













# FONTES RERUM AUSTRIACARUM.

# ŒSTERREICHISCHE GESCHICHTS-QUELLEN.

HERAUSGEGEBEN

VON DER

*HISTORISCHEN COMMISSION*

DER

KAISERLICHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN IN WIEN.

ZWEITE ABTHEILUNG.

## DIPLOMATARIA ET ACTA.

### XII. BAND.

URKUNDEN ZUR ÄLTEREN HANDELS- UND STAATSGESCHICHTE DER REPUBLIK VENEDIG.

I. THEIL.

WIEN.

AUS DER KAISERLICH-KÖNIGLICHEN HOF- UND STAATSDRUCKEREI.

1856.

# URKUNDEN

ZUR

# ÄLTEREN HANDELS- UND STAATSGESCHICHTE

DER

# REPUBLIK VENEDIG

MIT

## BESONDERER BEZIEHUNG AUF BYZANZ UND DIE LEVANTE.

VOM NEUNTEN BIS ZUM AUSGANG DES FÜNFZEHNTEN JAHRHUNDERTS.

HERAUSGEGEBEN

VON

**DR. G. L. FR. TAFEL UND DR. G. M. THOMAS,**

MITGLIEDERN DER KÖNIGLICH BAYERISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN.

**I. THEIL. (814 — 1205.)**



WIEN.

AUS DER KAISERLICH-KÖNIGLICHEN HOF- UND STAATSDRUCKEREI.

1856.

᾿Αταλαίπωρος τοῖς πολλοῖς ἡ ζήτησις τῆς ἀληθείας,
καὶ ἐπὶ τὰ ἑτοῖμα μᾶλλον τρέπονται. Thucydides.

Als wir im Herbste des Jahres 1850 gemeinsam Wien besuchten, um in den dortigen literarischen Sammlungen für gewisse Epochen der Byzantinischen Geschichte entweder von Andern Angedeutetes zu prüfen, oder, wo möglich, Neues zu entdecken, erfüllte uns der Reichthum jener berühmten Anstalten auch in diesem Belang mit lebhafter Bewunderung. Rasch gestaltete sich in uns der Entschluss, für die Geschichte des Mittelalters, soweit sie vornämlich von Venedig und Constantinopel als zwei mächtig wirkenden Polen bestimmt und getragen erscheint, nach dem Höhepunkt der historisch-philologischen Wissenschaft ein Urkundenbuch zusammenzustellen und zu veröffentlichen.

Dieser Entschluss, oder vielmehr dieser Wunsch fand in dem ermunternden Beifall und in der hochgesinnten Zuvorkommenheit des Vice-Directors des k. k. Haus-, Hof- und Staatsarchives, Herrn Regierungsrathes Joseph von Chmel sofort eine feste Grundlage: diesem treuen Priester der historischen Muse verdanken wir es, dass wir gleich damals eine Probe der

‚Fontes rerum Venetarum' ausarbeiten und der k. k. Akademie der Wissenschaften in geziemender Weise vorlegen konnten*).

Als diese hohe wissenschaftliche Societät mit edler Bereitwilligkeit und ohne Verzug die Aufnahme des Werkes in die Reihe ihrer ‚Fontes' ausgesprochen hatte, war der Anfang, so oft das schwerste der Dinge, so beruhigend, als ehrenvoll überwunden.

Während hierauf zunächst in den Venezianischen Quellensammlungen, welche das k. k. Archiv bewahrt, für unsere Zwecke abgeschrieben wurde, war es unsere weitere Aufgabe, auf einem zum Theil ganz neuen und dunkeln Felde jene Sicherheit und Vertrautheit zu erlangen, ohne welche ein solcher Codex diplomaticus, auch bei beschränkterem Umfange, nur ein loses Stückwerk, eine Mosaik bleibt, ohne festes Gefüge und lebendigen, kräftigen Ausdruck.

Eben diese Studien aber belehrten uns gar bald, wie zerstreut oder entstellt, wie mangelhaft oder abgelegen fast alle Elemente wären, die wir zum Baue selbst oder zu seiner Sicherung und Ausstattung vonnöthen hätten. Hatten wir schon ursprünglich unser Unternehmen als die „Bearbeitung der wichtigsten diplomatischen Urkunden der Venezianischen Handels- und Staatsgeschichte, mit besonderer Beziehung zur Levante, vom XI. und XII.

*) Friedens- und Handelsvertrag des Griechischen Kaisers Michael Palaeologus mit der Republik Venedig vom Jahre 1265. (Probe einer Ausgabe der ‚Fontes rerum Venetarum'.) Herausgegeben von den Mitgliedern der k. bayer. Akademie G. L. F. Tafel und G. M. Thomas. Octoberheft des J. 1850 der Sitzungsberichte der philos.-histor. Cl. der k. k. Akademie der Wissenschaften.

bis zur Mitte des XV. Jahrhunderts" *) angekündigt, mit dem Vorhaben, uns hiebei möglichst auf den heutigen Standpunkt der historisch-philologischen Kritik zu stellen, so trat uns nach dem Angriffe der Arbeit selbst eine Erweiterung des Planes, oder, besser gesagt, eine tiefere Begründung als unerlässliche Pflicht vor die Seele.

Sollten die ‚Fontes rerum Venetarum' für die Geschichte Venedigs insbesondere, und die des Mittelalters überhaupt eine neue und lichtvolle Durchsicht gewinnen lassen, so mussten erstlich alle hieher bezügliche Documente, welche in alten oder kostbaren Werken wie verborgen liegen, in eine geordnete Folge gebracht, und, soweit als nur möglich, sei es durch neue Collationen oder durch Anwendung der kritischen Methode, lesbar und verständlich gemacht werden. Dann aber war es unumgänglich, den Zusammenhang Venedigs und des Orients, das Wechselverhältniss zwischen der Lagunenstadt und dem Byzantinischen Imperium bis in die älteste Zeit der Republik urkundlich nachzuweisen, und die allmähliche politische Machtentwickelung des Adriatischen Karthago nach dieser Seite hin Schritt für Schritt zu verfolgen und zu belegen.

Dieses Verfahren heischte der historische Sinn und die von ihm getragene Wissenschaft. Eben jener Weg aber war auch vorgezeichnet durch die grossen Urkundensammlungen, welche der Doge Andreas Dandolo mit hellem Geiste und emsiger Sorgfalt angelegt und zur Nachahmung als Muster überliefert hat **).

---

*) Vgl. die eben angezogene Probe p. 13.

**) Vergl. ‚Der Doge Andreas Dandolo und die von ihm angelegten Urkundensammlungen zur Staats- und Handels-

Soviel zur Geschichte des Unternehmens, dies als allgemeiner Aufriss des Planes. Es ist unser Bestreben, die angedeutete Epoche der Handels- und Staatsgeschichte Venedigs in der Form wirklicher Regesten auszuprägen, so dass dem Forscher jener vergangenen merkwürdigen Dinge die Einschau in die vielarmigen Zweige der Venezianischen Handelspolitik, gleichsam wie auf einem Reliefbilde, ohne Mühe gestattet ist.

Wo daher eine Spur von diplomatischer Anknüpfung oder auswärtiger Thätigkeit bei einem glaubhaften Autor oder in einem andern bewährten Zeugnisse sich vorfand, wurde sie mit in der Reihe unserer Regesten aufgeführt, wenn auch kein beschriebenes Pergament je vorhanden gewesen, oder das Actenstück verloren gegangen, oder uns wenigstens unenthüllt geblieben ist. Einen trefflichen Ersatz bot hierin häufig die Chronik des Andreas Dandolo. Diese ist grossentheils aus authentischen Acten geschöpft. Daher hielten wir es für sehr zweckdienlich und gerecht, allen Stücken, wozu wir bei Andreas Dandolo eine Andeutung trafen, die Worte des berühmten Annalisten als Einleitung vorauszuschicken.

Bei der Abgezogenheit und Dunkelheit vieler Verhältnisse, welche unsere Urkunden, vorzüglich die älteren, berühren, war es zugleich eine unabweisbare, wenn schon schwierige Forderung, mancher Einleitung ausser der gewöhnlichen bibliographischen Zuthat auch einen historischen Hintergrund zu geben, theils um den Zusammenhang im grossen Laufe der

---

geschichte Venedigs". Mit den Original-Registern des Liber Albus, des Liber Blancus und der Libri Pactorum aus dem Wiener Archiv. Von Dr. G. L. F. Tafel und Dr. G. M. Thomas. Aus den Abhandl. der k. bayer. Akad. d. W. III. Cl. VIII. Bd. I. Abth. München. 1855.

Begebenheiten zu beleuchten, theils um Einzelnes in den Acten zu erörtern und zu erklären.

Dass wir hiebei der noch dürftig angebauten Geographie des Mittelalters ein bevorzugtes Interesse zugewendet, und ausserdem aus seltenen Chroniken oder auch Handschriften mehr als blos schmuckhaften Apparat zusammengetragen haben, darüber versehen wir uns keines tadelnden Urtheils. Unser Verfahren in den zwei letztberührten Punkten will gerade als ein nacheifernswerther Versuch hingenommen werden.

Die Fassung der Noten und der einleitenden Erklärungen in das Lateinische Idiom rechtfertigt sich von selbst.

Was endlich die Kritik der Texte betrifft, so galt es einfach die Gesetze der classischen Schule bei späteren Denkmälern in geschickte Anwendung zu bringen; die Sprache selbst freilich verlangt ihr eigenes Studium. Demgemäss wurden wirkliche Urschriften oder solche Abschriften, welche ihre unmittelbare Herkunft aus jenen bezeugten, mit strenger Gewissenhaftigkeit bis zur Wahrung der Schreibart wiedergegeben. Spätere Copien hingegen oder in Druck gelegte Stücke, von denen gerade die meisten der gründlichsten Recension bedurften, erhielten nach den Normen deutsch-philologischer Kritik Aufbesserung und Wiederherstellung der ursprünglichen Gestalt. Wichtigere Veränderungen sind im Text oder in den Noten angedeutet, hingegen hunderte von leichteren oder gleichsam in die Hand springenden Verbesserungen haben wir auf unser Gewissen stille in den Text genommen: wir wollten weder den Raum vergeuden, noch ein Gepränge mit Conjecturen halten.

Rechenschaft über die Auswahl der Stücke, wie über ihre Geltung wird die historische Einleitung

geben. Diese selbst, wie die General-Register über Personen, Orte und Sachen, und ein Glossar müssen wir dem Abschluss der ersten, in sich begrenzten Reihe von Urkunden vorbehalten. Eben dorthin versparen wir alle Verbesserungen und Zusätze, obwohl uns schon zum ersten Bande eine nicht unbeträchtliche Zahl vorliegt: denn wir werden bis zu jenem Ziele über vieles besser unterrichtet sein und unser Urtheil um so bündiger aussprechen können. Da der Druck ununterbrochen fortgesetzt wird, so haben wir gegründete Aussicht, jene erste Abtheilung, welche das XIII. Jahrhundert abschliesst, innerhalb Jahresfrist zu veröffentlichen.

Manche schätzbare Notiz, manches wichtige Stück — wir fühlen das im voraus — wird uns entgangen sein; mussten wir doch manche Lücke wissentlich, wenn auch ungerne, offen lassen, weil uns einzelne seltene Werke in den nächsten Bibliotheken, selbst der kostbaren Münchner, nicht zu Handen waren. Die freieste und förderlichste Benützung dieses grossen Schatzhauses gewährte uns jedoch das freundschaftliche Wohlwollen des Bibliothekars, Herrn Georg Krabinger.

Wir leisteten, was wir konnten: soweit Mittel und Musse, Kraft und Vermögen zweier Deutscher Professoren reichten, sparten wir nicht, das Material zu sammeln und zu sichten, zu ordnen und zu vereinigen. Dabei darf es wohl erwähnt werden, dass dem Jüngeren von uns ein öffentliches Schulamt mit mehr als Mannesarbeit nur den sparsamen Rest abgerissener Stunden für dieses wissenschaftliche Unternehmen übrig liess, und dass ihm als erbetene Musse nichts gegönnt wurde, als die vorsichtig verbrauchbare Zeit kaum gehoffter Wiedergenesung. Und doch reichte sie in beharrlichem Entschluss aus. Wien abermals und

Venedig (im Sommer des Jahres 1852) zu besuchen, die Abschriften zu vergleichen, neue zu machen und einen reichen Vorrath für das liebgewonnene Werk nach Hause zu tragen.

Wenn nun doch ein Material von Urkunden bewältigt und dem Drucke übergeben ist, welches zuvörderst die Venezianisch-Orientalische Geschichte von den früheren Zeiten bis zum Ende des XIII. Jahrhunderts umfasst, so erkennen wir freudig an, dass dies nicht allein auf unsere Anstrengung zu rechnen ist. Es ist die hervorragende Theilnahme der k. k. Akademie und der historischen Commission; die auszeichnende Empfehlung eben jener und des k. k. Ministeriums des Innern; das freundlichste Entgegenkommen in Venedig: die allbekannte werkthätige Humanität des Directors der Marciana, Herrn Giuseppe Valentinelli: die Gefälligkeit des Vorstandes des Archivio generale Herrn Cavaliere Fabio Mutinelli: der liberale Edelsinn des um seine Vaterstadt hochverdienten Cavaliere Herrn Emmanuele Cicogna; die bereitwillige Dienstfertigkeit des Herrn Archivsecretärs Cesar Foucard, was uns den Erwerb von Urkunden und die Bereicherung unseres Werkes in hohem Grade erleichtert und gefördert hat.

Auch bei der Bearbeitung fehlte es uns nicht an treulichem Beistand. Vor Allen nennen wir hier Herrn Oberpräceptor a. D. Christian Nesser in Ulm. Dieser treffliche Byzantolog half uns bei der Herstellung der Texte, sodann bei der Correctur der Druckbogen mit unverdrossenem Eifer, als wie an einem Werke der eigenen Hände: seine Belesenheit, seine Sprach- und Sachkenntniss, sein Scharfsinn hat diesem Buche Unschätzbares zugeführt. Bei jenen Urkunden — sie bringt zumeist die folgende Abtheilung — welche sich auf die Moslimischen und

Türkischen Reiche beziehen, haben uns erprobte Freunde, die Akademiker Philipp Jac. Fallmerayer und Marcus Jos. Müller in München, wesentliche Dienste geleistet. Die Durchsicht und Säuberung der Romanischen Texte übernahm gefällig Herr Professor Konrad Hofmann in München. Diesen Körperschaften, wie den Einzelnen, sei hier öffentlich ein für allemal aufrichtiger Dank gesagt!

Echt wissenschaftliches Streben, das keine Nebenabsichten kennt, trägt in sich selbst den reichsten Lohn, denn es führt mit jedem Ergebnisse, das es thatsächlich begründet, zur erhabenen Überzeugung, der Erkenntniss und der Wahrheit eine Stelle mehr gewonnen zu haben. Dieser stillen Ehre, welche weder von schwankender Gunst abhängig ist, noch dem dunkeln Neide sich aussetzt, dürfen auch wir uns rühmen. Die klare Überzeugung, mit unserer Forschung für einen ebenso tief eingreifenden, als weit reichenden Theil der Geschichte des Mittelalters den Plan mehr geebnet und neue Bahnen gelegt zu haben, hebt und steigert sich durch das Bewusstsein, den Pflichten, welche heute die historisch-philologische Wissenschaft auferlegt, ‚nach Kräften' genügt zu haben.

Fremder Beifall und fremder Beirath werden diesen wie immer beschränkten Kräften neuen Schwung und frische Spannung verleihen.

Ulm und München am Ausgange des Decembers 1855.

Dr. G. L. F. Tafel.
Dr. G. M. Thomas.

# Conspectus.

# I.

## Leonis V Armenii Græcorum Imperatoris chrysobullium de restaurando monasterio S. Zachariæ prophetæ in civitate Venetiarum.

A. d. 814—820.

Ipsum Imperatoris chrysobullium interiisse videtur. Quod nos evulgamus, est decretum Justiniani, Venetorum Ducis initio seculi IX (827—829). Hoc primus edidit Bozzoni in Silentio di S. Zaccaria snodato Venet. 1678. p. 44. Ex archivo Veneto repetiit Lebret in Gesch. d. Rep. Venedig, T. I, p. 148. De hoc decreto sive declaratione Ducis Veneti ita Andreas Dandulus in chronico (Murat. Scriptt. rer. Ital. T. XII, p. 165): *Per hos dies* [circa annum 814] *Angelus Dux, vir catholicus, a Leone Imperatore suscepit corpus sancti Zachariæ prophetæ et partem ligni crucis et indumentorum Christi et matris ejus cum plurimis thesauris: et sub sancti Zachariæ vocabulo, non procul a palatio suo, monasterium fabricavit, quod monialium esse decrevit, et terras et aquas sibi coadhærentes plene concessit, et reliquias susceptas in eadem ecclesia deposuit.* Ad quem Danduli locum ita Muratorius l. c.: „in margine cod. Ambros. hæc notantur: in alio codice sequuntur hæc verba: sunt aliqui, qui non ab Angelo, sed a Justiniano reliquias susceptas et monasterium ædificatum scribunt. Quibus suffragatur tenor concessionis factæ dicto monasterio, hujus tenoris scilicet: *cognitum sit omnibus Christianis* cett., ut alibi, et in calce Leonis cett. Itaque placuisse videtur monasterium constructum fuisse de bonis imperialibus per Justinianum ducem“. Et hæc recte Muratorius.

Eiusdem rei mentio facta est in libro singulari ac rarissimo: „Squitinio della liberta Veneta. Nel quale si adducono anche le raggioni dell' Impero Romano sopra la città et signoria di Venetia. Stampato in Mirandola, appresso Giouanni Benincasa. M. DC. XII“. Ibi p. 52 hæc leguntur: „L' anno 820 fu ucciso Leone Armeno Imperator di Constantinopoli. A tempo di costui, e di espresso suo commandamento fu fabricato il monasterio di S. Zaccaria in Vinetia. Sopra che si legge,

come affirma il Sansouino, commettendo però errore nelli anni, una attestatione *scritta in Latino di mano del Doge Giustiano Participatio*, che pur dourà esser creduta, del seguente tenore, attenendoci alla traslatione di esso Sansouino. *Sia noto à ciascuno Christiano et fedele del Santo Romano Imperio, tanto à coloro che sono presenti, quanto à coloro che verranno doppo noi, così Dogi come Patriarchi, Vescoui, et altri huomini principali, qualmente io Giustiniano Ipato Imperiale et Doge di Vinetia, per revelatione del Signor nostro onnipotente, et per commandamento del Serenissimo Imperatore et conseruatore della pace di tutto il mondo, doppo molti benefici à noi concessi, feci questo monisterio di vergini in Vinetia. Secondo che esso volle si edificasse della propria Camera Imperiale* etc. Questa scrittura vola apertamente gli Dogi nel Registro delli fedeli dell' Imperio, et essendo di mano del Doge, che confessa hauer operato per commandamento dell' Imperatore, non admette oppositione ne si può impiastrare.“ Egit de hoc documento nuperrime **Romanin in storia di Venezia I, p. 162, 348.**

De antiquioribus rebus Veneto-Græcis, sicuti de pristino statu Venetorum deque rationibus, quæ inter eos atque alios populos prisco ævo intercessere, a nobis actum est in præfatione. Adde **Wilkenum in Kreuzzüge T. II, p. 186 sq., pag. 189 sq.**

Cognitum sit omnibus Christi[1]) et sancti Romani imperii fidelibus, tam presentibus, quam et illis, qui post nos futuri erunt, tam ducibus, quam patriarchis atque episcopis seu ceteris primatibus, quia ego[2]) Justinianus, imperialis Hypatus et Venetiarum Dux, per revelationem domini nostri omnipotentis et jussione domini serenissimi Imperatoris seu et conservatoris totius mundi, Leonis, post multa nobis beneficia concessa feci hoc monasterium virginum hic in Venetia, secundum quod ipse jussit edificare de propria camera imperiali, et secundum quod jussit mihi statim cuncta necessaria auri sive argenti dari[3]).

Tunc etiam nobis reliquias sancti Zaccariæ prophetæ et lignum crucis domini atque sanctæ Mariæ pannum sive de

[1]) Christianis Murat.
[2]) qui ergo Boz. et Lebr.
[3]) dare Lebr.

vestimentis Salvatoris et alias reliquias Sanctorum nobis ad ecclesiam sanctam consecrandam dari fecit.

Ad neccessaria hujus operis etiam magistros tribuit, ut citius opus explerent, et expleto opere congregatio sancta incessanter pro salute serenissimi Imperatoris et suorum heredum orarent.

De thesauro vero, quod manifestat sua carta cum literis aureis, et totum donum, quod in hoc loco ipse transmissit, in ipsa camera salvum esse statuimus.

Tamen ipsam cartam in camera nostri palatii volumus ut semper permaneat, et ut non valeat aliquis hoc dicere, quod illud monasterium sancti Zaccariæ de alicujus thesauro esset constructum, nisi de sanctissimi domini nostri Imperatoris Leonis.

## II.

### Venetorum legatio Constantinopolin missa.

A. d. 819 (?).

Andreas Dandulus in chronico l. l. p. 164: *Hic Dux* (i. e. Angelus Particiacus seu potius Partecipazio) *cum duos filios haberet, Iustinianum Constantinopolin misit, qui ab Imperatore Leone votive susceptus, honorem Hypati seu imperialis Consulis obtinuit.* Cfr. Lebret T. I, p. 137. Marin in *Storia civile e politica del commercio de' Veneziani,* T. II, p. 9.

## III.

### Leo V Armenius Græcorum Imperator et Dux Venetorum subditis suis commercium Saracenorum interdicunt.

A. d. 814—820.

De his ita Dandulus in chronico (Muratori l. c. p. 167): *Hoc tempore cum contigisset, loca sancta, quæ erant Hierosolymis, profanari, Leo cum filio, Imperatores augusti, edictum proposuerunt, ne quis in Syriam vel Aegyptum accedere auderet; quod catholici Duces Venetiarum approbantes subditis suis pariter inhibuerunt.*

Quod interdictum (ipsa imperatorum ducumque decreta nondum vidimus) brevi post a Venetis neglectum fuisse, ex eodem Dandulo l. c. p. 171, apparet.

## IV.

### Venetorum legatio Constantinopolin missa.

A. d. 821.

Andreas Dandulus in chronico p. 167. ed. cit.: *His enim imperio sublimatis* (Michaele et Theophilo a. d. 821) *Duces Venetiarum Angelum, Justiniani natum, cui nobilis foemina, Romana nomine, uxor erat, legationis causa Constantinopolin direxerunt.* Cfr. Lebret T. I, p. 139. Marin T. II, p. 14.

## V.

### Imperatoris Michaelis II de auxilio in Saracenos a Venetis præstando requisitio.

A. d. 828.

Andreas Dandulus ed. cit. p. 170: „*Justinianus Particiacus (Partecipazio) Dux genitore defuncto solus ducavit a. d.* DCCCXXVII. *Hic Dux imperialis Consul ab Imperatore requisitus quasdam bellicosas naves contra Saracenos, qui Siciliam invaserant, destinavit, quæ una cum Græcorum stolo aemulos suos non invenientes, Venetias redierunt*". Et p. 172: „*requirente denuo Michaele Imperatore Duces naves plurimas bello aptas in Siciliam miserunt, quæ aliquem triumphum minime consequi valuerunt*". Cfr. Lebret T. I, p. 141. Marin T. II, p. 18. Lebeau Histoire du Bas-Empire par Saint-Martin T. XIII, p. 73—75.

## VI.

### Imperatoris Constantinopolitani legatio Venetias missa.

A. d. 840.

Andreas Dandulus in chronico p. 175 ed. cit.: *Per hos dies Theodosius Patricius Venetias veniens imperiali nomine Petrum* (sc. Trandonico) *Ducem Spatarium imperii constituit, et Venetos requisivit, ut contra Saracenos apparatum bellicum mittere velociter procurarent.* Cfr. Lebret T. I, p. 165. Marin T. II, p. 21. Lebeau Histoire du Bas-Empire par Saint-Martin T. XIII, additions p. 477.

## VII.

### Decretum Venetorum de abrogando mancipiorum commercio.

A. d. 876.

Andreas Dandulus in chronico l. c. p. 186: *Quo tempore* (Duce Urso Participacio I) *mercatores Veneti lucri cupidi a piratis et latrunculis mancipia comparabant, et transfretantes de eis commercium faciebant. Cui manifesto facinori Duces obviare dispositi una cum clero et populo Venetiarum pie decreverunt, ne quis de mancipiis commercium faciat, vel in navibus recipia[n]t, imponentes graves poenas contrafacientibus.*

Plus semel hoc decretum postero tempore repetitum fuisse, sequentium documentorum et diplomatum quædam demonstrant. Vide nros. XII, XIII hujus Collectionis.

## VIII.

### Venetorum legatio Constantinopolin missa.

A. d. 912.

Andreas Dandulus in chronico p. 198 ed. cit.: *Ursus Particiacus secundus laudatur Dux anno domini* DCCCCXII. *Hic . . filium suum Petrum Constantinopolim destinavit, qui cum honore susceptus, ex imperiali munificentia Protospatarius factus aliisque receptis donis, repatriare disposuit.* Cfr. Lebret T. I, p. 188. Marin T. II, p. 15.

## IX.

### Venetorum legatio Constantinopolin missa.

A. d. 932.

Andreas Dandulus in chronico p. 201 ed. cit.: *Petrus Candianus secundus Dux elevatus est anno domini* DCCCCXXXII . . *Iste Dux illico filium suum sibi æquivocum Constantinopolim delegavit, et ex imperiali liberalitate sedem Protospatarii cum donis pluribus obtinuit.* Cfr. Lebret T. I, p. 191. Marin T. II, p. 153.

## X.

### Pactum Justinopolitanum.

A. d. 932, die 14. m. Jan.

Liber Albus fol. 260. Cod. Trevisan. S. Marci fol. 49. Edidit Carli in Antichità Italiche. Appendici, p. 13, e cod. Trevisaneo; cfr.

eundem T. IV, p. 130. Postea Lebret I, p. 193, qui diploma ipsum inspexit, emendatius, omissis tamen testium nominibus. Primus hoc pactum memorat Dandulus chron. p. 202 ed. Muratorii his verbis: *per idem tempus Audebertus locopositus et Joannes scarinus, Faragarius advocatus totius populi civitatis Justinopolis, huic Duci* (Petro Candiano II) *urbem suam fœderatam et censualem exhibuerunt, promittentes unoquoque anno dare centum amphoras vini, et Venetos in toto districtu suo defendere et conservare.*

Excerpsit suo more hoc pactum Marin T. II, p. 150.

In nomine domini nostri Yhesu Christi. Regnante domino nostro Hugone[1]) serenissimo rege, anno VI die XIIII mensis Januarii, indictione V. Actum in civitate JUSTINOPOLI.

Opera caritatis et fructus optime voluntatis semper animum ad retributionem[2]) sibi *(et)* obsequium debet accendere, maxime erga eos, qui gratuitum semper et salutis impendunt auxilium. Ideoque, quia divina gratia inspirante vos dominus *Petrus*, imperialis Protospatarius et gloriosus Veneticorum Dux, filius Petro Duci Candiano[3]), omnibus vestris temporibus et usque ad presens populum civitati nostre suprascripte Justinopolim[4]) mente benivola protexistis, et de nostra salvatione curam semper tanquam pastor optimus habuistis, et deambulavimus semper cum securitate et pace per vestros fines, nullumque gravamen nec violentiam ibi perpessi sumus: jam antea de vestris debuimus cogitare honoribus, sed per nostra negligentia hoc remansit[5]).

Nunc igitur, quamvis tarde, previdimus omnes de civitate predicta nostra optima voluntate, nulla interveniente violentia neque districtione, et nemine umquam cogente aut suadente, set leto corde et animo, ut juxta quod possumus[6]) vel de

---

[1]) Ugone Lebret.

[2]) e retributione...obs. Carli, Lebret.

[3]) Petri Ducis Candiani Carli et Lebr.

[4]) civitatis n. s. Justinopolis Carli et Lebr.

[5]) rem. hoc Carli et Lebr.

[6]) possemus Carli et Lebr.

fructibus terre nostre vicem glorie vestre[1]) recompensemus, et honorem in aliquo impendamus.

Quapropter nos quidem *Audebertus* locopositus et *Johannes* scavinus, *Faragarius* advocatus tocius populi, *Andreas* scavinus, filius *Concordi*, *Petrus* scavinus *de Johannone*, *Dominicus* scavinus *de Anastasia*, *Amelgericus*, *Madericus*[2]), *Petrus de Baratonio*[3]), *Dominicus* Veneticus, *Johannes* filius *Giselpergi*, *Dominicus* filius *Felici de Baratonnio*[4]), *Johannes de Justane*[5]), *Folcardus*[6]), *Johannes de Magnane*, *Leo* frater ejus, *Petrus de Dignane*[7]), *Johannes Camponago*[8]), *Vitalis* frater ejus, *Sabbatinus*, filius *Vitali Carsanino*[9]), cum consensu tocius populi nostri et nostra spontanea voluntate legationis istius causa ad vestram presentiam venimus, promittentes, nos vobis per omnem annum, usquedum in hoc seculo vixeritis, nos omnes suprascripti, insimul cum populo, honoris causa donare[10]) vini boni[11]) anphoras centum per tempus vindemie, sive de nostro, sive de populi parte, vel quocunque modo potuerimus, ita ut nulla inde in nobis[12]) sit negligentia.

Et hoc liberare promittimus infra dies decem[13]), quoniam justum et rectum[14]), propter quod multam benignitatem et omnem bonitatem circa nos semper inpenditis.

Quodsi hoc observare neglexerimus, et diebus vite vestre[15]) ipsum vinum vobis singulos annos per tempus vindemie non dederimus, duplum vobis dare promittimus.

---

1) nostrae Carli et Lebr.
2) Mandericus Carli et Lebr.
3) Barantonio Carli et Lebr.
4) Baratomnio Carli.
5) Justanne Carli.
6) Folchardus Carli.
7) Dignogne Carli.
8) Camponego Carli.
9) Vitalis Carsannino Carli.
10) dare Lebret.
11) vinum bonum Carli et Lebr.
12) inde nobis Carli.
13) decem dies Carli et Lebr.
14) rectum est Carli et Lebr.
15) nostre L. A.

Ideoque promittentes promittimus, ut semper vestrum populum salvare et defensare debeamus a cunctis adversitatibus, ita ut nullas ab aliquo lesiones [1]) vel forcias patiantur.

Et quicquid de nobis vel populo nostro aliquod debitum trahere debet vel inantea vestri [eis] [2]) suam crediderint causam, sine intermissione liberare debeamus.

Quodsi ex nobis hoc aliquis non observaverimus, componi [3]) promittimus auri libras V.

Antho [4]), filius Johanni de Melinda, consentiens.
Benedictus, gener Johannaceni [5]), consentiens.
Andreas, cognatus ejus, consentiens.
Benedictus, filius Petro de Ualtran [6]), consentiens.
Maurici de Justino, consentiens.
Sergius, filius Giselbergi, consentiens.
Benedictus, nepos Fuscani [7]), consentiens.
Sergius, filius Natalie [8]), consentiens.
Martinus, filius Vitali de Petro [9]), consentiens.
Altercarius consentiens.
Johannes, gener Petronie de Senatore, consentiens.
Johannes, gener Manno, consentiens.
Abo [10]), filius Goderam [11]), consentiens.
Johannes, filius Teupaldo, consentiens.
Jubianus, filius Martino de Justino, consentiens.
Ursus de Bonane [12]) consentiens.
Johannaci, filius Passivo [13]), consentiens.
Johannes, filius Felicitati [14]) de Melinda, consentiens.

---

[1]) nullam — læsionem Carli et Lebr.
[2]) vestri suam Carli et Lebr.
[3]) componere Carli et Lebr.
[4]) Antonius Carli.
[5]) Joannoni Carli.
[6]) Mabra Carli.
[7]) Fulghani Carli.
[8]) Natalis Carli.
[9]) fil. Vitalis Carli.
[10]) Ato Carli.
[11]) Godertini Carli; an Goderami?
[12]) Bonnane Carli.
[13]) Joannazzi fil. Passivi Carli.
[14]) Feliciani Carli.

Martinus, filius Gregori, consentiens.
Audebertus, gener Johannani de Pinguento[1]), consentiens.
Johannes, filius Theodosie[2]), consentiens.
Dominicus, filius Gaipergani[3]), consentiens.
Dominicus, filius Heleni[4]), consentiens.
Acursus[5]), et frater ejus Folcardo, consentiens.
Dominicus de Limperga[6]) consentiens.
Latinus consentiens.
Johannes de Serragogutia[7]) consentiens.
Teuden[8]).
Ursus Citula.
Martinus Cabacurdo.
Dominicus Vitalis de Rebraciadino[9]).
Ursus Glutilii[10]).
Johannaci de Alfigunda[11]).
Dominicus de Histria Ciontariautusi[12]).
Petrus, filius Petro Juventino.
Dominatrino.
Daniel ministerialis.
Georgius de Armentressa[13]) de Insula.
Acius[14]) Lucianus.
Bonellus[15]).
Dominicus, frater ejus.
Laurentius de Calcariola.
Mauricius.

---

1) Joannazzi de Piagnimo Carli.
2) Theodosii Carli.
3) Gaspergani Carli.
4) Haleni Carli.
5) Accius frater Folchardi Carli.
6) Liporga Carli.
7) Settagogutia Carli.
8) Teudericus Carli.
9) Rabtuzadino Carli.
10) Gutillus Carli.
11) Jonazzi Carli.
12) Ciontori Antici Carli.
13) Armenusa Carli.
14) Accius Carli.
15) Bonetus Carli.

Stefanus de Canneto[1]).
Bonaldus, filius Teudereni[2]).
Bonolago.
Ravennago[3]).
Vitalis Capud.
Durio.
Decrilisiano[4]).
Rotecausus.
Johannes Scitodera[5]).
Lubucius.
Johannes, frater ejus[6]).
Johannes de Bonutulo[7]).
Dominicus, filius Marciano de Lupardo.
Barantinus et
Augustus de Montanario[8]).

Ego Georgius[9]), dyaconus et notarius, per consensu populorum scripsi atque firmavi.

## XI.

### Pactum Justinopolitanum.

A. d. 933. d. 12. m. Martii.

Liber Albus fol. 261 v. Cod. Trevisan. S. Marci fol. 50. Edidit Lünig in cod. Italiæ diplom. II, 1946; Carli Append. p. 19 sq. e codice Trevisaneo. Cfr. eundem T. IV, p. 136 sq. Nuper videbis hoc diploma repetitum apud *Romaninum*, storia documentata di Venezia I, p. 367, sqq.

Dandulus chron. p. 202 ed. Muratori: *His diebus cum Wintherius, Marchio Istriæ, insolitas exactiones ab hominibus Venetiarum extorqueret, et incolis in eorum possessionibus degentibus*

[1]) Cannevo Carli.
[2]) Teudoreni Carli.
[3]) Bon. Ravennate Carli.
[4]) Vit. Cap. ducis de Culisiano Carli.
[5]) Roncansus Joann. Jertodetta Carli.
[6]) Lubritius, Joh. fr. eius Carli.
[7]) Bonnisilio Carli.
[8]) Barantius A. de Montenario Carli.
[9]) Gregorius Carli.

*collectas et angarias imponeret, et Venetis iura petentibus denegaret iustitiam; ideo contra eum et subditos suos Dux* (i. e. Petrus Candianus II) *saluberrimum sancivit edictum, inhibens Venetis, ne in Istriam pergerent, et Istriensibus, ne Venetias accedere auderent, quod tandem Dux removit precibus delenitus Marini, Patriarchæ Gradensis, qui supplicatione Marchionis et populi Istriæ se mediatorem opposuit, promittentibus illis Duci, Venetos et eorum bona in suo districtu conservare, et insolitas exactiones removere, et si iussio regalis advenerit, ut contra Venetos aliquid mali agatur, eos prævisos reddere, ne quid damni in personis vel rebus suis pati valeant.* Cfr. Lebret T. I, p. 194. Marin T. II, p. 151 et 180. Verba diplomatis misere corrupta comes Carli sæpiuscule emendavit, e conjectura, ut videtur. Nos manum medicam rarius admovimus, quum barbara illa Latinæ et Italicæ linguæ mixtura, cujus formam hoc seculi decimi monumentum præ se fert, originaria fuisse potuerit. Antecedens tamen diploma Istriense, eodem tempore conceptum, mendis multo rarioribus foedatur.

In nomine domini nostri Yhesu Cristi. Regnante domino nostro Ugone, serenissimo[1]) rege, anno septimo, Lothario filio ejus in dei autem nomine regnante anno secundo, die duodecimo, mense Marcio, indictione sexta. Actum RIVOALTO.

Cum nos Uuintherius et homines nostri invasimus res proprietatum de patriarchatu vestro Gradense sancti Hermacore[2]), quas in finibus Polane et Ystrie habet, et similiter res palatii vestri Veneciarum et de episcopatibus[3]) Veneciarum, quos ipse palatius et sui episcopati in Pola et in omnibus finibus Hystrie habent, et debita, quae Hystrienses ad Veneticos solvere debebant, detinebamus, ut justitias minime invenire poterant Venetici, et suprapositas eis per civitates imponebamus, etiam [et][4]) naves eorum comprehendimus et depredavimus et homicidia in Veneticos fecimus (unde maxima litis[5]) inter nos et Veneticos adcrevit); propter hoc malum, quod in Veneticos exercuimus,

[1]) sanctissimo Carli.
[2]) Hermagoræ Carli.
[3]) episcopatu Carli.
[4]) om. Carli, bene.
[5]) lis Carli. Est illa quoque forma iusta.

dominus Petrus, gloriosus Dux Veneticorum, precepit, ut nullus Veneticus Ystriam[1]) pergeret, nec Ystrienses Venetias advenirent.

Hoc videntes nos Uuintherius Marchio missos direximus ad dominum Marinum Patriarcham, ut pro dei omnipotentis amore intermitteret se ad dominum Petrum, eminentissimum Ducem, ut pax cum nobis et cum nostro populo esset[2]), et negocia Venetici cum Ystriensibus exercere[*n*]t, sicut soliti fuerant facere. Tunc predictus dominus Marinus, Patriarcha egregius, exiit a sua civitate Gradense, venitque ad suum Seniorem, dominum Petrum, eminentissimum Ducem, et admonuit[3]) eum, ut pro Christi amore pacem faceret, et malum pro malo non redderet, sed, qui in contra[4]) legem factum haberet, secundum *sententiam* pacti[5]) emendaret.

Ad hec monita mente domini Petri piissimi et gloriosissimi Ducis compuncta condoluit. Unde ipse denique dominus Petrus Dux amonitus divina et apostolica precepta, et[6]) devocione(*m*) ac promissione(*m*) Hystriensium esse devota(*m*), per hanc cartam mia. mia.[7]) et per sanctas dei ecclesias, et pauperibus Christi ad pacem et concordiam sua(*m*) mente(*m*) reduxit, et omne malum, quod contra suos Ystrienses degerunt, pro divino amore reliquit.

Ideo ego Uuinterius Marchio, una cum Johanne episcopo urbis Polane et cum ceteris Hystriensium episcopis et cum omni populo Ystriense prona mente et spontanea voluntate promittentes promittimus, ut[8]) amodo et deinceps in nullas proprietates de vestro patriarchatu Gradense sancti Hermagore, nec de illas de vestro palacio, nec de cunctas res sanctarum ecclesiarum dei, quas in vestros episcopatos Venecie[9]) pertinet,

---

1) Ystrie LA: Istriam Carli.
2) pacem . . . faceret Carli.
3) amovit codex: admonuit Carli.
4) quod contra Carli.
5) In LA compendium anceps, scire parti Carli.
6) in div. Carli.
7) misericordia motus Carli.
8) et Carli.
9) vestro episcopatu Venet. Carli.

in totis finibus Polane et Ystrie, quas ille et Venetici ubicumque habere et possidere visi sunt in finibus Ystrie, nullo unquam tempore nos in eas intromittere, nec in aliquot[1]) occupare debeamus; sed semper in suo statu et in vestra dominatione manere debeant, ita ut non per nos, neque per sumissa [a] persona[2]) ab aliquo mali patiantur, set semper ab omnibus nostris, qui sub nostra potestate degunt, defense ipse proprietates et homines vestros[3]) maneant, et vestra dominatio per vestros[4]) fideles in[5]) ipsos colonos discurrat.

Simili modo promittimus[6]) de omne debitum, quod Ystrienses a [d] Veneticos[7]) solvere debent, annuatim justitias faciamus[8]).

Itemque[9]) promittimus de omnes suprapositas, quas[10]) facte fuerunt, ut in eternum non rememorentur[11]), sed secundum antiquam consuetudinem per unamquamque personam[12]) ripatica et tholonea solvantur, ita ut amplius eis non imponantur.

Iterumque[13]) promittimus, ut nullo umquam tempore cum nostre naves super vestre[14]) in contrarium ire non debeamus, ut[15]) vestri Venetici mala patiantur, sed omni tempore in pace et caritate[16]) ab invicem vobiscum manere debeamus, ut[17]) omnem legem et justitiam a[18]) vestris Veneticis observare promittimus.

Super hec[19]) autem pollicemur, ut, si jussio regis venerat[20]), ut contra Veneticos aliquid mali agant[21]), primitus, cum nos

---

[1]) aliquo Carli, bene.
[2]) sumissam personam Carli.
[3]) vestri Carli, recte.
[4]) nostros Carli.
[5]) et ips. Carli.
[6]) promittentes prom. quod omne deb. Carli.
[7]) Veneticis Carli.
[8]) facere debeamus Carli.
[9]) usque Carli.
[10]) quae Carli, bene.
[11]) non inde memoretur Carli.
[12]) pro unaquaque civitate ripat. Carli.
[13]) Itemque Carli, bene.
[14]) vestris Carli.
[15]) ne Carli.
[16]) temp. syncere et cum car. Carli.
[17]) et Carli.
[18]) a om. Carli.
[19]) hoc Carli.
[20]) venerit Carli.
[21]) aliquod m. agatur Carli.

potuerimus, scire eos faciamus[1]), ut illesi ad suam patriam revertantur.

Hec[2]) inviolabiliter observare promittimus nos cum nostris successoribus et proheredibus[3]).

Quodsi quocumque tempore per vim res[4]) proprietatum[5]) de vestro patriarchatu Gradense sancti Hermagore aut de palatio vestro aut de sanctarum ecclesiarum vestrarum dei[6]) aut de vestris fidelibus invadere presumpserimus, incurramus in ira[7]) omnipotentis dei et sanctorum eius, quorum res invadere presumpserimus.

Et insuper componere promittimus cum nostris heredibus vobis et in palatio vestro auro fulvo libras centum, medietatem, cuique[8]) forcia facta fuerit, et medietatem palatio regis Italico regno presidenti.

Et hec promissionis carta maneat in sua firmitate. Quam[9]) vero cartam repromissionis tradidimus scribendam Georgio dyacono et notario de civitate Justinopolim.

Acta vero *Rivoalto*. Signum manus domino Uuinterio[10]) Marchioni, qui hoc fieri rogavit.

† Ego Johannes episcopus Polane ecclesie mmss.

Ego Firminus episcopus mmss.

Signum manus Rocioni de civitate Polana ad omnia consent.

Signum meum Amantino[11]), fil. Constantino, cons.

Ego Adebertus[12]) locopositus de civitate Justinopolim cons.

Signum meum Leoni, filii Passivo, cons.

Signum meum Dominico, locoposito de Trigeste, cons.

Signum meum Johanni, filii Olive de Trigeste.

---

[1]) faciemus Carli.
[2]) et hoc Carli.
[3]) ac heredibus ac proh. Carli.
[4]) nos Carli.
[5]) proprietatem Carli.
[6]) om. Carli.
[7]) iram Carli.
[8]) cui Carli.
[9]) hanc Carli.
[10]) Winkcherii Carli.
[11]) S. manus Martini fil. Carli.
[12]) Andebertus Carli.

Signum meum Andreade[1]) scavino, filio Dominico Pepolo[2]) de Tergeste.

Signum meum Dominico, filio Olie[3]) de Castro Mugla cons.

Signum meum Juliano de Mugla cons.

Signum meum Venerio de Augusto de Castro Pirano[4]) cons.

Signum meum Felix, filii Ravenni de Piriano[5]) cons.

Signum meum Dominico scavino de Anastasia cons.

Signum meum Mauroceni, filii Mauroceni[6]) de Justino cons.

Signum meum Johanni de Justane[7]) cons.

Signum meum Andreati[8]), fratri domino Johanni episcopo cons.

Signum meum Lamberto[9]), cui cognomento Populino[10]), cons.

Ego Georgius, dyaconus et notarius de civitate Justinopolim, ex jussione domini Uuinterii, Marchionis, hanc repromissionis cartam scripsi, complevi atque firmavi.

De *civitate Pola*[11]) juret[12])

Rocius.

Amantinus[13]).

Leo, filius Passivo et Johannes Basiliacus de Parentio.

Leo de Huualteramo.

Dominico de Juuentino.

Odelricus.

Theodorus, tribunus.

De *Civitate Nova:*

Leonianus et Johannes, cognatus Formino, episcopo.

---

1) Anderadi Carli.
2) Dominici Pepolo Carli.
3) Olivæ Carli.
4) Piriano Carli.
5) Pirano Carli.
6) s. m. Maurocini de Just. Carli.
7) Justinop. Carli.
8) Anderadi Carli.
9) Uberti Carli.
10) Pepulino Carli.
11) Polæ Carli.
12) sunt Carli.
13) Roncius Mantinus Trev.; Rocius, Martinus Carli.

De *Pirano:*
Felix scavinus.
Andreas Justulago.
Crissus[1]).
Ansaldus.
De *civitate Capras:*
Audiuertus[2]), locopositus.
Andreas Aquabeotus[3]).
Dominicus de Anastasia.
Petrus de Janane[4]).
De *Mugla:*
Venerius Boncidinus[5]).
Dominicus de Oliuancius[6]).
De *Trigeste:*
Dominicus, locopositus, filius Senadri.
Andreas, filius Dominico Pepolo.
Johannes de Solivo Rothicherius[7]).

## XII.

### Decretum Venetorum de abrogando mancipiorum commercio.

A. d. 945. Jun.

In codice Latino S. Marci class. XIV. cod. XXXIX. Nro. 1 de pacto anni 960 hæc leguntur:

„945. *Giug. Giovanni Molino sottoscrive con altri del cons. del comun di Venetia un decreto, che proibisce la mercantia de sciavi et il portar lettere hincinde di Levante in Ponente senza il Pub. consenso.*"

Hæc inscriptio, quamquam proprie ad sequens documentum pertinet, tamen nobis et alterum indicare visa est; simul etiam ratio temporum, quæ in pacto anni 960 offertur, minime convenit. Illic enim ab initio hæc leguntur: „*in nomine domini etc. Imperante*

[1]) Rissus Carli.
[2]) Andibertus Trev. et Carli.
[3]) Aquabreolus Carli.
[4]) Zunani Carli.
[5]) Guzolinus Carli.
[6]) de Oliva Antius Carli.
[7]) Olivo Rosiderius Carli.

*domino Romano, gloriosissimo Imperatore, anno autem imperii eius* XXIIII, *mense Junii, indictione* III, *Rivoalto, in curte palatii*" etc.

In his plura offensui sunt, aut certe dubitationem movent. Constat nimirum ex ipso diplomatis tenore, decretum hoc de commercio mancipiorum pronuntiatum fuisse a duce Petro Candiano IV, qui præfuit Venetis inde ab 959 usque 976; et quia indictio tertia nobis annum p. Chr. 960 suggerit, non possumus, quin huic ipsi Candiano statutum assignemus; idque etiam priores scriptores fere constanter secuti sunt. At huic pacto non quadrat annus imperii Romani vigesimus quartus. Regnabat tum quidem Romanus II anno, ex quo solus imperitabat, secundo (959—963); de Romano I cognomine Lecapeni hoc loco non potest cogitari, qui inde a 919—944 gubernacula tenuerat. Rectius apud Ughellum et in cod. Trevisaneo, item apud Dandulum in chronico p. 206 annus traditur decimus quartus: Romanus scilicet a patre vivo iam coronatus fuit, uti refert idem Dandulus l. l. p. 204: „*eodem tempore Constantinus Imperator Constantinopolitanus Romanum filium suum consortem sibi coronari fecit;*" id vero factum a. 948. Paululum igitur aberravit chronista, quum decretum Candiani IV decimo quarto anno Romani coronati ascriberet, non, ut par erat, decimo tertio.

Simul autem non omnino absonum est, etiam anno 945 simile decretum, etiamsi minus distinctum, apud Venetos factum et promulgatum fuisse. Idcirco nostræ Collectioni et hoc pactum inseruimus, non litigantes, si quis contenderit, proximi cycli indictionem tertiam, quæ in annum 945 caderet, ad errorem deduxisse cancellariam.

## XIII.

### Decretum Venetorum de abrogando mancipiorum commercio.

A. d. 960, m. Junio.

Cod. Lat. S. Marci class. XIV. cod. XXXIX. Nro. 1. Cod. ex Trevis. S. Marci fol. 56. Edidit Lünig in cod. Ital. dipl. IV, 1522; Ughelli in Italia Sacra T. V, p. 1210, ed. II. Coleti; ubi hæc præmittuntur: *Petrus episcopus, natione Venetus, ex patre Theodosio Marturio, sedit annos 8 ex Dandulo, ab anno videlicet 955 ad annum 964. Subscripsit anno 960 decreto, quod Petrus Dux edidit de mancipiis Christianis et delatione epistolarum, quæ ab Italis seu Alemannis mitterentur Græcis vel eorum Imperatoribus. Extat documentum, quod innuit Dandulus, exscriptum in sæpe laudato Trivisaneo codice, mendose*

*quidem et corrupte, in hunc modum* cett. — De Veneto *Domenico Trevisani*, a quo tum codex supra notatus Trevis., tum alii nomen traxere, vide Blumii Iter Italicum T. I, p. 127; T. IV, p. 186. Repetiit nuper hoc decretum e cod. Trevis. Romanin l. l. p. 370 sqq.

De decreto anni 960 ita Dandulus l. c. p. 206: *Anno* XIV *Romani Imperatoris, indictione* III, *iste Dux* [Petrus Candianus IV] *cum Bono Patriarcha, Petro episcopo Olivolense, Joanne episcopo Torcellano et ceteris episcopis, clero ac populo Veneto decretum ab Ursone Duce conditum renovantes sanxere, inhibentes commercium de mancipiis Christianis et delationem epistolarum, quæ ab Italicis seu Alemannis mitterentur Græcis vel eorum Imperatori, infligentes contrafacientibus poenam spiritualem et temporalem.* Quod decretum mox ad foederis Veneto-Græci formam et sanctimoniam evectum fuisse, vix dubitandum videtur. Sed fuere pia, non aliud, desideria et conamina. Veneti enim toto ævo medio omnis generis mancipia habere non destiterunt; id quod maxime ex privilegiis quibusdam patet, quæ imperatorum Germanicorum unus et alter monasterio S. Zachariæ Venetiarum concesserunt, qua de re vide calcem libelli: *Il silentio di S. Zaccaria snodato*. Venet. 1678. Adde Hüllmanni Geschichte des byzant. Handels. 1808, p. 130 sqq. Depping. in libro: Histoire du commerce entre le Levant et l'Europe depuis les croisades jusqu'à la fondation des colonies d'Amérique. T. I, p. 56; T. II, p. 170 sqq., 297 et 321 sqq. Carlo Pagano delle imprese e del dominio dei Genovesi nella Grecia libri quattro. Genova 1846. Illustrazione ventesima seconda, p. 201 sqq. Élie de la Primaudaie études sur le commerce au moyen age. Paris 1848, p. 137 sqq. Neque omittendus vir clarissimus. Mutinelli Venetus in Lessico Veneto p. 360 s. v. Schiavi:

In onta alle scomuniche reiteratamente scagliate dal Vaticano, da immemorabile tempo e con sommo lucro, si mercanteggiò a Venezia di schiavi: anatemizzava il papa, ed intanto, l'amor del guadagno soperchiando lo scrupolo, tranquillamente i Veneziani caricavano i navigli loro di schiavi nel porto stesso di Ostia, tanto presso alla città d'onde partivano le scomuniche. Or, considerati gli schiavi come qualsivoglia altra masserizia, per decreto del senato 3 gennaio 1438 esatto veniva il dazio di ducati cinque per ciaschedunno schiavo che voluto si avesse esportare da Venezia, avenda già disposto il Maggior Consiglio sin dal 31 dicembre 1270 ...... quod quicumque de cætero aliquem sclavum, vel sclavam alterius traxerit de domo domini sui seu acceperit, perdere

debeat libras quinquaginta de sclavo sive sclava, et de rebus, quas acceperit, et si non poterit solvere, ponatur in maiori carcere, in quo stet donec solverit, et si fugerit, debeat perpetuo bannizari". La procedura relativa, per decreto dello stesso Maggior Consiglio 5 aprile 1278, affidata era ai Signori di Notte.

Quid fuerit, quod Veneti litterarum commercium inter Græcos et Germanos dirumperent, id intelliges coll. Lebeau libr. LXXIV, cap. 43. Saxones et Baioarii cur dicantur, docet Reiskius ad Const. Porph. Tom. II, p. 812 ed. Bonn. —

In nomine domini dei et saluatoris nostri Jesu Christi [1]).

Imperante domino Romano gloriosissimo Imperatore, anno autem imperii eius [X]XIIII [2]), mense Junii, indictione III, Rivoalto, in curte palatii [3]).

In precedentibus [4]) temporibus in hac nostra prouincia cum mancipiorum captiuitas fieret a nostris [5]), ob hoc peccatum multe tribulationes nobis uenere; et dominus [6]) Ursus Bonus Dux, una cum Joanne, filio suo, hanc malitiam diluerunt, et statuerunt ita, ut nullus ex nobis mancipia venderet. Sed de grauitate maligni et inuidi hostis ista constitutio [7]) corrupta extitit et transgressa [8]).

Tunc quadam die, residente nobis quidem Petro, deo auxiliante Duce, cum domino Petro Duce Candiano, una cum domino Bono egregioque [9]) Patriarcha, et cum venerabilibus episcopis et primatibus nostris in publico palatio diffinimus atque statuimus hanc optimam constitutionem, que a predictis nostris antecessoribus facta est, nunquam aliquando corrumpatur [10]), sed firmetur et inuiolabiliter obseruetur.

---

[1]) domini Amen Tr. Ugh.

[2]) quarto decimo Tr. Ugh., bene, coll. Dandulo supra laudato.

[3]) Aliter locum corrigit Romanin l. l.

[4]) cum precedentibus Tr. Ugh.

[5]) et nostris Tr. Ugh.

[6]) trib. fierent et nobis evenirent dom. Ugh.

[7]) mancipia venderet, sed ita gravis, malignus et invidus hostis constitutio Tr. Ugh., nisi quod is gravis omittit.

[8]) corrupta et transgressa est Tr. Ugh.

[9]) l. egregio; et dom. P. Ugh.

[10]) corrumpendam. Supradictus etc. Ugh., quae in medio sunt, omissis.

Nam et nos supradictus Bonus, diuino munere Patriarcha, cum ceteris episcopis hoc in conventum nostrum sancte Gradensis ecclesiæ per sacrorum canonum auctoritatem[1]) reperimus, ut quicunque hominem aut in captiuitatem duxerit . . . .[2]), ipse in captiuitatem ire disponatur.

Unde omnes pariter statuentes statuimus et firmiter confirmamus, ut nullus maior aut minor mancipia ad uenundandum emere non[3]) debeat, nec aliquis precium ad suos emptorios[4]) dare debeat propter mancipia comparanda aut venumdanda[5]), quia grauissimum malum est. Scimus[6]) omnes, quia deus omnipotens misericordia plenus est, et, si emendauerimus, dimittet nobis peccata nostra.

Item[7]) precipimus, ut, quicunque in nauibus nostris nauclerus fuerit[8]), nullatenus debeat[9]) in naui sua leuare mancipia, neque de Venetiis, neque de Histria, neque de Dalmatia, neque de aliis locis[10]) per nullum ingenium, nec etiam aliquis hominem negociantem[11]) uel Judeum in naui sua leuare non[12]) debeat.

Item[13]) statuentes statuimus, ut nullus Veneticus suum precium[14]) ad quemlibet Grecum hominem dare debeat, unde mancipia emant. Et nullus Veneticus audeat ultra Polam mancipia detrasportare[15]), neque in terram[16]) Grecorum, neque in nullis locis ea donare[17]), excepto, si acciderit, ut de sua

---

1) pro . . auctoritate Ugh.

2) sic Ughelli. Lacunam indicavimus, sic fere explendam: aut venumdederit; ut a quocunque homine Tr. ut quocunque anno aut in captivitatem Cod. S. M.

3) om. Ugh.

4) emptores Ugh.

5) aut venumdanda addit Ugh.

6) Sanctimoniis Tr. apud Ugh. lacuna.

7) Itaque Ugh.

8) nauclerum fecerit Ugh.

9) nulla tamen debeat Ugh.

10) nullis aliis l. Ugh.

11) negociatorem Ugh.

12) non om. Ugh.

13) Itaque Ugh.

14) ut vel n. Ven. pecuniam suam Ugh.

15) transportare Ugh.

16) in terra Ugh.

17) ea donare; apud Ugh. lacuna.

captiuitate se redimere debeat, aut pro tali causa, unde damnum[1]) adcrescat in patria, aut pro causa palatii.

Similiter autem statuentes statuimus, ut nullus Veneticus de quolibet Greco homine uel terra Beneuenti, aut de aliis[2]) locis precium tollere presumat propter mancipia illuc portanda[3]).

Aliud[4]) autem hoc malum et inusitatum uicium in nostra creuit[5]) patria, quia nostri homines accipiebant epistolas *(ab hominibus)* de infra Regno[6]) Italico et de Baioaria, similiter et de Saxonia, et de aliis partibus, et eas ad Constantinopolim ad Imperatorem deferebant. Unde magna uituperatio erat in nobis et in nostra patria, et dishonorem[7]) in nostras cartulas, quas ad Imperatorem pro saluatione nostre patrie consueti eramus[8]) transmittere. Ad magnam utilitatem erant recepte, et pro nihilo eas habebant.

Nunc autem omnes pariter hoc malum emendare decreuimus, et statuentes statuimus, ut nullus Veneticus epistolam de Longobardia, nec de Baioaria, neque de Saxonia, neque de ullis aliis locis iam ultra[9]) Constantinopolim portare presumat, non ad[10]) Imperatorem, nec ad ullum alium Grecum hominem, nisi tantum illas, que consuetudo est de nostro palatio.

Si quis autem hanc nostram constitutionem corrumpere uoluerit, aut in talibus supradictis factis se implicare presumpserit, super quem culpa declarata fuerit, componat in palatio nostro auro obrizo[11]) quinque libras; et qui non[12]) habuerit,

---

[1]) guadamnum Tr., inde guadagnum Ugh.

[2]) ad quemlibet Græcum hominem vel de nostro .... aut de aliis Ugh.

[3]) manc. inde illuc p. Ugh.

[4]) aliter Ugh.

[5]) excrevit Ugh.

[6]) epistolas ab hominibus in regno Tr. de homines de infra regno Ugh. In cod. S. M. lacuna.

[7]) dishonore Ugh.

[8]) nostra latine consueveramus Ugh.

[9]) in ultra Ugh.

[10]) nec ad Ugh.

[11]) auri obrizi Tr. Ugh.

[12]) et si non Ugh.

que componat, amittat uitam aut membra; et omnia sua in publicum redigantur.

Et insuper nos Bonus Patriarcha cum nostris confratribus et episcopis[1]) ita statuimus, quia homo ille, qui hoc fecerit, aut consensum faciendi[2]) prebuerit, excepta palatii causa, erit anathematizatus et alienus a corpore et sanguine domini, et ab ingressu ecclesie separatus; nec non et cum impiissimo Juda, traditore domini nostri Jesu Christi, in eternum incendium concremari[3]), et suam nunquam sit meritus adimplere uoluntatem.

Ego Petrus Dux.

Ego Bonus immerito Sancte Gradensis ecclesie Patriarcha.

Ego Petrus indignus episcopus Sancte Oliuolensis[4]) ecclesie.

Ego Joannes Torcellanus[5]) episcopus.

Ego Petrus[6]) Eracliensis Gradensis episcopus[7]).

Ego Laurentius Calpinus[8]).

Sign. manus Stephani Scalboni[9]).

Dom. Petro Duci Candiano[10]).

Sign. manus Joannis Scutarii.

Sign. manus Joannis Longo.

Sign. manus Leonis Petri Longo.

Ego Ursus Bragadino.

Ego Stephanus Candiano.

Ego Joannes Gradonico.

Sign. manus Valentini Gaudario[11]).

Ego Joannes Maurocenus.

---

[1]) fratribus et ep. Ugh. et episcopis Tr.

[2]) faciendo Ugh.

[3]) concrematur Tr. Ugh. l. concremetur.

[4]) Olivensis Tr.

[5]) Torcellensis ecclesie Tr. Ugh.

[6]) P. gratia dei ep. Ugh.

[7]) in margine: Eracl.; Gradi episc. Tr.

[8]) Caloprinus Ugh.

[9]) St. filii boni Ugh. uno tenore cum sequentibus.

[10]) D. Petri Candiani ducis.

[11]) Sgaudacio Ugh.

Ego Aurius . . .
Ego Petrus Maurocenus.
Sign. manus Dominici Carimano.
Ego Bonus Gaudario[1].
Ego Dominicus Maurocenus.
Ego Petrus[2].
Ego Petrus Bragadinus.
Ego Dominicus Bragadinus.
Ego Dominicus Calpinus[3].
Ego Laurentius . . .
Ego Joannes Albani.
Ego Martinus Theodorus[4].
Sign. manus Stephani Mauroceni.
Ego Ursus . . .
Ego Stephanus Caloprinus[5]
Ego Vitalis Candiano.
Sign. manus Dominici Flabiani[6].
Ego Petrus Ursiolo.
Ego Petrus Flabiano.
Ego Petrus Memmo.
Sign. manus[7] . . .
Ego Albinus[8] . . .
Ego Dominicus Petri Longo.
Ego Petrus Baduarius.
Ego Joannes Contarenus.
Sign. manus Martini Rapedello[9]
et Joannis de Dulcia[10].

---

1) Sgaudacio Ugh.
2) Atticani add. Ugh.
3) Calpinomo Ugh.
4) Theodosius Ugh.
5) Colaprino Tr.
6) Fabiani Tr.
7) Fricii add. Ugh.
8) om. Ugh.
9) Rambadelli Tr., Raprall Ugh.
10) Dulcio Tr., Dulci Ugh.

Leonis Bonoalto[1]),
et Dominico Valaresso[2]).
Leonis de Sucugallo[3])
et Leonis Gaudario[4])
et Joannis Longo,
Dominici Godico[5]),
Petri Grausuni[6]),
Joannis Calbo,
Fuscari Bonoaldo[7]),
Dominici Terundello[8])
et Marino Cospario,
Vitalis Capello,
Truno Pigianico[9]),
Joannis Baffani[10]),
Boni Dandaco[11]),
Georgio de Sucogallo[12]),
Joannace Helliadi[13]),
Joannis Damolino,
Joannis de Dulcia[14]),
Dominico Valaresso[15]),
Leonis Gaudario[16]),
Joannis Antonino[17]),
Petro Baffoni[18]), qui hoc fieri rogauit.
Ego Dominicus Casiolo[19]).

---

1) Bonaldo Ugh.
2) Turalesso Ugh.
3) Succogallo Ugh.
4) Lei Sgaudacii Ugh.
5) om. Ugh.
6) Gaussoni Ugh. Grassoni Tr.
7) Bonaldo Ugh.
8) Terenduli Ugh.
9) Turno P.C. Petri Pigiagici Tr.
10) Bassani Ugh., Bastoni Tr.
11) B. Deusdato Ugh., Bandato Tr.
12) Succag. Ugh.
13) Joannaceni Neliadi Ugh., Joannacini Tr.
14) Dulcio Tr. Ugh.
15) Taralessi Ugh.
16) Gaudacio Ugh.
17) Angolini Ugh.
18) Bastoni Tr.
19) . . Casiolo. Ego Dominicus Gradonicus. Ego Dominicus Zapolo Tr. Ugh.

Ego Marinus Barbadico.

Ego Stephanus[1] . . .

Ego Dominicus, Presbiter et Cancellarius, ex mandato domini Petri Ducis, Senioris nostri, compleui et roboraui.

## XIV.

### Decretum Venetorum de abrogando Saracenorum commercio.

A. d. 971, m. Julio.

Edidit Lünig in cod. Ital. dipl. IV, 1526; nuperrime e codice Trevisaneo Romanin l. l. p. 373 sqq. Nos passim emendatius. Andr. Dandulus in chron. l. c. p. 210:

*Anno Ducis* [Petri Cand. IV] XIII *idem cum Vitale Patriarcha, filio suo, et Marino, episcopo Olivolensi, et ceteris episcopis, clero et populo Venetiarum zelo catholicæ fidei, cupientes Constantinopolitanis Imperatoribus satisfacere, qui ad recuperandam terram sanctam operam dare proposuerant, pie statuerunt, ne quis subditus vel fidelis Venetus audeat vel præsumat mittere vel deferre ad terras seu loca Saracenorum arma, ferrum, lignamina vel alia, cum quibus possint impugnare Christianos, vel ab eis se defendere, sub poena librarum centum auri, Duci vel successoribus suis applicandarum. Et si contrafaciens non habuerit, unde solvat, capitalem debeat subire sententiam.*

Cfr. Lebret, T. I, pag. 218. Marin, T. II, p. 163, ita e cod. Trevisaneo largius paulo excerpsit: Si radunò ben tosto il Maggiore Consiglio colla presidenza del Doge, e coll' intervento del Patriarca, del Vescovo di Olivolo, e di tutti gli altri Prelati della provincia, *astante in eorum præsentia magna parte populi, maiores videlicet, mediocres et minores,* cioè nobili, cittadini, e plebe; e fu concluso, che fosse vietato il mercimonio col seguente editto, o carta di promissione da promulgarsi in tutti i luoghi dello Stato:

*Che nessuno ardisca di portar armi in terre de' Saraceni o per vendere, o per donare, nè legname da costruzione di navi; non loriche, nè scudi, nè spade, nè lancie, nè qualunque altra arma possibile.*

*Sia lecito soltanto di portar quella quantità d' armi, che basti a difesa degli equipaggi, onde possano ripulsar un attacco; e nemmeno di queste si possa far vendita, o dono a que' barbari.*

---

[1]) Stephanus Zapolo. Tr. Ugh. nisi quod Zopula.

*Circa a' legnami non si portino olmi da costruzione, o legno qualunque lavorato ad uso di navi. Si permette soltanto, che possano i Veneti legni portare tavole di frassino di lunghezza di piedi cinque, e mezzo di larghezza, tanto, e non più; e conche, e vasi, e catini, e bicchieri di legno, e scodelle. E si comanda, che nessuno sortito dai porti di Venezia possa in altri porti caricar navi di legnami proibiti per darli a' Barbari in qual si sia occasione.*

*E la promessa fatta e sottoscritta da' principali nobili e popolari presenti sia osservata, come è stata scritta e roborata da Marino Diacono Notajo, in pena di cento lire d' oro o della vita. Debba avere in oltre questa carta in perpetuo fermezza inalterabile.*

*E come si è fatto noto, che prima della venuta dell' Ambasciatore spedito dal S. Impero, erano state prese tre navi a noleggio, una per Tripoli, e due per Megalia, considerando la povertà di quegli uomini, si dia loro licenza di portare a quelle parti alcuni minuti lavori di legno, asci, scodelle, conche, ec. non già il proibito legname. E nessuno da questo momento ardisca di portar in terre Saraceniche altro legname, che quello ch' è permesso nella carta.*

De hoc decreto simulque de lignorum apud Venetos mercatu egit etiam Depping l. l. T. 1, p. 58. T. II, p. 184, 185, 296, 297; quod si hic (II, 185) huius decreti annum constituit 959, id nescio quo errore factum videtur. Cfr. etiam Romanin l. l. 248.

In nomine dei et saluatoris nostri Jesu Christi. Imperante domino Joanne, magno Imperatore, anno autem imperii eius secundo, mense Julio, indictione decima quarta. Rivoalto.

Cum denique per hanc praedictam indictionem imperiales missi ab Joanne, Varsillo (i. e. *Basilio*) et Constantino, sanctissimis Imperatoribus, ad nos fuissent directi, inquirentes de lignamine vel armis, quae nostrae naves in Saracenorum terras portabant, et terribiliter minantes per gloriosissimi Imperatoris verbum, ut, si de tali lignamine barbaris adiutorium preberent, quae ad dignitatem (*damnitatem?*) imperii et Christianum populum fuissent, naves cum hominibus et sumptis quae invenirent, igne cremare facerent — tunc quadam die residente domino Petro, excellentissimo Duce, Seniore nostro, una cum Vitale, sanctissimo Patriarcha, filio suo, nec

non et Marino, reverendissimo Olivolensis ecclesiae episcopo, et cum reliquis suae provinciae episcopis, astante in eorum præsentia magna parte populi, maiores videlicet, mediocres et minores, ceperunt consilium agere, qualiter vel quomodo deinceps iram Imperatoris placare potuissent, et ab hac eius mala consuetudine peccandi recedant.

Et quia magnum certissime esse peccatum scimus, tale adiutorium paganae genti prebere, quae cum eo vel superare vel nocere valeant Christianos, tunc divina misericordia inspirante omnes pariter pertractavimus et confirmavimus, atque hoc per vinculum promissionis promittimus cum nostris haeredibus vobis, domino Petro, eminentissimo Duci, Seniori nostro, et vestris successoribus, ut a modo in antea nullus audeat arma in Saracenorum terras ad venundandum vel donandum portare, aut lignamen ad naves faciendum, quae ad damnitatem posset esse populo Christiano, non loricas, non clypeos, non spatas vel lanceas, neque alia arma, cum quibus percutere possint Christianos, nisi tantum portent arma, cum quibus se defendere possint ab inimicis, et illa nullo modo vendere barbaris nec donare.

De lignamine autem permittimus, ut portare non debeamus ulmos, astres (*asseres*), spatulas, remoras, astas, nec aliud lignamen, quod ad nocumentum sit Christianis, nisi tantum portare debeamus insublos de fraxino, qui sunt longi pedes quinque et lati uno *semisse* tantum, non amplius, et conchas, catinos et napos, et asses de albaro similiter longos pedes quinque et *semisse*.

Et de nullis locis, postquam de portu vestro Venetiae exiuimus, lignamen sumere non debeamus, quod ad utilitatem navis esse possit, quae venundare barbaris valeamus per aliquam occasionem.

Quodsi ullo tempore contra praesentem promissionem ire tentaverimus, et arma vel lignamen in Saracenorum terram portare praesumpserimus aliter, nisi tantum, sicut supra dictum est, qui hoc facere praesumpserit et fuerit clare factum, componat vobis, domino Petro Duci, Seniori nostro et successoribus

vestris auri obrizi libras centum; et si eas ad componendum non habuerit, capitalem subire debeat sententiam.

Et haec promissionis carta perpetualiter in sua plenissima permaneat firmitate.

Et notum siquidem facimus, quia hoc tempore, antequam missus sancti imperii ad nos venisset, erant captae tres naves ad ambulandum, duae ad Megadia[1]) et una ad Tripolim — considerantes itaque paupertatem illorum hominum licentiam tribuimus portandi insublos et astas et conchas ac scutellas et caetera minutalia; aliud autem lignamen, quod superius legitur, minime eis concedimus ad portandum. In antea vero nullus praesumat aliud lignamen in terras Saracenorum portare, nisi tale, quale in ista promissionis carta legitur. Et si quis aliter facere praesumpserit, infrascripto prossimo (*prostimo*?) vel supremae sententiae subiaceat.

Ego Vitalis Patriarcha m. m. ss.

Ego Marinus episcopus m. m. ss.

Ego Dominicus Mauroceno.

Ego Stephanus Colaprino.

Ego Dominicus Urseolo.

Ego Petrus Urseolo.

Ego Petrus Bragadino.

Ego Joannes Andreadi.

Ego Dominicus Rorso.

Ego Albinus.

Ego Petrus Florentio.

Signum manus Dominici Marignani, qui hoc fieri rogavit.

Signum manus Joannis Cassolo, qui hoc fieri rogavit.

Signum manus Joannis Mauro, qui hoc fieri rogavit.

Signum manus Dominici Polani, qui hoc fieri rogavit.

Signum manus Laurencii (?) Stuvaldi.

Signum *manus* Magiscoli, qui hoc fieri rogavit.

---

[1]) I. e. El-mehdia Arabum, Europaeis Mahadia, Tunisii tunc urbs capitalis. Cfr. M. le baron de Slane hist. des Berbères par Ibn-Khaldoun. I, p. XCIII.

Ego Joannes . . .
Ego Petrus . . .
Ego Joannes . . .
Ego Dominicus Florentius.
Ego Joannes Faletro.
Ego Pantaleo . . .
Signum manus Joanitii Baio, qui hoc fieri rogavit.
Signum manus Dominici Barbarici, qui hoc fieri rogavit.
Signum manus P. Cavallo, qui hoc fieri rogavit.
Signum manus Leo Torcellensis.
Signum manus Dominici Duonico.
Signum manus Joannis fratris eius.
Signum manus Martini Vitaliani.
Signum manus Dominici Navigaioso.
Signum manus Joannicii Partedago.
Sign. manus Dominici Barboni.
Sign. man. Tunei Menii (?).
Sign. man. Justi Marignoni.
Sign. man. Petri Renzi.
Sign. man. Dominici Natalis.
Sign. man. Dominici Joannaconi.
Sign. man. Petri, filii Petri Magistri, qui hoc fieri rogavit.
Sign. man. Bononduni.
Sign. man. Menga de Ceppo.
Sign. man. Joannis Fumaria.
Sign. man. Nellobarino, qui hoc fieri rogavit.
Sign. man. Joannis Spesso.
Sign. man. Joannis Tarvisano.
Sign. man. Petri Bondandini.
Sign. man. Ursi Barbarici.
Sign. man. Joannis de Figario.
Sig. man. Vitalis Marineschi.
Sign. man. Joannis Marini.

Sign. man. Dominici Juliani.
Sign. man. Vitalis Tentoretti.
Sign. man. Luparii, filii Joannis Luparini.
Sign. man. Viti, filii Joannis Nepori.
Sign. man. Domenici Feoli.
Sign. man. Petri Fumaria.
Sign. man. Dominici Marineschi.
Sign. man. Joannis Pleseghi.
Sign. man. Dominici Justi.
Sign. man. Leonis Rosso.
Sign. man. Dominici Stomato.
Sign. man. Martini, filii Joannis Martini.
Sign. man. Erillarii.
Sign. man. Joannis, filii Joannis Marani.
Sign. man. Tinosanctoris.
Sign. man. Dominici Succurullo.
Sign. man. Joannis Victoris.
Sign. man. Jurdi Macalcardo.
Sign. man. Justiniani de Casullo.
Sign. man. Lei Cosparii.
Sign. man. Vitalis Partegenci(?).
Sign. man. Dominici Fuscbello, qui hoc fieri rogavit.
Sign. man. Joannis da Mollino.
Sign. man. Marini Memnonii.
Sign. man. Lei Alberto.
Sign. man. Dominici Malianni.
Sign. man. Marini Molani.
Sign. man. Nelli Vigellii.
Sign. man. Joannis, filii Dominici Pauli de Dorsoduro.
Sign. man. Dominici Pauli, qui hoc fieri rogavit.
Sign. man. Marci Paganovii.
Ego Joannes de sancto Paulo manu mea scripsi.

Ego Marinus, diaconus et notarius, complevi et roboravi.

## XV.

### Pactum Justinopolitanum.

A. d. 977, d. 12. m. Oct.

Liber Albus fol. 263. Cod. Trevisaneus S. Marci cl. X, cod. CLXXXI, fol. 72. Danduli chronicon ad annum 977.

Primus edidit Muratorius (p. 233, chronici Dandulei); post eum Lünig in cod. Ital. dipl. IV, 1527 et comes Carli in Antichità Italiche. Append. p. 16, sed ex alio exemplari satis a reliquis diverso, id quod etiam ex subscriptione notarii elucet. Repetiit Romanin l. l. p. 376 sqq.

Ergo Andreas Dandulus chron. l. c.: *Secundo Ducis* [Petri Ursioli I.] *anno inter Venetos et Sicardum comitem ac populum Justinopolitanæ nobis jam nata discordia de novo contracto foedere pacificata est, cujus tenor talis est* cett. Cfr. Marin T. II, p. 187. Lebret T. I, p. 222. Sermonis squalorem saeculum excuset.

In nomine domini nostri Yhesu Christi. Imperante domino nostro Otone, serenissimo Imperatore, anno quarto, die duodecimo, mense Octubrio, indictione quinta. Actum in civitate JUSTINOPOLIM.

Denique dum[1]) nos omnes, *Sigardus* Comes una[2]) cum cunctis habitantibus in civitate Justinopolim[3]), tam maiores, quam et minores vel mediocres[4]), convenientibus[5]) una vobiscum *Petro Ursuolo*[6]) gloriosissimo domino, Veneciarum Duce, quamque et cum cuncto vestro populo post dicessum tui antecessori[7]), Petri Candiani Duci, constet[8]) cunctas esse cartulas ab igne crematas, tam vestras, quam similiter et nostras, iterum ob[9]) reformandam pacem et convenientiam et pro amore dilectionis

---

[1]) cum Carli.

[2]) om. Dand.

[3]) ciuitatis Justinopolitanæ Dand.

[4]) tam maioribus quam mediocribus et minoribus convenientibus Dand. quam med. quam min. Carli.

[5]) convenientes Carli.

[6]) Ursovolo Trev. Urseolo Carli.

[7]) propter decessum antecessoris tui P. Carli. cum propter dec. antecessoris tui Dand.

[8]) constet Dand. cum LA. et C.

[9]) ad Dand.

et caritatis, cuncta a nobis purgata discordia preterita[1]), per hanc presentem convenientiam et constitutionem plenissime adfirmamus, ut omnibus profuturis temporibus amodo inantea vestris fidelibus[2]) ad nostra loca supradicta civitate Justinopolim[3]) ire et redire vel negociare[4]) securiter absque alicuius ex nobis contrarietate debeant.

Nullum vero toloneum[5]) ab eis nichil sumere debeamus, sed pacifice remeare ad sua debeant propria[6]), quia vos a vestra digna mercede ita (a)[7]) nostris de prefata nostra[8]) civitas ostendere dignati estis.

Unde nos (ad)[9]) vestris predecessoribus soliti facere fuimus servitium anforas[10]) de vino centum; et iterum simili modo[11]) dare et adimplere per omnique anno[12]) debeamus tam vobis, quam et a (leg. *etiam*) vestris successoribus usque[13]) in perpetuum; et in nostra civitate habuerit hominem[14]). Ceterum autem si vel unum[15]) ex vestris Veneticis ad nostra loca morando, legem inquirere voluerit, secundum consuetudinem nostram et vestram facere debeamus.

Sin autem, quod absit, omnes habitantibus[16]) Ystrie vobiscum aliqua turbantia vel molestia[17]) habuerint, nos vero absque eo[18]) predictas centum amphoras de vino, quod rectum est, quemadmodum (ad)[19]) pristinis temporibus factum

---

1) pret. disc. Carli et Dand.
2) in antea omnes uestri fideles Trev. et Carli et Dand.
3) ad loc. nostr. civitatis Justinopolis Carli et Dand.
4) et negotiari Carli et Dand.
5) et nullum tel. Carli.
6) ad propr. deb. Carli et Dand.
7) om. Carli et Dand.
8) dicta civ. Carli et Dand.
9) om. Carli et Dand.
10) de centum amphoris vini Carli et Dand.
11) sim. mod. om. Carli.
12) quolibet anno Carli et Dand.
13) quam succ. vestr. Carli et D.
14) et . . . hom. om. Dand.
15) cet. si aliquis ex v. venerit ad l. n. Carli et Dand. nisi quod ex v. Veneticis.
16) habitantes Carli, quod necesse est; habitatores Dand.
17) aliquam turbantiam vel molestiam Carli et Dand.
18) eis Dand.
19) om. Carli et Dand.

fuit[1]), vobis persolvere debeamus absque ulla occasione proponenda.

Et si omnes civitates Ystrie, ut diximus, inter vos et illos rixa et contentio aliqua orta fuerit, vel acciderit[2]) ad invicem, nostra civitas, cuncto[3]) populo in ea comm[em]orante, vobiscum in una(m) debeamus persistere pacem et verissimam caritatem[4]).

Et si vel[5]) unus ex nostra civitatum[6]) de foris consistentibus in aliquo insurgere in[7]) contra vestros presumpserit, nos autem in[8]) corde et animo omnes adjutores et defensores esse debeamus[9]).

Itemque statuimus, ut ipsi hominibus[10]) (sic) de predicta nostra civitate nullum[11]) de aliquo loco vel civitate (in)[12]) vestra secum adducere debeat (add. *in*) potestatem, vel aliquo ordine[13]) introducere ad emendum aliqua[14]).

Legem inter utrasque partes invicem adimplere debeamus, ut semper solitum extitit a nostris predecessoribus[15]).

Hec cuncta, ut supra continet, omnibus profuturis temporibus observare et adimplere promittimus absque jussione Imperatoris. Quodsi non observaverimus cuncta, ut supra cernitur, et fuerit clarefactum, componere promittimus omnes nos una cum nostris heredibus[16]) Vobis, domino Petro Duci tertius

---

1) fuerit Carli.
2) aut cont. vel abiurgatio accid. Carli; obiurg. Dand.
3) cum cuncto Carli et apud Murat. cod. Ambros.
4) vobiscum observare debeamus pacem et verissimam caritatem Carli et Dand.
5) om. Carli. Dand.
6) civitate Dand.
7) om. Carli. Dand.
8) uno Carli et Dand.
9) deb. Si igitur etc. In his desinit Dand.
10) homines Carli.
11) null. alium hominem de al. Carli.
12) om. Carli; nos transposuimus voculam.
13) al. modo et ord. Carli.
14) aliquem Carli; aptius.
15) præcessoribus Carli.
16) hominibus Carli.

succ.[1])(sic) (an *et vestris successoribus*?) auro libras quinque. Et hec carta nostra confirmatione[2]) omnibus profuturis temporibus. Duci et Christi adjutorio in sua manente[3]) plenissima firmitate.

Actum in civitate JUSTINOPOLIM die et Imperatore[4]) vel indictione secunda[5]) feliciter.

Signum manus domino Sicardo[6]) inclito comite manu sua scribi rog.

Signum manus Petro locoposito tt. ss.

Ego Petrus m. m. scr.

Signum manus Albini, genero Johanni de Justane[7]), testis.

Signum manus Olmanno, scauino, testis.

Signum manus Benedicto Nepus, qui fuit Andreadi scavino[8]), testis.

Signum manus Vualtram[9]), frater ejus, testis subscripsi.

Signum manus Johannis fil. Marie de Johanne[10]), testis subscripsi.

Signum manus Arbunco fil. Maderico[11]), testis.

Signum manus Johannis, qui fuit Andreati de Concorna[12]), testis.

Signum manus Mauroceni, fil. Dominico de Helna[13]), testis.

Signum manus Argauso[14]) testis.

Signum manus Juliano testis.

---

1) et successoribus auri Carli.
2) nostrae confirmationis C.
3) maneat Carli.
4) imp.º i. e. imperio Trevis.
5) die . . . sec. ind. fel. Carli.
6) Sygardi Carli.
7) Joann. de Rurtane Carli.
8) Nepus . . . scavino om. Carli.
9) Umbrani Carli.
10) de Nohæ Carli.
11) Ardundi fil. Maderi Carli.
12) Andreandi test. Carli.
13) Maurici f. D. de Salvat. Carli.
14) Argausti Carli.

Signum manus de Dominico de dd.[1]) testis.

Signum manus Dominico de Johanaci[2]) testis.

Signum manus Martino de Teuden[3]) testis.

Signum manus Serzicis testis subscripsi[4]).

Signum manus Johannis de Paula testis subscripsi.

Signum manus Augusti testis.

Signum manus Marcello, fratris ejus, testis[5]).

Signum manus Johanni, filii Felicitati de Melinda[6]), testis.

Signum manus Marcello testis.

Signum Vitali, fratris ejus, testis.

Signum manus Johanne, genero ejus, testis subscripsi.

Signum manus Johannis, fratris ejus, testis subscripsi.

Signum manus Felix[7]), filius ejus, testis subscripsi.

Signum manus Johanni, filii Astro, qui fuit Johanni Ciampognago, testis[8]).

Signum manus Vitale, filii Sambatino[9]), testis.

Signum manus Vitaliano testis.

Signum manus de Anastasio testis.

Signum manus Paullo de Dignane testis[10]).

Signum manus Johanni, filii Bertoci Jugatori, testis[11]).

Signum manus Martino, filii Petro Cursia doño, testis subscripsi[12]).

Ego Rotepertus, dyaconus[13]) et notarius huius civitatis Justinopolim, manu mea propria scripsi atque firmavi.

---

1) de Dedis Carli.
2) Dom. Joannaci Carli.
3) de Teuden om. Carli.
4) om. Carli.
5) om. Carli.
6) de Molanda Carli.
7) felicis Carli.
8) S. m. Petri testis qui fuit Joann. Zamponago t. Carli.
9) Sabbatini Carli.
10) totum om. Carli.
11) totum om. Carli.
12) S.m. filii Petri de Crusia t. C.
13) Petrus Diaconus Carli.

## XVI.

### Venetorum legationes ad principes Saracenorum missæ.

A. d. 991.

Andreas Dandulus in chronico p. 223, ed. cit.: *Omnes etiam Saracenorum principes suis legationibus sibi benevolos et amicos fecit* [Petrus Ursiolo II Dux Venetiarum A. D. 991 sqq.].

## XVII.

### Chrysobullium Imperatorum Græcorum Basilii et Constantini, Venetorum mercatoribus libertates concedens.

A. d. 991.

Codex diplomaticus Scti Marci Trevisaneus class. X. cod. CLXXXI. fol. 8, ubi additur: „anno, ut puto 991". Exhibuit nuper etiam Romanin l. l. p. 381 sqq.

Andreae Danduli chronicon l. c. p. 223: *Petrus Ursiolo II Dux stabilitus est anno domini* DCCCCXCI . . . *Hic in exordio sui ducatus legatos misit Basilio et Constantino, Imperatoribus Constantinopolitanis. et ab eis crysobolium obtinuit, continens libertates et inmunitates favorabiles, concessas Venetis navigantibus seu mercimonia exercentibus in omni civitate et loco suo imperio subjectis.* Ubi Muratorius: „in margine codicis Ambrosiani hæc adnotantur: *alibi est legere. a Basilio et Alexio, non Constantino impetratum jus agendi commercia in Thracia absque solutione*". Tempora satis diversa in hoc lemmate confundi patet. De chrysobullio Alexiano vide nos deinceps. — Authenticum originale, i. e. Græcum, ut alibi, nondum deprehendimus. Versioni veteris interpretis Latine quidem, sed perquam barbare factæ et a librariis magis etiam depravatæ manum medicam aliquoties admovimus, a plurimis tamen abstinentes. Cfr. Lebret T. I, p. 233; Marin T. II, p. 210 sqq. Primaudaie études sur le commerce au moyen âge p. 34, 35.

In nomine patris etc.

*Basilius* et *Constantinus* omnes (l. *omnibus*), quibus istud pium nostrum sigillum demonstretur. fideles in deo Imperatores Romanorum.

Non solum rogationibus, quæ sub manu nostra sunt, obaudire misericordiosissimum et laudabile est, sed enim et extraneos (*extraneis*?) et pertinente publico obaudire rogatur cum providentia (*et*) pietate; indeque enim et pietas sufficienter ad miseriam propitius (*propitia*?) demonstretur; lonquimque (*longinque*) etenim cum pietate imperiali detur significatio.

A qua (l. *a quo* s. *æque*) enim et Dux Veneticorum, et qui sub illo est, et cum omnis plebis intercessione cum præcationem ad nostrum fecerunt Imperium, ut unusquisque (*per*) suum navilium, quod de sua provincia, sed enim et ab alia provincia et civitate cum negotio veniendo, nihil aliud donare, sed solidos duos dicebant; etenim ab hactenus tantam donare quantitatem. Et ideo multos commeschabios (l. *commerciarios*) interrogantes, inventum est magis, quæ ut (*quod*?) plus de 30 solidis dabant unusquisque (*pro*?) navigio [*a*] deo coronato Imperio nostro[1]).

Unum enim, a quo et Christianorum gens fiendo, et deum nobiscum fide, alium aut(*em*) pro promissione, quæ antiquitus fecerunt, ut non solum ad ista de(*o*) data conservata civitate inventuri, secundum antiquas consuetudines cum prompta voluntate indefessis servitiis, et forsitan ambulant nostrum Imperium in Longombardiam, dirigere illius karicationes, operare cum suis navigiis, et nullam occasionem aut memoriam in isto facere servitio.

Ideo exaudiunt eorum deprecationem et jussu per istum suum chrisobolum, ut unusquisque (*per*)[2]) suum navigium, quod ex Venetia et ab aliis partibus veniret cum suis negotiis, nihil aliud donare ad ipsum publicum pro karicatione de Abido

---

1) Marin, qui hunc locum exscripsit: magis quam triginta solidos dabat un. navigilius a. d. c. i. n.

2) per addit Marin.

veniente solidos duos, et discedentes eos[1]) a sua provincia quindecim tantum, ut pervenirent omnem donationem unumquemque navigium XVII.

Et ipsi soliti adducere ipsi Venetici . . . de domo, qui illo tempore erit; et ille (l. *illis*) detur ab ipso commerciario, cercando illos ipse commerciarios, quandoque revertere voluerunt (l. *voluerint*) ad suam provinciam.

Ne autem habere (l. *haberent*) licentiam pro cupiditate tenere illos plus diebus tribus, et illud fieret, quandoque necessitat[*is*] (m)ea occasio est, quod debet viam (l. *vim*) ejus contraire.

Et ipsi autem Venetici pro occasione defensionis eorum alioquin (sic), quod negotium habent de Constantinopolin in suis navigiis levare scilicet Amalfitanos, Judeos, Longombardos, de civitate Bari et aliorum, sed solum illorum negocium adduxerint. Quodsi hoc faciunt, non solum illos defendere potuerint, sed et suum justum perdiderunt[2]).

Insuper et hoc jubemus, ut per solum Logotheta(*m*), qui tempore illo erit de diorno (l. *domo*)[3]), ista navigia de istis Veneticis et ipsi Venetici scrutentur, et pensentur et judicentur, secundum quod ab antiquo fuit consuetudo; et quibus judicium forsitan inter illos aut cum aliis crescetur, scrutari et judicare

---

1) eos omittit Marin.

2) In margine: in originali incorrepta (sic) reperitur, et sic scripta. Cfr. Marin T. II, p. 212: Ma come i Veneziani potevano abusar dell' indulto e caricar ne' proprj bastimenti le merci altrui spacciandole come proprie, lo che avrebbe apportato non poco danno alle dogane Imperiali, provede il diploma al defraude con queste parole, le quali riporto emendate, non come sono nel testo pieno di scorrezioni:

*Non liceat Venetis levare negotium Amalphitanorum, Judæorum, Longobardorum de civitate Bari, et aliorum, sed solum proprium negotium adducant. Quod si contra hoc facient, non solum alienum defendere poterint, sed et suum proprium iustum perdiderint.*

3) Logotheta de domo erit λογοθέτης τῶν οἰκειακῶν, s. τοῦ ἰδικοῦ, de quo v. DuCange Const. christ. lib. II, p. 154.

pro ipso solo logotheta, et non pro alio judice qualemcumque unquam. Ideo iubemus et omnibus mandamus . . . ipsi cartularii qui sub illo sunt et notarii parohalasari, luminarchi, epologerni, et illi dicuntur silocalami, commerclarii de Auido, aut alios homines, qui reductus ut imperiali seruitio usque in minimo seruitio[1]). Verum de publico etiam nullum hominem habere licentiam unquam tempore per qualemcumque occasionem aut ipsi[*s*] Veneticí[*s*] aut illo[*rum*] navigiis tentare aut tangere, aut scrutari, aut dicere illis pro quibus aut qualecumque occasione perquirere, nostro Imperio commendabit[2]) illos esse sub manu de logothetis de diorno solo, et ab illo solo illos pensetur; observando et illos omnia, quæ suprascripta sunt, et cum aliis servitiis operare (l. *operando*) cum suis navigiis pro karicatione de nostro hoste, qui forsitan vult nostro(*um*) Imperio(*um*) in Longombardia(*m*) dirigere: pensando omnes et expectando, qui ausus fuisset contrarium, quæ nos jussimus et hec scripsimus, pro quovis prevaricare et contraire faciunt, super eum venire disdignationem et iram de nostro Imperio, sufficiendo omni demonstratione sola de nostro ipso chrisobulli sigillo: quod factum est in mense Martio indictione quinta; in quo et nostro(*um*) pio(*pium*) et a deo ordinato (l. *coronatum*) Imperio(*um*) confirmavit. Amen.

---

[1]) Hunc vocum rerumque squalorem ita emendamus: ideo iubemus et omnibus mandamus, logothetæ ipsi, cartulariis qui sub illo sunt, et notariis parathalassariis, limenarchis, hypologis genici, et illis qui dicuntur xylocalami, commerciarii de Auido aut alios homines, qui reditus procurant in imperiali seruitio etc. De his redituum imperialium administratoribus, quæ afferri poterant, sategimus ad chrysobullium Emanuelis Imperatoris a. 1148. huius Collectionis no. LI.

[2]) Sic fere hæc transponas: aut scrutari aut qualicumque occasione perquirere, aut dicere illis, pro quibus nostrum Imperium commendabit, illos esse sub manu de logothetis de domo solo, et ab illo solo illos pensetur.

## XVIII.

### Venetorum legatio Constantinopolin missa.

A. d. 997.

Andreas Dandulus in chronico p. 226 ed. cit.: *Interea iste Dux* [Petrus Ursiolo II] *Ioannem filium, requisitus a Basilio et Constantino Imperatoribus, misit Constantinopolim, qui honore et muneribus ab eis decoratus ad patrem rediit.* Hoc fere anno hanc legationem Constantinopolim adiisse, inde elucet, quod Dandulus *interea* factum id esse narrat, quum Gregorius V a Crescentio Roma expulsus denuo auxilio Ottonis III Imperatoris restitueretur, qui et in Crescentium et in Papam ab hoc creatum Joannem XVI crudeliter animadvertit.

## XIX.

### Veneti ab Imperatoribus Græcis dominium Dalmatiæ impetrant.

A. d. 998. 999.

Lebret T. I, p. 244. Marin T. II, p. 264.

Andreas Dandulus in chronico p. 227 ed. cit.: *Hoc tempore, mortuo Tyrpimiro, rege Croatorum, inter filios, Mucimirum et Suriguam, cupiditate regnandi orta contentio schisma magnum in illa regione generavit. Mucimirus tamen prævalens, plurimis in rebellione positis, regnum obtinuit, damna inferens maritimis civitatibus Dalmatiæ. Qua de causa Veneti, ab illis evocati, cum permissione Basilii et Constantini, Imperatorum Constantinopolitanorum, a quibus reges illi sceptrum antiquitus recognoverant, dominium Dalmatiæ primitus acceperunt, ut historia, quam reperimus in antiquissimis Græcorum et Venetorum codicibus . . seriose declarat.* Idem ibidem p. 230: *Inde Dux prædictas civitates repetendo remeans pari omnium consensu Ducem Dalmatiæ se primitus nominarit, et ad Venetiam tamdem cum tali triumpho regressus est.*

## XX.

### Venetorum legatio Constantinopolin missa.

A. d. 1004.

Lebret T. I, p. 249; Marin T. II, p. 265.

Andreas Dandulus in chronico ed. cit. p. 223: *Petrus Ursiolo II Dux stabilitus est anno domini* DCCCCXCI. Idem p. 233: *Iste Dux etiam contra Saracenos, qui Barensem urbem Apuliæ obsessam*

*detinebant, cum navali stolio perrexit, et urbem intravit, et victualibus munit, et cum Gregorio*[1] *catapano Imperiali urbe*[2] *exiens de Saracenis victoriam habuit, et liberata urbe ab obsidione Venetias rediit. Post Ducis reditum, anno videlicet . . . . . .*[3], *Joannem Ducem cum Ottone fratre mittit Constantinopolim ad Basilium et Constantinum Imperatores, qui cum honore suscipientes illum Mariam*[4] *ex sorore neptem, filiam nobilis viri Argiropolis* [Argyropuli], *satis splendide dotatam sibi in conjugem tradidere, statutoque die nuptiarum conjuges in capella imperiali a patriarcha Constantinopolitano munus benedictionis et ab Imperatoribus aurea diademata capitibus suis suscepere. Celebratis itaque cum honore nuptiis Joannes ad repatriandum dispositus rogatu Basilii euntis contra Bulgaros usque ad ejus reversionem in urbe cum uxore remansit. Reversus quoque Basilius Joannem Ducem patricium fecit, et supplicanti nepti corpus sanctæ Barbaræ, filiæ Dioscori, gratiose concessit. Quibus obtentis Joannes cum uxore et fratre Venetias rediit, a patre et Venetis cum gaudio receptus, et in capella ducali corpus sanctæ Barbaræ deposuit. Cujus conjux filium in Constantinopolim conceptum peperit, avunculi sui Basilii nomine vocatum.*

## XXI.

### Dalmatinorum promissio Venetis præstita de non admittendis in Dalmatiam Normannis.

A. d. 1075, d. 8., m. Februar.

Ex codice diplomatico Trevisaneo S. Marci, classe X., cod. LXXXI, fol. 113, ubi legitur lemma: „1075 ex I, 87." Lebret T. I, p. 273; Marin T. II, p. 290. „La carta obbligatoria, rogata da Pietro Entio Diacono di S. Marco e Cappellano del Doge, e sottoscritta da più di un Prelato di quella provincia, sta registrata coi patti nel codice Trevisaneo". Romanin l. l. p. 391.

Andreas Dandulus in chronico l. c. p. 248: *In quo tempore Normanni Dalmatinorum fines invadunt et destruunt. Dux igitur*

---

[1]) Murat.: in margine cod. Ambr.: „aliis Hieronymo".

[2]) Constantinopoli.

[3]) Lacuna in editione Muratoriana.

[4]) Murat.: Codex Ambros. Martham semper.

[Dominicus Sylvius] *egressus eos abire coegit, et ab incolis solidam fidelitatem cum promissione non adducendi Normannos in Dalmatiam suscepit.* Cum his confer num. XIX. hujus Collectionis, ubi Venetos ab Imperatoribus Græcis, Venetorum adhuctum dominis, sub annum 991 dominium Dalmatiæ impetrasse narratur.

In nomine domini dei eterni et salvatoris nostri Jesu Christi. Anno ab incarnatione ejusdem 1075, mense Februarii, die 8ª, indictione XV. (?XIII) DALMATIÆ et CROATIÆ. Promittentes promittimus nos Prior Spalatinæ civitatis, videlicet Stephanus Vualiza nomine, atque Gaudinus Tribunus, Dom. Marra, Jo. Peripano, Petrus filius Dominici, Desa filius Cocini, aliusque Desa Michael, Stephanus Nichiforus, Dominicus Drasi, Forminus Salatus cum universis nostris concivibus, majoribus et minoribus, nec non et Prior Tragurinæ civitatis, Vitalis nomine, et Petrus Bello, Georgius Bogaboici, Joannes Chudi, Sabaudicius Archidiaconus, Desa Andreas Dominicus, cum cunctis nostris concivibus, maioribus et minoribus, nostre civitatis, atque Candidus, Prior Jadrensis civitatis, et Madius Sega judex, Nichoforus Selius Zella, Madius Gallus, Dabro Strincia, Joannes Spatarius, Candidatus, Lampridius Madinus Martini, Valentinus Speri, Andreas Camerarii ac universi nostri concives, maiores et minores, atque Prior de Belgrado, Justus Veneticus, Gregorius, frater episcopi, Drago de Crustina, Michael de Utica, Prestantius Petrigna Anastasii, Michael de Diach Viro [*Durachio*?], atque omnes concives nostre civitatis, vobis domino Dominico Silvio, Duci Venetiæ et Dalmatiæ, ac Imperiali prothofodro (l. *protohedro*) et Seniori nostro, ut ab hac die in antea, quarum nullus nostrorum civium audeat adducere Nortmannos aut extraneos in Dalmatiam, aut per se ipsum, vel quovis ingenio.

Si quis autem hujus sceleris prævaricator inventus fuerit, et se legitime excusare non poterit, amittat vitam suam, et quidquid possidet in hoc seculo, medietatem in camera Ducis, et medietatem civibus, qua in civitate prævaricator inventus

fuerit per judicem et per Romanam legem, quæ in præsenti pagina scripta esse videatur in quarto capitulo ejusdem legis. Quia, si quis inimicus(*os*) infra provinciam invitaverit aut introduxerit, animæ suæ incurrat periculum, et res ejus inferantur[1]).

Signum manus Prioris Spalatinæ civitatis Stephani Valizæ, qui hoc rogavit fieri. Et successere omnes, qui supranominati, subscribunt, ut supra, inde in calce.

Ego Laurentius, sanctæ Salonitanæ ecclesiæ archiepiscopus, ratifico et confirmo.

Ego Forminus, Novensis episcopus, ratifico et confirmo.

Ego Joannes, abbas sancti Bartholomæi, ratifico et confirmo.

Ego Præstantius, episcopus Belgradensi, ratifico et confirmo.

Petrus Hencius, Sancti Marci diaconus et Ducis Venetiæ, domini Silvii, capellanus, rogatus a dictis hominibus, scripsit et complevit feliciter.

## XXII.

### Donatio Alexii I Imperatoris Venetis Cpolitanis facta.

(A. d. 1081—1090.)

Cfr. diploma anni 1090, nr. XXV. huius Collectionis: „*damus . . . . eidem monasterio b. Georgii . . . tantum de nostris proprietatibus . . . . quantum nos ab Imperatore Alexio invenimus*“ . . . . . „*scilicet damus in prefato monasterio S. Georgii ipsum capyllio situm . . . . . cum totis eius habentiis et pertinentiis ab intus et foris, secundum quod nobis advenit a prememorati Alexii Imperatoris.*“ . . . . . *damus . . . . potestatem, secundum quod diximus, et ab prememorato Imperatore Alexio nobis advenit per iam dictas imperiales cartulas*“.

## XXIII.

### Chrysobullium Alexii I Imperatoris Venetis contra Normannos sociis concessum.

A. d. 1082, m. Maio.

Andreas Dandulus chron. l. c. p. 249: *Sumpto igitur Imperio et civibus bene dispositis Alexius cum ingenti militia et*

---

[1]) Scil. in ærarium. In cod. infer.

*Venetorum classe contra Robertum*[1]), *qui jam ad Imperii damna redierat, egressus circa Durachium bellum commisit, in quo ex suis et Venetis multis occisis et captis succumbens fugam arripuit.*

Quae hic breviter admodum atque frustatim allegantur, iuvat ex Græcis scriptoribus illustrare. Neque est quod excusandi gratia quid proferamus. Quippe hoc ipsum chrysobullium longe et amplissimum est et gravissimum; et quæ posthac a Græcorum Imperatoribus concessa sunt Venetis privilegia s. chrysobullia, ea omnia in hoc ut in fundamento posita et stabilita sunt. Itaque ex Anna Comnena duos locos hic transponendos duximus, eosque Græce et Latine exhibemus.

Anna Comnena 4, 2 (ed. Paris, p. 103; ed. Bonn. T. I, p. 191): Ὁ *δὲ αὐτοκράτωρ* (Alexius I Comnenus) *πάντα διὰ γραμμάτων τοῦ Παλαιολόγου ἀναδιδαχθεὶς, καὶ ἔστι κατὰ τὸν Ἰούνιον μῆνα διαπεράσας (ὡς ὁ λόγος φθάσας ἐδήλωσε), καὶ τοσούτῳ κλύδωνι καὶ ναυαγίῳ κατασχεθεὶς καὶ οἷα θεομηνίᾳ περιπεσὼν οὐχ ὑπεστάλη, ἀλλὰ τὸν Αὐλῶνα μετὰ τῶν σὺν αὐτῷ συνελθόντων ἐξ ἐφόδου κατέσχε, καὶ ὅπως αὖθις ἀπανταχόθεν ἀπειροπληθεῖς δυνάμεις ἐς αὐτὸν συρρέουσι νιφάσιν ἐοικυῖαι χειμερίῃσι, καὶ οἱ κουφότεροι τὸν ψευδώνυμον ἐπ' ἀληθείας Μιχαὴλ εἶναι τὸν βασιλέα πιστεύοντες προσέρχονται τῷ Ῥομπέρτῳ, ἐδεδίει, πρὸς τὸ τῆς ὑποθέσεως ἀποβλέπων μέγεθος. Καὶ τὰς ὑπ'*

Imperator de his omnibus per literas Palæologi edoctus, item, quod mense Junio, ut supra relatum est, trajecisset, et quamvis maxima tempestate ac naufragio interceptus deique ira afflictus, non absterritus esset, sed Aulonem cum suis comitibus primo impetu cepisset, quodque innumeræ undecunque copiæ nivium instar hiemalium denuo ad eum confluerent, levioresque animo, falsi nominis Michaelem revera pro Imperatore habentes, ad Robertum accederent, sollicitatus est, difficultatem propositi secum reputans. Cumque suas copias ne multesimam quidem partem Roberti copiarum æquare animadverteret, ex Oriente Turcos arcessendos duxit, idque Sultano eo tempore

---

[1]) Ubi Muratorius: in codicis Ambrosiani margine hæc leguntur: *alibi est legere, Silvio Duce Alexium a Venetis impetrasse classem navium onerariarum XXXVI, triremium XIV, galeotarum IX contra Robertum Normannum, qui pacem tunc maluit cum Alexio. Itaque Veneti ab Alexio domum remissi ingentia dona, inter quæ corpora Sanctorum, et alias sanctas reliquias, necnon et largum Chrysobullium ab Imperatore Græco cum gratitudine reportarunt.*

αὐτὸν δυνάμεις μηδὲ τὸ πολλοστὸν τῶν τοῦ Ῥομπέρτου σωζούσας κατανοῶν, δέον ἔκρινεν ἐκ τῆς ἑῴας τοὺς Τούρκους μετακαλέσασθαι· καὶ τηνικαῦτα περὶ τούτου δηλοῖ τῷ Σουλτάνῳ. Ἀλλὰ καὶ τοὺς Βενετίκους προσκαλεῖται δι' ὑποσχέσεων καὶ δώρων.. τὰ μὲν ἐπαγγειλάμενος, τὰ δὲ καὶ προτείνων ἤδη, εἰ μόνον θελήσαιεν τὸ ναυτικὸν ἁπάσης τῆς χώρας αὐτῶν ἐξοπλίσαι καὶ τάχιον εἰς τὸ Δυρράχιον καταλαβεῖν. ἐφ' ᾧ τοῦτο μὲν φυλάξαι, μετὰ δὲ τοῦ στόλου τοῦ Ῥομπέρτου καρτερὸν συστήσασθαι πόλεμον. Καὶ εἰ κατὰ τὰ διαμηνυθέντα αὐτοῖς ποιήσαιεν, εἴτε θεοῦ ἐπαρήγοντος τὴν νικῶσαν σχοῖεν, εἴτε . . ἡττηθεῖεν, ἐκεῖνα αὐτὰ λήψονται κατὰ τὰ ὑπεσχημένα, ὥσπερ εἰ κατὰ κράτος ἐνίκησαν. Ἀλλὰ καὶ ὁπόσα τῶν θελημάτων αὐτῶν μὴ ἐπισφαλῆ τῇ τῶν Ῥωμαίων ἀρχῇ εἶεν. ἀποπληρωθήσονται, διὰ χρυσοβούλλων λόγων ἐμπεδωθέντα. Οἱ δὲ τούτων ἀκούσαντες πάντα, ὅσαπερ ἤθελον, αὖθις διὰ πρέσβεων ἐξαιτησάμενοι. τὰς ὑποσχέσεις βεβαίας λαμβάνουσι. Τηνικαῦτα τοίνυν στόλον εὐτρεπίσαντες διὰ παντοίου εἴδους πλοίων, τὸν πρὸς Δυρράχιον ἀπόπλουν ἐποιοῦντο σὺν εὐταξίᾳ πολλῇ. Καὶ πολλοὺς (l. πολλὰς) [1]) κελεύθους διανηξάμενοι κατέλαβον τὸ ἐπ' ὀνόματι τῆς ὑπεραμώμου θεοτόκου πάλαι ἀνοικοδομηθὲν

significavit. Verum etiam Venetos . . pollicitationibus donisque in auxilium vocavit, alia promittens, alia statim offerens, dummodo omnes terræ suæ copias navales armare et Dyrrachium celerrime petere vellent, ut hanc urbem tuerentur, et cum classe Roberti acri proelio contenderent. Sique secundum ea, quæ eis essent significata, egissent, sive deo juvante victoriam reportassent, sive . . superati essent, eadem illa secundum promissionem accepturos esse, acsi potenter (hostem) vicissent. Præterea etiam, quæcunque cuperent, quatenus salva republica Romana concedi possent, ea, bullis aureis firmata, præstitum iri. Ii vero his auditis, quæcunque volebant, per legatos denuo postulantes, fidem promissionum acceperunt. Jamque classe omnis generis navigiis ornata Dyrrachium ordine satis bono solvunt, multaque spatia emensi appellunt ad templum in nomine matris dei superimmaculatæ olim exstructum, in loco, qui Pallia vocatur, a Roberti castris, extra Dyrrachium positis, octodecim fere stadiorum spatio. Cumque Roberti classem cis Dyrrachium urbem omni instrumentorum bellicorum genere munitam conspexissent, animum ad

[1]) Ed. Bonn.: „lege πελάγους. Vide annotat." ( ? )

τέμενος εἰς τόπον, Παλλία καλούμενον, ἀπέχοντα τῆς παρεμβολῆς τοῦ Ῥομπέρτου ἔξωθεν τοῦ Δυῤῥαχίου κειμένης ὡσεὶ σταδίους ὀκτωκαίδεκα. Θεασάμενοι δὲ τὸ ναυτικὸν τοῦ Ῥομπέρτου ἐκεῖθεν τῆς πόλεως Δυῤῥαχίου παντοίῳ εἴδει πολεμικῶν ὀργάνων περιπεφραγμένον ἀπεδειλίασαν πρὸς τὸν πόλεμον. Μεμαθηκὼς δὲ τὴν τούτων ἔλευσιν ὁ Ῥομπέρτος πέμπει τὸν υἱὸν αὐτοῦ Βαϊμοῦντον πρὸς αὐτοὺς μετὰ στόλου, μηνύων εὐφημῆσαι τὸν βασιλέα Μιχαὴλ καὶ αὐτὸν τὸν Ῥομπέρτον. Οἱ δὲ εἰς νέωτα τὴν εὐφημίαν ἀνήρτων. Ἑσπέρας δὲ καταλαβούσης, ἐπεὶ οὐκ ἐνῆν αὐτοῖς ταῖς ἀκταῖς προσπελάσαι, νηνεμίας οὔσης, συναρτήσαντες τὰ μείζονα τῶν πλοίων καλωδίοις τε δεσμήσαντες καὶ τὸν λεγόμενον πελαγολιμένα συναπαρτίσαντες, πύργους τε ξυλίνους ἐν τοῖς ἱστοῖς αὐτῶν οἰκοδομήσαντες, διὰ καλωδίων ἀνήγαγον ἐν αὐτοῖς τὰ ἑκάστῳ αὐτῶν συνεφεπόμενα μικρὰ ἀκάτια. Ἐντὸς δὲ τοιούτων ἄνδρας ἐνόπλους εἰσαγαγόντες, ξύλα τε παχύτατα εἰς μέρη διατεμόντες, οὐκ εἰς πλεῖον πήχεως ἑνός, σιδηρέους ἥλους ὀξεῖς ἐμπήξαντες ἐν αὐτοῖς, τὴν τοῦ Φραγγικοῦ στόλου ἐξεδέχοντο ἔλευσιν. Ἡμέρας δὲ ἤδη αὐγαζούσης, καταλαμβάνει ὁ Βαϊμοῦντος, τὴν εὐφημίαν ἐξαιτούμενος. Τῶν δὲ εἰς τὸν πώγωνα αὐτοῦ ἐμυβρισάντων, τοῦτο ὁ Βαϊμοῦντος μὴ ἐνεγκών, αὐτὸς πρῶτος κατ᾽ αὐτῶν ἐξορμήσας,

proelium demittebant. Cognito eorum adventu Robertus filium suum Boëmundum cum classe ad eos mittit, Michaeli Imperatori ipsique Roberto fausta apprecari jubens; quam illi apprecationem in crastinum distulere. Vespera vero appetente, cum littoribus applicare non liceret, cessante vento, majora navigia rudentibus colligantes portumque, quem dicunt, maritimum efficientes, et turres ligneas in malis eorum exstruentes, funibus scaphas minores, quæ singulas naves seque bantur, sublime trahebant. In has vero viros armatos imponunt, stipitesque crassissimos in longitudinem cubiti, non amplius, dissecantes, acutis infixis clavis ferreis, Francicæ classis adventum opperiuntur. Jamque luce oborta Boëmundus adventat, ut fausta acclamarent, poscens. At illi cum in faciem eum illuderent, id Boëmundus non ferens, ipse primus in eos invehitur, maxima eorum navigia aggressus; dein etiam cetera classis. Atroci vero exorta pugna, cum Boëmundus gravius illos impugnaret, uno lignorum, quæ dixi, dejecto, navem, in qua Boëmundus forte erat, statim perforant. Quæ subeunte aqua cum in eo esset, ut mergeretur, alii navem egressi, in id ipsum, quod fugiebant, ruentes merguntur; alii cum

τοῖς μεγίστοις τῶν αὐτῶν πλοίων ἐξορμήσας προσεπέλασεν, εἶτα καὶ ὁ λοιπὸς στόλος. Καρτεροῦ δὲ πολέμου συρραγέντος, ἐπεὶ ὁ Βαϊμοῦντος καρτερώτερον αὐτοῖς ἐπεμάχετο, ἓν τῶν εἰρημένων ξύλων ἄνωθεν ῥίψαντες εὐθὺς διέτρησαν τὴν ναῦν, ἐν ᾗ ὁ Βαϊμοῦντος ἐτύγχανεν ὤν. Ὡς δὲ ἀναρροιβδήσαντος τοῦ ὕδατος καταποντίζεσθαι ἔμελλεν, οἱ μὲν ἐξερχόμενοι τῆς νεώς, ἐξ ἧσπερ ἔφυγον, εἰς τοῦτ' αὐτὸ ἐνέπιπτον καὶ ἐβυθίζοντο, οἱ δὲ μετὰ τῶν Βενετίκων μαχόμενοι ἀνῃρέθησαν· ἐκεῖνος δὲ εἰς κίνδυνον ἤδη ἐληλακώς, εἰς ἓν τῶν αὐτοῦ πλοίων εἰσπηδήσας εἴσεισιν. Ἐπὶ πλέον δὲ θαρρήσαντες οἱ Βενέτικοι καὶ τὴν κατ' αὐτῶν μάχην θαρραλεώτερον συνάψαντες καὶ τελείως κατατροπωσάμενοι τούτους, κατεδίωξαν ἄχρι τῆς τοῦ Ῥομπέρτου σκηνῆς· Ἅμα δὲ τῷ τῇ χέρσῳ πελάσαι εἰσπηδήσαντες ἄλλον πόλεμον μετὰ τοῦ Ῥομπέρτου συνάπτουσι. Τούτους θεασάμενος ὁ Παλαιολόγος ἐξελθὼν καὶ αὐτὸς ἀπὸ τοῦ κάστρου Δυρραχίου μαχόμενος ἦν μετ' αὐτῶν. Καρτεροῦ γοῦν γεγονότος πολέμου καὶ μέχρι τῆς Ῥομπέρτου παρεμβολῆς φθάσαντος, ἐκεῖθεν ταύτης πολλοὶ ἐδιώχθησαν, πολλοὶ δὲ καὶ παρανάλωμα ξιφῶν γεγόνασιν. Οἱ δὲ Βενέτικοι λείαν πολλὴν ἀφελόμενοι εἰς τὰ ἴδια πλοῖα παλινοστήσαντες εἰσῄεσαν, ὁ δὲ Παλαιολόγος εἰς τὸ κάστρον αὖθις εἴσεισιν. Ἡμέρας γοῦν τινας οἱ

Venetis pugnantes occiduntur. Ille vero, in discrimen jam adductus, in aliud navigiorum suorum insiliens hoc intravit. Veneti alacriores facti acrius cum illis contendunt, eosque plane in fugam versos usque ad Roberti tentorium persequuntur. Cumque terræ continenti appropinquassent, desilientes aliud proelium cum Roberto conserunt. Quos conspicatus Palæologus, eruptione et ipse ex urbe Dyrrachio facta arma cum illis jungit. Cumque gravis exorta pugna ad Roberti usque castra processisset, multi hinc in fugam aguntur; multi etiam gladiis obtruncantur. Veneti, magna præda potiti, naves suas redeuntes intrant; Palæologus vero in urbem se recipit. Postquam aliquot dies quieti indulserunt, Veneti missis ad Imperatorem legatis, ea, quæ acciderant, nuntiant. Ille benevole, ut par erat, exceptos innumerisque beneficiis dignatos dimittit, una cum illis ampla munera cum ad Ducem Venetiæ mittens, tum ad magistratus sub eo fungentes.

Βενέτικοι διαναπαυσάμενοι ἀποστέλλουσι πρὸς τὸν βασιλέα πρέσβεις, διαμηνύοντες τὰ γεγονότα. Ὁ δὲ φιλοφρονησάμενος αὐτούς, ὡς εἰκός, καὶ μυρίων εὐεργεσιῶν ἀξιώσας ἀπέλυσεν, ἀποστείλας μετ᾿ αὐτῶν χρήματα ἱκανὰ πρός τε τὸν Δοῦκα Βενετίας καὶ τοὺς ὑπ᾿ αὐτὸν ἄρχοντας.

Anna Comnena 6, 5 (ed. Paris. p. 161, ed. Bonn. T. I, p. 285 sqq.): Καιροῦ δ᾿ ὀλίγου παρερρυηκότος δρόμωνάς τε καὶ τριήρεις εὐτρεπίσαντες οἱ Βενέτικοι καὶ ἀλλάττα τῶν μικρῶν καὶ ταχυδρόμων νηῶν μετὰ πλείονος δυνάμεως κατὰ τοῦ Ῥομπέρτου ἔρχονται. Καὶ δὴ καταλαβόντες αὐτὸν περὶ Βουθρεντὸν αὐλιζόμενον τὸν μετ᾿ αὐτοῦ συνάπτουσι πόλεμον καὶ κατὰ κράτος νικῶσι, πολλοὺς μὲν ἀποκτείναντες, πλείονας δὲ καὶ βυθίσαντες· μικροῦ δὲ δεῖν καὶ αὐτὸν τὸν γνήσιον υἱὸν αὐτοῦ Γίδον καὶ τὴν ὁμευνέτιν κατέσχον Γαΐταν. Καὶ νίκην κατ᾿ αὐτοῦ λαμπρὰν ἀράμενοι δηλοῦσι πάντα τῷ βασιλεῖ. Ὃς διὰ πολλῶν τούτους ἀμειψάμενος δωρεῶν καὶ τιμῆς, καὶ αὐτὸν τὸν Δοῦκα Βενετιας τῷ τῶν Πρωτοσεβαστων ἀξιώματι μετὰ τῆς ἀναλόγου ῥόγας ἐτίμησεν. Ὑπέρτιμον δὲ καὶ τὸν πατριάρχην σρῶν ἠξίωσε μετα τῆς ἀναλόγου ῥόγας. Ἀλλὰ καὶ πασαις ταῖς ἐν Βενετίᾳ ἐκκλησιαις χρυσιου ποσότητα ἱκανὴν ἐτησίως διανεμηθῆναι ἀπὸ τῶν βασιλικῶν ταμιείων ἐκέλευσε. Τῇ

Brevi tempore præterlapso Veneti, instructis dromonibus et triremibus nonnullisque aliis parvis et velocibus navigiis, cum maioribus viribus adversus Robertum egrediuntur. Cumque in eum, prope Buthrotum stationem habentem, incidissent, proelio commisso graviter eum vincunt, multis cæsis, pluribus etiam mersis; nec multum abfuit, quin ipsum filium ejus germanum, Gidum, et Gaïtam conjugem caperent. Splendidaque ex ipso reportata victoria, Imperatori rem omnem nuntiant. Qui multis eos muneribus et honoribus afficiens, ipsum quoque Ducem Venetiæ Protosebastorum dignitate, cum salario congruente, ornavit, et patriarchæ eorum Hypertimi titulum, cum salario congruente, concessit. Quin et omnibus in urbe Venetia ecclesiis auri summam largam quotannis ex ærario Imperatorio distribui jussit. Præterea ecclesiæ, in nomen evangelistæ apostolique Marci conditæ, vectigales fecit omnes Amalphitanos,

μέντοι ἐπ' ὀνόματι τοῦ εὐαγγελιστοῦ (adde καὶ) ἀποστόλου Μάρκου ἐκκλησίᾳ ὑποφόρους ἅπαντας τοὺς ἐκ Μέλφης [l. ἐξ Ἀμάλφης], ἐν Κωνσταντινουπόλει ἐργαστήρια κατέχοντας, πεποίηκε, καὶ τὰ ἀπὸ τῆς παλαιᾶς Ἑβραϊκῆς σκάλας μέχρι τῆς καλουμένης Βίγλας διήκοντα ἐργαστήρια καὶ τὰς ἐντὸς τούτου ἐμπεριεχομένας σκάλας ἐδωρήσατο καὶ ἑτέρων πολλῶν ἀκινήτων δωρεὰς ἔν τε τῇ βασιλευούσῃ καὶ τῇ πόλει Δυρραχίου, καὶ ὅποι ποτ' ἂν ἐκεῖνοι ᾐτήσαντο. Τὸ δὲ δὴ μεῖζον· τὴν ἐμπορίαν αὐτῶν ἀζήμιον ἐποίησεν ἐν πάσαις ταῖς ὑπὸ τὴν ἐξουσίαν Ῥωμαίων χώραις, ὥστε ἀνέτως ἐμπορεύεσθαι καὶ κατὰ τὸ αὐτοῖς βουλητόν, μήτε μὴν ὑπὲρ κομμερκίου ἢ ἑτέρας τινὸς εἰσπράξεως τῷ δημοσίῳ εἰσκομιζομένης παρέχειν ἄχρι καὶ ὀβολοῦ ἑνός, ἀλλ' ἔξω πάσης εἶναι Ῥωμαϊκῆς ἐξουσίας [1]).

qui Constantinopoli officinas habebant; officinas quoque donavit, a veteri Ebraica scala usque ad Biglam, quæ dicitur, pertinentes, item scalas intra hoc spatium sitas, multasque alias res immobiles cum in sede Imperatoria, tum in urbe Dyrrachio, et ubicunque illi expeterent. Quod vero majus est: mercaturam illorum vectigali immunem fecit in omnibus regionibus Imperio Romano subjectis, ita ut libere suoque arbitrio mercatum facerent, atque commercii aliusve tributi ærario præstandi nomine ne obolum quidem darent, sed omni Romanorum potestate exemti essent.

Chrysobullium ipsum, nec autographum Græcum, nec apographum Latinum authenticum, deprehendere nobis contigit. Latet haud dubie inter ingentes necdum apertos seu potius digestos archivi generalis apud Venetos thesauros, quos — vetustioris imprimis aevi — disponere iustoque modo collocare vix inceperunt. Qui diploma vidit et in usum suum convertit, optimus Lebret, illius nonnisi fragmenta margini operis sui adposuit, T. I, p. 275. Attamen forte fortuna illud privilegium insertum est chrysobullio *Emanuelis* Imperatoris a. 1148, huius Collectionis nr. LI, ex quo deinde adiicietur; antea, ne quid desideretur, fragmenta illa *non ab omni parte nostro diplomati consona,* hic suo ordine sequantur. Ipse Lebret de summa huius privilegii hæc:

---

[1]) De hoc privilegio v. Wilken. in Kreuzzüge, T. II, pag. 188 ibique not. 3.

„Die Venetianer erhielten hierdurch nicht nur die uneingeschränkte Handlungsfreiheit im ganzen griechischen Reiche und in den wichtigsten Seehäfen, sondern sie wurden auch von allen Fiscalanforderungen losgesprochen, die Kirche des heil. Markus erlangte gewisse Gefälle in Constantinopel selbst, und der Doge wurde mit dem prächtigen Titel eines Protosebasten, der Patriarch von Venedig mit der Würde eines Hypertenus (l. *Hypertimus*) beschenket.“ — „Diese noch unbekannte Urkunde setzt den venetianischen und griechischen Sieg über den Robert, welchen Romualdus von Salerno verschweigt, und Malaterra trocken übergeht, Wilhelm von Apulien aber und Anna Comnena bezeugen, ausser Zweifel. Der Freiheitsbrief fängt an:“

Et quid unquam est commutatio eorum, quæ sinceræ dilectionis et fidei sunt [1]) . . . qualiter autem mirificis constructis navibus Epidamnum, quod nos Dyrrhachium vocamus, venerint, et viros navi pugnantes in auxilium nobis obtulerint, proprioque stolo scelerosi stolum illius potenter devicerint, perdentes cum ipsis viris, qualiterque adhuc nobis faventes permaneant, et alia, quæ in mari laborantibus his videlicet viris peracta sunt, et quæ correcta omnes noverunt . . . [2]) tempore erogativi accipere solemnium viginti libras, quatenus per ecclesias distribuant proprias . . . [3]) constituit serenitas nostra sanctissimam Ecclesiam S. Apostoli et Evangelistæ Marci Venetiis existentem ab unoquoque Amalphitanorum Constantinopoli et in tota Romania ergasteria [4]) habentium, et sub potestate dicti Patritiati existentium unoquoque anno accipere numismata Hyperpera tria. Ad hæc largitur eis ergasteria in Embolo Peramatis, id est transitus, existentia, cum eorum solariis, quæ introitum et exitum habent versus Embolum, progredientia ab Hebraica usque ad locum, qui dicitur Vigla. Concessit autem Celsitudo nostra, eos universas mercari species in omnibus Romaniæ partibus, videlicet apud magnam Laodiceam, Antiochiam, Mamistram [5]) . . . et apud ipsam magnam urbem, et

[1]) *„bald hernach heisst es“*: Lebret.

[2]) *„hernach wird den Kirchen von Venedig ein Almosen ausgesetzt“*: Lebr.

[3]) *„der St. Marcuskirche werden besondere Gefälle vorbehalten“*: Lebr.

[4]) *„(Kramläden“)*: Lebret.

[5]) *„(hier werden alle Seehäfen genannt, wo die Venetianer einfahren können)“*: Lebret.

simpliciter in omnibus partibus sub potestate nostræ piæ tranquillitatis existentibus, non præbentes quoquo modo pro qualibet propria merce quidquam commercii gratia, vel alicuius alius conditionis, quæ fisco debeatur [1]).

„Et quid unquam sit eorum, que sunt commutatio pure amicitie ac fidei? Quid uero amicis et ministris, periculis se obicere pro amicis et dominis eligentibus, reddet quis equi ponderis et maxime, quando spontanee pro his in contamina in hiis, que contra hostes sunt, preliis hi uenerint? Nostre quidem studium uoluntatis magnam hanc rem ponens, nichil ad dignam invenit remunerationem. Reddit uero, quanta dat temporis, et que amicis et ministris sunt placentia. Sunt autem, que retribuuntur fidei et pure servitutis premia, nostra quidem studiosa uoluntate et spontaneo animo minora ac pauciora, non ignobilia uero quedam, nec amicis et seruis indigna. Sed quid michi proemium uult? Ea, que fidelium Ueneticorum sunt, nullus omnium ignorauit, et quo modo uenerunt constructis multiferis nauibus ad Epidamnum, quod Dyrrachium uocamus nos; et quomodo uiros naui pugnantes innumeros in auxilium nobis presentauerunt; quodque proprio stollo scelesti stolum ui superare, perdentes cum ipsis uiris; et quod nunc quoque nobis auxiliantes perseuerant; et alia, que a thalattocopis, i. e. in mari laborantibus uiris acta sunt; et que correcta nouerunt omnes, et si

---

[1]) Hic fragmenta finiuntur. Rem pluribus attingit Primaudaie études sur le commerce au moyen âge p. 36, 37, qui iure monet: „a compter de ce jour, les relations politiques et commerciales entre les deux États devinrent plus étroites et plus fréquentes. Un grand nombre de Vénitiens s'établirent à Constantinople et épousèrent des filles de familles distinguées. Venise donna une plus grand activité à sa marine, et, à l'aide des priviléges qu'elle avait obtenus, s'empara peu à peu de tout le commerce de l'empire grec". Conferendus etiam Lodovico Sauli della colonia dei Genovesi in Galata T. I, p. 11 sqq. Res a Roberto Guiscardo gestas et Alexii Imperatoris de auxilio impetrando tentamina illustravit E. Gauttier D'Arc, histoire des conquêtes des Normands etc. Paris 1830, libre III, chap. 1 [p. 323 sqq.].

nos non dicamus. Unde et in remuneratione huiusmodi ipsorum servitiorum bene uoluit Imperium meum per presens chrysobullion sermonem, accipere eos annue in tempore roge solempnium librarum XX. et ut distribuantur hec in proprias ecclesias secundum ipsorum uelle. Honoravit autem et nobilem Ducem eorum uenerabilissima Protosebasti dignitate cum roga etiam sua plenissima. Non in persona uero ipsius determinauit honorem; sed indesinentem esse atque perpetuum et per successiones iis, qui secundum deinceps fuerint, Ducibus transmitti definitiuis in urbe. Honorauit et patriarcham eorum Hypertimon, i. e. superhonorabilem, cum roga librarum uiginti. Et hunc uero honorem per successionem in eos, qui deinceps fuerint, patriarchas transmisit, ut hic quoque sit indesinens atque perpetuus, et non tantum persona eius. Constituit uero Imperium meum, et sanctissimam ecclesiam sancti apostoli et evangeliste Marci, qui est in Uenetia, ab uno quoque in magna civitate et omni Romania tenentium ergasteria Amalphitanorum omnium, qui sunt sub potestate eius quidem patriciatus, accipere per unumquemque annum numismata tria. Ad hoc donat eis et ergasteria, que sunt in embolo Peramatis cum solariis suis, que habent introitum et exitum in totum, quod procedit ab Ebraica usque ad Uiglan, queque habitantur et que non habitantur, et in quibus Uenetici permanent et Greci sicut ergasteriis; et maritimas III scalas, que in predicto spatio terminantur. Donat autem et sancto Akindino mankipium, i. e. pistrinum, quod est in ipsius ecclesie latere, quod pertinet ad domum Petrij, et habet pensionem Byzzantinorum XX. Similiter dat et ecclesiam sancti apostoli Andree, que est in Dyrrachio cum ibidem existentibus imperialibus pensionalibus praeter in ìs repositam aphesin, que debet dari ad chelandia. Concessit autem eis et negotiari in omnes partes Romanie species universas, uidelicet circa magnam Laodiciam, Antiochiam, et Mamistram, Adanam, Tarson, Ataliam, Strouilon, Chion, Theologon, Phocian, Dyrrachion, Aulonem, Choriphus, Bondizam,

Methonem, Coronem, Nauplion, Corinthion, Thebas, Athenas, Euripon, Demetriada, Thessalonicam, Chrysopolin, Peritheorion, Abydon, Redeston, Adrianopolin, Apron, Eracliam, Selibriam, et per ipsam Megalopolin, et simpliciter in omnes partes sub potestate nostre pie mansuetudinis, non prebentibus omnino pro qualibet propria negotiacione quidlibet commercii gratia uel cuiusuis alius conditionis, que demosio infertur, pacti, quasi xilocalami, limenatici, poriatici, caniskii, exafolleos, archontichii et aliorum tributorum causa eorum, que debent negociari. In omnibus enim negotiacionis locis data est licentia eis ab Imperio meo, superioris esse debere et ipsa requisitione. Excident uero et ab ipso eparcho parathalassite, eleoparocho, genico, chartulariis, hypologis, et omnibus, qui huiusmodi sunt, nullo eorum, qui per loca sunt principum uel aliorum seruitium communis tractantium, contempnere quid eorum, que hic diffinita sunt, presumente. Omnium enim, quas quis dicat, specierum ac rerum concessa est his negotiacio, et omnium emptionem in potestate habebunt facere, superiores existentes uniuersa datione. Hec ita cum dispensauerit Imperii michi pietas sancta, atque diffinit, nullum resistere eis sicut rectis et ueris dulis eius, et contra inimicos adiutoribus, et usque ad finem seculi tales se esse promittentibus, nec quemquam omnino contraria sentire hiis talibus, nec actiones aliquis aduersus omnes exercere propter tradicta eius ergasteria, et scalas istic. Qualiscunque enim juris hic existunt siue ecclesiastici, siue priuati siue publici, siue sancte domus sint, hec nullatenus continget, que nunc sunt fidelium dulorum Imperii michi Ueneticorum et in posterum futurorum, quum multam beniuolentiam et rectum animum erga Romaniam, et erga Imperium meum ostenderunt, et toto animo hec seruare promittunt in perpetuum, et pugnare pro Romeorum statu, et Christianis pro parte uolunt et protestantur. Et contra tales uiros quis contradicet, uel contra eos judicium mouebit aliquando? Unde nec secretum Petrij uel Mireleu, nec

etiam priuatus quisque, sed nec monasterium uel templum sanctum, quibus uidelicet donata ergasteria pertinent atque scale, contra hos mouebunt. Erunt autem silentes et in dispensatione ac donatione Imperii mei manentes uere. Nam si uoluntaria non donamus dignis accipere, seu qui uiriliter egerunt et uiriliter agere student atque studebunt, quibus aliis donabimus aliquando? Ergo et donabuntur donatorum sibi immobilium sine ablatione et sine turbatione in deinceps omnia et perpetua tempora secundum continentiam debiti exponi sibi practici traditionis eorum a proto anthypato Georgio et notario Imperii mei tu Machitariu, quod et firmum erit et stabile ac inuiolabile in omnibus, que continebuntur in eo, debens et hoc in illis subastipulari secretis, in quibus et presens subastipulatum est chrysobullion Imperii nostri in noticiam eorum, que donata sunt rectis dulis Imperii mei Ueneticis et ad deortationem temptantium hos molestare eorum causa. Erunt igitur, que hic diffinita sunt, semota firmaque incorrupta et a nullo contempta. Si uero quis contempserit forsitan quid eorum, que in hoc chrysobullio disposita sunt, irremissibiliter exigetur a secreto ton oichiacon aurum libras X, et quantitatem eius, quod ablatum fuerit ex eis, persolvet in quatruplum, quia firmo ac securo existente presente pio chrysobullio, facto circa Maium mensem, quinte Indictionis, in anno sex milesimo quingentesimo nonagesimo, in quo et nostrum pium et a deo promotum subsignauit Imperium".

## XXIV.

### Chrysobullium Alexii I. Venetiarum Duci titulum Protosebasti concedentis.

A. d. 1084.

Andreæ Danduli chronicon p. 249 sq.:

*Vitalis Phaledro Dux approbatur anno domini nostri Jesu Christi millesimo octogesimo quarto. Qui Augusti* (Alexii I Comn.) *hortatione Andream Michaelem, Dominicum Dandulo et Jacobum Aurio legatos Constantinopolim misit, ut jurisdictiones Dalmatiæ*

*et Croatiæ sibi ab incolis traditas obtineret, quas Constantinopolitano imperio pertinere noverat..., quam in partitione imperii inter Carolum et Nicephorum per decretum sancitum Carolus orientis imperio habere permisit; et illam usque ad tempus Basilii et Constantini reges et principes præsidentes nomine ipsius tenuerunt.— Euntes autem legati ab Alexio alacriter visi crusobolium Dalmatiæ et Croatiæ et sedis (?) Protosevastos obtinuerunt. Quibus postea reversis Dux suo addidit titulo: Dalmatiæ atque Croatiæ et imperialis Protosevastos.*

Cfr. Lebret T. I, p. 278, sq. Hoc dato chrysobullio Veneti adacti fuere denuo ut arma conferrent cum Normannis; uti Andr. Dand. ibid. p. 251: *Rogatu Alexii Dux* [Vitalis Phaledro, ab anno 1084] *contra Robertum stolum mittit, qui una cum Græcis a Roberto apud Sasinum superatus confusus rediit.*

## XXV.

### Donatio Ducis Venetiæ Vitalis Faletri, Venetis Cpolitanis facta.

A. d. 1090, m. Julio.

Cod. Lat. S. Marci class. XIV, cod. XXXVII, fol. 1, in quo sic inscriptum: „Kosmiro Molin sottoscrive una donatione fatta dal Doge Vital Michele a Karimano abb. et al monastero di S. Giorgio Maggiore di alcune terre e case nella città di Cospol".

Edidit Muratorius in Antiqq. Ital. T. I, p. 900, 901, et Flamin. Cornel. in Eccles. Venet. dec. XI, P. II, p. 212 ex autographo in Archivo Monasterii S. Georgii maioris.

In nomine domini dei et salvatoris nostri Jesu Christi. Anno ab incarnacione ejusdem redemtoris nostri millesimo nonagesimo[1]), indictione XIII. Rivoalto.

Omnes Christi fideles, secularibus curis deditos, opem dei extollere industria oportet, quatenus tale aliquid agant, quo se eterne remunerationis premium adepturos confidant. Igitur nos quidem Vitalis Faletrus de Donis[2]), dei gratia Venetie et Dalmacie Dux et imperialis Protosevastos, una cum nostris judicibus et aliis bonis hominibus nostris fidelibus, cum nostris

---

[1]) nonag., mensis Julii Corn.

[2]) Faletro Veneciarum Chroacie atque Dalm. cett. Corn.

successoribus et heredibus, nullo penitus cogente aut suadente aut vim inferente[1]), sed juste voluntatis constitutione, et oratione Abbatis ac monachorum ejus commoti, optima et spontanea nostra voluntate pro remedio animarum nostrarum, tempore domini Karimani, venerabilis Abbatis monasterii b. Georgii, damus, donamus, concedimus et contradimus, offerimus et transactamus eidem monasterio b. Georgii et prenominato ejus Abbati domino Karimano suisque successoribus in perpetuum tantum de nostris proprietatibus terrarum et casarum, coopertis et discoopertis, sitis infra urbem Constantinopolitanam, quarum nos[2]) ab Imperatore Alexio invenimus pro grossouoli et pratico[3]) cartulas, quantum continet a comprehenso sacro[4]) de Vigla, qui percurrit ad portam Perame[5]) usque ad Judecam extra illud totum, quod nos datum habemus ad monasterium sancti Nicolai, per cartulas firmitatis, sicut in eis legitur.

Scilicet damus in [leg. *iam*] prefato monasterio S. Georgii ipsum capyllio situm juxta latus de suprascripto sa*c*ro Vigle, sicut tenet uno ejus capite in ipso nostro deambulo[6]), atque cum tota sua longitudine et latitudine, cum capitibus et lateribus suis, nec non cum totis suis edificiis, petrinis et ligneis, sive cum totis ejus habentiis et pertinentiis ab intus et foris, secundum quod nobis advenit a prememorati Alexii Imperatoris.

Etiam damus ergasterium[7]) unum situm juxta latus de prenominato capyllio, sicut respicit ejus frons in jam dicto nostro deambulo[8]).

Secundum ergasterium similiter damus, secundum quod est prositum juxta proprietatem, que tunc fuit Dominici Bernardi, ex alio latere firmante in proprietate, que nunc est S. Nicolai.

---

1) aut modo quolibet alio operante, sed Corn.

2) quas nos Corn.

3) leg. per chrysobuli et practici.

4) compr. saro Corn.

5) permet Corn.

6) embulo Corn.

7) argasterium constanter Corn.

8) etambulo Corn.

Tertium quoque ergasterium similiter transactamus, sicut est situm juxta ipsum ergasterium, quod tunc fuit Visonis bon Georgio[1]), altero ejus latere firmante juxta ipsum sacrum[2]) . . . Hoc namque totum, ut dictum est, a comprehenso dicto sacro usque adveniente ad prefatam Judecam, secundum quod nunc adesse videtur totum, sicut est positum decontra Stamno[3]).

Omnia in omnibus, sicut designatum est, cum toto suo edificio, petrino et ligneo, cooperto vel discooperto, cum suis solariis, in quantum se ibi comprehendit, cum accessu et egressu suo, cum omnibus suis habentiis et pertinentiis ab intus et extra, sicut predesignatum est transacte, in prefati monasterii S. Georgii suique prenominati Abbatis et ejus successorum plenissimam perpetuo damus, concedimus et offerimus potestatem[4]), secundum quod diximus, et ab prememorato Imperatore Alexio nobis advenit per jam dictas imperiales cartulas, ut in eis continetur, et secundum quod ad nostrum jus hactenus possessum fuit, eo modo, ut predesignatum est transacte, in vestra permaneat potestate habendi, tenendi, ergasteria construendi, laborandi, regendi, meliorandi et in perpetuum possidendi, minime autem ab ipso monasterio subtrahendi vel alienandi in alia parte; sed ad salvationem et utilitatem ejusdem monasterii in perpetuum permanendi.

Verum tamen statutum est inter nos et vos prenominatum dominum Karimanum Abbatem, ut ipsa schala, que dicitur *schala maior,* quam ad nostrum usum retinuimus, semper habeat ascensum et descensum sine vestra et successorum vestrorum contradictione.

Unde promittentes promittimus, ut nullo unquam tempore contra presentem oblationis cartulam, quam prono fecimus animo,

---

1) Ursonis Dongeorgii Corn.
2) lacuna etiam apud Corn.
3) an Steno?
4) plenissima perpetua . . . potestate Corn.

ire debeamus nec per nosmet ipsos, neque per nostros successores vel heredes, quia in legibus cautum atque preceptum est, ut id, quod[1]) semel datur, vel donatum aut oblatum fuerit, nullo modo revocetur.

Hec omnia observare et adimplere promittimus.

Et vos, domine prenominate Karimane Abbas et vestri successores, observare[2]) debeatis in perpetuum hoc, quod inter nos statutum habemus, ut supra legitur, de preffata schala.

Quodsi quocunque tempore contra hanc oblationis cartulam ire temptaverimus, aut aliquod inde subtrahere vel minuere presumserimus, vel aliquod retro donum aut meritum inde inquisierimus, recte vos observare, ut[3]) dictum est, de jam dicta scala, tunc non solum reatum mendacii incurramus, verum etiam prostimum[4]) solvere promittimus cum nostris successoribus et heredibus in suprascripto monasterio S. Georgii et predicto Abbati Karimano ac successoribus ejus auri libras decem.

Et hec presens oblatio et alligatio chartule infrascripto ordine ex utraque parte in sua semper maneat firmitate, quam scribere rogavimus Andream, presbiterum, Martinacium, notarium et S. Joannis baptiste plebanum, in mense et indictione suprascripta tertia decima.

Ego Vitalis Faletro, dei gratia Dux, manu mea subscripsi.
Ego Joannes Badoario judex.
Ego Henricus Ursoyolo judex.
*Ego Joannes Maurocenus judex* add. Corn.
Ego Badouarius Aurio judex.
Ego Joannes Gradonico judex.
Corn. addit: *Ego Vitalis Adoaldo.*
*Ego Aurio Bassadello.*

---

1) ut, cum quid Corn.
2) et adimplere deb. Corn.
3) vos observante Corn.
4) prostinum Corn.: at est Græcorum πρόστιμον, poena.

*Ego Berengerius.*
*Ego Johannes Rapedello.*
*Ego Dominicus Roso.*
*Ego P. Fiolarius Flabianicus.*
Ego Petrus Badouario Da Spinale.
(Ego Petrus Badouario Da Spinale.)
Ego Dominicus Basilio.
Ego Petrus Cerbano.
Ego Joannes Miliano.
Ego Petrus Mauro.
Ego Badouarius Bragadino.
Ego Sebastianus Cernario[1]).
Ego Bonfilius Storlato.
Ego Joannes Sgaldano[2]).
Ego Dominicus Da Canale.
Ego Stephanus Mauro.
Ego Joannes Pantaleo.
Ego Tribunus Caroso.
Ego Dominicus Vitaliano.
Ego Dominicus Michael.
(Ego Dominicus Michael.)
Ego Ambrosius Justo[3]).
Ego Joannes Navigajoso.
Ego Fuscari Fuscareni.
Post Fusc. Corn. addit: *Ego Joannes Fuscarini.*
Ego Dominicus Superantio.
Ego Petrus Contareni.
Ego Petrus Calbani.
Ego Stephanus Ziani.
Ego Trasaritum (?) . . .

---

1) Coronario Corn.
2) Sgaldario Corn.
3) Justo om. Corn.

Trano de Orio Gambasirica[1]).
Ego Petrus Bauzigessus[2]).
Ego Dominicus Nanno.
Ego Joannes Dona.
Ego Petrus Bembo.
Ego Petrus Maciamano.
Ego Joannes Adoaldo.
Ego Vitalis Vitaliano.
Ego Andreas Michael.
Ego Petrus Mauroceni.
Ego Dominicus Stornato.
Ego Joannes Monetario.
Ego Joannes Calvo[3]).
Ego Petrus Grecus.
Ego Petrus Justo.
Ego Dominicus Contareni.
Ego Vitalis Michael.
Ego Dominicus Cirino.
Ego Vitalis Calvo.
Ego Petrus Michael de capite Riuoalto.
Ego Petrus Bonoaldo.
Ego Joannes Justinianus.
Ego Petrus Gradonico.
Ego Dominicus Badouario de Spinale.
Ego Petrus Cerrosus[4]).
Ego Stephanus Zopulo[5]).
Ego Marcus Ziani.
Ego Marcus Gradonicus.
Ego Petrus Faletro.

---

1) Ego Trasaridus Georio Gambasirica Corn.
2) Banygessus Corn.
3) Sclavo Corn.
4) Carosus Corn.
5) Theupulo Corn.

Ego Leo Beligno.
Ego Dominicus Regini.
Ego Crosmiro[1]) Da Mulino.
Ego Stephanus Lugaressi[2]).
Ego Bonfilius Peppo[3]).
Ego Joannes Darbore.
Ego Sebastianus Ca*u*canino.
Ego Dominicus Paulo.
Ego Marcus Maupedro[4]).
Ego Joannes Fenlo[5]).
Ego Joannes Muncianico[6]).
Ego Petrus Ruybolo.
Ego Petrus Campulo.
Ego Dominicus Calvo[7]).
Ego Petrus Sipilciacus[8]).
Ego Ursus Gorio.
Ego Ursus Maricialis.
Ego Ursus Manfredo.
Post Manfr. Corn. addit: *Ego Petrus Maurocenus.*
Ego Dominicus Da Ponte.
Ego Petrus Greculo.
Ego Vitalis Dondi.
Ego Joannes Gorio[9]).
Ego Dominicus Gemani.
Ego Stadio Praciolani[10]).
Ego Michael Papacizza[11]).
Ego Vitalis Istrico[12]).

---

[1]) Gogosmiro Corn.
[2]) Lughressi Corn.
[3]) Pipo Corn.
[4]) Maripetro Corn.
[5]) Ferilo Corn.
[6]) Mucianico Corn.
[7]) Calvoni Corn.
[8]) Sipilciarius Corn.
[9]) Geno Corn.
[10]) Stadaopracio Bani Corn.
[11]) Papoci Corn.
[12]) Lystrico Corn.

Ego Joannes Cupo.
Ego Foscarus Michael.
Ego Badouarius Bonoaldo.
Ego Dominicus Albani[1]).
Ego Marcus Manfedro[2]).
Ego Joannes Borboni[3]).
Ego Felix Barbaromani[4]).
Ego Vitalis Zopulo.
Ego Petrus Cerosus[5]).
Ego Dominicus Regini.
Ego Florentius Juliano[6]).
Ego Marinus da Borea[7]).
Ego Joannes Vasallo.
Ego Martinus Nanno.
Ego Dominicus Bonoaldo.
Ego Leo Sanudo.
Ego Heinricus Da Ponte.
Ego Joannes Guriani.
Ego Bonofilius Aurifex.
Ego Petrus Panulfo[8]).
Ego Joannes Gregorius.
Ego Joannes Martinacius[9]).
Ego Petrus Marcello.
Ego Joannes Dondi[10]).
Ego Joannes Faletro.
Ego Dominicus Ruibolo.
Ego Dominicus Da Puteo.
Ego Joannes Dauro.

---

1) Abbani Corn.
2) Maripedro Corn.
3) Barbani Corn.
4) Barbani Corn.
5) Carosus Corn.
6) Vilion. Corn.
7) Daborta Corn.
8) Firulfo Corn.
9) Martinas . . . Corn.
10) Dand . . . Corn.

Ego Petrus Salomone.
Ego Gregorius Magno[1]).
Ego Dominicus Vitalis.
Ego Dominicus Calbo.
Ego Dominicus Quirino[2]).
Ego Stephanus Peneani[3]).
Ego Heinricus Vitaliano[4]).
Ego Marinus Capillus[5]).
Ego Fuscari Gaussoni[6]).
Ego Petrus Venerio.
Ego Vitalis Massulo.
Ego Andreas Dapuzzo.

Ego Andreas, presbiter et notarius, complevi et roboravi.

## XXVI.

**Promissio facta domino Vitali primo Michaeli Duci Veneto a Spalatinis.**

A. d. 1097.

Cod. diplom. Trevisan. fol. 117. Rem attingere videtur Dandulus in chron. p. 256, ed. Murator., hisce: „*quo (Vitali Michele Duce) creato Veneti crucem assumentes subsidium in acquisitione terræ sanctæ mittere decreverunt, et per legatos suos, Baduarium da Spinale et Phaledrum Stornato, Dalmatinos ut conferant requirunt. Illi autem fidei zelo et promissae fidelitatis assentiunt*".

Nos Spalatini Priores, scilicet Senior et Junior, cum cuncto populo, maioribus et minoribus, promittimus vobis domino nostro, Vitali Michaeli, glorioso Duci Venetiæ atque Dalmatiæ sive Chroatiæ et imperiali Prothosevastori, ut, cum venerit stolus vester Spalatum, nos præparare debeamus unam saginam vel duas galleas alias ad veniendum vobiscum; tantum tamen in providentia vestra sit, quas illarum vobiscum ducere velitis.

---

1) Geno Corn.
2) Guera Corn.
3) Pentani Corn.
4) Henr. Mudacio Corn.
5) Capell.. Corn.
6) bis: alterum Fusc. Gauss. om. Corn.

Quodsi hoc non observaverimus, tunc componere debeamus in camera vestri palatii solidos Romanatos mille. Et hec promissionis cartula in sua firmitate permaneat.

Signum manus Petri Senioris, qui hoc rogavit fieri.

Signum manus Aloymi Prioris, qui hoc rogavit fieri.

Signum manus Andreæ et Petri, qui hoc rogavit fieri.

Signum manus Gaudii judicis, qui hoc fieri rogavit.

Signum manus Andreæ, qui hoc fieri rogavit.

Signum manus Petri, fratris Prioris, qui hoc fieri rogavit.

Signum manus Chirnechiæ, qui hoc fieri rogavit.

Signum manus Pauli, Perdami, Draghi et Luchari.

Ego Petrus, subdiaconus, rogatus a suprascriptis, complevi et roboravi.

Hæc promissio facta est præsentibus legatis vestris, dominis scilicet Baduario da Spinale et Faletro Stornato.

## XXVII.

### Boemundi I principis Antiocheni privilegium Venetis concessum.

A. d. 1098—1099.

Hoc privilegium memorat Rainaldus, Antiochiæ princeps, in privilegio Venetis A. D. 1153 concesso, Nr. LV hujus Collectionis: „*ego Rainaldus . . . unaque Constantia . . . condonamus et absque ulla inquietatione inperpetuum dimittimus Veneticis per Antiochenos fines transeuntibus et in Antiochia manentibus omnes consuetudines illas, quas Antiocheni principes Boamundus primus . . . illis condonaverunt et auctoritate privilegii sui confirmaverunt*“. Boemundi nostri res enarrat Wilkenus in Kreuzzüge, T. I, p. 2 passim.

Idem princeps Januensibus plura largitus est. Cfr. Pagano l. l. p. 207.

## XXVIII.

### Privilegium Venetis a Gotifredo duce Crucesignatorum in Palæstina concessum.

A. d. 1100.

Andreas Dandulus chron. p. 258: *Exercitus itaque Venetorum ad terram promissionis profectus, in portu Jopem, quem jam*

*Christiani acquisiverant, dimisso navigio cum tuta custodia, sepulchrum domini nostri Jesu Christi visitavit. Postea deliberato consilio Acharon, fortissimum castrum paganorum, quod nec Christiani, neque Saracenorum Soldanus obtinere potuit, expugnare disponunt. Capta autem urbe Franci ad custodiam remanent. — Caipham deinde, quæ alio nomine Porphyria dicitur, in litore maris sub prima parte montis Carmeli quatuor distantem stadiis et nono milliario ab Acon, conformiter acceperunt. Postea immunitatum obtento privilegio, jam mortuo Gotifredo*[1], *Venetias redeunt.* Cfr. Lebret T. I, p. 286. Laurentius de Monacis l. V, p. 83, 84.

## XXIX.

### Foedus Colomani regis Hungariæ factum cum Venetis contra Normannos.

A. d. 1101.

Andreas Dandulus l. l. p. 259: „*hoc tempore Colomanus, rex Hungariæ, misit exercitum in Dalmatiam . . . et per legatos suos cum Venetorum Duce (sc. Vitali Michaele) foedus iniit contra Normannos*". Cfr. Lebret T. I, p. 286. Marin T. III, p. 32 sqq., qui chartæ ipsius initium atque finem e codice Trevisaneo descripsit. Incipit scilicet:

*Colomanus, divina favente clementia Ungarorum rex, Vitali Michaeli strenuissimo Venetorum Duci suisque optimatibus salutem amicitiasque perpetuas.*

Finitur ita:

*Convenientia amicitiae, quæ facta est inter regem Ungarorum et Ducem Venetorum. Ego Colomanus, Ungarorum rex, per memetipsum, et per meos omnes tecum, Vitali Michaele, Venetiæ, Dalmatiæ et Croatiæ Duce, et cunctis omnibus proceribus de vestro ducatu, veram et firmam amicitiam atque concordiam ab hoc die in antea obtinebo, et te ac tuos, et cunctas civitates subiectas ducatui tuo, et omnia castella et loca subdita, obedientia potestati tuæ, per me et per meos conservabo et nullo modo inquietabo.*

*Sed tamen, quia in principibus meis et senioribus dubium videtur, utrum te Ducem Croatiæ et Dalmatiæ nominaverim, volo, imo desidero pro servanda, sicut statutum est, amicitia, ut a te et*

[1]) Godofredus dux decessit anno d. 1100.

*tuis, et a me ac meis ita omne prius de medio auferatur ambiguum, ut, in quocumque casu tibi per antecessores tuos, et mihi per meos certa comprobatione iustitia fuerit, alter alteri nullatenus adversetur.*

## XXX.

### Privilegium Venetis a Balduino I rege Hierosolymitano concessum.

A. d. 1101—1104.

Ipsius privilegii nulla quidem extat memoria: at nemo dubitabit, quin Veneti temere a Palæstina recesserint, prioribus libertatibus a primo rege Hierosolymitano non ita confirmatis, ut de commodis suis nihil ipsis timendum foret. Veri simile est, Balduinum regem coronatum ilico sanxisse, quæ antea Venetis concessa essent (cfr. huius Collectionis Nr. XXVIII); idque comprobaveris ex loco Danduli ibi allegato. Possit tamen et statui, Venetos succurrisse Balduino in obsidione Ptolemaidis, et ea urbe capta renovata esse pacta Hierosolymitana. De ea re Dandulus l. l. p. 259: *Tunc Balduinus, rex Hierusalem, peregrinorum adiutus præsidio Arsur . . . devicit et Cæsaream Palæstinæ obsidens tandem devicit et obtinuit. Postea cum Saracenis pluribus peractis bellis Achon, quæ Ptolemaida vocatur, circumvallavit . . . Elapsis autem viginti diebus . . . ea conditione regi oppidum tradunt, ut salvis personis et rebus libere abscederent.* De hac Ptolemaidis per Balduinum I a. d. 1104 facta expugnatione adi Wilken. Kreuzzüge T. II, p. 296. Quum igitur res in ambiguo sit, nec anni ipsius fixum numerum apposuimus.

## XXXI.

### Tancredi, regni Antiocheni administratoris, privilegium Venetis concessum.

A. d. 1103—1112.

De hoc privilegio vide privilegium Raimundi, Antiochiæ principis, a. d. 1153 Venetis concessum, Nr. LV hujus Collectionis: „*ego Rainaldus . . . condonamus et . . . dimittimus Veneticis . . . omnes consuetudines illas, quae Antiocheni principes Boamundus primus . . ., Tancredus illis condonaverunt et auctoritate privilegii sui confirmaverunt*“. Tancredi res Syriacas illustrat Wilkenus in Kreuzzüge T. I, II, passim.

## XXXII.

**Ordelaphus Faletro, Dux Venetiarum, concedit Joanni Gradonico Patriarchae Gradensi ecclesiam S. Archidani [1]) de Constantinopoli cum juribus suis.**

A. d. 1107, Septembris.

Flam. Cornel. eccl. Ven. dec. IV (T. III, p. 66). Ex Archivo Patriarchali Veneto.

In Nomine Domini Dei et Salvatoris Nostri Jesu Christi. Anno Domini millesimo centesimo septimo mensis Septembris, Indictione prima [2]). Rivoalti.

Cum omnibus Ecclesiis Dei debitum honorem ex Christiana devotione impendere studeamus, et eas in benefitiis augeri summopere diligamus, illam multo amplius multoque excellentius sublimare debemus, a qua et nostri honoris sceptrum et perpetuae salutis gratiam obtinemus.

Quia nos quidem Ordelafus Faletro, gratia Dei Venetie Dux, et Imperialis Protosevastos, cum nostris successoribus dare et persolvere debuimus nostro Gradensi Patriarchatui omni anno de roga magistratus nostri palatii libras denariorum centum sexaginta, sicut continetur in promissionis carta, quam fecit Dominicus Silvius, quondam Dux, cum Episcopis et Abbatibus et populo Venetiae, et alias centum libras denariorum, que fuerunt de camera Sancti Marci, que fuerunt expense pro Johanne Saponario, defuncto Patriarcha, de quibus vos et vestris successoribus prode deberetis habere:

Idcirco nos praenominatus Ordelafus, gratia Dei Venetiae Dux, cum nostris Episcopis et judicibus et populo Venetiae cum

---

[1]) Nomen depravatum ex Akindyni. Cfr. Du Cange Constant. christ. lib. IV, p. 119, ed. Paris.

[2]) Adnotat Cornel.: *indictio quintadecima, quæ ad a. 1107 spectabat, Rivoalti seu Venetiis mutata fuerat kalendis Septembris in indictionem primam.*

nostris successoribus et heredibus, ab hodie in antea damus et concedimus vobis quidem, domno Johanni Gradonico, Venerabili Gradensi Patriarchae, et vestris successoribus in perpetuum, videlicet Ecclesiam beati Archidani cum omni suo territorio et benefitio, positam in regali urbe Constantinopoli, quae est antiquitus de jure et possessione nostri palatii secundum Imperialis crisovoli (i. e. *chrysobullii*) confirmationem.

Hanc namque praenominatam et designatam ecclesiam cum toto suo thesauro et paliis (l. *palliis*) et libris et cum omnibus suis habentiis et pertinentiis ab intus et foris, quas nunc habet et in antea aliquo modo habitura est, cum suis argasteriis (i. e. *ergasteriis*) universis et cum suo mankipio et furno et cum omnibus stateris et rubis et ponderibus et cum cunctis metris tam ad oleum, quam ad vinum, et cum omnibus nostris tabernis, quae in praedicta urbe sub nostra potestate esse videntur, et sicut ab antecessoribus nostris possessa et retenta, et a nobis et nostro dominatu hactenus extitit dominata, ita in vestram et Gradensis Ecclesiae et successorum vestrorum damus atque in perpetuum concedimus plenissimam potestatem habendi, tenendi, meliorandi, edificandi, fruendi, ordinandi, disponendi, inquirendi et in perpetuum possidendi.

Itaque nulla alia statera, vel rubus, vel pondus et metrum in Constantinopoli, vel in imbolo (s. *embolo*) sub manu alicujus esse debeant, nisi statera et ruba et pondera et metra praedictae Ecclesiae; salva tamen illa honorificentia, quam quondam nostri communes legati in eadem ecclesia et tabernis habuerunt.

Quodsi unquam in tempore contra presentis nostrae concessionis cartulam ire vel aliquid exinde minuere aliquo ingenio praesumpserimus, salva illa honorificentia, sicut praedictum est, supercomponere promittimus cum nostris successoribus et heredibus vobis et vestris successoribus auri ob*r*ici libras decem; et hec concessionis pagina perpetuo in sua firmitate maneat.

† Ego Ordelafus Faledro, de Domini Dei gratia Dux, m.m. ss.

† Ego Henricus Contareno, Castellanus Episcopus, m. m. ss.

† Ego Stephanus Silverius, Dei gratia Torcellensis Episcopus, subscripsi.

† Ego Stephanus Badovarius, Episcopus Metamaucensis, m. m. ss.

† Ego Johannes, Civitatis Nove Episcopus, m. m. ss.

† Ego Johannes, Dei gratia Caprulensis Episcopus, m. m. ss.

† Signum manus Johannis Faledri judicis ss.

† Ego Petrus Marcello judex m. m. ss.

† Ego Johannes Masterzati m. m. ss.

† Ego Mauritius Noele m. m. ss.

† Ego Petrus Carosus m. m. ss.

† Ego Dominicus Delfinus m. m. ss.

† Ego Marinus Daborea m. m. ss.

† Ego Leo Sanudo m. m. ss.

† Ego Dominicus Cornario m. m. ss.

† Ego Badovarius Bonoaldo m. m. ss.

† Ego Petrus Superancius m. m. ss.

† Ego Stefanus Maciamano m. m. ss.

† Ego Petrus Badovario m. m. ss.

† Ego Petrus Sopulo m. m. ss.

† Ego Petrus Contarenus m. m. ss.

† Ego Johannes Gradonicus m. m. ss.

† Ego Johannes Monetario m. m. ss.

† Ego Vitalis Pantaleo m. m. ss.

† Ego Johannes Saponario m. m. ss.

† Ego Stefanus Navigajoso m. m. ss.

† Ego Dominicus Dandulo m. m. ss.

† Ego Petrus Michael m. m. ss.

† Ego Petrus Franco m. m. ss.

† Ego Johannes Celso m. m. ss.

† Ego Dominicus Magno m. m. ss.

† Ego Bonifilius Jantani m. m. ss.
† Ego Bonifilius Cuppo m. m. ss.
† Ego Dominicus Morianesego m. m. ss.
† Ego Bonus Novalario m. m. ss.
† Ego Johannes Dumgeorio Gambasirigo m. m. ss.
† Ego Bonusfilius Pepo m. m. ss.
† Ego Vitalis Navigajoso m. m. ss.
† Ego Truno Badovario m. m. ss.
† Ego Johannes Greco m. m. ss.
† Ego Petrus Dandulo m. m. ss.
† Ego Dominicus Justinianus m. m. ss.
† Ego Johannes Polani m. m. ss.
† Ego Dominicus Dandulo m. m. ss.
† Ego Henricus Vitaliano m. m. ss.
† Ego Dominicus Beligno m. m. ss.
† Ego Johannes Gumbario m. m. ss.
† Ego Petrus Stamarius m. m. ss.
† Ego Natalis Dandulo m. m. ss.
† Ego . . . Crancariolo m. m. ss.
† Ego Clupanico m. m. ss.
† Ego Foscarenus m. m. ss.
† Ego Stephanus Giani m. m. ss.
† Ego Marinus Juliano m. m. ss.
† Ego Vitalis, Abbas S. Nicolai, m. m. ss.
† Ego Dominicus, Abbas S. Trinitatis, m. m. ss.
† Ego . . . Grandi, Abbas S. Georgii de Pineto, m. m. ss.
† Ego Petrus, nutu Dei Abbas SS. Ylarii et Benedicti, m. m. ss.
† Ego Tribunus Andradi m. m. ss.
† Ego Dominicus Michael m. m. ss.
† Ego Marinus Michael m. m. ss.
† Ego Bonus Contareni m. m. ss.
† Ego Petrus Mauro m. m. ss.
† Ego Petrus Raso m. m. ss.

† Ego Dominicus da Canale m. m. ss.
† Ego Gosmiro da Molino m. m. ss.
† Ego Johannes Mastropetro m. m. ss.
† Ego Berengerius Contareni m. m. ss.
† Ego Oto Gradonicus m. m. ss.
† Ego Petrus Ursiolo m. m. ss.
† Ego Aurio Juliani m. m. ss.
† Ego Leo Badovario m. m. ss.
† Ego Johannes Fuscarus m. m. ss.
† Ego Johannes Badovario, advocato, m. m. ss.
† Ego S. Badovario m. m. ss.
† Ego Urso Badovario m. m. ss.
† Ego Urso Justinianus m. m. ss.
† Ego Dominicus Michael m. m. ss.
† Ego Justinianus m. m. ss.
† Ego P. Barbani m. m. ss.
† Ego Dominicus Mauroceni m. m. ss.
† Ego Johannes Honora Dei m. m. ss.
† Ego Stephanus Stornatus m. m. ss.
† Ego Johannes Minigo m. m. ss.
† Ego Ludovicus Caput in Collo m. m. ss.
† Ego Vitalis Senatori m. m. ss.
† Ego Johannes Ursojolo m. m. ss.
† Ego Dominicus Paschalego m. m. ss.
† Ego Dominicus Regini m. m. ss.
† Ego Petrus Vilari m. m. ss.
† Ego Marcus Maripedro m. m. ss.
† Ego Johannes Mammi m. m. ss.
† Ego Marius Juliani m. m. ss.
† Ego Dominicus Mazarion m. m. ss.
† Ego Ambrosius Capellesxi m. m. ss.
† Ego Johannes Albino m. m. ss.
† Ego Vitalis Polani m. m. ss.

† Ego Vitalis Basilio m. m. ss.

† Ego Johannes Zopolus m. m. ss.

† Ego Stephanus Fuscarenus m. m. ss.

† Ego Marcus Magistropetro m. m. ss.

† Ego Jacobus Aurio m. m. ss.

† Ego Leo M . . . m. m. ss.

† Ego Petrus Gradonico m. m. ss.

† Ego Assirio Batiauro m. m. ss.

† Ego Dominicus Vilari m. m. ss.

† Ego Dominicus Stornato m. m. ss.

† Ego Petrus Stornato m. m. ss.

† Ego Dominicus Vigilioni m. m. ss.

† Ego Dominicus Senatori m. m. ss.

† Ego Dominicus Magno m. m. ss.

† Ego Dominicus Grecus m. m. ss.

† Ego Bonofilio Justo m. m. ss.

† Ego Johannes, Diaconus, Sancti Marci Primicerius, m. m. ss.

† Ego Dominicus Carosus, Presb. et Capellanus, m. m. ss.

† Ego Dominicus Decem et Novem m. m. ss.

† Ego Magnus Michael, clericus et Capellanus, m. m. ss.

† Ego Dominicus Naizo m. m. ss.

† Ego Columbanus, clericus et Capellanus, m. m. ss.

† Ego Martinus Sulmulus, Presb. vicarius S. Apostoli, m. m. ss.

† Ego Tribunus, dei gratia Abbas S. Georgii, m. m. ss.

† Ego M., Presb. Dacalomare, m. m. ss.

† Ego Marcus Albinus, Diaconus, m. m. ss.

† Ego D. Faledro, Subdiac., S. Marci Capellanus, m. m. ss.

† Ego Leo, Archipresbyter et Primicerius, m. m. ss.

† Ego Vitalis, Archipresbyter Equilensis, m. m. ss.

† Ego Petrus, Archipresbyter Metamaucensis ecclesiæ, m. m. ss.

† Ego Contari Contareni, Capellanus S. Marci, m. m. ss.

† Ego Aureus, clericus et Plebanus Murianensis ecclesiæ, m. m. ss.

† Ego Stephanus Maurocenus, Subdiac. Capellanus, m. m. ss.

† Ego Johannes, Presb. Plebanus ecclesiae S. Paterniani et Not., scripsi.

† Ego Grausso, Diaconus et Capellanus, subscripsi.

† Ego Dominicus Flabianus, S. Martini Plebanus, ss.

† Ego Tribunus, clericus calvus S. Simeonis Plebanus, ss.

† Ego Petrus Ardicione m. m. ss.

† Ego Ursus Presb. Barbadico, Plebanus S. Gervasii, ss.

† Ego S. Barastro, Capellanus, m. m. ss.

† Ego Dominicus, Presb. Christianus, S. Zachariae Plebanus, ss.

† Ego Juvenalis Stamarius m. m. ss.

† Ego . . ., S. Felicis Pleb., m. m. ss.

† Ego Michael . . ., Presb. et Not., m. m. ss.

† Ego Johannes Marignuni, Subdiac. et ecclesiae Sanctae Mariae Formosae Plebanus, m. m. ss.

† Ego Petrus Memo, Diac., m. m. ss.

† Ego Vitalis, Presb. Maystropetrus et Not., m. m. ss.

† Ego Dominicus Fabianus Ursojulo, Subdiac., m. m. ss.

† Ego Justus Presb. Vallesso, Vicarius S. Stephani, m. m. ss.

† Ego Aurius Barbo Gabrieli, Subdiac., m. m. ss.

† Ego Petrus, Plebanus S. Martini, m. m. ss.

† Ego Johannes, Diac. Pleb. S. . . ., m. m. ss.

† Ego Marinus, Presb. S. Angeli Vicarius, m. m. ss.

† Ego Trunus, Presb. Vicarius S. Cosme, m. m. ss.

† Ego Dominicus, Presb. S. Bartholomei Vicarius, m. m. ss.

† Ego Dominicus Urso, Presb., m. m. ss.

† Ego Leo, Presb. Sylvius, majoris Clugiae et sacri palacii Not., m. m. ss.

† Ego Vitalis Faledrus, Subdiac., m. m. ss.

† Ego Henricus Grancariolus, Subdiac., S. Marci Capellanus, m. m. ss.

† Ego Johannes, Diac. Ecclesiae S. Marci Capellanus, m. m. ss.

† Ego Bonifacius Faledro, clericus, S. Marci Capellanus, m. m. ss.

† Ego Johannes Damianus, Presb., S. Marci Capellanus, m. m. ss.

† Ego Dominicus Saturninus, Ecclesiae S. Cassiani Pleb., m. m. ss.

† Ego Basilius m. m. ss.

† Ego Johannes Flabiano m. m. ss.

† Ego Johannes Contareni m. m. ss.

† Ego Henricus Contareni m. m. ss.

† Ego Badovarius Daspinale m. m. ss.

Ego Urso, Presb. et Not., complevi et roboravi.

† Ego Marcus Semiteculo, Diac. et Not., ut vidi in matre, testis sum in filia.

† Ego Reinerius Delphinus.

L. S. Ego Pangracius Rogo, Presb. et Not., hoc exemplum exemplavi anno Domini millesimo ducentesimo duodecimo, mense Februarii, Indictione prima, Rivoalti, nichil addens vel minuens, quod sententiam mutet; complevi et roboravi.

## XXXIII.

### Alexii I Imperatoris et Venetorum contra Boemundum Normannum conventio.

A. d. 1108.

Andreas Dandulus chron. p. 261:

*Sexto . . Ducis* (Ordelaphi Phaledri) *anno Boamundus Antiochenus Princeps . . ad obsidendum Durachium . . processit. Alexius invasionem imperii sentiens Ducem Venetiarum requirit, ut de opportuno subsidio sibi placeat subvenire. Dux igitur, imperialibus votis annuens, classem innumeram ad defensionem imperii destinavit. Alexius itaque mari terraque collecto agmine et Venetorum*

*stolo conjunctus Boamundo occurrit misitque nuntios; et in pacis tractatu Boamundus relaxatis terris retrocedere, Alexius autem peregrinis transeuntibus se favorabilem exhibere promittunt.*

## XXXIV.

### Privilegium Balduini I regis Hierosolymitani Venetis post acquisitionem Sidonis concessum.

A. d. 1111.

De eo vide privilegium Balduini II a. 1125, Nr. XLI hujus Collectionis: „præterea eiusdem plateæ s. rugæ Achon partem, quam *primus rex Balduinus beato Marco et domino Duci Ordelafo suisque successoribus in acquisitione Sidonis dedit,* eidem euangelistæ Marco . . . per præsentem paginam confirmamus" etc. — Sidonem anno 1110 a Balduino I rege Hierosol. captam fuisse constat, coll. Wilkeno in Kreuzzüge T. II, p. 213—222. Adeas et Pagano l. l. illustrazione ventesima quarta p. 204, 205.

Andreas Dandulus in chronico l. c. p. 264:

*Sequenti* (i. e. nono) *anno Dux* (Ordelaphus Phaledro, qui regnare coepit anno 1102) *sui prædecessoris exemplo, terræ sanctæ compatiens, stolum fere navigiorum centum destinavit, qui a Balduino rege alacriter visi una cum illo ad obsidendum Sidonem processerunt, et intrinsecos erectis machinis et aliis ædificiis hostilibus taliter conterruerunt, quod in brevi de subsidio non confisi urbis dominium salvis personis regi libere tradidere. Veneti autem zelo fidei vehementer accensi pluries Saracenos, erga Christicolas molientes, in stragem submittunt; quorum rex opera expertus ecclesiam, rugam, plateam, pondera et mensuras ac merum et mixtum imperium inter Venetos in Achon residentes et alias immunitates in Hierosolymitano regno ipsis concessit.* Laurentius de Monacis l. V, p. 84.

## XXXV.

### Alexii I Imperatoris et Venetorum de recuperanda ab Hungaris Dalmatia conventio.

A. d. 1112.

Andreas Dandulus chron. p. 265: *Dux igitur* (Ordelaphus Phaledro) *anno X* (1112) *ad Dalmatiam recuperandam intendens, Patriarcham Constantinopolim cum XIV galeis Alexio Imperatori legatum mittit, et regalem invasionem promissi foederis oblitam exponi*

*fecit, et subsidium opportunum ab eo sibi exhiberi postulavit, maxime quia opera comprobaverat, sui Imperii Venetos fuisse intimos zelatores. Augustus requisitioni consentiens ad intentum perficiendum dilationem consuluit, et sic legatus obtento proposito ad Ducem rediit.*

Idem ibid. p. 266 (ad annum 1116): *Dux autem in proximo mense Madii suo undique collecto exercitu, et Henrici Imperatoris atque Alexii Constantinopolitani adjutus præsidiis contra Hungaros, qui ad subveniendum castrum Jadræ redierant, Dalmatiam aggressus est . . . Tunc anno MCXVIII Alexius Imperator vita cessit; Calojani autem filio imperium remansit.*

## XXXVI.

**Donatio et traditio per Pontium comitem Tripolitanum facta beato Marco evangelistæ de quadam domo in Tripoli prope portum maris situata, olim Darus nuncupata.**

A. d. 1117, mense Febr.

Liber Albus fol. 152. Flam. Cornel. Eccl. Venet. illustr. X, P. I, p. 218, hac inscriptione: „*Pontius Comes Tripolitanus donat Basilicæ S. Marci Venetiarum domum quamdam positam prope portum Tripolis. 1117 Februarii.* Ex vetustissimo codice pergameno".

Muratori in chron. Andr. Dand. p. 167 ex margine cod. Ambros.: „*Anno MCXVII Pontius comes Tripolitanus donavit beato Marco domum in Tripoli, vocatam Darus, sitam prope portum, pro anima Raymundi avi sui ac matris suæ; extat diploma in libro XI pactorum*" etc.

In nomine sancte et individue trinitatis. Anno millessimo centessimo XVII, ab incarnatione Cristi, indictione [VII] decima mensis Februarii[1]).

Ego Pontius, dei gratia comes Tripolitanus, dono, concedo et trado deo et beato Marcho evangeliste quandam domum, que in Tripoli prope portum maris Tripolitani sita est, que olim nuncupata est *Darus*, adjacente predicte domui ab uno latere domo Bertrandi de Rocca maura, et ab alio latere domo Pontii de Pipinea[2]), et ab alio latere platea et alio latere quondam[3])

---

[1]) indictione X mense febr. Corn. recte.

[2]) Pirpinia Corn.

[3]) quodam Corn.

vico, pro anima Raymundi, avi mei, nec non et patris mei[1]) Bertrandi, et matris mee, ut deus misereatur illorum, et actus meos disponat, et post obitum animam meam ad celeste regnum perducat, tali condictione, ut perpetuo provisores sancti Marci ipsam habeant et possideant, cum omnibus cameris inferioribus[2]) et exterioribus, et cum aliis pertinenciis ita, ut eam disponant et regant[3]) ad utilitatem ecclesie sancti Marchi Venecie.

Si autem ulla persona hanc donationem abstulerit, iram dei incurrat, donec inde ad satisfactionem provisoribus sancti Marci Venecie perveniat[4]); et pariter, si quam injuriam eis vel contrarietatem intulerit.

Signum Pontii Tripolitani comitis, qui hanc scripturam donationis fieri jussit.

Signum Rogerii[5]) conestabularii.

Signum Petri de Podio Laurentii.

Signum Raymundi dapiferi.

Facta est hec scriptura, domno Bernardo episcopante Tripoli.

Isti omnes prescripti hujus testes sunt doni[6]), regnante Balduino[7]) rege Jerusalem.

## XXXVII.

### Theophilus Zeno, Venetorum primus in Syria consul.

A. d. 1117.

Marco Foscarini della letteratura Veneziana libri otto p. 14, 15 (ed. nov. 1854, 4°, p. 25): „*Che sebbene il più rimoto di questi* (documenti) *sia un trattato del mille cento sessantasette col Principe di Antiochia; ciò non ostante i Consolati, che furono veduti cominciare alquanto prima nelle scale dell' Oriente, fanno prova d' origine più antica*". — Et in nota 25: *ma il fatto è ancora più manifesto in Teofilo Zeno, che amministrava in Soría*

1) mei margini additum.
2) interioribus Corn.
3) regnant Corn.
4) perveniet Corn.
5) Rotgerii Corn.
6) prescr. test. sunt donationis Corn.
7) Baudoino Corn.

*questo uffizio nel 1117, come si cava da uno stromento: nè ivi si dice che fosse il primo.* Rem attigit Marin T. III, p. 187. De institutione Consulum in Orientis partibus cfr. Silvestre de Sacy chrestomathie arabe T. II, p. 40 sqq.

## XXXVIII.

### Balduini II regis Hierosolymitani legatio ad Ducem Venetiæ.

A. d. 1119.

Andreas Dandulus l. c. p. 269: *„quo tempore ad Papam Calixtum et Ducem Venetiarum* (sc. Dominicum Michaelem), *post calamitatem, quæ Rogerio, principi Antiochiæ contigit, in orientali ecclesia continuis Turchorum et Saracenorum bellis inquietati, Antiochenus et Hierosolymitarum patriarchæ, et Balduinus secundus rex Hierusalem legatos misere petentes, ut, sicut necessitas exigebat, eis providerent, et auxilia necessaria ferrent. Calixtus etiam per suos nuntios Ducem ad hoc inducit, fideique vexillum ei contradidit. Dux igitur Christianis compatiens, concione collecta in capella S. Marci de subsidio exhibendo Venetos exhortatus est. Pari ergo collaudatione crucem assumunt, et ducentum inter galeas et naves bellicas et onerarias parari decernitur“.*

Muratorius l. c.: In codicis Ambrosiani margine haec adnotantur: *„alibi legitur, Pontificem misisse ad Venetos vexillum cum imagine divi Petri, in quo Dux Venetorum insignia coniunxit, quod in hostes iturus explicaret. Classis vero, quae profecta est in Syriam, fuit IV navium onerariarum prægrandium, in quibus commeatus, maxime arma omnifariam imposita sunt, arsili multi ad deferendos equos et milites, et XL triremes instructae: quae secessit ex Venetiis VIII Augusti MCXVII“* [leg. MCXVIIII].

De tristi tunc rerum in Oriente statu, maxime de Rogerii morte funesta v. Wilken. Kreuzzüge T. II. p. 421—436. Michaud bibliothèque des croisades T. I, §. IX, p. 39.

## XXXIX.

### Dominici Michaelis Ducis Venetorum legatio ad Johannem Comnenum Imperatorem.

A. d. 1119.

Andreas Dandulus l. c. 269: *„Interea Calojohanni Augusto Dux legatos mittit, sibique chrysobolium a patre concessum approbari petiit. Ille omissis paternis vestigiis id facere renuit“.*

## XL.

### Pactum Warmundi Patriarchæ Hierosolymitani de tertia parte Tyri Venetis concedenda.

A. d. 1123.

Autographum pulcherrimum extat in cod. S. Marci Latino class. XIV, cod. LXXI (α); ibidem alterum sæculo fere recentius (β). Lib. Alb. fol. 148—150 hac inscriptione: „privilegium pacti Varmundi Patriarche Jerosolomitani sancto Marco et d. Dominico Michaeli suisque successoribus et baronibus". Lib. Pact. I, 46. Lünig l. l. IV, 1539. Rescriptum huius privilegii operi suo intexuit Guil. Tyr., sicut infra apparebit. Ut res ipsæ, quæ in hac memorabili charta referuntur, melius et continuo quasi cursu perspiciantur, operæ pretium duximus, veteres testes suis verbis hoc loco loquentes inducere.

Præter hos cfr. Lebret T. I, p. 301 sqq. Pauli codice diplomatico del sacro militare ordine Gerosolimitano T. I, p. 435. Bibliothèque des croisades par M. Michaud. Quatrième partie. Chroniques arabes, traduites et mises en ordre par M. Reinaud §. XI, p. 46 sqq. Nec omittenda, quæ protulit Beugnot (le Comte) Assisses de Jérusalem ou Recueil des ouvrages de jurisprudence composés pendant le XIII[e] siècle dans les royaumes de Jérusalem et de Chypre. Tome II. Assisses de la cour des bourgeois. Paris MDCCCXLIII. Introduction p. XXI sq. et p. 100, 101. chapitre CXLVII. Hoc capitulum integrum hoc loco transscribere ex re visum est, quippe quod in his ipsis pactis partim innitatur. Tenor istius talis est:

Ici orrés de quel chose ont les coumunes cort entre iaus, et de quel chose il ne devent faire raison, se non en la Cort Reau et non autre.

Bien sachés que nule des coumunes, si coume sont Veneciens et Genevés et Pisans, ne deivent avec nule cort entre iaus, se non de leurs gens meysmes, qui ont contrest ensemble de vente ou d'achet, ou d'aucunes autres couvenances qu'il ont ensemble. Bien les pevent condampner leur conceles (i. e. *consules*) de l'aver, ce il le forfont, et metre en leur prison. Mais bien sachés que nul coumune n'a cort de sanc, ce est de cop aparant, ni de nul murtre ni de larecin ni de trayson ni de herezerie, si com est patelin [1]) ou herege, ni de vente

---

[1]) Patelin in Glossario operi annexo exponitur: renégat. Versio Italica, quam edidit Victor Foucher (T. I, 1, p. 249) e codice S. Marci

de maison ni de terre ni de vigne ni de jardin ni de casau, mais toutes ces choses se deivent juger et finer et vendre en la Cort Reau, et autre part ne se peut faire par dreit ne par l'assise de Jerusalem. Et se nul des coumunes juget ou faiset juger entre iaus nules de ces choses qui sont desus defendues, si ne deit riens valer, par dreit ne par l'assisse; et le deit tout desfaire la Cort Reau, et ne deivent soufrir le tort de la couroune.

Andreas Dandulus chron. p. 270: *Post hæc rogantibus baronibus in Ptolemaida sive Achon, ut Tyrum obsideant, taliter conveniunt, ut in omni civitate, quam caperent, Veneti unam rugam francham habeant, ecclesiam, balneum, clibanum, mensuras etiam bladi, vini et olei, quæ omnia libera sint, sicut propria regis. Et insuper annuatim trecentum Bysantia in festo apostolorum Petri et Pauli de funda Tyri habere debent. Et si Venetus cum Veneto causam habuerit, secundum ipsorum morem et justitiam judicabitur. Civitatum etiam Tyri et Ascalonæ, si eas capi contigerit, tertiam partem cum suis pertinentiis regaliter et libere obtinebunt, sicut rex alias duas partes: et expensas in defensione ponent pro rata. Hæc in scriptis, sigillis et juramentis prælatorum et baronum confirmata sunt. Et additur, quod liberatus de carcere rex, aut illius successor, hæc omnia confirmabit; quod si facere recusaverit, pro rege nequaquam habebitur.*

Marini Sanuti secreta fidelium crucis 3, 6, 10 (Gesta dei per Francos ed. Bongars. T. II, p. 158): *Rex deinde Antiochiam profectus, deliberatione habita simul cum patriarchis Antiocheno ac Jerosolymitano, ex praedicto eventu afflicta nimis orientali ecclesia misit legatos ad Calyxtum Papam secundum simulque ad Dominicum Michaelem, Venetum Ducem, petentes, ut secundum necessitatis exigentiam eis providerent, et necessaria ferrent auxilia. Paratur itaque exercitus, cui praedictus Dux Venetus praeficitur.* Ibidem cap. 11 (p. 159): *Tunc quoque Dominicus Michael, Dux Venetiarum, ad terræ sanctæ succursum properans propter requisitionem superiori capitulo factam, apud Cyprum, de Aegyptiorum exercitu informatus, Babylonicam classem invasit. Tantus ibi*

---

exhibet: come è de l'infideli et heretici. Et hic editor de pactis s. privilegiis, quæ Veneti, Januenses, Pisani in Palæstina obtinuerunt, plura protulit pag. 250—255.

*sanguis est effusus, ut aquæ et aëris elementa corrupta sint: ibi Turcarum capitaneus occisus est, nonnulli vero fuga elapsi sunt. Veneti quoque nequaquam continuo rediere, sed versus Aegyptum procedentes, si forte inimicis Christiani nominis nocere valerent, usque ad civitatem Larim navigantes, decem Turchorum naves reperiunt onustas mercibus; quarum præda, interfectis hominibus, ditati sunt. Hoc audito barones et prælati nuncios ad Ducem mittunt rogantes post salutationem, ut cum nobilium comitiva Jerusalem veniat. Ibi a cunctis festive suscipitur. Interrogantibus vero, si terræ sanctæ subvenire intenderet bellisque Saracenos atterere, hoc sui respondit esse propositi causamque adventus. Tunc demum terra marique Tyrum obsidere disponunt. Conveniunt quoque cum Duce barones in Ptolomayda urbe, ut in omni urbe, quam caperent Veneti, unam rugam quietam et francam habeant, unam ecclesiam, unum balneum, unum clibanum, omniaque sua libera et franca, sicut Rex; in Ptolomayda quoque facere valeant clibanum, molendinum, balneum, mensuras bladi, vini et olei: omnia ista illis libera, sicut et Regi concessa sunt. De Tyro quoque annuatim trecentos Bizantios in festo apostolorum Petri et Pauli de fontico dari* (l. dare) *debent. Et si Venetus cum Veneto causam habuerit, secundum ipsorum morem et justitiam judicabitur. Civitatem etiam Tyri et Ascalonæ, si eas capi contingat, tertiam partem regaliter et libere obtinebunt, sicut Rex alias duas. Verumtamen in defensione terræ sanctæ, secundum quod tertiæ partis redditus convenienter tolerare possent, in commune servitium Regis defensores habere tenebantur. Fuerunt et aliæ convenientiæ mutuæ; sed istæ in scriptis redactæ et sigillis prælatorum ac baronum munitæ ac juramento firmatæ. Adjunctumque est, quod liberatus de carcere Rex aut illius successor hæc omnia confirmabit; quod si facere noluerit, pro Rege nequaquam habebitur.* Idem cap. 12 (p. 160): *Civitate* (Tyro) *igitur per deditionem accepta, in turribus ponuntur vexilla: primo Regis, secundo Venetiarum Ducis, tertio Tripolitani Comitis, MCXXIV ultimo Junii.*

Fulcherius Carnotensis in Gestis peregrinantium Francorum cap. LIV. (Gesta dei per Francos ed. Bongars. T. I, p. 436): *Anno a domino Jesu Christo nato millesimo centesimo vigesimo quarto* (tertio), *cum natale salvatoris tam in Bethleem, quam in Jerusalem, ut decuit, celebrassemus, cui celebritati Dux Veneticorum cum suis devotis interfuit, confirmatum est communi et gratuita*

*voluntate sub jurejurando, obsidionem circa Tyrum vel Aschalonem post Epiphaniam agere. Ita usque Achon profecti disposuerunt una cum Veneticis, Tyrum adire et obsidere, Patriarcha quidem cum suis subditis, Dux vero cum nautis et navibus suis; quod factum est decimo quinto kalend. Martii.* — Ibid. cap. LVI, p. 440: *Expletis autem apud Tyrum, prout oportuit, negotiis et tripartita divisione dispositis, et æquiparatione congrua, duabus proportionibus regiæ scilicet potestati, et tertia hereditario jure Veneticis tam in urbe, quam in portu sigillatim contraditis, recesserunt omnes ad sua.* Adde Historiam Hierosolymitanam (Gesta dei per Francos T. I, p. 620).

Guilielmus Tyr. 12, 24 (Gesta dei per Francos ed. Bongars. T. I, p. 829 sq.): *Dominus vero Patriarcha Hierosolymitanus Gormundus*[1]*), dominus quoque Wilelmus de Buris regni constabularius et procurator, Paganus quoque regius cancellarius una cum Archiepiscopis, Episcopis et cæteris regni proceribus audientes, quod Dux Venetiæ cum navali exercitu nostris applicuisset littoribus et de hostibus ita gloriose triumphasset, miserunt nuncios ad eum, viros prudentes et honestos, qui eum et populi Venetorum primores exercitusque capitaneos ex parte domini Patriarchæ, principum et populi salutarent, et conceptam de eorum adventu lætitiam significarent, invitantes eos, ut regni commoditatibus indifferenter tanquam cives et domestici frui non dubitarent; paratos se esse asserentes, humanitatis legibus et plena hospitalitatis gratia se eos velle tractare, prout decebat, habere propositum. Dux ergo, ut et loca sancta diu ante concepta devotione videret, et principibus, qui se tam benigne invitaverant, loqueretur, relictis, qui classe præessent, viris prudentibus, ipse cum maioribus ejusdem populi Hierosolymam venit. Ubi honeste susceptus et cum multa tractatus honorificentia natale domini celebravit. Ubi etiam a regni principibus diligenter commonitus, ut Christi servitio et incremento regni se ad tempus aliquod mancipare, respondit, quod ad hoc specialiter venerit, et ad hoc tota ejus dirigebatur intentio. Factum est ergo de communi consilio, quod præsente domino*

[1]) ed. a. 1564: Guaremundus.

*Patriarcha et reliquis ejusdem regni principibus convenit inter eos, quibusdam pactis intervenientibus, ut alteram de maritimis urbibus, Tyrum videlicet et Ascalonam obsiderent: nam aliæ per dei gratiam a torrente Aegypti usque Antiochiam omnes in nostram pervenerant dicionem. Verum hic, dum nostrorum voluntates ad varia rapiuntur desideria, res in periculosam pene descendit altercationem. Nam Hierosolymitæ, Ramatenses, Joppenses, Neapolitani et qui in finibus horum erant, magnopere nitebantur, ut ad obsidendam Ascalonam proficiscerentur; erat enim vicinior, et minus laboris et sumptuum videbatur exigere. At vero Acconenses, Nazareni, Sydonii, Berytenses, Tyberiadenses, Biblii et ceterarum maritimarum urbium habitatores versus Tyrum dirigendos esse contendebant exercitus, allegantes, quod, cum civitas esset nobilis et munitissima, totis viribus elaborandum erat, ut in nostram cederet potestatem, ne aliquando hostibus posset esse occasio, ut ad nos gratia recuperandæ regionis et totius provinciæ per eam haberent ingressum. Sic ergo per hanc votorum dissonantiam res in periculosas, ut diximus, pene pervenit inducias. Placuit tandem, quibusdam mediantibus, sorte definiri hujusmodi controversiam: sortis autem forma non multum ab honestate abhorrebat. Conscripserunt enim in membranis codicillos duos, alterum Tyri mentionem, alterum Ascalonæ continentes, et super altare chartulas illas locaverunt, assumentes unum de pueris innocentibus et parentes non habentem, cui data est optio, ut, quam velit illarum, assumat: et utrius illarum urbium nomen secum attulerit, ad illam uterque exercitus sine quæstione dirigatur. Cecidit ergo sors super Tyrum. Hæc a senioribus quibusdam audivimus, qui constanter asserebant, se prædictis omnibus interfuisse. Confirmato ergo hoc consilio, dominus Patriarcha et inclyti regionis illius simul cum populo universo in civitatem conveniunt Acconensem; nam Veneticorum classis in ejusdem portu civitatis tuta statione locata erat. Præbitis ergo corporaliter juramentis, quod in finibus pactorum fideliter ab utraque parte staretur, præordinatis, quæ ad hujusmodi opus solent esse necessaria, decimo quinto kal. Martii urbem prædictam gemina vallant obsidione.*

Idem ibid. cap. 25: *Sed ut nihil antiquitatis eorum, quæ interim occurrunt, prætereamus, libet rescriptum privilegii, consonantiam pactorum inter Venetos et principes regni Hierosolymorum*

*continentis, ad maiorem rerum gestarum evidentiam ponere, quod sic habet: In nomine cett.*

Guilielmus Tyr. 13, 14 (Gesta dei per Francos ed. Bongars. T. I, p. 841): *Tripartita ergo civitate* (Tyro), *duabus domino Regi, tertia Venetis, secundum quod pactis prius fuerat insertum, assignata, cum multa lætitia et plena jucunditate singuli ad propria remearunt. Capta est autem eadem civitas et nomini restituta Christiano tertio kal. Julii, anno ab incarnatione domini M. C. XXIV., regni vero domini Balduini, regis Hierosolymorum secundi, anno sexto.*

In nomine sancte et indiuidue trinitatis, patris et filii et spiritus sancti.

Tempore, quo Papa Calixtus[1]) secundus et quintus[2]) Henricus Romanorum Imperator augustus, pace eodem anno inter regnum et sacerdotium super annuli[3]) et baculi controuersia, celebrato Rome concilio, deo auxiliante peracta, alter[4]) Romanam ecclesiam, alter[4]) regnum regebat[5]), Dominicus Michaelis, Venetie Dux, Dalmatie atque Croatie regni princeps, innumera classium militieque multitudine, prius tamen ante importuosas Ascalonis ripas paganorum classium regis Babilonie grauissima strage facta, demum in Jerusalem partes ad necessarium Christianorum patrocinium uictoriosus advenit*).

Rex quippe Balduinus Jerusalem secundus tunc temporis, peccatis nostris exĩgentibus, sub Balac, principe Parthorum, paganorum laqueo cum pluribus alijs captiuus tenebatur. Propter ea nos quidem Warmundus[6]), gracia dei sancte ciuitatis Jerusalem

---

1) Calixtus papa Bongars.

2) sic recte Bong. quartus $\alpha\beta$. LA.

3) anuali a manu prima; correxit secunda LA.; anuli LP.

4) alterque $\beta$. LA.

5) sic $\alpha$. Bongars. regebant $\beta$. LA.

6) Varmundus LA. Gormundus constanter Bongars.

*) Lebret, qui hunc locum allegat, ita legit: *Dom. Mich. Dux Venetiarum atque Dalmatiæ et regni Jerusalem princeps inn. cl. m. m. pr. t. a. imp. A. rip. pag. debellavit classem regis Babyloniæ. gr. str. f. d. in J. p. ad nec. Chr. vict. advenit.*

Patriarcha, cum nostre ecclesie confratribus suffraganeis, domino Willelmo de Buris[1]) constabulario, et Pagano cancellario, nobiscum tocius regni Jerusalem socia baronum militia coniuncta, Achon[2]) in ecclesia sancte crucis conuenientes, eiusdem regis Balduini promissiones secundum litterarum suarum et nuntiorum prolocutiones, quas eidem Veneticorum Duci suos per nuntios usque Venetiam ipse rex mandauerat, propria nostra et episcoporum siue cancellarij manu pacisque osculo, prout ordo noster[3]) exigit, datis; omnes uero barones, quorum nomina subscripta sunt, super sancta euangelia subscriptas depactionum conuentiones sanctissimo euangeliste Marco predicto Duci[4]) suisque successoribus atque genti Veneticorum, simul statuentes affirmamus, quatinus sine aliqua contradictione, que dicta, et quemadmodum inferius subscripta sunt, ita et rata et in futurum illibata sibi sueque genti imperpetuum permaneant. Amen.

In omnibus scilicet supradicti regis eiusque[5]) successorum sub[6]) dominio atque omnium suorum baronum ciuitatibus ipsi Venetici ecclesiam et integram rugam unamque plateam siue balneum, nec non et furnum habeant, jure hereditario imperpetuum possidenda, ab omni exactione libera, sicut sunt regis propria. Verum in plathea Jerusalem tantum ad proprium habeant, quantum rex habere solitus est. Quodsi apud Achon furnum, molendinum, balneum, stateram, modios et buzas, ad uinum, oleum uel mel mensurandum, in uico suo Venetici facere uoluerint, omnibus inibi habitantibus absque contradictione, quicumque uoluerit, coquere, molere, balneare, sicut ad regis propria, libere liceat; set modiorum, statere atque buze mensura[7]) hoc modo uti liceat. Nam quando Venetici inter se negociantur cum

---

1) Vilielmo d. B. LA. Wilelmo deburis LP.
2) Achone Bong.
3) nostri LA.
4) Ducis β.
5) sic β. LA. eiusdem α.
6) sub om. β.
7) sic α. mensuris β. LA.

proprijs, idem Veneticorum mensuris mensurare debent. Cum uero Venetici res suas alijs gentibus uendunt cum suis, idem Veneticorum mensuris proprijs uendere debent. Quando autem Venetici ab aliquibus gentibus extraneis, quam Veneticis, commercio aliquid accipientes comparant, cum regijs mensuris dato precio accipere licet. Ad hec Venetici nullam penitus dationem uel secundum usum uel secundum ullam rationem, uidelicet nullo modo intrando, stando, uendendo, comparando uel morando aut exeundo, de nulla penitus causa aliquam dationem persoluere debent, nisi solum, quando ueniunt aut exeunt cum suis nauibus peregrinos portantes. Tunc quippe secundum regis consuetudinem terciam partem ipsi regi dare debent; unde ipse rex Jerusalem et nos omnes Duci Veneticorum de funda Tyri ex parte regis festo apostolorum Petri et Pauli trecentos in uno quoque anno[1]) Bizantios Sarracenatos[2]) ex debiti condicione persoluere debemus.

Vobis quoque Duci Venetie et uestre genti promittimus, quod nichil plus accipiemus ab illis gentibus, que uobiscum negociantur, nisi quantum soliti sunt dare, et quanta accipimus ab illis, qui cum alijs negociantur gentibus. Preter ea illam eiusdem ruge Achon (platee[3]) partem, unum caput in mansione Petri Zanni, aliud uero in sancti Dimitrii monasterio firmantem, et eiusdem ruge aliam partem, unam machomariam[4]) et duas lapideas mansiones habentes, que quondam casule de Cannis esse solebant, quam rex Balduinus Jerusalem primus beato Marco dominoque Duci Ordolafo[5]) suisque successoribus in Sidonis acquisicione

---

[1]) anno om. α.

[2]) Saracenos LP.

[3]) sic α. platee quasi expositionis gratia additum, unde parenthesin posuimus, eiusdem rugeque Achon plathee β. eiusdem plathee partem rugeque Achon LA. eiusdem plateæ rugæque Accon partem Bong.

[4]) machomeriam β. LA. materiariam Bong.

[5]) in pergamenis est compendium scripturæ.

dedit, ipsas, inquam, partes beato Marco uobisque Dominico Michaeli, Venetie Duci, uestrisque successoribus per presentem paginam confirmamus, uobisque potestatem concedimus tenendi, possidendi et quicquid uobis inde placuerit, imperpetuum faciendi.

Super eiusdem autem ruge alia parte a domo Bernardi de Nouocastello, que quondam Johannis fuerat Juliani, usque domum Guiberti[1]) de Jopen, generis Laude[2]), recto tramite procedente, uobis eandem, quam rex habuerit, potestatem penitus damus.

Quin etiam nullus Veneticorum in totius terre regis suorumque baronum dominio aliquam dationem in ingrediendo uel ibi morando aut exeundo per ullum ingenium dare debeat: set[3]) sic liber, sicut in ipsa Venetia sit.

Si uero aliquod placitum uel alicuius negocij litigationem Veneticus erga Veneticum habuerit, in curia Veneticorum diffiniatur; uel si aliquis uersus Veneticum querellam aut litigationem se habere crediderit, in eadem Veneticorum curia determinetur. Verum si Veneticus super quemlibet alium hominem, quam Veneticum, clamorem fecerit, in curia regis emendetur. Insuper, si Veneticus ordinatus uel inordinatus, quod nos sine lingua dicimus, obierit, res sue in potestatem Veneticorum reducantur.

Si uero aliquis Veneticorum naufragium passus fuerit, nullum de suis rebus patiatur dampnum. Si naufragio mortuus fuerit, suis heredibus aut alijs Veneticis res sue remanentes reddantur.

---

1) Guberti Jopen β. α est laceratum.

2) sic Bongars. αβ: geñi lande. LA.: gñilande. LP.: generi Lande.

3) set om. α.

Preter ea super cuiusque[1]) gentis burgenses in uico et domibus Venetorum habitantes eandem iusticiam et consuetudines, quas rex super suos, Venetici habeant.

Denique duarum ciuitatum, Tyri et Ascalonis, terciam partem cum suis pertinencijs, et tertiam partem terrarum omnium sibi pertinencium a die sancti Petri Sarracenis tantum seruientium[2]), que non sunt in Francorum manibus, alteram quarum, uel, si deo auxiliante utramque per eorum auxilium aut aliquod ingenium in Christianorum potestatem Spiritus sanctus tradere uoluerit, illam, inquam, terciam partem, sicut dictum est, libere et regaliter, sicut rex alias duas[3]), Venetici habituri inperpetuum sine alicuius contradictionis impeditione iure hereditario possideant.

Uniuersaliter igitur supradictas conuentiones ipsum regem, deo auxiliante, si aliquando egressurus de captiuitate est, nos Warmundus Jerusalem Patriarcha confirmare per euangelium faciemus; si uero alter ad Jerosolimitanum regnum in regem promouendus aduenerit, aut superius ordinatas promissiones, antequam promoueatur, sicut ante dictum est[4]), ipsum firmare faciemus; alioquin ipsum nullo modo ad regnum prouehi assentiemus. Similiter easdem et eodem modo confirmationes baronum successores et noui futuri barones facient.

De causa uero Antiochena, quam uobis regem Balduinum secundum sub eadem constitutionis depactione promisisse bene scimus, in Antiocheno principatu se uobis Veneticis daturum, uidelicet sic in Antiochia, sicut in ceteris regis ciuitatibus, si quidem Antiocheni regalia promissionum federa uobis attendere noluerint:

---

1) super cuius Bong.
2) seruitium α.
3) alias add. LA.
4) hunc ante dictum contractum ips. etc. LA.

Nos idem Warmundus Jerusalem Patriarcha cum nostris episcopis, clero, baronibus populoque Jerusalem, consilium et auxilium uobis dantes, quod nobis dominus Papa inde subscripserit, bona fide totum adimplere, et hoc et omnia superiora ad honorem Veneticorum facere[1]) promittimus.

Ego Warmundus, dei gracia Jerosolimorum Patriarcha, propria nostra manu supradicta confirmo.

Ego Ebremarus, Cesariensis archiepiscopus, hec eadem similiter confirmo.

Ego Bernardus[2]), Nazarenus episcopus, similiter confirmo.

Ego Asquitinus[3]), Betheleemita episcopus, similiter confirmo.

Ego Rogerius[4]) Liddeus, sancti Gregorii[5]) episcopus, similiter confirmo.

Ego Gildoinus, abbas sancte Marie uall. Josaphe[6]), similiter confirmo.

Ego Girardus[7]), sancti sepulchri prior, similiter confirmo.

Ego Aicardus[8]), prior templi domini, similiter confirmo.

Ego Arnaldus, prior montis Syon, similiter affirmo.

Ego Willelmus de Buris, regis constabularius, similiter affirmo.

Data apud ACHON per manum[9]) Pagani, regis Jerusalem cancellarij, anno M° C° xx° iij. Indictione secunda.

---

1) facere om. β. LA.
2) Bernardus LP. Bong. Ber. αβ. LA.
3) Aliquitinus LA. Alquitinus LP.
4) Liddeus Roger LA. Roglid-deus LP. Rogerius Liddensis Bong.
5) Georgii β. LA.
6) Josaphat Bong.
7) Girartius β. om. LA.
8) Dicardus(?) α. Alicardus β.
9) manus β.

## XLI.

**Privilegium concessionis factum per Balduinum regem Jerosolymitanum, sancto Marco et Duci Dominico Michaeli suisque successoribus et baronibus.**

**A. d. 1125, m. Maio.**

Lib. Alb. fol. 150—152. Lib. Pact. I, 48. Ambrosianus cod. ad calcem Muratori p. 275. Respicit hoc privilegium donatio Vitalis Michaelis a. 1164. Lünig l. l. IV, p. 1529. Cfr. Martin da Canal, la cronique des Veniciens, Arch. stor. ital. VIII, p. 298 sq.

Andreas Dandulus ed. cit. p. 273: „*Mortuo Balach, Balduinus rex Hierusalem, promissa pecunia, datisque obsidibus post captivitatem XVIII mensium liber Antiochiam rediit, et consilio postea Prælatorum et Baronum pacta Venetis promissa integraliter approbavit*“.

In nomine sancte[1]) et indiuidue trinitatis, patris et filii et spiritus sancti. Amen.

Hec sunt conuentiones, quas Balduinus, rex Jerusalem Latinorum secundus, fecit sancto Marco et Dominico Michaeli suisque successoribus et baronibus secundum prolocutiones litterarum et nuntiorum suorum, antequam captus esset, eis destinare, consilio patriarcharum et antistitum et principis Antioceni, nec non utrorumque baronum, videlicet Jerosolimorum et Antiochenorum, postmodum a Varamundo[2]) domino, Jerosolimorum patriarcha, et episcopis eiusdem patriarchatus secundum suum ordinem concessas[3]), atque a baronibus sacramentali manu confirmatas[4]) in ecclessia sancte crucis apud Achon.

In omnibus scilicet ciuitatibus dominioque predicti regis et omnium baronum suorum Venetici ecclesiam et integram rugam unamque platheam et balneum, nec non et furnum habeant, iure hereditario[5]) possidenda, ab omni exactione libera, sicut sunt regis propria.

---

[1]) add. Ambros. apud Murat.
[2]) Wermundo LP. Varmundo Mur.
[3]) concessa Mur.
[4]) confirmata Mur.
[5]) hereditatis Mur.

In ruga uero Jerusalem Venetici tantum ad proprium habeant, quantum ipse rex habere[1]) solitus est. Quodsi apud Achon furnum, molendinum aut balneum, stateras siue modios et buzam[2]) ad uinum, oleum uel mel mensurandum in uico suo facere uoluerint, libere liceat omnibus inibi habitantibus, quicumque uoluerit[3]), absque omni contradictione pretio suo quoquere, mollere, balneare et mensurare[4]). Preterea illam eiusdem plathee *(seu)* rugue[5]) Achon partem, quam primus rex Balduinus beato Marcho et domino Duci Ordelafo suisque[6]) successoribus in acquisitione Sydonis dedit, eidem euangeliste Marco uobisque Dominico[7]) Michaeli, Venetie Duci, uestrisque successoribus per presentem paginam confirmamus, rugam dico, unum caput in mansione Petri Zanni, aliud uero in sancti Dimitrij monasterio firmantem; et eiusdem ruge aliam partem, unam machomariam et duas lapideas mansiones habentes, que quondam casule de Cannis esse solebant; uobisque potestatem concedimus tenendi, possidendi et quicquid uobis inde placuerit, imperpetuum[8]) faciendi. Super eiusdem autem ruge alia parte a domo Bernardi[9]) de Nouocastello, que quondam Johannis fuerat Juliani, usque domum Guberti de Jopen[10]), generi Laude, recto tramite procedente, uobis eamdem, quam rex habuerit[11]), potestatem penitus damus. Quin etiam nullus Veneticorum in tota terra dominioque regis suorumque baronum nullam dationem[*]) morando uel egrediendo per ullum ingenium

---

1) om. Mur.
2) duram Mur.
3) quic. vol. omn. in. h. LP. quic. vol. in omn. inibi h. Mur.
4) pr. s. coquere moll. balneari et m. LP. et Mur.
5) ruge LP. et Mur.
6) Duci . . . suisque LP. Duci Or. . . s. Mur.
7) dicto Mur.
8) in perp. placuerit Mur.
9) Bernardæ Mur.
10) Gumberti de Jopen Mur.
11) om. Mur.

*) *in ingrediendo aut in dominio regis suorumque baronum* hæc addit Mur.

dare debeat, set liber[1]) ubique dominij regis suorumque baronum sicut in ipsa Venetia sit[2]), excepto, quando cum nauibus exeunt peregrinos portantes. Tunc quippe secundum regis consuetudinem terciam partem ipsi regi dare debent[3]); unde nos omnes Duci Veneticorum de funda Tyri ex parte regis in festo apostolorum Petri et Pauli trecentos in uno quoque anno Bizantios Sarracen. ex debiti condicione persoluere debemus.

Si uero aliquod placitum uel litigationem Veneticus erga[4]) Veneticum habuerit, in curia Veneticorum determinetur; uel etiam, si aliquis hominum[5]) uersus Veneticum querellam aut litigationem habuerit, in eadem curia Veneticorum diffiniatur[6]). Verum si Veneticus super quemlibet alium hominem quam Veneticum clamorem fecerit, in curia regis emendetur.

Insuper si Veneticus ordinatus uel inordinatus, quod nos *sine lingua* dicimus, obierit, res sue in potestatem Veneticorum redeant.

Si etiam aliquis Veneticorum naufragium passus fuerit, de rebus suis nullum patiatur dampnum; set si in ipso naufragio mortuus fuerit, heredibus suis aut Veneticis res sue remaneant.

Preterea super burgenses cuiusque gentis, *[si]* sint in uicis eorum[7]) habitantes, et super domos eorum easdem iusticias et consuetudines, quas rex super suos habet, Venetici habeant.

Denique duarum ciuitatum, Tyri et Ascalonis, terciam partem cum suis pertinencijs, et terrarum sibi pertinencium a die sancti Petri Sarracenis tantum seruiencium, que non sunt in manibus Francorum, quas deus sua misericordia per eorum auxilium et laborem aut aliquod ingenium Christianorum manibus

1) liberi Mur.
2) sic exc. Mur.
3) debeant Mur.
4) contra Mur.
5) homo Mur.
6) determinetur vel diff. Mur.
7) si in vicis eor. sint hab. Mur.

tradiderit, libere et regaliter Venetici habeant, sicut rex alias duas, et possideant.

Veruntamen in deffensione terre, secundum quod tercie partis redditus conuenienter tollerare poterunt[1]), in comune seruitium regis defensores habebunt[2]).

Ego itaque Balduinus, per dei gratiam rex Jerusalem Latinorum secundus, ad regnum Jerosolimitanum de Anthiocena[3]) terra, ubi diu post meam liberationem moram feceram, ueniens, auditis et uisis conuentionibus, quas me absente Varmundus[4]), Jherosolimorum Patriarcha cum clero, et barones cum populo, Dominico Michaeli, Veneto Duci, suisque successoribus[*]) secundum priuilegium ipsorum affirmauerant, quas me confirmaturum illis[5]) promiserant, has quidem supradictas uniuersaliter conuentiones, secundum quod priuilegium hoc continet, concedo et confirmo, et mee auctoritatis sigillo obseruandum corroboro, quatinus nostro nostrorumque heredum et successorum tempore imperpetuum inuiolabiliter permaneat[6]).

Ego Varmundus[7]), dei gracia Jherosolimorum patriarcha, propria manu supradicta confirmo.

Ego Ebremanus[8]), Cesariensis archiepiscopus, hec eadem similiter confirmo.

Ego Bernardus, Nazarenus episcopus[9]), similiter confirmo.

Ego Aquastinus[10]), Betheleemita *[episcopus]*, similiter confirmo.

Ego Roeldeus, episcopus[11]) similiter confirmo.

Ego Henfredus de Corone[12]) similiter affirmo.

---

1) poterint Mur.
2) habeant Mur.
3) Antiochena LP. Mur.
4) Wermundus LP.
5) illi Mur.
6) permaneant Mur.
7) Werm. LP.
*) *et Venet.* adicit Mur.
8) Ebremarus Mur.
9) archiep. Mur.
10) Aquist. LP. Asquetinus Mur.
11) Roaldus Tiberiensis ep. LP. Rogerus Lidensis ep. Mur.
12) Enfredus de Torone ep. s. Mur.

Ego Guido Miliaco[1]) similiter affirmo.

Ego Radus de Fontanellis[2]) similiter affirmo.

Ego Goffredus Tortus[3]) similiter affirmo.

Ego Rainerius de Bruso[4]) similiter affirmo.

Ego Guido, Lidensis[5]) dominus, similiter affirmo.

Ego Guipertus de Caipha[6]) similiter affirmo.

Ego Balduinus[7]), abbas sancte Marie de Josaphat, similiter affirmo.

Ego Gerardus, sancti sepulchri prior, similiter confirmo.

Ego Aicardus[8]), prior templi domini, similiter affirmo.

Ego Arnaldus[9]), prior montis Syon, similiter affirmo[10]).

Ego Raimundus, procurator hospitalis Jerusalem, similiter affirmo.

Ego Guilielmus de Buris[11]), Tyberiadis[12]), similiter affirmo.

Ego Jopensis, Jugir[13]) dominus, similiter affirmo.

Ego Gualterius Brisebarre, Berritti[14]) dominus, similiter affirmo.

Ego Eustachius Granerius similiter affirmo.

Ego Romanus de Podio similiter affirmo.

Ego Hugo[15]) de Sagano[16]), magister militum templi, similiter affirmo.

Data apud Achon per manus Pagani, regis Jherusalem cancellarij, anno domini millesimo centesimo xxv.º[17]), indictione tercia, sexto nonas Madij.

---

1) de Milliaco Mur.
2) Radulfus de F. LP. Rodulphus de F. Mur.
3) om. Mur.
4) de Burgo Mur.
5) Hugo Lud. Mur.
6) Caiphas Mur.
7) Goldumus . . . vallis Jos. M.
8) Acchardus Mur.
9) Arnardus Mur.
10) Margini adscript. Sion.
11) Vall. de Bujers Mur.
12) Tib. LP.
13) Jopensius Vigir LP. Ugo Joppensis dom. Mur.
14) Berithii LP. Valterius Bribare Benthy dom. Mur.
15) Ugo LP. Mur.
16) Pagano Mur.
17) MCXXX. Mur.

## XLII.

**Boemundi II, regni Antiocheni administratoris, privilegium Venetis concessum.**

A. d. 1126—1131.

Huius privilegii mentionem facit Raimundus, Antiochiæ princeps, in privilegio Venetis a. d. 1153 concesso, Nr. LV, huius Collectionis: *„ego Rainaldus . . . condonamus et . . . dimittimus Veneticis . . . omnes consuetudines illas, quas Antiocheni principes Boamundus primus et secundus . . . illis condonaverunt et auctoritate privilegii sui confirmaverunt"*. Boemundi nostri res enarrat Wilkenus in Kreuzzüge T. II, p. 532 sqq.

## XLIII.

**Foederis Alexiani per Joannem Comnenum renovatio.**

A. d. 1126, m. Augusto.

Andreas Dandulus chron. p. 269 sqq.: *Interea Calojoanni Augusto Dux* (Dominicus Michael) *legatos mittit, sibique crysobolium a patre concessum approbare petiit. Ille omissis paternis vestigiis id facere renuit . . . Dum hæc* [in Palæstina] *agerentur, Venetorum parato stolio, Dux in mense Augusti* (1122), *Ducatus sui anno quinto potenter egressus, Dalmatiam intravit, et ex illis assumptis ad obsidendum Corphù, qui pro Imperatore Constantinopolitano tenebatur, accessit. Sed dum intrinseci diris insultibus continue urgerentur, nuntius de Syria superveniens, stolium, dimissa obsidione, antecedere fecit . . . Tunc Dux, ad Christianorum subsidium adveniens, prope Jopen Babylonicam classem septuaginta galearum et plurium navigiorum invasit et in conflictum posuit, occisoque eorum capitaneo aquæ et aëris elementa præ nimio cruore corrupta sunt . . .*

Idem ibid. p. 271: . . . *certioratus Dux, Imperatorem Constantinopolitanum ad damna intendere Venetorum, cum illorum* (prælatorum et baronum) *consensu recedens* (Syria) *Rhodum applicuit . . .*

Idem ibid. p. 273: *Anno Ducis nono* (1126) *stolus XIV galearum contra Imperatorem Constantinopolitanum et ad Venetorum tuitionem egressus oppidum Cæphaloniæ secus Epirum capit.*

Id. p. 274: *Hujus* (Imperatoris Constantinopolitani) *astutiam Venetis odientibus Dux reparans galeas assidue pro tutela navigantium mittit, mutuisque offensionibus aucto jam schismate decretum fuit, ut Veneti, qui hucusque nutriverant barbas, de cetero imberbes efficiantur.*

Ibid.: *Tamdem Augustus ad cor rediens Ducem requirit, ut sibi legatos mittat, pollicens crysobolium Veneticum plenius solito condonare. Ideoque Dux annuens per suos nuntios obtinuit, et foedus redintegratur.*

Teste Lebret. T. I, p. 309, ipsum privilegium latet in archivo Veneto; ipse hæc pauca inde excerpsit in notula: *„Dieser Brief ist noch im Archive vorhanden: Kalojan erkennet die Verdienste der Venetianer gegen die Griechen: Pericula pro Romanis subeuntes et toto corde, non ambigua strenuitate pugnantes contra hostes; et quoniam petierunt idem Chrysobolum ipsis factum B. Imperatoris ac patris nostri corrigi sibique iterum dari, clementia nostra eos exaudirit u. s. w., worauf das Chrysobolum des Alexius eingeschaltet wird.“* Nos offerimus chrysobullium excerptum e diplomate huius Collectionis Nr. LI, i. e. ex chrysobullio Emanuelis Imperatoris a. 1148.

„Solet multociens antiquior fides atque beniuolentia posteriorem maliuolentiam contegere ac delere, uictis dominis et amicis memoria prioris subjectorum et amicorum bonitatis; uelut nunc quoque in Veneticos contigit. Reminiscens enim Imperium meum antique eorum beniuolentie et fidei, quam erga semper memorabilem Imperatorem et dilectissimum patrem eius ostenderunt, obicientes se periculis toto animo pro Romania, et cum strenuitate indubitanter certantes contra inimicos, qui tum exercitum eduxerant contra eam, que paulo ante ab eis male gesta sunt, non reputauit, et conuersionem eorum accepit et nutum eis ostendit ilarem et accedentes in ulnas suas suscepit, et consequenter quidem indulgentia hos dignos habuit, ut nequaquam iam lesioni cuiusuis subicerentur, quantumlibet super quibus Imperium meum et Romaniam offenderunt (ex demoniaca sicut uidetur uiolentia), sed perpetuo indulgentiam haberent Imperij

mei, que per presens chrysobullion donata est, sicut promittentibus rursusque toto animo pro Romania pugnare et omni sub Imperio meo Christianico ordine; simul autem et propria quedam seruitia per scriptum et jusjurandum conuenientes seruire Imperio meo et Romanie, uelut facta ab apocrisiarijs eorum symphonia latius de his tractat. Quoniam uero quesiuerunt, ante factum sibi chrysobullion beati domini et patris Imperij mei recorrigi rursus et dari sibi, uelut qui jam exciderint ex ipso propter culpas, que contingerant, exaudiuit omnes Imperium meum et immutate jussit hoc tamen scribi ponique hic, habens sic: Huiusmodi ergo chrysobullion confirmans Imperium meum, bene uult et idem habere effectum, sicut expositum est a principio, quando eis donatum est, ita ut et solempnorum philotimia proueniat et deinceps imminute et honores dignitatum habeant nobilissimus Dux et sacerrimus Patriarcha eorum. Accipiant tantum et rogas; uerum etiam possessionem et fruitionem donatorum et traditorum sibi ergasteriorum et scalarum habeant sine ablatione. Similiter et habeant ipsi sine prohibitione et negociari sine commercio et datione qualicumque altera in omnibus dinumeratis in prefacto chrysobullio ciuitatibus et regionibus, que sub potestate Imperij nostri sunt. Verum etiam ut ab ergasteriis Amalphitanorum, que per chrysobullion constituta sunt sanctissime ecclesie apostoli et euangeliste Marci, qui est in Venetia, dentur ad eam sine minutione. Quum uero ante annos non paucos contigit eos, qui uendebant Veneticis in Romaicis regionibus negociationes aliquas, commercium de ipsis exigi, et optinuit mos annis multis, ut dictum est, rogauerunt autem et de hoc Imperium meum fieri dilectissimi duli et amici eius Venetici, quatenus corrigeretur huiusmodi quoque capitulum, et donarentur sibi et ab his potestas et libertas, compleuit et hanc peticionem Imperium meum, et definit per presens chrysobullion, nullum eorum, qui sub potestate Imperij nostri, Grecis

negociantibus cum Veneticis in omnibus regionibus Romanie, uel quando uendit ad eos, uel quando emit ab aliquo eorum, dare pro commercio quidlibet, uel pro altera quavis exactione; sed ut excusentur et ipsi, sicut et hij, qui cum commerciis negociantur. Verum tamen debent et Venetici eam, que per factam scripto conuentionem a legatis eorum promissa sunt, jurejurando Imperio meo firma seruare incorrupta. In quo erunt eorum, que per presens chrysobullion donata sunt ipsis iura, donantes sine ablatione in æuum omne, ut firmum et securum inesse. Presens chrysobullion factum per Augustum mensem quarte Indictionis sex millesimi *(sexcentesimi)* XXXIIII. anni, in quo et nostrum pium et a deo promotum subsignauit Imperium".

## XLIV.

### Michael Archiepiscopus Lemni donat monasterio s. Georgii majoris oratorium s. Blasii situm in insula Lemni.

A. d. 1136, m. Julio.

Flaminius Cornelius, ecclesiae Venetae antiqua monumenta, decadis XI parte posteriore, pag. 219 sqq.

Ex autographo in monasterio s. Georgii majoris.

Michael vilis archiepiscopus Lemnensis praescripsi.

Quoniam quidem adest nostre ecclesie sanctissimi episcopatus in insula Lemni cum aliis pertinens oratorium minimum, fundatum in nomine s. Blasii, situm in loco, qui cognominatur *Cocini:* et cum solicitudo non modica nobis adesset invenire aliquem, et commendare ei hoc in memoriam nostri et omnis christianissimi populi, inventi autem estis vos et pretiosissimus monachus D. Petrus et prior ejus (adde *ecclesie*), que est in magna civitate sancti et famosissimi apostoli Marci Veneticorum, quod subjacet ei, quod est in Venetia, magno monasterio sancti magni martyris Georgii, et monachi et principes, qui Veneticorum primores sunt, advenientesque rogastis, me donare vobis et vestro monasterio hujusmodi oratorium cum pertinente etiam

sibi locello, cujus circuitus, (adde: *ad quem*) per presens pervenire debetis commentum localiter (ad) vobis tradendum, manifeste declarabitur; incipiens a summo acroterii (l. *acroterio*) littoris, tenens summa maritimi, et ascendens usque ad colle(*m*), ubi et campanarium debet hedificari, funiculi[1]) III, passus VI, incipiens a bareto *(a borea?)* et desinens ad meridiem. Funiculus I, passus VIII, scilicet ad litus quasi a(*b*) occasu(s) usque ad mare, funiculi II, passus IIII, preter jura *(litora?)* maris.

Promittentes autem vos monachi, scilicet pars Veneticorum, ad sacerrimum archiepiscopum insule Lemni dominum Michaelem et partem sanctissimi archiepiscopatus hedificare in ipsa topothesi(n)a a domo vestra et ex propriis expendiis et sumptibus ecclesiam in gloriam et honorem sancti magni martyris Georgii.

Convenimus autem ad te religiosissimum archiepiscopum et omnem partem sanctissimi archiepiscopatus, non egredi extra predictam mensuram ei (l. *eius*), quod est traditum nobis, sed servare hanc, ut predictum est, nec licentiam habere nocendi vel ledendi proximatem et adjacentem nobis terram sanctissimi archiepiscopatus.

Sed et si quos a parte nostra, scilicet Veneticorum, invenerimus nocivos ad coadiacentes locellos, ut per correptionem emendemus eos, ne noceant aut ledant partem sanctissimi archiepiscopatus.

Super hec autem et sine ulla occasione dare annue vestro sanctissimo archiepiscopatui causa hemphytheumatis[2]) oleum purum metrum (l. *metra*) thalasia duo imminute.

Voluimus autem et nos complacitum habentes hoc facere, hinc bona utilitate superveniente nostro sanctissimo archiepiscopatui, et ecce acquiescentes preci vestre donamus per presens nostrum commentum donatorium predicto vestro monasterio

---

[1]) „funiculi mensura quædam terræ“ Cornel.

[2]) „emphyteumatis seu emphyteusis“ Cornel.

sancti apostoli Marci Veneticorum, et per ipsum principali monasterio predictum nostro archiepiscopatui Lemni pertinens oratorium, cum coadjacente sibi locello, qui et habet mensuram in circuitu funiculos VII (l. *III*), passus VI. Debetis autem rehedificare in ipso predicto locello ecclesiam per vestra propria stipendia secundum velle vestrum in nomine s. magni martyris Georgii, et uti et possidere ipsum omnino sine prohibitione, donec mundus iste constiterit; dare vero annue ad nostrum sanctissimum archiepiscopatum et partem ejus causa hemphytheumatis oleum purum metra duo thalasia, ut sit omnino nec minutum, nec auctum, et recipere apodoxin.

Spondemus enim in spiritu sancto, omnes post nos venturos archiepiscopos et clericos et omnes sub nostro archiepiscopatu, qui agere vel dicere possunt, observare presens donativum nostrum commentum, et omnia, que meo[1]) annuntiata sunt, incorrupta et imminuta, nisi forte velint succidere pontificalibus et canonicis correptionibus, et ipsis quoque maledictionibus CCCtorum XVIII. cleiferorum patrum.

Ad hoc enim et presens nostrum commentum consuete firmatum et subsignatum plumbea bulla nostra traditum est mense Julio indictione XIIII, anno sex millesimo decimo (l. *VIcmo*, i. e. *sexcentesimo*) XLmo IIIIto[2]), textu scripto manu Michaelis, diaconi et notarii insule Lemni domestici, coram subscriptis testibus.

Leo Presb. et Protopapas sanctissimi Archiepiscopatus presens ad presens donatorium commentum et testis subscripsi.

Johannes Presb. et Deuterevon Modranos et ipse presens similiter et testis ss.

---

[1]) sc. commento an a me?

[2]) Corn. adnotat: *legendum videtur anno sexmillesimo, sexcentesimo, quadragesimo quarto. Aera est Cpolitana, et annus æræ vulgaris 1136, qui etiam insignitus incedebat indictione XIV.* Addit deinde Corn. Michaelem Lequienum Or. christ. T. I, p. 954.

Johannes Presb. et Clericus Oaprikiotes et ipse testis subscripsi.

Eustachius Presb. et Clericus Overtellides et ipse testis subscripsi.

Johannes Presb. et Clericus Opetrinos et ipse testis subscripsi.

Georgius Presb. et Clericus Oecolarthes testis subscripsi.

Christophorus Presb. et Clericus et ipse testis subscripsi.

Johannes Diac. et Clericus Onadanites et ipse testis subscripsi.

Michael Diac. et Clericus et Not. insule Lemni Odomesticos et ipse sic scriptor totius testis subscripsi.

## XLV.

### Privilegium Rogerii II regis Siciliæ concessum Venetis.

A. d. 1139?

Huius privilegii, quo Venetis plura in commerciis commoda immunitatesve videntur fuisse concessa,mentio fit in privilegio Guilielmi II a. 1175, huius Collectionis nro. LXVI: „. . . *concedimus, ut Venetici venientes in regnum nostrum de navibus et mercibus eorum, quas in regnum attulerint, vel a regno reportaverint, de iustitiis, quas temporibus domini gloriosissimi regis Rogerii, avi nostri et domini magnificentissimi, regis Willielmi, patris nostri bone memorie dare soliti sint, a modo nonnisi medietatem tantum dent*" etc.

Illam conventionem fere anno 1139 factam esse, inde statuendum putavimus, quod tunc Rogerius omnibus devictis hostibus et capto Innocentio II Papa quasi ad fastigium potentiae evectus, ab hoc ipso rex appellatus, neminem præ se dominum habebat, id modo attendens, ut Imperii et fines et opes augeret.

## XLVI.

**Privilegium concessionis et securitatis per Raymundum, Antiochiae principem, collatum omnibus Venetis.**

A. d. 1140. Mai.

Liber Albus fol. 153—154. Liber Pactorum II, 10.

Hoc privilegium memorat Rainaldus, Antiochiæ princeps, in privilegio Venetis a. d. 1153 concesso, huius Collectionis nro. LV: *„ego Rainaldus . . . condonamus et absque ulla inquietatione inperpetuum dimittimus Veneticis . . . omnes consuetudines illas, quas Antiocheni principes . . . et Raimundus illis condonaverunt et auctoritate privilegii sui confirmaverunt“.*

De Raimundo nostro, a. d. 1131 ad thronum Antiochenum electo, vide Wilkenum in Kreuzzüge T. II, p. 607 sqq. T. III, parte I, p. 225 sqq., parte II, p. 3.

In nomine patris et filii et spiritus sancti. Amen.

Ego Raimundus, dei gratia Antiochie princeps, concedo omnibus Venetis, ut secure in totam terram meam veniant, et secure in ea maneant, et secure per totam terram meam vadant, et secure per mare vadant et veniant, et carates sint eis quiete et solute in Antiochia.

Concedo quoque eis in portu Suidin[1]) duos somarios pro uno camello. Et pro nullo forisfacto, quod in mari gens eorum quondam fecerit vel in futurum faciet, negociatores Venetici nullo modo impediantur vel disturbentur; et si naufragium in terra mea seu in terra baronum meorum passi fuerint, de rebus suis nichil perdant, salve, quanto melius possint, et navem et omnia sua recoligant. Et si in terra mea forisfactum fecerint, unde ad justitiam venerint, lege et juditio Veneticorum judicentur.

Preterea concedo eis fundicium et gardinum et domos, juxta fundicium positas, libere et quiete habendas et possidendas,

---

[1]) De hoc portu, hodie Sudi, olim Seleuciæ portu, v. tabulam geographicam regni Hierosolomitani ad calcem libri Wilkeniani Kreuzzüge Tomo VII.

sicut hodie tenent, scilicet mense Aprili, VII° mei principatus anno, eo tempore Aimerico existente patriarcha, Rogerio constabulario, Leone Maiopolo[1]) duce, Thoma vicecomite.

Consuetudines, sicut in tempore domini Tancredi sunt dare consueti, michi tribuant.

Remitto quoque eis ea, quæ dominus Boamundus junior remisit, pro confirmatione et stabilitate huius mee concessionis.

Hoc privilegium inde factum sigillo mee auctoritatis confirmo atque inviolabiliter corroboro.

Facta est hæc concessio, exigente a me Johanne Boaudo[2]) Venetico, his coram testibus:

Odone cancellario,
Leone Maiopolo duce,
Rogerio constabulario,
Martino pincerna,
Johanne Neapolitano,
Guiterio de Moceone.

## XLVII.

**Petrus Polanus Dux Venetiarum concedit privilegia Abbati et monasterio sancti Georgii majoris pro quadam ipsorum ecclesia posita in Rodisto.**

A. d. 1145, m. Septembri.

Flaminius Cornelius, Ecclesiae Venetae antiqua monumenta, decadis XI parte posteriore pag. 221.
Ex autographo in archivo s. Georgii majoris.

In nomine domini dei et salvatoris nostri Jesu Christi, anno incarnationis ejusdem redemptoris nostri millesimo centesimo quadragesimo quinto, mensis Septembris, indictione nona, Rivoalto.

---

1) Miopolo LP.
2) Boado prima manus LA.; Beaudo secunda manus.

Quorum vitam in sublimi positam esse novimus, non solum de communi, verum etiam de proprio eorum sancte conservationi necessaria sumministrare pieque largitionis benefitium impartire debemus, ne forte presentium rerum deficientibus subsidiis divinum obsequium ne sic minus devote fieri possit.

Quapropter nos quidem Petrus Polanus, dei gratia Venetiarum, Dalmatie atque Chroatie Dux, cum nostris judicibus et populo Venetiarum, cum nostris successoribus et heredibus, cognoscentes quidem rerum quarumdam necessitatem nostri devoti monasterii S. Georgii, quibus in cujusdam sue obedientie ecclesia in Rodisto posita agebat, supplicante nobis ac postulante domino venerabili, Otone, abbate ejusdem monasterii cum sua monachorum caterva, necessarium duximus, presentis concessionis stabilimento eorum petitionem confirmare in perpetuum.

Ea propter statuentes statuimus atque concedentes pleniter concedimus, tibi namque prefato domno, Otoni, venerabili s. Georgii abbati, atque Dominico presb., tuo monacho, praedictae ecclesiae in Rodisto priori, vestrisque successoribus, in perpetuum possidendum, ut videlicet amodo in antea ipsa dei ecclesia vestri monasterii obedientia suas proprias rubos et metras atque modia sua propria possessione habeat, possideat et in suo et omnium hominum servicio, qui tibi (l. *quid ibi*) placuerit, exercenda teneat et ad mensurandum exhibeat, et exinde, quecunque his prefatis mensuris lucrari poterit, ipsius tue prefate ecclesiae tuique monasterii juris sine omnium hominum contradictione permanserit.

Insuper etiam, ut ista omnia majori securitate possidere valeat ipsa tua ecclesia, omnibus hominibus nostris fidelibus contradicimus et prohibemus, ut in ipsa terra Rodisto nullas alias mensuras facere nec habere presumant, preter istas, quas huic prefate ecclesiae habemus concessas, ut cum istis suprascriptis mensuris solummodo et non cum aliis omnibus mensurare debeant.

Amodo in antea vos vestrumque monasterium cum sua prefata obedientia et vestros successores exinde securos et quietos reddimus in perpetuum.

Ego Petrus Polani, dei gratia Dux m. m. ss.

Ego Johannes Aurio, Judex m. m. ss.

Ego Basilius m. m. ss.

Ego Dominicus Badovario, Judex m. m. ss.

Ego Marcus a Corame m. m. ss.

Ego Petrus Aurio m. m. ss.

Ego Johannes Willari m. m. ss.

Ego Dominicus Michael m. m. ss.

Ego Martinus Gorio m. m. ss.

Ego Alexander Bragadino m. m. ss.

Ego Marinus, Presb. et Not., complevi et roboravi.

## XLVIII.

### Pactum Justinopoli, quod dicitur Caput Ystriae.

A. d. 1145, m. Decembri.

Liber Albus fol. 268. Lib. Pact. II, fol. 230. Romanin l. l. II, 455.

In nomine domini nostri Yhesu Christi. Anno domini millesimo centesimo quadragesimo quinto, mensis Decembris, indictione nona. Rivoalto.

Hoc est capitulare et pactum, quod pepegit[1]) Almericus gastaldio, et Adalperus notarius, et Rantulfus judex, et populus Justinopolis, id est Caput Jstriae, et cum Insula, et cum domino nostro Petro Polano[2]), dei gracia Duce Venetiarum, Dalmatiæ atque Chroatiæ, et cum suis successoribus perpetualiter.

Primum itaque[3]) debet unusquisque concivis et habitator eiusdem Justinopolis et prefatæ Insulæ facere fidelitatem Sancto Marco et Duci Venetiarum.

---

1) pepigit LP.
2) Polani LP.
3) igitur LP.

Sane stabilitum est inter nos, quod, quandocumque Venetias mandaverit quindecim galeas, et nobis notificatum fuerit a Duce Venetiarum, quod nos debemus venire in Venetias, et recipere unam galeam sarcinatam, si illam nobis dederit, et armare illam debemus cum nostro expendio, et ire cum ceteris galeis in servitium Venetiarum, ubicumque ipsæ iverint.

Si vero Venetia amplius fecerit, nos tantum unam galeam armare debemus.

Verum si Dux vel suus missus iverit per[1]) commune ad præliandum de Venetiis usque[2]) ad Ragusium, et de Venetiis usque ad Anconam et infra easdem partes, eodem modo nos homines suprascriptæ Justinopolis et Insulæ secundum nostrum posse cum eis in servitium Venetiarum ire debemus.

Homines quidem Venetiarum cum illorum habere et bonis salvi et securi debent esse in omnibus pertinentiis nostris. Si vero aliquis Veneticus passus fuerit aliquam incommoditatem a nostris concivibus, secundum morem nostræ terræ illis emendatum esse debet.

Homines itaque suprascriptæ Justinopolis et Insulæ fidelitatem Ducibus, qui perpetualiter erunt in Venetiis, jurare debent, ut suprascripta sunt.

Bannum vero, quod Venetia collocaverit de omni genere frumenti et leguminis, sicut Venetici constricti erunt per sacramentum, eodem modo per sacramentum debemus observare. Si quis igitur nostrorum de predicto frumento et leguminibus comparaverit infra suprascriptum bannum, jurare debet, quod extraneis hominibus illud vendere non debeat, sed pro utilitate sua et suorum concivium, nisi forte permissum fuerit a Duce Venetiarum vel suo misso.

Actum est in curia domini nostri Petri Polani Ducis, in presentia judicum et sapientium ejus.

---

[1]) pro LP. | [2]) LA. om. usque.

Ego Bartholomeus, sacri palatii Notarius, hoc exemplum sumptum ex autentico sigillo cereo sigillato bona fide, ut comperii, scripsi et exemplavi, nil addens vel minuens, quod sententiam mutet. Currente anno domini millesimo ducentesimo trigesimo quarto, indictione septima, mense Octubris.

## XLIX.

**Legati Venetorum apud Imperatorem Graecum executioni mandari praecipiunt privilegia a Petro Polano Duce concessa ecclesiae S. Georgii de Rodisto.**

A. d. 1147, m. Septembri.

Flaminius Cornelius, Ecclesiae Venetae antiqua monumenta, decadis XI parte posteriore pag. 222.

Ex autographo in archivo monasterii s. Georgii majoris.

Dominicus Maurocenus atque Andreas Genus, legati domini nostri Petri Polani, gloriosi Ducis, totiusque nostri communis, ad D. Hemanuelem Imperatorem directi, omnibus Veneticis de Redesto notum fieri volumus, quoniam ante nostram et aliorum bonorum virorum presentiam veniens, Dominicus Babilonius, Prior ecclesiae s. Georgii de eodem Redesto, ostendit nobis, quod Venetici, qui ibidem morantur et negociantur, contra concessionis cartulam, quam prefatus dominus noster Dux sibi fecerat, agere disponebant.

Quo audito partem quorumdam Veneticorum de Redesto nostro publicae curie cum predicto Priore in audientia communi pro eodem negocio venire fecimus.

Quibus ligitantibus manum ambarum parcium tulimus, ut, quicquid super hoc concorditer dicere velimus, utraque pars obediens foret: metra[1]) quidem et rubos et stateras ibi suprascripta ecclesia habeat, sicut in concessionis carta domini nostri Ducis continetur.

---

[1]) „metrum idem fortasse est ac metreta . . . metreta vas erat ad mensuram continens centum viginti libras aquae, vel vini“ Corn.

Ad haec statuentes statuimus et confirmando confirmamus, ut Veneticus pro unoquoque miliario[1]) suprascripto Priori, et qui per successiones ibidem fuerint, duos stamines[2]) persolvat, et Grecus quattuor *tam* de statera, quam et de rubo et miliare olei; si vero necesse fuerit, habeat Veneticus medium metrum et rubum apud se, et cum ipso vendat usque ad quinquaginta libras, et si ultra ipsas quinquaginta libras vendere voluerit, tollat metrum de predicta ecclesia, et pro unoquoque metro persolvat ei unum tetartaro[3]), et *[si]* pensaverit per minutum ultra quinquaginta libras, debeat de ecclesia suprascripta tollere rubum, et dare, sicut per racionem advenerit, stamines duos per miliare absque omni contentione.

Quisquis autem huic actioni contraire presumpserit, non solum ut honoris patrie diminutor contemptorque erit reprobandus, sed et bandum curie domini nostri Ducis sciet se emendaturum.

Utque verius credatur, nos componi fecisse has litteras, propria quoque manu subscripsimus.

Ego Dominicus Maurocenus m. m. ss.

Ego Andreas Geno m. m. ss.

Ego Rainerius Entius tt. ss.

Ego Marcus Maurocenus tt. ss.

Ego Otto Contarenus tt. ss.

Ego Stephanus Pantaleo tt. ss.

Ego Johannes . . . tt. ss.

Ego Johannes da Noale, Subdiac. et Not., ex jussione suprascriptorum legatorum complevi et roboravi, anno domini millesimo centesimo quadragesimo septimo, mense Septembris, indictione undecima, CONSTANTINOPOLI.

---

1) „milliarium nempe pondus mille librarum“ Corn.

2) „stamina seu stamena parva moneta ænea“ Corn.

3) „tetartarum nummus erat æneus, quartæ parti denarii æquivalens, qui etiam aliquando nominatus invenitur Tartaronum“ Corn. Est Graecorum τεταρτηρόν.

Ego Bogodano Badovario, vidi in matre, testificor in filia.

Ego Stephanus Venerius, sicut vidi in matre, ita testificor in filia.

Ego Aurio Mastropetro, vidi in matre, testis sum in filia.

Ego Vitalis, Presb. et Not. exemplavi hoc exemplum ex una alia matre, percurrente anno domini millesimo centesimo quadragesimo nono, indictione duodecima, Rodesto, nec minui nec ampliavi, complevi et roboravi.

## L.

## Chrysobullium Emanuelis Imperatoris concessum Venetis de locis Constantinopoli possidendis.

A. d. 1148, m. Martio.

Repetitur hoc privilegium ab Isaacio Angelo in documento anni 1187, huius Collectionis Nr. LXXI, ex quo hic suo loco inseruimus. De rerum nexu egimus ad sequens eiusdem Imperatoris documentum.

„Si eos, qui fide et devotione optimi sunt erga illos, qui per tempora optinent Imperij gubernacula, opportunum est, larga beneficia ab ipsis consequi, magis autem, si contigerit, eos anime statum generosum habere atque audacem, ut ad similem zelum reliqui irritentur, et ne, huiusmodi virtute in honore persistente et contrario ei vitio reprehensionem inveniente, raritas ualde necessariarum prerogatiuarum a deo salvato Romanorum exercitui fiat, nequaquam, quod a deo est, Imperium nostrum ingenuos nautas et fidelissimos celsitudinis nostre Veneticos, in hanc Imperatoriam urbem venientes, decet prorsus spernere, a peticione decedentes, quam nunc Imperio nostro porrexerunt, quum et ipsi consuetas genitoribus suis fidem et devotionem erga Romaniam et celsitudinem nostram rursum ostenderunt, et ab Imperio nostro uocati in congressum contra eum, qui potestatem habet Sicilie, et omnimodam pugnam contra eum et stolum eius, nec non et terram eius, parati et prompti apparuerunt.

Ut enim predictus Sicilie dominus Rogerius didicit, incustoditas fore partes Imperij nostri, que circha Greciam et Peloponisum sunt, et insulas terrasque Imperii nostri, que circa easdem terras sunt, dum sublimitas nostra uacaret susceptioni et ducatui earum, que paulo ante per terram Imperij nostri transierunt, innumerabilium expeditionum, Alemannorum uidelicet et Franchorum, et parandum cum ipsis esset contra impios Agarenos ad expedicionem faciendum per stolij missionem, ejusmodi regionem celsitudinis nostre, secundum quod ei possibile fuit, depopulatus est; cumque, quod factum est, ad predictorum Veneticorum aures pervenisset, hij hoc tanquam proprium dampnum reputaverunt, et confestim ad apparatum cooperandi, ut id, quod factum est, omnimode uindicetur, consurrexerunt, et suum servitium prompte celsitudini nostre spoponderunt. Porro et in reliquas regiones Imperij nostri transmiserunt, quatenus, qui invenirentur cumpatriote eorum, uenirent, et seruirent et ipsi in eiusmodi Romanie et Imperij nostri seruitio usque ad complementum tocius mensis Septembris futuri cum deo indictionis duodecime.

Ad remunerationem igitur huiusmodi eorum servitij, quod, ut dictum est, promiserunt, quoniam petierunt majores vice uniuerse, que per tempora huc uenit, Veneticorum multitudinis, adaugeri sibi et mansiones et embolum et scalas, in quibus naues eorum in portu stant, certificantes, se non modicum angustiari, et quod non possint hijs solis, que ipsis data sunt a beate memorie Imperatore et auo Imperij nostri in hac ciuitatum Imperatrice contenti esse, largitur eis Imperium nostrum per presens chrysobulum suum, que petierunt, habitacula et libera loca et litoralem scalam, que expresse numeranda et scribenda sunt in eo, quod iussum est fieri, practico traditionis eorum corporalis, ab aedesimotato Epiphanio Tuglica, certificari debente per subscriptionem familiaris hominis celsitudinis nostre Johannis Pepagomeni, et sterni in congruis secretis, in quibus

et presens nostre serenitatis chrysobulum sterni debet, quatenus et hec optineant, sicut et que prius a semper memorando Imperatore et auo Imperij nostri eis data sunt, seruire debentibus, ut superius monstratum est.

Determinatio igitur eorum, que per chrysobulum presentis scripti eis collata sunt, habet sic:

Incipit ab ipsa Vigla et procedit versus orientem. Tenet embolum et que versus septentrionem et meridiem sunt cum solarijs habitacula, et procedit usque ad fornicem conjunctum muro hospitalis sancti Marciani, comprehendens et loca, in quibus stant octo numulariorum tabule. Ascendit paululum uersus meridiem ab ipsa Vigla. Tenet ad modicum et aliud embolum, et pervenit usque ad primum fornicem eiusdem emboli, comprehendens triclinarium altum domicilium Mili. Versus orientem eiusdem emboli secundum duas partes humilem domuniculam cum acclini tecto eiusdem monasterij, et que in equali hujus est, modicam curiam, que dicitur Aristini, et habet longitudinem brachiorum octo cum dimidio et latitudinem septem cum tercia. Preter ea, que sunt uersus orientem habitacula diaconi Precursoris, debentibus obturari januis hujusmodi habitaculorum, que educunt in manifestam curiam. Versus aquilonem tria ergasteria cerulariorum, Ycanati duas stationes, in quibus et loca tabularum duarum numulariorum eiusdem monasterij Mili. Incipit rursum ab ipso fornice predicti hospitalis; tenet publicam viam, que uersus occasum est eiusdem hospitalis, et progreditur usque ad portam, que est juxta paruum templum Precursoris. Exinde rursus dimittens premonstratam portam, quasi uersus orientem transit per murum civitatis, et pervenit usque ad semitam, que dividit jura monasterij Akimitero. Exinde ascendit modicum uersus meridiem, tenens eandem publicam semitam, habentem in latitudine brachia tria, et ut dictum est, dividentem mansiones monasterij Akimitero, et perveniens usque ad finem domicilij ecclesie Perieleuti, ita ut a muro civitatis per equalitatem eiusmodi

semite usque ad finem domicilij sint brachia viginti sex. Flectitur versus orientem, tenens murum ecclesie sancti Nicholai, relinquens a dextris quidem monasterium sancti Nicholai, a sinistris vero domicilium monasterij Pericleuti et progrediens usque ad alteram semitam uersus orientem muri sancti Nicholai. Rursus flectitur et ascendit parumper versus meridiem eandem semitam, et ascendit uersus orientem, dividens domicilia sancti Nicholai, a sinistris pistoricum ergasterium sancti Marciani, quod et junctum mansionibus sancti Nicholai. Supergreditur rursus aliam tertiam semitam, et pervenit usque ad aque cursum, que a Vigla descendit, relinquens a dextris alia habitacula sancti Nicholai, a sinistris domicilium sancti Marciani et pensionales domos monasterij Parakymomeni. Iterum progreditur uersus meridiem, comprehendens vacuum locum eiusdem monasterij Parakymomeni, qui uersus orientem jacet domorum sancti Nicholai, et procedit et regreditur usque ad Viglam, unde et incepit, dimittens quidem a dextris domos monasterij sancti Marci, a sinistris uero aque cursum.

Eiusmodi determinationis spatio comprehenduntur ea, que sunt uersus orientem aque cursus, descendentis a Vigla uersus portam Canavuci:

Habitacula et vacuus magnus locus, qui usque ad publicam uiam uersus occidentem progreditur sancti Marciani a muro civitatis et usque ad embolum. per presens chrysobulum uerbum datum. Et ea, que sunt uersus occidentem aque cursus a muro civitatis, qui in equali semite est, diuidentis jura monasterij Akimiton, et usque ad domos sancti Nicholai et sancti Marci, cum paruo vacuo loco monasterij Parakymomeni. Et simpliciter omnia, que inhabitantur, et que non inhabitantur, habitacula et uacua loca, in predicto spatio comprehensa. Adhuc cum his comprehenditur et, que est in litore, scala sancti Marciani, que hodie a Chrysiobasilio possidetur, cum uniuersa eius comprehensione et continentia, et que in ea sunt, domibus et ergasterijs.

His sic ab Imperio nostro donatis per presens chrysobulum uerbum celsitudinis nostre, exceptis proximantibus his donatis, portis uidelicet, muris et cortinis murorum civitatis, habebunt Venetici hec, deuotionem et fidem, quam Imperio nostro debent, seruantes, secundum quod et per ea, que prius adepti sunt, chrysobula hanc seruare tenentur, cuiuscumque juris sint, siue ecclesiastici juris, siue rei publice, siue priuate, siue sancte domus, uel monastice, nulla actione locum exercendi habente contra eos gratia horum. Si uero quispiam forte infestationem eis induxerit gratia conuincendi, aut auferendi quicquam eorum, que eis, ut dictum est, data sunt, inremissibiliter multabitur a secreto epi ton ykiacon in decem libris auri, firmo et rato existente presente chrysobulo uerbo clementie nostre, facto mense Marcio indictionis undecime sex milesimi sexcentesimi quinquagesimi sexti anni, in quo et nostrum pium et a deo promotum subsignauit Imperium".

## LI.

### Foederis Alexiani per Emanuelem Comnenum renovatio.

A. d. 1148, m. Octobri.

Lib. Alb. fol. 2—5 hoc titulo: *Privilegium Emanuelis Imperatoris Constantinopolitani, habens interclusa privilegia Johannis Imperatoris Constantinopolitani eius patris et Alexii Comniano eius avi, factum domino Petro Polani, Duci Venecie.* Lib. Pact. I, 99. Et inest in Lib. Pact. II, 157. Quædam protulit Marin T. III, p. 64, 65; ibid. p. 197.

Andreas Dandulus chron. p. 282: *Dum hæc fierent, Rogerius, rex Siciliæ, Emanuelis Imperatoris æmulus, incustoditas fore Imperii partes agnoscens, apud Idrontum collecto exercitu, Corphiensem insulam cepit et muniit, procedensque Corinthum, Thebas, Nigropontum et alia Imperii loca devastavit et rediit. Emanuel itaque vindictam appetens parato exercitu per nuntios suos Venetorum subsidia petit, et uberiorem crysobolium solito obtulit. — Ob hoc Dux, recepto crysobolio, decimo octavo sui ducatus anno*[1]), *cum*

[1]) Regnare Petrus Polanus coepit anno 1130, coll. A. Dand. l. c. p. 275.

*potenti stolo usque ad Crapulas pergit, et Venetis in Romania degentibus, ut ad exercitum properent, in mandatis dedit. Sed Dux, ibi languore oppressus, Joanni Polano ejus fratri et Raynerio filio commisit stolum, et Venetias rediit. Hi navigantes tamdem Emanueli Corfù obsidenti se obtulerunt**).

Postero tempore hujus pacti fidem ab Emanuele, pulsis e regno Venetis, violatam fuisse, ad annum domini 1172 (Nr. LXII hujus Collectionis) uberius exponetur, ubi ipsa Joannis Cinnami et Nicetæ Acominati testimonia de foederis Alexiani per seculum XII fatis afferemus. Quid? quod damnum Venetis illatum neque ab Emanuele, neque a successoribus plene unquam restitutum fuisse, pacta Isaacii, Alexii III et IV satis docent; quæ vide. — Annæ Comnenæ de pristino pacto verba dedimus pag. 46 sqq. hujus voluminis (Nr. XXIII).

Et aliquis firmioribus quidem urbium munimen uolens apponere secundas turres excogitauit, et custodibus custodes et muris muros[1]) apposuit, et aduersariorum assultibus opposuit fortitudinem; uerum etiam auri cumulum grauem propter hoc deponere non renuit, et firmitatem perfectioni tempus terere longius, aliaque plura ad urbis augmentum firmitatemque atque circumtuitionem.

Nos uero, et Imperialem cum Deo circumcincti principatum, et potestatem et uirtutem habentes pecuniarumque thesauros, ubi uidetur et opus euocat, largius nonne donabimus amicis et seruis et fidelibus et gratis, sermoneque sermonem affirmabimus, et manum dabimus ministrare stylo ad huius firmitatem, et uallum uallo superponemus, ut olim possessum eis munimen supermuniamus atque firmemus? Et ubi hoc Imperialis mentis et uoluntatis? Non igitur eis ostia obserabimus, nec auditus[2])

---

*) Muratori l. c. p. 283: „in cod. Ambros. margine hæc adduntur: *In primo libro pactorum extat privilegium Manuelis Imperatoris, factum Venetis, in quo confirmat privilegia patris Johannis et avi Alexii, et eis addit nonnulla anno ab orbe c. 6656, quod respondet anno a Christi natali 1149, indict. XI, mensis Octobris*". Cfr. Lebret T. I, p. 315 sq. Lebeau histoire du bas-empire ed. St. Martin T. XVI, p. 119 sq.

[1]) meos LA. | [2]) leg. aditus?

occludemus, sed illariusque hos respiciemus, et peticionem explebimus. Quid michi sermonis uult prolixitas? Venetia[1]) factus est quidem et ab Imperatoribus, memorabili auo Imperii mei, chrisobylus sermo, donans eis diuersa dona. Subsecutus uero fuerat rursus hunc et alter ab Imperatoribus, ter beato dilectissimo domino et patre Imperii michi, eadem donans et apponens, quod tunc petiuerunt in rediffìcationem; amboque certe ad Imperium eorum seruitutis atque fidelitatis et ad Romaniam conuente[2]) ab eis seruari pure dilectionis et affectus. Necessarium ergo, ambosque, eis ut habebant ipsis dictionibus, presente Imperij nostri sermone nunc renouare, que uelut urbem intersitam summitatibus presentis uidelicet chrisobuli sermone omnino colligemus et circummuniamus. Ut[3]) uero chrysobylus sermo memorabilis Imperatòris domini, domini et patris Imperi michi, sic:

„*Solet multociens antiquior fides atque beniuolentia posteriorem maliuolentiam contegere ac delere, uictis dominis et amicis memoria prioris subiectorum et amicorum bonitatis; uelut nunc quoque in Venetias contigit. Reminiscens enim Imperium meum antique eorum beniuolentie et fidei, quam erga semper memorabilem Imperatorem et dilectissimum patrem eius*[4]) *ostenderunt, obicientes se periculis toto animo pro Romania, et cum strenuitate indubitanter certantes contra inimicos, qui tunc exercitum eduxerant contra eam, que paulo ante ab eis male gesta sunt, non reputauit, et conuersionem eorum accepit, et nutum eis ostendit ilarem, et accedentes in ulnas suas suscepit, et consequenter quidem indulgentia(m) hos dignos habuit, ut nequaquam iam lesioni cuiusuis subicerentur,*

---

[1]) Venetia LA. in lacuna; leg. Veneticis.

[2]) conventi? Scil. chrysobuli sermones.

[3]) habet LP. recte.

[4]) sc. Imperii mei.

*quantumlibet super quibus Imperium meum et Romaniam offenderunt (ex demoniaca sicut uidetur uiolentia), sed perpetuo indulgentiam haberent Imperij mei, que per presens chrysobullion donata est sicut promittentibus rursusque toto animo pro Romania pugnare et omni sub Imperio meo Cristianico ordine, simul autem et propria quedam seruitia per scriptum et ius iurandum conuenientes seruire Imperio meo et Romanie, uelut facta ab apocrisiarijs eorum symphonia latius de his tractat. Quoniam uero quesiuerunt ante factum sibi chrysobullion beati domini et patris Imperij mei recorrigi rursus et dari sibi, uelut qui iam exciderint ex ipso propter culpas, que contingerant, exaudiuit omnes Imperium meum, et inmutate iussit hoc tamen scribi ponique hic, habens sic:*

*Et quid unquam sit eorum, que sunt commutatio pure amicitie ac fidei? Quid uero amicis et ministris, periculis se obicere pro amicis et dominis elligentibus, reddet quis equis ponderis*[1]*), et maxime, quando spontanee pro his in contamina in hijs, que contra hostes sunt, preliis hi uenerint? Nostre quidem studium uoluntatis magnam hanc rem ponens, nichil ad dignam inuenit remunerationem. Reddit uero, quanta dat temporis, et que amicis et ministris sunt placentia. Sunt autem, que retribuuntur fidei et pure seruitutis premia, nostra quidem studiosa uoluntate et spontaneo animo minora ac pauciora, non ignobilia uero quedam, nec amicis et seruis indigna. Sed quid michi proemium uult? Ea, que fidelium Veneticorum sunt, nullus omnium ignorauit; et que modo*[2]*) uenerunt constructis multiferis nauibus ad Epidamnum, quod Dyrrachium uocamus nos: et quomodo uiros naui pugnantes innumeros in auxilium nobis presentauerunt: quodque proprio stollo scelesti stolum*[3]*) vi superare*[4]*), perdentes cum ipsis uiris; et quod*

[1]) i. e. æqui ponderis, dictione Græca.

[2]) leg. et quo modo.

[3]) stolii LA.

[4]) quomodoque . . . superarunt LP.

*nunc quoque nobis auxiliantes perseuerant; et alia, que a thalattocopis*[1]*, i. e. in mari laborantibus uiris acta sunt; et que correcta nouerunt omnes, etsi nos non dicamus? Unde et in remuneratione huiusmodi ipsorum seruitiorum bene uoluit Imperium meum per presens chrisobullion sermonem accipere eos annue in tempore roge sollempnium librar. XX., et ut distribuantur hec in proprias ecclesias secundum ipsorum uelle. Honorauit autem et nobilem Ducem eorum uenerabilissima protosebasti dignitate cum roga etiam sua plenissima. Non in persona uero ipsius determinauit honorem; sed indesinentem esse atque perpetuum et per successiones usque secundum diem fuerint*[2]*, Ducibus transmitti definitiuis in urbe. Honorauit et Patriarcham eorum hypertimon, i. e. superhonorabilem, cum roga librarum uiginti. Et hunc uero honorem per successionem in eos, qui deinceps fuerint, Patriarchas transmisit, ut hic quoque sit indesinens atque perpetuus, et non tantum persona eius. Constituit uero Imperium meum et sanctissimam ecclesiam sancti apostoli et euangeliste Marci, qui est in Venetia, ab uno quoque in magna ciuitate et omni Romania tenentium ergasteria Amalphynorum*[3]*) omnium, qui sunt sub potestate eius quidem patricatus*[4]*, accipere per unum quemque annum numismata tria. Ad hoc donat eis et ergasteria, que sunt in embolo Peramatis cum solarijs suis, que habent introitum et exitum in totum, quod procedit ab Ebraica usque ad Viglan, queque habitantur et que non habitantur, et in quibus Venetici permanent et Greci sicut ergasterijs; et maritimas III scalas, que in predicto spacio terminantur. Donat*

---

[1]) est Græca vox: θαλαττοκόποις.

[2]) sic LA. ut qui sec. etc. LP. leg. iis, qui secundum deinceps fuerint.

[3]) i. e. Amalphitanorum. De Melfi (Apuliæ urbe interiori) et Amalfi (litori Tyrrheni maris imposita) probe distinguendis, adi Thessalonicam nostram pag. 478.

[4]) i. e. patriciatus.

*autem et sancto Akindino mankipium i. e. pristinum*[1]), *quod est in ipsius ecclesie latere, quod pertinet ad domum Petrij, et habet pensionem Byzzantinorum XX. Similiter dat et ecclesiam sancti apostoli Andree, que est in Dyrrachio cum ibidem existentibus Imperialibus pensionalibus preter in îs repositam aphesin*[2]), *que debet dari ad chelandia. Concessit autem eis et negociari in omnes partes Romanie species uniuersas, uidelicet circa magnam Laodiciam*[3]), *Anthiochiam*[4]) *et Manmistam*[5]), *Adatiam*[6]), *Tarson, Attalian*[7]), *Strouilom, Chion, Theologon*[8]), *Phocian*[9]), *Dyrrachion, Aulonem, Coryphus, Bondicam*[10]), *Methonem, Coronem, Nauplion, Corinthion, Tebas, Athenas, Eurippon, Demetrida*[11]), *Thessalonicam, Chyrisopolin*[12]),

---

[1]) i. e. pistrinum, ut LP.

[2]) quid sit aphesis, ex privilegio Isaacii (a. 1187) patet, ubi hæc ita conversa sunt „*sine tamen apparatu, qui in eis repositus est, quasi debens ad chelandia*"; chelandia, χελάνδια, navium speciem laudant lexica.

[3]) magnam Laodiciam. Sic Mss. In magnam latere videtur maritimam. Significatur enim Syriæ maritima urbs Λαοδίκεια ἡ ἐπὶ τῇ θαλάττῃ, coll. Strab. p. 751, 752, ed. Almel. Cic. ad. div. 12, 14. Nunc Ladikia, Latakia cett.

[4]) Anthiochiam. Sic Mss. Lege Antiochiam. Num Antiochia Syriæ, sive Ant. ad Orontem significetur, an Antiochia Ciliciæ ad Pyrami ostia sita, dubia res. Posterius nobis placet, cum in hoc diplomatis indice (est autem quasi periplus quidam) urbes maritimæ enumerentur, non intus sitæ. De Antiochia Syriæ v. Stephanum de urbb. s. v.

[5]) Manmistam. Lege Mamistram, i. e. Mopsvestiam, Ciliciæ maritimæ urbem. De ea v. Forbigeri Handb. d. alt. Geogr. T. 2, p. 285.

[6]) Adatiam ex Adanam corruptum esse videtur. Est Adana (veteribus Ἄδανα, τά), Ciliciæ urbs, coll. Forb. l. c. p. 284.

[7]) De Attalia, Isauriæ urbe maritima, v. nos ad Alexii III diploma; item de Strobilo, Lyciæ s. insula s. urbe maritima.

[8]) Theologus quid significet, in obscuro esse videtur. Estne maris Aegæi insula Patmos, divi Joannis apostoli (theologi) ultima sedes?

[9]) Phociam (Phocæam) in Aeolide quæras.

[10]) Bondicam (Bonditzam) in Epiro. LP. Bondizan.

[11]) i. e. Demetriada.

[12]) Chyrisopolin (Chrysopolin LP.) in Macedonia invenies, prope ostia Strymonis, coll. Thessalonica nostra p. 499 sq.

*Peritheorion*[1]*, Abydon, Redeston, Adrianopolin, Apron, Erracliam, Selibriam, et per ipsam Megalopolin, et simpliciter in omnes partes sub potestate nostre pie mansuetudinis, non prebentibus omnino pro qualibet propria negotiacione quidlibet commercij gratia uel cuiusuis alius conditionis, que demosio infertur*[2] *pacti quasi xilocalami*[3]*, limenatici*[4]*, porteatici*[5]*, caniskij*[6]*, exifeileos*[7]*, archontichij*[8] *et aliorum tributorum*

---

[1] Peritheorium in Thracia meridionali, ad mare Aegæum, coll. Via Egnatia, Comment. II, p. 44 sq. Reliqua in aperto esse videntur. Totus autem hujus diplomatis elenchus geographicus, quem periplo Marini Sanuti de regno medii ævi Ciliciæ admodum similem esse videmus, græce sic sonuisse videtur . . . *περὶ τὴν ἐπὶ τῇ θαλάττῃ Ἀντιόχειάν τε καὶ Μάμιστραν, Ἄδαναν, Τάρσον, Ἀττάλειαν, Στρόβιλον, Χίον, Θεολόγον, Φώκαιαν, Δυῤῥάχιον, Αὔλωνα, Κορυφώ (Κορυφούς), Βόνδιτζαν, Μεθώνην (Μοθώνην), Κορώνην, Ναύπλιον, Κόρινθον, Θήβας, Ἀθήνας, Εὔριπον (Εὔβοιαν), Δημητριάδα, Θεσσαλονίκην, Χρυσόπολιν, Περιθεώριον, Ἄβυδον, Ῥαίδεστον, Ἀδριανούπολιν, Ἄπρων, Ἡράκλειαν, Σηλυβρίαν καὶ περὶ αὐτὴν τὴν Μεγαλόπολιν* (i. e. Κωνσταντινούπολιν).

[2] Anna Comnena l. c. (VI. 5): *μήτε μὴν ὑπὲρ κομμερκίου ἢ ἑτέρας τινὸς εἰσπράξεως τῷ δημοσίῳ εἰσκομιζομένης παρέχειν* etc.

[3] quid sit xilocalami, i. e. *ξυλοκαλάμου*, non liquet. Quum *ξύλον* sæpissime sit lignum, i. e. navis (legno Ital.), et in hac voce inerit species præstationis pro nave: sportula.

[4] limeniatici LP. II, i. e. *λιμενατικόν*, quod erit tributum pro statione in portu.

[5] aut Græcorum *ποριατικόν* latet (tributi species pro mercium transitu vel evectione (DuCange) idque verius videtur, quia hic Græca nomina afferuntur (infra in chrysobulo Isaacii portiatici legitur), aut vox derivata a portu, ex qua plures tributi genus exprimunt, ut portulaticum, portuagium, portorium, de quibus vid. Gloss. med. et inf. Latin. ed. Henschel.

[6] i. e. *τοῦ κανισκίου*. „Sumitur hæc vox apud recentiores Græcos pro sportula, honorario, dono: quia dona in canistris deferri solent etc.“ DuCange Glossar. med. et inf. Græcit. „*κανίσκι τὸ, πεσκέσι τὸ*, presente dono“ Alessio da Somavera Tesoro.

[7] hæc vox novæ originis infra in privilegio Isaacii scribitur exafolum, idque notius est *ἑξάφολλον*, „superindictum sex follium, uti DuCange sub h. v., inventum ac impositum ab Leone Isauro“. Follis vero est genus monetæ Byzantinæ. Vide Lexica. Inde nostro loco legas: exafoleos, i. e. *ἑξαφόλλεως*, pari significatu eiusdem præstationis.

[8] i. e. *ἀρχοντικίου*, fortasse tributum pro archonte portus, s. custodibus portuum maritimorum = *λιμεναρχῶν*. cfr. DuCange sub hac voce.

*causa eorum, que debent negociari. In omnibus enim negociationis locis data est licentia eis ab Imperio meo, superiores esse debere et ipsa requisitione. Excident uero et ab ipso eparcho parathalassite*[1]), *eleoparocho dominico*[2]), *commerkiariis*[3]), *chartalarijs*[4]), *hipologis*[5]) *et omnibus, qui huiusmodi sunt, nullo eorum, qui per loca sunt principum uel aliorum seruitium communis tractantium, contempnere quid eorum, que hic diffinita sunt, presumente. Omnium enim, quas quis dicat, specierum ac rerum concessa est hijs negociatio, et omnium emptionem in potestate habebunt facere, superiores existentes uniuersa datione. Hec ita cum dispensauerit Imperij michi pietas sancta, atque diffinit, nullum resistere eis sicut rectis et ueris dulis eius et contra inimicos adiutoribus et usque ad finem seculi tales se esse promittentibus, nec quemquam omnino contraria sentire hijs talibus, nec actiones aliquis aduersus omnes exercere propter tradicta eis ergasteria et scalas istic. Qualicumque eram*[6]) *iuris hec existunt siue ecclesiastici, siue priuati, siue publici, siue sancte domus sint, hec nullatenus continget*[7]), *que nunc sunt fidelium duli*[8]) *Imperij michi Veneticorum et in posterum futurorum, quum multam beniuolentiam et rectum animum erga Romaniam et erga Imperium meum*

---

[1]) i. e. (*ἀπὸ*) *ἐπάρχου παραθαλασσίτου* s. *παραθαλασσίου*, a præfecto rei maritimæ: quæ dignitas fuerit, ignotum.

[2]) erit *ἐλεοπαρόχου* incertæ notionis, nec tamen obscuræ; sequens vox deperdita. Infra in privilegio Isaacii recte g e n i c o, i. e. *γενικοῦ* scil. *λογοθέτου*, de qua dignitate l o g o t h e t æ a e r a r i i g e n e r a l i s DuCange egit sub utraque voce. Scribas igitur t u g e n i k u.

[3]) i. e. *τοῖς κομμερκιαρίοις*, quos constat fuisse t r i b u t o r u m p r o m e r c i b u s e x a c t o r e s.

[4]) chartularii, *χαρτουλάριοι* h. l. erunt illi, qui vocabantur *χαρτουλάριοι τῶν δημοσίων φόρων*.

[5]) i. e. *ὑπολόγοις*, quorum munus, ut notio indicat, rationes publicas spectaverit.

[6]) leg. e n i m.

[7]) scil. a l i q u i s.

[8]) leg. d u l o r u m.

*ostenderunt, et toto animo hec seruare promittunt in perpetuum, et pugnare pro Romeorum statu et Christianis pro parte uolunt et protestantur. Et contra tales uiros quis contradicet, uel contra eos iuditium mouebit aliquando? Unde nec secretum Petrii uel Mireleu*[1]*, nec etiam priuatus quisque, sed nec monasterium uel templum sanctum, quibus uidelicet donata ergasteria pertinent atque scale, contra hos mouebunt. Erunt autem silentes et in dispensatione ac donatione Imperij mei manentes uere. Nam si uoluntaria non donamus dignis accipere, ceu qui uiriliter egerunt et uiriliter agere student atque studebunt, quibus alijs donabimus aliquando? Ergo et donabuntur donatorum sibi immobilium sine ablatione et sine turbatione in deinceps omnia et perpetua tempora secundum continentiam debiti exponi sibi practicij traditionis*[2]*) eorum a proto anthypato Georgio et notario Imperij mei tu Machitariu*[3]*), quod et firmum erit et stabile ac inuiolabile in omnibus, que continebuntur in eo, debens et hoc in illis subastipulari secretis, in quibus et presens subastipulatum est chrysobylion Imperij nostri in noticiam eorum, que donata sunt rectis dulis Imperij mei Veneticis, et ad deortacionem temperatorum*[4]*) hos molestare eorum causa. Erunt igitur, que hic diffinita sunt, semota firmaque incorrupta et a nullo contempta. Si uero quis contempserit forsitan quid eorum, que in hoc chrysobollio disposita sunt, inremissibiliter exigetur a secreto ton oichiacon*[5]*) aurum libras X., et quantitatem eius, quod ablatum*

---

[1]) i. e. σέκρετον τοῦ Πετρίου ἢ Μυρελέου, de secretis seu tribunalibus iuridicis v. DuCange Constant. christ. II, p. 159. Hæc quidem nomina nova.

[2]) construe: secundum cont. practici traditionis eorum debiti exponi a proto anthypato etc. Practicum traditionis esse videtur, quod recentibus sanctio pragmatica, quasi authenticum concessionis documentum.

[3]) plane Græce: τοῦ Μαχιταρίου.

[4]) leg. temptatorum aut temptantium.

[5]) i. e. τῶν οἰκειακῶν; secretum domesticorum. DuCange Const. christ. II, p. 160, 161. Ex hoc loco apparet. esse tribunal palatii s. domus

*fuerit ex eis, persoluet in quadruplum, quia firmo ac securo existente presente pio chrysobollio, facto circa Maium mensem, quinte Indictionis, in anno sex millesimo ducentesimo*[1]*), in quo et nostrum pium et a deo promotum subsignauit Imperium. Huiusmodi ergo chrysobollion confirmans Imperium meum, bene uult et item habere effectum, sicut expositum est a principio, quando eis donatum est, ita ut et solempnorum phalatimia*[2]*) proueniat, et deinceps imminute et honores dignitatum habeant nobilissimus Dux et sacerrimus Patriarcha eorum. Accipiant tantum et rogas, uerum etiam posessionem et fruitionem donatorum et traditorum sibi ergasteriorum et scalarum habeant sine ablatione. Similiter et habeant ipsi sine prohibitione et negociari sine commercio et datione qualicumque altera in omnibus dinumeratis in prefacto chrysobollio ciuitatibus et regionibus, que sub potestate Imperii nostri sunt. Verum etiam ut ab ergasteriis Amalphitorum*[3]*), que per chrisobollion constituta sunt sanctissime ecclesie apostoli et euangeliste Marci, qui est in Venetia, dentur ad eam sine minutione. Quum uero ante annos non paucos contigit eos, qui uendebant Veneticis in Romaicis regionibus negociationes aliquas, commercium de ipsis exigi, et optinuit hic*[4]*) mos annis multis, et dictum est, rogauerunt autem et de hoc Imperium meum fieri dilectissimi duli et amici eius Venetici, quatenus corrigeretur*[5]*) huiusmodi quoque capitulum, et*

---

regiæ; nam οἰκειακὰ sunt privata Imperatoris patrimonia; cf. eundem in Glossario s. h. v.

1) annus ex prave intellectis numeris Græcis corruptus est: uti indictionis quintæ docet additamentum, est annus mundi 6590 = 1082 p. Chr. isque prorsus convenit.

2) leg. philotimia, i. e. φιλοτιμία, beneficium, s. donatio, uti infra in ipso diplomate exponitur.

3) leg. Amalphitanorum.

4) hic addidit posterior manus.

5) corrigentur Mscr.

*donaretur sibi et ab his potestas et libertas, compleuit et hanc peticionem Imperium meum, et definit per presens chrysobolion, nullum eorum, qui sub potestate Imperij nostri, Grecis negociantibus cum Veneticis in omnibus regionibus Romanie, uel quando uendit ad eos, uel quando emit ab aliquo*[1]*) eorum, dare*[2]*) pro commercio quidlibet, uel pro altera quamuis exactione; sed ut excusentur et ipsi, sicut et hij, qui cum commercijs negociantur. Verum tamen debent et Venetici ea, que per factam scripto conuentionem a legatis eorum promissa sunt, iure iurando Imperio meo firma seruare incorrupta. In quo erunt eorum, que per presens chrysobollion donata sunt ipsis, iura, donantes sine ablatione in euum*[3]*) omne, ut firmum et securum in esse.*

*Presens chrysobolion factum per Augustum mensem quarte Indictionis sexmillesimi CCXXXIIII anni*[4]*), in quo et nostrum pium et a deo promotum subsignauit Imperium*".

Et hec quidem, que a laudabili Imperatore et auo Imperij mei et a ter beato Imperatore domino et patre Imperij mei donata fidelissimis Imperio nostro Veneticis per chrysobollion illorum; quod utique chrysobollion nostrum quoque pium Imperium firmat per presentem chrysobollion sermonem, diffinitque efficatiam auferre, sicut habebant hoc et usque ad migrationem ad dominum Imperatoris[5]) laudabilis et ter beati domini et patris Imperij mei, uelut etiam Veneticis consueta sibi sacramenta sacra habentibus, seruare ad Imperium meum et Romaniam fidem et seruitium ipsis operibus[6]) puram, veram, rectam.

---

1) aliqua Mscr.

2) sic scripsimus; in LA. compendium, quod valeret dein. In LP. dentur.

3) i. e. ævum, uti LP. II. in LP. I lacuna.

4) etiam hic numerus depravatus est. Legendum sex millesimi VI^c (sexcentesimi) XXXIIII. qui annus mundi respondet anno p. Christ. 1126, quem indictio quoque requirit.

5) Imperatoribus LA. in Imperatoribus LP. I. II.

6) opibus in mscr. Ea, quæ statim sequuntur, in mscr. depravata aut decurtata leguntur.

Quia uero, sicut relatum est Imperio meo a presentibus in Megalopoli missis Veneticorum, consecuti quidem sunt Venetici preceptum Imperatoris laudabilis domini et patris Imperii mei licenciam, — his donans improhibite etiam per insulas Cypron et Creten negociari et sine consortio eos ubi terrarum[1]) Imperij mei pro hijs, que ad huiusmodi insulas negociande sunt ab eis, omnimodis speciebus, — non contigit autem, que in huiusmodi precepto conprehenduntur, effectum recipere, ac propter hoc usque nunc per huiusmodi preceptum donata sibi filotimia, i. e. donatione priuantur uel carent, Venetici petiuerunt uero Imperium meum filotimiam quidem hanc, que in predicto precepto fertur laudabilis Imperatoris domini et patris Imperij mei, in opus uero Veneticis non prouenit ab Imperio meo precipi, efficatiam ab hoc nunc auferre: Imperium mei propter eam, quam ad ipsum et Romaniam monstrant, uerum etiam dehinc monstrare promittunt, fidem atque seruitium, huiusmodi ipsorum peticione suscepta uult ac definit, eos et per insulas, Cyprum uidelicet Cretenque, negociari, nec ab aliquo quidlibet exigi horum causa, sed a komerkieutiis[2]) eos conseruari ubique terrarum Imperij mei secundum superius tractatas distinctiones, et ut habeant hij securitatem in his, que per presentem chrysobolion sermonem difinita sunt.

Presens expositus est chrysobullius sermo, factus per mensem Octubrem. Indictionis undecime, anni sexies millesimi sexcentesimi quinquagessimi sexti. In quo et nostrum pium et a deo promotum subsignauit Imperium.

---

[1]) expectas hæc fere: et sine commerkio eos ubique terrarum.
[2]) alias commerciariis. Forma novitia, a κομμερκεύεσθαι ducta.

## LII.

**Stephanus Capello fatetur, se recepisse a Priore S. Marci de embolis de Constantinopoli quandam pecuniae summam, pro qua loco pignoris tradit ei terras positas in Larmiro de Constantinopoli.**

A. d. 1150, m. Decembri.

Flaminius Cornelius, Ecclesiae Venetae antiqua monumenta, decadis XI parte posteriore, pag. 223 sq.
Ex autographo in archivo monasterii s. Georgii majoris.

In nomine domini dei et salvatoris nostri Jesu Christi, anno domini millesimo centesimo quinquagesimo, mensis Decembris, indictione quarta decima, Constantinopoli.

Manifestus sum ego quidem Stephanus Capello de majoribus cum meis heredibus, quia recepi de te quidem, domno Petro, monacho priori S. Marci, nostri emboli de Constantinopoli, et tuis successoribus perperos auri bonos novos pesantes[1]) octingentos viginti duos, quos tu mihi dedisti et prestitisti in meis utilitatibus et necessitatibus peragendis, in tali vero placito nostraque convenienti(*a*), ut eos apud me retinere debeam amodo in antea, quod est primo die istius mensis Decembris usque triginta dies completos.

Cum autem pervenerimus ad triginta predictos dies complectos, tunc ipsos tuos suprascriptos octingentos viginti tuos perperos auri bonos novos pesantes tibi, sine omni intermissione aut aliquo interposito capitulo, dare et deliberare debeam.

Quodsi te ad constitutum terminum non deliberavero et apagavero, tunc ipsos tuos suprascriptos octingentos viginti duos perperos auri bonos novos pesantes in duplo tibi dare et emendare debeam, absque omni contentione et ulla litigatione, et inde in antea totum caput et duplum prode laborare debeat de quinque sex per annum.

---

[1]) i. e. Byzantinos s. Besancios.

Pro majori autem firmitate posui rerum fiducie et loca pignoris, hoc est cuncta et super tota illa mea terra, quam ego quondam tempore comparavi in Larmiro de Nicola Pillari, Greco habitatore in eodem Armiro, per cartulam Grece scriptam, ut in ea legitur, et cum omnibus suis mansionibus et edificiis, quae ego super eandem terram fieri feci, et cum omnibus suis habentiis et pertinentiis intus et foris, sursum et deorsum, que tam subtus terram, quam supra terram ibi adesse noscuntur, secundum quod ibi in Larmiro posita est; uno suo capite firmante in mare, alio suo capite firmante in terra s. Georgii de Larmiro, uno suo latere firmante in calle ejusdem s. Georgii, et alio suo latere firmante in terra, que fuit Bonifatii Betani.

Hanc talem totam meam suprascriptam terram cum omni sua longitudine et latitudine, cum capitibus et lateribus suis, cum omnibus suis mansionibus et edificiis, que ego super eandem terram fieri feci, et cum omnibus suis habentiis et pertinentiis, intus et foris, sursum et deorsum, que tam sub terra, quam supra terra ibi adesse noscuntur, tibi obligo et in pignore pono pro ipso tuo suprascripto pretio pro capite et duplo omnia in duplum valente, ut si minime fecero, scilicet si te ad constitutum terminum non deliberavero eo ordine, quo supra legitur, tunc perperos in duplum et prode de ipso tuo suprascripto precio, tribuat tibi potestas, accedere et dominare ipsum tuum pignus, tanquam per legitimum documentum, nullo tibi homine contradicente.

Sciendum est enim, quod ego omnibus diebus vite mee per me et per meum missum secundum meam propriam voluntatem stare et habitare debeo, et mea servicia facere diebus et noctibus in illis duobus cuunelis et duabus salis cum suis eliacon de praedictis mansionibus, et in illa caneva, que posita est juxta s. Georgium, absque omni contradictione precii.

Ad obitum namque meum debent hec omnia remanere in te, absque omni altercatione et contradictione, et tuis successoribus.

Tamen ego debeo manutenere predictis cuunclis et salis et eliacon et predicta caneva in tectis et in ceteris necessariis.

Signum suprascripti Stephani Capello, qui hec rogavit fieri.

Ego Craton Dandulo tt. ss.

Ego Octaviano Martinatio tt. ss.

Ego Petrus Pascale tt. ss.

Ego Henricus Vallaressus, Presb. et Not., Pleb. S. Akindini, complevi et roboravi.

Ego Filipus Michael, sicut vidi in matre, testis sum in filia.

Ego P. Navigajoso, vidi in matre, testificor in filia.

Ego D. Jeno, vidi in matre, testificor in filia.

Ego Girlando Carnello, Presb. et Pleban. Eccl. S. Martini Minoris Clugie, hoc exemplum exemplavi, in mense Januarii et Indictione quintadecima et anno domini millesimo centesimo quinquagesimo primo; nec minui nec ampliavi, complevi et roboravi.

## LIII.

**Stephanus Capello tradit et ressignat Priori S. Marci de embolis de Constantinopoli quasdam terras, de quibus fatetur se pretium recepisse.**

**A. d. 1150, m. Decembri.**

Flaminius Cornelius, Ecclesiae Venetae antiqua monumenta, decadis XI parte posteriore p. 224 sq.

Ex autographo in archivo monasterii s. Georgii majoris.

In nomine domini dei et salvatoris nostri Jesu Christi, anno domini millesimo centesimo quinquagesimo, mensis Decembris, indictione quartadecima, Constantinopoli.

Scribere rogavi Henricum Valaressum, Presb. et Notarium, Plebanum s. Akyndini, hanc documenti paginam.

Ego quidem Stephanus Capello de majoribus cum meis heredibus venditor, quam cartulam tradidi et eam ad scribendum instruxi, ubi propria manu subterfirmavi, testes rogavi ad subscribendum.

Constat enim me ab hodie sub duplo (re) vendidisse (et vendidi) atque tradidisse (tradidi), optime et absolute sine omni reprehensione, tibi quidem, domno Petro monacho, Priori s. Marci, nostri emboli de Constantinopoli, et tuis successoribus seu posteris tuis, in perpetuum possidendum, hoc est cuncta et super tota illa mea terra, quam ego quondam tempore comparavi in Larmiro de Nicola Pillari, Greco habitatore in eodem Armiro, per cartulam Grece scriptam, ut in ea legitur, et cum omnibus suis mansionibus et edificiis, que ego super eandem terram fieri feci, et cum omnibus suis habentiis et pertinentiis, intus et foris, sursum et deorsum, que tam subtus terram, quam supra terram ibidem adesse noscuntur, secundum quod ibi in Larmiro posita est; uno suo capite firmante in mare, alio suo capite firmante in terra s. Georgii de Larmiro; uno suo latere firmante in calle ejusdem s. Georgii, et alio suo latere firmante in terra, que fuit Bonifacii Bettani.

Hanc totam suprascriptam meam terram cum omni sua longitudine et latitudine, cum capitibus et lateribus suis, et cum omnibus suis mansionibus et edificiis, que ego super eandem terram fieri feci, et cum omnibus suis habenciis et pertinentiis intus et foris, sursum et deorsum, quae tam subtus terram, quam supra terram ibi adesse noscuntur, et si etiam a me hactenus usque modo possessa et dominata fuit; ita ea omnia tibi et in tua do et transacto plenissima potestate habendi, tenendi, vendendi, dominandi, comutandi et in perpetuum possidendi, aut quicquid tibi placuerit faciendi, nullo tibi homine contradicente.

Precium autem placitum ac diffinitum completum de te inde recepi, perperos auri bonos novos pesantes octingentos viginti duos, et nihil inde remansit, quod te amplius requirere debeamus.

Insuper autem promittens promitto tibi, amodo in antea usque ad quinque annos complectos te defensare ab omnibus

hominibus, tibi de ipsa predicta terra cum omnibus suis mansionibus et edificiis proclamantibus et calumniantibus, vel te inde expellere volentibus, ei (l. *ex*) parte vel in toto, propter violentiam populi et senioris.

Quod si unquam tempore aut a me vel ab aliquibus personis inde pulsatus vel ejectus fueris et minime vos inde eo ordine, ut predictum est, defensare noluero, vel non potuero ab his, qui te inde expellere voluerint, ex parte vel ex toto, aut contra hanc cartulam ire temptavero, tunc componere promitto cum meis heredibus et tuis successoribus auri libras quinque, simulque omnem melioracionem, que in eade(*m*) terra et mansionibus facta fuerit; et post solutum prostimum maneat hec documenti et defensionis cartula in sua firmitate.

Sciendum est enim, quod ego omnibus diebus vite mee per me et per meum missum secundum meam propriam voluntatem stare et habitare debeo, et mea servicia facere diebus et noctibus in illis duobus cuunclis et duabus salis et cum suis eliacon de predictis mansionibus, et in illa caneva, que posita est juxta s. Georgium, absque omni contradictione precii; ad obitum meum[1]) hec omnia remanere in te absque omni altereacione et contradictione et tuis successoribus.

Tamen ego debeo manutenere predictis cuunclis et salis et eliacon et predicta caneva in tectis et in ceteris necessariis.

Signum suprascripti Stephani Capello, qui hec rogavit fieri.

Ego Craton Dandulo tt. ss.

Ego Octaviano Martinacio tt. ss.

Ego Henricus Valeressus, Presb. et Not., Pleb. S. Akydani, complevi et roboravi.

Ego P. Navigarolo, vidi in matre, testificor in filia.

Ego Filippus Michael, sicut vidi in matre, testis sum in filia.

Ego Petrus Grilioni, sicut vidi in matre, testis sum in filia.

---

[1]) sc. debent.

Ego Girlando Carnello, Presb. et Pleb. Eccl. S. Martini minoris Clugiae et Not., hoc exemplum exemplavi in mense Januarii et indictione quintadecima et anno domini millesimo centesimo quinquagesimo primo, nec ampliavi nec minui, complevi et roboravi.

## LIV.

**Stephanus Capello tradit et resignat Priori S. Marci de embolis de Constantinopoli quasdam terras, de quibus fatetur se pretium recepisse.**

**A. d. 1151, m. Januario.**

Flaminius Cornelius, Ecclesiae Venetae antiqua monumenta, decadis XI parte posteriore, pag. 225 sqq.

Ex autographo in archivo monasterii s. Georgii majoris.

In nomine domini dei et salvatoris nostri Jesu Christi. Anno dom. millesimo centesimo quinquagesimo (add. *primo*), mensis Januarii, indictione quartadecima, CONSTANTINOPOLI.

Plenam et irrevocabilem securitatem facio, ego quidem Stephanus Capello de majoribus, cum meis heredibus et successoribus tibi quidem, domno Petro monacho priori S. Marci, nostri emboli de Constantinopoli, et tuis successoribus seu posteris tuis ad possidendum in perpetuum, vel quicquid vobis placuerit, faciendi de cuncta et super tota illa terra, que ego quondam tempore comparavi in Larmiro de Nicola Pillari, Greco habitatore in eodem Armiro, per cartulam Grece scriptam, ut in ea legitur, et cum omnibus suis mansionibus et edificiis, que ego super eandem terram fieri feci, et cum omnibus suis habentiis et pertinentiis, intus et foris, sursum et deorsum, quae tam suptus terram, quam supra terram ibi adesse noscuntur, secundum quod ibi in Larmiro posita est; uno suo capite firmante in mare, alio suo capite firmante in terra s. Georgii de Larmiro, uno suo latere firmante in calle ejusdem s. Georgii, alio suo latere firmante in terra, que fuit Bonifacii Betani.

Hanc namque totam prenominatam terram cum omni sua longitudine (*et*) latitudine, cum capitibus, lateribus suis et cum

omnibus suis mansionibus et edificiis, que ego super eandem terram fieri feci, et cum omnibus suis habenciis et pertinentiis, intus et foris, sursum et deursum, que tam suptus terram, quam supra terram ibi adesse noscuntur, tibi in pignore posui per cautionis cartulam, quam tibi feci, continente*m* de capitanea perperos auri bonos novos pesantes octingentos viginti duos.

Sed quia in termino constituto exinde te minime deliberavi et apagavi, ideo propter capud et duplum de ipso tuo suprascripto precio tota prenominata terra, cum omnibus suis prefatis mansionibus et edificiis, copertis et discopertis, et cum omnibus suis habentiis et pertinentiis, intus et foris, sursum et deorsum, que tam subtus terram, quam supra terram ibi esse noscuntur, in utroque ordine, sicut ab auctoribus et proauctoribus et a suprascripto Nicola Pillari, Greco, fuit habita, retenta, et a me actenus usque modo dominata, ita in tua et successorum tuorum plenissima remaneat potestate habendi, tenendi, vendendi, donandi, comutandi et in perpetuum possidendi, aut quicquid vobis placuerit, faciendi, cum omni vigore et robore de ipsa suprascripta cautionis cartula, quam etiam de omnibus cartulis majoribus ac minoribus, novis et veteribus, ad eandem terram, et mansionibus cum omnibus suis edificiis pertinentibus, nullo vobis homine contradicente, quia nihil inde remansit, quod vos amplius requirere debeamus.

Tamen quia ego omnibus diebus vitae mee debeo stare et habitare in illis duobus cuunclis, cum suis salis et eliacon de predictis mansionibus, et mea seruicia ibi facere, diebus et noctibus, per me et per meum missum sine omni dacione precii, et debeo similiter habere illa caneva, que est posita prope s. Georgium de Larmiro.

Ego quoque debeo manutenere ipsis duobus cuunclis et salis et eliacon et dicta caneva in tectis et ceteris necessariis, usque dum vixero; ad obitum namque meum *debent* hec omnia

remanere in vobis et successoribus vestris sine omni contradictione.

Insuper autem ego debeo te inde defensare a modo in antea usque ad quinque annos completos ab omnibus hominibus, tibi de ipsa predicta terra cum omnibus suis mansionibus et edificiis proclamantibus et calumniantibus, vel te inde expellere volentibus, ex parte vel ex toto, propter violentiam populi et senioris; et nihil inde remansit, quod vos amplius requirere debeamus. Quod si quocunque tempore de suprascriptis omnibus capitulis aliquid requirere temptavero, et te de suprascripta terra et omnibus suis mansionibus et edificiis, quantum ad eam pertinet, ab intus et foris, sursum et deorsum, in utroque ordine defensare noluero, vel non potuero ab omnibus hominibus, tibi inde calumpniantibus aut te inde expellere volentibus, ex parte vel ex toto, propter violentiam populi et senioris, aut contra hanc cartulam ire temptavero, tunc totum suprascriptum precium, capud et duplum, cum meis heredibus et successoribus tibi et tuis successoribus in duplo restituere debeam, et insuper auri libras quinque vobis emendare promittimus, simulque omnem meliorationem, que in eadem terra et mansionibus facta fuerit; et post solutum prostimum maneat hec securitatis et defensionis cartula in sua firmitate.

Signum suprascripti Stephani Capello, qui hec rogavit fieri.

Ego Petro Mauroceno tt. ss.

Ego Craton Dandulo tt. ss.

Ego Dominicus . . . tt. ss.

Ego Henricus Vallaressus, Presb. et Not., Pleb. S. Akydani, complevi et roboravi.

Ego Petrus Beligno, sicut vidi in matre, ita testificor in filia.

Ego Joannes Lando, sicut vidi in matre, ita testificor in filia.

Ego P. Navigarolo, sicut vidi in matre, ita testificor in filia.

Ego Girlando Carnello, Presb. et Pleb. Eccl. S. Martini minoris Clugie et Not., hoc exemplum exemplavi in mense Januarii, indictione quarta decima, anno domini millesimo centesimo quinquagesimo primo, nec minui nec ampliavi, complevi et roboravi.

## LV.

### Rainaldi, Antiocheni principis, privilegium Venetis concessum.

A. d. 1153, m. Maio.

Lib. Alb. f. 153. Lib. Pact. II, 10. De Raynaldo et Constantia adi Guil. Tyr. XVII, 26.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis, patris et filij et spiritus sancti. Amen. Vniuersis sancte matris ecclesie filijs, tam futuris, quam presentibus, notificari ac manifestari uolumus, quod ego Rainaldus, dei gracia Antiochenorum princeps, unaque Constantia eorundem principissa, Boamundi iunioris filia, condonamus et absque ulla inquietatione imperpetuum dimittimus Veneticis per Antiochenos fines transeuntibus et in Antiochiam manentibus omnes consuetudines illas, quas Antiocheni princeps (l. *principes*) Boamundus, primus et secundus, Tancredus, videlicet et Raimundus, illis condonauerunt, et auctoritate priuilegij sui confirmauerunt.

Insuper cum de siricis et lineis pannis ex C Bisancijs V Bisancios, et de alijs negocijs ex C et[1]) VII Bisancios in Antiochia dare soliti sint, illustris Ducis ac tocius senatus Venetie amicitias adipisci cupientes, nunc illis perhenni iure tenendum concedimus, quod ulterius in Antiochia non donent ex syricis et lineis pannis ex C Bisancijs nisi quatuor, et de alijs negociationibus ex C, V Bisancios.

Et cum in exitu portarum Antiochie de summerio unum Bisancium et VIII denarios et de camello duos Bisancios et

---

[1]) dele hoc et.

dimidium dare soliti sint, a modo de sumerio Bisancium tantum et de camello duos Bisancios dabunt.

Preterea carates illis condonamus, et firma auctoritate concedimus, quod nulla occasione quisquam in terra nostra neque in uilla nostra illos oprimere uel sua aufferre presumat. Nec pro ulla forifacto, quod in mari uel alibi gens eorum quondam fecerit, uel infuturum faciet, negociatores Veneti ullo modo impediantur uel disturbentur.

Et si naufragium in terra nostra seu in terra baronum nostrorum passi fuerint, de rebus suis nichil perdant. Salue, quanto melius poterint, et nauem et omnia sua recoligant.

Preterea concedimus ipsis Veneticis tenere curiam suam sancti Marci in funditio suo in Antiochia, et facere iuditia sua libere et quiete secundum legem et statuta eorum, ipsis[1]) eisdem iudicantibus de quacumque querela, a quibuscumque in causam prouocabuntur; nec alicui nostrorum licebit perturbare aut inquietare ipsos iudicantes aut iudicia eorum; nec alibi per totam nostram terram, nisi in curia sancti Marci sua respondere cogentur.

Sciendum est, quod nos et barones nostri ista, ut[2]) prescripta sunt, firmiter tenere et conseruare iurauimus.

Vt autem predicta firma et rata et inuiolata in eternum permaneant, his literis anodari testibusque subscribi ac sigillo nostre auctoritatis corroborari fecimus.

Factum est autem hoc priuilegium per manum Gaufredi, cancellarij mei, anno ab incarnatione domini M.C.L.III°. indictione prima.

Facta est hec concessio, exigente a nobis Dominico Bono Venetico, coram testibus his:

Renaldo De Margat[3]), Garento de Saona, Roberto filio Gaufredi, Galterio de Surda valle et Roberto filio eius,

---

1) ipsis additum.
2) ut additum.
3) Renadus de Mergat LP.

Archenbaldino[1]) constabulario, Hugone de Bolera, Tancredo Frenelli[2]), Martino de Margat, Leone Maiopoli[3]) Duce, Martino[4]) Galno, Petro camerario.

Ego Gabriel Paulinus, notarius et ducalis aule Venecie cancellarius, auctenticum huius exempli sigillo plumbeo sigillatum uidi et legi, et sicut in autentico continebatur, ita in isto continetur exemplo. Ideoque meo proprio signo ipsum corroboraui de mandato domini Jacobi Teupuli, incliti Ducis Venetie, currente anno domini nostri Jhesu Christi M° ducentesimo quadragesimo sexto, mense Maij, indictione IIII, in palacio ducatus Venecie.

## LVI.

### Foedus Veneto-Normannicum inter Guilielmum I et Dominicum Maurocenum.

A. d. 1154.

Andreas Dandulus chron. p. 286: *Dux* [Dominicus Mauroceno, qui regnare coepit a. 1148] *postea, pacis fervidus, cum Guilielmo rege ad pacem devenit, terrasque Venetorum a Ragusio infra et eos similiter, exceptis illis, quos in favorem Constantinopolitani Imperatoris inveniret, securos reddit, et inmunitates plurimas in suo regno negotiatoribus Venetis indulsit.*

Cfr. Lebret T. I, p. 319. Marin T. III, p. 202. De libertatibus Venetis a Guilielmo primo concessis fit mentio in privilegio Guilielmi secundi a. 1175 huius Collectionis nro. LXVI: „*concedimus ut Venetici, venientes in regnum nostrum, de navibus et mercibus eorum, quas in regnum attulerint, vel a regno reportaverint, de iustitiis, quas temporibus domini gloriosissimi regis Rogerii, avi nostri, et domini magnificentissimi, regis Willelmi, patris nostri beatæ memoriæ, dare soliti sint, amodo nonnisi medietatem tantum dent de hoc, quod hactenus dare soliti sunt*“. De anno huius privilegii vix ambigi potest: concessum est enim, postquam Hadrianus IV Imperatorem Fredericum in ipsa urbe Roma coronaverat, idque accidit a. 1154. Huic anno pactum illud etiam

[1]) Archembaldus LP.
[2]) Frenellus LP.
[3]) Miopoli LP.
[4]) Martinus LP.

Morosini assignat (dell' historia di Ven. l. V, p. 112 ed. Ven. 1637): „*essendo morto Ruggieri Rè di Sicilia . . . succedutogli nel Regno il figliuolo Guglielmo, introdottane trattatione si concluse e si stabilì pace, e confederatione etiandio, col mezzo della quale ottennero li Mercanti Venetiani ne' suoi regni molta immunità e privilegi*“.

Hisce temporibus etiam Januenses in favorem Panormitanæ curiæ sese insinuantes plura receperunt privilegia. Carlo Pagano delle imprese e del dominio dei Genovesi nella Grecia, illustrazione decimaseconda p. 186, 187.

## LVII.

### Natalis Betani donat Ecclesiae et Priori S. Georgii de Armiro unum aedificium a se constructum.

A. d. 1156, m. Martio.

Flaminius Cornelius, Ecclesiae Venetae antiqua monumenta, decadis XI parte posteriore, pag. 227 sq.

Ex autographo in monasterio s. Georgii maioris Venetiarum.

In nomine domini dei et salvatoris nostri Jesu Christi. Anno dom. millesimo centesimo quinquagesimo sexto, mense Martii, indictione quarta, Armiro*).

Magnus donacionis est titulus, ubi casus largitatis nullus reperitur, sed ad firmamentum muneris sufficit animus largientis. Quapropter ego quidem Natalis Betani, de confinio s. Rafaelis, cum meis heredibus, nullo penitus cogente aut suadente, nec vim inferente, sed optima et spontanea mea bona voluntate, et pro maximo bono et remedio anime mee, in dei et Christi nomine do, dono, concedo, atque transacto ad ecclesiam dei et beati Georgii de suprascripto Armiro, hoc est: fabrica una petrinea cooperta, quam ego feci super terram Elia Piglari Greco, que suprascripta fabrica est conjuncta in capite ordine . . . et casarum, quibus ego morabar; — de qua tota et super cuncta prefata fabrica cum sua copertura, tu Marcus

*) Armirus (Ἅλμυρος), urbs Thessaliæ maritima. Nunc Volo.

Julianus, Prior suprascripte dei ecclesie, cum tuis successoribus potestatem inde habeas in perpetuum profuturum possidendum; ita tibi et suprascripte dei ecclesie do, et transacto plenissimam potestatem habendi, tenendi, vendendi, donandi, commutandi, et quicquid inde tibi placuerit, faciendi, nullo tibi homine contradicente: unde promittens promitto, ut nullo unquam tempore contra hanc meam donacionis cartulam, quam tibi et suprascripte ecclesie bono animo feci, ire non debeam, non per me ipsum, neque per ceteros meos heredes, neque per aliquam submissam personam hominum:

Quoniam in legibus piissimorum Augustorum preceptum est, ut, quidem (l. *quidquid*) semel datum vel donatum fuerit, nullo modo revocetur.

Quod si unquam tempore contra hanc presentem donacionis cartulam ire temptavero, aut eam corrumpere vel frangere presumpsero, tunc componere promitto cum meis heredibus auri libras quinque tibi et tuis successoribus et suprascripte dei ecclesie; et hec donationis et permissionis cartula maneat in sua firmitate.

Signum suprascripti Natalis, qui hec fieri rogavit.

Ego Johannes Venerio tt. ss.

Ego Marcus Aurio tt.

Ego Petrus Urso tt. ss.

Ego Bonus Senior Faturninus, Presb. et Not., complevi et roboravi.

## LVIII.

**Ugo Abbas S. Mariae in Adrianopoli concedit monasterio S. Georgii majoris Venetiarum ecclesiam S. Mariae in Rodisto *).**

A. d. 1157, m. Octobri.

Flaminius Cornelius, Ecclesiae Venetae antiqua monumenta, decadis XI parte posteriore, pag. 228 et 229.

Ex autographo in archivo monasterii s. Georgii majoris.

---

*) I. e. Rædesto, Ραιδεστὸς veterum. Nunc Rodosto.

In nomine domini dei et salvatoris nostri Jesu Christi. Anno millesimo centesimo quinquagesimo septimo, mensis Octobris, indictione sexta, CONSTANTINOPOLI.

Ne forte, quod conceditur, oblivionis errore fraudetur, expedit scripture testimonio confirmari, ne inposterum aliquid dissidium vel scandalum exinde valeat oriri. Igitur ego quidem Ugo, abbas monasterii s. Mariae in Adrianopoli, ac omnis conventus sub dei et meo regimine degentes in prefato monasterio, cum nostris successoribus damus atque concedimus monasterio s. Georgii de Veneciis, et tibi, domno Leonardo, abbati ejusdem monasterii et toto tuo conventui et vestris successoribus unam ecclesiam ad honorem s. Mariae conditam, quae est juris nostri monasterii posita in Rodisto juxta locum, qui dicitur Fontega in ruga Francigenorum, foras muros civitatis.

Hanc ergo predesignatam ecclesiam, sicuti est posita in prefato loco, secundum quod a nobis et a nostris predecessoribus dominata, et possessa, et retenta fuit, et secundum quod eam habemus cum suis omnibus mansionibus, parvis et magnis, superius et inferius, cum suo hospitali, et cum suo horto, et cum omnibus cartulis novis et veteribus, Grecis et Latinis, ad eandem ecclesiam pertinentibus, et cum omni vigore et robore de suprascriptis cartulis, nec non cum omnibus suis habentiis et pertinentiis, ab intus et foris, ante et retro, et cum omnibus suis hedificiis, que tam subtus terram, quam supra terram ibidem adesse noscuntur:

Ita vero, ut eandem ecclesiam, ut supra dictum est, amodo in antea perpetuis temporibus habere, retinere, et possidere debeatis. Et per omnia inde nos foris facimus, et in vestro monasterio refutamus, et in vestra*m* vestrorumque successorum potestatem eam damus atque transactamus habendi, tenendi, dominandi et tanquam per legitimum documentum jure perpetuo possidendi, absque nostra et omnium successorum nostrorum contrarietate.

Salvo tamen quod . . . per singulos annos in mense Septembri debeatis dare nostro monasterio, et nobis vel nostro misso per vos aut per vestrum missum, tres libras olei per luminaria.

Et quandocunque pertransierimus per terram prefate Rodisto, nos vel nostros monachos, nostrosque successores aut eorum monachos, debemus habere hospitium et albergationem in prefata ecclesia s. Mariae sine vestro expendio.

Insuper autem promittentes promittimus, ut nullo unquam tempore, neque per nos vel per nostros successores, vel per aliquam personam a nobis submissam, vos vel vestros successores inquietare vel expellere inde debeamus. Immo a nobis et nostris successoribus semper securi et quieti inde permaneatis, quia nihil inde remansit, unde vos amplius requirere debeamus. Salvo tamen illud quod supradictum est, quod nobis et nostris monasterio persolvere debetis.

Quod si quocunque tempore contra hanc concessionis cartam ire temptaverimus, vel si omnia suprascripta vobis perfecte non observaverimus, tunc emendare debeamus cum nostris successoribus vobis et vestris successoribus auri libras decem.

Et haec concessionis et promissionis ac securitatis carta maneat in sua firmitate.

Ego Ugo, Beatae Mariae Adrianopolis Abbas, mea propria scripsi manu.

Ego Severinus Prior mm. ss.

† Signum Wielmi Monachi.

Ego Joannes Teanus, Presb. et Not., complevi et roboravi.

## LIX.

**Donatio facta ecclesiae S. Marci Venetiarum a Vitali Michaele Duce de bonis quibusdem in Tyro positis.**

A. d. 1164, m. Augusti.

Autographum extat in codice Latino bibliothecæ S. Marci class. XIV, cod. LXXI, nro. V. Eius copia ibidem nro. VI. Alia recentior in codice Latino S. Marci XXXIX, fol. IX. A tergo autographi legitur: *Concessionis carta de ruga de Tyro, de Daro* . . . (reliqua legi non poterant). Sequitur ab alia manu: *1164. Tyro. VIII.* In codice XXXIX: *1164. Pro Tyro et ecclesia S. Marci. Petrus, Fantinus, Gonzo da Molino.*

Respicitur hoc diploma in donatione Sebastiani Ziani Ducis anno domini 1175 (huius Collectionis nro. LXIII), quam conferas.

In nomine domini dei et salvatoris nostri Jhesu Christi. Anno domini millesimo centesimo sexagesimo quarto, mensis Augusti, indictione duodecima. Rivoalti.

Quotiens possessiones vel prædia de proprio vel comuni sanctis ecclesiis offeruntur, tociens oportet id, quod oblatum est, scripture vinculo adnodari, ne decursus temporum a memoria tollat, quod devotio optulit pia.

Quapropter nos quidem Vitalis Michael, dei gratia Venetie, Dalmacie atque Chroacie Dux, cum judicibus et sapientibus et populi Veneti pari consensu et voluntate ab hodie inantea cum nostris successoribus damus et offerimus operi ecclesie beatissimi apostoli et evangeliste atque patroni nostri Marci, in tempore Leonardi Fradelli, ejusdem operis procuratoris, videlicet illam nostram rugam de Tyro, que data et concessa fuit nostro comuni pro hospitatione Venetorum, quando illuc irent; et postea fuit dimissa propter hediffieationem ecclesie Sancti Marci de Tyro, que ecclesia ediffieata fuit ad honorem et utilitatem operis ecclesie Sancti Marci de Venecia. Que videlicet ruga stat juxta portam Magistram ad introitum ejus juxta portum ad

latus sinistrum, et firmat uno capite in ruga Magistra, et protenditur usque ad divisionem Regis ab utroque latere.

Insuper damus et offerimus similiter ipsi operi Sancti Marci ab hodie in antea darum et furnum de Tripoli, que sunt nostri comunis. Hæc omnia, videlicet rugam, darum et furnum cum omnibus illorum habentiis et pertinentiis, ab intus et foris, ipsi operi Sancti Marci perpetuo damus, offerimus atque transactamus imperpetuum plenissima potestate habendi, tenendi, fruendi, locandi et omnes redditus de ipsis recipiendi, nullo unquam tempore aliquo homine contradicente. Insuper confirmamus per presentem concessionis cartam, ut opus Sancti Marci perpetuo habeat illos trecentos Bizantios, quos nostrum comune habere debet annualiter de funda Regis, sicut continetur in privilegii cartula*), quam Balduynus rex bone memorie fecit Dominico Michaeli, predecessori nostri Duci, et ejus successoribus; qui Bizantii postea fuere concessi ad catenam portus Acaronis. Et ipsos trecentos Bizantios nostri predecessores concesserunt et obtulerunt operi Sancti Marci. Sed Fulco, bone memorie rex Jerusalem, illos subtraxit, a tempore Rolandi Contareni usque in presens tempus. De quibus trecentis Bizantiis plenissimam potestatem damus Leonardo Fradello, procuratori operis Sancti Marci et ejus successoribus, ut ipsi illos Bizantios inquirant et excuciant, atque in opere Sancti Marci et ad operis utilitatem et honorem expendant.

Ita hec omnia suprascripta operi ecclesiæ Sancti Marci damus et offerimus, ut imperpetuum illibata et integra habeat, sine retractatione, sine diminutione, ut per eundem Evangelistam gloriosum in celo possimus perfrui eterna retributione. Amen.

† Ego Vitalis Michael, dei gratia Dux, manu mea subscripsi.

† Ego Sebastianus Ziani judex, manu mea subscripsi.

† Ego Auriomastro Petro, judex, manu mea subscripsi.

---

*) Cfr. privilegium Balduini II a. 1125, huius Collectionis nro. XLI.

† Ego Marinus Michael, judex, manu mea subscripsi.
† Ego Vitalis Dandulo, judex, manu mea subscripsi.
† Ego Marcus Maurecenus manu mea subscripsi.
† Ego Andreas Geno manu mea subscripsi.
† Ego Petrus Truncominicus manu mea subscripsi.
† Ego Amanias Quirinus manu mea subscripsi.
† Ego Craton Dandulo manu mea subscripsi.
† Ego Dominicus Gradonicus a Znello mmss.
† Ego Dominicus Celso mmss.
† Ego Dominicus Maureceni, dei gratia comes Jadre, mmss.
† Ego Petrus Orsiulo mmss.
† Ego S. Venerius[1]) mmss.
† Ego Bonifilio Bilongo mmss.
† Ego Petrus Bonoaldo mmss.
† Ego Garsadonius Dauro mmss.
† Ego Leonardo Zopulo mmss.
† Ego Petrus Uiadro mmss.
† Ego Dominicus Barbari mmss.
† Ego Oto Tantani mmss.
† Ego Joannes Mauro mmss.
† Ego Englepreto Maurecenus mmss.
† Ego Jonatha Fuscari mmss.
† Ego Joannes Storlato mmss.
† Ego Viteclino Geno mmss.
† Ego Rainero Zeno[2]) mmss.
† Ego Bonifilius[3]) Dondi mmss.
† Ego Joannes Badouarius mmss.
† Ego Pangracius Uitaliano mmss.
† Ego Uuido Sero mmss.
† Ego Otavianus Uituri testis subscripsi.

---

1) D. Venerius nro. XXXIX.
2) Geno nro. V.
3) Bonusfilius, V.

† Ego Andreas Delphinus mmss.
† Ego Joannes Capellexi mmss.
† Ego Gemolinus Daponte mmss.
† Ego Oto Minoto mmss.
† Ego Dominicus Theodaldus mmss.
† Ego Henricus Ciurano mmss.
† Ego Philippus Deaiboles mmss.
† Ego Marcus Marango mmss.
† Ego Theophilus Maurocenus mmss.
† Ego Marcus Gradonicus mmss.
† Ego Marcus Bembo mmss.
† Ego Gradolon Gradonigo mmss.
† Ego Petrus Uilioni mmss.
† Ego Petrus Acotanto mmss.
Ego Viteclinus Constantinus mmss.
† Ego Dominicus Qimarcus . . .[1]) mmss.
† Ego Dominicus Gradonicus mmss.
† Ego J. Naizo mmss.
† Ego Dominicus Greco mmss.
† Ego Natali Staniario mmss.
† Ego Vitalis Faletro mmss.
† Ego Petrus Quirino mmss.
† Ego Leonardi Batiauro mmss.
† Ego Petrus Urso mmss.
† Ego Fantino Da Molino mmss.
† Ego Stephanus Justiniano mmss.
† Ego Fulgero Betani mmss.
† Ego Gonzo DaMolino mmss.
† Ego Joannes Faletro mmss.
† Ego Marcus Aurio mmss.
† Ego Marinus Michael mmss.

---

[1]) Grammaticus, XXXIX. Gimarcus, V.

† Ego Jacobus Ardicione mmss.

† Ego Vitalis . . . olo mmss.

† Ego P. Quirinus mmss.

† Ego Stephanus Baroci mmss.

† Ego Petrus Anastasius testis subscripsi.

† Ego Symon Senatori mmss.

† Ego Stephanus Donno mmss.

† Ego Petrus DaMolino mmss.

† Ego Tribunus Natalis mmss.

† Ego Stefanus Signolo mmss.

† Ego Henricus Delphinus mmss.

† Ego Vitalis Memo mm. tt. ss.

† Ego Guido Quirino mmss.

† Ego Matheus Tarvisianus mmss.

† Ego Andrea Scaldario testis subscripsi.

† Ego Rainero Gradonico mmss.

† Ego Stefanus Calbani mmss.

† Ego Marcus Fuscarini mmss.

† Ego Philipo Greco mmss.

† Ego Petro Mauro mmss.

† Ego Henricus Da Canale mmss.

† Ego Dominicus, Ven. diaconus et notarius, complevi et roboravi.

In nro. VI. hæ manus propriæ adduntur:

† Ego Pancracius Rozo, presbiter et notarius, vidi in matre, testis sum in filia.

† Ego Marinus Gradonicus, judex, vidi in matre, testis sum in filia.

† Ego Nicolaus Girardus, presbiter, plebanus ecclesie sancti Moysi et notarius, exemplavi anno domini millesimo ducentesimo sexagesimo, mense (macula), Rivoalti, nec minui, nec ampliavi.

## LX.

**Priuilegium confirmationis Alexandri III pape ad postulationem domini Vitalis Michaelis, Ducis Venecie, factum ecclesie beati Marci in Tyrensi ciuitate tam de domibus, quam nonnullis aliis.**

A. d. 1165, d. 13, m. Madio.

Liber Albus fol. 154. Lib. Pact. I, fol. 93.

Edidit Flam. Corn., Eccles. Ven. illustr. X, P. I, p. 219 sq. hac inscriptione:

*Alexander III Basilicæ Venetæ Sancti Marci confirmat ecclesias S. Marci Tyrensis, et S. Marci Achonensis, et omnia alia bona a Balduino I Jerosolymorum rege eidem Basilicæ concessa.* 1166. 13. Maii. — Ex Tabulario Procuratorum S. Marci.

Alexander episcopus, seruus seruorum dei, dilecto filio Leonardo, procuratori operis ecclesie sancti[1]) Marci Venetensis[2]) sibique in eodem opere succedentibus imperpetuum.

Pie postulatio[3]) uoluntatis effectu debet prosequente compleri, vt et deuotionis sinceritas laudabiliter enitescat, et utilitas postulata uires indubitanter assumat. Ea propter, dilecte in domino fili[4]), postulationibus dilecti in Christo filij nostri, Vitalis Ducis et ciuium Venetorum, benignum prebentes assensum. Ecclesiam beati Marci in Tyrensi ciuitate cum domibus suis, pistrino, furno, platea et cum integra ruga, campis, terris et omnibus ad eandem ecclesiam et ad opus sancti Marci pertinentibus; Ecclesiam quoque sancti Marci Achonensis cum pistrino et domibus suis, platea et ruga, que unum caput tenet in mansione, que fuit Petri Zanni[5]), aliud uero firmat in monasterio sancti Dimitri, quam uidelicet rugam bone memorie Balduinus primus, Jerosolimorum rex, beato Marco et Duci Venecie suisque successoribus in aquisitione Sidoniensis[6]) ciuitatis rationabiliter contulit[7]);

---

[1]) beati Corn.
[2]) Venetiarum Corn.
[3]) Prepostulatio LP.
[4]) Om. Corn.
[5]) Ziani Corn.
[6]) Sydon. Corn.
[7]) Cf. privilegium a. 1125, huius Collectionis Nro. XLI.

omnes etiam terras, quas in Jerosolimitana, Tripolitana, Antiochena et Cayphas ciuitatibus Dux et comune Venecie, a rege Jerosolimorum sibi concessas, predicto operi beati Marci legittime contulerunt, cum omnibus pertinentijs et redditibus suis eidem operi auctoritate apostolica confirmamus, et presentis scripti priuilegio comunimus: quemadmodum ei rationabiliter sunt collate, et sicut eas in presentiarum quiete ac pacifice noscitur possidere. statuentes, ut tam prenominate possessiones, sicut superius dictum est, quam alia bona, que in presentiarum ad utilitatem eiusdem operis rationabiliter possides[1]), aut in futurum concessione pontificum, largitione regum uel principum, oblatione fidelium, seu alijs iustis modis prestante domino poteris[2]) adipisci, firma tibi tuisque successoribus ad utilitatem ipsius operis et illibata permaneant.

Decernimus ergo, ut nulli omnino hominum liceat prefactas[3]) ecclesias temere perturbare, aut earum uel alias possessiones eidem operi deputatas aufferre, uel ablatas retinere, minuere, seu quibuslibet uexationibus fatigare: sed omnia illibata et integra conseruentur, supradicte ecclesie operi, pro cuius utilitate concessa sunt, omnimodis profutura, salua sedis apostolice auctoritate et diocesiani episcopi canonica iustitia.

Si qua igitur in futurum ecclesiastica secularisue persona hanc nostre constitutionis paginam sciens contra eam temere uenire temptauerit, secundo tercioue commonita, nisi presumptionem suam congrua satisfatione correxerit, potestatis honorisque sui dignitate careat, reamque se diuino iuditio[4]) exsistere de perpetrata iniquitate cognoscat, et a sacratissimo corpore et sanguine dei ac domini redemptoris nostri Jhesu Christi aliena fiat, atque in extremo examine districte subiaceat ultioni.

---

[1]) possident Corn.

[2]) potestaris LA.; poterit Corn.

[3]) Om. Corn.

[4]) divina indignatione Corn.

Cunctis autem operi predicte ecclesie beati Marci sua iura seruantibus sit pax domini nostri Jhesu Christi, quatinus et hic fructum bone actionis percipiant, et apud districtum iudicem premia eterne pacis inueniant. Amen.

Ego Alexander, catholice ecclesie episcopus, s.

Ego Ubaldus, Ostiensis episcopus, s.

Ego Bernardus, Portuensis et sancte Rufine episcopus, s.

Ego Gualterius, Albanensis episcopus, s.

Ego Hubadus[1]), presbiter cardinalis, tt. sancte crucis in Jerusalem, s.

Ego Henricus, presbiter cardinalis, tt. sanctorum Nerei et Archelai[2]), s.

Ego Guilielmus, presbiter cardinalis, tt. sancti Petri ad Vincullam[3]), s.

Ego Jacobus, diaconus cardinalis Marie in Cosmidin[4]), s.

Ego Octo[5]), diaconus sancti Nicolai in carcere Tulliano[6]), s.

Ego Boso[7]), diaconus cardinalis sanctorum Cosme et Damiani, s.

Ego Cynthius, diaconus cardinalis sancti Adriani, s.

Ego Petrus, diaconus cardinalis sancti Eustachij juxta templum Agrippe, s.

Ego Manfredus, diaconus cardinalis sancti Georgij ad uelum aureum, s.

Data Bituric[8]) per manum Hermani, sancte Romane ecclesie subdiaconi et notarii, III° idus Madii, indictione XIII, incarnationis dominice anno millesimo CLXV, pontificatus uero domini Alexandri pape III, anno VI.

---

[1]) Hubaldus LP. et Corn.
[2]) Achillei LP. et Corn.
[3]) Vincula Corn.
[4]) Consmedin Corn.
[5]) Otto Corn.
[6]) Om. Corn.
[7]) Roso Corn.
[8]) Biturii Corn.

## LXI.

**Privilegium Boamundi III, principis Antiocheni, donationis et concessionis de medietate omnium consuetudinum, quas mercatores Venetici habere solebant in Antiochia, factum illustri domino Duci et comuni Venetiarum.**

**A. d. 1167.**

Lib. Alb. f. 156. Lib. Pact I, f. 261. Muratori l. l. p. 292: *„in margine codicis Amb. hæc adduntur: anno MCLXVII indictione XV Boamundus, Princeps Antiochiæ, filius q. Raymundi, concessit Venetis anno principatus sui quarto, ut in primo Pactorum ch. 169 et in secundo Pactorum ch. 8“*. Cfr. Marin T. III, p. 188: *„si trova registrato nel libro I Pactorum c. 169 e nel II c. 8 incomincia: Inclito et strenuo Venetiæ Duci omnique eiusdem civitatis senatui atque communi, nec non et omnibus Veneticis“*.

In nomine sancte et individue trinitatis, patris et filii et spiritus sancti. Amen.

Notum sit omnibus hominibus, tam presentibus, quam futuris, quod ego Boamundus, principis Raimundi filius, dei gratia princeps Antiochenus, condono, dimitto, dono et concedo inclito et strenuo Venetie Duci omnique ejusdem civitatis senatui atque comuni, nec non et omnibus Veneticis medietatem omnium consuetudinum, quas mercatores Venetici cure[1]) solebant in Antiochia et in omni terra mea.

Preterea quoque dono et concedo eisdem carates liberas et absolutas, et firma auctoritate concedo iisdem, ut libere, salve et secure atque quiete eant et veniant, intrent et exeant in Antiochia et totam terram meam, ita, quod nulla occasione quisquam eos in Antiochia vel in omnia terra mea opprimere aut sua auferre presumat; neque pro ullo forifacto, quod in mari seu alibi gens eorum quondam fecerit, sive in futurum faciet, negociatores Venetici ullo modo impediantur uel disturbentur.

Et si naufragium in terra mea seu baronum meorum, ubicunque dominatum habeo uel habuero, passi fuerint, de rebus

[1]) Lege dare.

suis nichil perdant, set salue, quanto melius poterint, et nauem et omnia sua recolligant.

Super hec autem omnia concedo eisdem tenere curiam[1]) sancti (*Marci*) suam in fundicio suo in Antiochia, et facere iuditia sua libere et quiete secundum legem et statuta eorum, ipsis iudicantibus de quacunque querella, in quamcumque causam prouocabuntur; nec alicui licebit umquam perturbare aut inequietare ipsos iudicantes siue iudicia eorum; nec alibi per totam terram meam, nisi in curia sua sancti Marci in funditio suo in Antiochia respondere cogentur.

Hec itaque omnia supradicta dono et concedo sereno et industrio Venetie Duci ac Veneticis omnibus eorumque senatui atque comuni, habenda in pace et sine calumpnia, imperpetuum possidenda.

Vt autem hoc donum firmum fiat stabileque consistat, literarum inscriptione principalisque mei sigilli impresione munio atque confirmo.

Factum est utique hoc donum et hec concessio, exigente a me nobili et claro uiro Dominico Bono Venetico et dillecto meo.

Huius doni huiusque concessionis atque condonationis testes sunt:

Siluester, consanguineus meus. Reinaldus de Margat. Robertus, filius Gaufredi. Eschiuardus[2]), senescalcus. Petrus Camerius. Guillermus Tirelli, merescalcus. Petrus de Hasar. Rotgenus[3]) de surda ualle. Bonablus Baufredus[4]). Petrus de Melfa, uicecomes.

Datum est autem priuilegium istud per manum Bernardi cancellarij anno principatus mei quarto et ab incarnatione dominica MCLXVII, indictione quinta decima.

---

[1]) S. Marci LP.
[2]) Elchiuardus LP.
[3]) Rotgerius LP.
[4]) Baufrae Dux LP.

Ego Gabriel Paulinus, notarius et ducalis aule Venecie cancellarius, auctenticum huius exempli, sigillo plumbeo sigillatum, uidi et legi; et sicut in auctentico continebatur, ita et in isto continetur exemplo. Ideoque meo proprio signo ipsum corroboraui de mandato domini Jacobi Teupuli, incliti Ducis Venecie, currente anno domini nostri Jhesu Christi millesimo ducentesimo quadragesimo sexto, mense Maij, indictione quarta, in palatio ducatus Venecie.

## LXII.

### Manuel Imperator foedus Venetum rumpit, mox renovat.

A. d. 1172—1175.

Andreas Dandulus in chronico, p. 291 sqq.: *Emanuel Imperator Constantinopolitanus suis nuntiis cum Guilielmo rege pacem composuit, et vinculo juramenti Mariam ejus genitam regi in uxorem tradere promisit; sed cum desisteret, schisma inter eos denuo reviviscit. Tunc Emanuel tres legatos cum tribus galeis mittens Ducem requirit, ut solitum subsidium pro Imperii tutela mittere velit. Dux* [1]) *autem pacem cum Guilielmo servare cupiens, et maxime intuitu ecclesiæ, id facere recusavit: quod Emanuel grave ferens erga Venetos malum in corde concepit. De hoc Dux providens Venetis, ne in Romaniam pergerent, universaliter interdixit . . . Hoc tempore Anconitani, Emanuelis obedientes Imperio, Venetos ut sibi æmulos ceperunt habere... Emanueli itaque Spalatum, Tragurium et Ragusium ac pæne tota Dalmatia subjugatur. Qui etiam inter hæc, quod dolose conceperat, exequens, per nuntios Ducem allicit, ut cum solita securitate et fructu Venetos ad terras Imperii mittat; et sic Dux ei Veneti, antiquæ caritatis memores et nuntiorum verbis confisi, civibus suis licentiam tribuit, ut cum mercibus suis in Romaniam libere navigarent. Qui lucri avidi, et Imperii loca propria habitacula reputantes, cum innumerosis navibus, hominibus et mercibus oneratis, ad varia loca Græcorum perrexere; et cum eis Sebastianus Ziano et Aurius Mastro-Petro, Ducis nuntii, ad Imperatorem, ut illum favorabiliorem redderent, se dirigunt. Qui primo benigne ab eo recepti, postea de suo doloso proposito informati, ad eum denuo rediere. Qui licet jam omnibus sibi subjectis pariter*

[1]) Sc. Vitalis Michael II ab a. 1156.

*præcepisset, ut Venetos cum eorum bonis eadem die detinerent, attamen anathematizando ait, erga eos nil mali cogitasse. Anno Ducis decimo sexto, die decimasecunda Martii, Græci exequentes mandatum Venetos detinent, et navigia et bona eorum auferunt, et Imperatori mittunt. Cumque hoc Duci et Venetis inclarescit, timor imminet universis; et Sapientium consilio decretum fuit, ut legati mittantur Imperatori, qui captionis causam exquirant et restitutionem procurent. Superveniunt illico XX naves Venetorum, qui prævisi in Larimiro* (l. Larmiro, i. e. Armyro Thessaliæ) *irruptionem illatam evaserant, et, quod gestum fuerat, seriosius narrant. Tunc Veneti, suorum damna pensantes, vim vi repellere proponentes, quod statutum fuerat, pariter irritarunt. Et postea statuunt, ut centum galeæ et viginti naves, quæ exercitui necessaria devehant, velociter fabricentur et omnibus opportunis bellico operi fulciantur, cum quibus ad vindictam tantæ offensæ Dux personaliter accedere debeat, et quod Leonardus Michael ejus natus vices ejus in Venetiis teneat. Sed ut, quod sancitum erat, viriliter exequeretur, Dux absentes cives per edictum admonuit, ut ante kalendas mensis Septembris Venetiis interesse deberent; Istricisque et Dalmatinis populis præceptum dedit, ut juxta posse eis concessum se taliter præpararent, quod illuc applicante stolo cum eo pergere invenirentur fulciti. Fabricatis igitur et paratis in centum diebus centum galeis et viginti navibus, Dux de mense Septembris cum iis egrediens decem galeas Istriensium et Dalmatinorum assumpsit, et contra Tragurinos, qui Emanueli subjecti erant, XXX misit galeas: quæ urbem belligere obtinentes, ut posteris cederet ad terrorem, non solum pro parte eam diruit* (l. diruerunt), *sed etiam propriis thesauris exspoliavit* (l. exspoliaverunt). *Dux autem, cum reliqua stoli parte ultra procedens, Ragusinos, pollicitæ fidelitatis immemores, sibi rebelles fore invenit. Erexerant similiter Imperialia vexilla in turribus et muris suis, contemnentes non solum Ducem, quem sibi ab antiquis temporibus in dominum elegerant honorare, sed ut sibi æmulo armata manu resistere præsumpserunt. Dux hoc indigne ferens bellicis instrumentis urbem impugnari jussit. Veneti autem, quod jussum fuerat, audacter exequentes, continuis insultibus eadem die quasdam turres ascenderunt, et depositis Imperialibus insignibus beati Marci evangelistæ effigiem desuper posuerunt. Cumque altera die ad reiterandos insultus Veneti pararentur,*

*communicato consilio egrediens Tribunus Michael, archiepiscopus Ragusis* (l. Ragusinus), *clerus et populus universus, præmissis crucibus, de commissis veniam postularunt. Qua obtenta Dux cum hymnis et laudibus civitatem intravit, et consuetæ fidelitatis sacramenta renovavit; quamdamque turrim, quæ Imperatori servabatur, cum maritimis muris dirui fecit. Et archiepiscopus, consentientibus clero et populo, contentus fuit suam ecclesiam subjicere Gradensi patriarchæ, si hoc a Papa poterit obtineri; quibus Dux Raynerium Zane dedit in comitem. Postea ex eis secum assumtis iter prosequens Nigropontem pervenit, magistralemque ipsius insulæ civitatem, quæ Græcorum exercitu fulcita erat, impugnare coepit. Ille autem, qui ex Imperatoris jussu exercitui præerat, de Venetorum potentia stupefactus Duci promisit, quod, si ad Imperatorem legatos mitteret, restitutionem suorum civium et bonorum plenarie obtineret. Cui Dux annuens Magistrum Pasqualem, episcopum Equilinum, qui Græcam linguam noverat, et Manassem Badoario legatos Imperatori misit. Exinde Dux abiens Chium navigavit et urbem cum tota insula per deditionem accepit, et ibi suorum nuntiorum reditum expectans hyemare disposuit. Et de pace confidens suos a læsione Imperii abstinere fecit. Quod Imperator cognoscens Ducales nuntios dolose simulationibus trahebat in longum. Sed illi a Duce admoniti, cum vellent recedere, de pace fienda ab Imperatore fiduciam susceperunt. Imperator quidem cum legatis redeuntibus nuntium mittit, non ad pacem, sed ad moram, et ut conditionem exercitus integraliter persentiret. Qui ficte Ducem alliciens illi persuasit, ut secum legatos Imperatori remitteret: qui pacis avidus eos, quos primo miserat, et Philippum Græco legatos remisit. Cum igitur hæc agerentur, pessima pestis in tantum invaluit, ut paucis interjectis diebus fere mille homines peremti sint; quod creditur advenisse ex usu aquarum, quas Imperator fecerat venenari. Dux ob hoc de pace non credulus, acceptis reliquiis et aliis thesauris de Chio recessit, et ad insulam sanctæ Panagiæ applicuit, ubi eadem clade plurimi mortui sunt. Imperator vero de his, quæ exercitui acciderant, præscius Ducis legatos audire renuit et cum eis suum nuntium remisit, qui Duci exposuit, quam grave, quod gestum erat, Imperatori fuerat. Tunc Prudentum consilio pro obtinenda pace Henricus Dandulo et Philippus Græco cum illo pariter remittuntur. Postea stolus Methelinum venit, deinde Staliminum,*

*et denique impellente vento Schirum; ibique invalescente peste in luctu paschalia festa peregit . . . Emanuel itaque, erga Venetos furore accensus, se eos ad nihilum redacturum adjurans, in legatos, dum ea, quæ pacis erant, requirerent, injuriose prorupit. Cui Henricus Dandulus, pro salute patriæ constanter resistens, visu aliqualiter obtenebratus est. Qui illatam injuriam sub dissimulatione secretam tenens una cum socio Venetias redeunt. Ceterum Venetis de consequenda pace data spe Dux* (Sebastianus Zianus, qui regnare coepit a. d. 1172) *denuo Vitalem Dandulo, Manassem Baduario et Vitalem Faledro legatos Imperatori mittit, qui, cum ab eo in longum protraherentur, Duci insinuant. Dux ob hoc Henricum Dandulo et Joannem Baduario Guilielmo, Siciliæ regi, pro unione contra Imperatorem componenda ambasciatores delegat. Qui, dum irent, legatos redeuntes cum nuntiis Imperatoris in Slavonia obvios habuere, et de pace confisi cum illis redeunt. Horum autem legatorum commissiones, bulla Ducali plumbea communitas, vidi et legi. . . Nuntii itaque, qui ab Emanuele missi fuerant, non firmata pace, sed de firmanda Duci spe data, cum Vitale Dandulo et Henrico Navigajoso redeunt; et cum nihil ab Imperatore, nisi moram obtinerent, mortuo ibi Vitale Dandulo alter cum duobus Imperialibus nuntiis ad Ducem venit . . . Dum itaque nuntii Emanuelis, qui ad Ducem venerant, sæpius quæsitam pacem effectui non mandarent, Dux Aureum Mastropetrum et Aureum Dauro pro unione exequenda Guilielmo, regi Siciliæ, legatos mittit. Tunc Imperiales nuntii stupefacti Ducem, ut remittat legatos, hortati sunt. Ille annuens Leonardum Michaelem, comitem Auxeri, et Marinum Michaelem atque Philippum Græco ambasciatores suos delegat; et hi cum apocrysiariis Emanuelis imperfecto tractatu redeunt. Rex Guilielmus, Ducis nuntios alacriter videns, foedus cum eis ad viginti annos et plus, si de partium consensu processerit, composuit, et Venetis in regno negotiantibus immunitates contulit. Et hæc nuntii redeuntes Duci referunt. Et tunc omnium collaudatione nuntii Emanuelis, juxta solitum dilationes exquirentes, licentiati sunt.*

Idem ibid. p. 309: *Anno MCLXXXII* (immo MCLXXX) *Emanuel angustiatus, denique moriens, Alexium Porphyrogenitum heredem Imperii tuitioni Andronici commisit; qui spreto juramento postea illum suffocavit, et Imperator factus est. Hic pro firmatione Imperii, ut Venetos sibi favorabiles exhiberet, mercatores per Emanuelem captos,*

*requirente Duce, liberavit, et de resarciendis damnis annuatim promissionem fecit. . . Dum hæc fierent, Andronicus Imperator ab Isacho, Emanuelis nepote, capitur, et privatus oculo et manibus, sicut dolose egerat, ita ignominiose vitam finivit. Isachus igitur Imperator effectus est.*

*Huic Dux* (sc. Aureus Mastropetro ab a. 1178) *Petrum Michaelem, Octavianum Quirino et Joannem Michaelem pro renovatione legatos crisobolii et damnorum restitutione mittens crisobolium obtinuit; sed de resarciendis damnis dilationem habuit.*

Et sic quidem testes occidentales, i. e. Veneti.

Jam vero audiatur altera pars, orientalium s. Græcorum. Ergo

| | |
|---|---|
| Joannes Cinnamus 6, 10 (p. 163 ed. Paris. sq., p. 280 ed. Bonn. sq.): Ἐν τούτῳ δὲ [1]) καὶ ὁ Παλαιστίνης ῥὴξ ἐπὶ Βυζάντιον ἦλθε, περὶ ὧν ἔχρηζε βασιλέως δεησόμενος· τυχὼν δὲ, ὧν ἐδεῖτο, ἄλλα τε πολλὰ καὶ δουλείαν ἐπὶ τούτοις βασιλεῖ διωμολόγηκεν. Ὑπὸ τοῦτον τὸν χρόνον καὶ Οὐεννέτους, ὅσοι ἔν τε Βυζαντίῳ καὶ ταῖς ὅπου δήποτε Ῥωμαίων ᾤκηνται χώραις, δημοσίαις φρουραῖς παραπέμψας, τὰς οὐσίας ἀναγράπτους εἰς τὸ δημόσιον ἐποιήσατο ἀπ᾽ αἰτίας, ἧς αὐτὸς ἐρῶν ἔρχομαι. Οὐεννέτων ἡ χώρα κεῖται μὲν ἐς τοῦ Ἰονίου κόλπου τὰ ἔσχατα· θαλάσσῃ δὲ ἀμφίρρυτος οὖσα τέναγός τι προβάλλεται τῆς ἀκτῆς μακρὸν ὅσον. Ἔνθα τῆς ἡμέρας ἡ θάλασσα πολλάκις προσιοῦσα καιρὸν μέν τινα πλώϊμον αὐτὸ ποιεῖται· τὸν πορθμὸν δὲ αὖθις ἀναλύουσα ἀπόρευτον παντάπασι ναυσί τε καὶ ἀνθρώποις | Inter hæc Palæstinæ rex Byzantium venit, preces Imperatori de iis, quæ in votis habebat, oblaturus; impetratisque iis, quæ poposcerat, præter alia multa etiam servitium professus est. Sub idem tempus et Venetos, quotquot Byzantii et in quibuscunque Romanorum provinciis habitabant, publicis carceribus mandavit, eorumque bona consignata fisco addixit, ob eam, quam dicturus sum, causam. Venetorum regio in extremis sinus Jonii partibus sita est, mari vero circumflua longius a litore paludes protendit, quibus mare sæpius per diem influens, certo quodam tempore navigabiles eas reddit; cum vero rursum recedit, inaccessas prorsus navibus et hominibus facit. Est gens ista moribus depravata, sacrilega, si quæ alia, et illiberalis, utpote |

[1]) Circa annum fere 1169, coll. Wilken. Histor. Comn. pag. 599 sq.

ἐργάζεται. Ἔστι δὲ τὸ ἔθνος ἤθει μὲν διεφθορός, βωμολόχον (adde δ') εἴπερ τι καὶ ἀνελεύθερον, ἅτε καὶ ἀπειροκαλίας μεστὸν ναυτικῆς. Οὗτοι Ἀλεξίῳ ποτὲ βασιλεῖ χεῖρα παρασχόμενοι σύμμαχον, ὁπηνίκα Ῥομπέρτος ἐκεῖνος ἐξ Ἰταλίας ἐπὶ Δυρράχιον διαβὰς ἐπολιόρκει τὴν χώραν, ἀμοιβῆς τυγχάνουσι τῆς τε ἄλλης, καὶ δὴ καὶ στενωπὸς αὐτοῖς ἐν Βυζαντίῳ ἀποτέτακτο, ὃν Ἔμβολον ὀνομάζουσιν οἱ πολλοί· μόνοι τε τῶν ἁπάντων διὰ τοῦτο τὰς κατ' ἐμπορίαν δεκάτας οὐδενὶ Ῥωμαίων ἐξ ἐκείνου παρέσχοντο. Τοίνυν καὶ τὸ ἀσυμμέτρως ἐντεῦθεν πλουτεῖν ταχὺ εἰς ἀλαζονείαν αὐτοὺς ἦρεν. Ἀνδρὶ μέντοι πολίτῃ ὅσα καὶ ἀνδραπόδῳ προσεῖχον· ἀλλ' οὐχ ὅπως τῶν πολλῶν τινι καὶ δημοτικῶν, ἀλλὰ κἂν τις ἐπὶ σεβαστότητι ἐφρόνει, κἂν ἐπὶ μεῖζόν τι προήκε τῶν παρὰ Ῥωμαίοις σεμνῶν. Ἐφ' οἷς χαλεπήνας ὁ βασιλεὺς Ἰωάννης ἐκ ποδῶν τῆς Ῥωμαίων αὐτοὺς ἐποιήσατο πολιτείας. Ἐντεῦθεν ἀμύνασθαι Ῥωμαίους διὰ σπουδῆς αὐτοῖς ἦν. Στόλον οὖν τεκτηνάμενοι νεῶν, τούτων ἐπῆλθον τῇ γῇ· ὅτε δὴ Χίον τε εἷλον, καὶ Ῥόδου καὶ Λέσβου νήσων κατέδραμον ὀνομαστῶν. Ἐπὶ Παλαιστίνην τε καταχθέντες τὴν γῆν Τύρον ἅμα αὐτοῖς ἐκπολιορκήσαντες εἷλον· τὴν ἐν θαλάσσῃ τε μετιόντες λῃστείαν οὐδεμίαν οἱ κακοδαίμονες ἀνθρώπων ἐλάμβανον φειδώ. Δι' ἃ

nauticis plena ineptiis. Hi quum Alexio Imperatori quondam auxilio venissent, quo tempore Robertus ille ex Italia Dyrrhachium transmissus, regionem illam invaserat, remunerationis loco cum alia accepere, tum angiportus illis Byzantii assignatus fuit, quem Embolum vulgo appellant, solique omnium eam ob causam decimas ex mercatura nemini Romanorum exinde solverunt. Hinc in immensum locupletati statim in superbiam evecti sunt. Siquidem cives ut mancipia tractabant, neque eos dumtaxat, qui de infima plebe essent, verum etiam, qui de Sebastorum aut alia apud Romanos maiore gauderent dignitate. Quibus indignatus Joannes Imperator a Romano Imperio eos expulerat. Inde a Romanis vindictam repetere cum studio enitebantur. Classe igitur navium constructa terram eorum invadunt, quo tempore Chium capiunt, et Rhodum atque Lesbum, celebres insulas, infestant. Inque Palæstinorum terram delati Tyrum cum illis obsidione capiunt, piraticamque in mari exercentes nulli hominum scelerati pepercere. Quapropter Imperator eos in priorem statum restituit, quod tamen ad maiorem eos superbiam fastumque evexit; arrogantia enim recte factorum opinione inflata in improbitatem deflectere solet. Unde factum est,

βασιλεὺς ἐπὶ τοῖς προτέροις αὐτοὺς προσηκάμενος ἐπὶ μᾶλλον ἐξῆρεν ἀλαζονείας καὶ τύφου· αὐθάδεια γὰρ κατορθοῦν δόξασα εἰς ἀπόνοιαν ἐκφέρεσθαι οἶδεν. Ὅθεν καὶ πολλοῖς τῶν εὖ γεγονότων βασιλεῖ τε καθ᾽ αἷμα προσηκόντων πληγάς τε ἐπέθεντο, καὶ ἄλλως πικρότατα ἐπ᾽ αὐτοὺς ὕβρισαν. Διῆγον μέντοι ἐπὶ τοῖς αὐτοῖς οὐχ ἥκιστα καὶ ἐπὶ τῶν Μανουὴλ βασιλέως χρόνων, γυναιξί τε Ῥωμαίαις ἑαυτοὺς συνοικίζοντες καὶ οἰκίαις ταῖς αὐτῶν, ὥσπερ οἱ ἄλλοι Ῥωμαῖοι ἔξω τῆς ἐκ βασιλέως δεδομένης αὐτοῖς ἀναστρεφόμενοι διατριβῆς. Ἃ μηκέτι φέρειν ἔχων αὐτὸς δίκας ἐπιτιθέναι τῶν ἁμαρτανομένων σφίσιν ἀπήρξατο. Τοὺς μέντοι ἐν Βυζαντίῳ ᾠκημένους αὐτῶν τῶν κατ᾽ ἐμπορίαν παραβαλόντων Οὐεννέτων ἀποδιελὼν Βουργεσίους τῇ Λατίνων ἐκάλεσε φωνῇ, πίστεις αὐτῷ δεδωκότας, σὺν εὐγνωμοσύνῃ Ῥωμαίοις διὰ βίου τηρήσειν τὸ δούλιον· τοῦτο γὰρ ἑρμηνεύειν αὐτοῖς τὸ ὄνομα βούλεται. Οὐ πολὺ τὸ ἐν μέσῳ, καὶ Οὐέννετοι Λαμπάρδοις μηνίσαντες, ἅτε γνώμης ἀπορραγεῖσι τῆς αὐτῶν, ἐπανέστησάν τε αὐτοῖς, καὶ τὰς οἰκίας εἰς ἔδαφος καθελόντες ἐπὶ μεγίστοις αὐτοὺς ἐζημίωσαν. Ὅθεν καὶ ἐπὶ δίκην αὐτοὺς καλέσας ὁ βασιλεὺς τὰς οἰκίας εἰσαῦθις Λαμπάρδοις ἐγεῖραι ἐδικαίου, ὅσα τε σφίσι διήρπαστο, αὐτίκα ἀποδιδόναι. Ἀλλὰ

ut multis nobilium virorum atque Imperatori affinitate junctorum verbera infligerent, aliisque eos gravissimis injuriis afficerent. Nihilo tamen secius iisdem fortunis Manuelis quoque temporibus usi, Romanasque mulieres earumque familias sibi jungentes, velut ceteri Romani extra limites sibi ab Imperatore concessos versabantur. Quæ cum ferre amplius non posset, poenas illis peccatorum infligere coepit. Eos igitur Venetorum, qui Byzantii habitabant, ab illis, qui mercandi causa adventabant, secernens Burgenses Latinorum sermone appellavit, fide ipsi data pollicitos, se, quoad viverent, Romanis servaturos obsequium; ea enim apud illos istius vocabuli est significatio. Brevi tamen tempore præterlapso Veneti Lombardis succensentes, quod a suis partibus descivissent, eos invadunt, ædibusque eorum funditus eversis gravissima eis damna infligunt. Quare in jus vocatos Imperator Lombardis ædes instaurare, quæque illis abstulissent, statim restituere prolato judicio jussit. Veneti tamen nihil eorum exsequi volebant, damnaque Romanis gravissima se illaturos minabantur, in memoriam reducentes, quæ superstite adhuc Joanne Imperatore perpetravissent. Quæ cum videret Imperator, cunctari amplius

Οὐέννετοι οὔτε πράττειν οὐδὲν αὐτῶν ἤθελον, καὶ ἠπείλουν γε Ῥωμαίοις ἀνήκεστα δράσειν, ἀναμιμνήσκοντες, ὧν ἔτι βασιλέως Ἰωάννου περιόντος ἐργάσαιντο. Ταῦτα συνιδὼν ὁ βασιλεὺς μηκέτι διαμέλλειν ἔγνω. Τοίνυν καὶ ὡς ἐν πανάγρῳ τούτους ἐπὶ τῆς αὐτῆς συλλαβεῖν διανοηθεὶς γράμματα ἁπανταχῇ τῆς Ῥωμαίων ἐξέπεμπε γῆς, δι' ὧν τοῖς τὰς ἀρχὰς διέπουσι δῆλον τὸν χρόνον ἐποίει, καθ' ὃν αὐτοὺς χεῖρας Οὐεννέτοις ἐπιβαλεῖν ἔδει. Καὶ λοιπὸν κατὰ ταὐτὸν οἱ ἐν Βυζαντίῳ τοῖς ἀνὰ τὰς ἐσχατιὰς τῆς Ῥωμαίων ἡλίσκοντο γῆς· φρουραί τε καὶ ἱερὰ τούτους ἐδέχοντο φροντιστήρια. Καιροῦ τοίνυν διαγενομένου, ἐπειδήπερ ἐν οὕτω μεγάλῳ τῷ πλήθει στενοχωρεῖσθαι συνέβαινε τὰς φρουράς, Οὐέννετοι (ἔοικε γὰρ ἀνθρώπων ἀπεγνωκότων δυσμαχώτερον εἶναι μηδὲν) τοιάδε τινὰ ἐτόλμησαν. Αὐτὸς ἕκαστος ὑπὲρ ἑκάστου φερέγγυον ἑαυτὸν βασιλεῖ παρασχόντες ἀνεθῆναι τῶν φρουρῶν ἴσχυσαν. Ἦν δέ τις ἐν αὐτοῖς γένει τε διαφανὴς καὶ πλούτῳ διαφέρων. Οὗτος μέγα τι νεὼς χρῆμα, καὶ οἷον οὐδέπω ἐν Βυζαντίῳ κατῆρε, χρημάτων τῷ δημοσίῳ ἀπημπώληκε πολλῶν. Ὅθεν καὶ τὴν αὐτοῦ ἐπιμέλειαν πρὸς βασιλέως ἐπιτετραμμένος συνεβούλευσεν Οὐεννέτοις, ἐμβάντας αὐτῷ πλωΐζεσθαι νυκτὸς ἐπὶ τὴν αὐτῶν. Οἱ δὲ τὸν λόγον ἁρπάσαντες,

noluit. Itaque velut reti illos eodem die circumvenire statuens, literas per terram Romanorum quoquoversum misit, quibus locorum præfectis tempus designabat, quo in Venetos manus injicere deberent. Protinus eodem tempore, qui Byzantii erant, quique in finibus Imperii Romani degebant, capti sunt, et in carceres ac in sacra monasteria coniecti. Elapso aliquanto tempore, cum tantæ multitudini custodiæ non sufficerent, Veneti (nihil enim hominibus desperatis inexpugnabilius esse videtur) hæc fere aggrediuntur. Eorum unusquisque pro unoquoque vadem se Imperatori constituit, quo facto carceribus eximi illis contigit. Erat autem inter eos quidam genere nobilis opibusque præpollens; is magnæ molis navem, cujusmodi nunquam Byzantium appulerat, multa pecunia reipublicæ vendidit. Cujus cura cum ei ab Imperatore mandata esset, Venetis consilium dedit, ut illa noctu conscensa in patriam navigarent. Illi arrepto consilio, ventum nacti secundum in illam insiliunt protinusque aufugiunt. Romani, ubi id advertere, a tergo eos consectati et prope fretum Abydenum assecuti igne Medico illam comburere conati sunt. Illi vero, Romanorum artibus assueti, nave

ἐπιφόρου τοῦ πνεύματος γεγονότος εἰσεπήδησαν ἐπ' αὐτό, καὶ λοιπὸν ᾤχοντο ἀπιόντες. Ῥωμαῖοι δὲ αἰσθόμενοι κατόπιν αὐτῶν ἐδίωξαν. ἐγγίσαντές τε αὐτοῖς περί που τὸν Ἀβύδου γεγονότες πορθμὸν Μηδικῷ πυρὶ φλέξειν διενοοῦντο. Ἀλλ' ἐκεῖνοι, ἅτε τῶν Ῥωμαϊκῶν ἐθάδες ἐπιτηδευμάτων, πίλους τινὰς ὄξει περιδεύσαντες, τούτοις τε πᾶσαν περιειληφότες τὴν ναῦν ἐστέλλοντο θαρσαλέοι. Ῥωμαῖοι τοίνυν, ἐπεὶ μηδὲν ἀνύσειν εἶχον (τὸ γὰρ πῦρ πορρωτάτω, ᾗ ἐχρῆν, ἐπὶ τὴν βᾶριν ἀκοντιζόμενον, ἢ οὐδὲ ἔψαυεν, ἢ καὶ πελάσαν τοῖς πίλοις ἀποστρεφόμενον, καθ' ὑδάτων ἐσβέννυτο πεσὸν), ἄπρακτοι ἀνεχώρησαν. Οὐέννετοι δὲ οὐκ εἰς μακρὰν τῇ σφετέρᾳ προσχόντες, στόλον τεκτηνάμενοι κατὰ Ῥωμαίων ἐπῆλθον. Τὸ μὲν οὖν πρῶτον Εὐρίπῳ προσέβαλον· ἐπεὶ δ' ἀπεκρούσθησαν, βασιλέως στρατιωτῶν φρουρὰς ἀποχρώσας ταῖς τῇδε πόλεσιν ἐπιστήσαντος, ἐπὶ τὴν νῆσον ἐφέροντο Χίον, ἐνταῦθά τε τὰς ναῦς ἀνελκύσαντες ἐπὶ καταδρομῆς (l. καταδρομῇ) τῆς χώρας ἐξῄεσαν. Ἀλλὰ δυνάμεσι κἀνταῦθα περιτυχόντες, προμηθείᾳ βασιλέως ἐπὶ τὴν νῆσον διαβάσαις, ἐπειδήπερ εἰς χεῖρας ἦλθον, πολλούς τε τῶν σφετέρων ἀπέβαλον πολεμοῦντες, καὶ ὀπισθόρμητοι ἐπὶ τὰς ναῦς ἐχώρησαν. Βασιλεὺς δὲ καὶ κατὰ κράτος ἁλῶναι τούτους διανοούμενος ἠπειρώτην τε καὶ ναυτικὸν

coactilibus aceto madefactis undequaque contecta secure enavigarunt. Itaque Romani (ignis enim e longinquo nimis in navem projectus ad eam aut non pertigit, aut in coactilia incidens retro agebatur, cadensque in aquam exstinguebatur) re infecta abscesserunt. Veneti vero non multo post in patriam suam appulsi classe fabricata adversus Romanos proficiscuntur. Ac primo quidem Euripum invadunt; repulsi vero (Imperator enim urbibus, quæ ibi extant, idonea militum præsidia imposuerat) ad Chium insulam trajiciunt ibique navibus subductis ad regionem depopulandam escendunt. Verum in copias, quæ Imperatoris providentiâ in insulam trajecerant, ibi quoque incidentes, proelio conserto pluribusque suorum in acie amissis, retro ad naves se contulere. Imperator vi eos comprehendere, et terrestrem navalemque exercitum adversus illos mittere constituit. Sed erat quidam, qui Acoluthi dignitate tum temporis fungebatur, Aaron nomine, vir superciliosus admodumque arrogans. Is Imperatoris rebus semper adversabatur, praveque legationes obiisse persæpe deprehensus fuerat, et artium magicarum insimulabatur . . . Tum vero Venetorum

στρατὸν πέμπειν ἐπ' αὐτοὺς διενοεῖτο. Ἀλλ' ἦν γάρ τις τὸ τοῦ Ἀκολούθου τηνικαῦτα λειτούργημα περικείμενος, Ἀαρὼν ὄνομα, ἀνὴρ φρονηματίας καὶ δεινῶς ἀλάζων. Οὗτος δύσνους τοῖς βασιλέως ἀεὶ πράγμασιν ὢν παραπρεσβείας τε πλειστάκις ἑάλω, καὶ δαιμονίοις προστετηκὼς ἐξελήλεγκτο ἔργοις... Τότε οὖν Οὐεννέτων τῷ ἔθνει ἔκπυστον τὸ βούλευμα ποιησάμενος ἔσφηλε βασιλεῖ τὴν ἐγχείρησιν. Ἔπλει μὲν γὰρ τὸ Ῥωμαίων ναυτικόν, ἐφ' ᾧ εἰς τὸν Μαλέαν γεγονὸς (ἀκρωτήριον δέ ἐστιν οὗτος ἡμερῶν ὡς πλείστων τῆς νήσου Χίου ὁδὸν διέχον) ἐνταῦθα ἐλλοχήσειν Οὐεννέτοις· ἤδη γὰρ ἐπίδοξοι ἦσαν πρὸς τοῦ Ῥωμαίων ἐξελαθήσεσθαι πεζικοῦ, ὃ (καθάπερ εἴρηται) τῇ νήσῳ ἐνεδρεῦον ἐξ ὑπερδεξίων αὐτοῖς συνεπλέκετο. Ἀλλ' ἐκεῖνοι τὸ μὲν πρὸς τῶν ἐν τῇ νήσῳ καταπολεμηθέντες Ῥωμαίων, ὡς τῷ πλείονι τοῦ αὐτῶν ἐζημιῶσθαι στρατοῦ, τὸ δὲ καὶ τὸν στόλον ἰέναι πυθόμενοι, λύσαντες τῆς ἡμέρας ὀψὲ τὴν νῆσον ἀπέλιπον. Ὄρθρου δὲ ὁ Ῥωμαίων στόλος ἐπὶ Λέσβον ἦλθεν· ἐπειδή τε τὸ γεγονὸς ἤκουσεν, ὀπίσω ἐδίωκεν. Ἀλλὰ σταδαίᾳ μὲν μάχῃ τὸ πᾶν διακρῖναι οὔπω ἐδυνήθη, φευγόντων ἀεὶ προτροπάδην τῶν πολεμίων· τριήρεσι δὲ πολλαῖς αὐτῶν συμβαλόντες καὶ εἷλόν γε καὶ αὐτάνδρους κατέδυσαν, αἱ δ' ἄλλαι φυγῇ ἐπὶ τὴν αὑτῶν ἦλθον.

genti patefacto consilio conatum Imperatoris impediit. Navigabat enim classis Romana, ut ad Maleam delata (promontorium hoc est permultorum dierum itinere a Chio insula dissitum) Venetis ibi insidiaretur; jam enim opinio pervaserat, eos a pedestri Romanorum exercitu repulsum iri, qui, ut diximus, structis in insula insidiis, juvante situ locorum cum illis dimicaverat. Illi vero, tum quod a Romanis, qui in insula erant, victi erant, amissa maiore parte sui exercitus, tum quod etiam classem adventare perciperent, sero diei sublatis ancoris insulam reliquerunt. Mane classis Romanorum Lesbum appulit, cumque ea, quæ acciderant, accepit, pone insecuta est. Pugna tamen stataria summam rei decernere non potuit, effusius semper fugientibus hostibus. Cum multis autem eorum triremibus congressi eas ceperunt, et cum ipsis rectoribus merserunt; reliquæ fuga in patriam evasere. Periculum vero viris adeo destitutæ effugerunt, ut ipsarum etiam navium, quæ ex Epidamno iis occurrerant, vi capere nullam potuerint. Et hunc quidem arrogantiæ fructum Veneti invenere... Ii vero magna classe Romanos impugnare non ausi, in portibus ex eo tempore

Οὕτω μέντοι ὀλιγανδροῦσαι τὸν κίνδυνον ἔφυγον. ὡς αὐτῶν οὐδεμίαν τῶν ἐξ Ἐπιδάμνου εἰς χεῖρας ἐλθουσῶν ἁλῶναι κατὰ κράτος ὑπ' αὐταῖς. Οὐεννέτοις μὲν οὖν τοιοῦτον τὸ τῆς ἀλαζονείας εὕρατο κέρδος.. Οἱ δὲ στόλῳ μὲν μεγάλῳ Ῥωμαίοις πολεμεῖν οὐκ ἔτι ἐδύναντο· ναυλοχοῦντες δὲ ἐπειράτευον ἐξ ἐκείνου, ἕως καὶ δευτέραν ἠνέγκαντο πληγήν.

subsidentes piraticam exercebant, donec secundam plagam acceperunt.

Ea plaga secunda Venetis inflicta quænam revera fuerit quandoque evenerit, id Joannes Cinnamus in sequentibus non aperit; eum hoc in fine libri sui deperditi fecisse, vero haud absimile putamus. Fuit autem procul dubio clades illa, quam in obsidione Anconæ (a. d. 1174) classem eorum passam esse constat, coll. Niceta in Manuele 7, 1 (Opp. ed. Bonn. p. 259 sqq.); quod etiam Eustathius respicit in oratione ad Manuelem Imperatorem habita a. d. 1174, ubi hæc verba occurrunt (De Thessalonica ejusque agro pag. 412):

Ἐκθήσομαι δὲ πρὸς πλατεῖαν ἀφήγησιν καὶ ὅσα ἡ Ἀδριανὴ πομφόλυξ, ὁ χέρσυδρος ὄφις, ὁ τελματώδης βάτραχος, μάλιστα μὲν οὖν (ἵνα μὴ ἐκ τῶν δυστυχημάτων προσονομάσω τοὺς ἄνδρας) ὅσα τὸ πειρατικὸν ἔθνος τὸ ἐξ Ἀδριάδος, τὸ ὕπουλον, τὸ κακόβουλον, ἐβουλεύσατο μέν, ἔμεινε δὲ εἰς ἄπρακτον· καὶ ἐνεκυμόνησε μέν, οὐκ ἐτελεσφόρησε δέ, ἀλλ' εἰς κενὸν ὤδινε· καὶ ἐμηχανήσατο μέν, οὐ μόνον δὲ εἰς τέλος ἐξεβίβασε, ἀλλὰ καὶ ἐπικαταστραφείσας αὐτῷ τὰς μηχανὰς ἐθεάσατο, τάς τε ἀλλαχοῦ. καὶ ὅσας ὁ Ἀγκὼν αὐτοῖς ἀντανέστρεψε. I. e. *Uberiori vero narratione exponam, quæ bulla Adriatica, serpens aquatilis terrestrisque, rana palustris, immo vero (ne ex calamitatibus cognomen istis viris imponam) quæ piratica gens Adriæ dolosum ac malevolum in mente quidem habuit, eventu tamen caruit; concepit quidem, neque vero perfecit, sed incassum parturiit; machinata est quidem, sed ad finem non perduxit, immo artes sibi in contrarium versas vidit, cum alibi, tum quas Ancon illis evertit.*

Jam vero nec eam historiæ Veneto-Græcæ partem ex Joanne Cinnamo discimus, quæ reconciliationem Manuelis et Venetorum spectat. Eam præstat Nicetas Acominatus in Manuele 5, 9 (Opp. ed. Bonn. p. 222—226):

Ἔστι τις θαλάττιος κόλπος ἑσπέριος, Ἀδρίας λεγόμενος, ἀναχωρῶν μὲν τοῦ Σικελικοῦ πελάγους καὶ οἷά τι ἐξέραμα τοῦ Ἰονίου ῥοῦ, καθ' ἑαυτὸν ἰδιάζων καὶ πρὸς Βορρᾶν ἄνεμον ἐπὶ πολὺ συρόμενος. Τούτου δὴ τὰ μυχαίτατα Ἐνετοὶ νέμονται, οὓς καὶ Βενετίκους εἴποι τις ἂν κατὰ γλώττης ἰδιότητα, ἄνδρες θαλάττης τρόφιμοι, κατὰ Φοίνικας ἀγύρται, πανοῦργοι τὸ φρόνημα. Ἀλλ' οὗτοι Ῥωμαίοις εἰσποιηθέντες κατὰ χρείαν ἥν ὅτε ναυμαχικήν, κατὰ σμήνη καὶ φατρίας τὴν Κωνσταντίνου τῆς οἰκείας ἠλλάξαντο· ὅθεν ἁπανταχοῦ τῆς τῶν Ῥωμαίων ἐπικρατείας διασπαρέντες καὶ μόνον τὸ ἀπὸ γένους ὄνομα παραμεμενηκὸς αὐτοῖς ἔχοντες, τὰ δ' ἄλλα σύμφυλοι ὄντες καὶ φίλοι πάνυ Ῥωμαίοις ηὐξάνοντό τε καὶ ἐχυδάϊζον. Οὐκοῦν καὶ περιβαλλόμενοι πλοῦτον πολὺν αὐθάδειάν τε καὶ ἀναίδειαν μετεδίωκον, ὡς μὴ μόνον ἀναρσίως ἔχειν Ῥωμαίοις, ἀλλὰ καὶ τῶν βασιλικῶν ἀνεπιστρόφως ἀπειλῶν τε καὶ ἐντολῶν. Μεταλλοιοῖ τοίνυν τὰς ἐπ' αὐτοῖς ῥοπὰς βασιλεύς· καὶ νῦν μὲν τοῦ κατὰ Κέρκυραν μεμνημένος ἐμπαροινήματος, νῦν δ' ἄλλου πεῖραν λαμβάνων κακοῦ, αὖθις δ' ἑτέρου καὶ χείρονος πανουργήματος τὴν ἐκείνου διαρριπίζοντος ψυχήν, εἰς θυμὸν ἐρρόχθησεν ὥσπερ ὑπὸ Καικίου ἢ Ἀπαρκτίου ἅλμη καταιγιδῶδες καὶ ἄγριον πνέοντος. Καὶ

Est sinus quidam maris occidentalis, Adria dictus, a Siculo pelago recedens et Jonii maris quasi abscessus separatus, versus boream ventum maxime protractus. Huius intima Eneti incolunt, quos Beneticos peculiari sermone appellaveris, viri maris alumni, Phoenicum instar vagi, versuto præditi ingenio. Hi a Romanis aliquando propter belli navalis necessitatem familiariter suscepti gregatim atque acervatim relicta patria in urbe Constantini consederunt; unde in omnibus Imperii Romani partibus dispersi, solo retento gentili nomine, in reliquis contribules admodumque amici Romanis effecti creverunt valdeque sparsi sunt. Quare magnas opes nacti arrogantiam atque impudentiam sectabantur, ut non modo Romanos hostiliter tractarent, verum etiam minas Imperatorias et edicta negligerent. Quare benevolentiam erga eos Imperator mutat; et modo Corcyreæ memor insolentiæ, modo aliam injuriam expertus, mox alio et pejore facinore animum ejus irritante, in iram efferbuit, quemadmodum æquor, sæve turbideque spirantibus Cæcia vel Aparctia. Cumque grassationes eorum intolerabiles illi viderentur, literæ in omnes provincias Romanas mittebantur, Veneticos corripi jubentes diemque significantes, quo hæc fieri

ἐπειδὴ τὰ τούτων ἀτοπήματα ὑπέραντλά οἱ ἐδέδοκτο, γράμματα ἐφοίτων κατὰ πᾶσαν ἐπαρχίαν Ῥωμαϊκὴν, τὴν τῶν Βενετίκων κατάσχεσιν ἐπιτείνοντα καὶ τὴν ἡμέραν διασημαίνοντα, καθ' ἣν ἔδει τοῦτο γενέσθαι καὶ τὰ ἐκείνων ἐσεῖσθαι δημόσια χρήματα. Ἐνστάσης οὖν τῆς προθεσμίας ἅπας συνείληπτο· καὶ τῶν χρημάτων ἐκείνοις τὰ μὲν εἶχε τὸ βασιλικὸν θησαυροφυλάκιον ξυνενεχθέντα ὁπόθεν, τὰ πλείω δὲ οἱ τοπαρχοῦντες ἐξιδιώσαντο. Οἱ δὲ ἐν τῇ πόλει τὰς οἰκήσεις ἔχοντες Βενέτικοι, καὶ τούτων μάλιστα οἱ μὴ γάμοις ὡμιληκότες δρασμὸν βουλεύονται. Καὶ ἐπειδὴ τοῖς νεωρίοις ἐνώρμει τῆς πόλεως ναῦς τῶν τριαρμενίων, ἧς δὴ πολυχανδεστέραν ἢ μᾶλλον τὸ μέγεθος προφερεστέραν οὔ ποτε καιροῦ ναυλοχήσειν ἐλέγετο, ταύτης νυκτὸς ἐπιβάντες τάς τε ἀγκύρας ἀνίμησαν καὶ τὰ λαίφη τοῖς ἀνέμοις διαπετάσαντες ἀπενόστησαν. Κατεδίωξαν μὲν οὖν ὀπίσω τούτων νῆες πυρφόροι καὶ τριήρεις βασιλικαὶ πλήρεις ἀνδρῶν, οἳ τοὺς ἑτεροστόμους πελέκεις ἐπὶ τῶν ὤμων ἀνέχουσι. Καὶ προσήγγισαν μὲν τῷ πλοίῳ, οὐκ ἴσχυσαν δ', ὅ τι καὶ δράσαιεν, καὶ τοῦ πνεύματος μὲν τὴν νῆα ἐπείγοντος, ὡς ἵπτασθαι δοκεῖν, οὐ ναυτίλλεσθαι, ἀπειπόντες δὲ μάλιστα πρὸς τὸ τῆς νηὸς ὕψος ἀτεχνῶς ἀναβαῖνον ἀέριον καὶ τὸ ἀπονενοημένων τῶν ἐμπλεόντων. Καὶ τότε μὲν ἡ

bonaque eorum ærario publico tradi deberent. Instante igitur die præstituto unusquisque comprehensus est; eorumque bona partim fisco Imperatorio undecunque collecta inferebantur, maiorem vero partem præsides provinciarum sibi vindicabant. Venetici vero in urbe habitacula habentes, et horum maxime coelibes fugam meditantur. Cumque in navalibus urbis navis ex prægrandibus, qua nulla unquam amplior maiorve ibi morata dicebatur, stationem suam haberet, ea noctu conscensa ancorisque sublatis, vela ventis committentes abierunt. Hanc naves quidem igniferæ et triremes Imperatoriæ a tergo insequebantur, viris plenæ, secures ancipites humeris gestare solitis, navemque assecutae sunt, neque tamen agere quidque valebant; ventus enim navem impellebat, ut volare videretur, non navigare; maximeque propter navis altitudinem plane insolitam et vectorum illius temeritatem desperantes. Tum igitur patria Veneta eos excepit, prospero cursu usos. Anno vero insequente classem instruentes insulas invaserunt, adque Euboeam appulsi Euripum obsederunt; cumque partem ejus capere licuisset, ignem ædificiis injecerunt. Vere illucescente inde ancoris solutis Chium insulam appulere. Qua re audita

πατρὶς Βενετία εἶχε τούτους εὐθυπλοήσαντας. Κατὰ δὲ τὸν ἐπιόντα ἐνιαυτὸν στόλον κρατύναντες τὰς νήσους ἐπήρχοντο, εἰς δὲ τὴν Εὔβοιαν εἰσπλεύσαντες ἐπολιόρκουν τὸν Εὔριπον, καὶ μέρος τι τούτου κατασχεῖν δεδυνημένοι πῦρ τοῖς οἰκοπέδοις ὑφῆψαν. Ἔαρος δὲ ὑποφαίνοντος ἐκεῖθεν ἀνήχθησαν καὶ πρὸς τὴν νῆσον τὴν Χίον κατῆραν. Ἐπεὶ δὲ πύθοιτο ταῦτα ὁ βασιλεὺς Μανουήλ, στέλλει τὸν μέγαν δοῦκα, τὸν Κοντοστέφανον Ἀνδρόνικον, περί που τὰς ἑκατὸν καὶ πεντήκοντα τριήρεις ἔχοντα, ὅτι μηδὲ τῶν Βενετίκων ὁ στόλος ἦν ἐνδεέστερος, ἢ ἄλλως τὸ κατεσπουδασμένον ἔχων καὶ μὴ κατηκριβωμένον ἐν ἅπασι. Πρὸς γὰρ ἀγῶνα μέγαν καὶ ἀνταγωνιστὰς Ῥωμαίους ἑτοιμασάμενοι εὖ ἁπανταχόθεν ἡρμόσθησαν, καὶ συμμαχίδας οὐκ ὀλίγας νῆας ἐπήγοντο ἀπὸ τῆς τῶν Σθλαβίνων ἐκποριςθείσας χώρας ἐκείνοις. Πρὸς δὲ τὴν πρώτην ἀποκναίσαντες ἀκοὴν τῆς τῶν Ῥωμαϊκῶν νηῶν ἀποπλοίας παρὰ κώπην ἵζανον πάντες καὶ κατεδάρθανον. Τοίνυν λύσαντες ἐκ Χίου πρὸς ἑτέρας νήσους μετέβαινον, κἀκείνων ἀπανιστάμενοι καὶ ἀεὶ φεύγοντες ἄλλαις προσέπλεον, ὡς πράγματα ἔχειν κἀκείνους τὰς νήσους ἀμείβοντας, καὶ Ῥωμαίους ἐν δεινῷ τίθεσθαι, ὅτι μὴ εὐρόησε σφίσιν ὁ πλοῦς ἢ γοῦν ἀντίπρωροι τοῖς Βενετίκοις ἐγένοντο. Ὡς δὲ μέχρι καὶ

Manuel Imperator magnum Ducem, Andronicum Contostephanum cum triremibus centum et quinquaginta mittit, cum nec Veneticorum classis minor esset, vel in reliquis negligenter instructa deteriusque omnino parata. Namque ad magnum certamen et contra hostes Romanos sese accingentes bonos undequaque apparatus fecerant; naves quoque haud paucas socias, e Sthlabinorum terra ipsis ascitas, adduxerant. Ad primam vero famam de exitu classis Romanæ timefacti ad remos sedebant, omnesque deinde somnum capiebant. Mox evecti e Chio ad alias insulas transierunt, eisque relictis fugiendo semper ad alias applicuerunt, ut et ipsis discessus ad alias ex aliis insulas laboriosus evaderet, et Romani ægre ferrent, quod navigatio illis minus bene cederet, vel saltem confligendi cum Veneticis nulla potestas fieret. Andronicus cum ad ipsam Maleam pervenisset, persequens reapse, quæ assequi non posset, sive a tergo Argus maria pervadens, cursu converso in portum Byzantium revertitur. Venetici vero cum suam per bella defensionem minus sibi proficere viderent, cum rege Siciliæ pactum inierunt, ut ipsis inde defensio contingeret auxiliumque haberent, si Romani arma ipsis inferrent. Horum fama haud

αὐτοῦ Μαλέου πεφθακὼς Ἀνδρόνικος ἦν διώκων ἄντικρυς τὰ ἀκίχητα ἢ τῆς Ἀργοῦς ὀπίσω ποντοπορεύων, πρύμναν κρουσάμενος τῷ λιμένι προσέσχε τῆς πόλεως. Οἱ δὲ Βενέτικοι τὸ διὰ πολέμων ἑαυτοῖς ἐπαμύνειν οὔκουν εἰς ἀγαθὸν προβαῖνον ὁρῶντες, μετὰ τοῦ ῥηγὸς ἐσπείσαντο Σικελίας, ἵν' ἐντεῦθεν εὐθυωροῖτο τούτοις τὰ τῆς ἀμύνης καὶ ἔχοιεν τὸν ἐπικουρήσοντα, εἰ Ῥωμαῖοι κατ' αὐτῶν ἐπίοιεν. Ὁ δὲ βασιλεὺς οὐκ ἀφροντιστήσας τούτων τῶν ἀκουσμάτων πρὸς τὰς προτέρας μετὰ τῶν Βενετίκων ξυνθήκας ἀπέβλεψεν, ὡς ἐνῆν μέν, ἠγωνισμένος ἀκυρῶσαι τὰς μετὰ τοῦ ῥηγὸς Σικελίας τούτων σπονδάς, τούτων δὲ μὴ ἀθετουμένων, καὶ οὕτως αὐτοὺς ἐπισπασάμενος, καὶ ἀνεξικακίαν αἰτουμένοις καὶ φιλίαν προσεπινείμας. Ὅσα τοίνυν ἔθιμα ἦν αὐτοῖς ἰσοπολίταις οὖσι Ῥωμαίοις, ἀνανεωσάμενος, οὐδὲ τοῦ ἀποδοῦναι γοῦν ἀπέσχετο, ἅπερ τῆς οὐσίας σφῶν ἡ βασίλειος γάζα ἔστεγεν. Οἱ δὲ τὴν κερδαλέαν ὡς ἔμποροι μηδ' αὐτοῖς καὶ βασιλεῖ ἀργαλέαν τραπόμενοι, τὸν μὲν ἀναδασμὸν τῶν οἰκείων χρημάτων χαίρειν εἴασαν, σοφιστικόν τι καὶ δραστήριον ἐννοήσαντες· ἐκ δὲ συμφώνου συνήλθοσαν δέκα πρὸς τοῖς πέντε χρυσίου λήψεσθαι κεντηνάρια, ἀνθ' ὧν ἀπώλεσαν χρημάτων παντοδαπῶν. Καὶ εἶχον ταῦτα οὐχ ἅμα, πολλάκις δὲ χορηγούμενα.

neglecta Imperator ad priora Veneticorum foedera animum attendit, pactum eorum cum rege Siciliæ irritum facere studens, nec iis declinantibus veniamque petentibus amicitiam quoque impertiens. Quæcumque igitur, utpote æquo cum Romanis jure viventes, ex more antea tenuerant, renovans, nec ea reddere detrectavit, quæ de opibus eorum in fiscum delata fuerant. Sed ipsi lucrosam ut mercatores rationem, neque sibi regique gravem secuti, pecuniæ suæ repetitionem omittunt, excogitato sapienti quodam et fructuoso subsidio. Facta enim conventione pepigerunt, ut auri quindecim centenaria pro bonis omnimodis sibi ablatis acciperent. Quæ iis non simul, sed pluribus pensionibus soluta sunt.

Et hæc quidem testes Græcorum, occidentalium scriptoribus, i. e. Venetis, e diametro adversantes. Hi enim omnem sævitiæ Imperatoriæ culpam in Græcos devolvunt; Græci avaritiam et insolentiam mercatorum Veneticorum primo loco incusant. Harum criminationum utra verior sit, vix difficile erit definitu. Venetis Emanuel Imperator eam ob causam in ipsorum cives grassatus esse videtur, quod foedus cum eo contra regem Normannorum Siculorum inire noluissent. Tacent vero iidem de Joannis Imperatoris sævitia adversus Venetos *plane eàdem*, qui eosdem Venetos ob eandem insolentiam et avaritiam e regno suo expulerat, ubi similis causa foederis rupti a Venetorum annalistis non memoratur. Res omnis nobis quidem minime in obscuro posita videtur. Emanuel Imperator sæve quidem, nec tamen injuste Venetorum mercatores ut pater ipsius e regno expulit; mox Veneti cum rege Normannorum vindictæ causa foedus contra Græcos pepigerunt. Quid inde consecutum? Græcorum Imperator, classis Venetæ præpotentiam reformidans, in gratiam cum istis mercatoribus rediit, uti pater ipsius Joannes circa annum domini 1128, causa plane eadem permotus.

Præter illas rerum condiciones, quas diversas a Græcis, diversas a Latinis auctoribus vidimus prolatas, haud dubie etiam aliæ rationes, sed eæ obscuriores et divinatione potius stabiliendæ effecerunt, ut diuturna inter Venetos et Græcorum Imperatores pax atque amicitia sensim dilapsa tandem subito et inexpectato modo corrueret. Inter illas causas, ut sileamus de naturali inter Græcos ac Latinos eoque flagranti odio, nullo modo nec extincto nec extinguendo, potius multifariam et identidem excitato, primaria et summa videtur invidia, quæ intercedebat inter ipsas Italiæ civitates, res publicas Venetorum, Pisanorum, Januensium. Namque factum erat, ut fere hoc ipso tempore, et paulo ante et magis posthac, cum Pisani, tum Januenses multa a Græcis adepti essent commoda ac libertates commercii, quæ priori ævo tantum non solis Venetis et Constantinopoli et in aliis Imperii partibus obtigerant. Nihil magis invidiæ obnoxium est, quam lucri cupiditas; ea vero inter homines liberæ civitatis, quæ omnis intendit ad imperium maritimum et commercium orbis obtinendum, ipsa natura ardentissima et est et esse debet. Hinc consentaneum est, Venetorum fidem, antea Byzantinæ aulæ habitam, valde concussam fuisse; neque, quæ mox sub Manuele et sub aliis Imperatoribus mira astutia et animi mobilitate adversus Italos omnino acta sunt, fefellerunt vigilem

providentiam consilii Venetorum, æque callidi ac sapientis, gloriæ et salutis patriæ nunquam immemoris.

Omnia pacta, quæ inter illas urbes atque Imperium Orientis postmodo inita sunt, uti eadem fere concedunt Pisanis aut Januensibus, quæ prius Venetis concessa affirmant, ita plus minus acerbam ac calamitosam produnt inter hos ipsos inimicitiam, qua, uti fit, externi hostes maximopere gaudebant, ad id modo nitentes, ne concordia facta inter congeneres civitates inexpugnabilis evaderet hæc alias felicissima orbis nostri regio.

Denique et non obliviscendum Romæ aut imperantis aut imperare gestientis, quæ in ipsa Italorum dissensione, maxime in illa, quæ inter Venetias et Januam intercedebat, aemulatione ac controversia, inveterata a majoribusque tradita, pristina solertia uti nunquam desiit, Venetis plerumque infesta, grata ac benevola Liguribus, qui fidei orthodoxæ sui commodi gratia sæpius auxilium aut obsequium præstiterunt.

Quum igitur nec Græci iam Venetis, nec Veneti Græcis veram fidem haberent, prima quæque causa latentes et male dissimulatas inimicitias ad facinora odiosa propellere debebat. Sive igitur Græcorum Imperator fuerit offensus repulso a Venetis contra Normannos foedere, quin immo renovato cum hisce pacto, aut quod alii, ut Morosini, animadvertunt, timuerit, ne quid repente fiat a parte Venetorum in mari Adriatico contra Imperium, sive Veneti potius irritati, quod Imperator ipsis apud Dalmatinos atque Hungaros indefesse provocaret seditiones eorumque sociis sollicitatis ingentes exhiberet difficultates — ne dicamus de Imperatoris consilio in ipsa Italia locum opportunum sibi acquirendi — quicquid fuerit, dolo atque fallacia superior extitit Emanuel.

Egit de his rebus satis ample Lebret T. I, p. 326—334. Lebeau T. XVI, p. 257—260 diversam utriusque partis enarrationem sine suo iudicio proposuit. Nec sufficiunt, quæ Wilken de Comnenis p. 504 sqq. protulit; nam et breviora sunt, quam quae omnia recte illustrent, nec prorsus a præiudicio quodam abhorrent. De obscuriore illa causa, quæ nobis videatur maximi fuisse momenti, ut quæ animos commoverit, pauca quædam tetigerunt recentiores: Depping histoire du commerce entre le Levant et l'Europe T. II, chap. VIII, p. 57 sqq. Sauli della colonia dei Genovesi in Galata T. I, p. 13 sqq., et T. II documenta I—V. Primaudaie études sur le commerce au

moyen âge, p. 38—48. Cfr. etiam Silvestre de Sacy notice de pièces tirées des archives secrètes du gouvernement à Gênes. Mémoires de l'institut royal de France. Classe d'histoire et de littérature ancienne T. III, p. 104, 105, 106, 108; et Finlay, history of the Byzantine and Greek empires, II, 220 sqq.

## LXIII.

### Donatio facta ecclesiæ S. Marci Venetiarum a Sebastiano Ziani Duce de tertia parte Tyri.

A. d. 1175, mense Junio.

Autographum extat in cod. Latino S. Marci class. XIV, cod. LXXI, nro. VII. A tergo notatum est: 1175. *Giuno, concessione di Tiro.*

In nomine domini dei ac salvatoris nostri Christi. Anno domini millesimo centesimo septuagesimo quinto, mensis Jun., indictione octava. Rivoalto.

Semper quidem, cum aliquid alicui conceditur vel quolibet modo *(trad)*itur, utile magis creditur, si scripture vinculo confirmetur.

Quapropter Nos quidem Sebastianus Ziani, dei gratia Venetiarum, Dalmatie atque Chroatie Dux, cum judicibus et sapientibus nostris et populo Veneciarum, cum nostris successoribus et heredibus, divino intuitu et amore sanctissimi evangeliste atque patroni nostri Marci, damus et concedimus operi ejusdem ecclesie, et tibi Stephano Barocio, ipsius operis procuratori, totam nostram terciam divisionem Tyri deintus et deforis. Totum, quod nunc habemus, et quod deo propitio nos habere contingerit, damus et concedimus ipsi operi a completo termino, qui continetur in concessionis cartula[1]), facta anno domini millesimo centesimo sexagesimo quarto, mense Jan., indictione tercia decima, quam fecit de predictis omnibus Vitalis Michael, bone memorie predecessor noster, cum judicibus et sapientibus et populo Veneciarum suprascripto operi et Leonardo Fradello, procuratori ejusdem, a completo ipso termino usque ad quinque annos. Damus et concedimus ipsi operi habere et possidere

[1]) Cfr. huius Collectionis nro. LIX.

usque ad eosdem quinque annos. Cuncta illi operi et tibi suprascripto Stephano Barocio, procuratori ejusdem, damus et concedimus ad habendum et dominandum atque regendum ad honorem sancti Marci et utilitatem ipsius operis atque ad honorem nostrum et totius comunis [1])...omnia tibi damus usque ad suprascriptos quinque annos completos post terminum suprascripte concessionis, exceptis tamen his, que concessa fuerunt a Duce, predecessore nostro, et populo Veneciarum suprascripto *(o)*peri per cartulam concessionis, videlicet unam rugam cum omnibus suis pertinenciis, que ruga stat ad introitum porte juxta portum, revolvente a latere sinistro ab uno, et alio latere usque ad rugam sancti Marci et usque ad partem Regis, et exceptis trecentis Bizantiis, qui in illa continentur, et excepto uno de melioribus molendinis et duobus casalibus et uno de melioribus jardinis. Que omnia jure perpetuo debent esse sancti Marci, exceptis etiam his, que concessa sunt episcopatui Equili et episcopatui Torcellano, que ipsi episcopatus perhemni jure sine violencia debent habere. Concedimus et damus tibi et ipsi operi omnes redditus de portu et de introitu portarum, platearum, et omnes redditus de fonticis, balneis, furnis, stateris, rubis et de mensuris vini et olei, et redditus de molendinis, et dationes de vitro, et universas daciones et redditus, quantecunque sunt et nobis pertinent. Omnia, ut superius dictum est, ipsi operi et tibi damus et concedimus habere et possidere usque ad jam dictos quinque annos. Pro eo scilicet hec omnia suprascripta tibi et suprascripto operi concedimus, quia ab (l. *ad*) subvencionem hominum Veneciarum, qui de captivitate Constantinopolitani Imperatoris cum nave Romani Mairani apud Acres confugerant, de pecunia prefati operis beati Marci mille quingenti Bizantii dati fuerunt; et propter quod prefatum opus quasdam raciones adversus comune(m) Veneciarum habebat, et pro eo

[1]) lacuna; suppleas: quae.

etiam, quod sexcentas libras Veñ. (i. e. *Veneticas*) ad presens in utilitate et servicio nostri comunis de pecunia ejusdem operis dedisti. Hec autem omnia tali ordine tibi et ipsi operi concedimus, quod non liceat tibi alicui illa concedere. Sed tu ipse vel certus missus tuus ad illa omnia retinenda ibidem cum nostro et consiliatorum consilio . . . debeat et tantum, quantum missus tuus, quem illuc cum nostro et consiliatorum consilio miseris . . . illa omnia incolumia conservare et manu tenere, regere atque disponere debetis, ita, quod nulli homini *(det)* de tota *(il)*la terra, tam de intus, quam de foris[1]). Et de omnibus, que tibi concessimus, nec tu, nec tuus missus dare aut infeare aut inpignare aut pactuare debetis, sed semper libera *(et integra)* nostro comuni debent remanere. Verum tamen domos nostras et argasteria, quas in civitate habemus, cuicunque tibi aut tuo misso, quem illuc cum consilio nostro et nostrorum consili*(atorum miseris)*, placuerit, locare debeatis, ad nostram tamen et tuam vel tui missi fidelitatem. Cum autem suprascripti quinque anni fuerint completi, aut tu, aut successor tuus omnia, que *(tibi concessimus)* salva et integra, sine diminucione aut meliorata, nobis nostroque comuni reddere et reffutare debetis, sicut illa tibi concessimus. Verum quia in primo anno *(quinque)* annorum non poteris habere canamel, pro eo, quod ipso anno per ordinem suprascripte alie concessionis illud habere debes, in sexto anno illud tibi tollere et habere concedimus. Insuper *(si tu ipse)*, vel tuus missus, quem cum consilio nostro et nostrorum consiliatorum miseris, ibidem stare volueritis usque ad suprascriptum terminum, per publicam promissionis cartam non debetis compelli in Veneciam venire. . . Si contra hanc concessionis cartam ire temptaverimus, componere promittimus cum nostris successoribus de camera nostri comunis suprascripto operi auri libras decem. Et hec concessionis carta in sua firmitate permaneat.

---

[1]) Locus plus semel mutilus, quod indicasse sufficiet; alia quaedam supplevimus.

† Ego Sebastianus Ziani, dei gratia Dux, manu mea subscripsi.

† Ego Andreas Dandulo, judex, manu mea subscripsi.

† Ego Aurio Mastro Petro, judex, manu mea subscripsi.

† Ego Petrus Fuscareno, judex, manu mea subscripsi.

† Ego Dominicus Sanudo, judex, manu mea subscripsi.

† Ego Joannes Badouarius, judex, manu mea subscripsi.

† Ego Auorlino Pantaleo, auocator comuni, manu mea subscripsi.

† Ego Michael Ciano, auocator comuni, manu mea subscripsi.

† Ego Vitalis Faletro manu mea subscripsi.

† Ego Petrus Orsiulo manu mea subscripsi.

† Ego Andrea Geno manu mea subscripsi.

† Ego Henricus Navigajoso manu mea testis subscripsi.

† Ego Andreas Encius (?) manu mea subscripsi.

† Ego Amanias Quirinus manu mea subscripsi.

† Ego Otavianus Quirinus manu mea subscripsi.

† Ego Philipus Greco manu mea subscripsi.

† Ego . . . Baroci manu mea subscripsi.

† Ego Petrus Michael manu mea subscripsi.

† Ego Marcus Signorello manu mea subscripsi.

† Ego Dominicus Aurio manu mea subscripsi.

† Ego Nicolaus Polani manu mea subscripsi.

† Ego Petrus Fuscareni manu mea subscripsi. *(Sic etiam reliqui.)*

† Ego Guido Mazario.

† Ego Matheus Ciurano.

† Ego Bartholomeus Dono.

† Ego Vitalis Dono.

† Ego Dominicus Dono.

† Ego Dominicus Maurecenus.

† Ego Joannes Contarenus.

† Ego Petrus Sirano.

† Ego Leonardus Jorzani.

† Ego Laurentio Monetario.
† Ego Petrus Simiteculo.
† Ego Petro Aurio.
† Ego Petrus Grossuni.
† Ego Aurius Sisinulo.
† Ego Guido Michael.
† Ego Bonus Joannes da Morzano.
† Ego Aurio Busignago.
† Ego Henricus Fuscari.
† Ego Henricus Bonoaldo.
† Ego Stephanus Bosio.
† Ego Benbonus Natali testis.
† Ego Marinus Michael testis.
† Ego Dominicus Lequeto (?).
† Ego Andreas Donato.
† Ego Michael Marco.
† Ego Laurentius Quirinus.
† Ego Joannes Faletro.
† Ego Joannes Theonisto.
† Ego Petrus Justus.
† Ego Joannes Tanol. . .
† Ego Leonardus B. . .
† Ego Dominicus Greco.

Ego Joannes Navigaiosus, subdiaconus et notarius, complevi et roboravi.

## LXIV.

### Pactum Willelmi II regis Siciliæ cum Venetis.

A. d. 1175.

Andreas Dandulus l. l. p. 301: „*Rex Guilielmus Ducis* (i. e. Sebastiani Ziani) *nuntios alacriter videns, foedus cum eis usque ad viginti annos et plus, si de partium consensu processerit, composuit; et Venetis in regno negotiantibus immunitates contulit. Et hæc nuntii redeuntes Duci referunt*“.

Memoratur hoc pactum in diplomate sequenti huius ipsius anni: „*que continentur in* p a c t o *a Duce et commune Venetie nobis facto*".

## LXV.

### Privilegium Willelmi II regis Siciliæ Venetis concessum.

A. d. 1175, m. Septembri.

Liber Blancus fol. 267ᵛ hac inscriptione: *Privilegium Guilielmi regis Sicilie pro securitate Venetorum in regno suo conversantium.*

Libri Pactorum T. II, fol. 172ᵛ.

De hoc et sequenti diplomate hæc profert M a r i n T. III, p. 201: „*Carte 90 due Documenti esistono nell' Archivio politico die questa Città, l' uno si dice, Privilegium Willelmi Regis ed incomincia: In nomine Dei Eterni Salvatoris nostri Jesu Christi Amen. Wilielmus Divina favente clementia Rex Siciliæ, Ducatus Apuliæ et Principatus Capuæ.... e finisce: Data in Urbe Panormi felici per manus Gualterii venerabilis Panormitani Archiepiscopi, et Matthei Vice-Cancellarii, et Bartholomei Agrigentini Episcopi, Domini Regis familiarium. AnnoDominicæ Incarnationis 1175. PactorumLib. I.— I patti che si contengono in questa carta sono presso a poco i seguenti:*

*Che debbano i Veneziani in tutto e per tutto esser sani e salvi in tutte le terre e mari di giurisdizione del Re.*

*Sieno eccettuati da questo patto i Corsari, e i legni che fossero al servigio dell' Imperatore di Costantinopoli, come già contemplati dal patto fatto al Re dal Doge, e Comun di Venezia.*

*I prigioni, che si facessero ne' contemplati legni esser debbano a vicenda restituiti.*

*Il secondo Documento ch' ha le medesime formule e segnato nello stesso anno al Doge Sebastiano Ziani. Ecco le condizioni:*

*Che delle merci importate ed asportate debbano in Veneziani pagar la metà di quello pagavano dal tempo di Ruggero e del predecessore Guglielmo I.*

*In Messina ed a Palermo poi ed altre Terre di Sicilia la metà di quello non solito a pagare sin ora, e ciò sin che dura la pace*".

In nomine Dei eterni et Salvatoris nostri Jesu Christi. Amen.

Wilielmus, divina favente clementia rex Sicilie, ducatus Apulie et principatus Capue.

In regno nostro et in reliqua terra et mare potestatis nostre Dux Venetie et Venetici salvi et securi erunt per terram et mare in personis suis et eorum pecuniis de hominibus nostris et stolio nostro et galeis nostris, exceptis cursalibus et illis, qui contra regnum nostrum egerint, et exceptis illis, qui fuerint in auxilio Imperatoris Constantinopolitani ad deffendendum ejus Imperium in galeis illis, que continentur in pacto a Duce et commune Venetie nobis facto. Et si aliquis de illis galeis ab hominibus nostris captus fuerit, vel aliquis nostrorum hominum ab illis, qui in ipsis galeis fuerint, capi contigerit, non minus hoc presens pactum inter nos statutum observabimus.

Nos non invademus auferre terras, que sunt de tenimento Ducis Venetie et Veneticorum, scilicet a Ragusa[1]) usque Venetiam.

Et si aliquem de hominibus nostris alicui de Veneticis foris facere contigerit, infra tres menses post requisitionem eis emendari faciemus sive per concordiam, sive per justitiam, si foris factor presens fuerit; si vero absens fuerit, juxta usus et consuetudines regni nostri emendabitur.

Hec attendemus nos et heredes nostri Duci Venetie et Veneticis et successoribus suis usque ad annos viginti vel amplius, si utrique parti resederit.

Ad huius autem promissionis et concessionis nostre memoriam presens scriptum per manus Alexandri, notarii nostri, scribi fecimus, et bulla aurea nostro tipario impressa jussimus roborari. Anno, mense et indictione subscriptis.

Data in urbe PANORMI felici per manus Gualterii, venerabilis[2]) Panormitani archiepiscopi, et Mathei, regii Vice Cancellarii, et Bartholomei, Agrigentini episcopi, domini Regis familiarium.

---

[1]) Ragusia LB. | [2]) venerabilis omiss. in LB.

Anno dominice incarnationis millesimo centesimo septuagesimo quinto, mense Septembris, indictione nona, regni vero Domini nostri Wilielmi[1]), dei gratia magnifici et gloriosissimi regis Sicilie, duchatus Apulie et principatus Capue, anno decimo feliciter. Amen.

## LXVI.

### Privilegium Willelmi II regis Siciliæ Venetis concessum.

A. d. 1175, m. Septembri.

Liber Blancus fol. 268 hac inscriptione: *Item aliud privilegium dicti regis tempore domini Sebastiani Ziani Ducis Venetiarum, limitans, que Veneti solvere debent pro cumerclo de navigiis et mercibus eorum in regno suo.*

Libri Pactor. T. II, fol. 180.

In nomine Dei eterni et salvatoris nostri Jesu Christi. Amen.

Willelmus, divina favente clementia rex Sicilie, ducatus Apulie et principatus Capue.

Precibus et amore Sebastiani Ziani, egregii Ducis Venetie, dilecti amici nostri, et Veneticorum, concedimus, ut Venetici venientes in regnum nostrum, de navibus et mercibus eorum, quas in regnum attulerint, vel a regno reportaverint, de justitiis, quas temporibus domini gloriosissimi regis Rogerii, avi nostri, et domini magnificentissimi, regis Willelmi, patris nostri beate memorie, dare soliti sint, amodo nonnisi medietatem tantum dent[2]) de hoc, quod hactenus dare soliti sunt. In Messana[3]) vero et Panormo et aliis terris Sicilie dent medietatem de hoc, quod hactenus dare soliti sunt in Messana; et hoc, donec pax et amicitia inter nos et ipsos fuerit.

Ad huius autem concessionis nostre memoriam presens scriptum per manus Alexandri, notarii nostri, scribi fecimus, et bulla plumbea nostro tipario impressa jussimus roborari. Anno, mense et indictione subscriptis.

---

[1]) regni nostri d. W. LB.

[2]) dent omiss. in LB.

[3]) Mensana LB.

Data in urbe Panormi felici per manus Gualterii[1]), venerabilis Panormitani archiepiscopi, et Matthei, regii vicecancellarii, et Bartholomei, Agrigentini episcopi, domini regis familiarium. Anno dominice incarnationis millesimo centesimo septuagesimo quinto, mensis Septembris, indictione nona; regni vero domini nostri Willelmi, dei gratia magnifici et gloriosissimi regis Sicilie, ducatus Apulie et principatus Capue, anno decimo feliciter. Amen.

## LXVII.

**Andronici Comneni Imperatoris cum Venetis transactiones de foedere, quod Emanuel Imp. ruperat, instaurando.**

A. d. 1182—1185.

Andreas Dandulus chron. p. 309: *Anno MCLXXXII* (immo MCLXXX) *Emanuel angustiatus, denique moriens Alexium Porphyrogenitum heredem Imperii tuitioni Andronici commisit; qui spreto juramento postea illum suffocavit, et Imperator factus est. Hic pro firmitate Imperii, ut Venetos sibi favorabiles exhiberet, mercatores per Emanuelem captos, requirente Duce, liberavit, et de resarciendis damnis annuatim promissionem fecit.*

## LXVIII.

**Privilegium Boamundi III principis Antiocheni de securitate et libertate Venetorum per universum principatum, ducante illustri domino Aurio Magistro Petro.**

A. d. 1183.

Lib. Alb. fol. 157. Lib. Pact. I, 162. Cfr. eiusdem privilegium a. 1167, hujus Collectionis nro. LXI.

In nomine sancte et individue Trinitatis, patris et filii et spiritus sancti. Amen.

Notum sit omnibus hominibus, tam presentibus, quam futuris, quod ego Boamundus, Raimundi principis filius, dei gratia Antiochie princeps, amore boni Ducis Venetie, Aurii Magistri

[1]) Omiss. Gualt. in LB.

Petri nomine, dono, confirmo et concedo omnibus Veneticis et ejusdem Ducis successoribus, precibus Jacobi Gradenici, ex parte ejusdem Ducis a me receptis, in Achon tunc temporis Vicecomitis, securitatem in omni fortuna, in rebus et in personis, et libertatem eundi et redeundi, prout eis placuerit, nec non emendi atque uendendi omnimodum mercatum per totum principatum meum, in mari et in terra, absque impedimento et absque ullo iure dando, preter quod de mercaturis illis, que uenduntur, de quibus uenditis daturi sunt de centum unum.

Si uero, quod absit, naufragium in aduentu eorum apud principatum meum patiantur, securi sint et salui de rebus suis et personis, et liberi ab omni inquietatione.

Preterea fundam suam, quam antecessores mei Veneticis dederunt et concesserunt, ego Boamundus Veneticis cum omnibus pertinentiis suis dono, concedo et confirmo.

Denique quisquis eorum inuentus fuerit cum muliere siue coniuge, nullum inde detrimentum in rebus et in personis paciantur.

Vt autem hoc donum firmum fiat stabileque permaneat, literarum inscriptione meique principalis sigilli inpressione munio atque confirmo.

Huius enim rei testes existunt:

Petrus de Longij [1]). Raimundus, constabularius Tripolitanus [2]). Villielmus * de monte Cornet. Richerius de Armitat [3]). Galterus de Artican. Villielmus [4]) de Hingueron.

Factum est autem hoc priuilegium anno ab incarnatione domini millesimo CLXXXIII, Indictione prima.

Ego Gabriel Paulinus, notarius et ducalis aule cancellarius Venecie, auctenticum huius exempli, sigillo plumbeo sigillatum, uidi et legi, et sicut in auctentico continebatur, ita et in isto

---

1) Longis LP.

2) Tripolus LP.

3) Arminat LP.

4) Willerinus LP.; similiter supra*.

continetur exemplo, ideoque meo proprio sigillo ipsum corroboraui de mandato domini Jacobi Teupuli, incliti Ducis Venecie, currente anno domini nostri Jhesu Christi millesimo ducentesimo quadragesimo sexto, mense Maij, indictione quarta. In palatio Ducatus Venecie.

## LXIX.

**Dominicus Jubianus promittit censum pro quadam terra posita in Constantinopoli Henrico Dandulo, Patriarchae Gradensi.**

**A. d. 1183, m. Februarii.**

Ex Archivo Patriarchali ed. Flam. Cornel. in Eccles. Venet. dec. IV, p. 81 (T. III).

In Nomine Domini Dei et Salvatoris Nostri Jesu Christi. Anno Domini millesimo centesimo octuagesimo tercio, mensis Februarii, Indictione secunda, Constantinopoli.

Promittens promitto Ego quidem D. Dominicus Jubianus de confinio Sancti Vitalis cum meis heredibus tibi, namque Johanni Dandulo, filio qu. Vitali Danduli de confinio Sancti Luce, et tuis heredibus, quod amodo in antea usque ad unum annum completum, scilicet usque ad kalendas Marcii proxime venturas per indictionem tertiam, ipsum ergasterium, positum hic in Constantinopoli in scala, que vocatur Cacegalla, inter ergasterium, in quo nunc manet Marcus Damolo, et caravum, quod mihi concessisti usque ad unum annum completum per concessionis cartam, quam mihi inde hoc suprascripto mense fecisti per virtutem unius commissionis cartae, quam Dominus noster Henricus Dandulus tibi fecit, incolume retinere debeam usque ad suprascriptum terminum unius anni, excepto incendio et violentia D. Imperatoris, et sic incolume tenere per me, vel per meum missum, tibi vel tuo misso ipsum ergasterium reddere debeam absque omni occasione aut nullis interpositis capitulis, excepto periculo incendii et violentia Imperatoris.

Nunc autem ego profictu suprascripti anni tibi appagavi yperperos auri boni veteris partes duodecim; ita quod nichil inde remansit, unde me inde amplius requirere valeas per nullum ingenium.

Si igitur contra hanc promissionis cartam ire temptavero, tunc emendare debeam cum meis heredibus tibi et tuis heredibus auri libras quinque. Et hæc promissionis carta in sua firmitate permaneat.

Ego Dominicus Jubiano m. m. ss.

† Ego Johannes Raybulo tt. ss.

Ego Bonifacius Sulmulus tt. ss.

Ego Andreas, Presb. Sancti Canciani Presb. et Not., complevi et roboravi.

† Ego Vivianus, Presb. et Canon. Castell. Ecclesiae et Not., sicut vidi in matre, testis sum in filia.

† Ego Dominicus Superancio, Diaconus et Notarius, ut vidi in matre, testis sum in filia.

L. S. Ego Angelus Marinus, Presb. et Not., hoc exemplavi eodem anno, mense Madii, sub suprascripta Indictione, nec minui nec ampliavi, complevi et roboravi.

## LXX—LXXII.

### Privilegia Isaacii Imperatoris.

A. d. 1187, m. Februario.

Andreas Dandulus l. l. p. 313: „*Andronicus Imperator ab Isacho Emanuelis nepote capitur et privatus oculo et manibus, sicut dolose egerat, ita ignominiose vitam finivit. Isachus igitur Imperator effectus est. Huic Dux* (sc. Aureus Mastropetro) *Petrum Michaelem, Octavianum Quirino et Joannem Michaelem pro renovatione crisobolii et damnorum restitutione legatos mittens crisobolium obtinuit; sed de resarciendis damnis dilationem habuit*“.

Sequuntur hic tria privilegia Isaacii Imperatoris, eodem temporis momento concessa Venetis: quo illa ordine sint exhibenda, id iam Liber Albus edocet, suo loco unumquodque proferens. Primum ergo

chrysobullium (nro. LXX) continet renovationem eorum privilegiorum, quæ ab Alexio et Joanne Comneno, deinde per Emanuelem Venetorum reipublicæ concessa fuerunt, maxime de libertate mercandi navigandique per totum Imperium Græcorum. Alterum (nro. LXXI) confirmat singulare pactum Emanuelis, spectans possessiones Venetorum in urbe Constantinopolitana. Tertium (nro. LXXII) est nova concordia seu conventio inter Græcos et Venetos inita, maxime de præstando mutuo contra hostes subsidio. Latius de his privilegiis egit Marinus T. III, p. 263 sq. s. libr. III, c. IX. — Nihil (quod mirum) de his pactis apud scriptores Græcos legi constat.

## LXX.

### Privilegium Isachii Imperatoris Constantinopolitani concessum inclito domino Aurio Magistro Petro, Duci Venecie.

A. d. 1187, m. Februario.

Liber Albus fol. 5—9. Lib. Pact. I. 105. Edidit Marinus l. c. III, 301.

Quod Venetici quidem non nunc primo Romeis federati amici effecti sint, nec nuper eorum amicis fautoribusque connumerati, sed ex quo tempus crebrum, priores fere omnibus Italie Romaniam adeuntes, et devocionem, quam erga progenitores Imperii nostri habebant, ferventius aliis exhibentes, acta ab eis apud Durachium testimonium perhibere non ambigunt: sane cum Robertus Viscardus gravi equoreo exercitu Romaniam invasit, hi tunc obuii in illum egressi haud neglecto navigio, et piissimo semperque memorando proavo Imperii nostri, domino Alexio Comnano, accedentes fautores non vocati, non parvis periculis se opponentes in contra illum, victoriæ ei non quanlibet partem contulerunt.

Primum itaque hoc exordium primamque radicem devotionis, quam erga Romeos fovebant, exhibentes, ex qua fructus non sumpserunt ignobiles (non enim tunc solummodo Romeis servi erant, verum etiam aliis temporibus et locis, de quibus per partes exprimere prolixum est), a nostre sublimitatis progenitoribus non minima premia adepti sunt, unum

quoddam[1]) corpus unanime cum Romania effecti uno capite, hoc videlicet Imperio, dispensandum. Alii[2]) sic uniti et Romanie maxime devoti, occulti ob cujusdam rerum excessum Romanie alieni effecti sunt. Verumtamen quoniam pia nostra tranquillitate in progenitorum suorum sceptra Romani Imperii a deo promota Venetici dilectionem et servitium erga Romaniam sacramento renovare voluerunt, notificata in conventione, quam Imperio nostro et Romanie fecerunt, capitula iuramento corroborantes, Imperium equidem nostrum ad eorum servitium, que[3]) ipsi sepe Romanie fecerunt, memoriam veniens, eos usque in finem alienos a Romania non fore justum reputavit. Suscepit autem eos iterum, misericordie[4]) januam pandens, corpusque Romani principatus ad pristinam redegit integritatem, membrum ejus amputatum rursum ipsi adjungens. Quoniam vero poposcerunt nostram sublimitatem, rogantes crisobulum ipsis factum a semper inter Imperatores memorando patruo Imperii nostri, domino Manuele Comnano, confirmans chrysobula ipsis hactenus facta piissimorum semperque memorandorum Imperatorum, videlicet proavi[5]) Imperii nostri domini Alexii et magni patrui domini Johannis Comnanorum, confirmari cum ceteris et a nostra clementia, Imperium nostrum, et hanc deprecationem eorum adimplens, confirmat per presens chrysobulum verbum suum idem eorum crysobulum, quod sicque habet[6]):

„*Et aliquis firmioribus civitatibus fortitudinem addere volens secundas munitiones excogitavit, et custodibus custodias murisque muros adjecit, et hostium insultibus fortissima opposuit: set et auri pondus grave hujus gratia expendere, et perfectioni custodie prolixius tempus terere, et alia plura ad*

---

[1]) quondam LP.
[2]) At ii?
[3]) quod M.
[4]) memoriæ M.
[5]) avi M.
[6]) Cfr. huius Collectionis nro. LI. quod est idem documentum, at alia versione.

*civitatis firmitatem atque custodiam largiri non refutarit. Nos vero et cum deo Imperatorio principatu succincti, et potestatem atque virtutem habentes, nec non*[1]) *et pecuniarum thesauros, ubi placet et necessitas exigit, largius effundentes, nonne largiemur amicis fidelibus et benivolis, et sermone sermones confirmabimus, manumque ad ministrandum stillo exhibebimus ad eorum corroborationem, et vallum vallo adhibebimus, quatenus olim eis munimen custoditum custodiamus et muniamus? Et ubi hoc Imperialis benivolentie et voluntatis? Non eis januam opilabimus*[2]), *nec auditum eis serabimus, verum lecius eos adspiciemus et peticionem eorum perficiemus. Et quid michi ad favores sermonis? Veneticis est quidem factum et a perpetue memorie aut*[3]) *Imperii nostri chrysobulum, diversa ipsis largiens liberalitatis beneficia. Sequitur autem ipsum mox et alterum a semper memorando et ter beato ab omnibusque dilecto domino et patre Imperii nostri, eadem ipsis impertiens, et appositum est, quod tunc petiere et certe ad restaurationem amborum, fidei et servitutis videlicet, quam erga Imperium nostrum habebant, et sinceri amoris, quem erga Romaniam observare polliciti fuerant, nec non et affectus. Necessarium igitur est, et utraque hiisdem, quam continent, dictionibus presenti nostre serenitatis chrysobulo nunc innovari, quatenus veluti civitatem in medio sitam summis presentis scilicet chrysobuli per omnia colligemus et muniamus. Habet itaque sic perpetue memorie Imperatoris domini et patris Imperii nostri chrysobulum:*

*Consueuit sepe antiquior fides et devotio posteriorem mallivolentiam contegere et delere, victis dominis et amicis memoria pristine subditorum et amicorum bonitatis: qualle*

---

[1]) nos in mscr.

[2]) obserabimus supra legitur; an opturabimus? Tene tamen formam rariorem *opil.*

[3]) Leg. avo.

*nunc et de Veneticis contigit. Imperium enim nostrum reminiscens eorum antique devocionis et fidei, quam erga perpetue memorie Imperatorem et desiderabilem dominum et patrem Imperii nostri exhibuere, pericula pro Romania subeuntes, et toto corde, cum inambigua strenuitate pugnantes contra hostes, qui tunc eam invaserant, paulo ante male ab eis gesta contempsit, et reversionem eorum suscepit, eisque nutum ylarem ostendit, et accedentes eos amplexatum est, et primo quidem indulgentia eos dignos facit, ut et penitus nullam amodo subeant lesionem pro hiis, que in celsitudinem nostram et Romaniam ex diabolica infestatione commiserunt, verum habeant assiduam pietatis nostre indulgentiam per presens chrysobulum eis collatam, pollicentibus et rursum ex toto corde pro Romania pugnare et pro omni cristiano ordine sub nostra existente clementia; quedamque specialia servitia scripta per conventiones celsitudini nostre et Romanie observare pollicitis, secundum quod conventio a nunciis eorum facta de his latius narrat. Et quoniam petierunt idem chrysobulum ipsis factum beati Imperatoris domini et patris Imperii nostri corrigi sibique iterum dari, quia jam eo privati fuerant pro hiis, que acciderant, culpis, clementia nostra eos exaudivit precepitque, inviolabiliter hoc tamen scribi et hic poni, sic habens:*

*Et quid unquam est commutatio eorum, que sincere dilectionis et fidei sunt? Et quem amicis ministrisque, periculum subire paratis pro dominis et amicis, reddet quis talionem, et maxime tunc, cum ipsi voluntarie pro eis inimicitiarum intersunt pugnis? Et quidem nostre benivolentie liberalitas, magnam hanc rem ponens, nullam repperit retributionem. Verumtamen retribuit, quantum tempus offert, et que amicis et ministris sunt acceptabilia. Sunt igitur ea, que retribuuntur eis fidei sincereque servitutis remunerationes, nostra quidem liberali voluntate beniveloque animo minora et pauciora, non autem ignobilia aliqua, nec amicis vel servis indigna. Verum quid*

*michi proemium vult? Fidelium gesta Veneticorum nullus de hominibus ignoravit. Qualiter autem miriferis constructis navibus Epidamnum, quod nos Durachium vocamus, venerint; et viros navi pugnantes innumeros in auxilium nobis obtulerunt, proprioque stollo scelerosi stolum illius potenter devicerint, perdentes cum ipsis viris: qualiterque adhuc nobis faventes permaneant; et alia, que in mari laborantibus, his videlicet viris, peracta sunt; et que correcta omnes noverunt, quamquam nos non dicamus? Eapropter ad remunerationem hujusmodi servitiorum eorum clementia nostra concessit per presens crisobulum eos annuatim tempore erogativi accipere sollempnium viginti libras, quatenus per ecclesias distribuant proprias secundum velle suum. Honoravit autem et nobilissimum Ducem honoratissima Protoseuasti dignitate cum salario ejus plenissimo: nec in persona ejus dumtaxat honorem istum determinavit, sed indesinentem et perpetuum ac secundum successiones precepit eum fore Ducibus, qui per tempora erunt. Similiter honoravit clementia nostra Patriarcham eorum Ypertimum, id est superhonorabilem, cum salario librarum XX; et hunc honorem secundum successiones ad posteros Patriarchas transmisit, quatenus et his indesinens sit et perpetuus, et non tantum persone ejus. Constituit autem serenitas nostra et sanctissimam ecclesiam sancti apostoli et evangeliste Marci, Venecie existentem, ab uno quoque Amalfitanorum Constantinopoli et in tota Romania ergasteria habentium, et sub potestate dicti patriciati existentium, uno quoque anno accipere numismata yperpera tria. Ad hec largitur eis et ergasteria, in embolo Peramatis, id est transitus, existentia, cum eorum solariis, qui introitum et exitum habent versus embolum, progredientia ab Ebrayca usque in locum, qui dicitur Vigla, et que inhabitantur et que non inhabitantur, et in quibus Venetici manent et Greci, ut in ergasteriis; et tres scalas, que secus mare sunt, et in manifesto spacio circumscribuntur. Largitur autem et*

*sancto Quintino*[1] *pistrinum, quod in latere ejusdem ecclesie est, et domui attinet Petrii et pensionem habet numismata viginti. Item largitur eis et ecclesiam sancti Andree, que est Durachii, cum ibidem existentibus Imperialibus pensionalibus, sine tamen apparatu, qui in eis repositus est, quasi debens ad chelandia dari. Concessit autem celsitudo nostra et eos universas mercari species in omnibus Romanie partibus, videlicet apud magnam Laodiciam, Antiochiam, Mamistam, Adanam, Tarsum, Ataliam, Strouilum, Chium, Theologum, Fociam, Durachium, Aulonum, Korphum, Bunditiam, Methonum, Coronium, Nauplium, Corinthum, Thebas, Athenas, Euripum, Dimitriadam, Thesalonicam, Chrysopolim, Peritheorium, Auidum, Redestum, Adrianopolim, Aprum, Iracliam, Silimbriam*[2]*), et apud ipsam magnam urbem, et simpliciter in omnibus partibus sub potestate nostre pie tranquillitatis existentibus, non prebentes quo modo pro qualibet propria merce quicquam commerchii gratia vel alicujus alius condictionis, que fisco debeatur, pacti videlicet xilocalami, limeniatici, portiatici, canischii*[3]*), exafolum*[4]*), archonticum*[5]*) et aliorum reddituum, quorum causa negociari debent. In omnibus enim mercationum locis data est eis a nostra sublimitate libera licentia, debens superiores eos facere et ipsa inquisitione. Excident autem et ab ipso eparcho parathalaxica*[6]*), ehleoparocho*[7]*) genicho*[8]*), commerkiariis, kartulariis, yppologis et hujusmodi omnibus, nullo per loca principum vel aliorum servitia communis tractancium presumente aliquid eorum contempnere, que hic diffinita sunt. Omnium enim specierum et mercium, quam*

1) I. e. Ἀκινδύνῳ.

2) De his nominibus, quæ intacta reliquimus, vid. supra ad privilegium Emanuelis p. 118. 119.

3) caniskii LP.

4) exafolum in correctura; exafolii LP.

5) archonticii LP.

6) peratalisita LP.

7) eleop. LP.

8) genico LP. De his corrigendis vide nos supra p. 119. 120.

*quispiam dicet, collata est eis negotiatio, et omnium emptionem faciendi habebunt potestatem, superantes omnem dationem. Hec igitur Imperii nostri pietas sic dispensans sancit et precipit, nullum eis repugnare tanquam rectis et veris clementie nostre* (servis), *et contra hostes auxiliatoribus, et usque in finem seculi tales se fore pollicitis. nec quemquam omnino talibus sentire contraria. vel allegationes aliquas contra eos exercere collatorum eis hic gratia ergasteriorum, videlicet et scallarum. Cujuscunque enim juris hec sint, sive ecclesiastici, sive privati aut publici. sive sancte domus. nullus tamen tanget ea, que sunt nunc existentium fidelium celsitudinis nostre Veneticorum, et postmodum futurorum: quoniam multam benivolentiam et rectam voluntatem erga Imperium nostrum et Romaniam exhibuerunt, et hanc toto corde in perpetuum observare pollicentur. et pro Romano ordine ac Cristiano prompte pugnare volunt et protestantur. Contra tales viros quis contradicet, aut quis placitum aggredietur? Quam ob rem neque secretum Petrii aut Mirelei*[1]). *neque familiarium aliquis, neque monasterium sive templum sanctum. quibus videlicet collata ergasteria adtinent et scalle. contra hos movebunt. Erunt autem silentes et in dispensatione et dono sublimitatis nostre veraciter perseverantes. Si enim (autem). que nostra vult celsitudo, dignis accipere non largimur. seu viriliter operatis et viriliter operari accelerantibus, quibus unquam largiemur? Ea propter donabuntur collatorum immobilium sine ablatione et infestatione a modo per omnes et assiduos annos secundum comprehensionem practici horum traditionis, quod eis componi debet a proto antipato Georgio et notario nostre serenitatis Machitario, quod et firmum erit et stabile atque inviolabile in omnibus, que in eo continebuntur. Idemque debet in illis substerni secretis, in quibus et presens nostri potestatus substernetur*

---

[1]) Milerei LP.

*chrysobulum ad noticiam collatorum rectis* (adde *servis*) *celsitudinis nostre Veneticis, et redargutionem illorum, qui istos horum gratia infestare niterentur. Erunt igitur semel hic diffinita omnia firma et inviolabilia et a nemine contempnenda. Si vero quispiam forte aliquid in hoc chrysobulo ordinatorum contempserit, inremisibiliter cogetur dare a secreto epi ton ikiakon*[1]) *auri libras decem; et ex eo solvetur ablati pretium in quadruplum, firmo et stabili existente presente chrysobulo celsitudinis nostre, facto mense Majo indictionis quinte (decime) in anno sex millesimo sexcentesimo*[2]), *in quo et nostrum pium et a deo promotum subsignavit Imperium.*

*Igitur Imperium nostrum hujusmodi confirmans chrysobulum, concedit et rursum habere effectum, secundum quod dictatum in principio fuit, tunc, cum eis collatum fuit, quatenus et sollempnium beneficium iterum accipiant, et honores dignitatum nobilissimus Dux et sacerrimus Patriarcha cum suis errogatiris habeant, nec non et ipsi possessionem et fruitionem ergasteriorum et collatorum et scalarum sine ablatione possideant. Similiter vult clementia nostra, eos habere licentiam sine prohibitione negociandi, sine commerchio et qualibet alia datione in omnibus numeratis in manifesto chrysobulo civitatibus et terris, sub potestate nostre sublimitatis existentibus. Verum et sanctissime ecclesie sancti apostoli et evangeliste Marci, que est in Veneciis constituta, de Amalfitanorum ergasteriis per prefactum chrysobulum sine privatione eidem tradentur ecclesie. Quoniam vero ante non paucos annos ab hiis, qui quasdam merces Veneticis in Romanie regionibus vendunt, commerchium exigi contigit, et obtinuit hujusmodi mos, ut patet, annis sufficientibus, rogaverunt autem et pro hoc clementiam nostram fidelissimi et amici nostre serenitatis Venetici, quatenus et hujusmodi corrigatur capitulum, eisque*

---

[1]) I. e. ἐπὶ τῶν οἰκειακῶν.

[2]) Cfr. supra p. 122.

*hujus detur licentia et libertas, clementia nostra et hanc eorum peticionem adimplevit, et precipit per presens chrysobulum, ut nullus sub nostre majestatis potestate Romeorum cum Veneticis negociancium in omnibus Romanie terris, aut quando eis vendit, aut quando ab aliquo eorum emit, det commerkii gratia quicquam vel alicujus alius exactionis; sed excusentur et ipsi, seu hii, qui commerchia dantibus negociantur. Verumtamen et Venetici debent ea, que per conventionem scripto peragendam a nuntiis eorum clementie nostre sunt jurejurando promissa, et firma et inviolabilia observare. Super hoc*[1] *erunt ipsi juris sibi collati per presens crysobulum, sine ablatione donantes, per seculum omne firmo et inviolabili presente chrysobolo existente, facto mense Augusto indictionis quarte sex millesimi sexcentessimi* (trigesimi) *quarti anni, in quo et nostrum pium et a deo promotum subsignarit Imperium.*

*Hec igitur sunt, que a perpetue memorie Imperatore et avo Imperii nostri et ter beato Imperatore domino et patre celsitudinis nostre fidelissimis Imperio nostro Veneticis per chrysobula illorum collata sunt: que etiam chrysobula et nostrum pium Imperium corroborat per presens crisobulum, et jubet effectum ea habere, secundum quod eum usque ad migrationem ad dominum inter Imperatores perpetue memorie ter beati domini et patris nostre sublimitatis habebant. Venetici autem solita sibi sacramenta facientes observabunt fidem et servitutem, quam nostre celsitudini debent et Romanie, ipsis operibus puram et vere rectam. Quoniam vero, ut relatum fuit clementie nostre a nuntiis Veneticorum in magna urbe presentibus, inpetravere Venetici preceptum quidem inter Imperatores semper memorandi Imperatoris, domini et patris Imperii nostri, licenciam ipsis largiens sine prohibitione et per insulas negociandi, videlicet Ciprum et Cretam, per quod*

---

[1]) Similiter hoc LP.

*et sine commerkiis debeant custodiri ubique terrarum Imperii nostri pro hiis omnis generis speciebus, quas ipsi ab eisdem insulis mercabunt, nequivit autem tenor ejusdem precepti adhuc effectum recipere, — quam ob rem et nunc usque Venetici collato ipsis per hujusmodi preceptum beneficio carent, — petieruntque ab Imperio nostro precipi, quatenus beneficium, quod in predicto continetur precepto semper memorandi Imperatoris domini et patris Imperii nostri, et adhuc caret effectu, amodo potiatur effectu: clementia nostra ob fidem et servitutem, quam erga sublimitatem nostram exhibent et deinceps exhibere pollicentur, hujusmodi peticionem eorum exaudiens concedit et precipit, sine prohibicione per manifestas insulas, Cyprum videlicet et Cretam, eos negociari, nemine quidquam ab eis exigere presumente horum gratia, et sine commerkiis ubique terrarum Imperii nostri custodiri secundum superius scriptas condictiones. Igitur ut et ipsi certitudinem habeant de in presenti chrysobulo diffinitis, presens chrysobulum est compositum, factum mense Octubri indictionis undecime anni sex millesimi sexcentesimi quinquagessimi sexti, in quo et nostrum pium et a deo promotum subsignavit Imperium*".

Hoc igitur chrysobolum sic continens beati transitus et semper memorandi Imperatoris et patrui Imperii nostri magni Manuelis, confirmans et nostra pietas per presens chrysobulum verbum Imperii nostri, concedit et precipit, ipsum videlicet, et que in ipso chrysobulo verbo notificantur semper memorandorum Imperatorum, proavi scilicet Imperii nostri Alexii Comnani, et magni patrui Imperii nostri Johannis Comnani, firma et inviolabilia permanere in omnibus, que continent, et conservari personas et res universas fidelissimorum celsitudini nostre Veneticorum salvas et illesas ab omni homine sublimitatis nostre, nec non et ab ipso Imperio nostro in omnibus clementie nostre terris, et in terra et in mari, habere et predictos Veneticos et universa ipsis data et concessa a manifestis semper memorandis

Imperatoribus omnimode inviolabilia et absque ulla diminucione, secundum quod eis data fuerunt et concessa, presente chrysobulo verbo Imperii nostri firmo et inviolabili permanere debente in omnibus, que continet; facto mense Februario presentis quinte indictionis sex millesimi sexcentesimi nonagesimi quinti anni, in quo et nostrum pium et a deo promotum subsignavit Imperium.

Ysaakius in Christo deo fidelis Imperator et moderator Romeorum Angelus.

## LXXI.

**Priuilegium confirmationis (Isaacii Imperatoris) de concessione Imperatorum Constantinopolitanorum sub millesimo CLXXXVII.**

A. d. 1187, m. Februarii.

Lib. Alb. fol. 9—11. Lib. Pact. I, 110. Edidit Marin. III, 293.

Quoniam Venetici ad Imperium nostrum accedentes et ab eo ad seruitium celsitudinis nostre recepti, cum ceteris, que postulauerunt, ab Imperio nostro petierunt nostram deposcentes serenitatem, confirmari et quod super practico collatorum eis in magna urbe a semper memorando Imperatore et desideratissimo patruo Imperij nostri, domino Manuele Comnano, habitaculorum uidelicet et liberorum locorum, nec non et littoralis scale, factum est chrysobulum uerbum eiusdem semper memorandi Imperatoris, quatenus sic nullo modo suspicionem aliquam habeant, quicquam horum fore auulsum: Imperium nostrum huiusmodi deprecationem eorum nolens abicere, presenti chrisobulo suo confirmat predictum chrysobulum inter Imperatores famosi Imperatoris et patrui nostre serenitatis, quod ad uerbum sic continet:

*„Si eos, qui fide et deuotione optimi sunt erga illos, qui per tempora optinent Imperij gubernacula, oportunum est, larga beneficia ab ipsis consequi, magis autem, si contigerit eos anime statum generosum habere atque audacem, ut ad similem*

*zelum reliqui irritentur, et ne, huiusmodi uirtute in honore*[1]) *persistente et contrario ei uitio reprehensionem ueritate*[2]), *raritas ualde necessariarum prerogatiuarum a deo saluato Romanorum exercitui fiat: nequaquam, quod a deo est, Imperium nostrum ingenuos nautas et fidelisimos celsitudinis nostre Veneticos, in hanc Imperatoriam urbem uenientes, decet prorsus spernere a peticione decidentes*[3]), *quam nunc Imperio nostro porrexerunt, quum et ipsi consuetas genitoribus suis fidem et deuotionem erga Romaniam et celsitudinem nostram rursum ostenderunt, et ab Imperio nostro uocati in congressum contra eum, qui potestatem habet Sicilie, et omnimodam pugnam contra eum et stollum eius, nec non et terram eius, parati et prompti apparuerunt. Ut enim predictus Sicilie dominus Rogerius didicit, incustoditas fore partes Imperij nostri, que circha Greciam et Peloponisum sunt, et insulas, terras* (terrasque) *Imperij nostri, que circa easdem terras sunt, dum sublimitas nostra uacaret susceptioni et ducatui earum, que paulo ante per terram Imperij nostri transierunt, innumerabilium expeditionum, Alemannorum uidelicet et Franchorum, et paratum*[4]) *cum ipsis esset contra impios Agarenos ad expeditionem faciendum per stolij missionem, eiusmodi regionem celsitudinis nostre, secundum quod ei possibile fuit, depopulatus est: cumque, quod factum est, ad predictorum Veneticorum aures peruenisset, hij hoc tanquam proprium dampnum reputauerunt, et confestim ad aparatum cooperandi, ut id, quod factum est, omnimode uindicetur, consurrexerunt*[5]), *et suum seruitium prompte celsitudini nostre spoponderunt. Porro et in reliquas regiones Imperij nostri transmiserunt, quatenus, qui*[6]) *inuenirentur cumpatriote*[7]) *eorum, uenirent et*

---

[1]) inhonora LP.

[2]) Leg. inuenientes. excitante.

[3]) decedentis M. Leg. decedentes.

[4]) An parandum?

[5]) coniunxerunt M.

[6]) quod M.; quasi LP.

[7]) compatriotae M. LP.

*seruirent et ipsi in eiusmodi Romanie et Imperij nostri seruitio usque ad complementum tocius mensis Septembris futuri cum deo indictionis duodecime. Ad remunerationem igitur huiusmodi eorum seruitij, quod, ut dictum est, facere promiserunt, quoniam* (petierunt) *maiores*[1]) *uice uniuerse, que per tempora huc uenit, Veneticorum multitudinis, adaugeri sibi et mansiones et embolum et scalas, in quibus naues eorum in portu stant, certificantes, se non modicum angustari*[2]), *et quod non possint hijs solis, que ipsis data sunt a beate memorie Imperatore et auo Imperij nostri in hac ciuitatum Imperatrice contenti*[3]) *esse: largitur eis Imperium nostrum per presens chrysobulum suum, que petierunt, habitacula et libera loca et littoralem scallam, que expresse numeranda et scribenda sunt in eo, quod iussum est fieri, practico traditionis eorum corporalis, ab ædesimotato Epiphanio Tuglica, certificari debente per superscriptionem*[4]) *familiaris hominis celsitudinis nostre Johannis Pepagomeni*[5]) *et sterni in congruis secretis, in quibus et presens nostre serenitatis chrysobulum sterni debet, quatenus et hec optineant, sicut et que prius a semper memorando Imperatore et auo Imperij nostri eis*[6]) *data sunt, seruire debentibus, ut superius monstratum est. Determinatio igitur eorum, que per chrysobulum presentis scripti eis*[7]) *collata sunt, habet sic:*

*„Incipit ab ipsa Vigla, et procedit uersus orientem. Tenet embolum et que uersus septemtrionem et meridiem sunt cum solarijs habitacula, et procedit usque ad fornicem coniunctum*[8]) *muro hospitalis sancti Marciani, comprehendens et loca, in*

---

[1]) quoniam per maiores LP.; quamprimi maiores uicem, uniuersaque per t. h. u. V. multitudines M. Nos sensus gratia inseruimus „petierunt".
[2]) angustiari M. LP.
[3]) contra esse(!) M.
[4]) subscriptionem M.
[5]) Pepagemini M.
[6]) episcopis(!) M.
[7]) scriptionis M.
[8]) coniunctam M.

*quibus stant octo numulariorum*[1]) *tabule. Ascendit paululum uersus meridiem ab ipsa Vigla. Tenet ad modicum et aliud embolum, et peruenit usque ad primum fornicem eiusdem emboli, conprehendens triclinarium altum domicilium Mili*[2]). *Versus orientem eiusdem emboli secundum duas partes humilem domunicullam*[3]) *cum aclini*[4]) *tecto eiusdem monasterij, et que in equalli huius est, modicam curiam, que dicitur Aristini, et habet longitudinem brachiorum octo cum dimidio, et latitudinem septem cum tercia. Preter ea, que sunt uersus orientem habitacula diacone*[5]) *Precursoris*[6]), *debentibus obturari ianuis huiusmodi habitaculorum, que educunt in manifestam curiam. Versus aquilonem tria ergasteria cerulariorum, Ycanati*[7]) *duas stationes, in quibus panes venduntur, et loca tabularum duarum nummulariorum eiusdem monasterij Mili*[8]). *Incipit rursum ab ipso fornice predicti hospitalis; tenet publicam uiam, que uersus occasum est eiusdem hospitalis, et progreditur usque ad portam*[9]), *que est iuxta paruum templum Precursoris. Exinde rursus dimittens premonstratam portam, quasi uersus orientem transit per murum ciuitatis, et peruenit usque ad semitam, que diuidit iura monasterij Akymitero*[10]). *Exinde ascendit modicum uersus meridiem, tenens eandem publicam semitam, habentem in latitudine brachia tria, et, ut dictum est, diuidentem mansiones monasterij Akymitero*[11]), *et perueniens*

---

1) octommulariorum(!) M.
2) Meli M. De Milio cfr. DuCange Const. christ. I, p. 72, 73.
3) Kumilem Donunculum(!) M.
4) uelini tecto M. Nostrum est acelini.
5) Leg. diaconi.
6) Cfr. DuCange Const. christ. IV, p. 113, n. X.
7) Icanuti M.
8) Mela M.
9) Const. christ. l. I, p. 50, n. V.
10) Acymitorum LP. Achimiton M. Est monasterium Akoemetorum s. τῶν Ἀκοιμήτων, de quo vid. Const. christ. l. IV. p. 151, 152.
11) Acymitorum LP.: Achimiton M.

*usque in finem domicilij ecclesie Periuleuti*[1]), *ita ut a muro ciuitatis per equalitatem eiusmodi semite usque ad finem domicillij sint brachia uiginti sex. Flectitur uersus orientem, tenens murum ecclesie sancti Nicholai*[2]), *relinquens a dextris quidem monasterium sancti Nicholai, a sinistris uero domicilium monasterij Periuleuti, et progrediens usque ad alteram semitam uersus orientem muri*[3]) *sancti Nicholai. Rursus flectitur et ascendit parumper uersus meridiem eandem semitam, et ascendit uersus orientem, diuidens domicilia sancti Nicholai, a sinistris pistoricum ergasterium sancti Marciani, quod est iunctum mansionibus sancti Nicholai. Supergreditur rursus aliam tertiam semitam, et peruenit usque ad aque cursum, que a Vigla descendit, relinquens a dextris alia habitacula sancti Nicholai, a sinistris domicilium sancti Marciani et pensionales domos monasterij Parakymomeni*[4]). *Iterum progreditur uersus meridiem, comprehendens uacuum locum eiusdem monasterij Parakimomeni, qui*[5]) *uersus orientem iacet domorum sancti Nicholai, et procedit et regreditur usque ad Viglam, vnde et incepit, dimittens quidem a dextris domos monasterij sancti Marci*[6]), *a sinistris uero aque cursum. Eiusmodi determinationis spatio comprehenduntur ea, que sunt uersus orientem aque cursus, descendentis a Vigla uersus portam Canauuci*[7]):

*Habitacula et uacuus magnus locus, qui usque ad publicam uiam uersus occidentem progreditur sancti Marciani a muro ciuitatis et usque ad embolum, per presens chrysobulum*

---

[1]) Sic et LP.; eccl. dei Genitricis M. Erit ædes Deiparæ, quæ dicebatur Periblepta, ἡ Περίβλεπτος. Cfr. Ducang. Constant. christ. l. IV, p. 94, n. XXXVI.

[2]) Const. christ. l. IV, p. 130.

[3]) [tenens — muri] Haec desunt ap. M.

[4]) Perichimomenique M.; Poracimomeni LP.

[5]) quod M.

[6]) Const. christ. l. IV, p. 114, n. XIX.

[7]) portum Connauieci M.

*uerbum datum. Et ea, que sunt uersus occidentem aque cursus a muro ciuitatis, qui in equali semite est, diuidentis iura monasterij Akimiton, et usque ad domos sancti Nicholai et sancti Marci, cum paruo uacuo loco monasterij Parakymomeni. Et simpliciter omnia, que inhabitantur, et que non inhabitantur, habitacula et uacua loca, in predicto spatio conprehensa. Adhuc cum his comprehenditur et, que est in littore, scalla sancti Marciani, que hodie a Chrysiobasilio possidetur, cum uniuersa eius comprehensione et continentia, et que in ea sunt, domibus et ergasterijs.*

*His sic ab Imperio nostro donatis per presens chrysobulum uerbum celsitudinis nostre, exceptis proximantibus his donatis, portis uidelicet, muris et cortinis murorum ciuitatis, habebunt Venetici hec, deuotionem et fidem, quam Imperio nostro debent, seruantes, secundum quod et per ea, que prius adepti sunt, chrysobula hanc seruare conentur [tenentur?], cuiuscumque iuris sint, siue ecclesiastici iuris, siue rei publice, siue priuate, siue sancte domus, uel monastice, nulla accione locum exercendi habente contra eos gracia horum. Si uero quispiam forte infestationem eis induxerit gracia conuincendi, aut auferendi quicquam eorum, que eis, ut dictum est, data sunt, inremissibiliter multabitur a secreto epi ton ykiacon*[1]) *in decem libris auri, firmo et rato existente presente chrysobulo uerbo clementie nostre, facto mense Marcio indictionis undecime sex millesimi sexcentessimi quinquagessimi* s e x t i[2]) *anni, in quo et nostrum pium et a deo promotum subsignauit Imperium.*"

Hanc igitur Veneticorum deprecationem Imperium nostrum nequaquam abiciens, confirmat sic continens chrysobulum uerbum inter Imperatores semper memorandi patrui celsitudinis nostre, domini Manuelis, per presens chrysobulum uerbum, et

[1]) ἐπὶ τῶν οἰκειακῶν.

[2]) Hoc addendum est, uti ex indictione apparet.

iubet intactum hoc manere et inuiolabiliter[1]) in omnibus, que precipit, dans et concedens Veneticis, habere, et rursus, que in ipso notificantur, domos sine mutilatione secundum ipsius comprehensionem, ut ab Imperio nostro ipsis datas. Super hoc enim et presens chrysobulum uerbum clementie nostre factum est, firmum et ratum permanere debens, quousque et Venetici conseruabunt sine fraude et malo ingenio ea, que per conuentionem et sacramentum Imperio nostro debent.

Factum mense Februario quinte indictionis sex millesimi sexcentesimi nonagessimi quinti anni, in quo et nostrum a deo promotum subsignauit Imperium.

Isakius in Christo deo fidelis Imperator et moderator Romanorum Angelus.

## LXXII.

### Priuilegium Isachij Imperatoris.

A. d. 1187, m. Februarii.

Lib. Alb. fol. 11—15. Lib. Pact. I, 113. Edidit Marin III, pag. 282.

Oportuit equidem et Venetie reuocationem et in Romaniam et in pristinam vnionem[2]), quam cum ea habebat, reuersionem et restitutionem, sepe quidem excogitatam, diuersis uero occasionibus impeditam et in diebus inspectam nostre pie tranquillitatis, quam deus, interpositum[3]) inimicitie deponens parietem[4]), tam prope, quam longe existentibus tamquam pacis angelum misit, nunc pro fine[5]) accipere, profecto ad utilitatem quidem Cristianorum, minime autem ad incommodum Romanie, ut Imperium nostrum confidit. Nam et alijs temporibus celsitudinis nostre antecessoribus Venetici seruientes utiles Romanie apparuerunt, deuocionem ei maximam in necessarijs temporibus

[1]) inuiolabile M. LP.
[2]) Leg. pristinæ unionis.
[3]) interpone tum (sic!) M.
[4]) par. dep. LP.
[5]) per finem M.; nec pro f. LP.

exibentes, et ei nunc melius seruicium pollicentes, sic ipsum sacramento et conuencione[1]) Imperio nostro corroborantes.

Non est coniuncta Venetia, nec unquam coniungetur alicui coronatorum uel non coronatorum, siue gentium uel nationum alicui contra Imperium[2]) domini Imperatoris Romanorum et semper augusti domini Ysaakij Angeli, donec uixerit, uel heredum eius masculorum uel feminarum, qui uel que imperabunt, uel illorum, qui ex precepto eorum imperabunt, ad nocendum Romanie particulariter uel uniuersaliter: nec per se unquam ei nocebit.

Item, quocienscumque principum aliquis coronatorum uel non coronatorum, uel gentium aut[3]) nationum aliqua contra Romaniam uenit ad offendendum eam cum galeis quadraginta uel pluribus, usque ad centum, et indiget Imperium eius uel heredes eius, mares uel femine, qui uel que imperabunt, uel illi, qui ex precepto eius imperabunt, seruitio Veneticorum cum galeis quadraginta et usque ad centum, debent illud habere infra menses sex post datam noticiam Duci ab Imperio eorum Venetie. Huiusmodi uero galee debent Venetie fieri et parari a Veneticis cum uniuerso apparatu earum per peccuniam illuc missam ab Imperio eorum, uel inuentam ibi a parte celsitudinis eorum, Veneticis dare debentibus homines aptos, ut unusquisque eorum presit preparationi quinque gallearum; qui et iurare debent, quod facient eas bene fieri, ut unam quamque earum centum quadraginta fore romatorum[4]) et cum omni apparatu earum cum celeritate et sine fraude, secundum quod facerent eas fieri, si galee essent Venetie, aut si cum peccunia fieri deberent Venetie. Et unusquisque eorum debet accipere de uestiario domini Imperatoris liberalitatis gracia yperpera[5]) sexaginta.

---

1) sacramentum — conuentionem M.

2) Addit nostrum et M.

3) atque M.

4) remotorum LP.; remigatorum M.; an armatorum?

5) numismata ut alibi perpera M.

Item comites huiusmodi galearum debent iurare super sancta dei euangelia, quod in una quaque earum erunt centum quadraginta homines, si tot hominum roga eis data fuerit, exceptis mouentibus[1]) et sine noticia eorum aufugientibus. Verum tamen comites festinabunt, bona fide recuperare datam eis rogam; et si eam recuperare possunt, inducent alios pro eis in galeas eorum, uel reddent eam homini domini Imperatoris.

Item iurabunt comites, quod uniuersum apparatum ipsis traditum conducent ad honorem Imperij eorum et salutem nostri stoli[2]). Homines autem galearum talem debent rogam accipere, qualem Venetici apud Coryphum accipiebant.

Item et, si Imperium eorum uoluerit in numero huiusmodi centum galearum seruitium Veneticorum in tota Romania inuentorum, debet illud habere cum tot scilicet galeis, quot armari poterunt de inuentis Venetis, ex quatuor tribus in galeas inductis secundum numerum inuentorum Veneticorum cum et manifesta roga. Verum tamen non cogentur galleas ingredi uiginti annorum homines et infra, neque sexaginta annorum et ultra.

Stolus autem noster capitaneum uel capitaneos Veneticos debet habere, qui et iurare debent, quod conducent eum ad honorem Imperij eorum et salutem nostri stoli[3]), bona fide et sine fraude, usque ad stolum celsitudinis eorum. Et si stolus noster, antequam Imperij eorum stolo uniatur, aliquem stolum inimici Imperij eorum inuenerit, et eum offendere uel expugnare uoluerit, faciet sic sine fraude et malo ingenio aliquo. Postquam uero stolus noster stolo Imperialis celsitudinis unitus fuerit, debent numerari homines, qui in galeis erunt, a capitaneo stoli Imperii eorum, si ipse uoluerit: et inuenti quidem erunt[4]) in seruitio celsitudinis eorum: absentes uero bona fide festinabunt reperire, si possunt, numerumque supplere. Insuper capitaneus

---

[1]) morientibus M.

[2]) salua nostra stoli M.

[3]) stoli om. M.

[4]) [a cap. — erunt] Haec omisit M.

uel capitanei nostri stoli et comites et nauclerij et prodenses et decemuiri de unaquaque galearum iurabunt, quod precepto capitanei stoli Imperatorie maiestatis obedient ad honorem Imperii eorum et salutem nostri stoli, sine fraude et malo ingenio; et quod una cum stolo Imperij eorum persequentur stolum inimici maiestatis eorum, siue Cristiani sint, siue pagani, et ledent et expugnabunt eum et expellent, inferentque ei malum, quod poterunt, bona fide, sine fraude et malo ingenio, et impugnabunt eum, quousque et stolus Imperatorie sublimitatis eum impugnabit bona fide et sine fraude. Et si aliquam terrarum inimici Imperij eorum ceperint, debemus in ea habere ecclesiam, embolum et scalam, et conuersari sine omni datione. Verumtamen stolus celsitudinis eorum debet tantus esse, quantus et noster est, uel amplior. Postquam uero huiusmodi seruitium Imperij eorum peregerint, debent de galeis egressis Venetia tot ad suam habere reuersionem, quot eis necessarie erunt, conuenienter et sine fraude, bona fide.

Item, postquam huiusmodi galee Venetiam peruenerint, si Imperium eorum uoluerit, eas iterum a Veneticis in Romaniam reduci, reducentur; et unusquisque eorum, qui eas reducent, debet habere pro mercede id, quod fuerit conueniens secundum tempus. Si autem Imperatoria celsitudo per alias personas uel per aliam aliquam dispensationem uoluerit huiusmodi galearum reuersionem fieri in terram Imperij eorum, fiet et huiusmodi earum reuersio licite. Et si uoluerit eas Venetie custodiri, custodientur ad honorem Imperij eorum, acsi essent proprie Venetie, sed tamen cum Imperiali expensa.

Item, si ob aliquod grauamen nequiuerint huiusmodi galee secundum prefixum terminum uenire Venetia[1]), debent in seruitium stoli Imperij eorum ingredi omnes inuenti in Romania

---

[1]) Venetiam M.

Venetici, de quatuor tres, secundum quod superius statutum est, cum et manifesta roga.

Item, si Imperio eorum expedit auxilium ad deffensionem terre celsitudinis eorum ob aliquem inimicorum in Romaniam ingressurum cum galeis quadraginta uel pluribus, et nequiuerit Venetiam mittere pro adiutorio, debet Imperatoria celsitudo inducere ad deffensionem terre Imperij eorum contra huiusmodi inimicum Veneticos[1]), in magna urbe uidelicet et circha eam existentes, uersus ortum et uersus occasum, et ab ea usque Auidum et in eadem ciuitate similiter inuentos, nec non et in terris, que infra sunt usque Phyladelphyam et in ipsa ciuitate, et usque Adrianopolim et in ea similiter existentes, de quatuor tres, cum tot scilicet galeis, quot armare poterunt, inuenti secundum supradictum ordinem, cum et manifesta roga.

Tali itaque modo talique ordine iuuabunt[2]) et defendent Romaniam Venetici contra omnem hominem coronatum et non coronatum, et contra omnem gentem, uolentem[3]) ledere eam, secundum quod superius ostensum est, salua tamen concordia, quam cum nobillissimo rege Alemannie habent, quousque dissoluta non fuerit. Postquam uero dissoluta fuerit, debet eadem et contra regem Alemannie facere pro Imperio eorum et Romania, et salua conuentione [interuentione][4]) inter Veneticos[5]) et nobillissimum regem Sicilie[6]) Vilielmum facta, que protenditur usque in annos septem et menses nouem, computandos a principio Januarij mensis presentis sexte indictionis. Verumtamen et contra regem Sicilie, quandocumque ipse argumentabitur offendere Romaniam infra annos conuentionis inter eos facte, uenient Venetici infra quatuor menses post datam de hoc noticiam Duci ab Imperio eorum Venetie ad adiuuandum Romaniam

1) inimicos inuentos M.
2) iurabunt M.
3) solentem M.
4) interveniente M.
5) cum Veneticis ac inter V. M.
6) Sciciliæ Ms.

et defendendum eam cum galeis quindecim bona fide. Veruntamen de galeis et roga debet fieri, secundum quod superius dictum est.

Item, si Imperium eorum uoluerit homines aut uestiaria Venetiam mittere gratia conducendi milites a Lombardia uel ab alia terra, et dispensandi ea, que ad honorem et utilitatem terre spectant celsitudinis eorum, licite faciet hoc, si hoc non est contra Venetiam. Homines autem Venetie debent homines et uestiaria sublimitatis eorum recipere et defendere et homines et peccuniam ab omnibus inimicis. Veruntamen Imperium eorum non debet Venetia educere stolum uel exercitum contra aliquem, cum quo Venetici[1]) habeant unionem et amorem.

Item, si Imperatoria celsitudo uoluerit milites in Romaniam transducere per Venetiam, licite faciet et hoc, nisi ipsi manifesti inimici Venetie fuerint, aut Venetia impedita fuerit. Nam transacto impedimento licebit eis transire, siue soli fuerint, siue cum familijs. Talia igitur seruitia debent Venetici Imperio eorum et Romanie facere, nisi ab aliqua coronatarum personarum, uel magnarum terrarum manifestam inimicitiam habeant, adeo, quod ipsi seruitium facere nequeant, sine fraude et malo ingenio.

Item Duces Venetie, qui per tempora erunt, iurabunt, quod Imperio eius et heredibus eius masculis et mulieribus[2]), qui et que imperabunt, uel hijs, qui ex precepto eorum imperabunt, fidelitatem . . . debebunt[3]) Venetie, secundum quod nunc Dux Venetie, Aureus Magistro Petrus[4]), iurauit.

Debitores fisci et Romeorum reddent omnia, que ex debito debent. Et si debitor non habet, vnde debitum reddat, debet

---

[1]) Imp. — Venet. om. M.

[2]) feminis M.

[3]) fid. alibi *(habebunt?)* et seruabunt eam contra omnem hominem coronatum et non coronatum, saluo eo quod, per iuramentum debent V. Sic M. locum explet haud dubie lacunosum.

[4]) Aurius Mastro Petrus M.

creditor habere iusticiam de debitore; si autem his obierit, de[1]) heredibus eius.

Item, si inimicus Imperatorie celsitudinis superuenerit ad impugnandum terram Imperij eorum, in qua[2]) Venetici sunt, debent ipsi defendere eam, et inimicum expellere ab huiusmodi terra, uelluti possunt, bona fide et sine fraude.

Hanc itaque conuentionem firmam et sacramentum firmum Venetici obseruabunt, et neque ob illatam eis iram semper memorandi Imperatoris porphyrogeniti, domini Manuelis, neque ob aliquam aliam occasionem eis factam huiusmodi sacramentum infringent, neque ob preceptum uel timorem alicuius coronatorum uel non coronatorum[3]), neque ob ecclesiasticam excomunicacionem uel absolutionem alicuius pontificum, aut ipsius pape Romani. Igitur hec omnia Venetici obseruabunt bona fide et sine fraude, quousque et ab Imperio eius et futuris Imperatoribus integre conseruentur ea, que promittuntur nobis[4]) a domino Imperatore Romanorum et semper augusto, domino Ysaakyo Angelo per chrysobulum Imperij eius.

Hec quidem sunt, que Venetici Imperio nostro et Romanie per conuentionem spoponderunt. Quoniam uero et per iuramentum hec eadem manifestus uidelicet Dux Venetie et manifesti Venetici confirmauerunt, Imperij nostri clementia huiusmodi eorum conuentionem iuramento corroboratam benigne recipiens[5]), in pristinam vnionem, quam cum Romania habebant, eos restituit. Et renouans chrysobula eis facta ab inter Imperatores[6]) semper memorando Imperatore(m) et patruo Imperij nostri, domini Manuelis Comnani, promittit per suum chrysobulum uerbum, eos conuersari in vniuersis terris nostre pie tranquillitatis per terram et per mare absque omni datione secundum

---

[1]) is obiet ab M.
[2]) ubi et in qua M.
[3]) Pont. Roman. hic addit M.
[4]) deest ap. M.
[5]) excip. M.
[6]) int. Imp. desunt ap. M.

conprehensiones huiusmodi chrysobulorum[1]), et fore saluos et intrepidos in personis et peccunijs eorum tam ab hominibus Imperij nostri, quam ab ipso Imperio nostro, et habere[2]) omnes districtus, quos[3]) habebant tempore illate eis ire semper memorandi Imperatoris et patrui Imperij nostri, domini Manuelis Comnani, ipsisque Veneticis reddi et omnes res eorum, que in palatijs et monasterijs fuerunt, et que in uestiarium[4]) intrauerunt et alia loca, scripto et non scripto. Set[5]) et pro rebus, que manifeste non reperientur, dabit serenitas[6]) Imperij nostri homines sufficientes, eisque precipiet, quatenus res Veneticorum studiose querant et reperiant, ac si de uestiario Imperij nostri ablate essent. Qui et iurare[7]) debent, quod secundum preceptum Imperij nostri studebunt inuenire et accipere huiusmodi res ad honorem clementie nostre et utilitatem Veneticorum. Et si aliquid de hijs uenditum est, et dixerit Veneticus, fraudulenter illud fore uenditum, iurabit ille, qui uendidit, quod bona fide rem Venetici uendiderit, et pro tanto, quanto[8]) eam uendere quiuit, et quod nec plus inde acceperit, nec accepturus est, nisi quantum dixit, si propinquus Imperij nostri non fuerit. Veruntamen et de propinquis celsitudinis nostre et de alijs debet fieri cauta iustitia, secundum quod deberet fieri pro rebus ablatis de uestiario nostro Imperij nostri.

Item et, si pro seruitio, quod Imperio nostro facient uel Imperaturis, secundum quod dictum est, superuenerit eis inimicitia a[9]) coronata persona uel a magna gente, debet Imperium nostrum uel Imperaturi per tempora eos iuuare, secundum quod iuuare deberet vnam[10]) de magnis Romanie ciuitatibus, excepto,

[1]) chrisobuli M.
[2]) etiam M. addit.
[3]) districtas, quas M.
[4]) investarium Mscr.
[5]) alio loco scripto et n. scr. et pro M.
[6]) servitus (!) M.
[7]) curare M.
[8]) pro quanto M.
[9]) Deest in Mscr.
[10]) una M.

si pro quindecim galeis, quas Imperio nostro dare debent infra tempus pacis, quam cum nobillissimo rege Sicilie Vilielmo habent, *inimicitia* eis superuenerit. Nam si pro iam dictis galeis inimicitia eis euenerit, debet Imperij nostri serenitas[1]) eos iuuare secundum suam uoluntatem. Et si Imperium nostrum uel Imperaturi, secundum quod dictum est, fecerit pacem uel treuam[2]) cum aliquo inimicorum, contra quem Venetici Imperio nostro seruient, debet Imperium nostrum eos introducere in huiusmodi pacem uel treuam[2]). Et si stolus celsitudinis nostre una cum Veneticorum stolo aliquam terrarum inimici Imperij nostri ceperit, debent in ea habere Venetici ecclesiam, embolum et scalam, et fore absque omni datione. Debitores uero Veneticorum Romei debent persoluere omne, quod ex debito debent creditoribus Veneticis. Si autem debitor non habuerit, unde debitum persoluat, habebit iusticiam Veneticus de Romeo; si uero ipse decessit[3]), de heredibus eius.

Conseruabuntur igitur hec firma ab Imperio nostro et ab heredibus, ut dictum est, et successoribus Imperij nostri, quousque et a Veneticis firmiter et sine fraude et malo ingenio conseruantur superius notificata. Super hoc enim et presens chrysobulum uerbum Imperij nostri eis collatum est, firmum et inuiolabile permanere debens.

Factum mense Februario presentis quinte indictionis sexmillesimi sexcentesimi nonagesimi quinti anni, in quo et nostrum pium et a deo promotum subsignauit Imperium.

Ysachius in Christo deo fidelis Imperator et moderator Romanorum Angelus.

---

[1]) seruitus(!) M.
[2]) treguam M.
[3]) decesserit M.

## LXXIII.

**Jussio facta nomine Ducis et communis Venetiarum, ut Veneti omnes ad tempus Paschæ anni proximi sese recipiant Venetias pro expeditione ad recuperandam terram sanctam suscipienda.**

A. d. 1188, m. Novembri.

Autographum cum manibus propriis extat in cod. Lat. S. Marci cl. XIV, cod. LXXII, nro. 4. A tergo pergameni notatum est: „1188. Gierusalemme. Orio Malipietro. nro. XXII".

In nomine domini dei et saluatoris nostri Jhesu Christi. Anno incarnationis eiusdem mill. cent. octuagesimo octauo, mense Nouembris, ind. septima. Riualti.

Cum unusquisque titulo Christiani nomine insignitus in succursum sancte terris orientalis, ad quam saluator noster de patris sinu descendens in ea pro redemptione nostra infirmitatem carnis et crucis non despexit, opprobria sustinere teneatur, manus apponere et uiribus totis elaborare: nos, quos diuina pietas, rerum temporalium habundantia et prudentium uirorum copia inter Christianos ceteros reddidit gloriosos, patrum et progenerorum nostrorum industriam recolentes, qui ad ipsius terre liberationem iam dudum toto conamine laborantes adepti fuerunt inde laudem, gloriam perpetuam et honorem, ad deffensionem et conseruacionem eiusdem terre tanto nos debemus cognoscere artius obligatos, quanto ad ipsius subuentionem multiplici ratione per dei gratiam possumus expeditius laborare.

Quapropter nos quidem Aureus Mastropetrus, diuina misericordia Venetiarum, Dalmatie atque Chroacie Dux, ad honorem et utilitatem tocius populi Venetorum debita sollicitudine intendentes, cum Judicibus et Sapientibus nostris, collaudatione et confirmatione populi Venet., per hanc nostram publicam promissionis cartam statuentes statuimus, ut uniuersi homines Venecie, tam domini quam serui, et omnes etiam, qui nomine Venetico se deffendunt, ad primum tempus Pasce resurrect. domini

prius per suprascriptam indictionem venturum esse debeant in Venetia.

Si quidem quis pro sua presumptione statutum hoc nostrum contempnens contra hanc promissionis cartam fecerit, omnes proprietates terrarum et casarum eius et insuper cetera omnia bona eius in nostrum comune deueniant, ad faciendum inde, quicquid nobis et nostro comuni placuerit. Quodsi serui non uenerint ad tempus prenominatum et in Venetia non erunt, pro seruis dominos pene prescripte uolumus subiacere.

Et hec nostra promissionis carta in sua firmitate permaneat.

Ego Aurio Mastro Petro, dei gratia Dux, mmss.

Ego Andreas Delfinus, iudex, mmss.

Ego Andrea Scaldario, iudex, mmss.

Ego Petrus Badouarios, iudex comuni, mmss.

Ego Vitalis Faletro, iudex com., mmss.

Ego Jacobus Ziani mmss.

Ego Justus Mengani mmss.

Ego Georgius Uitolini (?) mmss.

Ego Dominicus Sanudo mmss.

Ego Widota Janne mmss.

Ego Vitalis Baroci, camarario comuni, mmss.

Ego Johannes Baroci, auocator, mmss.

Ego Johannes Vilioni, auocator comuni, mmss.

Ego Stefanus Calbo, auocator comuni, mmss.

Ego Raphael Betani, camararius comuni, mmss.

Ego Vitalis Dandulo, auocator comuni, mmss.

Ego Jacobus Cayrolus (?) mmss.

Ego Petrus de Mugla mmss.

Ego Dominicus Teruisano mmss.

Ego Pagratiecio (?) ttss.

Ego Petrus Jordano ttss.

Ego Otto da Molino ttss.

Ego . . .[1]) Johannes Serzi ttss.
Ego Matheo Uillani (?) ttss.
Ego Marcus Faletro ttss.
Ego Andreas Vituri, auocator comuni, mmss.
Ego Leo Uitulino mmss.
Ego Laurentio Morretario ttss.
Ego Jacobus Juliano mmss.
Ego Beltraimo Longo mmss.
Ego Jordanus Cornario mmss.

Ego Paternianus da Putheo, subdiaconus et notarius, compleui et roboraui.

## LXXIV.

### Pactum Imperatoris Isaacii cum Venetis de damnis resarciendis.

A. d. 1189, m. Junio.

Andreas Dandulus chron. p. 314: *Dum autem Isachus Imperator Venetorum legatos ad restitutionem ablatorum in longum traheret. Dux hoc anno* (i. e. a. d. 1189) *Petrum Cornario et Dominicum Memo, procuratores sancti Marci, similiter illi ambasciatores mittit. Qui una cum primis instantes, de resarciendis damnis per singulos annos ex comedro eis deputato promissionem receperunt.* Huius promissionis charta inest in Libro Albo fol. 15—17 hoc titulo: „*priuilegium eiusdem* (Isaacii) *Imperatoris, concessum supradicto domino Aurio Duci sub MCLXXXVIII*“: eadem in Libr. Pact. I, 103. Edidit Marin T. III, p. 304.

Confirmata equis est iam conuentionibus scriptis, per sacramenta corroboratis a nobillissimo et Imperii nostri fidellissimo Duce Venetie, Aurio Magistro Petro, qui dignitate protoseuasti a nostra sublimitate decoratus est, et ab uniuersa Venetie plenitudine Imperio nostro et Romanie fides et seruitium Veneticorum, nichilque deest eorum inuiolabilissime securitati. Quoniam uero oportunum erat, Venetie satisfieri in his, que a

[1]) Legi non potuit.

nostra serenitate ei promissa sunt, uidelicet in redditione rerum, que Veneticis ablate fuerunt tunc, cum a semper memorando Imperatore et desiderantissimo celsitudinis nostre patruo, domino Manuele Comnano, capti fuerunt, et exhibitione centenariorum quatuordecim yperperorum, que ultra eam ipsis promissa sunt ob causam, que in crisobulo pro hiisdem edito notificantur, ob quas [1]) et unum centenarium yperperorum eis preimpensum est.

Quippe et nuntij ad nostram clementiam missi sunt: primo quidem Michael [2]), Octauianus Quirinus et Johannes Michael, conuentionem suam, quam Imperio nostro et Romanie fecerunt iuramento corroboratam, equidem offerentes, et que ipsis promissa sunt per chrysobulum, ut dictum est, exigentes; deinde uero sorori(*us*) nobilissimi et Imperio nostro fidelissimi Ducis Venetie Petrus Cornarius et Dominicus Memmus, procurator ecclesie sancti Marci, iniunctum profecto habentem [3]) agendi simul cum precedentibus, reppererunt quidem clementiam nostram ipsorum pectitioni annuentem, et ad perfectionem [4]) eorum, que ab ipsis postulantur, paratam. Verum uniuersalis [5]) annulatio et perditio rerum, que ablate ipsis fuere, uoluntati bone serenitatis nostre, quam erga ipsos clementia nostra habebat, impedimento equidem stabat. Idcirco nostra serenitas illos imitata uiatores, qui a uia, ducente ad id, quod uolunt, diuersorium, modicum declinantes, quando quidem [6]) sic casu, que recte uie sunt, prospere eis non iacent, per aliam uiam ad idem peruenire coguntur, et ad eundem finem deueniunt, quamquam per aliam viam; — et ad uerba ueniens cum iam dictis legatis pro rerum eorum inuentione, quia impossibili *[in poss.]* eam iacentem nequaquam comperiebat, alium modum eis precipit reperire, per quem talio

---

1) ob quos LP. Leg. ob quod.
2) Petrus Michael M. LP.
3) habentes?
4) professionem M.
5) uniuersaliter M.
6) quia quod sic LP.: quamquam sic. M.

eis fiat rerum eorum, que, ceu superius notificatum est, ex promissione reddi quidem debebant, non autem reperiebantur, et ob hoc suam redditionem inter inpossibilia ponebant. Ipsi autem multum habentes studium, sue terre proficuum inuenerunt. Et habundanter nostre supplicant serenitati super hijs, que ad restaurationem sibi fieri uolunt, et parti Venetie dari poscunt per embolum et per pensionalia et scalas maritimas, embolo pridem ab hijs habito adiacentes, *annuum*[1]) introitum librarum yperperorum quinquaginta.

Et nostra pia tranquillitas huiusmodi eorum peticionem nullo modo renuit. Quamquam enim graue celsitudini nostre uidetur, latitudinem infra magnam urbem gentibus exhibere; uerumtamen, quia non ut alienigenas, immo ut aborigines Romanos genus Veneticorum nostra serenitas reputat, tantumque pro Romania dolent, quantum et ipsi Romani, tantamque erga eam habent deuotionem, quantam et erga terram, que eos emisit, non eis tantum, quantum Romanie[2]), donandum esse uidetur, quantum cum[3]) eis largiatur? Quapropter et nostra clementia iubet per presens chrysobulum uerbum, habere Veneticos uniuersa alia, que a nuntijs eorum postulata sunt, ipsosque embulos Allemannorum et Francigenarum et maritimas eorum scalas, que in presentia gramaticorum nostre serenitatis, Constantini Pediadite[*]) et clarissimi protonobillissimi Nichite Valianite, *ab* ædesimotato Constantino Petriota per practicum[4]) eis tradita sunt; quod debet corroborari quidem per superscriptionem panseuasti[5])

[1]) anni unius LP.; in LA. compendium.

[2]) Romanis M.

[3]) quantumcumque M. LP. Bene.

[4]) nobilissimi N. Valionissae et C. patriota per praticum M.

[5]) panseuasti seuasti LP.; suprascriptum prothoseuastum et nostrum familiarem Archic. etc. M.

[*]) Hi grammatici memorantur etiam in chrysobullio Isaacii Imp. ad Pisanos. Buchon recherches II, 1, pag. 20 ita scripti: a ... Pediatita Constantino ... et ... a ... Constantino Petiota.

et nostre sublimitati familiaris archicancellarij, domini Johannis Duce; cognitum autem fieri et congruis secretis eum presente chrysobulo Imperij nostri. Quorum equidem omnium annuus introitus quinquaginta libris constat yperperorum, secundum quod ex traditionis istorum practico composito patet. Quamuis enim et per chrysobula uerba manifesti[1]) emboli cum maritimis scalis Alemannis et Francigenis collati sint; veruntamen, quia non toti genti Alemannorum et Francigenarum, sed paucis quibusdam extorribus, et maxime incognitis, nec determinatam quantitatem aliquam seruitio Romanie imponentibus, sed tantam, quantam casu peruenit[2]), huiusmodi beneficium Romanie factum fuit, quoniam multum quidem est lucrum sic embolos et scalas habentibus, modicum autem est proficuum ex eis Romanie proueniens: conuenienter seruitium ex uniuersitate gentis Romanie proueniens seruitio paucorum et ex dispersione congregatorum nostra excellentia pretulit. Et uacationem quidem crisobulum eorum irrogat; embulos uero eorum et scalas Veneticis confert, concedens possidere ipsos tam omnia alia, quam et huiuscemodi embolos, secundum quod et eum, quem nunc habent, embolum, quousque erga Imperium nostrum et Romaniam suam conuentionem inuiolatam custodiunt nunc existens nobilissimus Dux Venetie et post eum futuri Duces Venetie et uniuersa eius plenitudo, nec non et omnia, que per conuentionem ab hijs promissa sunt et iureiurando corroborata, conseruant; et omnem introitum eorum accipere, nequaquam a fisco uel ab aliqua personarum, quibus hec attinent, et quibus hec ablata ipsis dantur, infestationem aliquam manifestis Veneticis subire debentibus, quamquam monasteria sint, siue sancte domus, aut Imperio nostro propinque, uel alie; quoniam clementia nostra introitus

---

[1]) manifesta M. LP [2]) provenit LP. M.

de his prouenientes talionem[1]) eis factura est, possessionemque inseditiosam Veneticis facit.

Porro serenitas nostra benignitatem, quam [ex][2]) eis exhibuit, nequaquam hucusque statuit, immo et alium centenarium unum yperperorum eis largitur ultra ante datum eis centenarium unum yperperorum et residua quatuordecim centenaria yperperorum; de quibus duo quidem cum dimidio extemplo iam eis dari precepit (quippe et data sunt), reliqua uero duodecim cum dimidio eis dari per annos sex, debente eis per unumquemque annum dari quantitate proporcionali. Et accipient equidem hec XII sic. Erunt autem et tradita ipsis omnia possidentes, ut dictum est, quousque ea, que per conuentionem prespoponderunt[3]) et iuramento confirmauerunt, nunc existens nobillissimus Dux Venetie et post eum futuri Duces Venetie et uniuersa eius plenitudo custodiunt; seruant quoque firmiter et que a legatis eorum, sororio scilicet nobilissimi Ducis Venetie, Petro Cornario, Petro Michaele, Octauiano Quirino, Johanne Michaele et Dominico Memmo, Procuratore ecclesie sancti Marci, per conuentionem nunc promissa sunt et iure iurando corroborata.

Concedit equidem nostra sublimitas Veneticis actionem mouere contra homines Imperij nostri, qui, ceu ipsi suggesserunt, res astulerunt ipsorum iussione semper memorandi Imperatoris et desideratissimi patrui celsitudinis nostre, domini Manuelis, tunc, cum capti fuerunt; subtraxerunt autem et non obtulerunt, secundum quod in predimisso chrysobulo celsitudinis nostre de hoc constitutum est, omni alia actione debiti, que Veneticis contra Romeorum quempiam, uel contra ipsum fiscum, uel Romeis et fisco contra Veneticos ante captionem ipsorum conuenerit, irritari debente ab utrisque partibus; presente chrysobulo uerbo Imperij nostri firmo et inuiolabili permanere

---

1) teloneum M.

2) Om. in LP. et apud Mar.

3) spop. M.

debente, facto mense Junio presentis septime indictionis VI millesimi VI centesimi[1]) nonagesimi septimi anni, in quo et nostrum pium et a deo promotum subsignauit Imperium.

Isaakius[2]) in Christo deo[3]) fidelis Imperator et moderator Romanorum Angelus.

## LXXV.

**Coelestini III P. M. litteræ ad Ducem Venetiarum hortatoriæ pro auxilio ad recuperationem terræ sanctæ præstando.**

A. d. 1192, die 23. m. Martii.

Autographum in Cod. Lat. S. Marci cl. XIV, cod. LXXII, nro. 6. Pergamenum male mulcatum, hic illic detritum; insignitum aliquando sic: „XXX. 1192. *Papa. Terra sancta*".

Nobili viro Duci Venetie.

Celestinus episcopus, seruus seruorum dei, dilecto filio, nobili uiro, Duci Venetie, salutem et apostolicam benedictionem.

Quantum . . . christiane fidei derogetur ex eo, quod terra, ubi steterant pedes domini, tam diu ab Agarenorum spurciis *(spurcitiis?)* detinetur, eo certius nobilitas tua cognoscit, quo grauamina ibi populo Christiano illata ex prenunciis plurimis percepisti. Unde cum maximi totius orbis terrarum principes pro illius recuperatione intolerabiles labores subierint et expensas, equum est et consonum rationi, tanto te cum populo tibi subdito et in rebus et personis huic negotio commodius auxilium et efficacius impertiri, quanto subueniendo eidem terre superni creatoris clementia maiorem tibi tribuet facultatem.

Ideoque deuotionem tuam rogamus, monemus, attendimus et per apostolica scripta mandamus, quatinus dilectos filios, uniuersos Veneticos, subditos tuos, monere at*[tenti]*us et potestate tibi tradita inducere procures, ut frumentum dilecto

---

[1]) ducent. LA.; sextic. LP. in corr.; sexies cent. M.

[2]) Isachius M.

[3]) dei filio M.

filio N., subdiacono nostro, rectori Masse, apostolice sedis legato, quem sue bonitatis intuitu carum habemus plurimum et acceptum, cui sollicitudinem hanc d . . . a . . . m . . . n . . . d . . . et uenditione et dono liberaliter tribuant. Et cum etiam iuxta quod dominus inspirauit m . . . l . . . [*sub*]sidium in frumento et rebus aliis conferas, et presertim ad hoc diligentius elabores, et nauis honerar[*ia*] [*ad*] deferenda, que in frumento et aliis a Christi fidelibus sunt ad commonitionem bone memorie R.[1]) nuper . . . [*P*]raxedis Cardinalis, Ariminensis episcopi, qui propter hec fuerat ab apostolica sede transmissus, in hos usus collata, eidem subdiacono nostro . . . ipsorum locata pretio assignetur.

Sic autem, quod mandamus, adimplere procures, ut, cum idem subdiaconus ad partes nostras accesserit, super deuotionem et studio uestro congaudeat, et sollicitudinem [*uest*]ram cum spera[*to*] fructu nobis et fratribus nostris ualeat intimare.

Datum LATERANO. X kal. Aprilis. Pontificat[*us nostri anno*] primo.

## LXXVI.

**Confirmatio pactorum anni MCXXIII inter Venetos et Prælatos ac Barones regni Hierosolymitani, facta a Conrado Marchione Montisferrati, rege Hierosolymorum.**

A. d. 1192 [?], die 7. m. Mai.

Autographum in cod. Lat. S. Marci LXXI, cl. XIV, nro. XIII. Apographum in cod. Lat. eiusdem classis XXXVII, ita notatum: „*Confirmatione fatta dal Marchese di Monferato eletto Re di Gerusaleme alli Amb^ri. Veneti di tutti li privileggi gia concessi al Doge Dom^o Michele*“. Hoc pactum potius anno d. 1191, quam 1192, uti infra in textu legitur, initum fuisse et indictio docet, quæ additur, nona (i. e. annus mundi 6699 = ann. Chr. 1191), et vero etiam rerum gestarum cursus; quippe, uti scriptum est in diplomate, *acta sunt hæc in obsidione Acconis;* quæ urbs quum m. Julio a. 1191 capta fuerit ab exercitu Anglorum Francorumque, non potest non nostra emendatio

---

[1]) I. e. Ruffini, coll. Ughellio in It. sacr. T. II.

videri necessaria. Conradus de Montferat, Marchio Tyri, una cum rege Francorum Philippo Augusto ad castra Christiani exercitus apud Ptolemaida posita accesserat; qui quum illum in contentione cum Vito, rege Hierosolymitano, sustentaret, accidit, ut Vitus derelictis castris Richardo Anglorum regi occurreret in insulam Cyprum. Ea fere gesta sunt mense Aprili; et paulo post Conradum, qui se regem Hierosolymitanum appellabat, hanc conventionem cum Venetis pepigisse, et probabile est, et ipsâ chartâ comprobatur. De his rebus adeas Wilken. Kreuzzüge T. IV, p. 323 sqq. De Conrado eundem ib. p. 217 sq. 251 sq. — Romanin l. l. II, 133, 413.

In nomine sancte et individue trinitatis, Patris et Filii et Spiritus Sancti. Amen.

Ut veritatis memoria in posterum conservetur, omnibus, tam presentibus, quam futuris, liquidum appareat, quod ego Conradus, marchionis Montis ferrati filius, per dei gratiam rex Jerosolimorum electus, et domina Isabella, uxor mea, illustris quondam regis Amalrici filia, insimul consentientes, auctoritate et consensu domini Phylippi, dei gratia serenissimi regis Francorum, et domini Phylippi, comitis Flandrie, et domini ducis Burgundie, et domini ducis de Osterico, et omnium comitum et baronum exercitus Christianorum Acconensis, nec non autoritate et consensu domini Josii, Tyrensis archiepiscopi, et domini R., Betlemitani episcopi, et venerabilium dominorum militie Templi et Hospitalis, concedimus et confirmamus atque conroboramus vobis Dominico Contarini et Johanni Morecini, legatis domini Aurei Magistri Petri, Ducis Venetie, recipientibus pro ipso Duce et ejus successoribus et pro comuni Venetie omnes dationes et concessiones, terras et possessiones, honores et libertates atque curias olim concessas et datas Dominico Micheli, Duci Venetie, a Wuarmundo, sancte civitatis Jerosolimorum quondam patriarcha, sicut in privilegio ipsius patriarche concesso et dato ipsi Duci Dominico Micheli continetur, videlicet in Tyro et extra Tyrum et toto ejus territorio, quod hodie (deo gratias) possidemus, et antea deo concedente possidebimus, concedimus et confirmamus

atque corroboramus vobis predictis legatis integre totum, quod in Tyro et ejus pertinentiis vobis vel vestro comuni concessit, sicut in privilegio prenominati domini Wuarmundi patriarche continetur.

In Accone et Jerosolimis et reliquis civitatibus regni Jerosolimitani, cum divina clementia ad manus Christianorum devenerint, concedimus et confirmamus atque corroboramus vobis prescriptis legatis integre illud totum et sine aliqua diminutione, quod in eodem privilegio domini Wuarmundi patriarche describitur; prefatas siquidem nostras dationes, concessiones et corroborationes in perpetuum habendas et tenendas et jure hereditario possidendas vobis recipientibus pro prenominato Aureo Magistro Petro nunc Duce Venetie et ejus successoribus concessimus, confirmavimus et innovavimus, sicut in eodem privilegio domini Wuarmundi patriarche continetur. Et ut hec nostra concessio, confirmatio et innovatio firma et illibata omni tempore servetur, nullaque super his valeat pullulare dubietas, presentem paginam testibus subscriptis et sigilli nostri plumbei impressione jussimus communiri. Hujus rei testes sunt

Dominus Balianus de Ibellino,
Dominus Ugo Tyberiadis,
Dominus Rainaldus Sydonie,
Dominus Paganus de Caypha,
Obertus Nepos, senescalcus domini Marchionis,
Wualterius Durus, marescalcus domini Marchionis,
Atho de Valentia, castellanus Tyri,
Bernardus Templi, vicecomes Tyri,
et Henricus de Cannelli, camerarius domini Marchionis.

Acta sunt hec in obsedione Acconis, dominice incarnationis anno millesimo centesimo nonagesimo secundo [1]), indictione nona.

---

[1]) Leg. primo, nisi alius computus locum habuerit.

Ego Conradus, rex Jerosolymorum electus, omnia predicta mea subscriptione jussi confirmari.

Ego Phylyppus, rex Francorum, omnia predicta mea subscriptione jussi confirmari.

Ego Phylyppus, comes Flandrie, omnia predicta mea subscriptione jussi confirmari.

Ego Raulfus, comes Clarimontis, omnia predicta mea subscriptione jussi confirmari.

Ego Hugo, dux Burgundie, omnia predicta mea subscriptione jussi confirmari.

Ego Lyppoldus, dux d'Osterico, omnia predicta mea subscriptione jussi confirmari.

Ego Relis, dominus militie Templi, senescalcus, omnia predicta mea subscriptione jussi confirmari.

Ego Rogerius, magnus Hospitalis preceptor, mea subscriptione omnia predicta jussi confirmari.

Dat. in obsedione Christianorum ACCONIS per manus Bandini, domini Marchionis cancellarii, septimo Jovis Mai.

## LXXVII.

**Joannes Barastro, Procurator in Constantinopoli super redditibus Communis Venetiæ, securitatem facit Joanni de Canale de solutione terratici.**

A. d. 1194 [?], m. Novembris.

Ex Autographo in Archivo monasterii S. Euphemiae de Majurbio. Ed. Flaminius Cornelius in Eccles. Ven. dec. IV, p. 82.

In Nomine Domini Dei et Salvatoris nostri Jesu Christi. Anno Domini Millesimo Centesimo Nonagesimo Quarto, Mensis Novemb., Indict. XIV [1]). CONSTANTINOPOLI.

Plenam et irrevocabilem securitatem facio ego quidem Johannes Barastro de confinio S. Margaritae, Procurator hic in

---

[1]) Aut in anno, aut in indictione erratum putaveris, nisi quod hoc excuses ex ipsa, quæ sequitur, ratione.

Constantinopoli super redditibus Communis Venetiae, cum meis successoribus tibi Johanni da Canale de confinio S. Marinae et tuis heredibus de toto teratico illius anni, cui principium fuit in kal. mensis Martii transactis, sub Indict. XIII., et finietur per totum mensem Februarii proximi venturi, sub Indict. praesenti XIV., quod persolvere debebis in kal. mensis Martii pro una petia de terra, posita hic in Constantinopoli juxta Johannem Baduario.

Nunc autem *(scias)*, quod suprascriptum teraticum totum michi perfecte deliberavit pro te Marcus Staniarus de confinio S. Justine, quod est yperperos aur. rect. pond. sex.

Ideo a modo in antea semper inde securus permaneas, quia nichyl inde remaneat, unde te amplius requirere valeam per ullum ingenium.

Quodsi sequenti tempore contra hanc securitatis cartam per aliquod ingenium ire temptaverim, tunc emendare debeam cum meis successoribus tibi et tuis heredibus auri libras quinque; et hec securitatis carta in sua firmitate permaneat.

† Ego Johannes Barastro m. m. ss.
† Ego Daniel Zotto tt. ss.
† Ego Marinus Dandulo tt. ss.

## LXXVIII.

### Classiariorum Venetorum prope Abydum degentium conclusum.

A. d. 1196, m. Martio.

Cod. Lat. S. Marci cl. XIV, cod. XXXIX, fol. 10 sqq. hac inscriptione: „1196 Marzo. *Giac. Molin, uno di due Giudice all' armata Veneta, presta danari per il mantimento di esse in porto di Abido nella Romania.*“ Romanin l. l. II, 415.

Huius conventionis causam satis in obscuro esse apparet. Erat, sic videtur, Venetorum classis bellica, non mercatoria, in Hellesponto prope Abydum urbem collocata. Mox domum, ut videtur, redire jussa Ducis jussui non obtemperavit, utilitatem patriæ vel necessitatem se

excusando prætendens. Hanc vero necessitatem nos jam ignoramus. Dux classem suam ad penates revocarat, quod novus terræ sanctæ succursus, pridem præparatus, instaret; aut hostis finitimus Venetiarum ciuitati imminebat. Classiarii duces nihilominus Abydi freto non excedunt, suisque expensis nautas alere statuunt. Jam quæ rerum necessitas eos ibi terrarum tenuerit, id vero perdifficile dictu esse videtur. Erantne ibi tum temporis in Hellesponto positi, ut legatorum Venetorum alicui Cpoli versanti subsidium præstarent? An imminebant Turcæ Iconienses, post Emanuelis Imperatoris obitum Asiæ minoris jamjam fere domini? Idem fere de Bulgaris valet, qui Isaacio regnante Thracia tantum non omni subjugata regnum suum restituerant, ipsamque Constantinopolin plus semel petebant. Quodsi unum horum statuerimus, classis Veneta Græcorum tutelam et commodo consulens Abydum tenuisse putabitur, quo fere ea spectare videntur, quæ in pactis Isaacianis de subsidio Imperatori Byzantino contra extraneos præstando leguntur. — Dictio nautarum saepius hibrida.

In nomine domini dei et salvatoris nostri Jesu Christi. Anno domini MCXCVI, mense Marcio, indictione XIV. Avido.

Licitum et conveniens est (ut) unicuique, cum extra sue patrie invenerit tam cum exercitu, quam aliter, de hoc, quod ad honorem sue patrie pertinet, suis personis fatigari, sive etiam et [leg. *ei*] de suis bonis in hoc, quod sibi videtur ad honorem contingere, fiducialiter commodari.

Igitur Nos Rugerius Premarino atque Jacobus Quirino, stoli Venetiarum capitanei, cum suis Judicibus et Sapientibus, et conlaudatione populi predicti stoli, cum essemus in Romania in loco, qui dicitur Avido, videntes nos, valde esse congruum et necessarium, stare cum supradicto stolo in Romania, non denegantes fatigationem nostris personis et habere, sperantes de bonitate domini nostri Henrici Dandoli, gloriosi Venecie Ducis, et Judicum et Sapientum et totius populi Venecie,

statuentes statuimus, et exinde nos, et Judices et Sapientes et universus populus stoli per sacramentum distrinximus, ut, si quis de suo habere in supradicto stolo in manu Spinelli Mengulo et Vitalis Dandulo et Jacobi Cornarii, camerarii supradicti

stoli, commodaverit, per unumquemque yperperum in Veneciis solidos quadraginta a Communi Venecie essent accepturi.

Primum quidem commodavit opera B. Marci perperos novecentum quindecim, que habebat in stolo.

Jacobus Quirino capitaneus suprascripti stoli fecit commodari de suo habere perp. sexaginta II.

Rugerius Premarino capitaneus ejus stoli fecit commodari de suo habere perperi octuaginta duo.

Jacobus Badouario de confinio sancti Jacobi de Luprio commodavit perperi septuaginta sebtem.

Joannes Tanoligo imprestavit perperos quadraginta duo.

Jacobus da Molino commodavit perperos sexaginta.

Vido Cornario commodavit perperos viginti.

Trivisinus imprestavit perperos quatuordecim.

Leonardus Sanudo imprestavit perperos undecim et medium.

Petrus Baldo imprestavit perperos decem.

Busceto imprestavit perperos sex.

Bertolotus Bono commodavit perperos quinquaginta.

Phylippus Balbi commodavit perperos viginti quinque.

Scurus Deo commodavit perperos quindecim.

Angelus Bonus Homo perperos triginta k.[1]) tredecim.

Daniel Navaglario imprestavit perperos triginta.

Andreas Sego commodavit perperos viginti.

Petrus Cunini commodavit perperos quinque.

Pangrati Cunini commodavit perperos centum.

Marinus Georgio commodavit perperos viginti quatuor et k. quinque.

Bertoloto Darmario commodavit perperos triginta.

Ambrosius Specialis commodavit perperos octo, minus k. VII.

Gyrardus Specialis commodavit perperos sex, minus k. VI.

Ordorinel imprestavit perperos quinque et medium.

Petrus de Pauia commodavit perperos sedecim et medium.

---

[1]) I. e. karates.

Vitalis Dandulo commodavit perperos sexaginta duo et medium.

Marcus Fuscareno commodavit perperos undecim.

Teofilo Geno commodavit perperos quadraginta.

Angelus Navazoso commodavit . . .

Bertholomeo Gradonico commodavit perperos quadraginta unum et medium.

Leonardus da Sarmaza dedit per Gaydonmybulo perperos viginti quatuor.

Petrus Bembo perperos centum sebtuaginta.

Pangratius Barozi perperos centum quadraginta septem.

Marinus . . . perperos centum viginti.

Marcus Juliano commodavit perperos centum triginta duo.

Joannes Magno commodavit perperos centum quadraginta septem.

Bonus Zancarol commodavit perperos centum sexaginta.

Mattheus Darbore commodavit perperos quindecim.

. . . . . . . commodavit perperos centum triginta octo.

Pangrati Dauro commodavit perperos quinquaginta quinque.

Dominicus Darpino commodavit perperos viginti VII et medium.

Brafol Belli commodavit perperos quadraginta tres.

Ste . . . . . . tres.

Dominicus Cunino commodavit perperos centum triginta.

Bertholomeo Cunini commodavit perperos quinquaginta unum.

Paulus Quirini commodavit perperos sebtuaginta.

Joannes Badouario commodavit perperos centum octua . . .

. . . . . . perperos triginta quinque.

Petrus Faletro, qui vocatur Cigala, commodavit perperos sexaginta novem.

Feloto commodavit perperos centum nonaginta quinque.

Petrus Segredo commodavit perperos triginta tres.

Leonardus Valaresso commodavit . . . . . .

. . . . . . sancti Stephani commodavit perperos viginti duo, qui sunt de Vitali dello Bocasso.

Petrus Lauredanus commodavit perperos sebtuaginta VII, minus k. VIIII.

Pangrati Bembo commodavit perperos viginti duo.

Marcus Burilosso (?) . . . confinio sancti Pantaleonis commodavit perperos tres.

Dominicus Janasini de confinio s. Margarite commodavit perperos decem.

Marcus Gyllelmo commodavit perperos viginti.

Pascalis Acotanto de confinio s. Margarite commodavit perperos viginti.

Angelus Simiteculo de suprascripto confinio commodavit perperos sebtem.

Zulianus Barastro de confinio s. Raphaelis commodavit perperos quindecim.

Zanardo commodavit perperos quindecim.

Petrus Mauro de eodem confinio s. Margarite commodavit perperos viginti quatuor.

Marcus Thonisto de confinio s. Thomæ commodavit perperos quadraginta.

Martinus Ciurano de suprascripto confinio s. Margarite perperos decem et sebtem.

Marinus Justinianus commodavit perperos quinquaginta quatuor, k. quatuordecim.

Angelus Nicola commodavit perperos octo.

Philippus Justinianus de eodem confinio commodavit perperos triginta.

Petrus Barbo de eodem confinio commodavit perperos viginti novem.

Ursus Badouario de confinio sancti Stephani confessoris commodavit perperos triginta.

Stephanus Betani de confinio s. Raphaelis commodavit perperos sebtuaginta duo.

Marco Ausolo perperos viginti quinque.

Marco Memo perperos decem.

Jacobus Lambardo commodavit perperos viginti sex.

Bonifacio Totulo perperos quadraginta.

Joannes Honoradi perperos quadraginta.

Joannes Dedo perperos quatuordecim.

Michael Simiteculo commodavit perperos decem.

Leonardus Cupo de confinio s. Margarite commodavit perperos decem et octo.

Angelus Acotanto commodavit perperos octuaginta.

Daniel Zoto perperos ducentos VII.

Aurio Cassulo perperos quadraginta unum et medium.

Commodavit Leonardus da Sarmaza pro Bartoloto Paulo perperos decem.

Petrus Susinulo perperos viginti quinque.

Mattheus Steno commodavit perperos quinquaginta et medium pro Leonardo Ungaro, et pro Antolino Pino commodavit perperos viginti.

Commodavit Stephanus Betani pro Pellegrino Steno perperos tredecim.

Marcus Mazzolani perperos quadraginta quinque.

Leonardus Grissi commodavit pro Joanne Bembo perperos triginta sex.

Joannes Venerio perperos triginta.

Dominicus Venerio perperos sebtem

Vido Buracastello perperos viginti.

Tribunus Damolino perperos viginti quinque.

Marcus Beraldo et Angelus Nobili perperos triginta.

Brafolo Simiteculo perperos undecim et medium.

Marinus Fusculo perperos triginta.

Brafolo Agadi perperos triginta.

Andreas della Senel perperos triginta.

Costanzo Venero perperos viginti quinque.

Litolo perperos viginti.

Benedicto Zane perperos quadraginta.

Joannes Tybaldo perperos viginti.

Marcus Steno perperos viginti.

Henricus Premarino perperos viginti.

Petrus Juliano perperos viginti quinque.

Nicolaus Faletro perperos quadraginta.

Petrus Juliano commodavit pro Radino Albino perperos viginti quinque.

Mattheus Romano perperos quindecim.

Marinus Vigluni perperos viginti quinque.

Joannes Barozzi perperos decem et VII.

Pascalis Acotanto commodavit pro Marco Megulo perperos viginti.

Valcogna Da Mugla perperos quindecim.

Marcus Hencio perperos decem.

Petrus Gradonico perperos viginti novem.

Vitalis Grametuni perperos decem.

Jacobus Cornario commodavit pro se perperos quinquaginta quinque, et pro Jacobo Theupulo perperos viginti duo, et pro Marco d'Arimino perperos viginti,

et pro Nigro perperos viginti,

et pro Martino perperos viginti,

et pro Vitali Cordouarino perperos quindecim,

et pro Joanne Martinazzo perperos decem,

et pro Marino Contareno perperos quinquaginta.

Andreas Cornario pro se perperos centum quadraginta octo,

et pro Bartholomeo Greco perperos quinquaginta,

et pro Phylippo Benqua perperos quinquaginta unum,

et pro Stephano Belegno perperos sebtuaginta duo;

et de istis suprascriptis perperis de ratione sancti Jacobi et Andrea Cornario debeat habere Phylippus filius Joannis de Canale perperos viginti sebtem, et Nicolaus Michael filius Petri Michaelis perperos sedecim.

Petrus Grimani perperos triginta.

P. Brazolani perperos viginti.

Andreas Bembo perperos viginti quinque.

Natanael Domolino et Jacobus Seio } perperos viginti quinque.

Mattheus Trevisanus perperos centum.

Petrus Barozzi perperos viginti quinque.

Joannes Ardizon perperos decem.

Joannes Rulini perperos viginti quinque.

Jacobus Cunini lo . . . perperos sebtuaginta duo, minus k. IIII.

Marcus Longo perperos viginti quinque.

Petrus Marigluni perperos quinquaginta.

Petrus Trevisanus perperos decem.

Thomas Barbani perperos sebtuaginta quinque.

Joannes Venerio perperos viginti tres.

Henricus Victuri perperos viginti quinque.

Pangrati Premarinus perperos triginta.

Petrus Pizolo perperos viginti.

Ranerius Damiano perperos quindecim.

Marco Istrigo perperos decem et VII.

Marcus Basilio perperos quinquaginta, minus k. tres.

Leonardus Delfinus perperos viginti quinque, minus k. uno.

Petrus Maurocenus perperos triginta sex et alios perperos centum pro Stephano Badouario.

Petrus Arimundo perperos quadraginta.

Henricus Maurocenus perperos triginta, et alios perperos quinquaginta pro Joanne Victuri.

Joannes Quinta Valle perperos quadraginta.

Marcus Mauro perperos viginti quinque.

Diamante perperos quatuordecim.

Leonardus Grissi perperos triginta.

Joannes de Cecilia perperos duodecim.

Magnus Hubertus perperos quindecim.

Marco Centocori perperos quadraginta quinque et medium.

Leonardus Marcello perperos sebtuaginta duo et quarta.

Jacobus Dauro perperos quinquaginta tres.

Marinus Pasqualigo perperos quindecim.

Vitalis Mauro perperos viginti quinque.

Petrus Zancarolo perperos triginta.

Vitalis Michael perperos centum et viginti VI.

Angelus Sanudo perperos centum, minus unum.

Nicolaus Tinto perperos triginta tres.

Marcus Ligero perperos triginta tres.

Mattheus Steno perperos quinquaginta quinque, et alios perperos viginti quinque pro Vido Speciale.

Dominicus Malglanzocco perperos viginti duo.

Vito Dandulo perperos quadraginta tres.

Jacobus Mauro perperos tredecim et medium.

Stephanus Badouario perperos centum, minus duo et medium.

Bonus Zancarolo commodavit perperos centum pro Joanne Victuri.

Stephanus Bellegno perperos viginti unum, qui sunt de Mattheus Franco.

Item videntes Nos, quod hominibus, qui cartas aliis hominibus tenebant, accessebant a nobis, dicentes, quod nec permanere possumus in stolo, nec (de) habere, quod habemus commodatum, iccirco quia cartule, quas factas habemus, si permanserimus aut commodaverimus, erunt fracte; nos autem sperantes de bonitate, ut superius diximus, statuentes statuimus, et sic nos adimpleri promisimus, quod nec propter eos permanere in stolo, nec propter quod a Comunis commodaverat,

quantum in stolo steterit, predictas cartulas in vestra curia non fractas teneretur.

Item videntibus nobis, quod ipsi, qui suas naves in stolo pro nabulo[1]) dabant, dicebant, quod a uobis non possumus habere de nostris navibus et corredis, secundum talem, qualem habemus a domino Duci et a Comunis Venetie, nos vero sperantes de bonitate, sicut superius diximus, statuentes statuimus, ut, sicut a domino Ducis et a Comunis Venetie ad terminum nobis statutum fuit, ita et dehinc in antea raptum[2]) habebimus; et quicquid de nabulo uobis defecerit, quantum in predicto stolo nobiscum steteritis, per unumquemque perperum, ut supra dictum est, a Comuni Venetie solidos quadraginta essetis accepturi.

Si igitur contra hanc concessionis, dationis et promissionis cartam ire aliquo modo temptaverimus, vel de suprascriptis aliquam uobis violentiam per ullum ingenium facere presumpserimus, componere promittimus cum nostris successoribus auri obrizi libras viginti; et hec concessionis, dationis et promissionis carta in sua firmitate permaneat.

Ego Rugerius Premarino, capitaneo, manu mea subscripsi.

Ego Jacobus Quirino, capitaneo stoli, manu mea subscripsi.

Ego Joannes Venerius, judex stoli. manu mea subscripsi.

Ego Jacobus Da Molino, judex stoli, manu mea subscripsi.

Ego Jacobus Badouari, consiliator stoli, manu mea subscripsi.

Ego Henricus Maurocenus, consiliator stoli, manu mea subscripsi.

Ego Maurus Mauroceno, consiliator stoli, manu mea subscripsi.

Ego Mattheus Superantio, consiliator stoli, m. m. subscripsi.

Ego Spinellus Mengulo, camararius stoli Venetie, manu mea subscripsi.

Ego Nicolaus Thomas, presbiter et notarius, complevi et roboravi.

---

[1]) I. e. naulo. [2]) ratum?

## LXXIX.

**Celestinus III committit Leoni Procuratori Constantinopolitano, ut faciat solvere quasdam decimas debitas Episcopo Castellano.**

A. d. 1197, die 13. m. Augusti.

Ex Archivo Patriarchali edidit Flaminius Cornelius in Eccles. Ven. T. XIII (dec. XVI, part. II), p. 223.

Celestinus Episcopus, Servus Servorum Dei, dilecto filio Magistro Leoni, Procuratori Constantinopolitano, salutem et Apostolicam benedictionem.

Ven. Frater Noster Castellanus Episcopus transmissa nobis querella proposuit, quod decimaciones, que ipsum et ejus Ecclesiam de bonis, que fuerunt olim Johannis Canalo-lupi, de jure contingunt, eidem detinentur injuste, et ipsis minus licite defraudantur.

Nolentes igitur, ut dictus Episcopus sui juris lesionem incurrat, per Apostolica tibi scripta mandamus, quatenus heredes et commissarios ejusdem defuncti ad debitam solutionem decimationum ipsorum nuncio praefati Episcopi, cum requisitus fueris, faciendam per censuram Ecclesiasticam, sicut justum fuerit, appellatione cessante, compellas.

Volumus etiam et mandamus, ut memorati Episcopi in omnibus justitiis suis et precipue in decimis, quas sui predecessores hactenus habuerunt, et quae ad ipsum et ejus Ecclesiam rationabiliter pertinere noscuntur, auctoritate nostra conserves indempnem, nullis litteris veritatis et justitie prejudicantibus a Sede Apostolica impetratis.

Datum Laterani II. Idus Augusti, Pontificatus nostri anno sexto.

L. S. Ego Wido Grausus, Diac. et Not., hoc exemplum exemplavi, scripsi in Constantinopoli, sicut in ejus matre, scilicet in autentico Domini predicti Pape, inveni. Anno Domini 1198, mense Septembris. Indictione secunda. Nec minui, nec ampliavi; sed complevi et roboravi.

## LXXX.

### Innocentius III Gradensi Patriarchae.

A. d. 1198, die 4. m. Mai.

Epistolarum Innocentii III Lib. I, ep. 133, T. I, p. 75, ed. Stephanus Baluzius.

*Ut decimas a sibi subiectis parochianis recipiat, etsi hactenus sub aliis episcopis habitarunt.*

Si quando a fratribus et coëpiscopis nostris a nobis requiritur, quod a tramite rationis non deuiet, eorum postulationi facilem nos conuenit praebere consensum, ut eo fortius circa injunctum sibi officium intendere valeant, et in nostra devotione persistere, quo se a nobis benignius ac celerius senserint exauditos. Inde est, quod, cum Ecclesiam sancti Achindani[1]) apud Constantinopolim te habere proponas, quidam suffraganeorum tuorum decimas a parochianis eiusdem Ecclesiae, qui de tuis partibus ad eandem parochiam saepe domicilia transferunt, ea occasione instanter requirunt, quia patres eorum, avi sive proavi, decimas ipsis aliquando persolverunt, et ad ipsas decimas extorquendas nonnunquam suos vicarios transmittere non formidant; non attendentes, quod, licet ipsi, parochiani eorum aliquando fuerint, ex quo se ad alienam parochiam transtulerunt, manum non licet cuiquam in messem mittere alienam. Ideoque nos indemnitati tuæ solicite providere volentes, fraternitati tuæ praesentium auctoritate concedimus, ut liceat tibi a parochianis praescriptae Ecclesiae tuae beati Achindani, non obstante, quod eorum antecessores praedictis suffraganeis tuis, dum in ipsorum parochia permanebant, decimas persolverunt, libere decimas percipere et tenere, nihilominus etiam jus conuentuale, quod in capellis Ecclesiae praenominatae tibi de jure competit, sine contradictione cuiuslibet de auctoritate nostra valeas exercere. Nulli ergo etc.

Datum Romae apud sanctum Petrum IV. Non. Maij. **Pontificatus nostri anno primo.**

---

[1]) Vide p. 67.

## LXXXI.

**Innocentius III Narbonensi Archiepiscopo et suffraganeis ejus, Abbatibus quoque, Prioribus et aliis Ecclesiarum Praelatis, Comitibus etiam et Baronibus, et uniuerso populo in Narbonensi provincia constitutis.**

A. d. 1198, die 15. m. Augusti.

Epistolarum Innocentii III Lib. I, ep. 336, T. I, p. 192, ed. Stephanus Baluzius.

*Hortatur ad sacrum bellum contra Saracenos pro recuperatione terræ sanctæ.*

Conferendæ sunt cum his litteris epistolæ eiusdem pontificis, eodem anno eodemque consilio ad diversas partes dimissæ; apud Baluz. ep. 343, 344, 345, 353, 354, 355.

Post miserabile Hierosolymitanae regionis excidium, post lachrymabilem stragem populi Christiani, post deplorandam invasionem illius terrae, in qua pedes Christi steterunt, et ubi Deus rex noster ante secula salutem in medio terrae dignatus est operari, post ignominiosam nobis vivificae crucis translationem, in qua salus mundi pependit et delevit chirographum mortis antiquae, apostolica sedes super tantae calamitatis infortunio conturbata laboravit, clamans et plorans, ita quod prae incessanti clamore raucae sunt factae fauces ejus et ex vehementi ploratu paene ipsius oculi defecerunt. Verum ne, si secundum Prophetam Hierusalem obliti fuerimus, obliviscatur nos dextera nostra, adhaereat lingua nostra faucibus nostris, si non meminerimus ejus, clamat adhuc apostolica sedes, et quasi tuba vocem exaltat, excitare cupiens populos Christianos ad praelium Christi bellandum et vindicandam injuriam crucifixi, usa ipsius verbo dicentis: „o vos omnes, qui transitis per viam, attendite et videte, si est dolor similis, sicut dolor meus“. Ecce enim hereditas nostra versa est ad alienos; domus nostrae ad extraneos devenerunt; viae Sion lugent eo, quod non sint, qui veniant ad solemnitatem; facti sunt inimici ejus in capite; sepulchrum Domini, quod Propheta gloriosum fore praedixit, prophanatum

ab impiis, inglorium est effectum. Gloria nostra (de qua dicit Apostolus: „mihi autem absit gloriari, nisi in cruce Domini nostri Jesu Christi“) sub manu tenetur hostili; et ipse Dominus noster Jesus Christus, qui captiuitatem nostram pro nobis moriens captivavit, quasi captivatus ab impiis ab hereditate sua cogitur exulare.

Existente quondam in castris area Domini Sabaoth, Urias domum suam ingredi recusavit, a licito etiam uxoris se compescens amplexu. Nunc vero principes nostri, gloria Israël de loco suo in injuriam nostri translata, vacant adulterinis amplexibus, delitiis et divitiis abutentes, et dum se invicem inexorabili odio persequuntur, dum unus in alium suas nititur injurias vindicare, non est, quem moveat injuria Crucifixi; non attendentibus ipsis, quod jam insultant nobis inimici nostri, dicentes: „ubi est Deus vester, qui nec se potest, nec vos de nostris manibus liberare? Ecce jam prophanavimus sancta vestra. Ecce jam ad desiderabilia vestra manum extendimus, et ea loca impetu primo violenter invasimus, et ea vobis tenemus invitis, in quibus superstitionem vestram principium fingitis suscepisse. Jam infirmavimus et confregimus hastas Gallorum, Anglorum conatus elisimus, Theutonicorum vires compressimus. Nunc secundo Hispanos domuimus animosos; et cum omnes virtutes vestras in nos duxeritis concitandas, vix adhuc in aliquo profecistis. Ubi ergo est Deus vester? Exurgat nunc et adjuvet vos, et fiat vobis et sibi protector. Theutonici siquidem, qui se praesumebant inauditum de nobis reportare triumphum, ad nos vehementi spiritu transfretarunt; et cum solum castrum Baruth nullo defendente cepissent, nisi eos sicut et alios Principes vestros fugae beneficium liberasset, in se potentiam nostram graviter fuissent experti, et eorum stragem ipsorum soboles perpetuo deploraret. Reges enim et Principes vestri, quos dudum de terra fugavimus Orientis, ut timorem suum audendo dissimulent, ad suas latebras (ne dicamus regna) reversi, malunt se invicem expugnare, quam

denuo vires nostras et potentiam experiri. Quid igitur superest, nisi ut his, quos fugientes in excusationem vestram ad terrae custodiam dimisistis, gladio ultore peremtis in terram vestram impetum faciamus, nomen vestrum et memoriam perdituri?“

Qualiter ergo, fratres et filij, opprobria exprobrantium repellemus? Qualiter eis poterimus respondere, cum eos pro parte verum prosequi videamus, sicut nuper ad audientiam nostram certa significatione pervenit? Recepimus enim literas de partibus transmarinis, quod, cum Theutonici Accon navigio pervenissent, castrum Baruth obtinuerunt nemine defendente. Saraceni vero in Joppen facientes impetum, ex adverso eam per violentiam occuparunt, et caesis multis Christianorum millibus eam funditus destruxerunt. Verum Theutonici rumoribus de morte Imperatoris acceptis non exspectato passagij tempore naves reduces ascenderunt. Unde Saraceni, qui ad resistendum eis exercitum paraverunt copiosum, in terram Christianorum adeo debacchantur, ut Christianis nec sine periculo civitates egredi liceat, nec in ipsis sine formidine remanere; immo eis gladius foris imminet, metus intus. Assumite igitur, filij, spiritum fortitudinis, scutum fidei et galeam salutis accipite, non in numero aut viribus, sed Dei potius, cui non est difficile in multis vel in paucis salvare, potentia confidentes; et ei, per quem estis, vivitis et habetis, secundum facultates proprias subvenite. Ipse quidem pro vobis semetipsum exinanivit, formam servi accipiens, in similitudinem hominum factus, et habitu inventus ut homo, factus obediens usque ad mortem, mortem autem crucis; et vos eo paupere abundatis, ipso fugato quiescitis, et nec inopi, nec exuli subvenitis? Quisquis igitur in tantae necessitudinis articulo suum negaverit obsequium Jesu Christo, cum ante tribunal ejus astiterit judicandus, quid ad suam excusationem ei poterit respondere? Si Deus subiit mortem pro homine, dubitabit homo mortem subire pro Deo, cum non sint condignae passiones hujus temporis ad futuram gloriam, quae revelabitur

in nobis? Negabit etiam servus domino divitias temporales, cum dominus servo divitias largiatur aeternas, quas nec oculus vidit, nec auris audivit, nec in cor hominis ascenderunt? Thesaurizet igitur homo thesauros in coelis, ubi fures non effodiunt, nec furantur; ubi nec aerugo, nec tinea demolitur.

Omnes et singuli accingantur ita, quod in proxime sequenti Martio quaelibet urbes per se, similiter et Comites et Barones juxta facultates proprias ad defensionem terrae nativitatis dominicae certum in expensis suis dirigant numerum bellatorum, illic saltem per biennium moraturum. Licet autem instantia nostra cotidiana sit omnium Ecclesiarum solicitudo continua, modo tamen hanc quasi praecipuam inter alias solicitudines reputamus, per quam terrae orientali totis desideramus affectibus subvenire; ne, si forte fuerit dilata subventio, residuum locustae comedat brucus, et fiant novissima deteriora prioribus. Verum ne nos aliis onera gravia et importabilia imponere videamur, digito autem nostro ea movere nolimus, dicentes tantum, et aut nihil aut minimum facientes, cum, qui fecerit et docuerit, magnus vocetur in regno coelorum, ejus exemplo, qui coepit facere et docere, ut et nos, qui, licet immeriti, vicem ejus exercemus in terris, bonum aliis praebeamus exemplum, in personis pariter et in rebus terrae sanctae decrevimus subvenire; dilectis filiis nostris, Stephano tit. S. Praxedis Presbytero et Petro tit. S. Mariae in via lata Diacono, Cardinalibus, apostolicae sedis Legatis, viris utique timoratis, scientia et honestate praeclaris, potentibus in opere et sermone, quos inter alios fratres nostros speciali caritate diligimus, manu propria crucis signaculum imponentes, qui exercitum Domini humiliter et devote praecedant, et non mendicatis suffragiis, sed nostris et fratrum nostrorum sumptibus sustententur, per quos etiam aliud competens subsidium eidem terrae disponimus destinare. Interim autem dictum Petrum sanctae Mariae in via lata Diaconum Card. ad carissimorum in Christo filiorum nostrorum, Philippi Francorum et Richardi Anglorum Regum Illustrium,

praesentiam destinamus, ad reformandam pacem, vel treugas saltem usque ad quinquennium ordinandas, et exhortandos populos ad obsequium crucifixi, quem sicut apostolicae sedis Legatum volumus et mandamus ab omnibus honorari, et mandatis et statutis ipsius humiliter obediri; dictum autem Stephanum sanctae Praxedis Presbyt. Card. Venetias pro terrae sanctae subsidio destinamus.

De communi praeterea fratrum nostrorum deliberatione statuimus, et vobis, fratres Archiepiscopi et Episcopi, et dil. filii Abbates, Priores et alii Ecclesiarum Praelati, districte praecipiendo mandamus, quatenus certum numerum bellatorum, vel pro certo numero certam pecuniae quantitatem in proxime sequenti Martio, pensata facultate cuiuslibet, ad expugnandam paganorum barbariem et servandam hereditatem Domini destinetis, quam ipse proprio sanguine comparavit. Si quis autem (quod non credimus) constitutioni tam piae ac necessariae praesumpserit obviare, sicut sacrorum canonum transgressorem decrevimus puniendum, et usque ad satisfactionem condignam ab officio censemus manere suspensum.

De Dei ergo misericordia et beatorum Apostolorum Petri et Pauli auctoritate confisi, ex illa, quam nobis Deus, licet indignis, ligandi et solvendi contulit, potestate, omnibus, qui laborem huius itineris in personis propriis subierint et expensis, plenam peccatorum suorum, de quibus oris et cordis egerint poenitentiam, veniam indulgemus, et in retributione justorum salutis aeternae pollicemur augmentum. Eis autem, qui non in personis propriis illuc accesserint, sed in suis tantum expensis juxta facultatem et qualitatem suam viros idoneos destinaverint, illic saltem per biennium moraturos, et illis similiter, qui licet, in alienis expensis, in propriis tamen personis assumptae peregrinationis laborem impleverint, plenam suorum concedimus veniam peccatorum. Huius quoque remissionis volumus esse participes, juxta quantitatem subsidij, ac praecipue secundum devotionis affectum, qui ad subventionem illius terrae de bonis suis congrue

ministrabunt. Ut autem expeditius et securius ad subventionem terrae nativitatis Dominicae quilibet accingantur, bona insuper ipsorum, ex quo crucem susceperint, sub beati Petri et nostra protectione suscipimus, nec non et sub Archiepiscoporum et omnium Praelatorum Ecclesiae Dei defensione consistant; statuentes, ut, donec de ipsorum obitu vel reditu certissime cognoscatur, integra maneant et quieta consistant. Quodsi quisquam contra praesumpserit, per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescatur. Si qui vero proficiscentium illuc ad præstandas usuras juramento tenentur astricti, vos, fratres Archiepiscopi et Episcopi, per vestras dioceses creditores eorum, sublato appellationis obstaculo, eadem districtione cogatis, ut eos a sacramento penitus absolventes, ab usurarum ulterius exactione desistant. Quodsi quisquam creditorum eos ad solutionem coëgerit usurarum, eum ad restitutionem earum sublato appellationis obstac. districtione simili compellatis. Judaeos vero ad remittendas ipsis usuras per vos, filij Principes, et secularem compelli praecipimus potestatem; et donec eas remiserint, ab universis Christi fidelibus, tam in mercimoniis, quam aliis, per excommunicationis sententiam eis jubemus communionem omnimodam denegari. Ab hoc igitur opere nullus omnino se subtrahat, cum id non a nobis, sed ab ipsis fuerit Apostolis institutum, qui collectas faciebant in gentibus, ut fratribus in Hierusalem laborantibus subvenirent. Nolumus autem vos de divina misericordia desperare, quantumcunque sit Dominus peccatis nostris iratus, quin in manu vestra perficiat, si, prout debetis, in humilitate cordis et corporis iter fueritis peregrinationis aggressi, quod majoribus non concessit. Consensissent enim majores forsitan et dixissent: „manus nostra excelsa, et non Deus, fecit haec omnia"; et sibi, non Deo victoriae gloriam ascripsissent. Speramus enim, quod non in ira misericordias continebit, qui, cum iratus est, non obliviscitur misereri, nos admonens et exhortans: „convertimini ad me, et

ego convertar ad vos". Credimus etiam, quod, si ambulaveritis in lege Domini, non eorum sequentes vestigia, qui vani facti sunt post vanitatem euntes, qui comessationibus et ebrietatibus voluptuose vacabant, et ea exercebant in partibus transmarinis, quae in terra nativitatis propriae sine multa infamia et detractione plurima non auderent, sed spem vestram in eo solummodo posueritis, qui non deserit sperantes in se, non tantum ab illicitis, sed quibusdam etiam licitis abstinentes; is, qui currum et exercitum Pharaonis projecit in mare, arcus fortium infirmabit, et inimicos crucis Christi a facie vestra delebit ut lutum platearum, non nobis aut vobis, sed nomini suo dans gloriam; qui est gloriosus in sanctis, mirabilis in majestate, faciens prodigia, et post lachrymationem et fletum gaudium et exultationem inducens.

Ad haec autem expeditius et melius exequenda vos, fratres Archiepiscopi Nemausen. et Aurasicen. Episcopi, duximus deputandos, qui verbum Domini ceteris proponatis, et ad implendum mandatum apostolicum coëpiscopos vestros et alios invitantes taliter exequamini causam Domini, quod et vos hujus sitis remissionis participes, et in hoc devotio vestra plenius elucescat; ad quod etiam laudabilius exequendum vobis unum de fratribus militiæ Templi, alterum vero de fratribus Hierosolymitani Hospitalis, viros honestos et providos, assumatis.

Datum Reat. XVIII. Kal. Septembris.

## LXXXII.

### Innocentius III Duci et Populo Venetorum.

A. d. 1198, die 3. m. Decembris.

Epistolarum Innocentii III Lib. I, ep. 539, T. I, p. 306, ed. Stephanus Baluzius.

*Ne Saracenis arma et subsidium subministrent prætextu mercaturæ.*

In favorem orientalis provinciae, praeter peccatorum veniam, quam in suis illuc expensis proficiscentibus pollicemur, et apostolicae protectionis gratiam, quam eidem terrae subvenientibus

indulgemus, illud etiam Lateranen. Concilij constitutum curavimus innovare, quod eos, qui Saracenis arma, ferrum, lignamina galearum ministrare praesumpserint, et in galeis et piraticis eorum navibus curam gubernatoris et regimen exercere, ab Ecclesiae communione precidi et excommunicationi pro sua iniquitate subjectos rerum suarum per Principes seculi catholicos et Consules civitatum privatione multari, et capientium servos, si capti fuerint, fore decernit; ad exemplar felicis recordationis Gregorij Papae, praedecessoris nostri, omnes illos excommunicationis sententiae supposuimus, qui cum eis de cetero habere consortium, vel per se vel per alios, navibus seu alio quocunque ingenio aliqua rerum suarum subsidia impendere vel transmittere attentaverint, quamdiu inter nos et ipsos guerra durarit.

Verum accedentes nuper ad apostolicam sedem dilecti filij nobiles viri, Andreas Donatus et Benedictus Grilion, nuntij vestri, nobis exponere curaverunt, quod ex constitutione huiusmodi civitati vestrae proveniret non modicum detrimentum, quae non agriculturis inservit, sed navigiis potius et mercimoniis est intenta: nos igitur paterno dilectionis affectu, quem ad vos specialiter habemus, inducti, sub districtione anathematis prohibentes, ne in ferro, stupa, pice, acutis pironibus, funibus, armis, galeis, navibus et lignaminibus, paratis vel imparatis, vendendo, donando, vel commutando Sarracenis ministrare subsidium praesumatis, sustinemus ad tempus, donec super hoc aliud dederimus vobis in mandatis, ut in regnum Aegypti vel Babylonis alia inituri commercia, cum necesse fuerit, transfretetis; sperantes, quod propter hanc gratiam in subsidium Hierosolymitanae provinciae debeatis fortius animari, provisuri, ne quid in fraudem circa statutum apostolicum praesumatis: quia dubium esse non debet, eum divina ligari sententia, qui contra propriam conscientiam in elusionem hujus mandati fraudulenter aliquid attentabit.

Datum, ut supra (sc. Laterani III Nonas Decembris).

## LXXXIII.

### Alexii III Imperatoris Cp. epistola ad Papam[1]).

A. d. 1199, m. Februario.

Epistolarum Innocentii III Lib. II. epist. 210, ed. Stephanus Baluzius p. 476.

*De reverentia et officio suo ergo Romanam ecclesiam ac de recuperanda terra sancta.*

De rerum rationibus deque statu temporum cfr. Lebeau T. XVII. l. XCCC. c. 39, p. 59. Quantum ex Alexii III agendi et scribendi ratione sit imputandum Venetorum consilio, id coniectura facili efficies, siquidem tenueris, Veneticum fuisse oratorem, cui Imperator summam se fidem habere ipse profitetur.

Alexius, in Christo Deo fidelis Imperator diuinitus coronatus, sublimis, potens, excelsus, semper augustus, moderator Romanorum, Comnenus, Innocentio, sanctissimo Papae Romano, honorem condecentem, ut patri spirituali, et votum orationum ejus.

Per prudentissimos legatos tuae sanctitatis, Albertum Subdiaconum et Notarium Albertinum, meo directum Imperio tuae sanctitatis scriptum oblatum fuit atque perlectum.

Et quod quidem de Imperij mei coram Deo humilitate ac exaltacione ex humilitate procedenti per tale scriptum paterne meum monuisti Imperium, et acceptauit nostra majestas et in Deo confidit, quod et ipsa in sua gloriabitur humilitate; quia et ipsa directa fuit, et ex nunc dirigi sperat atque orat. Nec enim nostra tranquillitas Prophetae Dauid uerbis credere non potest: „*nunc quidem humiliatus sum, et saluauit me*“ ad Deum dicentis, nunc autem cor contritum et humiliatum non despicere Deum.

Nec etiam inefficaciter nostra serenitas parabolam euangelii de humilitate auscultavit. Descensionem enim Domini et

---

[1]) Epistola hæcce primitus haud dubie Græco sermone conscripta fuit: inde dictionis latinæ difficultates et anomaliæ.

saluatoris nostri Jesu Christi a coelis et usque ad ipsum infernum ubi nostra ponet humilitas? Propter haec igitur omnia quam valde Imperium nostrum humiliter sapere amplectitur, et in ipsius humilitate Deum ejus non recordari nullo modo credit. Quoniam uero de humiliter sapere in tuae sanctitatis admonitionis uerbo et quaedam scintilla passionis humilitati contraria sublatebat, hoc quidem alius forte non immolestum sentiret. Quid enim quod sanctitas tua voluit tam docendo, quam et increpando nostrae induci magnificentiae, ut nec a se ipsa, nec etiam a diuinis et nostris scripturis bonum intelligere uel addiscere valenti, neque zelum pro dominico sepulchro et ex proprio suo corde aestuantem portanti, pro misericordia, quam circa Christianos habet, accensum et exarsum, et ut flamma materiam combustibilem ipsam cremantem, et ut vermis ejus ossa corrodentem? Propter quae et secundum perfectum Prophetam Oziam [13, 14] dicere est: *et consolatio abscondita est ab oculis meis.*

Igitur etsi alii talia tuae sanctitatis uerba, ut intranquilla, placuere, tamen Imperio meo et haec firma et amabilia, ad unum et solum respicienti, quod Deo placitum, et tuam mentem conjicienti; quoniam non ex elata *(elate?)* sapere, sed ex cura, quam pro dominico habet sepulchro, talia scribere induxit. Nam et ipsum Imperium meum, tali zelo fervens, his similia, quae magni Pauli, non diffidit, et ipsum et anathema quidem a Christo esse pro fratribus meis Christianis non orat: veruntamen propriam suam libertatem dominici sepulchri liberationi libenter supponeret, et non solum Imperiali altitudini et maximarum diuitiarum potentiae multorumque hominum potestati, qualia et quanta nulli hodie superstitum Principum subjacent, sed et ipsi propriae vitae pro liberatione dominici sepulchri de manu impiorum praejudicaret.

Sed quoniam non in multitudine exercitus, nec in diuitiarum grauedine meum confidit Imperium, sed divitias, voluntates

et dispensationes imitari apud se judicauit, judicia uero Dei, ut ex visis et operatis conjici potest, Deum nondum nostris peccatis placatum esse demonstrant, nec nostra despexisse delicta, propter quae et saltare in sanctis illis locis Agarenis permisit, et per longum jam tempus et usque nunc a prophanis et immundis pedibus conculcari sancta illa sustinet, ut uideatur nunc a Deo perfici, quae de Hierusalem dicta sunt per Zachariam (12, 3. 4): *ponam Hierusalem lapidem conculcatum in omnibus gentibus. Omnis eam conculcans, illudens illudetur: et congregabuntur in ea omnes gentes terrae, et percutiam omnem equum in stupore et omnem ascensorem eius in desipientia; super domum autem Judae aperiam oculos meos, et omnes equos populorum percutiam in coecitate;* ob haec et multum promptum Imperium meum seipsum coërcet et impetens [*impetus?*] cohibet. Timet enim, ne sic ante tempus faciens et tali operae secundum suum desiderium se apponens, verba Oziae (8, 4), ut a Deo loquentis, audiat: *sibi regnauerunt, et non per me dominati sunt, nec etiam me cognouerunt.* Diligenter enim meum credit Imperium, quod secundum Deum nobis ambulantibus, et, quae Christi sunt, pro beneplacito Christi ulcisci festinantibus, non solum millenariis exercitus multitudinibus [*non*] indigebimus, nec etiam inevacuabilium thesaurorum euacuatione: sed parva pars exercitus est, et modica pecunia cito totum perficere poterit. Hoc ex Ezechiele[1]) Regis Hierusalem me docet lacryma, centum octoginta millia Assyriorum cum duce Rampsaki Hierusalem obsidentium una nocte per euangelicam uirtutem interficiens, et Rampsaki ad Deum blasphemiam, nec non et Senacheri eum mittentis elationem in luctum conuertens. Hoc et trecenti sub Gedeon[2]) proni bibentes, et sub unius lampadis solius lumine omnia millia alienigenarum conuertentes.

---

[1]) Immo Jesai. cap. 37. Regum libro 2, 19.

[2]) Libri Judicum cap. VII.

Sanctissimi etiam Moysi manus ad Deum eleuatas et a duobus sacerdotibus sustentatas et Amalec uertentes, et septem sacerdotum Jesu Nave[1]) tubas, sono tantum muros Jerico subuertentes, meum omittit Imperium; ne et contra hodie tam sacerdotes, quam et milites currere uideantur, talia, nostris peccatis exigentibus, miracula non operari ualentes. Quod enim non secundum Deum nobis cogitationes, quae pro Deo sunt, sed oribus consentientes cordibus dissentimus, et labiis osculantes, animo ad invicem dividi volumus, ob hoc non prosperi nobis pro dominico gressus sepulchro.

Non enim tua ignorat sanctitas, quantam subversionem quantamque occisionem nobilissimus quidem rex Alemaniae Fredericus Imperii mei superinduxit regionibus, sacramentis rigidissimis se alligans, pacifice et sine pugna terras Imperij mei pertransire jurans, et sic Imperium meum sine aliquo impedimento intrans et omne in eo pessimum operans, et Christianos ut impios expugnavit; et hinc et a via, quà ipse proposuerat, ire exclusus, et insperate fluuio[2]) et *vi undarum [abreptus]*[3]) vado submersus est.

Quomodo igitur Imperium meum sic non bene circa Romam sentientibus adiuuare debebat et cum ejus via ambulare? — (Tamen) quamvis sic mala meo Imperio illi retribuère, tamen Imperium meum eis mala retribuere noluit, integram, quam ad dominicum sepulchrum habet, reuerentiam sibi reservans. Omnium enim necessariorum allationem ipsis ex regionibus Imperij mei et per se ipsos eis acquirere permisit, et ipsum eis administrauit, et nunquam eis defecit necessariorum copia circa inimicos crucis hos armans. Non igitur inculpabilem tua causetur Sanctitas, sed contra illos suam vertat increpationem, qui

---

[1]) I. e. Josuae, filii Nun.

[2]) Calycadno fluvio, juxta Seleuciam Ciliciæ.

[3]) In textu corrupte et vetularum vado: quod etiam alio modo sanaveris.

pro Christo quasi laborare ostendentes contraria diuinis operantur voluntatibus.

Quare igitur pro dominico sepulchro (ad) bellum meum usque nunc distulit Imperium, sufficienter haec tuae sanctitati respondit Imperium. Det autem Deus per tuas sanctas orationes nostrae potentiae *[ac?]* tranquillitati, secundum Imperii mei cor finem pro dominico sepulchro conatui apponi tempore congruo.

De unione autem Ecclesiarum non longam responsionem tuae sanctitatis discretioni facit, quia levissima est unio, prout meo videtur Imperio, si humanis voluntatibus ex nobis deficientibus voluntas Dei tantum in nobis est mediatrix. Nam ecclesia, quae universalis una est et non est divisa, sub uno pastore pro nobis suum sanguinem effundenti Christo ordinata, quamvis ab aliis et aliis, quae per partes sunt Ecclesiae, dispensentur et agantur, quibus secundum voluntates et scientias eas agentium et fides confirmatur vel movetur, et hodierni ecclesiarum throni et honores a mundanis principibus et non aliunde ipsis aduenere. Si igitur ecclesiarum Praelati omnem carnalem prudentiam suam expulerint, soli autem sancto spiritui perscrutationem exquisitorum dogmatum imposuerint, impossibile est, de facili solutionem dubiorum non persequi et distantia pervenire ad unionem et ad pacem litigantia. Si vero propria sua voluntate fuerint separati, operatio contrarij spiritus patenter et inconjungibile discissis et immixtibile divisis sequetur. Quemadmodum enim solis radii omnibus omnes aequaliter effunduntur, si vero quis sub tecto quodam corpore abscondatur, huic et sole bene lucente non splendens nec lucens erit dies: sic pure et sine passione intellectus, quae Dei sunt, requirentibus veritatis lumen a sancto spiritu lucet, et orthodoxae fidei lumen ipsos illuminat; non spiritualiter autem spiritualia requirentibus veritatis inventio fit incomprehensibilis. Non enim complectuntur incomplexibilia, nec miscentur incommixtibilia.

Tuae igitur sanctitatis est, secundum praecedentes synodales operationes pro requisitis dogmatibus synodalem conuentionem fieri dispensare; et tua sic sanctitate faciente, sanctissima, quae apud nos est, ecclesia non ad conuentum tardabit. Et hoc, quod de negotiis in scripto tuae sanctitatis meo Imperio directo declaratis; de secretioribus autem a praedictis Legatis meo Imperio dictis secretius responderi tuae sanctitati praeceptum est praesenti homini Imperij mei Venetico, Johanni Georgio, cui et tua credat sanctitas in omnibus, quae ipse dixerit ei, ut ex parte Imperij mei.

Noscat etiam tua sanctitas, quoniam quam magne delectatum est Imperium meum in tuae sanctitatis prudentissimorum Legatorum prudentia, quam plurimum etiam et eorum sapientiam et pro tuae sanctitatis honore certamen acceptavit simul atque laudauit. Sciat autem tua sanctitas, quoniam, prout et sui Legati diligenter noverunt[1]), quod et homines de melioribus suae curiae debeat mittere et cum ipsa sentire amicabiliter. Ob viae autem difficultatem ac infidelitatem non potuit sic facere; et ob hoc praesentem item hominem suum Veneticum, Johannem Georgium, ad te transmisit, fidelem existentem, et ipsum Imperio meo anulo et solo (?) per hunc amicabiliter sentiens tecum. Det autem Deus secundum intentionem Imperii mei cum tua sanctitate sentire amicabiliter. Mense Februarij, die .... indictione secunda.

## LXXXIV.

### Innocentius III Alexio, illustri Constantinopolitano Imperatori.

A. d. 1199, die 13. m. Novembris.

Epistolarum Innocentii III Lib. II, ep. 211, ed. St. Baluzius p. 478. Respondet epistolæ superiori.

Multae nobis attulit exultationis affectum, quod, sicut ex litteris excellentiae Imperialis accepimus, Legatos et litteras

---

1) „Heic desunt nonnulla" Baluz. Ea etiam, quae mox sequuntur, hiulca esse apparet.

nostras recepit humiliter Imperatoria celsitudo, et ad ea, quae super ecclesiae unitate nos scripsisse meminimus, etsi non omnino sufficienter et evidenter, benigne tamen et deuote respondit, et exhortationes et commonitiones nostras suum rescripsit Imperium acceptasse.

Is enim, a quo secundum Apostolum est omnis potestas, scrutator scilicet renum et cordium Jesus Christus, qui habet cor Principum in manu sua, qui aperit et nemo claudit, aures tuae serenitatis aperuit et eum tibi deuotionis spiritum inspiravit, ut, quae per nos, licet insufficientes vicarios suos et immeritos apostolorum principis successores, Imperiali magnificentiae litteris fuerant exarata, et audires humiliter et benignius acceptares; licet super subuentione terrae orientali*(s)* hactenus non impensa magnificentiam tuam nos credideris increpasse, cum tamen id non increpando scripserimus, sed potius commonendo; quamuis increpationis alloquium a pontificali non sit officio alienum, juxta quod Paulus ad Timotheum (4, 2) scribens aiebat: *praedica uerbum, insta importune, opportune argue, obsecra, increpa in omni patientia et doctrina.*

Miramur autem, quod Imperialis prudentia pro recuperatione terrae sanctae nondum esse laborandum uisa est suis litteris innuisse: quia, sicut ex detentione ipsius terrae poterat euidenter agnosci, nondum Dominus peccatis nostris fuerat complacatus, qui non in multitudine, nec in arcu, sed in virtute sua salvos facit de sua misericordia confidentes. Times enim, sicut tuae litterae continebant, ne, si tempus a Deo eiusdem terrae liberationi praevisum Imperialis serenitas noluerit praevenire, se frustra laborasse deploret et increpetur a Domino per Prophetam dicentem: *sibi regnauerunt, et non per me dominati sunt, nec me nouerunt*[1]). Verum ut non tam ad reprehensionem, quam instructionem loquamur, si diligenter consideres et

---

[1]) Hosea 8, 4.

inspicias veritatem, longe aliter intelliges sentiendum. Bonorum enim omnium dator, qui reddet unicuique secundum opera sua, cui servitia coacta non placent, liberum homini concessit arbitrium, ut super his, in quibus humanum posset inveniri remedium, Dominum non tentaret. Scriptum est enim (Evang. Matth. 4, 7): *non tentabis Dominum Deum tuum.*

Est igitur in tanta necessitate populi Christiani uel potius Jesu Christi tam tibi, quam universis sacri baptismatis unda renatis libero utendum arbitrio, et subveniendum exuli crucifixo; ne, si redemptionis ejusdem terrae tempus ignotum hominibus exspectare volueris et nihil agere per te ipsum, sed uniuersa relinquere dispositioni diuinae, sepulchrum dominicum a Sarracenorum manibus praeter tuae subuentionis auxilium liberetur et inde per negligentiam Imperialis magnificentia diuinam incurrat offensam, unde per solicitudinem suam gratiam Domini poterat promereri. *Numquid enim sensum Domini cognovisti; numquid consiliarius eius es* (Epist. Pauli ad Roman. 11, 34), ut certus de dispositione diuina tunc primum arma moueas in paganos et ad liberationem Hierosolymitanae provinciae accingaris, cum dominus misereri disposuerit populi Christiani et hereditatem suam de Sarracenorum manibus liberare? Nonne legisti de altitudine diuitiarum sapientiae et scientiae Dei: *quam incomprehensibilia sunt judicia eius, et inuestigabiles viae eius?* (Epist. Pauli ad Rom. 11, 33.) Sane si diuinae mentis arcana praescires et liberationem sepulchri dominici occultae revelationis oculo praeuideres, numquid tibi meritorium esset, tunc primum in terrae sanctae subsidium proficisci, quasi velles Dominum in suae dispositionis executione juuare, quae per te nec impediri posset, nec etiam prorogari? Qui hoc sentiunt, dicere compellentur, desipuisse Prophetas, qui eos poenitentiam agere praedicabant, quorum peccatum ex eorum contemptu Deus preuiderat aggrauandum. Ut, cum Moïses jussus a Deo

monuerit Pharaonem, ut dimitteret populum, induratum sic tamen cor ejus, ut populum dimittere nollet, est flagellatus; non erit etiam secundum opinionem talium vel desistendum a vitiis, vel virtutibus insistendum, sed standum potius dispositioni diuinae, quae damnandos praeuidit singulos aut salvandos.

Legit, sicut credimus, Imperialis excellentia vel audiuit, quod propter peccatum Israëlitici populi quadraginta dies, quibus debuerat terram repromissam intrare, in annos totidem Dominus commutavit, et e contrario ad contritionem et lachrymas Ezechiae vitam eius in ter quinos annos extendit. Ex quo potest plene perpendi, quod et tempus posset persecutionis Sarracenicae breuiare, qui in evangelio de Antichristi persecutione locutus adjecit: *nisi breuiati fuissent dies illius*, *salva non fuisset omnis caro* (Evangel. Matthaei 24, 22).

Praeterea inter caeteras arcanas et inscrutabiles caussas invasionis et detentionis terrae orientalis hanc etiam Dominus sua forsan miseratione praevidit, ut multi relictis parentibus et amicis, immo etiam omnibus, quae habebant, Christum assumpto salutiferae crucis signo sequentes in defensione terrae ipsius martyrio coronentur, et inde triumphans ecclesia laetetur et augeatur in coelis, unde militans dolere ac minorari videtur in terris.

Nolumus autem in huiusmodi rebus amplius immorari, cum recte attendentibus et inspicientibus diligenter veritas pateat per se ipsam. Imperialis autem celsitudinis erit, sic de cetero Christo exuli subuenire, ut et obloquentium detractionem evitet, et in ultimae discussionis examine illud euangelicum contra se audire non possit (Evang. Matth. 25, 43): *hospes fui*, *et non collegistis me; infirmus et in carcere, et non venistis ad me.*

Gaudemus autem, quod super ecclesiae unione, pro qua Imperatoriae magnificentiae specialiter litteras nostras direximus et Legatos, sicut ex litteris tuis accepimus, promptum videris habere affectum, et ad consummandum, quod scripsimus, intendere diligenter. Rescripsisti enim per litteras tuas (ut tuis verbis

utamur), quod nostrae sanctitatis est, secundum praecedentes synodales operationes pro requisitis dogmatibus synodalem conventionem fieri dispensare; et nostra sic sanctitate faciente, sanctissima, quae apud vos est, ecclesia non ad conventum tardabit. Licet autem apostolica sedes non tam constitutione synodica, quam diuina caput et mater omnium ecclesiarum existat (sicut ex tenore litterarum, quas venerabili fratri nostro Patriarchae Constantinopolitano dirigimus, et quarum tibi destinamus exemplar, celsitudini tuae plenius poterit apparere), ideoque Patriarcha praedictus nec pro disparitate rituum, nec dogmatum diversitate differre debuerit, quin nobis, sicut suo capiti, secundum antiquum et canonicum statum benignius et deuotius obediret, cum certa non sint pro dubiis relinquenda; nos tamen pro multis necessitatibus ecclesiasticis disposuimus auctore Domino generale conuocare consilium et synodalem celebrare conuentum. Ad quem si vocatus a nobis juxta tuam promissionem occurrerit, cum haec sint dogmata, quae nostris litteris requisivimus, ut scilicet membrum ad caput et ad matrem filia revertatur, ecclesiae Romanae reverentiam et obedientiam debitam impensurus, eum sicut fratrem carissimum et praecipuum membrum ecclesiae benigne ac hilariter admittemus, de ceteris auctoritate sedis apostolicae ac sacri approbatione consilii cum suo et aliorum fratrum nostrorum consilio, quae statuenda fuerint, statuentes. Alioquin, cum scandalum ecclesiae non debeamus ulterius sustinere, qui de area domini zizania debemus et paleas exsufflare, dissimulare non poterimus, quin in ipso consilio, si desuper datum fuerit, in hoc negotio de fratrum nostrorum consilio procedamus.

Monemus igitur magnificentiam tuam et exhortamur attentius, et in remissionem injungimus peccatorum, quatenus sic efficias, ut idem Patriarcha per se, vel si forte justa praepeditus occasione nequiverit, per procuratores idoneos et aliquos de majoribus ecclesiarum Prælatis statuto tempore ad concilium

vocatus accedat, apostolicae sedi obedientiam et reverentiam secundum statum canonicum praestiturus; ne, si secus actum fuerit, quod non credimus, tam in te, qui potes, si volueris, efficere, quod mandamus, quam in eum et ecclesiam Graecorum procedere compellamur.

Super ceteris autem dilectum filium J*(ohannem)*, Capellanum et familiarem nostrum, apostolicae sedis Legatum, uirum prouidum et discretum, nobis et fratribus nostris obtentu suae religionis et honestatis acceptum ac tuae serenitati deuotum, ad Imperialem excellentiam duximus destinandum: monentes et exhortantes attentius, quatenus eum sicut Legatum apostolicae sedis benigne recipias et honores, et ea sine dubitatione qualibet credas, quae tibi ex parte nostra duxerit proponenda, sciturus pro certo, quod, si nostris uolueris consiliis acquiescere, graui tempestate sedata, grata tibi poterit tranquillitas prouenire.

Datum Laterani, Idibus Nouembris.

## LXXXV.

### Privilegium Alexii III Imperatoris Constantinopolitani, concessum inclito domino Henrico Dandulo Duci.

A. d. 1199, m. Novembri.

Liber Albus fol. 17 sqq. Liber Pactorum I, fol. 118$^v$ sqq.

Primus edidit Marinus in *storia civile et politica del commercio de' Veneziani*, Tomo III, p. 310 sqq.; deinde nos in Symbolis criticis, geographiam Byzantinam spectantibus (Abhandlungen der k. bayerischen Akademie der Wissenschaften, Classe III, volumine V, sectione II, III). Jam de hac altera editione, quam paramus, omissa præfatione prioris editionis, paucula præmonenda videntur. Cum ad edendum Alexii III Imperatoris privilegium, quod priorem partem Symbolarum constituit, nosmet accingeremus (a. 1846), præter Marinianam operam nil nobis subsidii suppetebat; quæ tamen tanta levitatis rerumque Byzantinarum ignorantiæ vestigia præ se ferebat, ut vel hodie miremur, quare tum temporis istam curam propositumque non prorsus abjecerimus. Forte tamen fortuna accidit, ut inopinato Schafarikii celeberrimi auxilio juvaremur. Corruptissimam

diplomatis partem nomina regni Byzantini geographica spectare, probe sciebamus; unde vero lux et medela? A viro Slavicarum pariter ac Byzantinarum literarum apprime gnaro, Grigorovicio, Russo-Casanensi professore eruditissimo; qui, a monte Atho Macedoniaque redux, in archivo Vindobonensi ipsum nostrum diploma in Libro Albo (sic videtur) legens, partem illam geographicam, a Marino Veneto turpiter foedatam, scite exscriptam Schafarikio nostro, Pragam delatus, liberaliter commisit; unde ad nos tum Schafarikianum operæ Grigorovicianæ apographum devenit, paucas nostrarum emendationum emendans, longe plures confirmans. His igitur opibus fulti annis 1848 et 1849 nostrum Pactum apud Monacenses publici juris fecimus. Jam ergo nova prodeat pretiosi documenti editio, nostrà quoque Libri Albi et Librorum Pact. inspectione, quam in archivo Vindobonensi instituimus, religiose nitens, omissis peccatis Marini, qui sua, ut alia huius generis, ex illis Pactorum voluminibus, quæ in Veneto archivo asservantur atque cum Vindobonensi exemplari tantum non concordant, maxima, ut diximus, negligentia deprompsit.

Jam de variis negotiationibus, quæ nostrum Pactum antecesserunt, ita Andreas Dandulus in chronico, p. 318: *Isachus, Constantinopolitanum gubernans Imperium, fratrem habebat, Alexium nomine, qui a Turchis captivus detinebatur. Itaque multis pecuniis missisque legatis captivum redimit, cunctis de Imperio suo præponit, et tanquam fratri carissimo præter coronam et Imperii dignitatem potestatemque omnium tradidit agendorum; erat enim in armis strenuus, sed animo improbus. Cogitat itaque fratri et domino pro fructu reddere poenam et pro pietate dolum. Ambitionis enim permotus stimulis, per ampla donaria seductis potentioribus Græcorum, usurpare sibi præsumpsit Imperium, Imperatorem excoecare ejusque filium Alexium XII fere annorum carceri mancipare. Sed dei nutu puer iste de carcere lapsus* (elapsus?) *ad regis Hungariæ confugit auxilium. Alexio igitur Imperatori Dux pro renovatione crisoboli et restitutione damnorum, ab Isacho promissa, Reinerium Zeno et Marinum Mastropetro legatos mittit, cum quibus, dum petita obtinere nequirent, Imperator Joannem Cataflorum apocrysiarium Duci delegat. Dux enim requisitionibus Imperialibus dissentiens Henricum Narigajoso, Andream Donato et Benedictum Galliono* (l. *Grilliono*) *Alexio remittit. Et hi non concordes cum protosevasto Joanne Monucopulo* (?) *legato redeunt. Sed cum Alexius petitiones Venetorum*

*admittere non intenderet et timeret, ne Veneti erga eum nepoti assisterent, per hunc nuntium tractata ad moram protrahit. Dux autem celerem finem appetens cum illo Petrum Michaelem et Octavianum Quirino ambasciatores imperatori transmittit; qui a nuntiis audiens, quod timebat, largiorem crisobolium solito et restitutionem damnorum Venetis indulsit.*

De parte quadam huius chrysobullii juridica egimus nuper in Diario Monac. Acad. (Bülletin) T. XXXIX, nr. 3, 4.

Quemadmodum animalia sese ad inuicem intime dilligentia, gregatim quousque[1]) semper euntia, nec non et compascentia et simul ad sublimia et inferiora conuolantia, coëgredientia etiam ac regredientia, et forte interdum quadam neccessitate secedentia, et sepius ad inuicem retro respicientia, et gruendo ac sclingendo[2]) et proprijs unius cuiusque[3]) uocibus desiderium ab inuicem remotorum demonstrantia, et si alicubi libertatem ceperint, statim ualde ad compascentia redeuntia, et letitiam — impossibille est dici, quantum ex facto ad inuicem concursu, et uelut dilligenti allocutione non significatiuis et inarticulatis uocibus — subsignificantia: sic et genus Veneticorum plurimum amicabile ac seruile circha Romaniam per tempora iam multa, et etiam a centum annis et plus[4]) connumeratis possidens inconuulse eam et indiuisibiliter detinet. Etsi aliquem *(aliquantum?)* remoto forte, sic eos persequitur *[prosequitur]*, quiete remotionem portantes; sepe ad unionem reuertuntur, modis quoque omnibus eam reuocare requirunt, et ut *[ad]* matrem puer, et ad dominam verna[5]) respiciunt, atque amplexus expectant; cum autem inuenerint, indissolubilibus uinculis amoris tenere student.

Quod quidem et nunc Venetie circha Romaniam contigit. Nam Imperio meo sceptra Romanie diuina prouidentia suscipiente,

---

[1]) quoque LP.; quousque LA.

[2]) igruendo ac seligendo LA.; et gruendo ac selingendo LP. Sunt verba vocalia.

[3]) uniusque cuiusque LP.

[4]) Respicitur Pactum Veneto-Alexianum anni 1081.

[5]) uenia LA. LP.

conuentionibus quoque, que inter eam et dillectissimum fratrem Imperij mei preimperantem, dominum Isaakium Angelum, fuerant, quasi suscipientibus, nobillissimus Dux Venetie et protoseuastos, Henricus Dandolus, ac etiam ipsa Veneticorum consilij prudentia super requisitionem unionis quasi dissolute nequaquam superdormitauit, imo legatos ad nostram transmiserit *[transmisit]* celsitudinem: primo quidem Rainerium Zenum et filium nobillissimi quidem Ducis Venetie, Auri Magistri[1]) Petri, Marinum, et legatum ab Imperio meo susceperunt gramaticum eius, protonobillissimum ypertaton, dominum Johannem Cataflorum.

Et quoniam quidem per eum in Venecijs sufficienter morantem, que in conuentione ambigua erant, solui non potuerunt, alios statim legatos ad nostram transmiserunt sublimitatem, et nec per eos ualentes pacisci, *[ac]* finem apponi eis, que ab hijs querebantur, nec aliorum legatorum missionem procelauerunt *[protelaverunt]*, imo accesserunt et rursum ad nostram legati Venetie tranquillitatem, Henricus Nauagiosus[2]), Andreas Donatus et Benedictus Grillionis. Et cum nec ista, que legationis erant, pro suo uelle ipsos imitantia, in Venetiam[3]), ad se mittentes, et ipsi rediere, suscipientes a nostra serenitate legatum, panseuaston seuaston et familiarem Imperio nostro acolittum[4]), dominum Johannem Nomucopulum (?); et abijt is cum eis. Et tunc *[cum?]* nec per istum eis, que ipsi *[ipsis?]* sedebant, maiores Venetie finem inducere potuerunt, alios legatos ad nostram duxerunt mansuetudinem, Petrum Michaelem videlicet et Octauianum Quirinum, uiros prudentia, consilio et uerbo apud Veneticos quam magnos, qui cum panseuasto seuasto et Imperio meo familiari cancellario vicedomino Dimitrio Trinikio[5]) ex precepto nostre magnificentie tam de jam peractis, quam etiam ex nouo

---

1) Maistri LP.

2) Nauagerios LP.

3) invenit Marin. Locus misere corruptus.

4) acoluthum LP., rectius. — Nomucopoli nomen aliter scribit Dandulus loco supra allato p. 247.

5) Trinkio LA.: Tniniciio LP.

paciscendis multociens ratiocinantes, denique et coram nostra maiestate steterunt, et inter predictum cancellarium atque eos tractata retulerunt, et multam instantiam, nec non et deprecationem, ut eis placita perficere possent, facientes ad declarandam [*declarandum?*], acquieuere. Iurauerunt et etiam sacramentum, sic ad uerbum continens:

„*Nos legati nobillissimi Ducis Venetie et Imperialis protoseuasti, Henrici Dandoli, Petrus Michael et Octauianus Quirinus, iuramus hac hodierna die, que est uigessima septima presentis mensis Septembris presentis secunde indictionis, sex millesimi septingentesimi septimi anni, ad sacra dei euangelia et ad honorabilem et uiuificam crucem, quod omnia, que pacti sumus cum sanctissimo et altissimo Imperatore Romanorum*[1]) *et semper augusto, domino Alexio Comnano, secundum ortationem et voluntatem predicti nobillissimi Ducis Venetie et ex scripta eius conmissione ad nos, ex uoluntate maioris partis parui et magni consilij Venetie facta, conuenimus et pacti sumus; et quod concessit et conmissit nobis idem nobillissimus Dux Venetie, ut nos super animam suam iuremus, quod et ipse ea, que a nobis pacta sunt et conuenta, iurabit et homines Venetie iurare faciet. Et ex quo nobis hoc concessit et conmissit, non id subuertit uel mutauit*[2]). *Et sicut hec iuramus sine fraude et malo ingenio, sic adiuuet deus et sancta eius euangelia et honorabilis atque uiuifica crux predictum Ducem nostrum et nos, et in hoc seculo, et in futuro.*“

Hec igitur iurantes, et que pacta sunt ab eis nostre magnificentie, ut ex parte predicti nobillissimi Ducis eorum et totius Venetie scripto ab eis subscripto comprehendentes, id nostre tranquillitati tradiderunt, sic per dictiones habens:

„*Non est Venetia coniuncta, nec umquam coniungetur alicui coronatorum hominum uel non coronatorum, aut gentium*

---

[1]) Romeorum al. man. LA. | [2]) subvertet . . . mutabit?

*uel nationum alicui contra Imperium domini Imperatoris Romanorum*[1]) *et semper augusti*[2]), *domini Alexij Comnani, quamdiu ipse uixerit, aut heredum eius, tam masculorum, quam et feminarum, qui et que imperabunt, uel eorum, qui ex precepto eorum imperabunt, ad offendendum Romaniam particulariter siue uniuersaliter, nec per se umquam offendet.*"

„*Item, quotienscumque principum aliquis coronatus uel non coronatus, siue gens aliqua contra Romaniam uenerit ad offendendum eam cum galeis quadraginta uel pluribus, usque ad centum, et uult Imperium eorum, uel heredes ipsorum mares, siue femine, et que imperabunt, uel hij, qui ex precepto eorum imperabunt, seruitium Veneticorum cum galeis quadraginta et usque ad centum, debent illud habere infra menses sex post noticiam Duci datam Venetie ab Imperio eorum. Que profecto galee debent Venetie fieri et preparari a Veneticis cum uniuerso eorum apparatu per peccuniam illuc missam ab eorum Imperio, uel inuenta ibi a parte celsitudinis eorum, Veneticis dare debentibus homines aptos, ut quisque eorum preparationem* (leg. *præparationi*) *quinque galearum presit; qui et iurare debent, quod facient eas et bene fieri, et unamquamque earum centum quadraginta fore remorum, et cum omni apparatu earum, cum celleritate et sine dolo, secundum quod deberent eas facere fieri, si essent galee Venetie, aut si cum peccunia Venetie deberent fieri. Quorum quisque debet a uestiario domini Imperatoris accipere liberalitatis gratia numismata yperpera sexaginta.*"

„*Item comites huiusmodi galearum iurabunt super sancta dei euangelia, quod in unaquaque gallearum erunt centum quadraginta homines, si tot hominum eis roga data fuerit, exceptis morientibus et sine eorum noticia aufugientibus. Veruntamen ipsi studebunt bona fide, quatenus rogam eisdem*

---

[1]) Romeorum al. man. LA. [2]) semper add. al. man. LA.

*hominibus datam, morientibus uel fugientibus uidelicet, recuperent; quam si recuperare ualuerint, inducent alios pro eis in galeas eorum, aut reddent rogam homini domini Imperatoris."*

„*Item iurabunt unusquisque comitum, quod uniuersum apparatum ipsis traditum conducent ad honorem Imperij eorum et salutem nostri stoli. Homines autem galearum talem accipere debent rogam, qualem Venetici apud Coriphum accipiebant."*

„*Item, si Imperium eorum uoluerit in numero huiusmodi centum galearum seruitium Veneticorum in uniuersa Romania inuentorum, debet illud habere cum tot scilicet galeis, quot armari poterunt ex inuentis Veneticis, ex quatuor tribus inductis secundum numerum inuentorum Veneticorum cum et predicta roga. Tamen non cogentur uiginti annorum homines* [et] *infra galeas ingredi, neque sexaginta annorum et ultra."*

„*Item, noster stolus debet habere capitaneum uel capitaneos Veneticos, qui iurabunt, quod conducent stolum ad honorem Imperij eorum et salutem nostri stoli, bona fide, sine fraude usque ad stolum celsitudinis Imperij eorum."*

„*Item, si ante quam noster stolus uniatur Imperii eorum stolo, inuenerit aliquem stolum inimici Imperij eorum, et uoluerit ei nocere uel eum expugnare, faciet sic absque fraude et malo ingenio aliquo. Postquam uero stolus noster unitus fuerit stolo Imperatorie sublimitatis, debent numerari, qui in galeis erunt, a capitaneo stolij Imperij eorum, si ipse uoluerit; et inuenti quidem erunt in seruitio celsitudinis Imperij eorum; absentes uero studiose ac bona fide curabunt reperire Venetici, si potuerint, et numerum adimplere."*

„*Item capitaneus, uel capitanei nostri stoli, et comites et nauclerij, nec non et prodenses et ex unaquaque galearum decem homines iurabunt, quod obedient precepto capitanei stoli Imperatorie celsitudinis Imperij eorum, ad honorem et salutem*

*nostri stoli, sine fraude et malo ingenio, et quod una cum stolo Imperij eorum persequentur stolum inimici maiestatis Imperatorie, siue Christiani sint, siue pagani; et offendent eum et expugnabunt et persequentur, inferentque ei malum, quod inferre ualebunt, bona fide, sine fraude et malo ingenio; et impugnabunt eum, quamdiu et stolus Imperij eorum impugnabit cum bona fide, sine fraude. Et si aliqua terrarum inimici Imperialis celsitudinis ceperit, debemus in ea ecclesiam et embolum et scalam habere et conuersari sine omni datione. Veruntamen stolus Imperii eorum debet tantus esse, quantus et noster, aut amplior. Postquam autem huiusmodi seruitium Imperio eorum peregerint, debent habere ex galeis, que de Venetia exiuerint, ad suam reuersionem galeas tot, quot eis necessarie conuenienter erunt, et sine fraude et bona fide.*"

„*Item, postquam huiusmodi galee Venetiam peruenerint, si eorum Imperium uoluerit eas in Romaniam rursum reduci a Veneticis, fiet sic: et unusquisque eorum, qui eas reducet, debet habere proprie mercedis gratia, quod conpetens est secundum tempus. Si autem Imperium eorum uoluerit per alias personas siue per aliam aliquam dispensationem reuersionem eorum fieri in terram sue celsitudinis, licebit et hoc ei. Si uero uolluerit eas ibi custodiri, custodientur ad honorem Imperij eorum, tamquam si proprie essent Venetie, veruntamen cum Imperiali expensa.*"

„*Item, si ob grauitatem aliquam huiusmodi galee nequiuerint secundum prefixum terminum de Venetia uenire,* (debent) *in seruitium stoli Imperij eorum ingredi uniuersi in Romania inuenti Venetici, secundum quod superius declaratum est, scilicet de IIII tres*[1]*, cum supra scripta roga.*"

„*Item, si eo Imperio expedit adiutorium ad uindictam terre Imperialis celsitudinis ob aliquem inimicum in Romaniam*

---

[1]) de quatuor tres LP.

*ingressurum cum galeis quadraginta aut pluribus, et nequit Imperium eorum pro auxilio mittere Venetiam, debet Imperatoria maiestas Veneticos inducere ad sue terre defensionem contra huiuscemodi inimicum, inuentos in magna urbe uidelicet et circha eam, et ab ea et locis iacentibus circha eam, uersus ortum et uersus occasum usque ad Auidum, ubique similiter repertos, et in terris, que infra sunt, usque Filadelphiam, et in ea, et usque Adryanupuli*[1]), *et in ea, ex quatuor tres cum tot galeis, quot armare ualebunt, inuenti secundum predictum ordinem, cum etiam manifesta roga. Tali itaque modo talique ordine iuuabunt et deffendent Romaniam Venetici contra omnem hominem coronatum et non coronatum, et contra omnem gentem, Romaniam nocere uolentem, prout superius declaratum est; et contra ipsum regem Alemannie.*"

„*Item, si Imperium eorum uoluerit mittere Venetiam homines aut uestiaria, gracia conducendi milites, aut de Lombardia aut ab alia terra, et dispensandi ad honorem et utilitatem spectantia terre celsitudinis eorum, licebit et hoc eis, nisi hoc contra Venetiam sit. Debent autem Venetici recipere homines et peccunias eorum*[2]) *et uestiaria Imperij eorum, et defendere et homines et peccunias eorum ab omnibus inimicis. Verumtamen clementia Imperii eorum non debet Venetia stolum educere uel exercitum contra aliquem, cum quo Venetici habent unionem et amorem.*"

„*Item, si Imperium uoluerit per partes Venetie milites in Romaniam ducere, licebit et hoc Imperio eorum, nisi ipsi manifesti inimici Venetie sint, aut Venetia impedita sit, sine fraude et malo ingenio aliquo. Nam transacto impedimento licitum erit eis, siue soli fuerint, siue cum familijs, transire.*

---

[1]) Adrianupolim LP. | [2]) eorum add. al. man.

*Hec autem seruitia debent Venetici Imperio eorum et Romanie seruire, nisi manifestas inimicicias habeat ab aliqua coronata persona, uel aliqua magna terra, ita, quod seruitium ipsi nequeant facere, sine fraude et malo ingenio."*

„*Item debent, qui per tempora Duces Venetie erunt, Imperio eorum et heredibus eorum masculis et mulieribus Imperaturis, siue hijs, qui ex precepto eorum Imperio imperabunt, et fidem seruabunt etiam eam contra omnem hominem coronatum et non coronatum saluo eo, quod per iuramentum debent Venetie, secundum quod et nunc Dux Venetie nos, Henricus Dandulus, iurauimus*[1])."

„*Item, si inimicorum Imperij aliquis insultum fecerit, ad impugnandum aliquam terrarum celsitudinis eorum, in qua sunt Venetici, debent eam deffendere Venetici, et inimicos expellere ad huiusmodi terram, prout possunt, bona fide et sine fraude.*"

Hanc itaque conuentionem firmam custodient Venetici et hoc sacramentum firmum, et nec ob iram ipsis illatam semper memorandi Imperatoris domini Manuelis Porphyrogeniti, nec ob aliam aliquam occasionem ipsis factam, nec pro aliquo precepto uel timore alicuius coronate persone uel non coronate, uel ipsius regis Alemannie, nec pro aliqua excommunicatione ecclesiastica, uel solutione alicuius pontificum, aut ipsius Papæ urbis Rome, huiusmodi uiolabunt conuentionem uel iuramentum. Hec autem omnia custodient Venetici bona fide, sine fraude et malo ingenio, quamdiu ab Imperio eorum et Imperatoribus, qui deinceps erunt, integre conseruantur, que nobis promissa sunt a sanctissimo Imperatore domino Alexio Comnano per crisobulo Imperii eius, et que quidem suprascripti prudentissimi legati, nobillissimi et fidellissimi Imperio meo, protoseuasti et Ducis

---

[1]) iurauimus in correctura.

Venetie, Henrici Danduli, ad Imperium meum et Romaniam pepigerunt et iurauerunt, et in scripto ab eis subscripto comprehendentes Imperio meo tradiderunt, iurandi *(iuranda?)* et ab ipso Duce eorum et tota Venetia hec. Imperium autem meum hec suscipiens, presens chrysobulum uerbum suum transmisit nobillissimo et fidellissimo Imperio meo protoseuasto et Duci Venetie et uniuersae Venetie plenitudini[1]) per Imperij mei legatum illuc directum, per honorabillissimum et familiarem Imperio meo protonotarium[2]) uicedominum Theodorum Aulicalamum[3]), quod[4]) chrysobulum uerbum scilicet (et) promittit eis, quoniam nobillissimo Duce eorum protoseuasto et magno et paruo consilio Venetie, ac alia eius plenitudine suscipientibus, hoc sacramento quoque secundum suam consuetudinem confirmantibus, et in scripto ponentibus hec omnia continenti, et propriarum suarum manuum subscriptionibus id consummantibus, et cum predicto protonotario Imperio meo id mittentibus, tradetur eis ab eo presens chrysobulum uerbum Imperij mei, corroborans et confirmans fidellissimis Imperio meo Veneticis antiquitus facta chrysobula a sempiterne memorie Imperatore et proauo Imperij mei, domino Alexio Comnano et filio eius Imperatoris, domino Johanni[5]), et dillecto patruo Imperij, domino Manuele Comnano; insuper et facta eis chrysobula ab[6]) Imperante dilectissimo fratre Imperij mei, domino Isaakio Angelo super hijs, que promissa sunt eis per ea, tam(quam) iam complectis, quam et non adhuc finem capientibus et efficatiam, ac in commutationem habebunt, et tamquam facta ab Imperio meo deputabuntur.

Corroborat enim et confirmat ea Imperium meum per presens chrysobulum uerbum suum et precipit, eos conuersari

---

1) Sic LP.; et univ. Ven. om. LA.
2) Sic nos ex compendio LA.; praeconium LP.
3) Lege Auriculanum.
4) quod additum in LA.
5) Joannis LP.
6) apud codd.

saluos et sine timore in omnibus regionibus Imperij mei, in personis et pecunijs eorum, tam ab hominibus Imperij mei, quam et ab ipso Imperio meo; habere quoque ipsos et omnia tenumenta, que habebant tempore super eos preuenientis ire semper memorandi Imperatoris patrui Imperij mei, domini Manuelis Comnani. Et si ob seruitium, quod Imperio meo fecerint uel Imperaturis, prout in superius ordinato scripto legatorum Veneticorum declaratur, et si superuenerit eis a coronata persona uel magna gente guerra, debet Imperium meum uel per tempora Imperaturi, sicut in ipsa conuentione declaratur, eos adiuare, prout deberet adiuuare unam de magnis ciuitatibus Romanie. Insuper, si et Imperium meum aut Imperaturi fecerit amorem aut treguam cum aliquo inimico, contra quem seruierint Imperio nostro, debet Imperium nostrum eos inducere in talem illum amorem uel treguam.

Promittit et eis licentiam habere in omnibus regionibus Imperij mei, tam in hijs, que circha litus sunt, quam et in hijs, que infra terram, et in ipsis insulis, et simpliciter in omnibus partibus, que sub potestate nostre pie sunt tranquillitatis, omnem mercationem exercere, et emere atque uendere omnem speciem in regionibus Imperij mei nascentem, et ex alijs regionibus in eas allatam siue per naues per mare, siue per samaria uel plaustra per terram: et nec comercium, aut pedagium, uel passagium, aut samariaticon, uel portuaticon, aut sauuraticon (i. e. *saburraticon*), aut causa onerandi, aut scalaticum, nec aliam aliquam census appeticionem a nauibus in Romaniam uenientibus, uel a[ut] samarijs uel plaustris per omnes regiones Imperij mei transeuntibus ex consuetudine exactum exigentur.

Insuper et, quoniam in quibusdam regionibus Imperij mei molestiam et infestationem non paruam Veneticos [l. *Veneticorum*] Imperio meo fidelissimos [lege *fidelissimorum*] iam dicti prudentissimi legati Venetie, Petrus Michael et Octauianus

Quirinus, meo suggessere Imperio, eo quod clare in chrysoboliis prius eis factis ipse non sint ordinate: Imperium meum et a tali molestia uolens fidelissimos et Veneticos liberare, et nominatim omnes regiones, que sub Romania sunt, in quibus mercari debent, ordinare in presenti chrysobulo meo placuit Imperio, que sunt iste uidelicet: Prouintia Dirrachij [1]) cum illis, que in ea sunt personarum et ecclesiarum immobilibus. Prouincia Jericho [2]) et Caninon [3]) cum omnibus in ea immobilibus existentibus. Prouincia Joaninon [4]). Prouincia

[1]) Hæc Marinus l. c. sic exhibet: *Provincia Dirrachii cum illa, quæ in ea sunt personarum et ecclesiarum immobilibus, verso la Chimæra. Provincia Jerichoret Canirion cum omnibus in ea immobilibus existentibus alla Vallona. Provincia Joanninon.* Sic Italus ex suis, ut videtur. Dyrrachium cum provincia seculari et ecclesiastica illustravimus in Via Egnatia, Commentatione I, p. 17—22.

[2]) Jericho est veterum Oricum Epiri. Anna Comnena XIII (ed. Paris. p. 389): Ὁ Αὐλών, ἡ Ἱεριχὼ καὶ τὰ Κάνινα. Eadem ibidem p. 392: Πρὸς Ἱεριχὼ καὶ τὰ Κάνινα.

[3]) Ibidem locorum, quo Jericho (Oricum), sc. in ora Epiri veteris maritima, quærenda etiam Canina (Κάνινα, τά). Anna Comnena XIII (ed. Paris. p. 389, 392). Georgius Pachymeres in Michaele Palæologo 2, 11 (ed. Bonn. T. I, p. 106): Τὸ περὶ τὰ Κάνινα φρούριον. Idem ibidem 6, 34, (p. 508 sq.): Ἀπὸ τῶν Κανίνων . . . Κανίνων καὶ Κορυφοὺς . . . τὰ Κάνινα . . . τὸ τῶν Κανίνων φρούριον . . . τὰ Κάνινα . . . ποταμὸς Βοΐσσης (Voiussa) κατὰ μέσην (in media planitie) ἀπείργει τὰ Κάνινα. Ephraemius Cæss. v. 9158: ἐν καστελλίῳ Κανίνων. Cantacuzenus 2, 32: οἱ περὶ Βελέγριτα καὶ Κάνινα νεμόμενοι Ἀλβανοί. Laonicus Chalcocondylas libro V (ed. Bonn. p. 425): Μόρξαν, τῶν (l. τὸν) Κανίνων ἡγεμόνα.

[4]) Joannina urbs Epiri meridionalis intus sita, ad lacum Albanorum cognominem. Leonis Imp. Index episcopalis in diöcesi Naupacti (Lepanti): ὁ Ἰωαννίνων, ὁ Ἀδριανουπόλεως (metropolita). Hæc secc. IX, X; seculo XIII Georgius Acropolita annal. cap. 82, p. 183, ed. Bonn.: Καταλιπόντες ἐν τοῖς Ἰωαννίνοις στράτευμα. Id. ibid. p. 184. Cantacuzenus 2, 34: Τὸ Ἀργυρόκαστρον καὶ ἡ Πάργα καὶ ὁ ἅγιος Δονάτος καὶ Ἀγγελόκαστρον καὶ Ἰωάννινα ὅ τε Εὔλοχος καὶ τὸ Βάλτον. Laonicus Chalcocondylas libro I (ed. Bonn. p. 28): Καὶ Ἰωαννίνων τὴν πόλιν εἷλε. Idem ibid. libro V, p. 236: Ἰωάννινα, πόλιν τῆς Αἰτωλίας. Georg. Phrantza 1, 31: Τῆς παλαιᾶς Ἠπείρου μέρος καὶ Αἰτωλοὺς καὶ Ἀκαρνοὺς (sic) . . . καὶ Ἰωάννινα. Ducas cap. 29: Θήβων καὶ πέρα Ἰωαννίνων. Joannes Anagnosta in captione Thessalonicæ cap. 18: Ἐπὶ τὰ Ἰωαννίνων μέρη. Sæpius etiam eadem civitas occurrit in Martini Crusii Turco-Græcia.

Drynupoleos[1]): similiter prouincia Dyauoleos[2]). Prouincia Colonie[3]).

---

[1]) Drynopolis, urbs Epiri meridionalis intus sita, jam ab auctore Tabulæ Peutingerianæ agnoscitur, ubi adhuc Adrianopolis dicitur, velut etiam in Chronico Paschali, ed. Bonn. T. I, p. 63. Vetusque ejus nomen præter Leonem Imp. in Indice episcopatuum etiam scriptores bellorum cruciatorum servarunt, coll. Chronico Alberici ad annum 1097, ed. Leibnitz., p. 151: *Boemundus cum Tancredo . . . per Bulgariam* (Epirum ævi antiqui) *Adrianopolin venientes transfretaverunt, et venientes usque Castoriam . . . venerunt usque ad flumen Bardarum* (Axium Macedoniæ veteris). Eandem in eodem itinere memorant Gesta Francorum et aliorum Hierosolymitanorum cap. 4 (Gesta dei per Francos ed. Bongars.). In aliis ejusdem generis scriptoribus plus semel occurrit, servato nomine antiquo, coll. Via Egnatia, prolegg. p. XIII, ubi alia anteriorum auctorum testimonia allegavimus. A Græcis præter Cedrenum (ed. Bonn. T. II, p. 474) Drynopolis nomine memoratam non meminimus. Is igitur l. c.: Τὰ τῶν Δυρραχίου καὶ τῆς Κολωνείας καὶ Δρυϊνουπόλεως (sic). Adernopolin dicit Edrisius Arabs (Constantinus Porphyrog. nostræ ed. p. 30).

[2]) Diabolis s. Deabolis (hodie Devol) in interiore Albania quærenda est, infra Prespam cum lacu, e meridie urbis Okridæ (Lychnidi), initio fluvii Genusi (Scombi, Tobi). Præter scriptores bellorum cruciatorum Arabemque Edrisium (Via Egnatia, Prolegg. p. 11) adi scriptores Byzantinos. Ergo Theophylactus, Bulgariæ archiepiscopus (ed. Ven. T. 3, p. 724): Καὶ Πρέσπαν ἅμα καὶ Διάβολιν. Vita S. Clementis ed. Miklosich. cap. XVII, p. 24: Ἐν Διαβόλει. Cedrenus ed. Bonn. T. II, p. 469: Ἐκ δὲ Πρέσπης ἄπεισιν (Græcorum Imperator, Bulgarorum victor) εἰς τὴν λεγομένην Διάβολιν. Scylitza (ad calcem Cedreni T. 2, p. 716): Ὁ τῆς Διαβόλεως στρατηγός. Anna Comnena 5, 1 (ed. Bonn. T. I, p. 225): Ὁ δὲ βασιλεὺς Ἀλέξιος, ἐν Ἀχρίδι ἑαυτὸν ἀνακτησάμενος, καταλαμβάνει Δεάβολιν. Eadem libro XIII, ed. Paris. p. 380, 386. Georgius Acropolita cap. 49, p. 98, ed. Bonn.: Αἱ Δεαβόλεις . . . ἥ τε μικρὰ καὶ ἡ μεγάλη. Idem cap. 80. Ephræmius in Cæsaribus v. 8091: Πρέσπαν, Δεάβολιν, Ἀχρίδα. Idem vv. 8697, 8729, 9384. Georgius Pachymeres in Michaele Palæologo 2, 11: Δεάβολιν καὶ Στερίδολα (l. Σταρ.) καὶ Ἀχρίδαν. Nicephorus Gregoras 3, 5: Ἀχρίδαν τε καὶ Δεάβολιν, φρούρια ταῦτα Μακεδονίας. Cantacuzenus I, 55: Οἵ τε τὰς Δεαβόλεις νεμόμενοι Ἀλβανοί, καὶ οἱ τὰς Κολωνείας, ἔτι δὲ καὶ οἱ Ἀχρίδος ἐγγύς. De Diabolis situ adi Leak. trav. in North. Greece I, 339.

[3]) Colonia inter Adrianopolin (Drynopolin) et Deabolin quæri debet. Cedrenus ed. Bonn. T. 2, p. 474: Τὰ τοῦ Δυῤῥαχίου καὶ τῆς Κολωνείας καὶ Δρυνουπόλεως. Georgius Pachymeres in Michaele Palæologo 2, 11 (Opp. ed. Bonn. T. I, p. 106): Τὸ περὶ τὰ Κάνινα φρούριον καὶ τὸ περὶ Βελλάγραδα καὶ Πόλογον καὶ Κολώνειαν. Cantacuz. I, 55: Οἵ τε τὰς Δεαβόλεις νεμόμενοι Ἀλβανοί, καὶ οἱ τὰς Κολωνείας (maiorem et minorem), ἔτι δὲ καὶ οἱ Ἀχρίδος ἐγγύς. De Coloniæ situ v. Leak. l. c. I, 322. 342. IV, 113. 123.

Prouincia Achrydos[1]). Prouincia Prespe[2]). Prouincia Castorie[3]). Prouincia Seruion[4]). Prouincia Triadice[5]) et Vueleuusdij[6]).

---

[1]) *Achrydos* LA.; *Acrydos* LP. A c h r i s, juxta lacum Albaniæ cognominem quærenda, ab alia ejusdem nominis urbe in Rhodope monte distingui debet. De nostra, Bulgarorum olim regia, hodie O k r i, O k r i d a, Vita S. Clementis, ed. Miklosich. p. 24: Κατ᾽ Ἀχρίδα καὶ Γλαβενίτζαν. Cedrenus ed. Bonn. T. II, p. 468: Ἄπεισιν (Imp. Græcus) εἰς Ἀχρίδας . . . Πόλις δὲ ἡ Ἀχρὶς ἐπὶ λόφου κειμένη ὑψηλοῦ, ἔγγιστα λίμνης μεγίστης, ἐξ ἧς ποιεῖται τὰς ἐκβολὰς ὁ Δρῖνος ποταμὸς κ. τ. λ. Id. ibid.: Ἐξ Ἀχρίδος ἔρχεται εἰς τὴν λίμνην, τὴν λεγομένην Πρέσπαν. Cedr. ibid. p. 462: Πόλεως Ἀχρίδος, ἐν ᾗ τὰ βασίλεια τῶν βασιλέων ἵδρυντο Βουλγαρίας. Anna Comnena 5, 1 (ed. Bonn. T. I, p. 225). Eadem libro XIII, p. 380, 386, ed. Paris., cujus verba dedimus s. v. D e a b o l i s. Georgius Acropolita cap. 14: Ἀχρίδα τε καὶ Πρίλαπον Ἀλβανόν τε. Id. cap. 67: Καστορίαν καὶ τὰ περὶ τὴν Ἀχρίδα. Cap. 68: Ἐκ τῶν Δεβρῶν ἀπάρας κατείληφε τὴν Ἀχρίδα. Id. cap. 72. Ephræmius in Cæsarr. v. 7669, 8091, 8603. 9149. Georgius Pachymeres in Michaele Palæologo 3, 5: Περὶ Ἀχρίδαν τε καὶ Δεάβολιν. Id. cap. 30: Παρὰ τοῦ Ἀχριδῶν Ἰακώβου. 4, 32: Τῷ (l. Τῇ) Ἀχριδῶν Κεραμέᾳ. Id. in Andronico Palæologo 4, 4: Τοῦ Ἀχριδῶν Μακαρίου. Cantacuzenus I, 54, 55. II, 41. Laonicus Chalcocondylas libro I (ed. Bonn. p. 53): Καστορίας τε καὶ Ὀχρίδος (sic) τῆς ἐν Μακεδονίᾳ. Fuit lacui cognomini urbs apposita e b o r e a, coll. Edrisio (Constantinus Porphyrog. de thematibus ed. nostræ p. 31). De Achride vide M ü l l e r u m in libro: Albanien cett. p. 66 sq.

[2]) P r e s p a (*Præspe* LP.) juxta Achridam (Okri) quærenda est. Theophylactus, Bulgarorum Archiepiscopus, ed. Ven. T. 3, p. 691: Τῷ Μακρεμβολίτῃ, τῆς Πρέσπης ἄρχοντι. Id. ibid.: Κατὰ τὴν Πρέσπαν. Id. p. 724: Καὶ Πρέσπαν ἅμα καὶ Διάβολιν. Cedr. ed. Bonn. T. 2, p. 469: Ἄρας δ᾽ ἐξ Ἀχρίδος (Græcorum Imperator) ἔρχεται εἰς τὴν λίμνην τὴν λεγομένην Πρέσπαν . . . ἐκ δὲ Πρέσπης κ. τ. λ. Georgius Acropolita cap. 68: Ἐκ τῶν Δεβρῶν ἀπάρας . . . κατείληφα τὴν Ἀχρίδα, διαβὰς τὴν Πρέσπαν. Id. ibid. cap. 80: Πρέσπα, Πελαγονία, Σωσκός, Μολυσκός. Ephræm. in Cæsarr. v. 8091: Πρέσπαν, Δεάβολιν, Ἀχρίδα. Id. v. 8603: Ἀχρίδος καὶ Πρέσπης. Nicephorus Gregoras 2, 8: Καστορία τε καὶ Πρέσπα. Adjacet lacui cognomini. Hodie Turcis P e r s e p e.

[3]) *Castoriæ* LP. C a s t o r i a m, Macedoniæ orientalis urbem haud ignobilem, uberius illustravimus in Via Egnatia, Comment. I, p. 43 sq. Adjacet lacui cognomini. Ejus memorià apud scriptores Byzantinos nil frequentius. Videatur Anna Comnena 6, 1. Georg. Acropol. 49. 67. 80. Ephræm. in Cæsarr. vv. 3500. 3503. 8691. 8729. 9148. 9378. Georg. Pachymeres in Mich. Palæologo 2, 11. Niceph. Gregoras 2, 8. Cantacuzenus I, 54.

[4]) S e r v i a, Macedoniæ occidentalis ut Castoria urbem. Serbi regnante Heraclio condidere, coll. Constantino Porphyrog. de adm. cap. 32. Ejus situm et

Prouincia Nisi[1]) et Uranisoue[2]). Prouincia Scopie[3]) cum

---

res per medii ævi decursum adumbravimus in Thessalonica p. 59 sq., coll. Cedreno p. 704, ed. Paris. Cantacuz. 3, 58. 4, 19 rell.

[5]) *Tradicæ* LP. Est Triaditza veterum Sardica, in hodierna Bulgaria. Leo Diaconus 10, 8: Σαρδικήν, ἣν καὶ Τράδιτζαν (l. Τριάδιτζαν) ἡ Σκυθικὴ συνήθεια κέκληκεν. Scylitza ad calcem Cedreni (ed. Bonn. T. 2, p. 645): Εἰς Τριάδιτζαν. Cedrenus T. II, p. 36 antiqua Sardicæ forma utitur: Τῷ αὐτῷ χρόνῳ Κροῦμος τὴν Σαρδικὴν παρέλαβεν. Glycas libro IV, p. 465, ed. Bonn.: Σαρδικὴ δέ ἐστιν ἡ νῦν λεγομένη Τριάδιτζα. Adde Cinnamum 2, 13. 3, 6. 5, 14. 6, 4. 5. 11., ubi Sardicæ nomen purius occurrit. Nicetas in Isaacio Angelo 3, 4: Τριάδιτζαν, ἥ ἐστιν ἡ πάλαι λεγομένη Σαρδική. Ephræmius in Cæsarr. vv. 2917. 3851. 4178. 4276 Sardicæ nomine utitur, vv. 5885. 6157 Triaditzæ.

[6]) *Ueleuusdii* (Velevusdii) LP. Urbs in superiori Macedonia vel potius Bulgaria quærenda. Variant in scriptione nominis barbarici. Innocentius III epist. VII, 7 (ed. Bréquigny T. II, p. 451), inscriptio: *Anastasio archiepiscopo Belebusdiensi.* In ipsa epistola hæc leguntur: *Ut te quoque, tanquam honorabile membrum ecclesiæ Trinoritanensis, et metropolitanum Belebusdiensis ecclesiæ . . . specialiter honoremus.* Id. ibid. epist. 10 (p. 453), inscriptio: *Forma, qua pallium tradi debet archiepiscopis Balesbudiensi et Trinoritano.* Catalogus urbium, quæ nomen mutarunt (Constantinus Porphyrog. nostræ ed. p. 21): Βελεντιούπολις, τὸ Βελεσβούδιον (sic). Georgius Acropolita cap. 44: Ἐκ δὲ τοῦ πρὸς βοῤῥᾶν μέρους Στούμπιόν τε καὶ Χόττοβος καὶ χῶρος ὁ Βελεβουδίου (sic) Σκοπιά τε καὶ Βελεσὸς καὶ μέχρι Πριλάπου. Ubi Dousæ editio legit Βελεβουσδίου. Ephræmius in Cæsaribus v. 8511 sq.: χώρας τε πάσης πρὸς Ῥοδόπην κειμένης, καὶ Βελέσβου Δίου γε (l. Βελεσβουδίου γε).

[1]) *Rusi* (sic) LP. Significatur Naïssus (Naïsus, Nesus, Nisus, Nica). Scriptores post Theophanem in Basilio Macedone (ed. Bonn. p. 214): Νίκην, τὴν κατὰ Μακεδονίαν πόλιν. Cedrenus T. II, p. 717, ed. Bonn.: Τὴν Νίσον καταλαβὼν . . . τὴν πόλιν τῶν Σκοπίων . . . ἐν τῇ Νήσῳ (sic). Idem p. 718: ἐκ τοῦ Νίσου . . . πρὸς τὰ Σκόπια ἵεντο. Id. pag. 527: Διά τε Ναϊσσοῦ τε καὶ τῶν Σκουπίων (sic). Nicetas in Andronico I, 1: Κατὰ τὸν Νῖσον καὶ τὴν Βρανίτζοβαν. Idem in Manuele 4, 3: Νῖσον . . . Βρανίτζοβαν. Idem in Isaacio Angelo 3, 4: Κατὰ τὸν Νῖσον. Naïssi forma puriori utitur Cinnamus ed. Bonn. p. 69. 104. 124. 126. 204. 212. 227. — Nissa Latinis, Turcis Nisch.

[2]) Branitzoba. Hujus cum Naissi et Bellegradæ (Belgradæ ad Danubium) historia sæpius jungitur. Anna Comnena libro X (ed. Paris. p. 279): Τὴν μικρὰν Νικαίαν καὶ Βρανίτζοβαν. Eadem libro XIV (p. 449): Τὸ θέμα τοῦ Νήσου καὶ τῆς παρίστρας (l. παριστρίας) Βουρανιτζόβης. Cinnamus 1, 4: Οὖννοι δὲ (Magyari) Βρανίτζοβάν τε εἷλον. Adde eundem cap. 5, 3. 11. 16. 19. Nicetas in Jo. Comneno cap. 5: Οἱ Οὖννοι Βρανίτζοβαν

episkepsi[1]) Coriton[2]). Prouincia Sagorion[3]). Prouincia Malesouij[4]) et Morouisdij[5]). Prouincia Strumice[6]). Prouincia Prilapi[7]) et

---

ἐπόρθησαν ... τοὺς οἰκήτορας Βρανιτζόβης. Idem in Manuele Comneno 3, 1. 4, 1. Idem in Alexio, Manuelis filio cap. 17. Ephræmius Cæsarr. v. 4189: Βρανιτζόβης Θέματος καὶ Βελλεγράδων. Id. v. 4195: Βρανιτζόβης ξύμπαντα καὶ Βελλεγράδων. De Br. adi Schafarik. Slaw. Alterth. II, 209 sq.

[3]) Scopia, Macedoniæ borealis urbs celeberrima, Axio (Vardario) superiori apposita, Turcis Üsküb, cujus situm magni momenti esse constat. De ea videantur Nicetas in Isaacio Angelo 3, 4. Georg. Acropolita 45. Nicephorus Gregoras 8, 14. 13, 2. 15, 1. Cantacuzenus (scribit Σκοπιά, ἡ, ut nostrum diploma) 3. 42. 43. 4, 19. Chalcocondylas ed. Bonn. p. 26. 60. 101. 438. De hac civitate videatur Felix Beaujour in Voyage militaire Vol. I, p. 207 sq. Grisebach in Rumelia cett. T. II, p. 214 sq.

[1]) Græca vox ἐπίσκεψις sæpius in hoc diplomate, item in Partitione regni Byzantini occurrens, minorem districtum denotare videtur, ut vox Pertinentia in isto diplomate, quod Partitionem regni Byzantini complectitur. Quomodo ab ea vox ὅριον differat, nos latet. Maior provincia prisco tempore fuit thema: quod secus nostro ævo (sec. XII), ubi urbes cum territorio themata dicuntur. De voce ὅριον v. Nos in Thessalonica p. 462, not. 1.

[2]) *Coriton* scribit Latinus, e Græcis se. vertens. Est Κόριτα, τά: gen. Κορίτων. Hinc *Coriton*, i. e. *Coritorum*. Situs loci prope urbem Macedoniæ Scopia, ex oriente, quærendus esse videtur; id quod egregie aperit Edrisius Arabs, cujus locum dedimus in Symbolis criticis, Comment. I, p. 44 sq.

[3]) Sagorion (Σαγορίων, gen. plur.) LA. et LP.; molliter pro Zagorion. Apud Edrisium l. c. per corruptelam librariorum legitur Raghoria. Nomen loci (urbis et regionis) servavit Cedrenus, ed. Bonn. T. II, p. 460: Ὑποστρέψας (e Strumitza urbe) ἦλθεν (Græcus Imperator, Bulgarorum debellator) εἰς τὰ Ζαγόρια, ἔνθα τὸ λίαν ὀχυρώτατον ἵδρυται φρούριον Μελένικος. Erat igitur urbs quædam et territorium in montibus inter Strumitzam urbem fluviumque cognominem et Strymonem flumen (Strumam): quem tractum vetus ævum Parorbeliam dixit (Strabonis libri VII fragmm. Palatino-Vaticana p. 28 nostræ editionis).

[4]) Malesobum in Macedonia superiore, versus orientem cum borea, prope Vranam fere urbem quæras. Theophylactus, Bulgariæ archiepiscopus (Opp. ed. Ven. T. IV, p. 670). Inscriptio: Τῷ ἐπισκόπῳ Τριαδίτζης. Deinde: Ἔγραψα μὲν ταῦτα πρὸς Πελαγόνιον (lege πρὸς τὸν Πελαγόνων, sc. episcopum) καὶ πρὸς τὸν Στρομβίτζης (l. Στρουμβ.) καὶ πρὸς τὸν Μελεσόβου (l. Μαλεσ.). Apud Edrisium l. c. pro Malsouda (Malsuda) legendum Malsuba.

[5]) Morobisdum s. Morabisdum in iisdem tractibus invenimus, ubi sunt confinia Macedoniæ et Serviæ. Cedrenus ed. Bonn. T. II, p. 467: Ἦλθεν (Græcus Imperator, Bulgarorum debellator) εἰς Μοσυνούπολιν. Ἐνταῦθα

Pelagonie[1]) ac Molyscij[2]), nec non et Mogreno[3]). Prouincia

---

δὲ καὶ πρέσβεις ἦλθον ἐκ Πελαγονίας (Bitolia, Toli-Monastir, Heraclea Lyncі) καὶ Μωροβύσδου (l. Μοροβίσδου s. Μοραβ.).

[6]) Strumitza ex oriente et meridie Scopiorum (Üsküb) situm habet, initio vallis fluvii Strumitzæ (minoris Strymonis). Cedrenus T. II, p. 459, ed. Bonn.: Τὸ δέμα (concædem) δὲ διαβὰς ὁ βασιλεὺς κατὰ Στρούμπιτζαν γίνεται. Nicephorus Bryennius 4, 18: Τὰ μεταξὺ Στρουμπίτζης καὶ τοῦ λεγομένου Μαύρου ὄρους . . . Ὁ δὲ Βαρδάριος διιὼν διὰ Σκούπων (sic) κάτεισι μεταξὺ Στρουμπίτζης καὶ Στυπίου (Istib Turcarum). Uberiora v. in Symbolis criticis, Comment. I, p. 48 sq.

[7]) Prilapus (Perlepe Turcarum) est Macedoniæ superioris urbs supra Bitoliam. Cedrenus ed. Bonn. T. 2, p. 460: Τὸ φρούριον Πριλάπου καὶ Στυπείου. Fuit Erigoni (Tzernæ) fluvio et Bitoliæ vicina. Nicetas in Alexio, Isaacii fratre, 3, 7: Προσάκῳ . . . Πελαγονίαν . . . Πρίλαπον. Eiusdem memoriâ nil frequentius apud sequioris Græcitatis historicos, coll. Symbolis l. c. p. 49 sq.

[1]) Pelagonia, veterum Heraclea Lyncі, Byzantinis Pelagonia, Bulgaris Butel, hodiernis Bitolia, Toli-Monastir. Bulgaricum urbis nomen habet Cedrenus ed. Bonn. T. 2, pag. 460: Ἄπεισιν (Basilius Imp. Bulgaroctonus) εἰς Πελαγονίαν (provinciam Pel.) . . . πυρπολήσας τὰ ἐν Βουτελίῳ βασίλεια τοῦ Γαβριήλ. Guilielmus Tyri archiepiscopus 20, 4: *Post multiplices viarum labores in provincia Pelagonia, in civitate, quæ vulgo dicitur Butella, occurrimus* (a. 1168) *juxta . . . Justinianam primam* cett. Byzantini Pelagoniæ forma, quæ est Homerica, uti solent. De Pelagonia urbe videantur: Cinnamus 3, 17. Nicetas in Manuele 2, 6. Georgius Acropolita cap. 25, 44. 68. 70. Ephræmius in Cæsaribus vv. 4130. 4141. 4185. 5669. 8602. 9165. 9396. Cantacuzenus 1, 55. Nicephorus Gregoras 9, 12. De urbe hodierna, cujus haud leve momentum, legantur: Grisebach, Reise durch Rumelien T. II, p. 178 sqq. Müller, Albanien, Rumelien cett. p. 85 sqq.

[2]) Moliscus (Molyscus), urbs Macedoniæ, prope Ostrobum quærenda videtur. Cedrenus ed. Bonn. T. 2, p. 465: Τὰ πέριξ Ὀστροβοῦ καὶ Μολισκοῦ. Georgius Acropolita cap. 80: Πελαγονία, Σωσκός, Μολυσκός. Idem cap. 81: Στανὸν καὶ Μολυσκὸν . . . εἰς τὸ τοῦ Πριλάπου ἄστυ. — *Molyscu* LP.

[3]) Mogreno mss. Debebat certe Mogrenon (gen. plur.). Est Moglena, τά, urbs (sic scribe nomen) prope Vodina (Edessam) Macedoniæ. Cedrenus ed. Bonn. T. II, p. 460: Ἐν τῇ χώρᾳ τῶν Μογλένων. Id. p. 462: ὁ ἄρχων Μογλένων. Anna Comnena 5, 5: Καταλαμβάνει τὰ Μόγενα (Alexius I Imperator). Adde Nicetam in Joanne Comneno cap. 4. Ephræm. in Cæsaribus vv. 3554. 3555. Cantacuzenum 1, 43 (ubi Μογλαίνων scribitur).

Verias [1]) cum catepanikio Cetri [2]). Prouincia Voleri [3]), Strimonos [4]) et Thessalonicis [5]). Prouincia Nicopolon [6]) cum episkepsibus in ea existentibus personalibus, ecclesiasticis et monasterialibus, et cum ipsis episkepsibus subiacentibus intimis consanguineis Imperij mei [7]), semper felicissimis seuastocratoribus Cesaribus et dilectis Imperij mei filiabus, ac desideratissime ipsi mee Auguste. Insula Coryphy [8]). Kephalini. Zakintos [9]). Leukas. Ithaki [10]). Orion [11]) Patron et Methonis [12]).

---

[1]) *Verias* LA.; *Verrias* LP. Berroeam, celeberrimam Macedoniæ occidentalis civitatem, illustravimus in Thessalonica pag. 58. 292. 312.

[2]) *Cetri* Mss.: debebat *Citri*. Est Citrus (Pydna veterum) ut Berroeà Macedoniæ occidentalis urbs, de qua v. Nos l. c. p. 57 sq., p. 86. — Catepanicium idem esse videtur quod capitanatus, minus aliquod territorium; quod nomen in aliis quoque diplomatibus hujus Collectionis legemus.

[3]) Bolerus est regio satis fecunda juxta Hebrum (Maritzam) inferiorem, ubi in mare Aegæum effunditur. Num huius nominis urbs extiterit, addubitamus. Bolerum, crebræ apud scriptores Byzantinos memoriæ regionem, illustravimus in Via Egnatia, Comment. II, p. 32—34.

[4]) Strymon, a flumine cognomine, magnus ille tractus dicebatur, qui inter Hebrum et Strymonem flumina situm habet.

[5]) Thessalonica, ab urbe Macedonum cognomine, terra dicebatur inter Strymonem et Peneum fluvios sita. De Strymonia et Thessalonicensi provincia v. Constantinum Porphyrog. nostræ editionis, Prolegg. p. XXXIII. XXXIV. Adde Thessalonicam p. 40 sq.

[6]) Nicopolitanam provinciam medio ævo Aetolia cum Acarnania constituebat, coll. Constantino Porphyrog. nostræ editionis, Prolegg. p. XXXV. Ejus caput Arta fuit, coll. Niceta in Manuele 2, 1: Ἀκαρνᾶνάς τε καὶ Αἰτωλούς, τοὺς νῦν λεγομένους Ἀρτινοὺς (l. Ἀρτηνούς). Nicopolis civitas medio ævo κωμόπολις (rusticorum urbs) fuit, hodie Prevesa, ad sinum Ambracicum.

[7]) Familiam Alexii III, qui fuit Isaacii eximperatoris frater, exposuit DuCangius in familiis Byzantinis s. v. Angeli.

[8]) *Coryphis* Mss. Debebat certe *Corypho* (Κορυφῶ), ut Corcyra medio ævo dicebatur, unde nostrum Corfú, neo-græce Κορφοὺς s. σ᾽τοὺς Κορφούς. Nihilominus antiquior forma Κέρκυρα, ἡ, haud raro occurrit; unde tamen corruptela Κέρκυρα. τα, apud Leonem Sap. Imp. atque alios emersit. De his adi Thessalonicam nostram pag. 479.

[9]) *Zakynthos* rectius LP.

[10]) Easdem insulas eodem fere ordine enumerat Anna Comnena libro XI. pag. 335, ed. Paris.: Εἰς προσοψὴν τῆς Κορυφῶς (l. Κορυφοῦς), τῆς Κεφαληνίας, τῆς Λευκάδος καὶ τῆς Ζακύνθου. Ithacæ nomen apud solum

Orion Corinthij[1]), Argus[2]) et Nauplij[3]). Orion Thebarum et Euripij[4]), cum insulis[5]) Andro et Caristo[6]), Keo, Milo et in[7]) ceteris insulis, que sub Antro[8]) sunt et Caristo. Dodecanissos[9]). Mitilinim. Chios. Samos. Rodos. Kos. Strouilos[10]). Kriti. Kipros. Orion Athenarum[11]). Prouincia Velechatiue[12]).

---

Nicetam in Manuele 2, 5 deprehendi videtur (*μέσον Ἰθάκης καὶ τῆς τῶν Κεφαλήνων τετραπόλεως*).

[11]) Orion est Græcorum *ὅριον*, fines, i. e. terra, regio, provincia, coll. Thessalonica pag. 462.

[12]) Patras (veteres) et Methonem medii ævi scriptores haud raro jungunt. Cedrenus ed. Bonn. T. II, p. 228: *Μοθώνην* (sic) *καὶ Πύλον καὶ Πάτρας καὶ τὰ προσεχῆ Κορίνθῳ χωρία*. Scriptores post Theophanem ed. Bonn. pag. 301: *Μεθώνην καὶ Πάτρας καὶ τὰ προσεχῆ Κορίνθῳ χωρία*. Nicetas in Urbe capta p. 840, ed. Bonn.: *Τὰ περὶ Μεθώνην καὶ Πάτρας*. Georgius Phrantza I, 35: *Μοθώνης* (sic) *καὶ Πύλου καὶ Γλαρέντζας καὶ Πάτρας*. Uberiora de Methone v. in Symbolis criticis, Commentat. I, p. 57 (nr. 32).

[1]) *Corinthii* mss. Volebant certe Corinthy (Corinthi).

[2]) Ante captam a Flandris anno 1203. 1204. Constantinopolin Argus nomen celeberrimum apud solum Leonem Sapientem in Indice episcopali deprehendimus: *Τῷ Κορίνθου Πελοποννήσου* (episcopo Corinthi subsunt) *ὁ τοῦ Δαμαλοῦ, ὁ Ἄργους, ὁ Μονεμβασίας*. Post annum 1204 sæpius ejus nomen occurrit, coll. Symbolis criticis, Commentat. I, p. 55 (nr. 30). Ut noster libellus Argus Naupliique nomina jungit Georgius Pachymeres in Michaele Palæologo I, 31: *Ἀνάπλιον δὲ καὶ Ἄργος ἐν ἀμφιβόλοις ἐτίθει.*

[3]) Nauplium est Argus navale. Pachymeræ locum modo vidimus. Addimus Cedrenum ed. Bonn. T. II, p. 499: *Στρατηγοῦντος ἐν Ναυπλίῳ Νικηφόρου*. Nicetas in Urbe capta, p. 800, ed. Bonn.: *Ὁ δὲ Σγουρὸς οὗτος ἐκ τοῦ Ναυπλίου γεγεννημένος*. Alia de Nauplio v. in Symb. crit. l. c. p. 56 (nr. 31).

[4]) *Euripii* Mss. Volebant Euripy (Euripi). Est Euripus apud scriptores medii ævi idem quod Euboea, coll. Thessalonica p. 487 sq.

[5]) *On* (con?) LA.; *orion insulis* LP. Legimus *cum insulis.*

[6]) Carystus, Euboeæ urbs litoralis, mirifice dicitur insula, quod etiam Anonymo placuit in Boissonadii Anecdd. Tomo I, p. 418 sq.

[7]) Vacat hoc *in*.

[8]) Lege *Andro*.

[9]) *Dodecanisos* LP. Mirifice Dodecanisus (Cyclades insulæ) medio inter singulas insulas illas loco ponitur: cujus rei causam non extricamus.

[10]) *Mithilinum, Rhodos, Strobylos* LP. De Dodecaneso (Cycladibus) uberius actum in Symbolis critt. Comment. I, p. 62—66 (nr. 36. 37).

[11]) Athenas medii ævi attigimus l. c. p. 66, nr. 38.

[12]) *Velechativa* LA. et LP. Libellus partitionis regni Græci Velicati. Locus obscurus in Thessalia ejusve confinio quærendus videtur.

Prouincia Valachie[1]). Episkepsis Dimitriados[2]). Duo Almeri[3]). Episkepsis Creuennicon[4]) et Fersalon[5]). Episkepsis Domocu[6])

---

[1]) Valachia nostri loci est Thessalia (Vlachia maior); Aetoliam cum Acarnania Vlachiam minorem Byzantini dicebant, coll. Thessalonica p. 490 sq., ubi citatis adde Marini Sanuti epistolam III (Gesta dei per Francos, ed. Bongars. T. II, pag. 293 sq.).

[2]) Demetriadem, Thessaliæ urbem celebrem, quod medium ævum attinet, illustravimus in Thessalonica pag. LXXVII, 495. Addimus Georgium Acropolitam cap. 38: *Τὸν τῆς Δημητριάδος χῶρον.* Vide quoque Georgium Pachymerem in Andronico Palæologo 1, 25. 26. 4, 3. Eandem attigimus in Constantino Porphyrogenito de thematibus, prolegg. p. XXXIV.

[3]) *Almyri* LP., quod eligendum. — Duplicem Halmyrum, Thessaliæ civitatem medio ævo perquam nobilem, Innocentius quoque III Papa Romanus agnoscit epist. libro 13, 34: *Vissenam, Dimitriatam ... duo Almuros* (l. Almyros). Leonis Sapientis Index episcopalis ejus episcopum Larissæi metropolitæ suffraganeum dicit. De ea, si Græcos spectas, videantur Nicetas in Urbe capta p. 808, ed. Bonn. Georgius Pachymeres in Andronico Palæologo 7, 16. Ephræmius in Cæsaribus v. 1324 (ad annum 1204), ubi Bonnensis editio Ἁλμυρὸν insipide reddit salsi aëris locum. Latinorum cett. medii ævi de Halmyro testimonia dedimus in Thessalonica pag. 495 sq.

[4]) *Erebennicon* mss. Rescripsimus Grebenicon s. Crebenicon. Forma est gen. pluralis. Eundem Thessaliæ locum, prope Larissam, ut putamus, Annæ Comnenæ locus corruptus memorare videtur libro 5, 5 (ed. Bonn. T. I, pag. 249): *Τὴν τοῦ Λιβοτανίνου (Διποτάμου?) κλεισούραν καὶ τὸν Ῥεβενικόν.* Ubi legendum *Γρεβενικόν.* Spectatur autem bellum Græco-Normannicum fine seculi XI.

[5]) *Fersalon* mss., pro Farsalon; quamquam hodie Turcis audit Fersala. Pro singulari Pharsalus medium ævum elegit Pharsala, plur. Leonis Sapientis Index episcopalis: *Τῷ Λαρίσσης* (metropolitæ subsunt) *ὁ Δημητριάδος, ὁ Φαρσάλων, ὁ Δομοκοῦ* cett. Cedrenus ed. Bonn. T. II, p. 450: *Τὸ τῆς Φαρσαλίας πεδίον καὶ τὸν Ἀπιδανὸν ποταμόν.* Georgius Acropolita cap. 38: *Φαρσάλων καὶ Λαρίσσης καὶ Πλαταμῶνος.* Quod repetit Ephræmius in Cæsarr. v. 8363. Laonicus Chalcocondylas libro II (ed. Bonn. p. 67): *Θετταλίαν τήν τε Δομακίην* (sic) *καὶ δὴ καὶ Φαρσάλων πόλιν.* Scholiastes quoque Aeschyli Pers. 469 plurali utitur, velut diu ante Strabo 9, 5. 6 (*τῶν Φαρσάλων ἀμφοῖν, τῆς τε παλαιᾶς καὶ τῆς νέας*). Reliqua antiquitas singularem vocis tenuit.

[6]) *Domicii* LA.; *Domocu* melius LP. Est genitivus *Δομοκοῦ.* Unde legendum Domocu. De ea vide Leonis Sap. Indicem modo citatum, coll. Symbolis critt. Comment. I, p. 70 (nr. 45). Est veterum Thaumacus, unde Laonicus Chalcocondylas modo citatus (si lectio sana) suum *Δομακίην* effinxit.

et Vesenis[1]). Chartularata Ezeros[2]), Dobrochuuysta[3]), et que sub ipsa sunt uille. Tricala[4]). Prouincia Larisse[5]). Episkepsis Platamonos[6]). Prouintia Thrakis et Macedonie[7]), et que in ea sunt *[episkepses]* physcales et personales. Episkepsis Kerouachij[8]).

---

1) Vesene (Bessena) prope Demetriadem quærenda videtur, forsan in Magnesia. Innocentius III epist. libro 13, 34: *Vissenam, Dimitriatam . . . duo Almurus.* Idem 13, 42: *Vessinensi ac Damatriato episcopatibus ac monasteriis Kelliæ.* De hac urbe uberiora dedit Thessalonica pag. 496.

2) Chartularata, in his diplomatibus obvia, seminaria equina (equarias) spectare videntur; id quod rite valet de Thessalia equis suis medio quoque ævo illustri. — Ezerum, Thessaliæ Slavicæ locum, memorat Leonis Sapientis Index episcopalis: Τῷ Λαρίσσης (metropolitæ subsunt) . . . ὁ Ζητουνίου, ὁ Ἐζεροῦ, ὁ Λοιδορικίου cett. Manuelis Charitopuli solutio II (Leunclav. Jus Græco-Rom. Vol. I, p. 240): Ὁ τῆς ὑπὸ τὴν τῆς Λαρίσσης μητρόπολιν ἁγιωτάτης ἐπισκοπῆς Ἐζεροῦ ἀρχιερατικῶς προϊστάμενος. Idem ibid. p. 242: Ὁ Ἐζεροῦ (Ezeri episcopus). Slavis est Ezero (Jezero) idem quod lacus; unde hujus Ezeri locum juxta paludem aliquam Thessalicam quærere licet. Ezeritas vero Slavos Laconicæ memorat Constantinus Porphyrog. de adm. cap. 50.

3) Sic LA. et LP., forma, ut videtur, corrupta. Eam tentabimus in Diplomate partitionis regni Græci.

4) Veterum urbs Tricca medio ævo sonuit Tricala; neque aliter hodiedum. Est posita juxta urbem Stagos, ad Peneum superiorem. Vetus tamen nomen servavit Leonis Sapientis Index episcopalis (ubi Τρίκκης legendum pro Τρίκης), item Cedrenus ed. Bonn. T. 2, p. 436 (Θεοδώρῳ Τρίκκης). Reliqui ambigunt inter formam antiquam et novitiam. Plura de hac urbe ejusque historia dedimus in Symbolis criticis, Comment. I, p. 72 (nr. 48).

5) Larissa ut olim, sic hodiedum est Thessaliæ arx et metropolis. Ejus per medium ævum historiam adumbravimus l. c. p. 73, nr. 49.

6) Platamo Macedoniae veteris urbs est, sinui Thermæo apposita ex occidente. Uberius eam illustravit Thessalonica pag. 87 sq. Adde Symb. critt., Comment. I, nr. 50. Nobis cum Clarkio eadem esse videtur cum Heraclea Pieriæ.

7) Thracia et Macedonia scriptoribus Byzantinis ea Thraciæ pars est, quæ patebat inter Pontum Euxinum et Hebrum, atque inter Danubium inferiorem et Hellespontum. Id quod nube testimoniorum firmavimus in nostra Constantini Porphyrogeniti de thematibus editione, Prolegg. p. XIII sqq.

8) *Videlicet episk. Cherobachu* LP. In his dubitationem movet *videlicet.* Urbem Chörobacchi (Χοιρόβακχοι) inter Athyram et Melanem, Thraciæ meridionalis flumina, quære, et quidem propius Melani. Scylitza ad calcem Cedreni (ed. Bonn. T. II, p. 655): Περὶ τὸν τόπον, ὃς Χοιρόβακχοι καλεῖται. Anna Comnena 8, 1: Κατὰ τῶν Χοιροβάκχων . . . συγκεκολλημένων τῷ τείχει τῶν

Siliuria[1]. Episkepsis Zurlij[2]) et Theodorupleos[3]). Episkepsis Messinis[4]). Archadiupleos[5]) et Vulgarophigi[6]). Prouintia

---

Χοιροβάκχων αὐχένα . . . τὸν ἀγχοῦ Χοιροβάκχων ῥέοντα ποταμὸν . . . εἰς Χοιροβάκχους. Cinnamus in Manuele 2, 14: Τὰς ἐπὶ Χοιροβάκχων πεδιάδας . . . οἱ τὸν χῶρον παραῤῥέοντες ποταμοὶ . . . Μέλας . . . Ἀθύρας. Nicetas in Manuele 1, 5: Εἶχε τοίνυν . . . αὐτοὺς ἡ τῶν Χοιροβάκχων πᾶσα ἱππήλατος . . . Παραῤῥεῖ δὲ ταῖς ἐκεῖσε πεδιάσι ποταμὸς . . . Μέλας τοὔνομα.

[1]) Selybria, celeberrima Thraciæ urbs ad oram Propontidis, Turcis Silivri. Eius per medium ævum historiam uberius exposuimus in Symbolis critt., Comment. I, p. 76, nr. 53.

[2]) Tzurulum (Turcis Tzorlu), antiqua Thraciæ meridionalis urbs, juxta Mesenen (Misini) inter Adrianopolin et Constantinopolin sita, antea Bergulæ dicta. Anna Comnena 2, 6: Τζουρουλὸν (κώμη δὲ αὕτη Θρακική). Eadem ibidem 7, 11: Ἡ Τζουρουλὸς ἐπὶ λόφου ἀνεζηκότος (ἀνεστηκότος?) τετείχιστο. Nicetas in Alexio Angelo, Isaacii fratre, 2, 5: Περὶ Μεσήνην καὶ Τζουρουλόν. Idem in Urbe capta cap. 14: Μεσήνη καὶ Τζουρουλός. Alia dedimus in Symbolis criticis, Comment. I, p. 77, nr. 54. Fluvius præterlabens Xerogypsus dicebatur (Anna Comnena 7, 11).

[3]) Theodoropolis urbs inter Rhædestum (Rodosto) et Tzurulum sita fuisse videtur. Cum Tzurulo Partitio quoque regni Græci eam jungit; quam vide. Leo Sapiens Imp. in Indice episcopali: Τῷ Ἡρακλείας (metropolitæ) Θρᾴκης καὶ Μακεδονίας (subsunt episcopi) ὁ Θεοδωρουπόλεως, ὁ Ῥαιδεστοῦ cett. Eandem memorat Nicephorus Bryennius 4, 2: Ἐντυγχάνουσι τῷ Βρυεννίῳ, περὶ τὴν Θεοδωρούπολιν τὴν φάλαγγα τάξαντι.

[4]) Mesene (Μεσήνη) urbs Tzurulo et Adrianopoli vicina fuit. Nicetas in Alexio Angelo, Isaacii fratre, 2, 5: Περὶ Μεσήνην καὶ Τζουρουλόν. Idem in Urbe capta cap. 14: Λαχοῦσα πολιστὴν (conditorem) τὸν Ἀρκάδιον, καὶ Μεσήνη . . . καὶ Τζουρουλός.

[5]) Arcadiopolis, cujus conditor Arcadius (aliis Theodosius) Imperator, Mesenæ Tzuruloque vicina, juxta Riginiam fluvium quærenda est. De ejus conditore videantur Cedrenus T. I, ed. Bonn. p. 368. Theophanes chronogr. T. I, ed. Bonn. p. 121. Joël, ed. Bonn. p. 40. Cantacuzenus 2, 38. Alia scriptorum Byzantinorum testimonia congessimus in Symbolis criticis, Commentat. I, p. 79, nr. 57. — Post *Archadiupleos* LA. habet *episkepsis*: male. Omisimus cum LP.

[6]) Bulgarophygum Bizyæ urbi et Riginiæ flumini vicinum fuit. V. Symbolas critt., Comment. I, p. 80, nr. 58. De situ ejus Georgius Acropolita cap. 61: Περὶ τὸν ποταμόν, οὗ Ῥηγῖνα τοὔνομα . . . πέριξ τοῦ Διδυμοτείχου . . . ἐπὶ τὸν τοῦ Βουλγαροφύγου χῶρον . . . περὶ τὸν ποταμόν, ὃς Ῥηγῖνα καλεῖται. Idem testatur Ephræmius in Cæsaribus v. 9089 sq. Nomen urbis *Bulgarofle* scribit Godofredus de Villa Harduini in libro de la conqueste cap. 181.

Cheronissi[1]). Prouincia Adrianupleos[2]) et Didimotichi[3]). Prouincia Branchialii[4]). Prouincia Phylipupleos[5]), Veroys[6]), Moras[7]) et Archridij[8]). Prouincia Mesothinie[9]). Episkepsis

---

[1]) Urbem Chersonesum in Chersoneso Thracica agnoscit Stephanus Byz. s. v.: . . . ἔστι καὶ δευτέρα πόλις ἐν τῇ Θράκῃ, Χεῤῥόνησος. Epiphanii expositio episcopatuum (Constantinus Porphyrog. nostræ editionis p. 43): Ἐπαρχία Εὐρώπης Θράκης, μητρόπολις Ἡρακλείας cett. Eam etiam Partitio regni Græci memorat; quam vide.

[2]) Adrianopolin, Thraciæ urbem celeberrimam, quam Partitio quoque regni Græci memorat, larga testimoniorum medii ævi copia illustravimus in Constantino Porphyrogenito, Prolegg. p. XXV. XXVI.

[3]) Didymotichus, Hebro inferiori apposita valdeque munita, Turcis Dimotika, inde a seculo XII creberrime memoratur. Vide Symbolas criticas, Commentat. I, p. 82, nr. 60, ubi historia ejus quoad ævum medium adumbratur.

[4]) *Anchiali* LA.: *Achyali* LP. Neuter recte. De Anchialo, Ponti Euxini urbe maritima, in hoc Venetorum historiæ stadio nemo cogitabit. Lege *Branchialii.* Est Branchialium, Thraciæ meridionalis urbs, prope Callipolin ad Propontidem quærendum. Georgius Pachymeres in Andronico Palæologo 6, 17: Οὔπω δὲ τὸ Βραγχιάλιον περιθάλει. Idem ibid. 7, 18: Τῆς Καλλίου (Callipolis urbis) . . . τὸ μεταξὺ Βραγχιαλίου καὶ πόλεως (Callipolis). Scriptores quoque bellorum cruciatorum nomine Brachiol eam memorant, coll. Frehero in Scriptt. rer. Germanicarum Vol. I, p. 411 sq. Eam etiam Partitio regni Græci, et recte quidem scribens, memorat; quam vide.

[5]) [6]) Philippopolin et Berröam, Thraciæ urbes, satis explanavimus in nostra Constantini Porphyrogeniti editione, Prolegg. pag. XIV. XXVII. Utramque a Philippis et Berröa Macedoniæ distinguendam esse, vix est quod moneri debeat. — *Verois* LP.

[7]) Morrha regio, forsan et urbs, in Rhodope monte, parte meridionali, quærenda est. De ea haud rara apud scriptores mediæ Græcitatis mentio occurrit. Videantur Georgius Pachymeres in Andronico 7, 19. Cantacuzenus 1, 39. 3, 66. 70. 71. 74. 4, 34.

[8]) *Acridii* LP. — Duplex Achris in historia Byzantina notanda est, prior in Albania, apud lacum Lychnitidem (Okri, Okrida), quam supra attigimus pag. 260; altera in Rhodope vel Hæmo, quæ est hujus loci. Dicebatur Ἀχριδῶ s. Ἀχριδῶς. De ea adeantur Nicetas in Isaacio Angelo 2, 5. Georgius Acropolita cap. 24. 54. 57. 59. Ephræmius in Cæsaribus vv. 8030. 8968. Habuit ea regio arces haud paucas, coll. Ephræmio v. 8968. Situs ejus prope Hebri fontes quærendus videtur.

[9]) Transimus in Asiam, et quidem Bithyniam. Ibi noster libellus Mesothyniam regionem memorat; cujus nominis causam obscuram esse videmus.

Damatrios[1]). Prouincia Nicomidie[2]). Episkepsis Pillarum[3]) et Pithion[4]). Prouincia Opsikiu[5]) et Eegeu[6]) cum episkepsi Lopadiu[7])

---

Eratne tractus quidam circa mediam Bithyniam situs? De ea videndi Georgius Acropolita cap. 64 (ubi Bithynia et Mesothynia mirifice junguntur). Uberius de ea regione agunt Georgius Pachymeres in Michaele Palæologo 1, 9. 4, 27. 30; idem in Andronico Palæologo 4, 24. Cantacuzenus 2, 6, qui, ut Georgius Acropolita, Bithyniam et Mesothyniam juxta memorat. Pleniora de his tentavimus in Symbolis criticis, Comment. I, p. 85—89 (nr. 65).

[1]) Damatrys est Bithyniæ mons et urbs, supra Scutarium (Chrysopolim). Theophanes p. 582. 674. ed. Bonn. Cedrenus ed. Bonn. T. I, p. 783. T. II, p. 588. Leo Grammaticus p. 169 ed. cit. Joël p. 50. Michael Glycas p. 520. Constantinus Manasses v. 4072 sq. Scriptores post Theophanem p. 369. 375. 712. 863. 869. Leo Grammaticus p. 283. Cinnamus 6, 6. Nicetas in Alexio, Isaacii fratre, 3, 9. Georgius Pachymeres in Andronico Palæologo 3, 15; in Michaele Palæologo 6. 24. Codinus de ædificiis Constantinopolitanis p. 118. Hammer, Constantinopolis und der Bosphorus T. I, p. 25. T. II, p. 337.

[2]) Nicomedia, Bithyniæ caput, ævo Byzantinorum Optimatum themati (provinciæ) adscribebatur, coll. Constantino Porphyrog. de Thematibus (nostræ ed. p. 27). Adde Symbolas critt., Commentat. I, p. 90, nr. 67.

[3]) *Pilarum* LP.; *Pillarum* LA. Pylæ Bithyniæ sunt urbs, prope Nicæam, ut videtur, e meridie, ad sinum Astacenum. De ea videatur Theophanes p. 610, ed. Bonn.: Ἀπὸ Πυλῶν . . . ἕως Νικαίας καὶ Νικομηδείας. Idem p. 622. 731 (ἐπέρασεν εἰς Πύλας). Constantinus Porphyrog. l. c.: Ἀπὸ τοῦ Ἀστακηνοῦ κόλπου . . . καὶ τῶν καλουμένων Πυλῶν. Cinnamus 2, 9. 4, 23. Hanc urbem uberius illustravimus in Epimetro primo ad Specimen novæ editionis chronographiæ Theophanianæ.

[4]) Pylis vicina erant Pythia, prope Olympum montem, thermis suis nobilia. Eorum frequens apud Byzantinos memoria, coll Symb. crit., Commentat. I, p. 91 sq., nr. 68.

[5]) Opsicium Asiæ Byzantinæ quartum thema fuit (Constant. Porphyrog. l. c.), Bithyniæ partem, Mysios, Phryges et Dardanos complexa. Huic provinciæ Constantinus Porphyrogenitus l. c. Pylas modo memoratas adscribit.

[6]) *Eegeu*, ut videtur, LA. LP., i. e. *Egeu* (Αἰγαίου, sc. πελάγους). Ellipsis vocum πόντος et πέλαγος in hoc nomine Byzantinis valde trita, coll. Symb. critt., Commentat. I, p. 93 sq., nr. 70. Fuit mare Aegæum peculiare thema s. provincia.

[7]) Lopadium, Turcis Lupad, prope Apolloniadem Mysiæ quærendum est, inter Lampen et Rhyndacum flumina. Exposuimus eam (sæpe autem ejus memoria in scriptoribus historiæ Byzantinæ celebratur) in Symbolis critt., Commentat. I, p. 95, nr. 71.

et Appoloniade[1]). Prouincia Acherau[2]). Prouincia Atramyti[3]). Prouincia Milasis[4]) et Melanudij[5]). Prouincia Meandri[6]). Prouincia Neochastron[7]). Prouincia Phyladelphye[8]). Prouincia

---

[1]) Apollonia (*Apoll.* LP., *Appol.* LA.) veteri ævo dicebatur, Apollonias medio. Est Mysiæ tribuenda, ad lacum cognominem. Byzantinorum testimonia congessimus l. c. p. 96, nr. 72.

[2]) *Acherau* mss.; debebat scribi Achyrau. Byzantinorum testimonia solummodo genitivi formà (Ἀχυράους) hanc urbem memorant. Nominativus fuerit Ἀχύραος, τό. De ea v. Nos l. c. p. 97, nr. 73. Fuit hæc urbs Pergamo et Lopadio vicina.

[3]) Atramyttium, Pergamo vicinum, varie scribitur, coll. Symb. critt. l. c. p. 98, nr. 74.

[4]) *Milasis* LA. et LP., quasi a nominativo Μυλάση. Quam formam revera Nicetas habet (si lectio vera) in Alexio, Isaacii fratre, 3, 6: Τῆς ἐπαρχίας Μυλάσσης (sic) φορολόγος. Quanquam ibi præstabit Μυλασσηνῆς. Mylasa (Μύλασα, τά) veteri ævo placuit, coll. Symb. critt. l. c. nr. 75. Fuit thematis Cibyrræotarum.

[5]) Melanudium, Cariæ (Cibyrræotarum) urbem, prope Miletum, apud solum Georgium Pachymerem invenimus in Andronico Palæologo 3, 9: Πρὸς γὰρ τοῖς ἄλλοις καί τι φρούριον πρὸς τὸ Μελανούδιον τῶν δύο βουνῶν, πάλαι μὲν ἡμέτερον, τότε δὲ ἐχθρῶν, ὃ πάλαι οἶμαι τὸ Μιλησίων Διδύμιον ἐφημίζετο, ἔτυχε . . . κρατήσας.

[6]) Mæander idem erit quod regio Mæandrum flumen ambiens, forsan etiam urbs ejusdem nominis. Stephanus certe Byzantinus Mäandropolin Magnesiæ urbem habet, item Plinius h. n. 5, 29. 29. Nicetas in Alexio, Isaacii fratre, 3, 6: τὰς Μαιανδρικὰς memorat. Cinnamus 7, 3. Mæandro pro solo flumine uti videtur his verbis: Διὰ Λαοδικείας τε καὶ τῶν Μαιάνδρῳ προσοίκων.

[7]) Neocastra Pergamo vicina fuere. De hac urbe videantur Nicetas in Manuele 4, 7. Georgius Pachymeres in Andronico Palæologo 3, 9; idem in Michaele Palæologo 4, 27. Georgius Acropolita cap. 15. 60. Ephræmius in Cæsaribus vv. 7755. 7759. 9052.

[8]) Philadelphiam Lydiæ, non Isauriæ, significari, ordo verborum ostendit. In historia expeditionum cruciatarum, deinde Comnenorum et Angelorum, mox Imperatorum Nicænorum plus semel ejus memoria occurrit. Videantur Anna Comnena libro XIV, ed. Paris. p. 422. Nicetas in Alexio, Manuelis filio, cap. 16; idem in Isaacio Angelo 2, 2. 6.; idem in Urbe capta cap. 16. Georgius Pachymeres in Michaele Palæologo 1, 3. 2, 6. 18, 30; idem in Andronico Palæologo 4, 33. Nicephorus Gregoras 6, 8. 7, 1. 8, 12. 15, 5. Laonicus Chalcocondylas libro I (ed. Bonn. p. 18); libro II, p. 64. Georgius Phrantza 1, 23. Ducas cap. 4. 17. 18. 22.

Attalie[1]), Seleukie[2]), Antiochiæ[3]), Laudikie[4]); et usque ipsam Antiochiam; et simpliciter in omni tenumento, quod sub meo est Imperio, siue secus litus, aut infra terram.

In omnibus enim talibus regionibus Imperij mei et Romanie, uel phiscales sint, aut ecclesiastice, uel subjecte secretis sacrarum domuum, aut ipsis intimis cognatis Imperij mei, per omnia fellicissimis seuastocratoribus et Cesaribus, ipsis dilectis filiabus Imperij mei, nec non et ipsi mee dilectissime Auguste, sine impedimento erunt mercantes, et in ipsa etiam urbium regina nullam mollestiam ab aliquo sustinentes, nec etiam ex toto usque unum obolum pro commercio, uel passagio, uel samariatico, uel scaliatico, uel portuatico, uel pro aliquo alio capitulo requisiti; eandem etiam libertatem habebunt et ab eis conducta samaria et plaustra, et nec ab is aliquid ab aliquo

---

1) *Achalie* LA. et LP.: rescripsimus Attaliæ. Attalia, Pamphyliæ urbs maritima, non Attalia Lydiæ, medio ævo vix superstes, significari videtur. De ista legantur Anna Comnena libro XIV (ed. Paris. p. 420). Nicetas in Joanne Comneno cap. 10. Cinnamus in Manuele 4, 17. Nicetas in Alexio, Manuelis filio, cap. 16; idem in Urbe capta cap. 16. Nicephorus Gregoras 1, 3. Ephræmius in Cæsaribus v. 7567. Situm nostræ Attaliæ illustravit Leakius in Itinerario Asiæ Minoris pag. 192 sq.

2) Seleucia Pamphyliæ, ut Attalia, urbs, Ciliciæ Tracheæ (occidentali) contigua fuit. Fuit medio ævo thema peculiare, interpositum Ciliciæ et Cibyrræotis, coll. Constantino Porphyrog. de them. libro I (Opp. ed. Bonn. T. 3, p. 35 sq.). De ea videndi Cinnamus, 4, 17. et Nicetas in Joanne Comneno cap. 5.

3) *Antiochia, Laudikie* margini adscribitur in LP. Antiochia Mæandri significatur. Eam memorant Anna Comnena libro XIV (ed. Paris. p. 422). Georgius Pachymeres in Michaele Palæologo 6, 20. Georgius Phrantza 1, 23.

4) Laodicea Phrygiæ minoris spectatur, non alia ejusdem nominis. De ea legantur Cinnamus I, 2. 4, 24. 7, 3. Nicetas in Joanne Comneno cap. 4; idem in Manuele 3, 6. 6, 8; idem in Isaacio Angelo 2, 5. 6; idem in Urbe capta cap. 16. Georgius Acropolita cap. 69. Ephræmius in Cæsaribus v. 3783. 5957. Ducas cap. 4. 17. — Ultima diplomatis *(et usque ipsam Antiochiam)* quemnam sensum habeant, alii viderint. Distinguitne auctor inter urbem ejusque agrum? Vix credimus. Quare vero, si istud statueris, pravo ordine post Antiochiam addidit Laodiceam?

requiretur. Immo quiete et sine aliqua datione omnis [add. *regiones*] Imperij mei transibunt, et nec, que ab eis conducentur, samaria uel plaustra, uel qui eis seruierunt[1]) agogiate, requirentur aliquid (aliquid); nec qui eis aliquam speciem uendiderint uel ab eis emerint, exigentur commercium pro illa tali specie, uel pratikium[2]), quod deberet accipere fiscus uel praetor illius regionis, in qua fit mercatio, nisi Veneticis hoc uenderetur, sed hominibus commertium dare debentibus. Placet enim Imperio meo, nullum eorum, qui sub potestate Imperij Romanorum sunt et cum Veneticis mercantur, in omnibus regionibus Imperij mei, siue cum eis uendiderit aut adeo cum aliquo aliquid emerit, dare quicquam pro commercio, uel pro aliqua alia exactione; sed eos esse liberos, tamquam et ipsi, qui commercium dare debentibus mercantur. Si quis uero ausus fuerit in aliquo eos inquietare, uel aliquid ab eis auferre, qua magna ira Imperij mei erit infestandus, et quod auferetur, in quadruplum redditurus. Et hec quidem de libertate fidellissimorum Imperio meo Veneticorum, quam in omni tenumento Imperij mei habebunt.

Insuper, quoniam quidem iam dicti legati prudentissimi Venetie, Petrus Michael et Octauianus Quirinus, retulerunt[3]) Imperio meo, quia ex non[4]) scripto usque et nunc, causis inductis ab aliquo Grecorum contra aliquem Veneticum, a legato Venetie, per tempora in magna urbe existente, iudicatis et solutis, interdum quidam[5]) Grecorum quibusdam ciuilium iudicum, uel in palatio Imperij mei custodientium, accedentes ad tractiones grauissimas fidellissimis Imperio meo Veneticis superinducunt, et in carcerem retrudi eos faciunt, et omnibus alijs dedecoribus subici; deprecati sunt igitur Imperium meum, ut et tale capitulum per presens chrysobulum uerbum Imperij mei solvatur, et concedatur eis, quod Greco quidem contra Veneticum agente

[1]) seruierint?
[2]) Lege practikium.
[3]) cum — retulerint LP.
[4]) nunc LP.
[5]) quidem codd.

in peccuniali causa, a legato Venetie, qui tunc in magna erit urbe, iudicium fieri debeat; Venetico uero contra Grecum similiter agente, si quidem, qui tunc fuerit cancellarius uie, in magna urbe iuerit (fuerit?), apud eum causa moueri et iudicari debeat. Si uero forte ipse in magna urbe non fuerit, tunc apud magnum logariastam cause iudicentur: — grauiter quidem Imperium meum talem eorum accepit et peticionem, et ex toto ad eius complementum annuere uolebat. Sed quoniam multa instancia predeclarati legati ad Imperium meum fecerunt, et ne talis eorum deprecatio non exaudiretur, magnis precibus supplicauerunt, ut hoc solo capitulo seperare Venetiam a Romania ualente, Imperium meum puram fidem et bonam circha Romaniam Venetie uoluntatem non ignorans, insuper et predeclaratorum prudentissimorum Venetie legatorum, Petri Michaelis et Octauiani Quirini, magne instantie ac supplicationi inflexum, precipit presens chrysobulum uerbum, quod Greco quidem contra Veneticum in peccuniaria causa agente, legatus, qui per tempora in magna urbe erit, tale iudicium perscrutetur; et scripto quidem demonstrato a Greco tauulario conposito, certificato etiam ab aliquo iudicum ueli et epi tu yppodromi[1]), uel semiomate alicuius predictorum iudicum, aut et ab aliquo pontificum, uel ab aliquo tauulario, uel iudice, per quem apud Veneticos dignum fide habeatur, secundum huiusmodi scripti conprehensionem decisionem cause superinduci. Sic etiam, quod per qualecumque tempus a nobilissimo et Imperio meo fidelissimo protoseuasto et Duce Venetie ad magnam urbem mittetur legatus, et qui sub eo iudices, statim post in magnam urbem eorum introitum ostendi debeant ei, qui tunc erit uie cancellarius, aut si ipse tunc cancellarius tunc in Constantinopoli non fuerit, ei, qui tunc

---

[1]) I. e. *ἐπὶ τοῦ ἱπποδρόμου*. In codd. hic corrupte: e p i t u y d u o m i. De hoc tribunali adeas D u C a n g i u m in Constant. Christ. l. II, p. 160, ed. Paris. Eundem in Glossario Græco s. v. *κριτὴς τοῦ βήλου*. Videtur dignitas i u d i c i s v e l i et h i p p o d r o m i pro condicione loci fuisse coniuncta.

erit magnus logariasta; et ab eo debeat mitti ad ecclesiam Veneticorum per magnum interpretem, vel si ipsi non fuerit, per aliquem curie ali[or]um interpretem, et per unum eorum, qui cancellarie scriptis deseruiunt, aut per unum secreticorum magni logariastæ, si talis gramaticus tunc presens non fuerit; et in medio ipsius Veneticorum ecclesie in audientiam tocius plenitudinis Veneticorum tunc in Constantinopoli existentium debeant iurare, quod recte et iuste et sine susceptione[1]) personarum uel alicuius doni dati uel promissi iuditia, que inter Grecos actores et Veneticos reos erunt, facient, nec aliquod adiutorium Veneticis tribuent, sed equa lance utriusque causam tam Greci, quam et Venetici discernent et iudicabunt: Venetico reo donare debente Greco actori calumpnie sacramentum, ipso Venetico solo iurare debente decisionis cause sacramentum, ita, quod integre decisionis cause sacramentum Veneticus Greco possit referre, si uult, prout et de hoc prudentissimi legati Veneticorum meum deprecati sunt Imperium.

Et hec quidem, Greco contra Veneticum agente. Si uero Veneticus contra Grecum egerit, apud tunc cancellarium uie, uel eo a magna urbe absente, apud magnum logariastam querellam debeat proponere, et scripto quidem fide digno existente actori Venetico, quamuis a Greco tauulario aut iudice ueli, et epituyppodromi, aut a pontifice, uel Venetico tabulario uel iudice sit compositum, secundum hoc utique causa decidetur. Scripto uero actori non existente, secundum ipsum ius et actor Veneticus iudicabitur, et donabitur quidem e contra[2]) ab eo Greco calumpnie sacramentum. Jurabitur autem et ab ipso Greco ipsum decisionis cause sacramentum ita, quod Venetico[3]) possit referre e contra. Et secundum presentem formam presentis scripti huius

---

[1]) Lege suspectione.

[2]) Sic emendavimus sententiæ gratia. In LA. *et ca* (i. e. causa) scriptum est.

[3]) Veneticus codd., quod non quadrat.

chrysoboli Imperij mei, ex nunc et deinceps iuditia peccuniaria inter Veneticos et Grecos decidantur.

Preterea quidem, si de seditione uel repugnatione, inter Grecum et Veneticum existente, moueatur causa, magna quidem existente seditione, et ad multitudinem deuenta, et ad homicidium forte perueniente aut magnas plagas, tunc cancellarius uie, uel eo a magna urbe absente, tunc presens in palatio Ulachernarum primiceriorum[1]) et strattiotarum huiusmodi perscrutabitur causam, et, ut ab eo cognoscetur, soluet et ulciscetur; parua uero, et ad unum uel ad duos deducta, si quidem uulneratus plagam mediocrem sustinens aut iniuriam Veneticus fuerit, apud tunc cancellarium[2]) uie, uel eo a magna urbe absente, apud tunc magnum logariastam querellam proponat, et secundum leges uindictam habebit. Si uero Grecus fuerit ydiota quidem, et non ex senatus consulto, aut de clarioribus hominibus curie Imperij mei consistens, apud legatum Veneticorum et sub eo iudices de iniuria et dedecore mouebunt causam, et ab istis suscipiet uindictam. Diligenter enim Imperium meum confidit, quod super huiusmodi capitulis sacramenta pro iusticia interuenientia Venetici, quibus iudicium est commissum, non despicient, immo similiter et in huiusmodi causis iusticiam custodient, quemadmodum et in peccuniariis et non tantum honorem uel dedecus, siue proficuum uel dampnum Veneticorum curabunt, quantum eorum sacramenta, que ab eis pro iusticia fient, in omnibus bene custodire et obseruare. Ne autem longa sequatur mora in iudicijs inter Grecos et Veneticos futuris, nec libelli dies, nec interdictorum usque in uiginti uel triginta, prout communiter secundum leges tenetur, connumerari meo placet Imperio; sed secundum nouam constitutionem sempiterne memorie Imperatoris et dilecti patrui Imperij mei, domini Manuelis Comnani, factam de iudicijs, que inter extraneos et indigenas ciues conuersantur.

1) primicir. LP.

2) cancellarium ... tunc margini adscripsit alia manus in LP.

Insuper et aliam peticionem sepius declaratam prudentissimi legati ad meum fecerunt Imperium iustissimam et meo acceptabilem Imperio. Petierunt enim, ut Venetico in aliqua regione Imperij mei moriente nullam practori terre ad bona defuncti Venetici fieri accessionem, immo secundum placitum Veneti defuncti eius dispensentur res, uel ab eius fideicommissarijs, si testamentorie contingit eum obijsse, uel ab hijs, qui reperirentur tunc ibi, Veneticis. Annuit igitur Imperium meum et tali eorum peticioni, et per presens scriptum auro signatum chrysobolum uerbum iubet: nulli in tota Romania aliquod dominium exercenti, siue prator[1]) prouintie sit, siue uillicus personalis uel monasterij, aut ipsorum intimorum cognatorum Imperij mei, et ipsorum etiam felicissimorum seuastocratorum et Cesarum, uel dilectorum liberorum Imperij mei, aut ipsius dilectissime mee Auguste, licere ullo modo in Veneticorum defunctorum res manus inmittere, et aliquid ex eis usque ad unum obolum accipere, sed intacta omnino custodire tam a manu dimosii, quam a manu personarum et monasteriorum potestati defuncti uel procuratorum eius, siue ab intestato heredum custodita.

Scire autem oportet: ille, qui ausus fuerit contra presens preceptum Imperij mei facere, quod in quadruplum reddet ablatum, et per competentem punietur correptionem tunc uie logotheta existente, seu magno logariasta talis capituli uindicte superinuigilare debente, et secundum presens preceptum Imperij mei uindictam facere.

Omnia igitur, que per presentis chrysoboli uerbi ab Imperio meo corroborata, ex gratia donata generi Veneticorum, Imperio meo fidelissimorum, incorrupte et inmutate custodita erunt, quousque et Venetici ad Imperium meum et Romaniam fidem secundum ea, que ab eis pacta et iurata sunt, et in supraordinato scripto prudentissimorum legatorum declarata,

---

[1]) praetor LP., quod eligendum.

immutata et incorrupta custodierint. Ad hoc enim et presens chrysobulum uerbum Imperij mei fidelissimis Imperio meo traditum est Veneticis, firmum et inuiolatum habere debens.

Factum mense Nouembri presentis secunde indictionis sex millesimi septingentesimi septimi anni, in quo et nostrum pium et a deo promotum subsignauit Imperium.

Alexius, in Christo deo fidelis Imperator
et moderator Romanorum, Comnanus.

---

## Epimetrum pacti antecedentis.

Pars geographica Latinitati et Græcitati reddita.

Provincia Dyrrachii cum illis, quæ in ea sunt personarum et ecclesiarum immobilibus. Provincia Jericho et Caninorum cum omnibus in ea immobilibus existentibus. Provincia Joanninorum. Provincia Drynopolis. Similiter provincia Diabolis. Provincia Coloniæ. Provincia Achridis. Provincia Prespæ. Provincia Castoriæ. Provincia Serviorum. Provincia Triaditzæ et Belebusdii. Provincia Nisi et Branitzobæ. Provincia Scopiæ cum episcepsi Coritorum. Provincia Zagoriorum. Provincia Malesobi et Morabisdi. Provincia Strumitzæ. Provincia Prilapi et Pelagoniæ ac Molysci, nec non et Moglenorum. Provincia Berroeæ cum catepanicio Citri. Provincia Boleri, Strymonis et Thessalonicæ. Provincia Nicopolis cum episcepsibus in ea existentibus personalibus, ecclesiasticis et monasterialibus, et

Ἐπαρχία Δυῤῥαχίου σὺν τοῖς ἐν αὐτῇ ἀκινήτοις τῶν τε προσώπων καὶ τῶν ἐκκλησιῶν. Ἐπαρχία Ἱεριχοῦς καὶ Κανίνων σὺν πᾶσι τοῖς ἐν αὐτῇ ὑπάρχουσιν ἀκινήτοις. Ἐπαρχία Ἰωαννίνων. Ἐπαρχία Δρυνουπόλεως. Ὁμοίως καὶ ἡ ἐπαρχία Διαβόλεως. Ἐπαρχία Κολωνείας. Ἐπαρχία Ἀχρίδος. Ἐπαρχία Πρέσπης. Ἐπαρχία Καστορίας. Ἐπαρχία Σερβίων. Ἐπαρχία Τριαδίτζης καὶ Βελεβουσδίου. Ἐπαρχία Νήσου καὶ Βρανιτζόβης. Ἐπαρχία Σκοπιᾶς σὺν τῇ ἐπισκέψει Κορίτων. Ἐπαρχία Ζαγορίων. Ἐπαρχία Μαλεσόβου καὶ Μοραβίσδου. Ἐπαρχία Στρουμίτζης. Ἐπαρχία Πριλάπου τε καὶ Πελαγονίας καὶ Μολύσκου, ἤτοι καὶ Μογλένων. Ἐπαρχία Βεῤῥοίας σὺν τῷ κατεπανικίῳ Κίτρους. Ἐπαρχία Βολεροῦ, Στρυμόνος καὶ Θεσσαλονίκης. Ἐπαρχία Νικοπόλεως σὺν ταῖς ἐν αὐτῇ ὑπαρχούσαις ἐπισκέψεσι τῶν τε

cum ipsis episcepsibus, subjacentibus intimis consanguineis Imperii mei, semper felicissimis Sebastocratoribus Cæsaribus et dilectis Imperii mei filiabus ac desideratissimæ ipsi meæ Augustæ. Insula Corypho. Cephalene. Zacynthus. Leucas. Ithaca. Horium Patrarum et Methonæ. Horium Corinthi, Argus et Nauplii. Horium Thebarum et Euripi, cum insulis Andro et Carysto. Dodecanesus. Mitilene. Chios. Samos. Rhodus. Cos. Strobilus. Creta. Cyprus. Horium Athenarum. Provincia Velechativæ. Provincia Vlachiæ. Episcepsis Demetriadis. Duo Almyri. Episcepsis Grebenicorum et Pharsalorum. Episcepsis Domoci et Besenæ. Chartularata Ezerus, Dobrochuuysta, et quæ sub ipsa sunt villæ. Tricala. Provincia Larissæ. Episcepsis Platamonis. Provincia Thraciæ et Macedoniæ, et quæ in ea sunt [episcepses] fiscales et personales. Episcepsis Chörobacchorum. Selybria. Episcepsis Tzuruli et Theodoropolis. Episcepsis Mesenæ, Arcadiopolis et Bulgarophygi. Provincia Chersonesi. Provincia Adrianopolis et Didymotichi. Provincia Branchialii. Provincia Philippopolis, Berroeæ, Morrhæ et Achridi. Provincia Mesothyniæ. Episcepsis Damatryis. Provincia Nicomediæ. Episcepsis Pylarum et Pythiorum.

προσώπων καὶ τῶν ἐκκλησιῶν καὶ τῶν μοναστηρίων, καὶ σὺν αὐταῖς ταῖς ἐπισκέψεσι ταῖς προσηκούσαις πρὸς τοὺς ἄγχιστα συγγενεῖς τῆς βασιλείας μου, τοὺς ἀεὶ εὐτυχεστάτους σεβαστοκράτορας Καίσαρας καὶ τὰς ἀγαπητὰς τῆς βασιλείας μου θυγατέρας καὶ αὐτὴν τὴν ποθεινοτάτην ἡμῖν Αὐγούσταν. Νῆσος Κορυφώ. Κεφαλήνη. Ζάκυνθος. Λευκάς. Ἰθάκη. Ὅριον Πατρῶν καὶ Μεθώνης. Ὅριον Κορίνθου, Ἄργους καὶ Ναυπλίου. Ὅριον Θηβῶν καὶ Εὐρίπου σὺν ταῖς νήσοις Ἄνδρῳ καὶ Καρύστῳ. Δωδεκάνησος. Μιτυλήνη. Χίος. Σάμος, Ῥόδος. Κῶς. Στρόβιλος. Κρήτη. Κύπρος. Ὅριον Ἀθηνῶν. Ἐπαρχία Βελεχατουίας. Ἐπαρχία Βλαχίας. Ἐπίσκεψις Δημητριάδος. Αἱ δύο Ἅλμυροι. Ἐπίσκεψις Γρεβενίκων καὶ Φαρσάλων. Ἐπίσκεψις Δομοκοῦ καὶ Βεσήνης. Τὰ χαρτουλαράτα Ἐζερός τε καὶ Δοβροχουβίστα καὶ τὰ ὑπ' αὐτὴν μετόχια. Τρίκαλα. Ἐπαρχία Λαρίσσης. Ἐπίσκεψις Πλαταμῶνος. Ἐπαρχία Θράκης καὶ Μακεδονίας καὶ αἱ ἐν αὐτῇ οὖσαι ἐπισκέψεις τοῦ τε φίσκου καὶ τῶν προσώπων. Ἐπίσκεψις Χοιροβάκχων. Σηλυβρία. Ἐπίσκεψις Τζουρουλοῦ καὶ Θεοδωρουπόλεως. Ἐπίσκεψις Μεσήνης, Ἀρκαδιουπόλεως καὶ Βουλγαροφύγου. Ἐπαρχία Χεῤῥονήσου, Ἐπαρχία Ἀδριανουπόλεως καὶ Διδυμοτείχου. Ἐπαρχία Βραγχιαλίου. Ἐπαρχία

Provincia Opsicii et Aegæi cum episcepsi Lopadii et Apolloniade. Provincia Achyrai. Provincia Atramyttii. Provincia Mylasæ et Melanudii. Provincia Mæandri. Provincia Neocastrorum. Provincia Philadelphiæ. Provincia Attaliæ, Seleuciæ, Antiochiæ, Laodiceæ; et usque ipsam Antiochiam.

Φιλιππουπόλεως, Βεῤῥοίας, Μόῤῥας καὶ Ἀχριδοῦς. Ἐπαρχία Μεσοθυνίας. Ἐπίσκεψις Δαματρύος. Ἐπαρχία Νικομηδείας. Ἐπίσκεψις Πυλῶν καὶ Πυθίων. Ἐπαρχία Ὀψικίου καὶ Αἰγαίου σὺν τῇ ἐπισκέψει Λοπαδίου καὶ Ἀπολλωνιάδι. Ἐπαρχία Ἀχυράους. Ἐπαρχία Ἀτραμυτίου. Ἐπαρχία Μυλάσης καὶ Μελανουδίου. Ἐπαρχία Μαιάνδρου. Ἐπαρχία Νεοκάστρων. Ἐπαρχία Φιλαδελφείας. Ἐπαρχία Ἀτταλείας, Σελευκείας, Ἀντιοχείας, Λαοδικείας, καὶ ἕως πρὸς αὐτὴν τὴν Ἀντιόχειαν.

## LXXXVI.

**Dominicus Prior ecclesiae S. Marci de Constantinopoli, subiectae monasterio S. Georgii Majoris, ob gravamina sibi illata a Vicario Patriarchae Gradensis se committit sub protectione Innocentii Papae III.**

A. d. 1199, die 12. m. Decembris.

Flaminius Cornelius, Ecclesiae Venetae antiqua monumenta, decadis XI parte posteriore, pag. 229 et 230.

Ex autographo in archivo monasterii s. Georgii majoris Venetiarum.

In nomine Christi Amen.

In presentia et testimonio, videlicet Johannis Signoli, Priori ecclesiae s. Nicolai Venetorum et presbyteri Bucti, Priori ecclesiae s. Mariae de Embulo, et presbyteri Zachariae et Bonifacii Fulmulo, judicis Venetorum, Guidocii *[Guidonis?]* Superancii atque Frigarii Quirini Presb., Dominicus Prior ecclesiae s. Marci in Constantinopoli, Venetorum jurisdictionis, monasterii s. Georgii de Veneciis, Olivolensis episcopatus presb. Stephano, reverendi Johannis Signoli Gradensis pa'riarche vicario, dixit, ob minis ab eo illatis suam ecclesiam officio debere privari, nisi ei prandium prestaret et ad festum s. Marci invitaret, quod

nunquam a suis predecessoribus quesitum fuerat praedecessoribus ejus.

Ideo . . . previdit, ne in futuro aliquod gravamen in aliquo contingere potuisset prenominatam ecclesiam et se et clericos in ea commorantes, et officia et beneficia et omne jus, quod ad jurisdictionem suprascriptae ecclesiae pertinent, sub protectione sanctissimi apostolici domini Innocentii commisit, et suprascriptum presbyterum Stephanum ab omni gravamine, et de suprascriptis appellavit.

Actum est hoc in ecclesia S. Akyndani anno dominicae incarnationis millesimo centesimo nonagesimo nono, mense Decembris, die duodecimo, intrante indictione (sc. *secunda*).

Ego Sergius, Presbyter Capitularis Sanctae Apostolicae Sedis auctoritate Notarius, supradictis interfui, et a prefato Dominico Presbytero rogatus scripsi ideoque firmavi.

## LXXXVII.

**Litera Innocentii III pape, Jerosolimitano patriarche et archiepiscopo Cesariensi destinata occasione questionis, inter archiepiscopum Tyrensem et plebanum sancti Marci vertentis pro ecclesia sancti Marci de Tyro.**

A. d. 1200, d. 5. m. Aprilis.

Liber Albus fol. 157. Liber Pactorum I, fol. 50. II, fol. 144. Edidit Flaminius Cornelius, Eccles. Ven. dec. XIII. p. I, p. 221 ex vetustissimo apographo pergameno, hac quidem inscriptione: *Innocentius III Jerosolymitano Patriarchae et Archiepiscopo Cesareensi committit, ut restituere faciat Plebano Sancti Marci Tyrensis, Ducali S. Marci Venetiarum Basilicæ subjecto, quicquid ei abstulerat Archiepiscopus Tyrensis; cuius sententiam destruens revocat se ad controversiam, quae inter ipsos Archiepiscopum et Plebanum agebatur.*

Andreas Dandulus in chronico (Murat. l. c. p. 319): *Hujus* (Henrici Danduli) *anno nono, cum archiepiscopus Tyrensis ecclesiam sancti Marci de Tyro jamdudum capellæ ducali subjectam super jus parochiale impeteret, judices sibi suffraganeos impetravit. Qui ex causa recusati, lite non contestata, contra ecclesiam sententiam protulerunt, a qua extitit appellatum. Nunc Dux ob hoc*

*Ursum Baduario et Marinum Jacobæ Papæ legatos mittit, quibus prosequentibus sententia annullata est, et ecclesia sancti Marci in jure suo integraliter restituta: et ad perpetuam memoriam hæc notata est decisio, ut l. contestatum C. accedens.*

Innocencius episcopus, seruus seruorum dei, uenerabilibus fratribus, Jerosolimitano patriarche et archiepiscopo Cessariensi, salutem et apostolicam benedictionem.

Accedens ad presentiam nostram, uenerabilis frater noster Paphensis episcopus, uenerabilium fratrum nostrorum, Acchonensis, Tiberiadensis et Beritensis episcoporum nobis litteras presentauit, sententiam continentes, quam super causa, que inter uenerabilem fratrem nostrum Tirensem archiepiscopum ex una parte, et plebanum sancti Marci ex altera uertebatur, idem ipsi promulgarunt.

Asserebant enim episcopi memorati per litteras suas, quod, cum causam ipsam de mandato nostro susceperint terminandam, partes ad suam presentiam conuocauerunt; sed predictus plebanus nec eorum litteras, in quibus mandati nostri tenor erat expressus, recipere uoluit, nec eorum se conspectui presentare; et secundo citatus, licet nec eorum nuntium nec litteras recipere uoluisset, coram eis apparuit, prioris absentie sue causis allegatis, et inspecto tenore litterarum nostrarum, petitis etiam induciis et receptis ab eis, licentiatus abscessit, se statuto die ad eos redire promittens.

Cumque postmodum utraque partium in eorum fuisset presentia constituta, et archiepiscopus restitutionis[1]) beneficium postularet, plebanus nichil ad obiecta respondit, sed ad nostram audientiam appellauit. Et licet sepe per ipsos fuisset ammonitus, ut iuri pareret, quia eius appellatio non tenebat, cum in litteris nostris appellationis esset obstaculum partibus interclusum, licet per ipsorum nuntios ad iuditium fuerit reuocatus,

[1]) restitutis omnis Corn.

noluit tamen respondere amplius, uel coram eis etiam comparere.

Ipsi uero iudices, accedentes ad ciuitatem Tirensem, cum plebanus ipse in sua contumatia perduraret, testes receperunt ab aduersa parte productos; et depositionibus redactis in scriptis eidem plebano mandarunt, ut ad eos accederet in persona, uel dicta testium obiecturus.

Sed cum ipse ad eorum presentiam noluisset accedere, in plebanum et complices eius excomunicationis sententiam protulerunt[1]), possessionem[2]) iuris parochialis adiudicantes archiepiscopo memorato, et eum, quantum in eis erat, restituentes in integrum auctoritate sedis apostolice, districtius uetuerunt, ne quis possessionem Tirensis ecclesie restitutam perturbare presumeret, uel institutioni apostolice contraire, et ne plebanus sancti Marci uel quilibet alius parrochiale ius exerceret in Tyro. Insuper in omnes illos excomunicationis sententiam protulerunt, qui plebano eidem in subtractione parrochialis iuris consentirent in posterum, uel in sua malignitate preberent auxilium uel assensum, idem contra sustinendos[3]) ei plebanos in posterum statuentes.

Verum dilecti filij, nobiles uiri, Ursus Badoarius et Marinus Jacobus, ad nos ex parte nobilis uiri, Henrici Danduli, Ducis Venetorum, transmissi[4]), in nostra proposuerunt presentia constituti, quod olim in recuperatione terre orientalis ecclesiarum prelati et principes seculares terciam partem ciuitatis Tyrensis pleno iure Venetis consenserunt, quam ipsi possederunt longo tempore, sine lite. Ceterum[5]) decedentibus illis, quibus in recuperatione illius terre ipsorum experti fuerant fidem, constantiam et auxilium in

---

[1]) produxerunt Corn.

[2]) Sic Corn.; possessionis codd.

[3]) sustinendis Corn.; an substituendos?

[4]) Sic Corn.: transmisit codd.

[5]) Sic codd.: etiam Corn.

effectu, successores eorum uel ignari, uel ingrati beneficiorum terre sancte collatorum a Veneticis[1]), super iure parrochiali ecclesie sancti Marci, que ad ecclesiam sancti Marci Venetijs positam pleno iure solummodo pertinet, a paucis mouerunt[2]) indebite questionem.

Sed superueniente terre orientalis excidio, ipsi a bone memorie Clemente ac Celestino, predecessoribus nostris, litteras impetrauerunt, ne[3]) ante recuperationem terre illius super hoc respondere cuiquam aliquatenus cogerentur.

Vnde, cum dictus archiepiscopus super hoc commissionis litteras impetrasset, predictus plebanus, tamquam qui[4]) iudices habebat ex certa ratione suspectos, utpote quorum duos suffraganeos ecclesie Tyrensis esse constabat; tum, quia litere ipse[5]) per ueri erant *o*ppressione[*m*][6]) obtente, uelut in quibus de predictis litteris mentio non fiebat, ad nostram audientiam appellauit.

Sed iudices post[7]) appellationem ad nos legitime interpositam, lite[m] non contestata[m] in eum et omnes complices eius excomunicationis sententiam protulere, et possessionem iuris parrochialis adiudicare predicto archiepiscopo et eius ecclesie presumpserunt.

At cum ipse tam inique sententie non pareret, idem archiepiscopus ecclesiam eius bonis omnibus spoliauit.

Cum igitur nobis ex inspectione sententie constitisset, quod lis coram eisdem iudicibus non fuerit constituta[8]), cum ex transcripto litterarum, quas idem predecessores nostri

---

[1]) a om. Corn.; Venetis Corn.

[2]) mouerunt Corn.; mouetur codd.

[3]) Hoc add. Corn.

[4]) Hoc add. Corn.

[5]) litteræ ipsæ Corn.; litem ipse LA.

[6]) suppressionem Corn.; appressione LA., unde nos oppressionem.

[7]) propter Corn.

[8]) contestata Corn.

concesserunt Venecijs, manifeste patet, litteras ipsas per ueri suppressionem obtentas; cum non ueniret in dubium, sed esset potius manifestum, dictos Acconensem et Beritensem episcopos[1]) eidem archiepiscopo tamquam suffraganeos suo metropolitano subesse, ac ex his plebanum ipsum legitime appellasse constaret, in quem etiam, etsi minus legitime appellasset, et iudices ipsi, licet propter contumaciam excommunicationis forte potuerint promulgare sententiam, non tamen debuerint super principali negotio diffinitiuam[2]), lite non contestata, proferre: predictas sentencias, ab eisdem iudicibus latas, de consilio fratrum nostrorum cassauimus, immo cassas denuntiamus et inanes, et per eas nullum preiuditium ecclesie sancti Marci uel eius fauoribus uolumus irrogari.

Vnde dicto Tyrensi archiepiscopo dedimus in mandatis, ut ipsi ecclesie sancti Marci et instrumenta restituat, et etiam, que huius occasione sententie per se uel alios occupauit; nec impediat, quominus, sicut ante latam[3]) sententiam, Venetorum ecclesia parrochialis iuris et aliarum dignitatum suarum possessione letetur.

Ideoque fraternitati uestre per apostolica scripta mandamus atque precipimus, quatinus cassationem nostram publicari faciatis in ciuitate Tyrensi, et universos parrochianos ecclesie memorate ex predicta[4]) causa denuntietis, excommunicationis sententia non teneri; et faciatis eidem ecclesie et parrochianis suis, sicut ante sententiam, in omnibus deuote deferri.

Predictum uero archiepiscopum, si ad mandatum nostrum eidem ecclesie non restituerit et instrumenta et alia hac occasione subtracta, ad id monitione premissa per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compellatis.

---

[1]) Acconenses et Berithenses LP. Corn.

[2]) definitivas Corn.

[3]) datam Corn.

[4]) et predicta Corn.

Ne autem causa illa maneat diutius indecisa, eam legatorum nostrorum examini reseruamus, cum ad partes illas peruenerint, concordia uel iuditio terminandam. Quodsi ambo hiis exequendis nequiueritis interesse, alter uestrum ea nichilominus exequatur.

Data Laterani nonis Aprilis, pontificatus nostri anno tercio.

## LXXXVIII.

### Militum cruce signatorum expeditio quarta, sive regni Byzantini per Francos eversio.

A. d. 1201—1204.

Expeditio militum cruce signatorum, quam quartam dicunt, pridem præparata, tandem, omissà contra fidem terra sancta, in bellum adversum Imperium Byzantinum ejusque eversionem abiisse, rem omnibus notam esse confidimus. In commodum lectorum, immo nostrum quoque, ne scriptorum coævorum verba rem illustrantia justo sæpius repetendi necessitas ac tædium nobis imponatur, potiora illorum testimonia fundamenti gratia hoc maxime loco præmittimus, diplomatum sequentium initio, ubi opus erit, lectorem ad istas veterum narrationes remissuri.

Exclusis hoc loco Græcorum scriptoribus, quibus tamen uberior belli illius sive Imperii Franco-Byzantini expositio supersedere non poterit, in chronographis quibusdam occidentalibus, cum Latinis, tum Franco-Gallicis, acquiescendum esse putamus.

Ex illorum numero, Latinorum, utimur locis quibusdam Marini Sanuti Torselli atque Andreæ Danduli, qui, quanquam integro seculo post illam expeditionem scribentes, tamen veram vividamque rerum gestarum imaginem præbere videntur. Post hos vero scriptores repetendas curavimus epistolas antiquiorum illis virorum, Balduini Flandri et Hugonis Comitis S. Pauli. Quod ad chronographos itidem coævos Franco-Gallorum attinet, excerpsimus quædam ex libello Godofredi de Villa Harduini; item ex codice Gallico 52, regiæ bibliothecæ Monacensis, insignem chronicorum partem noluimus occultari. Repetimus quoque Fragmenta illa annalistarum Francicorum, quæ b. Buchonus, vir de his literis inprimis meritus, publici juris fecit in libro: Recherches historiques sur la principauté française de Morée. Ea

autem fragmenta multis inexpectatam bello memorato lucem, si ejus semina et originem spectes, affundere videntur.

Marini Sanuti Torselli secreta fidelium libro 3, parte XI, cap. I (Gesta dei per Francos, ed. Bongars. T. II, p. 203): *Barones vero ceterique peregrini, qui Venetiis convenerant in insula sancti Nicolai de littore, quæ ab urbe uno distat milliario, dum in expensis deficiunt, cum Henrico Dandulo, Duce Venetiarum, conveniunt eo pacto, ut ipse, quod in expensis deficit, suppleat, illique secum rebellantem Venetis Jadriam capiant, et deinde ad terræ sanctæ succursum procedant. Capta igitur Jadria, dum ibi hyemare coguntur, illustris puer Alexius, Isaaci Constantinopolitani Imperatoris filius, cujus soror Philippo Alamaniæ regi nupserat, ad Ducem Venetiarum ac barones Franciæ venit, exponens casum, quia Isaacus fratrem haberet Alexium, quem a Turchorum captivitate multo redemit pretio, eratque illi in regno secundus. Reddidit autem fratri et domino pro fructu poenam, pro pietate dolum; et fraude excoecato Imperatore me heredem XII annorum in carcere posuit. Sed dei nutu de carcere eductus vestro peto auxilio Imperium mihi restitui. Stoli autem impensas et ampla promisit donaria et Romanæ ecclesiæ subjectionem. Accesserunt quoque instantiæ regis Philippi prædicti, apud quem fuerat puer prædictus educatus, regisque Ungariæ. Petitioni autem dicti barones annuunt, eorumque virtute Constantinopolis capitur, et puer coronatur; et ante recessum Latinorum a tutore puer nocte suffocatur. Iterato proinde civitas capitur et Imperii medietas obvenit Francis, medietas Venetis. Sed Balduino, comite Flandriæ, Imperatore creato MCCIV Franci partis suæ quartam ei dederunt, et Veneti similiter: unde eis remansit quarta pars et dimidia totius Imperii. Marchioni vero Montis Ferraii regnum obvenit Thesaliæ* (sic).

Andreas Dandulus in chronico (Murat. l. c. p. 320 sqq.): *Anno Ducis decimo nuntii Balduini comitis Flandrensis, Ludovici comitis Blesensis et Theobaldi comitis Trecensis Venetias accedentes, cum Duce et Venetis pro recuperatione Hierusalem et sancti sepulchri confoederati sunt. Eis enim promisit Dux pro quatuor millibus et quingentis equitibus et octo millibus peditibus transfretandis navigia et victualia opportuna eorum sumtibus, et quinquaginta*

*galeas stipendiis Venetorum præparatas quam citius exhibere; et vicissim per annum integrum in dei servitio perseverare, et acquirenda æqualiter dividere pacti sunt. Dux licet senex corpore, animo tamen magnanimus, ad exequendum hoc personaliter se obtulit; et ejus pia dispositio a concione laudatur et decernitur, ut eo absente vir inclytus Raynerius Dandulo, natus ejus, patris vice fungatur. — Sequenti anno paratis galeis et aliis navigiis comites Gallici cum militia equestri et pedestri ascendunt naves, et Dux cum multitudine Venetorum et Italicorum e portu de mense Octobris feliciter exeunt; trecentorum enim navigiorum fere stolus erat. — Dux tunc Tergestinos et Muglenses mare infestantes comprimere anhelans, cum parte stoli illuc divertit, et illos apertis portis obvios habuit, votivam fidelitatem et subjectionem offerentes. Dux autem malens eos fideles, quam subjectos acquirere, de perpetua fidelitate servanda et immunitate Venetorum et annuali censu quinquaginta urnarum vini a Tergestinis, et XXV a Muglensibus sibi et successoribus exhibendo promissionem suscepit; et illi, missis syndicis Venetias, hæc observare polliciti sunt. — Dux illico secedens cum stolo Jadram pervenit, quæ favore regis Hungariæ in rebellione hucusque permanserat; et obtemperantibus Francis incolas monuit, ut solita ad eum subjectione redirent. Quibus renuentibus jubet Dux arma capere, et contra civitatem insultum facere. Illi integra die renovatis instabant viribus. Jadrenses itaque pondus proelii non ferentes, mane sequenti se voluntati Ducis sine aliqua conditione submiserunt. Dux autem consilio totius populi Veneti tunc præsentis maritimos muros circumquaque dirui fecit, et ibidem hyemare disposuit. Cives [1]) itaque Jadræ Ducis gratiam non mereri formidantes, et de regio favore confisi, ex urbe exiverunt. — Interim puer nobilis, Alexii nomine, filius Isachii quondam Imperatoris Constantinopolitani ex sorore regis Hungariæ, Venetias venit, credens Ducem invenire. Quo non invento Jadram properavit, honorifice sociatus, et cum literis Philippi Romanorum regis, qui filiam Isachi habebat uxorem, apud quem puer fuerat educatus, regisque Hungariæ multis recommendationibus. Exponitur quoque pueri et patris miserabilis casus; et Venetorum petit opem atque consilium, quibus*

---

[1]) Murat.: cod. Ambr. divites.

*mediantibus sibi debitam recuperare possit Imperium. Promittit Venetis triginta millia marcharum summam, quam pro restitutione ablatorum per Emanuelem recipere debebant, et proceribus Franciæ pecuniam, quam pro naulo dederant, si ei succursum præbeant, ac de fisco suo exercitui cuncta ministrare; ecclesiam etiam Constantinopolitanam Romanæ ecclesiæ subjiciendo unire. Dux itaque, tam fidelium, quam prænominatorum baronum communicato consilio, benigne pueri assumunt negotia; illeque jurat servare promissa. Erant autem sibi favorabiles Franci, quia Emanuel Imperator filio suo Alexio Agnetem, filiam Ludovici regis Franciæ, accepit uxorem. — Veris adveniente tempore Veneti se mari et ventis committunt. Jadrenses illico patria exules Venetos navigantes non modicum infestabant. At Ducis natus, missis galeis et navibus, ædificavit quoddam castellum in insula Malconsejo ante Jadram, ubi plurima considens acies armatorum prohibebant Jadrenses urbem ingredi, eos per mare undique insequentes. Jadrenses tunc cum stipendio regis acceptis X galeis Cajetanorum præsidium Venetorum impugnant et obtinent, et in urbem jam desolatam redeunt, et timentes stolum, quem Veneti denuo præparaverant, per suos nuntios gratiam implorant, et offerunt perpetuam fidelitatem, obsides et cantationem laudum exhibere, comitemque de Venetis eligere et archiepiscopum, qui reverentiam et obedientiam primati debitam Gradensi exhibeat patriarchæ, et erga hostes Venetorum insurgere, et annuatim tria millia pellium cunicularum tribuere. Qua oblatione benigne accepta ad gratiam restituti sunt. — Dux autem cum stolo non procul Constantinopolim tandem pervenit; Alexius autem, qui Imperium occupaverat, hæc præsciens a loco Manganæ usque Galatas catenam transponi propugnaculis communitam fecerat, quæ ingressum penitus prohibebat. Mittit igitur Dux solemniter Alexio Imperatori ex parte sua et procerum Franciæ prædictorum, ut Imperium, quod fraudulenter occupaverat, resignet puero, quem secum duxerant, cui debetur ex jure. Quo renuente peritorum consilio paratur navis, vocata* A q u i l a, *magna valde; quæ impulsione Venetorum elevatis velis appositam confregit catenam. Et sic stolus libere portum introivit.— Tunc disponitur proelium. Græci infra moenia civitatis se undique recipiunt. Diebus septem terra marique civitas expugnatur, et frequenti ac vario conflictu Latinis victoria obvenit.*

*Octavo die Imperator egrediens*[1]) *cum XXX millibus equitum et innumerabili multitudine peditum ad dimicandum contra Latinos acies ordinat. Sed proditor ille, cernens Latinorum constantiam, infra muros*[2]) *retro cedens multis comminationibus pugnare in crastino asseverat. Sequenti tamen nocte latenter effugit. In crastino Latini urbem viriliter impugnant. Multi Gallorum cum scalis per muros ascendentes inter Græcos se audacter præcipitaverunt, et magnam stragem ediderunt. Dum autem pauciores comprimerentur, Dux cum Venetis civitatem irrupit, et licet senex et visu debilis, fortis tamen et fremens animo, Gallis pugnantibus se adjunxit, et cunctis acerrime pugnantibus, recalescentibus præcordiis ac viribus sæpius et sæpius renovatis, hostes cædendo retrocedere cogunt; et tamdem, Græcis ex toto cedentibus, civitas capta est. — Capta civitate pater adolescentis in palatio dominatur, extractus ex carcere. Adolescens etiam a Græcis in Imperatorem eligitur. Mane facto portæ aperiuntur. Græci inermes suum quærunt electum, qui tam in ecclesia maiori, quam in palatio Imperiali solemniter coronatur, et promissa, adepto Imperio, sine mora Francis implevit; sed non æque Venetis, ut in eorum continetur historia. Francorum tamen historia narrat, ducenta millia marcharum data communiter Francis et Venetis. Rogant consequenter pater et filius Latinos, ut secum tota hyeme proxima commorentur. Pacta de obedientia Romanæ ecclesiæ et succursu terræ sanctæ innovantur et confirmantur. — Interim instructus quidam vir, Murciphus*[3]) *nomine, pravis consiliis erga puerum inique agens, et tamdem bellum ei inferens, mortuo in bello*[4]) *puero, Imperium sibimet violenter assumsit. Antea quoque*

[1]) Murat.: Cod. Ambros. addit: *e porta Romana, et perveniens ad portam Blanchanam cum . . .* Ubi lege Blachernam.

[2]) Murat.: in codice Ambros. hæc adduntur, facto monito, ista reperiri tantum in codice Contareno: *Veneti tunc Gallis se jungunt, et an dimicandum esset, an intra castra et vallum permanendum, consultant. Andreas Maranzanus, fortissimus eques, suadet, a proelio abstinendum, cum equi suorum et mari jactati et macie confecti sint, et quam plures interierint. Cuius consilio cum omnes assensissent, intra vallum cum ballistariis ita se tutati sunt, ut Græci re infecta intra urbem redierint.*

[3]) Murat.: in cod. Ambros. adnotatur: *hunc alii Marsilepsum appellant, et consanguineum Alexii faciunt, extractum e carcere et ab ipso Alexio comitem in Imperio factum.*

[4]) Leg. imbelli (?).

*Bonifacius Montisferrati marchio, et Henricus comes sancti Pauli, et aliorum ingens multitudo pro succursu terræ sanctæ Latinis adjuncti sunt. — Hæc audiens Dux de baronum ac ceterorum nobilium consilio et voluntate civitatem aggredi deliberant; et conveniunt, ut, si deo prævio urbem capi contigerit, de invento mobili Veneti satisfactionem obtineant, et residui æqualis fiat divisio; et illi exemptiones et honorificentias, quas in Imperio tempore Græcorum habuerant, de cetero habeant; et postea sex pro parte eligi debeant, qui illum per maiorem partem eorum Imperatorem eligant, quem sufficientiorem cognoverint; et electus palatia Blachernæ et Buchaleonis et quartam partem Imperii pro honore suo et honore sedis percipiat, et reliquæ tres partes æqualiter dividantur, et hi feuda distribuant et servitia, ut viderint expedire. Clerici quoque illius partis, de qua non fuerit Imperator assumtus, ordinationis patriarchæ et ecclesiæ sanctæ Sophiæ*[1] *debeant habere, nec pro parte sibi contingente Imperatori de fidelitate et servitio exhibendo aliquatenus teneantur. — Peractis itaque pactis anno Ducis duodecimo, videlicet MCCIV, mense Martio, cum mira constantia duas naves, quæ vocabantur* Paradisus *et* Peregrina, *insimul ligarunt, et scalis compositis, ut ultra muros transirent et insultum in Græcos violenter facerent, Murciphus ille tyrannus aufugit, et civitas in manibus Latinorum libere remansit. Et completa est prophetia Sybillæ Erytreæ:* **Fiet potentium in aquis Adriaticis congregatio, coeco praeduce. Hircum ambigent. Bysantium prophanabunt, aedificia denigrabunt, spolia dispergentur. Hircus novus balabit, usque dum LIV pedes et IX pollices et semis praemensurati discurrant.** *Nunc etiam Emanuelis scelesti scelus in Venetos perpetratum per eum maxime, qui*[2]*, dum legationis fungeretur officio, coecum facere concupivit, auctore deo digne ultionis poena punitum est. — Habita civitate, XII pariter eligendi pariter electi; dum de idoneori ad Imperium scrutinium agerent, Gallorum unus, Ducis Venetorum gesta collaudans, illum dignum Imperio nominavit. Sed cum ceteri id annuere viderentur, quidam Venetorum nobilis et fidelis senex, satis probabili oratione usus, nominatoris*

---

[1]) Lege ordinationem... ecclesiam cett.

[2]) Lege quem.

*recommendans propositum, comitem Balduinum Flandriæ aptiorem fore judicavit. Qui a reliquis comprobatus et exercitui denunciatus ab omnibus Imperator collaudatus est. — Creato Imperatore thesaurus in urbe inventus dividitur, et per portiones statutas quarta pars Imperii ei consignatur: et ceteræ inter illum et Venetos partitæ sunt: et pluribus nobilibus, qui onerum participes fuerant, feuda cum servitio conceduntur, et acquirendi concessa facultas tribuitur. — Venetiarum Dux, ut tanti triumphi memoria recolatur et posteris prodeat ad exemplum, procerum assistentium consilio, Ducali titulo addidit: quartae partis et dimidiae totius Imperii Romaniae dominator. Et novam armaturam sibi decrevit, quam suæ stirpis propinquis et successoribus deferendam censuit. — Clerus postea catholicus Venetorum canonicos in ecclesia sanctæ Sophiæ præfecit, qui venerabilem virum, Thomam Mauroceno, genere nobilem et moribus circumspectum, patriarcham Constantinopolitanum concorditer elegerunt. Electus quoque, electioni consentiens, cum Imperialibus et Ducis nuntiis pro obtinenda confirmatione Romam perrexit. — Decimo tertio itaque Ducis anno Bonifacius, Montisferrati marchio, cui Alexius, Isachi Imperatoris genitus, insulam Cretæ donaverat, nunc Adrianopolim obsidens, Ravano de Carceribus et Marco Sanuto, Ducis Venetiarum nuntiis, cui illa in divisione Imperii contigerat, totum jus, quod in eadem habebat, firmatis hinc inde conventionibus plenissime cessit. — Rex Blacorum et rex Bulgarorum*[1]*) cum Græcis ac Turcis et Cimianis*[2]*) cum Latinis congressi eos vincunt, peremtis maioribus. Imperator enim Balduinus Adrianopolim, a Constantinopoli V distantem diætis, obsederat, quæ in partem Venetorum cesserat et rebellaverat. Et cum habituri essent in proximo civitatem, audiens Imperator comitis Ludovici et aliorum repentinum insultum post Blachos Cimianos*[3]*), quorum ad Benchas* (sic) *quatuor millium multitudo insidiis*[4]*) stabat, cum eos insecutus fuisset, trucidato Ludovico cum aliis, Imperator nunquam comparuit; et paucis Constantinopolim redeuntibus, multitudo maritima Venetorum ad urbem,*

---

[1]) Scribere debebat rex Blacorum et Bulgarorum.

[2]) Debebat scribere Cumanis.

[3]) Debebat scribere Blachos et Cumanos.

[4]) Lege in insidiis.

*vocatam Rodosto, fatigata pervenit, et inde Constantinopolim. — Thomas igitur Mauroceno, ab Innocentio patriarcha effectus, cum literis papæ Venetias accedit, et cum parato stolo portum exit, et Ragusinæ urbi, quæ Græcorum instinctu jam diu Venetis rebellaverat, bellum intulit. Illique, de Græcorum diffisi favore, civitatem Venetis reddiderunt. — Patriarcha postea secedens Durachium impugnavit, cepit et muniit, et Constantinopolim inde pervenit. Murciphus, invasor Imperii, post fugam ad socerum Alexium vadit; qui ab eo excoecatus, postea ad Latinorum manus perveniens in Constantinopoli turpiter vitam finivit. — Balduino Augusto Henricus Dago, frater, succedit. His itaque gestis, elapsis a Ducis creatione annis XIII, die primo Junii idem in Constantinopoli feliciter obiit, et in atrio ecclesiæ sanctæ Sophiæ sepelitur. — Petrus Ziano Dux ordinatur anno domini MCCV. — Sane Venetorum populus in Constantinopoli Marinum Zeno sibi Potestatem statuunt, qui ab Henrico, dum a patriarcha coronandus esset, approbationem foederum in captione Imperii factorum suscepit. — Dux illico Rogerium Mauroceno Auserensem comitem, Rogerium Premarino, Benedictum Galliono* (l. Grilliono) *et Paulum Quirino Constantinopolim legatos mittit, qui illos in solita fide consolidant, et cum Potestate utilia statuunt et redeunt. — Bonifacius Montisferrati marchio, adepta Thessalia, quæ illi in partem cesserat, rex coronatus est.*

## Corpus Chronicorum Flandriæ.

In Collection de Chroniques Belges inédites. Recueil des Chroniques de Flandre par J. J. de Smet. Tom. I, p. 130—139.

### Balduinus Constantinopolitanus.

Balduinus de Mons, filius Balduini Hannoniensis ac Margaretae, filiae Theodorici Alsatiae ac sanctae Sibiliae. Hic Balduinus fuit XIX. comes Flandrensium. Tandem nutu Dei et Deo disponente fuit Imperator Constantinopolitanus et rex Graecorum et Gazarae. Hic Balduinus in primo anno suae dominationis, rex Anglorum Ricardus de partibus transmarinis regreditur, oriturque discurrium et discidium inter ipsum et regem Francorum. Rex itaque Franciae, collecto exercitu, castellum regis Anglorum, quod dicitur Abbavilla, obsidet, capit et destruit.

Milites regis Anglorum episcopum Belvacensem, consanguineum regis Francorum, ceperunt, et apud Rothomagum eum custodiae maneiparunt. Instinctu quoque et promissionibus et muneribus regis Anglorum Balduinus quoque, Flandrensium comes et Hannoniae, regem Franciae derelinquit et regi adhaeret Anglorum, quia semper Gallici versipelles, et despectione nimium obloquebantur de Flamingis. Et Balduinus collecto exercitu copioso per pagum Tornacensem et Cameracensem incedens, omnia ejusdem pagi castella cepit, sicque ad civitatem Attrebatensem perveniens eam a parte orientali obsedit. Secundo obsessionis die subito inde recessit. At Philippus Franciae, haec audiens et indigne ferens, cum magna equitum et peditum multitudine transiens, apud Ariam, flumen Lisiae, terram Comitis vastaturus intravit. Sed quibusdam infortuniis tactus colloquium cum Comite habuit extra Ypram, et sic infecto negotio rediit in terram suam, multis, qui adventum eius formidaverant, irridentibus inefficaciam et ejus discessum. Comes Balduinus castrum sancti Audomari quinque hebdomadarum obsidione clausit, et rege Francorum, Philippo, nullum ferente praesidium, utpote cum a Ricardo, Anglorum rege, plurimum arctabatur, cepit redditum sive obtinuit. Arienses sibi reddiderunt se sponte in manu illius anno MCXCVIII. Interim rex Anglorum stipatus multitudine militum irruit super regem Francorum, euntem Gisortium. Ille vero cum suis festinans munitionem intrare, fracto ponte, in fluvium dicitur cecidisse; sed extractus est inde, pluribus tamen de suis nobilioribus captis. Statimque rex Francorum exercitum congregans copiosum, terram Normaniae vicinam terrae suae incendio et rapinis devastat. Mediante vero Petro cardinali in via lata et apostolicae sedis legato, datae sunt treugae inter reges Ricardus vero rex obsidens castellum quoddam comitis Lemovicensis, qui a se recesserat, quod appellant Saluuths, ibidem sagitta vulneratus est et defunctus. Cui frater ejus Johannes successit in regno. At Balduinus Comes

terram regis Francorum rapinis et incendiis devastaverat. Sed Maria, Comitissa Flandriae, pro pace inter regem et Comitem componenda Parisios vadens ad regem, honorifice suscepta est ab eo. Quam rex de pace securam cum quibusdam captivis in pignus pacis remisit ad propria.

Anno Domini MCC in die nativitatis Dominicae, Philippus rex et Comes collocuti de pace conveniunt, ubi per Mariae Comitissae industriam pax firma utrimque initur. Quae pax tam Franciae, quam Flandriae caussa magnae fuit laetitiae, et pace divulgata per totum Franciae regnum, restituit Balduino omnes terras suas. Circa vero principium mensis Maii rex Franciae mandavit omnibus nobilibus suis et feodariis, quatenus Parisios ad torneamentum conveniant.

At Balduinus Flamingorum Comes cum Henrico fratre suo et pluribus aliis ingenuis, ipse ingenuus et nobilissimus inter caeteros principes veniens, regem visitans: et in prandio regis existens, pavonem videns vovendo super pavonem dixit: quod in regno Franciae nunquam arma portaret nec indueret, seu contra vicinos seu Anglicos pugnaret, sed contra Christianitatis aemulos, scilicet Sarracenos seu paganos, et insuper addidit: „quod, Dei gratia me juvante, Jerusalem proficiscar, Sarracenos invadam, qui avunculum meum Philippum Alsatiae interfecerunt“. Hoc voto pauoni facto, in continenti ac de assensu regis in eodem prandio plures nobiles ac principes in prandio regis existentes idem vovent. Primo Henricus de Hannonia, frater Balduini Comitis praedicti et comes Andegavensis, Ludovicus comes Blesensis, marchisius de Montferrat, Theobaldus comes Campaniae, frater regis comes de Perse in Normannia, Simon comes Montis-Fortis et frater suus comes Guido, dominus Johannes de Nyella cum tribus fratribus suis, Renaldus de Dampetra, Payen Antileacensis, Balduinus de Beauvoir, Petrus de Bachel, quatuor episcopi Teutoniae, episcopus Suessionensis, episcopus Trecensis, episcopus etiam Tornacensis — omnes

similiter praedicti voverunt, et infra tres menses se disponentes et classem ordinantes Balduinum Comitem ammiralem constituerunt. Ista praedicta ad aures perveniunt Soldani, Francos et Flamingos disponere ad Jerusalem proficiscendum, et praecipue timens Comitem Flandrensium eo, quod praedecessores ejus infinita damna et mala fecerant olim in Sardenay et in regno Abilinae. *Ea de causa Soldanus scribit, et promittit Venetis mille marcas auri optimi, et pro aero salvum conductum liberum per totam Arabiam, Syriam, Damascum et Egyptum, sed quod nullo modo naves seu navitas super drutsmannos concedant Francis, sed consulant eos repatriare.*

Balduinus vero Comes Flandrensium ac ammiralis Francorum crucesignatorum applicuit Venetiis cum comitiva sua plurium nobilium, ac ibidem hyemat. Circa finem Februarii sperabat habere naves et drutsmannos, nautas, conductores ad Jerusalem pergere proficiscendum; sed Dux Venetorum prohibuit sub poena capitis, ne quis eos duceret. Erat quaedam civitas, Gazara dicta sive Gadires, quae multa damna fecerat Venetis, mercimonia eorum depraedando, mercatores et nautas Venetorum interficiendo et in mari praecipitando. Eapropter Dux Venetorum dixit Balduino Comiti, quod, si uellet Gazaram cum suis expugnare et lucrari, nihil pro navigio darent, et quod melius etiam esset et majoris meriti, tales praedones et homicidas seu piratas destruere, quam Jerusalem proficisci peregre. Gallici hoc audientes, Gazaram tendentes, illam civitatem Venetis inimicam capiunt et spoliant, subjectamque Venetorum Duci ad regendam tradunt. Eo in tempore auditur mirabilis rumor, quod Crisae[1]), Imperator Constantinopolitanus, a fratre suo Alexio in quodam monasterio monialium exoculatus est violenter, et Alexius sibi coronam et Imperium usurpat. Hoc audiens rex Ungarorum supplicat Balduino, comiti Flandriae, quatenus Alexium expellere vellet, et filium Crisae, Alexium nomine,

[1]) i. e. Kir Sac.

adolescentem undeviginti annorum in Imperium sublimaret. Tunc ad rogatum regis Ungariae Balduinus cum suis classem intrantes, vela ventus sufflat et Constantinopolim dirigit ante turrim, quae Galatas dicitur, quam ascendunt et capiunt; et Pyrely, quod erat suburbium Constantinopolitanae urbis, ubi Judei commorabantur, combusserunt. Et sic intrantes Constantinopolim et Alexium quaerentes minime inveniunt; nam cum quinque millibus hominum fugam capit versus Johannem, regem Valachiae.

Balduinus, filium Crisac, parvum Alexium, cum matre sua Imperatrice, uxore Crisac et sorore regis Ungariae, in Constantinopolim introduci fecit; gavisi multum Constantinopolitani de adventu Imperatoris et filii sui. Secutus est tandem Crisac Imperator, et Constantinopolitani supplicant Balduino, quatenus pro tempore ibidem maneat et caeco Imperatori eorum consulat. Sed brevissimo tempore caecus Imperator Crisac superstes viam universae carnis perfecit, et in ecclesia sanctae Sophiae honorificae, ut decuit, traditur sepulturae; et filius ejus Alexius in Imperatorem sublimatur et coronatur. Balduinus quemdam civem Constantinopolitanum, honorificum ac magnae prudentiae virum, regentem totius Graeciae constituit.

Tandem iis peractis, Balduinus nauem ascendens cum peregrinis suis crucesignatis, ut peregre Jerusalem pergant, accidit illo in tempore, quod Murtiflez, audita morte Crisac Imperatoris, per totam Graeciam equitat, omnes olim officiarios deponit, et amicos et cognatos suos imponit et eis singulis officia provinciae Graeciae distribuit. Et veniens Constantinopolim in quodam monasterio monialium de morte juvenis ac novi Imperatoris tractat, et duos Imperatoris famularios et cubicularios dilectos ad consilium suum convocat. Concludunt ibidem, quod sequenti nocte Imperatorem dormientem suffocarent. Et sicut conclusum est, hora mediae noctis sic factum est. Sequenti die plures conveniunt ad palatium, ad Imperatorem ad colloquendum;

sacerdos etiam ad altare indutus sacris vestibus et Imperatorem exspectans usque post meridiem. Hora meridiana, ecce duo cubicularii praefati veniunt, tristi gestu manus utrasque stringentes, dicunt Imperatorem subito mortuum. Tota Constantinopolitana urbs luget, et sepelitur in sancta Sophia juxta patrem suum Crisac.

Ac Murtiflez ibi usurpat dominium, in capite suo imponit diadema Imperiale. Isti rumores longe lateque volant de subitanea ac improvisa morte pii Alexii, novi Imperatoris, et quod Murtiflez imposuit sibi ipsi diadema Imperiale, usurpando dominum Graecorum. Perveniunt consimiliter et isti rumores ad aures Balduini, Comitis Flamingorum, qui peregrinationem dimittens, et indilate Constantinopolim revertens, et civitatem intrans eam claudi fecit. Sed Murtiflez coëgit Balduinum portas aperire et retrocedere; et quod Constantinopolitani non indigebant Gallicorum seu Venetorum, et minime de consilio nec regimine eorum. Insuper inhibuit sub poena capitis, ne quis victualia Balduino et suis vendat seu det, nec in quibuscumque subveniat; insuper et Murtiflez de nocte clam destinat quatuor malas naves, accipiens in portu, plenas resina et sulfure, oleo et igne succensas, et quod cum reflexu maris et uento ad hoc prospero combureret classem Venetorum et Gallicorum. Ac Balduinus astutiam et fraudem Murtiflez percipiens, naves succensas ex altera parte ripae, ubi plures erant domus et bona hospitia, ibidem Balduinus eas dirigi fecit, et illae fundito villam concremarunt; permaximus murmur oritur contra Murtiflez a Constantinopolitano populo.

Tandem nocte altera superveniens Balduinus Galatas cepit, cum scalis muros ascendit, portam vero Romanam lucratur, et per muros hinc inde ambulans, et leonem ibidem ponens. Episcopus vero Suessionensis, Henricus comes Andegaviae, frater ejusdem comitis Balduini, portam vi aperientes, Veneti et Franci, qui de foris erant, urbem subintrant et Murtiflez in palatio

dormiente et gestiente, urbem lucrantur. Tunc Murtiflez excitatur et cum comitiva fere trium millium armatorum de mane ueniens ad insistendum Balduino et ipsum fugando, in quo conflictu Murtiflez cum XXII militibus capitur; et fere duo milia de suis gladio ceciderunt, pluresque eorum ad domos eorum redierunt fugiendo.

Tunc totus populus Constantinopolitanus, Balduinum fore Imperatorem, optantes clamabant. Illo in tempore Alexius, frater Crisae, qui antea sibi coronam usurpaverat, postquam fratrem suum Imperatorem excaecaverat et de urbe expulerat, etiam vi armorum Constantinopolim intrat. At Balduinus cum suis ad novum conflictum contra Graecos se disponit habendum. Alexius palatium intrat et occupat, et pars una Graecorum ad forum currit et occupat, ne Veneti et Franci ibidem intrare ualeant. Altera vero pars ad muros urbis vadunt, ut propugnacula occupare et habere valeant, et etiam portas civitatis. Sperabant enim, Venetos et Francos, eo quod in paruo erant numero, fuisse uecordes, et quod sponte se redderent Alexio. Non autem sic erat, ut sperabant; nam nostri audacter ingressi sunt forum magnum, fecerunt caedem Graecorum, ita quod Alexius cogitur ascendere muros, ut cum illis ibidem existentibus valeat obtinere portas civitatis et propugnacula. Hoc Balduino innotuit, quod Alexius muros ascendit. Ea propter Flamingi cum Francis muros cum scalis ascendunt, propugnacula vi aperiunt et Alexium fugere cogunt, qui ad palatium fugiens ibidem cum paucis se excepit. Plures uero Graecorum, qui propugnacula murorum custodiebant, quidam interficiuntur, quidam de nobilibus capiuntur; quidam vero libere abire permittuntur, promittentes, contra Venetos et Francos bona fide arma se non portaturos.

Nostri vero advesperante jam die arma fessi deponunt, de assultu palatiorum in crastinum tractaturi. Imperator vero Alexius, qui a muris secesserat et in palatium fugiendo se exceperat, suos, quos habuit, recolligit, et ad crastinum eos

hortatur ad pugnam, asserens, quod Venetos et Francos in potestate sua habeat juxta murorum cepitia conclusos. Sed quidem de nocte Alexius clam aufugiens dat terga devictus. Quo comperto, Graecorum plebs attonita de tam subita fuga Alexii et de institutione novi Imperatoris confabulantur. Et dum altera die innotuit fuga seu recessus Alexii, nostri ad arma prosiliunt, et terga dantibus Graecis, fortissima et munitissima palatia Francis relinquuntur, totaque in momento civitas a Francis et Venetis obtinetur. Et omnium, quæ inter divitias ab hominibus computantur, tam inaestimabilis abundantia reperitur, ut tantum tota non videretur possidere Latinitas.

Ordinatis ergo diligenter, quae disponenda erant, ut poscebat rerum eventus, nostri ad electionem Imperatoris unanimiter et deuote procedunt. Et omni ambitione seclusa, venerabiles episcopos Suessioniensem, Trecensem, Halusdatensem dominumque Bethleemitanum, qui a partibus transmarinis auctoritate apostolica ibi fuerat delegatus, Aconensem electum abbatemque Lucedii, Imperatoris sub Domino constituunt electores. Qui oratione praemissa, ut decuit, Balduinum, Comitem Flandriae et Hannoniae, eligunt unanimiter et solemniter. Atque ad Imperii fastigia gloriose coronatum memorati pontifices cum uniuersorum applausu et piis lacrimis sublimarunt, anno Domini MCCII, (MCCIV) dominica post Pasca, qua cantatur: *Jubilate eum.*

Uxor uero ejus Maria, claris orta natalibus, virum suum est insecuta: post taediosas terrarum methodos et maris anfractus et tractus, Acharon applicuit, ibique diutius et variis macerata aegritudinibus, ultimum reddidit spiritum. Sed antequam de Flandriis pergeret, filiam suam primogenitam Johannam, quae nubilis erat, commisit Philippo, regi Franciae, donec matrimonio copularetur. Johannes vero rex Angliae post infinitas expensas, in castellis tuendis et munitionibus erigendis per longum tempus factas, pusillanimitate confectus magis, quam defectu pecuniae, fugae opprobrium vile pendens, Normannia, Aquitania

cum aspenditiis universis relictis, tanquam ad asylum confugiens, transito mari rapido cursu in Angliam se recepit. At Philippus rex Franciae laetus haec omnia occupavit et cepit.

Balduinus Imperator statim post coronationem suam honorificam dedit omnibus nobilibus suis liberatam de caligis, dextram nigram insertam aureis pedibus leonum, sinistram divisam in colorem, subtus albam cum pedibus leoninis nigris, mixtam a genubus et supra nigri coloris cum pedibus leoninis aureis. Postquam per tres menses a coronatione sua fuerat Constantinopoli, cum honorifico comitatu visitauit totam Graeciam, et deposuit officiarios, quos Murtiflez ordinaverat, et posuit novos, honestos viros et justos. Audivit infinitimam querelam de officiariis, quos Murtiflez ordinauerat, quomodo exactiones infinitas fecerant. Insuper plures eorum consuluerant, quomodo et qualiter juvenis Alexius Imperator secrete de nocte suffocaretur, ad finem illum, ut cognatus eorum Murtiflez dominaretur et ad dominium Imperiale coronaretur: quos omnes dominus Imperator cepit ac decollari mandavit.

Visitatione Graeciae aliquantulum peracta, rediit Constantinopolim et jubet adduci Murtiflez, qui captus fuerat cum viginti duobus de principalioribus consulibus suis, qui consilium sibi contra Crisac dederant. Murtiflez ante Balduinum praesentatus fatetur, quomodo et qualiter amici sui, id quod fecerant in exoculando Crisac et postea in strangulando Alexium juvenem, sibi consilium dederant. Imperator, habito maturo consilio, jubet omnes duci in Pyrely, qui est introitus portus maris, et omnes decollari et cadauera super rotas poni; Murtiflez vero in medio eorum et super rotam in hasta bene longa caput suum poni.

Murtiflez cum XXII majoribus et rectoribus suis decapitatis, insuper audivit novos rumores de Graecia, quod famuli amicorum necatorum et aliqui de consanguineis Murtiflez, qui de Graecia fugerant, quum Balduinus Graeciam visitaverat, reversi fuerant, officiarios, quos Balduinus Imperator statuerat, interfecerant, et novas iterum oppressiones et exactiones

exercebant, et populum non exspoliabant praecise, sed pro modo loquendi excoriabant, et pauperem populum in servitutem redigere conabantur. Quos omnes Imperator jubet capi et in villis sive ruribus, ubi expressiones fecerant, jubet decollari et cadavera super rotas poni, vel de subaccellis cum funibus ad arborem suspendi. Graeci vero videntes hanc justitiam super exactionatores et exspoliatores, ut ita dicam, praedones pauperum, quam novus Imperator fecerat super Murtiflez et iniquos officiarios suos, in immensum gavisi sunt, gratias agentes altissimo Deo, quod de misera servitute, ad quam redigebantur, liberati erant et expediti.

Imperator Balduinus in medio primi anni dominii sui, videlicet post medium Septembris, fecit convivium permagnificum, ubi fecit convocari omnes nobiles Graeciae, Thraciae, Coromanniae, Armeniae, Jossiae ac Pinetae Nardae, qui olim sub dominio erant Imperatoris Constantinopolitani. Ad Constantinopolim honorifice venerunt ad Imperatorem cum muneribus et jocalibus, quae sibi praesentaverunt et tenta est curia convivii XXX diebus. Duodecima die convivii, quae fuit prima Octobris, fecit amplius quam sexcentos milites et singulis dedit liberatam de caligis supradictis, et cuilibet novorum militum, non habenti dominia seu terras, dedit vel terras vel officia vel dominia, de quibus possent gratiose vivere et statum militarem ducere, mandans eis, quatenus justis legibus, privilegiis ac consuetudinibus Atheniensium et Graecorum, ut olim, quum Graecia florebat, absque quacumque tyrranide quilibet dominium regeret et juste ac gloriose gubernaret. Convivio peracto, dominus Imperator Balduinus, cum potestate magna et majestate pergit ad singulas civitates et provincias Imperii sui, in Salonica, Coromannia, Thracia, Armenia, Adrianopoli, Partenardia, Tessalonica, Achaya, Beotia, ac per totam Graeciam usque ad Dalmatium et Pannoniam. Omnes sibi obediunt, honorem et homagium faciendo, claves civitatum et fortaliciorum sibi tradendo,

et in signum homagii multiplicia dona et jocalia ei obtulerunt. Sed illi de Adrianopoli duci eorum rebellaverunt, et ad supplicatum ducis praedicti Imperator Balduinus civitatem cepit, potius industria subtili, quam vi.

Anno vero quinto Imperii Balduini Alexius, frater Imperatoris olim Crisae, cum regibus Valachiae, Coromanniae, aliquibus ammiralibus Syriae, habentibus in eorum exercitu CXX millia hominum, omnes veniunt ante civitatem Adrianopolim, obsidionem ponentes, spatio temporis novem hebdomarum. Supervenit Imperator Balduinus cum tota potestate sua; hoc percipiens Alexius petit treugas; dantur treugae unius anni. Fingunt se Alexius et praedicti reges recedere et ad propria reverti, quapropter et Balduinus vadit Constantinopolim. Balduino existente Constantinopoli, et ab insultu inimicorum sperat quiete et pacifice ibidem stare. Ecce praedicti reges et ammirales cum proditore Alexio Adrianopolim intrant, omnes Francos occidunt, civitatem depraedantur, et in pluribus locis in urbibus ignem ponunt. Imperator hos rumores audiens, cum iis, quos habere poterat, illuc pergit festinanter et indilate et ad eos pertingens, fit durissimum et dirissimum bellum. Sed quia Imperator minimam quantitatem habuit nobilium, et improvise et inconsulte irruit super eos, idcirco alii triumphaverunt, et exercitum Imperatoris, qui erat modicus, superaverunt et laceraverunt. In illo conflictu manserunt dominus Ludovicus, comes Blesensis, comes de Markes, comes junior de Montferrat, et plures alii nobiles interfecti. Dominum vero Balduinum capiunt et in regnum Valachiae captum ducunt. Tandem venditus est Antiocensibus, ubi fere decem annis tanquam servus et sclavo aratrum in campis traxit. Post decennium a captivitate sua Antioceni vendunt eum cuidam Damasceno, ubi consimiliter, ut dicitur, fere quatuor annis in campis laboravit. Constantinopolitani fere per dimidium annum de Imperatore eorum nova audire cupientes, nuntios hinc inde mittunt in Armenia, in Thracia, in Valachia,

an Imperator captus fuerit, an in proelio interfectus. Nuntii vacui redeunt, nullosque rumores de eo scire dicunt. Ideirco pro eo, sicut pro mortuo, exequias solemnes in ecclesia sanctae Sophiae celebrarunt cum magno dolore et gemitu populi.

**Hugonis, Comitis Sancti Pauli, epistola de expugnata per Latinos urbe Constantinopoli.**

A. d. 1203.

Edit. in Recueil des historiens de la France T. XVIII, p. 517. Nuperrime apud Buchon. recherches et matériaux pour servir a une histoire de la domination française etc. II part. p. 64 sq. Cfr. Michaud bibliothèque des croisades T. III, 13. Ante hos ediderat Freherus in Rerum Germanicarum scriptoribus p. 369 sq.

Precordiali amico suo Henrico, Duci de Lovanio, viro nobili, Hugo, Comes sancti Pauli.

Statum pauperrimi exercitus Jesu Christi nobilitati Vestre declarare desidero. Noverit igitur Serenitas Vestra, quod Alexius, filius Kir-Saci, quondam Imperatoris Constantinopolitani, quem frater ejus propter ambitionem Imperii excecavit, venit ad nos apud Corfaut[1]); ibique genibus flexis, profusis lacrymis, universitatem nostram exorans, quatenus Constantinopolin venientes cum ipso ei auxilium prestaremus, ut ipse avunculum suum, qui erga patrem suum tantum scelus perpetraverat, e regno per auxilium nostrum expelleret, quod per ambitionem sibi usurpaverat et injuste possederat.

Super hoc autem fuit inter nos maxima dissensio et ingens tumultus. Omnes enim clamabant ire Accaron[2]). Pauci fuerunt plus quam viginti, qui Constantinopolin collaudassent; quorum fuit unus Marchio[3]), comes Flandriensis, comes Ludeuvicus[4])

[1]) Corcyra, Corfu, mediae Græcitati Κορυφώ. s. Κορφούς.

[2]) Accon, St. Jean d'Acre.

[3]) Bonifacius, Montisferrati marchio.

[4]) Balduinus, com. Flandr., Ludovicus, Blesensis comes.

et alii, quorum nomina ad presens reticentur[1]). Qui[2]) toti exercitui ostendentes manifeste, quod via Iherosolimitana erat omnibus inutilis et damnosa, cum ipsi essent inopes et victualibus immuniti, nec esset aliquis inter eos, qui milites ad stipendia et sarjantos ad solidum detineret, vel qui petrarias faceret protrahi, nec alia instrumenta[3]) produci.

Tandem uero uix nobis acquiverunt, tali tamen conditione, quod apud Constantinopolin moram nullatenus facerent ultra mensem, nisi voluntate[4]) propria morarentur.

Responsum est eis, quod brevis mansio publicata non erat nobis necessaria, quia Greci nos minus formidarent, si brevis more spacium prescirent.

Attamen impetraverunt a nobis, ut de mora solius mensis eis securitas prestaretur in palam; et ita factum est. Quo facto, juvenis Imperator nobis promisit, quod toti exercitui nostro per annum victualia largiretur integrum, et quod 10,000 militum ad annum ad sancte terre succursum ad sumptus suos haberet. Promisit enim, quamdiu viveret, ad stipendia sua se in terra sancta 500 milites habiturum, et quod Duci Veneto 200 millia[5]) marcarum argenti et totidem exercitui nostro erogaret.

Quibus compositis et communi utilitati concessis, naves nostras conscendimus, dehinc ad portam Bucce Avie octavo die applicantes. Ab eo loco 100 leuce Constantinopolin[6]) per strictum mare et uelociter currens transitur. Inde per illud fretum navigantes transivimus Brachium sancti Georgii, et

---

[1]) Mattheus de Montmorenchi, Godofredus de Villa Harduini, Cono de Bethunia, Milo de Brabant, Joannes Fusenium, Joannes de Friese, Petrus de Braicos, Anselmus de Caieu, Reinerus de Trit, Macharius de Sancta Mainehalth, Milo de Insulis, Episcopus de Halberstadt, Episcopus de Troyes, Joannes Facete. De his v. Martenne, Anecdd. I, p. 784.

[2]) omnes add. Freher.

[3]) bellica add. Fr.

[4]) sua add. Fr.

[5]) C millia Fr.

[6]) usque numerantur; a portu vero isto usque Constantinopolin add. Fr et coll. Franc.

portum cepimus ad firmam terram versus Cutarium[1]); qui portus distat a Constantinopoli una leuca. Ibidem stupuimus, valde admirantes super hoc, quod nemo amicorum, nemo parentum juuenis Imperatoris, qui nobiscum erat, seu aliquis nuntius eorum venit ad eum, qui ei statum Constantinopolis declararet. Non mora: Imperator Imperium tenens Duci Veneto, marchioni, comiti Flandrensi, comiti Ludeuvico et nobis nuncios suos destinavit. Nos vero secretum inter nos ineuntes consilium diximus, quod Imperatoris nuncios nullatenus audiremus, nisi prius se ab Imperiali[2]) cathedra deponeret majestatis, aliter ipsum vel ejus nuncios nequaquam auscultaremus: nolebamus enim, quod Greci muneribus nos attentarent vel mollirent.

Interim Imperatoris exercitus in littore nobis opposito paratus erat nobis transitum inhibere, ostendens animositatis imaginem nobiscum preliandi. Quod uidentes ad peccatorum nostrorum concurrimus[3]) confessionem, in Dei solum misericordia confidentes. Postea nostras ordinauimus pugnas. Deinde nos omnes armati intravimus naves usarias[4]) et galeidas, que vasa navigio apta 200 numero fuerunt, preter naviculas et bargas. Cum uero, Deo ducente, ultra fuimus applicati, omnes Greci, qui conuenerant, ut transitum nobis impedirent, ita Dei gratia a nobis elongarunt, quod aliquem eorum etiam volatu sagitte vix potuimus attingere. Inde perreximus ad quandam turrim fortissimam, quae Galatha nuncupatur, in qua firmabatur catena ferrea grossa nimis, que posita super ligna transuersa mare transnatabat, attingens usque ad muros civitatis. Catena illa portum servabat: juxta quam naves et galeide civitatis cum bargis erant, latere ad latus conjuncte, nobis introitum prohibentes. In turri siquidem sepe dicta erant sarjanti Anglici,

---

1) Lege Scutarium. Chrysopolin. Ieonium, coll. Franc. Cionium corr. DuCang.

2) Imperialis Fr.

3) cucurrimus Fr.

4) Naves, quibus equi transvehuntur. DuCange in Gl. Lat.

Pisani, Livoniani, Dachi *[Dani?]*[1]) ad eam protegendam constituti, qui exibant turrim et introibant, sicut et quando volebant, ad sagittandum nostros. Super turri autem illa locuti fuimus cum Duce Venetie, viro prudentissimo et discreto, dicentes ei, quod nullo modo posset capi, nisi per minitores et petrarias caperetur. Respondit nobis, quod juxta catenam ante dictam faceret naves suas protrahi, suas erigens petrarias cum instrumentis variis super naues; nos quoque nostra faceremus ingenia[2]) erigi super terram. Sic undique turris obsessa Dei nostroque auxilio de facili caperetur.

Dum autem hec proponerentur, sarjanti in turri latitantes nostris gentibus sagittando importunos faciebant assaltus. Verum nulla vice in nos fecerunt salinationes[3]), quin forent acriter retromissi et suorum damna multimoda sustinerent.

Tertia vero die post tentoria nostra ibidem confixa illi deintus exeuntes acriter nostris quibusdam militibus et peditibus protervos fecerunt insultus. Petrus vero de Brajeceul, cum quibusdam militibus et sarjantis armatus superveniens, hic eos cum festino impetu atrociter invasit, quod ei non potuerunt resistere, nec ad turris refugium remeare; immo oportuit quosdam eorum, nostris instantibus, prosilire in mare, et ibi submersi fuerunt; quidam truncati, quidam vero retenti. Statim, Deo mirabiliter operante, turris absque bellico instrumento capta et catena rupta fuit. Mox siquidem, navibus civitatis retro abeuntibus, naves nostre liberum portum habuerunt, et quosdam eorum simul cum galeidis, naviculis et bargis ceperunt. Tunc vero, nostris navibus et nobis ordinatis ad pugnam, processimus juxta litus ad quemdam pontem lapideum, distantem a turre predicta una leuca. Pons vero ille protensior erat parvo ponte

---

1) **Pisani, Geneciani, Daci,** coll. Franc. — Geneciani suntne Genuesi, Γενουῖται?

2) Machinas.

3) Eruptiones, coll. DuCangio.

Parisiensi; et erat adeo strictus, ut tres equites juncti lateribus simul vix per illum possent transire. Vadis profundis existentibus non poteramus alias transire, nisi multam faceremus torsuram. Si vero a nostro navigio longe distaremus, fortasse periculum magnum incurrissemus et damnum.

Cum pervenissemus ad pontem ipsum, Dei patientia, nullo obstante, transivimus, et procedentes tentoria nostra fiximus inter palatium Imperatoris et palatium Boëmond[1]); et sic propinquavimus palatium, quod Blacherna dicitur; ita[2]) quod sagitte nostre cadebant super palatium et intra[3]) palatium per fenestras, et sagitte Grecorum super tentoria nostra. Hoc facto exercitum nostrum conclusimus grossis palis, et circumcinximus liciis.

Deinde instrumenta nostra bellica et petrarias ereximus ante muros.

Dux Venetie vero super quamlibet navim construxit de antennis pontem altissimum, in altitudine 100 pedes habentem; et super quemlibet pontem poterant ire quatuor milites de fronte. Preterea quilibet usarius mangonellum[4]) suum habebat erectum.

Dum autem hec fierent, Greci nobis pede et equo plures instanter fecerunt insultus; verum super hoc, quam nos, deterius habuerūnt.

Quadam die maxima militum multitudo, de quadam porta catervatim egrediens, que porta patet a dextera parte palatii, superius exiliit, et nos provocavit ad arma. Quos nostri cum ingenti impetu et forti audacter repulerunt; ita[5]), quod multi eorum, altero alterum inculcante, corruerunt in fossas. Inter quos filius Ducis de Ducato (?), qui inter Constantinopolitanos fortior et pulcrior dicebatur, cum aliis quibusdam peremtus est.

---

1) Boimond Fr.
2) ita om. Fr.
3) infra Fr.
4) machinam murariam.
5) ita om. Fr.

Crastina quoque die quedam cohors militum civitatis per portam Blacherne exivit ea parte, qua ingenia nostra bellica erigi feceramus; sed deo juvante retromissi sunt turpiter et potenter. Tunc quidam retentus est vir nobilissimus, potentior et in militia melior omnibus Constantinopolitanis, qui consiliarius Imperatoris erat.

Die Mercurii post ordinationem fuit propositum, quod in crastino fieret assaltus[1]) ad civitatem, videlicet Dux Veneticorum per mare, comes Flandrensis et comes Ludeuvicus per terram assilirent, et marchio cum illis; ego siquidem et Mattheus de Montemorensi[2]) et mareschalcus Campanie cum Odo *(Ogero)* de sancto Cyrone[3]), dum assaltus[4]) fieret, custodiremus exercitum forinsecus inter vallum et campum. Et sic fecimus. Facta autem ordinatione et proposito terminato, Dux Veneticorum[5]) cum quibusdam de nostris, qui navigio potenter instabant, prope muros navibus applicatis, scalas muris acclinantes intraverunt cum uirtuoso impetu civitatem, 30 turribus lucrifactis, juxta quantitatem Atrebati[6]), et de civitate non modicum combusserunt. Nostri quoque, suos per terram facientes insultus, scalis similiter muro appositis suas super muro posuerunt banerias et vexilla. Minitores uero muros inferius subcavantes unam turrim straverunt.

Tunc Imperator, civitatis incendio et nostris insidiis undique coarctatus, constituit ad portas singulas, quae ad campos exitum faciebant, turmas militum non paucorum, ut nos circumquaque assilirent et invasos involverent et truncarent. E contra nos[7]) similiter ordinavimus pugnas: comes Flandrensis cum suis, ego quoque cum meis, uterque in suo cuneo consistens, fecimus antecustodiam, et equitavimus ordinati[8]) et conjuncti contra

---

[1]) assultus Fr.

[2]) et M. de Montmorensi Fr.

[3]) et Marscalcus Campaniæ de sancto Tyrone Fr.

[4]) assultus Fr.

[5]) Dux et Veneti Fr.

[6]) atturbati Fr.

[7]) nostras Fr.

[8]) Fec. autem cust. Buch.: ordinate — conjunctim. Fr.

proelium nobis contrarium, eos adeo appropinquantes, quod eorum sagittarii et balistarii trahebant in nos, nostrique in ipsos. Cum ipsi viderent, nos magnanimos esse, et constantes ordinate procedere et seriatim, et nos non posse faciliter expugnari vel corrumpi, ipsi, valde perterriti et confusi, cedentes nobis non ausi fuerunt, Dei gratia, dimicare nobiscum. Et sciatis, quod non fuimus in toto exercitu plures, quam 500 milites et totidem equites; sarjantes non habuimus plures, quam 2000 peditum; major enim pars statuebatur ad ingenia nostra conservanda. Videntes autem eos fugere et abire, noluimus insequi, ne forte per eorum dolos et insidias exercitui nostro et bellicis machinis nostris vel turribus, quas Veneti ceperant, damnum inferrent.

Imperator vero, nocte rediens ad palatium suum, asseruit, se in crastinum pugnaturum nobiscum; eadem autem nocte media Imperator latenter aufugit. Die vero Jouis, sicut Imperator promiserat, debuimus pariter dimicare.

In crastino, Deo cooperante, fuit civitas reddita nobis, et tunc fuerunt 8 dies completi a civitatis obsidione. Tunc vero Kir-Sacus[1]) Imperator et Imperatrix, uxor eius, videlicet soror regis Ungarie, qui diu in horrore carceris tenti fuerant et inclusi, nobis gratias multimodas referentes mandaverunt, quod per Dei gratiam et nostrum auxilium fuerant a carcere liberati, et quod decus Imperii rehabebant, et nos in crastino veniremus in palatium tanquam in nostrum cum filio suo diu desiderato.

Et ita fecimus, et manducavimus cum eis cum magnis exultationibus et honore solemni.

Hoc equidem vos scire uolo, quod eo usque in negotium Salvatoris processimus, quod Orientalis ecclesia, cuius olim metropolis erat Constantinopolis, cum Imperatore et uniuerso Imperio eius, capiti suo, Romano pontifici, sicut fuit antiquitus, renodata, Romane ecclesie sese[2]) filiam recognoscit, et uult de

[1]) Tirsacus Fr. [2]) esse add. Fr.

cetero eidem more solito, humiliato capite, deuotius obedire. Ipse etiam eiusdem ecclesie Patriarcha, huic aspirans operi et applaudens, sue dignitatis pallium a summo pontifice recepturus Romanam sedem ulterius adibit; et ipse super hoc cum Imperatore juramenti praestitit cautionem.

His igitur tot et tantis utilitatibus prouocati et spe sancta bonorum futurorum detenti, apud civitatem prescriptam proposuimus hyemare; et hoc ideo fratribus nostris, qui in transmarinis partibus nostrum prestolantur aduentum, curauimus nuntiare, ut ipsi, auditis nostrorum rumoribus gaudiorum, quorum eos esse participes preoptamus, adminiculo sancte spei suffulti, nos e Constantinopoli[1]) expectent.

Noueritis etiam[2]), quod accepimus tornamentum contra soldanum Babylonie ante Alexandriam.

Si quis ergo Deo uult servire, cui seruire est regnare, et nomen habere militie conspicuum et clarum, tollat crucem et sequatur Dominum, et ueniat ad tornamentum Domini, ad quod ab ipso Domino inuitatur. Valete.

Data est hec epistola sub finem anni 1203.

**Geoffroy de Ville-Hardouin de la Conqueste de Constantinople.**

Ed. Paris. a. 1657, p. 5—6.

C. 10. Après pristrent li Baron un Parlement à Soissons, pour savoir quant il voldroient movoir, et quel part il voldroient torner.

A celle foiz ne se porent acorder, porce que il lor sembla, que il n'avoient mie encore assez gens croisié. En tot cel An ne passa onques deux mois, que il

C. 10. Ensuite les Seigneurs et Barons croisez arresterent un Parlement ou assemblée à Soissons, pour resoudre du temps qu'ils devroient partir, et du chemin qu'ils devroient prendre.

Mais ils ne peurent s'accorder ny convenir ensemble pour cette fois, ayans trouvé qu'il n'avoient encore nombre suffisant de croisez pour faire aucune entreprise

[1]) nos Constantinopolin Fr.: constantius coll. Franc.

[2]) et Fr.

n'assemblassent à parlement à Compieigne, enqui furent tuit li Conte et li Baron, qui croisié estoient.

Maint conseil i ot pris et doné. Mais la fin si fu tels, que il envoierent messages meillors que il poroient trover, et donroient plain pooir de faire toutes choses autretant com li Seignor.

C. 11. De ces messages envoya Thiebauz li Quens de Champaigne, et de Brie, deux. Et Baudoins li Quens de Flandres et Hennaut, deux. Et Loys li Quens de Blois, deux.

Li message li Conte Thiebaut furent Joffroy de Ville-Hardoin li Mareschaus de Campaigne, et Miles li Braibanz. Et li message le Conte Baudoin, furent Coenes de Betune, et Alars Maqueriaus. Et li message li Conte Loys, Johan de Friaise, et Gautiers de Gandonville.

Sur ces six, si mistrent lor affaire entierement, en tel maniere, que il lor bailleroient *bones cartres pendans, que il tiendroient ferme ce que cil six feroient*, par toz les ports de mer en quelque lieu que il allassent, *de toutes convenances que il feroient.*

qui pût reüssir. Toutes-fois à peine deux mois furent escoulez qu'ils se rassemblerent derechef en la ville de Compiègne, où tous les Comtes et Barons qui avoient pris la Croix se trouverent.

Plusieurs choses y furent proposées et debatuës, dont la resolution fut, qu'ils depécheroient des Deputez les plus capables qu'ils pourroient choisir, ausquels ils donneroient plein pouvoir de traitter et conclure en leur nom tout ce qu'ils iugeroient necessaire pour l'execution de leur dessein.

C. 11. De ces Deputez, deux furent nommez par Thibaud Comte de Champagne, deux par Baudoüin Comte de Flandres, et deux par Louys Comte de Blois.

Les Deputez du Comte Thibaud furent Geoffroy de Ville-Hardoüin Mareschal de Champagne, et Miles de Brabant; ceux du Comte Baudoüin furent Conon de Bethune, et Alard Macquereau: et ceux du Comte de Blois, Jean de Friaise, et Gautier de Gandonville.

Sur ces six les Barons se remirent entierement de leurs affaires, et fu convenu qu'ils leur expediroient chartes et patentes scellées de leurs sceaux, avec plein pouvoir d'agir en leurs noms, et promesse de tenir tout ce qui seroit par eux fait, ensemble

d'agréer tous les traittez qu'ils feroient aux ports de mer, et autres lieux où ils s'addresseroient.

Ensi mûrent li six messages com voz avez oï, et pristrent conseil entr'aux, et fut tels lor conseil entr'aux accordé, que en Venise cuidoient trover plus grant plenté de vaissiax que à nul autre port.

Et chevauchierent par les iornées tant, que il vindroient la premiere semain de Quaresme.

Ainsi ces six Deputez partirent, lesquels après avoir concerté ensemble, et iugé à propos de s'acheminir à Venise, à cause que là, plus qu'en nulle autre port, ils pourroient rencontrer grand nombre de vaisseaux, firent si grande diligence, qu'ils y arriverent la premiere Semaine de Caresme.

Ibid. p. 11—12.

C. 17. Maintenant li six Messages s'agenoillent à lor piez mult plorant: et li Dux et tuit li autre s'escrierent tuit à une voiz, et tendent lor mains en halt, et distrent „Nos l'otrions, Nos l'otrions".

Enki ot si grant bruit, et si grant noise que il sembla que terre fondist. Et quant cele grant noise remest, et cele grant pitié, que onques plus grant ne vit nus home, li bon Dux de Venise, qui mult ere sages et proz, monta el leteri et parlà au pueple, et lor dist:

„Seignor, veez l'onor que Dieus vos a fait, que la meillors genz del monde, ont guerpi tote l'autre genz, et ont requis nostre compaignie de si halte chose ensemble faire comme de la rescosse nostre Seignor."

Là-dessus les six Deputez s'estans prosternez en terre, et pleurans à chaudes larmes, le Duc, et tout le peuple s'écriérent tous d'une voix, en leuant les mains en haut „Nous l'accordons, nous l'accordons".

Puis s'éleua un bruit et un tintamarre si grand, qu'il sembloit que la terre deût abismer. Cette ioyeuse et pitoyable acclamation appaisée, le Duc, qui estoit homme de grand iugement et de bon sens, monta au paupitre, et parla au peuple en cette sorte:

„Seigneurs, voyez l'honneur que Dieu vous a fait, en ce que les plus vaillans hommes de la terre ont delaissé tous les autres peuples et potentats, pour chercher vostre compagnie à l'execution d'une si loüable et sainte entreprise, comme de retirer

Des paroles qui li Dux dist bones et belles, ne vos puis tout raconter. *Ensi fina la chose, et de faire les chartes pristrent lendemain ior, et furent faites et devisées.*

Quant elles furent faites, si fu la cose seuë, que on iroit en Babyloine, porce que par Babyloine poroient mielz les Turs destruire, que par autre terre.

Ettem oyan ce, fu deuisé que de S. Joan en un an qui fut M. CC. ans et deux aprés l'Incarnation Jesu-Christ, deuoient li Baron et li Pelerin estre en Venise, et les vassials aparreilliez contre als.

Quant elles furent faites et scellées, si furent aportées deuant le Duc et gran Palais, ou el grant conseil ere, et li petiz. Et quant li Duc lor liura les soes Chartres, si s'agenoilla mult plurant, et iura sor sains à bone foy, à bien tenir les conuens qui érent és chartres, et toz ses Conseils ansi, qui ere de XLVI.

Et li messages reiurerent les lor Chartres à tenir, et les sermens à lor Seignor, et les lor que

l'heritage de nostre Sauueur des mains des Infidelles".

Je ne pretens point vous raconter tout le discours du Duc en cette occasion, me contentant de dire *que la finale resolution fut de passer les Traitez dés le lendemain, et de dresser les chartes et patentes necessaires à cét effet.*

Ce qu'ayant esté executé, châcun sceût que l'on iroit à Babylone et en Egypte, parce qu'on pourroit par cét endroit, mieux que par nul autre, deffaire et détruire les Turcs.

Cependant il fut arresté que du iour de la feste de Sainct Jean prochain en un an, qui seroit l'an M. CCII, les Barons et les Pelerins se deuroient trouuer à Venise, où l'on leur tiendroit les vaisseaux tous prests.

Quand les Lettres furent scellées, on les apporta au grand Palais, où le grand Conseil estoit assemblé auec le petit en la presence du Duc, lequel en les déliurant aux Deputez, se mit à genoux pleurant abondamment, et iura sur les saints Euangiles; ensemble le Conseil qui estoit de quarante-six, que de bonne foy ils entretiendroient de leur part tous les traitez y contenus.

Les Deputez firent pareil serment aux noms de leurs Maistres, et promirent de leur part

il les tenroient à bonne foi. Sachiez que la ot mainte lerme plorée de pitié.

Et maintenant enuoièrent lor messages l'une partie, et l'autre à Rome à l'Apostoille Innocent, pour confermer ceste conuenance, et il le fist mult volentiers. Alors empruntérent 2000 mars d'argent en la ville, et si le baillérent le Duc pour commencer le nauile. Ensi pristrent congié por r'aler en lor païs.

d'obseruer le tout de bonne foy. Il y eut là mainte larme épanduë de pitié, entremeslée de ioye.

Ce fait ils depécherent de part et d'autre à Rome vers le Pape Innocent, pour confirmer les Traitez; ce qu'il fit tres-volontiers. Alors les François emprunterent de quelques particuliers de la uille de Venise deux mil marcs d'argent, qu'ils deliurerent au Duc par auance, et pour fournir à la premiere dépense des vaisseaux. Et ensuitte prirent congé pour retourner en leur pays.

Quae porro sequuntur apud auctorem nostrum gravissimum, ea ideo noluimus hic locorum repetere, quod eam partem narrationis infra exhibebimus e chronico spectabili cod. Gall. Monac. nr. 52, cum Villeharduini textu strenue conferendam.

## Le livre de la conqueste de la Morée.

(D'après un manuscrit de la bibliothèque des Ducs de Bourgogne à Bruxelles.)

Buchon, Recherches historiques sur la principauté Française de Morée, t. I, p. 2 sqq.

Il est voirs, selonc ce que la grant estoire dou réaulme de Jherusalem nous raconte et tesmoigne, que à mil cent quatre ans puis l'incarnacion nostre Seigneur Dieu Jhesus Crist, que li prince et li autre noble home dou royaulme de France et des autres régions de Ponent firent le passage, par le pourchas et enortement de frere Pierre l'Ermite, et passerent par Constantinople, et conquesterent le pays dou Levant, et le acquiterent à l'Empereor grec Alexi Vaitachy qui lors estoit, par convenenches faites et ordenées qu'il les devoit acompaignier en persone ou tout son pooir pour conquester la saincte terre de Jherusalem; de quoi il leur failli, puisque il ot le pays en

sa main. La nostre gent alerent par la cité d'Anthioce et la prinrent, et puis alerent tout droit à conquerre le pays de la saincte terre au royaulme de Jherusalem, auquel royaulme eslirent, de tous les princes qui là estoient, pour la bonté de lui, le bon Duc Godefroy de Buillon, et le firent roy dou réaulme de Jherusalem. Et depuis sept dis ans après que ces haux et nobles homes dou Ponent passerent ou grant compaignie de pelerins en la saincte terre de Jherusalem, si avint chose que:

À mil deux cens quatre ans, et cent ans après la devant dite conqueste, le conte Bauduyn de Flandres, le conte de Champaigne, le conte de Tholouse et autres plusieurs nobles homes dou Ponent, prinrent la croix et jurerent de passer ensemble au royaulme de Jherusalem. Et ordonerent par comune voulenté, que le conte de Champaigne, pour ce que il comença le passage, feust chapitaine et chief de tous, si avint chose, ainsi come à Dieu pleust, que le conte de Champaigne trespassa de cestui siecle; de quoy fut grant domages, pour ce que il estoit nobles homs et de grans entreprises, ne il n'avoit de eage que vingt quatre ans. Et quant la novele fu seeue partout, que le conte de Champaigne estoit venus ad fin, trestous les pelerins, qui avoient la crois prinse pour aler avec lui, si furent molt dolans et desconfis, car il furent en point de non faire le passage. Et quant messire Goffroys de Villarduin, le marescal de Champaigne, qui tant fu vaillans et preudome, lequel avoit esté maistre conseillier dou conte, que Diex absoille! et qui l'avoit mis à la voie de entreprendre la croix et le passage de la saincte terre de Jherusalem, vi l'aventure de la mort dou conte, si entreprist la chose à soy, et dist, car se il deust morir, que le passage ne demoureroit pas à faire. Lors se parti de Champaigne et ala tout droit au conte de Flandres, et parla avec lui; et affermerent le passage par le conseil dou conte Bauduin; et puis ala au conte de Tholouse; et tant fist et ordona avec les deux contes que il reconfermerent le passage.

Et cescun de ces deux contes si dona un chevalier au devant dit messire Goffroy. Et il prist un autre chevalier de Champaigne, gentil home, si ques il furent quatre chevaliers. Dont, par comune voulenté des contes et des autres barons qui avoient la croix prinse, si alerent en Lombardie tout droit au marquis de Monferra, que on appelloit messire Boniface, la cui suer estoit adonc royne de France. Et pour ce que il estoit si vaillans et de si grant entreprise, si le requirent, de par tous les barons dou passage, que il lui plaisist entreprendre la chapitanie et le gouvernement des gens de l'ost dou passage. Lors se conseilla le marquis à ses barons et puis si respondi à messire Goffroy et aux autres chevaliers et lor dit ainxi: car il regracioit moult les contes et les autres barons de France dou grant honour que il lui faisoient quant il le daignoient faire chapitaine et chief de si noble gent come il estoient, et de ce les prioit que il le deportassent fin à tant que il alast parler au roy de France et à la royne sa suer, car sans leur sceu et voulenté il ne le porroit faire. Lors ordena son oyrre; et ala tant que il vint à la cité de Paris, où il trova le roy de France et la roine sa suer. Et lor conta la novelle coment et por quoy le hault home de France et des autres princées le requeroient que il fust chapitaines et gouverneur de toute la gent de celluy passage. Et quant li frans roy et la bone roine oyrent celle novelle, si loerent moult et conseillerent le marquis que il deust entreprendre celle gubernacion, monstrant la voye raisonable coment ceste chose lui estoit grant honeur et avancement et de tous les siens.

Et quant li marquis fu conseilliés dou bon roy de France et de la france roine, erraument se mist à la voye et revint à son pays de Lombardie, à Monferra. Et quant il fut en sa cité de Lans, si fist escripre ses lettres et les envoya au conte de Flandres et aux autres princes et barons dou passaige: coment il estoit retournés de France et voulentiers feroit et compliroit

lor requeste. Et puis ordinerent coment et en quel lieu il devoient assembler. Et quant il furent ensemble, si deviserent que leur passaige se deust faire par Venise, pour ce que il porroient là trover meilleur passage et aysié et plus de vaissiaus que en autre port. Lors ordinerent le noble home messire Goffroy de Villarduin, lui quart de chevaliers, et l'envoierent tout droit à la cité de Venise; *aux quels firent bones lettres et donerent tout lor pooir de ordiner et faire lor passage: et leur prometoient de tenir et maintenir tout ce que il prometeroient et ordineroient pour leur passage.*

Après cest ordinement, messire Goffroy et ses compaignons se mirent à la voye, et firent tant que par lor journées si vinrent à la cité de Venise. Et quant il furent en Venise, si troverent le bon Duc, que on appeloit messire Henry Dandule, moult sage et vaillant home, li quelx les reçut moult liement. Ycil Dux si avoit moult courte veue, car l'Empereor des Grecs si l'avoit embachiné les yeux pour aucune occhoison. *Et quant messire Goffroy et si compaignon orent presentées lor lettres qu'il portoient au Duc de Venise*, si li conterent de mot en mot l'ordinement des homes de France, si li prierent que il leur feist appareillier tant de vaissiaus que dix mille homes à cheval et quatre mille de pié y puissent passer aysiement. Et quant le Duc ouy ces nouvelles, si en fu moult liés, cuidant et esperant que par la venue de ces nobles homes de France, il porroit croistre et exaucier son commun et avancier son honour et son estat. Et lors fist ammasser tous les nobles homes de la cité de Venise et le peuple aussi, au moustier de Saint-Marc, et leur sermona et monstra par moult de raisons, coment le passage de ces grans seigneurs seroit moult honerable et pourfitable au comun de Venise, et tant lor sot dire et monstrer, que toute maniere de gent, tant le peuple come le gentilhome de Venise, consentirent et ottroyerent que l'appareillement des vaissiaus se feist pour passer la devant dite gent de France.

*Et lors firent faire lettres et obligacions:* comment li quatre barons s'obligoient de part les devant dis contes que, se, par aucune aventure, il ne feissent le passage, que il feussent tenus de payer et satisfaire au comun de Venise tout yce, que il porroient monstrer par verité d'avoir despandu en l'appareillement des vaissiaux.

Et puis que ce fu fait et ordiné, li quatre chevaliers retornerent par Lombardie; et vinrent par Monferra: et conterent au marquis tout ce qu'il avoient fait et ordiné en Venise: et puis prinrent congié de lui, et vinrent tout droit au conte Bauduin de Flandres; et li conterent coment il avoient ordiné le passage avec le Duc de Venise. Et de présent le conte si manda ceste novelle à tous les pelerins, et leur fist assavoir que, à l'aide de Dieu, à la prime vere fussent tout à Venise, appareilliés de passer en la saincte terre de Jherusalem. Si avint chose, que le conte de Tholouse et plusieurs autres bons et gentil home de là si ne vindrent mie passer par Venise; ains alerent par Puille et par autres lieux.

Et quant le conte de Flandres et le marquis de Monferra et li autre noble home de France vinrent à Venise, si ne furent mie tant de gent, qu'il peussent emplir tous les vaissiaux que li comuns avoit fait appareillier pour eaux; de quoy li Françoys orent grant content avec les Veniciens, car li Venicien ne les vouloient mie passer se il ne payoient toute la despense dou sourplus des vaissiaus qui demouroient. Et à la fin s'accorderent en ceste manière: que li Françoys deussent aidier aux Veniciens à conquester la cité de Jharra qui est en Esclavonie, la quelle soloient avoir li Venicien, et estoit revelée encontre eaux; et le comun si acquittoit aux François le sourplus de la despense des vaissiaus, que il avoient fait pour eaux. Et puis qu'il furent en acort, ainsi come je vous devise, si ordinerent leur passaige; et entrerent ès vaissiaux.

Et le bon Duc de Venise, messire Henri Dandule, si entra aux vaissiaux qui estoient avancié aux Françoys, à tant de sa gent come il pot mener. Et passerent en Esclavonie, tout droit à la cité de Jarra. Et quant nostre gent orent prins port, si descendirent tout en terre; et de présent s'armerent; et incontinent combatirent à la ville, et le prinrent par force, et puis le donerent et delivrerent au Duc de Venise, selonc leurs convenences. Si vous lairay ore à parler de nos Françoys et vous conteray d'une aventure qui lor avint, pour laquelle il laisserent le voiage en la saincte terre de Jherusalem et firent le voiage de Constantinople, et la prinrent par force d'armes.

Icellui temps que le passage que je vous conte se ordinoit à faire en celle maniere que je vous conte, si avint chose, que l'Empereor Grec de Constantinople qui lors estoit, que on appelloit Quir Saqy, si avoit un sien frere qui avoit non Alexi, lequel le prinst par traïsons et l'avugla, et mist en prison; et puis se fist coroner de l'Empire. Et cellui Quir Saqy l'Empereor si avoit à feme la suer de l'Empereor de Alemaigne, de laquelle donc il ot un fis qui Alexi avoit nom, pour le nom de son oncle. Et quant il vit la traïson que son oncle lui avoit faite à son pere, si s'en fui, et ala tout droit à l'Empereor d'Alemaigne son oncle.

Et quant l'Empereor d'Alemaigne le vit venir en tel maniere et sot la traïson que son oncle avoit fait à son pere, si en fu moult dolans. Et ainxi come il sot la nouvelle dou passaige des François qui ordinoient d'aler en la Surie, si appella Alexi son nepveu et lui dist: „Beaux niés, vous véez bien coment vostre oncle vous a desherité de vostre Empire; et j'ay certaines novelles coment li hault home de France ont entrepris un grant passaige de pelerins pour passer en la saincte terre de Jherusalem; de quoy me semble que, se nostre sainct pere le pape leur vouloit faire le comandement de leissier cellui voiage et de aler en Constantinople; car il vous porroit bien

remettre en vostre Empire. Mais je ne me doute que d'une chose pour quoy le pape ne le voudra faire; car je say bien que vos Grecs si sunt rebellé vers la saincte egglise de Rome. Donc, se vous me voulés créanter, que, se li pelerin vous mettoyent en vostre Empire, que vous feriés d'ores en avant vos Grecs estre obédiens à la loy de Rome, et de payer la despense que li François feroient pour vous en cest voiage, et après d'aler avec eaux au royaulme de Jherusalem, d'acompaignier les un an, et de guerroier contre les anemis de la croix, que je feroie une priere à nostre sainct pere le pape de faire le dit comandement". Et li enfes, qui sages estoit, li respondi en tel maniere: car il le feroit voulentiers, mais qu'ils le puissent mettre en son Empire, et lors le fist jurer.

Et après ce, le roy d'Alemaigne envoia ses messages au pape, senefiant lui ceste besoingne. Et quant li papes fu certefiés dou roy d'Alemaigne des pacts et des convenences que il avoit fait et ordiné avec Alexi, le fil de l'Empereor de Constantinople, si li plot moult; et tantost se conseilla; et de present ordina un cardinal pour son legat; et lui dona tout son pooir, et lui manda tout droit aux pelerins, à la cité de Jarra où il estoient. Et si tost come le legat fu arrivés au port de Jarra, si vint de l'autre part Alexi, le fis de l'Empereor de Costantinople. *Et lors le legat si monstra la lettre papal de la commission* et dou pooir que il avoit de nostre sainct pere le pape de Rome. Et depuis, si lour presenta et dist ordinéement la promesse et les convenences que Alecxi, le fis à l'Empereor de Costantinople, avoit fait et affermé a la saincte egglise de Rome, et leur monstra coment le voiage de Constantinople seroit plus honerable et plus pourfitable que cellui de Jherusalem, pour ce que les Grex estoient crestiens, et pour aucun errur qui estoit en eaux si estoient rebellés, et ne vouloient recevoir les sacremens de la saincte egglise de Rome, et qu'il

valoit mieulx de recovrer et convertir les Grecs et remettre à la obedience de la sainete egglise, puis que lor seignor le promettoit à faire, que aler cerchant ce que il ne savoient ad quel fin il porroient venir; et après si les absoloit de paine et de coulpe, autant come se il moroient à la guerre des Sarrasins pour delivrer le saint sépulcre de Jhesus Crist de leur seignorie.

Et quant li pelerins oyrent ces novelles et la absolucion de nostre pere le pape, si se consentirent, et ottroierent communablement tout de faire le comandement et vuoulenté de nostre sainct pere le pape. Voirs est que une grant devision fu adonc entre les pelerins, car aucun grant clerc, pour envye que il orent, si vodrent cellui voiage destourber, li quelx n'alerent mie avec les pelerins, ains retornerent arriere. Mais à la fin li grant et li noble home de l'ost s'acorderent et firent le comandement du pape. Et quant le Duc de Venise, le bon preudome, vit et oït la grant absolucion dou saint pape, si parla à sa gent et dit: que grans hontes et desprisement de toute la gent lor seroit, se il abandonoient la compaignie des pelerins, ains vault mieux d'aler avec eaux pour aidier à l'enfant à conquester son empiere; et espoir car il porroient avancier leur comun en aucune maniere. Et puis que la chose fu ordinée et creéantée, si se partirent de Jarra et alerent par mer tant par leur journées que il vindrent à la cité de Constantinople. Et quant il furent là, si ordinerent et deviserent coment et en quel maniere il assaudroient la ville, si se acorderent que li François assaillissent par terre et les Veniciens par mer, car la cité estoit ainxi come une voile de nave, et l'une partie estoit en terre, et les deux si sont en mer.

### Croisade de Constantinople.

(D'après le ms. de la bibliothèque royale, fonds Cangé 9, nr. 7188[5].)

Buchon l. l. in Appendice p. 480.

Or vous dirai une parole que je vous avoie oubliée à dire, du roy Richart d'Engleterre, que il avoit proposé devant ce

qu'il fust mors: que, s'il peust tant faire qu'il peust r'avoir à son vivant le tere que li roys de France li avoit tolue, que il feroit une grant estoire et que il iroit conquerre le tere d'Egypte; et après iroit conquerre la tere de Jherusalem; et puis si revenroit par Costentinoble; et si le conquerroit et si en seroit empereres.

Or vous dirai des barons de France qui croisié estoient. Il prisent conseil ensanle de faire une estoire pour aus mener outre mer. Consaus lor aporta que il envoiaissent en Venisse, et que il fesissent venir des Venissiens pour faire marchié de faire une estore à aus mener outre mer. Quant li Venissien l'oïrent, si en furent moult lié et moult joiant; et si envoierent de lor plus sages homes en France pour faire marquié as barons de faire une estoire pour aus mener outre mer. Quant li Venissien furent venu, si se assanlerent li haut baron de France et li Venissien à Corbye; et furent là ensanle. Et fu là li marchiés fais des nés et des galies, et des litieres as chevaus mener, et d'estre el serviche as croisiés deus ans, là u il les vaurroient mener par mer. Grant nombre y ot d'avoir, mais ne vous sai mie dire quombien . . .[1]) et le moitié des aquestes que il feroient, fors seulement en le tere de promission. Là jurerent li haut baron, qui à chel parlement furent à Corbye, sur sains, qu'il feroient l'avoir qui nombrés estoit as Venissiens, venir tout ens[2]); et li Venissien rejurerent d'avoir les nés et les galies appareillies au port, au jour qui mis y fu.

Ibid. p. 481.

Or vous dirai du Soudan de Babilone, qui freres avoit esté Salehadin, qui le tere d'Egypte avoit saisie après son neveu quant il fu mors et qui sen autre neveu avoit deshireté de le tere de Damas et de le tere de Jherusalem, qu'il fist. Quant il

[1]) Lacuna, ut videtur.

[2]) Locus, ut videtur, corruptus. Desideratur significatio temporis.

oï dire que li Crestien avoient levé estoire pour venir en le tere de Egypte, il fist mettre boines garnisons en le tere de Damas et de Jherusalem pour son neveu que il avoit deshireté. Et adont s'en ala li Soudans de Babilone en Egypte, pour prendre conseil coment il porroit mix le tere garnir encontre les Crestiens vaillans qui venoient en se tere . . . *Puis fist appareillier messages: et si lor carqua grant avoir, et si les envoia en Venisse, et si manda au Duc de Venisse et as Venissiens salut et amistié: et si lor envoia moult grans presens, et si lor manda que, s'il pooient tant faire as Franchois que il n'alaissent mie en le tere de Egypte, que il lor donroit grant avoir, et si lor donroit grant franquise el port d'Alixandre.* Li message alerent en Venisse et si fisent moult bien che qu'il quisent as Venissiens et puis si s'en repairirent arriere en Egypte . . .

Or vous lairons à parler de le tere d'outre mer et si vous dirons des Crestiens qui alerent en Venisse. Il a une isle près de Venisse que on appelle l'isle Saint-Nicholas. Et à mesure que li Crestien venoient en Venisse, si les passoit on en chele isle. Là les estavli on, et assena cascun à se nef des haus homes, et combien cascuns paieroit. Et prisa on le paiement che que cascuns en avoit payé de che que, on en ot à cascun assené. Ne fu mie l'estore paye de che que on lor ot en convent. Et moult en retourna en lor païs de la menue gent, et moult en espandi par le païs et par le tere. Quant li pelerin orent paié che que il avoient, si disent as Venissiens que il les passaissent. Li Venissien disent que il n'i enterroient dessi adont que il aroient toute lor convenenche, car il avoient bien faite le leur. Et il respondirent que il n'en feroient noient ne il n'en enterroient en mer dessi adont que il seroient paié. Là les tinrent tant sur chele isle que il furent sur l'iver et que il ne porent passer. Dont furent li haut home moult dolant et moult courouchié de lor avoir qu'il avoient despendu et de

che que il ne pooient esploitier de che qu'il voloient faire et devoient.

Quant li Venissien virent que il furent à si grant mesaise, si furent moult lié et moult joiant. Dont vint li dus, si dist as haus barons de l'ost: qu'iluec vers[1]) avoit une cité qui moult lor avoit fait de maus et moult les avoit grevé, et que s'il se voloient acorder, et consaus lor aportoit, qu'il alaissent aveuc aus et li aidaissent chele chité à prendre, il lor quitteroit l'avoir qu'il devoit avoir d'aus et de l'estore, et si les metteroient là où il les deveroient mener et mettre. Li haut home disent que il en prenderoient volentiers conseil et en parleroient as haus homes de l'ost et as pelerins. Il parlerent ensanle, et disent que il lor estouveroit tel cose faire que il ne deveroient pas faire, ou il s'en retourneroient honteusement arriere. Là s'acorderent li pelerin et disent que il feroient le volonté as Venissiens et que il iroient là où il vaurroient aler. Quant li Venissien oïrent che, s'en furent moult lié et moult joiant, et fisent carquier viande, et les recueillirent ès nés et ès vaissiaus, si alerent à le cité, et si prisent tere, et si assegerent. Chele chités a à non Gadres *(en)* Esclavonie; et si estoit le roy de Honguerie.

Quant li roys de Honguerie oï dire que li pelerin qui outre mer aloient avoient le chité assegie et gastoient se tere, si en fu moult dolans et moult courouchiés. Il manda as barons de l'ost pour coi il gastoient se tere, car aussi estoit il croisiés come il estoient et pour aler en le tere d'outre mer, et qu'il ne faisoient mie che que pelerin devoient faire à autre, et que pour Diu levaissent du siege; et s'il voloient du sien, il lor en donroit à grant plenté et se iroit aveuc aus outre mer. Il li manderent arriere, qu'il ne s'en pooient partir, car il avoient juré l'aieue des Venissiens, si lor aideroient. Dont manda li roys de Honguerie à l'apostole, que pour Diu eust merchi de lui,

---

[1]) Aliquid excidisse videtur.

car li pelerin qui outre mer aloient estoient en se tere et se li gastoient et essilloient, et si ne lor avoit riens mesfait; et se ainsi estoit que il lor eust aucune cose mesfait, il lor amenderoit à lor volenté. Quant li apostoles oï ches nouveles, si ne fu mie liés ne joians. Si lor envoia un cardinal: qu'il issisent hors de le tere le roy, et s'il n'en issoient il les escomeniast. Li cardinax y ala et lor amonesta; mais il n'en vaurrent riens faire, ains prisent le chité. Lors les escomenia li apostoles. Quant escomenié furent, si parlerent ensanle, et envoierent à l'apostole, et crierent merci, si li fisent assavoir l'acoison pour coi il y estoient alé et que pour Diu eust merchi d'aus. Chest message fist Robers de Bove; et li cardinaus s'en retourna arriere quant il les ot esquemeniés.

---

Ibid. p. 485.

Or vous lairons à parler de le tere d'outre mer tant que liex et heure en venra, si vous dirons des contes et des pelerins qui yvernoient à Gadres et du fil l'Empereur Crisac qui les iex ot crevés, que l'Empeeris ot envoié en Honguerie à garandise à son frere le roy, que chil qui les iex ot fait crever à son frere ne le trouvast. Li enfes fu grans varlés; se li conseilla on qu'il alast à Gadres, et qu'il fisist tant vers les pelerins et vers les Venissiens qui là estoient, et par promettre et par donner, qu'il alaissent aveuc lui en Constentinoble et qu'il li aidaissent se tere à ravoir dont il estoit deshiretés, et il y ala et lor pria pour Diu. Li Venissien li respondirent qu'il s'en conseilleroient. Il s'en conseillerent et consaus lor aporta qu'il y alaissent s'il faisoit lor gré. Dont vinrent à lui et li disent, qu'il s'estoient conseilliés, et qu'il iroient s'il voloit faire lor gré. Et il dist que il desissent et il le feroit. Là atournerent que li quens de Flandres aroit cent mille mars pour lui et pour ses chevaliers de se tere, et li quens Loys aroit cent mille mars, et li marchis de Monferras cent mille mars, et li Dus de Venisse cent mille mars, et li quens de Saint-Pol cinquante mille mars.

Chil avoirs lor fu creantés pour aus et pour les chevaliers de lors teres. Et si creanta que à cascun pelerin, et povre et riche, il renderoit che qu'il avoit paié d'estore; et si liverroient l'estore deus ans avant che qu'il l'avoient à tenir; et si liverroit cinc cens mars deus ans, et viande à toute l'estore deus ans.

Ensi jura li enfes, s'il pooient tant faire qu'il fust en Constentinoble et qu'il reust le tere. Et il li creanterent qu'il ne li faurroient jà, et qu'il li aideroient, à l'aieue de Diu, tant qu'il seroit Empererres et qu'il raveroit le tere de Constentinoble.

Quant ensi fu acreanté et d'une part et d'autre, li varlés s'en ala en Honguerie pour prendre congié à sen oncle et pour lui atirer pour aler aveuc les pelerins. Li Venissien fisent les nés atirer et les galies, et fisent carquier le viande, et recoillirent les pelerins; et quant tans fu, si murent de Gadres et si s'en alerent en l'ile de Corfot. Chele ille est entre Duras et Pulle. Là atendirent le varlet tant qu'il vint à aus. Et quant il fu venus, si murent d'iluec et alerent en Constentinoble. *Or orent bien li Venissien oï le priere et le requeste que li soudans lor avoit faite, qu'il destournaissent à mener les pelerins en Alixandre, dont je vous parlai chi devant.*

---

Ibid. p. 491.

*Quant il orent parti l'avoir, si partirent le chité par mi, si que li Venissien en orent le moitié et li Franchois l'autre moitié. Et si escaï le partie as Franchois par devers le tere, et le partie as Venissiens par devers le mer.* Quant il orent prise le chité, si prisent conseil entr'aus qu'il y feroient Empereur et patriarche. Et si atira on que, se on faisoit Empereur de dechà les mons, cil de delà les mons feroient patriarche; et que li Venissien donroient le quarte part de leur chité à l'Empereur, et li Franchois le quarte part, par devers Bouque de Lion. Quant ensi orent atourné, si eslut on le conte Bauduin de Flandres à estre Empereur, et porta couronne.

Quant li Empererres Bauduins fu couronnés, il departi les isles qui delivrées lor furent et rendues de le tere d'entour Constentinoble, et as Venissiens donna tele partie come avoir en devoient. Et après si laissa ses baillix et les Venissiens en le tere de Constentinoble, si ala à Salenique pour prendre et pour delivrer aveuc le marchis de Monferras cui il avoit donnée se nieche et le royaume. Li marchis ala aveuc, et mena l'Empeerris sa feme qu'il avoit espousée, qui feme avoit esté l'Empereur Kir-sat et mere l'Empereur que Morchofles avoit estranlé, et sereur le roy de Honguerie. Chele dame ot un fil du marchis qui puis fui roys de Salenique.

Il a bien quinze journées du Constentinoble dessi à Salenique. Et en tous les liex où il venoient, les rechevoit on à seigneur par toute le tere. Et quant il vint à Salenique, se li rendi on; et il donna le marchis de Monferras. Après li rendi on grant tere sur le marine, par devers Pulle, que il dona as Champenois, que puis tint Joifrois de Vile-Harduin. Quant chele tere fu delivrée et il l'ot donée à chiaus que je vous di, si retourna arriere en Constentinoble. Là vint Henris d'Anjou ses freres, si prist gent, et passa le brach Saint-George, et conquist grant tere. Et Paiens d'Orliens, et Bauduins de Biauvoir, et Peres de Braiencel prisent gent avec aus, et passerent le brach, et alerent en Turkie d'autre part, et conquisent grant tere. Li Empererres Bauduins et li quens Loys sejournerent en Constentinoble.

**Chronicum Gallicum ineditum.**

Cod. Gall. Monac. 52, fol. 41 v° col. 1 sqq.

*Comment li quens Thibaus se croisa et li quens Loeys de Chartres et de Bloys, et li quens Bauduyn de Flandres et de Haynau et plusieurs aultres. (Chap. XXX.)*

En celui temps se croisa le conte Thiebaut de Champaigne; de se terre se croisierent Garnier, l'evesque de Troyes, Gautier,

conte de Brayne, Gyeffroy de Jenuille, seneschal de Champaigne, Robert de Vile, son frere Gautier de Waignourieu, Gautier de Monbeliart, Eustasce d'Escomflans, Cuy du Plaissié, son frere, Henry d'Argillieres, Ogier de Saint Gynon, Villain de Nuelli, Manechier de l'Isle, Mile de Braibant, Guy de Capes, Clarembaut son frere, Renart, le conte de Dantpiere en Astenois, Jehan Fuinons, et maint autre, dont le livre ne fait point de mention.

A celui temps se croisa aussy le conte Loys de Bloys et de Chartres; de sa terre se croisierent Gervaise du Chastel, Hervin son fils, Jehan de Virson (leg. *Vieson*), Olivier de Rochefort, Henry de Monstruel, Payen d'Orlyens, Pierre de Bracuel, Hue son frere, Guillamme de Sains, Jehan de Friaize, Gautier de Gaudonville, Hues de Cormeroy et Gyeffroy son frere. Avoecque eulx se croisa Hue de Biauvoir et Gyeffroy son frere, Ourry de l'Isle, Robert du Quartier et maint autre chevalier, et aussi fist Robert de Froyvile et Payen son frere. Aveucques eulx se croisa l'evesque de Soissons, le conte Symon de Montfort et Regnaut de Montmiral.

En France se croisa Mahieu de Monmorensi, avoecques Nievles, l'evesques de Soissons, Guy, chastelain de Coucy, neveu au dit Monmorensy; Robert de Rovinsor, Gautier de Saint Denis, Guillamme d'Ausnoy, Enguerran de Bove et Robert son frere, et maint aultre.

En Flandres et en Haynau se croiserent le conte Bauduin et le contesse Marie sa femme, Henry d'Anjou, frere au conte Bauduin, Guillamme le Rous, avoué de Bethune, Quennes son frere, Jehan de Neelles, chastelain de Bruges, Mahieu de Walaincourt, Jacques d'Avesnes, Bauduin de Biauvoir, Oedes de Ham, Gautier de Bousies et maint autre.

Apres se croisa li contes de Saint Pol, Pierre d'Amiens, son neveu, Eustace *[de]* Canteleu, Nicolas de Mailli, Anseau de Keu. Apres se croisa Gieffroy, le conte du Perche, Rotrous de Montfort et plusieurs autres.

Ces barons que je vous ay nommés, tinrent pluiseurs parlemens de leur voye. En la fin se accorderent d'envoyer messages pour atourner leurs passages et faire couvenances, la ou ils poroient mieux. De par le conte de Campaigne y alla Gieffroy de Villeharduin et Mile de Braibant, le contes de Flandres y envoya Quennes de Betune et Alart Maquerel, le conte Loys de Blois y envoia Jehan de Friaise et Gautier de Gaudonvile.

*Ceux eurent les lettres et seaulx pendans de tous les barons que ils tenroient tout ce que ces VI feroient et leur donnerent povoir de jurer en leurs ames.*

Ils allerent tant que ils vinrent en Venisse, si parlerent au Duc qui mout estoit preudhomme et vaillant. Il avoit nom Dendole et *lui monstrerent leurs lettres qui estoient de creance.* Apres lui dirent ce que ils queroient.

*De Venisse.*

Le Duc qui grant desirier avoit d'avancier la besongne nostre signeur, manda jusques a XL. des plus preudhommes de la terre, si parla tant a eulx que ils s'assentirent a ce que faire il vouloit. Apres en manda LX. si fist tant que il s'accorderent. Puis il en manda V cens et puis mil. Quant il furent tous accordés a son pourpos, il assembla le commun et leur dist tant que tous furent a une voulenté; dont remanda le Duc les messages et leur dist, que il feroit apparillier vasseaux pour passer VIII. mil et V. cens chevaliers et XX. mil hommes a pié et ceulx portassent viandes pour eulx et pour leurs chevaux a IX. mois et donroit on pour chascun cheval quatre mars et pour l'omme deux et ils aroient les nefs un an des le iour que ils mouveroient du port pour faire le service dieu, en quel lieu qu'il voroient; et aroient les Venissiens. L. galées armées sans le coust aux barons par tel *couvent, que de toutes les conquestes que ils feroient par mer et par terre, tant comme la compaignie dureroit, que les Venissiens en eussent la moité et les pelerins l'autre.*

Les messages ottryerent ceste chose et *en furent faites chartres*, que le Duc jura d'une part et les messages d'autre. Il fu devisé, que de la saint Jehan en un an, qui devoit estre l'an de l'incarnation nostre signeur, mil. II.$^{c}$ et II devoient les pelerins estre en Venisse.

Les messages emprunterent deux mil mars en la ville, si les baillierent au Duc pour commenchier a pourveir le navire. Apres se partirent les messages de Venisse, si s'en alerent aux aultres pors pour scavoir, quel ayde ils voroient faire a la terre d'outre mer; mais Gieffroy de Villeharduin et Alard Maquerel s'en allerent droit en France.

*De Venisse.*

Or vous dirons de Gioffroy de Villeharduin et d'Alard Maquerel. Quant ils furent partis du conte Gautier, ils errerent tant que ils vinrent a Troyes, si trouverent, le conte Thiebaut malade. Quant ils li eurent conté ce que il avoient fait, il en fu si joieux qu'il dist, qu'il estoit tout gary. et demanda son palefroy pour chevauchier. Quant il eut un petit allé, si retourna, sa maladie li enforcha; il fist son testament et commanda, que on payast ses chevaliers et si comme chascun receveroit l'avoir, il jurast a tenir l'ost de Venisse. Le remanant commanda a departir en l'ost.

Apres moru le conte, dont ce fu grant dommage. Il fu entierrez au moustier saint Estievene a Troyes delez son pere. La contesse Blanche, sa femme, demoura grosse d'un fils, qui eut nom Thiebaut et une fille avoit elle eu, qui encore estoit mout jonne.

Apres ce que le conte fu enterrés, Mahieu de Montmorensy aveuques les aultres, s'en allerent par devers le Duc Oedon de Bourgongne, et lui requirent, qu'il vosist secourre a la terre d'outre mer et ils lui deliveroient l'avoir le conte Thiebaut et seroit leur chievetaine, et ils lui jureroient sur sains que ils le serviroient comme leur signeur, mais il le reffusa.

Ils allerent au conte Bauduin de Bar, qui avoit esté cousin au conte Thiebaut, et li firent tel offre, qu'ils avoient fait au Duc et il n'en volu point recevoir.

Ils le firent scavoir aux barons, qui mout en furent dolans et eurent conseil que ils feroient; car mout avoient eu grant damage en la deffaulte de si grant chievetaine, comme ils avoient perdu. Au daerrain par commun accord manderent le marchis Bonifasce de Monferrat, qui mout estoit preudomme et de grant cœur, que il venist a Soissons parler a eulx; et il vint a leur mandement.

Quant il sceurent, que il estoit prés, ils issirent de la ville contre lui et grant honneur lui firent. Lendemain s'assamblerent ou jardin nostre Dame de Soissons; les barons prierent au marchis, que pour dieu vosist prendre la crois et estre chief de l'ost et presist l'avoir le conte Thiebaut et ses gens. Le marchis leur ottrya, si prist la croix. Apres leur dist que il s'en iroit pour atourner ses besongnes et seroit en Venise au jour que nommé estoit; lors se departirent et ala chascun en ses affaires.

Entre tant que les barons tenoient leurs parlemens, sermonnoit on par toutes terres des crois. Mout en croisa un prestres, qui avoit nom Fouques de Nuelli, qui siet entre Laigny et Paris. En ce temps prist une tres grief maladie au conte Gyeffroy du Perche dont il morut. Ce fut grant dommage, car moult estoit vaillant chevalier et hardi. Il commanda en son testament, que Estievene, son fils, eust son avoir et menast ses gens.

La nouvelle de ceste enprinse s'espandi moult loing. Quant le soudan d'Egipte, qui avoit esté frere Salhadin et qui avoit son neveu de Damas deshireté, entendi ces choses, il s'en alla en Egypte et fist mout bien garnir ses fortereces; *puis envoia a Venisse et manda aux Venissiens, que se ils povoient tant faire, qu'ils destournassent les Crestiens d'aller en Egypte, il leur donroit du sien largement et grandes franchises ils aroient en ses pors. Aveucq ce leur envoia biaus dons.*

Entre tant que le soudan estoit en Egipte, le soldan de Halape et le fils Sahhadin, qui deshiretés estoit, assirent Damas atout mout grant plenté de gent. Ceulx le firent scavoir au soldan d'Egipte, qui s'en vint hastivement vers Jherusalem et envoya a ceux qui estoient devant Damas, si fist tant par son sens et par loyer, que ceux en rechurent, que ceux se leverent du siege et s'en rallerent en leur pays, ne onques le soudan de plus pres ne les approcha.

Or vous dirons des croisiés. Apres la pasque vint Jehan de Neeles a grant compaignie du port de Bruges. Le conte Bauduin leur fist jurer sur sains, que ils siervoient l'estoire de Venise, en quel lieu que ils scaroient que le conte seroit. En celle compaignie envoya Henry d'Anjou, frere du conte et pluiseurs autres nefs chargies de draps, de viandes, et de autres choses, qui leur avoient mestier, et grant plenté de bon servans y allerent meismes; mout fu belle celle hystoire. Ils se adrecherent vers les destrois de Marroc et aussy les autres barons s'en partirent de leurs pays.

Le conte Bauduin de Flandres si laissa le conte Phelippe de Namur, son frere, bail et garde de sa terre et de sa femme, la contesse, que il couvint demorer pour ce quelle estoit enchainte; le conte avoit d'elle une jovene fille, qui n'avoit pas plus de deux ans. Elle avoit nom Jehanne. Le conte alla tant par ses journées, que il vint a Venise, si se loga en une isle, que on claime Saint Nicholas au port, et a fait, que les autres venoient, se logoient en celle isle.

Là leur vint nouvelles que mout de pelerins s'en alloient es autres pors, pour ce eurent conseil d'envoyer contre les pelerins, et le conte Loys qui encore n'estoit venu, pour requerre que ils ne laissassent mie le port de Venise, si comme ils avoient prommis.

En ce message alla Hue, le conte de Saint Pol et Gyeffroy de Villehardum.

Quant ils vinrent a Pavie, ils trouverent le conte Loys de Blois et des chevaliers grant plenté et d'autres gens, de quoy la plus grant partie n'avoient talent d'aler a Venise. Mais les messages parlerent tant a eulx et tant leur moustrerent de raisons, que ils changerent leurs pourpos et s'en alerent aveueques les autres; non pourquant aucuns en eut, qui ne se vorent remuer, ains laissierent la compaignie des pelerins et s'en allerent as autres pors; de ceulx fu Villain de Nuelli, Henri d'Argillieres, Gilles de Traseignies, qui estoit homme liege au conte Bauduin, qui lui avoit donné V. cens livres pour aller aveucq lui, Renart de Dantpierre et Henry le [leg. *de*] Longchamp.

Aveucque eulx se partirent grant plenté de chevaliers et de sergans. Ceux passerent a Accre; bien y eut III. cens chevaliers et grant plenté de boine gent. Entre les autres y fu le conte de Forois: celui ne vesqui gaires, depuis que il fu arrivez, ains moru. Le conte de Danpierre, qui la estoit, dist au roy Aymeri, que il vouloit les trieues brisier; car ils estoient gens assés pour la guerre maintenir; le roy dist que ce ne feroit il pas, ains attenderoit les aultres barons, qui a Venise estoient. De ce eut le conte Regnart grant desdaing, si parla a ses compaignons tant, que il li eurent couvent, que ils iroient en Anthioce aidier le prince contre le roy d'Ermenie. Ils se partirent d'Acre jusques a quatre vins chevaliers et d'autre menue gent assés. Il errerent tant que il vinrent a Gybel, qui siet entre le chastel de Margat et la Liche. Ils se logierent devant, car la ville estoit des Sarasins.

*Surie.*

Quant le signeur de la Liche, qui celle terre tenoit, sceut que ils estoient Chrestyens, il leur fist venir grant plenté de viandes et a bon marchié; car il estoit es trieues du soudan et pour ce vint il a eulx et leur dist, que il n'avoient puissance de aller en Anthioce sans conduit; et se il vouloient, il manderoit

au princhc, que il leur envoiast conduit et ils demourassent entretant illuecq; car il ne vouroit mie que mal leur avenist tant comme les trieues du soudan duroient.

Ceulx dirent que il n'aresteroient mie et que il estoient assés gens pour eux meismes conduire. Lendemain se apparillierent et se mirent au chemin.

Quant le Sarrasin vit, qu'il ne demouroient pas, il dist, que il ne voloit mie, que on leur fesist damage en sa terre. Lors aveucque eulx alla tant comme son povoir dura, et puis s'en retourna.

Les Crestiens allerent avant; mais ne furent gaires eslongiés, quant mout grant plenté de Turs saillirent d'un embuschement, qui leur coururent sus, si en ochirent grant partie et le remanant menerent en prison.

Le conte Loys et le remanant allerent en Venise et se logerent aveucque les autres, qui devant estoient. . . . . .

*De Venise.*

Or lairons a parler des Tartaires, jusques a une autre fois, si dirons des pelerins qui estoient en Venisse.

Quant le conte Bauduin de Flandres et de Haynau et les autres barons furent en Venise, si comme nous avons dit dessus, le Duc de Venise leur requist, qu'il payassent l'avoir si comme il avoient en couvent; car le navire estoit tout apparillié. Adont les barons firent le passage pourchacer parmi l'ost. Assés y ot de ceux qui disoient, que il n'avoient povoir de payer. Les barons prindrent ce qu'il peurent.

Quant il eurent tout assamblé, il ne peurent acomplir leurs convenances de trop loing; dont se conseillierent les pelerins. Tels y eut qui dirent, que les Venissiens avoient bien tenu couvent et pour ce seroit bon, que les barons et ceux qui pooir avoient, mesissent tant du leur, que on peuist acomplir leur convenance; car la deffaute estoit par ceux, qui la n'estoient venus, et mieux estoit, que ils mesissent de leur avoir, que ils

perdissent ce que il y avoient ja mis et que on les tenist pour menteurs.

Grant partie des barons et de l'autre gent, qui la estoient, qui bien vosissent que celle compaignie faillist et que il peuissent aller as autres pors, disoient que ils n'i mettroient plus et que il avoient payé larghement leur passage, et se on ne les voloit passer, que ils iroient aux autres pors. Les autres dirent, que il amoient mieux a donner ce que il avoient, et aler povre ou service nostre signeur que l'ost se departist; car nostre sire leur renderoit bien leur service. Lors enprunterent le conte Bauduin de Flandres, le conte Loys de Blois, le Marchis de Monferrat, le conte Hue de Saint Pol et ceux qui a leur accord se tenoient grant avoir aveuc ce que il avoient du leur et le delivrerent au Duc. Et quant le Duc eut receu celui avoir, si demorerent les pelerins encore endetez de XXX. IIII. mil mars.

Dont parla le Duc de Venisse a sa gent et leur dist: Signeurs, ces pelerins n'ont povoir de plus payer, parquoy vous averés gaignié celi avoir, se vous volés pour ce que ils faillent de couvent; mais il en poroit venir blasme a nostre terre, se on scavoit que nous euissons ainsi ouvré par convoitise. Mais se il vous voloient aidier a reconquerre Gadres en Esclavonnie, que le roy de Hongrie nous a tolue, je loeroye que on leur respi-'ast l'avoir de quoy il sont en deffaute vers nous, tant que dieu leur donnast eur de gaignier ensamble chose, dont il nous peussent payer. Ceulx l'otrierent voulentiers.

Lors vint le Duc aux barons et leur dist, que se ils vouloient aidier Gadres a reconquerre, il leur soufferoient l'avoir tant que il aroient povoir de le payer. Les barons qui bien virent que ils estoient es mains des Venissiens, ottryerent ceste chose.

Le Duc qui mout voloit essauchier le pelerinage, fist assembler ce qu'il peut avoir de gent, en l'eglise Saint Marc, et voyant tous, prist la croix et l'atacha a son chapel de bonnet

pour ce que plus de gens le peussent veoir. Bien avoit occasion de demourer, s'il eust volu, car il estoit de grant eage et ne veoit a paine goute pour une playe, qu'il avoit eu en la teste, dont il avoit la veue ainsi comme perdue, et neantmains avoit il les yeux bien biaus en la teste; mais il avoit si grant talent de aidier a la besoigne nostre signeur, qu'il en oublia tout le empeschement qu'il avoit.

Quant les Venissiens virent la croix, que le Duc avoit prise, ils coururent a l'autel et mout grant nombre s'en croisa. Lors commencherent les nefs a apparillier et livrer a chascun ce que besoing leur fu.

En ce temps vint une grande compaignie d'Allemaigne de pelerins, dont les barons firent grant joye. Entre les autres y estoit l'evesque de Havestat[1]), Bertou le conte de Casselenbourg[2]), Garnier de Hollande, Tieri d'Alost, Rogier de Surcre, Alixandre de Jullers et maint autre.

Quant les nefs furent chargies de ce que besoing fu, il se partirent du port. Les Venissiens firent porter plus de trois cens, que perrieres, que mangoniaus. Il singlerent tant que il vindrent devant Gadres la vegille de la Saint Martin an mil II$^{c}$ et III.

La ville estoit forte et bien fremée. Les pelerins prinrent a force le port et rompirent les chainnes, qui mout estoient fortes et grosses. Puis descendirent a terre et se logerent entre le port et la ville.

*De Venisse.*

Quant ceux dedens virent si grant plenté de gens, il eurent paour; si manderent au Duc de Venise, que ils se renderoient sauves leurs vies. Le Duc respondi que conseil en aroit aux barons. Entre tant que il y estoit allé, ceux qui l'ost vouloient

1) I. e. Conrad de Halberstatt.

2) I. e. Bertold de Kazzenellenbogen.

faire depattir, parlerent aux messages de Gadres et leur dirent que il n'estoit mie besoing d'eux rendre; se il se povoient deffendre des V. nissiens, il n'avoient garde des pelerins. Les messages cuidierent qu'il deissent verité; pour ce s'en retournerent en la ville et conterent a leurs gens ceste chose, qui mout joyeux en furent. Le Duc, qui estoit allés aux barons, leur conta l'offre, que ceux de la ville lui avoient fait; mais il ne l'avoit pas voulu prendre sans leur[1]) conseil. Les barons lui dirent, que il le presist, car ils lui consilloient; dont s'en retourna le Duc en sa tente et cuida trouver les messages; et quant il entendi, que les pelerins les en avoient fait aller, mout en fu courouciez; ne demora gaires apres, que l'abes de Clervaus de l'ordre de Cistiaux vint en l'ost et deffendi aux pelerins, sur paine d'escumeniement de par l'apostole, que il ne assaillissent a la cité. Ceste deffense fist l'apostole par le requeste le roy de Hongrie.

Quant le Duc de Venise sceut ceste chose, il alla aux barons et leur dist „Seigneur, j'avoie plait d'avoir ceste ville a ma voulenté, mais vos gens le m'ont destourbé; je vous requier, que vous m'aidiés le ville a conquerre, si comme vous le m'aves en couvent.

Les barons se tirerent d'une part et eurent conseil que ils feroient. Bien virent que, se il aidoient le Duc, que c'estoit contre la deffense de l'apostole, et se ils ne lui aidoient, ils lui fauroient de couvent. Au darrain se assentirent, que ils tenroient leurs couvenances.

Lors vinrent au Duc et lui dirent, que il li aideroient. Dont s'en allerent lendemain logier devant la porte de la ville et firent drechier grant planté de perrieres et de mangoniaus, si assaillirent mout vigureusement.

---

[1]) le^r sic, l. leur.

Quant l'assaut eut bien duré V. jours, ceulx de la ville eurent paour, si firent paix au Duc et lui rendirent la ville. *Le Duc fist les barons assambler et leur dist „biaus signeurs, nous avons ceste ville par l'ayde de dieu et de vous; yver est si avant, que vous ne povez mouvoir devant pasques; pour ce loe je, que nous demorrons en ceste ville, qui est bien garnie et vous en arés la moitié et nous l'autre. A ce s'accorderent bien les barons, si fu la ville partie*". Apres furent les hosteux delivrés a chascun seloncq ce qu'il estoit. Dedens le tiere jour, que il furent herbegiés, commencha une meslée entre les Venissiens et les Franchois, de quoy il en y eut d'une part et d'autre grant plenté de mors et de navrés.

Entre les autres y fu ochis ung vaillant chevalier, Gille de Landas avoit nom. Les barons de l'ost et le Duc de Venise eurent mout grant paine, ains qu'il eussent la meslée deffaite; mais au darrain les departirent et mirent a point.

Dedens la quinzaine vint le marchis de Montferrat et Mahieu de Monmorensi et Pierre de Bracuel, qui avoient demouré en Venisse avoec les autres; les barons les rechurent a grant honneur. Ainsi sejournerent celui yver a Gadres.

Anchois que il se departissent de la, y vint le fils de l'Empereur Kyr Sac de Constantinoble, qui en Hongrie avoit demoré avoec son oncle. Il avoit oy nouvelle de celle grande planté de pelerins pour ce estoit venu a eux prier, que ils li aidassent a recouvrer son hiretage et ils leur donroit ce que ils vouroient. Les barons et les Venissiens se conseillerent de ceste chose.

Au darrain apres mout de traitiez fu couvenancié, que se les barons pooient remettre le fils de l'Empereur Kyr Sac en son hiretage, il metteroit tout l'Empire de Constantinople a l'obeyssance de Rome, dont ils estoient partis, grant temps avoit, et payeroit aux pelerins leur passage et leur donroit II. mil. mars d'argent et viandes a tous ceux de l'ost. Apres

iroit il en Babilone aveueque eux, ou il envoieroit X. mil hommes a ses despens et les y tenroit ung an. Apres tenroit V.$^{c}$ chevaliers du sien en la terre d'outre mer, tant comme il viveroit. Et il lui jurerent que il lui ailderoient a leur povoir.

*De Hongrie.*

Quant ces choses furent affermées, le varlet s'en alla en Hongrie pour prendre congié a son oncle et lui atourner et fu jour mis, quant il revenroit aux pelerins.

En ce tempore Jehan de Neele et le navire, qui estoit meu de Flandres, s'en estoient passés par les destrois de Marroch, si prinrent une cité sur Sarasins, ou ils firent grant gaaing. Puis le donnerent aux freres de l'espée, qui bien la garnirent. Apres s'en allerent a Marseille et envoyerent au conte Bauduin pour scavoir, ou il vouloit que ils venissent. Il leur manda que il venissent au port de Mousson en Commenie, mais il ne le firent mie, ains s'en allerent a Acre.

Les barons eurent conseil et envoierent a l'apostole Mielon l'evesque de Soissons et maistre Jehan de Noyon, le chancelier le conte de Flandres et deux chevaliers, dont l'un fu Robert de Bove et l'autre Robert de Friaise pour querre leur absolution et leur firent jurer, que ils revenroient a eux tantost comme il aroient faite leur besongne. Dont s'en allerent ses messages. Mais Robert de Bove s'en alla en Surie et laissa ses compaignons. Les autres s'en allerent a l'apostole et lui requirent l'absolution de par les barons de ce quil avoient aydié aux Venissiens contre son commandement, et bien lui dirent, que ce fu par le deffaute de leurs compaignons, qui les avoient laissiés.

L'apostole, qui bien scavoit que disoient verité, donna a l'evesque povoir d'eux rassoure et d'estre legat tant qu'il en y envoieroit un autre; et leur manda que ils tenissent l'ost ensamble. Dont s'en retournerent a Gadres et rassolurent tous les pelerins.

Quant le may fu entré, tous les pelerins se apparillerent et leurs nefs, et se allerent logier sur le port. Les Venitiens firent abatre les murs de la ville, et puis entrerent es nefs. Le conte Simon de Montfort se parti de leur compaignie et s'en alla au roy de Hongrye. Aveuc lui s'en allerent Guys, ses freres Simon de Neafle, Robert Mauvoisin, Drues de Cresson Essart et maint autre. Petit apres se parti de l'ost Enguerran de Bove, Hue son frere et ceux de leur pays que il en peurent mener. Pour ce ne se laissa mie l'ost a mouvoir; mais anchois, qu'il eussent gaires esré, les rataindi Alexes, le fil Kyr Sac l'Empereur, de qui nous avons dit desus. Il fu recheu a grant honneur; si s'en allerent ensamble et prindrent port a Duras. Ceux de la ville leur rendirent la ville et firent foyaute au varlet. Apres s'en allerent a Corfol en Commenie; si se logerent en l'isle, qui mout estoit plentureuse et la demourerent bien trois semaines.

En celui jour s'assamblerent ceux qui l'ost vouloient deffaire, c'est a scavoir Oedes le Champegnois de Chanlite, Jaques d'Avesnes, Pierre d'Amiens, Guy le chastelain de Coucy, Ogier de Saint Simon, Guy de Capes et Clarembaut son neveu, Gisles d'Ausnoy, Guys de Pesnes, Aine son frere et maint autre, qui avoient juré, que ils se tenroient a leur accord, et sachiez que il y avoit pres la moitié de l'ost.

Quant les barons de l'ost le sceurent, mout en furent esbahis; bien virent que, se ceux se partoient de l'ost, que il n'aroient povoir de faire ce que il avoient en pourpos. Dont eurent conseil que il [add. *leur*] iroient prier de demourer; si s'en allerent en une valée, ou ceux tenoient leur parlement, si s'agenouillerent devant eux et leur pryerent, qu'il eussent merchi d'eux meismez et qu'il ne se deshonnourassent mie. Et bien leur dirent que ils ne se mouveroient de genous, tant qu'il eussent ottroyé le demourer.

Quant ceux virent leurs signeurs agenouillier, mout grant honte en eurent et grant pitié; si se tirerent ariere et eurent conseil, si respondirent que ils demouroient jusques a la Saint Michiel, par si que les barons leur creanteroient, que dedens les XX. jours apres, que il les semonroient, ils leur liveroient navire sans mal engin pour aller en Surye.

Ainsi fu ottroyé et juré. Dont entrerent es nefs et se partirent du port la vigile de Pentecouste l'an de l'incarnation nostre signeur mil $II^c$ et IIII.

*Surie.*

La contesse de Flandres, qui estoit demorée enchainte, quant elle eut porté son terme, si se delivra d'une fille, qui eut nom Marguerite. Apres fist apparillier son erre et s'en alla apres son signeur le conte Bauduin. Elle monta sur mer a Marseille, et arriva a Acre, ou elle cuida trouver le conte, et quant elle entendi, qu'il estoit en Grece, elle envoia a lui et li fist scavoir que elle estoit a Acre.

L'ost qui s'estoit parti de Corfol, si comme vous aves oy dessus, errerent, tant que il arriverent par mer a Nigrepont. La s'arresta l'ost; mais le fils de l'Empereur et le marchis de Montferrat et le conte Bauduin de Flandres s'en allerent atout une partie de leur gent en une isle, que on appelle Andre. Quant ceux de la terre sceurent, que c'estoit le fils de l'Empereur Kyr Sac, il le rechurent a grant honneur et joye, et lui donnerent du leur assez. Apres se partirent de la et s'en allerent vers leurs compaignons, qui s'estoient tirés a Boukedaine, c'est ou le bras Saint George chiet en la mer; mais anchois qu'il venissent a leurs compaignons, moru le chastelain de Coucy et fust jettez en la mer.

Quant il furent tous assamblez a Boukedaine, il eurent conseil, si allerent par le brach qui estoit devers Constentinople.

Il se tirerent ariere le plus tost, qu'il peurent et prinrent port devant le chastel de Calcedoine, si entrerent ens les

barons, et les autres se logerent en tentes et en paveillons, si sejournerent ung jour et prirent de bleds et de la proye de la terre, dont il y avoit grant plenté. Et puis se partirent de la et s'en allerent contre val le brach jusques a un palais, que on claime l'Escutaire.

Quant l'Empereur Alexes le sceut, il issi de Constantinople et vint d'autre part la rive a tres grant plenté de gent et fist tendre ses pavillons, si demora illuec pour deffendre la rive, que les pelerins n'i passassent. Ainsi sejournerent les deux osts IX. jours. En ce terme issi de l'ost des Franchois, Oedes de Chanlite, Oedez son frere, Ogier de Saint Simon et Manecier de l'Isle, et eurent bien en leur compaignie quatre vins chevaliers.

Quant il eurent eslongié l'ost pres de trois lieues, il choisirent au pié d'une montaigne pavillons et tentes. Il allerent celle part. Le Megidus de l'Empereur, qui la estoit logiez, avoit bien V.$^{c}$ chevaliers Gregois avoec lui. Quant il perchurent les pelerins, ils coururent aux armes et se tinrent tous rengiés devant leurs tentes. Les pelerins les approchierent, puis leur coururent sus mout viguereusement. La bataille ne dura gaires; car les Grigois se desconfirent et tournerent en fuite. Les pelerins les syevirent une piece, assez en ochirent et puis retournerent par *(por?)* le harnas. Assez y prinrent chevaux et autre gaaign, que il emmenerent en l'ost et le departirent a grant joye.

Lendemain vint un message aux barons de par l'Empereur, qui apporta lettres de creance et leur dist „Signeur, l'Empereur vous mande, que il scet bien, que vous estes la milleur gent du monde et de la meilleur terre, et que vous estes meus pour aller secourre le sepulcre, si s'en merveille mout, pour quoy vous estes venus sa terre destruire; car se vous estes poures, il vous donra volentiers de ses viandes et de son avoir, et vous en laissera aller. Nonpourquant avoit il bien pooir de vous retenir, se vous estiez XX tans, que vous n'estes“. A tant

se teut le message et par le conseil et la volenté des barons respondi Quenes de Bethune, qui estoit sage chevalier et hardi et bien parlant; si dist: „Biau sire, les barons ne sont pas en la terre de vostre signeur; car il n'y a riens et ce que il en tient, il le tient contre raison et desloyaument. Ains est la terre de son neveu, qui chi est aveucque nous et qui fu fils l'Empereur Kyr Sach. Et se vostre sire voloit venir merci cryer a lui et rendre sa terre, les barons lui prieroient, qu'il euist mercy de luy, et que il lui donnast de sa terre tant que il peust vivre honnourablement; et s'il ne veut ce faire, ne soyez si hardis; que vous venés plus ce message faire". A tant s'en rala le message a l'Empereur.

Lendemain eurent les barons conseil, que ils mousteroient le fils de l'Empereur au peuple de Constentinople. Si entra le Duc de Venise et le marchis de Monferrat et le fils de l'Empereur en une galee, et les barons entrerent es autres; si s'en allerent seloncq les murs de Constentinople, cryant, „Signeurs, vecy vostre signeur droiturier". Il y avoit sur les murs grant plenté de gent, qui les regardoient; mais n'y eust celui, qui osast parler a eux. Quant les galees eurent alé de l'un bout jusques a l'autre, elles retournerent a leurs herberges.

*De Constantinople.*

Lendemain il deviserent leurs batailles et fu dit, que le conte Bauduin de Flandres et de Haynau aroit la premiere, Henry son frere (excidit *l'autre*), la tierce fist le conte Hue de Saint Pol, la quarte fist le conte Loys de Blois, la quinte fist Mahieu de Monmorensi; avec lui Oedes de Chanlite, Gioffroy de Villeharduin, Ogier de Saint Simon, Manecier de l'Isle, Mile de Braibant, Makaire de Sainte Menehaut, Jehan Fromont, Guys de Capes, Clarembaut son neveu et Robert de Rouscoy. La VI[e] fist le marchis de Monferrat atout les gens de son pays.

Quant le jour fu venu, qu'il eurent devisé de prendre terre par devers leurs anemis, ils se mirent es nefs et passerent

viguereusement outre; puis yssirent des nefs et se rengierent sur la rive. L'Empereur et les Grez firent semblant d'eux bien recoeillir; car trop avoient grant plenté de gent, mais quant ils virent les pelerins approchier, ils se mirent a fuir vers Constentinople.

Dont firent les barons mettre leurs chevaux hors des nefs et monterent sus et puis allerent aux tentes de l'Empereur, que ils trouverent toutes tendues. Apres eurent conseil, se il se logeroient devant la tour de Galathas, et il s'i logerent. Jusques a Constentinople avoit une chaine mout grosse qui tenoit les nefs, que elles ne pooient entrer ou port sans le congié de ceux de la tour. L'Empereur l'avoit bien garnie de grant plenté de gent.

Lendemain firent une saillie en l'ost et yssirent de la tour. Ceux s'estourmirent et coururent aux armes. Jaques d'Avesnes et les siens y vinrent tout premier. Ils furent a pié et contretinrent leurs anemis grant piece et mout furent en grant peril.

Jaquez d'Avesnes y fu feru d'une glave parmi le visage; mais Nicholas de Genlain, qui aveuc lui estoit fu monté, si vint a rescousse et en eut ce jour grant pris. Les autres de l'ost vinrent a grant esploit, par quoy ceux se desconfirent et tirerent a garant devers les nefs, en quoy il estoient venus de Constentinople en la tour par quoy il en y eut grant plenté de mors et de noyés. Anchois que il peussent estre recoeillis ens les autres, qui retournerent vers la tour, eurent si grant presse a l'entree, que assés en y eut d'estains. Les pelerins les sievirent de si pres que il ne porent la porte fremer, ains entrerent ens aveuc eux, si en ochirent assés et le remanant prinrent.

Ainsi fu pris le chastel de Galathas et le port gaignié. Si firent conduire leurs nefs ens; puis eurent conseil les barons, si s'acorderent que les Venissiens assauroient par mer et les Franchois par terre. Quant il eurent quatre jours sejourné et leurs choses bien atournees, il se armerent tous. Si se tirerent en leurs nefs les Venissiens avant et les Franchois par terre

les batailles rengyes tant que ils vinrent devant Constantinople. Il attendirent grant piece, mais nus n'yssi contre eus. Lors eurent les barons conseil, que il se logeroient entre le palais de Blakierne et une abeye, que on claime le chastel Buyemont. Si firent tendre leurs tentes et les engins drecier et deviserent, que une bataille seroit toute armee pour garder les engins en l'ost. Ceuls de la cité les tenoient si court, que il n'avoient povoir d'eslongier l'ost quatre arbalestrées loing, pour querre viande ne chose, qui besoing leur fust; par quoy il eurent grant souffraite; car n'avoient gaires de viandes, se farines nom (i. e. *non*) et de ce encore n'y avoit gaires, ne char fresche fors leurs chevaux, que les Grez leur tuoient souvent; tele heure estoit. Il firent bonnes lices entour leur ost; les Venissiens estoient en leurs nefs, si apparilloient leurs engins et leurs eschielles. Ung jour faisoient les Bourguegnons le guet, une partie des Grecs yssirent de la ville et leur coururent sus. Ceux se deffendirent si bien que il les mirent arriere d'eux par force et prindrent ung des plus vaillans Grecs de la cité, qui avoit non Constantins Lascres.

Petit estoit de jours que ceux qui estoient de dedens, ne fesissent saillies en l'ost, par quoy mainte fois y avoit perdu et gaaignié. Ainsi dura ceste chose X. jors. Apres eurent les barons devisé l'assaut par mer et par terre. Si alla le conte Bauduin de Flandres et de Haynau et Henry son frere, le conte Loys de Chartres et de Blois, le conte Huc de Saint Pol et tous cheux de leurs batailles, le marchis de Monferrat et la bataille de Champeignois et des Bourguegnons et Mahieu de Monmorensy garderent par devers les champs; l'assaut commencha fort et dur et maint homme y eut blechié d'une part et d'autre.

Les Venissiens, qui estoient es nefs et qui estoient tout prests pour assaillir, se tirerent vigueureusement vers les murs. Le Duc, qui mout estoit vaillant chevalier, fist aller sa nef a terre devant toutes les autres, puis sailli hors et prist le

confanon Saint Marc. Tantost que les Venitiens virent le confanon Saint Marc a terre, si saillirent hors des nefs et apporterent eschielles et les drecerent aux murs.

Ceux de dedens se deffendoient ce qu'il povoient, mais il y avoit mout grant plenté d'arbalestriers dehors; et sachiés que Gieffroy de Ville Harduin et plusieurs autres tesmongnerent pour verité, que le confanon Saint Marc fu veu en une des tours et si ne sceut on, qui lui (leg. *l'i*) porta. Quant les Grecs le virent, il se desconfirent et guerpirent les murs. Les Venissiens monterent sus a grant esploit et prindrent jusques a XX. tours; si les garnirent bien et puis le firent scavoir en l'ost.

*De Venisse.*

Quant l'Empereur Alexes sceut, que les Venissiens estoient en la cité, il envoya grant plenté de gent celle part. Quant les Venitiens les virent venir, il bouterent le feu entre eux et les Grecs, s'y ot si grande fumiere que il ne povoient veoir les Venissiens; pour ce se tirerent ariere, les Venissiens se mirent es tours.

Dont yssi l'Empereur hors de la cité a tres grant nombre de gent et chevaucha vers l'ost les batailles rengies. Quant les barons virent les Grecs aprochier, il yssirent hors et se rengierent devant leurs lices; ne voulurent mie aller a plains champs, car n'avoient que six batailles et l'Empereur en avoit plus de soixante; de quoy la mendre estoit plus grande, que nulle des leur. Et quant le Duc de Venise entendi, que l'empereur s'en estoit venu pour combatre aux pelerins, il fist ses gens descendre des tours et dist, qu'il yroit vivre et morir aveucques ses compaignons.

Lors alla tant, qu'il joindi aveuques eux. Les Grecz furent si aprochiés, que bien povoient traire les uns as autres. Ainsi furent mout longuement que les Grecs assaillir n'oserent les pelerins en leurs lices, ne ceux ne se osoient mettre a champs. Au darrains se retirerent les Grez et allerent vers ung palais,

que on claime le Pelipot[1]) et l'Empereur rentra en la cité. Les pelerins les sievirent le petit pas, tant que ils vinrent ens; puis rentrerent les pelerins a leurs herberges. La nuit assembla l'Empereur de son tresor ce qu'il peut et se departi de la ville tout priveement atout ses gens, qui sievir le voulurent.

*De Constantinoble.*

Quant ce vint au matin et que ceulx de la cité sceurent, que l'Empereur s'en estoit fuys, mout en furent esbahis. Il allerent en la prison, ou l'Empereur Kyr Sac estoit, qui avoit les yeux crevés. Si le vestirent de robe imperial et l'emporterent ou palais de Blakierne et obeirent a lui comme a signeur. Apres envoyerent en l'ost au fils de l'Empereur et aux barons et leur manderent la chose comment elle estoit alee; et manderent au fils de l'Empereur, que il allast a son pere. Les barons eurent conseil, que il n'i allast mie, ains y envoyerent bons messages pour scavoir la verité; et se il trouvoient la chose ensi, il requerroient l'Empereur, que il asseurast les couvenances, que son fils avoit fait aux pelerins; et se il ne le voloit faire, bien lui deissent que ils ne laisseroient pas son fils partir d'eux.

*Constantinoble.*

En celui message allerent Mahieu de Montmorensy et Gyeffroy de Ville Harduin; le Duc de Venise y envoya deux de ses chevaliers. Ces messages allerent tant que ils vinrent au palais de Blakierne; puis furent menés devant l'Empereur, qui mout honnourablement les rechut. Apres parla Gyeffroy de Ville Harduin et dist a l'Empereur ce que les barons lui mandoient. Si devisa toute la couvenance; l'Empereur respondi que mout estoit grief a faire, mais nonpourquant tant avoient servi lui et son fils, que se il leur donnoit tout l'Empire, il le tenroit a bien employé.

---

[1]) Cfr. Du Cange Constant. Christ. p. 134.

*De Constantinoble.*

*Dont furent les couvenances escriptes et seelees:* les messages s'en retournerent en l'ost et conterent aux barons comment ils avoient faite leur besongne. Dont monterent les barons et le fils de l'Empereur et s'en allerent en Constentinople. Grant joye fist l'Empereur a son fils et as barons. Apres prya as barons que ils fesissent leurs gens logier d'autre part le port, car il se doubtoit, que se il logoient en la ville, que meslée ne sourdist. Ceulx le firent volentiers et trouverent grant plenté de biens et bon marchié de viandes; car mout furent communels les Gres et les Latins. Petit apres s'assentirent que le fils de l'Empereur fust couronnez. Si prindrent jour a la feste Saint Pierre entrant aoust.

*Constantinoble.*

Quant le jour fu venu, il fu couronné a grant joye et y fist on mout grant sollempnité. Apres commencha a payer l'avoir que il devoit; et a fait que il payoit les barons, le departoient par l'ost, selonq que chascun en devoit avoir. Le nouvel Empereur alloit souvent veoir les barons et mout les honnouroit.

Ung jour les assembla ou paveillon le conte Bauduin de Flandres et de Haynau, si leur dist: „Je sui Empereur par dieu et par vous, qui m'avés fait le plus grant service, qui onques fu fait a homme. Assez de gent me moustroient biau samblant, qui ne me aiment mie: car mout ont les Grieux grant despit de ce que j'ay recouvré mon heritage per vostre force. Le terme de vostre alee est court et la compaignie de vous et des Venissiens ne dure que jusques a la Saint Michiel; et je ne pouroye pas vostre couvenance acomplir dedens ce terme, et d'autre part, se vous me laissiés, je demoroie tous seuls. Pour ce vous prie je, que vous demourez jusques au mars, et je alongerai vostre ystoire de la Saint Michiel a ung an, et payerai les cousts as Venissiens, et vous donroy ce que vous sera besoing jusques a Pasques. Car cy en dedens aray je ma terre si bien

mise a point a l'ayde de dieu, que je n'aray nulle doubte de mes ennemis". De ceste chose eurent les barons conseil atout le commun. Assés y eut de ceux qui volentiers eussent ceste chose deffaite, pour ce que ils vouloient la besongne despiecier, mais les barons parlerent tant ensamble que la besongne fu ottroye. Si jurerent les Venissiens l'istoire et les barons leur jurerent compaignie a tenir.

*De Constantinoble.*

Petit apres moru Mahieu de Montmorensi, dont ce fu grant damage; car il estoit mout vaillant chevalier. Ne demora gaires, que le nouvel Empereur yssi de Constentinople a grant compaignie pour aller reconquerre son empire. Il mena aveue lui le marchis de Monferrat, le conte Huon de Saint Pol, Henri, frere le conte Bauduin, Jaquemon d'Avesnes, Huon de Chanlite, Gillion de Coulemi et maint autre qui en leur compaignie estoient.

L'Empereur chevaucha selonc le brach Saint Jorge et envoya une partie de sa gent d'autre part le bras. Toutes les terres, la ou ils passerent, leur furent rendues, et vinrent tous au commandement de l'Empereur, fors seulement Johannis, qui estoit roy de Blakie et de Bougherie. Celui s'estoit rebellé passé avoit XX. ans contre les autres Empereurs et avoit gaignié de leurs terres devers occident pres de la moitié seloncq le bras Saint George.

Entretant que l'Empereur estoit en l'ost, sourdi une meslée en Constantinople entre les Grieux et les Latins, qui demouroient en la ville, dont il y avoit grant plenté.

Entre ces choses bouta, ne say qui, le feu en la cité, mais en la fin fu si grans, qu'il ne peut estre estains, ains dura VIII. jours ou bien pres, parmi le travers de la ville. Mout y eut grant damage de hommes, de femmes et d'enfans, qui furent ars et tres grant nombre d'avoir perdu. Tous les Latins, de quelque terre que ils fussent, ne oserent onques puis demourer

en la cité; mais entrerent ens barges et ens nefs atout ce que ils peurent avoir du leur et s'en allerent en l'ost des pelerins.

*Constantinoble.*

Le jone Empereur revint de l'ost ou il avoit grant piece esté, si fu receu a grant joye; des lors en avant se commencha l'Empereur a enorgueillir pour ses besongnes qui lui venoient si bien et n'aloit pas les barons veoir si comme il soloit. Et la paye que il devoit, faisoit petite et mout annuyeusement, tant que les barons se perchurent, qu'il leur estoit plus estrange qu'il ne soloit. Le marchis Boniface qui plus estoit privé de lui, que nul des autres, lui blasma souvent et reprochoit souvent les biens que les pelerins lui avoient fait. Il s'escusoit povrement et leur mist plusieurs jours du payement faire de quoy il ne tint mie couvent.

Quant les barons virent ce, mout en furent courouciez et par commun conseil envoierent a lui Quennon de Bethune, Gyeffroy de Ville Harduin, Milon le Braibant de Prouvins; le Duc y envoya trois autres de son conseil.

Ceux vinrent ou palais de Blakyerne, ou ils trouverent l'Empereur Alexes et son pere Kyr Sach. Si leur requirent de par les barons que il leur tenissent couvent, et se ils ne le faisoient, sceussent de vray que ils ne les tenroient plus a seigneurs ne a amis, mais pourchaceroient le leur en toutes les manieres que ils pouroient.

Mout tinrent les Grigois ceste parole a grant oultrage et mout en parlerent entre eux. Bien disoient que onques mais n'estoit advenu que nus hons eust deffié l'Empereur en sa chambre. Mout eut grant bruit ou palais, mais les messages n'arresterent puis gaires, que il orent dit ce que on leur avoit chargié; ains s'en retournerent en l'ost. Depuis celui jour en avant n'eut nulle amour entre les Gryus et les pelerins, mais commencha la guerre entre eux et eurent maint pongneïs et

mainte assemblée et tous jours perdoient les Gregois plus que les pelerins.

Ainsi dura ce discort tout l'esté et quant yver fu entré, les Grigois emplirent une nuit jusques a XVII. nefs de buche seche et d'estoupes et de toutes autres choses qui bonnes sont a feu esprendre. Le vent venoit devers eux et il alumerent le feu es nefs et leverent leurs voiles. Le vent les mena sur les nefs des Venissiens toutes esprises. Le feu fu percheu de l'ost, si coururent aux armes. Les Venissiens coururent a leurs nefs et les rescouirent a bien grant paine; car il y avoit sur la rive tant de Grieux qui tiroient a ceux qui les nefs rescouoyent, qu'il en blechierent pluiseurs; main en la fin n'y eut de perdu que une nef de marchandise.

Apres ces choses s'assamblerent une mout grande compaignie de Grieux et eurent conseil de trahir l'Empereur. Entre les autres en y avoit un, qui mout estoit privez de luy. Il avoit non Moreufles. Il alla une nuit a la chambre de l'Empereur, si le prist et mist en prison et chausa les hueses vermeilles et ses compaignons le menerent a Sainte Souffye; si le couronnerent a Empereur.

Quant l'Empereur Kyr Sac sceut que son fils estoit pris et Moreuflez couronnes, il en eut si grant dueil et si grant paour, que une maladie lui prist a ceste cause, dont il moru. Ne demora gairez apres que Moreuflez estrangle (l. *estrangla*) le jone Empereur en la prison ou il estoit et fist dire, qu'il estoit mort par maladie. Puis le fist enterrer honnourablement comme Empereur; mais ce murdre ne peut estre celé, anchois fu tost sceu des Grieux et des Latins.

Dont s'assamblerent les pelerins et les prelas de l'ost; si eurent conseil de ceste chose. En la fin les prelas et ceux, qui avoient le povoir de l'apostole, dirent aux barons et aux pelerins, que se il avoient droite intention de conquerre celle terre pour mettre a la subjection de la foy de Rome, il leur ottrieroient

le pardon d'outre mer tout entier. Car celuy qui avoit son signeur murdry, n'avoit en la terre nul droit et tous ceux, qui le soustenoient et aydoient, estoient escumeniez et hors de la compaignie nostre signeur.

De ceste chose eurent les pelerins grant joye et dirent que ils entreprendroient la guerre voulentiers. Ne demora gaires apres que Henry, frere du conte Bauduin, Jaques d'Avesnes, Bauduin de Biauvoir, Oedes le Champenois, Guillaume son frere et ceux de leur pays s'en allerent a une bonne ville, qui a a nom la Filée qui siet sur la mer de Roussye[1]). Ils le prinrent a force et y firent grant gaaing qu'il envoyerent en l'ost contreval le bras Saint George. Ils sejournerent deux jours; au tiers se mirent au chemin pour raller en l'ost.

Quant l'Empereur Moreufles sceut que ceux s'estoient partis de l'ost, il prist grant plenté de gent et yssi de Constantinople le plus celeement qu'il peut, et se mist en ung embuschement, ou ceux devoient passer. Quant il les vit venir, il les laissa aller et quant ils furent tous passes, il se fery en l'arriere garde, que Henry, frere le conte Bauduin faisoit, qui bien le rechurent aux glaivez et aux espées et dura la meslée une piece. Mais en la fin fu l'Empereur desconfi et perdi son confanon Imperial et une ensaigne, que il faisoit porter devant lui, ou les Grieux avoient mout grande fiance, et perdi jusques a XX. de ses meilleurs chevaliers. Il s'en ralla a Constentinople atout le remanant de sa gent et Henry et ses compaignons revinrent en l'ost a grant joye.

*Constantinoble.*

Quant le karesme fu entré, les barons et les pelerins apparillierent leurs engins et les drechierent. Les Grieux d'autre part se hourderent et retournerent [l. *rehaucierent* aut *recouvrerent*][2]) les tours. *Les barons parlerent ensamble et fu derisé*

[1]) Philea, urbs Thracica ad Pontum Euxinum, prope Cpolin.

[2]) Cfr. Villeh. c. 101.

*entre eux, que se ils gaaignoient la cité a force, le gaaing seroit departi en l'ost par commun conseil. Apres prenderont on VI. hommes des Venissiens et VI. des pelerins, qui jureroient sur sains, que ils prenderoient le plus proufitable pour l'ost a leur essient et qui meilleur seroit pour gouverner la terre, et celui seroit Empereur et aroit le quart de quanques il conquerroient dedens la cité et dehors, et aroit le palais de Boukelyon et celui de Blakierne et le remanant seroit parti: si en aroient les Venissiens la moitié et les pelerins l'autre. Et lors seroient pris XII. hommes en l'ost des pelerins et XII. des Venissiens, qui departiroient les fiefs et les rentes et deviseroient, quel service chascun feroit a l'Empereur.*

Ceste chose fu jurée de tous et escumenierent les prelas ceux qui contre ceste devise seroient. Quant vint le venredi apres le mikaresme, les Venissiens et les pelerins entrerent dedens les nefs et se appairillierent d'assaillir ou costé devers l'iave. Bien dura le front de l'assaut demi lieue franchoise. Assez y eut trait et lanchié[1]) de mors et de navres d'une part et d'autre. Ainsi dura celi assaut toute jour et au vespre se retrayrent arriere. L'Empereur Moreufles avoit ses vermeilles tentes fait tendre en une place devant l'assaut par dedens la ville; si estoit la herbegié atout son povoir.

Le lundi prochain apres recommencha l'assaut fier et perilleux et qui dura longuement. En la fin leva un grant vent, qui bouta les nefs plus pres du mur; dont drechierent les eschieles chascun endroit lui et commencherent a monter.

Les premiers qui entrerent ens, ce fut ung Venissien et ung chevalier au conte Bauduin, qui avoit nom Andrieu Jurbise: si prinrent une tour: ceux (add. *qui*) le gardoient, se desconfirent et laisserent les murs. Dont commencerent les pelerins a monter par les eschieles viguereusement: si gaaignierent

[1]) Aliquid excidit. Forsan et assez y eut.

IIII. tours. Les Venissiens qui estoient es nefs, saillirent hors et despecierent les portes, qui estoient endroit eux. Dont furent les chevaux tires hors des nefs et monterent les chevaliers; si entrerent ens et s'adrecherent vers l'Empereur Moreufle, qui avoit ses batailles ordonnées devant ses tentes et faisoit grant samblant d'attendre les pelerins. Mais quant il les vit approchier, il leur tourna le dos et s'enfuy au palais de Boukelyon et les siens aussi. Les barons allerent jusques aux tentes: si eurent conseil que il ne eslongeroient mie les murs. Si se loga le conte Bauduin aux tentes de l'Empereur et Henry son frere devant le palais de Blakierne, et le marchis Bonifasce devant la ville. Le conte de Blois n'y estoit mie; car il avoit grant piece languy d'une quartaine.

Quant l'Empereur Moreufles fu a Boukelyon, il raloya ses gens et dist qu'il vroit assaillir les pelerins, mais il entra en une rue aultre plus loing de eux et alla a la porte, que on claime Portes Oirres[1]; si issy de la ville et se mist a la voie. Et apres s'enfuirent ceux qui fuir peurent.

Les barons qui de ce riens ne scavoient, se reposerent; mais ne scay les quels qui eurent paour, que les Grieux ne les assaillissent, la nuit bouterent le feu entre les herberges du marchis et la ville: si ardi toute nuit et lendemain jusques au vespre. Bien tesmongnerent ceux qui y furent, que plus y eut de maisons arses, que il n'y a en trois des plus grans cités dou royaume de France.

*Constantinoble.*

Au matin se apparillierent les pelerins et tyra chascun en sa bataille comme ceux, qui cuidierent asses trouver a faire, si chevaucherent parmi les rues, mais ne trouverent qui contre eux fust. Ains leur dist on que fuy s'en estoient l'Empereur Morcufles et tous ses aidans. Le marchis vint a toute sa bataille

[1] I. e. Porta aurea. DuCange Const. Christ. I. p. 51.

au palais de Boukelyon. Ceux de dedens lui rendirent sauves leurs vies. Layens estoit la seur du roy de France, qui eut esté femme de l'Empereur, fils a l'Empereur Manuel et la seur du roy de Hongrie, qui avoit esté femme a l'Empereur Kyr Sac. Le marchis trouva si grant tresor d'or et d'argent et de pierres precieuses, de draps de soye et d'autres richesses, que tout s'en esmervilla.

A Henry, le frere du conte Bauduin de Flandres, fu rendu le palais de Blakierne, les vies sauves de ceux qui estoient dedens. Bien y trouva Henry autant de tresor comme le marchis avoit trouvé en Boukelyon. Ils garnirent bien ces deux palais en leur nom; les autres s'en allerent aval la ville, ou il firent si grant gaaing de toutes manieres de richesses, que a paines le poroit on croire; car bien tesmoingne Gyeffroy de Villehar-duin et ceux, qui la furent, que ils ne cuidierent mie, que onques en une seule ville fust si grant gaaing fait.

*Constantinoble.*

Chascun prist hostel a sa volenté; car asses en y avoit et ainsi reposerent jusques a la Pasque, en grant joye loant nostre signeur par la quele ayde il avoient si grant besongnie achievée; car ils n'avoient mie plus de XX. mil hommes armés de toutes gens, et si avoient prise une des plus fortes villes du monde et des mieux fermées contre plus de IIII. cens mil hommes armés.

Apres la Pasque fu cryé, que tous apportassent le gaaing, si comme il avoit esté devisé, et furent pris preudhommes de Franchois et des Venissiens pour le garder. Quant le gaaing fu apporté en trois eglises, les Venissiens en eurent la moitié, si comme leurs couvenances portoient. Bien peut estre, que tous ne garderent pas bien leurs sermens d'aporter le gaaing avant; mais toutes voies en eurent les pelerins en leur part sans les Venissiens plus de IIII. cent. mil. mars d'argent et X.[m] chevau-cheures, que unes que autres.

*Le couronnement l'Empereour Bauduin, qui estoit conte de Flandres et de Haynau. Capitulum XXXIIII.*

Quant le gaaing fu departis, les barons s'assamblerent et nommeement les XII. qui devoient eslire l'Empereur. Grant discort eut a celle election, car les ungs vouloient nommer le conte Bauduin de Flandres et les autres le marchis de Monferrat. *En la fin par le conseil des barons fu devisé, que celui qui aroit l'empire d'eus deux, donroit la terre qui est outre le bras Saint George par devers la Turquie et l'isle de Crete a l'autre, et celui en feroit hommage a l'Empereur.*

Quant ceste chose fu ainsi appointie, les esliseurs se tirerent d'une part; mout y eut de paroles dites, mais en la fin se accorderent et vinrent devant les barons, si leur nommerent a Empereur le conte Bauduin de Flandres et de Haynau. Grande joye en firent par l'ost, si l'emporterent au moustier le marchis Boniface et autres barons. Apres nommerent jour du couronnement a troix sepmaines apres Pasques. Dedens ce terme espousa le marchis Boniface l'Empereis, seur le roy de Hongrie, qui avoit esté femme a l'Empereur Kyr Sac. Adonques moru Oedes le Champenois de Chanlite, dont ce fu grant damage.

Quant le jour fu venu dou couronnement, les barons s'assamblerent et porterent le conte Bauduin au moustier Sainte Souffye, si fu couronné l'an de l'incarnation nostre signeur mil. CC. et V. et *lui firent hommage ceux, a qui on avoit aucune terre assenée.*

Le marchis Boniface requist a l'Empereur ses couvenances de la terre que il lui devoit donner. L'Empereur respondi que il le feroit volentiers, et adont lui pria le marchis que il li eschangast celle terre au royaume de Sallenique pour ce que le royaume estoit plus pres de Hongrye et il avoit la seur au roy de Hongrye, se pouroit mieux estre aydié. L'Empereur otrya sa requeste.

Petit apres vinrent les message a l'Empereur Bauduin de par la contesse Marie, sa femme, par les quels elle li faisoit

scavoir qu'elle estoit a Acre, si comme nous avons dit dessus. De ce fu l'Empereur mout joyeux et renvoya a elle et lui manda qu'elle venist a Constentinople; mais quant ses messages vinrent a Acre, ils le trouverent morte, dont ceux qui la estoient, furent mout courouciez.

## LXXXIX.

**Sacramentum nuntiorum Balduini, comitis Flandrie, factum inclito domino Henrico Dandulo, Duci Venetie, pro passagio terre sancte.**

A. d. 1201, m. Aprilis.

LA. fol. 24. LP. I, fol. 142$^{v}$. Edidit hoc et quæ sequuntur duo sacramenta Muratorius ad Dandulum l. c. XII, p. 325.

Quoniam nobilissimus dominus noster Balduinus, comes Flandrensis et Haynonie, diuinitus inspiratus crucis sancti (l. *sibi*) signaculum, in seruitium domini transiturus, humeris affixisset, et sicut, qui in cunctis prouida deliberatione procedit, pensare cepisset, quomodo uotum suum utile posset adimpleri, decidit in credulitatem eius, quod a nullo principe seculi posset terre Jerosolimitane tam salubriter, quam per uos, domine Henrice Dandule, dei gratia Venecie, Dalmatie Croatieque Dux inclite, subueniri:

Dictus dominus noster nos, Cononem de Betunia, Alardum Maquerellum, ad Vos, tamquam ad christianissimum principem, fiducialiter transmisit, ut uobis ex parte sua deuotius supplicantes, ad tam pium et salutare propositum nostrum *(vestrum?)* consilium prestaretis et auxilium; quia paratus est se et sua uestro conscilio exponere et uoluntati, et in omnibus[1]), que super hoc fuerint necessaria, uestra procedere uoluntate.

Cum igitur destinati ad uestram presentiam uenissemus, et literas, quas ex parte dicti domini nostri uobis porreximus, hylari et gratuito suscepistis aspectu, et ad ea, propter que uenimus, fauorabile dedistis responsum.

---

[1]) Sic LP. In LA. compendium scripturæ fere hoc: co,)ibus.

Continentia autem predictarum litterarum talis est, quod super hijs, que uobis ex parte ipsius diceremus. nobis. tanquam ei, indubitanter crederetis, scientes pro certo, quod, quascumque pactiones uobiscum ex parte sua habuerimus, tanquam si eas in persona propria fecerit, ratas habebit et firmiter obseruabit.

Si quod etiam sacramentum in nomine eius uobis fecissemus, ratum tenebit, et in animam suam et tanquam a se ipso factum penitus reputabit.

Eapropter dedit nobis paragamenum hoc uacuum, suo sigillo munitum, in quo scribetur, predictum comitem ratum et firmum habere, quicquid pro eo uobiscum statueremus.

Jurauimus etiam per nos et super animam predicti domini nostri, quod ea, que continentur instrumento pactionis, quod defecimus uobis anno uerbi incarnati millesimo ducentesimo primo, quodque sigillis nostris muniuimus, firmum et ratum habebitur per eum, et hoc per se iurabit, et alios suos iurare faciet, quod ita erit firmiter obseruatum.

Actum Venecie eodem predicto anno, mense Aprilis.

## XC.

**Sacramentum Theobaldi, comitis Trecensis et palatini, factum prefato domino Duci, Henrico Dandulo.**

A. d. 1201, m. Aprilis.

Liber Albus fol. 25—26ª. Liber Pactorum I. 143ᵛ. Edidit Muratorius ad chronicon Danduli l. c. p. 325 sq.

Quoniam nobillisimus dominus noster Theobaldus Trecensis, comes palatinus, diuinitus inspiratus crucis sibi signaculum, transiturus in seruitium domini, humeris affixisset, et sicut, qui in cunctis prouida deliberatione procedit, pensare cepisset, quomodo uotum suum utilius adimpleri posset, decidit in credulitatem ejus, quod a nullo principe seculi posset terre Jerosolimitane tam salubriter. quam per Vos, domine Henrice Dandule, dei gratia Venecie, Dalmatie atque Croatie inclite Dux, subveniri:

Dictus dominus noster nos, Gaufredum marescalcum et Millonem de Preuino[1], ad Vos, tanquam ad christianissimum principem, fiducialiter transmisit, ut Vobis ex parte sua devotius supplicantes, ad tam pium et salutare propositum nostrum[2] conscilium et auxilium prestaretis; quia paratus est se et sua Vestro conscilio exponere et voluntati, et in omnibus, que super hoc fuerint necessaria, Vestra procedere voluntate.

Cum igitur destinati ad Vestram presentiam venissemus, et literas, quas ex parte domini nostri Vobis porreximus, hylari et gratuito collegistis aspectu, et ad ea, propter que venimus, favorabile dedistis responsum.

Continentia autem predictarum litterarum talis est, quod super hiis, que Vobis ex parte ipsius diceremus, nobis, tanquam ei, indubitanter crederetis, scientes pro certo, quod, qualescumque pactiones Vobiscum ex parte sua habuerimus, tanquam si eas in persona propria fecerit, ratas habebit et firmiter observabit.

Si quod etiam sacramentum Vobis in nomine ejus fecissemus, ratum tenebit, et in animam suam et tanquam a se ipso factum penitus reputabit.

Eapropter dedit nobis paragamenum hoc vacuum, suo sigillo munitum, in quo scriberetur, predictum comitem ratum et firmum habere, quicquid pro eo Vobiscum statueremus.

Juravimus etiam, quod per nos et super animam predicti domini nostri, que continentur instrumento pactionis, quod fecimus Vobis anno verbi incarnati millesimo ducentesimo primo, quodque sigillis nostris munivimus, firmum et ratum habebitur per eum, et hoc per se jurabit, et alios suos jurare faciet, quod ita erit firmiter observatum.

Actum anno predicto VENETIE, mense Aprilis.

[1]) Gaufridum marescalchum et Milonem de Pruvino LP.
[2]) vestrum LP., quod præstat.

## XCI.

**Sacramentum Lodovici, comitis Blesensis et Claramontis, factum supradicto domino Henrico Dandulo, Duci Venetie.**

A. d. 1201, m. Aprilis.

Lib. Alb. fol. 26. Lib. Pact. I, 144, hoc titulo: *Pactum inter Francigenas et dominum Henricum Dandulum. Ducem Venetie.* Edidit Murator. l. l.

Quoniam karissimus dominus noster Ludovicus, comes Blesis et Clarimontis, divinitus inspiratus crucis sibi signaculum. transiturus in servitium domini, humeris affixisset, et sicut, qui in cunctis provida deliberatione procedit, pensare cepisset, quomodo votum suum utilius posset adimpleri, decidit in credulitatem ejus, quod a nullo principe seculi posset terre Jerosolimithane tam salubriter, quam per Vos, domine Henrice Dandule. dei gratia Venecie, Dalmatie Croatieque Dux inclite, subveniri:

Dictus dominus noster nos, Johannem de Friesia, Galterium de Gaudonvilla[1]), ad Vos, tanquam ad christianissimum principem, fiducialiter transmisit, ut Vobis ex parte sua devotius supplicantes, ad tam pium et salutare propositum consilium et auxilium Vestrum prestaretis; quia paratus est se et sua Vestro exponere conscilio et voluntati, et in omnibus, que super hoc fuerint neccessaria, Vestra procedere voluntate.

Cum igitur destinati ad Vestram presentiam venissemus, et literas, quas a parte dicti domini nostri Vobis porreximus, hylari et gratuito suscepistis aspectu, et ad ea, propter que venimus, favorabile dedistis responsum.

Continentia autem predictarum litterarum talis est, quod super hiis, que Vobis ex parte ipsius diceremus, nobis, tanquam ei, indubitanter crederetis, scientes pro certo, quod, quascumque pactiones Vobiscum ex parte sua habuerimus, tanquam si ea (eas ?) in persona propria fecerit, ratas habebit et firmiter observabit.

---

[1]) Valterum de Gaudonvilla LP.

Si quod etiam sacramentum Vobis in nomine ejus fecissemus, ratum tenebit et firmiter observabit, et in animam suam et tanquam a se factum penitus reputabit.

Eapropter dedit nobis pargamenum hoc vacuum, suo sigillo munitum, in quo scribetur, predictum comitem ratum et firmum habere, quicquid pro eo Vobiscum statueremus.

Juravimus etiam per nos et super animam predicti domini nostri, quod ea, que continentur in instrumento pactionis, quod fecimus Vobis anno verbi incarnati millesimo ducentesimo primo, quodque sigillis nostris munivimus, firmum et ratum habebitur per eum, et hoc per se jurabit, et alios suos jurare faciet, quod ita erit firmiter observatum.

Actum VENECIE eodem predicto anno, mense Aprilis, indictione quarta.

## XCII.

**Pactum domini Balduini comitis Flandrensis, et Theobaldi comitis Trecensis [1]), et Lodovici comitis Blesensis, factum [2]) cum prefato domino Henrico Dandulo, Duce Venetie, pro passagio terre sancte.**

A. d. 1201, m. Aprilis.

Liber Albus fol. 26—28. Liber Pactorum I. 145 sq. Pactum ex cod. Ambr. edidit Muratorius ad marginem chronici Dandulei l. c. p. 323 sq. Excerpsit inque octo capitula digessit Marinus l. c. IV, p. 17 sq.

Andreas Dandulus l. c. p. 320: *Anno Ducis* [Henrici Danduli] *decimo nuntii Balduini comitis Flandrensis, Ludovici comitis Blesensis et Theobaldi comitis Trecensis Venetias accedentes, cum Duce et Venetis pro recuperatione Hierusalem et sancti sepulchri confoederati sunt. Eis enim promisit Dux pro quatuor millibus et quingentis equitibus et octo millibus peditibus transfretandis navigia et victualia opportuna eorum sumtibus, et quinquaginta galeas stipendiis Venetorum præparatas quam citius exhibere.*

[1]) Trecensis bene Andr. Dandulus in loco modo citando; Trecenensis Muratorius secundum cod. Ambros., item LA. et LP. Significantur Trecæ (Troyes), Franco-Galliæ civitas notissima.

[2]) fratrum Mur.

*et vicissim per annum integrum in dei servitio perseverare: et acquirenda æqualiter dividere pacti sunt. Dux, licet senex corpore, animo tamen magnanimus, ad exequendum hoc personaliter se obtulit, et ejus pia dispositio a concione laudatur; et decernitur, ut eo absente vir inclytus Raynerius, Dandulo natus, ejus patris vice fungatur.*

Frequenter manifestum est euenisse, quod Jerosolimitana regio occupata est a paganis, et[1]) quando et sicut placuit domino, ad eius laudem et gloriam liberata. Set incolatus huius nostris[2]) temporibus regionis illius in tantum est lacrimabilis contricio[3]) subsecuta, ut ab auersarijs crucis Cristi, multiplicata sibi falange nequicie, captà Jherusalem, in qua corpus iacuit salutare, capte sint ciuitates alie et castella, ita ut non nisi pauca loca remanserint, que non in eorum deuenerint potestatem; quod nos credere non debemus, ut ex iniustitia judicis ferientis[4]), set ex iniquitate populi potius delinquentis prouenerit[5]), cum legamus, quod, quando populus conuertebatur ad dominum, persequebatur unus mille, et duo transmouebant[6]) dena[7]) millia. Nam si uoluisset dominus, inextimabili iuditio suam iniuriam uindicasset; set experiri forte voluit et in noticiam ducere Christianis, si aliquis sit intelligens aut requirens dominum, qui ostensum sibi penitentie tempus amplectatur[8]) gaudenter, et apprehendat arma et scutum et surgat in adiutorium eius.

---

1) *et* quando sequens diploma; *et* reliqui omittunt.

2) nostris temporibus legimus nos; Ambr. nostri temporis: LA LP. nostri temporibus.

3) continuo Ambr.

4) judicis ferientis Ambr. et LA. sequentis diplomatis; judicis om. reliqui.

5) provenerint LA. sequ. diplomatis.

6) transmovebant Ambr. LA. sequ. dipl.; transmovebunt LA.

7) deum LA. sequ. dipl.

8) amplectatur Ambr. LP. LA. sequ. dipl.; amplectantur LA.

Ad cuius terre liberationem licet principes multi, Imperator Romanus, reges Francie et Anglie, duces, marchiones, comites et barones innumeri ac alij acincti gladio fortitudinis properassent, quia[1]) in seruitio illo minus plene unanimes extiterunt, non multum in illis partibus proficerunt (sic).

Placuit itaque domino temporibus istis, uobis clarissimis principibus, comitibus[2]) Balduino Flandrensi et Ayñ.[3]) et Theobaldo Trecensi palatino et Ludovico Blesensi et Claremontis, et alijs exacti sanguinis uiris inspirare, ut crucis caractere insigniti[4]) in suum seruitium arma sumeretis contra barbaricas prauitates.

Unde uos decocta maturitate pensantes, nec uidentes, quod terre sancte posset umquam tam salubriter subueniri, et aduersariorum colla domari, quam si asociati vobiscum[5]) auctore domino seruitium hoc faciendum assumeremus simul, quare ad nos uiros utique nobiles, Cononem de Betunia, Gaufredum marescalcum, Johannem de Frigesia[6]), Allardum[7]) Maquarellum[8]), Millonem[9]) de Pruuino[10]) et Galterium de Gaudonuilla[11]) transmisistis, supplicantes attencius, ut diuine miserationis intuitu

---

[1]) quia LP. Ambr. LA. sequ. dipl.; qua LA.

[2]) principibus comitibus LA.; item LA. sequ. dipl. Omittit comitibus Ambr.

[3]) Nomina virorum plene dedimus cum Mur.: initialibus solis utuntur mss. — Legimus dative Flandrensi cett. cum Mur. Idemque recte post Flandr. habet *et*. — Ayñ mss. Leg. Aynoniae, sc. principi; Aymoniae LP. Significatur Aynonia, Hanonia, franco-gallice Haynaut, theotisce Henegau.

[4]) Post insigniti LA. inde; omisimus cum Ambr. et LA. sequ. diplomatis.

[5]) nobiscum ed. et mss.

[6]) Frigês: sic codd. Est Johan de Friaise apud Villehard. p. 3 et p. 6. Adeas de his hominibus DuCangii observationes ad l. l.

[7]) Alardum LP.

[8]) Maquer. Ambr.

[9]) Mil. LP.

[10]) Priv. Ambr.

[11]) Gaudonilla Ambr.

uobis daremus conscilium et auxilium in hoc facto, quia uos et vestra nostro prorsus conscilio et uoluntati exponebatis[1]), et nostro conscilio facere cuncta uolebatis, que fuerant facienda.

Quod[2]) nos, Henricus Dandulus, dei gracia Venecie, Dalmacie atque Chroacie Dux, audientes, nuncijs et litteris nobis a uestra parte porrectis, ea, qua decuit, honorificentia et alacritate receptis, ex intimo fuimus mentis nostre gauisi, et decessorum nostrorum memoriam facientes, qui Jerosolimitano regno magnifice opportunitatis tempore succurrerunt, unde adepti fuerunt uolente domino gloriam et honorem.

Ad exortationem etiam summi Pontificis, qui ad hoc sepius nos paterna sollicitatione commonuit, et quia non ambigimus, uos uelle deuote et cum puritate[3]) ac fideliter laborare, preces uestras in honore domini admissimus affectu cordis et tocius animi diligenter.

Petierunt itaque supradicti uiri[4]), ut uobis nauigium daremus ad traffretandos quatuor millia quingentos millites bene armatos, et totidem equos, et nouem milia scutiferos (de quibus scutiferis, si defecerint, argentum inferius dictum nobis tamen minui non debet), et uiginti milia pedites bene armatos, cum uictualibus ad annum unum[5]), quod eis dare promissimus.

Victualia unius cuiusque hominis talia erunt: pro uno quoque homine sextaria sex inter panem et farinam et blauam et legumina et dimidiam anforam uini. Pro uno quoque equo modia tria[6]) ad mensuram Venetie, et de aqua, quantum sufficiens erit. Ad traffretandos predictos equos tot usserios[7]) dare

---

[1]) consc. exp. et vol. LA. sequ. diplomatis.

[2]) Quod LA. sequ. dipl.; quos Ambr. et rell.

[3]) dev. cum pur. LA. sequ. dipl.

[4]) nuncii LA. sequ. dipl.

[5]) unum annum LA. sequ. dipl.

[6]) modia *blaue* tria LA. sequ. dipl.

[7]) usserios Mur. et nostri codd.; exspectabas usserias. Sunt uss. naves equis transvehendis aptæ, Græcorum πλοῖα ἱππαγωγά.

debemus, quot fuerint necessarij conuenienter. Naues autem ad traffretandos homines tot dabimus, quot erunt sufficientes secundum discretionem nostram et baronum nostrorum, bona fide.

Et hoc nauigium supradictum dari debet a festo sanctorum apostolorum[1]) Petri et Pauli proximo uenturo ad honorem Dei et beati Marci euangeliste[2]) et Christianitatis usque ad annum unum[3]), si opportuerit, nisi nostra et uestra remanserit uoluntate comuni[4]).

Super his autem et nos propria uoluntate nostra quinquaginta galeas dare debemus armatas in dei seruitium, que similiter erunt in seruitium domini per annum, si opportuerit, nisi nostra et uestra communi uoluntate remanserit. Propter que nobis dare debetis octoginta quinque milia marcarum puri argenti ad pondus Colonie, quo utitur terra nostra, de quibus hinc ad kalendas Augusti habere debemus quindecim milia marcarum, et inde ad festum omnium sanctorum alia decem millia; abinde uero usque ad purificationem beate Marie alia decem milia. Deinde autem usque per totum mensem Aprilem prius uenturum reliqua quinquaginta milia habere debemus. Et per totum eundem mensem et homines et equi cum omnibus necessarijs in Venecia[5]) esse debent ad transfretandum[6]); et debent ire et stare in seruitio domini[7]) per unum annum, si oportuerit, nissi de comuni uoluntate nostra et uestra remanserit.

---

[1]) apost. sanctorum LA. sequentis diplomatis.

[2]) Marci apostoli et ev. LA. sequ. dipl.

[3]) ad unum annum LA. sequ. dipl.

[4]) *comuni remanserit. Super his autem et nos propria voluntate nostra quinqu. galeas dare deb. armatas in dei servitium, que similiter erunt per annum in servitium domini, si oportuerit, nisi nostra voluntate et vestra remanserit. Propter* cett. LA. sequ. dipl.

[5]) in Veneciam LA. sequ. dipl.

[6]) ad transfretandos LA. sequ. dipl.

[7]) dei LA. sequ. dipl.

Nec est pretermittendum, quod uictualia comparare non debetis a Cremona et infra uersus Veneciam, et a Bononia, Immola, Fauentia et infra uersus Venetiam, nisi uerbo nostro.

Et debet inter nos et uos firma societas esse talis, quod nos debemus uos bene tractare, et uos nos.

Et si Deo[1]) annuente per uim uel conuentione[2]) aliquid fuerimus aquisiti, comuniter uel diuisum[3]), nos ex eo omni medietatem habere debemus, et uos aliam medietatem.

Que omnia superius conprehensa nuntij vestri predicti per se et super animas uestras pro parte uestra ad euangelia sancta dei iurauerunt, quod per uos et eos seruata erunt, et quia *[quod?]* uos ipsi sic seruaturos iurabitis[4]), et barones uestros iurare facietis, quod hec seruabunt, et totam gentem, que ex parte uestra fuerit, nisi nostra remanserit uoluntate.

Hoc etiam iurare facietis dominum regem Francie, si poteritis.

Nos autem ea, que supradicta sunt de nauigio uobis dando, seruatis his, que sunt ex parte uestra nobis promissa, saluaturos iurauimus, et totum alium ordinem superius comprehensum, si cum exercitu supradicto uenerimus: quod et barones nostri pariter iurauerunt. Si uero cum supradicto exercitu non[5]) uenerimus, hij, qui loco nostro[6]) fuerint in ipso negotio superpositi, sic seruaturos iurabunt, et facient omnes alios iurare[7]), qui ex parte nostra in ipso exercitu erunt, nisi uestra remanserit uoluntate.

---

[1]) domino LP.

[2]) conventionem LA. sequ. dipl.

[3]) divisim?

[4]) *quod per vos servata erunt, quod et vos ipsi sic servaturos jurabitis* LA. sequ. dipl.

[5]) non omittit LA. sequ. dipl.

[6]) nostro addidimus ex LA. sequ. dipl.

[7]) jur. omnes alios LA. sequ. dipl.

Ad hec pro nostra[1]) *restrorum*que nuntiorum supra dictorum uoluntate statutum est, quod ab utraque parte uiri sex eligi debent, ut, si forte aliquid scandali, quod Deus auertat, inter gentem nostram et uestram exortum fuerit, quod per eos ad concordiam et reformationem pacificari debeat; et hoc quidem suo[2]) iuramento bona fide tractabunt.

De concordia autem ista similiter facta a domino Papa[3]) scriptum pariter fieri facietis, ut, si qua partium a conseruatione pactionis huius discederet, id ei grauaminis, quod recte sustinere debeat, imponatur.

Vt autem scriptum hoc robur optineat firmitatis[4]), ipsum bulla plumbea typario nostro impressa iussimus in calce muniri.

Actum est Venetiis[5]), in Riuo alto, in palatio predicti domini Ducis[6]).

Data per manus Andree Conrado, presbyteri et nostre curie cancellarij[7]), anno incarnationis domini millesimo ducentesimo primo, mensis Aprilis, indictione quarta.

Ego Viuianus[8]), scriptor notarius et iudex domini Henrici, Romanorum Imperatoris, autenticum huius uidi et legi, nec addidi nec minui, nisi quod in eo inueni; idque[9]) fideliter in libro isto exemplaui, et propria manu mea firmaui atque subscripsi.

---

1) quod pro nostra LA. sequ. dipl. — Mox codd. nostrorumque.
2) et hoc quod suo LA. sequ. dipl.
3) De hac Papæ concordia nil constare videtur.
4) robur et firmitatem LA. sequ. dipl.
5) Actum est hoc V. LA. sequ. dipl.
6) ducis predicti LA. sequ. dipl.
7) *data per manum Pascalis Mauro, subdiaconi et nostre curie cancellarii* LA. sequ. dipl.
8) Ego Conradus LP.
9) ideoque LA. sequ. dipl.

## XCIII.

**Pactum initum inter dominum Henricum, Ducem Venecie, et Bonifacium, Marchionem Montisferrati, et Balduinum comitem Flandriensem, et Ludovicum, comitem Blesensem, in captione urbis Constantinopolitane.**

A. d. 1201, m. Aprilis.

Liber Albus fol. 28ᵇ—30ᵇ. Liber Pactorum I, fol. 147ᵛ. Documenti nostri initium dedit Muratorius l. c.

Plerumque manifestum est evenisse, quod Jerosolimitana regio occupata est a paganis, et quando et sicut placuit domino, ad ejus laudem et gloriam liberata. Set incolatus huius nostris temporibus regionis illius in tantum est lacrimabilis contricio subsecuta, ut ab adversariis crucis Cristi, multiplicata sibi falange nequicie, captà Jherusalem, in qua corpus jacuit salutare, capte sint civitates alie et castella, ita, ut nonnisi pauca loca remanserint, que non in eorum devenerint potestatem; quod nos credere non debemus, ut ex injustitia judicis ferientis, set ex iniquitate populi potius delinquentis provenerit, cum legamus, quod, quando populus convertebatur ad dominum, persequebatur unus mille, et duo transmovebant dena millia. Nam si voluisset dominus, inestimabili juditio suam injuriam vindicasset; set experiri forte voluit et in noticiam ducere Christianis, si aliquis sit intelligens aut requirens deum, qui ostensum sibi penitencie tempus amplectatur gaudenter, et apprehendat arma et scutum, et surgat in adjutorium ejus.

Ad cujus terre liberationem licet principes multi, Imperator Romanus, reges Francie et Anglie, duces, marchiones, comites ac barones innumeri et alii accincti gladio fortitudinis properassent, quia in servitio illius minus plene unanimes extiterunt, non multum in illis partibus profecerunt.

Placuit itaque domino temporibus istis, vobis clarissimis principibus, comitibus, Balduino Flandrensis et Ayñ. et Theobaldo Trecensis palatino et Ludovico Blesens. et Claremontis,

et aliis exacti sanguinis viris inspirare, ut crucis caractere insigniti in suum servitium arma sumeretis contra barbaricas pravitates.

Unde vos decocta maturitate pensantes, nec videntes, quod terre sancte posset umquam tam salubriter subveniri et adversariorum colla domari, quam si asociati nobiscum auctore domino servitium hoc faciendum assumeremus simul — quare ad nos viros utique nobiles, Cononem de Betunia, Gaufredum marescalcum, Johannem de Friges, Alardum Maquerellum, Millonem de Pruuino et Galterium de Gaudonvilla transmisistis, supplicantes attencius, ut divine miserationis intuitu vobis daremus conscilium et auxilium in hoc facto, quia vos et vestra nostro prorsus conscilio exponebatis et voluntati et nostro consilio facere cuncta volebatis, que fuerant facienda.

Quod nos, Henricus Dandulus, dei gracia Venecie, Dalmacie atque Chroacie Dux, audientes, nunciis et litteris nobis a vestra parte porrectis, ea, qua decuit, honorificentia et alacritate receptis, ex intimo fuimus mentis nostre gavisi, et decessorum nostrorum memoriam facientes, qui Jerosolomitano regno magnifice opportunitatis tempore succurrerunt, unde adepti fuerunt voluntate domini[1]) gloriam et honorem.

Ad exortationem etiam summi Pontificis, qui ad hoc sepius nos paterna sollicitatione commonuit, et quia non ambigimus, vos velle devote *[et]* cum puritate ac fideliter laborare, preces vestras in honore domini admisimus affectu cordis et tocius animi dilligenter.

Petierunt itaque supradicti nuncii, ut vobis navigium daremus ad transfretandos quatuor milia quingentos milites bene armatos et totidem equos, et novem milia scutiferos (de quibus scutiferis, si defecerint, argentum inferius dictum nobis tamen minui non debet), et viginti milia pedites bene armatos, cum victualibus ad unum annum, quod eis dare promissimus.

---

[1]) domino cod.

Victualia unius cujusque hominis talia erunt: pro unoquoque homine sextaria sex inter panem et farinam et modia blaue tria et legumina et dimidiam anforam vini. Pro unoquoque equo modia blaue tria ad mensuram Venetie, et de aqua, quantum sufficiens erit. Ad transfretandos predictos equos tot usserios dare debemus, quot fuerint necessarii convenienter. Naves autem ad transfretandos homines tot dabimus, quot erunt sufficientes secundum discretionem nostram et baronum nostrorum, bona fide.

Et hoc navigium supradictum dari debet a festo Apostolorum sanctorum Petri et Pauli proxime venturo ad honorem dei et beati Marci apostoli et evangeliste et christianitatis usque ad unum annum, si oportuerit, nisi nostra et vestra communi voluntate remanserit.

Super his autem et nos propria voluntate quinquaginta galeas dare debemus armatas in dei servitium, quæ similiter erunt per annum in servitium domini, si oportuerit, nisi nostra voluntate et vestra remanserit. Propter que nobis dare debetis octoginta quinque milia marcharum puri argenti ad pondus Colonie, quo utitur terra nostra; de quibus hinc ad calendas Augusti habere debemus quindecim milia marcharum, et inde ad festum omnium Sanctorum alia decem milia, abinde vero usque ad purificationem beate Marie alia decem milia. Deinde autem usque per totum mensem Aprilem prius venturum reliqua quinquaginta milia habere debemus. Et per totum eundem mensem et homines et equi cum omnibus necessariis in Veneciam esse debent ad transfretandos et debent ire et stare in servitio dei per unum annum, si oportuerit, nisi de comuni voluntate nostra et vestra remanserit.

Nec est pretermittendum, quod victualia comparare non debetis a Cremona et infra versus Venetiam, et a Bononia, Immola, Fauentia et infra versus Venetiam, nisi verbo nostro.

Et debet inter nos et vos firma societas esse talis, quod nos debemus vos bene tractare, et vos nos.

Et si deo annuente per vim vel conventionem aliquid fuerimus acquisiti comuniter vel divis*im*, nos ex eo omni medietatem habere debemus, et vos aliam medietatem.

Que omnia superius comprehensa nuntii vestri predicti per se et super animas vestras pro parte vestra ad evangelia sancta dei juraverunt, quod per vos servata erunt, quod et vos ipsi sic servaturos jurabitis, et barones vestros jurare facietis, quod hec servabunt, et totam gentem, que ex parte vestra fuerit, nisi nostra remanserit voluntate.

Hoc etiam jurare facietis dominum regem Francie, si poteritis.

Nos autem ea, que supra dicta sunt de navigio vobis dando, servatis hiis, que sunt ex parte vestra nobis promissa, servaturos juravimus, et totum alium ordinem superius comprehensum, si cum exercitu supradicto venerimus; quod et barones nostri pariter juraverunt. Si vero cum supradicto exercitu non venerimus, hii, qui loco nostro fuerint in ipso negotio superpositi, sic servaturos jurabunt, et facient jurare omnes alios, qui ex parte nostra in ipso exercitu erunt, nisi vestra remanserit voluntate.

Ad hec (quod) pro nostra vestrorumque nuntiorum supra dictorum voluntate statutum est, quod ab utraque parte viri sex elegi debent, ut, si forte aliquid scandali, quod deus avertat, inter gentem nostram et vestram exortum fuerit, quod per eos ad concordiam et reformationem pacificari debeat; et hoc quidem suo juramento bona fide tractabunt.

De concordia autem ista similiter facta a domino Papa scriptum pariter fieri facietis, ut, si qua partium a conservatione pactionis hujus discederet, id ei gravaminis, quod recte sustinere debeat, imponatur.

Ut autem scriptum hoc robur et firmitatem obtineat, ipsum bulla plumbea typario nostro impressa jussimus in calce muniri.

Actum est hoc Venetiis, in Rivoalto, in palatio Ducis predicti.

Data per manum Pascalis Mauro, subdiaconi et nostre curie cancellarii, anno incarnationis domini millesimo ducentessimo primo mensis Aprilis, indictione quarta.

Ego Vivianus, scriptor notarius et judex domini Henrici, Romanorum Imperatoris, auctenticum huius vidi et legi, nec addidi nec minui, nisi quod in eo inveni; ideoque fideliter in libro isto exemplavi, et propria manu mea firmavi atque subscripsi.

## XCIV.

**Privilegium Leonis II regis Armeniorum donationis et concessionis facte domino Henrico Dandulo, Duci Venetiarum, pro securitate Venetorum in suis partibus conversantium.**

A. d. 1201, mense Decembri.

Liber Albus fol. 228—229. Liber Pactorum I, 258. II, 5. Cfr. Marin T. IV, p. 155: „*Ma parlando con più assoluta precisione del commercio, che si aveva con l'Armenia, due patti ne restano dai quali si può assolutamente e senza congetture conoscerlo. L'uno è di Leone che la signoreggiava nel 1201 fatto col Doge Enrico Dandolo con il mezzo di Giacopo Badoaro, Ambasciatore della Repubblica, come in esso patto si legge ch'io tengo mutilato, ma che esiste per l'intero ne' libri pactorum, ed è un preziosissimo documento*". Privilegium nostrum nuper editum est in Archivio stor. Ital. append. T. IX, p. 361—364.

Veterem Ciliciam medio ævo Armeniam minorem dictam fuisse, neminem doctorum latere putamus. Causa quoque hujus denominationis in aperto est. Seculo undecimo cum reges Armeniæ proprie sic dictæ, e stirpe Pagratidarum oriundi, Turcarum Iconiensium ferociam ferre ulterius non possent, terram suam, ab istis barbaris fere jam occupatam, Græcorum Imperatoribus commiserunt, a quibus urbes quasdam in Tauro Ciliciæ confini his profugis concessas fuisse memoriæ proditum legimus. Nec tamen diutina pace per Græcorum artes et perfidiam frui illis contigit. Occiso ultimo istorum Pagratidarum regulo terra eorum denuo Græcis paruit. Mox vero profugi quidam post varios casus atque errores principatum suum in Ciliciæ montibus situm recuperarunt; quod fine seculi undecimi, regnante Alexio I

Comneno, accidisse constat. Ex isto inde tempore nova regum illorum Cilico-Armeniorum dynastia, cum Pagratidis cognata, quorum primus Rupenus dicebatur, Græcis utcunque parebat, scilicet clientelæ titulo, modo pacem cum Græcorum Imperatoribus habens, modo bellum, quod maxime de Emanuele Comneno Imperatore valet. Varia quoque eorum fortuna fuit, si res coævas Turcarum Iconiensium spectes, maximopere Christianorum cruce signatorum, qui eodem tempore terram, quam dicunt, sanctam inter varias casuum vicissitudines tenebant.

Historiam huius regni ulterius persequi alienum ab instituto nostro rati, lectores ad scripta quædam potiora ablegamus. Sunt autem ista: Mémoires historiques et géographiques sur l'Armenie, par St. Martin. T. I. Vahram's Chronicle of the Armenian Kingsdom in Cilicia during the time of the Crusades. Translated from the original Armenian with notes and illustrations by C. F. Neumann. London 1831. Adde b. Wilkenum in Geschichte der Kreuzzüge. T. VII. Append. p. 34 – 53. G. Canestrini delle relazione commerc. dei Venez. con l'Armenia etc. (Arch. stor. It. I. I. p. 333 sqq.). Kunstmann, Studien über Marino Sanudo den Älteren, mit einem Anhange seiner ungedruckten Briefe. München 1855.

Fines huius regni alios alio tempore fuisse, vix est, quod lectores historiæ medii ævi haud ignaros moneamus. Unde si b. Wilkenus in tabula geographica operi suo sub finem tomi septimi annexa novæ huic Armeniæ pauculas tantum urbes in Tauro monte juxta Pyramum flumen sitas, e. g. Anazarbum et Maraschium, assignat, initia hoc regni spectaverit, non posteriorem ejusdem historiam, quæ est seculorum XIII. XIIII.; huius autem temporis diplomata Veneto-Armenia sunt, quorum unum et alterum nostra hæc Collectio publici juris faciet.

Emanuelem Comnenum Imperatorem [1]) sub finem regni vitæque improspere cum Turcis Iconiensibus dimicasse, annales historiæ

[1]) Hoc Imperatore regnante (medio seculo XII) Armeniæ Ciliciæ fines occidentales non ultra urbem Ciliciæ occidentalem Corycum processere, coll. itinerario Benjaminis Tudelitani ex editione Constantini l'Empereur. Lugd. Bat. 1633. pag. 30: *Postea duabus stationibus Corucum profectus sum, illius Christianorum ditionis initium, quæ Armenia dicitur. Ibidem initium est regni Turi regis Armeniæ, qui montes sibi subjectos habet, regnatque ad civitatem usque Dochiam et Togarmanorum regionem, quos Turcas vocant. Inde duobus itineribus Malmistras sive Tharsis in littore sitæ; quæ adhuc filiorum Javanis, quos Græcos dicunt, regno accensetur.*

Byzantinæ prodiderunt. Hos ergo ab isto inde tempore multas Asiæ minoris partes occidentales occupasse, cui id incredibile videbitur? Quid vero de fatis Armeniorum Cilicum tum temporis statuimus? Nil statuimus, tacente historia, sed autumamus. Emanuelis Imperatoris proximi successores (Alexius II, Andronicus, Angeli) nil fere contra Turcas tentarunt, neque etiam contra Cilicas. Horum ergo clientela Byzantina jam nulla tum fuisse videtur; neque etiam ab equitibus terræ sanctæ Christianis multum timendum erat; Turcæ vero maritima tum quidem appetebant, nec tamen jam tenebant. Regnum igitur Cilicum Armeniorum videtur fine seculi duodecimi in sinu Alexandrettæ initium orientale habuisse, mox vero versus occidentem admodum progressum fuisse; ita ut una post alteram Asiæ minoris et meridionalis urbs maritima regno isti Armeniorum temporum decursu adjungeretur.

En igitur hanc Geographiæ medii ævi partem, a doctis neglectam, in clara per vires nostras luce ponemus, duce potissimum usi [1]) scriptore seculi XIII et XIV locupletissimo, Marino Sanuto in Secretis fidelium crucis (Gesta dei per Francos, ed. Bongars., T. II, p. 88 sqq., coll. ibidem tabula Sanuti geographica tertia):

Maritimæ contratæ, cui rex Armeniæ dominatur, a confinibus subjectis Soldano, ac etiam partibus Turchiæ, a latere septentrionis.

*A Cramela [1]) usque ad montem Caybo [2]), per Magistrum, XX millia computantur. A monte Caybo ad Laiacium [3]), per Occidentem versus Garbinum navigando, spatium XV milium computatur. A Laiacio ad portum Pallorum [4]), navigando inter Garbinum et Occidentem, milia sunt decem, Laiacium portum habet et siccam unam ante se, quæ scolium dici potest: ad quam*

---

[1]) Nomen a nobis nondum in aliis scriptoribus detectum.

[2]) Idem valet de hujus montis nomine.

[3]) Hujus vocis initialis litera *l* articulus, medii ævi geographis usitatissimus, esse nobis quidem videtur, ut scribendum fere fuerit L' aiacium. Ipsum vero loci nomen in obscuro versatur. An significantur veteres Aegæ, prope Issum positæ, coll. Forbigero in Handb. der alten Geographie T. II, p. 289? Adde eundem l. c. p. 278, not. 4. In tabula vero Wilkeni geographica superius citata ibidem habemus locum et promuntorium Ajas, de quo v. Forbigerum l. c. et Canestrinium l. l. p. 370, cui in hac voce Issus latere videtur. Urbem nostram Lajas alibi quoque Sanutus in epistolis pridem editis memorat, coll. Kunstmanno l. c. pag. 42 sq.

[4]) Scribere debebat Palorum. Nomen nobis incognitum.

*quidem siccam prodenses figuntur et ancoræ versus terram firmam. A dicto autem portu Pallorum, ad faucem fluminis Malmistræ*[1]*), millia sunt decem, navigando per Garbinum. Et notandum est, quod puncta dicti portus Pallorum debet per dimidium milliaris honorari; et si ad præfatum portum quis accesserit, unum inveniet ibi pallum, quod super puncta dicti portus Pallorum fixum manet continue: et caveat sibi a pallo portus proxime antedicto. A prædicta autem fauce fluminis Malmistræ usque ad Malo*[2]*) milia sunt decem, versus Magistrum per Occidentem navigando. Malo portum habet, qui coram se duas habet parvunculas Insulas, quæ sunt distantes quartâ milliaris a terra firma; et prodenses tenentur ad Insulam; ancoræ vero versus terram firmam figuntur, ubi duorum passuum usque ad tres aquarum profunditas reperitur. A Malo autem, quod est quoddam castrum, usque ad faucem fluminis Adenæ*[3]*), navigando per Occidentem versus Magistrum, millia sunt viginti. A fauce fluminis antedicti usque ad faucem fluminis Tarsi*[4]*) millia sunt XX navigando per Occidentem versus ventum, qui dicitur Magister. A fauce vero Tarsi(s) usque ad Curcum*[5]*), versus Garbinum (versus) per Occidentem, XL millia esse dicuntur; coram autem dicto Curco quædam insula invenitur. A Curco autem usque ad punctam faucis fluminis Saleffi*[6]*) millia sunt decem, cum Garbino versus Occidentem navigando. A flumine vero de Saleffo usque ad Lenam de Labagaxa*[7]*) millia sunt decem, a Græco et a Garbino: dicta autem puncta de Labagaxa est valde plana, et in fundo sunt arenæ, et parvam habet aquam in mari bene ad unum milliare. A Lena vero de Labagaxa usque ad portum Pinum*[8]*) millia sunt XV a Syroco et a Magistro. Prædictus portus*

---

[1]) Alibi Mamista s. Mamistra, veterum Mopsvestia, ad Pyramum flumen, coll. Forbigero l. c. p. 288.

[2]) I. e. Mallo, coll. Forb. l. c. p. 283.

[3]) I. e. Adanae. Flumen memoratum est Sarus. De Adana et Saro adi Forbigerum l. c. p. 284, coll. p. 105.

[4]) Tarsi flumen est Cydnus. De utroque nomine adi Forbigerum l. c. p. 282, coll. p. 277.

[5]) Coryeus veterum significatur, Curcu hodie. Vide Forbigerum l. c. p. 280.

[6]) Flumen Saleffi (Seleuciæ Tracheæ) est Calycadnus. De utroque v. Forbigerum l. c. p. 279, coll. p. 276.

[7]) Nomen a nobis nondum extricatum.

[8]) Estne insula Pityusa, ibidem fere sita?

*bonum habet statium, et bonum fundum retinet. A portu vero Pini usque ad portum Cavalerium*[1]) *decem millia sunt, navigando per quartam Ponentis versus Garbinum. Dictus vero portus bonum habet statium, et bonum retinet fundum. A portu autem Cavalerio usque ad portum Prodensalium*[2]) *XV millia computantur, a Levante similiter et Ponente. Dictus scolius habet statium intus, atque magnum fundum retinet; et in dicto scolio sunt quædam muralia, unde illic prope est statium. A scolio vero Prodensalium usque Sequin*[3]) *millia LX esse dicuntur, per quartam Ponentis versus Garbinum navigando. In dicto vero Sequin possunt anchoræ figi, et inde coopertam recipit a Ponente; similiter habet unum flumen, quod labitur in mari. A Sequin usque ad Stallimuros*[4]) *millia sunt viginti, a Græco et Garbino. In dicto vero Stallimuris possunt ancoræ figi, et similiter coopertum habet a Ponente. A Stallimuris usque ad Calandro*[5]) *XXX millia computantur, a Syroco quoque et a Magistro; et bonum portum retinet. A Calandro autem usque ad Salmode*[6]) *XXV sunt millia, navigando per quartam Magistri versus Ponentem. A Salmode vero usque ad Anthiocetam*[7]) *XX millia esse dicuntur, navigando inter Ponentem et Magistrum. Ab Anthioceta usque ad castrum Lombardum*[8]) *XXV millia computantur, per quartam Ponentis versus Magistrum navigando. A castello autem Lombardo usque ad Candelorum*[9]) *decem millia sunt, a Levante siquidem et Ponente. Prædictus Candelorus civitas est portum habens, et facit sibi operimentum usque Garbinum. A Candeloro ad scolium Sancti Fochæ*[10]) *XXX*

---

[1]) Hunc portum, tabulis geographicis hodiernis haud incognitum, ex occidente Seleuciæ quæras.

[2]) [3]) Nomina nobis incognita.

[4]) Scribi debebat Stanimuros, Græce 'ς τ' 'Ανεμούριον. Est Anemurium, Ciliciæ occidentalis promuntorium maxime meridionale, Cypro insulæ proximum. Adi Forbigerum l. c. p. 275.

[5]) Veterum Celenderi. Tabulæ novitiæ geographicæ hunc locum ab oriente Anemurii ponunt, quod Sanuto repugnat. De Celenderi confer Forbigerum l. c. p. 279. Adde Leakii Asiam minorem pag. 115 sq.

[6]) Locus incognitus.

[7]) I. e. Antiochiam Pisidiae, coll. Forb. l. c. p. 326.

[8]) In tabulis recentiorum geographicis non invenitur.

[9]) Prope Sataliam (Attaliam), ex oriente. De hac urbe cfr. Chalcocondylam p. 244. 288. 377. ed. Bonn.

[10]) In tabulis recentiorum geographicis non invenitur.

*millia computantur, navigando inter Ponentem et Magistrum. A dicto autem scolio Sancti Fochæ usque ad Sataliam senem millia sunt XL, navigando per quartam Magistri versus Ponentem. A Satalia vero vetere usque ad Sataliam novam*[1]) *quadraginta millia esse dicuntur, a Ponente et a Levante. Item prædicta Satalia nova est magna civitas, habens scolium ante se bene per octo milliaria foras in mari, qui quidem scolius proprie nominatur Agiopendi*[2]); *et ibi bonum statium reperitur. A Satalia quidem nova usque Renathiam*[3]) *milliaria sunt XV. Dicta Satalia bonum et securum ex parte terræ habet portum, in quem dilabitur quoddam flumen. A Renathia usque Cyprianas*[4]) *milliaria sunt decem. Prædicta Renathia bonum habet portum in Insula, ex parte maris et terræ securum: habetque aquam fluminis copiose. A Cyprianis ad portum Januensem*[5]) *milliaria sunt decem; portum securum*

---

[1]) Ad sinum cognominem. Attalia Pamphyliæ veterum. Vide tabulas geographicas. coll. Forbigero l. c. p. 268. Quæ Sanutus de Satalia (Attalia) monet, ea finem seculi XIII initiumque seculi XIV spectant. En vero antiquiorem de eadem Pamphyliæ civitate notitiam testis alius, Marino Sanuto non minus locuples, præbet. Est is Guilielmus, Tyri archiepiscopus, hist. 16, 26 (Gesta Dei per Francos, ed. Bongars. T. I, p. 906): *Tandem vero* (initio anni 1146) *Pamphiliam ingressi* (Francorum rex Ludovicus cum suis) . . . *usque Attaliam, ejusdem regionis metropolim, pervenerunt. Est autem Attalia civitas in littore maris sita, Imperatoris Constantinopolitani* [subjecta] *Imperio, agrum habens opimum, et tamen viribus suis inutilem. Nam angustiantibus eos undique hostibus, nec permittentibus agrorum cultui vacare, jacet ager infructuosus, dum non est, qui exercendo foecunditatem possit procurare; alias tamen multas habens commoditates gratum se solet præbere hospitibus. Nam aquas emanans perspicuas et salutares pomeriis est obsita fructiferis, situ placens amoenissimo; trajectarum tamen frugum et per mare devectarum solet habere copias et transeuntibus sufficientem ciborum commoditatem ministrare. Quia vero hostibus nimis est contermina, eorum non valens indesinenter sustinere molestias, facta est eis tributaria, per hoc necessariorum cum hostibus habens commercium. Hanc nostri, idiomatis Græci non habentes peritiam, corrupto vocabulo Sataliam appellant. Unde et totus ille maris sinus, a promontorio Lissidona usque in insulam Cyprum, Attalicus dicitur, qui vulgari appellatione Gulphus Sataliæ nuncupatur.* Vides, jam medio seculo XII Turcas ibidem grassatos, Manuele Imperatore, viro forti ac strenuo, eos reprimere non valente.

[2]) Significatur Aspendus Pamphyliæ, coll. Forbigero l. c. p. 269.

[3]) In tabula Turcica minori Lapiei invenitur ibidem locorum Ernatia.

[4]—[7]) Hæc nomina in tabulis geographorum vulgaribus desiderantur.

*habet, dum a Turchis sibi caveant illi de portu ex parte marina et terrestri; qui portus in plagia sufficienter habet fluminis aquam. A portu Januensi usque Chipascum*[6]) *octo millia computantur; bonum portum et flumen obtinet; tamen sibi caveant a gente ex parte terræ. A Chipasco usque Cambruxam*[7]) *millia sunt sex; bonum habet paravegium et affluenter aquam; a quo portu quædam Insula distat circa tria milliaria infra mare. A Cambruxa ad scolia de Childoniis*[1]) *milliaria sunt decem, sed parva; habet enim paravegium, et ubi* (ibi?) *ancoræ infiguntur: videtur tamen statium timorosum ex parte maris, quamvis a gente ex parte terræ possit esse securum. A scholiis de Chilidoniis ad Sanctum Stephanum*[2]) *milliaria sunt tria: bonum habet portum et in habundantia aquam; dubium tamen a gente ex parte terræ. A portu sancti Stephani usque ad scolia Finighæ*[3]) *milliaria sunt quindecim: bonum habet portum in scoliis et juxta terram, qui aquam habet fluvialem: dubius tamen est ex parte terræ, distatque ab eo casale magnum infra terram sex milliariis: in montanis quoque vicinis tam Greci, quam Turci faciunt mansionem. A Finigha ad sanctum Nicolaum de Stamiris*[4]) *milliaria sunt quindecim; bonumque habet portum, ex parte maris securum; ex parte vero terræ custodia est adhibenda. Dictus portus os retinet strictum aquamque dulcem in dicto ore scaturientem, quæ in mare dilabitur. De sancto Nicholao de Stamiris usque Caccabum*[5]) *milliaria sunt quinque: habet bonum portum et in scoliis aquam cisternarum; et per oppositum portus est astaria: custodia tamen propter malam gentem adhibenda ex parte terræ. De Caccabo ad insulam de Correntibus*[6]) *milliaria sunt XX; bonum habet paravegium securumque a gente ex parte terræ et aquam uberrime cisternarum. Ab insula de Correntibus usque Ghyam*[7]) *milliaria sunt quatuor;*

---

[1]) Sunt Chelidoniæ, insulæ tres Pamphyliæ, cum promuntorio, coll. Forbigero l. c. p. 263. Hodie promuntorium Chelidoni, cum insulis.

[2]) Locum Agio Stephano, ex occidente Chelidoniarum, non ignorat tabula Lapiei citata.

[3]) Significatur Phönicus (Φοινικοῦς) Lyciæ, coll. Forbigero l. c. p. 260.

[4]) De Stamiris est barbare dictum, pro *de loco, qui dicitur Stamiris*, 'ς τὰ Μύρα, ubi S. Nicolaus myroblytes colebatur. De urbe Lyciæ Myra adi Forbigerum l. c. p. 256. Adde Leak. l. c. p. 173 sq.

[5—7]) Stationes a geographis recentioribus non enotatæ.

*bonum habet portum, ex parte maris securum, dubium tamen ex parte terræ; in splagia vero fluminis habet aquam. A Ghya ad Insulam Castri Rozi*[1]) *milliaria sunt XX. Bonum habet portum et aquam affluenter, nec dubitatur ex parte terræ; estque portus juxta astariam, et circumcirca sunt multæ siccæ. De Castro Rozo ad Insulam de Polcellis*[2]) *milliaria sunt XV; ibique bonus est portus, ex parte terræ securus; bonam tantum* (tamen?) *aquam non habet. Infra dictam Insulam et terram firmam sub aqua tribus pedibus magna sicca reperitur. A dicta Insula de Polcellis usque Megradicum sub Patra*[3]) *milliaria sunt XV. Bonum habet portum ex parte Orientis, aqua tamen carentem; et ex parte terræ custodia est adhibenda. De Megradico ad Perdichias*[4]) *milliaria sunt triginta; bonum habet portum et aquam copiosam, nec dubitatur ex parte terræ. A Perdichiis ad s. Nicholaum de Liuixo*[5]) *milliaria sunt quatuor; bonum portum retinet aquamque affluenter; nec dubitatur ex parte* (adde *terræ*). *De s. Nicholao de Liuixo ad caput Trachili*[6]) *sunt milliaria quinque, bonumque habet portum, aquam*[que] *in habundantia in Insula Cisternarum, nec dubitatur ex parte terræ. A Trachilo usque ad portum terræ de Macre milliaria sunt XV. Bonum habet portum, in cujus introitu sub aqua circa duos vel tres pedes est quædam sicca; aquamque habet potabilem in affluentia, nec ex parte terræ aliquatenus dubitatur. De Macre usque Copim*[7]) *milliaria sunt decem, bonumque habet portum et tutum tam ex parte maris, quam terræ; aquam in Insula copiose retinet cisternarum. De Copi usque Guiam*[8]) *milliaria sunt viginti; bonum portum habet, ex parte terræ securum, aquamque affluenter, tam in Insula, quam etiam astaria. A Guia usque Prepiam*[9]) *milliaria sunt decem: habet æstivo tempore bonum portum, dum ex parte terræ securitas habeatur. Deinde intratur flumen, quod septem pedum altitudinis habet aquam. Hocque modo onerantur navigia, quæ deferunt lignamina in Aegyptum.*

---

[1]) Castello Rosso, inter Myra et Patara.

[2]) Statio incognita.

[3]) Patara Lyciæ, coll. Forb. l. c. p. 255.

[4]—[8]) Stationes incognitæ, excepto Lyciæ promuntorio Macri.

[9]) Prepia in tabulis geographicis apparet ex adverso insulæ Rhodi. Is igitur, ut videtur, finis fuit occidentalis regni Cilico-Armenii.

Hactenus periplus Marini Sanuti perquam memorabilis, ex quo fines Armeniæ Ciliciæ seculis XIII. XIV. clare cognoscuntur. Erat autem hoc regnum quoad longitudinem satis amplum, utpote a finibus Syriæ ad oram usque Asiæ minoris, Rhodo insulæ oppositam, patens. Intus sive in terram continentem parum spatii habuisse videtur, impedientibus, quod ex eodem Sanuto docemur, Turcis vicinis. — Exoriatur tandem aliquando alius quidam Fallmerayerus, qui historiam regni Cilico-Armenii nondum in clara luce positam diligentius illustret! Historia Trapezuntina non alium scriptorem desiderat.

Notandum vero, Leonem Armeniæ regem, in nostro diplomate memoratum, esse sui nominis secundum, qui anno domini 1198 regnum adeptus anno 1219 decessit, coll. chronico Vahrami pag. 45. Adde Wilkenum l. c. pag. 52. Brevi autem post hunc ipsum regem Vahrami chronicon, id quod dolendum, finem habet, mutilum, ut videtur, ad calcem.

In fine addimus tabulæ Marini Sanuti nomina geographica, ejusdem haud raro narrationi refragantia:

*Culfũ ĉamele. Mõs caibo. Laiatium. Portus Palori. Malmistra. Malo. Adena. tharsũ. Lamum. Port' lõbilis. Curaim. Saleffũ Janizũ. iena bagaxe. Port' pinus. Scolium pũinaliũ. Portus cavalerius. Palopolis. Papadola. Spurie. Crionarium. Instila olivarum. Sequm. Dragantum. Stallimura. Calandrum. Antiocera. Cast'-lob'adũ. Quãdelor. S. Nicola'. S. Ggorius. Sataba netus. Satalia. Agiospendi. aracia. Portu' Jannensis. Caput ꝰ sili doniis. finiga. stamire. Caccabũ. Cast' rubeum. Insula de plocellis. VII capita. Macrum. pendale. propria. aguija. fisco. Gamisa. pot' malfetanus. Cauda vulpis. statea.*

In nomine patris et filij et spiritus sancti. Amen.

Notum sit omnibus hominibus, presentibus et futuris, quod ego Leo, filius Stephani, de potenti genere Rupinorum, dei gratia rex Armeniorum, tam pro parte omnium heredum et successorum meorum, quam mea, dono et concedo per priuilegium firmum mandatum amodo imperpetuum nobili Henrico Dandulo, illustri Duci Venetie, Dalmatie et Croacie, et omnibus Venetis super hoc, quod a me requirit, per Jacobum Badoarium, filium Johannis Badouarij millitis, prouidum et discretum nuncium et

conciuem suum, scilicet licentiam et securitatem, saluo eundi et redeundi in omni terra mea et per totam terram meam, quam modo habeo, et quam deo dante acquisiturus sum.

Ex regali itaque munificentia mea ipsius requisitione dono et concedo plenius ei omnibusque successoribus suis et omnibus Veneticis amore et honore suo omniumque Venetorum, sicut continetur in presenti priuilegio, libertatem per terram et per mare in ciuitatibus, in portibus, in pontibus, eundi et redeundi cum quibuslibet mercimonijs[1]). Et habeant potestatem plenam uendendi et emendi quelibet mercimonia per totam terram meam, et extrahendi de tota terra mea salue, secure, libere, quiete, sine omni seruitio, sine omni drictura, sine omni angaria et omni passagio; excepto, quod Venetici, habitantes semper in cismarinis partibus, et transierint per portellam, teneantur ibi persoluere dricturam, sicut solitum est ab omnibus Christianis transeuntibus et retranseuntibus[2]), et excepto, quod omnes Venetici, qui adduxerint aurum et argentum, et Bisancios seu monetas inde fecerint uel operati fuerint in terra mea, hij teneantur persoluere dricturam, sicut persoluunt hij, qui Bisancios seu monetas operantur in Acconensibus partibus. Quodsi Bisancios seu monetas non operati fuerint, nullatenus persoluere dricturam teneantur.

Corpora, res et mercimonia Venetorum sint salua et secura ab omnibus hominibus, qui sunt et qui erunt sub potestate et dominio meo.

Concedo etiam et uolo, ut, si quodlibet uassellum Venetorum passum fuerit naufragium uel rupturam in toto littore mei regni, omnes hij, qui euasserint de periculo illo, sint salui et securi.

[1]) intrandi et exeundi c. qu. merc. add. LP. Arch. stor.

[2]) drict. — retranseuntibus om. LA.; retr. persolvere Arch. stor.

Corpora, res et mercimonia eorum sint salua et secura et libera ab omnibus hominibus, qui sunt et qui erunt sub potestate et dominio meo, hoc excepto, quod, si quis intersit, qui non sit Veneticus, ipsius res omnes potestati curie mee subjaceant.

Et si nauis seu uasellum aliarum gentium periclitata fuerit vel fracta in toto littore regni mei, et interfuerit Veneticus aliquis, res et omnia bona ipsius sint salua et secura et libera ab omnibus hominibus, qui sunt et qui erunt sub potestate et dominio meo.

Concedo insuper et uolo, ut, si aliquis Venetus mercator voluerit peregrare per terram meam in aliam terram seu Cristianorum seu Saracenorum, ubi pacem et treugas habeam, sine contradictione aliqua cum quibuslibet mercimonijs vadat, quando voluerit, et redeat. Et si aliquod dampnum in ipso itinere Venetico viatori evenerit, ad restituenda ablata tanquam mea propria operam dare et studium concedo.

Concedo igitur et volo, ut, si[1]) aliquis Venetus aliqua predestinatione in terra mea morte preocupatus fuerit, et bonorum suorum ordinationem fecerit, ipsamque in manibus Veneti seu cuiuslibet comiserit, et fuerit mortuus, ordinatio ipsa stabilis sit et firma. Et si sine ordinatione facta subito mortuus fuerit, et aliquis Veneticus interfuerit, res et bona mortui in manibus ipsius adstantis Venetici, quicumque sit, sine contradictione aliqua deveniant. Et si aliquis Veneticus non interfuerit, et cum ordinatione seu sine ordinatione facta subito mortuus fuerit, omnia bona ipsius in manibus domini Johannis, venerabilis Sisensis archiepiscopi, illustris regis Armenie cancellarij, seu successorum suorum archiepiscoporum, sine aliqua contradictione deveniant; que tam diu sub custodia habeat, quousque ex mandato illustris Ducis Venetie, Dalmatie et Chroacie recipiat per litteras, tamen sigillo suo sigillatas; cui illa tradere et assignare

---

[1]) Concedo *similiter* et Arch. stor.; si omiserunt mss.

debeat, seu quid super hijs fucturum sit; et secundum tenorem ipsarum litterarum predicti Ducis mandatum de rebus mortui sine aliqua contradictione adimpleatur.

Concedo preterea et volo, ut, si aliqua contentio vel discordia in terra mea inter Venetos emerserit, ut per Venetos, si interfuerint, emendetur; qui si absentes fuerint, in presentia predicti uenerabilis archiepiscopi siue successorum suorum archiepiscoporum previa ratione emendetur.

Quodsi aliqua contentio vel discordia mortalis inter Venetos et quascumque gentes emerserit, et mors subito hominis irruerit, in regali curia mea per iusticie senteneiam decidatur; et si aliqua alia contentio vel discordia inter Venetos et quascumque gentes emerserit, similiter in regali curia mea per iuditij sententiam finiatur.

Omne ius Veneticorum tanquam meum proprium observabo et manutenebo, et a creditoribus suis hominibus meis eis iusticiam plenam exiberi faciam.

Concedo denique et dono pro salute anime mee predecessorumque meorum Veneticis in civitate Mamistri[1]) ecclesiam et victualia pro sacerdotibus et clerico ecclesie servientibus, et fundicum ad ponendum res et mercimonia sua, et locum ad hedificandam domum.

Vt autem presens priuilegium firmum permaneat et inconvulsum, propria manu rubeis litteris Armenicis illud signavi, et regali sigillo aureo illud muniri et corroborari feci, et subscriptorum testium approbatione confirmavi.

Concedo et volo, ut omnes Venetici habeant potestatem standi salvi et securi cum omnibus bonis suis, quamdiu voluerint, in omni terra mea et per totam terram meam.

Factum est hoc privilegium et datum per manus domini Johannis, venerabilis archiepiscopi Sisensis, illustris Armenie

---

[1]) Mamistei LP. I. II.

cancellarij, anno dominice incarnationis millesimo ducentessimo primo, mense Decembris.

Ego Gabriel Paulinus, notarius et Ducalis aule Veneciarum cancellarius, autenticum huius exempli sigillo aureo sigillatum vidi et legi, et sicut in auctentico continebatur, ita ut in isto continetur exemplo; ideoque meo proprio signo ipsum corroboravi et de mandato domini Jacobi Teupuli, incliti Ducis Venecie, currente anno domini nostri Jhesu Christi millessimo ducentesimo quadragessimo sexto, mensis Madij, indictione quarta. In palacio Ducatus Venecie.

## XCV.

### Obligatio Balduini, comitis Flandriæ.

A. d. 1202, m. Octobri.

Ex duobus autographis Archivi Veneti.

In nomine dei eterni. Amen.

In presentia domini Henrici Danduli, dei gratia incliti Venetiarum Ducis, et domini Lodovici, Blesensis comitis et Clarimontis, mariscalci Campanie, et aliorum baronum plurium. Dominus Balduinus comes Flandrie et Hayn̄.[1]) instituit se debitorem ad faciendum solvi in fera Lignini[2]), que prius fieri debet, Markisino Superantio, Petro Juliano, Marino Gradonico et Luce Ardit, nobilibus viris de Venetia vel eorum misso, omni conditione abjecta, marcas sterlinorum — ad rationem de soldis tredecim et denariis quattuor pro marca qualibet argenti — centum et decem et octo et uncias tres. Et ita confessus est, se juramento firmasse. Et si non ita servaretur, dixit, se velle, quod dicti viri tantum de bonis hominum terre sue caperent, unde sibi predictam pecuniam resarcirent. Rogavitque dictum dominum Ducem, ut eis ad hoc suum prestaret auxilium et favorem.

[1]) I. e. Hayniæ s. Hanoniæ.

[2]) Sic mss., ut quidem videtur. Est stata dies (feria). Inter sanctos invenitur Linguinus, die 24. m. Martii.

Actum est hoc in tumba SANCTI HERASMI anno domini MCC secundo, mense Octubr., indictione sexta.

† Ego Paternianus Daputheo, subdiaconus et notarius, interfui rogatus, scripsi, complevi et roboravi.

† Ego Pascalis Mauro, subdiaconus et notarius, sicut vidi in matre, ita testificor in filia.

† Ego Rainerius Dandulo, filius domini Henrici Danduli, dei gratia Ducis Venetiæ, vicem ejus retinens, vidi in matre. Quia judices non juraverant, subscripsi ego.

Ego Paternianus Daputheo, subdiaconus et notarius, hoc exemplum exemplavi eodem suprascripto anno et mense, nec auxi, nec minui, complevi et roboravi.

In altero exemplari subscripti sunt hi:

† Ego Venerius Dalmarius, presbiter sancte Justine, sicut vidi in matre, testis sum in filia.

† Ego Oto, sancti Jacobi presbiter et notarius, sicut vidi in matre, ita testificor in filia.

† Ego Dominicus Suauie, diaconus et notarius, hoc exemplum exemplavi hoc suprascripto anno et mense, nec auxi nec minui, complevi et roboravi.

## XCVI.

### Pactum Tergestinæ civitatis.

A. d. 1202, die 5. mensis Octobris.

Liber Albus fol. 252 sqq. Liber Pactorum II, fol. 233 sqq. Edidit Romanin. l. l. II, 423.

Andreas Dandulus in Chronico l. c. p. 320:

*Sequenti anno* (1202), *paratis galeis et aliis navigiis, comites Gallici cum militia equestri et pedestri ascendunt naves; et Dux cum multitudine Venetorum et Italicorum e portu de mense Octobris feliciter exeunt. Trecentorum enim navigiorum fere stolus erat. Dux tunc Tergestinos et Muglenses mare infestantes comprimere anhelans cum parte stoli illuc divertit, et illos apertis portis obvios habuit, votivam fidelitatem et subjectionem offerentes. Dux autem mallens eos fideles quam subjectos acquirere. de perpetua*

*fidelitate servanda et immunitate Venetorum et annuali censu quinquaginta urnarum vini a Tergestinis et XXV a Muglensibus sibi et successoribus exhibendo promissionem suscepit. Et illi, missis syndicis Venetias, hæc observare polliciti sunt.*

Anno dominice incarnationis millesimo CC secundo, indictione sexta. Actum in CIVITATE TERGESTINA, die quinto exeunte, mense Octubri.

Exeunte de Veneciis glorioso ac magnifico domino nostro H*[enrico]* Dandulo, dei gratia Venetie, Dalmatie atque Chroatie Duce, qui in domini servitio et totius Christianitatis ultra mare in copiosa navium, galearum, usiriorum[1]) ac militum multitudine erat iturus. Altera vero die post egressum ejus de Venetia potencialiter ac gloriose Pyranum applicuit. Nos vero homines Tergestinæ civitatis cognoscentes de ipsius domini Ducis adventu, timentes etiam, ne forte nobis ad merita responderet, qui ipsius gratiam amiseramus, viros utique de melioribus civitatis nostre, videlicet Vitalem gastaldionem, Petrum iudicem, Mauretum Bonifacium, Dominicum de Antonia, Bernardum, Martinum de Of. Vitalem de Bilissima[2]), Diettemarum, Natalem de Azzo, Johannem de Jema, Dominicum de Laurentio, Dominicum Mirizo, Wodolricum Mesalt[3]), Lõ[4]) Mos, Bernardum Zechigna, Leonardum Crescentium, Arthuicum[5]) Cacarinum, Martinum de Lazera, Almericum de Ghenana[6]), Ugolinum, Almericum de Bilissima[7]), Almericum de Cono, Matheum de Aurelia, Blagdinum, Johannem de Venereo, Albericum, Wismanum[8]), Dedolricum, Johannem de Leonardo, Andream Rubeum, Matheum de Contaffia, Dominicum Marcheso, Vitalem de Alderico, Johannem de Ysola[9]), Bertaldum[10]),

[1]) Alibi usseriae, simil.; significantur naves equis transvehendis aptatæ.
[2]) debilissima LP.
[3]) Messalt LP.
[4]) Lodovicum, an Leonem?
[5]) Artuicum LP.
[6]) Ghenanna LP.
[7]) debilissima LP.
[8]) Wismannum LP.
[9]) Isola LP.
[10]) Berthaldum LP.

Andream de Marina et alios quam plures, ad ipsius dominationis pedes duximus transmittendos:

Qui de voluntate et consensu omnium hominum dicte civitatis nos et terram nostram ac omnia nostra sue potentie facere subditos, et omnia precepta domini Ducis remota omni occasione jurarent. Et sic illi pro se et pro nobis omnibus juraverunt servare et servari facere.

Memoratus vero dominus Dux tanquam vir christianissimus, et qui in dei servitio ac totius Christianitatis iter arripuerat, non considerata nostrorum malitia nos ad suam gratiam revocavit, precipientes legatis suprascriptis, ut cito ad civitatem redirent nuntiantes, quod nos ad suam revocaverat gratiam, et quod se prepararent ad ipsum honorifice suscipiendum.

Adveniente itaque eo in magna manu ac exercitu copioso ad civitatem Tergestinam, recepimus cum ornatis sacerdotibus ac clericis, candelis[1]) accensis et pulsantibus campanis, subponentes nos per omnia sue dominationis potentie.

Qui vero dominus Dux convocatis hominibus civitatis precepit, ut tale sacramentum illi facere deberemus, videlicet quod, usquedum vixerit, simus fideles; post decessum vero ejus similiter suis successoribus fidelitatem servabimus. Et quod homines Venetiarum in personis et rebus in toto nostro districtu securos sine datione aliqua haberemus[2]), et quod servitia debita illi facere deberemus, sicut alie civitates Ystrie faciunt, secundum nostram tamen possibilitatem.

Et si contigerit, piratas vel alios predones a Rubino infra venire, nos illos persequi et debellare debeamus. Et si capere eos poterimus, ipsi domino Duci eos representari faciemus.

[1]) candellis LP. [2]) haberemus semper LP.

Quod sacramentum faciendum nobis fuit valde delectabile, et fecimus animo diligenti. Nomina vero eorum, qui juraverunt, hæc sunt, videlicet:

Vitalis gastaldo.
P. judex.
Wodolricus judex.
Lõ judex[1].
Maurus.
Diettemarus.
P. de Porta[2].
M. de Offo.
Anto.
Sl. de Azzo[3].
Almericus de Ghenaña.
Az.[4] Murator.
Paganus.
Ca. Bruda.
Lõ[5] de Jẽma.
Wisman.
Lõ Ceruo.
Bernardus.
Lõ de Feltro.
A. de Dobrofin.
F. de Liutoldo.
Lõ Corgna.
Zanitinus.
Dominicus.
F. de Melenda.
Lannis.
B. de Jeña[6].
B. de Hellaro.
M. de Justa.
A. Berra.
Mar. Bonfilius.
D. de Laurentio.
Justinus.
V. Ramfo.
Jacobus Gradingna.
Ve. Conzarosa.
R. Faber.
C. Piot.
Bernardus de Pinsenda[7].
M. Saleth.
B. Sufol[8].
Al. de Belica[9].
Vidoto.
Ca. Faber.
D. Mancula.
Dominicus Niblo.
Gaudius.
N. Zinh[10].

---

1) Lon judex LA.
2) F. de Porta LA.
3) N. de Azzo LA.
4) Až. LA.
5) Lom LA.
6) Jemma LA.
7) Bernardus de Piriscenda LA.
8) Susol LA.
9) Helica LA.
10) Zinch LA.

Lõ de Piran.
N. de Pre W̃eceli[1]).
Dominicus de Jẽma[2]).
Nicolaus.
A. frater ejus.
Lõ de Matheo.
D. Mulinar.
A. de Clarissima.
Lõ de Budina.
Gaudi.
Vizart.
Agustin.
J. filius ejus.
Lõ Maugaran[3]).
Lo de cruce Deuia[4]).
M. de Vmera.
Vi. Pauilla.
Vrso.
Jubanus.
N. filius Cadoli.
C. filius Dominici.
Triesto Suteg.
M. Berra[5]).
M. Baguario.
J. Mulla.
L. de Fabia[6]).
H. de Citta[7]).
Zã de Isolfer[8]).
Triest. Pauor.
B. de Liprando.
T. de Madrelda.
D. de Mariota.
Jo. Capellar.
D. de Benedicta.
B. Ruffus.
Ar. Tamisadro.
W̊ filius Gostantĩ[9]).
Maurus de Pertolt.
M. Blanc.
M. Bolesta.
D. de Antonia.
P. Jugulator.
Triest de Justina.
A. Meliez[10]).
Sale VVardus[11]).
T. Tidadol.
D. de Viuera.
D. de Caborio.
Berto Becabo[12]).
M. Sterperol.
D. de Alfrina.
Lõ Mulinar.
L. de Hellaro.
Cost. Mancula.

---

1) Veceli LA.
2) Jemma LA.
3) Lõ Maugaram LA.
4) Lo de Cruce de uia LA.
5) M. Berta LA.
6) L. de Fubia LA.
7) N. de Citta LA.
8) Zã deisolfer LA.
9) Gostantin LA.
10) Melicz LA.
11) Uardus LA.
12) Boccabo LA.

A. Ros.
R. Zurlot.
Zã Cacarī[1]).
Sobosselau.
L. sine bragis.
B. Caraburse.
R. de Grumar.
M. Cegot.
Lõ de Drocha.
Zarlo.
Vrso.
Magister[2]).
Ve. de Sancto Salvatore.
Justus de Vera.
M. Rablo.
D. Zalco.
D. Curiuet.
Henricus de Armelenda[3]).
Cadol de Laurenza.
Jõ de Diedemma[4]).
B. de Piderna.
B. Portonar.
D. Butigna.
D. Mesolto.
C. de Caretta.
Justus de Todolfus.
Thõ de Prezathen.
D. de Donato.

Witman.
Timoteus[5]).
Carolus, filius Jemme.
D. Mesaldo.
Al. filius Feliciæ[6]).
F. de Riuola.
C. filius Valere.
Jõ. Glamonaz[7]).
Ar. Cacarin.
C. Mãcula[8]).
Al. de Daniel.
D. Nepus Triesto.
Delpauor[9]).
D. Gosoldo.
Wocina.
P. de Pap.
Martinus Zurlot.
V. filius Ade.
Michel de Lena.
Jõ. Sclavo.
M. de Margarita.
M. Mostel.
Al. Decono.
Colman.
A. de Tupista.
Arbori.
Leo.
Marin Pilizar.

---

1) Zan Cacarin LA.
2) Urso Magister LA.
3) Henricus de Annelenda LA.
4) Jo. de Diedema LA.
5) Timotheus LA.
6) Al. filius Felitie LA.
7) Jon Glamonaz LA.
8) C. Mancula LA.
9) Delpauõ LA.

Dagongna [1]).
Jo. de Rosetta.
Dominicus de Dominico Presbiteri.
Triebez.
Baron Niblo.
Ludo.
Lampo [2]).
Al. de Adela.
P. filius Venerio.
Berẽn [3]) filius Alfenie.
Jõ. Girda [4]).
Dominicus Jacobus.
Venerius filius Ripaldi.
Hetthich [5]) Marin, filius Angñde.
Colman Ros.
L. Cormenoso.
Jo. frater Arborio.
B. della Curte.
Tristan.
D. frater Girardini.
P. de Ingaldeo.
Marquardus de Sobongna.
Cresius filius Saluie.
D. Marcheso.
N. Budina.
Dominico de Pñna [6]).
Liepardus.
Justo de Daniotta.
Agino de Sinesia.
Justus de Sonde.
Dominicus Pisez.
P. Desentazza.
Venerius filius Gaudi.
H. filius Peniolf [7]).
D. Malfanto.
Jo. Salamon.
Wido.
Joannes Dracco.
P. filius ejus.
Colman Capellario.
Albericus frater Natalis.
Dominicus filius Almerici.
Selnich [8]) Calligar [9]).
Agino Bobie [10]).
Constantinus [11]) filius Goster.
Bisselau.
Añ. magister.
Jo. de Leo.
B. frater Gaudi.
M. Zusol.

---

1) Dragongna LA.
2) Ludo Lampo LA.
3) Beren LA.
4) Jo. Grida LA.
5) Hetic LA.
6) Prenna LA.
7) N. (?) filius Peniolf LA.
8) Selnich LA.
9) Caligar LA. (sic, divisim).
10) Agino. Bobie: sic utrumque LA. divisim.
11) Sostantinus LA.

E. de Smerada.
R. Curiuz[1]).
R. Padruz[2]).
Niexco.
D. filius Hermite[3]).
L. Lallo.
Leonardus.
Gonterus[4]) filius Vodolrici.
Lazerus filius Remenardi.
L. de Albingherulus[5])[6]).
Bellõ Capellar.
Matth.[7]) Mesaldo.
Adalgherus.
Justus de Walpurga.
Ŵ Scoda.
Bor.
Jõ. de Remedia.
Phylip[8]).
D. filius ejus.
M. Abbatisse.
Joannes Trivisan[9]).
W̊ de Adiũto[10]).
A. filius Almerici.
Aldericus filius Maralde.
Dõn. filius Mariote.
Ottobonus.
Wolriza[11]).
Bertaldus filius Marcelle.
H. filius Wolperii Presbiteri.
Andrea Budina.
Juan Mulinar.
W. Asĝm.
Zanetus[12]).
D. Capellar de Riuola.
Ogerius miles.
Blagelinus.
Joannes de Dumina.
Ludo Niblo.
M. filius Auliueri.
Zurman.
D. de Lena.
Todolfus.
P. Caligar.
Saumich.
Rauantinus.
M. filius Donati.
P. Calcangno Caligar[13]).
Jo. de Cola.
Stefanus Faber.
Zeno.
P. Bocabo.
Jori Deluolta.

1) R. Curium LA.
2) R. Padrum LA.
3) D. filius Heremitte LA.
4) Sonterus LA.
5) L. de Albin LA.
6) Divisim Gerulus LA.
7) Math. LA.
8) Philip LA.
9) Joannes Teruisan LA.
10) Ŵ de Alduinto LA.
11) Ottobonus Volriza LA.
12) Wasgerim.
Zanetus. Divisim LA.
13) P. Calcagno LA.

Megnardus Zilius[1]).
Gheroldus[2]).
Veceli Becear.
Walter[3]) Sclauo.
Artuic Pilizar.
A. Borma.
Jacobus Cirus.
Vitalis Nepus gastaldio.
M. filius Vidonis.
Joannes frater ejus.
Stanco Crabre.
Lacca.
Manoles[4]).
D. Mursel.
Constantinus filius Artuichoo.
Joannes Mancula.
Martinus Berra.
Zoaldus.
B. Piula f. de Andrea de Mergrat[5]).
A. Deboẽzan[6]).
Stoianus Sclauo.
P. Magister.
Waltram.
M. Bragher.
Diettericus[7]).
Ottonellus[8]).
Leonardus Calligar[9]).
C. Claba.
M. de Lazero.
Zilius.
Girardinus[10]).
Sergius filius Gaudi.
V. de domina Pirma[11]).
Blagosit.
Darre Pilize[12]).
Vodolricus de Gõt.
A. gener ejus.
Tephani.
Zan.
De Grumaz.
Remenardus.
M. Littem.
Joannes Blãco[13]).
M. Generus Blagosit.
Peruinus.
D. Smeth[14]).
Ripaldus de Domadrac.
Joannes Mons.
Adam.
D. Burda.
Ar. de Subilia.

---

1) Megnardus. Zilius divisim LA.
2) Sheroldus LA.
3) Valter LA.
4) Manolez LA.
5) B. f. de Andrea de Mergrat LA.
6) A. Debonezan LA.
7) Dietericus LA.
8) Ortonellus LA.
9) Leonardus Caligar LA.
10) Zilius Girardinus LA.
11) V. de domina Prima LA.
12) Darre Pilice LA.
13) Joannes Blanco LA.
14) D. Schmech LA.

Joannes Marcha.
Peceli.
O. Inzingnosus.
Matheus filius Remenardi.
Dauid.
M. de Berta.
Vitalis de Liprado[1].
Miro.
Darinoga[2].
Jacobus Conas.
A. de Riuela.
Warnerius[3] Pilizar.
Jacobus Viulla[4].
Cancianus Ludic[5].
Ludo de Mactilda.
D. Boccasinus.
M. Magister.
D. Miriz.
Matheus de Contasia.
B. de Tupista.
Cancianus.
Bonaldus.
M. Zampar.
Dominicus Zampar.
P. de Andrea de Marina.
Marco de Glirosa.
Matheus filius Marie.
Jacobus Depnisenda[6].
D. filius Saleuuardi[7].
Vitalis Calegar[8].
Joannes Marcha.
Bertolas[9].
H. della Musena[10].
Ar. Caligar.
Jacobus de Porta.
Filius Justini.
Joannes Budina.
Arpus.
M. frater ejus.
H. Fadena[11].
Ripaldus.
F. Tessutor.
H. de Saluia[12].
Joannes Niblo.
M. Bonafeber.
Marin Warem[13].
Az. filius.
Armelende[14].
W. de Tupista[15].
Wecelli[16] de Gaselda.

---

1) Vitalis de Liprando LA.
2) D. Trinoga LA.
3) Varnerius LA.
4) Viula LA.
5) Cancianus.
Ludic (sic, divisim, LA.).
6) Jacobus de Pirisenda LA.
7) Saleuardi LA.
8) Caligar LA.
9) Bartholas LA.
10) N. de la Musena LA.
11) N. Fadena LA.
12) N. de Saluiar LA.
13) Marin.
Warem (Warein?) (divisim LA.).
14) Az. filius Armelende LA.
15) V de Tupista LA.
16) Veceli LA.

Insuper etiam[1]) nos omnes homines Tergestine civitatis universaliter promittimus, omnia suprascripta inviolabiliter conservare[2]), et quod omni anno perpetualiter[3]) nos et successores nostri vobis et vestris successoribus solvere debeamus vel solvi facere urnas optimi vini puri de nostro territorio quinquaginta nostris espensis[4]) ad ripam Ducalis Palatii in festo Sancti Martini. Et si contra hanc pactionis, cautionis et promissionis cartulam ire temptaverimus, componere promittimus cum nostris successoribus vobis et vestris successoribus auri obrici[5]) libras centum. Et hec pactionis, cautionis[6]) et promissionis cartula maneat in sua firmitate.

Hujus rei testes sunt scilicet Dominicus Dalfinus, Jacobus Quirinus, Jacobus Basilius, Marcus Sanudo, Andreas Valleresso, Almericus Potestas Justinopolitane civitatis, Matheus Sarracenus[7]) ejusdem civitatis, Almericus frater Sofie, et alii quam plures.

Ego Andreas Diaconus, sacri palatii notarius, rogatus interfui, et manu mea scripsi, complevi atque firmavi.

## XCVII.

### Pactum Muglæ.

A. d. 1202. mense Octobris.

Lib. Alb. fol. 255. Lib. Pact. T. II, fol. 230v.

In nomine Domini nostri Jesu Christi.

Anno domini millesimo ducentesimo secundo, mense Octobris[8]), indictione sexta. MUGLAE.

Exeunte de Venetiis glorioso ac magnifico domino nostro Henrico Dandulo, dei gratia Venetie[9]), Dalmatie atque Chroatie

---

1) etiam om. LA.
2) observare LA.
3) perpet. om. LA.
4) expensis LA.
5) obricii LA.
6) pactionis et cautionis LA
7) Saracenus LA.
8) Octubris LA.
9) Venetiarum LA.

Duce, qui in domini servitio ultra mare iturus erat cum magno exercitu navium[1]) et ussiriorum ac multitudine militum et peditum. Altera die post eius egressum potentialiter et gloriose Pyranum applicuit. Nos vero homines Mugle, qui ipsius domini Ducis indignationem incurreramus, cognoscentes de ipsius adventu, ne forte a suo exercitu lederemur, viros utique de melioribus terre nostre ad eum duximus destinandos, Widonem videlicet Ingilpretum gastaldionem, Gregorium Lugonem[2]), Crescentium[3]) Amantinum, Dominicum da Delpreto[4]), Martinum Thauanum, Almericum generum Atelpreti, Martinum de Ambrosio[5]), Petrum de Auria, Wecillum[6]) de Viuiano, Joannem de Ratha, Bernardum de Adamo, Bertaboum judicem, Dominicum de Marigo, Baldum, Marcuardum filium Bernardi[7]), Almericum de Mugla et alios, dantes illis plenam virtutem et potestatem, ut nos et terram nostram ac omnia nostra sub sua potestate[8]) subponerent, et omnia precepta illius omni remota occasione jurarent. Et sic omnes suprascripti viri tam in animas eorum, quam in nostras juraverunt. Factis itaque sacramentis memoratus autem dominus Dux tanquam vir christianissimus, et qui in dei servitio ac totius Christianitatis iter arripaerat[9]), non considerata nostrorum malitia benignissime nos ad suam gratiam revocavit, precipientes viris prefatis, ut irent ad terram suam nuntiantes, quod gratie ipsius domini Ducis restituti essemus, et quod se prepararent ad ipsum honorifice recipiendum[10]). Adveniente quoque domino Duce ad terram nostram cum suo exercitu copioso, recepimus cum ornatis sacerdotibus et clericis,

---

1) nauium, galearum et ussiriorum LA.
2) Gregorium, Lugonem LA.
3) Cresentium LA.
4) de Dalpreto LA.
5) Ambroxio LA
6) Vecillum LA.
7) Baldum Marchualdum fil. Bern. LA.
8) pro sue potentie LA.
9) aripuerat LA.
10) suscipiendum LA.

candellis[1]) accensis, pulsantibus campanis, supponentes nos per omnia sue dominationis potentie. Ipse vero dominus Dux convocatis hominibus terre nostre precepit, ut tale sacramentum illi facere deberemus, videlicet, quod illi, usquedum vixerit, fideles essemus; post decessum vero illius, si ab eius successoribus fuerit nobis postulata fidelitas, quod eis facere teneamur, et quod homines Venetiarum in personis et rebus in toto nostro districtu securos sine datione aliqua habebimus semper, et quod servitia debita illi facere debeamus, sicut alie terre Ystrie[2]) faciunt, secundum nostram tamen possibilitatem. — Et si contigerit, piratas a Rubino infra venire, quod nos ipsos persequi et debellare debeamus; et si capere poterimus, captos ipsos domino Duci faciemus representari[3]). — Quod vero sacramentum[4]) . . .[5]) ad faciendum nobis delectabile valde, et fecimus animo diligenti[6]).

Nomina vero illorum, qui juraverunt, sunt hec:

W. de Mugla.
Inglipretus gastaldio.
Gregorius Rimar.
Crescentius filius Aldigarde.
Amantinus.
Maurus Dabiunda.
D. Demaca.
D. de Mota.
Simeon.
Udelricus Malinfante.
D. de Antonia.
Martinus Damigo.
Maurus de Solario.
D. Gerlo.
Martinus Mazola[7]).
Dominicus filius Sekino.
Roardus.
Ambrosius filius Ade.
Martinus Gallo.
Sancto filius Azi[8]).
Betheca[9]).
Orso filius Meclagni[10]).

1) candelis LA.
2) Istrie LA.
3) representare LA.
4) sacramentum ad f. LA.
5) Hæc tria puncta in Libris Pactorum. Supple fuit.
6) dilligenti LA.
7) Macola LA.
8) Sconfilius Azi LA.
9) Bethecca LA.
10) Mecläg LA.

M. Sprico.
A. filius Cavell'[1]).
D. Magister.
Martinus Papa.
M. Sulligo.
Martinus de Tophania[2]).
A. Danna.
B. Sallimbe[3]).
Laser[4]).
Benedictus.
Michael Gramperna.
M. Debonatho.
D. Futitor.
W. Mathias.
Marcuardus filius Guãdi[5]).
Marcuardus.
Urso filius[6]).
S. Martinus filius.
J. Bonifacius.
D. Miris.
M. Deregarda.
A. filius Martini.
Crescentius filius.
J. Adam Vicher.
D. Decolmanno.
A. Deneslez[7]).
D. De Petenatho[8]).
J. Deforno.
Thofanius.
A. filius Ermot.
J. Faber.
J. filius Fasoli.
Artuichus Deblãthĩ[9]).
Romeus.
Crescentius filius Peregrini.
G. filius Fasoli.
Romanus.
D. Destanico.
B. Deota[10]).
A. filius Topere.
O. filius Marini.
M. filius Bone.
Aborigo[11]).
Martinus.
B. judex.
M. Baudus.
P. de Culmanno.
J. Saracenus.
Ropreto.
Crescentius Caurexano.
Odelicus de Baudo.
D. Delazaro.
D. de Juda.
Waltramus judex.

---

1) Cauelli LA.
2) Tofania LA.
3) Sallimbi LA.
4) Lasser LA.
5) Guardi LA.
6) Marcuardus Urso filius LA.
7) Denesloz LA.
8) Petenato LA.
9) Artuicus de Blanthin LA.
10) Deotta LA.
11) Albrico LA.

Maurus da Gatha.
A. de Stoica.
Sylvester[1]).
J. Carnell[2]).
Crescentius.
Saumich[3]).
D. Dota.
Bonaldus[4]) textor[5]).
Martinus filius Bertaldi judicis.
M. filius Bonaldi.
Jacobus de Martino Pipo.
M. da Delenda.
Wezilis.
Ministerialis[6]).
Laurentius Vitre.
D. Ponga.
Topert de Venerio.
Brigna.
Maurus.
Rodulphus[7]).
Martinus.
Venerius[8]).
Sturlo.
Martinus de Solario.
M. Faber.
D. filius Lude.

Andreas.
A. filius Marci.
P. filius Girardi.
Vitalis filius Marche.
B. filius Joannis de Pandrea.
R. Squartabaril.
W. de Risolima[9]).
Martinus filius Gerdru.
Venerandus.
O. filius Ribera[10]).
Marcus[11]) filius Joannis Sarlo.
Vincentius filius Filiside.
C. filius Heler.
Martinus filius Johannis.
Sitigna.
Aimo filius Clauel.
Ludo.
Radiuus miles.
Artruip[12]).
Tofanius.
M. filius Jonnais.
O. frater Blebani[13]).
T. filius Marie.
Martinus Barad.
M. frater Malinfant.
A. filius Joanniste.

---

1) Silvester LA.
2) Carnelli LA.
3) Crescentius Saumich LA.
4) Ronaldus LA.
5) Textor LA.
6) Vercelli ministerialis LA.
7) Maurus Rodolfus LA.
8) Martinus Venerius LA.
9) V. de LA.
10) Rib̃a LA.
11) Marchur LA.
12) Artrup LA.
13) Plebani LA.

Joañes filius Dominici Julico[1]).
J. Dagita.
A. de Radiuo.
Ingelpretus filius Berthaldi[2]).
Zeno.
Walter[3]).
D. de Venerio.
D. de Marino.
W. Magister.
P. de Lazaro.
A. Jener gastaldionis[4]).
Ingildo[5]) filius Dulciani.
A. filius Ronomi[6]).
Martinus de Crescentiis.
D. filius Andree.
Bertaldus de Viuilla.
J. Sclavo.
R. filius Andriol.
Arthuicus de Hermiza.
V. filius Spāchi[7]).
D. Trunco[8]).
M. Carnell̄[9]).
Vicentius de Bona.
J. Salteco.
Mercurius Bonderenga.
Mingo.
M. Caracausa.
O. Faber.
L. de Spricho.
J. de Venerando.
J. de p̄p̄[10]).
A. de Paugnāt (?)[11]).
J. Pyranensis[12]).
B. filius Martini.
B. Riparius.
B. de ser Luzo.
Elero de Veneranda.
A. Spargo[13]).
B. Waltrinus.
N. Testor.
A. de Peraga.
W. de Manganellis[14]).
Catanius.
P. Tuscanus.
M. de Heretico[15]).
J. Bizantius.
P. de Toperto.
A. de Galterino.
P. de Truzich.
Vulue miles.
Watramus de Porcaratha[16]).
M. Guaragno.

---

1) Uilico LA.
2) Bertaldi LA.
3) Zeno Valter LA.
4) A. gener gast. LA.
5) Inghildon LA.
6) Renomi LA.
7) Sprachi LA.
8) Truncho LA.
9) Carnelli LA.
10) Precra LA.
11) Paugnan LA.
12) Pir. LA.
13) Sparga LA.
14) Manganelis LA.
15) Eretico LA.
16) Porcarata LA.

M. judex.
G. de Abundantia[1]).
B. filius Michaelis.
D. filius Michaelis.
Epõ[2]).
Wegl̃[3]) Dolatoria.
G. filius Odolrici.
P. filius Ursonis.
A. filius Bone.
Vitalis Dabundantia.
M. de Gossinia[4]).
C. Dorsa.
Saluagnus.
Nobilis Conradus.
Annus.
J. Tranquill̃[5]).
P. de Pre Martino[6]).
P. della[7]) Porta.
S. filius Presbiteri.
J. de Sonue.
Martinus Longa.
C. Adriañ[8]).
Crescentius de Riuald.
Mainardus[9]).

Insuper etiam nos omnes homines Mugle tam suprascripti, quam alii universaliter promittimus, omnia suprascripta inviolabiliter observare. Et quod omni anno perpetualiter nos et successores nostri vobis domino Duci et vestris successoribus solvere debeamus vel solvi facere urnas boni vini puri de nostro territorio vigintiquinque nostris expensis ad Ducalem ripam in festo Sancti Martini. Igitur si contra[10]) hanc pactionis, cautionis et promissionis cartulam ire temptaverimus, componere promittimus cum nostris successoribus vobis et vestris successoribus auri obrici libras centum; et[11]) hæc cautionis, promissionis carta maneat in sua firmitate.

Huius rei testes fuerunt:
Almericus testis caput Ystrie[12]).
Jugus de Talmus.

---

1) Habundantia LA.
2) Epo LA.
3) Wegl' LA.
4) Gossima LA.
5) Tranquillus LA.
6) Premartino LA.
7) de la LA.
8) Adrian LA.
9) Maynardus LA.
10) si contra hanc LA.; contra om. LP.
11) et haec pactionis et cautionis, prom. LA. Quod eligendum.
12) Histrie LA.

Almericus.
Matheus.
Jacobus Badoarius[1]).
Jacobus Dauro.
Fuscairi[2]).
Boniol̃[3]).
Angelus Acotanto[4]).
Jacobus Paschaligo, et alii quam plures.

Ego Andreas Conrado presbiter et notarius atque plebanus rogatus interfui, complevi et roboravi.

Ego Bartholomeus sacri palatii notarius hoc exemplum sumptum ex autentico Andree Conrado presbiteri et notarii atque plebani sigillis duobus cereis sigillatum bona fide, ut comperii, scripsi et exemplaui, nil addens vel minuens, quod sententiam mutet, currente anno domini millesimo ducentesimo trigesimo quarto, indictione septima, mense Octobris[5]).

Hæc, quæ in cod. (LA.) sequuntur, spectare videntur ad documentum casu quodam amissum:

Anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo secundo, indictione sexta. Actum in civitate Tergestina die quinto exeunte, mense Octubris, exeunte de Venetia glorioso ac magnifico domino nostro H*[enrico]*.

## XCVIII.

### Innocentius III illustri (Alexio III) Constantinopolitano Imperatori.

*De causa Imperii.*

A. d. 1202, die 16. m. Novembris.

Innocentii Papæ III epist. libr. V, ep. CXXII, ed. de Bréquigny T. I, p. 190 [ed. Baluz. T. I, p. 673]. Cfr. Lebeau l. c. T. XVII, p. 80. 81.

---

1) Badouarius LA.
2) Fuscari LA.
3) Boniolus LA.
4) Angelus Acontanto LA.
5) Octubris LA.

Literas et nuntios Imperatoriae dignitatis ea, qua decuit, benignitate recepimus; et tam ea, quae iidem nuntii proponere voluerunt, quam quae in literis continebantur eisdem, intelleximus diligenter.

Proposuerunt siquidem nobis dicti nuntii tui, et id etiam tuae literae continebant, quod, cum Christianorum exercitus, qui venturus est in subsidium Terrae sanctae, praeposuerit tuae magnitudinis terram invadere et contra Christianos arma movere, nostro conveniebat officio, ut eos a tali deberemus proposito revocare, ne forte manus suas de Christianorum nece foedantes et Dei exinde offensam incurrerent, ac inimicos Christi debilitati non modicum non possent aliquatenus impugnare. Ex parte insuper tuae celsitudinis adjecerunt, quod Alexio, filio Isachii Angeli quondam Imperatoris, qui ad Philippum, ducem Sueuiae, accessit, ut Imperium contra te ipsius possit auxilio obtinere, favorem nullatenus praestaremus; quia Imperium non debet ad eum aliqua ratione devolvi, cum illud non per successionem, sed per electionem nobilium conferatur, nisi forte genitus esset post adeptum fastigium Imperatoriae dignitatis. Quod utique idem Alexius non poterat allegare, cum, priusquam pater ejus esset in Imperatorem promotus, natus fuerit; et quia pater ejus tunc privata erat persona, in Imperio non poterat sibi jus aliquod vendicare. Id etiam ex parte tuae celsitudinis fuit propositum coram nobis, quod, cum Fridericus Imperator multum offenderit Romanam Ecclesiam, et eam odio iniquo fuerit persecutus, et filii sui patris vestigiis inhaerentes eam non modicum aggravarint, praedicto duci Sueuiae, ut regnum posset modo quolibet obtinere, non praestaremus subsidium vel favorem.

Ad quod efficiendum de facili debebamus induci, cum idem Philippus clericali fuerit charactere insignitus, et personae hujusmodi nec contrahere possint, nec militari cingulo decorari, vel dignitatem aliquam in populo obtinere, cum sint

excommunicationis vinculo innodati. Nos autem Imperiali prudentiae taliter duximus respondendum, quod praedictus Alexius, olim ad praesentiam nostram accedens, gravem in nostra et fratrum nostrorum praesentia, multis nobilium Romanorum adstantibus, proposuit quaestionem, asserens, quod patrem ejus injuste ceperis, et feceris etiam nequiter excaecari, eos diu detinens carcerali custodiae mancipatos, et quia ad superiorem nobis non poterat habere recursum, et nos, juxta apostolum, eramus tam sapientibus, quam insapientibus debitores, ei justitiam facere tenebamur. Cumque nos eidem dedissemus responsum, juxta quod vidimus expedire, recessit a nobis, et ad praedictum Philippum, sororium suum, concitus properavit; cum quo deliberato consilio sic effecit, quod idem Philippus nuntios suos ad principes exercitus Christiani sine qualibet dilatione transmisit, rogans eos et petens, ut, quia pater suus et ipse fuerant jure suo et Imperio nequiter spoliati, cum eo Constantinopolitanum deberent regnum intrare, ac ad illud recuperandum eidem praestare consilium et favorem, promittens eisdem, quod tam in subsidium Terrae sanctae, quam in expensis et donativis eis magnifice responderet; paratus etiam in omnibus et per omnia nostris stare mandatis, et quod sacrosanctam Romanam Ecclesiam vellet juxta posse suum modis omnibus honorare, ac ea efficere, quae nostrae forent placita voluntati.

Ceterum dicti principes deliberato consilio responderunt, quod, cum in tam arduo negotio sine mandato et auctoritate nostra non possent procedere nec deberent, nos volebant consulere super his, ac exinde praestolari nostrae beneplacitum voluntatis, inducentes dilectum filium nostrum, Petrum, tituli sancti Marcelli Presbyterum Cardinalem, qui cum eis transfretare debebat, ut ad praesentiam nostram rediret, et super praedictis omnibus nostram inquireret voluntatem. Verum idem Cardinalis, ad praesentiam nostram accedens, omnia nobis curavit proponere diligenter; et cum nuntii tui ad nostram accesserint

praesentiam, super his cum fratribus nostris habebimus tractatum, et illud statuemus, quod tibi poterit merito complacere; quanquam plures assererent, quod hujusmodi postulationis benignum deberemus praestare favorem pro eo, quod Graecorum Ecclesia sit apostolicae Sedi minus obediens et devota.

Super eo autem, quod de juvando illo ad Romanum Imperium obtinendum, qui Romanam Ecclesiam deberet diligere et nostris obsecundare mandatis, tua nos celsitudo voluit commonere, noveris, quod, licet praedictus Philippus potens sit et multum abundet, tamen rex Otho adeo, nostro studio et diligentia mediante, per Dei gratiam est promotus, quod contra eum ille hactenus non potuit praevalere; ad quod exequendum quantum nobis subveneris, licet multa fuerint nobis promissa, Imperialis excellentia non ignorat, quod utique tanto gratius deberes habere, quanto id te non promerente noscitur procuratum. Si enim idem Philippus obtinuisset Imperium, multa tibi ex Imperio suo gravamina provenissent, cum per terram carissimi in Christo filii nostri, Friderici illustris regis Siciliae, nepotis sui, in Imperium tuum insurgere de facili potuisset, sicut Henricus olim Imperator frater suus per Siciliam tuum proposuerat Imperium occupare.

Licet autem a tempore inclytae memoriae Manuelis praedecessoris tui Constantinopolitanum Imperium non meruerit, ut talia efficere deberemus, cum semper nobis et praedecessoribus nostris per verba responsum fuerit et nihil operibus demonstratum, in spiritu tamen lenitatis et mansuetudinis duximus procedendum, credentes, ut inspecta gratia, quam tibi fecimus, emendare celeriter debeas, quod tam a te, quam a praedecessoribus tuis minus provide hactenus est omissum; cum et secundum humanam industriam id deberes studiosissime procurare, ut ignem in remotis partibus extingueres, non nutrires, ne usque ad partes tuas posset aliquatenus pervenire.

Rogamus igitur Imperialem excellentiam, monemus, consulimus et hortamur, quatenus, quicquid super his duxeris statuendum, operibus nobis et non verbis dumtaxat studeas respondere; quia nos dilectionem, quam ad te habemus, in opere demonstrare curavimus et effectu.

Disposuimus autem nostrum propter hoc nuntium destinare; qui si forte tardaverit, tu tamen non tardes super hoc nobis, sicut expedire cognoveris, respondere.

Datum Laterani, XVI kal. Decembris.

## IC.

**Pactum Alexii, Isaacii Imp. filii, et Venetorum de recuperando regno Græco.**

A. d. 1202. Jaderæ.

Andreas Dandulus l. c. pag. 321, pars XXVIII. Chronic. Gall. cod. Monac. nro. 52, fol. 46. 47; seu supra p. 339. Innoc. III epist. lib. VI, ep. XLVIII, ed. l. T. I, p. 266.

## C.

**Innocentius III exercitui Crucesignatorum.**

*De captione Jaderæ.*

A. d. 1203.

Innocentii Papæ III epistol. libr. V, ep. CLXI, ed. de Bréquigny T. I, p. 230. [Ed. Baluz. T. I, p. 677.] Nos in his et in seqq. plura carptim. Cfr. Raynaldi ann. eccl. a. 1203, §. 4.

Dolemus non modicum et movemur . . . Cum fugientes Aegyptum festinare debuissetis ad terram melle ac lacte manantem. errantes ad solitudinem divertistis, ubi, reducentes ad animum, qualiter in Aegypto super ollas carnium sederatis, non solum esuristis allia et pepones, sed fraternum sanguinem sitivistis . . . Attendens siquidem ipse hostis antiquus, qui est Diabolus . . . contra fratres vestros bellum movere vos fecit, et signa vestra primum contra fideles populos explicare, quatenus sic ei peregrinationis vestræ solveretis primitias, et tam vestrum, quam fratrum vestrorum sanguinem Dæmonibus funderetis.

Habetis igitur faciem non euntis in Hierusalem, sed descendentis potius in Aegyptum, et incidistis ideo in latrones, qui et vos virtutum spoliarunt amictu, et peccatorum plagas imposuerunt spoliatis: nec abire tamen voluerunt hactenus, nec relinquere semivivos, cum adhuc apud vos immissiones per Angelos malos fiant, ut tamquam pro necessitatibus vestris divertatis ad insulas, et in sumptus vestros Christianorum spolia convertatis, sicut nuper apud Jaderam accepimus vos fecisse.

Cum enim illuc navigio venissetis, signa vestra contra civitatem protinus expandentes, tentoria in obsidione fixistis, vallavistis undique civitatem, et muros ipsius non sine multa effusione sanguinis suffodistis. Cumque cives subire cum Venetis iudicium nostrum vellent, nec in hoc etiam apud vos potuissent misericordiam invenire, circa muros suos Crucis imagines suspenderunt. Sed vos in iniuriam Crucifixi non minus civitatem impugnastis et cives, sed eos ad deditionem violenta dextera coëgistis.

Debuerant autem vos a tam nequissimo proposito vel reverentia Crucis assumptae, vel carissimi in Christo filii nostri Henrici, regis Ungarorum illustris, et nobilis viri, Andreae ducis, fratris eius, devotio, qui pro Terræ sanctæ subsidio Crucis signaculum assumpserunt, vel saltem apostolicæ Sedis auctoritas, quæ vobis curavit, districtius inhibere, ne terras Christianorum invadere vel lædere tentaretis, nisi vel ipsi vestrum iter nequiter impedirent, vel alia causa iusta vel necessaria forsan occurreret, propter quam aliud agere, accedente consilio Legati, possetis.

Ne vero præmissa inhibitio segniter audiretur, si qui contra eam venire præsumerent, eos denuntiavimus excommunicationis vinculo innodatos et beneficiis indulgentiæ, quam apostolica Sedes Crucesignatis indulsit, immunes.

Ceterum licet dilectus filius noster Petrus, tituli sancti Marcelli Presbyter Cardinalis, apostolicæ Sedis Legatus, prohibitionis nostræ tenorem quibusdam ex vobis exponere curavisset, et tandem literæ nostræ vobis fuissent publice præsentatae, nec

Deo, nec Sedi apostolicæ detulistis, sed ut se redderent coëgistis miseros Jadertinos.

Veneti ergo in oculis vestris subverterunt muros civitatis eiusdem, spoliaverunt ecclesias, ædificia destruxerunt, et vos cum eis Jadertinorum spolia divisistis.

Ne igitur addatur peccato peccatum, et in vobis, quod legitur, impleatur: *peccator contemnit, cum in profundum venerit vitiorum;* universitatem vestram monemus et exhortamur attentius, et per apostolica vobis scripta mandamus, et sub interminatione anathematis districte præcipimus, quatenus Jaderam nec destruatis amplius, quam hactenus est destructa, nec destrui faciatis, aut quantum in vobis fuerit permittatis, sed nuntiis regis eiusdem ablata omnia restituere procuretis.

Alioquin vos excommunicationis sententiæ subiacere noveritis et a promissa vobis venia remissionis immunes.

## CI.

**Innocentius III Comitibus, Baronibus et aliis Crucesignatis, sine salutatione.**

A. d. 1203.

Innocentii Papæ III epistol. libr. V, ep. CLXII (ed. de Bréquigny T. I, p. 231).

Tacti sumus dolore cordis intrinsecus . . . Sane cum Crucem tuleritis propter Christum, in eum postmodum convertistis, et qui debueratis Sarracenorum provinciam expugnare, Christianorum Jaderam occupastis.

Accepimus enim, quod cum illuc navigio venissetis etc. (uti in ep. CLXI usque) Jadertinorum spolia divisistis.

Licet autem super hoc fuerimus non modicum conturbati, gaudemus tamen in Domino, quod culpam vestram cognoscitis et eam proponitis per poenitentiam expiare, sicut venerabilis frater noster Suessionensis Episcopus [1]), et alii, qui venerunt

[1]) Nivelo de Cherisiaco.

cum eo, ex parte vestra nobis humiliter intimarunt; qui etsi vestrum apud nos extenuarint excessum, noluerunt tamen, quia nec poterant, contumaciter excusare.

Intelleximus namque per eos, quod non inducti propria voluntate, sed quasi quadam necessitate coacti ad expugnationem Jaderæ processistis, licet hoc tantæ crudelitatis audaciam non excuset, cum in huiusmodi necessitate induxeritis vosmetipsos, et cum pellem pro pelle ac cuncta, quæ habet homo, debeat dare pro anima sua.

Ut igitur crimen vestrum penitus expurgetur, monemus universitatem vestram et exhortamur attentius, et per apostolica vobis scripta districte præcipiendo mandamus, quatenus, de tanto poenitentes excessu et satisfacientes congrue de peccato, per poenitentiam placare Dominum et per satisfactionem proximum studeatis, universa reddentes, quæ ad vos de Jadertinorum spoliis devenerunt, et a similibus de ceteris penitus abstinentes.

Quia vero sententiam Sedis apostolicæ, quam pro facto proprio incurristis, præter auctoritatem nostram nullus valuit relaxare, cum inauditum sit hactenus, ut quisquam eos, quos Ecclesia Romana ligasset, absolvere attentaret, nisi forsan in mortis articulo constitutos, sicut ipsa permittit, ideoque absolutio illa nulla fuerit, quam vobis exhibuerunt Episcopi vobiscum in exercitu constituti, dilecto filio, Petro, tituli sancti Marcelli Presbytero Cardinali, apostolicæ Sedis Legato, dedimus in mandatis, ut vel per se, vel per alium virum discretum ab eis, qui nondum iuraverunt nostris stare mandatis, huiusmodi exigant et recipiant iuramentum, a iuratis autem exposcant, ut se iurasse taliter in eorum præsentia recognoscant, et sic vobis auctoritate nostra suffulti iuxta formam Ecclesiæ munus absolutionis impendant.

Deinde salvo in aliis mandato nostro vobis iniungant sub debito iuramenti, ut vos, Comites et Barones, per literas vestras apertas cum sigillis pendentibus tam vos, quam successores

vestros Sedi apostolicæ obligetis, quod ad mandatum eius de tanta præsumptione satisfactionem curabitis exhibere; omnibus autem præcipiant in communi, ut a similibus de cetero penitus caveatis, nec invadentes terras Christianorum, nec lædentes in aliquo, nisi forsan illi vestrum iter nequiter impedirent, vel alia iusta sive necessaria causa forsan occurreret, propter quam aliud agere, interveniente apostolicae Sedis consilio, valeretis.

Ceterum verba quædam in ore posuimus Episcopi memorati, quæ ipse vobis poterit fideliter explicare.

Monemus igitur universitatem vestram et exhortamur in Domino, et per apostolica scripta mandamus, quatenus prædicto regi Ungariæ humiliter supplicetis, ut de innata sibi regali clementia super offensa, quam commisistis in eum, pro Deo et propter Deum vobis dignetur misericordiam exhibere.

## CII.

**Literae Crucesignatorum ad Papam.**

*De absolutione facti Jaderae.*

A. d. 1203, m. Aprili (?).

Innoc. III epistol. lib. VI, ep. XCIX, ed. Bréquigny T. I, p. 308. Cfr. Raynald. l. l. §. 5. Wilken. l. l. V, 184.

Sanctissimo patri et carissimo domino I*[nnocentio]*, dei gratia summo Pontifici, B*[alduinus]* Flandriae et Hainoniae, L*[udovicus]* Blezensis et Claromontensis et H*[ugo]* S. Pauli Comites, milites sui, cum promptissima ad omne obsequium voluntate, oscula pedum.

Intellecto paternitatis vestrae mandato, et tam vestris, quam venerabilis patris, P*[etri]*, tituli S. Marcelli Presbyteri Cardinalis, apostolicae Sedis Legati, literis per nuntium ipsius et nostros veneratione condigna receptis, prompta sumus devotione in omnibus executi, et secundum formam expressam in literis vestris juramento praestito sive recognito absolutionis apostolicae sumus beneficium consecuti, et literas, quas petistis, juxta mandatum dicti Legati eidem remisimus; quarum etiam

tenorem per latorem praesentium apostolatui vestro duximus intimandum, de vestra apostolica pietate confisi, quod mandatum vestrum, quantumcumque ex paterna severitate dure sonet èxterius, pro obedientia filiorum et devotione promptissima nihil nobis vel heredibus nostris interius continere debeat captiosum.

Tenor siquidem dictarum literarum hic est: „B. Flandr. et Hain., L. Blezen. et Clar. et H. S. Pauli Comites, Oddo de Chanliet, et W*[ilelmus]* frater ejus, omnibus, ad quos literae istae pervenerint, salutem in Domino.

Notum fieri volumus, quod super eo, quod apud Jaderam incurrimus excommunicationem apostolicam, vel incurrisse nos timemus, tam nos, quam successores nostros Sedi apostolicae obligamus, quod ad mandatum ejus satisfactionem curabimus exhibere. Dat. apud JADERAM, anno domini 1203, mense Aprilis".

Sane literis istis sigilla nostra Comitum sine contradictione libenter appendimus; sed Baronum sequentium, hoc est Od. et W. fratris ejus, intelleximus defuisse, licet et Barones se esse confessi sint, sicut ab illis accepimus, quibus fuit absolutionis vestrae officium delegatum, et illis injunctum fuerit, in virtute praestiti juramenti statim absolutione concessa, ut literas, quas recepistis, emitterent.

Super facto autem illustris viri ac principis exercitus nostri, Marchionis Montisferrati, quo videlicet pro apostolica reverentia et de conservatione stolii vestra voluntate complenda ostensionem literarum vestrarum humiliter impedivit ad tempus, donec videlicet iterata jussione sanctitas vestra praeciperet, quod in hac tempestate super hiis agendum foret, supplicamus piissime paternitati vestrae, ut divini amoris intuitu non feratis indigne; certissime tenentibus vobis, quod, si ostensae fuissent literae . . .[1]) Duci et Venetis, eo loco et tempore, quod ipsa die et stolium ruptum et nunc fuisset dissolutus exercitus. Sane, per

[1]) Supple: Henrico.

Magistrum Johannem Noviomensem, nuntium nostrum, accepimus, quod ipse pro dissimulanda excommunicatione Venetorum ad tempus, pro ipso periculo dissolutionis exercitus, paternitati vestrae propensius supplicasset, et non fuisset auditus, et quod super hoc imposuisset ei praeceptio vestra silentium.

Nihilominus tamen voluntatem vestram inquirere iterata consultatione maluimus, quam *(ut)* in corporum et animarum nostrarum periculum et Terrae sanctae desolationem et inimicorum Crucis insultationem atque derisum, contra voluntatem etiam vestram, sicut omnino credimus et per nuntios vestros intelleximus, per dictarum ostensionem literarum stolium scinderetur.

Illud autem certissime teneat paternitatis vestrae discretio, quod, quicquid super literis eisdem praeceperit jussione, quicquid inde contingere debeat, sive dictus Marchio, sive cuicumque ex nobis injunxeritis, faciet incunctanter.

## CIII.

### Literae Marchionis Montisferrati ad Papam.

*Literarum Pontificis suppressionem excusat.*

A. d. 1203.

Innoc. III epist. lib. VI, ep. C, ed. Bréquigny T. I, p. 309. Cfr. Raynald. l. l. §. 6.

Sanctissimo patri et domino I*[nnocentio]*, divina providentia summo Pontifici, Bonifacius, Marchio Montisferrati, cum osculo pedum paratam ad omne obsequium voluntatem.

Paternitatis vestrae literis a Baronibus exercitus *[Cruce-]* signatorum acceptis, et cum omni reverentia et devotione praestito sive recognito juramento, absolutionis beneficium apostolicae consecutis, per nuntium venerabilis patris nostri, P*[etri]*, tituli S. Marcelli Presbyteri Cardinalis, apostolicae Sedis Legati, communicato Baronum consilio, intellexi, super facto Jaderae per eundem nuntium ad Ducem et Venetos a Sede apostolica excommunicationis literas emanasse.

Attendens igitur, immo tenens pro certo, quod eo loco et tempore literae vestrae nullatenus possent ostendi, quin statim noster dissolveretur exercitus et stolium rumperetur, reminiscensque de consilio vestro multa dissimulanda fore loco et tempore, si Veneti ad dissolutionem stolii aspirarent, divini amoris intuitu, necnon et pro Sedis apostolicae reverentia, a qua stolium et nuntium habuit et postea firmamentum, consilium habui literas illas ad tempus supprimendas, donec mandatum vestrum atque consilium iterata perciperem jussione, easque de manu nuntii vestri cum omni humilitate, flexis genibus, magno compunctionis et devotionis spiritu suscepi, viroque religioso, . . . Abbati Laudensi, ad tempus tradidi conservandas, super hoc potius obedientiae filialis expectans meritum, quam apostolicæ indignationis offensam ex piae intentionis actu necessario incurrisse.

Intellexi etiam a Duce et a quibusdam Venetis, familiaribus meis, quod super facto Jaderae nuntium proprium in continenti vestrae transmitterent sanctitati, qui utrum hactenus ad Sedem apostolicam pervenerit, ignoramus; qua spe suspensus nuntium hactenus distuli transmittendum.

Hinc est, quod paternitati vestrae cum omni devotionis et humilitatis affectu supplico, ut vestrarum suppressio literarum, quae quidem humilitatis meae ministerio facta est et discretionis ac pietatis vestrae confidentia, pacis vestrae tranquillitatem in aliquo non moveat vel conturbet, praesertim, cum ego et Barones exercitus mandatum vestrum parati simus exequi, quicquid iterata nobis injunxeritis jussione. Confidimus etenim, quod circumspectioni vestrae magis complaceat ex sustinentia modica stolium similiter stare, quam ex literarum vestrarum ostensione subita deperisse. Ceterum simplicitatem hujus nuntii sic excuso, quod ea tempestate et tanta difficultate meatus non habui promptiorem.

## CIV.

**Innocentius III Marchioni Montisferrati, B(alduino) Flandriae, L(udovico) Blesensi, et H(ugoni) sancti Pauli, Comitibus.**

*Ut in subsidium terrae sanctae transfretent.*

A. d. 1203.

Epistol. Innoc. III lib. VI, ep. CI ed. Bréquigny T. I, p. 309. Raynald. l. l. §. 13.

Cum in manu valida et extento brachio egressi fueritis de Aegypto, ut vos ipsos Domino in sacrificium offerretis, doluimus non modicum et dolemus, quod Pharao vos persequitur fugientes, vel vos potius sequimini Pharaonem, qui vos, sub quadam necessitatis specie ac velamine pietatis, sub jugo peccati vetustae nititur subdere servituti.

Doluimus autem, sicut praemisimus, et dolemus pro nobis pariter et pro vobis, et pro universo populo Christiano. Pro nobis, quia, dum, quod seminaveramus in lacrymis, per legatos et literas nostras, vobis et aliis saepius, non absque quadam amaritudine cordis et corporis anxietate non modica, verbum Domini proponentes, et exhortantes nominis Christiani cultores ad vindicandam injuriam Jesu Christi, credebamus nos in exultatione messuros, ex improviso messi nostrae inimicus homo superseminavit zizania, et sic semina vitiavit, ut in lolium degenerasse triticum videatur. Pro vobis autem, quoniam, cum expurgassetis vetus fermentum, et crederemini jam penitus veterem hominem cum suis actibus exuisse, modicum fermenti, et utinam modicum, corrupit denuo totam massam; et dum vestimenta vestra candida non servastis, quasi veterem reinduistis amictum, manum retrahentes ab aratro, et respicientes cum conjuge Loth retrorsum; ita, ut jam apti non videremini secundum Apostolum regno Dei. Pro populo autem Christiano doluimus et dolemus, quoniam inde humiliatur amplius, unde credebatur potius exaltari. Cum enim multi, qui vos praecesserant in Terrae sanctae succursum, quod non ascenderetis audito,

ad propria sunt reversi, de proximo vestro passagio diffidentes; Saraceni de accessu vestro dubii, et illorum recessu securi, contra Christianos animos assumpserunt; et qualiter peccatis exigentibus praevaluerint contra eos, referre nolumus, cum sit fere ubilibet divulgatum.

Gaudemus autem, quod, receptis literis nostris, erraneum in vobis intelligentes excessum, devote ac humiliter mandatum estis apostolicum executi, et juramento praestito vel recognito absolutionis beneficium percepistis, vos et successores vestros, filii Comites, cum duobus Baronibus Gallicanis, ad satisfaciendum juxta mandatum nostrum, super eo, quod apud Jaderam excommunicationis sententiam incurristis, per patentes literas obligantes. Utinam autem poenitentia vestra sit vera, ut sic poeniteatis videlicet de commissis, quod a similibus de cetero caveatis; quoniam, qui adhuc agit, quod poenitet, non est poenitens, sed illusor, et cani reverso ad vomitum comparatur poenitens, rediens ad peccatum. Est quoque levius peccatum, quod semel committitur, quam quod, commissum semel, postmodum iteratur.

Nullus itaque vestrum sibi temere blandiatur, quod terram Graecorum occupare sibi liceat vel praedari, tanquam minus sit apostolicae Sedi subjecta, et quod *[Alexius]* Imperator Constantinopolitanus, deposito fratre suo et etiam excaecato, Imperium usurpavit. Sane, quantumcumque in hoc vel aliis idem Imperator et homines ejus jurisdictioni commissi delinquant, non est tamen vestrum, de ipsorum judicare delictis; nec ad hoc Crucis signaculum assumpsistis, ut hanc vindicaretis injuriam, sed opprobrium potius Crucifixi, cujus vos obsequio specialiter deputastis.

Monemus igitur nobilitatem vestram et exhortamur attente, et per apostolica vobis scripta praecipiendo mandamus, quatenus nec decipiatis vos ipsos, nec ab aliis decipi permittatis, ut sub specie pietatis agatis illa, quod absit, quae redundent in

vestrarum perniciem animarum; sed cessantibus potius occasionibus frivolis et necessitatibus simulatis in Terrae sanctae transeatis subsidium, et Crucis injuriam vindicetis, accepturi de hostium spoliis, quae vos, si moram feceritis in partibus Romaniae, oporteret forsitan a fratribus extorquere. Aliter enim, quia non possumus, nec debemus, remissionis vobis gratiam nullatenus pollicemur. Inhibitionis autem nostrae tenorem, qua vobis sub excommunicationis interminatione vetuimus, ne terras Christianorum invadere vel laedere temptaretis, nisi vel ipsi vestrum iter nequiter impedirent, vel alia justa et necessaria causa forsan occurreret, propter quam aliud agere, interveniente legati nostri consilio, valeretis, memoriter retinere vos volumus, et monemus, ne contra eam leviter veniatis.

Ne autem culpa Ducis et populi Venetorum in poenam vestram redundet, volumus et mandamus, ut literas nostras, quas ipsis assignandas duxerimus, et quae adhuc apud vos esse noscuntur, assignari faciatis eisdem, ne ipsi excusationem in peccatis assumant. Dat. Fer*(entini)* anno VI.

## CV.

### Innocentius III Crucesignatis.

*Consilium, quod Papa ipsis mittit sine bulla.*

A. d. 1203.

Innoc. III epist. lib. VI, ep. CII ed. Bréquigny T. I, p. 311.

Si vere vos poenitet de commisso et plene proponitis satisfacere de peccato, Dominum vobis credimus, immo novimus jam placatum. Si ergo Veneti potuerint ad satisfactionem induci, et absolutionis beneficium meruerint obtinere, secure cum eis navigare poteritis et praelium Domini praeliari. Quodsi nec satisfacere forte voluerint nec absolvi, utpote qui non dolere, sed gaudere dicuntur potius de commisso, permittimus vobis, ut cum ipsis usque in terram Saracenorum vel Hierosolymitanam provinciam, juxta quod inter vos et ipsos convenit, vel honeste

convenerit, navigio transeatis, quanto minus poteritis, cum dolore tamen et amaritudine cordis, et sub spe veniae communicantes eisdem.

Cum enim jam a vobis majorem nauli receperint quantitatem, nec ad eam possint restituendam induci aut etiam coarctari, si aliter fieret, videremini vos damnum ex poenitentia, ipsi autem praemium ex contumacia reportare; cum ad hoc debitum exsolvendum ipsi vobis maneant obligati, et ab excommunicatis exigi possit et recipi, quod debetur. Est autem cautum in jure, quod, si quisquam per terram haereticorum aut quorumlibet excommunicatorum transierit, necessaria emere ac recipere poterit ab eisdem. Praeterea, si paterfamilias domus excommunicationis sententia fuerit innodatus, a participatione ipsius familia excusatur. Licet ergo Dux Venetorum dominus navium, tanquam paterfamilias domus, in excommunicatione persistat, vos tamen, tanquam ipsius familia, dum in navibus ejus fueritis, ipsius excommunicatio non continget, et excusabiles eritis apud Deum, si, in excommunicatorum navibus existentes, cum dolore cordis sub spe poenitentiae excommunicatis ipsis communicaveritis, in quibus communionem eorum nequiveritis evitare.

Verum, cum vel in terram Saracenorum vel Hierosolymitanam provinciam de navibus vos descendere continget, nisi Veneti ad satisfaciendum et recipiendum juxta formam Ecclesiae absolutionis beneficium inducti fuerint vel compulsi, cum eis nullatenus praesumatis praelium Domini praeliari, ne, si, eis habentibus aliquid de anathemate, in Crucis insurrexeritis inimicos, non praevaleatis in eos, sed terga vertentes fugiatis potius et cadatis. Nam in libro Josue legitur etc. . . .

Ne autem victualia vobis desint, carissimo in Christo filio nostro Imperatori Constantinopolitano scribemus, ut, juxta quod per literas suas nobis ipse promisit, victualia vobis faciat exhiberi. Quodsi forsan ea vobis contingeret denegari, cum tamen vos devoveritis ad commune obsequium Crucifixi, cujus est terra

et plenitudo ejus, orbis terrarum et universi, qui habitant in ea, posset utique non absurdum videri ad similitudinem Imperatoris terrae, de quo cautum est in jure civili, quod, si ejus exercitus indiguerit alimentis, ea possit accipere undecunque, possitis et vos cum timore Domini, sub satisfaciendi proposito, ad necessitatem tantum ea sine personarum accipere laesione. In libro namque Judicum etc. . . .

Et hoc negotium Filii hominis est, et praelium Domini, quod intenditis praeliari. Haec autem exempla de Scripturis sanctis induximus, non ut concedamus rapinam, sed ut toleremus, quod ex gravi necessitate sine grandi dispendio vitari non posset.

Provideatis autem prudenter et caute, ut, si forte Veneti voluerint occasiones aliquas invenire, quod exercitus dissolvatur, multa pro tempore dissimulare ac tolerare curetis, donec ad locum perveneritis destinatum, ubi, opportunitate accepta, eorum, ut expedit, malitiam comprimatis.

## CVI.

### Pactum Jadretinorum.

A. d. 1203.

Liber Pactorum II, fol. 24 sqq. Huius documenti mentionem facit Marinus l. l. T. IV, p. 30.

Andreas Dandulus chron. l c. p. 321: *Dux illico secedens cum stolo Jadram pervenit, quæ favore regis Hungariæ in rebellione hucusque permanserat; et obtemperantibus Francis incolas monuit, ut solita ad eum subjectione redirent. Quibus renuentibus jubet Dux arma capere et contra civitatem insultum facere. Illi integra die renovatis instabant viribus. Jadrenses igitur, pondus proelii non ferentes, mane sequenti se voluntati Ducis sine aliqua conditione submiserunt. Dux autem consilio totius populi Veneti tunc præsentis maritimos muros circumquaque dirui fecit, et ibidem hyemare disposuit. Cives itaque Jadræ, Ducis gratiam non mereri formidantes et de regio favore confisi, ex urbe exiverunt. Veris* (1203) *adveniente tempore Veneti se mari et ventis committunt.*

*Jadrenses illico patria exules Venetos navigantes non modicum infestabant. At Ducis natus missis galeis et navibus ædificavit quoddam castellum in insula Malconsejo ante Jadram, ubi plurima considens acies armatorum prohibebant Jadrenses urbem ingredi, eos per mare undique insequentes. Jadrenses tunc cum stipendio regis acceptis X galeis Cajetanorum, præsidium Venetorum impugnant et obtinent, et in urbem jam desolatam redeunt, et timentes stolum, quem Veneti denuo præpararerant, per suos nuntios gratiam implorant. et offerunt perpetuam fidelitatem. obsides et cantationem laudum exhibere, Comitemque de Venetiis eligere et archiepiscopum, qui reverentiam et obedientiam Primati debitam Gradensi exhibeat patriarchæ, et erga hostes Venetorum insurgere, et annuatim tria millia pellium cunicularum tribuere. Qua oblatione benigne accepta ad gratiam restituti sunt.* — Pleniora de his Farlati in Illyrico sacro T. V, p. 69 ibique Thomas archidiaconus cap. 25: „*Erant autem eo tempore Jadrenses Venetis multum infesti. Quacunque enim ex parte poterant, Venetos invadebant, bona eorum diripientes, injuriantes, trucidantes; et quidquid mali exercere valebant, in ipsos totis viribus conabantur*".

Idem Thomas archidiaconus ibid. cap. 25: „*Itaque universa classium multitudo sustulere se a Venetiis a. d. MCCIII* (leg. *II*), *mense Octobri, et venientes circa oras Istriæ intraverunt in Dalmatiam, applicueruntque prope Jadrensium civitatem. Erant autem insigniores duces ipsius exercitus ex parte Francorum quidam Simon*[1]), *comes de Monteforti, ex parte vero Venetorum Dux Henricus Dandulus, vir valde strenuus et circumspectus, qui licet corporalibus oculis coecutiret, mente tamen satis noverat perspicaciter intueri. Igitur ubi se Jadrenses vident ab exercitu circumvallari, timuerunt valde, quid consultius agerent nescientes. E vestigio autem subsecuta est clades nimia mortalitatis, ita ut non tot viri et sani in civitate restarent, qui sufficerent mortuos sepelire. Jacebant miserorum cadavera in domibus et ecclesiis inhumata; nesciebant miseri cives, quid potius, funera an publica officia procurarent. Sicque factum est, ut infelix civitas, suorum præsidiis indefensa, in brevi et de facili ab hostibus caperetur. Die autem S. Chrysogoni, qui apud illos celeberrimus habebatur, divina ultio*

[1]) Secundum alios Bonifacius, marchio Montisferratensis.

*patuit super illos. Nam Veneti de ratibus egressi in civitatem irruerunt, quam in momento captam et aliquando sospitatam* (ed. *hospitatam*) *in recessu totam in solitudinem redegere. Diruerunt enim omnes muros ejus et turres per circuitum et universas domos intrinsecus, nihil nisi solas ecclesias relinquentes*".

Idem ibid.: „*Tunc Jadrenses patria exules coeperunt per mare discurrere, magnas Venetorum cædes, ubicumque eos invadere poterant, facientes. At Veneti missis galeis et navibus ædificaverunt quoddam præsidium in insula ante Jadram, ubi plurima considens acies armatorum prohibebant Jadrenses civitatem ingredi, eos per mare undique insequentes. His diebus advenerunt decem galeæ Cajetanorum ad Dalmatiæ partes . . . Coadunaverunt se Jadrenses cum Cajetanis, et abeuntes coeperunt pugnare cum Venetis, qui erant in castro; et tandem Veneti, impares viribus, defecti jam et languentibus dextris resistere nequibant. Tunc Jadrenses cum Cajetanis potiti victoria, quotquot Venetos in castro illo invenerunt, omnes gladio peremerunt; destructo totius munitionis illius ædificio Jadram intraverunt; et tunc ruinas domorum suarum, ut poterant, instaurantes habitaverunt in eis. Miserunt autem Venetias, et fecerunt pacem cum ipsis, jurantes, eis subjectionem perpetuam et fidelitatis constantiam observare*".

Nos missi Jadertinorum petimus a uobis, domino R*[ainerio]*, filio domino Ducis, et a sapientia uestri Consilij, pro communitate Jaderensium, ut habeatis respectum misericordie erga illos.

Volunt Jadertini semper Archiepiscopum eligere de Venetijs, et habere a Gradu uidelicet usque ad Caput Aggeris; eiusque ellectionem presentabunt domino Patriarche Gradensi, confirmationem ipsius ellectionis postulantes. Et confirmatione facta ueniet ad sedem Patriarchalem, et consecrationem de manu sua recipiet, facietque ei fidelitatem, reuerentiam et obedientiam ei exhibere promittens et omnes honorificentias, quas dominus Lampredius Archiepiscopus exhibuit domino Patriarche H. Dandulo, et obsequia debita. Jurabitque fidelitatem domino Duci et successoribus suis; et sic facient omnes Archiepiscopi, qui in perpetuum erunt, Ducibus et Patriarchis, qui per tempora erunt.

Archiepiscopus autem a domino Patriarcha honorem accipiet consuetum, et ius de Dalmatinis Episcopis ei non minuatur.

Habebit Archiepiscopus omnes introitus et omnes honorificentias, quas habere consueuerant Archiepiscopi, qui fuerunt ante, et a communi Jadre insuper omni anno in Kallendis Marcij mensis unum milliarium et dimidium cunicularum bonarum.

Clerus autem bis in anno, in natiuitate Domini et in Pascha Resurrectionis, laudes cantabunt in maiori Ecclesia solempniter domino Duci et domino Patriarche atque Archiepiscopo suo et Comiti omni anno, propter quod benedictionem recipient consuetam.

Eligent Jadratini semper Comitem de Venetijs, et habebunt a Gradu usque ad Caput Aggeris, et representabunt electionem domino Duci, uel qui pro ipso erit Venetie; et recipiet electus confirmationem, facta inuestitione ab eo. Jurabit ei fidelitatem et successoribus suis. Qui electus fuerit, si forte electionem in se factam recusaret, eligere de Venetijs non cessabunt, usque dum inuentus fuerit, qui electionem in se factam recipiat. Simili modo facient et de electione Archiepiscopi; et sic facient omnes Comites, qui per tempora erunt, Ducibus, qui per tempora erunt, in perpetuum.

Comes autem habebit omnes redditus et honorificentias, quas habere solebant et habuerunt alij Comites, et omnes redditus et honorificentias, quas habere solebant de Insula Pagi, et insuper Scherdam Insulam, que est uersus terram.

Jurabunt autem et omnes homines committatus, a quatuordecim annis et supra, fidelitatem domino Duci et successoribus suis; et ipsa fidelitatis sacramenta renouabunt singulis annis decem. Jurabuntque fidelitatem domino Comiti omnes et Comitibus omnibus in perpetuum futuris, salua fidelitate domini Ducis, ad honorem Venetie et salutem Jadre.

Et si forte contingerit, dominum Ducem uel successores suos Jadre aplicare, recipient eum Jadratini honorifice et tractabunt, et nuntios suos similiter. Et si dominus Dux uoluerit

hospitari in domo Archiepiscopali, habebit eam ad suam honorificentiam et uoluntatem; sin autem, dabitur ei domus honorabilis, usque dum steterit ibi.

Et quotiens fecerit Venetia exercitum usque Ragusium et a Ragusio et infra, sicut Venetia faciet, sic facient et Jadratini secundum numerum uirorum suorum. Si uero fuerit exercitus a triginta galeis et supra, que debeant transire Ragusium, facient inde Jadratini tricesimam partem, et stabunt in seruitio Venetie, usque dum steterit exercitus Venetie.

Dabunt Jadratini D. Michaele, qui factus erat a domino Duce comes Pagi et aliarum insularum, que sibi sunt concesse, libre MCCCL. in quatuor annis; hoc est in singulis Chalendis Martij pro quolibet anno quartam. Tollentque Jadratini de omnibus nauibus extraneorum, qui illuc applicuerint ad portum faciendum, illam dationem, quam Venetia tollit extraneorum nauibus, diuidentque (in) illam in tres partes; de quibus unam dabunt Archiepiscopo, aliam Comiti, et tertia sit communis Jadre.

Omnes autem, qui erunt amici Venetie, Jadratini ipsos pro amicis habebunt; et omnes, qui erunt inimici Venetie, Jadratini ipsos pro inimicis habebunt.

De muris autem ciuitatis ruinandis uel non, et non releuandis, si ruinati fuerint, sine uoluntate domini Ducis, uel illius persone, qui vicem obtinebit eius et sui consilij uel maioris partis, sic erit, sicut de uoluntate ipsius domini Ducis fuerit, uel residentis pro eo, et sui consilij, uel maioris partis.

Dabunt omni anno in Venetia Jadratini communi Venetie perperos C. et L. in Calendis Martij in perpetuum, aut tria milliaria bonarum cunicularum in Jadratinorum arbitrio, super hoc respondentium, in presenti nuntijs Venetie.

Restituent etiam Jadratini omnes illos, qui Jadram exiuerunt pro discordia habita, qui morati sub dominio Ducatus Venetie, uel in exercitu iuerunt, aut steterunt ad fidelitatem

Venetie, in domibus et in omnibus possessionibus suis, sicut fuerunt eo tempore, quo inde exiuerunt.

Obsides autem dabunt Jadratini a triginta et infra, super quod uoluerit dominus Dux, uel qui erit pro eo et suum consilium uel maior pars, et quos uoluerit, moraturos semper in Venetia ad expendium Jadratinorum; et si eorum aliquis moreretur, dabunt alium in loco eius.

Dabuntque Jadratini terram illam, que[1]) P. de Jadera et fratris eius, ut ibi domus fiat; in qua Comes quisque debeat habitare; quam si possessores sic dare noluerint, prouidebit eis dominus Archiepiscopus et Comes et consules, uel judices ciuitatis, aut eorum maior pars, in comcambio, sicut apparuerit esse conueniens.

Jurabunt autem et Comes et antepositi in aliquo officio ciuitatis et unusquisque insuper pro suo capite, sic se omnia seruaturos, nisi remanserit per dominum Ducem uel illius persone, qui erit pro eo, et maioris partis sui consilij. Et Jadratini sint in Venetia, sic et in omnibus alijs partibus, sicut pacis tempore esse consueuerunt.

## CVII.

### Pactum Alexii IV, Isaacii Imp. filii, et Venetorum de recuperando regno Græco iteratur.

A. d. 1203. Corcyræ.

Wilken. Kreuzzüge T. 5, p. 194, not. 9. Hugonis, Comitis S. Pauli, epistol. supra laudat. ab initio, supra p. 304.

## CVIII.

### Litera Innocentii pape pro ecclesia sancti Marci de Tyro.

A. d. 1203. d. 30. m. Maii[2]).

Lib. Alb. fol. 159. Lib. Pact. I, 52; II, 146. Edidit Cornel. Flamin. Eccles. Venet. dec. XIII, P. I, pag. 223, hac quidem

---

[1]) Adde fuit.

[2]) Sic vulgo. At annum 1202 eligendum esse, docet nos quoque, sero quidem, finis epistolæ.

inscriptione: *Innocentius III Canonicis Tyrensibus mandat, ut Plebanum Sancti Marci Tyrensis ante adventum Legatorum Sedis Apostolicae molestare in iuribus Parochialibus non audeant.*

Innocentius episcopus, seruus seruorum dei, dilectis filiis, canonicis Tyrensibus, salutem et apostolicam benedictionem.

Exposita nobis dilecti filii, Plebani ecclesie Sancti Marci Tyrensis, conquestio patefecit, quod, cum ipsa ecclesia ius parochiale habuerit hactenus, et nunc habeat in tercia parte Tyri, tam in baptismo, quam in penitentiis, sepulturis, decimationibus, benedicendis nubentibus, tenendis scolis et mulieribus post[1]) partum in ecclesiam inducendis, licet felicis recordationis Clemens et Celestinus, predecessores nostri, bone memorie Tyrensi Archiepiscopo dederint in mandatis, ut eandem ecclesiam in predictorum omnium libera possessione dimitteret, donec restitueretur Jerosolimitana provincia Christianis, et nos tandem, cassata sententia, que super hoc lata fuerat aduersus ecclesiam Sancti Marci, eidem Archiepiscopo et uobis etiam dederimus[2]) in mandatis, ut eam usque ad aduentum legatorum nostrorum super hiis nullatenus molestiam inferretis:

Vos tamen et uenerabilis noster[3]) Patriarcha Jerosolimitanus post[4]) decessum Archiepiscopi supradicti Plebanum ipsum super his presumpsistis multipliciter molestare; ideoque discretioni uestre per apostolica scripta mandamus, quatinus, antequam dilecti filii nostri, Sofredus, tituli Sancte Praxedis et Petri, tituli Sancti Marcelli[5]) presbyteri Cardinales, apostolice Sedis legati, ad partes ipsas accesserint, uel illuc saltem alter eorum

---

[1]) propter Corn.

[2]) dederint Corn.

[3]) Sic LP. I, II; in LA. uenerabili uiri cum punctis corruptelae; uen. frater noster patr. Corn.

[4]) propter Corn.

[5]) Ita nos plene. LA. S. t't'. . . . et P. t't.; LP. I et Corn. S. tituli . . . et P. tituli; LP. II S. terre sancte . . . et P. terre s.

peruenerit, cum iam dictus Cardinalis Sancte Praxedis iter sit[1]) peregrinationis aggressus, Plebanum ipsum super predictis omnibus minime molestetis: ex tunc autem ius uestrum coram eis, quibus causam ipsam comittimus, mediante consequimini ratione.

Data Laterani tertio kal. Junii, pontificatus nostri anno quinto.

## CIX.

**Veneti pactum cum Alexio (IV), Isaac. Imp. filio, atque ipso Isaacio Imp. confirmant.**

A. d. 1203, m. Augusto. Constantinopoli.

Andreas Dandulus l. c. pag. 322, pars XXXI. Chronic. Gall. cod. Monac. nro. 52, fol. 49; supra p. 349.

## CX.

**Litera Alexii IV Imperatoris Constantinopolitani.**

*Recognoscit Romanum Pontificem caput universalis Ecclesiae, et jurat devotionem.*

A. d. 1203[2]), die 25. m. Augusti.

Innoc. III epistol. lib. VI, ep. CCX ed. Bréquigny T. I, pag. 409. Raynald. l. l. a. 1203, §. 17.

Sanctissimo Patri et Domino I[*nnocentio*], Dei gratia summo Pontifici, Alexius, fidelis in Christo Imperator, a Deo coronatus Romanorum moderator et semper augustus, reverentiae filialis devotum obsequium.

Quanta mihi fecerit Dominus hiis diebus secundum misericordiam suam, beatitudini vestrae potissimum credidi explicandum, quae locum ejus in terris noscitur obtinere, in cujus manibus sunt omnium potestates et omnium jura regnorum; ac tam Deo et sanctitati vestrae in gratiarum actione devotus quam merito teneor et in perpetuum tenebor obnoxius.

Novit plenius sanctitas vestra, parricidio in fratrem commisso, occupatum diutius et pollutum Imperium, meque ipsum

---

[1]) sancte Corn.

[2]) Non 1204. uti Bréqu.

felici exilio detestabilem evasisse tyrannidem, in quo et mihi coelitus datum est vestram apostolicam videre personam; sed nec illud vestrum effugit auditum, quod peregrinorum beata societas, crudelitatem abominata sceleris inauditi, amore fraterno seu potius miseratione paterna, exilium meum et causam justissimam quidem, sed apud homines desperatam, tam misericorditer quam viriliter adorsa fuerit sublevare. Et nunc, qualiter in manibus eorum tam mea, quam patris a Domino prosperata sit salus, sublevatum de carcere ejusdem illustris patris mei caput ostendit, Imperialibus, ut decet, insignibus decoratum, et restitutum capiti meo cum sollempnitate debita Imperii diadema, noctu elapso per fugam detestabili parricida, qui fasces Imperii inauditæ tyrannidis incubatione polluerat. Hic profecto suspirantem ad nos urbem Regiam sermonibus adeo infecerat venenatis, ut ad subversionem libertatis antiquae publice Latinos assereret adventare, qui Apostolatui vestro locum et gentem restituere laborarent, meque in odium traherent etiam amicorum, cujus occasione et studio opus tam insperatum Latinitas inchoasset.

Haec, fateor, causa potissimum ad subsidium nostrum peregrinorum animos inclinavit, quod, promissione spontanea, sub jurisjurandi religione, christiana sumus devotione polliciti, totius Christianitatis ecclesiasticum caput, Romanum videlicet pontificem, apostolorum principis Petri catholicum successorem, nos humiliter agnituros, et ad hoc ipsum orientalem ecclesiam pro viribus inducturos, si debitum nobis divina miseratio restituisset Imperium, intelligentes profecto, quod accedere debeat plurimum honoris et utilitatis Imperio et nomini nostro decus aeternum, si tunica Domini inconsutilis suam nostris temporibus et operibus recipiat unitatem. Et hoc quidem, ut dictum est, tam peregrinis vestris sub juramento promisimus, quam paternitati vestrae exhibere plenius praeoptamus, omnem vobis et successoribus vestris canonice substituendis devotionem per

praesentes literas promittentes, quam antecessores nostri, Imperatores Catholici, praedecessoribus vestris, patribus orthodoxis, Romanis pontificibus, antiquitus exhibuisse noscuntur; illud pariter promittentes, quod, opportunitate nobis a Domino praestita salutari, ad idem orientalem ecclesiam tam prudenter inclinabimus, quam potenter; super quo prudentiae vestrae consilio desideramus inniti, ad haec praedicta inducti praecipue consiliis salutaribus et monitis venerabilium patrum, N[*iveli de Cherisiaco*] Suessionen[*sis*], C[*onradi*] Halbestr[*atensis*], S. (*potius G*[*armeri de Triando*] Trecen., Episcoporum . . . [*Ogleri*] Abbatis de Luced[*io*] et magistri Johannis Noviomen[*sis*].

Datum in URBE REGIA, VIII Kal. Septembris.

## CXI.

### Literae Crucesignatorum ad Papam.

*Excidium Jaderae, et Imperii ab Isaachii occisoribus occupati restitutio Alexio Imperatori, qui promittit reverentiam Ecclesiae Romanae.*

A. d. 1203 [1]).

Innoc. III epist. lib. VI, ep. CCXI ed. Bréquigny T. I, p. 410. Raynald. l. l. §. 14.

Innoc. et c. . . . . . . . . . . . . . . . . . . . .

Quanta fecerit nobis Dominus, immo non nobis, sed nomini suo quantam dederit gloriam hiis diebus, quanta possumus brevitate perstringimus, ipso praenotantes initio, quia, ex quo urbem transgressionis exivimus (sic enim Jaderam nominamus, cujus excidium vidimus, dolentes quidem, et necessitate compulsi), nihil inter nos ordinatum esse meminimus, quod communiter ad utilitatem pertineret exercitus, quin illud in melius providentia divina mutaverit, sibique totum vendicans stultam fecerit sapientiam nostram.

---

[1]) Non 1204.

Hinc est, quod eorum, quae facta sunt apud nos gloriosa, omnem a nobis gloriam jure repellimus, quippe qui operis adhibuimus parum, consilii nihil. Unde necesse est, ut, si quis ex nobis voluerit gloriari, in Domino glorietur, non in se, vel in altero.

Foedere igitur Jaderae confirmato cum illustri Constantinopolitani quondam Imperatoris, Isaachii, filio Alexio, cum victualibus omnibus et rebus egentes Terrae sanctae videremur gravamen potius illaturi, sicut et alii ex nobis, qui nos praecesserant, quam juvamen aliquod allaturi, nec terrae Saracenorum in tanta egestate nos crederemus applicare potentes, verisimilibus quidem rumoribus et argumentis inducti, quod dicti Alexii suspiraret adventum Regiae pars potior civitatis et pondus Imperii, quem electione concordi cum sollempnitate debita Imperiali diademate sublimasset, contra consuetum ordinem temporis aura favente, obedientibus Domino ventis et mari, ad urbem Regiam praeter omnem spem prospere applicuimus et in brevi.

Sed nec adventavimus improvisi, qui usque ad sexaginta millia equitum, praeter pedites, in urbe reperimus, et transilientes loca tutissima, pontes, turres et flumina, sine damno nostrorum, terra et mari obsedimus civitatem et tyrampnum pariter, qui, commisso in fratrem parricidio, fasces Imperii diutina incubatione polluerat. Praeter igitur omnium opinionem universorum civium mentes contra nos invenimus obfirmatas, nec aliter contra dominum suum civitatem muris et machinis obseratam, quam si adventasset populus infidelis, qui loca sancta polluere et religionem proponeret inexorabiliter evellere Christianam. Imperii siquidem crudelissimus incubator, domini sui et fratris Imperatoris orbator et proditor, quique eundem carcere perpetuo sine crimine condempnasset, idem filio ejus illustri facturus Alexio, si non eundem a manibus ejus felix eripuisset exilium, praehabita in populo detestabili concione, potentes simul et plebem sermonibus adeo infecerat venenatis, ut ad

subversionem libertatis antiquae Latinos assereret adventare, qui Romano pontifici locum et gentem restituere properarent, et Latinorum legibus Imperium subjugare. Haec profecto res sic omnes contra nos animavit pariter et armavit, ut contra nos et exulem nostrum viderentur omnes pariter conjurasse.

Saepius ergo per nuntios nostros, immo per ipsum exulem nostrum, et barones nostros a civibus postulantes audiri, nec adventus nostri causam, nec petitionis modum potuimus explicare; sed quotiens terra vel mari stantibus in muro sermones obtulimus, totiens retulimus tela pro verbis. Considerantes igitur, quod praeter spem nostram cuncta contingerent, in eum statum necessitatis impacti, ut statim necesse haberemus aut perire aut vincere, cum obsidionem ipsam nulla ratione in quindecim dies protelare possemus, quos victualium omnium incredibilis urgeret angustia, non ex desperatione quidem, sed inspirata quadam securitate divinitus suspirare coepimus ad bella, paucissimi[1]) periculis nos audacter opponere, et incredibiliter in omnibus obtinere, ad conflictum etiam campestrem saepius ordinati, inaestimabilem multitudinem fuga in urbe ignominiosa conclusimus. Aptatis igitur interim terra et mari bellicis instrumentis die obsidionis octavo violenter civitas introitur, grassatur incendium, disponit in campo contra nos acies Imperator, et paratis nobis excipere venientem, constantiam nostram cum paucitate miratus, ignominiose fraena reflectit, in urbem retrogressus ardentem. Ipsa nocte fugam cum paucis aggreditur, suamque in urbe relinquit uxorem et parvulam prolem. Eadem re comperta, nescientibus nobis, Graecorum proceres in palatio congregantur, et exulis nostri sollempnis celebratur electio, seu potius restitutio declaratur, insperatamque laetitiam copiosa in palatio luminaria protestantur. Mane facto prodit in castra copiosa Graecorum procerum multitudo,

[1]) promptissimi Gest. Inn.

suumque gaudio quaerit electum, restitutam civitati asserit libertatem, et regredienti filio ad fasces Imperii, cum gaudio inaestimabili, sublevatum de carcere caput patris Isachii, quondam Imperatoris, ostendunt. Praeordinatis itaque, quae necessaria videbantur, ad Ecclesiam sanctae Sophiae novus Imperator cum solemni processione deducitur, et exuli nostro sine omni contradictione Imperiale restituitur diadema cum plenitudine potestatis.

Hiis peractis ad solutionem promissorum prosilit Imperator, et promissa rebus accumulat, victualia servitio Domini profutura nobis omnibus praebet in annum; ducenta marcarum millia nobis solvere pergit, et Venetis sumptibus suis stolium prolongat in annum, seque juramento astringit, quod erigere nobiscum debeat regale vexillum, et in passagio Martii nobiscum ad servitium Domini proficisci, cum quantis poterit millibus armatorum; et sub eadem promissione concludit, quod eam reverentiam praestare debeat Romano Pontifici, quam antecessores sui, Imperatores Catholici, praedecessoribus suis Pontificibus pridem impendisse noscuntur, et Ecclesiam Orientalem ad hoc idem pro viribus inclinare, ac toto vitae suae tempore milites quingentos cum sumptibus suis in Terra sancta honorifice provisurum ad servitium redemptoris.

## CXII.

### Alexio IV, Imperatori Constantinopolitano.

*Epistola responsiva.* (Cfr. epist. CCX.)

A. d. 1203 (?).

Innoc. III epist. lib. VI, ep. CCXXIX ed. Bréquigny T. I, pag. 426. Hic ipse et Raynaldus l. l. §. 1. annum 1204 statuunt; nos sequimur datum epistolæ: *anno sexto.* Idem valet de tribus epistolis continuo adnexis. Res ambigua, mense non indicato.

Recepimus literas, quas nobis Imperialis excellentia destinavit, affectione paterna, et quae significavit per eas, notavimus diligenter.

Gaudemus autem in Domino, et ei, qui dominatur in regno hominum, et cui voluerit, dabit illud, gratiarum exolvimus actiones, quod pium tibi propitius inspiravit affectum, ut desiderares ecclesiasticam unitatem, et ut membrum ad caput et filia revertatur ad matrem, et Constantinopolitana Ecclesia, quae apostolicae Sedi multo tempore devotionis debitum denegavit, reverentiam ei, obedientiam et honorem exhibeat, affectares, sicut etiam, adhuc exul cum esses, in nostra praesentia constitutus asserebas te totis visceribus affectare. Ut autem desiderium tuum plenius demonstrares, et ad id populos tibi subditos exemplo induceres melius, quam sermone, semel exul et iterum sublimatus, juramento firmasti, te omnem devotionem nobis et nostris successoribus impensurum, quam antecessores tui, Imperatores Catholici, praedecessoribus nostris, patribus orthodoxis, Romanis Pontificibus, noscuntur antiquitus impendisse; promisso pariter, quod, opportunitate concessa, Orientalem Ecclesiam ad id prudenter inclinabis pariter et potenter, sicut per Imperiales nobis literas intimasti.

Sane, si dictis facta compenses, et quod polliceris verbis, operibus exequeris, Deum tibi reddes propitium, quem in honorificentia suae sponsae probaberis honorare, ac praeter id, quod ipse Imperium tuum solidabit in pace, apostolica Sedes illud studebit efficaciter roborare. Cum enim per Latinorum auxilium post divinum sis Imperio restitutus, debes non immerito Romanam Ecclesiam honorare, cujus filii tibi taliter astiterunt, et quae post Deum tibi et Constantinopolitano Imperio praecipue poterit necessarium patrocinium impartiri.

Hoc autem dicimus, non ut ambitiose dominium affectemus, sed ut officiose ministerium impendamus, ejus exemplo, qui non venit ministrari, sed ministrare, nec ut dominemur in clero, sed forma gregis efficiamur ex animo; quia principes gentium dominantur eorum, et qui potestatem habent inter eos, benefici nuncupantur; inter discipulos autem Christi non sic, sed qui

major est inter eos, omnium servus existit, et qui praecessor, tanquam sit ministrator.

Monemus igitur Imperialem celsitudinem et hortamur in Domino, quatenus sic in apostolicae Sedis devotione consistas, sic efficias, quod jurasti, ne forte, quae de tuis labiis processerunt, irrita facere videaris, sed verax appareas in promisso et in juramento fidelis. Siquidem si in timore Domini et apostolicae Sedis reverentia Imperium tuum fuerit roboratum, non vacillabit, sicut hactenus vacillavit, sed in illius petrae soliditate fundatum, a qua princeps Apostolorum dictus est Petrus, et de qua inquit Apostolus: „petra autem erat Christus", perpetua firmitate consistet, nec ventorum flatus, nec fluminis impetus, nec pluviarum formidabit incursus. Alioquin, ne vano decipiaris errore, scire te volumus, quod non solum inimicorum tuorum rebellionem non poteris subjugare, sed ante ipsorum faciem non subsistes.

Dat. Anagniae, . . . anno sexto.

## CXIII.

**Innocentius III nobilibus viris, B(onifacio) Marchioni Montis Ferrati, et B(alduino) Flandriae, L(udovico) Blesensi, et H(ugoni) sancti Pauli, Comitibus, et aliis Baronibus, et Militibus Crucesignatis, spiritum consilii sanioris.**

*Super promissione Imperatoris Constantinopolitani, et quod debeat jurare obedientiam et reverentiam Romanae Ecclesiae, et Patriarcha sumere pallium de corpore S. Petri.*

A. d. 1203 (?).

Innoc. III epist. lib. VI, ep. CCXXX ed. Bréquigny T. I. pag. 427. Raynald. l. l. §. 3.

Quia veremur, vos iterato excommunicationis esse labe pollutos, et utinam non incurreretis fidei laesionem, ideo ad cautelam vobis *spiritum sanioris consilii* loco salutationis et benedictionis optamus.

Licet enim, sicut ex literis vestris accepimus, apud carissimum in Christo filium nostrum Alexium, Constantinopolitanum Imperatorem illustrem, institeritis et obtinueritis ab eodem, ut juramento firmaret, se omnem devotionem nobis et successoribus nostris substituendis canonice impensurum, etc. *ut in praecedenti,* [ep. CCXXIX] *usque* potenter.

Valde tamen praesumitur a quibusdam, quod id potius ad excusationem vestram feceritis, ut per hoc vestrum velaretis excessum, quam ut ad matrem filia, membrum ad caput et pars rediret ad corpus. Verum, quia opera testimonium perhibent veritati, qua id intentione feceritis, melius effectus subsequens demonstrabit, si videlicet Imperator ipse se juramentum hujusmodi praestitisse per literas confiteatur apertas, quas nobis dirigat in testimonium reservandas, si apud Patriarcham efficiat, ut per solemnes nuntios Ecclesiae Romanae primatum et magisterium recognoscat, et reverentiam nobis et obedientiam repromittat, et pallium de corpore b. Petri sumptum, sine quo patriarchale officium exercere rite non potest, ab apostolica Sede requirat. Quodsi forsan hoc devotionis primordium circa suae promotionis initia denegarit, et noluerit, quod scribimus, adimplere, nec oculus vester simplex fuisse videbitur, nec intentio ejus pura; immo primae transgressioni, quam apud Jaderam incurristis, videbimini addidisse secundam, dum arma, quae in hostes crucis credebamini assumpsisse, in Christianorum excidium iterum convertistis, nisi forsan ad extenuandam culpam et poenam ex zelo, quem circa matrem vestram Ecclesiam Romanam habetis, cui fuerant indevoti, quod de Graecorum inchoastis Ecclesia, studueritis consummare. Istud igitur erit et verum devotionis ejusdem Imperatoris indicium et vestrae simplicitatis evidens argumentum.

Ceterum, licet optemus, ut per studium et sollicitudinem vestram ad devotionem et reverentiam apostolicae Sedis Constantinopolitana Ecclesia revertatur, quia tamen ad subsidium

Terrae sanctae propensius aspiramus, ne succursus ejus dilatus hactenus diutius differatur, monemus universitatem vestram et exhortamur in Domino, et per apostolica vobis scripta mandamus, quatenus reconciliati ecclesiasticae unitati peccatorum vestrorum maculas poenitentiae lacrymis expietis, ut a criminum labe purgati bellum Domini possitis juxta primum mentis vestrae propositum in puritate cordis et corporis laudabiliter praeliari.

Ad recuperationem igitur Terrae sanctae totis viribus insistatis; quoniam id erit vobis potissimum, et apud Deum meritorium, et apud homines gloriosum. Nos autem, quod ipsi Terrae viderimus expedire, studebimus, dante Domino, efficaciter procurare.

Datum ANAGNIAE, anno sexto.

## CXIV.

### Innocentius III Episcopis Suessionensi et Trecensi. (Nivelo de Cherisiaco et Garnero de Trianelo.)

*De eodem argumento ac in Epistola* (antecedenti) *CCXXX.*

A. d. 1203 (?).

Innoc. III epist. lib. VI, ep. CCXXXI ed. Bréquigny T. I, pag. 428. Raynald. l. l. §. 4.

De mentis vestrae sinceritate confisi et devotionis puritate sperantes pro certo tenemus, quod ad honorem apostolicae Sedis intenditis, et profectum et exaltationem ejus tanquam propriam affectatis. Unde nullatenus dubitamus, quin inter pia desideria vestra desideretis ardenter, ut Graecorum Ecclesia redeat ad Romanam, et membrum ad caput et ad matrem filia revertatur, fiatque unum ovile et unus pastor, nec sit distinctio de cetero inter Latinos et Graecos, sed tam in fide catholica, quam in unitate ecclesiastica uniantur.

Verum, quantumcumque ad hoc Crucesignati se asserant laborasse, videtur tamen aliquibus, quod potius in excusationem

suam, quam ob devotionem Ecclesiae fecerint, quod fecerunt, ne in eos videlicet propter secundam transgressionem, sicut propter primam moti fuimus, moveremur. Nam si oculum simplicem habuissent et laborassent principaliter pro ecclesiastica unitate, tam devote quam efficaciter procurassent, ut Imperator nuntios suos ad nos cum patentibus literis transmisisset, in quibus se confiteretur, sicut jurasse dicitur, juravisse; fecissent etiam, ut Patriarcha per nuntios et apices suos apostolicae Sedis magisterium recognosceret et primatum; et tam ei, quam nobis et successoribus nostris reverentiam et obedientiam repromittens a nobis pallium sumptum de beati Petri corpore postularet, sine quo nec ipse, nec alius, rite potest patriarchale officium exercere.

Monemus igitur fraternitatem vestram et exhortamur attente, et per apostolica vobis scripta mandamus, quatenus ut, quod minus est actum, hactenus suppleatur, efficaciter laboretis. Nisi enim praesentibus vobis fiat . . . de facili juramentum vel promissio Imperatoris effectum debitum sortietur, et vos secundae transgressioni, sicut et primae, videbimini consensisse.

Dat. Anagniae . . . anno sexto.

## CXV.

### Innocentius III eisdem.

*Ut Crucesignatos ad poenitentiam inducant.*

A. d. 1203 (?).

Innoc. III epist. lib. VI, ep. CCXXXII ed. Bréquigny T. I, pag. 428. Raynald. l. l. §. 4.

Cum olim tu, frater Suessionensis, et dilectus filius, Magister Jo*[annes]* Noviomensis, cum quibusdam aliis ex parte Crucesignatorum ad Sedem apostolicam venissetis, quam difficiles in vestra receptione fuerimus, et quam moleste tulerimus, quod apud Jaderam exercitus attemptarat, te credimus meminisse. Quia enim contra prohibitionem apostolicae Sedis venire praesumpserant, quae per suas literas nuntiarat, omnes illos excommunicationis vinculo innodatos, et indulgentiae, quam

apostolica Sedes Crucesignatis indulsit, immunes, qui terras Christianorum invadere vel laedere attemptarent, nisi vel ipsi eorum iter nequiter impedirent, vel alia justa vel necessaria causa forsan occurreret, propter quam aliud agere, accedente consilio apostolicae Sedis Legati, valerent, excommunicationis sententiam incurrerant ipso facto, nosque postmodum absolutionem illam nuntiavimus nullam esse, quam a nobis se accepisse credebant, cum sententiam apostolicae Sedis praeter auctoritatem ipsius nullus possit penitus relaxare.

Volentes autem eis in hujus necessitatis articulo subvenire, dilecto filio nostro, P*[etro]* tituli sancti Marcelli Presbytero Cardinali, apostolicae Sedis Legato, dedimus in mandatis, ut per se vel alium virum discretum, recepta juratoria cautione ab hiis, qui nondum juraverant nostris stare mandatis, et confessione illorum, qui jurarant, audita, quod recognoscerent scilicet se taliter juravisse, absolutionis eis beneficium exhiberet. Inter cetera vero, quae sub debito juramenti mandati praecepimus absolutis, hoc nos meminimus expressisse, ut de cetero a similibus penitus abstinentes terras Christianorum, nisi ex praedictis causis et sub conditione praemissa, invadere vel laedere non auderent.

Postmodum vero, cum Comites et Barones per suas nobis literas intimassent, quod juxta mandatum nostrum absolutionis fuerant beneficium assecuti, et quod universi Comites et duo Barones ad satisfaciendum juxta mandatum nostrum super eo, quod apud Jaderam sententiam excommunicationis incurrerant, per patentes literas se ac suos obligaverant successores, in literis, quas ipsis remisimus, notavimus hoc expresse [1]), ut nullus eorum sibi temere blandiretur, quod terram Graecorum occupare sibi vel praedari liceret, tanquam minus apostolicae Sedi devotam, et quod Imperator Constantinopolitanus, deposito fratre suo et etiam excaecato, Imperium usurparat, cum eorum non esset de ipsorum judicare delictis, nec ad hoc Crucis

[1]) Cfr. supra pag. 416.

signaculum assumpsissent, inhibitionem quoque praemissam, quae ipsis sub interminatione anathematis facta erat, eos mandavimus memoriter retinere.

Licet igitur optaremus, ut per studium et sollicitudinem eorumdem Constantinopolitana Ecclesia ad devotionem Ecclesiae Romanae rediret, quia tamen eos circumvenire nec volumus, nec debemus, veremur eos denuo excommunicationis sententiam incurrisse, multisque videtur, quod a reatu perjurii nullatenus sint immunes, quod contra id venire praesumpserint, quod eis prohibitum fuerat sub debito juramenti.

Quia vero ipsorum salutis sollicitudinem gerimus pastoralem, monemus fraternitatem vestram, et per apostolica vobis scripta mandamus, quatenus instetis monitis et exhortationibus apud eos, ut per Legatos nostros, vel eorum alterum, vel alium virum discretum, quem uterque vel alter eorum ad hoc duxerit delegandum, absolutionis beneficium devote quaesitum percipere in vera cordis contritione procurent, et sic reconciliati ecclesiasticae unitati, et sic purgati a labe criminum, in obsequium Jesu Christi procedant, cui aliter, sicut credimus, non placerent. Vos quoque, si consentiendo eorum actibus excommunicationis maculam incurristis, simili modo vos faciatis absolvi.

Quamvis autem, ut veritas eos liberet, noluerimus supprimere veritatem, vos tamen, ut alienis, et maxime Graecis, sua verenda non detegant, sollicite procuretis, ne forte scintilla devotionis, quae in ipso Imperatore videtur accensa, in jacturam, non tam nostram, quam suam, possit extingui.

Datum Anagniae . . . anno sexto.

## CXVI.

### Chrysobullium Soldani Turciæ (Rum), Ghajaseddin Keichosrew I, datum Venetis.

A. d. 1203—1211.

Huius privilegii mentio fit in pacto Turcæ Alaeddin Keikobad, filii natu minoris ipsius, Ghajaseddin Keichosrew I, a. 1220,

huius Collectionis nro. CCLV: „*et nemo de potestatibus Soldanee sue dominationis . . . audeat . . . aufferre aliquod ab eis* (sc. *Venetis*), *nisi solum duo per centenarium, secundum tenorem chrysoboli bone memorie patris*". Apparet ibidem, tres Soldanos Iconii, qui continui Imperium tenebant, Venetis largitos esse privilegia, patrem Ghajaseddin Keichosrew a. 1203—1211; eius filium natu maiorem Aseddin a. 1211—1220, et minorem Alaeddin Keikobad a. 1220—1237. De rebus Turcarum Iconiensium cfr. DuCang. ad Niceph. Bryenn. p. 216. Abulfedae ann. Mosl. ed. Reiske IV, 131. Deguignes, hist. gén. des Huns etc. III, a. 57. Wilken. Kreuz. T. I. Append. II, p. 6 sqq. Hammer-Purgstall, Gesch. d. Osm. Reiches I, 24. Defrémeris in Journ. Asiat., quatr. sér. T. XI sq. — De his pactis nihil memorant rerum Turcicarum auctores.

## CXVII.

**Innocentius III Petro, tituli S. Marcelli Presbytero Cardinali, apostolicae sedis Legato.**

*Gaudet, quod Cyprum appulerat pro subsidio Terrae Sanctae, et remittit arbitrio suo, utrum debeat communicare cum Venetis excommunicatis.*

A. d. 1204, die 23. m. Januarii.

Epistolarum Innocentii III Lib. VI. ep. CCIX ed. Baluzius T. I, p. 407. Cfr. Raynald. l. c. §. 24.

Quod, imperante Domino, ventis et mari facta est te navigante tranquillitas, et is, qui beatum Petrum, ambulantem in fluctibus, ne mergeretur, erexit, te post maris transitum in portum deduxit optatum, quod vice nostra confirmasti fratres et coepiscopos nostros in Cypro, et correctis, quae inter ipsos fuerant corrigenda, quae ad divini nominis gloriam, fidei Christianae profectum, apostolicae Sedis honorem et salutem illorum noveras expedire, plantasti et guerra sedata, quae apud Acon fuerat inter Pisanos et Januenses exorta, inter eos treugas non sine sollicitudine ac labore nimio statuisti, gaudemus, et ei gratiarum exsolvimus actiones, sine quo, neque qui plantat, neque qui rigat, est aliquid, et a quo est omne datum optimum, et omne donum perfectum, et qui nos etiam, cum deficit virtus

nostra, non deserit, sed dirigit gressus nostros, et actus sibi reddit acceptos.

Deuotionem quoque tuam in Domino commendamus, utpote qui, nec personae parcens, nec rebus, injunctae tibi legationis officium studes laudabiliter exercere, ita ut populi, per quos transis, videntes opera tua bona, glorificent patrem tuum, qui est in coelis, et in te Romanam Ecclesiam humiliter revereantur.

Recepimus autem literas, quas tua nobis deuotio destinavit, benignitate, qua decuit, et quae per eas tam super processu exercitus Christiani, quam Imperij Constantinopolitani negotio, statu Jerosolymitanae provinciae, nuntiis Christianorum ad Safadinum directis et aliis intimasti, notauimus diligenter.

Quia vero dubitas, cum in Signatorum[1]) subsidium fueris destinatus, si vel exercitus ad partes Jerosolymitanas accesserit, vel tu perveneris ad eundem, utrum Venetis adhuc in excommunicatione manentibus communicare valeas, cum eos sine scandalo nequeas evitare; utpote quorum etiam nuntii nuper scandalizati fuerunt, quia communicare ipsis ad te venientibus noluisti, et super hoc consilium nostrum deuote requiris, tibi breviter respondemus, ut Ducem et Venetos diligenter moneas et inducas, quatenus poeniteant de commisso, et secundum formam Ecclesiae absolutionis beneficium consequantur. Quodsi forsan in contumacia sua duxerint persistendum, tibi, qui Orientalis provinciae necessitates, circumstantias negotiorum et personarum qualitates, tanquam praesens, poteris melius intueri, duximus relinquendum, ut sine labe peccati hoc agas, quod magis noveris expedire, cum sit etiam cautum in jure, quod, si quisquam per terram haereticorum aut quorumlibet excommunicatorum transierit, communicare in emendis et recipiendis necessariis possit eis, et super participatione patrisfamilias

---

[1]) I. e. cruce sign. Cfr. pag. 413.

excommunicati familia excusetur; necessitas enim, maxime cum insistitur operi necessario, multum et in multis excusat. Cum enim Dominus, sicut in Evangelio legisse te novimus, sabbato per sata transiret, et vellerent discipuli eius spicas ac manducarent manibus confricantes, et quidam Pharisaeorum in discipulos: *quid facitis, quod non licet in sabbatis?* proclamarent, Jesus eis legitur respondisse: *nec hoc legistis, quod fecit Dauid, cum esuriret ipse et qui cum eo erant, quomodo introivit in domum Dei et panes propositionis sumpsit, et dedit iis, qui cum ipso erant, quos non licebat, nisi tantum sacerdotibus, manducare?* Et consequenter adjecit: *et Filius hominis dominus est etiam sabbati: sed et hoc negotium est Filii hominis.*

Unde, si propter urgentem necessitatem oporteat communicare te Venetis, in quibus sine gravi scandalo et grandi dispendio illos non poteris evitare, de indulgentia nostra securus, labem peccati propter hoc nullatenus pertimescas.

Monemus igitur discretionem tuam, et exhortamur attentius, et per apostolica tibi scripta mandamus, quatenus legationem Christi, qua fungeris et pro qua quodammodo abnegasti te ipsum, taliter exsequaris, quod et gloriam in praesenti et in futuro praemium consequaris aeternum, Nosque ad honorem tuum de die in diem amplius intendere teneamur.

Dat. Anagniae, X Cal. Febr.

## CXVIII.

**Innocentius III nobili viro (Henrico Dandulo), Duci Venetorum, spiritum consilii sanioris.**

*Ipsum ac Venetos ad resipiscendum et ad poenitentiam agendam propter facinus, quod adversus Juderam commiserant, hortatur.*

A. d. 1204, die 24. m. Februarii.

Innoc. III epist. lib. VII, ep. XVIII, ed. Bréquigny T. II, p. 459, Cfr. Raynald. l. l. a. 1204, §. 25. Gesta Innoc. c. XC.

Prædecessorum nostrorum vestigiis inhaerentes, qui civitatem Venetiarum in pluribus honorarunt, ad honorem ejus intendimus et profectum, nec difficiles nos exhibuimus in petitionibus nobis pro ipsa porrectis, sed eas, quantum cum Deo et honestate potuimus, curavimus promovere, sicut et ipsi novimus et te credimus meminisse. Verum, quanto magis ad ejus aspiravimus commodum et augmentum, tanto desideravimus amplius, ne illius in se provocaret offensam, qui exaltat humiles et humiliat exaltatos.

Noverat autem tua nobilitas, noverat et populus Venetorum, qualiter charissimus in Christo filius noster, H[*enricus*], rex Ungarorum illustris, et nobilis vir A[*ndreas*] dux, frater ipsius, assumpserant signum Crucis, et in Terrae sanctae subsidium proposuerant transfretare; quorum profectus vobis impedientibus hactenus est dilatus.

Praeterea te ac Venetos non latebat, qualiter post excidium Terrae sanctae apostolica Sedes universos, qui ejus reliquiis subvenirent, a die, qua signum Crucis acciperent, usque ad obitum vel reditum eorumdem in sua protectione susceperit, et tam familias eorum, quam bona sub ecclesiastica defensione praeceperit manere secura.

Ad notitiam quoque tuam novimus pervenisse, qualiter, etsi rex ipse ac terra ipsius ex eo, quod Crucem assumpserat, auctoritate constitutionis super hoc a praedecessoribus nostris editae, apostolica protectione gauderet, quia tamen plus timeri solet, quod specialiter pollicetur, quam quod generaliter concluditur sponsione, protectionis nostrae literas specialiter petierit et receperit ad cautelam, quas ei nec potuimus nec debuimus denegare, ne illi subtrahere videremur, quod Signatis [1]) omnibus est indultum.

Credimus etiam, te novisse, qualiter nuntiis tuis, qui ad Sedem apostolicam cum Crucesignatorum nuntiis accesserunt,

[1]) I. e. cruce sign. Cfr. pag. 443.

petentibus pactiones inter vos initas confirmari, et per eos tibi et Venetis duxerimus inhibendum, ne terras regis ipsius aliquatenus laederetis.

Insuper, ut iter Domini fieret in timore, nec modicum fermenti corrumperet totam massam, per literas nostras[1]), quas ad audientiam tuam et Venetorum credimus pervenisse, curavimus districtius inhibere, ne terras Christianorum invadere vel laedere temptaretis, nisi vel ipsi vestrum iter nequiter impedirent, vel alia justa et necessaria causa tamen occurreret, propter quam aliud agere, accedente consilio apostolicae Sedis Legati, possetis; si qui autem contra praesumerent, se scirent excommunicationis vinculo innodatos, et indulgentiae, quam Sedes apostolica Crucesignatis indulsit, immunes.

Tu autem et tui, omnibus hiis despectis, et Legato nostro repulso, contra regem ipsum primo impetum facientes, ante Jaderam primas acies expandistis, et in auxilium vestrum convocantes exercitum Gallorum obtinuistis ab eis, ut vestris consentirent et manus suas fraterno sanguine macularent. Cepistis igitur et evertistis per violentiam civitatem; destruxistis ecclesias et altaria suffodistis, et in divinae majestatis offensam et Ecclesiae Romanae contemptum commisistis facinus jam notorium pene penitus toti mundo. Non enim Crucem sumpsistis, aut sumere debuistis in obsequium Jesu Christi, ut expugnaretis Christianos, sed potius Agarenos, Crucis ipsius perfidos inimicos.

Haec autem ad correctionem vestram referimus ex caritate sincera, quia pater filium, quem diligit, corripit, et Deus, quos amat, arguit et castigat.

Recepimus vero literas Constantinopolitani Imperatoris et tuas, et quae significastis per eas, notavimus diligenter. Verum, quamvis optemus, ut per studium et sollicitudinem tuam ad devotionem apostolicae Sedis Constantinopolitana Ecclesia

[1]) Cfr. supra nr. CI. p. 409.

revertatur, quia tamen ad subsidium Terrae sanctae propensius aspiramus, ne succursus ejus dilatus hactenus diutius differatur, monemus nobilitatem tuam et exhortamur in Domino, et per apostolica tibi scripta mandamus, quatenus tu et Veneti, reconciliati ecclesiasticae unitati, peccatorum vestrorum maculas poenitentiae lacrymis expietis, ut a criminum labe purgati bellum Domini possitis in puritate cordis et corporis praeliari, nec de multitudine vel potentia vestra, vel ex eo, quod prospere vobis successit hactenus, praesumatis, sed quanto plura Dominus vobis praeter merita vestra concessit, tanto vos amplius in ejus oculis humiliare curetis; et patientia ejus ad poenitentiam vos adducat, ut, absolutione in humilitate quaesita et cum devotione suscepta, recuperationi Terrae sanctae totis viribus insistatis, quoniam id potissimum erit vobis et meritorium apud Deum et apud homines gloriosum.

Nos autem, quod ipsi Terrae videbimus expedire, studebimus, dante Domino, efficaciter procurare.

Datum Anagniae, VI kal. Martii.

## CXIX et CXX.

**A. Pacta inita inter dominum Henricum Ducem Venetie, et Bonifacium marchionem Montisferrati, et Balduinum comitem Flandriensem, et Ludovicum comitem Blesensem, in captione urbis Constantinopolitane.**

A. d. 1204, mense Martio.

Liber Albus fol. 30—32; 32[b]—33. Libri Pactorum I, 150. 239[v]. Codex Lat. St. Marci 228, fol. 1—2. Codex Ambrosianus secundum Muratorium ad chronicon Danduli l. c. p. 326.

Ediderunt: Bréquigny in Innocentii III epistolis (II, 2, p. 623, hoc titulo: *instrumentum concordiæ inter comites Flandr.* etc., *march. Montisf. et Venetos*). Muratorius l. c. Deinde Nos in Symbolis criticis, geographiam Byzantinam spectantibus, commentat. II (Abhandlungen der k. bayerischen Akademie der Wissenschaften, Classe III, Vol. V, Sect. II).

Repetendum curavit diploma *B* post Buchon. rech. et mat. II, 90 etiam Paulin-Paris in editione sua Villeharduini Paris. 1838, in notis p. 290, nec tamen ita, ut sedulitatis integram laudem acquisiverit.

Ceterum operæ pretium videtur, Villeharduini locum hicce adscribere (ed. Paris. p. 94):

*Lors parlerent cil de l' ost ensemble et pristrent conseil coment il se contendroient. Assez i ot parlé et avant et arriere. Mais la summe del conseil fu tel, que se Diex donoit qu' il entrassent en la ville a force, que toz li guainz qu' il i seroit fait, seroit aportez ensemble et departiz communelment, si come il devroit. Et se il estoient poestei de la cité, six homes seroient de Francois et six de Venissiens, et cil jureroient sor Saints, que il esliroient a Empereor celui cui il cuideroient que fust plus a profit de la terre.*

*Et cil qui Emperceres seroit par esletions de cels, si aroit lo quart de tote la conqueste, et dedenz la cité et de fors, et aroit le palais de Bouchelion et celui de Blaquerne.*

*Et les trois pars seroient parties parmi la moitié as Venissiens, et la moitié a cels de l' ost.*

*Et lors seroient pris douze des plus sages de l' ost des pelerins et douze des Venissiens, et cil departiroient les fiez et les honors par les homes, et deviseroient quel service il en feroient a l' Empereor.*

*Ensi fu ceste convenance asseurée et jurée d' une part et d' autre des Francois et des Venissiens, qu' a l' issue de Marz en un an s' en porroit aller qui voldroit, et cil qui demoreroient en la terre, seroient tenu de servise a l' Empereor, tel com ordené seroit.*

*Ensi fu faite la convenance et asseurée, et escommenié tuit cil qui ne le tendroient.*

---

Nos quidem Henricus Dandulus, dei gracia Venecie, Dalmacie atque Chroacie Dux, pro parte nostra uobiscum, illustrissimi et preclari principes, Bonifacius Montisferrati marchio, et Balduinus comes Flandrie et Hainonie, Ludouicus comes Blessensis et Claremontis, et Hugo Sancti Pauli, cum parte uestra, ad hoc, ut unitas et firma inter nos possit esse concordia, et ad omnem materiam scandali euitandam, ipso cohoperante, qui est pax nostra, et fecit utraque unum, ad eius laudem et gloriam, talem duximus ordinem obseruandum, utraque parte iuramento astricta:

In primis omnium armata manu, Christi inuocato nomine, ciuitatem expugnare debemus; et si diuina auxiliante potentia ciuitatem intrauerimus, sub eorum regimine debemus manere et ire, qui fuerint super exercitum preelecti, et eos sequi, secundum quod fuerit ordinatum.

Totum quidem hauere, quod in ciuitate inuentum fuerit, a quolibet duci debet et poni in comune eo loco, quo fuerit ordinatum. De quo tamen hauere nobis et omnibus (*hominibus?*) Venetis tres partes debent solui pro illo hauere, quod Allexius quondam Imperator nobis et uobis soluere tenebatur. Quartam uero partem uobis retinere debetis, donec fuerimus in ipsa solucione coequales; si autem aliquid residuum fuerit[1]), per medietatem inter nos et uos diuidere, usque dum fuerimus apactati. Si uero minus fuerit, ita, quod non possit sufficere ad memoratum debitum persoluendum, undecumque fuerit prius hauere acquisitum, ex eo debemus dictum ordinem obseruare, saluis tamen uictualibus, que debent obseruari et diuidi tam nostris, quam uestris equaliter, ita, quod utraque pars possit inde congrue substentari. Quod autem residuum fuerit, debet diuidi cum alio hauere iuxta ordinem prenominatum.

Nos etiam et homines Venecie libere et absolute absque omni controuersia per totum Imperium habere debemus omnes honorificentias et possessiones, quas quidem habere consueueramus, tam in spiritualibus, quam in temporalibus, et omnes rationes siue consuetudines, que sunt cum scripto et sine scripto.

Debent etiam sex homines eligi pro parte nostra, et sex pro uestra, qui iuramento astricti eam personam eligere debent de exercitu, quam credent melius scire tenere, et melius posse tenere, et melius scire ordinare terram et Imperium ad honorem Dei et sancte Romane Ecclesie et Imperij. Et si in unum fuerint concordes, illum debemus Imperatorem habere, quem

---

1) Supple debetis s. debemus.

ipsi concorditer elegerint. Si uero sex in unam partem et sex in aliam concordauerint, sors mitti debet; et super quem sors ceciderit, debemus pro Imperatore[m] habere; et si plures consenserint in una parte, quam in alia, illum Imperatorem habebimus, in quem maior pars consenserit. Si uero plures partes fuerint, quam due, super quem maior pars concordauerit, sit Imperator.

Debet uero Imperator habere uniuersam quartam partem acquisiti Imperij et palacium Blacherne et Buccam leonis. Relique uero tres partes per medietatem inter nos et uos diuidantur.

Sciendum est etiam, quod clerici, qui de parte illa fuerint, de qua non fuerit Imperator electus, potestatem habebunt ecclesiam sancte Sophie ordinandi et patriarcham eligendi (et) ad honorem Dei et sancte Romane Ecclesie et Imperij. Clerici uero utriusque partis illas ecclesias ordinare debent, que sue parti contingent; de possessionibus uero ecclesiarum tot et tantum clericis et ecclesijs debet prouideri, quo honorifice possint uiuere et substentari. Relique uero possessiones ecclesiarum diuidi et partiri debent secundum ordinem presignatum.

Insuper etiam iurare debemus tam ex parte nostra, quam ex uestra, quod ab ultimo die instantis mensis Marcij morari debemus usque ad annum expletum, ad Imperium et Imperatorem manu tenendum, ad honorem Dei et sancte Romane Ecclesie et Imperij. Deinde uero in antea omnes, qui[1]) Imperio remanserint, ipsi Imperatori astringi debent iuramento secundum bonam et rationabilem consuetudinem. Et illi, qui tunc[2]) Imperio remanserint, ut dictum est, iurare debent, quod firmas et stabiles partes et pactiones, que facte fuerint, habebunt.

Est autem sciendum, quod a nostra et uestra parte duodecim homines uel plures pro parte eligi debent, qui iuramento astricti feuda et honorificentias inter homines distribuere debent

[1]) Add. in. | [2]) Add. in.

et seruitia assignare, que ipsi homines Imperatori et Imperio facere debent, secundum quod illis bonum uisum fuerit et conueniens apparebit. Feudum uero, quod unicuique assignatum fuerit, libere et absolute possidere debeat de herede in heredem, tam in masculum, quam in feminam, et plenam habeat potestatem ad faciendum inde, quicquid sue fuerit uoluntatis, saluo tamen iure et seruitio Imperatoris et Imperij. Imperator uero reliqua seruitia facere debet, que fuerint facienda, preter ea, que ipsi facient, qui feuda et honorificentias possidebunt, secundum ordinem sibi iniunctum.

Statutum est etiam, quod nemo hominum alicuius gentis, que comunem gerram nobiscum aut successoribus nostris uel populo Venecie habuerit, recipiatur in Imperio, donec guerra illa fuerit pacificata.

Teneatur etiam utraque pars ad dandam operam bona fide, ut hoc a domino Papa possit impetrari: quod, si aliquis contra hanc institutionem ire temptauerit, sit excommunicationis uinculo innodatus.

Insuper et Imperator iurare debet, quod firmas et stabiles dationes et partiones *(pactiones* s. *partitiones*, coll. p. 452*)*, que facte fuerint, inreuocabiliter habebit secundum omnem ordinem superius distinctum. Si uero aliquid in suprascriptis[1]) omnibus fuerit addendum uel minuendum, in potestate et discretione nostra et nostrorum sex consciliatorum et domini Marchionis et eius sex consiliatorum consistat.

Sciendum est etiam, quod uos, prefate domine Dux, non debetis Imperatori, qui fuerit electus in Imperio, ad aliqua seruitia facienda iuramentum prestare propter aliquod datum uel feodum siue honorificenciam, que uobis debeat assignari; tamen illi, uel ille, quem uel quos loco uestro statueritis super hijs, que uobis fuerint asignata, debeant iuramento teneri ad omne

---

[1]) Sic LA. in compendio. Rell. istis.

seruitium Imperatori et Imperio faciendum, iuxta omnem ordinem superius declaratum.

Data anno domini millessimo ducentessimo quarto, mense Marcij, indictione septima.

*B.* **Pactum inter Henricum Dandulo Ducem Venetie, et Bonifacium marchionem Montisferrati, ac Balduinum comitem Flandrie, et Ludovicum comitem Blesensem pro captione urbis Constantinopolitane.**

A. d. 1204, m. Martio.

In nomine dei eterni.

Nos quidem B*[onifacius]* Montisferrati marchio, et B*[alduinus]* Flandriæ et Aynoniæ, L*[udovicus]* Blesensis et Clarimontis, Henricus sancti Pauli, comites, pro parte nostra Vobiscum, vir inclite, domine Henrice Dandule, Venecie, Dalmacie atque Chroacie Dux, cum parte vestra, ad hoc, ut unitas et firma inter nos possit esse concordia, et ad omnem materiam scandali evitandam, ipso cohoperante, qui est pax nostra, et fecit utramque[1]) unum, ad ejus laudem et gloriam, talem duximus ordinem observandum, utraque parte juramento astricta:

In primis omnium armata manu, Christi invocato nomine, civitatem expugnare debemus; et si divina auxiliante potentia civitatem intraverimus, sub eorum regimine debemus manere et ire, qui fuerint super exercitum preelecti, et eos sequi, secundum quod fuerit ordinatum.

Totum quidem havere, quod in civitate inventum fuerit, a quolibet duci debet et poni in comune eo loco, quo fuerit ordinatum. De quo tamen havere nobis et hominibus Venetie tres partes debent solvi pro illo havere, quod Alexius Imperator defunctus quondam nobis et vobis solvere tenebatur. Quartam vero partem nobis retinere debemus, donec fuerimus in ipsa solucione coequales.

---

[1]) utramque LA.: utraque rell.

Si aliquid residuum fuerit, debemus per medietatem inter nos et vos dividere, donec fueritis apacati. Si vero minus fuerit, ita, quod non possit sufficere ad memoratum debitum persolvendum, undecumque fuerit prius havere acquisitum, ex eo debemus dictum ordinem observare, salvis tamen victualibus, que debent observari et dividi tam vestris, quam nostris equaliter, ita, quod utraque pars possit inde congrue substentari. Quod autem residuum fuerit, partiri debet cum alio juxta ordinem prenominatum.

Vos etiam et homines Venetie libere et absolute, absque omni controversia, per totum Imperium habere debetis omnes honorificentias et possessiones, quas quondam consuevistis habere, tam in spiritualibus, quam in temporalibus, et omnes rationes sive consuetudines, que sunt cum scripto et sine scripto.

Debent etiam sex homines eligi pro parte vestra, et sex pro nostra, qui juramento astricti eam personam eligere debent de exercitu, quam credent melius scire tenere, et melius posse tenere, et melius scire ordinare terram et Imperium ad honorem Dei et sancte Romane Ecclesie et Imperii. Et si fuerint in unum concordes, illum debemus Imperatorem habere, quem ipsi concorditer elegerint. Si vero sex in unam partem, et sex in aliam concordaverint, sors mitti debet; et super quem sors ceciderit, debemus pro Imperatore habere; et si plures consenserint in una parte, quam in alia, illum in Imperatorem habebimus, in quem maior pars consenserit. Si vero plures partes fuerint, quam due, super quem maior pars concordaverit, sit Imperator.

Debet vero Imperator iste habere universam quartam partem acquisiti Imperii et palacium Blacherne et Buccam leonis. Relique vero tres partes per medietatem inter vos et nos dividantur.

Sciendum est etiam, quod clerici, qui de parte illa fuerint, de qua non fuerit Imperator electus, potestatem habebunt

ecclesiam sancte Sophie ordinandi et Patriarcham eligendi ad honorem Dei et sancte Romane Ecclesie et Imperii. Clerici vero utriusque partis illas ecclesias ordinare debent, que sue parti contingent; de possessionibus vero ecclesiarum tot et tantum clericis et ecclesiis debent provideri, quo honorifice possint vivere et substentari. Relique vero possessiones ecclesiarum dividi et partiri debent secundum ordinem presignatum.

Insuper etiam jurare debemus tam ex nostra parte, quam ex vestra, quod ab ultimo die instantis mensis Marcii morari debemus usque ad annum expletum, ad Imperium et Imperatorem manu tenendum, ad honorem Dei et sancte Ecclesie Romane et Imperii. Deinde vero in antea[1]) omnes, qui in Imperio remanserint, ipsi Imperatori astringi debent juramento secundum bonam et rationabilem consuetudinem. Et illi, qui tunc in Imperio remanserint, ut predictum est, jurare debent, quod firmas et stabiles partes et pactiones, que facte fuerint, habebunt.

Est autem et sciendum, quod a vestra et nostra parte XII homines vel plures pro parte eligi debent, qui juramento astricti feuda et honorificentias inter homines distribuere debent, et seruitia assignare, que ipsi homines Imperatori et Imperio facere debent, secundum quod illis bonum videbitur et conveniens apparebit. Feudum vero, quod unicuique assignatum fuerit, libere et absolute possidere debent de herede in heredem, tam in masculum, quam in feminam; et plenam habeant potestatem ad faciendum inde, quicquid sue fuerit voluntatis, salvo tamen jure et servitio Imperatoris et Imperii. Imperator vero reliqua servitia facere debet, que fuerint facienda, preter ea, que ipsi facient, qui feuda et honorificentias possidebunt, secundum ordinem sibi injunctum.

---

[1]) et ut antea Bréqu

Statutum est etiam, quod nemo hominum alicuius gentis, que communem verram nobiscum aut successoribus nostris vel populo Venecie habuerit, recipiatur in Imperio, donec verra illa fuerit pacificata.

Teneatur etiam utraque pars ad dandam operam bona fide, ut hoc a domino Papa possit impetrari, ut, si aliquis contra hanc institutionem ire temptaverit, sit excommunicationis vinculo innodatus.

Insuper Imperator jurare debet, quod firmas et stabiles particiones et dationes, que facte fuerint, inrevocabiliter habebit secundum ordinem superius distinctum. Si vero aliquid in istis omnibus fuerit addendum vel minuendum, in potestate et discretione vestra et vestrorum sex consciliatorum et domini Marchionis et ejus sex consciliatorum consistat.

Sciendum est etiam, quod vos, prefate domine Dux, non debetis Imperatori, qui fuerit electus, vel Imperio, ad aliqua servitia facienda juramentum prestare propter aliquod datum vel feudum sive honorificentiam, que vobis debeat assignari; tamen illi vel ille, quem vel quos loco vestro statueritis super his, que vobis fuerint assignata, debeant juramento teneri ad omne servitium Imperatori et Imperio faciendum, juxta ordinem superius declaratum.

Data anno domini millessimo ducentessimo quarto, mense Marcii, indictione septima.

## CXXI.

### Partitio regni Græci.

A. d. 1204.

Liber Albus fol. 34 sq. Liber Pactorum I, fol. 246 sq.; II, fol. 261 sq. Codex Sancti Marci 284, fol. 3. Muratorii (ad chronicon Danduli p. 328 sqq.) codices Ambrosiani I et II.

Editores nostri libelli: Rhamnusius de bello Cpolitano ed. II, libro V, p. 223 sq. Muratorius ad chronicon Danduli pag. 328 sq. Wilkenus in Geschichte der Kreuzzüge T. 5, Append. pag. 5 sq. Buchonus in Éclaircissements sur la domination Française cett.

1840, T. I, p. 8 sq. Nos in symbolis criticis ad geogr. Byz. Comment. II. In his acquievere Romaninus II, 182 l. c. et Finlay, l. l. II, 329.

Vere anni 1204 cum Flandri Gallique, opitulantibus Venetis Constantinopolin secunda vice cepissent, singula eos Imperii Græci membra inter se partitos esse constat. Cujus rei negotiique descriptionem geographicam a Græcis devictis traditam nemo exspectabit. Horum in tali calamitate nil aliud erat, quam diris ac detestationibus raptores occidentales persequi, quod Nicetam Acominatum fecisse scimus; aut rem lugubrem brevi narratione exponere, id quod Georgio Acropolitae placuit, item Ephraemio, auctori Chronici Moreotici, Nicephoro Gregorae, Georgio Phrantzae.

Nihilominus operæ pretium duximus, horum scriptorum verba, a paucis recentiorum diligentius lecta, lectu tamen perquam digna, quasi fundamentum historicum sequentis diplomatis geographici præmittere; hinc ad scriptores occidentales s. Latinos, isti ævo suppares, transire; mox ipsam regni Græci per Latinos partitionem illustrare; postremo editiones nostri libelli perstringere.

Ergo primus scriptorum Græcorum est Nicetas Acominatus in Balduino Flandro s. urbe capta (Opp. ed. Bonn. p. 787 sq.): Ὡς δὲ καὶ κλήρους πόλεων καὶ χωρῶν ἤρξαντο βάλλειν, ἦν ἰδέσθαι καὶ θέσθαι ὅτι διὰ πλείστου τοῦ θαύματος ἀνδρῶν τυφομανῶν μὴ ξυμβλητὴν ἀπόνοιαν, εἴτ' οὖν παράνοιαν, εἰπεῖν οἰκειότερον. Ὡς γὰρ βασιλέων ἤδη βασιλεῖς καθεστῶτες, καὶ τὸ περίγειον ἅπαν ἐν χερσὶν ἔχοντες, τοῖς μὲν Ῥωμαϊκοῖς σχοινίσμασιν ἀπογραφεῖς ἐπέστησαν, γνῶναι πρότερον τὰς ἐπετείους ἀποφορὰς θέλοντες, εἶθ' οὕτω κατὰ πάλους αὐτὰ μερίσασθαι· τὰς δὲ παρ' ἄλλοις ἔθνεσι καὶ βασιλεῦσι καρπουμένας ἀρχὰς καὶ ἐξουσίας ἐκ τοῦ αὐτίκα διείλοντο. Ἥ τε οὖν ἐν (adde ταῖς) πόλεσιν εὐδαίμων καὶ πρὸς τῷ Νείλῳ κειμένη Ἀλεξάνδρεια τῷ τε κλήρῳ ὑπέκειτο, καὶ Λιβύη, καὶ Λιβύης τὰ ἐς Νομάδας καὶ Γάδειρα παρατείνοντα, Πάρθοι τε καὶ Πέρσαι, ἐπὶ δὲ Ἴβηρες ἑῷοι, καὶ Ἀσσυρία γῆ καὶ Ὑρκανοί, καὶ ὅσα οἱ πρὸς ἕω μέγιστοι ποταμοὶ τοῖς ὕδασι διειλήφασιν. Ἀλλ' οὐδὲ τὰ πρὸς βορρᾶν νενευκότα κλίματα εἰάθη ἀκλήρωτα· ἀλλὰ κἀκεῖνα οἱ αὐτοὶ διενείμαντο. Καὶ ὁ μὲν ὡς ἱπποτρόφους καὶ φόροις περιβριθεῖς, ἃς ἐκληρώσατο, πόλεις δι' ἐπαίνου ἐτίθετο, καὶ τοῦ κλήρου ἑαυτὸν ἐμακάριζεν· ὁ δὲ ὡς κομώσας ἄλλοις ἀγαθοῖς θαυμάζων οὐκ ἔληγεν. Οἱ δὲ καὶ περὶ κλήρου πόλεων ἤρισαν, καὶ ἀντέδοσαν ἄλλοις ἕτεροι, καὶ ἀντέλαβον πόλεις

*καὶ ὅρια.* Τινὲς *δέ, καὶ μάλα δόξαν, ἀσπάσιον τὸ Ἰκόνιον εἰς κλῆρον εἰληφέναι ἠγωνίσαντο.* In his, quæ Nicetas Acominatus de Aegypto, Libya, Parthia, Iberia, Assyria, reliquo Oriente et Septentrione habet, ad meram Francorum cavillationem dicta esse patet, talia scilicet somniantium, non perficientium. Regnum Byzantinum, certe partem quandam ejus Europæam, cum particulis quibusdam Asiæ minoris, cepisse sat habebant, de Asia ulteriore, Africa, Septentrione vix revera cogitantes. — Sed veniendum ad Georgium Acropolitam, qui fine ejusdem seculi XIII, cujus initio Nicetas Acominatus, annales suos composuit. Is igitur annalium cap. 8 (ed. Bonn. p. 15): *Τῶν γοῦν Ἰταλῶν εἰς πολυμέρειαν τὰ τῆς Ῥωμαΐδος κληρωσαμένων, καὶ τοῦ μὲν ἐκ Φλάντρας ὡρμημένου Βαλδουίνου βασιλέως ἀναγορευθέντος, τοῦ δὲ δουκὸς Βενετίας, ὃς καὶ αὐτοπροσώπως συνῆν, μερίδα οὐ σμικρὰν ἐσχηκότος καὶ δεσποτικῷ ἀξιώματι τιμηθέντος, ἔχειν τε ἐξ ὅλου πρὸς τὸ ὅλον, ὃ τὸ Φράγκων ἐκτήσατο γένος, τὸ τέταρτον καὶ τοῦ τετάρτου τὸ ἥμισυ, ἐπειδὴ καὶ ὁ μαρκέσιος ἀξιόλογον μοῖραν τῇ συμμαχίᾳ ἦν ἐνεγκάμενος, ῥὴξ Θεσσαλονίκης παρὰ τοῦ Φλάντρα τετίμητο, προσλαβόμενος καὶ γυναῖκα τὴν δηλωθεῖσαν Μαρίαν τὴν ἐξ Οὐγγρίας, πρότερον προσηρμοσμένην Ἰσαακίῳ τῷ βασιλεῖ.* — Nicephorus Gregoras 1, 2 (ed. Bonn. p. 13): *Τῆς . . . Κωνσταντινουπόλεως ὑπὸ τῶν Λατίνων ἁλούσης, συνέβη τὴν τῶν Ῥωμαίων ἡγεμονίαν . . . κατὰ τεμάχια καὶ μέρη πλεῖστα διαιρεθῆναι, καὶ ἄλλον ἄλλοθι κατὰ μόρια, καὶ ὡς ἕκαστοι τύχοιεν, ταύτην διαλαχόντας κληρώσασθαι. . . . Ἦρος μὲν οὖν ἐνειστήκει καιρός, ὅτε Λατῖνοι τὴν βασιλεύουσαν ἐξεπόρθησαν. Τριχῇ δ' αὐτὴν διελόμενοι διενείμαντο κατὰ σφᾶς, ὅ τε κόμης Φλάνδρας Βαλδουῖνος καὶ ὁ κόμης Πλέης Δολόϊκος. Μόνος δὲ Μοντησφεράντας μαρκέσιος ῥὴξ ἀποδέδεικται Θεσσαλονίκης καὶ τῶν ἐπέκεινα· βασιλεὺς δ' ἐξ αὐτῶν ἀνηγορεύετο Βυζαντίδος ὁ Βαλδουῖνος.* — Ephraemius in Cæsaribus v. 7172 sqq. (ed. Bonn. p. 291): *Οἱ δ' Ἰταλοὶ . . . Ὡσεί γε τετράκλιμον ἴσχοντες κτίσιν, Ἢ καὶ βασιλεῖς ἐγκαθεστῶτες τάχα Βασιλέων πάντων γε τῶν ἐπὶ χθόνα, Αὐτοῖς διεῖλον σφίσιν τὴν οἰκουμένην, Χώρας, πόλεις ἕκαστος εἰς κληρουχίαν Καὶ δεσποτείαν λαμβάνοντες ἐν λόγοις.* Quæ e Niceta potissimum hausta apparet. — Chronicon Moreæ (*Βιβλίον τῆς κουγκέστας*) ed. Buchon. Paris. 1845, versibus 1025—1029: *Ἔτυχε γὰρ τῆς Βενετίας τὸ τετάρτη ἡ μερίδα Καὶ τὸ ἥμισον τοῦ τετάρτου, ὄγδοον*

τὸ ἐλέγουν ἄλλοι, Ἀπὸ τὴν χώραν τῆς πολέου καὶ ὅλης τῆς Ῥωμανίας, Καθὼς τὸ γράφεται ἀκόμα ὁ δοῦκας τῆς Βενετίας Εἰς τὰς γραφὰς καὶ εἰς τὴν τιμὴν τῆς αὐτενθείας ᾽ποὺ ἔχει. — Georgius Phrantza 1, 34: (p. 106 sq. ed. Bonn.): Ἔπειτα μὲν τῶν Ἰταλῶν εἰς πολυμερίαν τὴν μοναρχίαν Ῥωμαίων κληρωσαμένων, καὶ τοῦ μὲν κόμητος Βαλδουΐνου βασιλέως ἀναγορευθέντος Κωνσταντινουπόλεως, τοῦ δὲ Ἐνρίκου Δαντούλου δουκὸς Βενετίας, ὃς καὶ αὐτὸς αὐτοτρόπως (lege αὐτοπροσώπως) παρῆν, μερίδα οὐ μικρὰν ἔχειν ἐξ ὅλου πρὸς τὸ ὅλον, ὅσας χώρας τε καὶ τόπους τὸ τῶν Ἰταλῶν ἐκτήσατο γένος, τούτων ἔχειν τὸ τέταρτον καὶ τοῦ τετάρτου ἥμισυ, καὶ δεσπότης παρὰ τοῦ βασιλέως τετίμηται· ὁ δὲ Δάβαλος πρίγκιψ Πελοποννήσου ἐγένετο, ὁ δὲ Ῥωμανὸς Δελατζιόλης, ὁ ἐκ Φλωρεντίας ὁρμώμενος, χρήματα δανείσας τῷ συνδέσμῳ πολλὰ καὶ ἀναλώσας καὶ αὐτοτρόπως (lege αὐτοπροσώπως) παρὼν ἦν, τὴν τῆς Ἀθήνας καὶ Θήβας μερίδα ἐπέτυχεν ἐνέχυρον. Καὶ οἱ Λιγούριοι ἤτοι Γενουβῖται ὁμοίως τὴν τῆς Εὐρίπου νῆσον καὶ ἑτέρων τόπων μοῖραν ἐνέτυχον· ὕστερον δὲ καὶ αὐτοὶ τοῖς Ἑνετοῖς τὴν Εὔβοιαν ἔδωσαν. Ἐπειδὴ καὶ ὁ Βονιφάτιος μαρκίων τοῦ Μοντεφεῤῥάτου ἀξιολόγῳ μοίρᾳ τὴν συμμαχίαν ἦν ἐνεγκάμενος, καὶ κυβερνήτης παντὸς τοῦ χερσαίου στρατοῦ ἐγνωρίζετο, ῥὴξ Θεσσαλονίκης παρὰ τοῦ βασιλέως Βαλδουίνου τετίμηται, καὶ ἡ νῆσος αὕτη τῆς Κρήτης μετὰ τῶν ἄλλων ἐν τῇ ἰδίᾳ μοίρᾳ ἐνέτυχε. Μετὰ δέ τινα καιρὸν ἐπεπωλήκει αὐτὴν τῇ τῶν Ἑνετῶν γερουσίᾳ· καὶ οὕτως ἄχρι τῆς σήμερον ὑπὸ τὰς χεῖρας αὐτῶν ἐστί. — Laonicus Chalcocondylas rerum Turcicarum libro IV (ed. Bonn. p. 207): Ὁπότε ἐπὶ τοὺς Ἕλληνας, ἐνάγοντος τοῦ Ῥωμαίων ἀρχιερέως, ἐστρατεύοντο οἱ ἀπὸ τῆς ἑσπέρας Κελτοί τε ἅμα καὶ Οὐενετοί, τότε δὴ καὶ οἱ ἀπὸ Νεαπόλεως τοῦ βασιλέως καὶ ἀπὸ Τυῤῥηνῶν ὥρμηντο ἄνδρες καὶ Ἰανυίων μέγα δυνάμενοι ἐπὶ τὴν τῆς Πελοποννήσου τε ἅμα καὶ τῆς ἄλλης Ἑλλάδος καταστροφήν. Καὶ τὴν μέντοι Πελοπόννησον κατεστρέψαντο ἄλλοι τε καὶ ἀπὸ τῆς Ἰανυίων μοίρας τοῦ οἴκου Ζαχαρίων (l. Ζαχαριῶν), τήν τε Ἀχαΐαν καὶ Ἤλιδος τὰ πλείω καὶ δὴ καὶ Πύλον καὶ Μεσήνης (sic) χώραν οὐκ ὀλίγην, ἔστε ἐπὶ Λακωνικὴν ἐλάσαι. Τὴν μέντοι μεσόγαιον τῆς Πελοποννήσου κατεῖχον αὐτοί τε Πελοποννήσιοι Ἕλληνες· ξύμπασαν δὲ τὴν παράλιον τῆς Πελοποννήσου οἱ ἀπὸ τῆς ἑσπέρας καταστρεψάμενοι εἶχον Κελτοί τε δὴ καὶ Κελτίβηρες· καὶ τῶν Ἰανυίων καὶ Τυῤῥηνῶν ἄλλα τε καὶ δὴ καὶ Ῥαινέριος ἀπὸ Φλωρεντίας ἀφικόμενος ἐπὶ τῇ γε στρατιᾷ ταύτῃ τοῦ οἴκου τῶν Ἀξαϊόλων τήν τε Ἀττικὴν κατέσχε καὶ Βοιωτίαν . . . καὶ Φωκαΐδος

χώρας τὰ πλείω. Λίγυρες μέντοι τὴν Εὔβοιαν πολλῷ ἔτι παλαιότερον κατέσχον· ἀφ᾽ ὧν ἐπιτραπέντες οἱ Οὐενετοὶ ἐπὶ ῥητῷ τῆς νήσου ἐπέβησαν. Μετὰ δὲ ταῦτα κατὰ βραχὺ προϊόντες ξύμπασάν τε τὴν Εὔβοιαν κατέσχον, εἰς διαφορὰν σφίσι τῶν Λιγύρων ἀφικνουμένων· καὶ τήν τε χώραν καὶ προσόδους αὐτῶν, ὅσοι τοῖς Οὐενετοῖς ἐπιτήδειοι ἐτύγχανον ὄντες, εἰσέτι καὶ νῦν διατελοῦσιν ἔχοντες καὶ κατὰ ταῦτα ἐμμένοντες, ἐφ᾽ οἷς σπενδόμενοι αὐτοῖς ξυνέβησαν κατὰ νῆσον οἱ Οὐενετοί. Ὁ μέντοι Ῥαινέριος καὶ οἱ Κελτίβηρες καὶ Κελτῶν ὅσοι ἐπὶ τὴν τῆς Ἑλλάδος καταστροφὴν ἐγένοντο, πολλῷ ὕστερον φαίνονται ἀφικόμενοι ἐπὶ τὸν χῶρον τοῦτον. Ῥαινέριος δὲ καὶ πολλῷ ἔτι νέηλυς ὤν, ἐπιγαμίαν τε πρὸς τοὺς (adde τῶν) ἐν τῇ Εὐβοίᾳ Λιγύρων ποιησάμενος καὶ Προθυμοῦ (l. προτίμου, nobilis) τινὸς θυγατέρα ἔγημε, καὶ τήν τε χώραν κατασχὼν Κόρινθόν τε ἐχειρώσατο, καὶ τὴν Πελοπόννησον ἐπενόει ὅτι τάχιστα ὑφ᾽ ἑαυτῷ ποιήσασθαι.

Et hæc quidem de his scriptores Græci seculorum XIII. XIV. XV.

Scriptores occidentales sive Latini coævi in re, quam tractamus, exponenda satis parci esse videntur. Quid? quod non leviter etiam inter se ipsi discordant. Ergo princeps illorum historicorum, Godofredus Ville-Harduinus in historia sua captæ Constantinopolis p. 125 ed. Paris.: *Lors* (post reditum Balduini Imperatoris e Thessalonica, fine Septembris anni 1204) *commença l'en les terres departir; li Venisien orent la lor part, et l'ost des Pelerins l'autre.*

Guntherus in Historia Cpolitana [Canisii lectiones antiquæ ed. Basnag. T. IV, p. XVII, c. 20] [1]):

*Capta igitur urbe ac spoliata, et ipsis aedificiis novis civibus distributis, ne absque principe quasi Acephali remanerent, coepit de Rege statuendo inter eos quaestio agitari. Erant autem duo viri opinatissimi et celebres in exercitu nostro, Marchio videlicet de Monte ferrato, Bonifacius, et Flandrensis Comes, Paldwinus; e quibus alterutrum in Regem eligi et res ipsa videbatur exigere et universus exercitus acclamabat. Et quoniam uterque multorum favoribus atque suffragiis nitebatur, nec facile*

---

[1]) Contigit nobis, ut hunc ipsum locum Germanici auctoris e duobus codicibus Monacensibus, altero Ingolstadensi quondam, nunc Universitatis, sæc. XIV, altero nunc bibliothecæ reg. publ. (nr. 903), olim conventus Augustin. apud St. Magnum in Pede Pontis (Stadt am Hof), scripto ab Andrea Ratisbon. a. 1425, haud leviter emendatum hic lectori offeramus.

*alter alteri praeferri poterat, pro eo, quod ambo satis ydonei viri putabantur: visum est omnibus, transferre curam et arbitrium electionis in duodecim viros, qui maxime inter omnes integritatis et potioris consilii apud alios habebantur.*

*Qui postquam habita multa deliberatione Flandrensem Comitem nominarunt, collocatus est in sede regni et capiti eius dyadema impressum.*

***Provinciæ autem eiusdem regni in tres partes divisae sunt: unam, quae ad fiscum Regis specialiter pertineret; alteram, quam Veneti possiderent: et tertiam, quae data est Marchioni, Thessalonica videlicet et fines eius amplissimi.***

*Qui etiam cum Martinum nostrum, sicut nobis certissime compertum est, secum deducere et Episcopum creare proponerent, ille sibi votorum suorum conscius cum gratiarum actione recusavit, malens ad fratres suos, si deus annueret, privatus et humilis remeare.*

***Deinde minores possessiones, veluti castella, villae et municipia, et quae huiusmodi sunt alia, in illas personas, quae ad hoc magis ydoneae putabantur, distributae sunt:** leges autem et iura et ceteræ institutiones, quae ab antiquo tam in urbe, quam in provincia laudabiles habebantur, ita, ut prius fuerant, consistere permissae sunt: quae vero reprobabiles videbantur, vel correctae in melius, vel penitus immutatae.*

*Quae dum ita in civitate agerentur, interim pestifer ille Morciflo, gravissimi sceleris perpetrator et brevissimi temporis Imperator, qui suorum sibi malorum conscius, et ideo poenam timens, ante expugnationem ex urbe profugerat, nesciens, quo se verteret, aut quid spei in aliquo vel homine vel loco habere posset, ad Alexium seniorem se contulit, cui principes nostri in divisione regni, quamvis homini nefario, tamen quia regii sanguinis erat, quandam terrae portiunculam habendam concesserant.*

Auctor libri de la Conqueste, Prolog. p. 21 (ed. Buchon. Paris. 1845): *Et quant li contes de Flandres fu coronés de l'Empire de Romanie et le marquis dou royaulme de Salonique, si ordinerent certaines gens pour despartir l'Empire par raison et par ordre, selonc la condicion de cescun; de quoy vint à la part de Venise la quarte part et la moitié de la quart de tout l'Empire de Romanie.*

Chronicum Franco-Gallicum in cod. Monacensi nr. 52 de partitione Imperii deque possessionum commutatione, quae mox hic illic sequuta est, haec modo offert (fol. $54^v$):

*Or lairons a parler de l' Empereour Othon, si dirons de l' Empereour Bauduin de Constantinoble.*

*Nous vous avons dit desus comment il fu couronnes, et quant cil de la terre le sorent, li pluisour passerent le brach Saint Jorge devers la Turquie et saisirent de l' Empire chou que il porent: li autre retraisent viers lor païs et prist chascuns endroit lui. . . .*

(Fol. $55^v$): *Li Empereres Bauduins, qui avoit oi nouvelles que le marchis avoit pris le Dimot et assegié chiaus de Andrenople, il ot pourpos de lever le siege et grever le marchis de tout son povoir. Il laissa Renier de Mons pour garder Salenique et une partie de sa gent et il repaira vers Andrenople tant que il vint a la Serre. La morut maistre Jehans de Noion, ses canceliers et apres morut Pierres d' Amiens et Gerars de Maucicourt, Gilles d' Ausnoit et mout d' autre boine gent par une pestilence que il avoient eue droit devant Salenique. Grant dueil en fisent en l' ost.*

*Li Empereres Bauduins chevaucha tant qu' il encontra les messages, qui venoient a lui de par les barons de Constantinoble. Cil li disent che que li baron li mandoient. Il respondi que pour l' amour d' iaus il iroit en Constantinoble sans fourfaire au marchis, et puis les oroit volentiers.*

*Ensi s' en ala li Empereres Bauduins tant que il vint en Constantinoble, ou li baron le rechurent a grant joie et puis li requist li Dus de Venise et li quens de Blois, que il les vausist croire de la pais de lui et dou marchis. Li Empereres respondi, que il ne les refuseroit pas. Dont envoierent querre le marchis qui vint atout cent chevaliers et amena o lui l' Empereis, sa femme. Li baron li fisent grant joie et puis fisent la pais de l' Empereour Bauduin et de lui, en tel maniere que li Empereres rendi Salenique au marchis et toute la terre, et li marchis mist le Dimot en la main Jofroy de Ville Harduin pour delivrer a l' Empereour, quant li marchis seroit saisis de Salenique. Apres se parti li marchis de Constantinoble et s' en ala vers Salenique; li Empereres envoia avoec lui pour lui faire delivrer la terre.*

*Quant il vinrent a Salenique, il trouverent que Reniers de Mons qui le gardoit de par l' Empereour, estoit mors et li autre le delivrerent au marchis, dont se commencha tous li païs a tourner devers le marchis. Mais un haus hons Grius qui tenoit Naples et Chorinte, ne li vot obeir. Un autre Grius qui avoit nom Mikalis et estoit meus de Constantinoble avoec le marchis, si se departi de lui que il n'en sot mot et s'en ala a une cité et prist la fille a un haut homme qui tenoit la terre de par l' Empereour et commencha la guerre contre le marchis. Adont morut en Constantinoble Wistasses Canteleu et Aymeris de Viler oi. Li Empereres donna au conte Loeys de Blois la ducée de Nique qui estoit une des plus hautes honnours de la terre de Rommenie et seoit outre le brach Saint Jorge devers la Turquie. Apres donna a Renier de Trip la ducée de Fineporle. Li quens Loeys envoia jusques a VI.*[XX] (= CXX) *chevaliers pour conquerre la terre que li Empereres li avoit donnée. De chiaus estoient chief Pierres de Bracueil et Paiiens d' Orliens; cil passerent le brach Saint Jorge et vinrent a Lespingal qui estoit peuplée de Latins, si entrerent ens et commenchierent la guerre contre les Grius.* Cum his conferenda sunt, quae tradit Villeharduinus l. l. p. 126, cap. 162.

Chronici Danduli verba huc facientia supra dedimus pag. 292 hujus voluminis; scripsit autem Dandulus seculo uno et dimidio post captam a Latinis Constantinopolin, sc. medio seculo quarto decimo.

Et hæc fere sunt veterum scriptorum testimonia de partitione regni Græci.

Qua vero ratione Latini prædam istam inter se partiti sunt? Eam quæstionem a nemine præter Venetum Rhamnusium l. c. tentatam esse videmus; quanquam is ipse eam quidem tentavit, neque tamen solvit. Quid? quod b. Wilkenus in toto operis sui tomo quinto hunc laborem omnino defugit, nihil memorans, nisi quod Venetiarum Dux ejusque ante Delphinum successores totius quartæ et dimidiæ Imperii Romaniæ domini dicti fuerint (Kreuzzüge Vol. 5, pag. 368, nota 101); id quod ex aliis scriptoribus pridem constabat. Neque diligentius de eadem re egerat Gibbonus Britannus in historiæ Romanæ cap. LXIII; item Franco-Gallus Lebeau in historia Romana (ed. St. Martin. T. XVII. libro 94, cap. 37. libro 95, cap. 3). Nostrum igitur esse videtur, totam quæstionem tantum non integram diligentius aggredi.

Primo igitur de numero partium sive portionum quærendum, quæ singulis victoribus, i. e. Duci Venetiarum, Imperatori Flandro, Peregrinis obtigerunt; mox de singulis victorum videbimus, quibus hæ partes assignabantur.

Index noster geographicus tria partium sive portionum paria enumerat: et primum quidem par domini Ducis Venetiarum; secundum domini Imperatoris; tertium Peregrinorum. Ubi annotandum videtur, in codice St. Marci primum par domino Imperatori assignari, secundum domino Duci, tertium Peregrinis. Hæ tres personæ revera totum corpus exercitus constituebant, exclusa etiamtum quarta persona, Montisferrati marchione, Bonifacio. Portiones dictæ num ad amussim factæ et circumscriptæ fuerint, necne, nemo id jam scrutabitur. Est enim ne id quidem exploratum, suamne quisque partem (sermo est de singulis equitibus feudatariis cett.) revera acceperit et adierit, coll. Asia minore, cujus urbes aliquot Franci tentantes brevi post (circa annum 1207) ex omni Asia recesserunt; totus vero ille tractus Imperatori obtigerat. Indicis ipsius vis et ratio est mere geographica; enumerat, nil aliud, urbium nomina satis multa, eaque in tres portiones separat, Venetiarum Ducis, Imperatoris, Peregrinorum. Omissa est alia, quarta portio, de qua tum nondum statui decernique poterat, id est portio marchionis Bonifacii, sive regnum Thessalonicense. Revera omissus est in indice nostro totus ille Thraciæ cum Macedonia tractus, qui inter Hebrum (Marizam inferiorem) et Axium (Bardarium) longo spatio patet, brevique post regnum Thessalonicense constituit; eum vero Nos uberius quandoque illustravimus in Viæ Egnatiæ commentatione secunda.

Hæc igitur de tribus portionibus regni Graeci originariis. Quatuor ejusdem regni portiones alii veterum scriptores tradunt, addita minore quinta, de quibus videantur Græcorum et Latinorum testimonia supra allata. Ergo jam accesserat regni Thessalonicensis institutio, ut nova portio sive quarta, et quidem fine anni 1204. Aliudque eodem fere tempore accessit, sive titulus ille Venetorum Ducis, qui dehinc dicebatur dominus quartæ partis Romaniæ et dimidiæ; quæ dimidia pro quartæ dimidia, i. e. octava totius, sumenda est, coll. Georgio Acropolita l. c. Scilicet Duci Venetiarum honoris causa prærogativæ quidam titulus conferendus esse videbatur: de quo videatur Andreas Dandulus in loco supra pag. 292 allato. Hinc reliqui quoque Duces Venetiarum eodem

titulo utebantur. Merum vero titulum fuisse, vix aliud, est quod statuamus.

Bonifacii portionem, i. e. totius partitionis portionem quartam, in indice nostro omissam esse, modo diximus. Quod de industria factum nemo harum rerum intelligens negabit. Partitio illa sive index quum conficeretur, lis mota inter Balduinum et Bonifacium de portione Bonifacio assignanda adhuc integra fuisse videtur. Fine demum anni 1204 Thessalonicense regnum Bonifacio concessum fuit, coll. Ville-Harduino de la conqueste p. 108. 109. 113. 114 ed. Paris. Cum milites crucesignati se Venetiis ad recuperandam terram sanctam, immo ad oppugnandam Constantinopolin accingerent, Alexius, Isaacii Eximperatoris filius, qui regnum affectabat, Bonifacio Cretam insulam pollicitus est, si ope ejus adjuvaretur. Post captam Cpolim aliud visum Balduino et Bonifacio, qui uterque maximam tum temporis throni Cpolitani spem alebant. Inter eos convenit, ut Bonifacius Cretam cum Asia Balduino cederet, si Imperator ipse creatus foret; similiter Balduinus cum Bonifacio ageret. Orta vero est gravior lis inter utrumque, quam anni demum 1204 finis composuit. Regnum igitur Thessalonicense Bonifacio obtigit, ditione Cretensis insulæ magis ei opportunum; et nobilem mulierem regni Hungarici, Macedoniæ vicini, eodem tempore in matrimonium duxerat, viduam Isaacii Eximperatoris. Bonifacius autem Venetis Cretam, ab Alexio ipsi promissam, cessit. Qui Macedoniæ occidentalis partem pro eadem insula marchioni permiserunt, addito auri pondere satis grandi. Ex quibus simul elucet, jam tum temporis Peregrinos et Venetos unam et alteram sortium partem paciscendo inter se commutasse; namque Macedoniam occidentalem non Veneti sorte nacti erant, sed Peregrini, coll. nostro diplomate geographico. Quibuscum Nicetas Acominatus egregie consentit in Balduino Flandro, cujus verba supra attulimus pag. 453, ubi bono suo jure de barbaris ridet occidentalibus, in prædam suam cupide involantibus.

Forma et ratio partitionis regni Græci geographica haud levem prudentiæ speciem præ se ferre videtur. Et primo quidem Thraciam meridionalem, Constantinopoli vicinam, victores inter se dividebant, Dux Venetiarum, Imperator, Peregrini; horum enim maxime intererat, ut in hac saltem regni acquisiti parte juncti et sociati habitarent, quæ scilicet totius regni caput est ac metropolis, Bulgarorum vicinorum e borea potentiæ ac sævitiæ tum maxime, i. e. inde a regno Isaacii

Angeli (1185), obnoxia. Asiam (Mysiam et Bithyniam) Imperator electus s. eligendus melius aliis obtinebat, utpote provinciam non minoris momenti, quam antecedens portio Thracica, licet ambitu maiorem, acquirentibus vero Latinis difficiliorem quoad tutelam et possessionem. Eam enim alii brevi ante, immo eodem tempore præoccupaverant, Trapezuntini regni modo conditi Imperator, Nicænus Imperator, Aldobrandinus Italus, fortasse alii. Turca vero Iconiensis interiora fere omnia jam tum tenens prope aberat, immo undequaque imminebat. Ergo Thraciæ meridionalis particulam, non amplius (Bulgari Thraciæ plurima tum jam tenebant), defendere, Asiæ vero particulas non tenere, sed tum primum expugnare debebat Imperator Balduinus, vir juvenis belloque strenuus; licet utrumque male eidem cessisse constat. Siquidem Bulgari post proelium Adrianopolitanum Thraciam meridionalem, excepta Constantinopoli et vicinarum urbium una et altera, fere totam brevi post si non expugnarunt, tamen vastarunt et expoliarunt; Asia vero anno jam 1207 Latini omnino decessisse videntur. — Bonifacium marchionem, cui fine anni 1204 regnum Thessalonicense assignatum fuit, rebus suis haud male consuluisse, vix erit, quod denuo moneatur. Ejus portionem (regnum Thessalonicense) secundam dici jam posse apparet, primam Imperatoris (quod placet codici St. Marci), tertiam Venetorum (primam, quod placet Libro Albo Librisque Pactorum), quartam denique Peregrinorum. — Ceterum Bonifacii quoque portio viro gnavo strenuoque (qui erat marchio) maximopere indigebat, Bulgarorum et Vlachorum incursionibus non minus, quam Thracia Cpoli vicina, bis semel tum tentata et vexata. Peregrini portionis suæ alteram partem in Macedonia occidentali, Thessalia, Græcia extra Isthmum, obtinebant, et ea quidem ab hostibus satis tuta. Reliqua Venetis obtigere, scilicet portionis ipsorum pars altera, nimirum terræ antecedentibus multo magis spatiosæ, Peloponnesi permulta, Aetolia, Acarnania, Epirus, cum insulis perquam multis. Mercatorum istorum in his prudentiam unusquisque perspiciet. Quanta enim litorum maritimorum insularumque utilitas! Quanta reliquorum locorum occupandi opportunitas! Quæ vero terrarum assignatarum magnitudo ac præstantia! Præter insulas tamen initio suæ ibi dominationis Veneti non multum terræ continentis occupasse videntur. Epirum enim cum Acarnania atque Aetolia (Vlachia minore), immo etiam Thessaliæ (Vlachiæ maioris) haud pauca Despotæ, quos tum dicebant, Epiri modo occuparant diuque tenebant; Peloponnesum,

certe partes ejus, Imperator Franco-Gallis feudi titulo concessit, coll. G. Acropolita cap. 6 aliisque scriptoribus supra citatis. Revera sero tandem Veneti terrarum illarum partes cum Dalmatia occuparunt, quod eorum historiæ curiosis penitius enucleandum relinquimus. Quid? quod nec primitivi omnino pacti de Partitione regni Græci fides ac religio unquam servata nobis quidem videtur. Bonifacius enim, ut hoc unicum moneamus, rex Thessalonicensis, jam primo tempore quasdam Thessaliæ partes sibi vindicavit, Peloponnesum vero hostiliter intravit. Plurima tamen paciscendo transacta et acquisita videntur, coll. Niceta Acominato supra cit. pag. 453.

Restant quædam de editionibus Indicis sive Diplomatis nostri geographici monenda. Primus revera pretiosum hoc antiquitatis monumentum aperuit Rhamnusius Venetus, licet non ea forma eoque ordine usus, quem in codicibus mss. Ambrosianis, Venetis et Vindobonensibus observatum videmus, ita ut singula urbium cett. nomina unum post alterum eodem tenore præstaret, quo codicum istorum scribæ ea exhibuerunt, unde posterioris ævi editores sua depromserunt. Libris Pactorum, quorum exemplar in archivo Veneto asservari constat, libere usus est, singula relationis membra et nomina narrationi suæ intexens, libro veteri modo ad verbum obsecutus, modo etiam adversatus quoad ordinem, ita ut e suis quoque varia admisceret non inepta, quædam etiam falsa; qua de re vide nos in Symbolarum criticarum Commentatione secunda, præf., ubi totam Rhamnusii narrationem (de bello Cpolitano p. 159 sqq.) cum nostris adnotationibus recudendam curavimus. Cujus rei ignarus Muratorius, codicibus suis Ambrosianis satis negligenter usus, diploma nostrum geographicum ut ineditum (typothetarum mendis obsitum) evulgavit in nota, quam addidit chronico Danduleo (Scriptt. rerr. Itall. T. XII, p. 328 sqq.); quanquam ante eum ad unum omnia pridem Rhamnusius ediderat. Idem b. Wilkenum latuit, cum nostrum diploma s. indicem ex codicibus mss. Vindobonensibus evulgaret, licet Rhamnusii minime ignarus, quem bis (non sæpius) in farragine sua critica l. c. citat textui suo subjecta, cum dicendum fuisset, Rhamnusium Venetum in sua belli Cpolitani historia eodem similive codice ms. usum fuisse, quo usus erat Muratorius. Diploma nostrum Wilkenus edidit anno domini 1829 (Geschichte der Kreuzzüge Vol. 5. Append. p. 3 sqq.), usus Libro Albo archivi Vindobenensis, item Libris Pactorum ibidem asservatis, ubi hoc diploma bis habetur. Tribus igitur codicibus mss.

Vindobonensibus, olim Venetis, ut videtur, usus est b. Wilkenus; quartus, quem adhibuit, est Muratorianus sive Ambrosianus prior, plenus. Quintum, itidem Muratorianum s. Ambrosianum, quo nos primi ex collatione Muratoriana usi sumus, Wilkenus plane neglexit, licet ab eodem Muratorio vulgatum l. c. Is vero codex ms. est priori brevior, desinens in voce *Corypho;* solam igitur Venetorum portionem habet, quanquam in quibusdam Ambrosianum pleniorem antecellit. Eadem omissionis nota in b. Buchonum Franco-Gallum cadit, qui indicem nostrum e Muratorio simpliciter repetiit in libro: Éclaircissements sur la domination Française . . . dans les provinces démembrés de l'Empire Grec à la suite de la quatrième croisade. Paris 1840. T. I, p. 8 sqq. Buchonus igitur Rhamnusium tacet, ut Wilkenum, a quo tamen, ut diximus, ante ipsum, sc. anno 1829, index noster editus fuerat. — Libros nostri diplomatis Vindobonenses post Wilkenum anxie contulimus; codice vero Sancti Marci Veneto primi sumus usi, unde quædam minime contemnenda hauriri poterant. Libros Pactorum Venetiis asservatos diutius inspicere non licuit. Orthographiam *medii ævi*, quantum per sensum licebat, hic quoque servavimus.

## Partitio Romaniae.

### *Pars prima domini Ducis et communis Venetiae* [1].

Ciuitas Archadiopoli[2]. Missini[3]. Bulgarofigo[4]. (Pertinentia Archadiopoli.) Pertinentia Putis[5]) et Nicodemi[6]).

---

[1]) In titulis singulorum partitionis capitum sive partium codices mss. maximopere variant. Unde ad juvandum legentium intellectum nostras inscriptiones capitibus imposuimus. Ergo LA.: *Hec est pars terrarum domini Ducis et communis Venecie. De prima parte Imperii Romanie.* Ubi LP. I habet *domini nostri Ducis.* Codex Sancti Marci: *De prima parte, quæ devenit communi Venecie.* Codex Muratorii Ambrosianus I: *Pars terrarum domini Ducis et Communis* (ubi Murat. al. gentis) *Venetorum. De prima parte Imperii Romaniæ, quæ devenit communi Venetiarum.* Idem tenuimus in sequentibus.

[2]) Archadiopoli LA. Codex St. Marci; Archadiopolis Ambros. I. LP. I; Archadopoli LP. II; Areadiopolis Ambros. II et Rhamnusius.

[3]) Missini LA. Ambr. I; Misino Ambr. II; Mosynopolis inepte Rhamn., obsequente ut alibi Wilkeno.

[4]) Bulgarofigo LA.; Bulgarofico Ambr. II. De Arcadiopoli, Mesene et Bulgarophygo egimus ad Pactum Alexianum anni 1199 (nr. LXXXV hujus

Ciuitas Heraclee[1]). Pertinentia Chalkidos[2]), cum ciuitate Rodosto[3]) et Panido[4]), cum omnibus, que sub ipsis. Ciuitas

---

voluminis, pag. 268). Post Bulgar. LA. habet Pertinentia Archadiopoli, quod delevimus ut otiosum.

[5]) pertinentia Putis LA.; p. Pucis cod. St. Marci: p. Piacis LP. I; p. Puti LP. II; p. Pictis Ambr. I. Nomen cum scriptione nobis incognitum.

[6]) Nicodimi LA.; Nicodemi Ambr.; Nicomidi codex St. Marci; Meodimi LP. I. Locus nobis incognitus.

[1]) Yraclee LA.; Yradee codex St. Marci; Fradae Ambr. II; Heracleae Ambr. I. Rhamn. Est urbs Thraciæ meridionalis Heraclea (Erekli), Propontidi apposita, ex occidente Selybriæ (Silivri). Prisco ævo Perinthus dicebatur. Strabonis fragmenta libri VII Palatino-Vaticana (p. 38 nostræ editionis): Πέρινθος, εἶτα Σηλυβρία. Zosimus 1, 62 (ed. Bonn. p. 54): Πέρινθον, ἣ νῦν Ἡρακλεια μετωνόμασται. Genesius libro II (ed. Bonn. p. 45): Ἡράκλεια, ἡ πάλαι Πέρινθος καλουμένη. Scriptores post Theophanem libro II (p. 71 ed. Bonn.): Κατὰ Θράκην πόλεις παράλιοι, τό τε Πάνιον καὶ Ἡρακλεια. Ibidem p. 614: Εἰς Σηλυβρίαν . . . Δαόνιν (i. e. Δαόνιον) κάστρον . . . τὴν πόλιν Ἡράκλειαν. Cedrenus T. I ed. Bonn., p. 615: Ἐν Ἡρακλείᾳ τῆς Θράκης. Idem T. II, p. 90: Αἱ παράλιοι τῆς Θράκης πόλεις, τό τε Πάριον (l. Πάνιον) καὶ ἡ Ἡράκλεια. Scylitza ibid. p. 729: Τὴν Ἡράκλειαν ἐδῄωσε. Glycas parte II (pag. 462 ed. Bonn.): Τῆς κατὰ Θράκην Ἡρακλείας. Georgius Acropolita (sec. XIII) cap. 13 (ed. Bonn. p. 25): Τὴν Ἡράκλειαν, τὸ Πάνιον, τὴν Ῥαιδεστόν. Ephræmius in Cæsaribus versu 7813 ed. Bonn.: Ἡράκλειαν καὶ Σηλυβρίαν. Georgius Pachymeres in Andronico Palæologo 7, 11 (Opp. ed. Bonn. T. II, p. 586) incolas Heracleæ combustæ Selybriam abiisse narrat. De Heraclea nostra multus est Cantacuzenus (1, 25. 26. 28. 40. 3, 68. 70. 71. 77. 4, 28. 29), semel eam Perinthum veteri nomine dicens (3, 28). Atque is de seculis XIII. XIV agit. Secula XIV. XV tangit Ducas cap. 14 (ed. Bonn. p. 46): Ἐν Σηλυβρίᾳ . . . Δάνειον (i. e. Δαόνιον) καὶ Ἡράκλειαν. Ῥαιδεστόν τε καὶ Πάνιδον (i. e. Πάνιον). Vetus Perinthi nomen etiam Nicetas tenuit in Balduino Flandro (Opp. ed. Bonn. p. 831), ubi Πείρινθον dicit. Neque aliter Nicephorus Gregoras 14, 3 (ed. Bonn. p. 702) et 6, eamque Πείρινθον dicit.

[2]) Chalkeidos LA.; Chalkidos LP. I et II. Codex St. Marci; Caludro Ambr. I; Kaleidos Ambr. II; Chalcedonis inepte Rhamn. Est hæc Chalcis quoque, et videtur, Propontidi apposita. Præter nostrum diploma invenitur in Leonis Sapientis Indice ecclesiarum: Τῷ (episcopo) Ἡρακλείας, Θράκης καὶ Μακεδονίας. subsunt . . . ὁ Περιστάσεως, ὁ Χαριουπόλεως. ὁ Χαλκίδος, ὁ Δαονείου (l. Δαονίου) cett.

[3]) Rodesto LA.; Rodosto LP. I. Codex St. Marci; Radusto Ambr. II; Rhaedestum Rhamn.

Adrianopoli[1]) cum omnibus, que sub ipsa. Pertinentia Gani[2]). Casale Chortocopli[3]). Casalia Chotriki[4]). Kerasea[5]), Miriofitum[6]).

---

[0]) Panedo LA.; Panido cod. St. Marci; Panium Rhamn. Panidum Græci medii ævi haud raro scribebant, Panidoc s. Panidor Latini. Est Panium juxta Heracleam quærendum, in litore Propontidis. Genesius libro regum II (ed. Bonn. p. 45): Τὴν .. Πάνιον . . . πόλιν, ἀλλὰ καὶ Ἡράκλεια etc. Cedrenus ed Bonn. T. 2. p. 90: Αἱ παράλιοι τῆς Θράκης πόλεις, τό τε Πάριον (l. Πάνιον) καὶ ἡ Ἡράκλεια. Idem ibidem: Καὶ τὸ μὲν Πάριον (l. Πάνιον) ἑάλω. Scylitza ibid. p. 729 . . .: Οἱ Ῥαιδεστηνοὶ . . . κατὰ τοῦ Πανίου ἐξωρμηκότες ἐβιάσαντο αὐτὸ ἀναγορεῦσαι τὸν Βρυέννιον. Scriptores post Theophanem ed. Bonn. p. 71: Τοῦ μὲν σεισμοῦ ἐπιγινομένου, καὶ τοῦ τείχους τοῦ Πανίου καταβληθέντος. Idem ibid. p. 615: Τὸ Πάνιον κάστρον. Nicetas in Balduino Flandro cap. 11 (Opp. ed. Bonn. p. 820): Τῷ Πανίῳ τε καὶ τῇ Καλλιουπόλει προσχόντες (Venetorum classiarii). Georgius Acropolita cap. 13 (ed. Bonn. p. 25): Τὴν Ἡράκλειαν, τὸ Πάνιον, τὴν Ῥαιδεστόν, Χαριούπολιν etc. (vastant Bulgari). Idem de his urbibus Ephræmius in Cæsaribus v. 7813 sqq. Georgius Pachymeres in Andronico Palæologo 7, 26 (Opp. ed. Bonn. T. II, p. 623): Τὸν ἐπίσκοπον . . . Πανίου cett. Idem ibid. p. 636: Ῥαιδεστὸν καὶ Πανία (Πάνιον?) καὶ τὰ τοῦ Γάνου cett. Ducas cap. 12 (ed. Bonn. p. 46): Δανειον (i. e. Δάνιον) καὶ Ἡράκλειαν, Ῥαιδεστόν τε καὶ Πάνιδον. Idem cap. 13 (pag. 49) et cap. 18 (p. 79): Ἀπὸ Πανίδου μέχρι Ἱεροῦ στομίου. Panedor (secundum Buchon. p. 146 Panedon) dicit Ville-Harduinus in libro de la Conqueste cap. 218: Panedocensem episc. memorat Innocentii III Epist. XII, 105.

[1]) Adrianopoli LA.: Andrianopoli LP. II; Adrianopolis Ambr. I: Hadrianopolis Ambr. II. Urbem celeberrimam exposuimus in Nostra Constantini Porphyrogeniti de thematibus editione, Prolegg. p. XXV. XXVI.

[2]) Casali LA. voce sequ. aberrans. Est Ganos urbs (Γάνος) in ora Propontidis inter Perinthum (cum Rodosto) et Callipolin quærenda. Scriptores post Theophanem p. 615 ed. Bonn.: Καὶ εἰσῆλθον (Bulgari) εἰς τὰ ὄρη τοῦ Γάνου. De seculo XIII Georgius Acropolita cap. 33 (p. 55 ed. Bonn.): Ἐκράτησε δὲ καὶ τοῦ ὄρους τοῦ Γάνου, coll. Ephræmio in Cæsaribus v. 8196. Georgius Pachymeres in Michaele Palæologo 3, 25. Idem in Andronico Palæologo 1, 37. 2, 13. 7, 11. 21. 26. 32. Nicephorus Gregoras 4, 7. 6, 5. 18, 5. Cantacuzenus 4, 23. Laonicus Chalcocondylas libro 5 (p. 227 ed. Bonn.), ubi pro Τουγάνου lege τοῦ Γάνου. Georgius Phrantza 1, 4 (ed. Bonn. pag. 25). Dupliciter vero declinabatur, sc. Γάνος, ὁ, et Γάνος, τό. De Gano paucula apud Wesselingium ad Itineraria pag. 633.

[3]) Chortocopi LA.; Cortocopi LP. I. Legimus Chortocopli. Ville-Harduinus in libro de la Conqueste cap. 202: . . . *vers Rodestoc, et vindrent por herbergier à Cortacople un casal.* Eandem plus semel memorat Rhamnusius de bello Cpolitano libro V, pag. 210. 211. Locus prope Redostum quærendus.

Pertinentia Peristasi[1]). Pertinentia Brachioli[2]). Casalia de Raulatis[3]) et Examili[4]). Emporium[5]) Sagudai[6]). Pertinentia

---

4) Chotriki LA.; Cotriki LP. I. II. codex St. Marci; Corici vel Coltrichi Ambr. I; Cotrichi Ambr. II. Locus cum nomine suo incognitus.

5) Kerasea LA.; Kerasia LP. I; Certasca Ambr. I; Karasa Ambr. II; Cerasio Rhamn. In monte quoque Atho pagus eremitarum Cerasia occurrit, coll. Grisebachio in Rumelia T. I, p. 286 sq. Adde Fallmerayerum Fragm. II, 11. — Locus cum scriptione sua incognitus.

6) Miriofitum LA. Ambr. I; Miliofitum codex Sancti Marci; Mircofitum Ambr. II; Mircophytum Rhamn. Est Myriophytum Chersoneso Thracicæ assignandum, vel huic vicinum e borea. Cedrenus ed. Bonn. T. II, p. 657: Τὰ δὲ ὅμοια (terræ motum fine seculi XI) τοῖς προειρημένοις πεπόνθασι Ῥαιδεστός τε καὶ Πάνιον καὶ τὸ Μυριόφυτον. Cantacuzenus 3, 76 ad annum 1343 (ed. Bonn. T. II, p. 476): Πρὸς Μυριόφυτον . . . ἑτέραν πολίχνην, οὐ πολὺ διέχουσαν Μυριοφύτου, Χώραν προσαγορευομένην.

1) Peristasi LA.; Peristaf LP. I. II; per istas codex Sancti Marci; Peristatus Ambr. I; Peristat Ambr. II; Peristaphi Rhamn. Peristasin agnoscit Leonis Sapientis index episcopalis (sec. IX. X): Τῷ Ἡρακλείας (metropolitæ) . . . (subsunt episcopi) ὁ Καλλιουπόλεως, ὁ Περιστάσεως, ὁ Χαριουπόλεως. Seculo XIV eandem memorat Nicephorus Gregoras 14 (ed. Bonn. p. 741): Τὸ τῆς Θρακικῆς περιστάσεως (lege Περιστάσεως) φρούριον. Alia de hac urbe dedimus in Symbolis criticis, Comment. II. Urbs Chersoneso Thracicæ tribuenda videtur.

2) Brachioli LA. Rhamn.; Brachiali codex St. Marci. Ambr. I; Brachiolli Ambr. II. De urbe Branchialio (id est nomen loci) v. Nos ad diploma Alexianum anni 1199 (pag. 269 hujus voluminis). Est prope Propontidem quærenda.

3) Raulatis LA. Ambr. I. II. Rhamn. Locus nobis incognitus. Adi Nos in Symbolis critt., Commentatione II.

4) Examili LA.; Cyamili LP. I; Ciarnilli Rhamn. Hexamilium Chersoneso Thracicæ assignandum esse constat. Ptolemæus, imo librarius ævi Byzantini, geogr. 3, 11, 13: Λυσιμάχεια, τὸ νῦν Ἑξαμίλιον. Scriptores post Theophanem in Leone Armenio cap. 9 (ed. Bonn. p. 615): Τὰ ὄρη τοῦ . . . Γάνου . . . Ἑξαμίλιν (sic) . . . Ἄβυδον. Georgius Pachymeres in Andronico Palæologo 7, 12 (Opp. ed. Bonn. T. II, p. 587): Τὸ Ἑξαμιλίου φρούριον οὕτω λεγόμενον. Cantacuzenus 2, 76: Καλλιούπολις δὲ καὶ Ἑξαμίλιον ἀντεῖχον. Idem ibidem cap. 77: Αἴνου καὶ Ἑξαμιλίου καὶ Καλλιουπόλεως. Ducas cap. 10 (ed. Bonn. p. 39): Τὸ ἐν Χερσονήσῳ Ἑξαμίλιον. Idem cap. 24 (p. 142): Τὸ Ἑξαμίλιον τῆς Χερσονήσου. Lysimachiæ vetus nomen scriptores Byzantini passim servarunt, de quibus v. Nos in Symbolis critt., Commentat. II.

5) Enborium LA.; emborium LP. I. codex St. Marci; emborium vel estborium Ambr. I; embrorium Ambr. II. Scripsimus Emporium.

6) Sagudai LA. Ambr. II; Sagulai cod. S. Marci; Sageedai vel Saguelai Ambr. I, et quidem post v. Brachioli; Sagudæ Rhamn. Locus incognitus.

Gallipoli[1]). Lazu et Lactu[2]). Pertinentia de Muntimanis[3]) et Sigopotamo[4]), cum omnibus, que sub istis.

*Pars secunda domini Ducis et communis Venetiae*[5]).

Prouintia Lakedemonie[6]), micra et megali episkepsis[7]), i. e. parua et magna pertinentia[8]). Kalabrita[9]). Ostrouos[10]).

---

[1]) Gallipoli LA.: Galli Poli Ambr. I: Gallipuli Ambr. II. Callipolis, urbs Thraciæ meridionalis, Propontidi apposita, in rebus bellicis magni semper momenti, in scriptoribus medii ævi, potissimum Græcis, creberrime memoratur. Historiæ ejus per ævum medium quandam delineationem dedimus in Symbolis criticis, Commentatione II.

[2]) Lazu et Lactu LA. LP. I. Ambr. II; Lazii et Lactii LP. II; Lazua et Lactu Ambr. I. Nomina nobis incognita.

[3]) de Muntimanis LA. Ambr. I. LP. II; demum Timanis LP. I; de Muntemanis Ambr. II; Munciakianis codex St. Marci. Locus nobis incognitus, scriptione, ut patet, corrupta.

[4]) Sigopotamus in ipsa Chersoneso Thracica quæri debet, prope Sestum, ubi etiam Aegospotami. Nicetas Acominatus in Alexio, Isaacii fratre, 2, 1 (Opp. ed. Bonn. p. 623): Περὶ Σηστὸν . . . κατὰ τὸν Σιγὸν ποταμόν. Georgius Pachymeres in Andronico Palæologo 7, 6 (Opp. ed. Bonn. T. II. p. 578): Φρούριον περὶ τὸν Σιγὸν ποταμόν, Μάδυτον ἐγχωρίως λεγόμενον.

[5]) *Hec est de secunda parte domini nostri Ducis et communis Venecie* LA.: *De secunda parte terræ, quæ de Venec* (sic) codex St. Marci; *Hæc est secunda pars terrarum D. Ducis et Communis Venetiarum de secunda parte Imperii Romaniæ* (sic) Ambr. I.

[6]) Lakedemonie LA.; Laquedemonie codex St. Marci.

[7]) micra et megali epikepsis LA.; micræ LP. II; epykepsis LP. II; episcepsis codex St. Marci; epicephis Ambr. I; mier et megalli Epishepsis Ambr. II: *Lacedæmon . . . cum provinciæ adjunctis, quæ magna et parva pertinentia tabelliones appellant* Rhamn.

[8]) Pertinentia cum antecedentibus ut LA. jungimus, coll. Rhamnusio; Kalobr. cum pert. jungit Ambr. I.

[9]) Kalobrita LA.; Calobrita Ambr. II; Lialobrita LP. I. Rhamn.; Calobries vel Calobrita Ambr. I. Scripsimus Kalabrita. Est Calavrita prope urbem Peloponnesi Patras quærenda. Laonicus Chalcocondylas libro IX (ed. Bonn. p. 452): Τό τε Αἴγειον (l. Αἴγιον), Καλαβρίτης (sic), Πάτρας καὶ τὴν περίοικον ταύτῃ τῆς Ἀχαΐας χώρας (sic). Idem ibidem pag. 477: Τήν τε Καλαβρίτων πόλιν. Georgius Phrantza 2. 2 (ed. Bonn. p. 130): Εἰς τὰ Καλάβρυτα Chron. Mor. v. 613: Τὰ Καλάβρητα. Francis Colovrate (Buchon. le livre de la conqueste p. 52. 251. 333).

[10]) Ostrouos LA.; Ostrones vel Ostrovos Ambr. I; Ostronos Ambr. II; Ostrobus Rhamn. Nomen Ostrow est Slavis usitatissimum, locumque hujus nominis in Macedonia situm habet Anna Comnena 5, 5 (ed.

Oreos [1]. Caristos [2]. Andrus [3]. Egina [4] et Culuris [5]. Zachintos [6] et Kefalinia [7]. Prouintia Colonie [8] cum Cycladibus [9]. Nisia [10]. Pertinentia Lopadi [11]. Orium Patron et Methonis [12],

---

Bonn. T. I, p. 242). Addatur Georgius Acropolita annal. cap. 49. In Peloponneso medii ævi nondum extra nostrum diploma hunc locum deprehendimus.

[1]) Oreus (Ὠρεός) Euboeæ insulæ urbs septentrionalis. Cum nostro libello hunc locum etiam Georgius Pachymeres jungit in Michaele Palæologo 3, 15 (Opp. ed. Bonn. T. I, p. 205): Κέως καὶ Κάρυστος Ὠρεῷ συνεπιλαμβάνοντο. Nicephorus Gregoras 18, 2 (ed. Bonn. p. 878): Ἐν Αὐλίδι καὶ Ὠρεῷ, τοῖς κόλποις τοῖς ἐγγὺς Εὐβοίας. Ubi tamen Ὠρωπῷ legendum, coll. Stephano Byz.: Ὠρωπὸς . . . Αὐλίς τ' Ὠρωπός τε καὶ Ἀμφιάρεια λόετρα. — Ante Oreos Ambr. I ponit Colonis.

[2]) Caristos LA. Ambr. I. II. Significatur Euboeæ meridionalis urbs maritima Carystus notissima.

[3]) Antrus LA.; Antras Ambr. II. De Andro insula Scriptores post Theophanem ed. Bonn. p. 192: Κατὰ τῆς Ἄνδρου γενόμενος. Joannes Cameniata de captione Thessalonicæ cap. 67 (Scriptt. post Theoph. p. 580): Τὴν μεγάλην νῆσον παρεπλέομεν τῆς Εὐβοίας . . . τὰ παρὰ πόδας τῆς Ἄνδρου κατελάβομεν.

[4]) Egina LA. Ambr. I. Est Aegina veterum insula celeberrima.

[5]) Culuris LA.; Culueris codex St. Marci; Calirus vel Culuris Ambr. I; Kuturis Ambr. II; Culuris Rhamn. Est Salamis veterum, coll. scholiaste Ptolemæi geogr. 3, 16, 23.: Σαλαμίς, ἡ Κουλούρι.

[6]) Zacinthus Ambr. I; Zakintos Ambr. II; Cakintos codex St. Marci; Cichintus LA.; Zichintus LP. I. Est Zacynthus veterum, Zante hodierna.

[7]) Kefalinia LA.; Cæphalonia Ambrosius I. II. Est Cefalonia hodierna.

[8]) Colonie LA.; Collonie LP. II; Colonie Colonie (sic bis) codex St. Marci; Colonis Ambr. I; Coloniæ Ambr. II. Significaturne promuntorium Atticæ Sunium, hodie Colonnais? Rhamnusio Calauria in sinu Troezenio placet.

[9]) Conchilari LA.; Conchilarica codex St. Marci; Concilari vel Conchi Latica Ambr. I. Hinc fecimus cum (con) Cycladibus, coll. Rhamnusio: Cycladarum pars. De Cycladibus v. Symbolas critt., Commentat. I, explic. nr. 62.

[10]) Canisia LA.; Canisu LP. I; Nisia (sine ca) codex St. Marci, quod elegimus. Est Nisia, Nixia, Naxia, Naxos insula. Andreas Dandulus l. c. p. 334: Insulas Nisiæ, Parii cett. Le livre de la conqueste de la Morée p. 260 ed. Buch.: Le duc de Nissye . . . Nixie. Chronicon Moreæ v. 1469: τὸν δοῦκα τῆς Νηξίας. Adde ibid. vv. 1868 (Νύσσου), 6579. 6699.

cum omnibus suis, scilicet pertinentiis de Brana[1]). Pertinentia de Cantacuzino[2]), et cum uillis Kyreherinis[3]), filie Imperatoris Kyrialexii[4]), cum uillis de Molineti[5]), de Pantoeratora[6]), et de ceteris monasteriorum, siue[7]) quibusdam uillis, que sunt in ipsis[8]), scilicet de micra et megali episkepsi[9]), i. e. de parua et magna pertinentia[10]). Nicopolla[11]), cum pertinentia de Arta, de Achello[12]),

---

[11]) Lopadi LA. Ambr. II; Lapadi Ambr. II. Erit fortasse veterum insula Lebinthus, Levita (Levata) medii ævi et nostri, coll. Bondelmontio de insulis archipelagi ed. de Sinner. p. 100. 199.

[12]) Orium Patron et Methonis LA.; Oprium vel Orili, Cæphalonia, Patre, Methone Ambr. I; Orium Patr. et Methone Ambr. II; Medanus LP. I. Locus noster Græce sic scribebatur: Ὄριον (ager, districtus, terra) Πατρῶν καὶ Μεθώνης (Μεθάνης). De Patris et Methone vide Nos ad diploma Alexianum anni 1199 (pag. 265 hujus voluminis).

[1]) Debrana LP. I. Branarum nobilem familiam illustravit DuCangius in familiis Byz. Horum quisnam significetur, id nondum invenimus. Nomen Brana agnoscunt LA. Ambr. I. II. Rhamn.

[2]) Catacozino LA.; Catachino LP. I; Catacha Gomo Ambr. I; Catozino Ambr. II. Cantacuzeni scriptionem tenuimus cum Rhamnusio.

[3]) Kyreherinis LA.; Kircherimis LP. I; Kircherinis LP. II; Chiræ Hermis Ambr. I; Karcherinis Ambr. II. Scribendum erat: Kyræ Herinis (dominæ Irinis, Irenæ).

[4]) Kyrialexii LA.; Kir Alexii Ambr. I: Kyti Alexii Ambr. II. Totum locum sit præstat Rhamnusius: *Præterea, quæ in Methonensi regione ad Branam et Cantacuzenum, Græcorum dynastas, olim pertinerent, quæque Augustæ Kyrærherinæ, Alexii Angeli fratricidæ Imperatoris filiæ, dotales fuerant.* Significatur Alexius Imp. III, qui fratrem Isaacium Imperatorem non occidit quidem, sed coecavit, coll. Niceta Acominato in Isaacio Angelo 3. 8 (Opp. ed. Bonn. p. 595).

[5]) Molineti LA.; Moliueti LP. I. II. codex St. Marci. Locus cum scriptione nobis incognitus.

[6]) Pandocratora LA.; Paniatota (sic) LP. I; Pandõctora LP. II; Pantocortora Ambr. II. Doctiores decernant inter voces Παντοκράτορα (Deum) et Παναγιωτάτην (Mariam).

[7]) sive LA. Ambr. II; sub Ambr. I.

[8]) in ipsis LA. Ambr. II: Imperatoris Ambr. I.

[9]) epischepsi LP. II.; episkepsi LA.; epicepsi Ambr. I; *scilicet de Mier. et Megalli Epishepsi* Ambr. II.

[10]) pert. jungimus cum magna. LA. et Ambr. II cum sequ. jungere videntur. quod minus placet.

de Anatolico[1]), de Lesianis[2]) et de ceteris[3]) archondorum[4])

---

[11]) Nicopalla LA.; Nicopolla codex St. Marci; Ricopalla vel Nicopolla Ambr. I. II. Est Nicopolis Epiri, ut recte legit Rhamnusius, medio ævo peculiaris provincia (thema Græcis), cujus partes Acarnania atque Aetolia, cum metropoli Arta. Nicopolis (Actium veterum) hodie Prevesa dicitur. De ea v. Nos ad diploma Alexianum anni 1199 (nr. LXXXV hujus voluminis, pag. 264). Antiquiora tetigit Wesselingius ad Itineraria pag. 651.

[12]) De Arta, de Achello LA.; de Arta et Achello codex St. Marci; A. Deichello LP. I; Bohello Ambr. I; Akello Ambr. II; Achialo inepte Wilkenus. — Artam (Ambraciam veterum) juxta sinum Ambracicum quærendam esse constat. Fuit ævo medio magnum ejus momentum. Nicetas Acominatus in Manuele 2, 1: Ἀκαρνᾶνας καὶ Αἰτωλούς, τοὺς νῦν λεγομένους Ἀρτινοὺς (l. Ἀρτίνους). Eos Ἀρταίους dicit Cantacuzenus 2, 33—37. Solius Acarnaniæ caput idem Cantacuzenus dicit 2, 34: Ἄρταν . . . ἣ τῆς Ἀκαρνανίας ὡς παρὰ (l. ὥσπερ) κεφάλαιον τῶν πόλεών ἐστιν. De ea Laonicus Chalcocondylas libro IV, p. 237 ed. Bonn.: Ἄρτην, τῆς Ἀμπρακίας (l. Ἀκαρνανίας) μητρόπολιν, coll. eodem Laonico ibidem pag. 211: Ἄρτην, μητρόπολιν τῆς Ἀκαρνανίας. De Arta medii ævi alia exposuimus in Thessalonica p. 481—484. Sæpius eandem memorat Chronicon Moreæ (ed. Buchon. 1845), sc. pag. 39. 114. 116. 130. 134. 291. 316. 317. 323. 324. 328. 329. — Vox Achello scribarum est Achelous, Aetoliæ urbs, cum flumine cognomine, quod nunc dicitur Aspropotamo. Leonis Sapientis Imperatoris index episcopalis: Τῷ Ναυπάκτῳ Αἰτωλίας (metropolitæ Naupacti subsunt episcopi) ὁ Βουνδίτζης, ὁ Ἀετοῦ, ὁ Ἀχελῴου, ὁ Ῥηγῶν (l. Ῥωγῶν), ὁ Ἰωαννίνων, ὁ Φωτικῆς cett. Benjamin Tudelitanus, qui medio ævo XII iter suum fecit, Achilon dicit (Thessalonica pag. 484). Cantacuzenus 4, 44 (ad annum 1355): Ἐπῆλθεν Ἀλβανοῖς, καὶ γενομένης συμβολῆς περί τι χωρίον, Ἀχελῷον προσαγορευόμενον κ. τ. λ.

[1]) Anatholico Ambr. I. Est Anatolicum in recessu sinus Missolongici quærendum. Ejus mentionem facit Benjamin Tudelitanus, cujus locum illustravimus in Thessalonica pag. 486.

[2]) de Lesianis LA. Ambr. II; delesiarus LP. II; de Lesconis Ambr. I. Legendum videbatur de Lechoniis, coll. Catalogo urbium, quarum nomina deperdita sunt (Constantinus Porphyrog. nostræ editionis p. 21): Αἰτωλία, τὰ Λεχωνία (Aetolia, ubi Lechonia). Lectores tamen relegamus ad locum Aetoliæ τὰ Λεσιανά, in Buchoni Chronico Moreotico p. 320.

[3]) et de ceteris LA.; et ceteris codex St. Marci; et de certis LP. I.

[4]) archondorum LA.; arcondorum LP. I. II.; archondurum Ambros. II.; signum lacunæ habet Ambr. I. Wilkenio archondum (archontarium?) idem esse videtur, quod ἀρχονταρεῖον sive ἀρχονταρίκιον (palatium). Nos minus quoddam territorium significari putamus, legique debere archontariorum.

et monasteriorum[1]). Prouintia Dirachii[2]) et Arbani[3]), cum chartolaratis de Glauiniza[4]), de Bagenetia[5]). Prouintia de

[1]) monasteriorum cum cartoralatis Ambr. I: reliqui cum cart. habent post Arbani.

[2]) Dirachii LA.: Durachii Ambr. II. Celeberrimam Illyrici civitatem illustravimus in Via Egnatia, Commentatione I, pag. 17—22. Adde: Albanien, Rumelien und die österreichisch-montenegrinische Gränze. Von Dr. Joseph Müller. Prag 1844. pag. 61 sq.

[3]) Arbani LA. Ambr. I. II: Albanopolis Rhamn. Arbanum (Albanum) urbem alibi non invenimus. Sequentia enim antiquitatis testimonia Albanorum Epiri potius terram, quam urbem aliquam ibi positam significare videntur. Anna Comnena libro XIII (p. 390 ed. Paris.): Τινὰ τῶν ὁμορούντων τῷ Ἀρβάνῳ (sic) πολίχνια ... τὰς τοῦ Ἀρβάνου ἀτραπούς. Eadem libro 6, 7 (ed. Bonn. T. I, p. 294): Παρά τε τῶν καλουμένων Ἀρβανιτῶν, παρά τε τῶν ἀπὸ Δαλματίας παρὰ τοῦ Βοδίνου περιπομένων. Scylitza ad calcem Cedreni ed. Bonn. T. II, p. 739: Φράγγων καὶ Βουλγάρων, Ῥωμαίων τε καὶ Ἀρβανιτῶν. Hancque ipsam vocis scriptionem spectat Arnautarum denominatio (Arbanitæ = Arnabitæ = Arnautæ = Albanesi). Posterius Byzantinorum ævum literam λ ut puriorem elegit, coll. Georgio Acropolita ed. Bonn. pag. 28. 46. 93. 98. 148. 150. 152: ubi Ἀλβανὸν scribitur, sc. ut regio, non urbs. Idem p. 152: Τὸ τῶν Ἀλβανιτῶν ἔθνος. Ephræmius in Cæsaribus ed. Bonn. v. 9149: Δι' Ἀχρίδος πέρβακεν Ἀλβάνου τόπον, κἀκεῖθεν ... Ἐπίδαμνον πόλιν. Albanorum creberrima apud Chalcocondylam mentio habetur.

[4]) conchartoraloto LA.; concatoralato LP. I; cum Cartorolato Ambr. II; cum cartularatis Rhamn., qui addit: *quæ Constantinopolitani Imperii strategiæ erant*. Cujusnam vero generis strategiæ? Forsan equariæ, quæ eques præbebant. Cartularatum paulo inferius in Macedonia habebimus. — Locum in Libro Albo corruptum melius sic præbet cod. St. Marci: *cum Chartolaratis de* cett. Sic fere scripsimus. — *Glaviniza* LA.: Ambr. II; LP. I. Clominissa vel Clavinissa Ambr. I; Daviniza cod. St. Marci. Locum Glabiniza prope Acroceraunioru m Epiri promuntorium quære. Leo Sapiens Imperator in indice episcopali: Τῷ Δυρραχίου (metropolitæ subsunt episcopi) ... ὁ Γλαβινίτζας ἤτοι Ἀκροκεραυνείας cett. Anna Comnena 3, 12 (ed. Bonn. T. I, p. 185): Εἰς τὴν Γλαβινίτζαν. Eadem 5, 1 (p. 223): Τὴν Γλαβινίτζαν καταλαβεῖν καὶ τὰ Ἰωάννινα. Eadem libro 13 (ed. Paris. p. 391): Πρὸς Γλαβινίτζαν. Vita Sancti Clementis ed. Miklosich. p. 24: Κατ' Ἀχρίδα καὶ Γλαβενίτζαν (sic).

[5]) de Bagenetia LA. (jungens prov. cum antecedentibus): de Hagtnetia LP. I; de Bagenatia LP. II; de Vagnetia Ambr. I; devagnetia Ambr. II. Hanc quoque urbem cum suo territorio in litore maris Adriatici Epirotico quære, prope urbem antecedentem. Anna Comnena 5, 4 (ed. Bonn. T. I, p. 236): Καταλαμβάνει διὰ τῆς Βαγενητίας (sic) τὰ

Gianina[1]). Prouintia Drinopoli[2]). Prouintia Achridi[3]). Leukas[4]) et Coripho[5]).

*Pars prima domini Imperatoris*[6]).

A Porta aurea et Blachernali et occidentali Steno[7]) usque

---

Ἰωάννινα, ubi v. varias editoris lectiones. Eustathius in narratione de capta a Normannis Thessalonica (Op. p. 282, 20): Ἔκ ποθεν Βαγεντίας (l. Βαγενετίας). Chronicon Moreæ (ed. Buchon.) v. 7819: Τὰ μέρη τῆς Βαγενετίας, τὰ ἦσαν πρὸς τῆς θαλάσσης. Eadem scribit liber Gallicus sub titulo: le livre de la conqueste pag. 314. 324 (ed. Buch.), ubi habemus formam Vagenetie. Epirotica, fragm. II (Historia pol. et patr. Cpoleos cett. Ed. Bonn. 215, 16): Ἀλλὰ δὴ καὶ ἐκ τῶν τῆς Βαγενιτίας (sic) φρουρίων πολλοὶ τῶν εὐγενεστάτων τῇ τῶν Ἰωαννίνων ἐπεδήμησαν πόλει. Ibidem p. 229, 2: Τήν τε Βελᾶν καὶ τὴν Δρυϊνούπολιν καὶ τὴν Βαγενετίαν. Diploma Symeonis Serborum principis a. d. 1361 (Jac. Grandi, riposta a una lettera di Alessandro Pini sopra alcune richieste intorno S. Maura e Prevesa. Venezia 1686. p. 124 sq.): Ἔτι καὶ ἐν τῷ θέματι Βαγενετείας (sic) χωρίον τὴν Σεληνιανήν, τοὺς Κορτούς, τὸ Δοχοῦριν, τοὺς Βαριάδας σὺν τῇ τοῦ Βοδέσου, τὸν Στύλον τοῦ Ἐρημίτου μετὰ τοῦ Μαυροποτάμου σὺν τῇ τὸν (σ' τὸν?) Κακὸν Πηλὸν καὶ τῆς Ἡγουμενίτζας, τοὺς Δολιανούς, τοὺς Πε . . ., καθὼς δέδωκεν αὐτοὺς προῖκαν πρὸς τὸν γαμβρὸν αὐτοῦ τὸν πρωτοσπαθάριον· καὶ τὸν Σωτῆρα καὶ τὴν Κιστέρνα καὶ τὴν Ἀρλίσκαν (Ἀρκλίσκαν?) καὶ τὴν Νιστάν, τὴν Κόσοβαν, τὴν Πετρώδαν, την Σφίνα (Σφῖνα?) σὺν τῇ τοὺς (σ' τοὺς?) Γιανιτζοπούλους, τὴν Φιάτζαν, καθὼς δέδωκεν αὐτὴν τῷ ἀνεψιῷ αὐτοῦ, κυρίῳ Ἰωάννῃ τῷ Τζάφᾳ Οὐρσίνῳ διὰ προνοίας, καὶ τὴν Βράσπαν.

1) Provintia de Giannina LA.; prov. de Granina Ambr. I. II.; Janina Rhamn.

2) 3) De Joanninis. Drinopoli (Drynopoli) et Achride v. Diploma Alexianum anni 1199 (pag. 258—260 hujus voluminis). — Jam Achridi LA.; Acrid codex S. Marci; Acridis Ambr. I; Archudæ Ambr. II.

4) Leukas LA.; Loutas LP. I; Leucas rell. De hoc loco adi Bondelmontium in libro insularum Archipelagi p. 55. 146.

5) Coripho LA.; Corypho Ambr. II, qui in hac voce desinit; Corcyra Rhamn.

6) *Hec est de prima parte domini Imperatoris* LA.; *de prima parte domini Imperatoris, quæ sibi Venec.* (sic) codex S. Marci; *pars terrarum Imperatoris de prima parte Imperii Romaniæ* Ambr. I.

7) stagno (sic) Rhamn. Est Stenum (Στενόν), Bosporus Thracicus cum utroque litore, Asiatico atque Europeo. Ergo Stenum occidentale est litus Steni Europeum. De eo v. Nos uberius agentes in Symbolis criticis, Comment. II, explic. nr. 42. Adde Wilkenum in Gesch. der Kreuzzüge T. V, p. 216, nota 60.

ad Midiam[1]) et Agathopoli[2]). Similiter et ab ipsa ciuitate Vizoi[3]) usque ad Zurlo[4]) et Theodoropoli[5]).

---

[1]) Midiam LA.: Michram Ambr. I. Significatur Media (Μήδεια) urbs, a Constantinopoli satis distans, versus occidentem cum borea, Ponto Euxino in Thracico litore apposita, ut sequens Agathopolis. Theophanes p. 670 ed. Bonn.: Καὶ ἀπὸ Ζηκχίας μέχρι τοῦ Δανουβίου καὶ τοῦ Κούφη ποταμοῦ καὶ τοῦ Δάμαστρί τε (l. Δάναστρί τε) καὶ Δάναπρι καὶ τῶν Νεκροπύλων καὶ τῆς λοιπῆς ἀκτῆς μέχρι Μεσημβρίας καὶ Μηδείας ὅμοια πεπονθότων (a frigore). Nicephorus de rebus post Mauricium gestis p. 54 ed. Bonn.: . . . τήν τε Μήδειαν καὶ ἕτερα πολίσματα συμπαραλαμβάνουσι (Arabes, imperante Philippico). Idem Nicephorus pag. 75: Ἐπὶ Μεσημβρίαν καὶ Μήδειαν πόλιν. Nicephorus Gregoras 16, 1 (p. 795 ed. Bonn.): Τῆς παραλίας Μηδείας. Idem ibidem p. 796: Ἥ γε μὴν Θρακικὴ Μήδεια, ἣ δυτικωτέραν τε ἔχει Βυζαντίου τὴν θέσιν, καὶ πρὸς τῷ ἄκρῳ Εὐξείνου κειμένη Πόντου, σταδίους ἐντεῦθεν ἀπέχει μικρόν τι τετρακοσίων ἐπέκεινα. Cantacuzenus 4, 10: Μηδείᾳ, τῇ κατὰ τὸν Πόντον παραλίῳ πόλει . . . αἱ ἐκ Μηδείας λῃστρεῖαι . . . Μήδειαν. Georgius Phrantza 4, 17 (ed. Bonn. p. 403): Τῆς Ζαγορᾶς . . . εἰς τὴν Σωζόπολιν . . . τὴν Ἀγαθόπολιν . . . τὴν Μηδίαν (l. Μήδειαν).

[2]) Agathopoli LA. (debebat Agathopolim, ut habet codex S. Marci): Agatzopolim Ambr. I. De ea Nicetas Acominatus in Isaacio Angelo (Opp. ed. Bonn. p. 515): Εἰς τὰ τῆς Ἀγαθοπόλεως μέρη. Idem in Balduino Flandro cap. 16 (p. 852): Περὶ τὴν Ἀδριανοῦ . . . μέχρι Κρηνοῦ (Κρουνοῦ?) καὶ Βορέης (?) . . . τὴν Ἀγαθόπολιν διελθὼν (Henricus Flandrus, Imperator) καὶ παρεμβαλὼν εἰς Ἀγχίαλον. Georgius Pachymeres in Michaele Palæologo 5, 4 (Opp. ed. Bonn. T. I, p. 348): Ἀγχιάλου . . . Σωζόπολιν καὶ Ἀγαθιούπολιν (sic) καὶ Κανστρίτζιν. Idem in Andronico Palæologo 5, 28 (T. II, p. 445): Ἤδη δὲ καὶ τὰ περὶ Σωζόπολιν καὶ Μεσημβρίαν Ἀγαθόπολίς τε καὶ Ἀγχίαλος ἐκραδαίνετο. Idem ibidem 7, 18 (p. 601): Οὐδὲ γὰρ Ἀγχιάλου αὐτῆς ἤδη καὶ Μεσημβρίας, ἀλλ' οὐδ' αὐτῆς Ἀγαθοπόλεως ἀπέσχετο. Hodie Achtebolu. Periplus Ponti Euxini octuplus ex nostra editione (Constantinus Porphyrogenitus p. 38): Omidia, Gatopolli, Sisopoli. De Midia v. Hadschi Chalfam in Rumelia et Bosnia pag. 23.

[3]) Vizoi LA.; Vizor LP. II; Vezei Ambr. I: Bizia Rhamn. Scribendum erat Bizyæ. Hanc urbem Thraciæ meridionalis haud ignobilem, Astorum olim regiam, scriptores Byzantini plus semel memorant. Cedrenus ed. Bonn. T. II, p. 664: Τὸ τῆς Βιζύης φρούριον. Nicetas Acominatus in Alexio, Isaacii Angeli fratre, 2, 5 (Opp. ed. Bonn. p. 664): Τὴν Βυζίην (sic) φυλάσσων Ῥωμαϊκὸς στρατός. Idem in Balduino Flandro cap. 10 (p. 810): Βιζύη καὶ Τζουρουλός. Idem ibid. cap. 14 (p. 834): Βιζύη καὶ Σηλυβρία. De sequioris ævi scriptoribus videantur Georgius Acropolita cap. 24. 35. 47. Ephræmius in Cæsaribus vv. 7378. 8041. 8624. 9091. Georgius Pachymeres in Andronico Palæologo 1, 37. 7, 21. 28. Nicephorus Gregoras 7, 10.

*Pars secunda domini Imperatoris* [1]).

Prouintia Optimati [2]). Prouintia Nicomidie [3]). Prouintia Tharsie [4]), Plusiade [5]) et Metauolis [6]) cum Seruochoriis [7]), et

---

Cantacuzenus I, 27. 40. II, 3. III, 78. 79. IV, 28. 40. 44. Alii Βύζη scribunt, velut Genesius regum libro 2 (ed. Bonn. pag. 44 sq.). Scriptores post Theophanem ed. Bonn. pag. 68. 69. Michael Ducas cap. 37: Μεσημβρίαν, Ἀχελῷον (Anchialum, Ajoli Turcarum), Βυζόν (sic). Visoi scribit Godofredus Ville-Harduinus cap. 205 sqq. Turcis est Visa (Wisa), coll. Hadschi Chalfa l. c. pag. 16, itinere trium dierum distans a Constantinopoli.

4) De Zurlo (Zurulo) v. Nos ad pactum Alexianum anni 1199 (pag. 268 hujus voluminis). Adde Hadschi-Chalfam l. c. p. 19.

5) Theodoropoli LA.: Theodoropolim Ambr. I. Rhamn. De Theodoropoli v. Nos ad Pactum Alexianum pag. 268 hujus voluminis. Alias ejusdem nominis urbes Thracicas attigimus in Symbolis criticis, Comment. II (explic. nr. 45).

1) *Hec est de secunda parte domini Imperatoris* LA.: *Pars terrarum Imperatoris de secunda parte Imperii* Ambr. I; *De secunda parte domini Imperatoris* codex S. Marci.

2) optimati LA. Ambr. I; optimatum (parva initiali ut LA. cett.) Rhamn. Provincia Optimatum fuit provincia (thema) quinta Asiæ Byzantinæ, habuitque, ut Constantinus Porphyrogenitus thematum libro primo (Opp. ed. Bonn. T. III, p. 26. 27) refert, incolas Bithynos, Tarsiatas, Thynos.

3) Nicomidie LA.; Nicomediæ Ambr. I, qui hanc vocem habet post Tarsiæ. De Nicomedia, Bithyniæ urbe clarissima, vide diploma Alexianum anni 1199 (p. 270 hujus voluminis).

4) Tharsie LA.; Tarsiæ Ambr. I; Tarsi Wilk. inepte. Sermo est de Tarsia, Bithyniæ urbe, non de Tarso Ciliciæ. Wilkenum seduxit Rhamnusius, cujus verba attulimus in Symbolis criticis, Commentat. II; quem vide. Præter Constantinum Porphyrogenitum modo citatum videatur Nicetas Acominatus in Alexio, Manuelis filio, cap. 9 (Opp. ed. Bonn. pag. 319): Τῇ Ταρσίᾳ . . . περὶ τὴν Νικομήδους πόλιν. Idem in Isaacio Angelo 3, 2 (p. 553): Τὴν ἀγχουρον Νικομηδεῦσι Ταρσίαν. Quæ respicit Ephræmius in Cæsaribus v. 6053: Ἀποστατήσας κατὰ Ταρσίαν πόλιν. Georgius Acropolita cap. 78 (ed. Bonn. p. 173): Βιθυνίας καὶ Ταρσίας. Flumen Tarsium ibidem locorum memorat Strabo libro 13 (p. 587. Alm.).

5) Plusiade LA.; Pulsiadæ Ambr. I. De Plusiade (Πλουσιάς, ἡ) Nicetas Acominatus in Balduino Flandro cap. 16 (Opp. ed. Bonn. p. 844): Ἀλλὰ καὶ Θεόδωρος ὁ Λάσκαρις, κατὰ τοῦ ἐν Πόντῳ Δαβὶδ στρατιὰν ἀγείρας, τῆς μὲν Πλουσιάδος ἐπέβη . . . εἷλε δ' ἂν Ἡράκλειαν . . . ὁμήρους ἐκ τῆς Πλουσιάδος δεξάμενος. Heracleæ igitur Ponticæ vicina fuisse Plusias videtur. Alia de hac urbe dedimus in Symbolis criticis, Comment. II, explic. 48.

cum omnibus, que sub ipsis. Prouintia Paflagonie[1]) et Vucellarii[2]). Prouintia Oenei et Sinopii[3]) et Pabrei[4]). Mitilini[5]). Limni cum

---

[6]) meta vobis LA.; methavobis LP. II; Metavolis codex S. Marci, bene. Est Metavolis Græcum Μεταβολῆς (Metavolìs). Locus Metabole (mutatio Itinerariorum) satis est frequens in historicis Byzantinis: ejus situs quærendus prope Olympum, Mysiæ (Bithyniæ) montem, et Nicæam. Scylitza ad calcem Cedreni T. II ed. Bonn. p. 711: Εἰς τὸ τῆς Μεταβολῆς φρούριον φυγόντες. Idem ibidem p. 713: Ἐκ τοῦ τῆς Μεταβολῆς φρουρίου. Nicephorus Bryennius 2, 8 (ed. Bonn. p. 81): Ὑπερβάντες τὸν λόφον, ἵναπερ τὸ φρούριον ἵδρυται . . . Μεταβολὴ τῷ φρουρίῳ τὸ ὄνομα. Cinnamus 3, 17 (ed. Bonn. p. 127): Διατρίβοντι ἐν Μελαγγείοις (l. Μαλαγίνοις) τῷ βασιλεῖ (Emanueli) περί τινα χῶρον, ᾧ Μεταβολὴ ὄνομα. Alia de hac regione dedimus in Symbolis criticis, Commentat. II, explic. nr. 49.

[7]) succoriis LA.; sochoriis LP. I; est succoriis LP. II.; successibus Ambr. I; cum Servochorus codex S. Marci, in quibus latet semen veri, sc. nomen geographicum. Unde legimus Servochoriis. Reliquæ lectiones nil sensus præbent.

[1]) Peflagonie LA.; Paphlagoniæ Ambr. I. Regni Byzantini provinciarum (thematum) denominationes servans noster Index Paphlagoniam memorat et provinciam Bucellariorum, contra morem suum urbes omittens. Paphlagoniam septimum orientis thema dicit Constantinus Porphyrogenitus de thematibus libro I (Opp. ed. Bonn. T. III, p. 29), Bucellariorum thema sextum (id. ibidem p. 27). Ibidemque urbes harum provinciarum memorantur.

[2]) Uucellarii LA. Ambr. I; Ucellarii codex S. Marci; Nucellarii LP. II; Bucellarii Rhamn.

[3]) Deneasinopii LA. LP. I. codex S. Marci; Nealinopu Ambr. I. In lectione LA. cett. duplex urbs latet, sc. Oenæum et Sinope (Sinopium), quæ alibi quoque junguntur. Nicetas Acominatus in Balduino Flandro cap. 16 (Opp. ed. Bonn. pag. 842): Τὴν κατὰ Πόντον Ἡράκλειαν καὶ Παφλαγόνας . . . Οἰναίου τε καὶ Σινωπέων τῆς πόλεως. De Oenæo Cinnamus 7, 1 (ed. Bonn. p. 293): Τραπεζοῦντι καὶ Οἰναίῳ πόλεσιν . . . Ποντικαῖς. Nicetas in Alexio, Manuelis filio, cap. 2 (ed. Bonn. p. 294): Πρὸς τὸ Οἴναιον στέλλεται (Andronicus Comnenus). Idem in Andronico 2, 13 (p. 463): Πλήρης δὲ πότου τὸ Οἴναιον . . . ἐξ οὗπερ Ἀνδρόνικος ἀπάρας . . . πρὸς Κωνσταντίνου πόλιν παρεγένετο. Turcice dicitur Unieh; in Periplo Ponti Euxini octuplo (Constantinus Porphyrog. nostræ editionis p. 41) Onio, Honio. — Mox Sinope (Σινώπη) medio ævo etiam Sinopium (Σινώπιον) dicebatur. Georgius Phrantza 1, 30 (ed. Bonn. p. 89): Ἀμηρᾶν Σινωπίου. Idem ibid. 32 (p. 94): Πόλιν Σινωπίου. Idem 3, 11 (p. 308): Τραπεζοῦντος καὶ Σινωπίου. Idem 4, 19 (p. 413): Πόλιν Σινώπιον. Chalcocondylas libro 4 (p. 170 ed. Bonn.): Οἱ τοῦ Σινωπίου ἡγεμόνες. Idem tamen alibi puriorem Σινώπης formam habet, sc. p. 171. 203. 390. 485. 486. 488.

Skiro[1]), et que sunt infra Auidum[2]) insule, scilicet Priconiso[3]) et cetera[4]), cum Strouilo. Samos[5]) et Tinos[6]) cum

---

489. 494. Dicebatur etiam Sinopi, ut hodie, coll. Periplo Ponti Euxini octuplo. Sinub Turcice.

[4]) Pabrei LA.; Pabrii codex S. Marci; Babriti vel Pauriti Ambr. I. Significatur urbs Ponti Pauraë sive Paurace. Cinnamus 4, 16 (p. 176 ed. Bonn.): Οἰναιόν τε . . . καὶ Παυράκην, πόλεις ἄμφω Ποντικάς. Anna Comnena libro XI, p. 331 ed. Paris.: Καὶ δὴ τάς τε σκευὰς καὶ τὰς σκηνὰς καὶ τὸ πεζὸν ἅπαν αὐτοῦ που καταλιπόντες, τοῖς ἰδίοις ἵπποις ἐποχηθέντες (Normanni a Turcis fugati), ὡς εἶχον τάχους πρὸς τὰ παρὰ θάλασσαν τοῦ Ἀρμενιακοῦ καὶ τῆς Παυράκης ἔθεον. Eundem locum, ut patet, corrupte Pulveral dicit Albertus Aquensis 8, 15 (Bongars. Gesta dei per Francos). coll. Wilken. Kreuzzüge T. II, p. 136, nota 50.

[5]) Mitilini LA.; Mitillin codex S. Marci; Mitilene vel Mitilini Ambr. I. Mitylene ævo medio dicebatur insula veterum Lesbus, coll. Thessalonica nostra pag. 516 sq.

[1]) Limni cum Skiro LA. (Lipni cod. S. Marci); et Limine cum Straer, vel Limni cum Schiro Ambr. I; Schiri LP. I. Lemnus medio ævo sæpe memoratur, coll. Scriptt. post Theophanem ed. Bonn. p. 365. 368. 405. 704. 735. 861. Cedrenus ed. Bonn. T. II, p. 260. Georg. Pachymeres in Andronico Palæologo 5, 26. Nicephorus Gregoras 4, 6. 8, 1. 14, 5. Cantacuzenus I, 31. 51. IV, 16. 17. 42. In quibus locis Lemnus et Lesbus jungi solent. Ducas cap. 22. 38. 44. Georgius Phrantza 4, 2. 19. 20. 23. — Rarior Scyri insulæ, ex oriente sinus Pagasetici, memoria. Videantur: Genesius regum libro II (ed. Bonn. p. 38). Constantinus Porphyrogenitus de thematibus libro I (Opp. ed. Bonn. T. III, p. 43). Leo Sapiens Imp. in Indice episcopali. Georgius Pachymeres in Michaele Palæologo 5, 19. Laonicus Chalcocondylas libro VIII (p. 431 ed. Bonn.).

[2]) infra Avidum LA.; ubi infra secundum usum ævi medii idem est quod intra (citra). Abydum, urbem Hellesponti celeberrimam, uberius illustravimus in Symbolis critt., Comment. II (explic. 56). Rhamnusius, libere nostrum locum tractans, Andrum inepte legit pro Avidum.

[3]) Priconiso LA.; Preconiso codex S. Marci; Præconiso Ambr. I; Proconesum Rhamn. Significatur Proconnesus, insula Propontidis.

[4]) et cetera ico LA. LP. II; et cettas codex S. Marci; et centaico LP. I; Cetracon Rhamn. In his legendi monstris lectio Rhamnusii veri semen ferre videtur. Itali ævi legebant: et cetera (ceteras Propontidis etc. insulas) con (i. e. cum) . . .

[5]) istrovillasamos LA.: astrovillasamos LP. II: Istrovilla Samos codex S. Marci; Istrobidatmos Ambr. I. In forma Istrov. latet 'ς Στρόβιλον Græcorum. Restituimus: cum Strobilo, sejungentes Samos cum codice S. Marci. Strobilus insula in Aegæo mari quærenda.

Samandrakio[1]). Prouintia de Pilon[2]), de Pithion[3]). de Keramon[4]). Prouintia Malagini[5]). Prouintia Achirai[6]). Prouintia Adramitii[7]),

---

Cedrenus ed. Bonn. T. II, p. 513: Ἀπὸ Ἀδραμυτίου (sic) καὶ μέχρι Στροβίλου. Scriptt. post Theophanem ed. Bonn. pag. 388: Εἰς Στρόβηλον (sic) νῆσον. De eadem insula et re vide quoque ibid. pag. 723. 880. Leo Grammaticus ed. Bonn. pag. 294: Εἰς Στρόβηλον (sic) νῆσον. Ab ea diversa fuisse videtur alia Strobilus, locus Cariæ sc.; de qua v. Symbolas critt., Comment. I (explicat. nr. 37).

[6]) Tinos LA.; Thenum (accusative) Rhamn.; Tybos Ambr. I. Est insula Τῆνος, Tenus, Tino. De insula Samo egimus in Symbolis criticis, Comment. I (explic. nr. 36. 37).

[1]) Samandrakio LA.; Samandrachio LP. I. II.; Samadrachio codex S. Marci; antiquam formam, Samothracem, restituit Rhamnusius. Nomen suum antiquum hæc insula apud scriptores Byzantinos servavit. Nicephorus Cpolitanus ed. Bonn. p. 86. Scriptores post Theophanem ed. Bonn. p. 438. 706. 754. 922. Georgius Pachymeres in Andronico Palæologo 7, 11. Cantacuzenus 4, 34. 35. 37. 39. 42. 45. 47. Nicephorus Gregoras 15, 6. Ducas ed. Bonn. pag. 40. 109. Georgius Phrantza cap. 23. Laonicus Chalcocondylas libro IX (ed. Bonn. 469 sq.).

[2]) [3]) De Pilon LA.; Pylon Rhamn. — De Pithion LA.; de Pition Ambr. I; Pythiam inepte Rhamn. Servavimus, ut alibi, scriptionem medii ævi barbaram et corruptam, ubi mixta sunt Græca Latinis. Significantur Bithyniæ urbes Pylæ et Pythia, de quibus actum a Nobis ad Diploma Alexianum anni 1199 (pag. 270 hujus voluminis).

[4]) Keramon LA.; Geramon Ambr. I; Ceramum Rhamn. Immo debebat Ceramorum (Κεράμων). Locus Bithyniæ Κέραμα, τά, incognitus. Simillimi soni locum habet Georgius Acropolita cap. 30 (ed. Bonn. p. 51): Φρούριον . . . ὃ Κεραμιδὰς (l. Κεραμιδᾶς) ὀνομάζεται, περί που τοὺς βουνοὺς διακείμενον τῆς Κυζίκου.

[5]) Mallagini LA.; Malagini LP. I. Ambr. I; Mallaginem Rhamn. Fuere Malagina (Μαλάγινα, τά) Bithyniæ urbs, prope Olympum montem. Theophanes ad annum 779 (p. 716 ed. Bonn.): Ἐξῆλθε πᾶσα βασιλικὴ ὑπουργία καὶ ἡ κόρτις ἕως τῶν Μαλαγίνων. Idem pag. 744: Ὑπέστρεψεν ἕως τῶν Μαλαγίνων. Leo Grammaticus p. 105 ed. Bonn.: Εἰς τὰ Μαλάγινα . . . ἀτίμως ἐξήλασεν. Scriptores post Theophanem p. 9 ed. Bonn.: Κατασύρει τὸ Θρακήσιον, καὶ τοῖς Μαλαγίνοις πλησιάζει. Adde ibid. p. 660. Genesius regum libro IV, p. 114 ed. Bonn.: Ὥστε μέχρι τῶν Μαλαγηνῶν (sic) ἐλάσαι στρατόν. Anna Comnena libro XV (p. 462 ed. Paris.): Τοῦ Ὀλύμπου . . . καὶ τῶν οὕτω καλουμένων Μαλάγνων (sic). Ergo hanc urbem inter Olympum et Nicæam quæres. Posterioris ævi scriptores Græci ibidem fere locorum urbem, nomine Μελάγγεια, τά, memorant; de qua v. Nos in Symbolis criticis, Commentat. II (explic. nr. 61). Quæ num eadem sit cum nostra, nondum invenimus.

de Chilariis[1]) et de Pergamis[2]). Prouintia Neocastri[3]). Prouintia Milasi[4]) et Melanudi[5]). Prouintia Laodikie[6]) et Meandri[7]), cum pertinentia Sampson[8]) et Samakii[9]), cum Contostephanatis[10]), cum Camizatis[11]) et ceteris atque Chio[12]).

---

6) Achirai LA.; Achirari vel... Ambr. I; omisit Rhamn. Urbem Achyrai (solo genitivo, Ἀχυράους, occurrere videtur), prope Pergamum et Lopadium quære. Eam illustravimus ad Diploma Alexianum anni 1199 (p. 271 hujus voluminis). Uberiora v. in Symbolis critt., Comment. I, explic. nr. 73.

7) Adramitii LA.; Atremitii LP. II; Adramici codex S. Marci; Atramini Ambr. I; Atramytenam (regionem) Rhamn. Varie apud Græcos nomen urbis haud ignobilis scribi constat, coll. iis, quæ exposuimus in Symbolis criticis, Comment. I, explic. nr. 74. Fuit Adramytium Pergamo vicinum, prope litus maritimum.

1) Chilariis LA.; Chliarus LP. I (Chilariis a prima manu); Chiliariis codex S. Marci; Chilaris Ambr. I; Chiliaram Rhamn.; Chilaria Wilk. Urbs Chliara (Χλιαρά, τά) est prope Pergamum et Adramytium quærenda. Leonis Sapientis Imperatoris Index episcopalis: Τῷ Ἐφέσου Ἀσίας (subsunt episcopi) . . . ὁ Θυραίων, ὁ Χλιάρων (l. Χλιαρῶν) cett. Anna Comnena libro XIV (ed. Paris. p. 421): Ἡ Πέργαμος καὶ τὰ Χλιαρά. Ibidem p. 439: Δι' Ἀτραμυτιου καὶ τῶν Χλιαρῶν. Nicetas in Manuele 4, 7 (Opp. ed. Bonn. p. 194): Αἱ Ἀσιαναὶ πόλεις, τὰ Χλιαρά, τὸ Πέργαμόν τε καὶ Ἀτραμύτιον. Georgius Pachymeres in Andronico Palæologo 3, 15: Ἀπὸ τῶν περὶ Πέργαμον καὶ Χλιαρῶν μέσων . . . τοῦ κατὰ Χλιαρὰ φρουρίου θεμέλια. 5, 23: Κἀκεῖθεν (Germà) Χλιαρὰ διελθὼν . . . τὴν ἐπὶ Φιλαδελφείας ἔσπευδεν. Michael Ducas cap. 26: Τῆς Λυδίας ἐν τοῖς μέρεσι τοῖς πρὸς τὰ Χλιερὰ (sic) καὶ Θυάτειρα. Adde, quæ de Neocastris monuimus in Diplomate Alexiano anni 1199, supra p. 271.

2) Pergama (Pergamum), urbem nobilissimam, illustravimus ad Dipl. Alexianum, loco non tantum uno.

3) De Neocastris vide Nos ad Diploma Alexianum. Fuere Pergamo vicina. — Neocastri LA. Ambr. I. Rhamn.; Neocastii codex S. Marci.

4) Milasi LA.; Milassi Ambr.; Mylasenam (regionem) Rhamn. — Milanudi LA.; Melanidoi LP. I; Melakudi codex S. Marci. — Laodikie LA.; Laodichie LP. II; Laodiceæ Ambr. I; cum Laodicea Rhamn. — Meandri LA. Ambr. I; ad Mæandrum Rhamn.

4) 5) 6) 7) Ea illustravimus ad Diploma Alexianum (p. 271, 272 hujus voluminis).

8) Sampson LA. Ambr. I; Sapson codex S. Marci; Lampsacum Rhamn. cum Wilkeno, male. Sampson urbs est alibi quærenda. Georgius Acropolita cap. 7 (ed. Bonn. pag. 14): Αὐτίκα Θεόδωρός τε, ὃν καὶ Μωροθεόδωρον ἐπεκάλουν, ἄρχων ἦν τῆς Φιλαδέλφου πόλεως· ἕτερος δέ, Σάββας τοὐπίκλην, τοῦ ἄστεως ἐδέσποζε τοῦ Σαμψὼν μετὰ καὶ τῶν πλησίον τυγχανόντων αὐτῷ. Quæ evenere brevi post annum domini 1204.

*Pars prima Peregrinorum*[1]).

Prouintia[2]) micra et megali Brissi[3]). Pertinentia Gehenna[4]). Ciuitas Panfili[5]) cum omnibus que sub ipsa. Pertinentia Culi[6]).

[9]) Samakii LA.; Samachii LP. I. cod. S. Marci. Rhamn. Wilk.; Smaliicum (sic) Ambr. I. Samachium (Samakium) alibi in Bithynia non invenimus, sed locum Samakow in Bulgaria Turcica Hæmi (Balcani).

[10]) [11]) Nomina adhuedum ambigua. — Contostephenatis LA.; Contostephanatis codex S. Marci; Cogtoste Phanasis Ambr. I; Samachium insuper cum strategiis (Contostephanatus et Camyzatus Græci vocant) Rhamn. Quæ unde Rhamn. hauserit, nos latet. Contostephanorum et Camytzarum nomina aliunde nota sunt. — Camizatis LA.; Canuzatis Ambr. I.

[12]) atque Chio LA. Rhamn.; absque Ambr. I, addens: al. atque.

[1]) *Hec est de prima parte Peregrinorum* LA.: *pars terrarum Peregrinorum, de prima parte Imperii Romaniæ* Ambr. I; *de prima parte terre que devenit Pelegrinis* codex S. Marci.

[2]) Provintia LA.; pertinentia cod. S. Marci, quod fere præstat, cum vox pert. in hac Indicis nostri parte tantum non ubique occurrat. Similiter p. 468.

[3]) Macri et Megalibrissi LA.; Megalibriffi LP. I; ... Megali Brissi cod. S. Marci; ... Megali brisci Ambr. I; omisit Rhamn. Pro macri cum Wilkeno malimus micra, ut micra et megali episcepsis supra habuimus in Peloponneso. — Jam pro Brissi elige Brysis. Est enim Brysis urbs supra Cpolin prope Bizyam quærenda. Leonis Sapientis Index episcopalis: *Αἱ ἐπισκοπαί ... ἡ Γάρελλα, ἡ Βρύσις* cett. Ephræmius in Cæsaribus v. 8041 sq.: *Ἐπῆλθε καὶ Βιζύῃ, Λατίνων πόλει, πρὸς δ' αὖ γε Βρύσει.* Georgius Pachymeres in Michaele Palæologo 4, 6: *Ὁ Βρύσεως* (episcopus). Idem in Andronico Palæologo 7, 28: *Τὰς δὲ δυνάμεις οἱ Ἀμογάβαροι ἀεὶ κατὰ Θρᾴκην ἐκίνουν, καὶ τοῖς κατ' αὐτὴν φρουρίοις προσέβαλλον, καθὼς καὶ Βρύσει τῇ λεγομένῃ ... ἐκεῖθεν ... ἐπὶ Βιζύης προῆγον.* A fonte quodam majore (*βρύσει*) hæc urbs nomen traxisse putes, de quo v. Nos in Symbolis criticis, Commentat. II (explic. 69). Duplicem vero hujus nominis urbem fuisse, e nostro loco intelligi licet.

[4]) Gehenna LA. Rhamn.; Geenua Ambr. I. Forma mirifica. Ganos malimus; sed hoc ipsum supra habuimus. An Daonium? Eam habet Leo Grammaticus p. 139 ed. Bonn.: *Ἐν τῷ Δαονίῳ.* Nicetas in Balduino Flandro (p. 815 ed. Bonn.): *Τῶν Δαονιτῶν.* Idem p. 831: *Εἰς τὸ Δαόνιον.* Sæpius jungitur cum Selybria, quam in Diplomate Alexiano illustravimus pag. 268 hujus voluminis. Apud Villeharduinum (ed. Buch. p. 146) Daim (Dain). Inde h. l. restituas: pert. de Daonio s. Danio. Castrum Danii habet Innoc. III, epist. XIII, 44.

[5]) Panfili LA. Ambr. I; Pamphylum Rhamn. Hanc urbem inter Rædestum (Rodostum) et Didymotichum (Dimoticam) quære, coll. Rhamnusio de bello Cpolitano libro V, pag. 122: *Pamphili ... quæ urbs ad mediterranea Thraciæ ... inter maritimam Rhædestum et Didymoticum*

Ciuitas Apri[1]) cum omnibus, que sub ipsa. Didimochium[2]), cum omnibus, que sub ipsa. Pertinentia de Kipsali[3]). Pertinentia de Garelli[4]). Pertinentia de Lebuecho[5]). Pertinentia de Bira[6]).

---

Nomen urbis modo scribitur cum litera *i*, modo cum litera *v*. Videantur: Leonis Sapientis Index (Constantinus Porphyrog. nostræ editionis p. 46). Anna Comnena 7, 1 (ed. Bonn. T. I, p. 331). Nicetas in Balduino Flandro (Opp. ed. Bonn. p. 824). Georgius Pachymeres in Andronico Palæologo 6, 30. 32. 7, 19. Et hi quidem scribunt Πάμφυλον. Alii Πάμφιλον, velut Nicephorus Gregoras 12. 14. 16. 3 et Cantacuzenus 3. 30 (ed. Bonn. T. II, pag. 184. 187). Idem p. 446. 447.

[6]) T u l i LA.; C u l i LP. I. codex S. Marci; T u l b i Ambr. I. Legimus C u l i. Ea est juxta Pamphilum (Pamphylum) quærenda. coll. Anna Comnena 7, 1 (ed. Bonn. T. I, p. 331): . . . *καταλαμβάνουσι τὸ Πάμφυλον . . . ἀπάραντες τοῦ . . . Παμφύλου . . . καταλαμβάνουσι τὸ τοῦ Κούλη πολίχνιον*. Ibidem: *Ἀναμεταξὺ τοῦ Κούλη*.

[1]) Apri (Apros). nobilis Romanorum colonia, juxta Pamphilum et Garellam. Eam Theodosius M. condidisse seu instaurasse dicitur, teste Cedreno T. I ed. Bonn. p. 568. Novum Theodosiopolis nomen ejus brevi post evanuisse videtur. Eam, Apro nomine, habet (seculis IX. X) Index episcopalis Leonis Sapientis Imperatoris. Diu post (sec. XIII) memorat hanc urbem Nicetas Acominatus in Balduino Flandro (Opp. ed. Bonn. p. 820), de Henrico agens, Balduini fratre. Adde eundem ibidem p. 831. Frequenter memoratur in historia Catalanorum Hispanorum, quibus Palæologi Imperatores post pulsos Latinos ut militibus conductitiis utebantur, de quibus videantur Georgius Pachymeres in Andronico Palæologo 6, 32. 7, 12. 29 et Nicephorus Gregoras 7, 4. 7. Eam urbem cum Garella plus semel jungit Cantacuzenus, e. g. 2, 21. Adde Nos in voce G a r e l l a.

[2]) D i d i m o c h i u m LA. Ambr. I: D i d y m o t i c u m Rhamn. Didymoticum, Hebri (Marizæ) inferioris urbem haud ignobilem, exposuimus in Diplomate Alexiano (p. 269 hujus voluminis). Adde Symbolas critt., Commentat. I, Explic. nr. 60. D i m o t i k a Turcis, coll. Hadschi Chalfa l. c. p. 65.

[3]) K i p s a l i s LA.; K i p s a̅l LP. I; b e i p s a l i (sic) LP. II; K i p̅ a l i codex S. Marci; C y p s a l i s Ambr. I; C y p s e l l a m Rhamn. Cypsela (Κύψελα, τά), urbem Thraciæ meridionalis antiquam et nobilem. cum situ et nominis scriptione illustravimus in Via Egnatia. Comment. II. pag. 57 sq.: ubi eam urbi Turcarum novitiæ K e i s c h a n prope Melanem fluvium fere respondere statuimus. Strabo (Fragmenta libri VII. pag. 34) juxta Hebrum eam ponit, adversatus aliis veterum scriptorum testimoniis. Immo intus eam quæras. Turcis I p s a l a, coll. Hadschi Chalfa l. c. p. 64.

[4]) G a r e l l i LA. Ambr. I; Z a r e l l o s Rhamn. Urbs Garella (Γάρελλα, ἡ) juxta Apron quærenda est, versus Adrianopolin. De ea vide Indicem episcopalem Leonis Sapientis Imp. Cantacuzenus 1, 24: *Δύο ἐξ αὐτῶν* (Thraciæ urbibus),

Pertinentia Macri[1]) et Traianopoli[2]), cum casali de Brachon[3]). Pertinentia Seifis[4]) et Pagadi[5]), cum omnibus, que sub ipsa.

---

τὴν Ἄπρων (sic) καὶ τὴν Γάρελλαν. Id. ibid. cap. 27: Εἰς Ἄπρω καὶ τὴν Γάρελλαν. Id. cap. 29: Ἐπὶ Ἄπρω καὶ Γάρελλαν. Id. cap. 30: Ἄπρῳ . . . καὶ Γαρέλλῃ.

5) Lebuecho LA.; Lebuecho LP. I; Lebueto codex S. Marci; Tetueito Ambr. I; Lobizum male Rhamn., obsequente Wilk. Namque Lobizum non prope Cpolin invenimus, sed in Hæmo (Nicetas in Isaacio Angelo 2, 1). Legimus Cedoeto, quo ducit lectio Ambr. I, coll. sequentibus locis scriptorum Byzantinorum. Theophanes ad annum 805 (ed. Bonn. T. I. p. 780): Συνεξῆλθεν (cum Imp. Michaele) Προκοπία ἡ Αὐγούστα ἕως τῶν Ἀκιδούκτου πλησίον Ἡρακλείας. Aevo posteriori is locus Cedoctus per abbreviationem dicebatur. Scriptores post Theophanem in Michaele cap. 17 (ed. Bonn. p. 63): Καὶ δὴ τῶν Ῥωμαίων ὅρων ἐντοσθε . . . γενόμενος (rex Bulgarorum) κατὰ τὸν Κηδόκτου χῶρον οὕτω καλούμενον. Idem iisdem verbis repetit Cedrenus T. II ed. Bonn. p. 86. Genesius regum libro IV de eadem re (ed. Bonn. p. 42): Κατὰ τὸν Κηδόκτου καλούμενον χῶρον. Adde Zonaram in eodem Imperatore (ed. Wolff. T. III, p. 103). Nicephorus Bryennius 4, 5 (p. 135 ed. Bonn.): Ἐν τοῖς κατὰ τοῦ Κηδόκτου (l. τὸν Κηδόκτον) πεδίοις. Anna Comnena 1, 4 (ed. Bonn. T. I, p. 26): Κατὰ τὴν Θράκην γεγονὼς (Alexius) περὶ τὸν Ἁλμυρὸν ποταμὸν . . . ἐν τοῖς Κηδόκτου πεδίοις. De fluvio Halmyro (inter Selybriam et Heracleam Propontidis) adi Cantacuzenum 3, 77.

6) Bira LA. Rhamn.; Uira cod. S. Marci. Significatur Vera, in dextro Hebri inferioris litore sita, ut Macra et Trajanopolis. Eam uberius illustravimus in Via Egnatia, Comment. II, pag. 51—53.

1) Macri LA. codex S. Marci; Macri de Garelli mirifice Ambr. I; Macram Rhamn. De ea v. Nos in Via Egnatia l. c. p. 50. 51. Megri Turcice, coll. Hadschi Chalfa l. c. p. 69.

2) Trajanopoli LA.; Tharaniopoli cod. S. Marci. De ea v. Nos in Via Egnatia l. c. p. 34—36.

3) cum casali de Brachon LA.; cum casalia de Btachōn LP. I; Brachon LP. II; cum casali de Brachon vel Brato Ambr. I; cum vicis (*casalia* vocant) Braconis, et quæ ad Cyzicum (sic) trans Propontidem pertinerent Rhamn. Quæ de Cyzico dicuntur, orta videntur ex male lecto Cedocto.

4) Seifis LA.; Seyfis Ambr. I; Sifis codex S. Marci; omisit Rhamnusius, ut sequ. In forma Seifis nobis Tzympe latere videtur, suadentibus scriptoribus Byzantinis. Cantacuzenus 4, 33 (ed. Bonn. T. III, p. 242): Φρούριόν τι κατὰ Θράκην, Τζύμπην . . . προσαγορευόμενον. Adde eundem pag. 276—279. Cantacuzeno paulo anterior Georgius Pachymeres Tzimpen scribit in Andronico Palæologo 6, 13 (ed. Bonn. T, II, p. 509): Τῷ φρουρίῳ

Pertinentia Maditi[1]), cum omnibus, que sub ipsa. Icalotichas[2]), cum omnibus, que sub ipsa, i. e. Anafartus[3]), Tinsaccos[4]), Iplagia[5]), Potamia[6]) et Aacros[7]), cum omnibus, que sub ipsa.

---

τῷ Τζίμπῃ ἐγκαταβύεται. Ubi Branchialium, juxta memoratum, hoc Tzympæ castellum Propontidi vicinum fuisse docet, juxta Callipolin, coll. Nobis ad Diploma Alexianum anni 1191 (pag. 269 hujus voluminis).

5) Pagadi LA.; Pagandi Ambr. I. Locus cum scriptione nobis incognitus, ut sequentium non pauci.

1) Maditi LA.; Madit Ambr. I. Madytus (hodie Maïto) in Chersoneso Thracica quærenda est, juxta Sestum. Strabo fragm. libri VII (p. 38 nostræ editionis): Εἶτα Μάδυτος καὶ Σηστιὰς ἄκρα, καθ᾽ ἥν τὸ Ξέρξου ζεῦγμα, καὶ μετὰ ταῦτα Σηστός. Scriptores Byzantini rarius utuntur singulari, sæpius plurali Μάδυτα, τά. Hoc numero utuntur: Steph. Byz. s. v. Leonis Sapientis Index episcopalis. Georgius Acropolita cap. 22. 33. Ephræmius in Cæsaribus v. 8195. Singularem tuentur: Anna Comnena libro XIV (p. 422 ed. Paris.). Georgius Pachymeres in Andronico Palæologo 6, 3. 4. 7, 6. 17. 18. Urbem Madytum attigimus in Thessalonica pag. 515.

2) Icalotichas LA.; Icaloticas codex S. Marci; Ichaloticha Ambr. I. An Megalotichos? Estne locus noster idem cum loco veterum Μακρὸν Τεῖχος Chersonesi Thracicæ? De quo vide Tzschuckium ad Pomponium Melam T. 3, 2, 107. Quamquam eundem fere locum supra (p. 467) habuimus in v. Hexamilio. An sermo est de loco Κοῖλα prope Sestum, quem Kalas dicit Benjamin Tudelitanus? De his v. Nos in Thessalonica pag. 516.

3) Anafartus LA.; Anafartur Ambr. I; Janafartus codex S. Marci. Locus cum scriptione nobis incognitus. Rhamnusius de insula Anaphe (Nanfi) prope Cretam cogitat, inepte. Desideramus, duce contextu, urbem aliquam in Chersoneso Thracica sitam.

4) Tinsaccos (ut videtur) LA.; Tuisaccos LP. I. II; Tui Sacos codex S. Marci; Tynsatos Ambr. I. Locus cum scriptione sua nobis incognitus.

5) Iplagia LA.; Yplagia Ambr. I; Hiplagia Rhamn. cum Wilkeno. Locus cum scriptione nobis incognitus.

6) Potamia LA. Ambr. I; Pathmus Wilk. ex Rhamnusio, qui hæc habet: *Insulas præterea Cretici maris inter Sporadas Anaphen . . . et Aegæi ex Cycladibus Jon* (sic) . . . *Tuisaccum . . . Hiplagiam, Patmon, divi Joannis exilio nobilem.* Attamen locus noster de Chersoneso Thracica Thraciaque contermina agit, minime de insulis quibusdam toto coelo hinc diversis. — Vox nostra (Ποταμία) bene sonat Græce, ut fere etiam antecedens (Πλαγία).

7) Aacros LA.; Acros Ambr. I; Aatios LP. I. Locus cum scriptione hactenus nobis incognitus.

31*

Pertinentia de Phitoto[1]). Pertinentia de Galanatom[2]). Molinoto[3]). Pertinentia de Jalocastelli[4]). Pertinentia Sirolefki[5]). Catepanikium de Eno, cum apothikis[6]). Catepanikium de Russa[7]), cum omnibus, que sub ipsa[8]); et pertinentia de Agiouiuario[9]).

---

[1]) Phitoto LA.; Plitoto codex S. Marci. LP. I; Plithoto LP. II; Plitothi Rhamn., obsequente Wilkeno; Phitoro Ambros. I. Locus cum scriptione hactenus nobis incognitus.

[2]) Galanatom (ut videtur) LA.; Galavotom LP. I; Galavaton LP II; Gavalatori codex S. Marci. Locus cum scriptione sua nobis incognitus.

[3]) Molinoto LA.; Molivoto cod. S. Marci. LP. I. II; Milinoro Ambr. I; Moliboti Rhamn. Urbs Chersonesi Thracicæ vel Thraciæ conterminæ prope Rhusium; cujus scriptio variat, ut videtur, in Meliboto, Moliboto, Polyboto. Ergo Nicetas Acominatus in Manuele Comneno 5, 4 (Opp. ed. Bonn. p. 209): Πρὸς τὸ Μελίβοτον (sic) καταχθεὶς ... κατάγεται εἰς τὰ Κοῖλα ... περὶ Σηστόν. Scylitza ad calcem Georgii Cedreni ed. Bonn. T. II, p. 659: Διαπόντιος (per mare vectus) ἐν τῇ μονῇ τῇ ἁγίου Νικολάου ἐναπετέθη, ἣ καλεῖται Μολιβωτόν (sic). Anna Comnena 7, 9 (ed. Bonn. T. I, p. 369 sq.): Τὸ Πολυβοτόν (sic). Ubi varians lectio occurrit Μολυβωτόν. Spectatur ibi ager Rhusii (Ruskiöi Turcarum) et Cissi (Keischan Turcarum). Cantacuzenus 1, 32: Κισσὸν καὶ Πόλυβοτον καὶ Ἀκονίτην, πόλεις Θρακικάς. Idem 3, 76: Πολύβοτον, πόλιν Θρακικήν cett.

[4]) Jalocastelli LA.; Jolocastelli LP. II; Gallocastelli Ambr. I; Hyalo Castelli Rhamn., obsequente Wilkeno. Significatur Hyelocastellium, ad Hellespontum, ut videtur, coll. Niceta Acominato in Andronico Comneno 1, 1 (Opp. ed. Bonn. p. 360): Μιᾷ τοίνυν νυκτὶ πρὸς θάλασσαν (Hellespontum) κάτεισι (Lapardas rebellis), καὶ ναυσὶν ἐμβὰς ... αἳ κατὰ Ὑελλοκαστέλλιον (sic) ... ἡτοιμάσθησαν, εἰς περαίαν (Asiam) γίνεται.

[5]) Sirolefki LA. LP. I. II.; Sitoleuchi Ambr. I; Sitofki cod. S. Marci; et quæ ad Syrolefbria pertingunt Rhamn. Erat, cum de Selybria (Silivri) cogitaremus, quæ in toto (quod mireris) indice desideratur. Sed ordo narrandi his adversatur. Anne igitur eligendum Silta, Leuce Fragmentorum Strabonis libri VII? Nil tamen decernimus, quamquam non prorsus adversantibus variis lectionibus. Quantulum enim veteris geographiæ nominum in scriptoribus occidentalibus medii ævi fere rusticis exspectari poterit?

[6]) Catepanikium de Eno cum apothikis (apochikis codex S. Marci) LA.; Catepanichium LP. I; Carepanichiu, de Eno cum apothicis Ambr. I; Aeni ... catapanichium Rhamn.; catepanikium ... catepanikium om. LP. II. — Aenus (hodie Eno) est urbs Thraciæ meridionalis vetusta, ad ostia Hebri (Marizæ) fluvii, de quo vide Strabonis Fragmm. libri VII. De ea multi sunt scriptores Byzantini. Anna Comnena 8, 3 (ed. Bonn. T. I, p. 394). Ephræmius in Cæsaribus

*Pars secunda Peregrinorum* [1]).

Prouintia Vardarii [2]). Prouintia Verye [3]), cum cartularatis [4]) tam Dobrochubisti, quam et Sthlaniza [5]). Pertinentia Girocomion [6]).

---

v. 8230. Georgius Pachymeres in Andronico Palæologo 4, 25. 7, 32 sqq.: idem in Michaele Palæologo 3, 25. Nicephorus Gregoras 4, 6. Cantacuzenus 3, 46. 68. 77. cett. Ducas cap. 44. Georgius Phrantza 1, 22. 2, 2. 4, 19. 23. Laonicus Chalcocondylas libro I (ed. Bonn. p. 12): libro X (p. 520). De Aeno (Eno) adi Hadschi Chalfam p. 68 et Grisebachium in libro: Reise durch Rumelien cett. T. I, p. 144—188.

7) Russa LA., ex more scriptorum medii ævi Latinorum. Rusium urbs prope Cypsela (Ipsala) quærenda, ex ejus oriente, hodie Ruskiöi, coll. Via Egnatia, Comment. II, p. 21. Scriptores Byzantini eam rarius memorant. Videantur: Leonis Sapientis Imp. Index episcopalis. Anna Comnena 7, 9. passim. Nicetas in Balduino Flandro (Opp. ed. Bonn. pag. 830 sq.) Le livre de la conqueste ed. c. p. 22. (La cité de Russe). De regione ista, quæ Propontidem et Hebrum inferiorem interjacet, adi Grisebachium l. c. pag. 111—143.

8) sub ipso LA.; sub ipsa codex S. Marci, quod elegimus.

9) Agriouiuario (?) LA.; Agriovivario LP. I. II; Agio Vivario codex S. Marci, quod eligi debebit (Hagio Vivario), ut habeamus lectionem tolerabilem, certe ecclesiasticam. Fueritque locus denominatus a Sancto quodam Vivario, velut multoties urbes regni Byzantini a Sanctis nomen traxerunt.

1) *De secunda parte Peregrinorum* LA.; *Pars terrarum Peregrinorum de secunda parte Imperii Romaniæ* Ambr. I: *De secunda parte, que devenit pelegrinis* codex S. Marci.

2) Vardarii LA.; Varclarii codex S. Marci. Excepta Vera, Macra, Trajanopoli, in dextra ora Hebri ostiorum sitis, omnem tractum satis spatiosum, qui patet inter Hebrum et sinum Thessalonicensem cum Thessalonica, noster Index prorsus omittit, nos ad Bardarium (Axium) flumen, omissa etiam urbe Thessalonica, abducens. De quibus vide Præfationem nostram ad Indicis præsentis editionem. Bardarium cum accolis Bardariotis, stirpe Turcis, pridem exposuimus in Thessalonica pag. 70 sq., p. 287 sqq.

3) Verye LA.; Verie LP. I. II. codex S. Marci; Voriæ Ambr. I; provincia Vardarii . . . cum Berrhoena (sic) provincia Rhamn. Significatur Berröa, Macedoniæ urbs haud ignobilis. Eandem etiam Diploma Alexianum habet (p. 264 hujus voluminis). Uberius eam illustravimus in Thessalonica pag. 58 sqq.

4) cartullaratis LA.; cartularatis LP. I.

5) tandobrochubisti, quam et Sthlaniza LA.; tandobrocubisti, qua et Sclaniza LP. I; tam Dobro Chubisto . . . Sdhaniza codex S. Marci; provincia . . . cum Cartulatis, tamen . . . Voriæ Clavizza est Panica Ambr. I; cum

Pertinentia Platamonos[1]). Prouintia Moliscu et Moglenon[2]). Prouintia Prilapi et Pelagonie cum Stano[3]). Prouintia Presepe[4]) et Dodecanisos[5]). Orion[6]) Larisse[7]). Prouintia[8]) Blachie[9]),

---

cartularatis et despotiis tam de Brocubisti, quam de Flecaniza Rhamn. Ex his primum eligendum est tam ... quam. De nominibus loci Slavicis ambigi posse videmus. Legi velimus: cum cartularatis tam de Drogubitia, quam de Sclaviza. Namque Drogubitiam s. Drugubitiam, Axio et Berrœæ intermediam, ex aliis scriptoribus patere constat (Thessalonica pag. LXXII, pag. 59. 252); Sclavizam vero alibi quoque (e. g. in Peloponneso) deprehendimus, coll. Georgio Phrantza 2, 8 (p. 146 ed. Bonn.): Μέχρι τῆς Σκλαβίτζης καὶ Τεριόλου.

[6]) Girocomiocc LA.; Girocomicẽ LP. I; Girocomiocẽ LP. II; Giro Comio Ambr. I; Gyrocomicem Rhamn.; Girocomion codex S. Marci. Legendum Gyrocomion (Gyrocomium). De similibus formis v. Nos in Symbolis critt., Comment. II (nott. critt. nr. 149).

[1]) Platamonas LA. codex S. Marci. Rhamn.; Platomaleas, scilicet Platomonis Ambr. I. Legendum Platamonos (Platamonis).

[2]) Moliscu et Meglenon LA.; Moliscu et Mezclenon LP. I; Molistis et Meglenon Ambr. I; Molisci et Smolenorum Rhamn.; Moglegnon cod. S. Marci. Ex his falsum est, quod Rhamn. habet (Smolenorum). Namque Smolena prope Philippos et Cavalam quærenda sunt, teste Niceta in Alexio, Isaacii fratre, 3, 2 (Opp. ed. Bonn. p. 680): Καὶ πρὸς τὸ ὄρος τὸ Πάγγαιον καὶ ἐπ' Ἄβδηρα ... Ἀμέλει καὶ τὸ θέμα τῶν Σμολένων ὑπεποιήσατο κ. τ. λ. Ubi codex Augustanus Σμολαίνων. Ibid. 3, 7 (p. 708): Τὴν ἀρχὴν τῶν Σμολένων. De Platamone, Molyseo, Moglenis, Prilapo, Pelagonia, Prespa v. Nos ad Diploma Alexianum (pag. 260. 263 hujus voluminis).

[3]) Stano LA.: stagno (sic) Ambr. I. Stanum, superioris Macedoniæ urbem, habet Nicetas in Alexio, Isaacii fratre, 3, 7 (Opp. ed. Bonn. p. 709): Πελαγονίαν καὶ Πρίλαπον ... καὶ αὐτοῦ τοῦ Στανοῦ. Neque aliter Georgius Acropolita cap. 81 (ed. Bonn. p. 181): Στανὸν καὶ Σωσκὸν καὶ Μολυσκόν. Ephræmius in Cæsaribus v. 9395 sq.: Στανὸν παραμείψας δέ, Σώσκου (l. Σωσκοῦ) χωρία. Καὶ Πελαγονίας δὲ τὰς πεδιάδας, Ἀγχοῦ Πριλάπου φρουρίου κατεστάθη.

[4]) Presepe LA.; Prespe codex S. Marci; P̃spe LP. I; Prefeppet Ambr. I; Prespæ Rhamn., quod eligendum.

[5]) Dodecanisos LA. Ambr. I; Diodetonisi Rhamn. Locus cum scriptione incognitus. De eo quædam tentavimus in Symbolis critt. (Explicat. nr. 91). Cycladas (Dodecanesum) nemo in terra continenti exspectabit. Scribæ barbari locum corruperunt, ut tot alios horum diplomatum.

[6]) Orion LA.; Orium Ambr. I. codex S. Marci. Est Græcum ὅριον (ager, regio).

[7]) Larisse LA.; Larsse codex S. Marci; Larillæ Ambr. I.

[8]) et provintia LP. I.

cum personalibus et monasterialibus[1]) in eis existentibus. Prouintia Seruion[2]). Prouintia Castorie[3]) et prouintia Deauoleos[4]). Pertinentia Imperatricis[5]), scilicet Vesna[6]), Fersala[7]), Domocos[8]), Reuenica[9]), duo Almiri, cum Demetriadi[10]). Pertinentia

---

[9]) Blachie LA.; Oladriæ Ambr. I. De Larissa et Vlachia (sc. maiore, i. e. Thessalia) v. Nos ad Diploma Alexianum (p. 266. 267 hujus voluminis).

[1]) et monast. omisit codex S. Marci.

[2]) Servion LA.; Siervion Ambr. I. Rhamnusius hanc Macedoniæ occidentalis urbem cum principatu hodiernæ Serviæ male confundit.

[3]) Castorie LA; Castoreæ Ambr. I; Castoriæ Rhamn.

[4]) de auoleos LA.: Deauolios LP. I. II; de Aucleos Ambr. I; Deabolis Rhamn. Urbes Servia (Σέρβια, τά), Castoriam, Deabolin illustravimus ad Diploma Alexianum (p. 259. 260 hujus voluminis). Sequentia (Pertinentia ... Megaron) LA. præstat in margine acciso, et manu quidem, ut videtur, aliena. Desunt quoque in Libro Pactorum secundo.

[5]) Imperatricis LA. codex S. Marci; inperanicis Ambr. I; Imperatoris LP. I. Falsum est Imperatoris. Cujusnam enim? Vix Græci. Et Latini Imperatoris (Balduini) portionem supra habuimus. Quænam vero Imperatrix intelligenda videbitur? Non Latina, Balduini mulier, Maria, quæ Cpolin nunquam vidit, sed eodem tempore, quo maritus Cpolin cepit, in Syria a. d. 1204. diem supremum obiit, solo ejus corpore Cpolin translato (Wilken, Kreuzzüge, T. VI, p. 13, not. 31—34). Imperatrix, cujus nomen non additur, fuerit Alexii III conjux. Similiterque Diploma Alexianum possessiones quasdam ejusdem Augustæ memorat. Uberiora vide in Symbolis criticis, Comment. II (not. crit. nr. 161).

[6]) Vesna LA.; Vescena (sic) LP. I. codex S. Marci. Est Thessaliæ urbs, Bessena (Vessena, Bissina), prope Pelion montem, de qua actum in Thessalonica pag. 496. Ejusdem nomen jam habet Leonis Sapientis Index episcopalis: Τῷ Λαρίσσης (metropolitæ subsunt seqq. episcopi): ... ὁ Βεσήνης (l. Βεσσήνης).

[7]) Fersala LA. (sic etiam Turcice); Ferfalla Muratorius; Pharsalum Rhamn. Est Pharsalus veterum s. Pharsala; de qua, ut de Domoco, actum ad Diploma Alexianum (p. 266 hujus voluminis).

[8]) Domotos LA.; Dimocos codex S. Marci. Scribendum Domocos (Thaumacus), de qua vide nos ad Diploma Alexianum (p. 266). Adde Symbolas critt., Commentat. I (Explicat. nr. 44. 45).

[9]) [10]) Locus in mss. valde corruptus. Ergo Reuetudua Almiricum Demetriadi LA. (ubi pro Reuet. ab aliis ante nos legebatur Niuctudua); Reũcitadia Almericum Demetriadha LP. I; Revenica Dua Almiri cum Demetriadi satis bene ut alibi codex S. Marci. Hinc locus refingi poterat. — Jam de singulis videndum. Rebenicum Anna Comnena habet 5, 5 (T. I ed. Bonn. p. 249 in bello

Neopatron[1]). Prouintia Velechatiue[2]). Pertinentia Petrion[3]). Kelliae[4]). Dipotamon[5]). Calacon[6]). Pazi[7]) et Radouisidon[8]), et orium[9]) Athenarum, cum pertinentia Megaron[10]).

---

Normannorum Thessalico): Τὴν τοῦ Λιβοτανίνου κλεισούραν καὶ τὸν Ῥεβενικον. Quæ loca prope Larissam quærenda sunt. Idemne cum nostro loco fuerit locus E r e v e n i c o n (sic) Diplomatis Alexiani (p. 266 hujus voluminis), difficile dictu videtur. Alio tempore nobis præplacebat S i b i c t u (Σιβίκτου), quod in Thessalicis episcopatibus habet Index Leonis Sapientis. Verum amplectimur lectionem codicis S. Marci. — Nostrum R e b e n i c u m idemne sit cum R a v e n i c a scriptorum occidentalium, hoc quoque in suspenso manebit. Fuit hæc Ravenica (Thessalonica p. 488. 489) prope Zitunium, meridionalis Thessaliæ urbem. Discrimen vero scribendi minus difficultatis præbet. Namque literam *e* Græcorum Latini haud raro in literam *a* mutant, dicentes S a r r a pro S e r r æ (in Macedonia), V a r i s i e n s i s episcopus pro V e r i s i e n s i s (Veriensis, Berroeensis) cett. — Mox d u o A l m i r i eum legendum; erat enim duplex in Thessalia ad sinum Pagaseticum Almyrus, superior et inferior, coll. Innocentio III (Epist. XIII, 34): V i s s e n a m, D i m i t r i a t a m . . . d u o A l m u r u s (l. Almyros). Almyrum attigimus ad Diploma Alexianum (p. 266 hujus voluminis). De Demetriade v. Nos l. c. ibique citt. Adde Symb. critt., Comment. I (Expl. nr. 42).

[1]) N e o p a t o n LA.; M e o p a t r o n LP. I; N e o p a t r o n Ambr. I. codex S. Marci; N e o p a t r u m Rhamn. Verum ex his est N e o p a t r o n (Νεοπατρῶν). N e o p a t r æ, Turcarum Padraschik, juxta Spercheum (Helladam) fluvium, sub Oeta monte Locrorum quærendæ sunt. De ea uberius disputavimus in Symbolis criticis, Comment. II (Explic. nr. 96).

[2]) V e l e c h a t i u e LA.; V e l e c h a t u i e LP. I; V e l e c h a t a t i v e (sic) codex S. Marci; V e l i c a t i . . . Ambr. I; p r o v i n c i a V e l e c h a t i n a (sic) Rhamnusius. An significantur Slavi Belegezitæ, urbis Velestini (Pherarum Thessalicarum) incolæ, coll. Thessalonica Prolegg. pag. LXXVIII?

[3]) [4]) P e t r i t o n i c l i s (si recte legitur) LA.; P e t r o n V i c̄l s (sic) LP. I; P e t r i o n U i c t t s (sic) cod. S. Marci; v i d e l i c e t Ambr. I. Jam P e t r i o n placet (Πετρίων), a Πετρία, τά. Et monasterium S. Joannis Præcursoris, Νέα Πέτρα sive simpliciter Πέτρα, in Magnesia Thessalica situm, novimus e diplomate despotarum Epiri apud Pasinum in Catalogo codd. mss. bibliothecæ Taurinensis T. I. p. 417 sqq. — Altera vox perquam anceps adhucdum nobis videtur. An K e l l i æ legendum, sc. in Ossa monte? De quo videatur Anna Comnena 5, 5 (ed. Bonn. T. 1, p. 245): Διελθὼν διὰ τοῦ βουνοῦ τῶν Κελλίων. Plura de hoc loco in Thessalonica p. 490.

[5]) D i p o t a m o n LA. codex S. Marci; d e P o t a m o Ambr. I; D i p o t a m i Rhamn. Locus Thessaliæ adhucdum incognitus. Nomen ut alibi fluxisse videtur e situ inter duo flumina. Hinc corrige istud Λιβοτανίνου apud Annam 5, 5.

## Epimetrum I ad antecedens Diploma.

### Libellus partitionis Latinitati et Græcitati redditus.

Pretiosum antiquitatis Veneto-Græcæ monumentum ex nostra supellectile utcunque emendavimus atque explanavimus. Esse primitus Græce conceptum, dehinc Latine factum, singula fere ejusdem nomina propria unicuique persuadebunt. Quod igitur in parte quadam diplomatis Alexiani (p. 278 sqq. hujus voluminis) in usum et commodum lectorum tentavimus, id ipsum in hoc Indice geographico tentabimus, barbara Græcolatina purificantes pro modo virium.

Pars prima domini Ducis et Communis Venetiæ.

Civitas Arcadiopolis. Mesene. Bulgarophygum. Pertinentia Putis et Nicodemi. Civitas Heracleæ. Pertinentia Chalcidis, cum civitate Rhædesto et Panio, cum omnibus,

Ὁ πρῶτος κλῆρος τοῦ κῦρ Δουκὸς καὶ τῆς κοινότητος τῆς Βενετίας.

Ἀρκαδιούπολις πόλις. Μεσήνη. Βουλγαρόφυγον. Ἐπίσκεψις Πούτις (?) καὶ Νικοδήμου. Ἡράκλεια πόλις. Ἐπίσκεψις Χαλκίδος σὺν

---

[6]) Calacon LA.; Calãncum LP. II; Calaneo pagii (sic) Ambr. I; Talantum codex S. Marci. Significantur Galaza, prope Neopatras. Index Leonis Sapientis Imperatoris: Τῷ νέων Πατρῶν (metropolitæ subsunt episcopi) . . . ὁ Γαλάζων, ὁ Σιβίκτου, ὁ Βαριανῆς.

[7]) Pazi LA.; Pazima LP. I; Pacima codex S. Marci. Locus Thessaliæ, ut videtur, cum scriptione incognitus. An Stagi legendum, quæ urbs fuit haud ignobilis Thessaliæ montanæ prope Tricalam? Haec loca Thessaliæ attingit le livre de la conqueste ed. l. p. 417.

[8]) Radouisidon LA.; Radouisidum LP. I. codex S. Marci; Raduisedim Ambr. I. Significatur Radobisdium Thessaliæ. Index episcopalis Leonis Sapientis Imp.: Τῷ Λαρίσσης (metropolitæ subsunt episcopi) . . . ὁ Περιστερᾶς, ὁ Ῥαδοβιστίου (sic), ὁ Πατρούνας. Cantacuzenus 2, 28: Κατὰ τὸ Ῥαδοβίσδιον (sic) προσαγορευόμενον. De nostro loco v. Nos ad Diploma Alexianum (p. 267 hujus voluminis), ubi vix bene legitur Dobrochbuysta.

[9]) ortum LA.; horum LP. I; orius codex S. Marci; portus Ambr. I; Oreum (inepte) Rhamn.; hortus (inepte) Wilkenus. Legendum orium (horium, ὅριον), terra, ditio, ut alibi in his libellis.

[10]) Megaton LA. LP. I; Megaron (Μεγάρων) Ambr. I: Megarenses Rhamn. Rarissima Megarorum apud scriptores Byzantinos memoria. Nicephorus Gregoras 7, 7: Λοκρῶν καὶ Φωκέων καὶ Μεγαρέων. Chronicon breve Veneto-Græcum ad calcem Ducæ pag. 516 ed. Bonn.: Τὰ Μέγρα (i. e. Μέγαρα) καὶ τὸν πύργον τοῦ Μυλοποτάμου. Chalcocondylas p. 454, 9. ed. Bonn.: Καθεῖρξεν ἐν Μεγάροις. Chronicon Moreæ ed. Buch. p. 121: Τὴν σκάλαν τῶν Μεγάρων. Le livre de la conqueste p. 108: le pas de la Meguare.

quæ sub ipsis. Et civitas Adrianopolis, cum omnibus, quæ sub ipsa. Pertinentia Gani. Casale Chortocopolis. Casalia Chotrici, Cerasiorum, Myriophyti. Pertinentia Peristasis. Pertinentia Branchialii. Casalia de Raulatis et Hexamilium. Emporium Sagudæ. Pertinentia Callipolis, Lazu et Lactu. Pertinentia de Muntimanis et Sigopotamo, cum omnibus, quæ sub ipsis.

τῇ πόλει Ῥαιδέστῳ καὶ Πανίῳ, σὺν πᾶσι τοῖς ὑπ' αὐτοῖς. Καὶ Ἀδριανούπολις πόλις, σὺν πᾶσι τοῖς ὑπ' αὐτῇ. Ἐπίσκεψις Γάνου. Τὸ χωρίον Χορτοκοπόλεως. Τὰ χωρία Χοτρίχου καὶ Κερασίων καὶ Μυριοφύτου. Ἐπίσκεψις Περιστάσεως. Ἐπίσκεψις Βραγχιαλίου. Τὰ χωρία τῶν Ῥαουλάτων καὶ Ἑξαμίλιον. Τὸ ἐμπόριον Σαγούδης. Ἐπίσκεψις Καλλιουπόλεώς τε καὶ Λάζου καὶ Λάκτου. Ἐπίσκεψις τῶν Μουντιμάνων καὶ Σιγοπόταμος, σὺν πᾶσι τοῖς ὑπ' αὐτοῖς.

### Pars secunda domini Ducis et Communis Venetiæ.

Provincia Lacedæmoniæ, micra et megali episcepsis, i. e. parva et magna pertinentia. Pertinentia Calabrita. Ostrobus. Oreos. Carystus. Andros. Aegina et Culuris. Zacynthus et Cephalenia. Provincia Coloniæ cum Cycladibus. Naxos. Pertinentia Lebinthi. Horium Patrarum et Methonæ, cum omnibus suis, scilicet pertinentiis Branæ. Pertinentia Cantacuzeni, et cum villis Kyræ Irenæ, filiæ Imperatoris Kyr Alexii, cum villis Molineti, Pantocratoris et ceterorum monasteriorum, et quibusdam villis, quæ sunt in ipsis, scilicet micra et megali episcepsi, i. e. parva et magna pertinentia. Nicopolis, cum pertinentiis Artæ, Acheloi, Anatolici, Lesianorum

### Ὁ δεύτερος κλῆρος τοῦ κῦρ Δουκὸς καὶ τῆς κοινότητος τῆς Βενετίας.

Τὸ θέμα Λακεδαιμονίας, ἡ μικρὰ καὶ ἡ μεγάλη ἐπίσκεψις. Ἐπίσκεψις Καλαβρίτης. Ὄστροβος. Ὠρεός. Κάρυστος. Ἄνδρος. Αἴγινα καὶ Σαλαμίς. Ζάκυνθος καὶ Κεφαληνία. Τὸ θέμα Κολωνίας σὺν ταῖς Κυκλάσι. Νάξος. Ἐπίσκεψις Λεβίνθου. Ὅριον Πατρῶν καὶ Μεθώνης, σὺν πᾶσι τοῖς αὐτῶν, ἤγουν σὺν ταῖς τοῦ Βράνα ἐπισκέψεσιν. Ἐπίσκεψις Κανταχουζηνοῦ, σὺν τοῖς μετοχίοις τῆς κύρας Εἰρήνης, θυγατρὸς τοῦ αὐτοκράτορος κῦρ Ἀλεξίου, σὺν τοῖς μετοχίοις τοῦ Μολινήτου, τοῦ τε Παντοκράτορος καὶ τῶν λοιπῶν μοναστηρίων, καί τισι μετοχίοις τοῖς ἐν αὐτοῖς, ἤγουν τῇ μικρᾷ τε καὶ μεγάλῃ ἐπισκέψει. Νικόπολις,

et ceterorum archontariorum et monasteriorum. Provincia Dyrrhachii et Albani, cum chartularatis Glabinitzæ et Bagenetiæ. Provincia Joanninorum. Provincia Drynopolis. Provincia Achridis. Leucas et Corcyra.

### Pars prima domini Imperatoris.

A porta aurea et Blachernali et occidentali Steno usque ad Mediam et Agathopolim. Similiter et ab ipsa civitate Bizyæ usque ad Tzurulum et Theodoropolim.

### Pars secunda domini Imperatoris.

Provincia Optimatum. Provincia Nicomediæ. Provincia Tarsiæ, Plusiadis et Metabolæ cum Servochoriis, et cum omnibus, quæ sub ipsis. Provincia Paphlagoniæ et Bucellariorum. Provincia Oenæi et Sinopæ et Pauraæ. Mitylene. Lemnus cum Scyro, et quæ sunt intra Abydum insulæ, scilicet Proconesus et cetera, cum Strobilo. Samos et Tenus cum Samothrace. Provincia Pylarum, Pythiorum, Ceramorum. Provincia Malaginorum. Provincia Achyrai. Provincia Atramyttii, Chliarorum, Pergamorum.

σὺν ταῖς ἐπισκέψεσιν τῆς τε Ἄρτης καὶ Ἀχελῴου, Ἀνατολικοῦ τε καὶ Λεσιανῶν καὶ τῶν λοιπῶν ἀρχονταρίων τε καὶ μοναστηρίων. Τὸ θέμα Δυῤῥαχίου καὶ Ἀλβάνου, σὺν τοῖς χαρτουλαράτοις τῆς τε Γλαβινίτζης καὶ Βαγενετίας. Τὸ θέμα Ἰωαννίνων. Τὸ θέμα Δρυνουπόλεως. Τὸ θέμα Ἀχρίδος. Λευκάς τε καὶ Κορυφώ.

### Ὁ πρῶτος κλῆρος τοῦ κῦρ βασιλέως.

Ἀπὸ τῆς πύλης χρυσῆς καὶ τῆς τῶν Βλαχερνῶν καὶ τοῦ κατὰ δυσμὰς Στενοῦ ἕως πρὸς τὴν Μήδειάν τε καὶ Ἀγαθούπολιν. Ὁμοίως καὶ ἀπ' αὐτῆς τῆς πόλεως Βιζύης ἕως πρὸς τὸ Τζούρουλον καὶ τὴν Θεοδωρούπολιν.

### Ὁ δεύτερος κλῆρος τοῦ κῦρ βασιλέως.

Τὸ θέμα τῶν Ὀπτιμάτων. Τὸ θέμα Νικομηδείας. Τὸ θέμα Ταρσίας τε καὶ Πλουσιάδος καὶ Μεταβολῆς σὺν τοῖς Σερβοχωρίοις καὶ πᾶσι τοῖς ὑπ' αὐτοῖς. Τὸ θέμα Παφλαγονίας καὶ τῶν Βουκελλαρίων. Τὸ θέμα Οἰναίου τε καὶ Σινώπης καὶ Παυράης. Μιτυλήνη. Λῆμνος σὺν τῇ Σκύρῳ, καὶ αἱ ἐντὸς Ἀβύδου νῆσοι, ἤγουν Προκόννησος καὶ τὰ ἑξῆς, σὺν τῇ Στροβίλῳ. Σάμος καὶ Τῆνος σὺν τῇ Σαμοθράκῃ. Τὸ θέμα Πυλῶν τε καὶ Πυθίων καὶ Κεράμων. Τὸ θέμα Μαλαγίνων. Τὸ θέμα Ἀχυράους. Τὸ θέμα Ἀτραμυττίου τε

Provincia Neocastrorum. Provincia Mylassi et Melanudii. Provincia Laodiceæ et Mæandri, cum pertinentiis Sampson et Samachii, cum Contostephanatis, cum Camytzatis et ceteris, atque Chio.

καὶ Χλιαρῶν, καὶ Περγάμων. Τὸ θέμα Νεοκάστρων. Τὸ θέμα Μυλάσσου καὶ Μελανουδίου. Τὸ θέμα Λαοδικείας καὶ Μαιάνδρου, σὺν ταῖς ἐπισκέψεσι τοῦ Σάμψων καὶ τοῦ Σαμαχίου, σὺν τοῖς Κοντοστεφανάτοις καὶ τοῖς Καμυτζάτοις καὶ τοῖς λοιποῖς, καὶ τῇ Χίῳ.

Pars prima Peregrinorum.

Provincia micra et megali Brysis. Pertinentia Gehenna. Civitas Pamphyli, cum omnibus, quæ sub ipsa. Pertinentia Cule. Civitas Apros, cum omnibus, quæ sub ipsa. Didymotichum, cum omnibus, quæ sub ipsa. Pertinentia Cypselorum. Pertinentia Garellæ. Pertinentia Cedocti. Pertinentia Veræ. Pertinentia Macræ et Trajanopolis, cum casali Brachon. Pertinentia Tzympæ et Pagadi, cum omnibus, quæ sub ipsa. Pertinentia Madyti, cum omnibus, quæ sub ipsa. Icalotichos, cum omnibus, quæ sub ipsa, i. e. Anafartus, Tinsaccus, Iplagia, Potamia et Aatius, cum omnibus, quæ sub ipsa. Pertinentia Plithoti. Pertinentia Calaphatarum. Molibotum. Pertinentia Hyelocastellii. Pertinentia Sitolefki. Catepanicium Aeni, cum apothecis. Catepanicium Rusii, cum omnibus, quæ sub ipso; et pertinentia Hagii Vivarii.

Ὁ πρῶτος κλῆρος τῶν ξένων.

Τὸ θέμα Βρύσεως, ἥ τε μικρὰ καὶ ἡ μεγάλη. Ἡ ἐπίσκεψις Γεέννα. Παμφύλου πόλις σὺν πᾶσι τοῖς ὑπ' αὐτῇ. Ἡ ἐπίσκεψις Κούλης. Ἄπρως πόλις, σὺν πᾶσι τοῖς ὑπ' αὐτῇ. Διδυμότειχος, σὺν πᾶσι τοῖς ὑπ' αὐτῇ. Ἡ ἐπίσκεψις Κυψέλων. Ἡ ἐπίσκεψις Γαρέλλης. Ἡ ἐπίσκεψις Κηδόκτου. Ἡ ἐπίσκεψις Βήρας. Ἡ ἐπίσκεψις Μάκρας καὶ Τραϊανουπόλεως, σὺν τῷ χωρίῳ τοῦ Βράχων. Ἡ ἐπίσκεψις Τζύμπης καὶ Παγάδου σὺν πᾶσι τοῖς ὑπ' αὐτῇ. Ἡ ἐπίσκεψις Μαδύτου, σὺν πᾶσι τοῖς ὑπ' αὐτῇ. Κοῖλα τεῖχος, σὺν πᾶσι τοῖς ὑπ' αὐτῷ. ἤγουν Ἀνάφαρτος, Τίνσακκος, Ἰπλαγία, Ποταμία καὶ Ἀάτιος, σὺν πᾶσι τοῖς ὑπ' αὐτῇ. Ἡ ἐπίσκεψις Πλιθώτου. Ἡ ἐπίσκεψις Καλαφατῶν. Μολίβωτον. Ἡ ἐπίσκεψις Ὑελοκαστελλίου. Ἡ ἐπίσκεψις Σιτολεύκης. Τὸ κατεπανίκιον Αἴνου σὺν ταῖς ἀποθήκαις. Τὸ κατεπανίκιον Ῥουσίου σὺν πᾶσι τοῖς ὑπ' αὐτῷ, καὶ ἡ ἐπίσκεψις τοῦ ἁγίου Βιβαρίου.

Pars secunda Peregrinorum.

Provincia Vardarii. Provincia Berroeæ, cum cartularatis tam de Drogubitia, quam de Sclavitza. Provincia Gyrocomium. Pertinentia Platamonis. Provincia Molysci et Moglenorum. Provincia Prilapi et Pelagoniæ, cum Stano. Provincia Prespæ et Dodecanesus. Horium Larissæ. Provincia Vlachiæ, cum personalibus et monasterialibus in ea existentibus. Provincia Serviorum. Provincia Castoriæ, et provincia Deabolis. Pertinentia Imperatricis, scilicet Bessena, Pharsala, Thaumacus, Rebenica, duo Almyri, cum Demetriade. Pertinentia Neopatrarum. Pertinentia Velechativæ. Pertinentia Petriorum. Dipotamus. Galaza. Pazi et Radovisdium, et horium Athenarum cum pertinentia Megarorum.

Ὁ δεύτερος κλῆρος τῶν ξένων.

Τὸ θέμα Βαρδαρίου. Τὸ θέμα Βεῤῥοίας σὺν τοῖς χαρτουλαράτοις τῆς τε Δρογουβιτίας καὶ τῆς Σκλαβίτζης. Τὸ θέμα Γυροκωμίου. Ἡ ἐπίσκεψις Πλαταμῶνος. Τὸ θέμα Μολύσκου καὶ Μογλένων. Τὸ θέμα Πριλάπου καὶ Πελαγονίας, σὺν τῷ Στανῷ. Τὸ θέμα Πρέσπης καὶ Δωδεκάνησος. Ὅριον Λαρίσσης. Τὸ θέμα Βλαχίας, σὺν τοῖς τῶν τε προσώπων καὶ τῶν μοναστηρίων ἐν αὐτῷ οὖσιν. Τὸ θέμα Σερβίων. Τὸ θέμα Καστορίας καὶ τὸ θέμα Δεαβόλεως. Ἡ ἐπίσκεψις τῆς βασιλίσσης, ἤγουν Βεσσήνη, Φάρσαλα, Δομοκός, Ῥεβένικα, αἱ δύο Ἁλμυροὶ σὺν τῇ Δημητριάδι. Ἡ ἐπίσκεψις Νεοπατρῶν. Ἡ ἐπίσκεψις Βελεχατουΐας. Ἡ ἐπίσκεψις Πετρίων. Διπόταμος. Γάλαζα. Πάζοι καὶ Ῥαδοβίσδιον, καὶ τὸ ὅριον Ἀθηνῶν σὺν τῇ Μεγάρων ἐπισκέψει.

## Epimetrum II.

### Libelli partitionis vetus versio Francogallica.

Indicem nostrum Partitionis vetere Gallorum sermone reddidit sive servavit Italus nobilis, nomine Da Canale, seculi XIII ut videtur annalista, in libro: *la chronique des Veniciens* (Archivio storico Italiano, Tom. VIII, pag. 340 sqq.); qui quare lingua Gallica usus sit, non patria, i. e. Italica, ejus rei causa sæculi istius studiosos non latebit. Interpretationem vero suam Italicam juxta posuerunt nuperi editores. En ergo narrationem veteris chronographi, licet valde mendosam:

Cap. LVI. *Voirs fu, que li Cuens de Flandres fu corones de l'Empire de Costantinople; et Mesire Henric Dandle, li Dus de Venise, estoit en saisine de sa partie; et ot en sa partie li patriarchat, et la cite de Archidiople, et Misini, et Bolgarifico, et les*

*partinenses de Archidiople, et les partinenses de Pucis et de Nicodimi et de la cite de Yracle, et les partinenses de Chalchidos; cum la cites de Roesto, et Panedo, con totes les soes partinenses; et la cites de Andrionople, con totes les soes partinenses; et les partinenses de Gani, et casaus de Corthocopi, et les casaus de Cotrichi; et Kerasea, et Miriofitu; et les partinenses de Peristaf, et les partinenses de Brachioli; et aveuc ont les casaus de Raulatis et Examili; Enhorium, Sagudai; et les partinenses de Gallipuli, Lazu et Lactu; et les partinenses de Muntinianis; et Sigopotamo, con totes les soes partinenses.*

Cap. LVII. *La segont partie de Monseignor li Dus ce est la provinse de Lakedemonie; ce est la petit et la grant partinense. Epikepsis, Kalobrita, Ostrovos, Oreos, Caristos, Antrus, Egina et Culuris, Gichintos et Kefalonia; et la provinse de Colonie, Conchilari, Canisia; et la partinense de Lopadi, Orium, Patron et Methonis, con totes les soes partinenses; Debrana, et les partinenses de Catagozino: et con les viles de Kire Herineis, dou fie de l'Enpereor Kiri Alexii; et con les viles de Moliveti, de Pantocratora, et de tos les autres mostiers, ou aucunes viles que sont en celes meesmes partinenses: ce est de Micra et de Megalli et de Episkepsi; ce est de la petit et de la grant partinense: Nicopala, con les partinenses de Arta et de Achello et de Lesianis, et de totes les archandries et mostiers; la provinse de Dirachi et Arbani, con Cartolarato, con Glavinisa et de Bagenetia; et la provinse de Granina; et la provinse de Drinopoli; et la provinse de Archidri, Leucas et Coripho.*

Cap. LVIII. *Ce est la prime partie de Mesire l'Enpereor, da Porta Aurea, et Blachernals et Occidentals Steno, jusque a la Mieze; et de Agathopolin simillaument; et de cele meisme cite de Vizoi; jusque a Zurlo et Teodropoli.*

Cap. LIX. *La segont partie de Mesire li Enpereor, ce est la provinse de Nicomidie, et la provinse de Optimati, et la provinse de Tharsie, et Plusiade et Metavobis, con Suochoriis et con totes ses partinenses; et la provinse de Peflagonie et de Vucellarii; et la provinse de Neasinopii et de Pabrei, Mitilini et Delini, con Skiro, le quel est infra Aridum; les isles: ce est Priconiso et tota Yco, Istrovilla, Samos et Tinos, con Samandrakio; et la provinse de Pilon et de Keramon, et la provinse de Mallagini, et la provinse*

*de Achirai, et la provinse de Atramicii et de Chliariis et de Pergamis, et la provinse de Neocasti; et la provinse de Milasi et de Melanudi, et la provinse de Laudochie et Meandri; con la partinense de Sanpson; et Samakii, con Contoste, Phenatis, et con Camizatis et totes, et con Chio.*

Cap. LX. *Ce est la prime partie des pelerins. La provinse de Macri et de Megalli Brissi, et la partinense de Gehenna, et la cite de Panfili, con totes ses partinenses; et Nidimochium, con totes ses partinenses; et la partinense de Kipsalis, et la partinense de Garelli, et la partinense de Lebucho, et la partinense de Birta, et la partinense de Macri et de Trianopoli, con les casaus de Brachon; et la partinense de Scifis et de Pagadi, con totes ses partinenses; et la partinense de Maditi, com totes celes que li sont sout; Icaloticas, con totes celes que li sont sout: ce est Anafartis. Tuisaccos, Iplagia, Potamia et Aacros, con totes celes que li sont sout; et la partinense de Plichoto, et la partinense de Galaraton et Moliroto, et la partinense de Jalocastelli, et la partinense de Siroleski et de Catepanikium et de Nissa, con totes ses partinenses que li sont sout, et la partinense de Agriovivario.*

Cap. LXI. *La segont partie des pelerins ce est: la provinee de Vindarii; et la provinse de Verie, com cartularatis tant de Dobrochubisti, quant de Sthlaniza; et la partinense de Gitomacomicra; et la partinense de Platomonas; et la provinse de Monlisai et de Meglenon; et la provinse de Prilapi et de Pelagonie, con Stano; et la provinse de Prespos, et de Dodecanisos, Ocitiolarisse; et la provinse de la Blachie, con personals et monasterials que li pertens; et la provinse de Servion, et la provinse de Castorie, et la provinse de Avoleos.*

## Epimetrum III.
### Marini Sanuti Thessalica.

Pactum Alexii III Imperatoris (pag. 246 sqq. hujus voluminis) atque Index Venetorum de Partitione regni Græci anno 1204 facta Thessalicam quoque medii ævi geographiam, a viris doctis, immo grammaticis, veteris solius geographiæ curiosis vel gnaris, omnino neglectam et contemtam, multoties auget atque illustrat. Quibus opibus jam maxime accedat de eodem plane argumento alius viri Veneti, satis eruditi, testimonium, quem proximo seculo post, sc. XIV°, scripsisse constat. Est is M a r i n u s S a n u t u s, Torselli cognomine, qui in

Secretis fidelium crucis pag. 293 ed. Bongars. hæc narrat (est epistola ejus tertia, scripta anno domini 1325):

*Nova, quæ habeo de Romania per hominem fide dignum et sciolum, qui venit de Nigroponte*[1], *sunt ista: dicit, quod Athenarum ducatus*[2] *quam plurimum est ditatus, et quod Catellani*[3], *qui dominantur ibidem, acquisiverunt et tenent in Blachia*[4] *Lapater*[5] *et castra Lodorichi*[6] *et*

---

[1]) Post captam a Latinis anno 1204 Constantinopolin Euböa insula (Euripus, Egripus, Nigripons, Negroponte medii ævi) in potestatem Venetorum, certe per partes, devenit; in quorum ditione seculorum insequentium decursu permansit. Unde nemini dubium erit, Anonymum epistolæ nostræ itidem Venetum patria fuisse: qui, quum in Euböa versaretur, varia audierat de Vlachia (Thessalia), ubi tummaxime Hispani (Catalani) grassabantur: est autem Thessaliæ meridionalis ora Euböæ insulæ opposita, Venetique in ista Thessaliæ parte præter alia Pteleum (Ftelio) urbem tenebant.

[2]) In historia ducatus Athenarum tres ætates sive dynastias distinguendas esse constat. Earum prima fuit Francogallica (a. d. 1205—1310); secunda Catalanica sive Hispanica (a. d. 1310—1386); tertia Italica (1386—1460): Anonymi nostri notitia secundam harum dynastiarum spectat, Hispanicam, et quidem initia ejus. Ducatum Athenarum nuper illustravit Hopfii libellus: De historiæ Ducatus Atheniensis fontibus. Bonnæ. 1852.

[3]) Catellani (Catalani) Anonymi, Κατελανοὶ Cantacuzeno et Nicephoro Gregoræ, Amogabari Georgio Pachymeræ. primo tempore Imperatoris Græcorum stipendiarii, mox ab eo dissociati Imperium Orientale infestabant; hinc per Thraciam. Macedoniam ac Thessaliam profecti, quas terras prædando vastabant, adversus Francogallos, Athenarum dominos, tendebant; quibus in Böotia apud Cephissum flumen debellatis Ducatum Catalanicum (Compagniam Catalanicam) in terra Attica conditum fuisse constat. Quod evenit inter annos 1308 et 1310. De his, si Græcos spectas. adi Georgium Pachymerem in Andronico 7, 36 (Opp. ed. Bonn. T. II, p. 650 sq.): item Nicephorum Gregoram ed. cit. pag. 244 sq.: mox Theodulum Magistrum in Boissonadii Anecdd. Gr. T. II, p. 188. 194. 200. 201. 212. 219. Iter horum prædonum per Macedoniam factum respicit noster Sanutus in epistolis a Kunstmanno editis in libello: Studien über Marino Sanudo den Ältern, mit einem Anhange seiner ungedruckten Briefe. Monachii 1855. p. 79: *Quæ* (compagna Catalanorum) *postmodum venit Cassandream et Agiomaniam.* Ubi Agio Mamam legendum, prope Olynthum veterum.

[4]) Blachia (Vlachia, Walachia) est Thessalia veterum sensu lato, i. e. omnis terra inter Oetam Olympumque montes sita. Alibi distinguitur inter Blachiam magnam (Thessaliam) et parvam (Aetoliam cum Acarnania); de quibus vide Thessalonicam nostram pag. 490 sq. Adde librum a Buchono editum: Βιβλίον τῆς Κουγκέστας pag. 39. 41. 58. 97. 115. 129. 138. 208. 262. 287. 317. 326. Item librum ab Eodem editum: Le livre de la conqueste, pag. 24.

*Siderocastri*[7]), *Gitonis*[8]), *Gardichie*[9]), *Donchie*[10]) et

---

77. 95. 123. 148. 310. 405. 407—409. Quando Catalani in Thessalia dominari coeperint, non satis liquet. Factum hoc esse jam tum, cum a Græcis dissociati Græciam meridionalem peterent Francogallos impugnaturi, vix cuiquam credibile videbitur. Erat enim iter illud Thessalicum satis festinanter institutum, et rapinæ multo similius, quam expeditioni militari. Tu eos in Thessaliam postea reversos putes, tum scilicet, cum Ducatum suum condidissent, eumque brevi post principatu Thebarum cum Böotia auxissent. Id quod etiam suadere videtur notitia Anonymi apud Sanutum, cui e Græcia Veneta, quæ ibi paulo antea acciderant, allata et nuntiata per amicum verisimile nobis videtur: Sanutus autem illam epistolam anno 1325 exaravit. His vero tenebris Byzantini scriptores parum lucis affundunt, nisi huc trahere velis verba Nicephori Gregoræ 7, 13 (ed. Bonn. pag. 279), ubi de Joanne Duca sebastocratore, Thessaliæ dynasta, hæc leguntur: *ἀλλὰ τρεῖς μόνους αὐτῇ* (Irenæ, Andronici Imp. filiæ) *συνοικήσας ἐνιαυτοὺς ἄπαις ἀπολείπει τὸν βίον· ὡς ἐντεῦθεν ἀδιαδόχου τῆς ἀρχῆς καταλειπομένης ἐκείνης διεῤῥῆχθαι τὰς ἐκεῖ χώρας καὶ πόλεις, καὶ τὰς μὲν προσρυῆναι τῷ βασιλεῖ μετὰ τῆς εἰρημένης αὐτοῦ θυγατρός, τὰς δ' ὑποκύψαι τισὶ τῶν ἐνδόξων τῆς χώρας, τὰς δὲ τοῖς ἐκ Βοιωτίας τηνικαῦτα ἐπιδραμοῦσι Κατελάνοις δουλεῦσαι.* Quæ quando revera evenerint, de eo tacere vides Nicephori Gregoræ interpretes. Sed non ante firmatam saltem Hispanorum in Attica et Böotia dominationem ea accidisse, Nicephorus Gregoras luculenter testatur. His jam adde eundem Nicephorum Gregoram 8, 6 (pag. 318 ed. cit.): *ἐν γὰρ τούτῳ τῷ χρόνῳ τέθνηκε μὲν ὁ κράλης Σερβίας· τέθνηκε δὲ ὁ τῶν Βουλγάρων, ὁ Σφενδοσθλάβος· πεφόνευται δὲ πρὸς τοῦ ἀνεψιοῦ, κόντου Κεφαλληνίας, ὁ τῶν Αἰτωλῶν καὶ Ἀκαρνάνων δεσπότης· προστεθνήκει δὲ καὶ ὁ τῶν Θετταλῶν ἡγεμονίας τελευταῖος διάδοχος, ὁ τῶν Ἀγγελωνύμων ἀπόγονος.* Svätoslabum Bulgarum anno domini 1322 decessisse constat (Engel in Fortsetzung der Allg. Welthistorie, Parte 49, pag. 439). De Joanne Angelo Duca Comneno, Thessaliæ dynasta, adi DuCangium in Famil. Byz. p. 210 ed. Paris. (pag. 172 ed. Ven.). — Anno 1321 Catalanos Thessaliæ imminuisse Cantacuzenus testatur 1, 17 (T. I, pag. 85 ed. Bonn.).

[5]) Lapater est depravatum ex Patra, Patræ (Neopatra, *νέαι Πάτραι*, Turcarum Padraschik), quæ fuit urbs Aenianum sub Oeta monte, coll. Thessalonica nostra pag. 393. Adde Symbolas criticas (Comment. II. Explic. nr. 96). Et syllaba *la* sive articulus more geographiæ ævi medii cum ipso nomine concrevit, ut mox in voce Tricala, coll. Thessalonica pag. 482 sq., ubi nubem exemplorum congessimus.

[6]) Lodorichi (Lödorichi) est *Λοιδορίκιον* Indicis episcopalis Leonis Sapientis (si quidem lectio sana), Laonici Chalcocondylæ ed. Bonn. pag. 319, 10. 447, 26. *Λεωδορίκιον* (si quidem lectio ibi sana). Nostrum locum in Locride deprehendit Britannus Leakius (Trav. in North. Greece II, 597), scribens Lidhoriki (sic). Sic fuerit e meridie Patrarum sita in ipso Oeta.

*Ferselle*[1]). *Et* (l. Est) *quidam Græcus, qui tenet castrum de Latrichala*[2]) *et Castorie*[3]), *et plura alia atque terras. Est etiam alter Græcus, qui Signorinus*[4]) *nominatur, qui tenet castrum de Sannicolo de Custinni*[5]) *super flumine Solombriæ*[6]),

[7]) Siderocastrum nostri loci apud scriptores Græcos nondum deprehendimus. Quære hunc locum prope Patras et Lödoricium. Forsitan significantur angustiæ quædam inter Boeotiam et Patras, in terra Locrorum, nomine Sideroporta, quæ Buchoni sententia, quem citat Kunstmannus l. c. p. 45, not. 66.

[8]) Gitonis est Zitonis (Zitunii), i. e. Lamiæ veterum, ut vulgo videtur. De hac quoque urbe vide nostram Thessalonicam pag. 489.

[9]) Gardichie est Cardiciæ (Gardiciæ), prope Zitunium, ut videtur, coll. Thessalonica pag. 493—495. Aliis in Pindo quærenda videbitur, coll. Livre de la Conqueste ed. Buchon. pag. 408.

[10]) Donchie corrupit librarius ex Domochiæ, Thaumaci veterum. Domoco nostri ævi, coll. Symb. crit., Comment. II. Explic. nr. 44. 45.

[1]) Pro Ferselle scribi certe debebat Fersallæ, Pharsalæ, Pharsali veterum. Sæpiusque Domocus et Pharsalus junguntur, coll. Symb. critt. l. c. — Et hæc quidem Catalanorum Thessalica ditio fuit, quæ maxime marginem terræ meridionalem spectasse videtur (circa Helládam flumen), cum pars Thessaliæ longe major aliis paruerit, coll. seqq. Neopatram vero principalem eorum ibi urbem fuisse statuimus; et nostro quoque ævo Neopatræ Ducatus titulo reges Hispaniæ uti dicuntur (Hopf, l. c. pag. 93).

[2]) Apud Anonymum Sanuti sequuntur ditiones dynastarum Græcorum, de quibus Nicephorum Gregoram supra locutum vides l. c. Nomina singulorum horum principum nunc maxime nos latent. — Latrichala est Tricala, Tricca veterum, coll. Symb. critt., Comment. II. Explic. nr. 43.

[3]) Castoria in Macedonia occidentali quæri debet, apud lacum cognominem, coll. Via nostra Egnatia, Comment. I, pag. 43. Atque alibi quoque Castoria cum Tricala jungitur, coll. Chalcocondyla pag. 29, 1 ed. Bonn.: Καὶ τὰ ἀμφὶ Τρίκην (l. Τρίκκην) καὶ Καστορίαν.

[4]) Signorini nomen italice sonat, non græce, cum tamen ipse vir Græcus dicatur. Intellexit Noster forsan nomen dignitatis pro ipso hominis nomine gentilitio, si quidem dicebatur δεσπότης, σεβαστοκράτωρ, vel similiter.

[5]) Hujus loci nomina misere depravata esse patet. Utut tamen de his legendi monstris statuas, certum tamen videtur, Anonymum non de duobus castris loqui, sed de uno castro, et quidem in ipsis Penei (Salambriæ) fluvii faucibus posito. Ergo pro insano Sannicolo de Custinni lege San Nicolo de Licostomi (Lycostomo). Urbiumque medii ævi unam alteramque sic nominatam et significatam fuisse scimus, ut Sancti alicujus nomen primo loco poneretur, urbis secundo. Sic dicebatur S. Joannes Acconis (Accon, Ptolemais); S. Georgius Abydi (Abydus, Avido) cett. Ipseque sanctus Nicolaus variis locis præponebatur, e. g. Venetorum insulæ

*in contrata Achiliæ*[1]*, et castra alia atque terras: et isti duo Græci tenent*[2] *cum Imperatore. Est etiam quidam Græcus tertius, qui vocatur Missilino*[3]*, qui tenet castrum del Castri*[4] *et de Liconia*[5]*: et videtur, quod iste contraxerit parentelam cum Catellanis, eo quod tradidit sororem suam in uxorem marescalco Catellanorum: et videtur, quod fecerit ei fidelitatem, non tamen, quod in ejus manibus se sic ponat. Veneti habent unum castrum juxta mare in Blachia, nomine Fetenli*[6]*, quod de bona voluntate et sua licentia reliquit eis Imperator Græcorum, qui* (l. quia) *obtinuissent eum*

---

hodiernæ Lido, quæ medio ævo audiebat S. Nicolaus de Litore. Neque aliter Barium, Italiæ inferioris urbs maritima, sanctus Nicolaus de Bario dicebatur, collato Libro de la conqueste p. 193 ed. Buchon. (à Saint-Nicolas de Bar), quod item habet Βιβλίον τῆς Κουγκέστας p. 208 ed. Buch. (᾽Σ τὸν ἅγιον Νικόλαον ᾽ς τὸ Μπάρ). Idemque Barii nomen diu ante Hispanus Benjamin Tudelitanus habet secundum novam libelli editionem Asherianam (I, p. 45; II, p. 33); de cujus Itinerarii loco vide Thessalonicam nostram p. 478 sq. Adde Wilken. Kreuzz. T. V, p. 307, not. 61. — Lycostomii oppidum in Thessalia medii ævi ad ipsum Peneum inferiorem invenitur, coll. Thessalonica pag. 89 sq.

[6]) Pro Solombriæ dici debebat Salambriæ (Salamvriæ), quod Neo-Græcis est nomen Penei fluminis.

[1]) Contrata Achiliæ est patria Achillæ (Achillis), sive terra circa Ossam et Pelion montes. Achillis vero, herois Thessalici, memoriam nec Byzantini scriptores prætermittunt, coll. Georgio Pachymere in Michaele Palæologo 1, 30: Τοὺς γὰρ τὸ παλαιὸν Ἕλληνας, οὓς Ἀχιλλεὺς ἦγε, Μεγαλοβλαχίτας καλῶν (καλουμένους?) ἐπεφέρετο.

[2]) Tenent, i. e. partes ejus sequuntur.

[3]) Missilino depravatum est ex Melissino (Melisseno). De nobili familia Melissenorum consule DuCangium in Fam. Byz. ed. Paris. pag. 173, ed. Ven. pag. 145[a]. Buchon, nouv. rech. hist. T. II. 1843. ibique tabulam geneal. IV.

[4]) Locum Castri in media fere Thessalia quære, coll. Cantacuzeno T. I ed. Bonn. p. 473, 21: Εἷλε δὲ τὸν Γόλον (Volo) καὶ Καστρὶν καὶ Λυκόστομον, πολίσματα αὐτῆς (Thessaliæ). De hoc Castri oppido alia vide in Thessalonica p. 61. Varios huius nominis pagos hodierna Thessalia habet, coll. indice libri Leakiani (Travels in North. Greece).

[5]) Liconia quoque forma suspecta esse videtur. An est decurtatum ex Lycobunia? Ea certe forma magis Byzantine sonat. — Ibidem observandus usus italicus articuli del.

[6]) Fetenli depravatum videtur ex Ptelei, quæ fuit urbs maritima Achæorum Thessalicorum prope Zitunium (Lamiam), et quidem Euböæ opposita. De Pteleo (hodie Ftelio) adi Leak. l. c. T. IV, p. 341. Ibi igitur Hispani Venetis graves molestique fuisse videntur, ut alibi in Thessalia cett.

*aliter Catellani. Deus misit hanc pestem*[1]) *patriæ Blachiæ supradictæ, quia ipsa miserat quoddam genus, Albanensium gentis nomine, in tanta quantitate numerosa; quæ gens omnia, quæ erant extra castra, penitus destruxerunt, tam eorum. quam* (l. quæ) *Catellanorum fuerunt, quam etiam eorum, quæ tenebantur a Græcis; et ad præsens consumunt et destruunt taliter, quod quasi nihil remansit penitus extra castra. Catellani et Græci fuerunt quandoque simul ad expellendum Albanenses illos; sed nullatenus potuerunt. Dicitur etiam, quod Albanenses illi volebant recedere a patria supradicta, scilicet Blachiæ. Quibus recedentibus occurrebant alii ejusdem gentis plurimi, dicentes illis: quare hinc receditis? Responderunt: quia non potuimus hic aliquod fortilitium obtinere. Quibus illi addierunt* (l. adiecerunt) *dicentes: nolite hoc facere, quia multis cum uxoribus et filiis in vestrum adjutorium huc venimus; et ideo omnes simul ad partes Blachiæ redeamus. Et sic omnes pariter sunt reversi. Istam invasionem Albanensium utilem fore reputo illis, quī confines sunt Catellanis*

---

[1]) Pestem Thessaliæ Catalanos Anonymus dicit, opponens illis alteram ejusdem terræ pestem, Albanenses; qui, ne Catalani nimis ibi augeantur crescantque, suis vastationibus effecisse dicuntur. Albanenses Thessalicos ejusdem plane ævi (sec. XIV) attigit Cantacuzenus 2, 28 (ad ann. 1333. Opp. ed. Bonn. T. I. p. 474); seculum anterius respicere videtur Chalcocondylæ locus classicus libri IV (p. 209, 16 ed. Bonn.): Ἀλβανοὶ δὲ ὡρμημένοι ἀπὸ Ἐπιδάμνου, καὶ τὸ πρὸς ἕω βαδίζοντες, Θετταλίαν τε ὑπηγάγοντο σφίσι καὶ τῆς μεσογαίου Μακεδονίας τὰ πλέω, Ἀργυροπολίχνην τε καὶ Καστορίαν. Quod brevi post captam a Latinis Constantinopolin evenisse, vero haud absimile nobis quidem videtur; quanquam de his libri editi silent. Eodem tempore (seculi XIII initio), quum in Epiro cum Acarnania atque Aetolia plures Græcorum dynastæ dominia sibi acquirerent, Albanenses quoque cum aliis ibidem stirpibus de libertate recuperanda cogitasse putabis. Ita factum esse videtur, ut primum in ipsa Epiro, sua sc. patria, jugum aliorum executerent; deinde vicinam Acarnaniam cum Aetolia, mox etiam Thessaliam cum Macedonia invaderent; postremo Atticam cum Morea (Peloponneso) atque insulis quibusdam sui juris facerent. Hunc expeditionum Albanensium cursum et ordinem fuisse conjicimus, quamquam clara de his historiæ testimonia hactenus desiderantur. Confer de his erudite agentem Fallmerayerum in Gesch. der Halbinsel Morea, T. II, p. 240—263. Catalanorum res Thessalicas Kunstmannus attigit l. c. p. 45 sq., qui vir doctus scite allegat Cantacuzenum I, 17 (T. I, p. 85 ed. Bonn.), ubi de Catalanis (ad annum 1321) agitur, Thessaliæ tum imminentibus.

*prædictis. Qui quidem Catellani, si non habent laborem et exercitum extrinsecum, nimis efficerentur divites in gravamen et tædium vicinorum. Et ideo bonum est ad præsens, caute pericula prævidere. Nam felix est, quem faciunt aliena pericula cautum.*

Idem Marinus Sanutus in Secretis fidelium crucis ed. cit. p. 68: *Item ex Blachia haberi possent* (l. posset) *frumentum aliaque pinguedo*[1]*; a portu Amiro*[2]*) portuque Mithriade*[3]*) atque Lade*[4]*) in magna quantitate, si ad statum reduceretur pristinum, eo, quod ipsa consumta fuit a comite Brenensi, dum societatis Catelanorum dominium obtinebat.*

## CXXII.

### Literæ Balduini Imperatoris ad Papam.

*Significat ei, quo modo Constantinopolitanum Imperium occupatum sit a Latinis.*

A. d. 1204.

Innoc. III epist. lib. VII, ep. CLII, ed. Bréquigny T. II, pag. 570. Raynald. l. c. §. 6—19.

Eiusdem plane argumenti epistolam dedit Balduinus ad Capitulum Cisterciense, quam nuperrime prodidit Buchon in recherches et matériaux pour servir a une histoire de la domination française en Orient. II part. p. 102 sq. (Paris MDCCCXL), ubi recte monet: „*Il n'y a d'autre différence dans les deux lettres que les complimens du commencement et de la fin*". Utramque chartam continet Recueil des historiens de la France T. XVIII, p. 520—524. Consimilem plane narrationem exhibuit idem Imperator in epistola ad Adolfum, Coloniensem

---

[1]) Dictio apud Sanutum crebra, i. e. abunde, affatim, germanice: und anderes die Fülle.

[2]) Amiro est Armiro. Halmyro veterum, Volo medii ævi, ut quibusdam videtur. De ea vide Thessalonicam nostram pag. 495.

[3]) Mithriade est Demetriadæ (Demetriadis), prope Armirum, ad sinum Volo, coll. Thessalonica, Prolegg. pag. LXXXVII.

[4]) Etiam Lade suspicionem movet. Namque hujus soni vocem in Græcia Europea nullibi deprehendimus. Requiritur portus aliquis in sinu Volo, vel inter ostia Sperchei (Helládæ), Euböam et sinum Volo. Quod ultimum si placuerit, leges Helladæ, vel Lithadæ. Sunt autem Lithadæ (Lichades) parvæ quædam insulæ in litore boreali Euböæ, ex adverso ostiorum Sperchei, coll. Leak. l. c. II, 177.

Archiepiscopum apud Freherum, Germanicarum rerum script. p. 271 (ed. Francof. a. 1600), ex annalibus Godofredi Monachi, qui his verbis litteras ipsas commentatur: „*qualiter autem Tirsachio* (Kyr Isaacio) *mortuo Alexius, se ab eis alienaverit et mala pro bonis reddiderit, et quomodo ab eis capta civitate Baldewinus Comes Flandriæ in Imperatorem sublimatus sit, per hanc epistolam, quam idem Comes Adolfo Coloniensi Archiepiscopo transmisit, cognosci potest. Epistola*". Paucis quibusdam locis ex hac relatione emendationem subministrari licuit. — Cfr. Wilken. l. c. V, p. 234 et porro sæpius.

Sanctissimo in Christo patri et domino carissimo, Innocentio, dei gratia summo Pontifici, Balduinus, eadem gratia Constantinopolitanus Imperator et semper Augustus, Flandrensis et Hainoniae Comes, miles suus, cum devota semper obsequii voluntate oscula pedum.

Cum paternae sollicitudinis zelo et nostrae congregationis in id ipsum amore speciali, quae circa nos aguntur, Sanctitas vestra scire desideret, seriatim vobis declarandum esse decrevimus, quam mira circa nos usa est *[sit?]* divina clementia novitate, quamque non nobis quidem, sed nomini suo gloriam dederit, omnibus seculis admirandam. Mirabilibus ejus circa nos semper mirabiliora succedunt, ut etiam Infidelibus dubium esse non debeat, quin manus Domini operetur haec omnia, cum nihil a nobis speratum aut provisum ante contigerit; sed tunc demum nova nobis Dominus procuravit auxilia, cum nihil humani videretur superesse consilii.

Et quidem, si bene meminerimus, per literas paternitati vestrae transmissas nostri progressus et status narrationem eo usque deduximus, ut urbe populosa capta violenter a paucis, tyranno fugato ac filio Isachii Alexio coronato, mora nostra promissa foret et ordinata per hiemem, ut potenter obruerentur, si qui resistere viderentur Alexio; et nunc breviter narranda suscipimus, quae circa nos postea contigerunt, & *[eo?]* praenotato, quod, sicut non opera hominum fuere, sed Dei, quae Graecis intulimus, ita non hominum opera fuere, sed daemonum,

quae cum Imperatore novo Graecoque per omnia Graecia nobis ex perfidia consueta retribuit.

Nos siquidem, ne discordiae inter nos et Graecos fomitem ministraret moribus nostris adversa barbaries, de civitate exeuntes ex adverso civitatis interjacente portu ad preces Imperatoris castra posuimus; et ex insperato seu innata malitia, seu Graecorum seductus perfidia animo recedit a nobis, cui tanta beneficia contulimus, Imperator, et in omnibus, cum patre Patriarcha et mole nobilium, nobis promissis perjurus et mendax tot incurrit perjuria, quot nobis praestitit juramenta. Unde nostro tandem destitutus auxilio praelia contra nos meditatur incassum, et navigii, quod eum adduxerat et sublimaverat ad coronam, procurat incendia; sed voto tam crudeli Deo non protegente fraudatur. Fit pars sua per cuncta deterior, et hominum suorum caedes, incendia et rapinae proveniunt. Imminente foris pugna intus timoribus coarctatur, Imperatorem ei aemulum parantibus Graecis, ea occasione captata, quod nullum ad auxilium nostrum deberet habere confugium.

Cumque eidem evadendi spes unica restaret in nobis, juratum sibi quemdam, Marculfum nomine, sanguine sibi propinquum, de quo pro beneficiis impensis super omnes alios confidebat, mittit ad exercitum nostrum, qui Blakernae palatium nobis sub Imperatoris et suo juramento promittit in obsidium, donec nobis cuncta promissa reddantur. Accedit ad palatium recipiendum nobilis Marchio; illudit Alexius Marchioni, et quos jam nobis dederat, spretis obsidibus, consueta perjuria non veretur. Nocte insecuta Marculfus, domino suo perjurus et nobis, Graecis reddendi nobis palatii revelat arcana, atque ex hoc in perpetuum eis eripi libertatem, et ad hoc modis omnibus veniendum esse declarat, nisi dejiciatur Alexius. Cujus proditionis merito tertius in urbe Imperator attollitur: in dominum dormientem et rei nescium sacrilegas mittit manus, eumque carcere tetro concludens, tertium Nicolaum quemdam, qui apud

sanctam Sophiam imperiales infulas noviter usurparat, traditum sibi Graecorum, qui eum creaverant, proditione, rursus incarcerat, mortuoque postmodum Isachio, qui animum filii sui a nobis prae omnibus, ut dicebatur, averterat, acclamante clero Graecorum et populo, ut de terra tolleremur, in brevi, tantum sanguinem nostrum sitientibus Graecis, praelia contra nos proditor jam dictus instaurat, urbem machinis et propugnaculis munit, quorum similia nemo viderit [*viderat?*] unquam. Cumque murus mirae latitudinis, lapidibus minutis coementoque tenacitatis et firmitatis antiquae constructus, in altum valde consurgens turres haberet amplissimas, pedibus circiter quinquagenis, paulo plus minusve, distantes; inter quaslibet duas a parte maris, quo noster timebatur assaltus, turris lignea erigitur super murum, stationibus tribus aut quatuor multitudinem continentibus armatorum. Nihilominus etiam inter quaslibet duas turres seu petraria seu mangonellus erigitur. Turribus autem supereriguntur ligneae turres altissimae stationum sex, superque supremam stationem adversus nos porriguntur scalae, appodiationes ex utraque parte et propugnacula continentes, paulo minus excelsis scalarum capitibus, quam [*quantum?*] jacere in altum posset arcus a terra. Murum etiam ipsum murus circumcingit inferior duplexque fossatum, ne muris ulla applicari possent ingenia, sub quibus valerent latitare fossores.

Interim terra marique nos temptat perfidus Imperator, nos semper Domino protegente et suos frustrante conatus. Nam praeter ordinationem nostram ad praedam victualium procul exeuntibus nostris, usque ad mille animas hominum pugnatorum, Imperator occurrit in multitudine gravi, primoque congressu dissipatur omnino, caesis captisque non paucis, sine damno nostrorum; fuga ignominiosa consulens sibi clypeum abjicit, arma deponit et nostris vexillum imperiale dimittit, nobilemque, quam sibi praeferri faciebat, iconiam [i. e. *iconam*], quam ordini Cisterciensi nostri dedicavere victores.

Iterato navigium nostrum flammis aggreditur, intempestaeque noctis silentio sedecim suas naves incensas, velis in altum expansis et inferius colligatis ad proram, flante fortiter austro, nostras mittit in naves; sed Domino faciente, cum multo nostrorum labore, custodimur indemnes, et ardentibus navibus clavis infixis cathenis haerentibus, nostrorum remigio trahuntur in pelagum, et ab imminenti(s) mortis periculo a Domino liberamur.

Nos igitur terrestrem eum provocamus ad pugnam, et ponte atque amne transmisso, qui exercitum nostrum separabat a Graecis, cuneis ordinatis ante portam diu stetimus regiae civitatis et palatii imperialis, quod Blakerna nuncupatur, in nomine Domini, agmina Israel praecedente cruce vivifica, parati ad praelium Graecos excipere, si eis placuisset exire: et quidem pro militiae exercitio exeuntem nobilem quemdam nostri pedites trucidarunt. Sic in castra reversi terra marique saepius provocamur; sed dante Domino semper ac triumphaliter obtinemus.

Mittit ad nos pacis fictae legatos perfidus incubator Imperii, postulat et obtinet cum Duce colloquium. Cumque eidem Dux magnanimus objecisset, quod nulla cum eo pacis posset esse securitas, qui dominum suum carcere conclusisset, postposita jusjurandi religione et fidei ac foederis inter quantumlibet infideles firmiter obtinentis *[obtinendi?]*, et ipsi praeripuisset Imperium, eidemque bona consuleret fide, ut dominum suum restitueret et humiliter veniam postularet, nostras etiam pro se promitteret preces, et quod cum eodem domino suo misericorditer, si vellet, agere deberemus, ac quicquid contra nos egerat venenose, si rediret ad animum, imputare vellemus aetati lapsuive consilii, ille vana verba subintulit, quia, quae responderet, rationabiliter non haberet. Obedientiam autem Romanae Ecclesiae et subventionem Terrae sanctae, quam juramento et scripto Imperiali firmarat Alexius, adeo refutavit, ut vitam amittere praeeligeret Graeciamque subverti, quam quod Latinis Pontificibus orientalis Ecclesia subderetur.

Nocte igitur insequenti dominum suum latenter laqueo suffocat in carcere, cum quo ipsa die prandium sumpserat Judae, et clava ferrea, quam tenebat in manu, latera morientis et costas inaudita crudelitate confringit, casuque vitam, quam laqueo extorserat, confingit ereptam, ac imperiali sepultura concessa, propalatum omnibus scelus funeris honore dissimulat.

Sic nobis hiems tota perficitur, donec navibus nostris scalis aptatis et instrumentis bellicis praeparatis, nos et nostra recipientes in navibus, V. Idus Aprilis, hoc est feria sexta ante passionem Domini, unanimiter pro honore sanctae Romanae Ecclesiae et subventione Terrae sanctae, navali praelio invadimus civitatem, et ea die, *[non?]* sine multo tamen nostrorum sanguine, fuimus tanta perpessi, ut inimicis nostris in opprobrium verteremur, quorum ea die pars fuit per cuncta superior, adeo ut tracta in terram Graecis compelleremur bellica nostra machinamenta relinquere et infecto negotio ad ripam redire cogeremur adversam, ea die, ut videbatur, inutiliter fatigati. Conturbati ergo plurimum et conterriti, sed demum in Domino roborati, definito consilio rursus instauramur ad pugnam, et quarto die, II. Idus Aprilis, hoc est feria secunda post passionem Domini flante borea rursus applicamur ad muros, scalis navium scalis turrium applicatis, cum multo labore nostrorum, permultum resistentibus Graecis.

Sed ex quo cominus gladios sensere nostrorum, non diu belli anceps duravit eventus. Duae siquidem naves pariter colligatae, quae nostros episcopos, Suessionensem videlicet et Trecensem, deferebant, quarum erant insignia Paradisus et Peregrina, primae scalis suis scalas turrium attigerunt, et felici augurio peregrinos pro Paradiso certantes hostibus admoverunt. Prima muros obtinent vexilla Pontificum, ministrisque coelestium secretorum prima conceditur de coelo victoria. Irruentibus igitur nostris cedit, Domino jubente, multitudo infinita perpaucis, et propugnacula relinquentibus Graecis nostri audacter militibus

portas aperiunt; quorum cum Imperator, qui non procul a muris in tentoriis stabat armatus, conspicaretur ingressum, statim tentoria dereliquit et fugit; nostri caedibus occupantur, civitas capitur populosa, recipiuntur in palatiis imperialibus, qui nostrorum enses effugiunt, multaque caede facta Graecorum nostri sese recolligunt, advesperascente jam die arma fessi deponunt, de assultu palatiorum in crastino tractaturi.

Suos recolligit Imperator et crastinam hortatur ad pugnam, asserens, quod nostros in potestate nunc habeat intra murorum septa conclusos; sed nocte latenter dat terga devictus. Quo comperto Graecorum plebs attonita de substituendo Imperatore pertractat, et dum mane facto ad nominationem cujusdam Constantini procedunt, pedites nostri non expectata deliberatione majorum ad arma prosiliunt, et terga dantibus Graecis fortissima et munitissima palatia relinquuntur, totaque in momento civitas obtinetur. Diripitur equorum innumera multitudo, auri et argenti, sericorum pretiosarumque vestium atque gemmarum et omnium eorum, quae ab hominibus inter divitias computantur, tam inaestimabilis abundantia reperitur, ut tantum tota non videretur possidere Latinitas: et quae admodum pauca negaverant, cuncta nobis divino judicio reliquerunt, ut secure dicamus, quia majora hiis mirabilia circa bellorum casus nulla unquam narret historia, ut impleta prophetia manifeste videatur in nobis, quae dicit: *persequetur unus ex vobis centum alienos:* quia, si inter singulos victoriam partiamur, quilibet ex nostris non pauciores quam centum & *[aut]* obsedit, & *[aut]* vicit.

Nunc autem non nobis victoriam usurpamus, quia salvavit sibi dextera Domini, et brachium virtutis ejus revelatum est in nobis. A Domino tantum factum est istud, et super omnia mirabilia mirabile est in oculis nostris. Ordinatis igitur diligenter, quae disponenda rerum poscebat eventus, ad electionem Imperatoris unanimiter et devote procedimus, et omni ambitione seclusa cum sex Baronibus Venetorum, venerabiles viros,

episcopos nostros, *[videlicet]* Suessionensem et Halberstatensem, Trecensem dominumque Bethleemitanum, qui a partibus transmarinis auctoritate apostolica nobis fuerat delegatus, Acconensem electum abbatemque Lucedii, Imperatoris nostri sub Domino constituimus electores[1]). Qui oratione praemissa, ut decuit, dominica „Misericordia Domini" personam nostram, quod a nostris meritis procul erat, unanimiter ac solemniter elegerunt, divinis laudibus clero et populo pariter acclamante; sequentique dominica, qua „Jubilate" cantatur, praecipiente apostolo Petro *Regem honorari, eique obediri quasi praecellenti*, et evangelio nuntiante, *quod gaudium nostrum nemo tollit a nobis*, cum ingenti honore atque tripudio, more etiam suo applaudentibus Graecis, ad honorem Dei et sanctae Romanae Ecclesiae ac subventionem Terrae sanctae gloriose coronatum, ad Imperii fastigia Deo et hominibus amabiles patres, memorati Pontifices, cum universorum applausu et piis lacrymis sublimarunt.

Aderant incolae Terrae sanctae, ecclesiasticae militaresque personae, quorum prae omnibus inaestimabilis erat et gratulabunda laetitia, exhibitumque Deo gratius obsequium asserebant, quam si civitas sancta Christianis esset cultibus restituta, cum ad confusionem perpetuam inimicorum crucis sanctae Romanae Ecclesiae terraeque Hierosolymitanae sese regia civitas devoveret, quae tamdiu jam potenter adversaria stetit et contradixit utrique. Haec est enim, quae spurcissimo Gentilium ritu, pro fraterna societate, sanguinibus alternis ebibitis, cum infidelibus ausa est saepius amicitias firmare ferales, et eosdem mamilla diu lactavit uberrima, et extulit in superbiam seculorum, arma, naves et victualia ministrando. Quid e contrario fecerit peregrinis, magis edocere sufficiunt in omni Latinorum gente exempla, quam verba. Haec est, quae, in odium apostolici culminis,

---

[1]) Huius electionis processum belle enarrat Geoffroy de Ville-Hardouin cap. 136 et sqq.

apostolorum principis nomen audire vix poterat, nec unam eidem inter Graecos Ecclesiam concedebat, qui omnium Ecclesiarum accepit ab ipso Domino principatum. Haec est, quae Christum solis didicerat honorare picturis, et inter ritus nefandos, quos sibi, spreta scripturarum auctoritate, confinxerat, etiam lavacri salutaris plerumque facere praesumebat iterando jacturam. Haec est, quae Latinos omnes non hominum nomine dignabatur, sed canum, quorum sanguinem effundere pene inter merita reputabant, nec ulla poenitentiae satisfactione pensabant laici monachive; penes quos, sacerdotibus spretis, tota ligandi atque solvendi consistebat auctoritas.

Haec et hujusmodi deliramenta, quae epistolaris explicare non valet angustia, impletis iniquitatibus eorum, quae ipsum Dominum ad nauseam provocabant, divina justitia nostro ministerio digna ultione percussit, et expulsis hominibus Deum odientibus et amantibus sese, terram nobis dedit omnium bonorum copiis affluentem, frumento, vino et oleo stabilitam, fructibus opulentis *[opulentam?]*, nemoribus, aquis et pascuis speciosam, spatiosissimam ad manendum, et cui similem non continet orbis aëre temperatam.

Sed nec in hiis desideria nostra subsistunt, nec ab humeris nostris sustinebimus vexillum regale deponi, donec terra ipsa incolatu stabilita nostrorum partes debeamus invisere transmarinas, et Deo dante propositum peregrinationis explere. Speramus enim in domino Jesu, quod, qui coepit in nobis opus bonum ad laudem et gloriam nominis sui, inimicorum crucis depressionem perpetuam perficiet, confirmabit solidabitque.

Paternitatem igitur vestram propensius exoramus et obsecramus in Domino, ut gloriae hujus atque victoriae et spei praeoptatae, cujus ostium magnum nobis apertum est, principes esse velitis et duces, vestrisque temporibus et operibus ascribatis decus aeternum, quod absque ulla dubitatione vobis continget, si apostolicae sanctitati devotos, vestri praecipue incolas

Occidentis, nobiles et ignobiles, cujuslibet conditionis aut sexus, eisdem desideriis accensos, ad veras immensasque divitias capescendas temporales pariter et aeternas salutaribus monitis accendatis, proposita venientibus omnibus apostolica indulgentia, nobis et Imperio nostro aut temporaliter aut perpetuo fideliter servituris. Universis enim, Deo dante, sufficimus, quos nobis Christianae religionis zelus adduxerit; universos volumus simul et possumus secundum status suos varietatemque natalium et augere divitiis, et honoribus ampliare. Specialiter autem Deo amabiles Ecclesiasticos viros, cujuslibet religionis aut ritus, sollicitudo vestra paterna potenter inducat, ut ad idem populum praedicationibus publicis et potentibus verbis accendant et exemplis edoceant, catervatimque et ipsi venire festinent in locis amoenissimis et uberrimis, non jam in sanguine, sed in multa libertate et pace omniumque bonorum affluentia Ecclesiam plantaturi, salva semper, ut decet, suorum canonica licentia Praelatorum.

Ad laudem etiam et gloriam Redemptoris et sanctitatis vestrae perpetuum decus utilitatemque praecipuam generalis Ecclesiae pertinere credentium nullus ambigeret, si in civitate Constantinopolitana veteribus honorata conciliis vestra paternitas generale concilium convocaret, beatissimae personae vestrae praesentia confirmandum, novamque Romam veteri couniret sanctionibus sacris et perpetuo valituris. Jam enim ad concilium Graeciam rebellem vos invitasse didicimus, quasi quae nunc videtis tempora praesignando, licet sive pro rebellione Graecorum, sive pro utilitatibus mundi et variis occupationibus interim videamini distulisse.

Ecce nunc tempus acceptabile, Pater sancte; ecce nunc dies salutis. Cogitasse videtur Dominus temporibus vestris cogitationes pacis, qui *scabellum pedum vestrorum vestros posuit inimicos*. Canite, quaesumus, tuba sacerdotali in Sion, amantissime Pater, vocate coetum, congregate populum, coadunate

senes et sugentes ubera, sanctificate diem acceptabilem Domino, diem stabiliendae unitatis et pacis, et quam ad Dominum custodimus, nostrae fortitudinis confirmandae. Quantumlibet enim insufficientes simus ex nobis, sperare audemus in Domino, quod gaudium Domini sit fortitudo nostra ad evacuandum scandalum crucis, et subjiciendam in terris omnem adversariam potestatem, erigentem se adversus Dominum et adversus Christum ejus.

Recordamini, Pater sancte, cathedrae vestrae sessorum, quorum in coelo gaudent animae, et in terris vivit gloriosa memoria, Johannis, Agapeti et Leonis et aliorum, qui ex variis causis Constantinopolitanam leguntur Ecclesiam praesentialiter visitasse, sicut in apostolicis continetur archiviis; et invenietis manifeste, si nos, qui asserunt se legisse, non fallunt, quod pro causis longe minoribus eorum quilibet adventarit.

Si quidem[1]) ex ardenti desiderio, ultra quam decet, ingerimus, ex benignitate consueta, reverende Pater, ignoscite, affectumque nostrum apicemque negotii ulterius et potius, quam verba spectate.

Illud autem silere nulla ratione debemus, quod reverendi Pontifices et abbates nostri et inferioris status venerabilis clerus, tam magnifice ac decenter, tam honeste inter nos se habuit ac prudenter, et armis Deo potentibus tam constanter ac triumphaliter dimicavit, ut coronam victoriae de manu Domini merito debeant expectare, et eorum in perpetuum esse meruerit in benedictione memoria, et, ne quid eis in ulla gratia desit, apostolici favoris et gratiae cumulum pro tam bene meritis evidentius reportare.

Illustrem virum, H[*enricum*] Dandulum, Ducem Venetorum, dilectum nobis ac merito diligendum, cum amicis ac sociis nostris Venetis, quos fideles ac industrios per cuncta reperimus, paternitati vestrae pro suae probitatis merito plurimum commendamus.

---

[1]) Si quid Rayn.

## CXXIII.

**Refutatio Crete et de centum milibus yperperorum et pheudo et Thessalica civitate[1]) et nonnullis possessionibus, facta per Bonifacium marchionem Montisferati[2]) in Marco Sanuto et Ravano de Verona, nuntiis et procuratoribus domini Henrici Dandulo, Ducis Venetiarum.**

A. d. 1204, die 12. mensis Augusti.

Liber Albus fol. 72—73. Liber Pactorum I, 184. II, 208. Codex S. Marci 228, fol. 9. Edidit Flaminius Cornelius in Creta sacra II, 122. Huius cartæ mentionem facit Marinus l. c. IV, 68. 69: „*Avendo Bonifacio Marchese di Monferrato un diritto sull' Isola di Candia promessa e concessagli dal figlio d' Isacco Alessio per credito dotale che teneva coi Comneni, pensò di alienarla . . . Tentarono i Genovesi resi gelosi della Veneziana potenza di farne l' acquisto, ma il maneggio de' nostri prevalse, e con istrumento 1204 segnato a' 12 Agosto, che si vede ancor sussistente nel pubblico archivio, essi ne divennero gli acquirenti*". Adjicit in nota: *La carta di convenzione è così enunciata: Pactum, quod fecit Dominus Bonifacius Marchio Montisferrati cum legatis Domini Henrici Dandulo, Ducis Veneti, de Insula Cretæ.*

De hac Cretæ insulæ ad Venetes per Bonifacium Montisferratensem marchionem facta refutatione sive cessione ita Andreas Dandulus in Chronico l. c. p. 331: *Decimotertio igitur Ducis anno Bonifacius, Montisferrati marchio, cui Alexius, Isachi Imperatoris genitus, insulam Cretæ donaverat, nunc Andrinopolim obsidens, Ravano de Carceribus et Marco Sanuto, Ducis Venetiarum nunciis, cui illa in divisione Imperii contigerat, totum jus, quod in eadem habebat, firmatis hinc inde conventionibus, plenissime cessit.* — Regni Thessalonicensis titulum, ab Emanuele Imperatore, ut nostrum diploma narrat, jam Bonifacii marchionis patri Raynerio concessum, testatur etiam Robertus de Monte ad annum 1180 (Struve, rerum Germanicarum Scriptores. Ed. III, p. 924): *Et dedit* (Emanuel) *ei honorem Thessalonicensem, quæ est maxima potestas regni sui post civitatem Constantinopolitanam.*

---

[1]) l. e. Thessalonica.

[2]) Lege Montisferrati.

In nomine domini nostri Jhesu Cristi. Amen. Anno ab incarnatione eius millesimo ducentesimo quarto, tempore Innocentij pape, Romanorum Imperatore non existente[1], die duodecimo intrante mensis Augusti. Actum in suburbio A(n)drinopolitane[2] ciuitatis, indictione septima.

Maniffestum facio ego quidem dominus Bonifacius, Montisferrati marchio, quod amodo inantea cum meis heredibus refutationem et finem facio:

Vobis, namque domino Marco Sanuto et domino Rauano de Verona, recipientibus procuratorio nomine pro domino Henrico Dandulo, dei gracia Venecie, Dalmacie atque Chroacie Duce, et pro suis successoribus, nec non et pro omnibus hominibus Venecie, de toto hoc, unde ipsos requisiui[3] et requirere potui per quod[4] uix ingenium, iuste quoque uel iniuste, uidelicet de insula Crete, que michi data uel promissa siue concessa fuit per Alexium Imperatorem, filium Ysachij quondam defuncti Imperatoris; et de centum milibus yperperorum, qui michi fuerunt promissi per prescriptum Imperatorem; et de toto feudo, quod et Manuel quondam defunctus Imperator dedit patri meo; et de toto, quod ad dicendum habui uel habeo[5] per me uel per aliam personam hominum de[6] Thessalica ciuitate et eius pertinencijs intus et foris; nec non etiam de omnibus possessionibus spiritualibus et temporalibus, quas ipsi habent uel habituri sunt de cetero in Imperio Constantinopolitano, tam a parte orientis, quam a parte occidentis; et per omnia et in omnibus de suprascriptis omnibus me foris facio cum omni

---

1) Quippe Philippus Suebus et Otto IV, neuter omnibus placebat.

2) Andrian. cod. S. Marci.

3) unde quesivi codex S. Marci; pro ipsos l. ipse vel ipsum.

4) pro quod vix cod. S. Marci; per qu. v. LA.: quodvis Fl. Corn.; et quodvis LP. II. Lege: ...potui per quodvis ingenium cett.

5) habent vel habituri sunt cod. S. Marci.

6) de add. in LA.

iurisdictione, et in vestra[1]) plenissima potestate relinquo ad faciendum inde, quicquid vestre fuerit uoluntatis, promittens, nunquam per me, nec per aliam personam hominum contra omnia suprascripta iturum.

Verum quia, ut prescriptum est, de omnibus suprascriptis vobis refutationem feci et finem, vos ad presens michi dare debetis mille marchas argenti et tantas possessiones a parte occidentis, quarum redditus sint decem milium yperperorum aureorum iuxta extimationem unius mei amici et alterius[2]) uestri annuatim; quas si quidem possessiones per predictum dominum Ducam et successores suos et homines Venecie tenere et habere debeo imperpetuum. Seruitia tamen Imperatoris facere debeo et Imperii *(imperii?)*, que fuerint assignata, secundum quod in pacto communi continetur; quas uero possessiones, ut dictum est, per predictum dominum Ducam et successores suos et homines Venecie habuero[3]), libere et absolute possidere debeo imperpetuum de herede in heredem, tam in masculo, quam in femina. ad faciendum inde, quicquid mee fuerit uoluntatis, saluo tamen iure et seruitio Imperatoris et Imperij.

Sciendum quoque est, quod iuramento teneor astrictus, prefato domino Duci et hominibus Venetie imperpetuum per me et meos homines ad omnes possessiones et honorificentias manu tenendas et defendendas, quas ipsi habent uel *in* antea habituri sunt in toto Imperio Romanie, tam ab una parte, quam ab alia, ad honorem et hutilitatem hominum Venecie, auxilium prestare[4]) contra omnes homines, qui ipsos ex parte uel ex toto de suprascriptis omnibus possessionibus et honorificentijs mollestare aut expellere uoluerint, salua tamen Imperatoris fidelitate. Et quod, postquam suprascriptas possessiones et argentum

---

[1]) nostra LA.; uestra Fl. C.

[2]) alteri LA., ubi recentissima manus addiditus.

[3]) habuero recte addidit Fl. Corn.

[4]) parare Fl. C.; preparare LP.

habuero, instrumentum per manum publicam confectum fieri et dari uobis faciam, in quo contineatur, quod dictas possessiones et argentum habuero iuxta ordinem superius dictum, et omnes homines, qui ipsas possessiones per me habebunt, simile prestabunt iuramentum[1]).

Si igitur contra hanc promissionis et manifestationis cartulam ego, uel alij, qui secundum suprascriptum ordinem dictas possessiones habebunt, ire temptauerimus, conponere debeamus cum nostris heredibus uobis et uestris successoribus [et][2]) prefatas[3]) mille marcas argenti; et insuper dicte possessiones sine omni condictione[4]) in uobis debeant deuenire.

Et insuper predictus dominus Bonifacius, marchio Montisferrati, iurauit ad sancta dei euangelia, omnia, que hec superius leguntur, firma habere et tenere imperpetuum, ut legitur superius.

Predictus dominus marchio Bonifacius scribere precepit omnia, que superius leguntur.

Testes ad hec rogati fuerunt:

Dominus Bonacursus de Frignano[5]).

Dominus Henricus de Ficielo[6]).

Dominus Pegorarius de Verona[7]).

Jacobus Gregorij.

Et ego Bonus Amicus[8]), sacri pallatii et de curia notarius, omnia, que superius leguntur, manu mea subscripsi[9]).

Ego Petrus, Constantinopolitanus presbyter et notarius, vidi in matre, testis sum[10]) in filia.

---

1) simile faciam jur. præstare Fl. Corn.

2) et om. Fl. Corn. LP.; recte.

3) dictas Fl. Corn. LP.

4) contradictione?

5) Frigano cod. S. Marci.

6) Ficiolo LP. II; Ficido Fl. Corn. LP. I. cod. S. Marci.

7) Dominus Gilbertus de Verona add. Fl. Corn.

8) Bonamicus Fl. Corn. LP.

9) scripsi codex S. Marci, qui reliqua omittit.

10) tt. ss. LA.; testificatus sum LP.; testis et subscriptus Fl. C.

## CXXIV.

**Innocentius III Balduino, illustri Constantinopolitano Imperatori.**

*Respondet epistolae superiori.* (CLII.)

A. d. 1204, die 7. m. Novembris.

Innoc. III epist. lib. VII, ep. CLIII ed. Bréquigny T. II, pag. 575. Raynaldus l. l. §. 20.

Literas Imperatoriae dignitatis, quas nobis per dilectum filium Barochium[1]), fratrem militiæ Templi, tua devotio destinavit, paterna benignitate recepimus, earumque tenore plenissime intellecto gavisi sumus in Domino et in potentia virtutis ipsius, quod is, qui superbis resistit, humilibus autem dat gratiam, magnifica tecum miracula dignatus est operari, ad laudem et gloriam nominis sui, ad honorem et profectum apostolicae Sedis et ad utilitatem et exaltationem populi Christiani, ut de tua taceamus magnificentia et virtute.

Illud autem inter cetera nobis gratum est et acceptum, et super eo tuam prudentiam commendamus, quod potentiae tuae parum aut nihil, Deo autem et nobis totum ascribis, ut exaltet humilitas, quem superbia non extollit. Sperantes igitur, immo pro certo tenentes, quod tu sacrosanctam Romanam Ecclesiam, quae cunctorum fidelium mater est et magistra, de corde puro et conscientia bona et fide non ficta semper cupias venerari, ad honorem et profectum tuum diligens studium impendere volumus et operam efficacem.

Unde tam te, quam terras et homines tuos sub principali beati Petri et speciali nostra protectione suscipimus, dantes firmiter in praeceptis universis archiepiscopis et episcopis, nec non aliis ecclesiarum praelatis, regibus quoque, ducibus ac comitibus, ceterisque principibus, et populis universis, ut terras

---

[1]) Barrochium Rayn.

et homines tuos manuteneant et defendant, nec eos ipsi molestent, nec ab aliis faciant molestari, sed archiepiscopi et episcopi molestatores eorum per districtionem ecclesiasticam, appellatione remota, compescant, et eos ad satisfactionem omnimodam, tam per excommunicationem in personas, quam per interdictum in terras, omni occasione cessante compellant.

Universis etiam, tam clericis, quam laicis Crucesignatis, consistentibus tecum in exercitu Christiano, sub spe remissionis et indulgentiae, quam eis apostolica Sedes pollicetur, injungimus et mandamus, ut ad defendendum et retinendum Constantinopolitanum Imperium, per cujus subventionis auxilium Terra sancta facilius poterit de Paganorum manibus liberari, tibi prudenter et potenter assistant; et nos interim de succursu tibi pro utraque terra mittendo ita disponere satagemus, quod affectum animi nostri per exhibitionem operis comprobabis.

Illud autem, fili carissime, sollicita debes meditatione pensare, quod, postquam regnum Graecorum ab obedientia Sedis apostolicae deviavit, de malo semper declinavit in pejus, donec a superbis ad humiles, ab inobedientibus ad devotos, a schismaticis ad catholicos justo dei judicio est translatum; ut per obedientiae virtutem resurgat ad bonum, quod per inobedientiae vitium defluxit ad malum.

Quocirca sublimitatem tuam monemus et exhortamur attentius, in remissionem tibi peccatorum injungentes, quatenus Graecorum Ecclesiam et Constantinopolitanum Imperium, quod ad invocationem apostolicae Sedis gratia tibi divina subjecit, in ipsius obedientia studeas conservare, per quam et ipsum Imperium tibi melius conservabis: attentius provisurus, ut ecclesiastica bona, tam immobilia, quam mobilia, diligenter facias et fideliter custodiri, donec per nostrae dispositionis arbitrium salubriter ordinentur, ut, quae sunt Caesaris, Caesari, et quae sunt Dei, Deo sine confusione reddantur.

Datum Romae, apud S. Petrum, VII Idus Nov.

## CXXV.

**Innocentius III Episcopis, Abbatibus ceterisque Clericis, in exercitu Crucesignatorum apud Constantinopolim existentibus.**

*Gratulatur, a Graecis ad Latinos traductum esse Imperium, et de Graecorum circa fidem errore disserit.*

A. d. 1204, die 13. m. Novembris.

Innoc. III epist. lib. VII, ep. CLIV ed. Bréquigny T. II, pag. 576. Disseruit de hac epistola Raynaldus l. l. §. 21. 22.

Legimus in Daniele propheta, *quod est deus in coelo, qui revelat mysteria, ipse mutat tempora, et transfert regna.*

Hoc autem in regno Graecorum temporibus nostris videmus, et gaudemus impleri, quoniam is, qui dominatur in regno hominum, et cui voluerit dabit illud, Constantinopolitanum Imperium a superbis ad humiles, ab inobedientibus ad devotos, a schismaticis ad catholicos, a Graecis videlicet transtulit ad Latinos.

Sane, a Domino factum est istud, et est mirabile in oculis nostris. Haec est profecto dexterae excelsi mutatio, in qua dextera Domini fecit virtutem, ut sacrosanctam Romanam Ecclesiam exaltaret, dum filiam reducit ad matrem, partem ad totum et membrum ad caput. Tempus enim advenisse videtur etc....

Ecce jam, fratres et filii, colligere potestis aperte, quia Deus, quod ab aeterno praevidit et in evangelio praesignavit, per vos tandem in nobis sacramentum adimplet superius praelibatum, ut intelligatis, quod non quasi casu fortuito, sed alto quidem consilio Deus hoc mysterium per vestrum ministerium operatur, quatenus de cetero sit unum ovile et unus pastor; provida namque dispensatione conditor temporum tempora distribuit universa, ut, cum plenitudo gentium ad fidem intraverit, tunc etiam omnis Israel salvus fiat.

Monemus igitur universitatem vestram et exhortamur attentius, et per apostolica vobis scripta mandamus, quatenus ad accendendum devotionis affectum, quem erga matrem suam,

Romanam Ecclesiam, habet exercitus Christianus, praescripta ei fideliter exponatis, et tam carissimum in Christo filium nostrum, B*[alduinum]*, Constantinopolitanum Imperatorem illustrem, quam majores et minores in ipso exercitu constitutos inducere procuretis, ut regnum Graecorum in obedientia Sedis apostolicae studeant stabilire, per quam utique poterit, et sine qua minime posset ab eis ipsius dominium retineri.

Datum Romae, apud sanctum Petrum, Idibus Novembris.

## CXXVI.

**Innocentius III Episcopis et Abbatibus, in exercitu Christiano apud Constantinopolim constitutis.**

*Ut in Ecclesiis a Graecis relictis sacerdotes Latini constituantur, et rectorem faciant eligere.*

A. d. 1204. die 7. m. Decembris.

Innoc. III epist. lib. VII, ep. CLXIV ed. Bréquigny T. II, pag. 588. Cfr. Raynald. l. l. §. 22.

Quia non minor est virtus, quam quaerere, parta tueri, ad meritum vobis credimus profuturum, Constantinopolitano Imperio ad augmentum et generali Ecclesiae ad honorem, si Ecclesias a Graecis relictas de Latinis clericis ordinetis, ad cultum divini nominis sub orthodoxae fidei regula in devotione Sedis apostolicae conservandas. Turpe siquidem esset et in ultimae discussionis examine ulciscendum, si sic Graecorum terminos exiretis, ut, inordinatis Ecclesiis, regnum quasi sine sacerdotio remaneret, nec essent, qui Latinorum populo ibidem, dante Domino, perpetuo remansuro, juxta suum ritum divina rite celebrarent officia et exhiberent ecclesiastica sacramenta.

Monemus igitur discretionem vestram et exhortamur in Domino, et per apostolica vobis scripta praecipiendo mandamus, quatenus, convenientes in unum, in Ecclesiis Constantinopolitanae civitatis, in quibus Latini hactenus non fuerunt, auctoritate nostra suffulti Latinos clericos instituere procuretis, qui et

dignum deo impendant obsequium, et ecclesiastica bona conservent, et in apostolicae Sedis devotione persistant, et parochianis eorum in divinis officiis et ecclesiasticis provideant sacramentis.

Quia vero membra sine capite non subsistunt, ne iidem clerici, si absque rectore fuerint, acephali videantur, volumus et mandamus, quatenus universis Latinis clericis, cujuscumque regionis et gentis apud Constantinopolim constitutis, convocatis in unum, de praeficiendo eis idoneo provisore, viro videlicet Deum timente, tam aetate maturo, quam scientia reverendo, tractatum cum eis pariter habeatis, et eum, in quem canonice concordarint, auctoritate nostra rectorem praeficiatis eisdem, a nobis vel Legatis nostris, quos Constantinopolim in proximo destinare disponimus, confirmandum, ut per nos vel eos, quod defuerit, plenius suppleatur. Personam autem, quae ad hoc onus fuerit nominata, ad suscipiendum, quod ei fuerit auctoritate nostra impositum, non solum inducere, sed monitione praemissa, per censuram ecclesiasticam, appellatione postposita, compellere procuretis; mandatum nostrum taliter impleturi, quod non de negligentia reprehendi, sed de diligentia debeatis potius commendari.

Quodsi non omnes, etc. tres vestrum, etc.

Datum Romae, apud sanctum Petrum, VII Idus Decembris, anno septimo.

## CXXVII.

### Balduini Imperatoris ad Papam epistola.

*Pactorum inter eum et Venetos initorum confirmationem postulat.*

A. d. 1205 (?).

Innoc. III epist. lib. VII, ep. CCI ed. Bréquigny T. II, pag. 618. Raynaldus l. l. ad annum 1205, §. 1.

Sanctissimo patri et domino I[*nnocentio*], Dei providentia summo Pontifici, B[*alduinus*], eadem gratia fidelissimus in Christo

Constantinopolitanus Imperator, a deo coronatus Romanorum moderator et semper Augustus, Flandriae Hayniaeque[1]) Comes, cum debita subjectione obedientiam humilem et devotam.

Statum et processum exercitus Christiani et nostrum nuntiis et literis nostris paternitati vestrae plenius explanasse meminimus. Nunc autem conventiones inter nos et peregrinos ex una parte, et *[Henricum]*, Ducem Venetorum, et Venetos ex altera, ante expugnationem Regiae civitatis habitas, sigilli nostri munimine roboratas, vobis curavimus destinare, sanctitatem vestram, sicut tenemur, attentius rogantes, ut dictas conventiones ratas habeatis, et eas auctoritatis apostolicae munimine confirmetis. Sanctitatem etenim vestram nosse volumus, quod cum memorato Duce et Venetis societatem bonam et fidelem insimul habuimus, et eos cooperatores probissimos et efficaces ad honorem Dei et sanctae Romanae Ecclesiae et Imperii nostri, sicut ipsa opera demonstrant, invenimus, et in futuro desideramus habere, cum et ad regimen Imperii nostri, et ad subventionem Terrae sanctae, et ad unitatem Ecclesiae conservandam societas eorum utilis sit et necessaria, nec sine eorum societate et amore Imperium nostrum ad honorem Dei et vestrae sanctae Sedis regi valeat competenter.

## CXXVIII.

### Henrici Danduli Ducis Venetorum ad Papam epistola.

*Excusat se de excisa Jadera, et de expugnata Constantinopoli rationem reddit; exinde supplicat, ut petitiones, quas ei facit, per nuntios benigne exaudiat.*

A. d. 1205 (?).

Innoc. III epist. lib. VII, ep. CCII ed. Bréquigny T. II, pag. 618. Raynald. l. l. §. 2. Cfr. Wilken. l. l. V, p. 334. 335.

Venerabili in Christo patri et domino I*[nnocentio]*, dei gratia sanctae Romanae Ecclesiae summo Pontifici, H*[enricus]*

---

[1]) Haynæque Bréq.; Aynæque Rayn.

Dandulus, Dalmatiae atque Croatiae Dux, vester humilis et devotus, cum omni devotione servitium.

Notum facio sanctitati vestrae, quod, cum crucem assumpserim pro servitio Jesu Christi et sanctae Romanae Ecclesiae, et transmeandi gratia de Venetiis iter arripuerim, necessitate temporis hiemalis ingruente oportuit, me cum stolio meo et peregrinorum apud Jaderam hiemare: quae cum esset rebellis mihi et Veneticis longo tempore injuste per proditionem contra juramenta praestita, de civitate et civibus, secundum quod moris est invicem se inimicantium, juste, ut existimavi, sumpsi ultionem. Verum quia, ut dicebatur, in vestra erant protectione, quod ideo non credebam, quia non existimo vos, nec antecessores vestros, illos sub protectione recipere, qui crucem accipiunt tantum, ut eam portent, non etiam iter perficiant, propter quod peregrini solent crucem accipere, sed et aliena inveniant et injuste detineant, paternitati vestrae contra me et Venetos sententiam excommunicationis placuit promulgare, quam patienter et humiliter sustinuimus, usque quo per dominum P*[etrum]*, tituli sancti Marcelli presbyterum Cardinalem et sanctae Romanae Ecclesiae Legatum, praestita condigna satisfactione, meruimus absolutionem, sicut secundum ordinationem vestrorum nuntiorum et scriptorum paginam vestrae poterit sanctitati clarius innotescere.

Superveniente autem inspiratione divina magis, quam humano, ut opinamur, consilio, Alexio, filio quondam Isachii, Imperatoris Constantinopolitani, eundi in Romaniam iter arripuimus, et ipsum, sicut Domino placuit, praestita ab eo cautione de obedientia sanctae Romanae Ecclesiae, expulso Alexio avunculo suo captaque Constantinopolitana civitate, cum magno periculo et labore obtinere curavimus, prius ab Isachio patre ipsius et parentibus ejus et pluribus aliis magnatibus civitatis eadem securitate accepta: qui, cum in dicta promissione mendaces et fallaces existerent, ipsos tanquam inimicantes sanctae

Romanae Ecclesiae et Christianitatis proditores disfidavimus; quibus, scilicet patre et filio, per Graecorum proditionem extinctis aliisque Graeculis sublimatis, Graecorum sustinentes molestias et infestationes assiduas, tam per mare mittentium ad nos naves accensas, ut nostrum navigium comburerent, et diuturna bella inferentium, quam per terram multis variisque modis, communicato consilio omnium clericorum et laicorum exercitus, conventionibus[1]) quibusdam inter nos et ipsos praemissis, sicut ex tenore exempli dictarum pactionum sanctitas vestra poterit clarius cognoscere, civitatem Constantinopolitanam ad honorem Dei et sanctae Romanae Ecclesiae et Christianitatis subventionem decrevimus debellandam; quod, et Christi suffragante misericordia, vestroque merito, nostroque laborioso studio praecipue prae ceteris viventibus contra omnium opinionem perfectum est.

Capta igitur civitate multaque strage Graecorum interveniente, Marcoflus, qui tunc erat Imperator, cum suis sequacibus de civitate aufugit, et secundum inter nos scriptum constitutum et sacramentum adimplevimus.

Cognoscat igitur sanctitas vestra, quod ego una cum Veneto populo, quicquid fecimus, ad honorem Dei et sanctae Romanae Ecclesiae et vestrum laboravimus, et in nostra voluntate habemus, similiter laborare. Unde supplico sanctitati vestrae, quatenus petitiones, quas nuntii mei, viri nobiles et discreti, scilicet Leonardus Naugaiosus, dilectus meus nepos, et Andreas de Mulino, quos ad pedes vestrae sanctitatis transmittimus, fecerint, benigne exaudire dignetur vestra sanctitas et effectui mancipare.

---

[1]) conventionibus Rayn. recte: convenientibus Bréq.

## CXXIX.

**Innocentius III Episcopis et Abbatibus ceterisque Clericis, apud Constantinopolim existentibus.**

*Laetatur de reditu Ecclesiae Constantinopolitanae ad obedientiam apostolicae Sedis, et electionem Patriarchae ab ipsis factam decernens irritam, eundem auctoritate Apostolica eligit.*

A. d. 1205, die 21. m. Januarii.

Innoc. III epist. lib. VII, ep. CCIII ed. Bréquigny T. II, pag. 619. Cfr. Wilken. l. l. V, p. 340. 341.

Evangelica docente scriptura (evang. Lucæ 5, 3) didicimus, quod ascendens Jesus in unam navem, quae erat Simonis, rogavit eam reducere a terra pusillum; et sedens docebat de navicula turbas. Sicut per mare seculum, ita per navem Ecclesia, et per rete praedicatio designatur. Navis ergo Simonis est Ecclesia Petri, quae bene dicitur una, quia Catholica Ecclesia una est, quam Christus commisit Petro regendam, ut unitas divisionem excludat. Ascendit autem Jesus etc....

Alia navis erat Graecorum Ecclesia, quae fecit se aliam, cum ab unitate universalis Ecclesiae se alienare praesumpsit. Et illis quidem innuimus, cum eos per literas et nuntios nostros monuimus, ut venirent et adjuvarent nos, id est, ut revertentes resumerent partem sollicitudinis nostrae, tanquam coadjutores dispensationis nobis injunctae. Venerunt autem per dei gratiam; quia, postquam diebus istis Constantinopolitanum Imperium a Graecis translatum est ad Latinos, Ecclesia quoque Constantinopolitana rediit ad obedientiam apostolicae Sedis, tanquam ad matrem filia, et membrum ad caput, ut inter nos et illos societas indivisa de cetero perseveret. Sane fatemur illos fratres, socios et amicos, quia, licet super eos praelationis officium habeamus, haec tamen praelatio non inducit dominium, sed potius servitutem, juxta quod Dominus inquit apostolis (evang. Lucæ 22, 25): *principes gentium dominantur eorum, et qui potestatem habent super eos, benefici vocantur. Vos autem non sic: sed qui*

*major est inter vos, erit omnium servus, et qui praecessor, tanquam ministrator.* Unde beatus Petrus (1 Petr. 5, 3) apostolus ait: *non quasi dominantes in clero, sed forma facti gregis ex animo.*

Venientes ergo socii nostri venerunt, et adhuc sunt veniendo venturi, ut impleatur, quod sequitur (evang. Lucæ 5, 7): *et impleverunt ambas naviculas, ita, ut pene mergerentur.* Certe utraque navicula est implenda, quoniam et ad Sedem Romanam, et ad Constantinopolitanam Ecclesiam revertentur, qui se ab utriusque obedientia subtraxerunt; et tunc pene mergetur utraque, quia necesse est, ut scandala veniant. *Sed fidelis est Deus, qui fideles suos temptari non patitur supra vires* (1 Corinth. 10, 3).

Cum autem hoc viderit Simon Petrus, procidet ad genua Jesu, dicens (evang. Lucæ 5, 8. 9): *exi a me, quia homo peccator sum, domine. Stupor enim circumdabit eum, et omnes, qui erunt cum illo.* Et ego videns, quod jam incipiunt ista compleri, procedere debeo per humilitatem et devotionem ad genua salvatoris, ut pro tanta gratia gratiarum ei referam actiones. Dicere quoque possum, quod, cum sim homo peccator, indignus sum frui ejus praesentia tam praeclara. Magno quippe stupore circumdor cum omnibus, qui sunt mecum, pro tanti miraculi novitate, quod diebus istis evenit. Sed ne forte pro nimio stupore confundar, notare debeo diligenter, quod Jesus inquit ad Simonem (evang. Lucæ 5, 10): *noli timere, quoniam ex hoc jam homines eris capiens;* quasi dicat: *pro certo confide, quia, postquam ceperis pisces, id est, postquam reduxeris Christianos, ex tunc homines capies, id est, Judaeos et Paganos convertes.* Pisces enim, qui vivunt in aqua, Christianos designant, qui ex aqua et spiritu renascuntur; homines autem, qui vivunt in terra, Judaeos et Paganos significant, qui terrenis inhiant et inhaerent. Sed postquam ad obedientiam apostolicae Sedis omnes omnino reversi fuerint Christiani,

tunc multitudo gentium intrabit ad fidem, et sic omnis Israel salvus fiet.

Ecce ergo socii nostri veniunt, ut adjuvent nos, quia Graecorum Ecclesia redit ad obedientiam apostolicae Sedis, ut eorum adjuta subsidio liberet duas ejus sorores, Alexandrinam videlicet et Jerosolymitanam Ecclesias, quae captivae tenentur sub jugo regis Aegypti et invitae serviunt Pharaoni. Ceterum, licet quinque sint Patriarchatus in orbe, Romanus scilicet, Constantinopolitanus, Alexandrinus, Antiochenus et Hierosolymitanus, hi tamen tres tantum apostoli nominantur, videlicet Petrus, Jacobus et Johannes, qui simili perhibentur stupore correpti, quia nimirum tres ex illis specialiter spectant ad Petrum, qui Antiochenam et Romanam Ecclesias consecravit praesentialiter per se ipsum, Alexandrinam vero per Marcum, discipulum suum, quem illuc personaliter destinavit; Constantinopolitana vero Ecclesia specialiter pertinet ad Johannem, qui et Graecis praedicavit in Asia, et apud Graecos fuit Ephesi tumulatus; ecclesia vero Jerosolymitana proprie spectat ad Jacobum, sive filium Zebedaei, qui, primus inter apostolos interfectus, Hierosolymam suo martyrio dedicavit, sive filium Alphaei, quem apostoli Hierosolymorum episcopum ordinarunt. Et ob hoc forte tres istos apostolos Jesus assumpsit in montem excelsum seorsum, et transfiguratus est ante eos; nec alienum a ratione videtur, quod, cum propter causam praedictam Romanus Pontifex habeat quinque Patriarchales Sedes in orbe, apud tres tantum illarum sollemniter coronatur.

Patet igitur ex praemissis, quod socii nostri veniunt, ut adjuvent nos, quoniam, ubi dextera Domini, quae glorificata est in virtute, Constantinopolitanum Imperium a Graecis transtulit ad Latinos, volentes hii, qui fuerant in exercitu Latinorum, Imperio ipsi de persona idonea providere, de principibus Galliarum Imperatorem concorditer elegerunt.

Ut autem Veneti, qui fuerant laboris participes, essent pariter consortes honoris, placuit Latinis in communi, ut de

clero Venetiarum assumeretur vir idoneus, et praeficeretur Constantinopolitanae Ecclesiae Patriarcha. Cum ergo quidam clerici Venetorum fuissent Ecclesiae sanctae Sophiae servitio deputati, ne acephali, sine capite, viderentur, de praeficiendo sibi pastore tractantes, convenerunt in unum, et dilectum filium, T*[homam]*, subdiaconum nostrum, in Patriarcham unanimiter elegerunt, et confirmationem electionis suae per nuntios proprios a nobis humiliter postularunt, nobili viro *Henrico*, Duce Venetorum, per solemnes nuntios suos idem cum instantia requirente. Imperialis quoque sublimitas per suas nobis literas supplicavit, ut conventiones inter eum ac peregrinos ex una parte, ipsumque Ducem ac Venetos ex altera, initas ante debellationem Regiae civitatis suique sigilli munimine roboratas, nos ratas dignaremur habere, ac eas auctoritatis apostolicae munimine roborare; scire nos volens, ut ejus verbis utamur, quod, cum memorato Duce ac Venetis bonam societatem habuerat et fidelem, et eos cooperatores probissimos et efficaces ad honorem dei, et sanctae Romanae Ecclesiae, ac Imperii Constantinopolitani, sicut eorum opera testabantur, invenerat, et in futuro desiderabat habere, cum ad Imperii regimen, et subventionem Terrae sanctae, ac unitatem Ecclesiae conservandam utilis et necessaria esset societas eorumdem, nec sine societate ipsorum pariter et amore ad honorem Dei et apostolicae Sedis regi posset idem Imperium competenter[1]). Idem quoque nobis sub verbis eisdem nobiles viri, B*[onifacius]*, marchio Montisferrati, L*[udovicus]*, Blesensis et *Hugo* sancti Pauli, comites, per suas literas intimarunt.

Nos ergo, scriptum conventionum ipsarum ejusdem Imperatoris et ipsorum marchionis et comitum sigillis munitum coram nobis perlegi facientes, contineri perspeximus in eisdem, ut clerici partis illius, de qua non contingeret Imperatorem assumi, libere sibi eligerent Patriarcham. Cum ergo hujusmodi nobis

---

1) Cfr. supra nr. CXXVII.

fuisset electio praesentata, licet de persona electa ex mora diutina, quam apud Sedem apostolicam fecit olim, nos et fratres nostri sufficienter notitiam haberemus, utpote quam noveramus genere nobilem, honestam moribus, providentia circumspectam et competenter literis eruditam, electionem tamen examinavimus juxta morem, et eam invenimus contra formam canonicam attemptatam, non tam ex eo, quod a multis extitit contradictum et ab aliquibus etiam appellatum, etsi postmodum fuerit a contradictione pariter et appellatione recessum, quam pro eo, quod, cum laicis, quantumcunque religiosis, disponendi de rebus ecclesiasticis nulla sit attributa facultas, auctoritate alicujus principis secularis in Constantinopolitana Ecclesia nec debuerat, nec potuerat eligi Patriarcha. Sed nec clerici Venetiarum, qui Ecclesiae sanctae Sophiae se Canonicos electos appellant, in eadem Ecclesia jus habuerant eligendi, cum in ea neque per nos, neque per legatos aut delegatos nostros fuerint instituti; propter quod electionem ipsam, de communi fratrum nostrorum consilio, curavimus in publico consistorio reprobare.

Verum cum personarum delictum in damnum Ecclesiarum non debeat redundare, nec idem subdiaconus in aliquo deliquisset, utpote qui absens fuerat et irrequisitus electus, memores precum jamdicti Imperatoris, quae non solum utilitatem, verum etiam necessitatem innuere videbantur, et eidem Ecclesiae, cujus ad nos ordinatio specialiter pertinebat, providere volentes, ac sub ea spe Venetis gratiam exhibere, ut ad obsequium crucis Christi fortius accingantur, ex collata nobis plenitudine potestatis eumdem subdiaconum nostrum tanquam membrum apostolicae Sedis elegimus et confirmavimus eidem Ecclesiae Patriarcham.

Monemus igitur universitatem vestram attentius et per apostolica vobis scripta mandamus, quatenus, quod nos provida deliberatione statuimus, vos prompta devotione servetis.

Datum ROMAE, apud sanctum Petrum, XII Kalendas Februarii.

## CXXX.

**Innocentius III Balduino, illustri Constantinopolitano Imperatori.**

*De confirmatione Patriarchae Constantinopolitani.*

A. d. 1205, die 21. m. Januarii.

Innoc. III epist. lib. VII, ep. CCIV ed. Bréquigny T. II. pag. 622. Cfr. Gesta Innoc. XCVI. ed. Baluz. T. I, pag. 59.

Postquam dextera Domini, quae glorificata est in virtute, etc. ut supra[1]) usque: confirmavimus eidem Ecclesiae Patriarcham.

Monemus igitur Imperatoriam dignitatem, consulimus et hortamur, quatenus Patriarcham ipsum, cum ad Constantinopolitanam accesserit civitatem, benigne recipias et honores, et tanquam episcopum et pastorem animae tuae humiliter venereris, et in justitiis suis et Ecclesiae sibi commissae manuteneas et defendas, taliter in terris honoraturus eumdem, ut ab eo, cujus minister existit, merearis in coelestibus honorari.

Datum Romae, apud sanctum Petrum, XII Kal. Februarii.

In eumdem modum scriptum est: nobili viro Duci Venetorum (sc. Raynerio, vicem tenenti patris Henrici, coll. nr. CXXXIV hujus Coll.).

## CXXXI.

**Innocentius III nobili viro Henrico, Duci Venetorum.**

*Respondet ipsi petenti pactiones inter Francos et Venetos initas confirmari.*

A. d. 1205, die 29. m. Januarii.

Innoc. III epist. lib. VII, ep. CCVI ed. Bréquigny T. II, pag. 624. Cfr. Gesta Innoc. XCVII. ed. Baluz. T. I, pag. 60.

Venientes ad apostolicam Sedem, dilectos filios, L*[eonardum]* et A*[ndream]*, nobiles cives Venetorum, nuntios tuos, benigne recepimus, et, quae coram nobis proponere curaverunt, audivimus diligenter.

In nostra igitur praesentia constituti, conventiones quasdam inter te ac Venetos ex una parte, et carissimum in Christo

---

[1]) Scil. in epist. CCIII (supra p. 526).

filium nostrum, B[*alduinum*], Constantinopolitanum Imperatorem illustrem, et Francos ex altera, concorditer initas asserebant, quas ne quis violare praesumeret, petebant sub poena excommunicationis per Sedem apostolicam inhiberi, ut, quicumque videlicet veniret de cetero contra eas, excommunicationis sententiae subjaceret. Super hac autem prima petitione cum fratribus nostris habito diligenti tractatu, tria invenimus, quae ipsi petitioni penitus contradicunt.

Hoc enim in conventionibus ipsis capitulum est expressum, ut inter Venetos et Francigenas possessiones ecclesiasticae dividantur, reservata clericis portione, de qua possint honorifice sustentari. Sane cum Ecclesiarum thesauros non sine creatoris offensa manus diripuerit violenta, majorem culpam incurrerent, qui spoliatas thesauris Ecclesias suis possessionibus mutilarent, nec deceret apostolicam Sedem illos hoc modo defendere, qui sic ecclesiasticam offenderent dignitatem.

Praeterea cum ad honorem Ecclesiae Romanae hujusmodi sint initae pactiones, et fere in singulis capitulis hoc expressum, ut ad honorem ejus omnia provenirent, nec debuimus nec potuimus confirmare, quod, contra juramentum ab utraque parte communiter praestitum, honori Sedis apostolicae derogaret.

Insuper cum in te, ac in sex de consiliariis tuis, et nobilem virum, *Bonifacium*, marchionem Montis-Ferrati, ac sex de consiliariis suis, addendi vel minuendi sit collata facultas, qualiter in laicorum arbitrio nostram sententiam poneremus, ut illi sententiam excommunicationis incurrerent, qui nobis ignotas et sacris forsitan canonibus inimicas constitutiones laicas non servarent? Cumque dilectus filius, T[*homas*], Constantinopolitanus electus, in proximo Constantinopolim sit venturus, non fuerat de possessionibus Ecclesiae Constantinopolitanae ante adventum ipsius aliquid disponendum a laicis, vel confirmandum a nobis, quod posset in juris ejus injuriam et Ecclesiae suae dispendium redundare.

Secundo vero iidem nuntii a nobis ex parte tua humiliter postularunt, ut, cum sis confectus senio et labore confractus, a voto peregrinationis assumptae te absolvere dignaremur, cum nihilominus velis et possis efficaciter procurare, ut ad Terrae sanctae succursum exercitus naviget Signatorum. Nos igitur, attendentes, quod tuae circumspectio probitatis, subtilitas vivacis ingenii et consilii maturitas sanioris exercitui Christiano multum sit imposterum profutura, cum Imperator praedictus et Crucesignati studium et sollicitudinem tuam vehementer extollant, et inter homines de tua praesertim discretione confidant, petitioni hujusmodi ad praesens non duximus annuendum, ne vel nobis imputaretur ab aliquo, si hac occasione dissolveretur exercitus in Terrae sanctae subsidium praeparatus, vel tibi posset ab aliquo derogari, quod non in obsequium crucifixi assumpseris signum crucis, si, tuam et tuorum jam ultus injuriam, non ulciscereris opprobrium Jesu Christi, et, debellatis hostibus tuis, hostes fidei negligeres debellare. Verum cum, sicut credimus, Crucesignati adhuc peregrinationis propositum differre proponant, et ad solidandum Imperium remanere amplius in partibus Romaniae, circa statum tuum et necessitatem exercitus cogitabimus amplius, et statuemus, dante Domino, quod viderimus expedire.

Monemus igitur nobilitatem tuam et exhortamur in Domino, et per apostolica tibi scripta mandamus, quatenus, cum mundo servieris hactenus et ex hoc non modicam gloriam fueris assecutus, de cetero Domino fideliter servias; et non tibi, sed ejus nomini des honorem, honorans ministros ipsius et Ecclesias in sua ratione defendens, ut ab eo defendi et protegi merearis, qui nullum bonum irremuneratum relinquit, et nullum malum deserit impunitum; sciturus pro certo, quod, quantum cum honestate nostra poterimus, ad honorem tuum efficaciter intendemus.

Datum Romae, apud sanctum Petrum, IV. Kalendas Februarii.

## CXXXII.

**Innocentius III nobili viro Henrico, Duci Venetorum.**

*Ipsius absolutionem confirmat.*

A. d. 1205, die 29. m. Januarii.

Innoc. III epist. lib. VII, ep. CCVII ed. Bréquigny T. II, pag. 625.

Per tuas nobis literas intimasti, quod de mandato dilecti filii, P[*etri*], tituli sancti Marcelli presbyteri cardinalis, apostolicae Sedis Legati, tu cum tuis absolutionis beneficium es adeptus. Nos igitur, fidem dictis literis adhibentes, te ac tuos reputamus ab excommunicationis vinculo absolutos, et, si solita forma Ecclesiae in vestra fuit absolutione servata, gratum gerimus et acceptum. Alioquin, quod defuit, suppleri volumus, et mandamus, ne in persona tua videamur aliquid omisisse, quod in Ecclesiae praejudicium possit imposterum allegari. Super hoc autem ex responsione cardinalis ejusdem expectamus effici certiores.

Datum Romae, apud sanctum Petrum, IV Kal. Februarii.

## CXXXIII.

**Innocentius III Balduino, illustri Constantinopolitano Imperatori.**

*Pactiones, quoad divisionem possessionum ecclesiasticarum, irritat.*

A. d. 1205, die 8. m. Februario.

Innoc. III epist. lib. VII, ep. CCVIII ed. Bréquigny T. II, pag. 626.

Qualiter circa negotium dilecti filii, T[*homae*], Constantinopolitani electi, duximus procedendum, per alias literas, quas tuae Imperiali sublimitati transmisimus[1]), plenius tibi poterit elucere.

Verum quia inter te et peregrinos ex una parte, ac nobilem virum, H[*enricum*] Ducem et Venetos ex altera, quasdam

---

[1]) Cfr. supra nr. CXXX.

pactiones fuisse initas et juramento firmatas in scripto conventionum ipsarum, tuo et nobilium virorum, B*[onifacii]*, marchionis Montis-Ferrati, *Ludovici* Blesensis et *Hugonis* sancti Pauli, comitum, sigillis munito, quod coram nobis perlegi fecimus, perspeximus contineri, per quas, si firmiter servarentur, Constantinopolitana Ecclesia non modicum laederetur et derogaretur apostolicae dignitati, cum caput expers esse non possit doloris membrorum, nec idem dolere, quin compatiantur et membra, nos eidem Ecclesiae, sicut tenemur, volentes adesse, supplicationem, quam pro eisdem pactionibus confirmandis nobis porrigere procurasti, non duximus admittendam.

In eis namque continebatur expresse, quod inter Francos et Venetos dividi debent possessiones ecclesiasticae, reservata clericis portione, de qua possent honorifice sustentari. Cum hoc igitur attemptari non posset sine injuria creatoris, juramentum super hoc praestitum illicitum penitus appareret, et posset perjurium potius appellari, nisi „*salvo apostolicae Sedis honore*“ in eodem juramento fuisset adjectum. Quia ergo honor Ecclesiae Romanae non servaretur illaesus, si Constantinopolitana Ecclesia, quae membrum est Sedis apostolicae speciale, in mutilatione possessionum suarum sustineat detrimentum, serenitatem tuam rogamus attentius et monemus, et in remissionem tibi tuorum injungimus peccatorum, quatenus illius intuitu, qui te ad Imperium sublimavit, ipsius sponsam habens propensius commendatam, ad divisionem possessionum suarum ullatenus non procedas, et ipsas ab aliis dividi non permittas, ut, jure ipsius Ecclesiae illaeso, sicut convenit, conservato, ab eo praeter remunerationem coelestem merearis in Imperii solio confirmari, cujus sponsam curaveris honorare. Id autem tanto debes libentius observare, quanto in coronatione tua ex majori devotione jurasti, quod in jure suo manuteneres Ecclesias, et in suis eas rationibus defensares.

Datum Romae, apud sanctum Petrum, *[VI Idus Februarii]*.

In eumdem fere modum: nobili viro Henrico, Duci Venetorum, usque: monemus, per apostolica tibi scripta in virtute Dei districtius inhibentes, quatenus ad divisionem possessionum Ecclesiarum procedere non attemptes, nec permittas, quantum in te fuerit, id ab aliis attemptari. Alioquin, quia hoc non possumus nec debemus in patientia tolerare, episcopis et abbatibus in exercitu Christiano apud Constantinopolim existentibus, dedimus firmiter in mandatis, ut tam te, quam alios, qui ad divisionem ecclesiasticarum possessionum intenderint, ab hujusmodi praesumptione cessare per censuram ecclesiasticam, sublato cujuslibet contradictionis et appellationis impedimento, compellant, et si fuerit attemptatum, illud faciant per districtionem eamdem in statum pristinum revocari.

Datum ROMAE, apud sanctum Petrum, VI Idus Februarii.

Scriptum est: Episcopis et abbatibus ipsis super hoc.

In eundem modum: nobilibus viris Bonifacio, marchioni Montis-Ferrati, et universis comitibus exercitus Christiani.

## CXXXIV.

**Littera Innocentii Papæ, missa Raynerio Dandulo, vicem fungenti domini Henrici, patris ejus, Ducis Venecie, pro confirmatione Thome Mauroceni, electi Patriarche Constantinopolitani.**

A. d. 1205, die 8. m. Februarii.

Liber Albus fol. 38 sq. Libri Pactorum I, 64; II, 154. Codex S. Marci Append. cl. X, cod. X (CVI, 4). Ex Gestis Innoc. loco supra ad nr. CXXX l. lectiones Baluzii variantes hic exhibendas censuimus.

Andreas Dandulus in chronico l. c. p. 332: *Thomas igitur Mauroceno, ab Innocentio Patriarcha effectus, cum literis Papæ Venetias accedit, et cum parato stolo portum exit, et Ragusinæ urbi, quæ Græcorum instinctu jam diu Venetis rebellaverat, bellum intulit; illique de Græcorum diffisi favore civitatem Venetis reddiderunt. Patriarcha postea secedens Durachium impugnavit; cepit et remuniit, et Constantinopolim inde pervenit.*

Innocentius episcopus, servus servorum dei, dillectis[1]) filiis, nobili viro Rainerio, filio Ducis, et conseiliariis Venetorum salutem et apostolicam benedictionem.

Postquam dextra Domini, que glorificata est in virtute, Constantinopolitanum Imperium a Grecis transtulit ad Latinos, volentes hii, qui fuerant in exercitu Latinorum, Imperio ipsi[2]) de persona idonea providere, de[3]) principibus Galliarum carissimum in Christo filium, Balduinum, comitem Flandrensem[4]), in Constantinopolitanum Imperatorem concorditer elegerunt ad idem Imperium gubernandum.

Ut autem Veneti, qui fuerant[5]) laboris participes, essent pariter consortes honoris, placuit Latinis[6]) in communi, ut[7]) de clero Venetiarum assumeretur vir idoneus[8]), et preferretur (i. e. *preficeretur*) Constantinopolitane Ecclesie Patriarcha.

Cum ergo quidem clerici Venetorum fuissent Ecclesie sancte Sophie servitio deputati, ne acefali, i. e. sine capite viderentur, de preficiendo sibi pastore tractantes convenerunt in unum, et dillectum filium, Thomam Maurocenum, subdiaconum nostrum[9]), in Patriarcham unanimiter elegerunt. et confirmationem electionis sue per nuntios proprios a nobis humiliter postulaverunt, nobili viro Duce Venetorum per sollempnes nuntios suos idem cum instantia requirente.

Imperialis quoque sublimitas per suas nobis[10]) litteras supplicavit, ut conventiones, inter ipsum ac peregrinos ex una parte ipsumque Ducem et Venetos ex altera initas ante debellationem Regie civitatis, ejusque sigilli munimine roboratas[11]), nos ratas dignaremur habere. ac eas auctoritatis apostolicæ munimine

1) *atque* dill. LA.
2) ipsius LP.
3) ex Bal.; de mss. (LA. et. LP.).
4) Flandriae LP.
5) fuerant Bal.; fuerint mss.
6) Lat. Bal.: laicis mss.
7) et mss.
8) vir id. addidimus cum Bal.
9) subditum n. LP.
10) nobis Bal.: quoque mss.
11) impressione munitas Bal.

roborare, scire nos volens, ut ipsius verbis utamur[1]), „quod cum memorato Duce ac Venetis bonam societatem habuerat et fidelem, et eos cooperatores probissimos et efficaces ad honorem Dei et sancte Romane Ecclesie ac Imperii Constantinopolitani, sicut eorum opera testabantur, invenerat, et in futuro desiderabat habere, cum ad Imperii regimen et subventionem terre sancte ac unitatem Ecclesie conservandam utilis et neccessaria esset societas eorundem, nec sine societate ipsorum pariter et amore ad honorem Dei et apostolice Sedis regi posset idem Imperium competenter".

Idem quoque sub verbis eisdem nobiles viri, Bonifacius, marchio Montisferrati, Ludovicus Blesensis et Hugo sancti Pauli, comites, per suas nobis litteras intimarunt.

Nos ergo, scriptum conventionum ipsarum, Imperatoris ipsius et ipsorum marchionis et comitum sigillo munitum, coram nobis perlegi facientes, contineri perspeximus[2]) in eisdem, ut clerici partis illius, de qua non contingeret Imperatorem assumi, libere sibi elligerent Patriarcham. Cum ergo hujusmodi nobis fuisset electio presentata, licet de persona electa ex mora diutina, quam apud Sedem apostolicam fecit olim, nos et fratres nostri sufficientem noticiam haberemus, utpote quam noveramus genere nobilem, honestam moribus, providentia circumspectam et competenter[3]) litteris eruditam, ellectionem tamen examinavimus juxta morem; et[4]) eam invenimus contra formam canonicam attemptatam[5]), non tam ex eo, quod a multis extitit contradictum[6]) et ab aliquibus etiam appellatum, etsi postmodum fuerit a contradictione pariter et appellatione recessum, quam pro eo, quod, cum laicis quantumcunque religiosis disponendi

---

[1]) Cfr. Bréquigny Innoc. III ep. lib. VII, ep. CCI (huius Collect. nr. CXXVII).

[2]) prosp. Bal. et mss.

[3]) competentem LP.

[4]) et Bal.; ut mss.

[5]) in eam attemptatam mss.

[6]) contradictam Bal.

de rebus ecclesiasticis nulla sit attributa facultas, auctoritate alicujus principis secularis (in) Constantinopolitane Ecclesie nec debuerat nec potuerat elegi Patriarcha; sed nec clerici Veneciarum, qui Ecclesie sancte Sophye se Canonicos electos appellant, in eadem Ecclesia jus habuerant[1]) eligendi, cum in ea neque per nos, neque per legatos aut delegatos nostros fuerint instituti. Propter quod electionem ipsam de communi fratrum nostrorum consilio curavimus in publico consistorio reprobari. Verum cum personarum delictum in dampnum Ecclesiarum non debeat redundare, nec idem subdiaconus[2]) in aliquo deliquisset, utpote qui absens fuerat et inrequisitus[3]) electus, memores precum Ducis predicti, que non solum utilitatem, verum etiam neccessitatem innuere videbantur, et eidem Ecclesie, cujus ad nos ordinatio specialiter pertinebat, providere volentes, ac sub ea spe Venetis gratiam exhibere, ut ad obsequium crucis Christi fortius accingantur: ex collata nobis plenitudine potestatis eundem subdiaconum[4]) nostrum tamquam membrum apostolice Sedis elegimus, et confirmamus eidem Ecclesiæ Patriarcham.

Ceterum quia inter Imperatorem jam dictum et peregrinos ex una parte, ac Ducem et Venetos ex altera quasdam pactiones fuisse unitas et juramento firmatas, in scripto conventionum ipsarum, Imperatoris et predictorum marchionis et Blesensis et sancti Pauli comitum sigillis munito, quod coram nobis perlegi fecimus, perspeximus contineri, per quas, si firmiter servarentur, Constantinopolitana Ecclesia non modicum lederetur, et derogaretur apostolicæ dignitati, cum caput expers esse non possit doloris membrorum, nec idem dolere[5]), quin compaciantur et[6]) membra, nos eidem Ecclesie, sicut tenemur, volentes adesse, supplicationem, quam pro eisdem pactionibus

[1]) habebant Bal.
[2]) subditus LP.
[3]) Sic LP.: requis. Bal. et reil. mss.
[4]) subditum LP.
[5]) dolore Bal. et mss.
[6]) etiam LP.

confirmandis sepe dictus Imperator nobis porrigere procuravit, non duximus admittendam. In eis namque continebatur expresse, quod inter Francos et Venetos dividebantur[1]) possessiones ecclesiastice, reservata clericis portione, de qua possint honorifice sustentari. Cum igitur hoc acceptari[2]) non posset sine injuria creatoris, juramentum super hoc prestitum illicitum penitus appareret, et posset perjurium potius appellari, nisi „salvo apostolice Sedis honore" in eodem juramento fuisset adjectum. Quia ergo honor Ecclesie Romane non servaretur illesus, si Constantinopolitana Ecclesia, que membrum est Sedis apostolice speciale, mutilatione possessionum suarum sustineat detrimentum, discretionem vestram rogamus attencius et monemus, per apostolica vobis scripta mandantes, quatinus, ne predictus Dux ad divisionem possessionum vel alii aliquo modo procedant, cum id etiam, sicut credimus, vestre non expediat civitati, studium impendatis et operam efficacem; prefato electo, qui se et sua pro Venetorum honore exponere minime dubitavit, cum ad uos dante Domino remeaverit, prestantes auxilium et favorem.

Data Romae, apud sanctum Petrum, VI Idus Februarii[3]), pontificatus nostri anno VIII.

## CXXXV.

**Littera Innocentii III Papæ Raynerio Dandulo missa, recommendans eundem Patriarcham electum.**

A. d. 1205, die 30. mensis Martii.

Liber Albus fol. 39. Codex S. Marci Append. cl. X, cod. X. De rerum nexu cfr. Gesta Innoc. III c. XCVIII sqq. apud Baluz. T. I, p. 60.

Innocentius episcopus, servus servorum dei, dilectis filiis, nobili viro Raynerio[4]), filio Ducis, et consiliariis Venetorum salutem et apostolicam benedictionem.

---

1) dividebant Bal. et mss. An dividi debent?

2) attemptari LP., quod fere præstat: accept. LA.

3) MCCV addit cod. S. Marci. Idem anno VIII; rell. VII.

4) R. LA. – Nos more nostro hoc nomen, ut sequ.. plene exscripsimus.

Olim pro venerabili fratre nostro Thoma Mauroceno[1]), Patriarcha Constantinopolitano, ex parte vestra et populi Venetorum nobis litteras destinastis[2]), per quas eum curastis nostre[3]) auctoritati commendare. Nos ergo litteras vestras solita benignitate recepimus; et ut vestris et nobilis viri, Henrici, patris tui, fili Rayneri[4]), Ducis Venetorum, precibus faveremus[5]), defectum juris auctoritate nostra supplevimus circa eum, et post juditium gratiam duximus faciendam.

Non autem id fecimus, tamquam Ecclesie Constantinopolitane, quam post Romanam Ecclesiam proponimus honorare, libertatem electionis canonice auferre voluerimus aut velimus, sed ne ipsius diutius provisio differretur, et peticio vestra non videretur apud nos eidem in aliquo profuisse.

Cum igitur Patriarcham ipsum consecratum et palliatum a nobis cum gratie nostre plenitudine ad gerendam Ecclesie sue sollicitudinem remittamus, discretionem vestram rogamus, monemus, exhortamur in Domino, et per apostolica vobis scripta mandamus, quatinus eum benigne recipiatis, et sicut Dei ministrum studeatis honorifice pertractare, eidem tam in navibus, quam in aliis taliter provisuri, quod preces nostras sibi sentiat profuisse, qui preces vestras apud nos sentiit fructuosas.

Data Romae, apud sanctum Petrum, III Kalendas Aprilis[6]), pontificatus nostri anno octavo.

## CXXXVI.

**Innocentius III Thomæ, Patriarchæ Constantinopolitano.**

*Agit de consecratione Patriarchæ Constantinopolitani.*

A. d. 1205, die 30. m. Martii.

Innoc. III epist. lib. VIII, ep. XIX ed. Bréquigny T. II, p. 665.

---

1) *T.* LA.

2) destinatas LA.

3) Post nostre deest in LA. nomen substantivum. Suppleri poterat auctoritati, gratiæ et quæ sunt huius generis.

4) *R.* LA.

5) favere modo LA.

6) MCCV addit cod. S. Marci.

Praerogativa dilectionis et gratiae, quam apostolica Sedes exhibuit Ecclesiae Bizantinae, cum eam in patriarchalem Sedem erexit ecclesiasticae plenitudine potestatis, quam non homo, sed Deus, immo verius Deus-homo, in beato Petro Ecclesiae Romanae concessit, euidenter attestatur, et quod Romanus Pontifex eius vicarius sit, ostendit, qui et primos nouissimos, et nouissimos facit primos. Sane cum eadem Ecclesia, quae tunc Bizanzena, nunc Constantinopolitana vocatur, nec nomen, nec locum inter Sedes apostolicas patriarchales haberet, apostolica Sedes fecit ei nomen grande juxta nomen magnorum, qui sunt in terra, et ipsam quasi de puluere suscitatam usque adeo sublimauit, ut eam tam Ecclesiae Alexandrinae, quam Antiochinae et Hierosolymitanae dignitatis priuilegio anteferret, atque post se prae ceteris exaltaret, ita, quod, cum multae filiae diuitias congregauerint, haec sola per matris gratiam specialem supergressa fuerit uniuersas. Licet autem eadem Ecclesia interdum ab obedientia Sedis apostolicae declinavit, quia tamen ad eam per Dei gratiam humiliter est reuersa, tuis precibus annuentes, eamdem Ecclesiam, cui Deo auctore domino praeesse dignosceris, sub beati Petri et nostra protectione suscipimus, et praesentis scripti pagina communimus.

Praeterea quascunque possessiones, quaecunque bona eadem Ecclesia impraesentiarum juste et canonice possidet, aut in futurum, concessione pontificum et ecclesiasticarum seu etiam secularium personarum, cuiuscumque conditionis aut status, poterit adipisci, firma tibi et tuis successoribus illibata permaneant. Libertates quoque et immunitates eiusdem Ecclesiae ac consuetudines rationabiles et antiquas, quae apostolicae Sedis non obviant institutis, ratas habemus, et eas perpetuis temporibus illibatas permanere sancimus. Pallium quoque, insigne uidelicet plenitudinis pontificalis officii, fraternitati tuae de apostolicae Sedis liberalitate largimur, quo intra Ecclesias tuae jurisdictioni subjectas in solemniis missarum utaris, diebus

inferius denotatis, uidelicet in Natiuitate Domini, festiuitate protomartyris Stephani, Circumcisione Domini, Epiphanià, Ypopanti, Dominica in ramis Palmarum, Coena domini, Sabbato sancto, Pascha, feria secunda post Pascha, Ascensione, Pentecoste, tribus festiuitatibus beatae Mariae, natali Johannis Baptistae, solemnitatibus omnium Apostolorum, commemoratione Sanctorum omnium, dedicationibus Ecclesiarum, Episcoporum consecrationibus, ordinationibus clericorum, principalibus festiuitatibus Ecclesiarum tuarum, et in anniuersario consecrationis tuae die, et tam Imperatoris, quam aliorum magnatum et principum sepulturis.

Ad indicium etiam gratiae plenioris auctoritate tibi praesentium indulgemus, ut Archiepiscopis, suffraganeis tuis, usum pallii praesentis indulgentiae auctoritate concedas, ab eis pro te, quod canonicum fuerit, pro nobis autem et Ecclesia Romana sponsionem obedientiae recepturus. Porro crucem, uidelicet uexillum dominicum, per quemcumque locum te transire contigerit, excepta urbe Romana et loco, in quo fuerit Romanus Antistes, ante te deferendi fraternitati tuae licentiam impertimur, et in processionibus tuis tibi concedimus usum nacci, praesenti scripto nihilominus statuentes, ut uniuersi clerici cuiuscunque nationis et gentis, in ciuitate et diocesi Constantinopolitana Ecclesias vel ecclesiastica beneficia obtinentes, tibi et Ecclesiae Constantinopolitanae reuerentiam debitam et honorem devotum exhibeant, salva in omnibus auctoritate Sedis apostolicae reverentia et honore. Nulli ergo etc. Si quis etc.

Datum Romae, apud sanctum Petrum, III Kalend. Aprilis, anno octauo.

## CXXXVII.

**Innocentius III eidem Thomæ, Patriarchæ Constantinopolitano.**

*Concedit facultatem absoluendi a censuris ob percussionem clerici. et inungendi Imperatorem Constantinopolitanum.*

A. d. 1205, die 30. m. Martii.

Innoc. III epist. lib. VIII. ep. XX ed. Bréquigny T. II, pag. 666.

Sicut Dominus in Romanam Ecclesiam per beati Petri merita sua dona diffundit, sic eius priuilegium ampliauit, ut, quantumlibet in alios liberalis, nec detrimentum tamen honoris timeat, nec dispendium potestatis, utpote quae nihil sibi subtrahit, cum aliquibus etiam maxima elargitur, nec aufert, quod confert, nec quod donat, amittit. Ipsa etenim in eos, quos in partem suae sollicitudinis evocat, sic dispensat onera et honores, ut non minus eam omnium Ecclesiarum cura sollicitet, et plenitudo ecclesiasticae potestatis adornet, quam non patitur Petri priuilegium minorari.

Cum igitur ad apostolicam Sedem personaliter laboraris, et per impositionem manuum nostrarum diaconatus et presbyteratus susceperis ordines et in episcopum tandem fueris consecratus, specialem tibi gratiam facere volumus, et te personaliter intendimus honorare.

Ea propter, uenerabilis in Christo frater, tuis justis petitionibus annuentes auctoritate tibi praesentium indulgemus, ut subditos tuos, qui in clericos et alios viros religiosos manus injecerint violentas, auctoritate ac vice nostra secundum Ecclesiae formam absolvas, nisi forsitan ita fuerit enormis excessus, ut merito credas, eos ad Sedem apostolicam destinandos. Falsariorum quoque absolutionem tuae fraternitati committimus, si forsan in sigillo tuo vel subditorum tuorum vitium commiserint falsitatis.

Ut autem tanquam sponsus de thalamo matris procedas ad sponsam, circumdatus uarietatibus et indulgentiarum nostrarum decoratus amictu, tibi personaliter indulgemus, ut, si qui reges in Constantinopolitano Imperio fuerint inungendi, dum tamen a te inunctio postuletur et assensus Imperialis accedat, inungas. Nulli ergo etc. nostrae concessionis etc.

Datum ROMAE, apud sanctum Petrum, III Kalend. Aprilis, anno VIII.

## CXXXVIII.

**Innocentius III eidem Thomæ, Patriarchæ Constantinopolitano.**

*Dat facultatem provehendi ad ordines et idoneos in ministerio praeficiendi.*

A. d. 1205, die 30. m. Martii.

Innoc. III epist. lib. VIII, ep. XXI ed. Bréquigny T. II, p. 667.

Quia dantur gratiae ex gratia, quod apud nos fueris gratiosus, effusa super te monstrabit copia gratiarum. Tuis igitur precibus annuentes, fraternitati tuae specialiter indulgemus, et ut in diebus dominicis et praecipuis solemnitatibus, cum necesse fuerit, personas idoneas in subdiaconos ualeas promovere, et cum in Ecclesia Constantinopolitana vel nulli aut pauci sint canonice instituti, ad eam sublato appellationis obstaculo idoneos viros assumas, nec carni et sanguini aliter, quam deceat, acquiescas, sed merita ponderes et literaturam attendas; quoniam in omni gente, qui facit justitiam, acceptus est Deo. Nulli ergo etc. indulgentiae nostrae etc.

Datum Romae, apud sanctum Petrum, III Kalendas Aprilis, anno octavo.

## CXXXIX.

**Innocentius III eidem Thomæ, Patriarchæ Constantinopolitano.**

*Ut de consilio prudentum virorum statuere valeat, prout viderit expedire, de bonis Ecclesiae suae, quin recursum super his habeat ad Sedem apostolicam.*

A. d. 1205, die 30. m. Martii.

Innoc. III epist. lib. VIII, ep. XXII ed. Bréquigny T. II, p. 667.

Licet in forma juramenti, quod nobis in susceptione pallii secundum generalem consuetudinem praestitisti, hoc specialiter sit expressum, ut possessiones ad mensam tui episcopatus spectantes nec uendas, nec dones, nec pignori obliges, nec de novo infeodes, nec aliquo modo inconsulto Romano Pontifice

alienes; quia tamen novitatem tuam et Ecclesiae Constantinopolitanae necessitatem ac totius terrae turbationem allegans super his nos duxisti humiliter consulendos, ne pro singulis negotiis ad nos recurrere compellaris, ut in talibus, cum necesse fuerit, de prudentium virorum consilio statuas, quod eidem Ecclesiae ac tibi videris expedire, auctoritate tibi praesentium licentiam impertimur. Nulli ergo etc. nostrae concessionis etc.

Datum Romae, apud sanctum Petrum, III Kal. Aprilis, anno octauo.

## CXL.

**Innocentius III eidem Thomæ, Patriarchæ Constantinopolitano.**

*Statuit, quid sit agendum in electione Patriarcharum Ecclesiae Constantinopolitanae.*

A. d. 1205, die 30. m. Martii.

Innoc. III epist. lib. VIII, ep. XXIII ed. Bréquigny T. II. pag. 668.

Auctoritate praesentium inhibemus, ne, obeunte te nunc Constantinopolitanae Ecclesiae Patriarcha, vel tuorum quolibet successorum, ullus ibi qualibet surreptionis astutia seu violentia proponatur, nisi qui fuerit electus secundum canonicas sanctiones. Cum autem secundum morem ecclesiasticum fuerit consecratus, ad apostolicam Sedem nuntios suos mittat, pallium de corpore beati Petri sumptum, insigne videlicet plenitudinis pontificalis officii, petiturus. In cujus susceptione juramentum nobis et successoribus nostris secundum apostolicae Sedis consuetudinem, quod tu ipse nobis suscepto pallio praestitisti, sine contradictione qualibet exhibebit.

Ad haec tuae fraternitati concedimus, ut libere a subditis tuis, cum necesse fuerit, ad tuam audientiam appelletur, nisi cum negotium fuerit ab apostolica Sede commissum; ita, quod tu appellationibus ad Romanam Ecclesiam interpositis humiliter

deferas et devote. Nulli ergo etc. nostrae inhibitionis et concessionis etc.

Datum Romae, apud sanctum Petrum, III Kal. Aprilis, anno octavo.

## CXLI.

**Innocentius III Thomæ, Patriarchæ Constantinopolitano.**

*Permittit sacerdotiorum retentionem, et ut possit uti opera clericorum, qui secum ad partes illas accessere.*

A. d. 1205, die 30. m. Martii.

Innoc. III epist. lib. VIII, ep. XXIV ed. Bréquigny T. II, p. 668.

Licet Constantinopolitanum Imperium per Dei gratiam a Graecis translatum fuerit ad Latinos, quia tamen nondum est adeo solidatum, quin ex parte aliqua fluctuet status ejus, necessitati tuae, quantum honeste possumus, volumus providere. Ideoque fraternitati tuae praesentium auctoritate concedimus, ut beneficia, quae hactenus habuisti, integre sicut hucusque possideas, et plene percipias fructus, qui provenerint ex eisdem, donec de statu tam Imperii, quam Ecclesiae Constantinopolitanae redditi fuerimus certiores, et super hoc aliud duxerimus statuendum. Cumque peritorum egeas collegio et consilio clericorum, qui tibi cooperatores providi et prudentes coadjutores existant, praesenti pagina indulgemus, ut clerici, qui tecum ad partes Constantinopolitanas accesserint, sua beneficia non amittant, sed proventus ipsorum eis integre persolvantur, donec status terrae illius nobis plenius innotescat; dum tamen ex hoc propter numerositatem clericorum tecum transire volentium aliqua Ecclesia enormiter non gravetur. Nulli ergo etc. nostrae concessionis etc.

Datum Romae, apud sanctum Petrum, III Kal. Aprilis, anno octauo.

## CXLII.

**Innocentius III Thomæ, Patriarchæ Constantinopolitano.**

*Ne ex eo, quod ipse Pontifex Patriarcham elegit, Ecclesiae Constantinopolitanae juribus derogetur.*

A. d. 1205, die 30. m. Martii.

Innoc. III epist. lib. VIII, ep. XXV ed. Bréquigny T. II, p. 669.

Licet nulli penitus injuriam faciamus, cum utimur jure nostro, nec depereat quicquam aliquibus, cum collatam nobis ecclesiasticae potestatis plenitudinem exercemus, Constantinopolitanae tamen Ecclesiae providere volumus ad cautelam, et dolosa labia et linguam malignam habentibus materiam subtrahere murmurandi. Quamvis igitur, ejusdem Ecclesiae utilitate et necessitate cogente, utpote quae, postquam Constantinopolitanum Imperium devolutum fuerat ad Latinos, non fuerat ordinata, unde non ad alium, sed ad nos tantum eius ordinatio pertinebat, te in Constantinopolitanum elegerimus, et eligendo confirmaverimus Patriarcham, et munus tandem consecrationis tibi duxerimus impendendum: quia tamen eidem Ecclesiae auferre nolumus electionis canonicae libertatem, in qua ipsam potius manutenere proponimus et fovere, nolumus, ut ex facto nostro aliquid ei praejudicium generetur, quominus, cum eam vacare contigerit, canonice ordinetur.

Datum Romae, apud sanctum Petrum, III Kal. Aprilis, anno octauo.

## CXLIII.

**Innocentius III Gradensi Patriarchæ [1]) et suffraganeis eius.**

*Certiorem eum reddit, a se decretum fuisse, ne clerici, qui sunt apud Patriarcham Constantinopolitanum, sacerdotia amittant.*

A. d. 1205, die 30. m. Martii.

Innoc. III epist. lib. VIII, ep. XXVI ed. Bréquigny T. II, p. 669.

Cum Ecclesia Constantinopolitana in nouam nunc quodammodo infantiam renascatur, et tanquam parvula, nec habens

[1]) Benedictus Falerius, coll. Ughelli Ital. sacra T. V, p. 1134. Rationes, quæ inter ipsum ac Papam intercesserint, illustrant huius epistolæ, sc. l. VII, ep. LXXIV. CC.

ubera officiosa, matris sollicitudine noscatur plurimum indigere, ipsam uberibus consolationis nostrae lactare disponimus, et ex diuitiis nostris eius inopiam relevare. Cum igitur indigeat clericis prudentibus et peritis, qui laicorum vitam verbo aedificent et exemplo, ad petitionem venerabilis fratris nostri, Patriarchae Constantinopolitani, concessimus, ut clerici, qui cum eo ad partes Constantinopolitanas accesserint, sua beneficia non amittant, sed proventus eorum ipsis integre persolvantur, donec status terrae illius nobis plenius innotescat, dum tamen ex hoc propter numerositatem clericorum volentium transire cum eo aliqua Ecclesia enormiter non gravetur.

Monemus igitur fraternitatem vestram et exhortamur attentius et per apostolica vobis scripta mandamus, quatenus clericos illos, qui voluerint sequi eum, nec vos contra tenorem indulgentiae nostrae aliquatenus molestetis, nec permittatis aut faciatis ab aliis molestari, quin potius, si qui eos molestare praesumpserint, praesumptionem eorum monitione praemissa per districtionem ecclesiasticam appellatione postposita compescatis.

Datum Romae, apud sanctum Petrum, III Kal. Aprilis, anno octavo.

## CXLIV.

### Sacramentum canonicorum deputatorum in ecclesia patriarchali Constantinopolitana.

A. d. 1205, d. 8. m. Madii.

Lib. Alb. fol. 35 sq. Lib. Pact. I, fol. 159. Cfr. Wilken. l. c. T. V, p. 330.

In nomine dei eterni. Amen.

Anno domini millesimo ducentesimo quinto, die octavo intrante, mense Madii, indictione octava. Rivoalti.

In presentia domini Rainerii, filii domini Henrici Dandulo, dei gratia incliti Venecie, Dalmacie et Chroacie Ducis, eiusque dignitatis vicem gerentis, assistentiumque sibi sapientum

consilii, videlicet Petri Ziani comitis, Henrici Navigaioso, Petri Barboni, Laurentii Quirini, Johannis Tomisto[1]), Philippi plebani sancti Luce, magistrorum Frederici et Philippi, canonicorum sancti Marci:

quidam clerici, videlicet Adam, presbyter sancti Silvestri, Johannes Belon, sancti Martini presbyter, Oto[2]) et Marinus, presbyteri sancti Jeremie, Petrus Sterminus, sancti Apolinaris[3]) presbyter, Jacobus Marrano[4]), diaconus ecclesie Castelli[5]), Mathias Magla in Zoco, presbyter sancti Symeonis prophete, Leonardus Balbo, presbyter et plebanus sancti Johannis Chrisostomi, Nicolaus Tynto[6]), presbyter et plebanus sancti Nicholai, Nicolaus Thomas, presbyter sancte Margarite, Petrus Salinben, presbyter sancti Pantaleonis, Johannes Marao, presbyter sancte Lucie, Petrus Ruibulo, clericus sancti Marci, supra sancta evangelia iuraverunt, quod bona fide servabunt ea, que in capitulari superposito evangeliis continebantur, cuius tenor:

*Juramentum canonicorum.*

„*Juro ego* (sigla pro nomine iurantis), *electus canonicus ecclesie sancte Sophye, quod non eligam, neque pro posse meo recipiam in prefata ecclesia sancte Sophye archidiaconum, archipresbyterum, prepositum, decanum, thesaurarium, neque aliquem in alium . . .*[7]) *canonicum, nisi vel nactione Venetum, vel talem, qui in aliqua ecclesia Venetorum institutionem habuerit per decennium. Et a quolibet predictorum, meo tempore electo vel recepto, post electionem vel receptionem simile faciam iuramentum prestari, nec umquam operam dabo, quod supradicta infringi debeant aut immutari.*"

1) Tonisto LP.
2) Otho LP.
3) Appolinaris LP.
4) Mairano LP.
5) diac. Castellane ecclesie LP.
6) Tineto LP.
7) Lacunæ signum posuimus, haud dubie sic explendæ: in alium personatum in dicta ecclesia, neque Patriarcham Constantinopolitanum, nisi natione Venetum, neque alium canonicum etc.

Hoc sacramentum in scriptis publicis redigi debet, et ad manus procuratorum sancti Marci sine fraude transmitti.

Actum in ecclesia sancti Marci proximo palatio Ducali.

Ego Jacobus Mariano, diaconus et canonicus sancte Sophye, mmss. *(i. e. manu mea subscripsi).*

Ego Petrus Ruybulo, subdiaconus et canonicus sancte Sophye, mmss.

Ego Johannes Belon, presbyter et canonicus sancte Sophye, mmss.

Ego Mathias Maliazuco[1]), presbyter et canonicus sancte Sophye, mmss.

Ego Oto[2]), presbyter et canonicus sancte Sophye, mmss.

Ego Adam, presbyter et canonicus sancte Sophye, mmss.

Ego Petrus Sterminus, presbyter et canonicus sancte Sophye Constantinopolitane ecclesie, mmss.

Ego Johannes Marao, presbyter et canonicus sancte Sophye, mmss.

Ego Nicholaus Tincto, presbyter et plebanus sancti Nicholai et canonicus sancte Sophye Constantinopolitane ecclesie, mmss.

Ego Nicholaus Thomas, presbyter et canonicus sancte Sophye Constantinopolitane ecclesie, mmss.

Ego Marinus Vitalis, presbyter et canonicus sancte Sophye Constantinopolitane ecclesie, mmss.

Ego Phylippus de Lupriolo, plebanus ecclesie sancti Luce, tt. ss. *(i. e. testis subscripsi).*

Ego Phylipus Russo, subdiaconus ecclesie sancti Marci, tt. ss.

Ego Magister Federicus, canonicus sancti Marci, tt.ss.

Signum suprascriptorum:

Leonardi plebani et

Petri, presbyterorum,

qui hec fieri rogaverunt.

[1]) Malianzuco LP. [2]) Otho LP.

Ego Johannes Kardiaga[1]), presbyter et notarius, rogatus interfui, et prout vidi et audivi, scripsi, complevi et roboravi.

Ego Vivianus, scriptor, notarius et iudex, autenticum huius vidi et legi, nec addidi nec minui, nisi quod in eo inveni, ideoque fideliter exemplavi et propria manu mea firmavi atque subscripsi.

## CXLV.

### Sacramentum presbyteri Theodi, electi canonici in patriarchali ecclesia Constantinopolitana.

A. d. 1205, die 14. m. Madii.

Lib. Alb. fol. 36. Lib. Pact. I, 161.

In nomine domini dei et salvatoris nostri Jhesu Christi. Amen.

Anno domini millesimo ducentesimo quinto, mense Madii, die quartodecimo intrante, indictione octava. Rivoalti.

In presentia Johannis presbiteri sancti Viti, et Carlevarii presbiteri sancti Samuelis, et Johannis eiusdem sancti Samuelis clerici, Padavini clerici sancti Canciani, atque Petri Ciani comitis, Henrici Navigazoso, Petri Barbani, Johannis Tonisto, et Dominici Contarini, atque Henrici Mauroceni et aliorum:

quidam clerici, videlicet Johannes Teodi[2]) presbyter sancte crucis, Phylipus diaconus Clugiensis canonicus, Albertus subdiaconus sancti Silvestri, Natalis clericus supra sancta dei evangelia iuraverunt, quod bona fide servabunt ea, que in capitulari superposito evangeliis continebantur, cuius tenor erat:

*Juramentum canonicorum.*

„*Juro ego T... electus canonicus ecclesie sancte Sophye, quod non eligam, neque pro posse meo recipiam in prefata ecclesia sancte Sophie archidiaconum, archipresbyterum, prepositum, decanum, thesaurarium, neque aliquem in alium*

---

1) Chardiaga LP. | 2) Theodi LP.

*personatum in predicta ecclesia, neque Patriarcham (in) Constantinopolitanum, nisi natione Venetum, neque alium canonicum, nisi vel natione Venetum, vel talem, qui in aliqua ecclesia Venetorum institutionem habuit per decennium. Et a quolibet predictorum, meo tempore electo vel recepto, post electionem vel receptionem simile faciam iuramentum prestari, nec umquam operam dabo, quod supradicta infringi debeant aut immutari."*

Hoc sacramentum in scriptis publicis redigi debet et ad manus procuratorum sancti Marci sine fraude transmitti.

Actum in camera cambellarie Ducalis aule Venetiane.

Signum suprascriptorum: Johannis Theodi presbiteri, Philippi diaconi, Alberti subdiaconi, Natalis clerici, qui . . . . . . scribere non potuerunt, pro se scribere et hoc rogaverunt fieri.

Ego Michael Bonifacius, presbyter et notarius, rogatus interfui, et prout vidi et audivi, scripsi, complevi et roboravi.

Ego Vivianus, scriptor, notarius et iudex domini Henrici, Romanorum Imperatoris, autenticum huius vidi et legi, nec addidi nec minui, nisi quod in eo inveni, ideoque fideliter exemplavi et propria manu firmavi atque subscripsi.

## CXLVI.

**Thomas Maurocenus, Patriarcha Constantinopolitanus, Ecclesias Venetorum, Constantinopoli positas et Patriarchæ Gradensi seu aliis Praelatis Venetis subjectas, ab omni Patriarchae Constantinopolitani subjectione exemptas esse declarat.**

A. d. 1205, die 15. m. Maii.

Ecclesiae Venetae antiqua monumenta ed. Flaminius Cornelius, decadis XI parte posteriore, pag. 230 et 231. Ex archivo s. Georgii majoris Venetiarum.

In nomine Domini Dei et salvatoris nostri Jesu Christi.

Anno incarnationis ejusdem millesimo ducentesimo quinto, mensis Madii die quintodecimo intrante, eodem mense, indictione octava. Rivoalti.

Dignitatis nostrae officium decenter *[et]* utiliter tunc exequi comprobamus, *si* et ipsis ecclesiis jura sua illibata curamus et integra conservamus. Sicut enim nulli ultra, quam mereatur, aliquid a nobis est favore gratie concedendum, ita nemini, qui sui juris esse dinoscitur, a nobis est ullatenus denegandum.

Igitur nos Thomas Maurocenus, divina favente gratia Constantinopolitanus Patriarcha, quia manifestum et certissimum nobis est, quod Venetorum Ecclesie, que tam in urbe Constantinopolitana sunt, quam in aliis Imperii partibus constitute, nulli Patriarcharum Grecorum fuere aliqua unquam contradictione subjecte, sed in omnibus, in spiritualibus et temporalibus, sine exactione aliqua cum omnibus pertinentiis suis libere — licet dominus Papa Innocentius concesserit nobis in cunctis Romanis Ecclesiis plenam et integram jurisdictionem habere — in hoc si quid juris habemus vel racione privilegii, vel concessionis a dicto domino summo Pontifice nobis facte, aut modo aliquo alio, ipsi juri nostro, nostrorum canonicorum consensu, prorsus renunciamus, ut Ecclesie ipse, sua justicia non private, plene suo jure utantur, et sine aliqua alia exactione sint libere et ab omni nostra et successorum nostrorum jurisdictione exempte.

Hec autem, que continentur superius, canonicorum nostro consensu cum nostris successoribus nos promittimus servaturos. Et si in aliquo contra temptaverimus veniendum, vobis dom. Benedicto Faletro, Gradensi per Dei gratiam Patriarche, vestrisque successoribus et omnibus episcopis vestris, abbatibus aliarumque Ecclesiarum prelatis, qui Ecclesias habent in Imperio supradicto, eorumque successoribus, unicuique, cui non servatur promissio supradicta, cum nostris successoribus debeamus pene nomine emendare marcas puri argenti centum; et pena soluta, que supradicta sunt, firma semper in perpetuum perseverent.

Ego Thomas Maurocenus, Dei gratia sancte Constantinopolitane Ecclesie Patriarcha m. m. ss.

Signum Nicolai Tinto, presb. et plebani S. Nicolai, canonici S. Sophie Constantinopolitane Ecclesie, qui ad id paratus subscribi nomine suo rogavit.

Signum Nicolai Thome, presb. Ecclesie s. Margarite, canonici suprascripte Ecclesie, qui pariter subscribi pro se rogavit.

*Signum* Jacobi Mayrano, diac. canonici suprascripte Ecclesie, qui pro se subscribi rogavit.

Signum Adam, presb. canonici suprascripte Ecclesie, qui suo nomine subscribi rogavit.

Signum Ottonis, presb. canonici suprascripte Ecclesie, qui suo nomine subscribi rogavit.

Signum Petri Ruibulo, subdiac. canonici suprascripte Ecclesie, qui suo nomine subscribi rogavit.

Ego Martinus, presbiter et canonicus Ecclesie sancte Sophie, m. m. ss.

Ego Paternianus de Putheo, subdiaconus et notarius, complevi et roboravi.

Ego Paschalis Mauro, subdiaconus et notarius, exemplum, sumptum ex autentico praedicti domini Constantinopolitani Patriarche, ejus sigillo munitum, scripsi, nec minui, nec ampliavi, complevi et roboravi.

## CXLVII.

### Innocentius III Constantinopolitano Imperatori.

*Transmittit ad Graecos B*[enedictum], *tituli sanctae Susannae presbyterum cardinalem, apostolicae Sedis a latere Legatum, illumque Imperatori commendat.*

A. d. 1205, die 15. m. Madii.

Innoc. III epist. lib. VIII, ep. LV ed. Bréquigny T. II, pag. 701. Raynald. l. c. §. 14. Gesta Innoc. c. C.

Divisis aliis vestibus Domini Jesu Christi, tunica inconsutilis uni cessit in sortem, ut ipsius Ecclesia, quam sicut vestimentum induit, una esset, et in ea unus, velut in piscina

probatica, sanaretur, extra ipsam languentium multitudine remanente. *In circuitu etenim impii ambulant, et in eam intrare nequeunt, ut sanentur, cum mens divisa impetrare non valeat; et vae ingredienti terram duabus viis.* Ut ergo ipsius illibata veritas servaretur, unum eidem Dominus, videlicet beatum Petrum, caput constituit et magistrum, ut quasi Noë archam, extra quam animantia derelicta in diluvio submerguntur, in uno cubito consummaret, pro cujus fide, ne in sua passione deficeret, specialiter exoravit, eidem praecipiens, ut fratres suos conversus aliquandiu confirmaret.

Verumtamen Graecorum Ecclesia usque ad hoc tempus ab unitate declinans, post greges sodalium evagando, ipsius magistro se subtraxit, et ut Ephraïm facta, quasi columba seducta invocavit Aegyptum, et ad Assyrios properavit, et quae debuerat propter tempus esse magistra, rursus indigere videtur, ut doceatur, quae sint elementa exordii sermonum Dei, eo quod peccavit in illum, qui omnem edocet veritatem; et cum idem sit benignitas Patris et Filii, peccatum commissum in eum ex malignitate praesumitur processisse, cui deest quaelibet materia excusandi. Fermentum quoque non ejecit a domo, ut peccaret in eum, a quo Spiritum sanctum procedere renuit confiteri, non attendens, ut debuit, quod, qui Filium inhonorat, injuriatur et Patri, qui est unum cum ipso. Ad iracundiam ergo, quasi Ephraïm, in amaritudinibus suis Dominum provocavit, ab illius magisterio discedendo, qui Cephas, id est *caput*, meruit appellari; recedens a Juda, suo in Samaria solio collocato, propter quod super eam venit sanguis ipsius, iniquitate sua, quasi Amorrhaei populi, consummata. Vocavit enim Dominus suos sanctificatos et fortes; et ingressi sunt portas ejus, per quos male perditis malis, vineam suam aliis agricolis, qui sibi suis temporibus reddent fructum, tradidit excolendam, Graecorum Imperio ab inobedientibus et superstitiosis translato ad obedientiae filios et devotos, qui super altari placabili Domino suorum

offerant vitulos labiorum. Translato ergo Imperio, necessarium, ut ritus sacerdotii transferatur, quatenus Ephraïm, reversus ad Judam, in azymis sinceritatis et veritatis, expurgato fermento veteri, epuletur.

Ut autem in devotione ac fidei puritate juxta institutiones sacrosanctae Romanae Ecclesiae, quam Dominus omnium Ecclesiarum matrem constituit et magistram, praedicta Ecclesia plenius informetur, nos, qui curam gerere omnium Ecclesiarum tenemur, quibus in beato Petro praecipit Dominus pascere oves suas, ipsam tanquam filiam principalem et specialem visitare volentes, quoniam occupationes assiduae, quibus plus solito praegravamur, nos ad eamdem Ecclesiam accedere personaliter non permittunt, etsi audiverimus illuc dilectos filios, S[*ofredum*], tituli sanctae Praxedis, et P[*etrum*], tituli sancti Marcelli presbyteros cardinales, apostolicae Sedis Legatos, de Hierosolymitanis partibus accessisse; quia tamen super hoc mandatum non habuerant speciale, dilectum filium, B[*enedictum*], tituli sanctae Susannae presbyterum cardinalem, apostolicae Sedis Legatum, virum utique providum et discretum, literatum pariter et honestum, quem inter ceteros fratres nostros sinceritatis brachiis amplexamur, ad partes ipsas a latere nostro duximus destinandum, ut juxta verbum propheticum efficacius et validius evellat et destruat, aedificet et plantet, prout quaelibet suo viderit officio indigere.

Nos autem sententiam, quam canonice protulerit in rebelles, ratam haberi volumus, et praecipimus inviolabiliter observari. Quocirca Imperialem magnificentiam rogamus attentius, monemus et exhortamur in Domino, quatenus ipsum tanquam personam nostram benigne recipiens et honorans, in cujus persona honorari reputamus nos ipsos, eidem, cui dedimus specialiter in mandatis, ut ad honorem et profectum tuum diligenter et prudenter intendat, tuum praebeas auxilium et favorem, ut per ipsius industriam, te favente, statu illius Ecclesiae reformato,

ab eo merearis in solio stabiliri, a cujus dextris in vestitu deaurato regina circumamicta varietate consistit, et nos pro honore ipsi exhibito tuae celsitudini teneamur ad gratiarum uberes actiones.

Datum Idibus Maii.

## CXLVIII.

**Innocentius III Archiepiscopis, Episcopis et universis Prælatis in Imperio Constantinopolitano constitutis.**

*Mandat, ut Legatum Sedis apostolicæ benigne recipiant et honorifice pertractent, eiusque statuta observent.*

A. d. 1205, m. Madio.

Innoc. III epist. lib. VIII, ep. LVI ed. Bréquigny T. II, pag. 702. De hac charta, et quæ sequuntur duæ proximæ, haec adnotat editor: „*apographum epistolarum LVI, LVII, LVIII, quod ad fidem apographi Conti cum ceteris exscribi curaveramus, e manibus nostris, quo casu nescimus, excidit. Ideoque argumenta tantummodo hic exhibere possumus. Verum e schedis nostris hasce tres epistolas in autographo Archivii Vaticani fol. 17 et 18 descriptas esse, pro comperto habemus*“.

## CXLIX.

**Innocentius III Marchioni Montis-Ferrati.**

*Ut Romanam Ecclesiam diligat et honoret.*

A. d. 1205, m. Madio?

Innoc. III epist. lib. VIII, ep. LVII ed. Bréquigny T. II, pag. 702.

## CL.

**Marchio Montis-Ferrati Innocentio III.**

*De suo erga Ecclesiam Romanam amore et obsequio oratorem ad Papam mittit, et eum de rebus apud Constantinopolim gestis certiorem facit.*

A. d. 1205, m. Madio?

Innoc. III epist. lib. VIII, ep. LVIII ed. Bréquigny T. II, pag. 702. Cfr. Raynaldus l. c. §. 8.

## CLI.

**Innocentius III B(enedicto), tituli sanctae Susannae Presbytero Cardinali, apostolicae Sedis Legato.**

*Indulgetur, quod, nisi Patriarcha Constantinopolitanus in Ecclesia Constantinopolitana idoneos viros assumat, ipse viros literatos et honestos instituat in dicta Ecclesia, prout viderit expedire.*

A. d. 1205, die 20. m. Mai.

Innoc. III epist. lib. VIII, ep. LXII ed. Bréquigny T. II, p. 706.

His fiducialius et plenius committimus vices nostras, quorum probitatem et scientiam jugiter experimur. Cum ergo plenae Legationis officium in Imperio Constantinopolitano tibi, cuius discretionem in multis sumus experti, duxerimus committendum, ut illud melius et plenius exequaris, recipiendi cessionem episcoporum, et transferendi eos, undecunque sint, qui ad sedes alias in eodem Imperio constitutas fuerint postulati, liberam tibi concedimus auctoritate praesentium facultatem, similiter concedentes, ut eos, qui pro violenta manuum injectione in latae sententiae Canonem inciderunt, secundum Ecclesiae formam absolvas.

Ad haec, cum venerabili fratri nostro, Patriarchae Constantinopolitano, duxerimus indulgendum, ut ad Ecclesiam Constantinopolitanam, Patriarchalem videlicet, in qua vel nulli vel pauci erant tunc temporis canonice instituti, idoneos viros assumeret, addito, quod nec carni, nec sanguini acquiesceret aliter, quam deceret, sed attenderet merita et scientiam ponderaret, quoniam in omni gente, qui facit justitiam, acceptus est Deo; auctoritate tibi praesentium indulgemus, ut, si Patriarcha ipse a te commonitus procedere forte neglexerit vel distulerit juxta formam indulgentiae sibi datae, tu in eadem Ecclesia, quae sicut Ecclesias alias in Constantinopolitano Imperio constitutas dignitate praecellit, sic debet inter eas personarum non tam numero efflorere, de quacunque natione viros literatos et

honestos instituas, prout videris expedire, tam in hoc, quam in aliis suprascriptis, sublato appellationis obstaculo, processurus. Nulli ergo etc. — Datum XIII. Kal. Junii.

## CLII.

### Innocentius III universo clero et populo in Christiano exercitu apud Constantinopolim constituto.

*Mandat, ut super Terræ sanctæ recuperatione Imperatori Constantinopolitano tribuant auxilium et consilium.*

A. d. 1205, m. Maio (?).

Innoc. III epist. lib. VIII, ep. LXIII ed. Bréquigny T. II, pag. 706, qui de hac et sequenti epistola hæc adnotat: „*apographum duarum harumce epistolarum, quod ad fidem apographi Conti cum ceteris exscribi curaveramus, e manibus nostris, quo casu nescimus, excidit, ideoque argumenta hic tantummodo exhibere possumus. Verum e schedis nostris, hasce epistolas in autographo Archivii Vaticani fol. 19 insertas esse, pro comperto habemus*“.

## CLIII.

### Innocentius III Patriarchae et universo clero Constantinopolitano.

*Statuit, quod universi praelati conventualium Ecclesiarum apud Constantinopolim positarum, cum Ecclesiam Constantinopolitanam vacare contigerit, in Ecclesia s. Sophiæ conveniant ad tractandum de electione.*

A. d. 1205, m. Maio (?).

Innoc. III epist. lib. VIII, ep. LXIV. ed. Bréquigny T. II, p. 706 (vid. epist. antecedentem).

## CLIV.

### Confirmatio Pheudorum institutorum per Marinum Geno, Potestatem Constantinopolitanum.

A. d. 1205, die 2. m. Junii.

Liber Albus fol. 40. Liber Pactorum I, 152[v].

Laurentius de Monacis pag. 142: *Post obitum Henrici Dandulo populus Venetus existens in Cpoli Potestatem sibi praefecerat Marinum Geno. itaque* (l. *ita quod*) *deinde post ipsum ille esset Potestas, quem Dux Venetiarum cum suo consilio illuc mitteret.* Cfr. Le Bret l. l. I, p. 453. E. Cicogna delle inseriz. Venez. IV, 529. 538.

In nomine domini nostri Jhesu Christi. Anno domini millesimo ducentesimo quinto, secundo die exeunte, mense Junio, in festivitate sanctorum apostolorum Petri et Pauli, indictione octava. Constantinopoli.

Dignum atque conveniens esse dignoscitur, et a rationis tramite non deviat[1]), quod, quicumque potestative tam *[in]* Imperio, quam civitate vel castro constitutus fuerit, omnimodo debeat pertractare, quod de augmentatione fuerit loci, cui ipse dominari dignoscitur.

Igitur nos Marinus Geno, Dei gratia Venetorum Potestas in Romania ejusdemque Imperii quarte partis et dimidie dominator[2]), una cum judicibus et sapientibus consilii et conlaudatu[3]) populi Venetie et de aliis gentibus, quod nos dedimus de nostris bonis in feodo[4]) et recepimus in servitio domini Ducis, etenim Veneti, — pertractantes, quod de magnitudine fuerit et honore tam Venecie, quam nostre partis Romanie, statuentes statuimus de possessionibus, quas habemus *[in]* Imperio Romanie, tam in Constantinopoli, quam extra Constantinopolim: de hiis, quod datum habemus vel darentur, nullus homo audeat alienandum, nisi Venetico. Et qualiscunque persona contra hanc ordinationem ire presumpserit, ille, qui acceperit, nichil ei valere debeat; et ille, qui dederit, emendare debeat nostro comuni aurum librarum quinque. Et hec conlaudationis carta in sua firmitate permaneat.

Quod ego Marinus Geno, Venetorum Potestas in Romania, mmss.

† Ego Marcus Dandulus judex mmss.

† Ego Johannes Uituri[5]) judex mmss.

† Ego Johannes Barastro judex mmss.

† Ego Petrus Michel judex comuni[6]) mmss.

---

1) deviat LP.; deveniat LA.

2) dominatori mss.

3) conlaudatus mss. An conlaudatione?

4) feo mss.

5) Vitturi LP.

6) communis LP.

† Ego Marcus Sanudo judex comuni mmss.

† Ego Johannes Maurocenus consciliator mmss.

† Ego Leonardus Massario consciliator mmss.

† Ego Damianus Michel consciliator mmss.

† Ego Leonardus Campolo[1]) camerarius mmss.

† Ego Johannes Gradonico avocatori[2]) comuni mmss.

† Ego Barchalotus Aldiurando conestabullo mmss.

† Ego Johannes Martinatio[3]) mmss.

† Ego Jacopus Gradonico mmss.

† Ego Cardinalis Georgio mmss.

† Ego Marinus Simitecullo[4]) mmss.

† Ego Michael Urso mmss.

† Ego Petrus Longo mmss.

† Ego Petrus Quirino tt. ss.

† Ego Dominicus Fradello mmss.

† Ego Marinus Fuschari[5]) mmss.

† Ego Jacobus Pascaligo mmss.

† Ego Petrus Constantus, presbyter et notarius, complevi et roboravi.

† Ego Bartholomeus Caput, diaconus et notarius, vidi et legi in matre, testis sum in filia.

† Ego Johannes Faletro, judex, vidi in matre, testifico in filia.

Ego Dominicus Superancius[6]), diaconus et notarius, hoc exemplavi anno domini millesimo ducentesimo sexto mensis Marcii, sub indictione nona constante, nec minui nec ampliavi, sed complevi et roboravi.

Ego Vivianus, scriptor, notarius et judex domini Henrici Romanorum Imperatoris, exemplum hoc extractum de auctentico vidi, nec addidi nec minui, nisi quod in eo inveni, ideoque in

---

1) Canpolo LP.
2) avocatorio LP.
3) Martinacio LP.
4) Simiteculo LP.
5) Fuchari LP.
6) Superancio LP.

anno domini M. CC. VIIII, indictione septima, mensis Junii in libro isto fideliter exemplavi, et propria manu mea firmavi ac subscripsi.

## CLV.

### Innocentius III Marchioni Montisferrati.

*Ut defendat et tueatur subjugatum Constantinopolitanum Imperium, donec Papa fuerit melius instructus, an id injuria fuerit factum.*

A. d. 1205, m. Septembri(?).

Innoc. III. epist. lib. VIII, ep. CXXXIII ed. Bréquigny T. II pag. 768. Cfr. Raynaldus l. c. §. 7. 8.

Quod inter curas diversas et occupationes mundanas non solum multiplices, sed urgentes, de salute animae tuae sollicitus et studiosus existis, prudentiam et devotionem tuam in Domino commendamus. *Quid enim* (evang. Matth. 16, 26) *prodest homini, si mundum universum lucretur, animae vero suae detrimentum patiatur? Aut quam dabit homo commutationem pro anima sua? Frater non redimit, redimet homo? Non dabit Deo placationem suam, nec pretium redemptionis animae suae. Laborabit in aeternum, et vivet in finem* (Psalm. 49, 7. 8. 9).

Recepimus namque literas tuas per dilectum filium, S*[ofredum]*, tituli sanctae Praxedis presbyterum Cardinalem, nostro apostolatui praesentatas, quibus nobis intimare curasti, quod corde contrito et spiritu sincero ad apostolicae commonitionis mandatum, spe indulgentiae generalis inductus, votum crucis solemniter emisisti, et ad id fideliter prosequendum intendisti semper animum incorruptum. Quod autem illius adolescentis suscepisti ducatum, qui fatebatur Constantinopolitanum Imperium sibi de jure deberi, consilium fuit dilecti filii, P*[etri]*, tituli sancti Marcelli presbyteri Cardinalis, apostolicae Sedis Legati, nec tam humanum consilium, quam necessitas importuna, quod post Jadertinensis civitatis excidium ad acquirenda victualia in Romaniam exercitus declinaret.

Verum tu et alii Crucesignati, facientes de necessitate virtutem, intendistis in ipsa principaliter procurare, ut apostolicae Sedi gratum impenderitis et devotum obsequium, et expectatum nihilominus Terrae sanctae succursum; quod ad plenum consummasse putastis, cum sine sanguinis effusione Regia urbe capta et occupatore Imperii effugato, restitutisque in ipsa simul patre et filio ad fastigium Imperatoriae dignitatis, fecistis ipsos incoactos sacrosanctae apostolicae Sedi, tactis evangeliis, obedientiam exhibere, Imperiali nobis scripto transmisso ad majorem fidei firmitatem, ut, quod ore promiserant, opere adimplerent. Cumque vos ad navigandum in Syriam totis viribus pararetis, innata Graecorum malitia, juramentis et pactis penitus violatis, igne, dolo et toxico iter vestrum, non semel tantum, sed saepe nequiter impedivit, et ad occupationem urbis Regiae vos in ipsorum perniciem, renitentes et invitos, attraxit. Qua sola Dei virtute mirabiliter triumphata, quicquid ex tunc, quocumque modo vel loco, fecistis, voluntarii vel inviti, communicato cleri vestri consilio, semper habuistis in votis, ut per vos inobedientiae filii redirent ad obedientiam matris suae, tam debitam, quam devotam, et Orientalis Ecclesia, tanquam principale membrum, suo capiti uniretur; quod ut plenius et melius posset fieri, apostolicae Sedis consilium, sine quo perit penitus opera et impensa, suspensi hactenus expectastis, et adhuc continuis desideriis expectatis.

Quia vero signum crucis, prout asseris, suscepisti ad delendum tuae maculas juventutis, et quicquid apostaticae labis a retroactis temporibus singularitas humana contraxerat, eliminandum, non ut gravius et licentius sub umbra religionis et crucis vexillo peccares, ad examinationis nostrae calculum singula referens, in omnibus et per omnia matris te exponens consiliis et mandatis, ita ut, si Romaniae statum et tui moram in ea noverimus apostolicae Sedi et Terrae promissionis efficaciter expedire, teque per hoc remissionem accipere peccatorum, non

abnuis *(abnuas?)* pericula vel labores; alioquin, non habito respectu ad possessiones et honorificentias, quas obtines affluenter, illud tibi potius injungamus, per quod abundantius merearis iram supremi judicis declinare: sane per ea, quae superius sunt scripta, tacitis videris objectionibus respondisse, quae contra Crucesignatos possunt taliter intorqueri. Cum enim vos devoveritis in obsequium crucifixi ad liberandum Terram sanctam de manibus paganorum, et sub excommunicationis interminatione vobis fuerit inhibitum, ne terras Christianorum invadere vel laedere tentaretis, nisi forsan iter vestrum ipsi nequiter impedirent, aut alia justa et necessaria causa vobis occurreret, propter quam, interveniente nostri Legati consilio, aliud agere valeretis, vos, nullam in Graecos jurisdictionem aut potestatem habentes, a puritate voti vestri temere declinasse videmini, dum non contra Sarracenos, sed contra Christianos arma movistis, non intendentes ad recuperandum Hierusalem, sed Constantinopolim occupandum, terrenas opes coelestibus divitiis praeferendo. Illudque longe gravius reputatur, quod quidam nec religioni, nec aetati, nec sexui pepercerunt, sed fornificationes, adulteria et incestus in oculis hominum exercentes, non solum maritatas et viduas, sed etiam matronas et virgines Deoque dicatas exposuerunt spurcitiis garsionum; nec Imperiales suffecit divitias exhaurire, aut diripere spolia majorum pariter et minorum, nisi ad Ecclesiarum thesauros, et, quod gravius est, ad ipsarum possessiones extenderitis manus vestras, tabulas argenteas de altaribus rapientes, violatisque sacrariis, iconas, cruces et reliquias asportantes; ut Graecorum Ecclesia, quantumcumque persecutionibus affligatur, ad obedientiam apostolicae Sedis redire contemnat, quae in Latinis non nisi perditionis exempla et opera tenebrarum aspexit, ut jam merito illos abhorreat plus quam canes.

Tu vero contra justitiam et potestatem indebitam, vel potius usurpatam, apostolicae Sedis Legati consilium allegasti, tanquam

ex eo vobis licuerit, cum praefato adolescente ad restituendum sibi Constantinopolitanum Imperium proficisci, quamvis et id potueris allegare, quod, cum vos victualium defectus urgeret, sine quibus non poteratis votum crucis adimplere, licuerit vobis propter causam adeo necessariam operas vestras illi locare, qui justam causam prosequi videbatur; praesertim cum per hoc intenderetis finaliter ad Terrae sanctae succursum et apostolicae Sedis augmentum. Cumque pollicitam vobis et debitam negaverunt illi mercedem, juramentis et pactis penitus violatis, quin etiam armis, igne, dolo et toxico vos saepius attentaverint, tanquam in arcto positi, coacti fuistis, ut contra schismaticos et perjuros, debita vobis injuste negantes, exerceretis debitam ultionem. Divinum enim videtur fuisse judicium, quod, qui tamdiu misericorditer tolerati, et etiam non solum ab aliis, sed etiam a nobis studiose commoniti, noluerunt redire ad Ecclesiae unitatem, nec ullum Terrae sanctae subsidium impertiri, per eos, qui ad utrumque pariter intendebant, amitterent locum et gentem; quatenus, perditis male malis, terra bona bonis agricolis locaretur, qui fructum reddant tempore opportuno. Quemadmodum legitur in Daniele propheta (2, 20. 21): *est Deus in coelo, qui revelat mysteria, et mutat tempora, et transfert regna; ipse dominatur in regno hominum, et cui voluerit, dabit illud.*

Vulgaris vero tenet sententia, quod jura regnorum semper violenta fuerunt. Quia vero judicia Dei nonnunquam adeo sunt occulta, ut a propheta dicantur: *abyssus multa;* ita, ut et apostolus (Paulus ad Rom. 11, 34. 35) exclamare cogatur: *o altitudo divitiarum sapientiae et scientiae Dei! Quam incomprehensibilia sunt judicia ejus et investigabiles viae ejus! Quis enim cognovit sensum Domini, aut quis consiliarius ejus fuit?* — nos de tam profundo judicio nolentes temere judicare, praesertim antequam de veritate negotii plenius instruamur, cum et illi potuerint juste puniri propter peccatum, quod

commiserant in Deum, et vos nihilominus eos injuste punire, propter odium, quod exercebatis in proximos, si tamen proximi sunt dicendi, qui proximare contemnunt, cum et propter justam illorum poenam forsan Deus justam dederit vobis mercedem, juxta quod dixisse legitur in propheta: *quia servisti mihi in Tiro, dabo tibi Aegyptum;* unde Assur *virgam sui furoris* appellat (Jesaias 10, 5): illud, omissis dubiis, tibi pro certo duximus respondendum, in uno pariter et eodem tam Terrae sanctae, quam apostolicae Sedi, necnon animae tuae salubriter consulentes, ut sub timore Domini et spe veniae terram divino judicio acquisitam teneas et defendas, et tenendam ac defendendam acquiras, populos tibi subditos in justitia regens, sub pace conservans, et religioni conformans, ita ut ecclesiastica bona restituas secundum propriam facultatem, poenitens et satisfaciens de commissis, cum hujusmodi res vix geri potuerit sine piaculari[1]) reatu; quoniam, qui tangit picem, coinquinatur ab ea; firmumque geras in voto propositum, ut ad Terrae sanctae succursum, cui te principaliter et spiritualiter devovisti, prudenter et potenter intendas, cum per hanc terram illa de facili recuperanda speretur.

Ad haec, cum ad exemplar patrum et fratrum tuorum, qui sacrosanctam Romanam Ecclesiam de corde puro et conscientia bona et fide non ficta revereri semper ac venerari per omnia studuerunt, tu nobis et apostolicae Sedi fidelis et devotus existas: de plenitudine enim gratiae te reddimus omnino securum, sciturum pro certo, quod ea cupimus operari, quoties se nobis obtulerit opportunitas, quae ad honorem et profectum tuum debeant magnifice redundare.

Datum etc.

---

[1]) Al. cod. melius piaculi.

## CLVI.

**Innocentius III B(enedicto), tituli sanctae Susannae Presbytero Cardinali, apostolicae Sedis Legato.**

*Ut quasdam ordinationes in Ecclesia Constantinopolitana juxta pactiones factas confirmet.*

A. d. 1205, m. Septembri (?).

Innoc. III epist. lib. VIII, ep. CXXXV ed. Bréquigny T, II. p. 771.

Licet pactiones, quae de rebus ecclesiasticis inter Francos et Venetos factae fuerunt, non sint de jure servandae, sicut tamen nos pro servanda concordia inter eos in electione processimus Patriarchae, sic tu in ordinandis Ecclesiis pro eadem causa procedas, ut auctoritate nostra licite fiat, quod eorum temeritate fuit illicite constitutum. Cum enim inter hujusmodi pactiones hoc contineatur expressum, ut clerici utriusque partis illas Ecclesias debeant ordinare, quae suae parti contigerint, et quaedam ecclesiastica beneficia, de communi assensu totius cleri, sint quibusdam clericis transmontanis ad custodiam assignata, discretioni tuae per apostolica scripta mandamus, quatenus ea, quae in parte Francorum assignata repereris, eisdem clericis, sublato appellationis obstaculo, auctoritate nostra concedas, si forte venerabilis frater noster, [*Thomas,*] Constantinopolitanus Patriarcha, monitus diligenter, ea illis non duxerit concedenda; quia gratiam, quam Venetis facimus in majori, non decet nos Francis in minori negare.

Datum etc.

## CLVII.

**Electio Marini Geno in Potestatem Constantinopolitanum post obitum domini Henrici Dandulo.**

A. d. 1205, die 2. mensis Septembris.

Liber Albus fol. 41 sq. Liber Pactorum I, $154^{v}$.

Andreas Dandulus in chronico l. c. p. 334: *Sane Venetorum populus in Constantinopoli Marinum Zeno sibi Potestatem statuunt; qui ab Henrico, dum a Patriarcha coronandus esset, approbationem foederum in captione Imperii factorum suscepit.*

Egit de hoc documento Marin T. IV, p. 74: *un documento si trova nel Codice Trevisaneo enunciato Confirmatio primi Potestatis Cp. per Venetos.*

In nomine domini dei et salvatoris nostri Jhesu Christi. Anno domini millesimo ducentesimo quinto, mense Septembris, die secundo exeunte, indictione nona. Constantinopoli.

Divine placuit maiestati, quod dominus noster Henricus Dandulus, Dux Venetie, cum Francorum se principibus ac baronis sociavit, exercitum preparans copiosum, et exiens a civitate Venecie Constantinopolim, excellentissimam scilicet urbem, cum eisdem principibus aplicuit, et potentia dispensante divina jam dictam urbem expugnans cepit eam et Imperium Romanie. Et divisit jam dictam urbem et[1]) Romanie Imperium cum predicta gente Francorum. Et quarta pars et dimidia ejusdemque Imperii Romanie venit in predicti domini Venecie Ducis in(?) portione. Prefactus namque dominus noster Henricus Dandulus, dei gracia Venecie, Dalmacie atque Chroacie Dux, magni conscilii et potentie, dominator extitit super jam dictam quartam partem et dimidiam ejusdem Imperii, quousque vixit. Post obitum vero memorati domini Venecie Ducis populus Venecie, qui tunc temporis Constantinopoli aderant, copiosa quorum erat ibi multitudo, in unum convenientes firmiter ordinaverunt, quod exinde in antea, quencunque Potestatem vel rectorem dominus Dux Venecie cum ordinato conscilio Constantinopoli mitteret vel ordinaret, illum Potestatem haberet et rectorem.

Qui populus, comunicato universorum conscilio, ordinaverunt et elegerunt dominum Marinum Geno, elegantem utique, sapientem ac nobilem virum, sibi Potestatem et dominatorem super quartam partem et dimidiam ejusdemque dicti Imperii. Quo principante accesserunt ad eum nobiles et sapientes viri, delegati a domino Rainerio Dandulo, filio suprascripti defuncti Ducis, vicem patris gerente, scilicet Rogerius Maurocenus,

[1]) *et* addidimus: urbem Rom. Imp. mss.

Auserensis[1]) comes, Rogerius Premarinus, Benedictus Grilioni atque Paulus Quirinus, et querebant, ut ista omnia, que superius dicta sunt, et alia sub scripture vinculo anodarentur.

Igitur nos Marinus Geno, Venetorum in Romania Potestas ejusdemque Imperii super[2]) quartam partem et dimidiam dominator, cum judicibus et sapientibus conscilii, conlaudacione quoque populi Venecie, qui tunc temporis Constantinopoli aderant, statuentes statuimus ac firmiter ordinamus, ut, quandocunque dominus noster Venecie Dux cum ordinato conscilio delegaverit vel ordinaverit aliquem Potestatem Constantinopoli aut rectorem, quemcumque ipse miserit vel ordinaverit, illum habebimus Potestatem Constantinopolitanum et rectorem.

Item querebant nobis nostroque conscilio jam dicti Venecie legati, quod feuda, que data erant vel darentur de supradicta nostra portione, tam ea, que erant infra jam dicta civitate, quam extra, alicui non alienarentur, nisi in Veneto, que jam ordinata habebamus et scripture vinculo corroborata. Unde iterum volumus, quod ea sub eodem scripture vinculo sint anodata, ut ita fiat imperpetuum. Et hec conlaudacionis et confirmacionis carta maneat in sua firmitate.

† Ego Marinus Geno, Venetorum Potestas in Romania, mmss.
† Ego Johannes Uituri[3]) judex mmss.
† Ego Petrus Michael judex comuni mmss.
† Ego Johannes Barastro consciliator mmss.
† Ego Jacobus Mastrorso[4]) consciliator mmss.
† Ego Leonardus Campulo camerarius mmss.
† Ego Marinus Navigaiosso[5]) mmss.
† Ego Bartholomeus Aldiurando conestabullo mmss.
† Ego Dominicus Zancarolus[6]) mmss.

---

1) Auserensis LA.: Auserenius LP.
2) Addidimus *super*, coll. antecedentibus.
3) Uitturi LP.
4) Mastroorso LP.
5) Navigaioso LP.
6) Zancariolus LP.

† Ego Johannes Memo mmss.

† Ego Stephanus Suppanicum mmss.

† Ego Jacobus Maurocenus mmss.

Ego Nicolaus Tinto, plebanus sancti Nicolai et notarius, interfui, complevi et roboravi.

Ego Vivianus, scriptor, notarius et judex, autenticum hujus vidi et legi, nec addidi nec minui, nisi quod in eo inveni, ideoque fideliter exemplavi, et propria manu mea firmavi atque subscripsi.

## CLVIII.

**Innocentius III (Thomæ), Patriarchæ Constantinopolitano.**

*Ut Henricum, clericum, in canonicum Ecclesiae S. Sophiae recipi faciat.*

A. d. 1205, d. 7. m. Septembris.

Innoc. III epist. lib. VIII, ep. CXXXVI ed. Bréquigny T. II, pag. 771.

Cum ad illam Ecclesiam, divina faciente gratia, sis promotus, quae praesertim temporibus istis literatis clericis indiget et honestis, fraternitatem tuam monemus attentius et hortamur, quatenus dilectum filium, magistrum Henricum, latorem praesentium, qui moribus et scientia commendatur, pro reverentia beati Petri et nostra ejusque probitatis intuitu in canonicum et fratrem Ecclesiae sanctae Sophiae recipias, et assignes in ea illi beneficium praebendale.

Datum VII Idus Septembris.

## CLIX.

**Refutatio eiusdem Marini** (i. e. *Geno, Potestatis Cp.*), **facta comuni Venecie de Chorphu et Durachio et alijs locis Imperij.**

A. d. 1205. Oct.

Liber Albus fol. 42. Liber Pactorum I, 156. Paucis hoc documentum attigit Marin T. IV, p. 86.

In nomine domini Dei et saluatoris nostri Jhesu Cristi. Anno domini millesimo ducentesimo quinto, mense Octobris, indictione nona. Constantinopoli.

Cum aliquid a principibus terre communiter ordinatur, oportet, ut scripture uinculo anodetur, qua possit ordo rei oportuno tempore manifestius recognosci. Igitur nos Marinus Geno, Venetorum in Romania Potestas eiusdemque Imperij quarte partis et dimidie dominator, cum judicibus et sapientibus conseilij et populi conlaudacione, decreuimus, in scripturis publicis hoc esse corroboratum: videlicet quod in diuisione iam dicte nostre quarte partis et dimidie eiusdemque Imperij Romanie, que nobis nostroque comuni habere contingebat tempore, quo diuidebamus inter nos Venetos et alios homines, qui uenerant in fidelitate et seruitio domini Venecie Ducis, iam dictam quartam partem et dimidiam tocius dicti Imperij — dimisimus comuni Venecie prouinciam Dirrachij cum chartolarato Glauenizi[1]), et prouinciam Vagenecie, et Corfu cum tota eius insula. Hec sunt enim sub Dirrachio, uidelicet Sfinarsa, [cum] chartolarato de Glauenitis[2]), quod chartolaratum potest esse cum tribus uel quatuor casalibus, et Ablona[3]): est catepanikium Vagenetie[4]), et habet unum chartola[ra]tum de Gliki[5]) cum alijs duabus uillis et duobus agridijs, idem *(id est?)* paruis casalibus. Hec autem omnia suprascripta comuni Venecie dimissimus, ut superius est denotatum, et uolumus, quod suprascriptum comune Venecie plenissimam imperpetuum habeat potestatem ad faciendum de his suprascriptis omnibus, quicquid sibi placuerit; et hec confirmatio carte maneat in sua firmitate.

Ego Marinus Geno, Venetorum Potestas in Romania, manu mea subscripsi.

Ego Johannes Gradonico judex mmss.

Ego Johannes Barastro conseiliator mmss.

---

[1]) Glauenitis LP. Est Gl. prope Acroceraunia Epiri quærenda. coll. pag. 472 hujus voluminis.

[2]) Sfinansa, Glauenitis LP. Lege Spirnaza. Est is fluvius prope Dyrrachium e meridie.

[3]) I. e. Aulona Epiri.

[4]) De Bagen. vide pag. 472.

[5]) Glizi LP. Est Glyky portus Epiri.

Ego Jacobus Mastrorso[1]) conseiliator mmss.
Ego Leonardus Campulo camerarius mmss.
Ego Angelus Gassulo camerarius mmss.
Ego Leonardus Gradonico mmss.
Ego Johannes Memo mmss.
Ego Dominicus Zancarrolus[2]) mmss.
Ego Stephanus Suppanicum mmss.
Ego Leonardus Urso mmss.
Ego Leonardus Bosio mmss.

Ego Nicolaus Tinto, plebanus sancti Nicolai [et ecclesie sancte Sophie canonicus in Constantinopoli][3]) et notarius, interfui, compleui et roboraui.

## CLX.

### Confirmatio partitionis per dominum Henricum, fratrem Imperatoris Constantinopolitani, et Marinum.

A. d. 1205, m. Octobri.

Liber Albus fol. 43—45. 45—46 (in duplo). Libri Pactorum I, 157; II, 254. Codex S. Marci 228, fol. $4^{V}$, qui hunc titulum præmittit: *Pactum constitutum a domino Henrico Imperatore et a domino Marino Geno Potestate.*

Edidit: Wilkenus in Gesch. der Kreuzzüge T. V (Append. p. 8 sq.). Item Nos in Symbolis criticis, Commentat. II, pag. 21 sq. Excerpsit Marin T. IV, p. 96 sqq., cuius exemplum sic inscriptum fuit: „*Pactum, quod fecit dominus Henricus, frater domini Imperatoris Constantinopolitani, cum Marino Geno, Potestate Venetorum*".

Noscant omnes tam presentes, quam futuri, quod nos Henricus, frater domini Imperatoris Constantinopolitani et moderator Imperij, et Marinus Geno, Venetorum Potestas in Romania et tocius quarti et dimidie eiusdem Imperij dominator: quod omnem ordinationem et examinationem factam per partitores, qui fuerunt constituti per dominum Balduinum, memorati Imperij Imperatorem, et dominum Henricum Dandulum, condam Ducem

---

[1]) Mastroorso LP.
[2]) Zancairolus LP.
[3]) et...Constant. in margine LA. additum.

Venetorum, ac dominum Bonifacium, marchionem Montisferrati, ceterosque barones, peregrinos ac omne comune tocius exercitus, qui Constantinopolitanum Imperium acquisiuerunt, inreuocabiliter confirmamus:

Scilicet quod[1]) tempore illo, cum dominus Imperator per Potestatem Venetorum et eius conscilium et per magnates Francigenarum in unum se concordauerint, quod dominus Imperator ad expeditionem, ad acquisitionem et defensionem Imperij procedere debet, tunc omnes milites Imperij, tam Francigene, quam Veneti, moniti per supra notatum conscilium, sequi debent dominum Imperatorem in expedicione illa, a kalendis Junij usque ad festum sancti Michaelis primo uenturi; tali uero ordine, quod milites illi, qui propinquiores erunt inimicis, ne forte detrimentum inde incurrant, non nisi medietas illorum teneantur sequi dominum Imperatorem; et si grauiter ab inimicis fuerint infestati, nemo eorum teneatur accedere ad expeditionem. Et si aliqua principalis persona cum exercitu campestri intrauerit Imperium ad destructionem eiusdem Imperij faciendam, tunc omnes milites tanto plus moram predicti termini cum domino Imperatore facere debent, quanto eis per supradictum conscilium fuerit iniunctum. Statutum siquidem fuit, quod omnes milites, qui possessionem et feudum habent in Imperio, tam de Francigenis, quam de Venetis, hoc totum, quod suprascriptum est ad obseruandum, firmare debent iuramento.

Dominus uero Imperator omnes alias neccessarias res et expensas ad defendendum et manutenendum Imperium statim omni tempore facere debet. Insuper etiam, quicquid eidem domino Imperatori per supradictum conscilium fuerit consultum ad defendendum et manutenendum Imperium, facere debet, quia ad hoc perficiendum concessa est ei quarta pars tocius Imperij Romanie.

[1]) *in* in altera copia LA. (β).

Quodsi totum, quod suprascriptum est, tam per milites, quam per dominum Imperatorem non fuerit obseruatum, non hac occasione debet dominus Imperator aliquem militem expoliare a possessione sua, nec milites dominum Imperatorem; sed coram iudicibus, qui tempore illo tam per Francigenas, quam per Venetos erunt constituti, debet causa uentilari: et secundum quod ipsi iudices iudicauerint, debet ab utraque parte obseruari. Dominus siquidem Imperator nemini contra iusticiam aliquo tempore facere debet; et si, quod absit, fecerit, ad amonicionem memorati conscilij coram supradictis iudicibus in presentia sua satisfacere debet. Debent namque omnes Veneti veniendo, stando, eundo et redeundo per totum Imperium Romanie et eorum res esse absque omni contrarietate et absque ulla dactione. Omnes etiam possessiones et honorificentie, quas homines Venetie habuerint et habuerunt in tempore Grecorum per totum Imperium Romanie, tam cum scripto, quam sine scripto, et habent ad presens et habere contingerint, tam in spiritualibus, quam in temporalibus, firme eis et illibate permaneant.

Nullus homo habens guerram cum comuni Venetie debet esse receptus, nec morari in Imperio, donec ipsa guerra fuerit pacificata.

Confirmamus insuper totum scriptum pacti, quod factum fuit et iuratum per memoratum dominum Imperatorem, tunc comitem Flandrensem, et dom. Ducem Venetorum, et dom. Marchionem Montisferrati ceterosque barones cum omni comuni exercitus memorati.

Dominus Imperator hec omnia iuramento affirmare debet.

Testes sunt omnium suprascriptorum: Gaufredus[1]), marescalcus Imperij. Marinus Geno, qui fuerunt de suprascriptis partitoribus et examinatoribus, qui hec omnia suprascripta cum alijs partitoribus ordinauerunt.

Actum est hoc Constantinopoli in palatio Blachernarum coram his testibus: Johanne Faletro, Johanne Maureceno, Marco

[1]) Gauffridus LP. II. codex S. Marci.

Dandulo, Johanne Barastro[1]), Marino Balaresse[2]) et Andrea Damulino[3]), Venetis; Conone de Betunia[4]), protouestiario Imperij, Petro de Brachiolo, Manassi de Insula[5]), maiore coco; Macario[6]) de sancta Manuil[7]), panetario[8]), et Milone Brauano[9]), buticulario[10]), Francigenis[11]). Mense Octubris, nona indictione.

Ego Nicholaus Tinto, plebanus sancti Nicholay et notarius, uidi in autenticho suprascriptorum domini Henrici et domini Marini Geno, literis Grecis rubeis subscripto, continentibus in eis mense Octubris none indictionis, et ipsorum dominorum sigillis, et Gaufredi, marescalci eiusdem Imperij, impresso; testis sum in filia.

Ego Constantinus, presbiter et notarius, uidi in autenticum istorum domini Henrici et domini Marini Geno, litteris Grecis rubeis subscripto, continentibus in eis mense Octubris none indictionis, et ipsorum sigillis, et Gaufredi, marescalci eiusdem Imperij, impresso; testis sum in filia.

Ego Bartholomeus Caput[12]), diaconus et notarius, uidi in autenticum istorum dominorum Henrici et Marini Geno, rubeis litteris Grecis subscripto, continentibus mense Octubris none indictionis, et ipsorum dominorum sigillis, et Gaufredi, marescalci eiusdem Imperij, impresso; testis sum in filia.

Ego Dominicus Superantius[13]), diaconus et notarius, uidi in autenticum supra scriptorum domini Henrici et domini Marini Zeno, litteris Grecis rubeis subscriptis, continentibus in eis mense Octubris none indictionis, et ipsorum sigillis, et Gaufredi, marescalci eiusdem Imperij; testis sum in filia.

1) Barrastro LP. II.
2) Valaresse LP. II.
3) da Molino LP. II. cod. S. Marci.
4) Bethuñ LP. II.; Comone (sic) de Petunia codex S. Marci.
5) Manassis LP. II; Manesse cod. S. Marci. Manasses LA. β.
6) Macano LP. I; Machario LP. II. LA. β.
7) Manail LP. II. cod. S. Marci. LA. β.
8) panecatio LP. II. LA. β; penetario codex S. Marci.
9) Brauario LP. I; Brebano LP. II. codex S. Marci. LA. β.
10) butt. LP. II. cod. S. Marci. LA. β.
11) Post hanc vocem desinunt LP. II. codex S. Marci.
12) Capite LP. I.
13) Superantio LP. I.

# FONTES RERUM AUSTRIACARUM.

# ŒSTERREICHISCHE GESCHICHTS-QUELLEN.

HERAUSGEGEBEN

VON DER

*HISTORISCHEN COMMISSION*

DER

KAISERLICHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN IN WIEN.

ZWEITE ABTHEILUNG.

## DIPLOMATARIA ET ACTA.

### XIII. BAND.

URKUNDEN ZUR ÄLTEREN HANDELS- UND STAATSGESCHICHTE DER REPUBLIK VENEDIG.

II. THEIL.



WIEN.

AUS DER KAISERLICH-KÖNIGLICHEN HOF- UND STAATSDRUCKEREI.

1856.

# URKUNDEN

ZUR

# ÄLTEREN HANDELS- UND STAATSGESCHICHTE

DER

# REPUBLIK VENEDIG

MIT

## BESONDERER BEZIEHUNG AUF BYZANZ UND DIE LEVANTE.

VOM NEUNTEN BIS ZUM AUSGANG DES FÜNFZEHNTEN JAHRHUNDERTS.

HERAUSGEGEBEN

VON

DR. G. L. FR. TAFEL UND DR. G. M. THOMAS,

MITGLIEDERN DER KÖNIGLICH BAYERISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN.

II. THEIL. (1205 — 1255.)



WIEN.

AUS DER KAISERLICH-KÖNIGLICHEN HOF- UND STAATSDRUCKEREI.

1856.



# Conspectus.

Pagina

---



## CLXI.

**Innocentius III Thomæ, Patriarchæ Constantinopolitano.**

*Mandat, ut electum Patracensem consecrare, eumque pallei honore insignire non differat.*

A. d. 1205, die 19. m. Novembris.

Innoc. III epist. lib. VIII, ep. CLIII ed. Bréquigny T. II, pag. 781.

Inter quatuor animalia, quae secundum apocalypsim Johannis in medio sedis et in circuitu existere describuntur, licet aquila ceteris postponatur, ipsa tamen aliis antecellit, quia, cum per huiusmodi sedem Romana Ecclesia designetur, quae usitato vocabulo Sedes apostolica nuncupatur, et per quatuor animalia, videlicet leonem, vitulum, hominem ac aquilam, intelligantur quatuor patriarchales Ecclesiae, videlicet Hierosolymitana, Antiochena, Alexandrina et Constantinopolitana, quae in medio sedis, tanquam filiae, continentur in sinu matris, et in circuitu sedis, tanquam famulae in obsequio dominae praeparantur. Licet Constantinopolitana Ecclesia inter ceteras sit ultima tempore, ipsa tamen inter eas est praecipua dignitate, ut, sicut Constantinopolis dicta est nova Roma, sic Constantinopolitana Ecclesia secunda sit a Romana, praelata per matris gratiam ceteris sororibus suis privilegio dignitatis, ut secundum evangelicam veritatem fierent primi novissimi et novissimi primi.

Nos ergo, qui per gratiam redemptoris ipsam Constantinopolitanam Ecclesiam nuper ad obedientiam apostolicae Sedis, tanquam ad sinum reduximus matris suae, privilegium dignitatis

ipsius intendimus integrum conservare, ne inde nascantur injuriae, immo jura nascantur; et ideo, licet dilectus filius, nobilis vir W*[illelmus]*, Campaniensis, Princeps totius Achaiae provinciae, et canonici sancti Andreae de Patras, *[a]* nobis instanter et humiliter postulassent, ut dilectum filium A., electum sancti Andreae de Patras, ad Sedem apostolicam accedentem, quem iidem canonici in archiepiscopum ejusdem Ecclesiae unanimiter elegerunt, eis concedere dignaremur, et, quod circa personam illius factum fuerat, approbantes, ad eos cum pleno ipsum remitteremus honore: volentes tamen sic eorum petitiones admittere, ut aliis jura sua nequaquam subtrahere videamur, de communi fratrum nostrorum consilio, quod per eosdem canonicos factum est, tanquam minus canonice procuratum, cum et ipsi minus canonice fuerint instituti, non duximus approbandum, sed necessitate pariter ac utilitate pensata, postquam de veritate negotii et statu terrae per juramenta sociorum ipsius electi effecti fuimus certiores, de potestate nobis a Domino in beato Petro concessa ipsum ejusdem Ecclesiae pastorem constituimus et rectorem, administrationem sibi plenariam, et tam in spiritualibus, quam in temporalibus concedentes, et indulgentes insuper ad cautelam, ut a quocunque catholico episcopo se faciat, cum necesse fuerit, in presbyterum ordinari.

Licet autem de plenitudine potestatis, quam habemus Domino disponente super Ecclesias universas, ipsum ad eandem Ecclesiam consecrationis munere ac honore pallei potuissemus remittere insignitum, quia sic te vocavimus in partem sollicitudinis, quod nobis retinuimus plenitudinem potestatis, nec facimus cuiquam injuriam, cum utimur jure nostro; volentes tamen tibi, cui Ecclesia de Patras dignoscitur esse subjecta, in tua maxime novitate deferre, ipsum ad te duximus remittendum, ut a te vel alio de mandato tuo in archiepiscopum consecratus et pallei decoratus honore, te post Romanum Pontificem patrem praecipuum recognoscat, dilecto filio B*[enedicto]*, tituli sanctae Susannae presbytero Cardinali, apostolicae Sedis Legato, nostris

dantes literis in mandatis, ut ea, quae praemisimus, circa personam ipsius, appellatione remota, faciat adimpleri.

Quocirca fraternitati tuae per apostolica scripta mandamus, quatenus ipsum consecrationis munere ac honore pallei non differas insignire, ne propter tuum, quod absit, defectum ad nos cogatur habere recursum.

Datum Romae, XIII Kalendas Decembris.

## CLXII.

### Gallipolis a Venetis occupatur.

A. d. 1205.

Andreas Dandulus in chronico (Murat. l. c. pag. 334): *Marcus Dandulo et Jacobus Viadio* (Viadro) *confoederati civitatem Gallipolim invadunt et viriliter muniunt.*

## CLXIII.

### Veneti insulas maris Aegæi occupant.

A. d. 1205.

Andreas Dandulus in chronico (Murat. l. c. p. 334): *Latinorum igitur, ex gestis mirificis superaucta potentia et Græcorum exinanita, plerique nobiles, ceteris Græcis sibi colligatis, Græciæ oppida* [1]) *audacter invadere statuunt. Et segregatim navigantes Marcus Sanuto cum suis sequacibus insulas Nisiæ* (Naxi), *Parii* (Pari), *Melli* (Meli) *et sancte Herinis adeptus est. et Marinus Dandulo Andrem* (Andron). *Ravanus quoque de Carceribus, Veronensis. et nepos ejus Euripum sive Nigropontem accipiunt. Similiter Andreas et Hieremias Gisio Thinas* (Tenos) *insulam, Scheriam* (Scyrum). *Scopulum* (Scopelum) *et Schiatum* (Sciathum). *Philocalus etiam Navigajoso, Stalimenem* (Lemnum) *obtinens, Imperiali privilegio Imperii megaducha est effectus.* Cum his conferatur Laurentius de Mon. l. c. p. 143, qui post Tenos inserit *Michonem*, i. e. Myconum. Venetorum tum temporis dominationem, quatenus insulas maris Aegaei spectabat, bene illustrat C. Hopfii libellus: Geschichte der Insel Andros etc. (Sitzungsberichte der k. Akademie der Wissenschaften phil.-hist. Cl. April 1855).

---

[1]) Addit Muratorius l. c.: „cod. Ambr. addit: *quæ regimini canebant*". Tu lege: *quæ regimine carebant.*

## CLXIV.

**Marinus Geno, Potestas Constantinopoli, concedit de mandato Petri Ziani, Ducis Veneti, multas proprietates terrarum, positas in Constantinopoli, de ratione dominii Venet. Benedicto Faletro, Patriarchae Gradensi.**

A. d. 1206, m. Februario.

Ex archivo Veneto Patriarchali ed. Flamin. Cornel. Eccl. Venet. IV dec., p. 86 (T. III).

In nomine domini Dei et salvatoris nostri Jesu Christi. Anno domini millesimo ducentesimo sexto, mensis Februarii, indictione decima [1]). Constantinopoli.

Cum habere teneamur ad ea sollicita provisione respectum, quibus honor Patriarchatus Gradensis Ecclesie semper in melius augeatur, ad id perficiendum tanto volumus apparere solliciti, quanto mentis nostre proposito ad hec attentius invitamur. Igitur nos Marinus Geno de mandato et voluntate dom. nostri Petri Ziani, Dei gratia gloriosi Veneciarum, Dalmacie atque Chrovacie Ducis, ac dom. quarte partis et dimidie Imperii Romanie, in Constantinopoli Venetorum Potestas, cum nostris judicibus et nostri consilii sapientibus atque cum nostris successoribus ab hodie in antea damus atque concedimus vobis dom. Benedicto Faletro, Dei gratia sancte Gradensis Ecclesie Patriarcha et Dalmatie Primas, vestrisque successoribus ac posteris vestris in perpetuum possidendum — cunctas et super totas nostras scalas jam dicti nostri communis Veneciarum et terras nostras vacuas positas foris muri civitatis Constantinopoli cum rivis omnibus et scalaticis atque earum redditibus universis, videlicet a comprehenso angulo turris monasterii s. Georgii majoris, qui angulus respicit versus orientem, ubi est quidam Caravellus, secundum quod ab ipso suprascripto angulo

---

[1]) Immo nona

porrigitur in antea versus occidentem usque ad turrem s. Marie de Carpiani, et sic in antea usque ad pedes tredecim. Que omnia super totum a comprehenso jam dicto angulo habent per suam longitudinem pedes quadringentos duos et dimidium; ad quas suprascriptas scalas potestatem debent homines Veneti habere cum navibus suis jungendi et naves suas ibi retinendi et caricare et discaricare, et utilitates suas exercere, atque barchas suas ibi extrahere et abitare, secundum quod sibi bonum visum fuerit.

Concedimus etiam vobis ibidem infra murum civitatis Constantinopoli omnes proprietates terrarum et casarum, coopertas et discoopertas, suprascripti nostri communis Venetor., secundum quod firmat uno suo latere per omnia in muro, qui fuit Sevastocratoris, alio[1]) autem suo latere firmat in muro civitatis. Uno suo capite firmat recto tramite in via, que discurrit a porta Ebrayky usque ad murum, qui fuit Sevastocratoris, alio autem suo capite firmat a suprascripto muro Sevastocratoris in cuva sancte Marie de Carpiani: secundum quod recto tramite a muro, qui fuit Sevastocratoris, *porrigitur* usque ad mare; tam ea omnia, que dicta sunt, foris muri civitatis, quam ea omnia, que predesignata sunt infrascripte civitatis, nos et Jufredus[2]), mariscalcus Imperii, quidem voluntate et ex precepto dom. Henrici Imperatoris insimul determinavimus. Inter quas proprietates sita est ecclesia s. Akindiani[3]) cum quibusdam suis pertinentiis.

Insuper concedimus vobis proprietates terrarum et casarum, que sunt juxta ecclesiam s. Johannis de Cornibus, et circa portuale ipsius ecclesie, que firmat uno suo latere in calle publica, que discurrit inter ipsas proprietates et Sinionam[4]).

---

[1]) Sic emendamus, quod hic et sæpius infra corrupte traditum est

[2]) Juffredus, i. e. Joffredus, Gauffredus.

[3]) Cfr. hujus Coll. nr. XXXII, T. I, p. 67.

[4]) An Sycænam? Eam regionem illustrat DuCang. Cp. chr. I, 57.

Uno earum capite firmat in via, *que* discurrit a possessionibus s. Herinis[1]) usque ad predictum callem; alio capite firmat in Lombardis.

Concedimus etiam vobis similiter proprietates terrarum cum duabus voltis circa curtem s. Herinis foris muri usque in dictam ecclesiam s. Herinis versus proprietates, que quondam fuerunt Alemanorum; unde habent introitum et exitum earum in viis publicis.

Has namque predictas et predesignatas scalas et terras vacuas cum rivis omnibus et scaliaticis atque earum redditibus universis et cum jam dictis proprietatibus terrarum et casarum petrineis et ligneis, coopertis vel discoopertis, cum omni longitudine et latitudine sua, cum capitibus et lateribus suis, cum callibus quoque et viis suis, cum accessu et egressu suo per terram et per aquam, et cum omnibus suis habentiis et pertinentiis ac universis suis adjacentiis, intus et foris, tam suptus terram, quam supra terram, *[que]* ibidem adesse noscuntur, vobis vestrisque successoribus seu posteris vestris in perpetuum damus, concedimus atque transactamus cum successoribus nostris amodo in antea intromittendi, habendi, tenendi, ordinandi, concedendi, disponendi, locandi, cui et quibuscunque vobis vestrisque successoribus placuerit, et redditus earum accipiendi cum omnibus cartulis, novis et veteribus, suprascriptis scalis et proprietatibus terrarum et casarum, coopertis et discoopertis, pertinentibus, nullo vobis homine contradicente.

Si igitur contra hanc concessionis cartam ire voluerimus, tunc componere debeamus cum nostris successoribus vobis et vestris successoribus auri libras quinque; et hec concessionis carta maneat in sua firmitate.

† Ego Marinus Geno, Veneciar. Potestas in Romania, m. m. ss.

† Ego Jacobus Sisinulo, Arbensis Comes, m. m. ss.

† Ego Marcus Dandulus, Judex, m. m. ss.

† Ego Bartholomeus Aldiurando, Judex, m. m. ss.

---

[1]) I. e. s. Irenes. Cfr. DuCang. Cp. chr. II, 103.

† Ego Zacharia Stamario, Consiliator, m. m. ss.
† Ego Johannes Maurocenus, Consiliator, m. m. ss.
† Ego Jacobus Gradonico, Consiliator, m. m. ss.
† Ego Petrus Juliano, Consiliator, m. m. ss.
† Ego Nicolaus Quirinus, Consiliator, m. m. ss.
† Ego Marcus Sanudo m. m. ss.
† Ego Andreas Valleresso m. m. ss.
† Ego Tribunus Baroci m. m. ss.
† Ego Marinus Faletro m. m. ss.
† Ego Nicolaus Maurocenus m. m. ss.
† Ego Marinus Basedellus m. m. ss.
† Ego Jacobus Daibolo m. m. ss.
† Ego Jacobus Faletro m. m. ss.
† Ego Petrus Quirinus m. m. ss.
† Ego Andreas Darbore m. m. ss.
† Ego Petrus Miliano m. m. ss.
† Ego Marinus Bonus m. m. ss.
† Ego Marinus Foscari m. m. ss.
† Ego Marcus Quirinus m. m. ss.
† Ego Paulus Ystrigo m. m. ss.
† Ego Daniel Donno m. m. ss.
† Ego Andreas Bembo m. m. ss.
† Ego Johannes Gradonico m. m. ss.
† Ego Tomatho Capellesi m. m. ss.
† Ego Laurenzo Polani m. m. ss.
† Ego Johannes Tradello m. m. ss.
† Ego Leonardus Villio m. m. ss.
† Ego Marinus Quirinus m. m. ss.
† Ego Nicolao-Proleo Jude foresecus, m. m. ss.
† Ego Marcus Aureo m. m. ss.
† Ego Marcus Dondi m. m. ss.
† Ego Laurentius Venero m. m. ss.
† Ego Leonardus Signolus m. m. ss.

† Ego Dominicus Albo m. m. ss.

† Ego Leonardus Steno m. m. ss.

† Ego Nicolaus Tinto, Pleb. S. Nicolai et Constantinopolitanae Ecclesiae Canonicus et Not., complevi et roboravi.

† Ego Nicolaus Tinto, Pleb. Sancti Nicolai et Not., vidi in matre, testis sum in filia.

† Ego Nicolaus Mauro, Judex, vidi in matre, testis sum in filia.

L. S. Ego Warimbertus Venerius, Diac. et Not., hoc exemplum exemplavi anno domini Millesimo Ducentesimo Octavo, mense Aprilis, indictione undecima, CONSTANTINOPOLI; nec minui, nec addidi. Complevi et roboravi.

**Bona Patriarchatus Gradensis, posita in Constantinopoli.**

Iste sunt case extra, juxta murum civitatis Constantinop.

Vitalis Venerius pp. x.
Johannes Pascaligus pp. viii.
Blasius Griti pp. vii.
Nicola Scoto pp. vii.
Rini, uxor Panchracii Albizo, . . . . . pp. vii.
Johannes Bonus pp. x.

Henricus Mingolus pp. ii.
Rubinus Bonus pp. vi.

Pascalis Bollanus pp. v.
Ordelafius de Raynerio pp. iiii.
Johanne Scoto pp. v.
Bartholomeus Firmanus pp. v.
Stephanus Trivisanus pp. x.

Aput Drongarium.

Petrus Sclavus pp. iiii.
Georgius Monovassiotis pp. vii.

Ginbus Pinus pp. xi.

Leonardus Brissanus } pro casa et turri in terra D. int.: o<br>
et Oluradus Trivisanus } pp. ii.

Petrus Rogerius pp. ii.

Manuel Barberius pp. ii.

Rini, relicta Constantini Mastropetro, pp. iii.

Peregrinus Gorio pp. x.

Vicarius Cas. ii. libras incensi in festo s. Akindani.

Dominicus Pestello pp. v.

Pascalis Entro pp. ii.

---

Iste case sunt de ripa secus mare.

Pascalis Bollanus pp. xii.

Georgius Signolus pp. xii.

Johannes da Tumba pp. vi.

Stephanus da Tumba pp. vi.

Vitalis Ferro pp. viii.

Johanna Longobarda, uxor Nicolai Anconitani, pp. viii.

Vitalis Bugarus pp. vi.

---

Nicola Sulimanus pp. vi.

Ordelafius de Raynerio pp. vi.

Georgius Potamissi pp. vi.

---

Bernardus Firmanus pp. iiii.

Donatus Petro pp. ii.

Phylippus Bennato pp. iiii.

Petrus Sclavus vel Jacobus Nani pp. iii ÷

Basilius Sulimanus pp. iiii ÷

Item Basilius Sulimanus pp. iii ÷

Theodosius Guata pp. iii ÷

Leonardus Constantinus pp. v ÷

---

Stephanus da Tumba pp. i.

Matheus Venerius pp. ii.

Domuncula, in qua manet Petrus Barberius, pp. i:
Plebanus terra vacua pp. xii.
Stephanus da Tumba pp. xii.
Marinus Frugerius pp. ii.
Isachios Kerula pp. ij÷
Matheus Venero pp. ii.
Theodorus Pigati pp. j÷

Infra civitatem apud Sanctum Akindanum.

Matheus Venerius pp. iiii k.
Nicolaus Christi libram I. de candelis. Terra vacua praedictorum Leonardi et Oluradi pp. ij÷
Stephanus da Tumba pp. ij.
Petrus Barberius pp. j.
Andreas Donatus pp. ij.
Andreas Donatus pp. j.
Angelus Venerius ante sanctum Marcum ultra viam pp. j.

Ante S. Akindanum.

Jacobus Vivianus Plebanus cas. II. et terra vacua kar. xij.
Gisla kar. xij.
Otto Paradiso capsellarius pp. ii et kar. xiii.
Bonaventura Beccaro kar. xxj.
Bartholomeus Mamolus pp. j÷ sive
Gerardus Sutor,
'Αγύος Muchi pp. iiij.

Apud S. Johannem de Cornibus.

Robertus Decanus pp. ii.
Commune Venet. pp. xx.
Michali Salonikeo pp. ii.
Hendrigus Faber pp. ii.
Prior S. Nicolai pp. iiii.
Dominicus Barcarius pp. iiii.

Due caserete dom. Patriarchae; modo est Otonis Spadario.
Deva . . . kar. xii; nunc est de Otone Spadario.
Oto Spatarius pp. ii.
Cecilia, relicta Michaelis de Larmiro, pp. ii.
Martinus Trivisanus Vicecomes,
Symeon de Antiochya,
Anzivia, relicta Raynerii de Georgio.

---

Pascalis Bollanus pro statera, medio et kila: pp. lxxii.
Scala de Drongario.

## CLXV.

**Concordia facta inter Benedictum apostolicae Sedis Legatum et Thomam Maurocenum Patriarcham ex una parte, et Henricum Imperatorem et Barones et Milites et populum ex altera.**

*Super recompensatione facienda ecclesiis de possessionibus earundem.*

Constantinopoli, apud sanctam Sophiam a. d. 1206, die 17. m. Martii.

Textus huius conventionis insertus est epistolae Innocentii III ad Thomam Patriarcham a. 1206, die 5. m. Aug., lib. IX, ep. CXLII, T, II, p. 958 ed. Bréquigny (huius Collectionis nr. CLXXIII).

## CLXVI.

**Charta, qua Vitalis Faledro libere remittit in possessionem Ducis et dominii Venetiarum casale positum in Tyro.**

A. d. 1206, m. Madio.

Ex autographo in Codd. s. Marci Latt. class. XIV, cod. LXXII, nr. 10. A tergo membranae: Tiro. 1206. *Segnata D. Michael Faletro al Doge Pe. Ziani* XLVIII.

In nomine Dei et saluatoris nostri Jhesu Christi. Anno incarnationis eiusdem millesimo ducentesimo sexto, mense Madii, indictione nona. RIUOALTI.

Plenam et ueram securitatem facio ego Vitalis Faletro, habitator de confiniis S. Moysi, cum meis heredibus uobis Petro Ziani, dei gratia inclito Venecie, Dalmatie atque Chroacie Duci,

et comuni Veneciarum uestrisque successoribus de casali illo, quod dicitur Metessele, posito in nostra tercia diuisione Tyri, quod fuit Dominici Batiauro, et manet iuxta districtum de Scandalione contra ciuitatem Tyri, quem frater meus quondam defunctus Leo Faletro, qui fuit prelatus suprascripte tercie diuisionis Tyri, michi dedit, infeudauit, auctorizauit et transactauit cum omnibus suis redditibus et cum uniuersis suis pertinenciis et habentiis: quantum continet per longitudinem et latitudinem, intus et extra, uelut continetur in una notitie carta[1]), facta anno domini millesimo centesimo septuagesimo primo, mense Aprilis, indictione quarta, quam fecit predecessor noster Vitalis Michael bone memorie Dux, per quam iudicio iudicum michi in matre(m) quoddam exemplum illius concessionis firmauit, qua mihi dictus frater meus ipsum casale dedit et transactavit.

Nos autem, quia uos de suprascripto casali mecum in concordiam decidistis, et secundum concordiam inter nos habitam me per omnia cum integritate pacastis, ideo de suprascripto casali et de quantocunque pro eo suprascripto comuni Veneciarum habui ad [*dicendum?*], me forisfacio et excludo ipsum in nostra potestate cum omnibus cartulis et rationibus et earum uigore et robore ad dictum casale pertinentibus, [*et*] relinquo ad faciendum inde, quicquid uestre fuerit uoluntatis.

A modo igitur in antea semper inde securi et quieti permaneatis et insuper, de quantocunque suprascripto comuni Veneciarum ad dicendum habui, iuste uel iniuste, cum cartula et sine cartula, ex omnibus partibus et rationibus desub celo.

Quodsi quocunque tempore contra hanc securitatis cartam ire temptauero, componere promitto cum meis heredibus uobis et uestris successoribus et suprascripto comuni auri libras quinque.

---

[1]) Cfr. huius Collectionis nr. LIX

Et hec securitatis cartula in sua firmitate maneat. Signum suprascripti Vitalis, q. h. f̃r. r̃. (i. e. *qui hec fieri rogauit*).

Ego Henricus Maurocenus tt. ss.

Ego Pangr[*a*]ci Baroci tt. ss.

Ego Paternianus da Putheo, subdiaconus et notarius, compleui et roboraui.

## CLXVII.

**Innocentius III Thomæ, Patriarchæ Constantinopolitano.**

*Quod non teneatur observare juramentum factum per eum cum Venetis, quod nullum recipiet in canonicum sanctae Sophiae, nisi sit Venetus.*

A. d. 1206, die 21. m. Junii.

Innoc. III epist. lib. IX, ep. CXXX ed. Bréquigny T. II, p. 944. Cfr. ejusdem libri epist. C. Raynald. l. c. a. 1206, §. 2.

Ad hoc Deus apostolicae Sedis antistitem, qui plenitudinem habet ecclesiasticae potestatis, super gentes et regna constituit, ut juxta verbum propheticum evellat et destruat, dissipet et disperdat, quae in agro Dominico suae culturae commisso inutilia repererit et nociva, juxta quod alibi sibi praecipitur a Domino per prophetam: *Dissolve colligationes impietatis, solve fasciculos deprimentes.*

Nos igitur attendentes, juramentum illud quasi prorsus illicitum non esse servandum, quod a te Venetiis constituto fuit a Venetis violenter extortum, sicut tua nobis insinuatio patefecit, ut videlicet neminem sis facturus canonicum in Ecclesia sanctae Sophiae, nisi Venetum natione, vel qui continue per decennium Venetiis habitasset, quodque bona fide modis omnibus, quibus poteris, laborabis, ut semper in Ecclesia sanctae Sophiae sit Venetus Patriarcha, salvo tamen in omnibus apostolicae Sedis jure, auctoritate, reverentia et honore; licet haec conditio sic a te fuerit adjecta, ut non sit in scriptis redacta, praesentium tibi auctoritate mandamus, et in virtute Spiritus sancti districte praecipimus, quatenus juramentum illud nequaquam observes,

cum sanctuarium Dei non sit hereditario jure ab aliquibus possidendum, sed in omni gente, qui facit justitiam, acceptus sit Deo, praecavens diligenter, ne post hoc apostolicae Sedis praeceptum in praemissis articulis utcunque delinquas. Quia, si de cetero solos Venetos in Ecclesia sanctae Sophiae canonicos institueris, vel ad hoc impenderis operam qualemcunque, ut semper in eadem Ecclesia sit Venetus Patriarcha, neminem in ipsa ponendo canonicum, nisi juret, quod nunquam aliunde, nisi de Venetis[1]), eliget aut recipiet Patriarcham, nulla deinceps ratione super his poteris excusari. Sed nec illud observes, quod absque juramento diceris promisisse, ut neminem Archiepiscopum, praeter Venetum, in tota facias Romania.

Ne vero praetextu juratoriae cautionis aut cuiuscunque promissionis obtentu talia de cetero praesumantur, aut, si praesumta sunt, observentur, nos obligationes huiusmodi auctoritate apostolica irritamus, sub interpositione anathematis prohibentes, ne quis eas observare praesumat, tibique praecipimus, ut id canonicis sanctae Sophiae, non solum institutis, sed etiam instituendis, caute denuncies, quatenus hoc nefas valeant evitare.

Licet autem plus debueris Deum timere, quam homines, ne jurares aliquid propter homines contra Deum, si tamen in illo juramento per vim et metum extorto praescriptam adhibuisti cautelam, ut juraveris, salvo in omnibus apostolicae Sedis jure, auctoritate, reverentia et honore, nos tibi, delictum tuum humiliter confitenti, de speciali gratia indulgemus, ut huiusmodi juramentum nullum tibi possit praejudicium generare, dummodo praeceptum, quod salubriter tibi fecimus, ad salvandum jus, auctoritatem, reuerentiam et honorem apostolicae Sedis, contra cuius statuta ea, quae sunt jurata, redundant, fideliter exequaris.

Caeterum etsi praescripta nobis a tuis nuntiis secreto fuerint intimata, noveris tamen pro certo, quod quaedam eorum certa relatione prius fuerant nostris auribus patefacta. Nulli

[1]) Venetiis Rayn.

ergo omnino hominum etc. hanc paginam nostrae cassationis inhibitionis, constitutionis, praeceptionis et concessionis etc.

Datum Ferentini, XI. Kalendas Julii, anno nono.

## CLXVIII.

**Petrus Ziani Dux Venetiarum bona a Marco Geno Potestate in Constantinopoli concessa monasterio s. Georgii majoris confirmat.**

**A. d. 1206, m. Julio.**

Ecclesiae Venetae antiqua monumenta ed. Flaminius Cornelius, decadis XI parte posteriore, pag. 231 et 232. Ex autographo in archivo monasterii s. Georgii majoris Venetiarum.

In nomine domini Dei et salvatoris nostri Jesu Christi.

Anno incarnationis ejusdem millesimo ducentesimo sexto, mense Julii, indictione nona. Rivoalti.

Quia per pietatis opera Dominus propitius invenitur, ea maxime circa sacra et reverenda loca sunt, quibus divine clementie pro cunctorum salute precibus continuis humiliter supplicatur; tanto volumus devotius recolentes predecessorum nostrorum vestigia exercere, quanto dignitatis et honoris prerogativa nobis major est attributa.

Igitur nos, Petrus Ziani, Dei gratia Veneciarum, Dalmatie atque Chrovatie Dux, cum nostris judicibus et sapientibus consilii, collaudatione populi Veneciarum, cum nostris successoribus vobis dompno Marco, Abbati monasterii s. Georgii vestrisque successoribus et dicto monasterio datum, quod Marinus Geno, dilectus fidelis noster, vir nobilis, Potestas in Constantinopoli loco nostri residens, ad Armiro et aliis (adde *locis*) suprascripto vestro monasterio assignavit, presentis privilegii pagina confirmantes statuimus, ut ea omnia jure perpetuo habeatis plena potestate disponendi, locandi, hedificandi, redditus inde provenientes recipiendi et de ipsis redditibus, quicquid vestre voluntatis et successorum vestrorum fuerit, faciendum, nullo unquam vobis homine contradicente.

Ego Petrus Ziani, Dei gratia Dux, m. m. ss.
Ego Jacobus da Molino, iudex, m. m. ss.
Ego Marcus Maciamanus, iudex, m. m. ss.
Ego Johannes Magno, iudex, mm. ss.
Ego Marinus Gradonico, iudex communis, mm. ss.
Ego Petrus Justinianus, consiliator, mm. ss.
Ego Jacobus Basilio, consiliator, mm. ss.
Ego Dominicus Delfino, avocator communis, mm. ss.
Ego Angelus Semitecculo, avocator communis, mm. ss.
Ego Leonardus Maurocenus, camerarius communis, mm. ss.
Ego Dominicus Ferreta tt. ss.
Ego Marcus Incynopo tt. ss.
Ego Joannes Badovarius tt. ss.
Ego Martinus Faletro tt. ss.
Ego Jacobus Barbus tt. ss.
Ego Pancratius Contarenus tt. ss.
Ego Mattheus Quirinus tt. ss.
Ego Pancratius Baroci tt. ss.
Ego Philippus Cornario tt. ss.
Ego Marcus Tonisto tt. ss.
Ego Bartholomeus Michael tt. ss.
Ego Petrus Georgius tt. ss.
Ego Benedictus Faletro tt. ss.
Ego Petrus Quirinus tt. ss.
Ego Marcus Zancayrolo tt. ss.
Ego Andreas Encius tt. ss.
Ego Marinus Donatus tt. ss.
Ego Rudolfus Betani tt. ss.
Ego Nicolaus Polani tt. ss.
Ego Jacobus Pizamano tt. ss.
Ego Dominicus Paulo tt. ss.
Ego Petrus Gausuni tt. ss.
Ego Giberto Dandulo tt. ss.

Ego Marinus Vallaresso tt. ss.
Ego Dominicus Tervisano tt. ss.
Ego Marcus Vallaressus tt. ss.
Ego Petrus . . . tt. ss.

Ego Paternianus da Putheo, subdiac. et not., complevi et roboravi.

## CLXIX.

### Pactum Adrianopolitanum.

A. d. 1206.

Cod. Lat. S. Marci 228, fol. 8^to^—9^to^.

De his rebus hæc Villeharduinus p. 174 ed. Paris., cap. 221: *Quant ce virent li Grieu qui érent en l'ost avec Johannis*[1]) *qui s'érent a lui rendu et revellé contre les Frans, et il lor abatoit lor chastiaux et lor citez, et nul couvent ne lor tenoit, si se tindrent a mort et a traï, et parlerent ensemble, et distrent que aussi feroit il d'Andrenople et del Dimot quant il reparieroient. Et se il ces deux abatoit, dont estoit Romenie perdue a toz iorz. Et pristrent lor message privéement, si les envoierent en Constantinoble al Vernas et li prioient, que il criast merçi a Henri le frere l'Empereor Baudoin et as Venissiens, que il feissent paix a als et que il li donassent Andrenople et le Dimot, et li Grieu se torneroient tuit a lui, et ensi porroient estre li Grieu et li Franc ensemble.*

*Conseil en fu pris, où i ot paroles de maintes maniéres. Mais la fin del conseil fu telx, que a Vernas et a l'Empereris sa fame, qui ere suer le roy Phelippe de France, fu octroié Andrenople et le Dimot, et totes lor apertenances, et il en feroit le servise a l'Empereor et a l'Empire.*

*Ensi fu la convenance faite et assouie, et la pais faite des Grex et des Frans.*

Theodori Branæ dominationem Adrianopolitanam, a Latinis concessam, attigit Nicetas in Urbe capta cap. 13 (Opp. ed. Bonn. p. 830). Adde Wilken. Kreuzz. 5, 371 sq. De Branarum genealogia vide DuCang. in Famil. Byz. pag. 314 ed. Paris., pag. 175. ed. Ven.

---

[1]) Johannicius, rex Vlachiæ, coll. Niceta l. cit.

In nomine patris et filii et spiritus sancti. — Anno a principio mundi sex milesimo septingentesimo quattuordecimo, indict. nona.

Nos quidem Marinus Geno, dei gratia Venetorum Potestas in Romania eiusdemque Imperii quarte partis et dimidie dominator, cum consiliis nostris, parvo et magno consilio, et cum hominibus Venecie concedimus Adrianopolitanis pertinenciam Adrianopoli cum omnibus suis pertinenciis usque ad ipsum fluuium de Caurotomo; et in hac subiectione eiusdem pertinencie uolumus esse dominum et capitaneum secundum successionem felicissimum Cesarem, nobilissimum Comniano, dominum Tehodorum Brana, et facere in eis uoluntatem suam secundum usum Grecorum.

Volumus, ut debeant conservare et defensare secundum eorum posse, videlicet capitaneus et qui super heo[1]), omnem hominem Venecie ab homine omni in corporibus, rebus ipsius mobilibus et immobilibus; et in eo tempore, cum necesse nobis fuerit adiutorium ipsorum, debeant verrare D. homines equitantes, quorum CC. cum aspergis, si terra potuerit, bona fide, sine fraude.

Et *[de]* illis terris, quas capere possumus cum adiutorio ipsorum, debeant ipsi habere partem racionabiliter secundum quantitatem multitudinis ipsorum. exceptis illis terris, quas nos Veneti habuimus, postquam cepimus terram Constantinopolitanam.

Per unumquemque annum debet habere dominus Dux Venecie vel sua pars pro dicta terra ad rationem eiusdem terre libras Manolatorum[2]) viginti quinque, que tunc per tempora fuerint.

Et (sc. *volumus*), ut debeant iurare omnes capitanei, qui postea fuerint, et totus populus Adrianopolitanus, qui nunc est et qui fuerit, ad dominum Ducem Venecie et ad omnes homines Venecie, ut debeant conservare, que conventa sunt inter nos et eos, firma et rata.

---

[1]) I. e. super eo, sc. sunt positi.

[2]) I. e. Manuelatorum, coll. DuCang. in Glossar. med. et inf. Græc. s. v. Μανολάτον. Adde Eund. in Glossar. med. Latin. s. v. Manlat.

In his iurauit felicissimus dominus Cesar Branas, ut debeant conservari omnia conventa ab eo *[et]* ab hominibus terre.

Jurauit et legatus dominus Michael Costomiris, quod omnia, que superius dicta sunt, comissa fuerint ei a nobilibus habitatoribus terre, ut taliter debeat explere.

Jurauimus et nos, ego Potestas Venetorum, dominus Marinus Geno, et primi consiliarii

dominus Johannes Barastro et
dominus Marinus Vallaresso et
dominus Maistrinso et
dominus Andreas Damulo et
dominus Marinus Gradonico

ad conservandum et custodiendum eos in personis et rebus, et ad iuuandum eos contra omnes homines, inimicos nostros et suos, sicut nobis apparebit, bona fide.

Et scriptum, quod utraque pars fecit et[1]) libertatem ipsorum, a nobis conservabitur, et faciemus ad[2]) conservari ab hominibus Venecie, sine fraude.

## CLXX.

**Innocentius III T(homae), Constantinopolitano Patriarchae.**

*Respondet super quibusdam articulis, continentibus statum Ecclesiae Constantinopolitanae.*

A. d. 1206, die 2. m. Augusti.

Innoc. III epist. lib. IX. ep. CXL ed. Bréquigny T. II, p. 954.

Inter quatuor animalia, quae in medio sedis et in ejus circuitu describuntur, facies aquilae ab Ezechiele desuper ipsorum quatuor memoratur, quia inter quatuor patriarchales Ecclesias, Antiochenam, Alexandrinam, Hierosolymitanam et Constantinopolitanam, quae per animalia supradicta signantur, quas apostolica Sedes in medio habens, quasi filias amplectitur speciales, cui eaedem sunt in circuitu, quasi famulae, obsequentes, ipsa Constantinopolitana post apostolicam Sedem excellentia praeeminet

[1]) Leg. *ad*. [2]) Leg. *id*.

dignitatis, ad cuius exaltationem tanto libentius aspiramus, quanto ipsam tanquam honorabilius membrum sacrosanctae Romanae Ecclesiae arctius amplexantes, ipsius auxilio temporibus istis eandem amplius noscimus indigere; ac tuas, qui eidem, Domino disponente, praeesse dignosceris, petitiones libentius promovere disponimus, quibus non repugnat honestas, nec aliis praejudicium generatur, cum a nobis injuriarum actio non debeat exoriri, a quibus jura, tanquam a fonte, ad ceteros derivantur.

Licet igitur, in quantum cum Deo possumus, tuo velimus honori deferre ac tuas preces effectui mancipare, petitionem tamen illam nequivimus exaudire, qua postulasti a nobis, ut donationes Ecclesiarum et beneficiorum, a dilecto filio P*[etro]*, tituli sancti Marcelli Presbytero Cardinale, apostolicae Sedis Legato, factas, te praesente ac penitus inconsulto, cum nimiam multitudinem Ecclesiarum contulerit, easque jure perpetuo, absque tuo consensu et capituli majoris Ecclesiae, tradiderit possidendas, dignaremur auctoritate apostolica irritare; quoniam idem Legatus per suas nobis literas intimavit, quod quasdam Ecclesias, postquam a nobis literas Legationis accepit in Constantinopolitano Imperio exercendae, quibusdam Ecclesiis et locis religiosis Hierosolymitanae provinciae contulit, quibus caedem Ecclesiae ad custodiam fuerant assignatae, ut vel sic subveniretur utcumque necessitatibus Terrae sanctae, et quasdam quibusdam aliis locis religiosis, quorum nuntii, ad vocationem carissimi in Christo filii nostri, B*[alduini]*, Constantinopolitani Imperatoris illustris, illuc accesserant, assignavit, quosdam clericos, inspecta utilitate, quae de ipsorum institutione poterat provenire, in quibusdam Ecclesiis procurans canonicos ordinare.

Verum quia visum est ei, quod ordinata per ipsum post recessum eius intenderes immutare, praesentibus dilecto filio B*[enedicto]*, tituli sanctae Susannae Presbytero Cardinale, apostolicae Sedis Legato, et multis de clero, ac etiam temetipso, omnia, quae per ipsum fuerant ordinata, Sedis apostolicae

protectioni supponens, ne ipsorum aliquid immutares, ad nostram audientiam appellavit, a tunc instanti passagio usque ad annum suae terminum appellationi praefigens. Cum igitur rationabilem terminum dictus Legatus appellationi praefixerit, quam emisit, qui ex tam rationabili causa, videlicet obedientiae bonae et obsequio Terrae sanctae, usque ad biennium ipsum potuit prorogasse, appellatione pendente, juxta canonicas et legitimas sanctiones, sicut tua fraternitas non ignorat, in ipsius absentia non debuit eorum aliquid immutari; praesertim cum praesumi valeant rite facta, donec in contrarium probaretur, et id fieri sine illorum praejudicio non valeret, quibus dictae Ecclesiae seu beneficia auctoritate apostolica sunt collata, cum nec citati fuerint, nec absentes per contumaciam seu convicti, sed penitus indefensi. Si quas vero de ipsis nos duxerimus aliquibus confirmandas, juxta communem formam id noveris faciendum, videlicet, sicut ea juste possident et quiete. Super eo vero mirari non debes, sicut idem Legatus asserit, quod ipse, te praesente ac inconsulto, Ecclesias et beneficia contulit memorata, cum et tu ipse multo majora, Ecclesiam videlicet sanctae Sophiae, quae caput Patriarchatus existit, nec non archiepiscopatus et episcopatus, ipso praesente et irrequisito penitus, qui vices nostras gerebat ibidem, curaveris ordinare. Quamvis ergo tuam propter praemissa petitionem juxta tuum desiderium nequivimus exaudire, tuo tamen, quantum cum nostra possumus honestate, volentes honori deferre, fraternitati tuae duximus concedendum, ut ii, qui Ecclesias illas seu beneficia possident, obedientiam tibi debitam exhibeant et devotam, nisi forte aliqua illarum Ecclesiarum ante captionem Regiae civitatis a jurisdictione Patriarchae legitime fuisset exempta.

Subsequentem vero petitionem, qua Ecclesias illas tibi subjici postulabas, quae, priusquam Constantinopolitana civitas caperetur, Constantinopolitano Patriarchae minime respondebant, duplici ratione non duximus admittendam. Juris namque

ratio postulavit, ut in illorum praejudicium, quibus eaedem Ecclesiae sunt subjectae, nihil ordinaremus de ipsis, cum nec citati sint nec convicti, nec per contumaciam se absentent. Id etiam modo fieri providentia dissuasit, ne Pisani ac Veneti aliique quamplures, apud Constantinopolim huiusmodi habentes Ecclesias, contra Imperium provocarentur hoc tempore; qui sunt alliciendi potius blandimentis, donec illud soliditate immobili roboretur. Quodsi jus tuum contra illos prosequendum duxeris tempore opportuno, faciemus, auctore Domino, super ipsis justitiae tibi plenitudinem exhiberi.

Super obedientia uero, quam, ut tibi faceremus impendi ab archiepiscopo et episcopis regni Cypri, similiter postulasti, fere idem, quod in praecedenti petitione, tibi duximus respondendum: cum et ipsi ante tuam extiterint promotionem exempti, quando videlicet Constantinopolitana Ecclesia erat inobediens et rebellis, et in eorum absentia circa statum ipsorum non debuerimus aliquid immutare; justitiam tamen non negabimus tibi, cum eam duxeris postulandam.

Ex parte tua praeterea fuit propositum coram nobis, quod quidam episcoporum Romaniae commoniti tibi obedire contemnunt, qui tamen episcopales redditus percipere non desistunt; quidam vero ex eis ab episcopatibus fugiunt, ne valeant commoneri, per sex menses vel amplius suam dioecesim deserentes; unde nobis humiliter supplicasti, ut super hoc tibi salubriter consulentes, qualiter circa illos et ipsorum dioeceses procedere debeas, devotioni tuae scribere dignaremur. Nos igitur attendentes, quod propter novitatem mutationis Imperii et novitatem eventus sit cum maturitate plurima procedendum, fraternitati tuae taliter respondemus, ut illos non semel, sed saepe, videlicet primo, secundo et tertio citare procures; et si comparere noluerint, sed in sua duxerint contumacia persistendum, nisi forte se appellationis clypeo duxerint muniendos, quam infra tempus legitimum prosequantur, ipsos per suspensionis et

excommunicationis sententiam ad tuam obedientiam venire compellas. Quodsi nec sic ipsorum duritia poterit emolliri, eos dilectus filius B*[enedictus]*, tituli sanctae Susannae Presbyter Cardinalis, apostolicae Sedis Legatus, ab episcopatuum administratione removeat, et quibus praesunt Ecclesiis, de personis idoneis una tecum faciat provideri; sed in eos degradationis sententiam non promulget, ut cum eis misericorditer, si expediat, facilius agi possit. In Ecclesiis autem illorum, qui se fraudulenter absentant, ne ad ipsos citatio valeat pervenire, trinae citationis edictum facias publicari; et si nec sic curaverint obedire, seu etiam ultra sex menses suas deseruerint Ecclesias, ut juxta canonicas sanctiones eis debeant merito spoliari, contra eos quoque, sicut praescriptum est, procedatur. Cum uero Legatus ad propria remearit, tibi, quamdiu nobis et successoribus nostris placuerit, personaliter duximus concedendum, ut contra praedictos rebelles praescripto modo procedas, tanquam a Sede apostolica delegatus.

Tua insuper fraternitas postulavit, ut, cum in partibus illis nimia sit episcopatuum multitudo, illos, cum nimis sint tenues, ad paucitatem redigere tibi concedere dignaremur. Nos autem ita duximus prouidendum, ut, cum id necessitas vel utilitas postulaverit, per praedictum Legatum, quamdiu in partibus illis extiterit, tuo tamen accedente consilio, valeat adimpleri, ita videlicet, ut episcopatus non uniat, sed illi, quem fecerit ad unam Ecclesiam ordinari, aliquot tales Ecclesias, secundum quod viderit expedire, committat, quatenus, si forte pro temporis necessitate de ipsis fuerit aliter ordinatum *(ordinandum)*, quod factum est, facilius valeat immutari. Legato uero ad propria redeunte, tu, si necesse fuerit, auctoritate Sedis apostolicae, tanquam delegatus a nobis, facias illud idem.

Postulasti postmodum per Sedem apostolicam edoceri, qualiter episcopatus illos debeas ordinare, in quibus Graece tantummodo commorantur, et illos etiam, in quibus permixti

sunt Graeci pariter et Latini, et quos praeficere debeas in eisdem? Ad quod fraternitati tuae breuiter respondemus, quod in illis Ecclesiis, in quibus sunt solummodo Graeci, Graecos debes episcopos ordinare, si tales ualeas reperire, qui nobis et tibi devoti et fideles existant, et a te consecrationem velint accipere humiliter et deuote. In illis vero, in quibus cum Latinis Graeci sunt mixti, Latinos praeficias, et praeferas ipsos Graecis.

Ceterum nobis supplicasti, ut de nostra tibi permissione liceret, constitutos et constituendos in Ecclesiasticis dignitatibus, baculis, mitris, annulis et sandalis insignire ac dispensare cum illis, qui omissis minoribus majores ordines recipere praesumpserunt. Nos igitur, tibi personaliter volentes facere gratiam specialem, auctoritate tibi praesentium indulgemus, quatenus illis concedas insignia supradicta, quibus secundum morem apostolicae Sedis possint honeste concedi, ac cum illis super omissione predictorum ordinum minorum auctoritate nostra dispenses, quibus literarum scientia et morum gravitas suffragantur, injuncta prius illis poenitentia competenti.

Consuluit nos insuper fraternitas tua, utrum clericos ad te sine suorum ordinatorum literis venientes et offerentes praestare corporaliter juramentum, quod sint in quovis ecclesiasticorum ordinum constituti, debeas ad superiores ordines promovere? Nos igitur inquisitioni tuae taliter respondemus, quod, nisi de ipsorum ordinatione canonica per idonea tibi constiterit argumenta, eos nec in illis suscipere, nec ad majores debes ordines promovere; praesertim, antequam eorum conversatio fuerit comprobata.

Edoceri quoque de sacrificiorum et aliorum sacramentorum ritu per Sedem apostolicam postulasti, utrum debeas Graecos permittere, ut ea exerceant more suo, vel compellere ad ritum potius Latinorum. Ad quod fraternitati tuae breviter respondemus, ut eos tamdiu in suo ritu sustineas, si per te revocar

non possint, donec super hoc apostolica Sedes maturiori consilio aliud duxerit statuendum.

De clericis autem, qui Ecclesias uel praebendas sibi concessas absque justa et necessaria causa, tuo praesertim non accedente consensu, in hac detinent novitate, hoc tibi duximus rescribendum, quod, postquam congruo tempore fuerint expectati, nisi ad illas redierint, possint eis juste privari, dummodo justo non sint impedimento retenti.

De monasteriis quoque Graecorum, in seculares canonicos convertendis, fraternitati tuae taliter respondemus, quod, quamdiu per regulares viros, sive Graecos sive Latinos, remanere potuerint ordinata, non sint ad seculares clericos transferenda; sed si regulares defuerint, propter eorum defectum in eis seculares clerici poterunt ordinari.

Praeterea nobis humiliter supplicasti, ut, cum difficile sit tuae jurisdictioni subjectis pro singulis quaestionibus ad Sedem apostolicam laborare, super appellationibus modum imponere dignaremur: cum igitur sanctae memoriae Gregorius Papa, praedecessor noster, duxerit statuendum, ut, si forte super rebus modicis, quae infra summam viginti marcarum subsistunt, in archiepiscoporum vel episcoporum auditoriis quaestio ventiletur, et altera partium litigantium delusorie putaverit provocandum, ipsi, eius appellatione contempta, infra fines suorum episcopatuum eligere judices, qui careant suspicione, compellant, si tamen ibidem idonei poterunt inveniri, in quorum praesentia jurgium sopiatur:— nos attendentes, quod nimis dispendiosum esset et grave propter multa maris et terrae discrimina, subditos tuos pro singulis querelis apostolicam Sedem adire, fraternitati tuae personaliter indulgemus, quatenus in causis illis, quae in tuo debent auditorio pertractari, si aliqua partium ad Sedem apostolicam provocarit, et res, super qua quaestio vertitur, summam non excesserit praetaxatam, non obstante appellationis objectu, justitia mediante procedas, vel partes compellas in aliquos compromittere, qui

appellatione remota causam audiant, et debito fine decidant; illud idem facturus de levioribus causis, praesertim inter personas minores, quae, cum sint mere spirituales, civilem non continent quaestionem. Venetos autem, habitatores Regiae civitatis, ad solvendum decimas personis et Ecclesiis Constantinopoli existentibus, quibus de jure debent, per censuram ecclesiasticam appellatione remota compellas; non obstante consuetudine, quam habitatores Venetiarum observant, ut videlicet in morte duntaxat deciment illa, quae acquisierunt in vita: ne hoc praetextu Ecclesia Constantinopolitana suo jure fraudetur, si forsan ii, qui longo tempore Constantinopoli habitarunt, circa finem vitae suae Venetias revertantur.

Verum in his et aliis cum discretione ac maturitate procedas, impetum et facilitatem evitans, quoniam in huiusmodi satius est de tarditate aliqua, quam de velocitate nimia reprehendi.

Datum FERENTINI, IV. Nonas Augusti, anno nono.

## CLXXI.

**Innocentius III . . . Archiepiscopo Tyrensi [1]).**

*Quod mittat ad curiam probationes suas super Ecclesia sancti Marci apud Tyrum, quam queruntur Veneti occupatam.*

A. d. 1206, die 3. m. Augusti.

Innoc. III epist. lib. IX, ep. CXXXVIII ed. Bréquigny T. II, pag. 951.

Querelam dilecti filii, nobilis viri *[Petri Ziani]*, Ducis Venetorum, recepimus, continentem, quod tu Ecclesiam sancti Marci, cum aliis, quae habent Veneti apud Tyrum, post appellationem ad nos rationabiliter interpositam in multis contra justitiam aggravasti. Quocirca fraternitati tuae per apostolica scripta mandamus, quatenus per te ipsum ea taliter corrigas et

---

[1]) Cfr. Innoc. III epist. lib. VI, ep. CXXXI. Quis ille fuerit, ignoratur, coll. Mich. Lequien. in Or. christ. T. III, 1317.

emendes, quod ei nulla de te justa remaneat materia conquerendi. Alioquin venerabili fratri nostro *[Alberto]*[1]), Hierosolymitano Patriarchae, et dilecto filio P*[etro]*, tituli sancti Marcelli Presbytero Cardinali, apostolicae Sedis Legatis, per nostras damus literas in mandatis, ut, revocato in statum debitum, si quid per te vel per alium post appellationem ad nos legitime interpositam, aut alias injuste invenerint attentatum, audiant, si quid fuerit quaestionis, et si partes consenserint, justitia vel concordia illud, sublato appellationis obstaculo, terminare procurent: alioquin causam instructam ad nostrum remittant examen, praefigentes partibus terminum competentem, quo se nostro conspectui repraesentent sententiam recepturae. Si vero pars Venetorum maluerit coram nobis testes et instrumenta producere, ipsi, lite contestata, nihilominus tuas probationes recipiant, ne cogaris nimiis sumptibus et laboribus praegravari. Tu vero, lite pendente, ab ipsorum molestatione indebita conquiescas.

Datum Ferentini, III Nonas Augusti, anno nono.

## CLXXII.

**Innocentius III nobili viro (Petro Ziani), Duci et populo Venetorum.**

*Reprehenduntur super invasione Jadertinorum, et hortatur eos, quod sint devoti.*

A. d. 1206, die 5. mensis Augusti.

Innoc. III epist. lib. IX, ep. CXXXIX. ed. Bréquigny T. II. pag. 952. Cfr. Raynald. l. l. a. 1206, §. 37.

Apostolicae servitutis officium laudabiliter exercemus, si, juxta quod docet apostolus, arguimus, obsecramus et increpamus in omni patientia et doctrina.

Quia ergo pater filium, quem diligit, corripit, et Deus, quos amat, arguit et castigat, idcirco, dilectos filios, nobiles viros R. Permar. et P. Quir.[2]), nuntios vestros, ad Sedem

---

[1]) Ughelli Ital. sacr. (ed. 2) IV, 787.

[2]) I. e. Premarinum . . . Quirinum.

apostolicam accedentes, paterno corripuimus affectu, vos in ipsis potius increpantes super multis et magnis offensis, quas non solum in Deum et Romanam Ecclesiam, verum etiam in populum Christianum, et vos ac proximos vestros nequiter commisistis, praesertim in Jadertinae civitatis excidio, ubi et vos deviastis et exercitum Domini deviare fecistis a dextera in sinistram, impugnantes populos Christianos, cum debuissetis expugnare perfidos Saracenos, repellendo apostolicae Sedis legatum et excommunicationis sententiam contemnendo, violato crucis voto in injuriam Crucifixi.

Ut enim de multis iniquis operibus taceamus, quae apud Constantinopolim perpetrastis, diripiendo Ecclesiarum thesauros et possessiones ecclesiasticas invadendo, volentes quasi hereditario jure sanctuarium Domini possidere, propter quod etiam pactiones illicitas extorsistis: dicite nobis, quando vos tantum damnum restaurare poteritis Terrae sanctae, cum averteritis exercitum Christianum tam grandem, tam nobilem, tam potentem, adductum et congregatum tam magno studio et labore, tam multis sumptibus et expensis, per quem procul dubio sperabatur, quod non solum Hierosolymitana provincia recuperari deberet, verum etiam magna pars regni Babylonici occupari? Si enim sibi potuit Constantinopolim et Graeciam subjugare, quanto potius potuisset Alexandriam et Aegyptum, ac per hoc eripere Terram sanctam de manibus Paganorum?

Certe, licet gratum sit nobis, quod Constantinopolis rediit ad obedientiam sacrosanctae Romanae Ecclesiae, matris suae, gratius tamen nobis fuisset, si Hierusalem redacta esset in potestatem populi Christiani. Neque putetis, quod ideo minime peccaveritis, quod civitas una vel altera tradita sit vobis et illis, magis divino judicio, quam potentatu mundano; quia saepe placet Deo passio flagellati, quando displicet ei actio flagellantis, sicut evidenter ostenditur auctoritatibus tam novi, quam veteris testamenti.

Non ergo nostrae duritiae imputetis, sed vestrae ascribatis offensae, quod preces, quas pro palleo destinando *[Leonardo]* [1]), abbati sancti Felicis, quem vos Jadertinum appellatis electum, per praedictos nobis nuntios porrexistis, nondum duximus admittendas, quia, cum ex iis, quae per vos acta sunt contra Jaderam, nimis contra vos scandalizatus sit populus Christianus, noluimus propter vos aliquid agere circa Jaderam, per quod amplius contra nos scandalizari deberet Ecclesia generalis: quod utique fieret, si ad petitionem vestram ei palleum largiendo absque omni satisfactione tantam remisisse videremur offensam; cum juxta sententiam Salomonis, *in quo quis peccat, in eo sit puniendus;* quamvis haec dilatio non tam poena sit, quam cautela, per quam et nobis et vobis intendimus providere.

Licet enim in hac parte non peccaverint Jadertini, quia tamen Metropolitica dignitas propter vestrum honorem specialiter fuit illis ab apostolica Sede concessa, ut videlicet Ecclesia vestra non solo nomine, sed pleno jure Patriarchalem dignitatem haberet, cum ei subjecta fieret metropolis Jadertina, magis in hoc vestram culpam, quam illorum poenam volumus denotare; cum nec novum sit, nec absurdum, si quando puniantur subditi pro praelatis, sicut absque propria culpa punitus est populus Israëlis, quando David in ipsius enumeratione peccavit.

Hoc itaque vobis per nuntios vestros et nostras literas respondemus, ut vos ad satisfactionem Deo et nobis offerendam et exhibendam humiliter inclinetis, saltem illorum exemplo, qui, licet minus peccaverint, quoniam ad hoc facinus perpetrandum per vos tracti fuerunt, ad satisfaciendum tamen se nobis firmiter obligarunt, quatenus, cum non excusando, sed accusando vestram offensam divinam et nostram imploraveritis

---

[1]) Cfr. Ughelli l. l. V, 1424. Sedem Jadertinam vacasse eo tempore, testatur fragmentum tabulæ apud Lucium de regno Dalmatiae p. 157. Farlati, Illyr. sacr. V, 71.

indulgentiam, ad satisfactionem vos congruam exponentes, nos, qui vestram, quoad Deum, desideramus salutem, et vestrum, quoad homines, affectamus honorem, et in his et in aliis, quae digne duxeritis postulanda, vos exaudire curemus.

Interim autem correctionem vestram aequanimiter expectantes censuram illam suspendimus, quam universorum pene sententia in vos asserit exercendam, ut, cum Domino inspirante conversi fueritis, non solum remittamus vindictam, verum etiam gratiam impendamus. Nec se quisquam excuset, quod his gerendis corpore non interfuit, si forsan his gestis etiam corde consensit, quia facientes et approbantes similis culpa condemnat.

Placeant igitur vobis, dilectissimi filii, verba nostra, licet in cortice aspera, tamen suavia in medulla; quia, sicut ille novit, qui nihil ignorat, de corde puro et conscientia bona et fide non ficta procedunt; ut, sicut meliora sunt amici verbera, quam oscula inimici, sic vos magis delectet patris correctio, quam adulatio peccatoris. Non ergo vos pudeat sub illius humiliari potentia, *qui solo nutu potest humiliare superbos, et humiles exaltare*, concessam vobis victoriam non vestrae virtuti, sed divinae potentiae ascribentes, quae, licet forsan occulto, justo tamen judicio per vos alios voluit flagellare; scientes, quod nihil est magis abominabile Deo, quam ingratitudinis monstrum et prodigium arrogantiae, quorum utrumque de cordis tumore procedit.

Nobis quoque cum devotione curetis obedientiam et reverentiam plenariam exhibere propter illius gloriam et honorem, cujus, licet immeriti et indigni, vicem gerimus et locum tenemus, ut ipse vos in praesenti protegat et exaltet, et in futuro glorificet et coronet, qui est Rex regum et Dominus dominantium, Sacerdos in aeternum secundum ordinem Melchisedech.

Dat. FERENTINI, Nonis Augusti, anno nono.

## CLXXIII.

**Innocentius III T(homae), Constantinopolitano Patriarchæ.**

*Praecipitur observari compositio facta inter eum et moderatorem Imperii Constantinopolitani.*

A. d. 1206, die 5. mensis Augusti.

Innoc. III epist. lib. IX, ep. CXLII ed. Bréquigny T. II, pag. 958. Cfr. huius Coll. nr. CLXV.

Instantia nostra quotidiana, sollicitudo uidelicet Ecclesiarum omnium, quae nobis imminet, Domino disponente nos admonet et inducit, ut iis, quae deliberatione provida pro Ecclesiarum utilitatibus ordinantur, robur apostolicum apponamus, ne tergiversatione malorum, qui Ecclesiarum profectibus invident et quieti, ea in detrimentum ipsarum valeant revocari.

Cum igitur inter te et clerum tibi commissum ex una parte, et dilectum filium, nobilem virum, Henricum, moderatorem Constantinopolitani Imperij, Barones, Milites et populum ex altera, super recompensatione facienda Ecclesiis de possessionibus earundem, amicabilis compositio intercesserit; nos, necessitatem temporis attendentes, compositionem ipsam, sicut sine vi et dolo provide facta est, et ab utraque parte de certa scientia libere ac sponte recepta, praecipimus firmiter observari, dummodo circa possessiones et proventus huiusmodi nulli praejudicium generetur. Ad majorem autem notitiam, formam compositionis eiusdem, prout continetur in instrumento exinde confecto, de verbo ad verbum huic paginae duximus inserendam.

„In nomine domini Dei et Salvatoris nostri Jesu Christi. Anno Domini millesimo ducentesimo sexto, mense Martii, indictione nona. Constantinopoli.

„Haec est forma concordiae factae inter dominum Benedictum, tituli sanctae Susannae presbyterum Cardinalem, apostolicae Sedis Legatum, et dominum Thomam Maurocenum, sanctae Constantinopolitanae Ecclesiae Patriarcham ex una parte,

et dominum Henricum et Barones et Milites et populum ex alia, in conquisitis et acquirendis intra et extra Imperium Romaniae.

„Dominus Henricus de consilio et assensu omnium Principum, Baronum, Militum et populi dat Ecclesiis et promittit se daturum in earundem recompensationem possessionum, sicut inferius denotatur, extra muros civitatis Constantinopolitanae, quintamdecimam partem omnium possessionum, civitatum, castrorum, casalium, camporum, vinearum, nemorum, silvarum, pratorum, pomeriorum, hortorum, salinarum, passagiorum, teloneorum terrae et maris, piscariarum in mari et in aqua dulci, et omnium possessionum, etsi in praesenti scripto non reperiantur in solidum declaratae, his exceptis, quod de terra, quam habent iuxta muros nominatae civitatis, a porta aurea usque ad portam Blachernae, infra murum ipsius et mare, dare quintamdecimam nullatenus tenebuntur; nec etiam de casalibus monetae, in quorum repensationem casalium dominus Henricus et praedicti secundum eorundem casalium valorem in prima conquisitione satisfacere de quintadecima Ecclesiis tenebuntur.

„De commercio, quod infra Constantinopolim vel extra nomine civitatis receperint, quintamdecimam non dabunt. Si in ipsa civitate Constantinopolitana nomine alterius ciuitatis aut loci vel alibi commercium solvetur, quintamdecimam dabunt Ecclesiae: si vero cum aliqua civitate, vel castro, vel terra, vel insula, quam dominus Henricus subjugare sibi et Imperio non poterit, per annuum censum compositum fuerit, quintamdecimam dabunt Ecclesiae; sed si feudare vel donare vel alienare voluerit, hoc faciat, salva primo Ecclesiarum quintadecima parte.

„Divisiones possessionum inter Ecclesiam et praedictos hoc modo fient, quod boni viri, post bullatum praesens instrumentum infra octo dierum spatium ab utraque parte eligentur, qui, jurati bona fide de possessione cujuslibet terrae et aquae quindecim partes facient et sortes mittent, si aliter convenire non possint; et supra quam sors ceciderit Ecclesiae, erit Ecclesiae.

Haec autem usque ad Pentecostes festum proximum venturum bona fide complebuntur.

„Claustra quoque omnia, tam infra civitatem, quam extra. libera erunt Ecclesiae, nec in quintadecima parte computanda. Si de quantitate claustrorum quaestio oriatur, utraque partium eligat virum idoneum post quaestionem motam infra octo dierum spatium; et illi duo per sacramentum suum tertium eligant; et quod illi tres, vel major pars eorum, adstricti sacramento infra viginti dies super hoc bona fide duxerint faciendum, stabile, permaneat. Si pro ardua necessitate terrae antiqua claustra fuerint incastellanda, incastellentur de assensu domini Patriarchae vel dioecesani episcopi; qui si cum incastellatoribus concordare nequiverint, sicut supradictum est, de claustris quaestio terminetur.

„Dabunt etiam decimas Latinorum omnium in perpetuum, videlicet de blado, legumine et omnibus fructibus terrae et vinearum, quas excolent, vel propriis sumptibus excoli facient, et de fructibus arborum et hortorum, quos paterfamilias in usus comedendi et munusculorum bona fide convertet. De nutrimentis animalium quadrupedum, et de apibus et lanis decimae solventur; et si progressu temporis Ecclesia a Graecis decimas per exhortationem et admonitionem acquirere poterit, per eos nullum impedimentum praestabitur.

„Praeterea clerici, et Ecclesiae universae et earum possessiones, et manentes in ipsis possessionibus et Ecclesiis, et religiosae personae, tam Graecorum quam Latinorum, et morantes cum praedictis, et claustra Ecclesiarum, et habitantes in eis, et qui ad Ecclesiam confugerint, liberi erunt ab omni laicali jurisdictione, secundum liberaliorem consuetudinem Franciae, salva in omnibus auctoritate Ecclesiae Romanae, necnon et Constantinopoleos, et honore et jure domini Patriarchae et Imperatoris et Imperij, et salvis in omnibus capitulis supradictis.

„De terris vero, quae Deo volente de cetero conquirentur, primo habebit Ecclesia quintamdecimam partem, antequam alicui distribuantur. Haec autem omnia dominus Henricus et Barones ipsius bona fide attendent, et curabunt pro posse effectui debito mancipare. Nulli omnino hominum liceat hanc paginam concordiae vel pactionis infringere, vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem etc.

„Hanc autem compositionem dominus Patriarcha pro se et successoribus suis, et haec, excepta communi parte Venetorum, se firmiter observaturos promiserunt.

„Datum Constantinopoli, apud sanctam Sophiam, XVI. Kal. Aprilis."

Nulli ergo etc. hanc paginam nostrae praeceptionis infringere etc. Si quis autem etc.

Datum Ferentini, Nonas Augusti, anno nono.

## CLXXIV.

**Juramentum factum per Henricum, Imperatorem Constantinopolitanum, Marino Geno pro partitione Romanie.**

A. d. 1206, die 12. m. Augusti.

Liber Albus fol. 42—43. Liber Pactorum I, 153^v. II, 195^v. Andreas Dandulus in chronico l. c. p. 334. Vide nr. CLVII hujus Collectionis. Laurentius de Mon. pag. 143: *Henricus Daghon, frater Balduini defuncti, eligitur Imperator, et, antequam a Patriarcha coronam susciperet, approbavit foedera inita per Francos et Venetos ante urbis captionem.*

In nomine domini Dei et saluatoris nostri Jhesu Christi. Anno Domini millesimo ducentesimo sexto, mensis Augusti, indictione nona. Constantinopoli.

Cum adstaremus nos quidem Henricus, moderator Imperij Constantinopolitani, ante altare sancte Sophie, ut deberemus coronari a domino Patriarcha secundum Dei prouidentiam, iurauimus nobili uiro Marino Geno, Potestati Venetorum in Romania,

in presencia domini Benedicti, tituli sancte Susanne presbiteri Cardinalis, domini Pape Legati, et domini Thome Maureceni, Dei gracia sancte Constantinopolitane ecclesie Patriarche, et electi Archiepiscopi Thebani, et Rauli de Taluria et Terris de Lost[1]), et aliorum plurium, obseruare per nos et facere obseruari pactum scriptum, quod cum prenominato Marino Geno fecimus mense Octobris nuper transacto, indictione nona, de omni ordinatione, particione et examinatione facta per partitores, qui fuerunt constituti per dominum Balduinum, nominati Imperij bone memorie Imperatorem, et per dominum Henricum Dandulum, condam Ducem Venetorum, ac dominum Bonifacium, Marchionem Montisferrati, ceterosque Barones, peregrinos ac omne comune tocius exercitus, qui Constantinopolitanum Imperium acquisierunt, et cetera, ut in ipso legitur; et pactum, factum condam anno domini millesimo ducentesimo quarto, mense Marcii, indictione septima, per nobilem uirum, Henricum Dandulum, condam Ducem Venetorum, et per Bonifacium, Marchionem Montisferrati, et per Balduinum, Comitem Flandrensem, et per Ludovicum, Comitem Blesensem et Claremontis, et Hugonem, Comitem sancti Pauli, et omnia alia pacta et institutiones, facta tam cum scriptis, quam sine scriptis, imperpetuum iurauimus obseruare.

Actum est hoc die duodecimo exeunte, prenominato mense Augusto.

Ego Oto, sancti Yeremie presbiter et notarius, rogatus, ut scriberem, interfuy, scripsi, compleui et roboraui.

Ego Viuianus, scriptor, notarius et iudex domini Henrici Imperatoris, autenticum huius uidi et legi, nec addidi nec minui, nisi quod in eo inueni, ideoque fideliter in libro isto exemplaui, et propria manu mea firmaui atque subscripsi.

---

[1]) Apud Villehard. l. l. c. 168 et 210: *Raous de Tabarie, Tierris de Los*. Inde h. l. emenda.

## CLXXV.

**Innocentius III Patriarchæ et capitulo Constantinopolitano.**

*Quod recipiant C. clericum in canonicum Ecclesiae sanctae Sophiae.*

A. d. 1206, die 25. m. Augusti.

Innoc. III epist. lib. IX, ep. CXLVIII ed. Bréquigny T. II, pag. 965.

Novellae plantationis initium, quam per insperatae novitatis eventum Ecclesia Constantinopolitana recepit, magnae sollicitudinis studio incrementum recipere convenit et processum, ut inchoata feliciter dispositione provida dilatentur, et stabilitatis robore salubriter fulciantur; quod eo facilius poterit provenire, si viri scientia et honestate conspicui in Constantinopolitanis Ecclesiis collocentur, qui utique non solum honestis monitis, sed etiam sunt munificentiis inducendi, ut ad Constantinopolitanam transeant civitatem, ut, quanto majoribus periculis se exponunt, tanto amplioribus beneficiorum retributionibus honorentur.

Cum igitur dilectus filius P*[etrus]*, tituli sancti Marcelli presbyter Cardinalis, apostolicae Sedis Legatus, dilectum filium magistrum C., familiarem suum, in Ecclesia sanctae Sophiae Constantinopolitana canonicum instituerit, nos, institutionem ipsius, utpote canonicam, approbantes, discretioni vestrae per apostolica vobis scripta praecipiendo mandamus, quatenus magistrum ipsum, quem suae probitatis intuitu carum habemus admodum et acceptum, qui etiam vobis et Ecclesiae vestrae tam per se, quam per Cardinalem ipsum existere poterit plurimum fructuosus, recipientes in ejusdem Ecclesiae canonicum et in fratrem, in corporalem possessionem ipsius eumdem inducere ac inductum defendere, sublato cuiuslibet contradictionis et appellationis obstaculo, nullatenus postponatis.

Nolumus autem, quod idem magister ex eo debeat aliquatenus impediri, quod dicti Cardinalis mandatis obediens cum ejus literis ad Sedem apostolicam laboravit. Sicut enim ipsi studuit hactenus fideliter deservire, sic vobis seruire curabit, ut credimus, efficaciter et devote. Volumus etiam, quod eidem clerico non obsistat, quod in praedicta Ecclesia sanctae Sophiae certum canonicorum numerum tu, frater Patriarcha, diceris statuisse, cum id institutioni praedicti Cardinalis non debeat derogare. Taliter autem studeatis nostrum adimplere mandatum, quod propter hoc saepedictus clericus non cogatur ad nos denuo laborare. Non enim possemus hoc aequanimiter sustinere, cum ab orientalibus partibus ad apostolicam Sedem transitus sit difficilis et multipliciter impeditus.

Dat. Ferentini, VIII. Kal. Sept., anno nono.

## CLXXVI.

**Henricus, Imperator Constantinopolitanus, de varia Latinorum in Imperio fortuna.**

A. d. 1206, m. Septembri.

Ex cod. Aquicinctini monasterii ed. Marten. coll. ampl. T. I, 1073 et nuper Buchon. recherches et matériaux etc. T. II, p. 153. Cfr. Recueil des historiens T. XVIII, p. 527. De rerum nexu adeas Villehard. l. c. 208 sqq. Wilken. Kreuzz. 5, 392—398.

„Henricus, Dei gratia fidelissimus in Christo Imperator, a Deo coronatus Romanorum moderator et semper augustus, carissimo fratri suo Gaudefrido, sancti Amati de Duaco preposito, salutem et fraterne dilectionis affectum.

„Quantum honorem quantamve gloriam terra Flandrie et Hainonie, totaque progenies nostra in eternum in captione Constantinopolitani Imperii sit adepta, non solum in terram nostram, verum etiam per quatuor mundi climata, divina potentia credimus esse delatum: et hoc a Domino factum est, et est mirabile in

oculis nostris, cum unus persecutus est mille, et duo dena millia fugarunt et transmoverunt. Nullis etiam predecessoribus nostris tantam contulit gloriam et honorem, quantam domino et fratri nostro, Balduino Imperatori, et nobis tradidit et donavit; de quo tanto ipsi Domino, e quo omnis virtus et victoria venit, immensas tenemur grates referre, quanto, nullis meritis nostris precedentibus, de tam magno et excellentissimo Imperio ex insperato victoriam dedit. Et quia non minor est virtus, quam querere, parta tueri, licet Deus miraculose nobis tradiderit Imperium Romanum, non tamen illud possumus absque consilio et auxilio amicorum nostrorum conservare, presertim cum eis pre omnibus aliis totius Christianitatis incumbat, manutenere et defendere prefatum Imperium, ad honorem Dei et nostre propaginis exaltationem et gloriam, ad ulciscendum sanguinem domini et fratris nostri Imperatoris et aliorum consanguineorum ac principum crudeliter effusum.

„Ad hec fraternitati vestre credimus non latere, qualiter, peccatis nostris exigentibus, dominus Imperator Constantinopolitanus, Balduinus, frater et predecessor noster, occisa et capta magna parte suorum (quod sine cordis amaritudine et dolore maximo dicere non possumus) a Commannis in bello ante Adrianopolim captus fuerit et detentus, et a Johannicio, sancte crucis inimico, crudeliter incarceratus. Postmodum cum Principes et Barones et Milites nos in Imperii bajulum elegissent, egressi ab urbe Regia cum exercitu nostro, civitates et castella plurima, que nobis rebellia fuerant, Imperio subjugavimus; et munitis marchiis nostris, circa festum sancti Remigii Constantinopolim reversi fuimus.

„In munitione vero cujusdam civitatis, que Rossa[1]) dicitur, Theodoricum de Tenremonde, utique strenuum et discretum,

---

[1]) Rusium (Ῥούσιον) Byzantinorum, coll. Symbolis critt. Commentat. II. nr. 85. Est quærendum prope Aenum urbem, ex oriente.

cum multis militibus et serjantis reliquimus; et dum morarentur ibidem, circa purificationem beate Marie, nuntiatum est eis, Blacos prope Rossam castrum quoddam occupasse; qui de Rossa de nocte recedentes[1]) armati, Blacos, quos illic invenerunt, occiderunt, et castro dejecto cum preda et equitaturis Blacorum versus civitatem suam rediere. Quibus recedentibus ex insidiis prope Rossam occurrit multitudo Blacorum et Commannorum, et congressu facto ex utraque parte, proh dolor! ultione divina, nostri fere omnes occisi sunt, vel capti; illi vero, quibus custodia civitatis commissa fuerat, circiter 40 milites de nocte cum serjantis suis recedentes ad nos sani rediere. Et sic Dominus flagello flagellum adjiciens, meritis nostris perversis exigentibus, ibi vultum indignationis sue nobis ostendit.

„Inter hec autem et alia infortunia nostra: cum Philippopolis, civitas maxima et munitissima, terre Johannicii vicina, ad mandatum Imperatoris Balduini, fratris et predecessoris nostri, Reinerium de Trit, virum famosissimum, in dominum recepisset, auditis infortuniis nostris contra eum dolose insurrexit; et tandem a civibus civitatis extra eam ejectus in quoddam castrum jam dicte civitatis vicinum, quod ante callide premuniverat, labore non modico mediante, cum suis paucis tamen se recepit. Postmodum dicti cives pacem cum Johannicio juraverunt; deinde malitiam eius presentientes, ab eius dominio se subtrahentes, unum ex se ipsis Imperatorem creaverunt. Quod factum cum ad Johannicium pervenisset, Johannicius cum infinita Blacorum et Commannorum multitudine ad prelibatam civitatem veniens, eam obsedit. Cives vero ejus minime resistere potentes, tam civitatem, quam se ipsos, interposito tam ab eo, quam ab eius Patriarcha juramento super hoc, quod nullam eis vel civitati inferret molestiam, voluntati ejus exposuerunt. Qui dum potestatem super eos haberet, civitatem ingressus, religionem juramenti, sicut de consuetudine habet, contemnendo, quoscunque in

[1]) procedentes?

civitate invenit, a majori usque ad minimum, diversis tormentorum generibus affecit, nobiles universos, quosdam suspendio, quosdam aqua bullienti, quosdam aliis tormentorum penis, que vix ab homine excogitari possent, subjiciens nequiter interfecit. Deinde omnes plebeios, tam masculos, quam feminas, in terram suam mittens, civitatem funditus subvertit, et paulo post cum 100,000 hominum et eo amplius, utpote Blacorum et Commannorum, qui, cum omni lege careant, Sarracenis deteriores sunt, universam Romaniam discurrens, tam castra, quam civitates, quarum habitatoribus tam super securitate, quam et fidelitate juramentum prestiterat, prosternens, tandem Ditimoticum obsedit, et nobilibus omnibus, quos vi vel fraude opprimere potuit, interfectis, universos plebeios cum universa preda sua et omnibus eorum mobilibus in Blakiam transmisit.

„Cives vero de Adrianopoli et de Ditimotico, qui ei primitus juraverant, ejus nequitiam et infidelitatem considerantes, nuncios suos ad nos quam citius destinaverunt, nobis ex parte sua pacem, subjectionem et perseverantem concordiam offerentes; nos vero, qui[1]) eos ad amorem nostrum reciperemus, immo in brevi succurreremus, casum terre imminentem procul dubio presentientes, quicquid in nos deliquerant, eis benigne remisimus.

„Ad hec, consilio cum consiliariis et Baronibus inito, super exitu nostro deliberavimus, et de communi consilio nostro Regiam civitatem exeuntes, minimo tamen comitatu suffulti, proditionem semper Grecorum dubitantes, inimicum nostrum innumera multitudine gentium munitum versus Ditimoticum, quem jam fere expugnaverat, festinanter fuimus insecuti. Qui adventum nostrum presentiens castrum, quod obsederat, derelinquens in fugam cum universo exercitu suo se convertit. Nos vero divino fulti

---

[1]) Edd. f. nisi. Recte.

subsidio Adrianopolim et maximam partem Bulgarie transeuntes, usque ad castrum, in quo Reinerius de Trit quasi incarceratus morabatur, in manu potenti viriliter fuimus insecuti, et ibidem tam per nominatum Reinerium, quam per certos nuncios et famam publicam, quam nefande et nequiter dominum et fratrem nostrum Imperatorem, et universos, quos de nostris captivos tenebat (quod sine cordis amaritudine dicere non possumus), Johannicius, crucis inimicus, interfecerat, veraciter didicimus. Deinde dicto Reinerio et sano et incolumi viriliter recuperato, de communi Baronum nostrorum consilio apud Constantinopolim, quibusdam de nostris, paucis tamen, in Adrianopoli, terre adjacentis ob munitionem relictis, cum maximo triumpho per Dei gratiam sumus reversi.

„Verum cum Principes et Barones et totus populus Francie in Constantinopolitano Imperio commorantes de obitu Imperatoris essent certificati, et jugiter videretur Johannicius cum multitudine magna Blacorum et Commannorum universam discurrere Romaniam, et castella civitatesque destruere circumquaque, petebant instanter caput habere et rectorem, qui de consilio domini Benedicti, venerabilis Cardinalis, apostolice Sedis Legati, ad Patriarcham[1]) accedentes, postulaverunt ab eo, ut nobis daret coronam, presertim cum nullus esset in Imperio Romano, cui de jure dari oporteret, nisi nobis. Patriarcha vero una cum populo Venetorum, licet in principio contra nos disputaret, tamen ad persuasionem domini venerabilis Cardinalis, apostolice Sedis Legati, cuius patrocinium et favorem semper invenimus gratia sua nobis et toti Imperio non modicum esse paratum; et ad nostram et Baronum nostrorum instantiam dominica post Assumptionem beate Marie[2]) nos in Imperatorem benigne et coronavit et inunxit.

---

[1]) Thomam Morosinum. | [2]) 20. Aug. 1206.

„Sane die tertia post coronationem nostram veraciter audivimus, Johannicium terram nostram iterato intrasse, et cum innumero populi multitudine Adrianopolim obsedisse. His auditis, cum exercitu nostro, modico tamen, Regiam exivimus civitatem; et cum predicte civitati appropinquassemus, prenominatus curie[1]) et sancte Romane Ecclesie inimicus dictam civitatem fugiens quam citius dereliquit. Nos vero in compositione presentium adhuc eum per Bulgariam insequebamur, de ejus dejectione et exaltatione nostra, divina mediante gratia et amicorum subsidio, confidentes.

„Ergo ut ipsum Imperium possimus ad honorem et obedientiam sancte Romane Ecclesie et salutem totius Christianitatis regere, fraternitati vestre mandamus, monemus et sicut possumus exoramus, quatenus non solum in nostrum, sed et Terre sancte et Christianitatis succursum, nec non et ad ulciscendum sanguinem domini et fratris nostri nequiter effusum, et aliorum, qui in Romania ad exaltationem sancte Romane Ecclesie militabant, quorum corpora bestiis terre et volatilibus celi in escam posita sunt, et ad dedecus nostrum vindicandum, et tunicam domini inconsutilem scissam uniendam, consilium et auxilium vestrum modis, quibuscumque potestis, diligenter adhibeatis; maxime fratrem nostrum Philippum, Marchionem Namurcensem, et omnes, quoscumque poteritis, ad hoc inducatis: scituri pro certo, quod cum 600 militibus et 10,000 serjantorum per universum Romanie Imperium, divino mediante subsidio, negotium Dei procul dubio plenarie promoveremus, et sanguinem domini et fratris nostri pariter et dedecus nostrum vindicare possemus.

„Datum apud Adrianopolim in exercitu nostro, anno Domini 1206, mense Septembri.“

---

[1]) Corr. crucis, recte edd.

## CLXXVII.

**Benedictus de Salmaza promittit Benedicto Faledro, Patriarchæ Gradensi, censum seu affictum pro quadam terra posita in Constantinopoli.**

A. d. 1206, mense Octobri.

Edidit Flaminius Cornelius, Eccles. Venet. IV dec. (T. III), p. 84, ex archivo Patriarchali.

In nomine domini Dei et salvatoris nostri Jesu Christi, 1206, mense Octobris, indictione X. Constantinopoli.

Post concessionis cartam, quam Johannes Bono, de confinio sancte Marie Formose, mihi Benedicto de Salmaza, habitator in Constantinopoli, fecit hoc eodem suprascripto anno et mense et eadem indictione et cetera, ut in ea legitur, per virtutem unius concessionis carte testate et roborate, quam vos, dom. Benedicte Faletro, Dei gratia Gradensis Patriarcha et Dalmacie Primas, eidem Johanni Bono, dilecto nepoti vestro, fecistis hoc presenti anno de mense Marcii, indictione IX, Rivoalti, et hec et cetera, ut in ea legitur: — promittens promitto ego quidem dom. suprascriptus Benedictus de Salmaza cum meis heredibus, vobis, namque suprascripto dom. Benedicto Faletro, Dei gratia Patriarche Gradensi et Dalmatie Primati, *[et]* vestris successoribus, quod a Kal. Septembris nuper transactis per suprascriptam indictionem in antea usque ad viginti novem annos expletos debeam per me, aut per meum missum dare et deliberare annuatim Constantinopoli vestro nuntio aut missis vestri successoris yperperos auri recti ponderis quindecim: medietatem in singulis Kalendis mensis Septembris, et aliam medietatem in singulis Kalendis mensis Marcii, excepto periculo incendii et violentia Senioris.

Videlicet pro terratico unius pecie de terra vacua, posita in Constantinopoli foras muri civitatis in scala majori, in ripa

de prima[1]), que est de jure vestri Gradensis Patriarchatus, que habet in sua longitudine pedes triginta et in latitudine sua pedes duodecim, secundum quod firmat uno suo capite in terra vacua suprascripti Patriarchatus; ab alio vero suo latere firmat in via communi. Uno suo latere firmat in terra, quam tenet Johannes Bono, quondam habitator in Rodisto, nunc vero habitator in Constantinopoli, pro eodem Patriarchatu. Ab alio autem ejus latere firmat in terra vacua jam dicti Patriarchatus. Hanc namque suprascriptam et predesignatam peciam de terra jamdictus Johannes Bono, nepos vester, dedit et concessit mihi ad fictum a Kal. suprascripti mensis Septembris in antea usque ad viginti novem annos expletos per suprascriptam concessionis cartam, testatam et roboratam, ut in ea legitur. Super quam peciam de terra plenissimam virtutem et potestatem mihi dedit suprascriptus Johannes Bonus, edificia et mansiones faciendi et reedificandi, quanta et qualiacumque mihi placuerit, superius et inferius, negotia atque meas utilitates ibi exercendi, aliisque hominibus dandi, locandi, concedendi, et fictum, sicut bonum videbitur, inde accipiendi, usque ad suprascriptum terminum, nullo mihi homine contradicente.

Ad completum vero suprascriptum terminum tota ipsa edificia et mansiones, quas desuper ipsa pecia de terra habuero, incolumes vobis et vestro successori reddere debeo, excepto periculo incendii et violentia Senioris.

Quodsi peccato imminente suprascripta edificia et mansiones, quas desuper ipsa pecia de terra *[habuero]*, combusta fuerint aut ablata per vim alicujus Potestatis, post transactionem ipsius incendii et violentie ipsa suprascripta pecia de terra in me debet evenire, donec expletus fuerit terminus, qui mihi defecerit[2]); tamen persolvere

---

[1]) An de Perama? Cfr. DuCang. Cp. chr. I, p. 16.
[2]) Hæc apud Corn. perversa.

debeo suprascriptum terraticum, sicut superius est denotatum.

Potestatem quoque habere debeo tenendi tabulas ad cambium super ipsa pecia de terra ad suprascripti Patriarchatus utilitatem et meam.

Si igitur contra hanc promissionis cartam ire temptavero, tunc emendare debeam cum meis heredibus vobis et vestris successoribus auri libras quinque; et hec promissionis carta maneat in sua firmitate.

† Ego Benedictus de Salmaza m. m. ss.

† Ego Johannes Bono tt. ss.

† Ego Matheus Gorio tt. ss.

L. S. Ego Nicolaus Tinto, pleb. S. Nicolai et not., complevi et roboravi.

## CLXXVIII.

### Innocentius III Patriarchæ Constantinopolitano.

*Confirmatur sententia lata contra Venetos, intrantes Ecclesiam suam violenter propter iconam capiendam.*

A. d. 1207, die 15. m. Januarii.

Innoc. III epist. lib. IX, ep. CCXLIII ed. Bréquigny T. II, pag. 1042. Raynaldus l. l. a. 1207, §. 19.

Ex tenore literarum tuarum nostris fuit auribus intimatum, quod, cum carissimus in Christo filius H*[enricus]*, Constantinopolitanus Imperator illustris, quandam iconam, in qua beatus Lucas evangelista imaginem beatæ Virginis propriis manibus dicitur depinxisse, quam ob ipsius Virginis reverentiam tota Graecia veneratur, et quasdam reliquias, quae erant in capella majoris palatii, ponendas in Ecclesia sanctae Sophiae tibi duxerit conferendas, Venetorum Potestas cum ipsis Venetis ad tuam accedens praesentiam, ipsam iconam a te cum instantia postulavit, asserens, eam sibi a praefato Imperatore fuisse promissam: tu uero cum cognosceres, eos in illa nihil juris habere, ipsius

petitioni acquiescere noluisti; sed, cum ille diutius institisset, tale ipsi dedisti responsum, quod illam ei nec dabas. nec conferebas, ironice addens, quod ipsam acciperet, si tunc eam posset in Ecclesia reperire. Clausa quippe erat Ecclesia, et praefata icona in ea non erat, sed in sacrario sub sera triplici collocata. Verum, cum a te obtinere nullatenus potuisset, ut reseraretur Ecclesia, in cuius sacrario erat icona praedicta, ab ala ipsius Ecclesiae quemdam in ipsa per funem fecit demitti, qui quaerens per Ecclesiam saepedictam iconam, et non inveniens, de mandato Potestatis praedictae unam de magnis Ecclesiae januis per violentiam reseravit. Porro Veneti Ecclesiam ipsam violenter intrantes, cum locum, ubi erat icona, per quemdam Graeculum didicissent, sacrarii ostia frangere inceperunt. Quod cum ad tuam notitiam pervenisset, amaritudine plenus ad alam Ecclesiae accessisti, et desuper aspiciens sacrilegium perpetrantes, ex parte omnipotentis Dei, sub interdicti et excommunicationis interminatione inhibuisti eisdem, ne, quod male inceperant, praesumerent consummare. Sed cum nec sic a perpetratione sacrilegii destitissent, praedictam Potestatem, cum omnibus consiliariis et fautoribus suis, candelis accensis, publice ac solemniter vinculo anathematis innodasti. Ipsi uero, tam interdicti, quam anathematis sententia vilipensa, ostia sacrarii confregerunt, et asportantes exinde violenter iconam, eam in Ecclesia, quae Graece Pantocraton[1]) dicitur, collocarunt; tu vero, ad dilectum filium, B[*enedictum*], tituli sanctae Susannae presbyterum Cardinalem, apostolicae Sedis Legatum, accedens, ipsi rei seriem intimasti, qui eodem die latam a te sententiam confirmavit, Ecclesias omnes, quae sunt in parte sacrilegorum ipsorum, subjiciens interdicto.

Unde nobis humiliter supplicasti, ut utramque sententiam dignaremur apostolico munimine roborare. Licet igitur nos

[1]) Lege Pantocrator, i. e. τοῦ Παντοκράτορος. DuCange Cp. christ. II, 54. Cfr. G. Pachymeres in Mich. Pal. II, 31.

opinionem illam, qua quidam Graeci existimant, quod spiritus beatae Mariae virginis in praedicta imagine requiescat, propter quod ipsam forte plus debito venerantur, tanquam superstitiosam minime approbemus, et pactionem de partiendis reliquiis et aliis factis initam, tanquam illicitam detestemur; ne tamen sacrilegii crimen remaneat incorrectum, utramque sententiam, interdicti et excommunicationis videlicet, sicut rationabiliter sunt prolatae, auctoritate apostolica confirmamus, et praecipimus usque ad satisfactionem condignam, appellatione remota, firmiter observari. Nulli ergo etc. nostrae confirmationis et jussionis infringere etc. Si quis autem etc.

Datum Romae, apud S. Petrum, Idibus Januarii, anno nono.

## CLXXIX.

**Petrus Ziani, Dux Venetiarum, concedit monasterio s. Georgii majoris Venetiarum quasdam aquas positas in Constantinopoli.**

A. d. 1207, mense Februario.

Edidit Flaminius Cornelius, Ecclesiae Venetae antiqua monumenta, decadis XI parte posteriore, pag. 232 sq., ex autographo in archivo s. Georgii majoris Venetiarum.

In nomine domini Dei et Salvatoris nostri Jesu Christi.

Anno incarnationis ejusdem millesimo ducentesimo septimo, mense Februarii, indictione undecima[1]), Rivoalti.

Quanto major potentia nobis est per Omnipotentis gratiam attributa, tanto convenit, ut ad ea studiosius intendamus, quibus Dominus propitius invenitur, et facilius ad voces petentium aures sue pietatis inclinat.

Igitur nos Petrus Ziani, Dei gratia Venetiarum, Dalmatie atque Chroatie Dux, quarte partis et dimidie totius Romanie Imperii dominator, quia gratum Domino esse credimus, si circa

---

[1]) Potius decima.

devote Christo famulantes manum provisionis extendimus, cum nostris judicibus et sapientibus minoris et majoris consilii, cum nostris successoribus, vobis Marco, divino munere Abbati monasterii s. Georgii, vestrisque successoribus et suprascripto monasterio, pietatis intuitu damus et perpetuo jure in Constantinopoli concedimus pro piscare totam aquam, que est ab ultima turri de Virgioti versus Wlacherneon, quantumcumque extenditur possessio nostra, et a domo Marini Teupulo usque ad turrim Wlachernam respicientem, ubi Marinus Geno, qui in Constantinopoli Potestas erat, pro nobis fecit fieri murum novum, plenissima potestate aquam ipsam locandi, sicut pro dicto monasterio utile apparuerit, et de ipsa pro vestra voluntate disponendi, et infra dictum spatium in terra pro piscaria palos figendi, et in*(i)*ungendi ac ligandi naviculas operantium in ea, sine contrarietate cujuscunque, prout tamen exigit terre consuetudo; salvo eo, quod omnibus hominibus remanet semper potestas et libera[1]) et eundi et redeundi per ipsam aquam, sicut fuerit oportunum: volentes, ut datum hoc plenam in perpetuum obtineat firmitatem.

Ego Petrus Ziani, Dei gratia Dux, mm. ss.
Ego Propheta da Molino, consiliator, mm. ss.
Ego Jacobus da Molino, judex, mm. ss.
Ego Petrus Justinianus, consiliator, mm. ss.
Ego Marcus Aurio, avocator, mm. ss.
Ego Paulus Nayzo, judex communis, mm. ss.
Ego Philippus Zancayrolo, consiliator, mm. ss.
Ego Philipus Gradonicus, consiliator, mm. ss.
Ego Petrus Venancio, avocator communis, mm. ss.
Ego Jacobus Barbus, kamerarius, mm. ss.
Ego Petrus Tanoligo mm. ss.
Ego Johannes Tonisto, mm. ss.

---

[1]) libertas? An delendum *et*?

Ego Marcus Vituri mm. ss.
Ego Johannes Badovario mm. ss.
Ego Bartholameus da Canale mm. ss.
Ego Jacobus Georgius mm. ss.
Ego Dominicus Cupo mm. ss.
Ego Guidolfus Betani mm. ss.
Ego Jordanus Cornario mm. ss.
Ego Henricus Polani mm. ss.
Ego Dominicus Tuscano mm. ss.
Ego Leonardus Vallaressus mm. ss.
Ego Johannes Venerius mm. ss.
Ego Marinus Venerio mm. ss.
Ego Angelus Faletro mm. ss.
Ego Marcus Quirinus mm. ss.
Ego Marcus Venerio mm. ss.
Ego Marcus Maciamanus mm. ss.
Ego Marinus Dandulo mm. ss.
Ego Raynero Rotulo mm. ss.
Ego Petrus Quirinus mm. ss.
Ego Bonifacius Sulmulus mm. ss.
Ego Johannes Agadi mm. ss.
Ego Dominicus Ferreto mm. ss.
Ego Frugero Tinto mm. ss.
Ego Bartholameo Michael mm. ss.
Ego Frugerius Paulo mm. ss.
Ego Johannes Teupulo mm. ss.
Ego Johannes Longo mm. ss.
Ego Leo Bembo mm. ss.
Ego Johannes Natalis mm. ss.
Ego Johannes Martinacio mm. ss.
Ego Tribunus Barastro mm. ss.
Ego Petrus Ystrigo mm. ss.

Ego Paternianus da Putheo, subdiaconus et notarius, complevi et roboravi.

## CLXXX.

**Forma iustitiæ inter Venetos et Francigenas, constituta ab Henrico Imperatore et Marino, Venetorum Potestate in Romania.**

A. d. 1207, m. Martio.

Codex Latinus S. Marci 228, fol. 11—12 (apographum valde corruptum et saepius mancum). Singulariter egimus de hoc documento in Diario (Bulletin) Acad. Monac. T. XXXIX, nr. 3, 4. a. 1854.

Notum sit omnibus, quod hec est forma iustitie, quam dominus Henricus Imperator et dominus Marino, Venetorum Potestas in Romania, cum eorum consilio inter Venetos et Francigenas tenendam pariter constituerunt.

Si quis Venetus quesierit racionem super Francigenam, ad primum preceptum ueniat in curiam ad Venetum respondendum: de quanto quesiverit et dixerit unus alteri, qualicunque modo debet dare.

Et si de hoc non est cartula neque *[sunt]* testes, ille, qui fuerit appellatus, si fuerit presens, debet iurare, quod non est verum; et si hoc facere noluerit [1]), debet integre pagare illum, qui appellavit eum, secundum peticionem.

Et si ille, qui fuit appellatus, non venerit in curiam propter preceptum, ille, qui appellat, debet iurare, quod [2]) omnia, que querit, vera sint, et debet esse de tanto pagatus.

Item, si Venetus quesierit super Francigenam a decem yperperis valens et infra, *[et]* habuerit testes Francigenas, debet esse pagatus, ni [3]) Francigena habuerit securitatem cartule secundum morem Venetorum, vel testes Venetos, quod eum pagavit.

Et si Francigena quesierit super Venetum a decem yperperis valens et infra, et habuerit testes Venetos, debet esse pagatus, ni Venetus habuerit securitate*[m]* de hoc a Francigena, sigillitam [4]) et de suo sigillo, vel (sc. *si*) scripta a notario fuerit, vel erit constitutus *[tabellio]* [5]) a domino Imperatore Constantinopolitano [6]).

Et si Venetus habuerit super Francigenam cartulam roboratam suo sigillo vel scripta*[m]* a tabellione constituto a domino Imperatore, de quanto continet, debet esse pagatus, ni habuerit (sc. *Francigena*) securitatis cartulam a tabellione Veneto scriptam secundum morem Venetorum.

---

[1]) noluit cod.
[2]) quia cod.
[3]) $\bar{n}$ cod.
[4]) sigillato cod.
[5]) tabellio om. cod.
[6]) Accuratius dicendum fuit: *vel si scripta a notario fuerit, vel a tabellione constituto a dom. Imper. Cp.*

Item, si Venetus emerit bestias vel res laboratas a duabus yperperis et supra, debent esse scripte ab illis, qui fuerint constituti in Constantinopoli ad hec perficienda, a quo homine emit eas, et quantum precium dedit. Et si de illis scribanis non inveniretur, habeat ydoneos testes.

Sciendum est tamen, quod, *si res*[1]) fuerit ablata iniuste ab aliquo Francigena, ut certum sit ante iudices, si inv*enerit* scrip*ta*[2]) vel testimonium, quod emit eas, debet (sc. *Venetus*) iurare, quod, quando emit eas, nesciebat esse ablatas iniuste vel furtive, et bona fide invenire debet hominem illum, qui vendidit ei res illas per terminum unius mensis; et ille Francigena, si voluerit res tanto precio, quanto Venetus emit eas ipsas, habere debet.

Et si Venetus non habet scripta nec testes Francigen*as* de rebus suprascrip*tis*, quas emit, debet (sc. *Francigena*) ipsas habere sine ulla dacione.

Et si fuerint a duabus yperperis vel minus res supradicte, et Francigena quesiverit *[su]*per *[Venetum]*[3]) taliter, quod fuerint iniuste vel furtive ab eo ablate, monstrare debet ante iudices, quod vera sunt; tunc debet iurare Venetus, quod publice emit et non cognoscebat tunc, quod nec de furto, nec de robaria fuerit; et, quantum precium dedit, tantum, si Francigena voluerit eas pagare, debet dare, quanto fuerit comparatum.

Et Francigena contra Venetum similiter facere debet in omnibus suprascriptis[4]).

Et si Francigena Veneto, vel Venetus Francigene aliquas res iniuste abstulerit, *ita ut*[5]) clare factum sit ante iudices secundum mores inter eos constitutos, debet reddere ad duplum, quando iuraverit ille, qui res amisit[6]).

---

1) Litura.
2) Litura.
3) Locus lacunosus.
4) subscriptis cod. hic et supra.
5) Litura.
6) am̄itit cod.

Et *[si]* perdictio illius fuerit de auro et argento vel moneta *usque ad*[1]) quinquaginta yperperos, debet suo sacramento recuperare hec; et si amplius fuerit quinquaginta, *per*[2]) ydoneos testes hec debet probare et per sacramentum coram iudicibus.

Item, si aliquis vadit per civitatem vel villam, et abstulerit aliquod alicui per vim aut iniuste, si fuerit unus homo testis, per sacramentum, quando voluerit iurare ille, qui amisit, tantum ad duplum debet pagari.

Et si non habet testem, et appellatus per sacramentum voluerit se defendere, liber esse debet; et si noluerit iurare, reddat ad duplum.

Et ille, qui amisit, si conquestus fuerit illi, qui iusticiam facere potuerit et non iustificat, eum oportet iurare supra sancta Dei evangelia, quod nec fecit nec *scit*[3]), qui fecit: et si noluerit iurare, reddat ad duplum.

Et ut hec omnia suprascripta rata et firma *[sint]*, dominus Imperator et dominus Potestas sigillorum suorum munimine presentem formam fecerunt roborari.

Mense Martii, decime indictionis.

## CLXXXI.

**Benedicto Faletro, Patriarchæ Gradensi, promittunt censum pro quadam terra posita in Constantinopoli Alexius et Theodorus, Duracini.**

A. d. 1207, m. Martio.

Edidit Flam. Corn. Eccles. Venet IV dec., T. III, pag. 90, ex archivo Patriarchali.

In nomine domini Dei et salvatoris nostri Jesu Christi. Anno Domini 1207, mensis Marcii, indictione X. CONSTANTINOPOLI.

Post concessionis cartam, quam Johannes Bono de confinio s. Marie Formose nobis Alexio et Theodoro, ambobus

---

1) Litura.
2) Litura.
3) sit cod.

Duracinis, habitator in Constantinopoli, fecit hoc eodem anno et mense, et eadem indictione, et cetera, ut in ea legitur — per virtutem unius commissionis carte, quam vos, d. Benedicte Faletro, Dei gratia Gradensis Patriarcha et Dalmatie Primas, eidem Johanni Bono, nepoti vestro, fecistis anno Domini 1206, mense Marcii, indictione nona, Rivoalti, et hec et cetera, ut in ea legitur: promittentes promittimus nos quidem jamdicti, Alexius atque Theodorus, cum nostris heredibus, vobis, namque suprascripto d. Benedicto Faletro, Dei gratia Patriarche Gradensi et Dalmatie Primati vestrisque successoribus, quod a Kalendis mensis Aprilis proximi venientis per suprascriptam indictionem in antea usque ad viginti novem annos completos debeamus per nos ambos aut per unum de nobis, ad qualem vos tenere volueritis, vel per nostrum missum, dare et deliberare annuatim Constantinopoli vestro nuncio yperperos auri pond. tres, omnes insimul in singulis *[Kalendis]* mensis Aprilis, excepto incendio et violentia alicujus Senioris:

Videlicet pro terratico unius pecie de terra, de jure Gradensis Patriarchatus, super quam nos habemus mansiones, secundum quod firmat uno suo capite in via publica, et alio in muro s. Herenis[1]); uno suo latere in Henrico Allemano, et alio in arcu volte supradicte s. Herenis. Quam quidem suprascriptam et predesignatam peciam de terra suprascriptus Joannes Bonus, procurator vester, nobis dedit et concessit ad casaticum per concessionis cartam testatam et roboratam, quam inde nobis hoc presenti anno fecit, ut in ea legitur.

Super quam peciam de terra edifficia et mansiones faciendi et reedificandi habere debemus potestatem, quanta et qualia nobis placuerit, superius et inferius, negocia atque nostras utilitates ibi exercendi, aliisque hominibus dandi, locandi et concedendi, cui vel quibus nobis placuerit, et fictum inde tollendi, secundum

---

[1]) Cfr. supra p. 6.

quod nobis bonum videbitur, usque ad suprascriptum terminum, nullo nobis homine contradicente.

Quodsi peccato imminente edificia et mansiones, quas ibi habuerimus, fuerint combusta aut ablata per fortium alicujus Potestatis, transacto ipso incendio et violentia, jamdicta pecia de terra in nos evenire debet, donec compleatur terminus, qui nobis defecerit; et ex tunc persolvere debemus suprascriptum terraticum, ut superius est denotatum: ad completum vero suprascriptum terminum tota edificia et mansiones, quas ibi habuerimus, incolumes suprascripto Patriarche reddere et refutare debemus, excepto incendio et violentia Senioris.

Si igitur contra hanc promissionis cartam ire temptaverimus, tunc emendare debeamus cum nostris heredibus vobis et vestris successoribus auri libras quinque: et hec promissionis carta maneat in sua firmitate.

Signum suprascriptorum Alexii et Theodori, qui hec fieri rogaverunt.

Ego Johannes de Ramerio tt. ss.

Ego Johannes Marileo tt. ss.

L. S. Ego Nicolaus Tinto, pleb. S. Nicolai et not., complevi et roboravi.

## CLXXXII.

**Concessio castri Corphuensis cum tota ejus insula et pertinenciis, per illustrem dominum Petrum Ziani, Ducem Venecie, facta Angelo Acotanto, Petro Michaeli et aliquibus aliis et eorum heredibus.**

A. d. 1207, m. Julio.

Liber Albus fol. 110 sqq. Libri Pactorum II, 223. Ex archivo s. Theodori Veneti edidit Buchon in libro: Nouvelles recherches cett. T. II, 1, p. 397 sq., hoc titulo: Instrumentum concessionis castri Corfus cum insulis et pertinentiis ejus. Confer Marinum l. c. T. IV, 84. E. Cicognam l. l. IV, p. 539. DuCange histoire de Constantinople ed. Paris p. 44, 45 (livr. II, 6).

Andreas Dandulus in chronico l. c. p. 334 sq.: *Pari igitur proposito Dux anno secundo paratis XXXI galeis Raynerium Dandulo et Rogerium Premarino præfecit, qui extra Venetorum culphum euntes Leonem Vetranum piratam cum IX galeis capiunt et morti tradunt. Postea Corphum hostiliter aggrediuntur et tandem obtinent et muniunt, et quæ gesserant, Duci insinuant. Dux tunc Angelo Acotanto, Petro Michaeli, Stephano Foscareno, Gilberto Quirino, Octaviano Firmo, Jacobo Ferro, Marino Caprenicolo, Juliano Stamario, Simoni Bono et Joanni de Acto eandem insulam custodiendam tradidit. Stolus quippe Mothonum accedens bello devicit, et postea Coronum.* Cfr. Laurentium de Mon. l. l. pag. 143.

In nomine domini Dei et salvatoris nostri Jhesu Christi. Anno incarnationis eiusdem millesimo ducentesimo septimo[1]), mense Julij, indictione decima. Rivoalti.

Post concessionis cartam factam[2]) eodem suprascripto anno et mense, quam uos, domine Petre Çiani, Dei gratia Venecie, Dalmacie atque Chroacie Dux, domine quarte partis et dimidie tocius Imperij Romanie, cum iudicibus et sapientibus consilii, collaudatione populi Venecie, fecistis nobis, Angelo Acotanto, Petro Michaeli, Stephano Fuscarino, Giberto Quirino, Octauiano Firmo, Jacobo Seio[3]), Marino Capite[4]) in collo, Juçalino Staniario[5]) et Symoni Bono et Johanni de Ato[6]), per quam nobis nostrisque heredibus et proheredibus dedistis et imperpetuum concessistis castrum, quod dicitur Corfus[7]), cum tota ipsius

---

[1]) septimo LP.: septuagessimo LA.

[2]) factam LA.; concessam LP.

[3]) Ferro Dand.: Soio LP.: Seio LA. Laur.

[4]) Capit LA.: Capite Buch.: Capiti LP.: Caprenicolo Dand.; Caput in collo Laur.

[5]) Juçalino Staniario LA.; Juliano Stamario Dand.; Juzalino Staviano LP.: Zuzalino Stamniazio Buch.: Palmerio Stanier Laur.

[6]) Ato LA.: Atto LP.: Deodato Laur. — et ante Joh. om. Buch.

[7]) Corfus LA.: Corifus LP. Buch.

castri insula et cum aliis insulis ad ipsius castri ducatum pertinentibus, cum omni juris integritate et plenitudine rationis:

propter quod nos in proximo illuc ire debemus cum viginti militibus ad usum millitie decenter armatis, nobis computatis in numero suprascripto, habentibus scutiferos duos pro militum uno quoque; et hoc facere debemus stipendio nostro, ad optinendum et manutenendum castrum illud ad uestrum et successorum uestrorum honorem et fidelitatem. Quo optento debemus nos et heredes ac proheredes nostri imperpetuum semper habere ibi, pro ipsius castri custodia, milites viginti, computatis, ut supra legitur, nobis in ipsis, habentes pro quolibet scutiferos duos.

Et quia[1]) non est semper uiuere nobis datum, statutum est, ut, quando aliquis nostrum uel heredum uel proheredum nostrorum decesserit, alius heredum uel proheredum nostrorum dilatione abiecta institui debet in eius loco, ut uice[2]) suppleat ocumbentis; qui infra spatium anni dimidij uenire Venecias[3]) debet, et facere vobis fidelitatem uel successoribus vestris, et inuestituram a vobis uel successoribus recipere[4]) de ipso castro, nisi[5]) per vos uel successores vestros indultum fuerit, quod ibi hoc faciat[6]) sacramentum, et inuestituram de castro ipso per vestram uel successorum vestrorum comissionem recipiat.

Ecclesias in pertinentijs nobis concessis positas habere debemus eo modo, quo habebantur temporibus Grecorum Imperatorum.

Homines ipsius loci faciemus iurare nobis fidelitatem et successoribus nostris[7]); et quando iurauerint nobis, iurare illos faciemus, salua fidelitate vestra et successorum vestrorum.

---

[1]) quia LA.; quot LP.; quod Buch.

[2]) vice LA.; vicem LP. Buch.

[3]) Veneciis Buch.

[4]) recipere om. Buch.

[5]) ut Buch. — per nos vel success. nostros Buch.

[6]) faciet Buch.

[7]) vobis jurare fid. et success. vestris Buch.

Quos omnes et alios in ipsis insulis consistentes debemus in suo statu tenere, nichil ab aliquo amplius exigentes, quam quod facere consueuerant temporibus Grecorum Imperatorum.

Homines Venecie in toto districtu nostro saluos et securos habere debemus in personis et rebus et sine dactione et exactione aliqua, eosque manutenere et deffendere in suprascriptis pertinentijs nostris contra omnes homines, qui eos uellent offendere, bona fide. Et si contingerit, vestrum alicui dampnum fieri in pertinentijs illis per homines nobis subditos, studiosi esse debemus ad faciendum, quod sua recuperet.

Debent autem homines Venecie potestatem habere victualia extrahendi de omnibus pertinentijs nostris ad deferendum in Venecias[1]) sine contradictione cuiusquam, et alia mercimonia, ad portandum, quocunque uoluerint.

Amicos Venecie debemus habere amicos, et inimicos Venecie, sicut uos[2]), inimicos; cum quibus nullam concordiam nullamque treuguam facere debemus sine uestro uel successorum uestrorum consensu.

Capitaneos uestros et missos uestros et successorum uestrorum, et[3]) galeas uestras et eorum debemus recipere honorifice, et dare ipsis capitaneis et galeis uestris strinam[4]) conuenientem[5]).

Vos uero et[6]) successores uestros, si illuc uenire contingerit, sollempniter cum clero et populo, cruce precedente, suscipere debemus, usque ad ripam uenientes, et sequentes uos ad ecclesiam sollempni cantico.

Procurare quoque uos debemus semel uel bis, si uolueritis; et laudes uobis ac successoribus uestris ter in anno, in Pascha

[1]) Veneciis Buch.
[2]) vos LA.; nostros Buch.
[3]) et Buch.; om. LA.
[4]) I. e. strenam, Gallice étrenne, sive donum anni initio datum.
[5]) competentem Buch.
[6]) vel LP. Buch.

maiori, in festo natiuitatis Domini et[1]) maiori festo Maioris ecclesie decantari faciemus.

Nullam conspirationem uel institucionem facere debemus in facto mercationum contra utilitatem et comodum hominum Venecie.

Debemus autem singulis annis imperpetuum, in festo apostolorum Petri et Pauli, uestro comuni Venecie hic in Venecia soluere per nos uel per nostrum missum, omni condictione remota, Manuelatos bonos quingentos.

Hec omnia, que continentur superius, debemus facere et obseruare uobis et successoribus uestris et comuni Venecie nos et[2]) heredes ac proheredes nostri imperpetuum, quod attendere et obseruare iuramento astricti tenemur: et sic teneri debent post nos heredes nostri et proheredes. Et si non ita fuerit obseruatum per omnia, omnes possessiones nostras et proprietates terrarum et casarum nostrarum, quas habemus in Venecia et extra Veneciam, et ipsam arcem Corifus perdere debemus; et ipsa omnia in comune uestrum uenire debent[3]) ad faciendum exinde, quicquid ipsi uestro comuni placuerit. sine contrarietate cuiusquam.

Hec omnia, que continentur superius, sunt in concessione nobis facta a uobis. ut supra legitur, per capitula singula ordinate conscripta.

Et nos. uiri omnes predicti. hec omnia per capitula singula nos promittimus seruaturos: que[4]) fatemur nos ad sancta Dei euangelia singulos iurauisse.

Signum suprascripti Junçolini[5]), qui hec fieri *rogavit*[6]).

Signum suprascripti Johannis de Ato, qui hec fieri *rogavit*.

---

[1]) et in LP. Buch.

[2]) et post nos alia manus addidit in LA.

[3]) debent LA.; debeant Buch.

[4]) servaturosque fatemur Buch.

[5]) Zuzalini Buch.

[6]) fr'(?) LA.: qui habet firmum Buch. bis; qui hæc fieri rogat LP. bis. Legimus fieri rogavit.

† Ego Angelo Acotanto mea manu subscripsi.
† Ego Petrus Michaeli manu mea subscripsi.
† Ego Gibertus[1]) Quirino manu mea subscripsi.
† Ego Stephanus Fuscarenus manu mea subscripsi.
† Ego Octauianus Firmo manu mea subscripsi.
† Ego Jacobus Juliano testis subscripsi.
† Ego Symon Bonus manu mea subscripsi.
† Ego Jacobus Seio[2]) manu mea subscripsi.
† Ego Marinus Capite in collo manu mea subscripsi.
Ego Pascalis Mauro, subdiaconus, testis subscripsi.

Ego Paternianus de Putheo. subdiaconus et notarius. compleui et roboraui.

## CLXXXIII.

**Angelo Baroccio, Patriarchæ Gradensi (electo), censum promittit pro quadam terra posita in Constantinopoli Petrus, q.[3]) Joannis Longo.**

A. d. 1207, m. Augusto.

Edidit Flam. Cornel. Eccles. Venet. IV dec. T. III, p. 91. ex archivo Patriarchali. De Angelo Baroccio, qui successit Benedicto Faletro a. d. 1211, cfr. Ughelli l. c. V, 1135.

In nomine domini Dei et salvatoris nostri Jesu Christi. Anno Domini 1207, mensis Augusti. indictione decima. CONSTANTINOPOLI.

Post concessionis cartam testatam et roboratam, quam Panchratius Barrocius de confinio s. Moysi mihi Petro Longo. filio q[*uondam*] Johannis Longo, habitator in Constantinopoli. fecit hic in Constantinopoli, hoc presenti anno et mense, et eadem indictione et cetera, ut in ea legitur, per virtutem et potestatem unius commissionis carte, quam vos, d. Angele Barroci, Dei gratia ven. Gradensis ecclesie Patriarcha electe, eidem suprascripto Panchratio Baroccio. fratri vestro dilecto.

---

1) Libertus Buch. — Foscar. Buch.

2) Soio LP.

3) I. e. quondam.

fecistis hoc anno presenti 1207, mensis Marcii, sub suprascripta indictione X, Rivoalti, et hec et cetera, ut in ea plenius continetur et legitur: igitur promittens promitto ego quidem d. jamdictus Petrus Longo cum meis heredibus vobis, prenominato d. Angelo Barrocio, Dei gratia Gradensi Patriarche electo et Dalmatie Primati vestrisque successoribus, quod a Kalendis presentis suprascripti mensis Augusti in antea usque ad viginti novem annos bene completos debeam per me vel per meum missum dare et deliberare per singulos annos in Constantinopoli nuncio vestro yperperos auri pond. duodecim, minus quarta: medietatem in singulis Kalendis mensis Augusti, et aliam medietatem in singulis Kalendis mensis Februarii, excepto incendio et violentia alicujus Senioris:

Videlicet pro terratico unius pecie de terra, posita in Constantinopoli foras muri civitatis in scala de Drongario, quae est de jure vestri Gradensis Patriarchatus, super quam ego habeo edifficia et mansiones atque ergasteria edifficata; secundum quod firmat ab uno suo capite in muro civitatis, et alio suo capite firmat in via publica; in quo capite habet ipsa pecia de terra per suam latitudinem pedes quatuordecim, minus tertiam.

Ab uno suo latere firmat in terra, quam tenet Kyra Hereni pro suprascripto Patriarchatu; et alio suo latere similiter firmat in terra Gradensis Patriarchatus.

Habet itaque suprascripta pecia de terra per suam longitudinem a comprehenso suprascripto muro civitatis in antea usque ad viam publicam pedes decem et novem.

Hanc namque suprascriptam et predesignatam peciam de terra jamdictus Panchratius Barrocius, frater et procurator vester, dedit et concessit mihi ad fictum a Kalendis suprascripti presentis mensis Augusti in antea usque ad viginti novem annos bene completos per suprascriptam concessionis cartam, testatam et roboratam, ut in ea legitur.

Ad completum vero totum suprascriptum terminum omnia edificia, que ibi habuero cum suprascripta pecia de terra, *(et mansiones)* incolumes suprascripto Gradensi Patriarchatui reddere et refutare debeo sine lite aliqua et absque omni questione, excepto incendio et violentia Senioris. Et si, quod absit, violentia intervenerit, in quantum ipsa violentia duraverit, non debeo dare suprascriptum terraticum; nec debetur michi aliquid minui de jam dicto termino. Set postquam violentia transacta fuerit, ipsa pecia de terra in me venire debet, donec terminus expleatur, *qui* mihi *defecerit*[1]), et sic persolvere debeam predictum terraticum, ut superius dictum est.

Sciendum est tamen, quod totum terraticum, quod ego amodo in antea usque ad Kal. mensis Februarii primi venturi pro suprascripta pecia de terra vobis dare debebam, *bene iam*[2]) Panchratium Barrocium, fratrem et procuratorem vestrum, appagavi et perfecte deliberavi: unde securum et quietum me reddidit.

Si igitur contra hanc promissionis cartam ire temptavero, tunc emendare debeam cum meis heredibus vobis et vestris successoribus auri libras quinque: et hec promissionis carta maneat in sua firmitate.

† Ego Petrus Longo m. m. ss.

† Ego Jacobus Laugulo tt. ss.

† Ego Angelus Pentulo m. m. ss.

L. S. Ego Nicolaus Tinto, Pleb. s. Nicolai et Not., complevi et roboravi.

## CLXXXIV.

**Sacramentum Egidii, electi canonici ecclesie supradicte (i. e. Constantinopolitanae).**

A. d. 1207, m. Novembri.

Liber Albus fol. 37. Liber Pactorum I, 162. Cfr. huius Collectionis nr. CXLIV, CXLV.

---

[1]) Haec corrupte Corn. | [2]) Mutila apud Corn.

In presentia domini Leonardi, diaconi Constantinopolitane ecclesie, et domini Sebastiani presbyteri, ac domini Marini presbyteri, canonicorum eiusdem ecclesie, dominus Egidius presbyter, constitutus canonicus in iam dicta ecclesia, sacramentum continens ita iuravit:

„*Juro ego suprascriptus Egidius, electus canonicus sancte Sophye, quod non eligam, neque pro posse meo recipiam in prefata ecclesia sancte Sophye archidiaconum, archipresbyterum, prepositum, decanum, thesaurarium, neque aliquem in alium personatum in dicta ecclesia, neque Patriarcham Constantinopolitanum, nisi natione Venetum, vel talem, qui in aliqua ecclesia Venetorum institutionem habuerit per decennium; et [a] quolibet (a) predictorum meo tempore electorum vel receptorum post electionem vel receptionem simile faciam iuramentum prestari; nec umquam operam dabo, quod supradicta infringi debeant aut mutari.*"

Actum est hoc in ecclesia suprascripta, anno Domini millesimo ducentesimo septimo, mense Novembri, indictione undecima.

Ego Petrus, presbyter et notarius eiusdem ecclesie, rogatus interfui, scripsi, complevi et roboravi.

Ego Vivianus, scriptor, notarius et iudex domini Henrici, Romanorum Imperatoris, auctenticum huius vidi et legi, nec addidi nec minui, nisi quod in eo inveni, ideoque fideliter exemplavi et propria manu mea firmavi atque subscripsi.

## CLXXXV.

### Pactum (Elmelikelzhâri). Soldani de Aleppo.

A. d. 1207—1208.

Liber Albus fol. 210 hac inscriptione: „*aliud pactum ejusdem Soldani per virum nobilem P. Narioni, nuntium domino Petro Ziani, filii domino Sebastiani Ziani, Ducis Venetie factum*". Libri Pactorum II, 219. Huius libri auctor varia scripsit dialecto: pro *x* exhibet *s*,

uti *Dose*, *Venesia*; pro *ch* vero *k*, uti *enfin-ke*. Variantes omnes adiicere probabile videbatur. Ex Libro Pactorum excudit E. Cicogna l. l. IV, p. 543. 544.

Soldanus ipse ab initio documenti vocatur: „*Re Aparisente* Gasi" etc., quod est nominis Arabici traductio: *Elmelik elzhàri* (i. e. βασιλεὺς ἐπιφανής) Ghiyàtheddìn Ghàzî. Erat hic ipsius Saladini filius, qui patre mortuo Imperium in Aleppo sibi retinere conatus autocrator permansit ad vitae finem a. 1216, m. Oct., die 5. Eum secutus est filius *Elmelikelaziz Muhammed* ad annum 1236; cum hoc pacta sunt inita annorum 1225 et 1229. Ipsius filius *Elmelekelnassir Jussuf* septennis subsecutus patrem perpetua tutela regnum administrabat; et cum eo extat pactum a. 1264. Quodsi in pacto hocce dicitur Soldanus „*lo verer de lo mondo et de liale*" aut in pacto a. 1264: „*Salech el dume weldin*", hoc utrumque refert *Saladini* cognomentum, i. e. *Salàh aldonia weldin* „emendator mundi ac fidei". Ex documento sequentis saeculi a. 1345 conferri possit: „*colona del mondo et dela le*".

Anni ipsius calculus dubius. In Libris Pactorum et in Libro Albo proximis pactis et hoc adnexum est. Sed prophetae annus in fine documenti DCIIII indicat terminum, quem supra posuimus. Ne vero, uti factum est, ad annum 1225 delabamur, prohibet chronologia modo deprompta.

De hac Soldanorum dynastia cfr. Abulfedæ annal. Musl. T. IV, pag. 140, 141. 259. 419, qui sua deprompsit ex Ibn el Athiri chronico XII, ed. Tornberg pag. 63. 204.

Jo Re Aparisente Gasi, lo Verer de lo mondo et de liale, padre Vituriale[1]) Alij, un figlo de lo Re Victurial Joseph filius Jop[2]), Mantignidor deli comandamenti deli credenti-enome de dio-lo ponderoso[3]) e(l) pietoso, de poi che fo le face[4]) dele auenantece e lo romanente-Gracias deo soura me-, et eo mando[5]) comandando ale doane de queste Cristiani[6])- regratiado de sia deo-a mi solus deus. E non de sia falo da questa usanza cognisuda enfin che so uiuo, et a se miglorar-se deo plase-en bon

1) Viturial.

2) Josep f. Job.

3) deo-lo poderoso, quod praestat.

4) la face.

5) et comando, quod praestat.

6) quisti Christ.

acordo, quel che no aura fin en sempiterna de honor e de farue a plasir sempre, et meglo a uoi che ad a otra gente, et farue honor et a plaser a tuto lo tempo nostro, de poi que azonse en la nostra terra. Amamolo electo l'amado, lo honorado P. Marignuni, lo meso lo figlol de J. Marignuni lo Uenedego, - et molti anni sia lo (l. *la*) uita soa - lo meso de lo signor deli Venedisi, lo Doxe, lo honorado et lo uardado, lo nobelissimo, lo grande, lo electo, lo sapientissimo et parisente P. Ziani, filius Sebastiano Ziany, - molti anni sia la uita soa-, et bon mi sa *(sia?)* dela nostra bona audida e uardeue dio longamente:

La mesagiria toa che uene a mi e riquirime a oli facto a plasir, e fara oli a plaser a tuti quelli que uignera in la mia terra et auemolo[1]) facto a tuti li mercadanti de Venexia salui et seguri en auer[2]) et en persone, e tuti quelli que per Venexia se clama, en mar et en terra et in tuto el nostro[3]) tener, se dio plaxe. E se auesemo sapudo traslatare la letera a uoi de la masagiria, et enteso auemo zo che dise e le soi parole, et enteso auemo en la soa letera de grande honoranze, et atratamo cum lui in fin que complimo lo so seruixio, e lo seruixio del so signore e de l'onor e de la grandeza, de quanto che domanda[4]) et ordena, tuto[5]) et confirmando de questo et a fin, et ai comandado de farue a plaser en questa carta.

E sapialo la doana nostra la grande l'ordenamento e lo comandamento de lo grande signor, lo Soldan, lo Re Parisente et lo Verer, e mandalo don en lo leuante et in lo ponente: et de poi ordenamo lo a far de tuti[6]) li mercadanti de Venexia-condugali[7]) deo a saluamento-, de le perle, et de le pedre che aduse in la terra, e no le po uendere, et uole tornar en

---

[1]) hauemolo.
[2]) haver (semper).
[3]) tutto nostro.
[4]) dimanda.
[5]) tutto.
[6]) tutti.
[7]) condugili.

driedo[1]), paga deli C. xij; sume de tute le mercadantie[2]), che en doana entra et exe, de dar deli C. xij. Et apreso[3]) questa raxone ensi duira de zascuna[4]) saoma[5]) de bambasi[6]) de dar xvij. derem ala porta[7]).

E lo argento che uole debater ala zecha[8]), pagari de V per centenario, e se no uende o no bate lo argento a lo (l. *la*) cecha a bailia, de questo argento de comparar onigna[9]) mercadantia senza lo bambasi e de pagar VI per centenero[10]) senza la insida.

Lo pasago del monte Ceffam[11]) de pasar senza dreto lo Soldan lo laxa.

E se negun homo resconde lo so auer et uien[12]) a trouado, no debia pagar plu del dreto che constituido. Deue de auer baigno et fontigo[13]) et glexia ad Alapo, salui et seguri le persone lor, et tuti quelli et en la Licia*), que se clama per lor, de poi che azonze alli mei bailli[14]) de la[15]) mia terra e de la mia signoria de lo Re Aparisente-deo lo aida.

E se negun[16]) morsera, ueduto lo fato so et de tornar ali parenti soi, et se no se atroua so parente, de lo entrometer la doana et en tuto lo nostro tenir de la mia signoria del Soldan.

E *(se)* mor cum lengua e da a lo comessario so, noigla caosa no li de esser defeso[17]). Et se lo mor senza lengua, de lo tenire[18]) in uarentisia miglor homeni[19]) de la naue,

---

1) en dredo.
2) marcad.
3) appresso.
4) cascuna.
5) somma.
6) et de bambasi.
7) alla porta.
8) ceccha.
9) ogna.
10) centenario.
11) monte Cesfam.
12) ven.
13) fontego.
14) miei bailii.
15) della.
16) nigun.
17) effeso.
18) tignir.
19) delli miglior homini, quod praestat.

*) I. e. Laodicea. Cfr. Jac. de Vitriaco, hist. Hieros. [Gesta Dei per Francos ed. Bongars. I, p. 1073]: *Laodicea Syriae - vulgariter Liche nominatur.* Hodie Latikia.

enfin che uien[1]) letere del Doxe per deliurar[2]) le a cui perten[3]).

E questo e lo comandamento del Soldan, e comandado a lo comandamento, et quando uignira meso de Venexia, de esser[4]) ben receuudo et honorado et uardado, et tutti quelli che sta soura questo scripto de li mie[5]) bailij et de li me fattori de tuto lo meo tegnir[6]), auemo ordenado con uoi ad insembre questo pacto[7]).

Lo deo grande sia regratiado. Scrise la honoranza et la grandeza[8]), e la riquerida et la desidrada[9]), e lo factor[10]) et de lo sol et gracia deo[11]).

Fo facte[12]) queste letere en quarte et octauo de lo mese de . . . Dc. iiij. anni de lo profecta[13]). Fo ragratio[14]) deo solo, et deo sia con noi, e la soa beneson.

## CLXXXVI.

**Innocentius III uniuerso clero Ecclesiarum a patriarchali jurisdictione non exemptarum in Constantinopolitana diocesi commoranti.**

A. d. 1208, die 7. m. Martii.

Innoc. III epist. lib. XI. ep. XX ed. Steph. Baluzius T. II, pag. 146.

Diuinae ordinationi videtur resistere, qui potestati resistit, cum potestas quaelibet sit a Deo, a quo sunt omnia ordinata. Non ergo debet aliquis erubescere, praelato sibi a Deo humiliter obedire, cum Dei filius, Jesus Christus, ut patri fieret obediens, in altitudinem venerit huius maris et se ab ipsius permiserit tempestate demergi; ne, si secus praesumpserit, in illius transferatur imaginem, qui solium suum ab aquilone voluit collocare.

1) ven.
2) diliurar.
3) partèn.
4) essere.
5) miei.
6) tenèr.
7) patto.
8) grandezza.
9) disedrada.
10) fattor.
11) gran deo.
12) fatte.
13) profeta.
14) regratio.

Cum igitur venerabilis frater noster Constantinopolitanus Patriarcha vobis, disponente Domino, sit praelatus, universitati vestrae per apostolica scripta praecipiendo mandamus, quatenus ei tanquam patri et episcopo animarum uestrarum humiliter intendentes impendatis sibi canonicam obedientiam et honorem, scituri, quod, si secus praesumpseritis attentare, nos id clausis non poterimus oculis pertransire.

Datum Laterani, Nonis Martij, anno undecimo.

## CLXXXVII.

**Innocentius III carissimo in Christo filio, illustri Constantinopolitano Imperatori, et nobilibus uiris, (Baro)nibus, Venetis et uniuerso populo Constantinopolim commorantibus.**

*Ut consilium et auxilium Patriarchae Constantinopolitano impendant.*

A. d. 1208, die 7. m. Martii.

Innoc. III epist. lib. XI, ep. XXI ed. Steph. Baluzius T. II, pag. 146.

Cum vestrae utilitati expediat et honori, ut Græci, tam clerici, quam laici, ad sacrosanctae Romanae Ecclesiae ac venerabilis fratris nostri, Patriarchae Constantinopolitani, obedientiam redeant, eumque patrem habeant et pastorem, uniuersitatem vestram rogamus attentius et monemus, per apostolica uobis scripta mandantes, quatenus super hoc Patriarchae praedicto consilium et auxilium impendatis, sententiam, quam in Graecos rebelles propter hoc rationabiliter tulerit, firmiter observantes, ut devotio uestra clareat in affectu, et oberrantes oviculae redeant ad pastorem.

Datum Laterani, Nonis Martii, anno undecimo.

## CLXXXVIII.

**Innocentius III Patriarchae Constantinopolitano.**

*De consecratione episcoporum Graecorum.*

A. d. 1208, die 8. m. Martii.

Innoc. III epist. lib. XI, ep. XXIII ed. Steph. Baluzius T. II, pag. 146.

Ex parte tua fuit propositum coram nobis, quod quidam episcopi Graeci, ad tuam obedientiam redeuntes, fidelitatis praestiterunt tibi corporaliter juramentum, nobisque obedientiam promiserunt, sed inungi renuunt juxta consuetudinem Latinorum. Unde, quid super iis agere debeas, postulasti per Sedem apostolicam edoceri. Nos igitur inquisitioni tuae taliter respondemus, quod, si ii, qui jam consecrati sunt, induci nequeunt, ut recipiant unctionem, id in hac novitate sub dissimulatione poteris pertransire. Consecrandos uero nullatenus consecres, nisi more Latino uoluerint consecrari, cum nos ipsi Graecos nonnisi juxta nostram consuetudinem consecremus.

Datum Laterani, VIII Idus Martij, anno undecimo.

## CLXXXIX.

**Innocentius III Episcopo Gallipoliensi [1]) et Decano sanctae Sophiae et Praeposito sanctorum Apostolorum Constantinopolim.**

*De decimis solvendis.*

A. d. 1208, die 8. m. Martii.

Innoc. III epist. lib. XI, ep. XXIV ed. Steph. Baluzius T. II, pag. 147.

Sua nobis venerabilis frater noster, Constantinopolitanus Patriarcha, insinuatione monstravit, quod Pisani, Lombardi, Longobardi, Amalfitani, Dani, Anglici et quaedam aliae nationes apud Constantinopolim commorantes in parrochiis sibi subjectis, ipsi et Ecclesiis, a quibus ecclesiastica percipiunt sacramenta,

---

[1]) Nomen ejus incognitum, coll. Le Quien. l. c. III, 971.

decimas solvere contradicunt. Quocirca discretioni vestrae per apostolica scripta mandamus, quatenus memoratos Pisanos et alios manentes in parrochiis, eidem Patriarchae subjectis, ut ipsi et Ecclesiis, a quibus percipiunt spiritualia, decimas cum debita integritate persolvant, monitione præmissa per censuram ecclesiasticam, appellatione postposita, compellatis. Quodsi non omnes *etc.* tu frater episcope etc.

Datum LATERANI, VIII Idus Martii, anno undecimo.

## CXC.

### Innocentius III Patriarchae Gradensi et suffraganeis ejus.

*De excommunicatis vitandis.*

A. d. 1208, die 8. m. Martii.

Innoc. III epist. lib. XI, ep. XXV ed. Steph. Baluzius T. II, pag. 147.

Significauit nobis uenerabilis frater noster, Patriarcha Constantinopolitanus, quod, cum ipse quosdam Venetorum Constantinopolim commorantes interdum pro excessibus suis, et interdum, quia sibi contumaces et rebelles existunt, vinculo excommunicationis innodet, quosdamque subiciat interdicto, ipsi Venetias remeantes se pro excommunicatis vel interdictis non gerunt, nec illos curant aliqui euitare, sed passim recipiunt ad divina. Quocirca fraternitati vestrae per apostolica scripta mandamus, quatenus eos, quos idem Patriarcha rationabiliter excommunicat, vel interdicto supponit, cum id vobis per literas ipsius constiterit, tanquam excommunicatos arctius evitetis, et faciatis a vestris subditis euitari, et interdictis negari ecclesiastica sacramenta.

Datum LATERANI, VIII Idus Martii, anno undecimo.

## CXCI.

**Innocentius III Henrico, illustri Constantinopolitano Imperatori.**

*Ut non impediat legata facta ecclesiis.*

A. d. 1208, die 12. m. Martii.

Innoc. III epist. lib. XI, ep. XII ed. Steph. Baluzius T. II, pag. 144.

Cum a catholicis Imperatoribus fuerit constitutum, sicut legales edocent sanctiones, ut quilibet Ecclesiis et piis locis legare libere valeat bona sua, Serenitatem tuam rogamus attentius et monemus et exhortamur in Domino, quatenus, si milites vel alij possessiones suas Ecclesiis legare voluerint, nullatenus impedias, vel te ipsum opponas, sed ea saltim cum onere suo ipsis legari permittas libere ac quiete.

Quodsi forsan aliquis de possessionibus, quae fuerunt Ecclesiarum, ipsis legarit Ecclesiis positus in extremis, quia idem non sua dimittere, sed potius restituere videtur ablata, auctoritate praesentium districtius inhibemus, ne id praesumas per te vel alios impedire. Alioquin venerabilibus fratribus nostris, Archiepiscopo Varisiensi et Episcopo Panidensi, nostris damus literis in praeceptis, ut contradictores quoslibet per censuram ecclesiasticam, sublato cuiuslibet contradictionis et appellationis impedimento, compescant.

Datum Laterani, IV Idus Martij, anno undecimo.

## CXCII.

**Innocentius III Archiepiscopo Varisiensi et Episcopo Panidensi**[1].

A. d. 1208, die 12. m. Martii.

Innoc. III epist. lib. XI, ep. XIII ed. Steph. Baluzius T. II, pag. 144.

Cum a catholicis Imperatoribus fuerit constitutum etc. in eundem fere modum usque impedire. Quocirca discretioni

[1]) Varisiensi, alibi Variensi, idem est quod Veriensi. nota mutatione literarum *a* et *e* apud Geographos ævi medii, velut scribitur Sarrensis

vestrae per apostolica scripta praecipiendo mandamus, quatenus quoslibet, qui apostolicae Sedis inhibitione contempta id impedire praesumpserint, per censuram ecclesiasticam, sublato cujuslibet contradictionis et appellationis obstaculo, a praesumptione hujusmodi compescatis.

Datum Laterani, IV Id. Mart., anno undecimo.

## CXCIII.

**Innocentius III Potestati et populo Venetorum Constantinopolim commorantibus.**

A. d. 1208, die 12. m. Martii.

Innoc. III epist. lib. XI, ep. XIV ed. Steph. Baluzius T. II, pag. 144.

Cum a catholicis Imperatoribus fuerit constitutum etc. usque impedire. Alioquin dilectis filiis, decano, cantori et thesaurario sanctæ Sophiæ, Constantinopolitanis, nostris damus literis in praeceptis, ut contradictores quoslibet etc. ut in alia.

In eundem modum eisdem.

## CXCIV.

**Innocentius III nobilibus uiris, Baronibus, apud Constantinopolim commorantibus.**

A. d. 1208, die 12. m. Martii.

Innoc. III epist. lib. XI, ep. XV ed. Steph. Baluzius T. II, pag. 144.

Cum a catholicis Imperatoribus etc. ut supra usque impedire. Alioquin venerabilibus fratribus nostris, Varisiensi Archiepiscopo, et Salombreae et Gallipolis Episcopis, nostris damus literis in praeceptis, ut contradictores etc. ut in alia.

---

pro Serrensis cett. Sermo est de abbatia Vera (Βήρα) ad Hebrum (Maritzam) inferiorem, prope Aenum, ab occidente, coll. Via Egnatia, Comment. II, pag. 51. 52. Adde Diploma CXXI, T. I, pag. 481. 482. — Panidensi idem est quod Paniensi, a Panio urbe Thracica in litore occidentali Propontidis, coll. Diplomate CXXI l. c. pag. 465. 466. Archiepiscopus Veriensis tunc fuit *Guarinus*, coll. Innoc. III epist. l. X, ep. 35 et LeQuien. l. c. III, 1101. Panidensis delituit, coll. LeQuien. III, 965.

In eundem modum eisdem, ut supra. Quodsi non omnes, duo vestrum etc.

Datum Laterani, IV Id. Martii, anno undecimo.

## CXCV.

**Innocentius III Varisiensi Archiepiscopo et Episcopo Gallipoliensi.**

*Committitur iis causa inter Patriarcham et Imper. Cp.*

A. d. 1208, die 12. m. Martii.

Innoc. III epist. lib. XI, ep. XVI ed. Steph. Baluzius T. II, pag. 145.

Significavit nobis venerabilis frater noster, Constantinopolitanus Patriarcha, quod clarae memoriae Balduinus, Constantinopolitanus Imperator, triginta praeposituras infra urbem Constantinopolitanam in melioribus Ecclesiis, quae contigerant in sortem Francorum, suae donationi retinuit, instituens in eis praepositos et decanos; cui carissimus in Christo filius noster Henricus succedens, easdem in animae suae periculum ordinare praesumit.

Unde nobis humiliter supplicavit, ut easdem suae faceremus ordinationi dimitti liberas et quietas, maxime cum dilectus filius noster Benedictus, tituli sanctae Susannae presbyter Cardinalis. tunc apostolicae Sedis Legatus, ex ipsis triginta viginti tres adjudicaverit sibi, septem nec adjudicatis nec cassatis in nostrae relictis arbitrio potestatis, et nos tempore ordinationis ejusdem nullam Ecclesiam exceperimus, immo sibi curam Constantinopolitanae Ecclesiae commiserimus generalem; nec ipse deliquit in aliquo, quare Ecclesia sibi commissa privari debeat jure suo.

Verum quia Imperator praedictus praepositurarum ipsarum collationem confirmari sibi per Sedem apostolicam postulavit, cum se fateatur habere non minus juris in illis, quam multi Reges in quibusdam praeposituris regnorum suorum ex approbata consuetudine habere noscuntur, et ipsorum petitiones sunt adinvicem repugnantes, fraternitati vestrae per apostolica scripta

mandamus, quatenus audiatis hinc inde proposita, et usque calculum diffinitivae sententiae, sublato appellationis obstaculo, procedentes, causam sufficienter instructam ad nostram praesentiam remittatis, assignantes partibus terminum competentem, quo per procuratores idoneos se nostro conspectui repraesentent, sententiam recepturae.

Datum, ut in alia *(Lat., IV Id. Mart., anno XI).*

## CXCVI.

### Innocentius III Gallipoliensi et Panidensi Episcopis et Decano sanctæ Sophiæ Constantinopolim.

*Eis committitur causa Patriarcharum Cp. et Gradensis.*

A. d. 1208, die 12. m. Martii.

Innoc. III epist. lib. XI, ep. XVII ed. Steph. Baluzius T. II, pag. 145.

Ex conquestione venerabilis fratris nostri, Patriarchae Constantinopolitani, nostris fuit auribus intimatum, quod, cum eidem duxerimus concedendum, ut Venetos habitatores Regiae civitatis per censuram ecclesiasticam, appellatione remota, compelleret ad soluendum decimas personis et Ecclesiis, quibus de jure debentur, non obstante consuetudine Venetorum, qui tantum in morte decimant bona sua, vicarius venerabilis fratris nostri, Patriarchae Gradensis, burgenses Venetos, habitatores civitatis eiusdem, siue maneant in quinque parrochiis ejusdem Patriarchæ Gradensis, siue se transferant ad parrochias sibi subjectas, seu ad parrochias Pisanorum, necnon etiam ad parrochias illorum, qui Constantinopolitano non sunt subditi Patriarchae, ecclesiastica districtione compellit, ut decimas sibi soluant, non permittens eisdem alibi nubentium benedictiones recipere, quam in Ecclesiis Patriarchae Gradensis, licet in illarum Ecclesiarum parrochiis non morentur; in quos etiam excommunicationis praesumit interdum propter hoc sententiam promulgare. Quia uero nobis non constitit de praemissis, discretioni vestrae per apostolica

scripta mandamus, quatenus partibus convocatis audiatis causam, et appellatione remota fine canonico terminetis, facientes etc. Quodsi non omnes, duo uestrum etc.

Datum, ut in alia *(LAT., IV Id. Martij, anno XI)*.

## CXCVII.

### Innocentius III Archiepiscopo Varisiensi et Episcopo Panidensi.

*Ut sententias Patriarchae Cp. faciant observari.*

A. d. 1208, die 12. m. Martii.

Innoc. III epist. lib. XI, ep. XVIII ed. Steph. Baluzius T. II, pag. 145.

Significauit nobis uenerabilis frater noster, Constantinopolitanus Patriarcha, quod Praelati Ecclesiarum eidem non subjectarum, commorantes in parrochiis sibi subjectis, excommunicatos ab ipso et interdicto suppositos nominatim interdum recipiunt ad diuina; propter quod dissolvitur nervus ecclesiasticae disciplinae. Unde ipsis dedimus in praeceptis, ut parrochianos Ecclesiarum, quae ipsi subjectae sunt Patriarchae, cum ab eo excommunicati fuerint uel interdicto suppositi, nullatenus recipere ad divina vel eis sacramenta ecclesiastica exhibere praesumant.

Quocirca fraternitati vestrae per apostolica scripta mandamus, quatenus, si Praelati praedictarum Ecclesiarum de cetero id praesumpserint attentare, vos eos a praesumptione huiusmodi per censuram ecclesiasticam, appellatione postposita, compescatis.

Datum, ut in alia *(LAT., IV Id. Martij, anno XI)*.

## CXCVIII.

### Innocentius III Praelatis Ecclesiarum Patriarchae non subjectarum Constantinopolim.

A. d. 1208, die 12. m. Martii.

Innoc. III epist. lib. XI, ep. XIX, ed. Steph. Baluzius T. II, pag. 146.

Significauit nobis venerabilis frater noster, Constantinopolitanus Patriarcha, quod vos interdum, commorantes in parrochiis

sibi subjectis, excommunicatos ab ipso et interdicto suppositos, nominatim recipitis ad divina; propter quod dissolvitur nervus ecclesiasticae disciplinae. Quocirca praesentium vobis auctoritate mandamus atque praecipimus, quatenus parrochianos Ecclesiarum, quae ipsi subjectæ sunt Patriarchae, cum ab eo excommunicati fuerint vel interdicto suppositi, accipere ad divina vel eis sacramenta ecclesiastica exhibere nullatenus praesumatis. Alioquin venerabilibus fratribus nostris, Archiepiscopo Varisiensi et Episcopo Panidensi, nostris damus literis in mandatis, ut vos a praesumptione huiusmodi per censuram ecclesiasticam, appellatione remota, compescant.

Datum, ut in alia *(Lat., IV Id. Martii, anno XI)*.

## CIC.

**Sacramentum Henrici. canonici ecclesie supradicte** [i. e. *sanctæ Sophiæ Cp.*] [1]).

A. d. 1208. m. Aprili.

Liber Albus fol. 37. Liber Pactorum I, 160.

In presentia domini Leonardi, decani Constantinopolitane ecclesie, et domini Cantari, atque domini Mathie, thesaurarii iam dicte ecclesie, dominus Henricus, presbiter olim ecclesie sancti Bartholomei, constitutus canonicus in supradicta ecclesia. sacramentum continens ita iuravit:

„*Juro ego suprascriptus Henricus, electus canonicus sancte Sophie, quod non eligam, neque pro posse meo recipiam in prefata ecclesia sancte Sophie archidiaconum, archipresbiterum, prepositum, decanum, thesaurarium, neque aliquem in alium personatum in dicta ecclesia, neque Patriarcham Constantinopolitanum, nisi natione Venetum, neque alium canonicum, nisi vel natione Venetum vel talem, qui in aliqua ecclesia Venetorum institutionem habuerit per decennium. Et a quolibet predictorum, meo tempore electorum vel receptorum,*

[1]) Cfr. supra nr. CLXXXIV.

*post electionem vel receptionem simile faciam iuramentum prestari, nec umquam operam dabo, quod supradicta infringi debeant aut mutari.*"

Actum est hoc in ecclesia suprascripta anno Domini millesimo ducentesimo octavo, mense Aprilis, indictione undecima.

Ego Petrus, presbiter et canonicus eiusdem ecclesie, rogatus interfui, scripsi, complevi et roboravi.

Ego Vivianus, scriptor, notarius et iudex, autenticum huius vidi et legi, nec addidi nec minui, nisi quod in eo inveni, ideoque fideliter exemplavi, et propria manu mea firmavi atque subscripsi.

## CC.

### Innocentius III Patriarchæ Constantinopolitano.

*Redarguitur de multis excessibus.*

A. d. 1208, die 23. m. Aprilis.

Innoc. III epist. lib. XI, ep. LXXVI ed. Steph. Baluzius T. II, pag. 166.

Contra pessimam pestem, aduersus uniuersalem Ecclesiam Constantinopoli nuper exortam, tanto severius nos oportet apostolicam exercere censuram, quanto perniciosius inveterata corrumperet, et altius cresceret radicata. Non igitur in tui derogationem honoris, quem, quantum cum Deo possumus, illaesum cupimus conseruare, sed in destructionem pestis ipsius, quam diligenti studio intendimus abolere, ad ea, quae subscripta sunt, nos cum debita noveris processisse cautela. Sane cum olim tua nobis fuisset electio praesentata, nos sollicite attendentes, quod ab iis attentata fuerat, qui jus non habuerant eligendi, utpote quia nulli tunc temporis in canonicos sanctae Sophiae canonice fuerant instituti, eam de consilio fratrum nostrorum in publico consistorio publice duximus irritandam, immo verius irritam denuntiavimus extitisse. Postmodum uero de gremio Sedis apostolicae Constantinopolitanae volentes Ecclesiae providere, cum subdiaconus noster esses, nec peccasses in electione priori,

tanquam qui fueras inscius et absens electus, si tamen talis nominatio electio possit dici, te ad eandem Ecclesiam eligentes, cuius provisio tunc ad nos tantummodo pertinebat, in diaconum primo ac postmodum in presbyterum ordinare curavimus et tandem ministerio nostro in episcopum consecratum honore pallei decorare. Licet autem sic ordinatus, consecratus et palleatus a nobis Constantinopolim accessisses, super toto processu negotij nostras literas tecum ferens, per quas mandabatur uniuerso clero apud Constantinopolim constituto, ut exhiberent tibi obedientiam tam debitam, quam devotam, clerici tamen de parte Peregrinorum id facere recusarunt, firmiter asserentes, quod a nobis haec omnia per suppressionem extorseras veritatis. Cumque tam per te, quam per dilectum filium nostrum Petrum, tituli sancti Marcelli presbyterum Cardinalem, tunc apostolicae Sedis Legatum, ipsos ad exhibendum tibi obedientiam monuisses, ipsi, ne ad id aliquatenus cogerentur, ad Sedem apostolicam appellarunt; quorum appellationi etsi praedictus detulerit Cardinalis, non tam propter formam canonicam, quam quia primo interponebatur in Ecclesia Constantinopolitana, quae nuper fuerat ad devotionem Ecclesiae Romanae reversa, tu tamen eidem non deferens, in clericos ipsos, ut asserunt, excommunicationis sententiam protulisti; et cum Legatus communicaret eisdem, uelut post appellationem, cui ipse detulerat, non ligatis, tu eos arctius evitabas. Ceterum cum dilectus filius noster Benedictus, tituli sanctae Susannae presbyter Cardinalis, tunc apostolicae Sedis Legatus, Constantinopolim advenisset, ut pacem inter vos, ad quam evangelizandam missus fuerat, reformaret, pro concordia interposuit partes suas, et sic apud partes efficaciter laboravit, quod in eum fuit ab eis pariter compromissum, te sub causae periculo promittente. illis autem juramento firmantibus, quod, quicquid inter vos per concordiam, arbitrium uel judicium ordinaret, inviolabiliter servaretis. Volens igitur Cardinalis more boni judicis lites minuere, non augere, tibi praehabita deliberatione

praecepit, ut clericos ipsos in Ecclesiis, in quibus erant, pro institutis haberes; et ipsis injunxit, ut tibi tanquam Patriarchae suo reverentiam et obedientiam debitam exhiberent, ordinatione sanctae Sophiae, super qua in eum similiter fuerat compromissum, sicut clerici asserebant, ad tempus ex necessaria causa dilata; super qua tamen hoc tunc tibi sub periculo causae mandavit, ut, quod ipse postmodum statueret super ea, humiliter reciperes et servares. Et licet iidem clerici, tanquam obedientiae filii, mandatum Cardinalis sine dilatione qualibet fuerint executi, tu tamen tuae promissionis oblitus, cum Legatus quosdam instituisset canonicos in Ecclesia sanctae Sophiae, tibique districtius praecepisset, ut tam eos, quam illos, quos praedictus Cardinalis sancti Marcelli instituerat in eadem, sine contradictione reciperes et praebendas pacifice faceres possidere, id efficere noluisti; propter quod ipsi tibi, qui per inobedientiae vitium causae tuae incurreras detrimentum, obedientiam subtrahentes, ad Sedem apostolicam appellarunt, festum nativitatis Dominicae proximo praeteritum appellationi suae terminum praefigentes, ad quem tu etiam postmodum appellasti.

Procuratoribus igitur utriusque partis in nostra praesentia constitutis, et in publico consistorio audientia eisdem indulta, ex parte clericorum ipsorum fuit propositum coram nobis, quod post appellationem ipsorum et Ecclesiam sanctae Sophiae thesauro usque ad summam centum milium marcharum et eorum Ecclesias bonis pluribus spoliaras; quae uniuersa restitui cum instantia postulabant.

Praeterea cum praedictus Cardinalis sanctae Susannae de communibus proventibus debuerit procurari, et in procurationes ipsius per manum Imperatoris, qui vobis communiter tenebatur, mille et ducenta hyperpera fuerint erogata, de quibus ad te trecenta ratione quartae spectabant, tu ab Imperatere et ab aliis recepisti non solummodo integre partem tuam, sed de parte

ipsorum alia trecenta hyperpera extorsisti; sicque a procuratoribus tuis sexcenta hyperpera repetebant.

Addebant etiam, quod non tantum super ordinatione sanctae Sophiae inobediens fueras praedictis Cardinalibus et Legatis, immo verius nobis ipsis, in tantum, quod, ne obedias aut ualeas obedire, juramento te in perpetuum obligaras.

Sane ante occupationem Regiae civitatis Veneti cum Francis et Ecclesiarum spolia et possessiones ecclesiasticas dividere conjurarunt, jurantes hoc etiam, quod, si Franci haberent Imperium, Patriarchatum Veneti obtinerent, et si Patriarchatus forsan deueniret ad Francos, Imperium in partem cederet Venetorum. Unde Veneti ad servandae hujus iniquitatis vinculum in posterum sibi providere uolentes et hereditate sanctuarium Domini possidere, a te, cum a praesentia nostra recederes, exegerunt et receperunt hujusmodi juramentum, ne videlicet in canonicum sanctae Sophiae quemquam admitteres, qui non esset Venetus natione, uel apud Venetias per decennium commoratus, omnesque canonicos in receptione sua jurare compelleres, quod in canonicum nullum reciperent, qui non praestaret simile juramentum, et quod non eligerent, nisi de Venetis, Patriarcham. Hoc quoque te bona fide promisisse dicebant, quod studium et operam diligentem impenderes, et, quantum in te foret, efficaciter laborares, ut in tota Romania nec Episcopus nec Archiepiscopus, nisi Venetus, crearetur. Licet autem id in partibus Constantinopolitanis sit notum et Venetiis notissimum, ut dicebant, et apud nos jampridem fama vulgatum infami, denuntiando tamen hoc se dixerunt congruo tempore probaturos. Quantum autem in hoc peccaveris, si est ita, si diligenter attenderis, evidenter aduertes. Cum enim tanquam sponsus de thalamo matris egrediens ad praedignissimae filiae suae festinares amplexus, non debueras sterilitatis ei procurare venena, sed foecunditatis potius quaerere medicinam. Sane, ut pater multarum gentium fieres, a patre patrum tam viva voce, quam literis datum

tibi fuerat in mandatis, ut de omni populo et natione sponsae tuae filios suscitares, nec acquiesceres tantum carni et sanguini, sed id faceres, quod ejus tibi vicarius revelarat, cui de omni gente, qui facit justitiam, est acceptus.

Hoc fuerat quasi primum mandatum illius, qui te creaverat Patriarcham; et quia in hoc quasi primo tuam voluit obedientiam experiri, praecipue fuerat observandum. Tu vero non solummodo non servasti mandatum, sed, si dictis veritas suffragatur, ut illud servare de cetero non valeres, juramentum ad iniquitatis vinculum praestitisti. Ecce quales fructus ex nova planta colligimus! Ecce quod exemplum ex facto tuo in divinae majestatis offensam, injuriam apostolicae Sedis, ecclesiasticae libertatis dispendium et opprobrium Ecclesiae generalis ad Reges et populos derivatur! Conjurent ergo Romani, si hoc sub dissimulatione transimus, ne quis ad summi Pontificatus officium vel consortium Cardinalium, nisi Romanus fuerit, assumatur, nosque polliceri compellant, ut per totum orbem nonnisi Romanos Patriarchas, Metropolitanos et Episcopos statuamus. Verum dices, forsitan te ad id violenter attractum. Sed non fuit tanta violentia, quod cadere debuerit in constantem. Et quidem in tali casu potius erat mortem incurrere, quam tanto malo tantum virum in totius Ecclesiae scandalum consentire, potius animam ponere, quam alligare fasciculos, totam Ecclesiam deprimentes. Ceterum a procuratoribus tuis fuit propositum ex adverso, quod mandatum praefati Legati super ordinatione sanctae Sophiae non potueras, *ut*[1]) debueras, executioni mandare, cum super hoc canonici ejusdem Ecclesiae ad Sedem apostolicam appellassent, nec id posset sine multo Venetorum scandalo adimpleri.

Praeterea, cum mandatum eidem Legato fuisset, ut, si Ecclesiam supradictam ordinare negligeres vel differres, ipse procederet ad ordinationem ipsius, et tu jam in ea juxta

---

[1]) Sic Nos. In textu: potuerat aut.

proprias facultates competentem canonicorum numerum statuisses, auctoritate mandati nostri nullos instituere potuerat in eadem.

Super thesauro autem sanctae Sophiae dicebant, quod pro communi tam Ecclesiae, quam terrae necessitate manum extenderas ad eundem, de quo tria milia marcharum Imperatori, duo milia Venetis concesseras mutuo, et de quattuor milibus possessiones ad usus Ecclesiae compararas, idem facturus de reliquo, cum obtulerit se facultas. Et licet procuratores ipsi, quod de juramento propositum fuerat, penitus denegarent, nos tamen audivimus a quibusdam, quod, cum Veneti te ad praestandum illud vehementer arctarent et negato tibi passagio, civitatis etiam prohiberent egressum, nec vitare posses instantiam creditorum, quibus juramento praestito tenebaris, nonnisi cum adjectione hujus clausulae juravisti: „*salvo in omnibus apostolicae Sedis jure, auctoritate, reverentia et honore*“; quod Veneti tamen in instrumento super hoc confecto non permiserunt apponi.

Quia ergo, sicut nobis a Domino dicitur per prophetam, solvere debemus colligationes impietatis, solvere fasciculos deprimentes, omnes pactiones, constitutiones et conjurationes, de rebus ecclesiasticis in Ecclesiarum dispendium a praedictis laicis attentatas, vel in posterum attentandas, omnino cassamus, et sub interminatione anathematis praecipimus non servari. Ad haec praesentium tibi auctoritate mandamus et in virtute obedientiae districte praecipimus, quatenus, si spontaneus recognoveris te juramentum hujusmodi praestitisse, infra duos menses post susceptionem praesentium tam clero Constantinopolitano, quam Archiepiscopis et Episcopis, quos praesentes habere poteris, convocatis, publice juramentum illud abjures, et, quod ipsum non serves in posterum, praestes similiter publice juramentum, canonicos sanctae Sophiae ad abjurandum hujusce-

modi juramentum, quod fecisse dicuntur, et jurandum, quod illud de cetero non observent, per suspensionem officii et beneficij, appellatione remota, compellens. Canonicos quoque in Ecclesia sanctae Sophiae a praedictis Cardinalibus canonice institutos usque ad eundem terminum recipias in eadem, et canonias suas facias pacifice possidere, clericos et laicos resistentes tam nostra, quam tua fretus auctoritate, per censuram ecclesiasticam, appellatione postposita, compescendo.

Quodsi forsan in aliquo praedictorum, quod tamen non credimus, negligens fueris uel remissus, ex tunc ab officio et beneficio noveris te suspensum, nosque venerabilibus fratribus nostris, Vericensi Archiepiscopo et Episcope Panidensi, et dilecto filio, Cantori sancti Pauli Constantinopolitani, districtius mandavisse, ut suspensionem tuam non differant publicare, ac in ceteris mandatum apostolicum exequantur. Ceterum si negaveris, te praestitisse huiusmodi juramentum, quia, quod de ipso propositum est, non possumus sub dissimulatione transire, Legato, quem Constantinopolim in proximo destinare proponimus, dabimus in mandatis, ut utriusque partis rationes et probationes audiat diligenter, et causam plene instructam ad nos remittere non postponat. Quodsi clerici memorati in probatione defecerint, et tu nihil volueris confiteri, quia super hoc non modicum infamaris, canonicam tibi purgationem indicet, et sive in purgatione defeceris, sive potueris te purgare, haec nobis per literas suas fideliter exponere non omittat; ut super omnibus post ejus relationem instructi, prout procedendum fuerit, procedamus.

Super sexcentis autem hyperperis venerabili fratri nostro, Episcopo Salimbriensi et dilecto filio, electo Heracliensi, et Cantori sanctae Sophiae causam committimus, sub hac forma, ut te ad refundenda hyperpera, quae vel de procuratione Cardinalium te subtraxisse, vel de parte clericorum occupasse constiterit, per censuram ecclesiasticam, sublato appellationis impedimento, justitia mediante, compellant.

Ceterum licet ex eo, quod sub periculo causae tuae cum clericis ipsis compromiseras in Legatum, et mandatum eius postmodum non servasti, per tuam inobedientiam eorum tibi videaris obedientiam subtraxisse, cum super obedientia quaestio verteretur; volentes tamen tibi gratiam exhibere, clericis ipsis injunximus, ut usque ad praedictum terminum obedientiam tibi exhibeant debitam et devotam, eam tibi, si obedientiae filius fueris, ex tunc etiam impensuri, et subtracturi eandem, si forsan inobediens fueris et rebellis, utpote ab officio et beneficio apostolicae Sedis auctoritate suspenso.

Ab impetitione uero clericorum sanctae Anastasis super columnis marmoreis, quas de ipsorum Ecclesia ad Ecclesiam sanctae Sophiae transtulisse diceris ad ornatum altaris, te reddimus absolutum.

Super eo uero, quod Ecclesiam sanctae Sophiae multis milibus marcharum diceris spoliasse, si res ita se habet, taliter per te ipsum corrigas, quod fecisti, quod justa de te non remaneat materia conquerendi, provisurus attentius, ne de cetero manus ad huiusmodi thesaurum extendas, nisi forte tanta tibi necessitas immineret, ut, deficientibus necessariis aliunde, aliquid inde, moderate tamen, te accipere oporteret; quia, quam detestabile ac damnabile in Praelatis Ecclesiarum crimen dilapidationis existat, tuam non credimus prudentiam ignorare.

Datum Laterani, VIII Kal. Maij, anno undecimo.

## CCI.

**Innocentius III Episcopo Vericensi et Episcopo Panidensi et Cantori sancti Pauli Constantinopolitani.**

*De eodem argumento.*

A. d. 1208, die 23. m. Aprilis.

Innoc. III epist. lib. XI, ep. LXXVII ed. Steph. Baluzius T. II, pag. 169.

Procuratoribus venerabilis fratris nostri, Patriarchae Constantinopolitani, et dilectorum filiorum clericorum de parte

peregrinorum Constantinopoli commorantium in nostra praesentia constitutis, et in publico consistorio audientia eisdem indulta, ex parte clericorum ipsorum fuit propositum coram nobis, quod ante occupationem Regiae civitatis Veneti cum Francis Ecclesiarum spolia et possessiones ecclesiasticas dividere conjurarunt, jurantes hoc etiam, quod, si Franci haberent Imperium, Patriarchatum Veneti obtinerent, et si Patriarchatus forsan deveniret ad Francos, Imperium in partem cederet Venetorum. Unde Veneti ad servandum hujus unitatis vinculum in posterum sibi prouidere uolentes et hereditate sanctuarium Domini possidere, a Patriarcha, cum a praesentia nostra recederet, exegerunt et receperunt hujusmodi juramentum, ne videlicet in canonicum sanctae Sophiae quemquam admitteret, qui non esset Venetus natione, vel apud Venetias per decennium commoratus, omnesque canonicos in receptione sua jurare compelleret, quod in canonicum nullum reciperent, qui non praestaret simile juramentum, et quod non eligerent, nisi de Venetis, Patriarcham.

Hoc quoque ipsum bona fide promisisse dicebant, quod studium et operam diligentem impenderet, et, quantum in se foret, efficaciter laboraret, ut in tota Romania nec Episcopus nec Archiepiscopus, nisi Venetus, crearetur.

Licet autem id in partibus Constantinopolitanis sit notum et Venetiis notissimum, ut dicebant, et apud nos jam pridem fama vulgatum infami; denuntiando tamen hoc se dixerunt congruo tempore probaturos.

Praeterea cum dilectus filius noster Benedictus, tituli sanctae Susannae presbyter Cardinalis, tunc apostolicae Sedis Legatus, Constantinopolim advenisset, ut pacem inter ipsos, ad quam evangelizandam missus fuerat, reformaret, pro concordia interposuit partes suas, et sic apud partes efficaciter laboravit, quod in eum fuit ab eis pariter compromissum, dicto Patriarcha sub causae periculo promittente, illis autem juramento firmantibus,

quod, quicquid inter ipsos per concordiam, arbitrium vel judicium ordinaret, inviolabiliter observarent.

Volens igitur Cardinalis more boni judicis lites minuere, non augere, ipsi Patriarchae praehabita deliberatione praecepit, ut clericos ipsos in Ecclesiis, in quibus erant, pro institutis haberet, et ipsis injunxit, ut ei tamquam Patriarchae suo reverentiam et obedientiam debitam exhiberent, ordinatione sanctae Sophiae, super qua, sicut clerici asserebant, in eum similiter fuerat compromissum, ad tempus ex necessaria causa dilata; super qua tamen hoc tunc Patriarchae sub periculo causae mandavit, ut, quod ipse postmodum statueret super ea, humiliter reciperet et servaret. Et licet iidem clerici, tanquam obedientiae filii, mandatum Cardinalis sine dilatione qualibet fuerint executi, Patriarcha tamen suae promissionis oblitus, cum Legatus quosdam instituisset canonicos in Ecclesia sanctae Sophiae, eique districtius praecepisset, ut tam eos, quam illos, quos dilectus filius noster Petrus, tituli sancti Marcelli presbyter Cardinalis, apostolicae Sedis Legatus, instituerat in eadem, sine contradictione reciperet, et praebendas pacifice faceret possidere, id efficere non curauit.

Propter quod ei, qui per inobedientiae vitium causae suae incurrerat detrimentum, obedientiam subtrahentes, ad Sedem apostolicam appellarunt, festum nativitatis Dominicae proxime praeteritum appellationi suae terminum praefigentes; ad quem Patriarcha etiam postmodum appellavit. Ceterum a procuratoribus Patriarchae fuit propositum ex aduerso, quod mandatum praefati Legati super ordinatione sanctae Sophiae non potuerat, ut[1]) debuerat, executioni mandari, cum super hoc canonici ejusdem Ecclesiae ad Sedem apostolicam appellassent, nec id posset sine multo Venetorum scandalo adimpleri.

---

[1]) Sic nos: in edd. aut.

Praeterea cum mandatum eidem Legato fuisset, ut, si Patriarcha Ecclesiam supradictam ordinare negligeret vel differret, ipse procederet ad ordinationem ipsius, et Patriarcha jam in ea juxta proprias facultates competentem canonicorum numerum statuisset, auctoritate mandati nostri nullos instituere poterat in eadem. Licet autem procuratores ipsi, quod de juramento propositum fuerat, penitus denegarent, nos tamen audivimus a quibusdam, quod, cum Veneti Patriarcham ad praestandum illud uehementer arctarent, et negato sibi passagio civitatis etiam prohiberent egressum, nec vitare posset instantiam creditorum, quibus juramento praestito tenebatur, nonnisi cum hujus clausulae adjectione juravit: „*salvo in omnibus apostolicae Sedis jure, auctoritate, reverentia et honore*“; quod Veneti tamen in instrumento super hoc confecto non permiserunt apponi.

Quia ergo, sicut nobis a Domino dicitur per prophetam, solvere debemus colligationes impietatis, solvere fasciculos deprimentes, omnes pactiones, constitutiones et conjurationes de rebus ecclesiasticis in Ecclesiarum dispendium a praedictis laicis attentatas, vel in posterum attentandas, omnino cassamus, et sub interminatione anathematis praecipimus non servari.

Ad haec eidem Patriarchae in virtute obedientiae districte praecipiendo mandamus, ut, si spontaneus recognouerit, se juramentum hujusmodi praestitisse, infra duos menses post susceptionem literarum tam clero Constantinopolitano, quam Archiepiscopis et Episcopis, quos praesentes habere poterit, convocatis, publice juramentum illud abjuret, et, quod ipsum non servet in posterum, praestet similiter publice juramentum, canonicos sanctae Sophiae ad abjurandum hujuscemodi juramentum, quod fecisse dicuntur, et jurandum, quod illud de cetero non observent, per suspensionem officii et beneficii, appellatione remota, compellens. Canonicos quoque in Ecclesia sanctae Sophiae a praedictis Cardinalibus canonice institutos usque ad

eundem terminum recipiat in eadem, et canonias suas faciat pacifice possidere, clericos et laicos resistentes, tam nostra, quam sua fretus auctoritate, per censuram ecclesiasticam, appellatione postposita, compescendo. Quodsi forsan in aliquo praedictorum, quod tamen non credimus, negligens fuerit vel remissus, ex tunc ab officio et beneficio nouerit se suspensum.

Quocirca discretioni uestrae per apostolica scripta mandamus, quatenus, eo in executione mandati nostri cessante, suspensionem ipsius publicare ac in ceteris exequi mandatum apostolicum procuretis, contradictores, si qui fuerint, vel rebelles, sublato cuiuslibet contradictionis et appellationis obstaculo, per censuram ecclesiasticam coërcentes. Quodsi non omnes etc. Duo etc.

Datum Laterani, VIII Kal. Maij, anno XI.

## CCII.

**Innocentius III Patriarchae Aquilegensi et Episcopo Paduano [1]).**

*De libera peregrinatione ad loca sancta.*

A. d. 1209, die 27. m. Februarii.

Innoc. III epist. lib. XII, ep. II ed. Steph. Baluzius T. II, pag. 298.

Angit nos cura sollicitudinis pastoralis, ut dilectos filios, Ducem ac populum Venetorum ab iis, quae famam offuscant et salutem impediunt, sollicite revocemus. Quantum enim dudum offenderint abducendo peregrinos damnabiliter et damnose a subsidio Terrae sanctae, non est, sicut credimus, vobis incognitum, cum toti pene sit Ecclesiae manifestum. Unde cum sperassemus, quod praeteritae poenitentes offensae, sic eam poenitendo diluerent, quod nequaquam ultra similem attentarent; non possumus non dolere, quod, sicut nostris est auribus intimatum, quidam eorum in contrarium spei nostrae nonnullos peregrinos

---

[1]) Ille Gerardus Pomedella, hic Valterus s. Wolfeherius de Ellenbrechtskirchen (Bavarus), coll. Ughellio l. c. V. 441; ibid. 77.

ad terram properantes eandem in suis navibus receptantes, eos a propria intentione frustratos deduxerunt, non solum in Graeciam, sed in Cretam; qui tandem corde, sicut et itinere deviantes, propositum, quod contra crucis inimicos conceperant, in servorum crucis oppressionem convertunt, Christianos partium adjacentium ad ducum suorum offendendo suasum; qui eandem indulgentiam mentiuntur a nobis taliter procedentibus esse concessam, quae concessa est illis, qui ad defensionem Terrae sanctae procedunt.

Cum igitur hoc in eiusdem terrae dispendium, opprobrium nostrum et peccatum redundet illorum, fraternitati uestrae per apostolica scripta praecipiendo mandamus, quatenus dictos Ducem et populum moneatis prudenter et efficaciter inducatis, ut de cetero ab huiusmodi abstinentes, nec Deum provocantes ulterius, quem ex praeteritis provocasse graviter dinoscuntur, quin immo retroactam offensam per satisfactionem expiantes sequentem, peregrinos, qui Terram sanctam visitare disponunt, a suo itinere nec in Cretam, nec in alias partes distorquere praesumant, sub divini judicii nihilominus et excommunicationis interminatione vetantes, ne huiusmodi peregrini opus itineris salutaris mutantes in vae damnabile, quod ingredienti terram duabus viis Sapiens imprecatur, Christianos, qui sunt in Creta seu etiam ubicunque locorum, audeant impugnare, sed votum suum contra inimicos crucis cum puritate debita prosequantur.

Duci quoque ac populo supradictis simili modo inhibere curetis, ne contra inhibitionem praescriptam aut culpabiliter ipsi veniant, aut peregrinos jam dictos damnabiliter venire compellant. Quodsi non omnes etc. alter vestrum ea nihilominus exequatur.

Datum LATERANI, III Kal. Martij, pontificatus nostri anno duodecimo.

## CCIII.

**Innocentius III clericis et laicis peregrinis in Candida, civitate Cretae, morantibus.**

*De eodem argumento.*

A. d. 1209, die 28. m. Februarii.

Innoc. III epist. lib. XII, ep. III ed. Steph. Baluzius T. II. pag. 299.

Angit nos cura sollicitudinis pastoralis etc. ut in alia usque in contrarium spei nostrae, vos et nonnullos alios peregrinos etc. ut supra usque peccatum redundet illorum, venerabilibus fratribus nostris, Patriarchae Aquilegensi et Episcopo Paduano dedimus in praeceptis, ut dictos Ducem et populum efficaciter moneant et inducant, ut de cetero ab hujusmodi abstinentes etc. ut in alia usque venire compellant.

Quocirca universitatem vestram monemus attentius et hortamur, sub eadem vobis interminatione mandantes, quatinus et vos, quae superius sunt expressa, quantum in vobis fuerit, efficaciter observetis et denuntietis aliis peregrinis inviolabiliter observanda.

Datum Laterani, II Kal. Martij, pontificatus nostri anno duodecimo.

## CCIV.

**Priuilegium Rauani uigore concessionis, facte de insula Nigripi domino (Petro Ziani) Duci per Rauanum.**

A. d. 1209, m. Martio.

Liber Albus fol. 92. Liber Pactorum I, fol. 188. II, fol. 210.

Andreas Dandulus ed. cit. p. 336: „*Ravanus de Carceribus et nepotes eius, qui iam insulam Nigropontis acquisiverant, illam ad feudum a Duce Venetiarum recognoscunt, fidelesque et tributarii illi effecti sunt*“.

Marin. l. c. IV, p. 85: „*A Ravano dalle Carceri . . . fu dato in feudo per sè ed eredi l' Isola di Negroponte con le solite condizioni, come consta da un documento 1209 in Marzo, che si legge nel Codice Trevisaneo: e con il patto di dover contribuire alla Repubblica per ciascun anno due mille ipperperi ed un examito, cioè*

*un pallio o veste tutta di seta al Doge*". Romanin l. l. II, 194. — De re ipsa adeas DuCange histoire de Constantinople, liv. I, 32. Buchon. recherches et matériaux etc. Paris 1840, P. I, p. 368 sq.

In nomine domini Dei et saluatoris nostri Jhesu Christi. Anno Domini millesimo ducentesimo nono, mense Martij, indictione duodecima. Riuoalti.

Quia recepta potestate domini Henrici, Mantuani episcopi, pro ipsius fratre, Rauano de Carceribus, et supplicatione aliorum nobilium plurimorum, et intellecta procuratione, quam idem dominus Rauanus nobis fecit, vobis domino Petro Ziani, Dei gratia inclito Venecie, Dalmacie atque Chroacie Duci dominoque quarte partis et dimidie tocius Imperii Romanie, placuit de insula Nigripi prefato Rauano facere concessionem, ut in priuilegio illi facto plenius per ordinem continetur: promittentes promittimus nos Ro*d*on*d*ellus, frater suprascripti Rauani, et Gerardinus de Montenario barbanus suus, et Albertus Valuo fidelis eius, uobis[1]) suprascripto domino Duci et comuni Venecie, quod suprascriptus Rauanus uobis uestrisque successoribus uinculo se fidelitatis se[2]) astringet. Tractabit quoque et operabitur honorem Venecie et proficuum in Romania, et manutenebit bona fide possessiones uestras et omnia, que iuris uestri sunt, contra omnem hominem, qui exinde uellent impedimentum prestare.

Et soluet omni anno in festo sancti Michaelis nuntijs uestris, qui ad hoc apparebunt ibi, uel nuntio yperperorum aureorum recti ponderis duo milia et centum, et unum examitum pro uobis honorabilem, auro textum, et unum pannum alium ad ornatum altaris ecclesie beati Marci.

Si uero nuntius ibi non inueniretur, pro uobis hoc habens in comissum, mittet in Veneciam, que sunt dicta, in suo periculo ad festum sancti Andree apostoli; et si periculum aliquod

---

[1]) vobis add. in marg. [2]) Abundat hoc posterius se.

superuenerit in rerum transmissione, faciet, quod per muduam Pasce maioris ea, que dicta sunt, uestro comuni et uobis, omni contradictione abiecta, soluentur.

Laudes quidem uobis et successoribus uestris semper ter in anno, in Natali et Pascate[1]) et in festo beati Marci, faciet in maiori ecclesia solempniter decantari.

Missos autem uestros, qui illuc uenerint, honorifice recipiet et deducet.

Homines Venecie in ipsa insula saluos et securos habebit ubique in personis et rebus, et sine dactione; similiter etiam et in omnibus partibus, que sunt uel erunt eius ditioni subiecte. Et erit eis libera potestas mercandi, ubicunque uoluerint in ipsa insula, et extrahendi exinde, quecunque uoluerint, sine contrarietate cuiusquam.

Habebit quoque gens uestra ecclesiam et fondicum in Negrepo et omnibus ipsius insule ciuitatibus, in quibus et ubi uolueritis, quod quidem in uos retinuistis.

Nullam autem conspirationem faciet, nec fieri permittet, neque per se aliquid, quod ad uestrorum respiciat detrimentum. Amicos Venecie amicos habebit, et inimicos Venecie pro inimicis. Et si uestrum alicui dampnum fiet uel offensa, infra dies triginta, a die clamoris depositi, dampnum emendari faciet, sicut iustum fuerit, et offensam, si presens fuerit; sin autem[2]), ille, qui loco sui regiminis ibi uicem habuerit.

Ad questiones autem decidendas, que inter Veneticos emerserint, et de quibus Venetici ab alijs fuerint inpe*t*iti[3]), judices Veneti eligentur, qui, sacramento astricti de recte iudicando, secundum bonam conscientiam sine fraude debeant iudicare. Et suprascriptus Rauanus sentencias, que per eos late fuerint, iuramento erit astrictus executioni bona fide mandare.

---

[1]) *te* finale add. a correctore.

[2]) Adde impeditus erit.

[3]) inpediti ms.

Grecos autem tenebit in eo statu, quo domini Emanuelis Imperatoris tempore tenebantur. Faciet etiam, quod omnes, qui per illum sunt in insula, et erunt in antea, et Latini et omnes magnates Greci uobis iurent fidelitatem; et tam eos, qui dicti sunt, quam alios, quos fecerit sibi fidelitatem iurare, facta prius fidelitate, uobis iurare faciet, sibi esse fideles, salua fidelitate uestra. Et in omnium, qui iurauerint, sacramento poni faciet, quod pactionem hanc firmiter obseruabunt.

Et ipse hec omnia obseruabit, et faciet sine dolo et ulla fraude fideliter obseruari. Et infra unum mensem de suprascriptis hijs omnibus obseruandis suprascriptus Rauanus promissionem faciet uobis suprascripto domino Duci uestrisque successoribus et comuni Venecie per manum publicam, et suo eam sigillo faciet insigniri; jurabitque, quod omnia, que continebuntur in ea, obseruabit semper et faciet obseruari, et dabit eam misso uestro uel missis, qui pro ea et iuramento a suprascripto Rauano transmissi fuerint recipiendis; ex quo de predictis a dicto misso uestro uel missis fuerit requisitus.

Sciendum namque est, quod sepedictus Rauanus apud uos saluus et securus esse debet et inter uestros ubique, et res eius, aurum uidelicet et argentum, gemme quoque[1]) et sete opera. Sui uero salui et securi esse debent apud uos et ubique, et res eorum, salua ratione consuetudinis terre uestre.

Ita seruatum in eo et in suis erit, sicut supra legitur, eo recte seruante ea, que superius continentur.

Signum suprascriptorum Ro*d*on*d*elli, Gerardini et Alberti, qui hec fieri rogauerunt.

Ego Bartholomeus Bembo uice domini[2]) testis subscripsi.

Ego Nicolaus Gerardus, presbiter et plebanus sancti Fantini et notarius ducalis, ducalisque aule cancellarius, compleui et roboraui.

---

[1]) Sequentia p. 95 plenius sic: *gemme quoque et seta et sete opera.*

[2]) dno ras. et corr.: Vicedomino LP. I: Vicedominus LP. II.

Ego Viuianus, scriptor, notarius et judex domini Henrici, Romanorum Imperatoris, autenticum hujus vidi et legi, nec addidi nec minui, nisi quod in eo inueni, ideoque fideliter exemplavi, et propria manu mea firmavi atque scripsi.

## CCV.

**Promissio Rauani facta domino Petro Ziani, Duci Venecie, occasione concessionis insule Nigripi.**

A. d. 1209, m. Martio.

Liber Albus fol. 93. Liber Pactorum I, fol. 191. II, 211.

In nomine domini Dei et saluatoris nostri Jhesu Christi. Anno Domini millesimo ducentesimo nono, indictione duodecima, mensis Marci. Nigroponte.

Quia recepta prece domini Henrici, Mantuani episcopi, pro me, Rauano de Carcere, Veronensi, fratre meo, et supplicatione aliorum nobilium plurimorum, et intellecta procuratione, quam idem ego suprascriptus Rauanus eis feceram, vobis domino Petro Ziani, Dei gratia inclito Venecie, Dalmacie atque Chroacie Duci dominoque partis quarte et dimidie tocius Imperii Romanie, placuit de insula Nigripi michi suprascripto Rauano facere concessionem, ut in priuilegio per uos michi facto plenius per ordinem continetur: promittens promitto ego dictus Rauanus uobis suprascripto domino Duci et comuni Venecie, quod, quia uobis uestrisque successoribus uinculo sum fidelitatis astrictus, tractabo quoque et operabor honorem Venecie et proficuum in Romania, et manutenebo bona fide possessiones uestras et omnia, que iuris uestri sunt, contra omnem hominem, qui exinde uellet impedimentum parare.

Et soluam omni anno in festo sancti Michaelis, mense Septembris, nuntijs uestris, qui ad hec apparebunt ibi, uel nuntio yperperorum aureorum recti ponderis duo milia et centum, et unum examitum pro uobis honorabilem, auro textum, et unum pannum alium ad ornatum altaris ecclesie beati Marci.

Si uero nuntius ibi non inueniretur, pro uobis hoc habens in comissum, mittam in Venecijs, que sunt dicta, in meo periculo ad festum beati Andree apostoli; et si periculum aliquod superuenerit in rerum transmissione, faciam, quod per muduam[1]) Pasche maioris ea, que dicta sunt, uestro comuni et uobis, omni condictione abiecta, soluere [l. *solventur*].

Laudes quidem uobis et successoribus uestris semper ter in anno, in Natali et Paschate[2]) et in festo sancti Marci, faciam in maiori ecclesia sollempniter decantari.

Missos autem uestros, qui illuc uenerint, honorifice recipiam et deducam.

Homines Venecie in ipsa insula saluos et securos habebo ubique in personis et rebus, et sine ulla datione. Similiter etiam et in omnibus partibus, que sunt uel erunt mee dictioni subiecte. Et erit eis libera potestas merchandi, ubicunque uoluerint in ipsa insula, et extrahendi exinde, quecunque uoluerint, sine contrarietate cuiusquam.

Habebit quoque gens uestra ecclesiam et fondicum in Negripo et in omnibus ipsius insule ciuitatibus, in quibus et ubi uolueritis, quod quidem in uos retinuistis.

Nullam autem conspirationem faciam, nec fieri permittam, neque per me aliquid, quod ad uestrorum respiciat detrimentum. Amicos Venecie amicos habebo, et inimicos Venecie pro inimicis. Et si uestrum alicui dampnum fiet uel offensa, infra dies triginta, a die clamoris depositi, dampnum emendari faciam, sicut iustum fuerit, et offensam, si presens fuero; impeditus autem si ero, ille, qui loco mei regiminis ibi uicem habuerit.

Ad questiones decidendas, que inter Veneticos emerserint, et de quibus Veneti ab aliis fuerint impe*t*iti, iudices Veneti eligentur, qui sacramento astricti de recte iudicando, secundum bonam conscientiam sine fraude debeant iudicare. Et ego supra-

[1]) mud. LP. I. II. [2]) te corr. alia manu.

scriptus Rauanus sententias, que per eos late fuerint, iuramento sum astrictus executioni bona fide mandare.

Grecos autem tenebo in eo statu, quo domini Emanuelis Imperatoris tempore tenebantur. Faciam etiam, quod omnes, qui per me sunt in insula et erunt in antea, et Latini et omnes magnates Greci, uobis iurent fidelitatem; et tam eos, qui dicti sunt, quam alios, quos michi fecero fidelitatem iurare, facta prius fidelitate, uobis iurare faciam, michi esse fideles, salua fidelitate uestra. Et in omnium, qui iurauerint, sacramento poni faciam, quod pactionem hanc firmiter obseruabunt.

Et ego ipse hec omnia obseruabo, et faciam sine dolo et ulla fraude fideliter obseruari. Et *[De?]* quibus suprascriptis his omnibus obseruandis ego suprascriptus Rauanus promissionem hanc feci uobis suprascripto domino Duci uestrisque successoribus et comuni Venecie per manum publicam, et meo sigillo eam sigillaui. Juraui quoque, quod omnia, que continentur in ea, obseruare (l. *obseruabo*), et faciam obseruari. Quam promissionem misso uestro dedi infra unum mensem, ex quo fui exinde requisitus, sicut tenebar.

Sciendum namque est, quod ego sepedictus Rauanus apud uos saluus et securus esse debeo et inter uestros ubique, et res mee, aurum uidelicet et argentum, gemme quoque et seta et sete opera. Mei uero salui et securi esse debent apud uos et ubique, et res eorum, salua ratione consuetudinis terre uestre. Ita seruatum in me et meis erit, sicut supra legitur, me recte seruante ea, que superius continentur.

Actum est in prefacto Nigripo[1]), in domo prefacti Rauani, post suprascriptos annum Domini et mensem et indictionem, in presentia Alberti Angossa, Marini[2]) Duca, Allexandri Vicentini, Cigoti Mantuani, militum; Petri Arimundi Veneti, percurrente[3])

[1]) Nigropo LP. I. II.

[2]) Murini LP.

[3]) procurrente LP. I; percurrentibus annis LP. II. Latet vitium [Veneti, procuratoris?]: aut datum tempus aliunde irrepsit.

anno Domini millesimo ducentesimo decimo, mense Februarij, indictione quarta decima.

Ego Jacobus Dalbosco, presbiter et notarius, interfuy rogatus, scripsi, compleui et roboraui.

Ego Viuianus, scriptor, notarius et judex domini Henrici, Romanorum Imperatoris, autenticum huius uidi et legi, nec addidi, nec minui, nisi quod in eo inveni; ideoque in anno Domini millesimo ducentesimo XI, indictione XIV, die VII intrantis[1]) Madii fideliter exemplaui, et propria manu mea firmaui atque subscripsi.

## CCVI.

**Promissio Rodondelli, fratris Rauani de Carceribus, et Gerardini de Montenario, ac Alberti Valuo, procuratoris eiusdem Rauani, facta domino Petro Ziani, Duci Venecie, de aliquibus honorificentiis præfato domino Duci præstandis.**

A. d. 1209.

Liber Albus fol. 155. Promissio ipsa deest. Margini codicis adscriptum manu recentiori: *vacat.* Una vocula *„vigore"* titulo postposita est. Hanc promissionem eodem fere tempore factam esse, quo illam Rauani de Carceribus, veri est simile; unde huic continuo eam asseruimus. Laurentius de Mon. p. 143, 144: *Ravanus de Carceribus et nepotes cum suis Lombardis, verentes, non posse propriis viribus tueri Nigropontem, nec tantum pondus suis humeris sustinere, a. d. 1209 recognoverunt ad feudum dictam insulam, sub vinculo fidelitatis, a Duce praedicto, certo censo* (censu?) *annuali, et ter in anno laudibus decantandis.* Haec privilegia attigit E. Cicogna l. l. IV, 539. 540.

## CCVII.

**Pactum Principis Achajæ Goffredj.**

A. d. 1209, m. Julio.

Liber Albus fol. 143. Codex S. Marci Latinus class. X. cod. X: cum adnotatione: *ex libro pactorum Ferrariæ c. 96.* Cfr. E. Cicogna l. c. IV, 539.

---

[1]) intrante LP. I.

Andreas Dandulus ed. cit. p. 336: „*Goffredus etiam de Villa Arduin, qui domino de la Rocha in quæsitis successerat, a Raphaële Goro* *), *Ducis nuntio, Principatum Achaiæ, Corono et Methono exclusis, recognovit*“. Cfr. DuCange hist. de Constantinople II, 12.

In nomine domini Dei *[æterni]*[1]) et saluatoris nostri Jhesu Christi. Amen. Anno Domini MCCVIIII, mense Junij[2]), indictione XII. SAPIENTIAE.

Manifestum facio ego quidem Gofredus de Villa Arduini[3]), quia recepi cum meis heredibus et successoribus a domino Raphaele Geno[4]), domini Ducis Petri Ziani Venecie, Dalmacie atque Chroacie, dominatoris quarte partis et dimidie tocius Imperij Romanie, legato, terram domini Ducis in feudum a flumine, quod cadit in porto[5]) Zunci per mediam paruam insulam positam in portu[m][6]), et sursum recte usque ad portum Simari[7]), et a suprascriptis metis[8]) usque Corinthum: tali modo, quod ego Gofredus de Villa Arduini[9]) et mei heredes et successores simus astricti sacramento et uinculo fidelitatis domino Duci et suis successoribus, et debeamus effici Venetici; et in Veneciis honorabilem domnum[10]) debemus habere, et uno quoque anno beato Marcho apostolo et euangeliste ad laborem ecclesie duos pannos sericos optimos auratos dare uel mittere, et pannum talem ducatui Veneciarum.

Et omnes Veneti in omnibus pertinentijs, quas habemus et habebimus, salui et securi esse debent in personis et rebus[11]) sine aliqua datione; et Veneti, in quacunque ciuitate mea vellent, debent habere ecclesiam, fondiculum et curiam.

---

*) Geno Laur. de Mon. l. c. p. 143, quod praestare videtur.

1) Addit *æt.* cod. S. Marci.

2) Julii cod. S. Marci.

3) Arduina cod. S. Marci.

4) Gorio cod. S. Marci.

5) parte cod. S. Marci. Lege portu.

6) portu cod. S. Marci.

7) Sarmari cod. S. Marci.

8) cum suprascriptis modis cod. S. Marci.

9) Arduina cod. S. Marci.

10) honorabilem domum cod. S. Marci, recte.

11) in p. et reb. omittit cod. S. Marci

Et qui Veneticis erunt amici, nobis erunt amici; *[et]*[1]) qui eis erunt inimici, nobis erunt inimici, bona fide.

Et ad preceptum domini Ducis utile auxilium bona fide debemus prestare ad terram domini Ducis recuperandam et ad manutenendas terras, quas habet et habebit, saluis tamen capitulis superius et inferius in presenti carta scriptis, ad honorem domini Ducis, et salua fidelitate domini Imperatoris.

De Laudomonia, excepta Mola, quam ego habeo, ita dico, quod ego habeo illam recuperare ad meam fatigationem[2]) et expensam; et de hoc, quod recuperauero aut in toto aut in parte, debet habere dominus Dux quartam partem in suo dominio; et de alijs tribus partibus inde[3]) remanentibus et de Mola debeo domino Duci et suis successoribus tale seruitium facere, quod de alia terra suprascripta, exceptis pannis.

De Corintho ita teneor ego et mei heredes et successores domino Duci, quam de alia terra.

Dominus uero Dux retinet sibi ciuitatem Mothonis cum tantum de suis pertinentijs, quantum includit fluuius suprascriptus, et sursum recte usque ad portum Sinati[4]), sicut designatum fuit per uoluntatem domini Raphaelis et meam, ubi fuerunt:

Cane[5]) de Bononia, Guido de Amore[6]), Gerardus de Germiñ[7]), Raynaldus de Brieth[8]), Jacobus Rolando, ecclesie sancti Barnabe presbiter, Johannes Bobizo[9]) et Johannes Fradelus[10]), absque fondum[11]) militum et eorum, quorum hec[12]) nomina continentur: scilicet Vgo de Montibus, Arnulfus Alemanus, Guilielmus Druci[13]), Raymundus balistarius, Matheus

[1]) *et* addit cod. S. Marci.
[2]) francationem cod. S. Marci.
[3]) mihi rem. cod. S. Marci.
[4]) Sinaci cod. S. Marci.
[5]) Cono cod. S. Marci.
[6]) Ancore cod. S. Marci.
[7]) Geroń cod. S. Marci.
[8]) Debriet cod. S. Marci.
[9]) Lobico cod. S. Marci.
[10]) Fradellus cod. S. Marci.
[11]) feudo cod. S. Marci. Inde quære loco auxilium.
[12]) hic cod. S. M., quod praestabit.
[13]) Dominici cod. S. Marci.

Burgondus, Rodulfus de Balneis, Johannes comes, magister Johannes, capellanus. Isti sunt Milites.

Johannes Parisumensis [?][1], Conursus Falcarcius[2], Guilielmus Bitiuilensis [?][3], Johannes Maçuel[4], Richardus de Cipos[5], Caspinelus mariscalcus[6], Tericus Sticabo[7], Aubeleris Aurelees[8], Scimerus Leonardus de Bouera[9], Gaufredus[10] de sancto Quirino. Isti sunt Sergenti et sine terra.

Mauresonis et Episcopus et ecclesia Motonis[11] debet habere per totum episcopatum inter *(intus?)* et foris omnes possessiones temporales et spirituales in terra et in mari, quas habere solebant[12].

Et iterum dominus Dux sibi retinet ciuitatem Coroni cum suis pertinentijs et[13] catapanis, cum suis uero pertinentijs, que sunt de . . . one[14] et ciuitatis Coroni.

Similiter Episcopus et ecclesia Coroni episcopatum tenere debet, sicut supradictum est de episcopatu Mothonis.

Tali uero modo terram domini Ducis a domino Raphaele, eius legato, michi et meis heredibus et successoribus recepi: quod, si domino Duci placuerit, firmum erit. Si uero non placuerit, omnia, que in interim accepero, propter hoc de suo uel de alieno, propter magnitudinem et fortitudinem domini Ducis in eius potestatem debeo restaurare[15].

Ita confirmatum est inter dominum Raphaelem et me; et super hoc nos duo in una voluntate sumus concordati ad faciendum sacramenta et scripturas confirmandas.

---

1) päisumen: sic fere LA. — Barisinus cod. S. Marci.
2) Canursus Falcerius cod. S. Marci.
3) Bravilonus cod. S. Marci.
4) Masriel cod. S. Marci.
5) Citis cod. S. Marci.
6) Aspinellus marasc. cod. S. Marci.
7) Fatricus Scicabo cod. S. M.
8) Ambelonus Aurelus cod. S. M.
9) Sameeus Bernardus de Benoran cod. S. Marci.
10) Gamfredus cod. S. Marci.
11) Mothonensis cod. S. Marci.
12) solebat cod. S. Marci.
13) cum suis cat. cod. S. Marci.
14) rõe LA.; Eone cod. S. Marci.
15) statuere cod. S. Marci.

7

Et ad hoc convocamus in testimonium dominum Leonardum Nauigaiosum et dominum Jacobum Longum, capitaneum Feoli[1]), Venecie[2]), et plures alios de bonis hominibus Venecie, et dominum Zenonem de Bethis[3]), et dominum Guidonem de Hannue[4]), cum multis alijs Francorum militibus, qui interfuerunt, ut nostrum pactum cognoscerent.

Signum suprascripti Gofredi, qui hec rogauit fieri.

Ego Jacobus Rolando, presbiter et notarius, compleui et roboraui.

## CCVIII.

**Innocentius III nobili viro Petro (Ziani), Duci, et populo Venetorum.**

*Monet eos, ut redeant ad obsequium.*

A. d. 1209, die 15. m. Julii.

Innoc. III epist. lib. XII, ep. LXXXIII ed. Steph. Baluzius T. II, pag. 345.

Quoniam juxta sententiam Salomonis meliora sunt amici verbera, quam oscula inimici, cum ista correctionem, illa uero deceptionem inducant, non debetis ferre moleste, si quando nos, qui de corde puro et conscientia bona et fide non ficta vestram diligimus civitatem, vos arguimus et corripimus in spiritu lenitatis; quia non indignationis, sed dilectionis est argumentum, eo quod pater filium, quem diligit, corripit, et Deus, quos amat, arguit et castigat; maxime cum ad hoc ex apostolicae servitutis officio teneamur, juxta quod docet apostolus, dicens: *argue, obsecra, increpa in omni patientia et doctrina.*

Memores igitur obsequiorum, quae apostolicae Sedi civitas uestra reverenter impendit, et beneficiorum, quae apostolica Sedes civitati vestrae gratanter indulsit, gemimus et dolemus, illam intervenisse materiam, quae non sinit ad praesens, ut

[1]) An Forli? quod fere apparet in cod. S. Marci.

[2]) Venetum cod. S. Marci, recte.

[3]) Cononem de Benis cod. S. M., i. e. Betune.

[4]) de Aine cod. S. Marci.

preces, quas nobis multotiens porrexistis pro palleo destinando abbati sancti Felicis, quem vos Jadertinum Praesulem appellatis, cum nostra possimus admittere honestate, propter excessum, quem in divinae majestatis offensam, apostolicae Sedis injuriam et Terrae sanctae jacturam in Jadertinae civitatis excidio commisistis.

Et certe, nisi correctionem vestram ex paternae benignitatis affectu voluissemus hactenus expectare, potuissemus quidem ex canonici juris rigore in eo vos punire, quo peccastis, subtrahendo patriarchatui vestro metropolim Jadertinam, quam ei apostolica Sedes propter vestrum subjecit honorem. Adhuc autem experiri volentes, si hujusmodi plagam medicinali possimus arte curare, disposuimus ad vos nuntium dirigere specialem, sicut dilectus filius B. nuntius vester, vir utique providus et fidelis, pio nobis suggessit affectu, per quem efficacius viva voce nostrum vobis beneplacitum exponamus; quatinus, si cor vestrum gratia divina tetigerit, ut propriam non excusetis offensam, satisfactionem congruam exhibendo, et in iis et in aliis, quae digne duxeritis postulanda, mereamini exaudiri.

Quocirca devotionem vestram rogandam duximus et monendam, obsecrantes in Domino, quatenus in ejus vos humiliantes conspectu, qui exaltat humiles et deponit elatos, ad satisfaciendum ei vestros animos inclinetis, recepturi ab ipso et gratiam in praesenti et gloriam in futuro.

Datum Viterbij, Idibus Julij, anno duodecimo.

## CCIX.

**Episcoporum literae missae domino Papae (Innocentio III).**

*De negotio Terrae sanctae.*

A. d. 1209.

Innoc. III epist. lib. XII, ep. CV ed. Steph. Baluzius T. II, pag. 363.

Reverendissimo in Christo patri ac domino Innocentio, Dei gratia sanctae Sedis apostolicae summo Pontifici,

J. Salembriensis, P. Panedoeensis, J. Galiopolensis Episcopi, licet indigni, tam promptum, quam devotum famulatus obsequium.

Sanctitatem vestram scientes nullis in sua velle deesse iustitia, cunctisque, qui vestrae protectionis implorant subsidium, pro qualitate suae petitionis libenter velle semper adesse, quanto magis obedientiae filium vestrae propitiationis gratitudine credimus confovendum, tanto minus judicamus alicui fore tutum, si vel remissus pro viribus adimplere non curaverit, quod pro justitia vestra paternitas ei jusserit faciendum. Proinde cum detractoribus, Pater sanctissime, sit a quolibet, qui Deum recte colit, et sanctorum patrum regulas custodire dinoscitur, studiosius et vivaciter occurrendum, domino Patriarchae Constantinopolitano, qualiter, quod in vestris super institutione sanctae Sophiae recepit in mandatis, fuerit efficaciter prosecutus, ne miscendo falsa veris pestifera maledicorum pernicies vitam maculet innocentis et justus existimetur injustus, testimonium perhibendum duximus veritatis.

Literas igitur ad eundem super causa, quae vertebatur inter ipsum et clericos peregrinos, qui Constantinopolim convenerant meraturi, cum vestra paternitas destinasset, eas, sicut in veritate recognovimus, ea, qua debuit, devotione suscepit, nosque licet indignos Episcopos et alios festinanter ad se, secundum quod earundem literarum tenor comprehendebat, convocavit. Verum quia temporis asperitas alios, qui de longinquo vocati fuerant, ad eius vocationem venire prohibuit, nobis et aliis quibusdam, quos sibi fideliter consulturos sperabat, in sua praesentia constitutis, literas, quas ex parte vestra susceperat — ut ex omni parte, licet eius sufficientia super hoc interprete non indigeret, certius per vestrum posset irreprehensibiliter adimplere mandatum — praesentavit, et fecit perlegi diligenter, a nobis consilium postulans instantissime super eo, quod praeter eos, quos dominus Benedictus institutos a se canonicos et a

domino Petro Cardinale nominatim recipi praeceperat, — contra quos et *[non]*nullos alios, qui sanctae Sophiae canonicos a praedictis Cardinalibus se dicerent institutos, ad vestram per appellationem confugerat audientiam, de quibus tantum vestra praeceptio, quae facta fuerat a partibus, per ordinem memorando satis aperte, secundum quod arbitramur, faciebat mentionem, — *[non]*nullis aliis etiam ad examen vestrae sanctitatis, qui contra dominum Patriarcham super canonicatum sanctae Sophiae moverent querimoniam, per se vel per suos nuntios accedentibus, comparebant et alii, qui, cum literas concessionis canonicatus sanctae Sophiae demonstrarent, quas a domino Benedicto tempore sui recessus, sicut creditur, receperant et hactenus occultaverant, vestrum pro se recipiendis sicut pro aliis, qui per se vel nuntios suos vestro conspectui praesentarunt, ad dominum Patriarcham firmiter astruebant emanasse rescriptum, cuius tenore dicebant se velle canonicatum repetere nominatum.

Quocirca, licet in jamdicto rescripto nullius dubitationis scrupulus esse videretur, ejus tamen tenore vigilantius examinato, prout ingenij nostri capacitas potuit comprehendere, nos praedictas rationes considerantes, et, quia generalis est et juri conveniens haec apostolicae Sedis consuetudo, quod de iis tantum, quae sunt in quaestionem deducta, diffiniat ordine judiciario, domino Patriarchae consilium, quod nobis rectius videbatur, dedimus huiusmodi: vestrae non fuisse scilicet intentionis, quod alios dominus Patriarcha per literas vestrae sanctitatis recipere teneretur, quam quos dominus Benedictus a se canonicos institutos et a domino Petro, Cardinalibus, nominatim praeceperat recipiendos. Qui postquam nostro fuit et aliorum prudentum virorum consilio confirmatus, prosequendi mandatum vestrum festinanter sibi praeparans opportunitatem, cunctum clerum civitatis convocavit, coramque nobis et illis praesentibus vestrae dispositionis literas, quas prima die Jovis, intrante mense Novembris, se recepisse dicebat, clericis peregrinis haec etiam

confitentibus, in omnium audientiam decimo octauo Kal. Januarij fecit a quodam suo capellano publice recitari; quae plures continentes excessus, quibus ab aduersariis suis coram vestra paternitate dictus erat fuisse transgressus, ipsum jurasse Venetis memorabant, quod in Ecclesia sanctae Sophiae nullus, nisi foret Venetus, vel Venetiis per decennium commoratus, institueretur canonicus, et canonicos omnes, quos in eadem reciperet Ecclesia, ad consimile faciendum cogeret juramentum, firmiter etiam promittens eisdem, quod per totam Romaniam pro posse suo nemo, nisi Venetus, Episcopus crearetur vel Archiepiscopus.

Dicebatur etiam, quod non solum Cardinalium, verum etiam jussioni vestrae steterat inobediens, immo, quod deterius est, ut non posset obedire de cetero, praestiterat sacramentum. Suam quoque centum milibus marcarum argenti et eo amplius expolians Ecclesiam non solum dilapidasse, sed et alias, peregrinorum videlicet Ecclesias bonis suis expoliasse ferebatur. Super quibus omnibus, qualiter ab ipso foret procedendum, vestrae moderationis provisio cum statuisset, in eisdem literis eidem super sacramento praememorato specialiter duxistis districtius praecipiendum, quatinus, si spontaneus huiusmodi juramentum se fecisse recognosceret, ipsum deberet publice cunctis praesentibus abjurare, et, quod illud de cetero non servaret, similiter juramento firmaret.

Ad quae dominus Patriarcha sub hac verborum serie, secundum quod tam fideliter, quam memoriter potuimus recolligere, vel sub aliis uerbis eandem sententiam continentibus respondit: „fratres, tanquam filius obedientiae, utpote qui praeceptis Sedis apostolicae dominoque meo Papae Innocentio cupio semper esse fidelis et devotus existere et ab eius obedientia pro nulla causa quandoque divertere, coram Deo et vobis vere protestor, quod huiusmodi sacramentum, quod dominus Papa narrando vobis audientibus me fecisse commemorat in suis literis, non debeo, nec possum spontaneus salva conscientia

per singulas sui partes recognoscere me fecisse, cum plura contineat, quae tanto magis distant a veritate, quanto magis ab adversariis meis ipsa non dubito domino Papae mendaciter fuisse suggesta. Nihil enim de promovendis vel non promovendis Episcopis, nisi Veneti forent, a me fuit per Venetos uel alios aliquando requisitum, nec aliquam feci super hoc eis aliquando sponsionem, nec ullum Venetis praestiti sacramentum, per quod aliquo tempore domino Papae reverentiam non exhiberem, vel exhibere non possem tam debitam, quam devotam; vel quod in aliquo suorum mandatorum mihi licentiam demere videretur, ei semper et ubique perfectius famulandi. Nihilominus tamen ea, quae de his, quae per adversarios meos contra me fuerunt proposita, ne super haec aliqua dubietas in cordibus vestris, quae me vobis suspectum reddere possit, ulterius remaneat, cum omnimodae simplicitatis puritate vobis per ordinem declarabo. Me igitur Roma redeunte, priusquam Venetias pervenissem, jam deductis iis ad notitiam Venetorum, quae super Ecclesia sanctae Sophiae, communiter et indifferenter omnibus participanda dominus Papa, mihi praeceperat, Ducis filius cum suis consiliariis et popularium numerositas adversum me, quam cito Venetiis applicui, tumultuosius exclamando surrexerunt, mihi, quidquid factum fuerat, imputantes. Dolentes etenim multum timere videbantur, ne, si de natione qualibet in Ecclesia jamdicta canonici fierent indifferenter, eadem, quae mediante pactione, quam dominus Imperator et ipsi tempore divisionis Imperii concorditer celebrarunt, cesserat in partem suam, tandem multiplicato numero peregrinorum processu temporis ad alios deveniret. Quocirca remedia laborantes studiosius invenire, quibus evacuare vel impedire possent, quod dominus Papa recte faciendum statuerat, quoddam postularunt a me sibi fieri sacramentum; quod quia saepius et instantissime requisitus eis facere non consensi, mihi passagium denegabant et civitatis egressum. Creditores quoque mei, quibus sacramento tenebar

Venetiis pecuniam reddere mutuatam, cum tanta duritia requirebant eandem, ut inducias ad solutionem pecuniae vel modicas indulgere mihi nullatenus consentirent, praecipue cum recessum meum, quem Veneti praepedierant, timerent plurimum retardari; et ita creditorum me coarctabat importunitas, ut non soluta pecunia — quam solius adjutus patrimonij facultate restituere non poteram, nec aliquis, qui me vellet ab eorum manibus absolvere, creditor comparebat — mihi, etiamsi copia recedendi cum passagio concederetur, sine perjurio recedere non liceret. Ex alia parte praeterea vehementissime perurgebar, pro eo, quod, si quamlibet moram me Venetiis ulterius detinere contingeret, imminere mihi pariter et Ecclesiae praevidebam periculum. Nam Veneti, properanter Constantinopolim proficisci jam parati, de basilica sanctae Sophiae thesauri residuum, quod ibi remanserat, de quo mihi debebat et servitoribus Ecclesiae in posterum provideri, violenter recipere proposuerant, et hoc se facturos manifestius minabantur. Quod jam dicti creditores evenire posse pertimescentes, praedictum debitum, cum sublato per Venetos memorato thesauro non sperarent aliunde fore solvendum, fortius et instantius repetebant. Inter haec igitur mihi diutius fluctuanti de consilio prudentum virorum, quorum satis erat celebris auctoritas, occurrit nihil aliud consultius faciendum, quam Venetis facere sacramentum, per quod eis quoquo modo satisfieri videretur, et meus Constantinopolim acceleratus accessus efficeret, ut, quod ipsi se facturos in absentia mea nequiter cogitaverant et etiam praedicabant, me praesente cohibiti facere non attentarent; quod in veritate, praesentiam meam postmodum reverentes, cum effectu facere nullatenus praesumpserunt; per quod etiam sacramentum Sedis apostolicae vigor in aliquo perdere minime videretur auctoritatem. Juravi siquidem, quod nullus in Ecclesia sanctae Sophiae per me reciperetur canonicus, nisi foret Venetus natione vel in Ecclesiis Venetorum decennium commoratus, et quod neminem canonicarem, qui simile non

faceret sacramentum; non ita tamen praecise, sicut a principio Veneti postulabant sed cum tali adjectione: salva scilicet obedientia Sedis apostolicae et juramento, quod exhibui domino Papae Innocentio, salvoque speciali mandato, quod ipse vel ejus successores mihi super hoc aliquando demandarent; et operam me daturum bona fide promisi, quod per totam Romaniam nullus promoveretur in Archiepiscopum, nisi foret Venetus. Haec igitur et nulla alia, quae spectant ad praesens negotium, me fecisse salva conscientia spontaneus recognosco; quae, sicut dominus Papa mihi mandavit, abjurare vobis praesentibus non recuso".

Quibus dictis manibusque libro superpositis praedictum sacramentum abiuravit, et, quod in posterum illud non servaret, libenter juramento firmavit, canonicos etiam cogens abjurare, quod in sua receptione se juraverant servaturos.

Quo facto, clericos omnes, super quibus eum vestrum constabat recepisse mandatum, recepit in canonicos, praeter illos, quos interim gradus sublimior ad episcopalem vocaverat dignitatem: taliter, quod illos, quos habere potuit praesentes, omnes in osculo pacis recepit, locumque singulis assignans in choro, constanter eisdem contra quoslibet, qui mandato vestro contradicentes eis nocere molirentur, usque ad mortem suam pro viribus se daturum protectionem promisit. Absentes vero, quos animo jam receperat, se promisit, quando Constantinopolim redierint, corporaliter admissurum, dicens etiam, quod a principio, si voluissent eius consiliis acquievisse, longo jam retro tempore peractum fuisset, quod videbatur tunc ultimo consummatum.

Consequenter, ut per experientiam super Ecclesiae communitate manifeste monstraret, semper observare se velle, quod mediante sacramento de vestra jussione promiserat, quendam clericum, natione Placentinum, qui dicitur magister Blasius, cunctis praesentibus instituit ibidem canonicum.

Ad ea vero, quae contra ipsum super Ecclesiarum quarundem expoliatione dicebantur, sic respondit, suum dirigens ad omnes sermonem: „vobis universis et singulis ex parte Dei omnipotentis et sub obtentu fidelitatis et obedientiae, quam jam mihi fecistis, districte praecipio, quatinus super expoliatione Ecclesiarum, de qua nuntij peregrinorum apud dominum Papam me diffamaverunt, veritatem non taceatis; sed si quis vestrum scit, quod res Ecclesiae suae vel alterius furtive, vel alias injuste, vel quoquo modo receperim, palam dicat coram omnibus, in instanti duplicia recepturus".

Nemine vero profitente, quod de suis vel Ecclesiarum quicquam recepisset, adjunxit dicens: „summam thesauri, quem de basilica sanctae Sophiae dicor usque ad centum milia marcarum subtulisse, decem et octo milia marcarum cunctis, qui tunc erant, canonicis praesentibus et scientibus vix fuisse protestor".

Super eo autem, quod ab Imperatore sexcenta hyperpera dicebatur injuste recepisse, quorum restitutionem, sicut in vestris literis continebatur, clerici requirebant instanter, respondit, nullius reprehensionis notae de hoc tali ratione se demonstrans obnoxium, et ab eorum petitione sese penitus absolvendum. Dicebat enim, quod illa trecenta hyperpera, quae ratione quartae spectabant ad ipsum, cum nondum tamen per vos, quota sit eius pars futura, fuerit terminatum, recepit ideo — nec in procurationem domini Cardinalis easdem *(eiusdem?)*, sicut clerici postulabant, erogav(er)it — quia computatis iis, quae non adjutus a communitate de suis bonis in procuratione dicti Cardinalis expendit, et collatis cum iis, quae dominus Imperator, qui communitati clericorum tenebatur in ejusdem sustentationem, de bonis eorundem distraxit, non eis ipse debitor appareret, sed ipsos ei multa restituere potius oporteret; de quo ne liceret eis aliquatenus dubitare, paratus erat per illos, quorum ministerio dominus Cardinalis ex parte sua fuerat procuratus, eos manifestius certificare.

Alia vero trecenta hyperpera, quae non sibi, sed clericis a debitoribus communitatis cum instantia magna receperat, cuidam clerico, nomine Theodorico, qui tunc temporis clericorum fuerat procurator, se fatebatur assignasse: qui praesens ibi confessus fuit, eandem pecuniam se nomine clericorum jam longo retro tempore suscepisse.

Silentium vero cunctis tenentibus, cum adversus ea, quae dominus Patriarcha tam rationabiliter proposuerat, respondere minime praevalerent, surrexerunt illi, de quibus supra memoratum est, qui literas, quas dominus Benedictus Cardinalis eis super Ecclesia sanctae Sophiae concesserat, demonstrabant, supplicantes domino Patriarchae, quatinus mandatum vestrum, quod in aliis fuerat prosecutus, in eis, ipsos in canonicos recipiendo, similiter observaret. Quibus dominus Patriarcha rationes opponens praedictas, rescriptum vestrum super eorum receptione se recepisse penitus denegabat, dicens, quod vestra sanctitas de iis nullatenus diffiniret, de quibus ei per auctores causarum, vel eorum nuntios nihil penitus innotuisset, multipliciter etiam astruens, quod, si de illis ei, sicut de ceteris constitisset, licet tanto numero clericorum facultates Ecclesiae minime suppetere non dubitentur, tamen in eis integre mandatum vestrum prosequi libentissime non omisisset.

In eundem fere modum scripsit universitas clericorum apud Constantinopolim commorantium.

## CCX.

### Innocentius III Constantinopolitano Patriarchæ.

*Ut quendam canonicum recipi faciat.*

A. d. 1209, die 2. m. Novembris.

Innoc. III epist. lib. XII, ep. CXIII ed. Steph. Baluzius T. II, pag. 378.

Si preces apostolicas pro iis tibi dirigimus et mandatum, quorum habes notitiam pleniorem, tanto nos convenit facilius exaudiri, quanto eis, pro quibus scribimus, praeter nostra

monita, propria merita suffragantur. Inde est, quod pro dilecto filio G., clerico carissimi in Christo filii nostri Henrici, Constantinopolitani Imperatoris illustris, fraternitatem tuam rogandam duximus et monendam, per apostolica tibi scripta mandantes, quatenus eundem pro reverentia beati Petri et nostra, intuitu quoque Imperatoris ejusdem, qui nobis pro eo humiliter supplicavit, in Ecclesia sanctae Sophiae recipi facias in canonicum et in fratrem, mandatum apostolicum taliter impleturus, quod tua fraternitas possit exinde merito commendari.

Datum Laterani etc. *(IV Non. Novembr., anno duodecimo).*

## CCXI.

**Innocentius III Varisiensi, Thebano et Larissensi Archiepiscopis [1]).**

*De fidelitate præstanda Imperatori.*

A. d. 1209, die 2. m. Novembris.

Innoc. III epist. lib. XII, ep. CXIV ed. Steph. Baluzius T. II, pag. 378.

Carissimus in Christo filius noster Henricus, Constantinopolitanus Imperator illustris, sua nobis conquestione monstravit, quod quidam tam Latini, quam Graeci Archiepiscopi et Episcopi et imperialium monasteriorum Abbates de toto Imperio Romaniae fidelitatem ei debitam facere contradicunt. Nolentes igitur, quod idem sua justitia defraudetur, fraternitati vestrae per apostolica scripta mandamus, quatenus, si dictus Imperator de aliquo Praelatorum ipsorum, qui ei recusant fidelitatem debitam exhibere, suam coram vobis deposuerit questionem, vos eos ad id monitione praemissa per censuram ecclesiasticam, sublato appellationis obstaculo, praevia ratione cogatis. Quodsi non omnes iis exequendis etc. duo vestrum etc.

Datum Laterani, ut in alia *(IV Non. Nov., anno duodecimo).*

---

[1]) Uterque latet, coll. Le Quien. l. c. III, 979. 1081.

## CCXII.

**Innocentius III Archiepiscopo Varisiensi et Episcopo Salimbriensi [1]) et Decano sanctæ Mariæ de Blakerna Constantinopolitano.**

*De præpositis ab Imperatore constitutis.*

A. d. 1209, die 2. m. Novembris.

Innoc. III epist. lib. XII, ep. CXV ed. Steph. Baluzius T. II, pag. 378.

Gravem ad nos carissimus in Christo filius noster, Henricus, Constantinopolitanus Imperator illustris, querimoniam destinavit, quod venerabilis frater noster Patriarcha Constantinopolitanus in praeposituris, ad eum spectantibus, pro suae voluntatis arbitrio volens praepositos ordinare, ipso penitus inconsulto, praepositos institutos in eis et earundem clericos tanquam excommunicatos evitat in ipsius praejudicium et gravamen. Unde eidem dedimus in mandatis, ut ab ipsius super praemissis molestatione indebita conquiescens, praepositos institutos in eis taliter in pace dimittat, quod inter eum ac Imperatorem ipsum, quod absit, non possit scandalum exoriri.

Quocirca discretioni vestrae per apostolica scripta mandamus, quatenus dictum Patriarcham ad id moneatis attentius et inducere procuretis. Quodsi non omnes etc. duo vestrum etc.

Datum Laterani, ut in alia *(IV Non. Novemb. anno XII).*

## CCXIII.

**Innocentius III Patriarchæ Constantinopolitano.**

A. d. 1209, die 4. m. Novembris.

Innoc. III epist. lib. XII, ep. CXVI ed. Steph. Baluzius T. II, pag. 378.

Gravem ad nos carissimus in Christo filius noster, Henricus, Constantinopolitanus Imperator illustris, querimoniam destinavit, quod venerabilis frater noster, Patriarcha Constantinopolitane,

---

[1]) Etiam hujus episcopi nomen latet, coll. LeQuien. l. c. III, 967.

in praeposituris ad eum spectantibus pro tuae voluntatis arbitrio volens praepositos ordinare, ipso penitus inconsulto, praepositos institutos in eis et earundem clericos tanquam excommunicatos evitas in ipsius praejudicium et gravamen.

Cum igitur illius jura debeas servare illaesa, qui te super tuis judiciis non molestat, fraternitati tuae per apostolica scripta mandamus, quatenus ab ipsius super praemissis molestatione indebita conquiescens, praepositos institutos in eis taliter in pace dimittas, quod inter te ac Imperatorem ipsum, quod absit, non possit scandalum exoriri.

Datum LATERANI, II Non. Novembris, anno XII.

## CCXIV.

**Innocentius III Patriarchæ Constantinopolitano.**

*Non licere Patriarchae unire sedes episcopales.*

A. d. 1209, die 4. m. Novembris.

Innoc. III epist. lib. XII, ep. CXVII ed. Steph. Baluzius T. II, pag. 378.

Oblata nobis carissimi in Christo filij nostri, Henrici, Constantinopolitani Imperatoris illustris, conquestio patefecit, quod episcopatus Dan. et Euthlochi[1]), existentes in parte ipsius, archiepiscopatui Eracliensi existenti in parte Venetorum unisti, eo penitus inconsulto, in ipsius praejudicium et gravamen. Cum igitur illius jura debeas servare illaesa, qui te super tuis justitiis non molestat, fraternitati tuae per apostolica scripta mandamus, quatenus, si est ita, unionem ipsam taliter studeas revocare, quod inter te ac Imperatorem ipsum, quod absit, non possit scandalum suboriri. Alioquin venerabilibus fratribus nostris Archiepiscopo Varisiensi et Episcopo Salimbriensi et dilecto filio Decano sanctae Mariae de Blakerna Constantinopolitano dedimus nostris literis in mandatis, ut, quod in

---

[1]) Non sufficiunt, quae de provincia Heracleensi congessit Le Quien. l. l. III, 965 sqq.

praejudicium ipsius Imperatoris super praemissis praesumptum invenerint, sublato appellationis obstaculo, non differant legitime revocare, significaturi nobis, si ad uniendas episcopales sedes, quod sine speciali mandato nostro tibi non licet, procedere attentasti.

Datum Laterani, II Non. Novembr., pontificatus nostri anno XII.

Scriptum est [sc. *Episcopis Varis., Salimbr. etc.*] in eundem modum usque quod venerabilis frater noster Patriarcha Constantinopolitanus in praeposituris ad eum spectantibus pro suae voluntatis arbitrio volens praepositos ordinare, ipso penitus inconsulto, praepositos institutos in eis et earundem clericos tanquam excommunicatos evitat in ipsius praejudicium et gravamen. Unde eidem dedimus in mandatis, ut, si est ita, unionem ipsam taliter studeat revocare, quod inter eum ac Imperatorem ipsum, quod absit, non possit scandalum suboriri. Quocirca discretioni vestrae per apostolica scripta mandamus, quatenus, si dictus Patriarcha mandatum nostrum neglexerit adimplere, vos, quod in praejudicium ipsius Imperatoris super praemissis praesumptum inveneritis, sublato appellationis obstaculo, non differatis, legitime revocare, significaturi nobis, si ad uniendas episcopales sedes, quod sine speciali mandato nostro sibi non licet, idem Patriarcha procedere attentavit. Quodsi non omnes etc. duo uestrum etc.

Datum Laterani, II Non. Novembr., anno duodecimo.

## CCXV.

### Innocentius III Constantinopolitano Patriarchæ.

*Cassatur promissio facta Venetis.*

A. d. 1209, die 23. m. Novembris.

Innoc. III epist. lib. XII, ep. CXL ed. Steph. Baluzius T. II, pag. 387.

Sicut ea, quae circa Ecclesias vel ecclesiasticos viros circumspectione provida disponuntur, apostolica dignum est

auctoritate fulciri, sic illa, quae praesumptuosa temeritate nequiter attentantur, eius magisterio convenit in statum rectitudinis revocari. Cum ergo, sicut accepimus, dum per Venetias transitum faciens ad Constantinopolitanam Ecclesiam properares, et Veneti tibi passagium denegantes, ad perjurium te consequenter urgendo, qui, nisi ad Ecclesiam Constantinopolitanam accederes, creditoribus satisfacere non poteras de pecunia mutuata, super confirmatione quarundam Ecclesiarum, quas Constantinopoli detinent, coactione multiplici quoddam extorserint publicum instrumentum: nos honestati ecclesiasticae providere volentes, praesentium auctoritate decernimus, instrumentum ipsum per huiusmodi coactionem extortum viribus omnino carere. Nulli ergo etc. hanc paginam nostrae diffinitionis infringere etc. usque incursurum.

Datum LATERANI, IX Kal. Decembr., anno duodecimo.

## CCXVI.

### Innocentius III Constantinopolitano Patriarchæ.

*De decimis solvendis.*

A. d. 1209, die 23. m. Novembris.

Innoc. III epist. lib. XII, ep. CXLI ed. Steph. Baluzius T. II, pag. 387.

Sacrosancta Romana Ecclesia devotos et humiles filios ex assuetae pietatis officio propensius diligere consuevit, et ne pravorum hominum molestiis agitentur, eos tanquam pia mater suae protectionis munimine confovere. Eapropter, venerabilis in Christo frater, tuis justis postulationibus inclinati, praesentium tibi auctoritate concedimus, ut ab Ecclesiis tuae diocesis cathedraticum exigere valeas, et per censuram ecclesiasticam, appellatione postposita, Graecos cogere ad decimas tibi debitas persolvendas. Nulli ergo etc. hanc paginam nostrae concessionis infringere etc. usque incursurum.

Datum LATERANI, IX Kal. Decembris, anno duodecimo.

## CCXVII.

**Innocentius III Constantinopolitano Patriarchæ.**

*Arma non esse tribuenda infidelibus.*

A. d. 1209, die 23. m. Novembris.

Innoc. III epist. lib. XII, ep. CXLII ed. Steph. Baluzius T. II, pag. 387.

Cum avaritiae fervor in tantum animos quorundam accenderit, ut, sicut nostris est auribus intimatum, ligna et arma prohibita in Alexandriam deferant, per quae in injuriam nominis Christiani subsidia infidelibus subministrant, fraternitati tuae praesentium auctoritate concedimus, quatenus hujusmodi tibi subjectos, ut a sua super hoc temeritate desistant, monitione praemissa per censuram ecclesiasticam, appellatione remota, compellas. Nulli ergo etc. hanc paginam nostrae concessionis etc. usque incursurum.

Datum LATERANI, IX Kal. Decembris, anno duodecimo.

## CCXVIII.

**Innocentius III Patriarchæ Constantinopolitano.**

*De exemptione Archiepiscopi Patracensis* [1]*.*

A. d. 1209, die 23. m. Novembris.

Innoc. III epist. lib. XII, ep. CXLIII, ed. Steph. Baluzius T. II, p. 387.

Requisivit a nobis tua fraternitas, an venerabili fratri nostro, Patracensi Archiepiscopo, sit a nobis privilegium exemptionis indultum. Super quo fraternitati tuae insinuatione praesentium innotescat, nos eidem Archiepiscopo nullum exemptionis privilegium concessisse. Ipse tamen constanter asseruit coram nobis, Patracensem Archiepiscopum immediate ad Sedem apostolicam pertinere.

Datum LATERANI, IX Kal. Decembris, anno XII.

---

[1]) Gesta Innoc. §. 103. LeQuien. l. l. III, p. 1025. — *A.* nominis initium; erat natione Burgundio.

## CCXIX.

**Innocentius III Archiepiscopo Eracliensi et Salimbriensi Episcopo et Decano de Blakerna Constantinopolitano.**

*Eis committitur executio cuiusdem sententiae.*

A. d. 1209, die 23. m. Novembris.

Innoc. III epist. lib. XII, ep. CXLIV ed. Steph. Baluzius T. II, p. 387.

Venerabilis frater noster, Constantinopolitanus Patriarcha, nostro apostolatui reseravit, quod, cum homines de Spigant[1]), ubi nunquam episcopus extitit, dari sibi episcopum postularent, idem hoc facere metuens absque nostra licentia speciali, ad eorum instantiam episcopatui de Pario commisit eosdem.

Cumque postmodum episcopum de Pario accedentem ad ipsos admittere recusassent, in ipsos post admonitionem saepius iteratam Patriarcha praefatus excommunicationis sententiam promulgavit, quam auctoritate petiit apostolica confirmari.

Quocirca discretioni vestrae per apostolica scripta mandamus, quatenus dictam excommunicationis sententiam, sicut rationabiliter est prolata, faciatis auctoritate nostra usque ad satisfactionem condignam, appellatione postposita, firmiter observari. Quodsi non omnes etc.

Datum LATERANI, IX Kal. Decembris, anno XII.

## CCXX.

**Innocentius III eisdem.**

*De monasteriis Patriarchalibus.*

A. d. 1209, die 23. m. Novembris.

Innoc. III epist. lib. XII, ep. CXLV ed. Steph. Baluzius T. II, p. 387.

Ex conquestione venerabilis fratris nostri, Patriarchae Constantinopolitani, ad nostram noveritis audientiam pervenisse,

---

[1]) Espigal apud Villehard. p. 188. Significatur urbs Mysiæ Pegæ (Πηγαὶ) ad Hellespontum, coll. Wilken. Kreuzz. 4, 105. Not. 110.

quod quidam tam clerici, quam laici in partibus Romaniae quaedam patriarchalia monasteria contra iustitiam detinent in ejus et ecclesiae suae praejudicium et gravamen.

Quocirca discretioni vestrae per apostolica scripta mandamus, quatenus tam clericos, quam laicos memoratos, ut monasteria patriarchalia, videlicet quae ad Patriarchae iurisdictionem de jure spectant, eidem sine difficultate qualibet restituant, ut tenentur, monitione praemissa per censuram ecclesiasticam, appellatione postposita, compellatis. Testes autem, qui fuerint nominati etc.

Datum Laterani, IX Kal. Decembris, pontificatus nostri anno XII.

## CCXXI.

### Innocentius III Patriarchæ Constantinopolitano.

*De ordinandis clericis ex omni natione.*

A. d. 1210, die 15. m. Martii.

Innoc. III epist. lib. XIII, ep. XVIII ed. Steph. Baluzius T. II, pag. 418.

Si tua fraternitas consideraret attente, quod ab uno patre descenderimus universi, et quod non sit personarum acceptio apud Deum, sed ei de omni gente, qui timet Deum et operatur justitiam, est acceptus, in dispensando talenta tibi credita non personas, sed merita potius attenderet personarum.

Verum quia, sicut carissimus in Christo filius noster, Imperator Constantinopolitanus illustris, sua nobis insinuatione monstravit, hoc minus attente considerans, quam deceret, prout caro et sanguis revelavit tibi, solos Venetos vel subjacentes eisdem in Ecclesia tua promoves, Francos et alios probos viros alterius nationis, quam tuae, promovere contemnens, volentes, ut ab huiusmodi revoceris abusu, per quem divinam et nostram incurrere posses offensam; fraternitatem tuam monemus attentius et hortamur, per apostolica tibi scripta mandantes

quatenus de personis idoneis et honestis, undecunque acceptis, Ecclesiam tuam taliter ordinare procures, quod in ordinatione ipsarum magis merita, quam personas attendere videaris.

Specialiter autem ipsius precibus Imperatoris inducti pro dilectis filiis, H. presbytero, Jacobo subdiacono et Petro de Christo, apostolicas preces tibi duximus destinandas, monentes attentius et hortantes, quatenus eis ob reverentiam apostolicae Sedis et nostram in Ecclesia tua conferas beneficium praebendale; preces nostras taliter impleturus, quod devotionem tuam inde possimus merito commendare.

Datum LATERANI, Idibus Martij, pontificatus nostri anno tertiodecimo.

## CCXXII.

**Innocentius III decano de Blakerna, et magistris P. de Montiniaco cantori et G. canonico sancti Pauli Constantinopolitanis.**

A. d. 1210, die 15. m. Martii.

Innoc. III epist. lib. XIII, ep. XIX ed. Steph. Baluzius T. II, pag. 419.

Si venerabilis frater noster Constantinopolitanus Patriarcha consideraret attente, quod ab uno patre descenderimus universi, et quod non sit personarum acceptio apud Deum, sed ei de omni gente, qui timet Deum et operatur justitiam, est acceptus, in dispensando talenta sibi credita non personas, sed merita potius attenderet personarum.

Verum quia, sicut carissimus in Christo filius noster, Imperator Constantinopolitanus illustris, sua nobis insinuatione monstravit, hoc minus attente considerans, quam deceret, prout caro et sanguis revelavit sibi, solos Venetos vel subjacentes eisdem in Ecclesia sua promovet, Francos et alios probos viros alterius nationis, quam suae promovere contemnens, volentes, ut ab huiusmodi revocetur abusu, per quam diuinam et nostram incurrere posset offensam, fraternitatem suam monemus attentius

et hortamur, per apostolica sibi scripta mandantes, quatenus de personis idoneis et honestis, undecunque acceptis, Ecclesiam suam taliter ordinare procuret, quod in ordinatione ipsarum magis merita, quam personas attendere videatur.

Specialiter autem ipsius precibus Imperatoris inducti pro dilectis filiis, H. presbytero, Jacobo subdiacono et Petro de Christo, apostolicas preces sibi duximus destinandas, monentes attentius et hortantes, quatenus eis ob reverentiam apostolicae Sedis et nostram in Ecclesia sua conferat beneficium praebendale.

Ideoque discretioni vestrae per apostolica scripta mandamus, quatenus eum ad id monere diligentius et efficaciter inducere procuretis. Quodsi non omnes etc. duo vestrum etc.

Datum Laterani, Idibus Martij, pontificatus nostri anno tertiodecimo.

## CCXXIII.

### Privilegium Michaelis Comneni.

A. d. 1210, die 20. m. Junii.

Liber Pactorum II, fol. 209.

De hoc Michaele Comneno, Johannis Angeli Comneni Sebastocratoris filio, cfr. post DuCangii famil. Byzant. p. 170. Buchon. recherches et matériaux etc. I, p. 75.

Ego Michael Comnanus Dux, filius quondam Seuastocratoris[1]) Joannis Ducis, juro supra sancta Dei evangelia et supra sanctam et vivificam crucem, quod fidelis ero beato evangelistæ Marco, patrono Venetiarum, et domino Petro Ziani, Dei gratia Duci Venetiarum, et successoribus ejus; et omnibus hominibus Venetiarum sine fraude ero legalis et fidelis amicus; et omnia capitula, quæ continentur in concessione mihi facta per dominum Ducem, aureo sigillo impressa, et in promissione, quam ego ei feci, similiter aureo sigillo impressa, observabo et

[1]) Sevastocoronatori codex.

faciam observari sine fraude, si Deus me adjuvet, et sancta evangelia, et sancta, venerabilis et vivifica crux.

Mense Junii, vicesima, die dominica, indictione decima tertia.

## CCXXIV.

**Promissio Michaelis Comneni, Despotæ Artae etc., facta Petro Ziani Duci.**
A. d. 1210.

Liber Albus fol. 109, absque titulo. Liber Pactorum II, fol. 209 hac inscriptione: *promissio Michaelis Comnano.*

Andreas Dandulus ed. cit. pag. 336: „*Similiter Michael Coniano, qui Despotaricum possidebat, per suos legatos huic Duci reverentiam exhibuit, et ab eo a flumine Urceus usque ad Neopantum recognoscens fidelitatem et annualem censum exhibere promisit*".

Laurentius de Monacis l. l. pag. 144: *Michael Conino, filius quondam Sevasto, qui Despotatum tenebat, juravit fidelitatem et legalitatem beato Marco, patrono Venetiarum, et Petro Ziani Duci et successoribus, promittens observare omnia, quae continebantur in concessione sibi facta per ipsum Ducem sub aurea bulla; in qua sibi conceditur de ducatu Durachii, a flumine, qui dicitur Urchus, usque Neopatum, inter quae sunt ducatus de Nicopoli cum pertinentiis de Larta, de Achilo et de Natolio, aliaeque multae provinciae, cum certis suis oneribus, censo* (censu?) *annuali et praerogativis aliis Venetorum, ut cavetur in dicta concessione.*

Rem ipsam attigit Marinus IV, pag. 71. Michaelis Comneni prostagma Ragusanis concessum edidimus atque illustravimus in „Sitzungsberichte der philos.-histor. Classe der kais. Akad. d. W. Maiheft 1851".

Quia vos, domine Petre Çiani, Dei gratia Venecie, Dalmacie atque Chroacie Dux, quarte partis et dimidie Imperii Romanie dominus, ad preces supplices, quas per nuntios meos, virum venerabilem Theodorum [1]), Cernicensem episcopum, et Symeonem Cunalis [2]), magnitudini vestre porrexi, concessistis michi et

---

[1]) Hoc nomen suggeras Le Quieno l. l. III, 953. — Fuit Tzernicus (Τζέρνικος ex episcopatibus Dyrrhachino metropolitæ subjectis, coll. Via Egnatia, Comment. I, p. 21.

[2]) Simeonem Curiali LP. – Nomen Cunalis corruptum esse videtur ex Chunabiæ, quæ fuit ex episcopatibus Dyrrhachinis, coll. Via Egnatia l. c.

heredibus meis, et nomine feudi dedistis terras, que vestri juris sunt, quas ego tenebam, quando Marinus Vallaressus, vir nobilis, dux Dyrachii, venit ad me: a flumine videlicet, qui dicitur Vrecus, quod est de ducatu Durachii, et sursum usque Nepantum. Nomina quarum provinctiarum hec sunt: ducatus de Nicopola[1]), cum pertinentijs de Larta et de Achilo et de Natolico[2]); et Talisiana de Ceris et arcontorum monasteriorum. Prouincia Janina; Grandis; prouintia de Uagenithia[3]); provincia Istronopolis et Crete; prouincia Collonie; cartholoratum et Glauerniça*). Ego autem omnes homines Venecie salvos et securos habere debeo in personis et rebus ubique et Dyrachinos et sine ulla exactione et dactione in omnibus partibus et locis, in quibus nunc dominium habeo et habebo in antea, eosque defensare debeo contra omnes homines: saluos et securos habere debeo omnes, qui sub dominio nostro sunt, in personis et rebus pariter ubique.

Debent autem vestri Venetici in omnibus terris, quas habeo et habebo, et in eis, que sunt michi concesse per uos, in quibus volueritis vos et successores uestri, habere ecclesiam et curiam et fondicum et omnes alias honorificentias tam in spiritualibus, quam in temporalibus, quas habebant tempore domini Emanuelis Imperatoris.

Et debent et ipsi et Dirachini libere mercari[4]) ubique et sine contrarietate cuiusquam, et habere transitum ad omnem fluuium et ad omnem aquam pariter, sine contrarietate alicuius,

---

[1]) Nicopela LP.

[2]) Natal. . . . certis . . . grandis LP.

[3]) Vagenitia LP.

[4]) mercari ex rasura et correctione.

*) Totum locum satis corruptum sic fere refinge: *ducatus de Nicopoli, cum pertinentiis de Larta* (Arta) *et de Achilo* (Acheloo) *et de Natolico* (Anatolico) *et ta Lesiana: et de ceteris archontariorum et monasteriorum. Provincia Janina; Grandis; provincia de Bagenetia; provincia Drynopolis et cetera; provincia Coloniae, et cartularatum Glabinitzae.* De his locis vide Nos T. I. pag. 258—260. 471—473.

sine diavato[1]) et rerasia[2]) et pedagio et ulla alia exactione et dactione.

Et si casu contingerit, quod aliquis de pertinentijs meis offenderit aliquem Venetorum, vel dampnum ei intulerit, aut Dyrachinum aut Corfianeum, dampnum et offensam emendari faciam infra dies XV, ex quo notificatum mihi fuerit, vel bailiis meis. Quodsi infra dies XV emendatum non erit, faciam tunc illud emendare in duplum.

Debeo quoque eos, qui vobis sunt inimici et erunt, habere pro inimicis et inimicari eis, nec eos recipere in terris, donec ad vestram gratiam reformentur.

Preterea si navis aliqua Venetorum in partibus dominij mei naufragium sustinuerit, studiose facere debeo, quod homines recuperent bona sua.

Debet autem hominibus Venecie libera potestas esse extrahendi frumenta de partibus omnibus dominij mei sine contrarietate aliqua ad deferendum in Venetia.

Corfiaticos de cetero in aliquo molestare non debeo, neque ab eis datium ullum auferre.

Et si Arbanenses[3]) uel Corfiatici nollent vestris et successorum uestrorum obedire preceptis, ego in hoc vobis et vestris adiutorium pro posse prestare debeo.

Et debeo omni anno semper in Dirachio dare misso uestro, qui apparuerit ibi, vel Duci vel alteri libras yperperorum quadraginta duas, vel tantundem valens: medietatem per mensem Madii, et aliam medietatem per mensem Septembris; et unum pannum honorabilem auro textum ad ornatum altaris sancti Marci, et aliud unum uobis et successoribus vestris.

Debeo quoque facere iurare omnes bailos meos, quos, sicut michi placuerit, per loca diversa constituam, quod homines

1) Lege diavatico.
2) An redagio?
3) Albani, Albanenses.

Venecie salvos et securos habebunt in persona et rebus, propter que beato euangeliste Marco fidelitatis uinculo sum astrictus; et quod vobis et successoribus vestris et hominibus Venecie ero sine fraude fidelis et legalis amicus; et insuper, me omnia suprascripta capitula seruaturum fideliter sine fraude. Et post decessum meum filius meus Constantinus de singulis capitulis obseruandis debet simile per omnia facere sacramentum.

## CCXXV.

**Privilegium Durachii factum per dominum Petrum Ziani, Ducem Venecie, occasione investitionis per ipsum facte Manfredo, Archiepiscopo Durachino.**

**A. d. 1210, m. Septembri.**

Liber Albus fol. 108. Libri Pactorum I, fol. 193; II, fol. 213. Laurentius de Monacis l. l. p. 145: *Archiepiscopus etiam Durachii juravit fidelitatem communi Venetiarum a. d. 1210.; investitusque a Duce de Billis de Mosii* (leg. *de villis Domosii*), *decantare laudes Duci pollicitus est.*

In nomine domini Dei et saluatoris nostri Jhesu Christi. Anno Domini millesimo ducentesimo decimo, mense Septembris, indictione quarta decima. Rivoalto.

Quia presentibus viris nobilibus Johanne Barocio[1]), Marco Uituri[2]), Bartholomeo da Canale, Marco quoque Venero, Marino Dandulo et Marino Premarino, consiliariis nostris; presentibus etiam dominis Johanne Alberico et Dominico, canonicis ecclesie sancte Marie de caritate, et magistro Bernardo, canonico Dyrachino, et Jacobo da Molino et aliis pluribus, vos, domine Petre Ziani, Dei gratia Venecie, Dalmacie atque Chroacie Dux inclite, et quarte partis ac dimidie tocius Imperii Romanie dominator, die octauo exeunte, suprascripto mense, in palatio vestro investistis nos Manfredum, eadem gratia Archiepiscopum Dyrachinum,

---

[1]) Baroccio LP. [2]) Vitturi LP.

nomine nostro et ecclesie nostre ad nomen feudi de duabus libris Emanuelatorum, illarum videlicet librarum duodecim de Emanuelatis veteribus, quas ecclesia nostra Dyrachina vobis et ducatui vestro debet propter villas Domosii[1]): existimus manifesti presentis scripti continentia, quod ad evangelia iuravimus sancta Dei, quia vobis amodo in antea et vestris successoribus erimus fideles, usque dum vixerimus, et dabimus operam sine nostris expensis fideliter sine fraude, quod comunitas hominum civitatis Durachii et ipsa civitas cum omnibus suis pertinentiis debeat stare ad fidelitatem vestram et successorum vestrorum et Venecie; et quandocunque a duce Durachii vel eo, qui Durachii regimen per vos vel successores vestros habuerit, vocati fuerimus ad consiliandum eum, consiliabimur ipsum bona fide ad honorem vestrum et successorum vestrorum et Venecie et comunitatis Durachii; et quod credentias servabimus, quas servandas nobis dixeritis, donec ab eo fuerimus de credentiis ipsis soluti.

Juravimus quoque, quod vobis et successoribus vestris laudes omni anno quinquies faciemus levari, in Pascha videlicet et Natali, in Epiphania et in festo beati Marci evangeliste et sancti Yssarii; et quod ad recipiendum vos et successores vestros cum clero, cruce precedente, veniemus ad ripam, usque ad ecclesiam vobiscum euntes sollempni cantico, si quando vos vel successores vestros illuc venire contigerit. Hec omnia iuravimus, presentibus testibus suprascriptis.

Ego Manfredus, archiepiscopus, manu mea subscripsi.
Ego Andreas Gorio, presbiter, rogatus testis subscripsi.
Ego Sebastianus Barbadicus testis subscripsi.

Ego Nicolaus Girardus, presbiter et notarius, compleui et roboraui.

---

[1]) Domossii LP.

## CCXXVI.

**Fidelitas Manfredi Archiepiscopi Durachini sub domino Petro Çiani de territorio et locis circa Durachium.**

A. d. 1210, m. Septembri.

Liber Albus fol. 108. Libri Pactorum I, 194; II, 214.

De his pactis Dyrrhachinis docte disseruit E. Cicogna l. l. IV, 540. 541. Simul inde succurras sedulitati LeQuienii l. l. III, 949, de Manfredo nondum edocti.

In nomine domini Dei et saluatoris nostri Jhesu Christi. Anno Domini millesimo ducentesimo decimo, mense Septembris, indictione quarta decima. Riuoalto.

Presentis scripti continentia fieri uolumus manifestum, quia nos Manfredus, Dei gratia Archiepiscopus Dyrachynus, promittentes[1]) promittimus vobis domino Petro Çiani, eadem gratia Venecie, Dalmacie atque Chroacie Duci inclito, et domino quarte partis et dimidie tocius Imperij Romanie, vestrisque successoribus, quia, si quando vos vel successores vestri Dyrachium venire contigerit, quod vobis ipsisque et hijs, qui vobiscum ad expendium vestrum proprium erunt et ipsorum vestrorum successorum, unam dabimus procurationem.

Duces vero, quos illuc direxeritis vos vel successores vestri, et capitaneos vestros et successorum vestrorum, qui aplicuerint ibi, a clericis maioris ecclesie recipi faciemus ad eiusdem ecclesie portam cum aqua sancta et incenso. Et nos tunc erimus in ipsa ecclesia, et eos recipiemus ad pacem, si ad pacem suscipiendam in eadem ecclesia ad nos accesserint.

Hec eadem faciemus fieri et faciemus vestris legatis et successorum vestrorum, *[at]*que[2]) ducibus suprascriptis, quos illuc destinaueritis vos vel successores vestri, et capitaneis vestris ante dictis, qui aplicuerint ibi.

Ego Manfredus, Duraciensis archiepiscopus, manu mea subscripsi.

---

[1]) promittens LA. | [2]) quæ LP.

Ego Andreas Gorio, presbiter, rogatus testis subscripsi.

Ego Sebastianus Barbadicus testis subscripsi.

Ego Nicolaus Girardus, presbiter et notarius, compleui et roboraui.

## CCXXVII.

**Laurentius, pleb. S. Marci de Accone, promittit censum Marco Nicola, Episcopo Castellano, pro ecclesia S. Marci de Baruto.**

A. d. 1211, m. Februario.

Edidit Flaminius Cornelius Eccles. Venet. T. XIII, p. 224, ex archivo Patriarchali.

In nomine domini Dei et salvatoris nostri Jesu Christi. Anno Domini millesimo ducentesimo undecimo, mensis Februarii, indictione quintadecima. ACCONE.

Promittens promitto ego quidem Laurentius, presb. et plebanus ecclesie s. Marci de Accone, vobis, namque d. Marco, Dei gratia Castellano Episcopo, et vestris successoribus videlicet de illo annuali censu, quod vobis dare debeo pro ecclesia s. Marci de Baruto, sicut continet*ur* in una concessionis carta, quam michi fecistis in Rivoalto, facta anno eodem, mense Augusti, indictione quartadecima, quod memores existentes (quod) quondam dedistis et concessistis michi suprascriptam ecclesiam s. Marci, in Baruto sitam, que est de jure vestri episcopatus, ad eam disponendam, et cetera, ut in ea legitur.

Si igitur contra hanc promissionis cartam ire temptavero, tunc tantum dare debeam vobis et vestris successoribus auri libras quinque. Et hec promissionis carta maneat in sua firmitate.

† Ego Laurentius, presb. et plebanus ecclesie s. Marci Acconensis, m. m. ss.

† Ego Philippus Tinto tt. ss.

† Ego Leonardus Grino tt. ss.

Ego Nicolaus Justo, presb. S. Nicolai et not., complevi et roboravi.

## CCXXVIII.

**Innocentius III capitulo sanctae Sophiae ac universis Praelatis conventualium Ecclesiarum Constantinopolitanarum.**

A. d. 1211, die 5. m. Augusti.

Innoc. III epist. lib. XIV, ep. XCVII ed. Steph. Baluzius T. II, pag. 551.

Per literas vestras, filii Praelati, nostro nuper apostolatui reserastis, quod, bonae memoriae Thoma, Patriarcha Constantinopolitano, apud Thessalonicam extrema aegritudine laborante, vos, ne circa Patriarchae substituendi electionem vobis praejudicium fieret, metuentes, in Ecclesia sanctae Sophiae, decano et canonicis ejusdem praesentibus, nostrae constitutionis authenticum, quod super forma electionis in Constantinopolitana Ecclesia celebrandae a nobis dudum obtentum fuerat, perlegistis; sed cum propter quorundam canonicorum absentiam certum recipere nequiveritis tunc responsum, auctoritate studuistis apostolica prohibere, ne super electione in vestrum praejudicium sive contra mandati nostri tenorem aliquid fieret, ad Sedem apostolicam appellantes; cumque die tertia pro recipiendo responso, prout condictum fuerat, venissetis, multitudinem Venetorum in eadem Ecclesia invenistis, tam in stallis, quam circa altare irreverenter armatam, et eis, qui electioni se Venetorum opponerent, membrorum truncationem ac mortem non absque multis clamoribus intentantem. Vobis autem expectantibus deforis, quaedam Venetorum canonicorum pars prosiliens subito de conclavi, ubi fuerant obserati, nonnullis ex canonicis, aliis recedentibus a consilio eorundem, decanum ejusdem Ecclesiae nominavit.

Quod vos extrinsecus positi sentientes electioni hujusmodi studuistis contradicere juxta posse, in crastino appellationem prius ad nos interpositam coram Constantinopolitani cleri multitudine innovando. Postmodum vero tres personas, videlicet

venerabilem fratrem nostrum, Cremonensem Episcopum[1]), et dilectos filios, Petrum, tituli sancti Marcelli presbyterum Cardinalem, et Magistrum Robertum de Corzon, canonicum Parisiensem, unanimiter nominantes, easdem a Sede apostolica postulastis, ut earum aliqua juxta nostrae voluntatis arbitrium praeficeretur Ecclesiae memoratae. Cum autem nuper utriusque partis procuratoribus propter hoc ad Sedem apostolicam constitutis super electione ac postulationibus memoratis inquisissemus plenius veritatem; licet ex parte vestra, filii capitulum, propositum fuerit, quod, priusquam statutum apostolicum vobis ostensum aut aliqua prohibitio facta fuerit, tractatus habitus fuerat super praedicti electione decani, quae nondum extiterat publicata, quia nobis constitit, evidenter electionem ipsam a vobis, filii capitulum, post statutum apostolicum vobis ostensum et appellationem ad nos legitime interpositam, quibusdam exclusis atque contemptis, qui volebant et debebant pariter interesse, minus canonice celebratam, ut de ceteris, quae tam contra electionis processum, quam contra personam electi fuere proposita, taceatur et ad postulationes praefatas a vobis, filii Praelati, inconsulte processum, tam illam, quam istas de fratrum nostrorum consilio duximus reprobandas, devotioni vestrae per apostolica scripta districte praecipiendo mandantes, quatenus omni vitio simultatis exploso, tam loco, quam voto convenientes in unum, et sancti Spiritus gratia invocata, talem vobis personam eligatis canonice in pastorem, quae scientia, vita et fama praepollens tanto congruat oneri et honori, ut vestris parcatis laboribus et expensis, et apostolicum vobis favorem ex hoc valeatis comparare; pro certo scientes, quia, si vel persona non esset idonea vel forma canonica, nos defectum vestrum auctoritate apostolica suppleremus.

Datum LATERANI, Non. Augusti, anno quartodecimo.

---

1) Fuit Sicardus, ipse crucesignatus: idemque chronici auctor, quod edidit Muratorius in Tomo VII Scriptt. rerum Ital. Cfr. Ughelli l. l. IV, 605 sqq.

## CCXXIX.

**Concessio insulae Cretensis, facta per dominum Petrum Ziani, Ducem Veneciae, fidelibus suis Venetis.**

A. d. 1211, m. Septembri.

Liber Albus fol. 73. Breviter indicavit E. Cicogna l. l. IV, 541.

Andreas Dandulus ed. cit. p. 337: *Anno Ducis* (i. e. *Petri Ziani*) *septimo cives equites et plebejos pedites decretum est Cretam transmittere: hisque dum casalia assignantur* etc.

Laur. de Monacis l. IX, p. 153: *Anno Ducis VII, deprehensa inconstantia Graecorum, mittuntur in Cretam viri nobiles ac populares, equites peditesque, inter quos agri et casalia gratis, jure feudi, certis tamen conditionibus dividuntur; exceptis aliquibus, quae in commune ob munera reipublicae detinentur, donata cuilibet aliqua parte iuxta feudorum quantitatem. Et sic tota insula facta est colonia Venetorum.* Cfr. Chronaca Altinate l. l. p. 194: *Petrus Ziani, Dux, . . . . . ibi Ducem constituit, et suis nobilibus Venetis terram possidendam sub certis miliciis ordinavit.* — Videatur Creta Sacra sive de episcopis utriusque ritus etc. authore Flaminio Cornelio, Senatore Veneto. Venetiis MDCCLV, Tom. II, pag. 226: „*Ut feroces Insulani, qui Venetorum iugum pervicaciter abnuebant, facilius obedientiæ assuescerent, censuit Senatus, antiqua Romanorum instituta æmulatus, civium Venetorum coloniam Cretam mittere, quæ iuxta diversæ conditionis statum bifariam divideretur, nobilesque equitum titulo, plebeii vero peditum vocabulo nuncuparentur*“. *Ita Dandulus* (l. c. „. . . .): *Omnibus autem seu nobilibus, seu plebeiis Venetis, quos Cretam deducendos esse statuerat Senatus, assignata fuerunt prædia et rura* (casalia Græci vocant) *legesque impositæ, ut semper ad arma parati iureiurando tenerentur insulam Cretæ custodire et defendere contra quoscumque pro solo Veneto dominio. Publicæ liberalitatis munera, equitum peditumque nomina, et iniuncta iis officia in uno Petri Ziani diplomate, quod offerimus, continentur, dato mense Septembris anno 1211*“. Adde Marinum T. IV, pag. 80 et post dilucidationem LeBretii I, 468 sqq. Romaninum II, 196.

In nomine domini Dei et saluatoris nostri Jhesu Christi. Anno Domini millesimo ducentesimo undecimo, mense Septembris, indictione quinta decima. Rivoalto.

Nos Petrus Ziani. Dei gratia Venecie, Dalmacie atque Chroacie Dux, dominus quarte partis et dimidie tocius Imperii Romanie, cum nostris iudicibus et sapientibus conscilii, collaudatione populi Venecie, cum nostris successoribus damus et concedimus nostram totam insulam Cretensem uobis dilectis fidelibus nostris, uiris Venetis, quorum nomina scripta habentur inferius, et illis, quos Dux cum maiori parte sui conscilii, qui per nos ibi erit, per sue concessionis cartam uobis duxerit sociandos, qui cum eis simul esse debetis, milites centum triginta duo, et pedites quadraginta[1]) octo, uestrisque[2]) et eorum heredibus ac proheredibus imperpetuum, excepto a Tartaro usque ad Fascheam[3]), secundum quod extenditur juxta mare ex hac parte. Et hoc est unum caput.

Et aliud caput est Temalum[4]); et ab ipso Temalo de foris uersus orientem uno milliario, et ab alia parte ipsius Temali uersus occidentem milliario uno, et a Tartaro (uersus) usque ad suprascriptum milliarium[5]) uersus orientem retro tramite, et ultra Temalum orientem et austrum atque uersus occidentem circumquaque uno[6]) milliario, cum ciuitate Candida*) et supradicto[7]) castello Temalo cum omnibus, que continentur infra designationem hanc, que in nobis et nostro comuni remanent, et excepto, si argentera in insula supradicta inuenta fuerit, et fluuius, qui aurum ducat, que omnia similiter esse debent de nostro comuni.

Reliquum uero tocius insule sit uestri iuris; ita tamen, quod unusquisque miles ex uobis sex partes possideat, et quilibet peditum habeat unam partem tantum. Debetis habere

---

1) quadraginta Corn.: quadrigenti LA.

2) Deest C.

3) Frascheam recte C.

4) Tomalum bis C. et sic semper.

5) milliare C.

6) Deest C.

7) iam dicto C.

*) Respexit hunc locum De Torres y Ribera in Cretae periplu p. 72. 230. Est Tartarus fluvius ab oriente Candidae: Fraschea terminum statuit ab occasu.

insulam suprascriptam preter illa, que exceptata sunt, cum omni longitudine et latitudine sua, potestate plena habendi, tenendi, uendendi, donandi, comutandi et imperpetuum possidendi, et quidquid inde uobis placuerit, faciendi, nullo uobis homine contradicente.

Preterea etiam in ciuitate Candida terras uel casas habere debetis conuenientes, quas unicuique uestrum, sicut uos decet, Dux, qui erit ibi cum suo conscilio, asignare[1]) et dare debet secundum prouidentiam suam.

Similiter debetis habere prata pauca uel multa pro equis pascendis et pro aliis animalibus secundum prouidentiam Ducis et conscilii sui.

De pratis.

Sciendum tamen est, quod possessiones uestras nec uendere nec alienare debetis, nisi Venetis, et eis etiam non sine consensu Ducis et maioris partis conscilii, et in loco uestro[2]) alium dimittere ibi uel instituere non debetis sine consensu Ducis et maioris partis conscilii.

De possessionibu non alienandis.

De non substituendo alius loc sui sine consens Duche et eiu conscilii.

Vos autem nobis estis uinculo fidelitatis astricti, et saluare, custodire, manutenere et defendere insulam suprascriptam contra omnem hominem ad honorem nostrum et successorum nostrorum et Venecie[3]), et sic se debebunt astringere filij uestri uel successores post decessum uestrum infra unum annum, si etatem habuerint; et si non habuerint etatem, debebunt dimittere hominem in[4]) loco suo, usque dum peruenerit[5]) ad etatem, in prouidentia Ducis et maioris partis conscilii, illi uidelicet uestri heredes uel successores, qui illas uestras possessiones habebunt, et illi, in quibus erunt alienate, nobis et successoribus nostris.

Qualiter uincul fidelitatis tenentu insulam custodire

Debetis autem, uos milites, uidelicet unusquisque ex uobis, et illi, qui possessiones uestras habebunt, ut supra legitur, equum

De varnicione, quam debent tenere milites.

[1]) designare C.
[2]) locum uestrum C.
[3]) Venetorum C.
[4]) Deest C.
[5]) pervenerint C.

unum de armis et alias duas equitaturas et scutiferos duos *[habere]*. Similiter habere debet unusquisque miles obergum aut pançeriam uel capironem[1]) et alia arma, sicut decet; peditum uero quilibet armatus esse debet, sicut conuenit.

varnicione peditum.

Ecclesias autem omnes suprascripte insule debetis habere liberas et ministros earum; sed[2]) de possessionibus earum sic esse debet, sicut statuerit Dux, qui erit ibi cum suo conscilio*).

immunitate clesiarum.

De facto laycorum Grecorum tam in personis, quam in mobilibus, sit in prouidentia Ducis et sui conscilii.

Grecis laycis n prouidentia Duche.

Homines uero Venetiarum debetis in tota insula saluos et securos habere in personis et rebus et sine ulla exactione et dattione, similiter et seruitores eorum, eundo et redeundo; et si contingerit, alicui Venetorum dampnum fieri in ipsa insula, dabitis operam ad recuperandum sua bona, bona fide, sine fraude.

nes Venecie nt esse salui exactione.

Et debent homines de Venecia habere liberam potestatem extraëndi omnia mercimonia, quecunque uoluerint, de insula ipsa sine ulla contrarietate. Et uos milites et pedites ibi constituti habeatis potestatem libere mercationem facere secundum usum mercatorum; verumtamen de uictualibus extraëndis remaneat in potestate Ducis.

ines Venecie am habeant statem sua ercimonia xtraëndi.

victualibus ëndis sit in tate Ducis.

Vos autem nullam institutionem facere debetis in facto mercimoniorum, que dampnum uel detrimentum generet[3]) hominibus Venetis.

m institutio- faciant in mercimonio- in providi- mentum enetorum.

Amicos Venecie debetis habere amicos, et inimicos Venecie debetis, sicut nos, inimicos habere, et cum illis nullam treuam[4]) nullamque pacem facere sine nostro et nostrorum successorum consensu, uel sine consensu Ducis, qui in illo loco erit cum suo conscilio.

Laudes nobis et successoribus nostris in archiepiscopatu et episcopatibus decantari facietis quater in anno: in natiuitate

---

1) panseriam uel tapironem C.
2) scilicet C.
3) generetur C.
4) treguam C.
*) De hoc articulo singulariter egit Cornel. l. c. T. II, p. 359.

Domini, in pascha Resurrectionis, in festo sancti Marci et in festo maioris ecclesie Cretensis*).

De passagio co[n]cedendo cont[ra] intradictum Ven[e]torum.

Contra intradictum[1]) nostrum et successorum nostrorum alicui passagium non concedetis, et eis passagium non contradicetis, quibus illud uoluerimus dare. Et quociens nos exercitum fecerimus et successores nostri, debetis facere, sicut homines de Venecia, a Modone superius[2]); unus quisque uestrum, quandocunque fueritis requisiti, faciet[3]), secundum quod cuilibet uestrum euenerit faciendum.

Quociens exerc[i]tus fiet pro com[m]uni Veneciaru[m].

Postquam uos intraueritis in ciuitate Candida, usque ad quatuor annos complectos nichil nostro comuni debetis persoluere; sed inde inantea mudua[4]) Septembris pro uno quoque sexterio de sex sexteriis debetis hic in Veneciis soluere supradicto communi iperperos quingentos saluos in terra, tali quidem ordine, quod unusquisque miles uel pedes teneatur pro sua porcione, sicut sibi euenerit.

De yperperis quarto soluendi[s].

Debetis etiam dare fortiam et uirtutem Duci, qui pro nobis et successoribus nostris erit in ciuitate Candida, ad iustitias et rationes (add. *complendas*), tam de predicto redituum, quam de causis aliis, postquam inde notitia uobis data fuerit per Ducem aut suum nuncium.

Dabunt fortia[m] ad iustitias [et] rationes facienda[s] Duche.

Et si contingerit, quod illuc ueniremus nos uel successores nostri, recipietis nos cum clero, cruce precedente, et debetis nos secundo et tercio, si uoluerimus, procurare[5]).

Debent procura[re] Ducem, si ill[uc] accesserit.

Hec omnia estis iureiurando astricti seruare bona fide, sine fraude; et hec sacramenta omni quinto anno sine condictione aliqua renouabitis, si inde a Duce uel a suo nuncio

*) Cfr. de hoc pacti articulo Cornel. l. c. T. II, p. 4.

[1]) interdictum C.

[2]) Inde similem concessionem de Mothone statueris. Testatur Laur. de Monacis p. 153 hisce verbis: ***Raphael Geno mittitur in conservatore Coroni et Mothoni.***

[3]) faciet add. bene C.

[4]) mud' LA.; mense C.

[5]) proc., si vol. C.

uam incur- qui hec non serua- , tota pos- e priuatur.

fueritis requisiti. Et si ex uobis aliquis uel aliqui (qui) ea non omnia obseruauerint, que supradicta sunt, tota possessio, quam habebit in insula, debet uenire in nostro comuni; verumtamen, quod comune Venecie debeat instituere milites et pedites in locum suum, sicut ipsi fuerunt.

Hii sunt milites de sexterio Castellano:

Andreas Pantaleo. Nicolaus Mudacio. Marinus Bonçi. Marinus Venero. Johannes de Canale, filius condam Henrici de Canale. Petrus de Canale, filius olim Johannis de Canale. Petrus Mauro. Leonardus Faletro. Marinus Fusculo. Jacobus Nani. Marcus Cauatorta. Laurencius Signolo. Pasqalis de Putheo. Henricus Segredo. Andreas de Saco. Johannes Viuiano.

Et hii sunt pedites eiusdem sexterii:

Johannes Treso. Pelegrinus Marao.

Hii sunt milites de sexterio sancti Marci:

Marinus Çane. Marcus Vido. Michael Çancharolo. Symeon de Çentiliana. Marinus Dandulo. Petrus Cauco. Marcus Vilione. Thomas Viadro. Bonus, filius Dandulo. Thomas Gradonico. Dominicus Maureceno. Leonardus Bello. Dominicus Paulo. Jacobus Bethani. Pangratius de Canale.

Et hii sunt pedites eiusdem sexterii:

Johannes Constantinus, et Michael, eius filius. Marinus Fuscari. Olricus Fabro. Rainaldus Pellaçarius. Henricus Triuixanus. Marcus Rampani et Andreas Vido. Marinus autem Justo est miles.

Hii sunt milites de sexterio sanctorum Apostolorum:

Leonardus Faletro. Benedictus Faletro. Johannes Badoario. Andreas Alberto. Marinus Fuscari. Petrus Dedo. Johannes Dedo. Johannes Calbo. Petrus de Vançago. Rogerius Grimani. Marinus Longo. Deodamus Indoso. Marinus Marino. Julianus Anno.

Et hii sunt pedites eiusdem sexterii:

Marcus Steno. Nicolaus Jeremia. Petrus Caualairo[1]) et Leonardus Barberio[2]).

Hii sunt milites[*]) de sexterio Dorsiduri:

Joannes Signolo. Pancratius Faletro. Marcus Justinianus. Mattheus Grimani. Marcus Manolesso. Leonardus Julio. Thomas Prando. Joannes Barbadico. Marinus Caravello. Jacobus Caravello. Joannes Habraam. Marcus Grimani. Leonardus Cavallero. Petrus Avolvario. Marcus Dodo. Marcus Minio. Julianus Barastro. Thomas Natali. Petrus Rappani. Petrus Girardo.

Et hii sunt pedites eiusdem sexterii:

Agapitus Abrahamo. Jacobus Grimani et Andreas Semiteculo.

Hii sunt milites de sexterio sancti Pauli:

Petrus Tonisto. Marinus Contareno. Benedictus Contareno. Pancratius Baroccio. Joannes Aurio. Nicolaus Circopo. Trintinus de Valerio. Nicolaus Rosso. Marinus Vitali. Stephanus Macono. Fuscarus Boniolo. Angelus Boniolo. Marinus Petro.

Et hii sunt eiusdem sexterii pedites:

Venerandus Vitalis. Julianus Alaistro et Petrus Donatus. Sanctus Bocassus.

Hii sunt milites de sexterio sanctae Crucis:

Nicolaus de Molino. Petrus de Molino, filius quondam Stephani. Jacobus Capello. Petrus de Molino. Benedictus de Molino. Leonardus Fusculo. Joannes Fusculo. Thomas Lollini. Thomas Bocco. Jacobus Tagliapetra. Nicolaus Beligno. Nicolaus Marano. Thomas Signolo. Thomas Petri Bicontolo. Joannes Rainaldo.

Et hii sunt pedites ejusdem sexterii:

Jacobus Bicontolo. Jacobus Piccolo. Andreas Vallero. Dominicus Venero et Thomas Vallero.

---

[1]) Cavallaro C. | [2]) Barbo C.

[*]) Hic desinit Lib. Alb.; quæ sequuntur, e Cornelio solo repetita sunt.

Ego Petrus Ziani, Dei gratia Dux Venetiarum, manu mea subscripsi.

Ego Ottavianus Quirinus, judex, manu mea subscripsi.

Ego Joannes Martinatio, judex, subscripsi.

Ego Rainerius Delphinus, consiliator, manu mea subscripsi.

Ego Stephanus Sanudo, consiliator, manu mea subscripsi.

Ego Marcus Mauroceno, consiliator, manu mea subscripsi.

Ego Andreas Marignoni manu mea subscripsi.

Ego Joannes Barastro, advocator, manu mea subscripsi.

Ego Philippus Justo, camerarius, manu mea subscripsi.

Ego Joannes Barastro manu mea subscripsi.

Ego Pancratius Dauro manu mea subscripsi.

Ego Dominicus Delphino manu mea subscripsi.

Ego Jacobus Marignoni manu mea subscripsi.

Ego Benedictus Navajerio subscripsi.

Ego Thomas Fentrimio manu mea subscripsi.

Ego Marcus Contareno manu mea subscripsi.

Ego Daniel Theupulo subscripsi.

Ego Nicolaus Faletro subscripsi.

Ego Marinus Michaelis subscripsi.

Ego Marinus Premarino subscripsi.

Ego Nicolaus Girardo, presbyter et notarius ducalisque aule cancellarius, complevi et roboravi.

## CCXXX.

**Instrumentum promissionis coloniæ Venetorum in Cretam missæ.**

*Que facere et servare debent supradicti fideles viri Veneti occasione concessionis predicte.*

A. d. 1211, m. Octobri.

Liber Albus fol. 76. Flam. Cornelius l. cit. T. II, p. 232: „*Accepto donationis diplomate cives Veneti ad instituendam coloniam destinati, antequam in Cretam solverent, solemni instrumento, cui omnes insequenti mense Octobris subscripserunt, ea omnia se*

*serraturos fore promiserunt, quae publica authoritas in concessionis tabula ipsis observanda et peragenda mandaverat. Patent autem hæc ex sequenti documento*".

In nomine domini Dei et salvatoris nostri Jhesu Christi. Anno Domini millesimo ducentesimo undecimo, mense Octubris, indictione quinta decima. RIVOALTO.

Post concessionem carte[1]) factam infrascriptis anno et indictione, mense vero Septembris nuper transacto, de tota vestra insula Cretense, qua vos, domine noster Petre Ziani, inclite Dux Venetie, Dalmacie atque Chroacie quarteque partis et dimidie totius Romanie Imperii dominator, cum vestris iudicibus et sapientibus conscilii, collaudatione populi Veneciarum, cum uestris[2]) successoribus nobis inde fecistis, uestris fidelibus militibus de sexterio sancte Crucis: Nicolao da[3]) Molino; Petro da Molino, filio condam Stephani da Molino; Jacobo Capello: Petro da Molino: Benedicto da Molino; Leonardo Fusculo: Johanni Fusculo; Thome Lunini[4]); Thome Boco[5]); Jacobo Taiapetra; Nicolao Bilongo[6]); Nicolao Mayrano[7]): Thome Signorello[8]); Petro Becontolo[9]) et Johanni Raynaldo; nobisque eiusdem sexterii peditibus: Jacobo Becontolo; Johanni Becontolo; Jacobo Picello[10]); Andree Valero; Dominico Venero; Thomæ Valero; et his omnibus de aliis sexteriis, quorum nomina cum nominibus nostris insimul scripta habentur inferius in concessione ipsa, et illis, quos Dux cum maiori parte conscilii, qui per uos erit ibi per sue concessionis cartam, nobis duxerit sociandos, qui omnes simul esse debemus milites centum[11]) triginta duo, et pedites quadraginta octo, nostrisque et eorum heredibus ac proheredibus imperpetuum, excepto a Tartaro

[1]) concessionis cartam C.
[2]) nostris C.
[3]) de C. ubique.
[4]) Lollino C.
[5]) Bocco C.
[6]) Beligno C.
[7]) Mairano C.
[8]) Signolo C.
[9]) Bencontolo C.
[10]) Picollo C.
[11]) et add. C.

usque ad Fascheam[1]), secundum quod extenditur iuxta mare ex hac parte. Et hoc est unum caput.

Aliud caput est Temalum[2]); et ab ipso Temalo de foris uersus orientem, retro tramite uno milliario, et[3]) ab alia parte ipsius Temali uersus occidentem milliario uno[4]), et a Tartaro usque suprascriptum milliarium uersus orientem retro[5]) tramite, et a Fascea[6]) usque ad suprascriptum unum milliarium uersus[7]) occidentem retro tramite, et ultra Temalum uersus orientem et austrum atque occidentem circumquaque milliario uno cum ciuitate Candida, suprascripto castello Temalo et cum omnibus, que continentur infra designationem[8]) hanc, que in nobis et in comuni Venecie[9]) remanent, et excepto, si argenteria in insula supradicta inuenta fuerit, et fluuius, qui aurum ducat, que omnia similiter esse debent de comuni Venecie.

Manifesti existimus infrascripti milites et pedites de infrascripto sexterio sancte Crucis cum nostris heredibus ac proheredibus imperpetuum, quia, sicut continetur in suprascripta concessionis carta, quod relicum tocius insule cum ceteris militibus et peditibus de suprascriptis sexterijs, ut dictum est, nostri iuris esse debet; ita tamen, quod unusquisque nostrum miles de suprascriptis militibus sex partes possideat, et quilibet pedes unam partem tantum.

Debemus insulam supradictam cum aliis sexteriis habere suprascriptis preter illa, que exceptata sunt, cum omni longitudine et latitudine sua, potestate plena habendi, tenendi, uendendi, donandi, comutandi et imperpetuum possidendi, et quicquid inde nobis placuerit, faciendi, nullo nobis homine contradicente.

---

1) Frascheam C.
2) Them. C.
3) et deest C.
4) mill. uno — orientem om. C.
5) recto C.
6) Fraschea C. Ex hoc loco suppleas superiorem p. 130.
7) versus — Temal. om. C.
8) designatum C.
9) communique benedictione C.

Preterea etiam in ciuitate Candida terras uel casas habere debemus conuenientes, quas unicuique nostrum, sicut decebit, Dux, qui erit ibi cum suo conscilio, asignare[1]) et dare debet secundum prouidentiam suam.

Similiter debemus habere prata pauca uel multa per erbam et fenum pro equis pascendis et pro alijs animalibus secundum prouidentiam Ducis et sui conscilii.

Sciendum tamen est, quod possessiones nostras nec uendere nec alienare debemus, nisi Venetis, et eis etiam non sine consensu Ducis et maioris partis conscilii; et in loco nostro alium ibi dimittere non debemus uel instituere sine consensu Ducis et maioris partis conscilii.

Sumus autem uobis uinculo fidelitatis astricti et saluare insulam suprascriptam et eam custodire, manutenere et defendere contra omnem hominem ad honorem uestrum et successorum uestrorum et Venecie[2]); et sic se debebunt astringere filii nostri vel successores post decessum nostrum infra unum annum, si etatem habuerint; et si etatem non habuerint, debebunt dimittere hominem in loco suo, usque dum peruenerit[3]) ad etatem, in prouidentia Ducis et maioris partis conscilii; *illi*[4]) uidelicet nostri heredes uel successores, qui illas nostras possessiones habebunt, et illi, in quibus erunt alienate, uobis et successoribus uestris.

Debemus autem nos milites habere[5]), uidelicet unusquisque ex nobis, et illi, qui possessiones habebunt, ut supra dicitur, equum unum de armis et alias duas equitaturas et scutiferos duos. Similiter debemus habere unusquisque de nobis militibus osbergum aut panceriam cum capirone et alia[6]) arma, sicut decet. Quilibet *[vero ex]*[7]) peditibus armatus esse debet, sicut conuenit.

---

[1]) designare C.
[2]) Venetorum C.
[3]) pervenerint C.
[4]) alii LA. et C.
[5]) Deest apud C.
[6]) aliis C.
[7]) Lacuna in LA.; quil. — convenit om. C.

Ecclesias autem omnes supradicte insule *[debemus]* habere liberas et ministros earum; sed de possessionibus ipsarum sic esse debet, sicut Dux statuerit, *[qui erit ibi]* [1]) cum suo conscilio.

De facto laycorum Grecorum tam in personis, quam in mobilibus, esse debet in prouidentia Ducis et sui conscilii.

Homines uero Venecie debemus in ipsa tota insula saluos et securos habere in personis et in rebus et sine ulla exactione et dactione, similiter et seruitores eorum, eundo et redeundo; et si contingerit, alicui Venetorum dampnum fieri in ipsa insula, dabimus operam, ut recuperet sua bona, bona fide, sine fraude [2]).

Et [3]) debent homines de Venecijs habere liberam potestatem extraëndi omnia mercimonia, quecunque uoluerint, de insula ipsa sine ulla contrarietate. Et nos milites et pedites ibi constituti habere debemus potestatem libere mercationem facere secundum usum mercatorum; verumtamen de uictualibus extraëndis remaneat in potestate Ducis.

Nullam autem institutionem facere debemus in facto mercimoniorum, que dampnum uel detrimentum generet hominibus Venetis.

Amicos Venecie habere debemus amicos, et inimicos Venecie debemus nos habere pro inimicis [4]); et cum illis nullam treguam nullamque pacem facere debemus sine uestro et uestrorum successorum consensu, uel sine consensu Ducis, qui in illo loco erit cum suo conscilio.

Laudes uobis et successoribus uestris in archiepiscopatu et episcopatibus decantari faciemus quater in anno: in natiuitate Domini, in pasca Resurrectionis, in festo sancti Marci et in festo maioris ecclesie Cretensis.

*[Contra interdictum uestrum]* [5]) et successorum uestrorum alicui pasagium non concedemus, et eis pasagium non contra-

---

[1]) Lacuna in LA. Omittit prorsus C.

[2]) et s. fr. C.

[3]) Om. C.

[4]) per inimicos C.

[5]) Haec in lacuna om. LA. — Pag. 133, 3: intradictum.

dicemus, quibus illud uolueritis dare. Et quociens uos exercitum feceritis et successores uestri, faciemus, sicut homines Venecie[1]), a Modone superius: unusquisque nostrum, quandocunque fuerimus requisiti, (add. *faciet*), secundum quod cuilibet nostrum euenerit faciendum.

Sciendum quidem est, quia, postquam intrauerimus in ciuitate Candida, usque ad quatuor annos complectos nichil comuni Venecie debemus persoluere; sed inde inantea mudua[2]) Septembris pro nostro sexterio debemus hic in Veneciis soluere suprascripto comuni yperperos quingentos in terra saluos, tali quidem ordine, quod unusquisque miles et pedes de nostro sexterio teneatur pro sua portione, sicut sibi euenerit.

Debemus etiam dare forciam et uirtutem Duci, qui pro uobis et successoribus uestris erit in ciuitate Candida ad iustitias et rationes complendas, tam de predicto reditu pro nostro sexterio, quam de reditibus, quos comuni Venecie debent alij sexterij, quam et[3]) de causis alijs, postquam inde noticia nobis data fuerit per Ducem aut per suum nuntium.

Et si contingerit, quod illuc ueniretis uel successores uestri, recipiemus uos cum clero, cruce precedente, et debemus uos secundo et tertio, si uolueritis, procurare.

Hec omnia sumus iure iurando astricti seruare bona fide, sine fraude; et hec sacramenta omni quinto anno sine condictione renouabimus, si inde a Duce uel a suo nuntio fuerimus requisiti. Et si ex nobis aliquis uel aliqui ea omnia non obseruauerit[4]), que suprascripta sunt, tota possessio, quam habebit in ipsa insula, debet uenire in comuni[5]) Veneciarum; uerumtamen, quod comune Venecie debeat instituere[6]) milites et pedites in locum suum, sicut ipsi fuerunt.

---

1) hom. de Venetiarum C.
2) mud' LA.; mense C.
3) et om. C. Hunc quoque locum conferas cum superiore p. 133.
4) observaverint C. rectius.
5) in nostro communi C.
6) instruere C.

† Signum suprascripti Thome Lunini[1]), qui hec rogauit fieri.

† Ego Nicolaus da Molino manu mea subscripsi.

† Ego Leonardus Fusculo manu mea subscripsi.

† Ego Jacobus Rapelo[2]) manu mea subscripsi.

† Ego Nicholaus Mayrano manu mea subscripsi.

† Signum suprascripti Johannis Raynaldo, militis, qui hec rogauit fieri.

† Ego Benedictus da Molino manu mea subscripsi.

† Ego Johannes Fusculo manu mea subscripsi.

† Ego Petrus Becontolo manu mea subscripsi.

† Ego Petrus da Molino manu mea subscripsi.

† Ego Jacobus Taiapetra manu mea subscripsi.

† Ego Thomas Boco[3]) manu mea subscripsi.

† Ego Nicholaus Bilongo manu mea subscripsi.

† Ego Thomas Signorelo[4]) manu mea subscripsi.

† Ego Petrus da Molino manu mea subscripsi.

† Ego Daniel Teupolo testis subscripsi.

† Johannes Natalis testis subscripsi.

Signum suprascripti Jacobi Becontolo, qui hec rogauit fieri.

Signum suprascripti Andree Vallero, qui hec rogavit fieri[5]).

Signum suprascripti Dominici Venero, peditis, qui hec rogavit fieri.

Signum suprascripti Jacobi Picello[6]), peditis, qui hec rogavit fieri.

Ego Thomas Vallero[7]) manu mea subscripsi.

Ego Johannes Becontolo manu mea subscripsi.

Ego Nicolaus Girardus, presbiter et notarius, ducalis aule cancellarius, compleui et roboraui.

---

1) Limini C.
2) Rapello C. Lege Capello.
3) Bocco C.
4) Signorello C.
5) Hanc lineam totam om. C.
6) Picollo C.
7) Valero C.

## CCXXXI.

### Chrysobullium Soldani Turciæ (Rum), Aseddin, datum Venetis.

A. d. 1211—1220.

Huius privilegii mentionem facit Alaeddin Keikobad, Soldanus Turciæ, et frater natu minor huius, Aseddin, a. d. 1220, huius Collectionis nr. CCLVIII: *„et nemo de potestatibus Soldanee sue dominationis . . . . . audeat facere aliquod injuriosum vel dampnum eis, neque aufferre aliquod ab eis, nisi solum duo per centenarium, secundum tenorem chrysoboli bone memorie patris et fratris sui“*. Cfr. Nos ad nr. CXVI, T. I, pag. 438. 439.

## CCXXXII.

### Sexteriorum Cretensium in militias divisio.

A. d. 1212.

Flaminius Cornelius in Creta Sacra T. II, p. 237: *„Institutæ coloniæ viri Cretam appulsi a Jacobo Theupolo Ducha excepti fuerunt; qui eis deinde oppida et prædia ita partitus est, ut unius cuiusque regionis seu sexterii Venetiarum cives certa et separata loca obtinerent. Tum singulis sexteriis virum nobilem et prudentem, quem Capitaneum appellavit, sui muneris authoritate præfecit, ut loca singulis sexteriis assignata in militias XXXIII et unam tertiam partem dividerent; quæ deinde militiarum partes ducta sorte in privatorum iura transirent“*.

Qui autem fuerint — sic fere pergit idem auctor — hi sexteriis præfecti Capitanei, quæve loca singulis sexteriis obtigerint, ex Andreæ Cornelii chronico ms. addiscimus, in quo hæc habentur, Italico idiomate exarata:

Canaregio, o S. Apostolo.

Settia, Gerapetra, Mirabello et Lasiti con tutte le sue habentie e pertinentie de Militie sive Cavallerie XXXIII e uno terzo è del Sestier de Canaregio sive S. Apostolo. Fu Capo e partidor il Nob. Homo S. Lunardo Falier per

Canalis Regius sive Sanctorum Apostolorum.

Sethia, Jerapetra, Mirabellum et Lasitis cum omnibus ad ipsa loca pertinentibus Militiarum seu Equitatuum XXXIII et unius tertiæ partis spectant ad Sexterium Canalis Regii seu SS. Apostolorum.

divider e dar a cadauno del detto Sestier la sua parte.

Caput et divisor fuit Nobilis vir Dominus Leonardus Faletro, ut loca divideret, et suam cuique debitam partem dicto Sexterio assignaret.

S. Marco.

Castel Belvedere con tutte etc. et Pediata et Pesocunava de Militie siue Cavallerie 33 e un terzo è del Sestier de San Marco; capo e partidor il N. H. S. Marin Zusto per divider etc.

S. Marcus.

Castrum Belveder nuncupatum cum omnibus etc. Pediata et Pesocunava Militiarum seu Equitatuum XXXIII et unius tertiæ partis spectant ad Sesterium S. Marci. Cuius caput et divisor est Nob. vir D. Marinus Zusto, ut etc.

S. Crose.

Castel Bonifatio con tutte etc. Castel Novo e Priotissa de Militie sive Cavallerie 33 e un terzo vien al Sestier de S. Crose; capo e partidor il N. H. S. Lunardo Foscolo per divider etc.

S. Crux.

Castrum Bonifatii cum omnibus etc. Castrum Novum et Priotissa Militiarum seu Equitatuum XXXIII et unius tertiae partis attinent ad Sexterium S. Crucis. Cuius caput et divisor est Nob. vir D. Leonardus Fusculo, ut etc.

Castello.

Castel Milopotamo, Ario e Siurito con tutte etc. de Militie sive Cavallerie 33 e un terzo al Sestier de Castello; capo e partidor il N. H. S. Andrea Pantaleon per divider etc.

Castellum.

Castrum Milopotamum, Arium et Apanosiurite cum omnibus etc. Militiarum seu Equitatuum XXXIII et unius tertiae partis obtingunt Sexterio Castelli; cuius caput et divisor est Nob. vir D. Andreas Pantaleo, ut etc.

S. Polo.

Calamona, Castel Siurito et Psicro con tutte etc. de Militie sive Cavallerie 33 e un terzo del Sestier de S. Polo; capo e partidor il N. H. S. Piero Querini per divider etc.

S. Paulus.

Calamona, Castrum Catosiurite et Psichium cum omnibus etc. Militiarum sive Equitatuum XXXIII et unius tertiæ partis attinent ad Sexterium S. Pauli; cuius caput et divisor est Nob. vir Dom. Paulus Quirinus, ut etc.

| Dorsoduro. | Dorsumdurum. |
|---|---|
| Cuffo, Cama, Chissamo, Orna con tutte etc. de Militie sive Cavallerie 33 e un terzo vien al Sestier de Dorsoduro; capo e partidor il N. H. S. Pangratio Falier per divider etc. | Cuffo, Cama, Chissamus et Unicornum cum omnibus etc. Militiarum sive Equitatuum XXXIII et unius tertiae partis spectant ad Sexterium Dorsiduri; cuius caput et divisor est Nob. vir Dom. Pancratius Phaledro, ut etc. |

*Quod autem* — ita pergit Cornelius — *hi Sexteriis Præfecti Capitanei vocarentur, ex alio documento antiquo addiscimus, in quo hæc notata leguntur:*

Hæc est divisio prima, quæ facta fuit de tota insula Cretæ tempore discreti viri dom. Jacobi Theupoli, Duchæ Cretensis; qui ex præcepto illustris Petri Ziani, Ducis Venetiarum, ad Cretam missus fuit. Concurrente anno domini MCCXII, indict. I.

Sithea, Jerapetra et Lasithi cum omnibus suis habentiis et pertinentiis. Militiæ XXXIII et tertia pars. Hic est sexterium unum; venit ad Sanctorum Apostolorum; fuit Capitaneus vir nobilis dominus Leonardus Faletro maior.

Castellum Belveder cum omnibus suis pertinentiis, cum Pediada et Pessocunava. Militiæ XXXIII et tertia; venit ad S. Marcum. Capitaneus vir nobilis Marinus Justo.

Bonifatio cum omnibus suis pertinentiis, sexterium unum. Militiæ XXXIII et tertia cum Castello novo et Messarea; venit ad S. Crucem. Capitaneus vir nobilis dom. Leonardus Fusculo.

Millopotamum, Ario et Panosiurito cum omnibus suis pertinentiis. Militiæ XXXIII et tertia, sexterium unum; venit ad Castellum. Capitaneus vir nobilis dom. Andreas Panthaleo.

Calamona, Catosiurito et Pyschro *(Psychro?)* cum omnibus suis pertinentiis. Militiæ XXXIII et tertia; venit ad S. Paulum. Capitaneus nob. vir d. Petrus Quirino.

Cuffo, Cama, Kissamo, Orna cum omnibus suis pertinentiis. Militiæ XXXIII et tertia; venit ad Dorsoduro. Capitaneus nob. vir dom. Pancratius Faletro de S. Pantaleone.

## CCXXXIII.

**Concessio Petri Ziani Ducis Venetiarum de bonis ecclesiae beati Johannis evangelistae in insula Creta.**

A. d. 1212, m. Martio.

Libri Commemoriales Archivi Cæs. Vind. T. III, fol. 74. Indicavere hoc documentum Flam. Cornelius l. l. I, 222. II, 174, et E. Cicogna l. l. IV, 541.

In nomini Dei et saluatoris nostri Jesu Christi. Anno Domini millesimo ducentesimo duodecimo, mensis Martii, indictione quinta decima. Rivoalti.

Ducalis nostra dignitas, quae suum unicuique ius conseruare consueuit illaesum, tanto erga Jesu Christi famulos placibilior inuenitur, quanto obsequio eius deditos bonis actibus et vita deuocius nouerit et amplius desudare. Ob reuerentiam igitur Jesu Christi, cuius vos estis, sicut ex relatione amici nostri, venerabilis Matthaei, ecclesiae beati Joannis evangelistae episcopi, sitae in Milopotamo infra insulam de Cretis, et aliorum uirorum plurium insinuatione didicimus, ueri ministri, damus et concedimus nos Petrus Ziani, Dei gratia Venetiarum, Dalmatiae atque Chroatiae Dux, quartae partis et dimidiae totius Romaniae Imperii dominator, cum nostris judicibus et sapientibus consilii, collaudatione populi Venetiarum cum nostris successoribus vobis Simeoni[1]), reverendo in Christo patri, ecclesiae beatissimae Mariae semper virginis in monte Synai archiepiscopo; venerabilibus quoque fratribus eiusdem ecclesiae vestrisque successoribus in perpetuum uniuersa, quae supradicta ecclesia vestra et vos, quae habuistis in supradicta insula nostra de Cretis Graecorum tempore: hoc est quatuor petias vineae, et campum unum, in quo seminantur modia octo, quae omnia sunt posita in chorio, qui dicitur Sclauonathye. Prastrum quoque Licasti, et uineam, quae in eodem prastro sita est, quam uobis

---

[1]) Ex hoc documento suggeras tempus statum apud Le Quien. l. c. III, 753.

tribuit Suadinus et frater suus; medietatem autem similiter illius prastri, quod appellatur Vradiarium, cum duabus vineis, et domum, in qua manebat Nicolaus Straticus, quae omnia uobis tradidit idem Nicolaus; aliam uero medietatem prastri memorati, quod Vradiarium dicitur, uos habere uolumus propter illas tres libras et quinquaginta manitos, quos Graecorum tempore habebatis de comerclo.

Concedimus uobis modo simili, et damus monasterio sancti Saluatoris de . . . et parum terrae iuxta eum, quam uobis exhibuit Syryt; prastrum, quod Solopulum dicitur, et vineam in chorio positam, quae uocatur Yeania, quae omnia vobis praebuit Georgius Maurocenus; et agrum similiter duorum bonum eratium in eodem prastro; uineam quoque, quae fuit Muscati, atque petiae tres de uinea, quarum una sita est in chorio Sconaui, duae autem in chorio, qui Piscia nominatur, quas uineas vobis dedit monacus Leonditus a Restis. Habere etiam uos uolumus et aliam petiam uineae in supradicto chorio de Piscia positam, quam uobis Dimitrius Enigimanus tribuit; uineam similiter et molendinum unum, quae vobis exhibuit Theodorus Yueropulus in chorio, qui dicitur Stratos, et vineam illam in Sancto Paraschevi, quam uobis tribuit Michael a Fanto; et aliam quoque uineam in chorio Stiriami, quam vobis dedit Catacalus clericus, et zardinum, quem dedit uobis Vasilius Darminus extra burgum Candidae et Metocchij. Similiter uobis damus et concedimus Sancti Simeonis in ipso burgo positum, et molendinum illud, quod fuit Scolaturii, et paranchos uiginti quatuor, quos primo habebatis Graecorum tempore; et super hijs etiam alios sex uobis concedimus.

Haec itaque omnia, quae suprascripta sunt et designata, vobis et ecclesiae vestrae habenda uestrisque successoribus, sicut praemissum est, in perpetuum exhibemus cum omni sua iurisdictione, quae ab omni angaria et exactione cum cultoribus

pariter libera esse uolumus perpetuis temporibus; potestatem vobis plenissimam tribuentes intromittere ea, amodo habendi quoque, et tenendi, dandi, cultandi, laborandi, comutandi, in perpetuum possidendi, et quicquid inde vobis placuerit faciendi, homine nullo vobis contradicente, ad utilitatem tamen supradictae ecclesiae vestrae.

Praeter haec et gratiam hanc vobis et ecclesiae vestrae vestrisque successoribus facere uolumus, quod de insula memorata potestatem extrahendi omni tempore habeatis sine ullo comerclo pro uobis et ecclesia vestra, caseum uidelicet et rassam, feltrum quoque, ceram similiter, et incensum atque oleum, quae vobis per tempora uenerint de redditibus vobis assignatis superius.

Nulli ergo subditorum nostrorum liceat paginam hanc nostrae dationis et concessionis robur infringere, uel ei ausu temerario contraire; quod si quis facere pro suae temeritatis audacia attemptauerit, sciat, se nostram maliuolentiam incursurum, et de suo excessu grauiter puniendum.

Ut autem praesentis dationis et concessionis scriptum in perpetuum uigeat et robur obtineat firmitatis, manu propria cum nostris iudicibus et sapientibus in eo duximus subscribendum, et per nos nostrum cancellarium iussimus ipsum, sicut in calce cernitur, subnotari et bulla plumbea nostro impressa timpario insigniri.

Et quia Jesu Christi familiares vos et amicos credimus, qui saeculo contempto et eius gloria, laudabilem religionis habitum assumentes montem et haeremum Synai, ut audiuimus, sicut praemissum est, ad seruiendum, et liberius ...[1]), ellegistis; unde dubium non tenemus, quod ab eo praecibus tanto uelocius, quae quaeritis, obtinetis, quanto in eius amore et obsequio ab omnibus segregati feruentius extuatis[2]): rogamus uos in Domino et

[1]) Desideratur verbum quoddam religiosum.

[2]) I. e. aestuatis.

obsecramus, ut possimus, cum omni cordis desiderio, quod nostri memores semper pro nobis et populo Venetiarum Dominum exoretis, ut, quod apud eum per nos non possimus, per vos obtinere ualeamus.

Ego Petrus Ziani, Dei gratia Dux, manu mea scripsi.
Ego Joannes Barozi, judex, m. m. s.
Ego Thomas Centenico, judex, m. m. s.
Ego Henricus Nauigaioso, consiliator, m. m. s.
Ego Jacobus de Molino, consiliator, m. m. s.
Ego Henricus Maurocenus, consiliator, m. m. s.
Ego Paulus Quirino, consiliator, m. m. s.
Ego Felippus de Canali, aduocator communis, m. m. s.
Ego Joannes Martinazo, aduocator communis, m. m. s.
Ego Octauianus Quirino m. m. s.
Ego Marcus Maciamanus m. m. s.
Ego Marinus Jacobe m. m. s.
Ego Jonatha Fuscarenus m. m. s.
Ego Marinus Valaressus m. m. s.
Ego Stephano Betani m. m. s.
Ego Dominicus Cussoni m. m. s.
Ego Felippus Marcello m. m. s.
Ego Leonardus Sisinullo m. m. s.
Ego Joannes Donato m. m. s.
Ego Palmerio Zane m. m. s.
Ego Bello Julio m. m. s.
Ego Angelo Venerio m. m. s.
Ego Petrus Constantinus m. m. s.
Ego Marcus Michael m. m. s.
Ego Petrus Istrego m. m. s.
Ego Marcus Taruisano, camerarius communis, m. m. s.
Ego Cardinalis Georgio, camerarius communis, m. m. s.
Ego Henricus Polani m. m. s.
Ego Giberto Dandulo m. m. s.

Ego Nicolao Polani m. m. s.
Ego Jacobus Juliano m. m. s.
Ego Joannes Bobizo m. m. s.
Ego Gandulfus Betani m. m. s.
Ego Joannes Vilioni m. m. s.
Ego Barbus, procurator sancti Marci, m. m. s.
Ego Marcus Maurocenus m. m. s.
Ego Joannes Triuizane m. m. s.
Ego Marcus Vitori m. m. s.
Ego Andreasi Marioni m. m. s.
Ego Jacobus Acotanto m. m. s.
Ego Bonabel Dandulo m. m. s.
Ego Pangratius Malipetro m. m. s.
Ego Joannes Fradello m. m. s.
Ego Petrus Stamario m. m. s.
Ego Andreas Janasi m. m. s.
Ego Daniel Barbeta m. m. s.
Ego Michael Malaza m. m. s.
Ego Andreas Marcello m. m. s.
Ego Petrus Grimani m. m. s.
Ego Joannes de Canali m. m. s.
Ego Blasio Basilio m. m. s.
Ego Angelus de lo Priolo m. m. s.
Ego Lanfrancho Boxio m. m. s.

Ego Nicolaus Girardo, presbiter et notarius, ducalisque aulae cancellarius, compleui et roboraui.

Ego Blaxius Barbo, clericus sancti Marcialis et notarius, uidi in matre, testis sum in filia.

Ego Joannes Michael, judex, uidi in matre, testis sum in filia.

Ego Dominicus, presbiter sancti Canciani et notarius, hoc exemplum exemplaui anno ab incarnatione Domini nostri Jesu Christi millesimo ducentesimo sexagesimo secundo, mensis Madii, die tertio exeunte, indictione quinta, Candidae insulae Cretae, nihil addens uel minuens, quod sententiam mutet, sumpto ex autentico sigillo plumbeo sigillato, compleui et roboraui.

## CCXXXIV.

**Innocentius III magistro Maximo.**

*De electione Patriarchæ Constantinopolitani.*

A. d. 1212, die 17. m. Augusti.

Innocentius III epist. libro XV, 156 (ed. Baluz. T. II, p. 672—676), coll. XIV, 97. XV, 153. 154. 155. XVI, 112. Gest. Innoc. III cap. 102. De diuturna hac controuersia adeas Du Cang.

histor. de Cp. II, 175 sqq. LeQuien. l. c. III, 799 sqq. Raynald. l. l. a. 1212, §. 43.

. . . Constantinopolitana Ecclesia, licet posterior tempore, postmodum propter honorificentiam piissimi Constantini prælata est aliis dignitate; sicque facti sunt primi novissimi et novissimi primi; ut merito ipsi dicatur: *multæ filiæ congregaverunt divitias, sed tu sola supergressa es universas.* Ad cujus Ecclesiae regimen talis est pontifex assumendus, qui ad similitudinem illorum quatuor animalium [sc. apocalypseos Joannis] ante et retro plenus sit oculis: ut pleno lumine veteris et novi testamenti mysteria contempletur, per experientiam videns præterita, et futura prævidens per cautelam. Debet enim habere sex alas, scilicet sex legum notitiam, naturalis, Mosaicæ et propheticæ, evangelicæ, apostolicæ et canonicæ: quibus perfecto libramine inter coelum volans et terram, de terris ad coelestia et de temporalibus transvolet ad æterna.

Sane ad hanc Ecclesiam duo quædam animalia sunt vocata, utinam plena oculis et alas habentia, videlicet venerabilis frater noster Heracliensis Archiepiscopus[1]), et dilectus filius *[Ludovicus]*, plebanus sancti Pauli de Venetiis, sicut per procuratores tam postulantium archiepiscoporum, quam eligentium plebanum fuit propositum coram nobis. Proposuerunt siquidem procuratores electorum plebani, quod, cum Ecclesia Constantinopolitana vacante canonici Ph. decanum suum sibi elegerint in pastorem, et nos cassaverimus electionem eandem, quia quibusdam exclusis, qui adesse debuerant, extitit celebratio, ne diu gregi fidelium deesset cura pastoris, tam canonici, quam quidam alii, qui se in electione Constantinopolitani Patriarchæ jus habere dicebant, ut de electione tractarent, ad invicem convenerunt. Cumque septem personæ pro septem præpositis se offerrent, et quidam alii pro ceteris prælatis se

---

[1]) Fantinus; sed non liquet plane, coll. LeQuien. l. c. III, 965.

tractatui electionis ingererent, post multam concertationem tam illas septem personas, quam duas alias ad universitatis instantiam, quæ tamen duas tantum voces haberent, salvo in omnibus jure suo tam in præsenti, quam in futuro, pro bono concordiæ receperunt.

Sed factum est, quod humani generis inimico, qui unitatem Ecclesiæ scindere nititur, superseminante zizania messi Dominicæ, in duas partes sunt vota divisa, novem de canonicis et novem aliis prænominatis personis postulantibus Archiepiscopum memoratum, et quindecim canonicis et præposito sanctorum Apostolorum plebanum eligentibus supradictum; cujus electioni cantor, qui pro utilitate absens erat ecclesiæ, et ante tractatum electionis per literas suas consensum expresserat de plebano, si aliis complaceret, et octo alii canonici, qui electionis tempore non fuere præsentes, suum præstitere consensum; et sic in plebanum prædictum vota viginti quatuor canonicorum et unius præpositi convenerunt. Dicebant ergo, postulantium numerum esse minorem, cum decem et octo tantum Archiepiscopum postularent; de quibus quosdam eorum, quos cum præfata protestatione sui juris admiserant, excludere nitebantur, duos videlicet de Blakerna et Buccaleone præpositos; quia, cum per exemptionis privilegium a Sede apostolica impetratum se subtraxerint oneri, tacite renuntiasse videbantur honori, ut ad electionem non pertinerent illius, cui electo nullatenus subjacerent. Alii quatuor non erant præpositi, sed aliarum Ecclesiarum clerici, qui se tractatui electionis suorum præpositorum nomine ingerebant, quia eorum domini adeo erant absentes, quod ad tractatum electionis vocari commode nec poterant, nec debebant; quoniam, si absentes possent per procuratores adesse, vix jura devolverentur absentium ad præsentes; cum raro contingeret, quod per se, vel per alios interesse non possent. Septimus autem, qui præsens extiterat, jam electus et confirmatus in Archiepiscopum Verricensem et translatus ad suam Ecclesiam,

possessionem ejusdem adeptus fuerat corporalem. Et licet universitas clericorum quatuor prius pro se postularet admitti; quia tamen pars canonicorum tot nolebat admittere, ne numerus aliorum nimis excresceret, ita tandem pro bono pacis extitit ordinatum, ut duo tantum admitterentur ex illis cum protestatione prædicta; et ideo eligentes asserebant, illos duas tantum voces et non ceterorum habere; maxime, cum triginta præpositurae fuerint ad septem redactæ, quæ tamen nondum fuerunt auctoritate sui judicis approbatæ. Conventuales autem Ecclesias ultra quinque vel sex tunc temporis esse negabant; et, si plures fuissent, tempore tamen electionis prædictæ prælatos earum dicebant non fuisse præsentes.

De malo denique zelo intendebant arguere postulantes, eo, quod, ut proponebant, illiteratum et impudicum ex certa scientia postularant; cujus incontinentiam dicebant per filium in monachatu genitum paternæ libidinis testem posse probari. Eundem etiam Archiepiscopum de ambitione notabant, eo quod in vigilia nativitatis Dominicæ se suæ subtraxit Ecclesiæ, ut esset in urbe Regia, ubi tunc erat postulatio celebranda, et passus est cum hymno *Te Deum laudamus* se in sede locari, in qua profestis diebus residere consueverat Patriarcha. Qui autem auctoritate propria bona patriarchatus post mortem Patriarchae distribuens, ejusdem sigillo violenter arrepto de scrinio camerarii, literas quasdam, quibus illud impressit, misit Ravennam[1]), et quandam pecuniæ summam ibi depositam auctoritate literarum illarum sibi fecit afferri, eandemque distribuit pro suæ voluntatis arbitrio in Ecclesiæ Constantinopolitanæ præjudicium et gravamen. Quod totum et alia in capitulo fuere proposita, cum quidam de ipso postulando tractarent.

---

[1]) De hac urbe v. Nos in Thessalonica p. 488. Ibi Thomas Maurocenus, Patriarcha Cp., a. d. 1210, inierat pactum de ecclesiis resignandis, de quo accurate exposuit Buchon. nouv. recherches. I, 1. p. XXVII sqq.

Unde petebant, ut, cum pars postulantium Archiepiscopum esset numero minor, inferior zelo, et a suo jure ceciderit postulando scienter indignum, electionem confirmare factam de dicto plebano canonice dignaremur, maxime, cum ipsi usi fuerint jure communi personam eligibilem eligendo, quod ordinarii juris existit, et alii juris communis contempto beneficio ad extraordinarium auxilium transvolarint.

Ad hæc procuratores partis alterius responderunt, quod universi prælati conventualium Ecclesiarum apud Constantinopolim existentium per nostram constitutionem in electione Constantinopolitani Patriarchæ jus habent. Unde universitas prælatorum, de qua in eadem constitutione cavetur expresse, restringi non debet ad septem, cum ratione suæ dignitatis in hoc bene fuerit Ecclesiæ memoratæ provisum, tum ut sanior haberetur super electione tractatus, cum integrum sit judicium plurimorum sententiis confirmatum; tum etiam, ut per numerum prælatorum illis posset occurri, qui Dei sanctuarium jure volebant hereditario possidere. Addebant etiam, quod præfatæ constitutionis beneficium duo exempti præpositi per exemptionis privilegium nullatenus amiserunt, cum ea, quæ in favorem alicuius introducta sunt, in ejus læsionem non debeant redundare, et per privilegia pontificum Romanorum addi, non subtrahi consueverit illis, quibus specialiter indulgentur, propter prædictam maxime rationem, ut illis obsisterent prudenter, qui Domini sanctuarium moliuntur in jus hereditarium usurpare. Unde iidem excludi non poterant, nec debebant, ea etiam ratione, quod septem nomine septem præpositorum et duo vice ac nomine viginti trium prælatorum pro ipsa universitate fuerint a canonicis ad tractatum electionis admissi; et sic cum in postulatum vota septem præpositorum et decem et octo prælatorum præsentium et aliorum sex absentium, quorum procuratores erant in civitate præsentes, consensu mediante illorum duorum concurrerint, pro parte sua ultra duplum maiorem numerum

allegabant, cum in plebanum quindecim tantum canonici et unus præpositus a principio consensissent, nec aliquid ei juris accreverit in hoc casu per subsequentem consensum novem canonicorum, qui electionis tempore non fuere præsentes, nec vocari potuerint commode, nec deberent; præsertim cum octo ex illis tanto tempore fuissent absentes, quod secundum constitutionem Patriarchæ ac Capituli Constantinopolitanorum pro canonicis nullatenus haberentur. Auctoritatem etiam introducebant pro se, cum regulariter maioris auctoritatis prælatus quam simplex canonicus habeatur.

Bonum vero zelum ea ratione probabant, quod Venetum pro vitando scandalo, longa conversatione notum, laudabili administratione probatum, carum clericis et acceptum laicis, postularant; in quem assensus Principis, suffraganeorum vota plebisque desiderium concurrebant; nec debebant aliquid sinistrum de illo præsumere, quem et excellentia dignitatis et communis reddebat fama præclarum. Nec etiam erant adversarii audiendi, qui promotionis ejus tempore tacuerunt, nisi forte aliquid novum proponerent, vel quod postmodum didicissent; maxime cum objectam notam incontinentiæ, si qua forsitan præcessisset in ipso, quod tamen inficiabantur omnino, subsequens longæ conversationis delevisset honestas.

Proposuerunt etiam, quod, nisi pars altera se ab injuriis temperaret, intendebant quædam proponere tam in personas eligentium, quam electi.

Ad excusationem vero ejusdem Archiepiscopi super objectione ambitus proponebant, quod idem ex honesta et probabili causa Constantinopolim venerat, et habebat necesse frequenter accedere, tum propter negotia patriarchalis Ecclesiæ, tum etiam propter executionem ultimæ voluntatis Patriarchæ defuncti, suæ discretioni commissæ; qui licet interfuerit vesperis et matutinis in patriarchali Ecclesia ob solemnitatem diei, in loco tamen decani resedit, nec aliquid de patriarchalibus usurpavit. Ipsum

etiam literatum, etsi non eminenter, competenter tamen esse dicebant, sufficientem intelligentiam et eloquentiam de scripturis et in scripturis habentem; nihilominus allegantes, quod, etsi quædam conventuales Ecclesiæ tunc vacarent, aut forsan propter pauperiem non haberent numerum clericorum, ipsum capitulum, aut etiam unus, qui vicem capituli retineret, ad electionem pro prælato deberet admitti, cum in talibus sæpe capitulum vicem consueverit supplere prælati, et nomen ac jus universitatis multotiens devolvatur ad unum et retineatur in uno. De malo nihilominus zelo arguebantur electores plebani, eo quod hominem elegerant, quem electionis tempore credebant in minoribus ordinibus constitutum, asserentes, quod in vigilia nativitatis Dominicæ altera pars apud Constantinopolim consenserat in plebanum, qui se paulo ante apud Venetias fecerat in subdiaconum promoveri. Ex quo inferebatur, quod, si hoc actum fuerit ex condicto, non poterat ambitione carere. Si vero præordinatum non extitit, cum propter locorum distantiam hoc ad eligentes tam brevi tempore nequiverit pervenisse, sequitur, quod secundum conscientias suas ineligibilem eligebant; vel si error ad excusationem accusatione non vacuam allegetur, in confessionem negligentia veniet, quæ super iis non multum distat a culpa.

Adjiciebant etiam, quod magis erat extraordinarium consentire in hominem, non solum extra totum patriarchatum, verum etiam extra totum Imperium constitutum, quam in vicinum et familiarem, suffraganeum ejusdem Ecclesiæ, de cujus pastoris electione tractatur. Personam quoque plebani de vehementi ambitione notabant, dicentes, quod ipse per literas suas quosdam Constantinopolitanos canonicos expresse rogaverat, ut eum in suum eligerent Patriarcham; quod pars altera negabat. Unde petebant postulatores Archiepiscopi sæpe dicti, ut, cum esset pars altera zelo, auctoritate ac numero minor, cassato, quod factum fuerat de plebano, postulationem ipsorum admittere dignaremur.

Verum quia de iis, quæ per assertiones partium in judicium deducta fuerunt, nobis non potuit fieri plena fides, quamvis super iis, quæ de numero dicta sunt postulantium, per quoddam publicum instrumentum et literas Constantinopolitani vicarii, nec non confessionem procuratoris partis adversæ, in judicio quidem factam, sed postea revocatam, pars altera suam intentionem assereret esse fundatam; causam ipsam discretioni tuæ duximus committendam, per apostolica scripta mandantes, quatenus super iis et aliis inquiras, sublato cujuslibet appellationis obstaculo, diligentissime veritatem de meritis electi et postulati apud Venetias, ubi nati fuerunt et diutius conversati, de studiis autem eligentium et postulantium et omnibus generaliter, quæ causam possint instruere apud Constantinopolim, ubi hujusmodi postulatio et electio celebratæ fuerunt; et si partes consenserint, procedas hoc modo, ut, si constiterit, de mutuo convenisse consensu, quod ad electionem Patriarchæ septem admitterentur præpositi, sive per se ipsos, sive per alios, et duo alii ex parte universitatis pro ceteris conventualium Ecclesiarum prælatis, totque tunc temporis conventuales Ecclesias habuisse prælatos, quod cum septem præpositis et novem canonicis, quos quidem canonicos constat in postulatione præfati Archiepiscopi convenisse, duplo maiorem facerent numerum, quam sedecim electores plebani, tu vice nostra postulationem admittas, nisi probatum fuerit, postulato aliquid obviare de canonicis institutis, quod promotionem ipsam debeat impedire, ac plebani electione cassata ipsum Archiepiscopum absolvas a vinculo, quo Heracliensi tenetur Ecclesiæ, concedendo ipsum Constantinopolitanæ Ecclesiæ in pastorem, et faciendo ipsi per censuram ecclesiasticam, appellatione remota, reverentiam et obedientiam debitam exhiberi. Quodsi ad faciendum duplo maiorem numerum simul omnes prædicti minime suffecerunt, sive dignus sive indignus sit postulatus, tu, postulatione repulsa, electionem plebani auctoritate nostra confirmes, dummodo nihil

obsistat eidem, quod ipsum tanto præsulatu reddat indignum, ad impendendum sibi reverentiam et obedientiam sibi debitam ac devotam quoslibet sibi subjectos, si necesse fuerit, sublato appellationis obstaculo, canonica districtione compellens. Si vero numerus postulantium inventus fuerit duplo maior, quemadmodum est prædictum, et persona postulata indigna reperta fuerit, tu tam postulationem, quam electionem non differas reprobare, nisi forsan omnes, aut maior pars postulantium præsumptione damnabili postulaverint scienter indignum, ut hac vice merito debeant eligendi seu postulandi potestate privari; et in hoc quoque casu electionem confirmes, si de persona idonea constiterit celebratam. Porro si tam electionem, quam postulationem cassari contigerit, aut altera partium postulante causam ad nos instructam referri, tu ex parte nostra districte præcipias canonicis et prælatis, ut procuratores idoneos ad apostolicam Sedem studeant destinare, per quos aut unum ex istis, si contigerit approbari, aut alium, quem nos eis duxerimus præferendum, aut quem ipsi forte postulaverint vel elegerint, si eis de benignitate nostra fuerit postulandi vel eligendi concessa potestas, in Patriarcham recipiant, cum tantam Ecclesiam nolimus manere diutius pastoris solatio destitutam, et ad hæc et alia, quæ ipsorum concensum desiderant, eis vices suas plene committant.

Tu ergo, Deum solum habens præ oculis, cum omni studio et secundum præscriptam formam procedas in negotio memorato, nisi forsan apostolicæ Sedis Legatus prævenerit, per quem una tecum ipsum negotium expediri secundum præscriptam formam volumus et mandamus.

Datum SIGNIAE, XV Kalend. Septemb., pontificatus nostri anno quintodecimo.

## CCXXXV.

**Hoc est pactum, quod fecit dominus Jacobus Theupulo, Duca Crete, cum domino Marco Sanuto, ut exiret de insula Crete.**

A. d. 1213.

Codex Latin. S. Marci nr. CCXXX, fol. 22. Edidit has conventiones, „*licet nulla chronica nota signatas ex antiquo codice ms., in quo multa huiusce generis documenta ab indocto tamen amanuensi exarata continentur*", Flam. Cornelius Cret. Sacr. T. II, pag. 245 sq. Noster codex aliquantisper differt. Indicavit Romanin l. c. II, 197.

In nomine domini Dei eterni. Amen.

Hec est pax, que Domino concedente debet fieri inter dominum Ducam et illos de sua parte, et dominum Marcum Sanuto et illos de sua parte[1]).

In primis enim omnes milites et sergentes de parte domini Ducis, qui habitant per terram insule Cretem[2]), debent jurare pacem et fidem[3]) domino Marco Sanuto et illis de sua parte de omni offensione et maleficiis[4]), que acciderunt in insula Cretensi in diebus istis videlicet, et qui ad presens sunt in hac insula; et si aliquis[4]) militum vel sergentum, qui in insula sunt[5]), noluisset facere hoc sacramentum, dominus Duca debet ei precipere[6]) districte per sacramentum cum maiore parte sui consilii, ut hoc sacramentum facere debeat[7]).

Et dominus Marcus Sanuto cum omnibus de sua parte, qui sunt in hac insula, quos dominus Duca vel missus inquisierit, debet[8]) facere simile sacramentum jurando pacem[9]) et

---

[1]) dominum Marcum et sergentes cod.
[2]) Sic cod.; qui habent partem in insula Cretensi ed.
[3]) et fidem om. cod.
[4]) malefactis; et si aliquis cod.
[5]) qui super dicta ins. sunt cod.
[6]) precipere cod.; perc. ed.
[7]) ubi debeat ed.; ut debet cod.
[8]) debet cod.; debent ed.
[9]) sacr., quod factum est de jurare pacem ed.

fidem[1]) domino Duci et illis de sua parte. Et si aliquis ex[2]) parte domini Ducis fuisset rebellis facere hoc sacramentum, dominus Marcus cum suis non debet eis teneri de hac pace[3]); et dominus Marcus Sanuto[4]) debet eligere septem bonos et legales homines in partem domini Ducis, quibus debet dare et refutare illa septem castella, que tenentur per[5]) ipsum Marcum cum tota terra et omnibus villanis et bonis eorum[6]). Qui castellani debent facere sacramentum[7]) astricti custodire, varentare, salvare predicta castella[8]) ad honorem domini Ducis Venetiarum usque ad annum unum proxime venientem et inde in antea usque ad annum unum vel plures, prout ex precepto domini Ducis[9]). Et ipsi castellani sint[10]) similiter astricti bona fide et sine fraude invenire[11]) illos homines, et tantos, quanti[12]) possint bene custodire et conservare dicta castella ad honorem domini Ducis, [quia similiter debent esse astricti salvare, custodire et manutenere dicta castella ad honorem Ducis Venetiarum][13]). Et similiter debent esse astricti obedire omnibus mandatis[14]) jam

1) et finem ed.; et fine cod.

2) *de* cod.

3) cum suis debet teneri de hac pace cod.

4) Marc. San. om. cod.

5) illos ... castellos, qui ... pro cod.

6) et debet ... eorum cod.; *et d. M. S. debet eligere septem nobiles et legales homines de illis dom. Ducis, in potestate quorum debet dare et resignare septem castella, que per ipsum Marcum tenentur, et totam terram cum pertinentiis eorum* ed.

7) sacr. cod.; juram. ed.

8) cust., manutenere et salv. predictos castellos cod.

9) Sic ed. At codex: *ad hon. dom. D. Ven.; et similiter debent obedire omnibus preceptis domini Ducis usque ad festum sancti Michaelis proxime venturum et inde in antea usque ad annum unum et iam venientem precepto dom. Duc.*

10) dicti esse post cast. ed.; sint cod.

11) bona fide debent habere et inv. ed.

12) tantos et quantos ed.

13) Quæ in parenthesi posita sunt, addit ed.

14) *et debeat obedire omnibus preceptis jam dicti dom. Ducis Venet.* cod.: *et similiter debent esse astricti obedire omnino mandatis domini Ducis Venetiarum usque ad dictum terminum superius designatum* ed.

dicti domini Ducis Venetiarum usque ad[1]) dictum terminum superius designatum[2]).

Et ipsi[3]) castellani debent esse astricti recolligere omnes redditus et fructus terre[4]) atque eos dividere[5]) per medietatem. Unam partem debent[6]) in se retinere pro muniendo dicta castella et pro obediendo preceptis dicti domini Ducis[7]); aliam vero[8]) medietatem debent dare domino Duci et militibus. Et omnes milites et sergentes, tam Latini, quam alii, de parte domini Marci debent habere suum dominicatum seminatum, clare factum per sacramentum; et ad sabbatum venturum[9]) Marinus Cornarius debet hic in civitate tenere fidem per sacramentum de castello Milopotami vel Bonreparii usque ad tertiam feriam[10]) per totum diem; ipsa vero die dominus Marcus Sanuto debet dare et deliberare[11]) dictum castellum in potestate domini Ducis[12]). Et dominus Ubertinus Mauroceno debet esse obses[13]), quousque castellanus fuerit in possessione collocatus et intraverit[14]).

Debet habere in ipso castello de equis comunis dominus Marcus, quales voluerit eligere de comuni, cum sella et frenis[15])

---

1) ad om. cod.
2) sup. design. om. cod.
3) Qui cast. ed.
4) terre add. cod.
5) et debent divid. cod.
6) partem deb. om. cod.
7) *medietatem unam in se retinere, et munire castella et pro obedire iisdem preceptis domini Ducis* ed.
8) Et aliam vero ed.
9) sabbato venturo ed.
10) tenere fidem in castellis usque tertiam feriam cod.
11) liberare ed.
12) castellum, edicente illo ex parte domini Ducis cod.
13) *At jam dictus castellum* (sic), *dominus Ubertinus* cod
14) quousque fuerunt in possessione castelli, debet habere cod.
15) sanctis cod. An sarcinis?

eorum; et dicti[1]) castellani deliberare et dare debent[2]) domino[3]) Marco dictos presonerios[4]), quando de insula exierit. Et ille castellanus cum omnibus, qui erunt in ipso castello, debent esse astricti[5]).

Et si dominus Marcus voluerit[6]) observare hoc pactum superius et inferius designatum, debet ipse castellanus reddere ipsi et equos et presonerios, qui sunt in potestate domini Ducis. Et si dominus Ducha voluerit similiter hoc pactum, debet dominus Duca galeam contiare et preparare convenienter cum sartio toto de communi et velas et coredos. Et aliam galeam parvam debet dominus Ducha dare cum sartio ejus[7]); et dominus Marcus debet illa[8]) preparare. Et dominus Duchas debet domino Marco dare vissionum con ejus coriedo et sartio et suram de domino Stephano Adaraldo, et cochilateam[9]), que fuit Coradi, cum sartio et coredo eorum; et platidam[10]) de Guido Danielis, et aliam platidam de communi, si invente fuerint.

Et dominus Marcus debet habere potestatem comparandi vel naulicare sine aliqua contrarietate[11]).

Item debet dare dominus Ducha domino Marco[12]) mille quingentos yperperos[13]) et alios mille yperperos in aureis[14]),

---

[1]) ipsi cod.

[2]) debent om. ed.

[3]) dicto dom. cod.

[4]) presonerios, om. dictos, cod.

[5]) et castellani ad hoc debent esse astricti cod.

[6]) noluerit cod.; voluerit ed.

[7]) *debet ipso castelle reddere ipsum castellum in potestate domini Ducis: et domino Ducha debet ei dare unam galeam cum sartis ejus* cod.

[8]) illa cod.; illas ed.

[9]) et dominus . . . cochil. cod.; *et dom. Duchas debet dare domino Marco Sytiam de domino Stephano, et Cochilateam* ed.

[10]) platida ed.; platidam cod.

[11]) domino Marco . . . sine al. contr. cod.

[12]) item dom. Ducha debet dare cod.

[13]) yperpera constanter cod.

[14]) aureis cod.; aureos ed.

vel in alia causa, quos[1]) dominus Marcus debet tollere a Grecis, qui sunt in partibus[2]), que per ipsum tenentur. Sunt et districti per istum sacramentum et XX arcontes de insula Cretensi[3]), et debeant habere potestatem exire de insula cum suis bonis de[4]) voluntate ipsorum, et non violenter. Et debet extrahere unusquisque eorum equum, si habent etiam de illis; et de omnibus aliis animalibus[5]) potestatem habere debeant vendere ad Grecos, et non ad Latinos[6]); et suas causas recommendare debent, quibus voluerint, tam Latinis, quam Grecis[7]).

Et dominus Marcus debet habere tria millia misuras frumenti et duo milia ordei[8]); quod frumentum et ordeum debet habere de partibus, que tenentur per dominum Marcum[9]). Et illa non debebit tollere de bonis[10]) Grecorum fraudulenter, nec stando, nec exeundo de insula, nec ipse, nec sua gens, exceptis causis omnibus, que scripta videntur in hoc scripto.

Et dominus Marcus debet manere[11]) in insulis de terra cum sua gente competente usque ad festum ipsius sancti Petri proximum[12]) venturum. Et si dominus Marcus[13]) non potuerit expedire usque ad prefatum tempus sancti Petri[14]), debet stare ipse dominus Marcus post ipsum terminum quindecim dies de

---

1) quos ed.; que cod.
2) qui in part. ed.
3) tenentur, et XX arcontes de insula cod.
4) de cod.; cum ed.
5) equum, et de omnibus aliis animalibus cod.
6) Grecis, et non Latinis cod.
7) debent, quibus ... Grecis cod.; debet, cui voluerit, ad Latinos et Grecos ed.
8) debet tres mille mensuras frumentum et ordeum cod.
9) que per eum tenentur, dominus Marcus cod.
10) et illi non debent de bonis cod.
11) de insula; et dominus Marcus debet manere cod.
12) l. *proxime.*
13) domino Ducha cod.
14) usque ... Petri cod.; usque ad festum ipsius sancti Petri ed.

voluntate[1]) domini Ducis et sui conscilii pro expedire eum cum ordine suprascripto, et similiter vivere de terra[2]); et dictum navilium debet recipere dominus Marcus[3]) ad Civitatem vel ad Frascheam[4]), excepta galea parva de Deustesalvet et platida[5]) de Guido Danielis.

Et pro Milopotamo et Bonripario debet dare dominus Duca ad dominum[6]) Marcum IV presonerios[7]) de illis, qui remanent in Civitate, et CCC yperperos[8]). Et per sanctum Nicolaum debet dare dominus Ducha IIII presonerios et CCC yperperos, et per sanctum Georgium IIII presonerios et CCC yperperos[9]). Et omnes presonerii[10]) de parte domini Ducis, qui sunt in potestate domini Marci, debent dari cum ordine tali[11]), quales sunt quindecim de parte domini Marci, nisi forte tempus ante venisset. Et termino, quo reddentur de parte domini Marci, debent reddere illi de parte domini Ducis[12]).

Sciendum est autem[13]), quod dominus Albertinus Maurocenus et Vivianus Foscharenus[14]) debeant esse obsides[15]), quando dominus Marcus debet reddere castella domino Duci et illis de sua parte[16]) et illa consignare; et si supradicta non observaverint,

---

[1]) cum vol. ed.
[2]) Duchæ consilii cum ordine suprascripto vivendo de terra cod.
[3]) dominum Marcum ed.
[4]) recipere ad civitatem vel afradea cod.
[5]) parva et platida cod.
[6]) dominus ed.
[7]) Danielis. Et domino Ducha debet domino Marco quatuor cod.
[8]) tregenta yperpera constanter cod.
[9]) Post v. yperp. cod. addit: *et per la buia quatuor presonerios et tregenta yperpera, et per la rocca treg. yp.*
[10]) omnes cod.; alii ed.
[11]) debent remanere con ordine tali cod.
[12]) domini Ducis, nisi forte in concordiam ante venissent cod.
[13]) ante ed.; antequam cod.
[14]) Alb. Viv. Fosch. cod.
[15]) deb. esse obs. cod.; qui sunt obsides ed.
[16]) et illis de sua parte om. ed.

predicti castellani[1]) tenentur facere notitiam ad dominum Ducam. Et si dominus Duca adhuc noluerit observare supradicta, tunc *(ipsi castellani)* tenentur refutare predicta castella in manu domini Marci; et si infra constitutum pro hoc terminum sancti Michaelis et inde antea usque ad annum unum supradicta non observaverint, predicti castellani tenentur reddere dicta castella in potestate ipsius vel ejus nuntio[2]), reddendo domino Marco omnia, que a domino Duca habuerint; et tunc dominus Marcus habere debeat potestatem revertere in insula Cretensi.

Et si alicui hominum fortiam voluerint[3]) facere castellani et homines de castellis, dominus Ducha et illi de ejus parte et dominus Marcus et illi de ejus parte debent esse astricti dare fortiam et vigorem[4]). Ubi nulla fortia sit, dominus Marcus non debet revertere in insula Cretensi[5]), nisi per datam parabolam domino[6]) Duci Venetiarum, neque sua gens, fraudulenter, nisi tantum per ordinem superius designatum. Et dominus[7]) Duca cum omnibus militibus et sergentibus, qui habent partem in insula Crete, qui ad presens in jam[8]) dicta insula sunt,

---

[1]) Duci et illis de sua parte non observaverint cod.

[2]) *facere et observare domino Duchæ. Et si dominus Ducha ad hoc noluerit observare, ipsi castellani tenentur refutare; et si in termino suprascripto sancti Michaelis in antea usque ad annum unum preceptum a domino Duce non venerit, castellani tenentur reddere dicta castella in potestate domini Marci vel ejus nuntio* cod.

[3]) habuerint; et tunc ... Cretensi cod.; *habuerint. Insuper debet habere potestatem dominus Marcus revertere in insula Cretensi, si contra Ducham fortiam voluerint facere castellani* ed.; *Cretensi; et si alicui hominum fortium voluerint facere* cod.

[4]) *Ducha et dominus Marcus et omnes de partibus suis debeant dare fortiam* cod.

[5]) et dominus M. ed.; dom. M. cod. — reverti cod.

[6]) per bullam domini cod.

[7]) domino ed.

[8]) et in jam ed

debent esse astricti in omnibus obedire preceptis, que[1]) dominus Duca Veneciarum miserit.

Debet dominus Marcus cum suis legatis mittere succursum. Et si aliquis de parte domini Ducis, miles vel serviens, noluisset facere hoc sacramentum de obedire preceptis domini Ducis cum suo conscilio, tenetur tollere partem, quam ipsi habent in insula Cretensi[2]); quod de omnibus supradictis, si per voluntatem eorum amborum partium voluerint crescere vel minuere, facere habent potestatem.

Juro supra sancta Dei evangelia, quod omnia capitula, que continentur in isto pacto, de quanto mihi pertinet faciendo, pro mea bona fide, sine fraude observabo; et hoc de hac insula et de hac[3]) debent ipsi facere cartulam manifestam, continentem in eo, quod nullum scriptum factum esse debeat, nisi obedire[4]) preceptis domini Ducis, et cum ligno vel cum lignis, cum dominus Duca miserit Venetias.

---

## Epimetrum.

Rerum Cretensium tunc temporis obscuritas, simul vero hujus pacti gravius et salebrosum argumentum requirere videtur et tantum non exigere, ut Andreae Danduli auctoritatem teste locupletiore, Laurentio de Monacis, ipso Cretensi, modo fulciamus, modo corrigamus*). Utriusque auctoris textum intercalari emendatione instructum proponimus.

Jam Dandulus l. c. p. 337: „. . . *dum casalia assignantur, Graecus quidam, nomine Agiostephaniti, cum complicibus suis rebelles effecti Sachiam* (l. Sithiam) *et Mirabellum arripiunt.*

---

1) quos ed.

2) *sacramentum tene amittere partem, quam haberet in insula Crete* cod., in quo reliqua desunt.

3) An et hi de hac insula et de hoc?

4) nisi pro obedire?

*) „*Il preggio maggiore del Monaci consiste nelle cose appartenenti al regno di Candia, le cui spesse rivoluzioni, da che fu soggetta al dominio Veneziano, egli stese ... con somma veracità e diligenza.*" Foscarini della lett. Venez. p. 257 ed. cit.

*Duchas* (sc. Jacobus Theupulo) *tunc Marcum Sanuto, Aegaei Pelagi* (add. dominatorem), *coadjutorem postulat; et XXX militias, illis depressis rebellibus, dare promisit. Cum quo applicato fugatis Graecis amissa fortilicia recuperavit, promissaque coadjutori perficere renuens de palatio sub custodia ejicitur; sed postea clam evadens Themanum* (in documentis *Temaium*) *introivit, et cum suscepto subsidio Marcum Sanuto promissis renuntiare et insulam exire coëgit*".

Contra Laur. de Monacis l. c. p. 154: „*Ea tempestate Graeci, cognominati Agiostefaniti, ex insita animi levitate rebelles facti Mirabellum Sithiamque occupant. Contra hos Jacobus Theupulo, Ducha, vocat in auxilium Marcum Sanuto, Venetum, dominatorem insularum Egeopelagi; praehabitisque ad invicem certis conventionibus, compulerunt rebelles egredi insulam. Mox suborta inter victores quadam scintilla discordiae et inflammata graviter per quendam Sevasto Scordili, observatur opportunitas temporis ad subvertendum insulae statum. Die igitur quadam de mense Junii, dum platea careret pane venali, primo per gentes Marci Sanuto, fingentes, se hac necessitate moveri, conclamatum est ad arma; moxque, auxiliantibus Graecis, capitur Civitas* (sc. Candida), *et invaso palatio, Ducha (qui) de domo Marci Tonisto, ubi erat, in vestitu muliebri se demittens de muris Civitatis intravit Themenum, fortissimum oppidum, et se ibi munivit.*

*Marcus Sanuto, qui, si in jure fuisset, querelam ad Ducem Venetiarum debito fidelitatis deferre debebat et stare judicio patriae suae, et non concitare Cretenses ad rebellionem, oblitus beneficiorum Venetorum, et, quod status suus in Egeopelago sub umbra Venetae potentiae firmabatur, dimissis ad custodiam Candidae Stephano Sanuto et Deustesalvet de Bononia, cum multis Graecis et Latinis equitavit hostiliter ad occupandas civitates et castra insulae.*

*Jacobus Ducha, factus fortis in Themeno, dum in ejus auxilium multi fideles concurrissent, strenue se gessit contra aemulum. Montemque fortem et Lasithi recuperavit.*

*Interea ad portum Chalilimiones* [l. Kalilimenes]*) *applicuerunt Dominicus Quirino et Sebastianus Bethani, legati Ducis Venetiarum, et cum illis Petrus Tonisto et D. Daranzago in auxilium*

---

*) Καλοὺς λιμένας applicuit Paulus apost. Act. apost. XXVII, 3.

*Duchae cum copia equitum, peditum, balistariorum, equorum, armorum et pecunia. Quo fultus Ducha movit a Themeno, et quemdam fortissimum et natura munitissimum locum, vocatum Apano Siurite, occupavit, ibique cum exercitu se firmavit, et castrum quoddam aedificavit. Marcus autem prope locum, occupatum per Ducham, quoddam specu cujusdam arduissimi montis conscendit, et ibidem, suis collectis gentibus, trepide morabatur.*

*Tentavit Ducha instructa acie congredi cum ipso Marco, qui, utpote viribus inferior, recusabat, sperans, quia magistralem tenebat civitatem et municipia quam plurima, et ab insulis suis quotidianum suscipiebat auxilium, cunctando et morando conterere vires Duchae, et tandem ipsum fame expellere de insula.*

*Ducha, ut ipse scripsit Duci Venetiarum, advertens, quod propter difficiles valles et imperria loca interjacentia ipsum non poterat aggredi neque persequi, munito castro per eum aedificato, revertitur Themenum, ibique consilio habito noctu cum exercitu venit ad Civitatem* (i. e. Candidam), *et illam diluculo, scalis muris appositis, nulla humani sanguinis effusione, recuperat; posuitque in vinculis Stephanum Sanuto, Deustesalvet et quamplures alios ex Graecis Latinisque rebellibus. Castrum tamen Belvideris* (i. e. Belvedere), *et quae sunt a castro Melipotami* (i. e. Milopotami) *usque ad Punctam Spatae, adhuc erant in potestate rebellium.*

*Tandem dictus Marcus Sanuto, diffisus viribus suis, inito concordio et habito passagio a Ducha unius ligni, unius galeae et unius usserii, et arbitrio naulizandi alia navigia, resignatis Duchae omnibus civitatibus et castris, quae occupaverat, regreditur ad insulas suas, et Crete in quiete remansit*".

## CCXXXVI.

### Innocentius III nobili viro Duci et consiliariis Venetorum.

*Ut navigia commodent Crucesignatis.*

A. d. 1213. d. 15. m. Februarii.

Innoc. III epist. lib. XVI, ep. CLXXIX ed. Steph. Baluzius T. II, pag. 832. Cfr. epist. CLXXVIII.

Cum in cruce Domini nostri Jesu Christi gloriari oporteat Christianos, eis non deerit doloris materia, dum lignum

salutiferae crucis, in quo salus mundi pependit, et aeternae mortis chirographum vita moriendo delevit, sub manu tenetur hostili, sepulcro Dominici corporis glorioso utcunque facto inglorio et ab impiis prophanato. Venerunt siquidem gentes in hereditatem Dominicam, et loca sancta proles polluit Chananaea. Sed cum in Christo simus heredes, satis in publico nostrum, si volumus, videmus opprobrium, eo, quod hereditas nostra versa est ad alienos, et domus nostrae ad extraneos devenerunt; et sic nobis injuriarum actiones abundant, cum et Dominicas persequi teneamur, et nostras omittere minime debeamus.

Sane dilectus filius, nobilis vir Grimaldus de Monte Silicis, et quamplures socii sui, zelati Christianae gentis honorem, humeris suis signo crucis impresso, se devoverunt ad obsequium Crucifixi Hierosolymam profecturi, ut ibidem sub crucis vexillo militent Deo Regi, qui pro nobis triumphavit in cruce.

Verum cum ipsi non in viribus suis nec virorum multitudine, sed in illius potentia confidentes, qui currum et exercitum Pharaonis projecit in mare, gloriosus in Sanctis et in majestate mirabilis, proponant cum cautela procedere ac parare viam exercitui generali, nobis cum multae devotionis instantia supplicarunt, ut, cum navigio egeant, super hoc vobis scribere dignaremur. Porro a tanti Regis obsequio manus vestra non debet esse remota, quoniam sic causa Dei agitur, quod cuiuslibet fidelis commoditas geritur in hoc casu. Absurdum quoque videretur et absonum, si prudens potentia et potens prudentia vestra, quae in multis temporalibus eminet, lateret, quod absit, in negotio Jesu Christi, ubi, dum temporale praestatur obsequium, aeternae felicitatis praemium expectatur.

Eia igitur, viri prudentes et prouidi, ad factum tam laudabile auxilii manum porrigite, ut praedicti Crucesignati pro competenti naulo vestro navigio transeant, vel de vestra licentia naves emant a Venetis, quibus valeant transfretare! Verum quia jacula impraevisa plus nocent, transitus talium ante tempus in

publicam deduci non debet notitiam, ut proelium Domini eo salubrius praelientur, quo minus praescientiae clypeo adversarii fuerint praemuniti.

Datum Laterani, XV Kal. Martij, pontificatus nostri anno sextodecimo.

## CCXXXVII.

**Innocentius III Duci et populo Venetorum.**

*De negotio Terrae sanctae.*

A. d. 1213, m. Aprili (?).

Innoc. III epist. lib. XVI, ep. XXXV ed. Steph. Baluzius T. II, pag. 760. Cfr. Innoc. epistolas proxime et antecedentes et subsequentes. Raynald. l. c. ad annum 1213, §. 2.

Memoria vestra non excidit, quam solemni voto vos ad Terrae sanctae subsidium astrinxistis. Licet autem propositum vestrum ad alia postmodum declinaverit, votum tamen nihilominus in sua firmitate permansit: quia, etsi cuique sit in vovendo libertas, est tamen necessitas in reddendo, cum sit scriptum: *vovete, et reddite Domino Deo vestro;* quorum primum pertinet ad consilium, secundum pertinet ad praeceptum.

Cum igitur opportunum vobis tempus immineat reddendi Domino vota vestra, universitatem vestram rogamus, monemus et exhortamur in Domino, per apostolica vobis scripta praecipiendo mandantes, quatenus vos taliter praeparetis, quod non transgressores voti, sed executores diligentes inveniamini et fideles; pro certo scientes, quod, si forte divino timore postposito negligeretis efficere, quod mandamus, grave vobis immineret salutis dispendium apud Deum et infamiae quoque opprobrium apud mundum: quemadmodum e contrario, si, quod vobis injungimus, curaveritis adimplere, et laudem apud homines temporalem et mercedem apud Deum merebimini sempiternam.

## CCXXXVIII.

**Innocentius III nobili viro Petro Ziani, Duci Venetorum.**

*Respondet ad varia ejus postulata.*

A. d. 1213, die 2. m. Augusti.

Innoc. III epist. lib. XVI, ep. XCI ed. Steph. Baluzius T. II, pag. 793.

Venientem ad apostolicam Sedem dilectum filium M. Jacobi, nuncium tuum, virum utique providum et fidelem, ac de circumspectione sollicita et sollicitudine circumspecta merito commendandum, benignitate recepimus consueta, eique audientiam tribuimus facilem et benignam.

Inter cetera vero, quae idem M. in nostra et fratrum nostrorum praesentia ex parte tua proposuit fideliter et prudenter, asseruit, quod tu literas apostolicas nuper tibi et populo Venetorum pro exhortatione subsidij Terrae sanctae directas recepisti prompta et hilari voluntate, sperans et concepta fiducia de divina miseratione promittens, terram eandem a te populoque praedicto tantum in personis et rebus auxilium habituram, ut ex maritimis civitatibus universis nulla prorsus majorem in hoc negotio sit exhibitura Domino famulatum; quippe cum tu ipse proposueris tollere crucem tuam ac tuum sequi, ut eius comproberis esse discipulus, redemptorem.

Quod quidem tanto ampliori gaudio nos replevit, quanto inter omnia desiderabilia cordis nostri specialius affectamus, ut terra eadem ab impiorum manibus, si desuper datum fuerit, liberetur; ut restituatur populo Christiano ad divini nominis gloriam et honorem.

Tuae igitur devotionis fervorem dignis in Domino laudibus commendantes, nobilitatem tuam monemus attentius et hortamur, quatenus in hoc sancto proposito perseverans ad Crucifixi obsequium te accingas viriliter et potenter, navigium et alia necessaria ea cura et studio faciens praeparari, ut, cum tempus

advenerit opportunum, affectum, quem tibi Dominus inspiravit, valeas ipso prosequente perducere in effectum.

Super eo autem nequivimus non mirari, quod, cum per Dei gratiam et sapientia vigeas, et circa te copiam habeas sapientum, electionem de dilecto filio L*[udorico]*, sancti Pauli Plebano, in Constantinopolitana Ecclesia celebratam, confirmari simpliciter postulasti; cum scias, causam super hoc anno praeterito fuisse in auditorio nostro praesentibus procuratoribus partium diutius ventilatam, nosque ad eius decisionem procedere non valentes, pro eo, quod super propositis coram nobis de studiis eligentium et meritis electorum non potuit fieri plena fides, eam sub certa forma de consensu partium commisisse, non parvam, si bene consideres, in hoc tibi gratiam facientes, quod illum, cui causam eandem commisimus, per Venetias ad tuam et partis, quam foves, instantiam curavimus destinare. Quantam autem idem sine culpa sua traxerit ibi moram, magnitudinis tuae discretio non ignorat; quem si per partes alias, prout petebat pars altera, misissemus, jam forte ad consummationem negotium pervenisset, quod non absque grandi et gravi dispendio est dilatum.

Quoniam igitur preces tuas in hac parte nec decuit, nec licuit exaudiri, per Legatum, aut etiam per Delegatum, si forte Legati transitum nimis differre contingeret, juxta formam in literis nostrae commissionis expressam in proximo, Deo dante, idem expediri negotium faciemus.

Super renovatione vero privilegii Gradensis Ecclesiae, confirmatione Abbatis in monasterio sancti Hilarii per delegatos a nobis judices instituta, et electi Jadertinensis negotio[1]) precibus tuis benignius annuentes, ecce dilectis filiis, fratri Jordano de Padua et fratri Hugolino, quondam Priori sancti Joannis in Monte, nostris dedimus literis in mandatis, ut a te tuisque civibus juratoriam recipiant cautionem, quod super excessibus

[1]) Cfr. Farlati, Illyr. sacr. V, 71 sqq.

contra Jadertinam civitatem commissis mandatis nostris curabitis obedire. Quod cum fuerit humiliter adimpletum, nos ipsi electo pallium transmittemus, quod propter dictos excessus hactenus sibi distulimus destinare; habentes in firmo proposito, petitiones tuas in iis et aliis, quantum cum Deo et honestate poterimus, exaudire, illa praecipue ratione, quod intelleximus, te virum esse catholicum et zelatorem fidei Christianae ac honestatis ecclesiasticae amatorem. Tu ergo te talem studeas exhibere, semper de bono in melius et de virtute proficiens in virtutem, quod de die in diem magis ac magis divinam et apostolicam gratiam assequi merearis.

Datum Signiae, IV Non. Augusti, pontificatus nostri anno sexto decimo.

## CCXXXIX.

**Innocentius III Albanensi Episcopo, apostolicæ Sedis Legato.**

*De electione Patriarchæ Constantinopolitani.*

A. d. 1213, die 19. m. Septembris.

Innoc. III epist. lib. XVI, ep. CXII ed. Steph. Baluzius T. II, pag. 801 sq.

Cum causam super postulatione de venerabili fratre nostro, Heracliensi Archiepiscopo, et electione de dilecto filio, Plebano sancti Pauli de Venetiis, in Constantinopolitana Ecclesia celebratis, dilecto filio, magistro Maximo, notario nostro, duxerimus committendam, et idem proficiscens usque Venetias in negotio pro parte processerit; quia tamen per Venetias Constantinopolim transitum habere non potuit, causam ipsam tuæ fraternitati, de qua plene confidimus, duximus committendam, per apostolica scripta tibi mandantes, quatenus in eadem secundum formam comprehensam in literis directis ad eundem magistrum, appellatione remota, procedas.

Tu denique, frater Episcope, super te ipso etc.

Datum Signiae, XIV Kal. Octobris, pontificatus nostri anno sextodecimo.

# CCXL.

**Protestatio Andree Vitalis, baiuli Ducis Venetorum, de remissione jurium Ducis ejusdem ad Sedem apostolicam in controversia cum Archiepiscopo Tyrensi.**

A. d. 1214, die 16. m. Decembris.

Ex autographo cod. St. Marci latin., class. XIV, cod. LXXII, nr. XI.

Anno Domini MCCXIIII, indictione I (potius III), die Martis XVI intrante Decembris.

Cum divini verbi misericordia in mundum venisset, pro humani generis salute suscipere formam servi, quod fuerat deperditum lapsu primi parentis, sugerente humani generis inimico, antequam reascenderet ad dexteram Dei patris, nobis patrem constituit ac dominum spiritualem, qui pro eo esset vicarius in hoc mundo. Merito ergo non solum spiritualia, sed etiam temporalia sunt comittenda in ejus custodia et tutela.

Cuius rei causa cum dominus Andreas Vitalis, habitator civitatis Acon, qui pro voluntate domini Ducis Venetie preerat bailus in civitate Acon pro jurisdictionibus defendendis, quas habebant in partibus Syrie, cum essent ante dominum Archiepiscopum Tyrensem, cui dominus apostolicus literas destinaverat de dilatione cause, que fuerat inter eos hinc ad futurum consilium proxime facienda, dixit dictus bailus, quod jus, quod habebat, comittebat protectioni et cure apostolice Sedis, donec supra dictam causam Sanctitas apostolica terminaret.

Testes: dominus Gervasius, Archidiaconus sancte Crucis.

Dominus Aldus, thesaurarius ejusdem ecclesie.

Dominus[1]) plebanus sancti Marci de civitate Acon.

Dominus Guarnerius Alamanus.

Dominus Rannudus de Lidena et

Dominus Lanfrancus, fratres Hospitalis, et

Dominus Jacobus Trivisanus.

---

[1]) Videtur nomen hominis excidisse.

Act. in civitate Acon, in palatio Episcopi ejusdem civitatis.

Ego Aymericus, filius quondam Ugolini, Imperiali auctoritate notarius, his omnibus interfui et suprascripta rogatus scripsi.

## CCXLI.

**Concessio tercie partis Nigropontis, facta Merino et Riçardo, fratribus, de Carcere, per virum nobilem Petrum Barbo, ex precepto incliti domini Petri Ziani, Ducis Veneciarum.**

A. d. 1216, die 14. m. Novembris.

Liber Albus fol. 100. Liber Pactorum IV, fol. 300.

In nomine domini Dei et saluatoris nostri Jhesu Christi. Anno Domini millesimo ducentesimo sexto decimo quarto decimo, die exeunte, mense Nouembris, indictione quinta. Nigroponte.

Cum aliquid alicui uel aliquibus conceditur, non deputatur indignum, si scripture uinculo confirmetur, ne post decurrentia tempora, que inde concessa persistunt, imposterum debeant ignorari. Eorum itaque postulationibus est facile annuendum, de quorum fidei constantia spes integra et certa fides retinetur. Igitur per illam uirtutem, quam dominus noster Petrus Ziani, Dei gratia inclitus Venecie, Dalmacie atque Chroacie Dux, dominus quarte partis et dimidie tocius Imperij Romanie, mihi per unam cartam, suo plumbeo sigillo sigillatam, tribuit, per quam sua confirmatione baiulum ad has partes me esse constituit, ut in ea legitur, et cetera:

Quapropter nos quidem Petrus Barbo, ex precepto prefati excellentissimi domini nostri Ducis in tota insula Nigropontis baiulus, preces uestras supplices exaudire uolentes, pro eo, quod uotum uobis erat et ardens desiderium ea semper efficiendi, que ipsi domino nostro Duci ad gloriam conducerent et honorem, sibi ac successoribus suis uinculo fidelitatis uos astrinxistis: unde ob hoc concedimus uobis Merino et Riçardo.

ambobus fratribus et filijs nobilis viri Rodondelli de Carcere, terciam partem tocius sue insule Nigropontis; de qua quidem insula terciam partem aliam concessimus Ysabelle et Berte, uxori quondam et filie nobilis uiri Rauani de Carcere, fidelis ipsius domini nostri Ducis; et terciam aliam partem ipsius insule duximus concedendam Villielmo et Alberto, ambobus fratribus et filiis condam nobilis viri Giberti de Verona, prout continetur in concessionum scriptis nostro sigillo sigillatis, que eis inde fieri iussimus.

Terciam itaque partem suprascripte insule uobis suprascriptis Merino et Rigardo concedimus, prout supradictum est; et uos tractare et operari debetis honorem Venecie et proficuum in Romania, et manutenere bona fide, sine fraude, possessiones suas et omnia, que iuris sui sunt, contra omnem hominem, qui exinde uellet impedimentum prestare. Et debetis omni anno soluere in festo sancti Michaelis nuntijs suis, qui ad hoc apparebunt hic, uel nuntio, yperperos auri recti ponderis septingentos, et unum examitum pro ipso honorabilem auro textum, et unum pannum alium ad ornatum altaris ecclesie beati Marci.

Si uero nuntius hic non inuentus fuerit pro ipso hoc habens in comissum, debetis mittere in Venecias, que sunt dicta, in uestro periculo ad festum sancti Andree apostoli; et si periculum aliquod superuenerit in rerum transmisione, debetis facere, quod per muduam Pasce maioris ea, que dicta sunt, nostro comuni Venecie et prefacto domino nostro Duci omni condictione abiecta soluantur.

Laudes autem sibi et successoribus suis ter in anno, in Natali et Pascate et in festo beati Marci, debetis facere in maiori ecclesia decantari.

Missos autem suos, qui huc uenerint, debetis honorifice recipere et deducere.

Homines Venecie in ipsa insula saluos et securos habere debetis ubique in personis et rebus et sine ulla dactione;

similiter etiam in omnibus partibus, que sunt uel erunt nostre dominationi subiecte. Et debet eis esse libera potestas mercandi, ubicunque uoluerint, in ipsa insula, et extrahendi exinde, quecunque uoluerint, sine contrarietate cuiusquam.

Retinuit quoque in se ecclesias et domos Venetorum, quas in Nigroponte habet, et domum positam retro ecclesiam sancti Marci, in qua habitat Jeremias Gisi, et duas alias similiter domos; vna quarum quondam fuit Ottonelli de Erro, altera uero Morandi[1]), cum campo, in quo uenduntur magaže de uino, et in pectore sui loci et ecclesie sancti Marci ex alia parte platee.

Retinuit in se similiter illas domos et terras et ecclesias, quantum murus nouus ciuitatis extenditur, hoc est ab ipso longe pedes sexaginta usque mare, excepta domo, in qua habitat Ugolinus, Comes de Callippi.

Nullam autem conspirationem facere debetis nec fieri permittere, neque per uos aliquid, quod ad suorum respiciat detrimentum. Amicos Venecie amicos habere debetis, et inimicos Venecie pro inimicis. Et si alicui suorum dampnum uel offensam fiet, infra dies triginta a die clamoris depositi dampnum debetis facere emendari, sicut iustum fuerit, et offensam, si presentes fueritis; sin autem (sc. *impediti*), ille, qui loco uestri hic uicem habuerit.

Debent ponderari cum stateris suis et robis, que ponderanda erunt per totam insulam, et non cum alijs stateris et robis, nisi cum suis, que in se retinuit similiter. Retinuit quoque in se modios similiter et mensuras ad uinum et oleum mensurandum, tali quidem ordine:

Debet enim cum suis modijs et mensuris Venetorum uinum et oleum mensurari, cum suum uinum et oleum uenerit ad uenundandum. Cum autem ab alijs hic uinum et oleum ipsi duxerint comparandum, ipsum uinum et oleum cum mensuris

---

[1]) Morandus LP.

illis et modijs mensurari debet, cum quibus hic aliorum uirorum uinum et oleum mensuratur.

Debetis autem nostre ecclesie sancti Marci, que hic est inter uos et suprascriptos uiros[1]), quibus duas alias tercias de insulis concessimus, tantos ac tales redditus assignare et dare, vnde ualeant iugiter quatuor clerici in eadem ecclesia ad seruiendum Domino honorifice commorari.

Questiones autem, que inter Veneticos emerserint, et de quibus Veneti ab alijs fuerint impediti, debent coram uestris iudicibus Venetis uentilari et per eos examinari et decidi; et sentencias, que per eos late fuerint, uos debetis executioni bona fide mandare.

Grecos (autem) uero debetis in eo statu tenere, quo domini Emanuelis tempore tenebantur.

Facere debetis autem etiam, quod omnes, qui per nos sunt in insulis et erunt in antea, et Latini etiam, et omnes magnates Greci sibi iurent fidelitatem. Et tam eos, qui dicti sunt, quam alios, quos uobis feceritis fidelitatem iurare, facta prius fidelitate sepedicto domino nostro Duci, iurare facietis uobis esse fideles, salua ipsius fidelitate. Et debetis poni facere in omnium, qui iurauerunt, sacramento, quod pactionem hanc firmiter obseruabunt.

Sciendum autem, quod uos suprascripti ambo, uidelicet Merinus et Riçardus, hec omnia, que suprascripta sunt, obseruare iurastis et facere fideliter obseruari sine dolo et ulla fraude.

Et hoc quoque sciendum est, quia decedente uno de uobis, insuper uiuente alio, suprascripta tota pars tercia insule nominate deuenire debeat in ipsum; et ille, in quo deuenerit, debet hec omnia suprascripta facere et obseruare et facere fideliter obseruari sine ulla fraude et dolo, sicut ambo toto tempore, quo uixeritis.

---

[1]) In diplomate sequenti add. *et prefactas mulieres*, quod etiam hic inseras.

Sciendum autem est, quod uos suprascripti fratres, Merinus uidelicet et Riçardus, apud ipsum dominum nostrum Ducem salui et securi esse debetis et inter suos et ubique res uestre, aurum uidelicet et argentum, gemme quoque et seta et sete opera. Vestri uero salui et securi esse debent apud ipsum et ubique et res eorum, salua ratione consuetudinis terre nostre. Ita seruatum in uobis et in uestris erit, ut supradictum est[1]), uobis recte seruantibus ea omnia, que superius continentur.

Ut autem hec presentis concessionis carta uim maioris obtineat firmitatis, nostri sigilli munimine eam fecimus communiri; et hec nostre concessionis carta in sua firmitate permaneat.

Ego Petrus Barbo, de mandato domini nostri Ducis in Nigroponte baiulus, manu mea subscripsi.

Ego Bonabel Dandulo, iudex, testis subscripsi.

Ego Johannes Longo, iudex, testis subscripsi.

Ego Leonardus Uicturi[2]), conciliator, testis subscripsi.

Ego Matheus Similiculus[3]), conciliator, testis subscripsi.

Ego Marcus Griti[4]), conciliator, testis subscripsi.

Ego Johannes, sancti Pantaleonis presbiter et notarius, compleui et roboraui.

Ego Nicolaus Girardi, presbiter, plebanus ecclesie sancti Moysi et notarius, uidi in matre, testificor in filia.

Ego Johannes Michael, iudex, uidi in matre, testis sum in filia.

Ego Petrus de Bono Vicino, diaconus et notarius, hoc exemplum exemplaui anno domini millesimo CC vigesimo, mense Aprilis, indictione octaua, Rivoalto, nichil addens uel minuens, quod sententiam mutet, scripsi, compleui et roboraui.

---

1) supra legitur LP.
2) Vitturi LP.
3) Similiculo LP.
4) Greti LP.

## CCXLII.

**Promissio Guillielmi, filij condam nobilis uiri Giberti de Verona, facta domino Petro Ziani, Duci Venecie, et eius successoribus, occasione concessionis tercie partis Nigropontis.**

A. d. 1216, m. Decembri.

Liber Albus fol. 102. Liber Pactorum IV, fol. 303 verso.

In nomine domini Dei et Saluatoris nostri Jhesu Christi. Anno Domini millesimo CC sexto decimo, mense Decembris, indictione quinta. NIGROPONTE.

Pro eo, quod uos, Petrus Barbo, nobis concessistis totam terciam partem tocius insule Nigropontis, inclit domini nostri Ducis Venecie per uirtutem unius sue cartule suo plumbeo sigillo sigillate uobis facte, per quam sua confirmatione uos baiullum ad has partes esse constituit, ut in ea continetur, et cetera:

De qua quidem insula terciam partem aliam concessistis Ysabelle et Berte, vxori quondam et filie viri nobilis Rauani de Carcere; et terciam partem aliam duxistis concedendam Merino et Riçardo [1]), ambobus fratribus et filijs nobilis uiri Rodondelli de Carcere, prout continentur in concessionum scriptis uestro sigillo sigillatis, uobis et ipsis factis hoc eodem suprascripto anno, quarto decimo die exeunte mense Nouembris nuper transacto, indictione suprascripta, Nigroponte, ut in ipsis inter cetera continetur.

Pro qua quidem suprascripta tercia parte suprascripte insule nobis et Alberto fratri nostro concessa promittentes promittimus nos quidem Villielmus, filius quondam nobillis viri Giberti de Verona, uobis quidem excellentissimo domino nostro Petro Ziani, Dei gratia Venetie, Dalmacie atque Chroacie Duci dominoque quarte partis et dimidie tocius Imperij Romanie, uestrisque

---

[1]) Ricardo LP.

successoribus, quod amodo inantea tractari et operari debemus honorem Venecie et proficuum in Romania, et manutenere bona fide possessiones uestras et omnia, que uestri iuris sunt, contra omnem hominem, qui exinde uellet impedimentum prestare; et debemus omni anno soluere in festo sancti Michaelis nuntijs uestris, qui ad hoc apparebunt hic, uel nuntio yperperos auri recti ponderis septingentos, et vnum examitum pro uobis honorabilem auro textum, et vnum pannum alium ad hornatum altaris ecclesie beati Marci.

Si uero nuntius hic non inuentus fuerit pro uobis, hoc habemus [an *habens?*] in commissum, (quod) debemus mittere in Venecias, que sunt dicta, in nostro periculo ad festum sancti Andree apostoli; et si periculum aliquod euenerit in rerum transmissione, debemus facere, quod per muduam maioris Pasce ea, que dicta sunt, uestro comuni et uobis domino nostro Duci, omni condictione abiecta, soluantur.

Laudes autem uobis et successoribus uestris semper ter in anno, in Natali et Pascate et in festo beati Marci, debemus facere in maiori ecclesia decantari.

Missos autem uestros, qui huc uenerint, debemus honorifice recipere et deducere.

Homines Venecie in hac insula saluos et securos habere debemus ubique in personis suis et rebus et sine ulla dactione, similiter etiam in omnibus partibus, que sunt uel erunt nostre dictioni subiecte; et debet eis esse libera potestas mercandi, ubicunque uoluerint, in hac insula, et extrahendi exinde, quecunque uoluerint, sine contrarietate cuiusquam.

Retinuistis quoque in uos ecclesias et domos Venetorum, quas hic in Nigroponte habetis, et domum positam retro ecclesiam sancti Marci, in qua quondam habitabat Jeremias Gisi, et duas alias similiter domos, vna quarum quondam fuit Octonelli de Erro; altera uero Morandi, cum campo similiter, in quo uenduntur magaže de uino, et in pectore loci uestri et ecclesie

sancti Marci ex alia parte platee. Retinuistis in uos similiter illas domos et terras et ecclesias, quantum murus nouus ciuitatis extenditur, hoc est ab ipso longe pedes sexaginta usque mare, excepta domo, in qua habitat Vigelinus [1]), comes de Calippi.

Nullam autem conspirationem facere debemus, nec fieri permittere, neque per nos aliquid, quod ad uestrorum respiciat detrimentum. Amicos Venecie amicos habere debemus, et inimicos pro inimicis. Et si alicui uestrorum dampnum fiet uel offensam, infra dies triginta a die clamoris depositi dampnum debemus facere emendari, sicut iustum fuerit, et offensam, si presentes fuerimus; sin autem (sc. *impediti*), ille, qui loco nostri regiminis hic uicem habuerit.

Debent ponderari cum stateris uestris *[et robis]*, que ponderanda erunt per totam insulam, et non cum alijs stateris et robis, nisi cum uestris, que in uos similiter retinuistis. Retinuistis quoque in uos similiter modios et mensuras ad uinum et oleum mensurandum, tali quidem ordine:

Debet enim cum modijs et mensuris Venetorum uinum et oleum mensurari, cum suum uinum et oleum uenerit ad uenundandum. Cum autem ab alijs hic uinum et oleum ipsi duxerint comparandum, ipsum uinum et oleum cum mensuris illis et modijs mensurari debet, cum quibus hinc aliorum uirorum uinum et oleum mensuratur.

Debemus autem vestre ecclesie sancti Marci, que est hic inter nos et suprascriptos uiros et prefactas mulieres, quibus due alie tercie de insulis ac pro uobis concesse sunt, tantos ac tales redditus assignare et dare, unde ualeant iugiter quatuor clerici in eadem ecclesia ad seruiendum Domino honorifice commorari.

Questiones autem, que inter Veneticos emerserint, de quibus Veneti ab alijs fuerint impediti, debent coram uestris

---

[1]) Wigelmus LP.

iudicibus Venetis uentilari et per eos examinari et decidi; et sentencias, que per eos late fuerint, nos debemus executioni bona fide mandare.

Grecos uero tenere debemus in eo statu, quo domini Emanuelis tempore tenebantur.

Facere debemus etiam, quod omnes, qui per vos sunt in hac insula et erunt in antea, et Latini et omnes Greci magnates, uobis iurent fidelitatem. Et tam eos, qui dicti sunt, quam alios, quos nobis fecerimus fidelitatem iurare, facta prius fidelitate uobis (i. e. *domino Duci*), iurare faciemus nobis esse fideles, salua fidelitate uestra. Et debemus poni facere in omnium, qui iurauerint, sacramento, quod pactionem hanc firmiter obseruabunt.

Sciendum autem est, quod nos suprascriptus Villielmus hec omnia, que suprascripta sunt, obseruare iurauimus et facere fideliter obseruari sine dolo et ulla fraude. Albertus autem suprascriptus frater noster non iurauit pro eo, quod presens non est; sed debet per se uel per suum nantium fidelitatem uobis iurare et successoribus uestris amodo usque ad festum sancti Michaelis proximum uenturum per indictionem sextam uel ante; et quod hec omnia, que suprascripta sunt, ipse similiter obseruabit, et quod hec faciet fideliter obseruari sine dolo et ulla fraude.

Et hoc quoque sciendum est, quod decedente uno de nobis, insuper uiuente alio, tota suprascripta pars insule memorate deuenire in ipsum debeat. Et ille, in quo deuenerit, debet hec omnia suprascripta facere et obseruare et facere fideliter obseruari sine dolo et ulla fraude, sicut ambo toto tempore, quo uixerimus.

Sciendum autem est, quod nos ambo fratres apud uos dominum nostrum Ducem salui et securi esse debemus et inter uestros et ubicunque res nostre, aurum uidelicet et argentum, gemme quoque et seta et sete opera. Nostri uero salui et

securi esse debent apud uos et ubique *[et]* res eorum, salua ratione consuetudinis terre uestre.

Ita seruatum in nobis et in nostris erit, sicut supra legitur, et cetera.

Si igitur contra hec, que suprascripta sunt, ire attemptauerimus, tunc totum in uestra remaneat potestate, quodquod nobis pro uobis concessum existit; et hec promissionis carta in sua firmitate permaneat.

Ut autem hec presentis promissionis carta uim maioris obtineat firmitatis, nostri sigilli munimine eam fecimus communiri.

Signum suprascripti Villielmi, qui hec rogauit *(fieri)*.

## CCXLIII—CCXLVIII.

### Pacta Aegyptiaca.

A. d. 1217(?).

Libri Pactorum II, 246—250. I, 233—235.

Hæc sex, quæ continuo sequuntur, privilegia Soldani de Babilonia, impetravit *Petrus Ziani*, Dux Venetiarum a. 1205—1229, eademque a Soldano *Elmelik eládil Abubekr*, filio *Ejjúb*, fratre *Çaláheddín* (Saladini). Propinquo suo ex Imperio Aegypti deiecto, Cairi semet ipsum proclamavit Soldanum anno 596, mense Schewwâl, qui incipit die 15. m. Julii a. Chr. 1200. Vita decessit anno 615, die 7. m. Djumâdha' lâkhireh, qui incipit die 31. m. Augusti a. Chr. 1218. Ex his rationibus apparet, hæc privilegia intra annos Chr. 1205—1218 fuisse concessa. At in ipsis documentis quædam afferuntur, quæ temporis momentum probabilius videantur constituere. Non enim Venetis solum mercandi quædam licentia ac securitas promittitur, verum etiam sociis eorum atque amicis: „*et omnes, qui vadunt in peregrinatione ad Sanctum Sepulchrum cum Veneticis, sint salvi et securi in personis et rebus*". — „*Misimus dicendo nostris servitoribus totius terræ Aegypti ad honorem facere omnibus hominibus de Venetiis, et qui per Venetiam se tuentur de Christianis*". Inde simul docemur, eodem tempore novam Crucesignatorum expeditionem in terras Orientis fuisse præparatam. Ea vero non alia esse potest, quam satis illa notabilis

Andreæ, regis Hungariæ, aliorumque Principum, a. Chr. 1217—1221, qua maxime Aegyptum petebant. Veneti, commodi sui nunquam immemores, hoc ipso tempore privilegia ista acquisivere eo facilius, quo magis intererat Soldanorum Aegypti, ut inter Christianos haberent sodales. Id pro certo statuendum videtur, nec multum a veritate declinaveris, quum annum 1217 horum pactorum natalem constitues.

Etiam Andreas Dandulus huius expeditionis facit mentionem, et ita quidem, ut tam calculo nostro probationem afferat, quam rem ipsam leviter perstringat l. l. p. 340: *Anno XII* (i. e. 1217), *tregua Christianorum et Saracenorum exspirante, congregatus est exercitus Domini in Achon cum tribus Regibus, scilicet Hierusalem, Hungariæ et Cypri. Adfuit etiam Dux Austriæ et Dux Bavariæ, et Patriarcha vexillum Crucis accipiens; cum illisque contra Infideles exiens nihil laudabile peregerunt.*

Hæc pacta allegavit Jos. ab Hammer in Geschichte des osmanischen Reiches II, p. 664.

## CCXLIII.

### Privilegium Soldani de Babilonia.

Libri Pactorum II, 246. I, 233.

Altissimi domini Imperatoris fidelis, qui est spata mundi et legis, rex regum, Sarracenorum et Sarracenus, Bubeker[1]), filius Job, amicus miri Amamoni[2]). Venerunt littere a presentia maximi confallonarij, qui carus est, fortis et ualidus. Leo fortis, Dux prudens, miles militum, prudens comestabilis, spata legis Christianorum, maior totius gentis Latinae, capitaneus totius exercitus Christianorum — cui Deus uitam augeat, et conseruet sanitatem et honorem, opus suum et consilia sua, et protegat bona sua et populum suum ad bonum suum — notificauit nobis de salute et prosperitate sua, cuius presentiam affectaret, pro cuius fama loquitur lingua nostra, et certitudine amoris, quem habet ad eum, firmauit caritatem amicitiae sue; letificauit de sanitate sua et salute.

---

[1]) B. Bert. cod.

[2]) I. e. *Emiralmuminin*: „Princeps fidelium".

Cognouimus, que nobis significastis, et que intelleximus de uestris agendis, quod nobis estis amicus intimus et carus, et quod erga nos habetis integrum dilectionis affectum, et illa sunt sine fraude et sine dolo. Cuius legalitatis famam regratiamur et bonitatis, sicut eum, quem pro bono amico habemus.

Venerunt ad nos nuntij uestri, fortes milites, Marinus Dandolus et Petrus Michael, quos Deus saluet. Recepimus eos magnifice et gloriose, et audiuimus, cum uenissent ad presentiam nostram, que proposuerunt, et intelleximus eorum dicta. et placuit nobis eorum sapientia et intellectus, quorum compleuimus facta et uoluntatem ad beneplacitum eorum, et confirmauimus dicta eorum, quod dixerunt de Cuffo et Arso[1]).

Precipimus, ut omnes, qui habent aliquid facere in duana, et qui cum mercatoribus Venetiarum aliquid facere habent, ut nihil eis superfluum aufferatur, ut augeatur et crescat factum mercatorum.

Et iunximus eis fondicum in Alexandria, ut habitent in eo, ut honoremus eum et mercatores Veneticos ab hodie in eternum.

Et hec omnia Dux cognoscat, quem Deus saluet, et hec ostendat omnibus mercatoribus suis, ut sint bone uoluntatis, ut leti ueniant et uadant in omni terra Aegypti, sentientes, quod tale responsum dedimus uobis Duci; sicque licentiauimus legatos uestros cum honore et maxima gloria et magnificentia et exaltatione, volentes, ut litteras uestras nobis mittatis, ut ostendatur amicitia nostra uera utrimque.

Mittimus uobis de balsamo et septem captiuos, exceptis illis, quos missis uestris dedimus.

S(c)iatis sanus, si Deo placet. Fuit scripta die decima nona Saben, mensis Martij.

---

[1]) Quae hic et infra et alias dicuntur tributa seu servitia: ars, arsh — cuff, curf, culf, referenda erunt ad voces Arabum âridha, kulfa, quarum illa omne tributum extraordinarium, haec servitium angariae („Frohne") significat.

Excellentissimi domini fidelis Imperatoris magne potentie, fortunati, fortis, qui spata est legis et mundi. Rex Sarracenorum et Sarracenus, dominus regum et Imperatorum, amicus Miri Amamoni, cui Deus firmauit Imperium suum.

Presentia magnorum militum comitis stabilis, qui carus est et fortis et prudens, miles militum, confalonarius Christianorum exercitus, spata legis, maior totius gentis, comestabilis omnis exercitus Christianorum, cui Dominus uitam augeat atque sanum conseruet.

Ego Viuianus, scriptor, notarius et iudex, autenticum huius uidi et legi, nec addidi nec minui, nisi quod in eo inueni: ideoque fideliter in libro isto exemplaui, et propria manu mea firmaui atque subscripsi.

## CCXLIV.

**Haec est fidantia et securitas Soldani de Babilonia, quam praecepit, ut scribi deberet.**

Libri Pactorum II, 247. I, 233 adscripto lemmate: „*questa est la fidantia de Dño Soldano*“.

Dominus et Potestas, Imperator fidelis, spata mundi et legis, Imperator Sarraceniae et Sarracenorum, dominus Imperatorum et Potestatum, amicus de Mirmomuni — saluet Deus uictoriam eius — omnibus Baiulis et capitaneis omnis exercitus, qui per mare vadit, precipit, quod debeant saluare et honorare omnes mercatores Venetianos, qui uadunt et ueniunt per totam terram Aegypti et per omnes partes, et quod eos non offendant, sed saluent eos et honorent in habere et personis et rebus et nauibus; et sint salui et securi per Dei securitatem et securitatem nuntij Dei Machometi et per nostram securitatem. Non habeant timorem nec tormentum, quod eis malum inferant.

Et omnes, qui uadunt in peregrinatione ad Sanctum Sepulchrum cum Veneticis, sint salui et securi in personis et rebus. Et omnes, qui mandatum hoc seruauerint, sic facere debeant.

Et quod precepimus de Cuffo et de Arso, sic obseruari debeat, sicut statuimus.

Ego Viuianus, scriptor, notarius et iudex, autenticum huius uidi et legi, nec addidi nec minui, nisi quod in eo inueni; ideoque fideliter exemplaui, et propria manu mea firmaui atque subscripsi.

## CCXLV.

### Aliud Priuilegium Soldani de Babilonia.

Libri Pactorum II, 247. I, 234.

Preceptum de custodiendis mercatoribus Veneticis; nec debeat eis uim ab aliquo inferri[1]) de eo, quod uoluerint comparare et uendere; sed uendant merces eorum, cui uoluerint.

Exiuit altum mandatum maioris domini, Imperatoris fidelis — cui Deus det uictoriam et altitudinem et magnitudinem — omnibus Bailijs et Amiraglis Alexandriae et totius terrae Aegypti, — quibus Deus det fortunam bonam, et custodiat eos et saluet — et debeant dare licentiam uniuersis mercatoribus Veneticis, quod uendant suas merces, ubi uoluerint, et merces supra se accipiant et eas uendant, ubi uoluerint; et de rebus suis non debeant eis uim inferre, nec de mercibus, quas comparare uoluerint; et comparent eas merces, quas uoluerint; et ab omnibus Bailijs et Amiraglis sic mandatum istud debeat obseruari per totam terram Aegypti, sicut stabilitum est; et debeant honorare et custodire omnes mercatores Veneticos, et esse contrarij eis, qui uolunt mala facere illis.

Precepimus mercatoribus nostris de Alexandria, ut non credant de suo Veneticis mercatoribus absque pignore.

Nullus alius Veneticus tenebitur inde, nec calumpniabitur.

Et hoc nostrum preceptum uolumus, ut sciatur inter omnes Veneticos.

---

[1]) inferre mscr.

Fuit factum hoc scriptum decimo et nono die Lune, Saba.

Gratias[1]) Deo omnipotenti.

Ego Viuianus, scriptor, notarius et iudex, autenticum huius uidi et legi, nec addidi nec minui, nisi quod in eo inueni; ideoque fideliter in libro isto exemplaui, et propria manu mea firmaui atque subscripsi.

## CCXLVI.

### Aliud Priuilegium Soldani Babiloniae.

Libri Pactorum II, 248. I, 234.

Primum[2]) preceptum factum pro mercatoribus Venetiarum, ut habeant fondicum in Alexandria ad habitandum in eo, quod dicitur S o g u e d i k i[3]); et habeant potestatem mittendi in eo custodes, quos uoluerint.

Exiuit altum preceptum domini et senioris Soldani, fidelis Imperatoris — quem Deus honorauit et manifeste magnificauit — ut potestatem tribuat mercatoribus Veneticis ad eum uenientibus et missis Venetorum, qui in Alexandriam ueniunt; et habitent in ipso fondico suprascripto, quousque steterint in Alexandria, et in eo nullam habeant contrarietatem; et nullus presumat eos inde amouere, uel alium aliquem suum fondicarium.

Quod preceptum satisfaciat Mirus Faididinus, et ducat eos isto modo; et omnes illi, qui Baiulatum habuerint in terra illa, semper in perpetuum sic facere debeant, secundum quod huius precepti continentia declaratur.

Fuit scripta die decima nona Sabẽ noñ.

Ego Viuianus, scriptor, notarius et iudex, autenticum huius uidi et legi, nec addidi nec minui, nisi quod in eo inueni: ideoque in libro isto fideliter exemplaui et propria manu mea firmaui atque subscripsi.

---

[1]) g r a t i a LP. I.

[2]) P r a e m i s s u m p r a e c. LP. I.

[3]) Fort. Arabum *Sûqeddik* („Hahnenmarkt").

## CCXLVII.

### Aliud Priuilegium Soldani Babiloniae.

Libri Pactorum II. 248. 249. I, 234.

Ex parte regis iustitie, altissimi domini Soldani, victoriosi. et domini Soldani Sarracenorum et Paganorum, domini Regum et Imperatorum, domino Petro Ziano Duci, militi magno, receptori et prudenti, Duci Venetiarum et Jadrae atque Constantinopolis, conseruatori legis Christianorum, custodi militie Christianorum — et Deus det illi uitam longam —

Rex iustitie, spata mundi et legis, et dominus Regum et Imperatorum, Bubekre[1]), filius Aiubt, seruitor Pape Sarracenorum.

In nomine Domini Dei piissimi et potentissimi.

Precipimus cartam altissimi militis, et ego Deo gratias reffero, magnus et altissimus dominus magne gentis, prudens et altissimus Dux Venetiarum et Jadre atque Constantinopolis, rettentor legis Christianorum et magne gentis Christianorum, — Deus det sibi uitam longam et Deus conseruet eum et terram suam et omnes pertinentias suas et eius magnificentiam et honorem, sicut consuetum est, de bono et de sua gratia et de bono et honore — et nos sumus ad seruitium et honorem, et conseruatores sumus terre tue; et bene recepimus populum tue terre, et nos cognouimus honorem et magnitudinem tue terre; et sumus leti de bono tue terre; et uolumus facere honorem universis hominibus tue terre, qui ueniunt ad nos, cum magno honore, et facere eis honorem, et conseruare eos ad iustitiam; et eos preponimus ante omnes gentes, et sumus deffensores eorum contra omnes, qui uolunt eos offendere, quia cognouimus amorem persone prenominati Ducis, et sumus ei debitores ad gratias refferendas. Et reffero gratias amori eius, quia cognosco

[1]) Bubethre cod.

pacem suam, et honorem suum cognosco; et nos ei gratias refferimus, et sumus debitores illi, et sumus parati seruitores ad omnia precepta eius: et mittat nobis suas litteras, quia misimus dicendo nostris seruitoribus totius terre Aegypti ad honorem facere omnibus hominibus de Venetijs, et qui per Venetiam se tuentur de Christianis; et erunt positi in ratione curie Venetorum et dritturae duanae Alexandriae; et nos ordinauimus magnam iustitiam hominibus Venetiarum pro pace, quam cum eis factam habemus.

Et hoc preceptum fecimus propter omnes homines, qui ueniunt de Venetijs et Constantinopoli ad terram nostram, ut sint salui et securi in personis et habere; et sunt ad Dei fiduciam et nostram; et nullum dubium eis conuenit habere, nec dampnum debent habere; et dominus Dux nobis respondeat de carta ista, et Deus conseruet terram Venetiarum.

Actum est hoc die septima intrante[1]) mense Safar. Deo gratias[2]).

Ego Viuianus, scriptor, notarius et iudex, autenticum huius uidi et legi, nec addidi nec minui, nisi quod in eo inueni; ideoque fideliter exemplaui et propria manu mea firmaui atque subscripsi.

## CCXLVIII.

### Aliud Priuilegium Soldani Babiloniae.

Libri Pactorum II, 249. 250. I, 235.

Ego Soldanus, rex iustitie, mando tibi, Petro Ziano, magno Duci Venetie, caro, lo magno domino et uictorioso, lo bono Christiano et sancto, uictorioso et legali et gubernatori Christianorum et gubernatori filiorum Baptismi, spate cartarum, dominiorum et gubernatori Sarracenorum, domino regum et

---

[1]) introeunte LP. I.

[2]) Gratias sint domino LP. I.

dominorum, Bubeker [Machometo][1]), filius Job, gubernatori terre Venetie et amatori Califi de Baldaco: multis annis sit uita tua.

Rex iustitie et mundi, et rex regum, Bubeker, filius Job, amicus Kalifi de Baldaco.

In nomine Dei omnipotentis et pietosi.

Recepi litteras de presentia magni Ducis — regratio Deum, in quo fortuna mea constat — cari et benefactoris et sancti et gubernatoris totius Christianitatis et deffensatoris filiorum Baptismi et gubernatoris terre Venetiarum — et multis annis sit uita sua, et deffendat et custodiat illum Deus cum toto suo districtu et cum omnibus, qui eum diligunt, et deffendat illum Deus ab omnibus inimicis suis, et saluet Deus consilia sua et omnes bailias suas — et leti sumus de aduentu suo, et nos adimplemus bono corde. De omni re, quam nobis petijt, fuimus in concordia.

Gratias egimus Deo[2]) omnipotenti, quando missus uenit et notificauit nobis de sanitate uestra et totius uestri populi, et audiui noua de magnitudine et dominatione uestra; et omnia, que in usu habuimus, ita tenere uolumus; et uos sciatis uere ueritatem, et uolumus habere amorem et amicitiam uestram, et laudamus honorem et magnitudinem de pertinentijs uestris, et regratiamus honorem uestrum et factum totius terre uestre, que hec petit.

Fuit mihi dictum de facto mercadandi de dando et tollendo et de facto de Liuasta, et eis facere amorem in totum; et habemus factum amorem eis de facto duane, et compleuimus sua facta, et dimisimus eis pro suo amore, et habemus eos in custodia, sicuti habemus populum nostre terre.

---

[1]) Macometo LP. I. Utrumque non huius loci est. Omnino in his titulis aliquoties erratum aut quid confusum est. Cfr. Hammer l. l.

[2]) gratiamus domino LP. I.

Et ordinauimus usariam uini ad mittendum pro potu; non debeat eos molestare, nisi quod in primo consueuit. Et usaria, sicuti fuit in primo, ita tenere uolumus; et precipimus duane de Babilonia et de Alexandria, ut faciant eis amorem et honorem, et non molestarent eos supra sua usaria. Et ita sit factum.

Et nos de Alexandria ita firmum tenere uolumus de nostris saumerijs; et ego ita firmum habere uolo, et mitto precipiendo ad bailitores mee usarie della Porta, et notaui eis, ut in isto fiat ratio [1]).

Acta mercatorum completa habemus, et presentia Ducis habeat cor bonum, et non dilatet credentia sua, et presentia Ducis mihi mittere litteras amicitie sue.

Ad nostram presentiam per illum uenit magnus miles, fortis et sapiens, nomine Phylippus [2]) Arpani, turcimannus [3]), nuntius domini Ducis — conducat illum Deus cum salute et totam suam compagniam: — et expletum habemus factum istud cum uerbis nostris, et prouidere debeat super omni suo facto presentia Ducis — multis annis sit uita sua; — et mittet nobis contralitteras; et non sit inde fallum, ut non habeamus litteras uestras, que multum confortant nos; et deffendat illum Deus ab inimicis suis, et Deus saluet illum, et custodiat et confortet. Sic placeat Deo!

Fuit scripta decimo septimo die Martij. Regratiandus [4]) sit Deus solus.

## CCII.

**Confirmatio alia dicte partitionis (cfr. Vol. I, p. 452, coll. p. 571), facte (l. *facta*) a Petro, Imperatore Constantinopolitano.**

A. d. 1217, die 11. m. Aprilis.

Liber Albus fol. 46. Libri Pactorum I. 242. II, 255. Codex S. Marci Latinus 228, fol. 8.

---

1) isto facto fiat rationem LP. I.
2) Philippo LP. I.
3) Turcimanno LP. I.
4) regratiendo LP. I.

Fecit hujus pacti mentionem post Cicognam l. l. IV, 541 L. de Maslatrie in „bibliothèque de l'école des chartes" II Ser., T. III, p. 208, his quidem verbis: *„le suivant nous paraît inédit: 1217. Confirmatio pactionis et societatis factae a domino Petro Imperatore et Yolente Imperatrice Constantinopolis, domino Petro Ziani, Duci Venetiarum, de societate observanda et conventionibus pactis cum comite Flandriae, marchione Montisferati et Francigenis. Libr. Pact. II, fol. 168."*

Du Cange „Histoire de Constantinople sous les Empereurs François", liv. II, c. 23 (p. 68): *„L'Empereur* (Pierre) *partit de Rome avec sa femme, ses quatre filles, et toutes ses troupes le neuviéme iour après son couronnement, ayant en sa compagnie Jean Colonne Cardinal du titre de Sainte Praxede, que le Pape enuoyoit en Orient en qualité de Legat du saint Siege, auec un ample pouuoir, qui se trouve au long exprimé dans l'une des Epîtres de ce Pape. Estant arrivé à Brandis, il s'embarqua sur les vaisseaux, qui luy auoient esté preparez par les Venetiens pour passer en Romanie; ayant conuenu auparavant auec eux par un Traité particulier, de prendre terre dans l'Epire, et pour premices de ses exploits, de declarer la guerre à Theodore Comnene, le plus grand ennemy des François et des Venetiens, et d'assieger en leur faueur la ville de Duraz."*

Cfr. Raynaldus l. l. ad annum 1217, §. 4 sqq.

Nos P*etrus*, Dei gratia fidelissimus in Christo Constantinopolitanus Imperator a Deo coronatus, R*omanie* moderator [1]) et semper augustus: et nos Yolens, eius vxor, eadem gratia [2]) Imperatrix, volumus omnibus, tam presentibus, quam futuris, habere publicum ac maniffestum, quod existentibus nobis Rome in Lateranno, anno incarnationis Domini nostri Jhesu Christi millesimo CC septimo decimo, indictione quinta, die Martis undecimo intrante, mense Aprilis, Pontificatus uero domini Honorij Pape tercij anno primo; presentibus domino G. Archiepiscopo Consilamensi, et Vilielmo Marchione Montisferrati, et

---

[1]) Roman. moder. a deo cor. cod. S. Marci.

[2]) eadem kã *(karitate?)* cod. S. Marci.

Heustatio[1]) cognato et fratre nostro, et Ruberto de Boue, atque Johanne de Barbanto[2]), alijsque pluribus nobilibus Baronibus nostris, nos personaliter presentes existendo iurari fecimus nos prememoratus Imperator[3]) nobilem militem Bār marescalcum nostrum, et nos Imperatrix memorata[m][4]) nobilem militem Tibaldum[5]) de Racio in animabus nostris super sancta Dei euangelia nobilibus uiris R. Permarino[6]) et M. Storlato atque M. Geno, dilecti mei socij domini *Petri* Ziani, Dei gratia Venecie incliti Dalmacie atque Chroacie Ducis, quarte partis et dimidie tocius Imperij *Romanie* dominatoris, legatibus, recipientibus per eundem dominum Ducem et homines Venecie attendere et obseruare et adtendi et obseruari facere bona fide imperpetuum, scilicet legalem societatem et omnia pacta et conuentiones et ordinationes atque honorificentias, que et quas fecerunt tam cum scriptis, quam sine scriptis, dominus *Balduinus*, tunc Comes Flandre, qui in Imperio Constantinopolitano fuit predecessor tunc predecessoris et *Bonifacij* Marchionis Montisferrati, et alij Comites et Barones cum *Henrico* Dandulo, bone memorie inclito uiro, et postea dominus *Henricus*, tum moderator Imperij, qui noster extitit in Imperio predecessor, fecit cum nobili uiro, dicto Marino Geno, tunc Potestate in *Romania*, et alijs Potestatibus Venetorum, qui ibidem per tempora fuerunt.

Presens itaque scriptum nostris sigillis iussimus comuniri pariter ac firmari, ac per manum Jacobi Viuiani, presbiteri et notarij, scribi.

---

[1]) Heustacio LP I.: Eusthacio LP. II.: Heustotio cod. S. M.
[2]) Brabanto LP. I. II. Cod. S. M.
[3]) Imperator prememorato cod. S. M.
[4]) memorata cod. S. M. recte.
[5]) Tibardum cod. S. M.
[6]) I. e. Premarino.

## CCL.

**Priuilegium Guidonis, domini Biblij, securitatis Venetorum in suis partibus conuersantium Theophylo Geno, baiulo in Suria, de mandato domini Petri Ziano, Ducis Venecie, concessum.**

A. d. 1217, die 2. m. Novembris.

Liber Albus fol. 161. Liber Pactorum I, 265.

Cfr. Marin. T. IV, p. 103. Depping, „histoire du commerce“ etc. T. II, p. 33. Cicogna l. l. IV, 542.

In nomine sancte et indiuidue Trinitatis, Patris et Filii et Spiritus sancti. Amen.

Notum sit omnibus presentibus et futuris, quod ego Guido, dominus Biblij per Dei gratiam, assensu et uoluntate Aalis, uxoris mee, dono et concedo atque confirmo tibi Theophylo Geno, Baiulo in Suria, *(ex)* precepto Petri Ziani, Ducis Venetie, omnibusque pariter Veneticis, ut sitis salui et securi ex parte mea meorumque successorum, uidelicet in personis et rebus eorum, eundo, veniendo, stando, comparando atque uendendo per mare, per terras et per omnes partes.

Et si dampnum aliquod uobis euenerit aut per me, aut per meam gentem, ubicunque illud idem fiat, in prima querella, quam inde facies michi aut meis successoribus, ego aut mei successores uobis ipsum dampnum omnium occasione remota emendabimus et emendare tenemur.

Postea uero, tu, predicte Theophyle, et omnes pariter homines Venetie, de drectura, quam michi reddere solebatis pro mercimonijs, quas uendebatis et comparabatis in mea terra, uidelicet de centum Bisancijs quatuor Bisancios et quatuor quarroblas, uobis inde medietatem dimitto, scilicet duos Bisancios et duas quarroblas. Quos duos Bisancios et duas quarroblas reddetis michi et meis successoribus, amodo tamen, et nichil amplius de uendictione et comparatione centum Bisanciorum, quas in terra mea facietis. Hoc autem facio pro honore prefati Ducis et hominum Venetie.

Ut autem omne istud supradictum, sicut in isto continetur priuilegio, ratum et stabille permaneat imperpetuum, ipsum presens priuilegium sigilli mei plumbei karactere et testibus subscriptis feci insigniri.

Guillielmus Fornarius, tunc temporis castellanus Biblij. Nicolaus Martini. Guillielmus Angelerij. Hugo, eius filius. Reginaldus de Biblio. Obertus de Poncan. Guillielmus Taberna. Guillielmus Ligius. Leo, eius filius. Johannes, capellanus de Uax[1]), qui hoc priuilegium scripsit.

Actum est hoc anno incarnationis dominice millessimo ducentessimo septimo decimo, in secundo die Nouembris intrante.

## CCLI.

**Hoc est pactum, quod fecit dominus Petrus Ziani, Dux Venetie, cum fratre Vilielmo de Vulterbio[2]), legato Potestatis et comunis Januæ.**

A. d. 1217—1219.

Codex Latinus S. Marci CCXXX, fol. 57.

Andreas Dandulus ed. c. p. 341: *Alemannus quidam Comes de Janua cum tribus galeis secus Cretam piraticam exercebat, et Marcus Zorzano, capitaneus duarum galearum et totidem navium, quæ de Constantinopoli cum mercatoribus recesserant, Candiam applicuit, et Paulus Quirino in ducatu Cretæ tunc Jacobo Teupolo successerat; unde decretum est, ut capitaneus assumtis hominibus bellicosis et Ducha cum peditibus et equitibus ad portum Fraschea, ubi residebat pirata, deberent accedere. Quod perficientes, duas galeas et navem cum Comite et aliis CCC de melioribus, tertia fugiente, ceperunt. Qui denique ex pace cum Guifredo de Pirovano, Potestate Januæ, peracta, resarcitis Venetorum damnis restituti sunt.*

Cfr. Marin T. IV, p. 195. Le Bret T. I, p. 483. Cicogna l. l. IV, 542. Romanin. II, p. 197.

Nos Petrus Ziani, Dei gratia Venetiarum, Dalmacie, Croatie Dux, dominus quarte partis et dimidie totius Imperii Romanie, promittimus et convenimus vobis, fratri Vilielmo de Vulterbio,

---

1) J. Capellarius de Vax LP.

2) Viterbio Marin. et infra.

legato viri nobilis Guifredi de Piroano[1]), Dei gratia Janue civitatis Potestatis, *(et)* ipsius comunis Janue, excipientis nomine et ipsius Potestatis et tocius comunis Janue, per nos et successores nostros, quod tam per nos, quam per omnes homines Venetiarum et districtus Venetiarum et omnes, qui Veneti appellantur et pro Venetis distinguuntur et defenduntur per diversas partes mundi, tam burgenses, quam alios, observabimus et observari faciemus veram, firmam pacem atque concordiam amodo usque ad festum Sancti Michaelis proxime venturum, et ab ipso festo usque per annos quatuor proccime conpleturos, superdicto Potestati et ejus successori et omnibus hominibus Janue et etiam districtus Janue, et omnibus, qui Januenses vocantur vel appellantur et pro Januensibus distinguuntur et deffenduntur per diversas partes mundi, tam burgensibus, quam aliis, in personis et rebus, in totto posse et forcia Venetorum, terra et e qua (leg. *aqua*), et ubique, non offendemus nec offendi faciemus per nos nec per aliquem suprascriptorum de parte mea supradicto Potestati, nec allicui supradicti *(supradictorum?)* de parte sua, nec in aliquo neque aliquibus offenderabimur vel associabimur aliquo modo vel ingenio pro offensione facienda supradicto Potestati, nec alicui de parte sua, neque con *(cum)* alliis ipsum vel suos suprascriptorum offendemus vel offendi faciemus.

Et si per nos vel aliquem suprascriptorum de parte nostra predicto Potestati vel alicui suprascriptorum de parte sua offendendo facta fuerit vel rapina vel raubaria, Nos Dux, qui nunc sumus, vel pro tempore erit in Ducatu Venetorum, faciemus vel fieri faciemus ractionem ei, qui lesus fuerit vel damnum habuerit, aut nuntio suo vel ejus successor*[i]* infra quadraginta dies post facta*[m]* intimationem, nisi remanserit licentia reclamantis; quodsi de voluntate reclamantis fuerit terminus vel termini

[1]) et viro nobili Guitfredo de Pirovano Marin.

prorogati, ad prefixum terminum vel terminos nichilominus tenebimur reclamanti facere vel fieri facere raetionem, talli quidem ordine: quodsi publicum vel manifestum erit vel probari poterit, publicum vel manifestum esse, reclamantem fuisse raubatum, vel illum, pro quo reclamatio facta fuerit, debet ylle, qui querellam deposuerit, exponere quantitatem damni illati per sacramentum factum ab illo, qui dannum passus fuerit, vel ab ejus here*d*e seu successore vel procuratore seu nuncio ad ipsum sacramentum faciendum constituto ab eo, qui damnum passus fuerit vel ejus herede et successore vel procuratore, ut supra dictum est, . . . . . . .[1]) habeat licentiam et potestatem agendi et conveniendi unum ex robatoribus vel plures, vel dannum dantibus, sicut ei placuerit. Et si ipse contra unum ageret, nichilominus possit habere regressum contra alios, unum vel plures, usque ad plenam solutionem.

Itaque si persona vel persone, de quibus reclamatio facta fuerit, erunt presentes, teneamur nos Dux, qui nunc sumus, vel pro tempore erit, accipere bonam et idoneam securitatem ab eis, de quibus lamentatio facta fuerit: nec debet subterfugere sic, quod ratio reclamantis in aliquo non inpediatur. Et si habuerit presens tantum amobile[2]), unde solutio fieri possit, fiat; si autem mobile ipsius vel ipsorum tantum non fuerit, quod ad solutionem plenam non sufficiat, detur mobile yllud, quod inventum fuerit, reclamanti. Itaque liceat reclamanti tollere vel eligere duos vel tres aut quatuor homines, quos voluerit, quos nos Dux, qui nunc sumus, vel pro tempore erit, per juramentum manifestare compellemus bona mobilia illius, contra quem fuerit querela tum deposita. Si vero mobile non habuerit, vel illo, quod habuerit, non sufficiat, et non sufficiat ad soluctionem, estimetur legaliter ejus immobile, quod inventum fuerit ad

[1]) Aliquid excidisse videtur.

[2]) Correctum immobile. Lege mobile seu a mobile, suadente contextu.

Gradum usque ad Caput Aggeris, per duos vel tres homines de civitate Venetiarum vel ejus districtus, reclamatione ad hoc helectos et per sacramentum districtos; et sic postmodum facta examinatione infra triginta dies nos Dux, qui nunc vel pro tempore erit, teneamur solvere et solvemus conquerenti a pecunia tantum, quantum immobile supradictum per dictos electos fuerit estimatum.

Itaque omnia debita competentia, tam preterita et presentia, quam futura, super possessionibus et bonis repetorum (l. *raptorum*) sive rapientium, tam absentium quam presentium, conquiescant. Cui solutioni non obstent transactiones seu alienationes possessionis.

Si vero possessiones predictorum, que facte fuerunt in fraudem, acsi facte non essent .......[1]) Si vero in bonis ejus, de quo reclamatio fuerit, nihil inveniatur, vel illud, quod invenietur, ad plenam solutionem non sufficiat, tunc per ipsum jus, si *[h]*abere poterimus, ad quam habendam bona fide operam dabimus congruam et studium diligens adhibebimus, in civitate Cremone conquerenti dabimus et deliberabimus dari vel deliberari faciemus.

Si vero absens fuerit ylle, de quo reclamatio facta fuerit, debet vocari per literas nostras expensis[2]) comunis Venetorum, et non minus ei dare secundum morem et consuetudinem Venetorum, quem venire debeat; et si venerit, fiat ractio secundum quod dictum est supra de presenti. Preterea si autem non venerit, ractionem reclamantis audiemus, et secundum supradictum ordinem terminum ei dare diffiniemus, et complebimus per res et facultates ipsius, quas habuerit intra districtum Venetorum a Gradu(m) usque ad Caput Aggeris. Si vero persona ejus haberi non poterit, bannizetur, et nullo tempore de banno

[1]) Desunt quædam: itaque lacunae signa posuimus.

[2]) expenis (sic).

hestraatur[1]), nisi prius de premissis satisfactum fuerit reclamanti. Ad quam semper habendam bona fide operam congruam et diligens studium adhibebimus. Et si habuerimus, ipsum reclamanti trademus et liberabimus, ut supra dictum est, in civitate Cremone, et liberari faciemus.

Si vero personam vel personas ipsius raptoris vel raptorum seu predatorum habere non potuerimus, filium vel filios masculos suos habere poterimus, poterimus (?) tradere et liberari faciemus in civitate Cremone reclamanti sive conquerenti; et nichilominus patrem vel patres, si habere poterimus, dabimus vel liberari faciemus in Cremona; ad quos habendos operam congruam et studium diligens adhibebimus.

Liceat supradicto Potestati et comuni Janue de rebus, quas homines Veneti et ejus districtus Janua per mare detulerint, quinta*[m]* partem accipere, et de eis, quas per terram attulerint, quadragesimam.

Item, si aliquis Janue vel districtus Janue coram nobis Duce, qui nunc sumus vel pro tempore *[erit, de]* districtu Venetiarum de rebus aliquibus amodo naufragatis petit sibi fieri restitutionem ab eo, contra quem fuerit querella deposita, nos Dux debemus per nos vel per nostrum nunctium ipsum appellare, et dato ei juramento vel conquerenti, si forte appellatus sacramentum subire recussasset, quantum jusjurandi fide ipsius appellati vel conquerentis ipsum cognoverimus de rebus naufragatis habuisse, debemus inde de bonis ipsius inventis facere fieri conquerenti restitutionem.

Si aliquis Venetus vel de districtu Venetiarum vocatus in judicio confessus fuerit coram judicibus nostris, se debere aliquod debitum allicui Januensi vel de districtu Janue nostris se debere, nos Dux, de quanto vocatus fuerit, eidem Januensi vel nuntio suo aut procuratori de bonis ipsius confitentis, que

---

[1]) I. e. extrahatur.

invenire poterimus, fieri faciemus solutionem. Si vero confessus non fuerit, se debitum ipsum debere, nos Dux illud dicto[1]) Janue vel ejus nuntio sive procuratori faciemus inde fieri ractionem, aut secundum morem et consuetudinem Venetiarum, vel secundum morem et consuetudinem Janue civitatis, prout nos Dux maluerimus, deductis tamen et receptuatis offensionibus occasione prede vel rapine seu raubarie facte a decem annis proxime preteritis reetro, de quibus offenssionibus et damnis non tenemur facere ractionem; sed de offenssionibus occaxione prede vel rapine seu raubarie facte infra tempus dictorum annorum decem teneamur conquerenti sive conquerentibus facere racionem secundum tenorem pacis et convencionis, (que) facte inter comune Janue et nos.

In dictis decem annis debemus autem nos Dux raubatores obsides, qui de carcere vel custodia suprascripti Potestatis vel comunis Janue vel aliorum de parte sua apud Venetos vel ejus districtus profugium fecerint, postquam sciverimus et eos habere poterimus, nunctio vel nuntiis suprascripti Potestatis vel comunis Janue aut cuidam extra districtus Venetorum per nos vel per nostrum nuntium dare et liberare in civitate Cremone, aut, si de voluntate partium, in alio loco, ubi ambe partes se concordaverint; quarum una pars erit nuntius, ubi ambe partes se concordaverint[2]); quarum una pars erit nuntius vel nuntii suprascripti, et altera nos vel Dux, qui pro tempore fuerit.

Nos quoque idem Dux pro nobis et comuni Venetiarum, quantum pro parte nostra, concedimus, quod comune Janue et homines districtus Janue esse debeant *(in)* Imperio Romanorum, secundum quod erant in tempore Allexii Imperatoris, et quod, ut liceat, uti et negotiari debeant in ipso Imperio cum his dactionibus, (in) quas dare consueuerunt *[in]* tempore ipsius

---

[1]) Leg. illi Januensi vel de districtu; vel illi de distr. Janue.

[2]) Quarum . . . concordaverint spurium esse videtur.

Imperatoris, solennibus exceptuatis. Usque ad tempus hujus pacis promittimus (solemnibus), quousque nos Dux, vobis dicto legato, quod per nos vel per nostrum nuncium bona fide jurare faciemus Potestatem Constantinopolis et Ducham Crete et Bajulum sive Rectorem Sirie, qui modo sunt, et qui pro tempore fuerint, in hinitio sui regiminis pro nobis in ipsis partibus constituti, per scriptam pacem et concordiam attendere et observare usque ad supradictum terminum, hoc sane intellecto, quod, si quis in his dignitatum officiis positus semel juraverit, denuo contingerit eum eisdem officiis deservire, prescriptam pacem jurare non compellatur.

Item concedimus et faciemus nos Dux, quod eredes Balduani*) Vertis, posteaquam ab eis vel eorum nuntio . . . .[1]) habebunt et possidebunt possessiones illas, quas dictus Balduinus habebat Constantinopoli tempore Hemanuelis Imperatoris. Si *[sint?]* autem in nostra et comunis Venetiarum quantum quarta parte et dimidia Imperii Romanie, salvo eo, quod, si aliquis alius eas auctoritate vel concessione nostra teneat vel possideat, debemus nos Dux per nos vel per nostrum nuntium aut possessiones ipsas, aut cambium equale eisdem eredibus vel nuncio suo tradere et concedere usque ad suprascriptum terminum, facientibus ipsis nobis et successoribus nostris omnia, que dictus Balduinus consueverat facere memorato Imperatori.

Verum quia de sex millibus bisantiorum, quos Comes Allemanus cum suis complicibus Venetis dicitur abstulisse vel habuisse, de quibus nobis et his, quibus dicti MVI[2]) bisanctii fuerunt, solvere debeant Potestas et Comes Janue bisanci*um* quinque milia quingentos, vel dari et reddi faccere in Cremona nuntio nostro medietatem a medio mensis Maii nunc instantis usque ad

---

[1]) Lacunae signa posuimus.; etiam sequentia sunt manca.

[2]) sex millia.

*) De negotio Balduini Guercii actum est in instructione Consulum Januensium a. 1203; vide Historiae patriae monumenta ed. August. Taur. VII, 1225.

unum annum, et alteram medietatem abinde usque ad allium annum sequentem, omni contradicione semota, servata in nobis et eis, quorum dicti bixantii fuerint, potestate in reliquis bisanctiis, qui dicuntur restari de dictis sex millibus bisanci*um* predictis, et quibuslibet aliis Venetis raptis vel acceptis a dicto Comite et complicibus ejus ad requirendum et exigendum atque ad reabendum. Si ad ipsum terminum solucionis ejusdem faciende clarum erit nobis, aliquid (h)ex his quinque milibus quingentis bisanctium vel a Comite dicto vel ejus complicibus esse solutum nobis vel viris, quibus ipsi bisanti dicuntur ablati sive accepti, tam de minus[1]) dari debeat a(c) comuni exinde, ita, quod reliquon totum ipsorum bisancium quinque milium quingentorum persolvatur juxta ordinem supradictum; super quo reliquo vel super toto, si totum solvetur, tum habere debet Potestas Janue vel nunctii communis Janue in ipsa solutione facienda concessionem ractionum a dictis Venetis perdentibus vel eorum procuratore ad hoc constituto seu procuratoribus contra dictum Comitem et ejus complices, quantum pro parte, que nunc solvetur ex ipsis bisanciis supradictis; quos dictos bisancium 5500, si ante quam *[ad]* nos vel nostros nuncios exinde fuerit solute *[solutum]*, comune Janue vel allius pro comuni ipsos excusserit a dicto Comite vel complicibus ejus, sicut antea poterit, Potestas vel comune Janue solvi faciet nobis vel nuntio nostro, ut dictum est.

Nos quoque Dux presenti nobis legato supradicto comunis Janue supradictam pacem et concordiam atque predictas conventiones juramus attendere et observare usque ad predictum terminum hujus pacis, si tantum steterimus in regimine Ducis Venetiarum.

Fecemus etiam nos Dux consiliatores VI nostros, qui nunc existunt, con nos jurare pacem istam et concordiam, attendere et observare. Et quodcumque et cotiensconque Dux renovabitur

---

[1]) Lege tum eo minus, sive tanto minus dari debeat a comuni.

in regimine Venetiarum infra dictum terminum hujus pacis, comune Venetiarum faciet ipsum Ducem jurare prescriptam pacem et concordiam atque predictas conventiones infra dies octo, postquam Dux fuerit renovatus.

Infra quem terminum predictum hujus pacis et Venetiis et Janue utraque sic ractio fiat: videlicet Janue[1]) (Venetiis) trahat, quocumque jure teneantur, Venetum in curia baiuli vel consulum Venetorum, qui ibi erit, et non alibi; et e converso Venetus trahat Januenssem ad curiam Janue, et non allibi; excepto, quod, si hibi non fuerit curia bajulli vel consulum, vicissim se trahere possint ad curiam terre vel loci.

## CCLII.

**Pactum factum inter Lascarum, Imperatorem Grecorum, et Jacobum Teupulo, Potestatem Constantinopolitanum.**

A. d. 1219, m. Augusto.

Liber Albus fol. 47. Libri Pactorum I, fol. 242. II, fol. 256 hoc titulo: *Pactum pacis et concordiæ factæ inter Lascarum et dominum Jacobum Teupulum, tunc Constantinopolitanum Potestatem.*

Andreas Dandulus ed. cit. p. 341: *Anno sequenti* (i. e. *Ducis Petri Ziani XIV) Jacobus Teupolo, Potestas pro Venetis in Constantinopoli, cum iam Gallorum potentia evanesceret, cum Theodoro Comneno Lascaro, Græcorum Imperatore, treguas per quinquennium, et cum Aladino, Soldano Turchiæ, per biennium firmavit.*

Cfr. Marin. T. IV, p. 192. Le Bret T. I, p. 484. Du Cange „histoire de Constantinople" II, 27. Cicogna l. l. IV, 542, ubi et reliqua Petri Ziani pacta enumerantur.

Teodorus[2]), in Christo Deo fidelis Imperator et moderator Romeorum et semper augustus, Comnanus[3]) Lascarus.

Conuenio pacem puram firmamque et sine scandalo habere tecum, felicissimo et nobillissimo domino Ja*[cobo]* Teupulo, de mandato tocius[4]) *[*leg. *domini]* altissimi Ducis Venecie Potestate Venetorum in R*[omania]* et Despote Imperij

---

[1]) Leg. Januensis.
[2]) Theod. LP.
[3]) Comnianus LP. II.
[4]) tocius deest in LP. II.

Romanie et quarte partis et dimidie eius Imperij uice sui dominatore, a festo Assumptionis supersancte Dei genitricis et semperuirginis Marie nuper venturo[1]), presentis mensis Augusti huius currentis septime indictionis, anno a principio mundi sex millesimo DCC uigesimo octauo, ut omnes Veneti et homines Venecie euntes, stantes et reddeuntes in omnibus terris mei Imperij, et in omnibus diuersis alijs locis per terram et per mare cum nauibus ipsorum et cum hominibus et rebus omnibus, infra astantibus eisdem nauibus, ab Imperio meo et hominibus eiusdem sine dampno et sine mollestia et sine aliqua inquisitione[2]) conseruabuntur. Et isti Veneti cum omnibus rebus ipsorum in omni subiectione terrarum mei Imperij per terram et per mare debent esse liberi et sine commerkio et sine aliqua alia dactione, et debent facere, qualescumque merces eis placent, per totum Imperium meum et sine aliqua inquisitione.

Mercatores quidem terrarum Imperij mei in Constantinopoli *et* in alijs terris tue dominationis, euntes, stantes et reddeuntes, debent facere merces ipsorum sine inpedimento, saluo iure commerkii, quod dare debent.

Conuentum est et hoc, quod, si aliqua nauis hominum Venecie periclitabitur uel mercatorum terrarum tue dominationis in partibus terrarum mei Imperij; uel si nauis hominum mei Imperij periclitabitur in partibus terrarum tue dominationis, res, que de ambabus partibus extracte fuerint de periculo, reddi debent hominibus, qui de periculo exient.

Et si aliquis de parte mei Imperij uel de parte tue dominationis mortuus fuerit in aliqua terre mei Imperij uel tue dominationis, res defuncti debent dari secundum tenorem sui testamenti et per securitatem. Et si sine testamento mortuus erit, et invenietur aliquis de genere uel de gente sua, debet recipere res defuncti pro parte defuncti. Et si aliquis mortuus

---

[1]) nuper venturo addit LP. II. [2]) inquietatione LP. II.

fuerit sine testamento, et non fuerit inuentus in morte sua aliquis de genere nec de gente sua, res istius debent conseruari ex parte illius, cuius terra est, in qua mortuus erit; et debent reddi hec res illis hominibus, quibus alia pars notificauerit, per scriptum et securitatem.

Conuentum est et hoc: pro rebus mercatorum, qui periclitati sunt in terris mei Imperij a principio nuper transacte treuge, uel qui periclitabuntur, et pro alijs hominibus tue dominationis racionem fecerit Imperium meum conuenienter; que dominatio tua debet similiter operari in illis, qui periclitati sunt, uel periclitabuntur in hoc tempore, mercatoribus Imperij mei conuenienter.

Conuentum est inter hoc, quod nec Imperium meum, neque tuus dispotatus habeat licentiam formare yperperos, uel manuelatos, aut stamena equalis forme alterius partis.

Conuenit, et hoc Imperium meum promisit, quod usque ad complimentum quinque annorum pacis nec galee, neque currentia ligna Imperij mei debeant habere licentiam transire da Constantinopoli, nisi hoc fuerit de uoluntate tue dominationis. Neque solidarios debet tollere Imperium meum a parte tue dominationis, nisi et hoc fuerit de voluntate tue dominationis.

Hec omnia superius declarata iurauit Imperium meum proprio ore super sancta Dei euangelia et super honorabilem et uiuificam crucem et super aconam [l. *iconam*] Dei genitricis, quod seruabit hec usque ad complimentum quinque annorum.

Et inde factum est presens chrusobolum uerbum mei Imperij pro mense Augusti, vij indictione, anno a principio mundi sex millesimo DCC. xxviij, in quo nostra potentia a Deo data subsignauit.

Theodorus, in Cristo Deo fidelis Imperator et moderator Grecorum Comnanus Lascarus.

## CCLIII. CCLIV.

### Tributa Lampsacenorum.

A. d. 1219.

Liber Albus fol. 50. Libri Pactorum I, 244. II, 259 (et ille quidem titulo: *Lampsacos*. Hic: *de hominibus inventis in Lapsaco et de redditione hyperperorum*) duo, quae continuo sequuntur, comprehendunt documenta. Sunt ista et rerum singularitate et sermonis temperamento insignia. Agitur de reditibus tributisve, quae ex Lampsaco percipiebant Veneti, varii generis. Nos in re satis obscura fidem codicum integram exhibere aequum duximus.

## CCLIII.

### A.

Anno Domini . . . inueni in Lapsaco homines 50; reddent pp. (i. e. perperos) LI et kar. VI.

Et sunt zeugarati XXI pp. CCVIII, et sunt uoidati LII pp. CCLI, et sunt actimones XVIII pp. XLVIII$^1/_2$, apori XXII pp. XXII$^1/_2$. Summa: pp. DLXXXI et kar. VI.

Item li molinee sunt VII, quos ponimus pp. XXXV. Li saline pp. XXXIV, quae sunt saline XVI. Luscillo facto et Chersochorio pp. XVII. Et tantum fuit positum pro practico. Luvivaro de oleo pp. XX. Lugrippouoli de Luriasgidio pp. XXV. Luuathi pp. XIV. La piscaria de Jherusalem pp. IV. Summa: pp. CXLIX.

De CXX plinthis de vineis, quas receperunt pro anacapsi pp. VIII annuatim, de quibus habent ipsi annuatim pp. XIV. Et etiam de suprascriptis plinthis tenent pros plinthi XXIV super eos pro pp. VI et kar. VI annuatim. Summa: Li uigne cum anacapsi secundum rationem per annum et cum redditibus pp. XXXVI et karat. VI.

Le forfacte et iura et iustitiae per annum pp. XXXVI. Li angnelli CLIV pp. XXX. Lupsuni de lupisce pp. III. Le galline de lucarlassare pp. IV. Summa: pp. LXXIII.

La scala pp. CLX cum foro et cum psuni de carnibus et cum eorum iuribus et disertis, que fuerunt date pro practico

pp. . . . Damus nunc pp. CCLXI, uidelicet pro medietate, que fuit ibi[1]) data, compositis suis laboribus in hac quantitate et morte.

Et de iis plenis, que nunc sunt uoidate, damus nunc pp. LII, uidelicet pro medietate. que fuerunt date sibi, computatis suis laboribus in hac quantitate morti. Summa: pp. MCCCXV et kar. VI.

Ludimodeo pp. X. Luanauolo et Lucatauolo et Macricampo et Damaskinea et Cranea et Carea[2]) pp. XXXVI.

Summa inter omnia suprascripta pp. MCCCLXI et kar. VI.

Invenimus li angarie de uoidati et zeugariti, quod dixerunt per eorum sacramentum, quod dabant in tempore de dominiis[3]) suis pro unoquoque angarias VII; et manifestauerunt per eorum sacramentum, quod nesciebant angarias de castellis, quante erant et quantas faciebant. Unde misimus finem cum angariis de zeugariti et de uoidati, quod possunt dare annuatim angarias XLVIII cum salute uillanorum pro unoquoque uillano pp. IV. Et actimones pro unoquoque angarias XXIV, que sunt pro unoquoque. Que omnes angarie valent pp. CCCX.

Summa: tota suprascripta ratio pp. MDCLXXI et kar. VI cum angariis.

## CCLIV.

**B.**

Liber Albus fol. 50v Libri Pactorum I. 245. II, 260.

Mense Septembris VII indictione.

Scripsi ex precepto domini Potestatis et maioris partis sui conscilii, quod ipse dominus Potestas cum maiore parte sui conscilii super litteras domini nostri Ducis, quas ipse dominus miserat ei pro facto terre de Lapsaco inquirendo et ordinando; quam terram tenent viri nobilles G. Quirinus, J. Succugullo et Ja. Quirinus, filius domini P. Quirini.

---

[1]) sibi LP. I. II.

[2]) Coronea LP. I.

[3]) dominis LP. I. II.

Talem finem posuerunt, quod ipsi tres viri debent seruire annuatim pro eadem terra amodo inantèa pro propriis eiusdem introitus MDCLXX; et ut ipsi uiri debeant soluere de debito propriorum transacti temporis, quod dare tenentur comuni Venecie ypp. aur. pẽs. */pensa?/* M. per talem ordinem: uidelicet abhinc usque ad festum Natiuitatis domini nostri Jhesu Christi pp. CCC. Idem nat. primi uenturi[1]). Et ab eodem festo Natiuitatis usque ad Pascha resurrectionis alii pp. aur. pẽs. CCC. Et alii remanentes CCCC pp. aur. pẽs. ab eodem festo de Pascha inantea, per illum modum et ordinem, per quem uoluerit dominus Constantinopolitanus Potestas per maiorem partem sui conscilii.

## CCLV.

**Hoc est pactum, quod d. Dominicus Delphino, Ducha Crete, fecit con Constantino Seuasto et Theodoro Melissino et alliis Grecis.**

A. d. 1219, die 13. m. Septembris.

Codex Latinus St. Marci nr. CCXXX, pag. 75v

Andreas Dandulus ed. cit. p. 341: *Decimo tertio itaque Ducis* (Petri Ziani) *anno Constantinus Sevasto et Theodorus Milisino cum Græcorum sequela, Paulo Quirino, Duchæ Cretæ, rebellantes, loca Venetis obedientia crebris incursionibus molestare non desinit. Dux postea probos cives, ut resisterent, Cretam misit, et novos feudatarios per suam concessionem illos constituit. Rebellesque Dominicus Delphinus, illius successor, assignatis certis casalibus, ad fidelitatem reduxit.* Uberiora Laur. de Monacis l. l. p. 155, 156. Cfr. Flamin. Cornel. Cret. Sacr. II, p. 250, 251. Apographum et scriptura et dictione notabile in deterius.

In nomine eterni Dei et Salvatoris nostri Jhesu Christi. Amen.

Anno Domini 1219, mensis Septembris, die 13 intrante, indictione octava. Candide Insule Crete.

Nos Dominicus Delphino, de mandato domini nostri Petri Ziani, Dei gratia incliti Ducis Veneti, Ducha Crete, una con nostro conscilio facientes tractare pacem et concordiam con

[1]) Corrige sis: id est nat. prime venture.

gente, que in suprascripta insulla erant, rebellante, sc. Constantino, qui dicitur Seuasto, et Theodoro Melissino et alliis, ad tallem uobiscum concordiam devenerunt, imprimis com minori et maiori conscilio, conlaudacione quoque populli Creteus, concedimus dictis Constantino, qui dicitur Seuasto, et Theodoro Melissino et alliis ex parte occidentali de ysta ynsulla, a flumine, quod vocatur Musella, retro tramite, secundum quod discurrit ad Cerdudeam et Stenam et Sicadro et Heissassi et Panaretu, et discurrit ad Cunidu, et descendit ad ripam Codachu, que est in austrum; ex parte setentrionis ab ipsa Musella usque ad Asti.

Infra istud circuitum debent habere inter Petrum Olivanum et Frigerium de Totaldo duas medias milicias, sicut per medietatem erant divisse. Supradictus locus designatus sunt medie millitie sexaginta septem con suis villanis. Dominatæ erant a millitibus Venetis, ubicunque sunt. Et propter istas millicias debent solvere suprascripti Constantinus et Theodorus con suis annuatim imperpetuum intrante mense Aprilis proxime venientis usque per totum menssem Octobris Bisantios aureos mille et mercimonia domino Duci Cretensi, qui erit in tempore per dominum nostrum Ducem Venetiarum, similiter et suis successoribus, vel ubicunque ipse Dux preceperit.

Debent etiam prenominati lo Seuasto et Mellisino com suis guarnire de militibus et sergentibus ad servandum eos, sicut millites Latini. Et isti milites et sergentes debent jurare fidelitatem et obedientiam domino nostro Duci Venetiarum et suis successoribus imperpetuum; et sic debent facere sui heredes et successores post decessum eorum imperpetuum, et tenere et possidere terram illam, et deffendere contra omnes homines ad honorem domini nostri Venet.; et amici erunt hamicis suis, et inimici erunt inimicis suis.

Franchamus autem homines septuaginta quinque a Strubulo usque ad suprascriptum flumen Muselle con suis heredibus et

bonis suis omnibus, que voluerint dicti Seuasto et Mellissino. De facto autem ceterorum villanorum loci debent esse in providentia nostra et de Seuasto et Melissino et ipsorum Chiranem et Millopotamum et abbatis[1]) Pollon. et de Seuasto duobus nostris militibus.

Insuper autem constituimus, quod nullus milles Latinus faciat forsium *(fortium)* suis vilanis; et si fortium eis facere ultra voluerit ordinatum inferius denotatum, potentiam habeant se nobis nostrisque successoribus reclamandi et habere de eo justicia. Damus enim potestatem hominibus, qui venturi sunt, remanere con militibus et sergentibus, et maritare filias suas, quibuscunque voluerint, dando eis de rebus suis convenientia.

Et si alliquis villanus voluerit esse monacus vel clericus, sit in sua potestate faciendi, quicquid sibi placuerit.

Ille vero, qui voluerit esse monacus, si habuerit uxorem et heredem, debet accipere de bonis suis suam portionem et dare monasterio. Et si heredes non habuerit, debet accipere medietatem de bonis suis. Allia vero medietas remaneat dominis suis, et sit libera.

Constituimus etiam, quod vilani debeant reddere constitutum redictum dominis suis, scilicet de toto, quod seminaverint, de pecoribus, de cacia, de porcis quintum; et qui de arostico *(acrosticho)* habuerit par bonum[2]), yperperum unum; et pro uno quoque scapetario medium yperperum unum erigana per ebdomada.

Item ordinamus, quod villani debeant laborare vineas dominorum suorum, et custodire similiter arbores; et tempore vindemie habeant in *(unam?)* medietatem, et aliam medietatem domini sui de facto omnium animalium, que fuerint.

Statuimus, ut duo homines ex parte nostra et duo allii ex parte dictorum debeant jurare et inquirere et judicare, sicut justum fuerit, bona fide et sine fraude, com nostro conscilio.

---

[1]) Abbatis e correctura. | [2]) In ms. correctum in boum.

Et omnes offensiones, que facte sunt inter Grecos et Latinos in hista insulla usque nunc, totas dimitit dominus noster Dux Venetie; et propter suum preceptum dimitimus et nos, et quod amodo inantea pro hoc non erunt carcerati, neque de insulla ejecti, neque aliquod mallum, neque de suis bonis alliquid injuste tollatur.

Omnes ractiones de militibus Latinis debent quiete permanere et sine angaria et dehinc per totum mensem Martii proxime venturum.

Villani illi, qui debent permanere con militibus, debeant partiri per suas turmas.

Omnes monachi clerici obedientes de Pathimos et ceteri monasterii, qui sunt in tenuta illa, debeant esse sine alliqua querimonia et damno. Homines vero Veneti debeant esse salvi et seccuri per totam insulam, eundo et redeundo, et con omnibus suis bonis et sine aliqua dactione.

Hec omnia ad sancta Dei evangelia juravimus observare bona fide, sine fraude.

Ego Dominicus Delphino, Ducha, manu mea subscripsi.

Ego Joannes Dauro, consiliator, manu mea subscripsi.

Ego Joannes *[Storlato]* [1]) consiliator, manu mea subscripsi.

. .
. .

Ego Jacobus, judex, testis, manu mea subscripsi.

Ego Thonisto, testis, manu mea subscripsi.

Ego Joannes Longo, testis, manu mea subscripsi.

Ego Andreas Pantalleo manu mea subscripsi.

Ego Pangratius Falletro manu mea subscripsi.

Ego Petrus Querino manu mea subscripsi.

Ego Stefanus Dono manu mea subscripsi.

Ego Rigerius Grimani manu mea subscripsi.

Ego Joannes Fradello, testis, manu mea subscripsi.

Ego Marinus Quirino, testis, manu mea subscripsi.

---

[1]) Hoc nomen de Monacis suggerit.

## CCLVI.

**Promissio Cononis de Bethunia, Baiuli Imperii Romaniæ, facta Jacobo Theupolo, Potestati Constantinopolitano.**

A. d. 1219, m. Octobri.

Liber Albus fol. 51. Libri Pactorum I, fol. 245. II, fol. 261.

Cfr. Du Cange „histoire de Constantinople“ liv. III, c. 1, p. 73: „*Après la mort de l'Imperatrice Yoland . . . la premiere chose à quoy les Barons François crûrent estre obligez, fut de pouruoir à la seureté de l'Empire, dans l'incertitude d'un successeur, ou du moins dans son absence: Car entre les enfans de l'Empereur Pierre, il n'y avoit à Constantinople que le ieune Baudoüin, qui y avoit pris naissance, et n'avoit que trois ans au plus; les autres estoient en France, où ils possedoient de grandes Seigneuries. S'estans assemblez pour cette occasion, ils éleurent premierement un Bail ou Regent de l'Empire, et defererent cette charge à Conon de Betune Senéschal de Romanie, qui l'avoit exercée, comme ie crois, aprés le deceds d'Henry, et estoit frère de Guillaume de Betune Avoüé d'Arras. Il fut choisi entre tous les Barons comme le plus capable à gouuerner, et le plus vaillant et le plus experimenté au fait de la guerre, et à la conduite des armées, dont il auait rendu des marques soûs les Empereurs Baudoüin et Henry*“.

Nos C*(onon)* de Beth*(unia)*, Seuastocrator et Baiulus Imperij Romanie, notum facimus presentes litteras inspecturis, quod specialiter iurauimus ad[1]) sancta Dei euangelia, quod nichil de iure, quod habent dominus Dux Venetorum et Potestas et Veneti in Imperio Romanie, uel Baiulatum habere uolumus, nisi per eorum licentiam.

Hoc a nobis iurato nobilis vir Jacobus Teupulus, Potestas Venetorum et Despotus Imperij, in presentia subscriptorum Baronum

Anselmi de Cau.[2]),

[1]) super LP.

[2]) An Cahieu sive Kaeu? De Anselmo Cahiensi v. DuCange „histoire de Const.“ table des familles, p. 329. Anselmus de Kaeu, Nariot de Tucy, Joffredus de Meri una in alio diplomate a. 1238 infra sequente allegantur.

Narioti de Tusciaco,
Macharij[1]) de Claromonte,
Balduini de Aino,
Petri Lupi,
Goffredi de Mairi[2]), domini Enensis,

et aliorum quam plurium, Francigenarum et Venetorum, pro se ac pro suis Venetis dixit: „Nos predictum dominum Co*[nonem]* Baiulum esse uolumus in Imperio Romanie".

Insuper iurauimus, quod iustitiam Venetis, sicut et Francigenis, per totum bona fide ac sine fraude seruabimus.

Actum apud Salombriam in presentia domini Legati et domini Patriarche pluriumque Archiepiscoporum et Episcoporum, anno Domini millesimo CCXIX, mense Oct., indictione VIII.

## CCLVII.

**Jacobi Theupoli, Potestatis Cp., ad Petrum Ziani, Ducem, epistola.**
**A. d. 1219, die 10. m. Decembris.**

E codice Eman. Cicognae nr. 869 edidit Romanin. l. l. II. p. 408 sqq. A tergo scriptum est: *Serenissimo domino nostro Duci Venetiae.* Hoc singulare documentum, ad quod ipse Cicogna (l. l. IV, 339. 340. 542) animum adverterat, ita in apographo insignitum est: *„Copia di una Scrittura publica antica delle cose di Costantinopoli, in tempo della vacanza di quell' Imperio et Patriarchato nel 1219. Et è una della già raccomandate per parte dell' Ecc.mo Senato nel 1383 alla Procuratia di Supra. Tratta fuori dalla rovina di altre molte parimente publiche di diversi generi, in gran numero perite, et illustrata con alcune degne annotazioni dall' Abbate Don Fortunato Olmo."* Nos hanc primam, quae quidem cognita est, relationem publicam, illustravimus emendatiorem in „Münchner Gelehrten Anzeigen", T. XLI, iii, 5. 6 a. 1855.

De rerum condicionibus haec adumbrat DuCangii „Histoire de l'Empire de Constantinople" III, 1. p. 73, 74:

*Après la mort de l'Imperatrice Yoland, qui fut suivie de celle du Patriarche Gervais, la premiere chose à quoy les Barons François crûrent estre obligez, fut de pourvoir à la seureté de l'Empire, dans*

[1]) Macarii LP. I. [2]) Goffridi Mairi LP. I. II.

*l'incertitude d'un successeur, ou du moins dans son absence . . . . . S'estans assemblez pour cette occasion, ils éleurent premierement un Bail ou Regent de l'Empire, et defererent cette charge à Conon de Betune, Senéchal de Romanie . . . . . Il fut choisi entre tous les Barons comme le plus capable à gouuerner, et le plus vaillant et le plus experimenté au fait de la guerre, et à la conduite des armées, dont il avoit rendu des marques soùs les Empereurs Baudoüin et Henry . . . . .*

*Durant cét interregne, estant survenu un differend entre les Ecclesiastiques des environs de Macre sur les confins de la Thessalie, d'une part, et la Noblesse Françoise de la méme Province, d'autre, au sujet des immunitez des Eglises, et des biens et possessions qui leur appartenoient, comme aussi des dixmes, qui devoient estre payées par les François ou Latins: il se fit une assemblée entre eux à Constantinople, en presence de Jean Colonne Cardinal et Legat du saint Siege dans l'Empire d'Orient, où Conon de Betune en qualité de Regent assista de la part de la Noblesse.*

*On y dressa des conventions et des articles pour terminer tous les demeslez qui avoient esté jusques à present, qui furent conclus et arrétez le troisiéme Dimanche de Caréme, l'an mil deux cens dix-neuf, et souscrites et sellées des Seaux des Barons. Entre autres choses il y fut arrété que les Eglises Cathedrales joüyroient de tous les biens, dont elles joüyssoient du temps de l'Empereur Alexis, surnommé Bambacorax, qui n'est autre qu' Alexis Comnene, pere de Jean.*

Cfr. LeBeau l. c. XVII, 315.

Serenissimo domino suo, Petro Ziano, Dei gratia Venetiae, Dalmatiae atque Chroatiae Duci, quartae partis et dimidiae totius Imperii Romaniae domino, Jacobus Theupulo, de mandato suo Potestas in Constantinopoli et Despotis Imperii Romaniae, ejusdemque Imperii quartae partis et dimidiae vice sui dominator, suus subditus et fidelis, suumque Consilium, salutem et devotionis obsequium tam promptum, quam debitum.

Per agenda vestra et alia, quae huic Imperio vobis pertinent, pro transactis temporibus litteras nostras vobis misimus per navem, quae exivit per nuper transactum mensem Septembris.

Inprimis post mortem dominae Imperatricis dominus Cardinalis[1]) et dominus Patriarcha[2]) cum Praelatis, et nos, et dominus Cono de Beth*une* et Barones, parlamentum constituimus ad Rodestum, ut super negotiis huius Imperii provideamus, et ut concordetur factum possessionum ecclesiarum cum Imperio.

Quibus omnibus in eodem parlamento duodecima die intrante, mense Octobris, congregatis, praescriptus dominus Cardinalis ait omnibus dicens: quia summus Pontifex misit ipsum ad hoc Imperium, pro facto possessionum ecclesiarum inquirendum: „quas sic vobis peto, in primis, ut deliberare debeatis mihi omnes possessiones ecclesiarum cathedrarum et aliarum; quas si omnes refutare nolueritis, quaero, ut refutetis omnes possessiones supradictarum cathedrarum ecclesiarum, et duodecimam partem omnium aliarum possessionum Imperii: et pro unoquoque agricola laboranti modium frumenti et ordei unum“.

Et de his omnibus introitus transactorum trium annorum quaerebat, et usque ad tres annos haec tenere volebat, et hoc notificare domino Papae, ut in suo permanente arbitrio, dum esset *[ad]* summi Pontificis et sanctae Romanae ecclesiae voluntatem, et usquedum Imperium pervenerit ad bonum statum. Postea quoque volu(er)it, ut omnes possessiones ecclesiarum eisdem ecclesiis deveniant, et milites omnes et villani rectum decimum reddere debeant.

Sed praedictus dominus Cardinalis dicebat: quod, si praedicti Barones facere vellent, quia ipse facere*t* restituere eis duodecimam partem possessionum Imperii, quia ab Imperio ipsis ecclesiis fuit assignatum.

Super hoc ipsi Barones et nos nimis ventilantes, cum eo tandem ad talem finem devenimus: super quibus ipsi Barones

---

[1]) Erat hic Johannes de Columna, tituli S. Praxedis presbyter Cardinalis. De eo cfr. Raynaldum l. l. a. 1217, §. 8. 9., coll. a. 1220, §. 59. a. 1222. §. 14. 19. Officio Legati missus erat ab Honorio III.

[2]) Sc. Gervasius.

et nos consulti terminum recepimus ab eis, quod nos ipsis undecim*a* die astante, suprascripto mense Octobris, responderemus.

Et sic tunc ipsi Barones a Rodesto recesserunt, consilium super hoc habituri. Et ad talem secum devenerunt finem, sicut melius cum eo facere non potentes:

Quod dabunt ei tenutam de tribus millibus yperperorum de redditibus annuatim pro totis possessionibus, quas tenent per Imperium Romaniae a mane versus Constantinopolim et ultra Brachium; ita, quod deberet scribere domino Papae, ut super eis misericordialiter provideat, taliter, ut ad servitium Imperii possint perseverare. Quae omnia in Solambria cum eo constituerunt.

Nos quoque ab eodem Cardinali terminum recepimus, ad Constantinopolim sibi responsuri, praeponentes ei, quod nos praeceptum vestrum expectabamus per naves venturas a Venetia, quia hoc vobis dicendo miseramus.

Sed cum ad Constantinopolim venimus, et ipse, nos omnimodo infestando, super hoc responsurus, et quia hoc nos magis dilatare non poteramus, timorem vinculi excomunicationis plene etiam dubitantes — quae quidem excomunicatio de facili super nos revertebatur — quamvis de vobis tamquam de domino unico dubitantes, ne vobis hoc incongruum appareret, ad similem finem, concilio parvi et magni Consilii et militum, devenimus: id est, quod secundum quantitatem, quam Francigenae sibi dederunt, et nos ipsi dabimus.

Nos quoque, antequam a Rodesto recederemus, ibi refutare fecimus a militibus sextariorum omnes schalas, commerclia et redditus communitatis earum[1]), quae pro eorum communi tollebantur, secundum quod per vestras litteras nobis praecipiendo misistis. Et super his personas posuimus per nos, et fecimus

[1]) „oppure earum civitatum“ Romanin. Sufficit: communitatum earum.

eligere capitaneos, castellanos et consiliarios, quia primam electionem eorum firmam esse nolebamus; et accepimus constitutum sacramentum ab eis.

In reversu tamen nostro ad Solambriam ibi in primis per nos et Barones *vir* nobilis, domin*us* Cono de Beth*une*, fuit electus Bajulus, et nobis sacramentum fecit satis decenter, quod nobis et nostr*o* consili*o* tunc placuit, et ipsum sacramentum suo sigillo sigillatum habemus. Quo facto petimus ei partes vestras acquisitarum terrarum regni Saloniki et Philippopolis, et alia vestra iura: super quibus omnibus dixit nobis responsurus apud Constantinopolim, quandocumque de nostra esset voluntate.

Ad hoc noscat praeclaritas vestra, quod dominus Constantinopolitanus Patriarcha, octavo intrante, superpraeṭerito mense Novembris, mortuus fuit; post cuius mortem dominus Cardinalis non bene se habet ad ea, quae vobis pertinent in Patriarchatu Constantinopolitano, in tantum etiam, quod ipse in ecclesiis quasi diruptis, positis in parte Francigenarum, in quibus post captionem Constantinopolitanam praepositi diu non fuerunt, praepositos fecit, et dicit, omnes praepositos Constantinopolitanos interesse electioni, et de ecclesiis vestrae partis in electione esse non concedit.

Unde procurator ecclesiarum partis terrae vestrae et ecclesiarum campi nostri appellavit ad dominum Papam, quod electio non fiat sine his.

Et tam ipse, quam omnes Barones et Francigenae, clerici atque laici, conantur de diminutione vestra in facto patriarchatus; sed pro Patriarcha eligendo Veneto tam capitulum Sanctae Sophiae — specialiter nostros Venetos — quam alia, quae ad honorem et utilitatem vestram et patriae nostrae nobis videntur, pro Veneto Patriarcha eligendo suscitare, prout convenit, festinamus; et ipsi canonici Veneti, qui sunt fere XXV, integrabiliter ad honorem vestrum manutenentur, et in Veneto omnes concordantur.

Et sciatis pro certo, quod, nisi nos firmiter ad honorem vestrum super hoc saepe saepius stetissemus, de facili diminutionem vos et patria nostra inde haberet.

Tamen, quidquid inde erit, credimus, quod electio sive quaestio vel appellatio Romam ibit. Super quo prudentia vestrae serenitatis provideat, et mittat ad dominum Papam viros discretos et providos, qui super hoc ad honorem vestrum valeant tractare, taliter, ut, quandocunque nuncii de capitulo et universitate vestrae partis pro hoc facto ad partes illas devenerint, cum consilio et auxilio vestro ad Curiam domini Papae descendentes, viam ad honorem vestrum et totius Venetiae inveniant praeparatam: quia totum honorem, quem in Imperio habetis, hunc esse computamus.

Nos tamen hic tam super nos, quam super aliis, ad honorem vestrum festinabimus studiose.

Sciatis pro certo, quod Barones palam dicunt et manifestant, quod ipsi iuraverunt dominae Imperatrici et suis heredibus, et quod pro certo dicunt, quod habent pro domino et Imperatore Philippum, filium eiusdem dominae Imperatricis; et ipsum expectant venturum ad Romaniam usque ad primum venturum festum nativitatis Joannis Baptistae: super quibus prudentia vestra secundum vestram discretionem provideat.

Et pro certo sciatis, quod in his duobus, videlicet in facto patriarchatus et Imperatoris, pendent ea omnia, quae ad honorem vestrum et patriae nostrae in hoc Imperio pertinent; et modo est necesse, ut haec manuteneatis ad honorem vestrum, quia tempus est super his providendi.

Unde nobis apparet et consiliis nostris, quod, si vos volueritis mittere a decem galeis et plus in hoc Imperium, praeparatas bene viris prudentibus et devotis hominibus communis Venetiae, quod vos poteritis manutenere et gubernare omnes honorantias, quas habetis in Romania.

Et haec nimis hoc tempore est necesse, ut vos et commune Venetiae super hoc provideatis et operemini.

Data decima intrante Decembris.

## CCLVIII.

**Pactum Soldani Turchie, (Alaeddin Keikobad), cum Jacobo Theupulo, Potestate in Romania.**

A. d. 1220, m. Martio.

Liber Albus fol. 48. Liber Pactorum I, fol. 243 hoc titulo: *P. S. Turkie factum inter dominum cett. tunc Potestatem Constantinop. et legatum ejusdem Soldani.* Liber Pactorum II, fol. 258 hac inscriptione: *Pactum Sold. Turchiæ* etc. uti in Lib. Pact. I.

Cfr. Marin. T. IV, p. 192, et p. 249 sq. Andreae Danduli locum huece spectantem supra laudavimus in pacto Jacobi Theupuli et Lascari Imperatoris nro. CCLII.

Anno domini Dei et Saluatoris nostri Jhesu Cristi. Nos Jacobus Teupulo, de mandato altissimi, fortissimi atque potentissimi domini mei, Ducis Venecie, Potestas in R*[omania]* et despotis[1]) Imperij R*omanie* eiusdemque Imperij quarte partis et dimidie uice sui dominator.

Recipientes ex parte altitenentis, felicis, magni generis, magni Soldani Turkie, domini Alatini[2]) Caicopadi, idest legatum suum gloriosum, familiarem eius, amira spatacarium[3]), sampsatinum[4]), amiralium[5]) iliasi, a quo recipientes nos scriptam conuentionem pacis Soldanee sue potestatis, id est chrusobolum eius superscriptum[6]) rubeis litteris, et inferius sigillatum aurea forma sui sigilli, continens sic:

„Id est, quod Soldanea sua potentia promisit, a nuper transacto mense Marci huius octaue indictionis usque ad duos

---

1) despotus LP. II.

2) Alaeddin Keikobad I, Sultanus Rum, i. e. Turchiae s. Asiae minoris, cujus caput Ikonium (Koniah), regnabat 1220—1237 p. Chr. Cfr. Tom. I, p. 438, 439.

3) Forte Emir sipahsàlâr, exercitus ducem.

4) I. e. Schems-eddin, fidei solem.

5) An Emir el-ghàzi, princeps bellator?

6) suprascriptum LP. I. II.

annos habere pacem puram cum superpreclarissimo[1]) domino nostro Duce Venecie et cum uice sui uenturis despotibus et cum omnibus Venetis, qui sub dominatione eorum sunt in partibus Syrie et alijs locis, et cum intrantibus et exeuntibus cum eorum mercimonijs in omnibus terris Soldanee potestatis sue.

Et nemo de potestatibus Soldanee sue dominationis, uel de amiralijs, uel aliorum, audeat facere aliquod[2]) iniuriosum uel dampnum eis, neque aufferre aliquod[3]) ab eis, nisi solum[que][4]) duo per centenarium, secundum tenorem chrusoboli bone memorie patris et fratris sui, et secundum tenorem chrusoboli eiusdem sue Soldanee dominationis; neque ipsos Venetos in passagijs nec commerkijs debent litigari, nisi de solis duobus aufferre ab eis per centenarium.

De petris et perlis pretiosis et de argento et auro laborato et inlaborato et de frumento commerkium aufferre non debent.

Et si aliqua nauis Venetorum perielitabitur in locis et litoribus Soldanee sue dominationis, isti Veneti non debent dampnari: sed debet iuuari et reddi unicuique proprie inuente res ipsorum. Et si extranea nauis capta fuerit ab hominibus eius, et inueniuntur in ea Veneti, cum corporibus et rebus ipsorum sine dampno et timore erunt. Et etiam, si inueniuntur in ea peregrini, non debent retineri incarcerati, sed deliberabuntur. Et si aliqua nauis Venetorum fuerit persecuta ab alteris inimicis, et uenit ad litus siue terras Soldanee dominationis eius, debent iuuari et defendi ab hominibus Soldanee[5]) dominationis.

Super his quoque continet hoc chrusobolum, quod, si deuenerit placitum cum Venetis et aliarum gentium[6]), Latinorum, Pisanorum et aliorum in terris eius, hoc placitum debet indicari per electos Venetos ydoneos uiros, excepta plaga gladij

---

[1]) supra preclarissimo LP. I.; semper precl. LP. II bene.
[2]) aliquid LP. I. II.
[3]) aliquid LP. I. II.
[4]) que om. LP. II.
[5]) Sold. add. margini.
[6]) aliis gentibus LP. II.

et excepto latrocinio alicuius rei, in quibus debet iudicare[1]) Soldanea eius curia".

Et quia hec omnia suprascripta capitula in presenti chrusobolo continentur, inde conuenio ego dictus[2]) Jacobus Teupolo, de mandato altissimi, potentissimi et felicissimi domini mei Ducis Venecie in Romania Potestas[3]) et despotis Imperij R[*omanie*] eiusdemque Imperij quarte partis et dimidie uice sui dominator, cum consilijs[4]) et successoribus nostris et cum tota uirtute et potentia, quam habeo[5]) ab altissimo domino meo Duce Venecie, in tota subiectione et locis meis, in quibus homines Venecie posse habent, per mare et per terram, usque ad complimentum dictorum duorum annorum ad habendum cum Soldanea potestate firmam pacem, tali modo, quod omnes homines subiacentes Soldanee tue potentie, uenientes ad dictam subiectionem et meos locos suprascriptos, quibus homines Venecie aguntur, ab his salui et securi et sine dampno per mare et per terram esse debent, mercatizantes secundum usum eorum, dantes dationem, quam sub diebus nostris secundum usum dabant, quam quidem dationem similiter isti dare debent.

Et ut homines terre eiusdem altissimi Soldan(e)i[6]) intrantes dictam subiectionem et locos, et portum in eis facientes cum nauibus eorum et extraneis, a nostratibus saluabuntur. Et si aliqua nauis subiectionis predicti altissimi Soldani periclitabitur, in prenominatis locis illi, qui in ea inuenti erunt, debent reconciliari a periculo a nostratibus illic inuentis, et omnes res ipsorum conseruabuntur bona fide, et dabuntur unicuique proprie res inuente. Et si de illis aliqui, qui periclitabuntur, mortui fuerint, et de nostratibus illic inuenti fuerint, res[7]) inuente ab ipsis

---

1) iudicari LP. I.
2) dictus add. margini.
3) in regno Potestas LP. I.
4) consiliariis LP. II.
5) potestate, quam habeo LP. I. II.
6) Soldani LP. I. II.
7) ipsae res LP. I.

nostratibus illis reddi debent bona fide ab illis nostratibus, qui easdem res habuerint. Et si deuenerit et fuerit retenta[1]) aliqua extranea nauis ab ipsis nostratibus, et in ea erunt homines Soldanee potentie, debent ipsi conseruari sine dampno, et recipere proprias res inuentas ipsorum sine fraude. Et naues hominum Soldanee dominationis, que persecute[2]) fuerint ab altera generatione siue gente, et effugerint ad dictam subiectionem et locos suprascriptos per mare et per terram, debeant iuuari bona fide a nostratibus in illo loco inuentis, in quo ut persecute aplicauerint.

Si quidam homines Soldanee dominationis tue mortui fuerint infra dictum terminum in predictis locis, res ipsorum debeant conseruari, usquedum participes mortui inquisierint eas[3]), quas ipsis dare[4]) debent sine aliqua litigatione.

Et si aliquis de superbis et infidelibus secundum stultitiam hominum fuerit de dicta subiectione et locorum prenominatorum, et faciet aliquod dampnum in rebus alicuius uel molestum alicui hominum[5]) Soldanee dominationis per mare uel per terram, huius rei causa debet satisfieri digne a dominatione mei dispotatus, et reddi debent res ablate, que inuente fuerint per examinationem. Et si malefactor recesserit in extranea terra, ita, quod ipse capi non possit, maleficium inquiri non debet. Verum tamen, si publicum fuerit, quod malefactor habet rem uel substantiam aliquam possessionum, tunc de his debet expleri illud, quod ablatum fuerit iniuste.

Omnia quoque capitula[6]) superius denotata, que sub me[7]) et michi pertinent, que sunt infra presens chrusobolum uerbum mee dominationis, debent esse firma a suprascripto mense Marci

---

[1]) detenta LP. II.
[2]) qui persecuti LP. II.
[3]) eas om. LP. II.
[4]) dari LP. II.
[5]) alicui homini LP. I.
[6]) sub me sunt et LP. II.
[7]) omnia quæquæ cap. quæ sunt sup. den. qu. s. m. et in pertinentia mea sunt, infra Marin.

usque ad duos annos. Que[1]) propria manu et ore super sancta[2]) Dei euangelia iurauit meus dispotatus, cum qua in[3]) presenti chrusobolo sanguineis[4]) litteris scripsit mea dominatio, et forma sigilli nostri aurei inposita est, et sanguineo sirico sigillato[5]).

## CCLIX.

**Exemptio ecclesiarum Venetarum in Romania a iurisdictione Patriarchæ Constantinopolitani, facta per Matthæum Patriarcham.**

A. d. 1221, die 31. m. Januario.

Liber Albus fol. 68.

Andreas Dandulus ed. cit. p. 342: *Matthæus, Patriarcha Constantinopolitanus, ad petitionem Angeli, Gradensis Patriarchæ, declaravit, ut Venetorum ecclesiæ per totum Imperium Romaniæ a iurisdictione sua intelligantur exemtæ, ut fuerant tempore Græcorum.*

Le Bret T. I, p. 485. De Matthaeo Patriarcha cfr. Du Cange „histoire de Const." liv. III, ch. 2, p. 75. Lebeau T. XVII, p. 317. Raynaldus ad annum 1221, §. 27. Le Quien l. c. III, 802.

In nomine domini Dei et Saluatoris nostri Yhesu Christi. Anno Domini millesimo II^C XX^o [6]), mense Januarii, die ultimo, indicione nona. Rome.

Dignitatis nostre offitium decenter et utiliter tunc exequi comprobamur, cum collatam unicuique ecclesie Constantinopoli posite libertatem solicitudine prouida custodimus, et ipsis ecclesiis iura sua illibata curamus et integre conseruare.

Sicut enim nulli in ultra, quam mereatur, aliquid a nobis est fauore gratie concedendum, ita nemini, quod sui iuris esse dignoscitur, a nobis est ullatenus denegatum.

Igitur nos Matheus, diuina fauente gratia Constantinopolitanus Patriarcha, quia manifestum et certissimum nobis est, quod Venetorum ecclesie, que tam in urbe Constantinopoli sunt, quam in aliis Imperii partibus constitute, nulli Patriarcha-

[1]) et quæ Marin., qui documenti finem excerpsit.

[2]) supra sancta LP.

[3]) et quodcumque in pr. Marin.

[4]) sanguin. in rasura.

[5]) et form. s. n. omnia quæ imposita sunt et signavero Siriaco sigillo. Sic Marin. (!)

[6]) Add. uno, secundum rationem Latinorum.

rum Grecorum fuerint aliqua umquam conditione subiecte, sed in omnibus, et in spiritualibus, et in temporalibus, sine exactione aliqua cum omnibus pertinentiis suis libere sint, dominus Papa Honorius[1]) concessit nobis, in cunctis Romanie ecclesiis plenam et integram iurisdicionem habere, in hoc, si quod iuris habemus uel ratione priuilegii uel concessionis a dicto domino summo Pontifice nobis facte, aut aliquo alio modo, ipsi iuri nostro nostrorum canonicorum consensu prorsus renuntiamus, ut ecclesie ipse sua iustitia non priuate pleno suo iure utantur, et sine aliqua exactione sint libere et ab omni nostra et successorum nostrorum iurisdicione exempte.

Hec autem, que continentur superius, canonicorum nostrorum consensu cum nostris successoribus nos promittimus seruaturos; et si in aliquo contra temptauerimus ueniendum, vobis domino Angelo Barocio[2]), Gradensi per Dei gratiam Patriarche uestrisque successoribus et omnibus Episcopis, Abbatibus aliarumque ecclesiarum Prelatis, qui ecclesias habent in Imperio infrascripto, eorumque successori unicuique, cui non seruaretur comissio supradicta, cum nostris successoribus debeamus pene nomine emendare marchas puri argenti centum; et pena soluta, uel non, que supra scripta sunt, firma semper in perpetuum perseuerent.

Ego Matheus, Dei gratia sancte Constantinopolitane ecclesie Patriarcha, subscripsi.

Ego Phylippus, canonicus Constantinopolitane ecclesie et procurator capituli in ellectione Patriarche, subscripsi.

Ego Johannes Istrego, canonicus Constantinopolitanus et procurator capituli in ellectione Patriarche, subscripsi.

Ego Stephanus Betani, testis.

Ego Jacobus Teuplo, testis.

Ego Bartholomeus, sancti Pauli presbiter et notarius, compleui et roboraui.

---

[1]) Scilicet Honorius III.

[2]) De eo vide nos supra p. 59.

## CCLX.

**Confirmatio partitionis in Romania, facta a Roberto Imperatore Marino Michaeli, tunc Potestati Venetorum Constantinopolitano.**

A. d. 1221, m. Martio.

Cod. Lat. S. Marci 228, fol. 6.

Andreas Dandulus ed. cit. p. 342: „*Robertus pubes factus post decessum parentum per Hungariam et Blachiam Constantinopolim perrexit, et coronatus est a Matthæo Patriarcha. Hic Marino Michael, pro Venetis Potestati, pacta prædecessorum renovavit; et pro conservando Imperio vicissim utilia statuunt*“. Du Cange „histoire de Constantinople“ liv. III, ch. 2, 3.: „*L'Empereur Robert estant ainsi entré dans le gouvernement, assembla premierement les Barons François et les Venitiens, ausquels Marin Michiel commandoit pour lors en qualité de Bail, traita auec eux de l'estat des affaires d'Orient, en reconnut les forces, et pourueut à tout ce qui estait necessaire dans la conioncture du temps. Il ratifia en suite tout ce qui avoit esté fait auant sa promotion à l'Empire par le Regent, qui estoit decedé*“ etc. Adde LeBret l. c. T. I, p. 484 sq. Lebeau T. XVII, p. 318. Idem Imperator eodem anno ecclesiarum jura confirmavit. Exemplum hujus confirmationis satis notabile inseruit operi suo Raynaldus l. l. §. 24—26.

Noscant omnes, tam presentes, quam futuri, quod nos Robertus, Dei gratia fidelissimus in Christo Imperator, a Deo coronatus Romanie moderator et semper augustus, et Marinus Michaelis, qui in parte illustrissimi domini nostri Ducis Veneciarum, que est in Romania, et in eadem quarta parte et dimidia tocius eiusdem Imperii, uicem eiusdem domini Ducis Veneciarum *rector, una*[1]) cum conscilio meo, quod omnem ordinationem, particionem et examinationem factam per partitores, qui fuerunt constituti per dominum B*[alduinum]*, memorati Imperii Imperatorem, et per dominum Henricum Dandulum, condam Ducem Venetorum, ac dominum Bonifacium, Marchionem Montisferati, ceterosque Barones peregrinos ac omne comune tocius exercitus, qui Constantinopolitanum Imperium acquisiuerit, inrevoca-

[1]) rectorem cod.

biliter confirmamus: secundum quod tempore illo, cum dominus Imperator per Potestatem Venetorum *[et]* eius conscilium et per magnates Francigenarum *[in]*[1]) unum se concordauerint, quod *(si)* dominus Imperator ad expedicionem, ad acquisitionem et defensionem Imperii procideret[2]), tunc omnes milites Imperii, tam Francigene, quam Veneti, moniti per supra notatum conscilium, sequi debent dominum Imperatorem in expedicione illa, a Kalend. Junii usque ad festum Sc. Michaelis primo venturi: tali vero ordine, quod milites illi, qui propinquiores erunt inimicis, ne forte detrimentum inde incurrant, non nisi medietas illo teneatur sequi dominum Imperatorem; et si graviter ab inimicis fuerint infestati, nemo eorum teneatur accedere ad expedicionem.

Et si aliqua principalis persona cum exercitu campestri intrauerit Imperium ad destructionem eiusdem Imperii faciendam, tunc omnes milites tanto plus moram termini predicti cum domino Imperatore facere debent, quanto eis per supra dictum conscilium fuerit iniunctum.

Statutum siquidem fuit, quod omnes milites, qui possessionem et feudum habeant in Imperio, tam de Francigenis, quam de Venetis, hoc totum, quod suprascriptum est, ad observandum firmare debent iuramento.

Dominus vero Imperator omnes alias res et expensas ad defendendum et manutenendum Imperium statim omni tempore facere debet. Insuper etiam, quicquid eidem domino Imperatori per supradictum conscilium fuerit consultum ad defendendum et manutenendum Imperium, facere debet, quia ad hoc perficiendum concessa est ei quarta pars tocius Imperii Romanie.

Quodsi totum, quod suprascriptum est, tam per milites, quam per dominum Imperatorem non fuerit observa*t*um, non hac occasione debet dominus Imperator aliquem militem expoliare a possessione sua, nec milites dominum Imperatorem; sed

---

1) *et* cod. | 2) Leg. procederet.

coram iudicibus, qui tempore illo tam per Francigenas, quam per Venetos erunt constituti, debet causa ventilari; et secundum quod ipsi iudices iudicaverint, debet ab utraque parte observari.

Dominus siquidem Imperator nemini contra iustitiam aliquo tempore facere debet; et si, quod absit, fecerit, ad admonitionem memorati conscilii coram supradictis iudicibus in presentia sua satisfacere debet. Debent namque omnes Veneti veniendo, stando, eundo et redeundo, per totum Imperium Romanie et eorum res esse absque omni contrarietate et absque ulla datione. Omnes etiam possessiones et honorificentie, quas homines Venecie habuerint et habuerunt in tempore Grecorum per totum Imperium Romanie, tam cum subscripto, quam sine subcripto, et hab*ent* ad presens et habere contingerint, tam in spiritualibus, quam in temporalibus, firme eis et illibate permaneant.

Nullus homo, habens verram cum comuni Venecie, debet esse receptus, nec morari in Imperio, donec ipsa verra fuerit pacificata.

Confirmamus insuper totum scriptum pacti, quod fuit factum et iuratum per memoratum dominum Imperatorem, tunc Comitem Flandrensem, et dominum Ducem Venecie, et dominum Marchionem Montisferati, ceterosque Barones cum omni comuni exercitus memorati.

Insuper nos dictus Imperator firmum conseruabimus Imperium, omnia alia pacta et scripta, que defunctus dominus Balduinus[1]) Imperator et dominus Henricus Imperator et Ylix Imperatrix, auunculi et matris nostrae, fecerunt domino Duci Veneciarum et Potestatibus Constantinopolitanis Venetorum et comuni Venecie; et quod paginas sigillatas, facta*(s)* per baiulos Imperii, et sentencias, constitutas inter Francigenas et Venetos, firmas semper habebimus.

---

[1]) In cod. corrupte b a d o.—Y l i x est Y o l e s. Y o l a n t a. Cfr. supra nr. CCIL.

Et hec omnia, que superius sunt denotata, affirmamus nos Imperator personalum (leg. *personaliter*) per sacramentum et per nostrum presens pendens sigillatum scriptum, et ut Barones, qui nobiscum venerunt, morati in Imperio, faciant sacramentum tibi rectori et tuo conscilio, quod et alii Barones fecerunt.

Actum CONSTANTINOPOLI in palatio Bucca leonis et ecclesia Sancti Angeli, in presencia et testimonio:

Girardus de Ostrerie,
Ponci de Leone,
Millonis de Brabant, junioris,
Guidonis de Uallaso,
Maneti Castellano,
Clarembaldi, Baronum Francigenarum,

et aliorum plurium.

Johannis Barastri,
Jacobi Prebamanni et
Nicolai Contarini,

Venetorum consciliatorum, et aliorum plurium.

Datum anno Domini millesimo ducentesimo uicesimo primo, mense Marcii, indictione nona, Imperii nostri anno primo.

## CCLXI.

**Privilegium Johannis de Ibilino, Beriti domini, concessum Venetis de facto libertatum mercationis.**

A. d. 1221, m. Decembri.

Liber Albus fol. 197.

Cfr. Marin. T. IV, p. 252, 253: *Un' altra scala di commercio, che nei Secoli posteriori divenne floridissima, era Baruti, anticamente Berito. Non la perdettero già essi di vista, e fecero un trattato col Sig. di quel luogo che si diceva Giovanni di Beilino, Sig. di Berito, il qual tiene in sè le condizioni seguenti:*

*I. Libertà a' Veneziani di esitare tutte quelle merci che avranno condotte entro la catena di Baruti, e sieno esenti do ogni jus, e consuetudine, e medisamente di quelle riposte nei fondachi.*

*II. Sieno pur esenti dall' aggravio terzaria tutte le merci che si estrarranno per mare.*

*III. Sieno pur esenti dall' ancoraggio.*

*IV. Avranno libera Curia a Baruti per giudicare i proprj nazionali, eccettuati l' omicidio, la violenza, ed il furto.*

Idem adnotat: *Il documento che ho estratto così viene ad enunziarsi in uno dei libri Pactorum, o nei libri detti Commemoriali, che raccolgono una collezione di varie convenzioni, decreti, maneggi, non sovvenendomi in qual di essi sia scritto, ma vi è:*

*„MCCXXI. 1. Decembris. Privilegium quod fecit Communi Venetiarum dominus Jo: de Beylino dominus Beritho in facto immunitatum, Venetis mercatoribus in Beritho per eum concessarum.“*

*Incomincia: „In nomine Domini Patris, et Filii, et Spiritus Sancti etc. Notum sit omnibus præsentibus et futuris, quod ego Joannes de Beylino D. gr. Berithi Comes dono, et concedo, et confirmo Communi Veneticorum libertatem etc.“*

Eodem tempore et Januenses ab hoc Johanne larga privilegia obtinuerunt, coll. Pagano l. l. p. 206. 207.

In nomine Patris et Filii et Spiritus sancti. Amen.

Notum sit omnibus presentibus et futuris, quod ego Johannes de Ibilino, Dei gratia Beryty dominus, dono, concedo et confirmo comuni Venetorum libertatem in Beryto de omnibus rebus, quas per cathenam Beryti adduxerint, et in Beryto miserint, ut sint liberi et inmunes ab omni iure et consuetudine. Et de omnibus mercibus, quas in funda Berity emerint, similiter sint liberi et inmunes ab omni iure et consuetudine.

Et de terciaria, in quocumque uasello ipsam mercem miserint et de funda Beryti extraxerint, omnia uasella Venetorum, que in Beryto applicauerint, sunt (l. *sint*) liberi et inmunes de ancoragia.

Dono etiam et concedo prefate comuni curiam liberam in Berito, exceptis tribus rebus: homicidio, ui et rapina.

Et si forte contingerit, quod aliqui Venetorum comiserint michi uel alicui meorum hominum rapiendo marino itinere, quod

ego nullum alium Veneticum possum accusare in censum siue in penam[1]) preter malefactores.

Et si euenerit, quod aliquod uasellum Veneticorum fractum fuerit in terra Berity, quod ego seruabo uasellum et homines et omnia, que in predicto uasello fuerint, secundum meum posse.

Ut autem hec omnia, sicut suprascripta sunt in hoc priuilegio, firma et rata permaneant imperpetuum, ego supranominatus Johannes de Ibilino, Beryti dominus, presens priuilegium sigillo meo plumbeo muniui et confirmaui.

Testes sunt:

Rainaldus de Mimars.
Thomas de Retel.
Matheus de Nefin.
Terricus Breibam.
Symon Grimaud.
Henricus Pernigre.
Girardus Liece.

Actum anno ab incarnatione Domini MCCXXI, mense Decembris.

## CCLXII.

**Priuilegium Johannis de Ibilino, Biriti domini, concessionis et confirmationis comunis Venecie facte de libertate, quam Veneti habent in Birito.**

A. d. 1222. m. Junio.

Liber Albus fol. 162. Liber Pactorum I, 264. Cfr. supra privilegium Guidonis a. 1217, nro. CCL.

In nomine sancte et indiuidue Trinitatis, Patris et Filii et Spiritus sancti. Amen.

Notum sit omnibus presentibus et futuris, quod ego Johannes de Ibilino, Dei gratia Birity dominus, dono, concedo et confirmo comuni Venetorum libertatem in Berito de omnibus

---

[1]) Cod. inperam.

rebus, quas per catenam Beryti adduxerint, et in Biryto miserint, *(ut)* sint salui et liberi in rebus et in personis ab omni iure et consuetudine. Et de omnibus mercibus, quas in fundo Beryti emerint, similiter sint liberi et inmunes ab omni iure et consuetudine, et etiam de omnibus mercibus, que ueniunt per mare et per terram, scilicet banbacium, seta et opera sete[1], piper et incenso et çucaro et omnibus specijs, indego et nerçi[2]) et omnia, que fuerit tintura, lana et opera lane; linus et opera lini; perle et petre, uitro et sabon. Hec omnia possint emere in ciuitate Beryti sine iure et consuetudine.

Et de terciaria, in quocunque uassello ipsam mercem miserint, quam de fundo et de ciuitate Beriti extraxerint, sint liberi et inmunes ab omni iure et consuetudine. Et si ipsi uoluerint ipsas res, quas per cathenam Berity miserint, trahere extra Beritum per cathenam, ut sint liberi et inmunes ab omni iure et consuetudine.

Dono et concedo etiam prefacto comuni Veneticorum curiam in Berito ad usus et consuetudinem Venetie, exceptis tribus rebus: homicidium, uim et rapinam. Et ista tria, sicuti habent in . . .[3]). Et omnia uasella Veneticorum, que in Berito applicauerint, sint liberi et inmunes de ancoragia.

Et si forte contingerit, quod naues Veneticorum frangerentur in terra Berity, sint salui et liberi in rebus et in personis.

Et si euenerit, quod aliquis homo de Veneciis iret in cursu et fecisset aliquod dampnum michi uel meis hominibus uel alicui homini, quod mercatores, qui essent in Berito, aut uenientes in Beryto, non sustine*[a]*nt inde dampnum.

Et si euenerit, quod aliquis Veneticus ueniat ad obitum mortis, habeat potestatem faciendi testamentum suum et ordinare se in Venetico. Et si euenerit, quod ipse non ordinaret

---

[1]) bambacium et opera bambacis LP.

[2]) uerzi LP.

[3]) Compendium scripturae: anco. Fortasse latet: Achone, i. e. Acre.

se Veneticus (uel), Venetici habeant potestatem intromittere bona sua et extrahere et educere. Si autem contingerit, quod in terra Berity non inueniret[*ur*] Veneticus, ego supradictus Johannes de Ibilino, Berity dominus, possim intromittere bona sua et seruare, usque dum dominus Dux Venetie mitteret michi suum nuntium uel litteras suas. Et secundum mandatum, quod michi miserit, debet fieri.

Et hec omnia suprascripta feci pro amore uenerabilis Ducis Venecie, Petri Ziani, nomine et precibus domini Andree Michaelis, ex parte eiusdem Ducis nuntii.

Vt igitur hec omnia, sicut suprascripta sunt in hoc privilegio, firma et rata semper permaneant, presens privilegium sigillo meo plumbeo munivi et confirmavi.

Testes hujus rei sunt:

Rainerius de Mimars.
Simon Jopensis.
Thome de Retel.
Girardus Leece.
Tercius[1]) Breban.
Climens de Gibelin.
Baldoinus de Gibelin.
Simon Grimaud.
Matheus de Nesin[2]).

Actum anno ab incarnatione Domini millesimo ducentesimo vigessimo secundo, mense Junii.

## CCLXIII.

**Augmentatio militiarum Crete, per dominum Petrum Ziani, Ducem Venecie, et eius successores, concessa et facta tam uiris equitibus, quam peditibus insule supradicte.**

A. d. 1222, mense Junio.

Liber Albus fol. 78. Liber Pactorum T. III, fol. 139. Codex Latinus S. Marci 230, fol. 28 hoc titulo: *Hoc est pactum siue*

---

1) Terricus LP. | 2) Nefin LP.

*concessio, quam fecit d. Petrus Zianni, Dux Venetiarum, militibus, quos misit in Crete, ad diuidendum quinque turmas in sesaginta militias.* Edidit Flamin. Cornel. „Creta Sacra" T. II, p. 251 sqq.

Andreas Dandulus ed. cit. p. 341: *Dux* (Petrus Ziani) *postea probos cives, ut resisterent, Cretam misit, et novos feudatarios per suam concessionem illos constituit.*

In nomine domini Dei et Saluatoris nostri Jhesu Christi. Anno Domini millessimo ducentesimo vigesimo secundo, mense Junii, indictione decima. RIVOALTI.

Post concessionem carte[1]), quam cum judicibus et sapientibus conscilii populique Venecie collaudacione de insula Crete[2]) militibus et sergentibus, qui in ea scripti sunt, fecisse dignoscimur[3]), currente anno Domini millessimo ducentesimo vndecimo, . . . die mense[4]) Septembris, indictione quinta decima, Riuoalti, diuidentes inter ipsos milites, qui debebant esse centum et triginta duo, et dicti pedites, qui esse debebant quadringenti et octo, in insulam eandem[5]) in militias ducentas, hijs ex ipsa insula exceptatis[6]), que in nostro comuni retinuimus, sicut plenius in concessione legitur memorata, nos Petrus Ziani, Dei gratia Venecie, Dalmacie atque Chroacie Dux et quarte partis ac dimidie tocius Imperii Romanie dominator, una cum judicibus et sapientibus conscilii populique Venecie collaudacione, intellecta uoluntate Ducis et militum et sergentum de Crete, pro nobis preces efusas ab eorum missis uiris nobilibus, uidelicet Marino Contareno et Petro Quirino, et etiam ab Andrea Pantaleo et Pancracio Faletro, post eos ad nostram presentiam destinatis, quatenus dictarum militiarum ducentarum deberemus numerum augmentare, ex hijs videlicet, que paulo inferius

---

1) præsentis concessionem cod. Ven.; concessionem cartam Corn.; concessionem Tarvisii LP.
2) Cretensi Corn.
3) dignoscimus LP.
4) undecimo mensis Corn.
5) quadraginta octo in insula eadem cod. Ven. Lege quadraginta et octo, insulam eandem in m. d., coll. supra p. 139.
6) eis ex ipsa exceptis cod. Ven.

specificabimus, que[1]) ante dicti missi producta[2]) militibus et seruientibus[3]) Crete propter ipsam augmentationem in nobis resignarunt et testificarunt pro nostro libito ordinanda, ut per ipsum numerum[4]) militum et peditum augmentatum[5]) insula eadem magis esset secura; concedentes concedimus cum nostris successoribus, ac damus et transactamus uobis uiris, militibus et peditibus, quorum nomina inferius scripta sunt, et uestris et eorum heredibus imperpetuum, prout inferius dilucidabitur aparte:

Castrum Milopotami cum suis pertinentijs omnibus. Castrum Boni Reparii cum omnibus suis pertinentijs cum quinque turmis, quarum una est Milopotamo[6]). Alia est Riicus *[Retimus?]*[*]). Tercia est Calemona, de qua Greci habent duas militias, que in hoc esse nec computari debent. Quarta uero turma est Catosiurato[7]); et quinta est Apanosiurato[8]), hijs uidelicet computatis in sexaginta militiis inter militias et sergentarias, computatis sergentariis sex pro una militia.

De quibus militijs sexaginta tu, Nicolae Grilione[9]), de confinio sancti Heustadii, habere debes duas militias; et habes de hauere comunis nostri pro eis libras Venecie octingentas[10]). Et tu, Petre Centucori, de confinio sancte Trinitatis, habere debes duas millitias et tres sergentarias super vna, quarum balistarius vnus debet residere; et habes per easdem de hauere nostri comunis libras Venetie mille. Tu uero, Michael Superantio, de confinio sancti Angeli, habere debes militias duas et tres

1) qui Corn.
2) pro dictis Corn. recte.
3) serv. rogaverunt Corn.
4) a nobis pro n. lib. ordinandam ut per ipsam numerus Corn.
5) augmentaretur in Corn.
6) Milopotamio . . . rivus Corn.
7) Catosiurito Corn.
8) Apanosiurito Corn.; Apanosiurata LP.
9) tu Theodore Gr. Corn.
10) libris V. octingentis Corn.
*) Cfr. Cornel. l. l. I, 43. II, 138. de Torres l. l. 195. Pashley, travels in Crete I, 319.

sergentarias, in quarum una balistarius vnus debet stare; et habes de hauere nostri comunis pro eisdem libras Venetie M. Tu uero, Bartholomee Bono, de confinio sancte Marie Formose, habere debes militias duas et sergentarias tres, in quarum vna stabit vnus balistarius; et habes pro eisdem de hauere nostri comunis libras Venecie mille. Et tu, Damiane Mudazo, de confinio sancti Johannis decollati, habere debes duas militias et sergentarias tres, in quarum vna stabit balistarius unus; et habes pro eisdem de hauere comunis Venecie libras Venetie mille. Nam uolumus clarius dilucidare, quantas militias et quot denarios proinde tam uos milites supradicti, quam uos milites et pedites inferius specificati receperitis[1]) pro quolibet, ut nulla temporum mutatione. quod actum est in[2]) his, obliuioni tradatur; quoniam, que scriptura[3]) non anotantur[4]), de facili ab humana mente, ut cercius dinoscitur, solent multociens labi.

Et tu, Bartholomee Gradonico, de confinio sancti Bartholomei, habere debes vnam militiam et sergentarias tres, in quarum vna stare debet vnus balistarius; et habes pro eisdem de hauere nostri comunis libras Venet. sexcentas.

Et tu, Pangraci Talonigo[5]), de confinio sancte Justine, habere debes vnam militiam et sergentarias tres. in quarum stabunt duabus in eodem modo duo balistarii; et habes pro eisdem de hauere comunis Venet. libras sexcentas.

Et tu, Aurie Pasqualigo, de confinio sancti Juliani, habere debes vnam militiam et sergentarias tres, in quarum vna stabit vnus balistarius; et habes de comuni hauere libras Venet. sexcentas.

Tu uero, Johannes Paradiso, de confinio sancti Yeremie[6]), habere debes militias duas et sergentarias tres, in quarum vna

[1]) recepissetis LA.
[2]) pro quolibet, ut nulla temporum mutatione. quod actum est in add. Corn. et cod. Ven.
[3]) scripta Corn.
[4]) anotentur cod. Ven.
[5]) Taneligo LP.
[6]) Hieremie Corn.

tenere debes vnum balistarium; et habes de comunis habere libras Venet. mille.

Tu uero, Jacobus Zancharole[1]), de confinio sancti Juliani, habere debes militias duas; et habes pro eis de habere comunis libras Venet. octingentas.

Et tu, Basilione Basilio[2]), de confinio sancti Johannis Grisostomi, habere debes militiam vnam; et habere debes[3]) de hauere comunis pro eis libras Venet. octingentas.

Et tu, Juliane Zancharole, de confinio sancte Marine, habere debes militiam vnam et sergentarias tres, in quarum una stare debet vnus balistarius; et[4]) habes pro eisdem de hauere comunis libras Venet. sexcentas.

Tu uero, Romee Grilione, de confinio sancti Heustadii, habere debes militiam vnam et sergentarias tres, in quarum una residere debet unus balistarius[4]); et habes pro eisdem libras Venet. sexcentas.

Et tu, Marine de Equilo[5]), de confinio sancte Marie Jubanico, habere debes militiam vnam et sergentarias tres, in vna quarum stare debent duo balistarij; et habes de habere comunis pro eisdem libras Venec. sexcentas.

Et tu, Johannes Venerio, de confinio sancti Cassiani[6]), habere debes militiam vnam; et habes de habere comunis pro eisdem libras Venet. trecentas et septuaginta quinque.

Et tu[7]), Marce Daurofino, de confinio sancti Cassiani[8]), habere debes militiam vnam; et habes de habere comunis libras Venet. trecentas et septuaginta quinque[7]).

Preterea tu, Jacobe Fuscareno, de confinio sancti Pauli, habere debes militiam vnam et sergentarias tres, in vna quarum

---

1) Zancarole Corn.
2) Basiliole LP.
3) mil. un. et hab. debes om. C.
4) et habes—balistarius om. C.
5) Equilio Corn.
6) Cassani LP.
7) et tu—quinque om. Corn.
8) Cassani LP.

existere debet vnus balistarius; et habes de habere comunis Venec. libras Venet. sexcentas pro eisdem.

Et tu, Laurenti Natalis, de confinio sancte Margarite, habere debes militiam unam; et habes de habere comunis Venec. libras Venet. trecentas et uiginti quinque.

Et tu, Marce Manoleso[1]), de confinio sancti Barnabe, habere debes militiam vnam; et habes de habere comunis Venec. libras Venet. trecentas quinquaginta pro eisdem.

Et tu, Jacobe Nicola, de confinio sancti Symeonis apostoli, habere debes militiam vnam; et habes de habere comunis Venec. libras Venet. trecentas et quinquaginta pro eisdem.

Et[2]) tu uero, Andree Istrigo, de confinio sancte Justine, habere debes militiam vnam et sergentarias tres, in quarum duabus existere debent duo balistarii; et habes pro eisdem de habere comunis Venec. libras Venet. sexcentas.

Et tu, Marce Flaymba[3]), de confinio sancti Basili, habere debes militiam vnam; et habes de comunis habere[4]) pro eis libras Venet. trecentas et quinquaginta.

Tu, Leonardus de Uinea, de confinio sancti Geruasi, habere debes militiam unam; et habes de comunis habere[5]) libras Venec. trecentas et uiginti quinque.

Et tu, Marce Pino, de confinio sancti Pantaleonis, habere debes militiam unam; et habes de habere comunis libras trecentas et uiginti quinque pro eis.

Et tu, Marce Simiteculo, de confinio sancti Cassiani, habere debes militiam vnam; et habes de habere comunis pro ea libras Venec. trecentas et uiginti quinque.

Et tu, Johannes Triuisane[6]), de confinio sancti Barnabe, habere debes militiam unam; et habes de comunis hauere pro ea libras Venec. trecentas et uiginti quinque.

---

[1]) Manolesso Corn. LP.

[2]) *et* om. Corn. LP.

[3]) Flaimba Corn.; Flaybane LP.

[4]) de Communi Veneciarum C.

[5]) communi Ven. Corn.

[6]) Taruisano LP.

Et tu, Michael Gradonico, de confinio sancte Marine, habere debes militiam vnam; et habes de comunis hauere libras Venet. trecentas et uiginti quinque pro ea.

Et tu, Angele Signolo, de confinio sancti Raphaelis, habere debes militiam vnam; et habes de comunis hauere libras Venet. trecentas et uiginti quinque.

Et tu, Thome da[1]) Tumba[2]) de Caproli[3]), habere debes militiam vnam; et habes de comunis hauere libras Venet. trecentas et uiginti quinque.

Et tu, Leonarde Patauino, de confinio sancti Pantaleonis, habere militiam unam debes; et habes[4]) de comunis hauere libras Venet. trecentas et quinquaginta.

Et tu, Margarite Fuscari, de confinio sancte Fusce, habere debes militiam vnam; et habes de comunis hauere libras Venet. trecentas et uiginti quinque.

Et tu, Michael Aquotanto, de confinio sancte Agnetis habere debes militiam unam; et habes pro ea libras Venec. trecentas de comunis habere.

Vos uero: Johannes Catarine[5]), de confinio sancti Geminiani; et Viuiane[6]) Draperie[7]), de confinio sancti Siluestri; et Aldigerie Triuixano[8]), de confinio sancti Hermacore; et Bonafacine de Emicis, de confinio sancti Raphaelis; et Buge Sartor[9]), de confinio sancti Casiani[10]); atque Ardiçonus Çonus de ciuitate Padue, habere debetis pro quolibet mediam militiam. Et habetis pro quolibet de comunis habere libras Venec. centum quinquaginta pro eisdem.

Vos uero pedites, quorum nomina hec sunt: Pavionus Corizarius, de confinio sancti Luce; Andreas Becarius, de confinio

---

1) *de* Corn.
2) Datũba LP.
3) de Caprole Corn. et LP.
4) habere debes Corn.
5) Cathar. Corn.; Contarine LP.
6) Vivianus Corn.
7) Daprariae LP.
8) Taruisano LP.
9) Bugesator Corn.
10) Cassani LP.

sanctorum Apostolorum; Dominicus Entio, de confinio sancte Fusce; Nicolaus Cuscinus[1]), de confinio sancti Marci; Marinus Sartor, de confinio sancti Benedicti; Aliotus Faber, sancti Luce; Dominicus de Sacho, de Pupilia; Hermacoras Vngaro, sancti Paterniani; Prandus, sancti Pauli; Bosius, frater Viuiani, sancte Margarite; Çilius, sancti Vitalis; Angelus Sartor, sancti Benedicti; Dominicus de Calle de Clugia[2]); Çilbertus Calegarius[3]), sancti Juliani; Andreas Trivixano, sancti Gregorii; Marcus Belli, sancti Johannis euangeliste; Laurentius Luganega, sancte Sophye; Albertinus Capelleto, sancte Sophye; Martinus Mauro, de eodem confinio; Johannes de Latina, sanctorum Apostolorum; Angelus Filacaneus[4]), sancti Thome; Michael Bono Pelliparius[5]), de eodem confinio; Cristoforus Busso de Cuglia[6]) maioris[7]); Bosius Campo de Rame[8]), de confinio sancti Benedicti; Berrecta[9]), de confinio sancte Marine; Dimitrius Aycardo[10]), de confinio sancti Geremie[11]); Armanus Scutarus, sancti Luce; Angelus Damiano[12]), sancti Basilij: — habere debetis pro quolibet vnam sergentariam, et habetis de hauere comunis singuli uestrum libras Venec. quinquaginta.

Tu uero, Jacobe Barastro, panceram[13]) tenens, habere debes duas sergentarias[14]), et habes pro eis de comunis habere[15]) libras Venet. centum. Tu uero hinc ad Cretam ferre debes vnum equum valoris a libris triginta quinque et supra. Et ibi debes tenere vnum equum et vnum scutiferum, sed non Grecum.

---

1) Cusinus LP.
2) de Cale de Clugia Corn.
3) Chalegarius Corn.; callegurius LP.
4) Fillacaneus LP.
5) bono Pellizario C.; Pelip. LP.
6) Clugia LP. Corn. recte.
7) maiori LP.
8) de Raue LP.
9) Bereta LP.
10) Alicardo Corn.
11) Hieremie Corn.
12) Ang. Famiano LP.
13) panteram LP.
14) panceram tenere debes duas s. Corn.
15) haberi Corn.

Hos uero denarios omnes suprascriptos, quos, ut diximus, de habere comunis suscepistis, et etiam de nostra pecunia[1]) alia, pro qualibet[2]) militia quilibet ex vobis libras Venetas CC et quilibet pedes pro qualibet sergentaria libras Venetiarum XXIII, secundum[3]) quod cuilibet vestrum advenerit, secundum rationem partis exhibite sibi et suprascriptis concessionibus ponere debetis, videlicet in equis, armis ac in ceteris[4]) utilitatibus dictarum militiarum et sergentariarum ex dictis militiis sexaginta.

Que quidem militie[5]) sexaginta et ista loca, que diximus supra, habere debetis[6]) cum omni earum longitudine et latitudine, salvis in nostro comuni, que in priori concessione[7]) sunt exceptata de habendo, tenendo, vendendo, dando, donando, comittendo, imperpetuum possidendo[8]): et de argentaria de fluvio, qui aurum ducit, plenissimam potestatem amodo inantea habendi, tenendi, vendendi, dandi, donandi, comutandi, in perpetuum possidendi, vel quicquid inde vobis placuerit, faciendi[9]), nullo vobis homine contradicente. Preterea etiam[10]) in civitate Candida[11]) terras vobis (l. *vel*) casas[12]) habere debetis convenientes, quas unicuique vestrum, sicut vos decet, Dux, qui erit ibi cum conscilio, dare et assignare[13]) debet secundum providentiam suam[14]); similiter

---

1) Hic explicit Liber Albus; Liber Pact. cum voce nostra. Quæ sequuntur, e codice S. Marci et Cornelio composita sunt.

2) quolibet ed.; qualibet cod.

3) libras Venet. XXIII et etiam secundum ed.; libere XXXIII secundum cod.

4) certis cod.

5) quas qu. militias ed.

6) que dix. supra, sunt vobis concessa, habere debetis ed.

7) ista pro eo sunt ed.

8) de habendo . . . possidendo add. cod.

9) faciendo cod.

10) etiam om. cod.

11) Candide cod.

12) terras, casas cod.

13) d. et ass. cod.; ass. et d. ed.

14) habere debetis post suam ponit cod.

debetis habere prata pauca vel multa pro equis pascendis et pro aliis animalibus secundum providentiam Ducis et sui conscilii.

Sciendum tamen est, quod possessiones vestras seu cavallarias istas nec vendere, nec alienare debetis, nisi Venetis, et *non* sine consensu Ducis et maioris partis conscilii[1]). Vos vero, milites suprascripti, qui militias integras habetis, pro qualibet militia vestra vobiscum ferre debetis[2]) hic ad dictam insulam equum unum de armis, valentem a libris[3]) Venet. 75 et supra[4]). Et vos, suprascripti milites, qui non habetis pro quolibet, nisi mediam militiam, hinc[5]) ad Cretam ferre debetis pro quolibet equum unum, valentem a libris Venet. L et supra.

Debetis quoque omnes, tam milites, quam pedites, a die, quo junxeritis ad Cretam, continue ibi stare usque ad duos annos completos; et extunc in antea in loco vestro non ibi alium[6]) dimittere vel instituere debetis sine consensu Ducis et maioris partis conscilii.

Vos autem nobis estis vinculo fidelitatis astricti[7]) salvare, custodire[8]), manutenere et defendere insulam suprascriptam contra omnem hominem ad honorem nostrum et successorum nostrorum et Venetorum; et sic se debent astringere filii vestri vel[9]) successores[10]), post decessum vestrum infra unum annum, si etatem habuerit, hominem mittere[11]); et si etatem non habuerit[12]),

1) Sciendum . . . conscilii add. cod.
2) vobiscum ferre cod.; vobis conferre ed.
3) libris cod.; libras ed.
4) 75 supra cod.; 75 et supra ed.
5) hinc cod.; hic ed.
6) vestro, non in alio cod.; vestro, non ibi alium ed.
7) nobis . . . astr. ed.; nobis astr. fid. vinc. cod.
8) salv. cust. cod.; et salv. et cust. ed.
9) *et* cod.; *vel* ed.
10) Venetorum; et sic cett. cod.; et Venetorum et successorum; debent astr. ed.
11) in unum annum etate habuerint hominem mittere cod.; . . . habuerint, om. hom. mitt., ed.
12) habuerint ed.

hominem dimittere in loco suo, usque dum pervenerit[1]) ad etatem, in providentiam Ducis et maioris partis conscilii, illi videlicet vestri heredes vel successores, qui illas vestras possessiones habebunt, et illi, in quibus erunt alienate vobis et successoribus vestris[2]). Debetis autem, vos milites, qui integras militias habetis, videlicet unusquisque ex vobis, et illi, qui possessiones infrascriptas habebunt, ut supra legitur[3]), habere equum unum de armis et alias duas equitaturas et scutiferos duos, sed non Grecos. Vos vero, milites, mediam militiam habentes, et qui vestras possessiones sunt habituri[4]), pro quolibet habere debetis, ut supra legitur, equum unum de armis convenientem[5]), et unam equitaturam et scutiferum unum, sed non Grecum. Similiter[6]) debet habere unusquisque ex vobis usbergum sive panzeram cum capirone[7]), et alia arma, sicut decet. Peditum vero et balestariorum[8]) quilibet armatus esse debet, sicut convenerit.

Ecclesias[9]) autem omnes suprascripte insule debetis habere liberas, et ministros earum; sed de possessionibus earum sic esse debet, sicut statuerit Dux, qui erit ibi cum suo conscilio. De facto laicorum Grecorum tam in personis et rebus sit[10]) in providentia Ducis et sui conscilii.

Homines vero Venetos[11]) debetis in tota insula salvos et securos habere in personis et rebus sine ulla exactione et datione: simi-

---

[1]) pervenerint ed.

[2]) illi videlicet . . . vestris om. cod.

[3]) poss. infr. hab., ut s. leg. ed.; possessiones vestras habebunt, ut superius leg. cod.

[4]) et qui . . . habit. post debetis ponit ed.; meliore ordine cod.

[5]) conven. om. cod.

[6]) Grecum et similiter cod.

[7]) unusquisque miles habere debet usbergum sive panz. cum cap. cod.; similiter deb. hab. unusqu. ex vobis usb. aut panc. cum caperone ed.

[8]) balestar. ed.; ballester. cod.

[9]) sicut conv. Eccl. ed.; sicut ecclexias cod.

[10]) sit cod.; sint ed.

[11]) Veneti ed.; in homines vero cod.

liter et servitores eorum, eundo et redeundo. Et si contigerit alicui Venetorum dampnum fieri in ipsa insula, debetis operam dare ad recuperandum[1]) sua bona, bona fide, sine fraude[2]). Et debent homines Venet. habere liberam potestatem extrahendi omnia mercimonia, quecunque voluerint, de insula ipsa sine ulla contrarietate. Et vos milites et pedites[3]) ibi constituti habeatis potestatem liberam mercationem facere secundum usum mercatorum; veruntamen de victualibus extrahendis remaneat in potestate Ducis. Vos autem nullam institutionem facere debetis in facto mercimoniorum, que dampnum vel detrimentum generet hominibus Venetorum.

Amicos Venetis debetis habere amicos, et inimicos Venetis debetis, sicut nos, pro inimicis habere, et cum eis nullam treguam[4]) nullamque pacem facere sine nostro et nostrorum successorum[5]) consensu, vel sine consensu Ducis, qui in illo loco erit cum suo consilio. Laudes nobis[6]) et successoribus nostris in archiepiscopatu et episcopatibus decantari facietis quater in anno: in Nativitate Domini, in Pasca resurrectionis, in festo Sancti Marci et in festo maioris ecclesie Cretensis. Contra interdictum[7]) nostrum et successorum nostrorum alicui passagium non concedetis[8]), et eis passagium non dabitis, quibus illud noluerimus dari[9]). Et quotiens nos exercitum fecerimus et successores nostri, debetis facere sicut homines Veneti[10]) amodo, ut superius, unusquisque vestrum, quandocunque fueritis requisiti, secundum quod cuilibet evenerit faciendum. Et postquam vos intraveritis in civitate Candia[11]), usque

[1]) recuperandum cod.; dabitis op. ad recuperanda ed.
[2]) *s. fr.* cod.; *et s. fr.* ed.
[3]) et ped. cod.; et vos ped. ed.
[4]) treguam ed.; trevam cod.
[5]) et n. succ. cod.; et succ. ed.
[6]) laudes nobis ed.; laudibus nostris cod.
[7]) interd. ed.; intrad. cod.
[8]) concedetis ed.; concedendi cod.
[9]) non dicetis, quibus illic voluerimus cod. Cfr. supra p. 133.
[10]) omnes Veneti, amodo ne sup. cod. Cfr. etiam hic p. 133. Locus nodosus.
[11]) Candide, ut alibi, cod.

ad quatuor annos completos, nihil nostro comuni debetis persolvere; sed inde inantea omni mense Septembris debetis hic in Venetia[1]) solvere suprascripto comuni de illis tribus milibus yperperis, quos annuatim inantea salvos in tota insula ipsi eidem[2]) comuni solvere debebant secundum formam prime concessionis. Debetis de ducentis militiis facere illud[3]), quod vobis devenerit inde pro rata ad solvendum in terra salvum, et tali quidem ordine[4]), quod unusquisque miles ex vobis teneatur pro sua portione, ut sibi evenerit[5]).

Debetis etiam dare fortiam et virtutem Duche[6]), qui pro nobis et successoribus nostris erit in civitate Candie[7]) ad justitias et rationes, tam de predicto reditu, quam de causis aliis, postquam inde notitia[8]) vobis data fuerit per Ducem aut per suum nuntium. Et si contigerit, quod illuc veniremus nos vel successores nostri ad vos[9]), recipietis nos cum *clero*, cruce precedente[10]); et debetis[11]) nos pariter cum aliis eiusdem incolis[12]) secundo et tertio, si voluerimus, procurare. Cum autem, Domino concedente[13]), ad Cretam junxeritis, transactis duobus annis, quibus, ut supradictum[14]), debetis ibi continue comorari,

---

1) sed inantea omni venditione mensis Septembris debeatis hic in Venetiis cod.

2) intra salvos in t. ins. ipsa ed.; in antea salvos tota insula ipsi cod.

3) concessione deducentur militiis factis illud cod.

4) inde ... et tali cod.; inde imperatum parati ad solvendum intra salvum tali ed.

5) miles ex vobis ... even. ed.; miles et debet ex vobis ... portione sibi ev. cod.

6) Duche om. cod.

7) Candide cod.

8) quam caus. aliis, postqu. notitia cod.

9) ad nos venientes cod.; om. ed.

10) prec. cod.; proc. ed.

11) et deb. ed.; et om. cod.

12) cujusdem insule cod.

13) procurare et con habere domino concedente cod.

14) dictum cod.; dicitur ed.

licitum vobis esse debet mutare milites servitores ipsos, quos[1]) hinc illuc tuleritis, vel per tempora ibidem habueritis pro Venetis vel forinsecis[2]), sed non Grecis; videlicet militem pro milite, peditem pro pedite cambiare[3]), tamen cum voluntate Ducis, qui[4]) in eadem insula est vel erit per nos nostrumque conscilium[5]).

Terram concedimus vobis[6]) viris supranominatis hinc ad annos octo, hoc est a die[7]), quo ad Cretam applicaveritis[8]), medietatem illius terræ[9]) cum villanis suis, exceptis, que[10]) in nostro comuni secundum tenorem[11]) prime concessionis ex his factis[12]) retinuimus, preter de civitate Candia[13]) cum burgis et zardinis suis et balneis, excepto castello de Mallo[14]), ex quibus nihil aliud habere debetis, nisi quod dictum supra de pratis, casis vel terrenis[15]); que, ut dictum est, debetis habere secundum providentiam Ducis et sui conscilii, tali quidem ordine: ipsam medietatem ejusdem terre habere debetis, quod illud totum, quod ex ipsa medietate inveneritis[16]) affietatum, in vobis veniat; et vestrum quoque sit illud, quod inde non inveneritis affietatum; et in vobis habeatis usque ad annos octo ad affictandum[17]), laborandum et inter vos[18]) dividendum, et quicquid inde vobis placuerit, faciendum, cum omnibus, que pervenerint inde, salvo, quod villanis ipsius medietatis[19]) eiusdem terre molestiam non inferatis, sed eos secundum bonam consuetudinem conferatis[20]).

---

1) debet milites ipsos, quos cod.
2) aut forensecis cod.
3) cambire cod.
4) qui cod.; quod ed.
5) nostro cons. cod.; nostroque consensu ed.
6) propterea conced. vobis cod.
7) a die cod.; die ed.
8) applicav. ed.; applicuer. cod.
9) ill. terr. add. cod.
10) quam scilicet . . . communi secundum cod.
11) et secundum ed.
12) ex h. factis cod.; et ejus facta ed.
13) Candide cod.
14) de Mallo cod.; Temado ed. Lege Temalo.
15) de predictis casis vel terris ed.
16) inveneritis usque ad annos octo cod.
17) affitandum cod.
18) eos cod.
19) medietatem ed.
20) conservetis?

Hiis igitur octo annis transactis ipsa medietas terre vestri comunis reverti debeat in ipso[1]) comuni cum omnibus suis villanis et[2]) pertinentiis[3]) ejusdem in integrum, sicut erat prius, permanenda[4]).

Hec omnia estis jurejurando astricti servare bona fide, sine fraude. Et hec sacramenta omni quinto anno sine contradictione aliqua renovabitis[5]), si inde a Duce vel a suo nuntio fueritis requisiti[6]). Et si ex vobis aliquis vel aliqui hec omnia non observaverit[7]), que suprascripta sunt, omnis possessio, quam habebit in Creta, et pheudum debet venire in nostro dominio, comuni Venetie[8]). Verumtamen[9]) quod comune Venetiarum debet instituere milites et pedites in locum suum, sicut ipsi fuerit libitum; et insuper[10]), si quis ex vobis continue secundum ordinem suprascriptum in Creta non steterit usque ad suprascriptos duos annos completos, quod dominium suprascriptum, quod de comuni, ut supra dicitur, habetis, sine contradictione in comune revertantur[11]).

Ego Petrus Ziani[12]), Dei gratia Dux Venetiarum, manu mea subscripsi.

Ego Theophilus Geno[13]), judex, manu mea subscripsi.

Ego Jacobus Acotanto[14]), judex comunis, manu mea subscripsi.

Ego Propheta de Mulino[15]), consciliator, manu mea subscripsi.

Ego Joannes de lo Boccassa[16]), advocator comunis, manu mea subscripsi.

---

1) in ipso cod.; ipso ed.

2) *et* ed.; *hac* cod.

3) suis add. cod.

4) manenda cod.

5) renovabuntur cod.

6) requixiti cod.

7) aliqui et omnia non observaverint cod.

8) in... Venetie cod.; in nostro communi ed.

9) Verumtamen om. cod.

10) ipsi fuerint, et insuper cod.

11) revertantur cod.; revertatur ed.

12) Xian. cod.

13) Zeno cod.

14) Jacobus Contareno, judex cod.

15) Propheta da Mulina cod.

16) De la Bochassa, advocatus cod.

Ego Marcus da Mula[1]), camerarius comunis.

Ego Michael Bonifatius, presbiter et plebanus S. Marie.

Ego Jubanico et not. ducalisque aule cancellarius, complevi, roboravi et manu mea subscripsi[2]).

## CCLXIV.

**Benedicta, relicta Jacobi Gradonici, post susceptam vidualem vestem a Marco Nicola, Episcopo Castellano, facit procurationem Tribuno Barottio ad exigendos redditus suos in Constantinopoli et Romania.**

A. d. 1222, d. 27. m. Augusti.

Flamin. Cornelius, Ecclesiae Venetae T. XIII, p. 226. Ex archivo Patriarchali.

In nomine Domini nostri Jesu Christi. Anno Domini millesimo ducentesimo vicesimo secundo, die quinto exeunte Augusto, indictione decima. Rivoalti.

Post susceptionem vidualis vestis, quam ego Benedicta, relicta Jacobi Gradonici, de confinio s. Johannis Confessoris, de capite Rivialti, pro eo, quod idem vir meus ab intestato decessit infra annum et diem, quo audivi de obitu ejus, suscepi a d. Marco Nicola, Dei gratia Castellano Episcopo, committentes committimus nos, supradicta Benedicta, et Maria, uxor Jacobi Michaelis de confinio s. Johannis evangeliste, filia q.[3]) ipsius Jacobi Gradonici, pro nobis, et ego Benedicta pro filia mea Lena, filia etiam q. suprascripti Jacobi Gradonici, quam mihi dedit d. Dux ad custodiendum et excutiendum omnia sua bona, secundum quod continetur in litteris d. Ducis, missis d. Marino Storlado, Potestati in Constantinopoli, tibi Tribuno Barotio, fratri et avunculo nostro, ut amodo in antea habeas plenissimam virtutem et potestatem inquirendi, interpellandi, placitandi, respondendi, advocatorem tollendi, et excutiendi nomine nostro et nomine suprascripte Lene, dilecte filie, et

---

[1]) Da Mulla cod.

[2]) complevi et roboravi ed.; roboravi, manu mea subscripsi cod.

[3]) I. e. quondam.

sororis filie nostre q. suprascripti Jacobi Gradonici, omnes cavalarias et possessiones universas et bona omnia et habere, mobilia et immobilia, que fuerunt suprascripti Jacobi Gradonici, q. viri et patris nostri, tam in Galipoli et ejus pertinentiis, quam in Constantinopoli, et alibi per totam Romaniam positis et habitis, et etiam ubicunque, vel apud quemcunque exinde invenire poteris, cum carta et sine carta, per curam et extra curam, et securitatis cartam, vel, quicquid inde opus fuerit, faciendi. Preterea possessiones ipsas masandi et dismasandi, et cavalarias ipsas ordinandi et disponendi per omnia, prout opus fuerit, et cartam concessionis exinde faciendi, et generaliter quicquid de suprascriptis omnibus opus fuerit, exercendi, et quamcunque securitatis cartam seu concessionis cartam exinde expedierit, faciendi.

Preterea quicquid ex predictis excusseris vel habueris, nobis ducendi vel mittendi habeas potestatem in nostro periculo, secundum quod tibi bonum apparebit.

Si igitur contra hanc commissionis cartam ire temptaverimus, tunc emendare debeamus cum nostris successoribus tibi, et quibuscunque securitatis vel concessionis cartam exinde feceris, tuis ac illorum heredibus et successoribus auri libras quinque. Et hec commissionis carta in sua firmitate permaneat.

Signum suprascriptarum Benedicte et Marie, que hec fieri rogaverunt.

† Ego Henricus, Diaconus, tt. ss.

† Ego Pangraci Baroci tt. ss.

L. S. Ego Presb. Fulkus, not., complevi et roboravi.

## CCLXV.

**Concordia Dominici Delphini, Duchæ Cretensis, facta cum Græcis rebellibus.**

A. d. 1222 (?).

Andreas Dandulus ed. cit. p. 341: *Rebelles Dominicus Delphinus . . . assignatis certis casalibus ad fidelitatem reduxit.* Flam. Cornelius „Creta Sacra" T. II, p. 260: *Dum itaque Venetiis*

*novum coloniæ agmen Cretam deducendum instruitur, Dominicus Delphinus consilii potius prudentia et sagacitate, quam armorum vi et impetu, rebelles Græcos, ut notat Dandulus, assignatis certis casalibus ad fidelitatem reduxit.* Cfr. huius Collectionis numerum sequentem CCLXVI. Ceterum auctorum omnium nimis saepe recisa est de rebus Cretensibus enarratio.

## CCLXVI.

### Concessio Pauli Quirini, Duchæ Cretensis, facta Theodoro et Michaeli Millisino.

A. d. 1223, d. 8. m. Januarii.

Flamin. Cornelius „Creta Sacra" T. II, p. 260 sq.: *Concessiones a Dominico Delphino extremis sui regiminis mensibus pactas firmavit Paulus Quirinus, qui insulæ administrationem anno 1223 senatus expeditione secundo suscepit, easque in publicum instrumentum redigi mandavit.*

Laur. de Monacis l. l. p. 156: *Anno domini 1223. per Paulum Quirino, Ducham iterum, suumque consilium dantur duae cavallariae Theodoro et Michaeli Milisino fratribus, reversis ad fidelitatem.*

In nomine domini Salvatoris nostri Jesu Christi. Anno Domini MCCXXIII, mense Januarii, die octavo intrante, indictione XII. Candide insule Crete.

Nos Paulus Quirino, de mandato excellentissimi domini Petri Ziani, Dei gratia inclyti Ducis Venetiarum, Duca Crete, cum nostro minori et majori conscilio, pro eo, quod vos Theodorus et Michali Millisino, ambobus fratribus, reversi estis ad preceptum et fidelitatem domini nostri Ducis Venetiarum ac nostrorum *[successorum]* et nostri conscilii secundum tenorem rescripti in littera Greca facti a vobis et nobis, cujus tenor talis est:

„*Mense Januarii, die octavo, die Lune, indictione XII. Ego Theodorus Millisino juro supra sancta evangelia et per pretiosam et vivificam crucem, quam Christiani tenent maximum et terribile sacramentum, qui* [quod?] *ab hodie, id est die octavo, mense Januarii, de presenti XII indictione, quod ero fidelis servus de domino nostro Duce Venetiarum sine fraude et ingenio, et de tota Venetia, et subjacebo precepto et voluntati*

*domini Ducis Crete, qui erit pro tempore in Creta propter preceptum dom. nostri Ducis Venetiarum, ubicunque mihi preceperit; et ero amicus amicis Venetie et inimicus inimicis illius.*

*Habeo autem de personis, de militibus et sergentibus et omnibus, qui sunt in insula Crete, maximam guardiam in ipsis; et in rebus suis debeo reddere villanos de militibus et sergentibus, qui a dominis suis fugam fecerunt; similiter illos de civitate et parte Candie, qui inveniuntur in mea potestate, et de meis hominibus, ad preceptum et voluntatem domini Ducis Crete; similiter animalia, que ablata sunt post concordiam et pacem factam in tempore domini Dominici Delphini, quondam Crete Ducis, que sunt equos* [equi], *boves, pecora et asini, et abhodie et antea inveniuntur.*

*Debeo dare obsides cognatum meum Theodorum Fullarico et uxorem ejus, et filios ejus et sororem meam, quondam defuncti Adonis. Istos obsides debeo conducere usque per totam primam ebdomadam quadragesime de presenti indictione. Et istud sacramentum debet jurare frater meus Michali; et sicut ego servabo* [servare?] *istud sacramentum mundum sine fraude et malo ingenio. Sic adjurare* (sc. debeat) *me Deus in anima et corpore.*"

Quapropter nos quidem suprascriptus Paulus Quirino, Duca Crete, cum nostro minori et majori conscilio, cum nostris successoribus concedimus vobis suprascriptis Theodoro Millisino et Michali et vestris heredibus ex gratia duas militias; una quarum posita est in sexterio Dorsoduri, que quondam fuit Leonardi Caveletro defuncti, cum omnibus suis habentiis et pertinentiis et villanis et domo in civitate; alia vero posita est in Stimboli in partibus Calamone, que fuit Egidii et sociorum ejus, cum omnibus suis habentiis et pertinentiis de Calamona atque cum omnibus villanis, ubicumque sunt per totam insulam, ad eamdem militiam pertinentibus.

Hec omnia concedimus et transactamus secundum tenorem concessionis facte a domino nostro Duce Venetiarum militibus

et sergentibus insule Crete; et de varnitione militie et castallis *[castellis?]* atque de aliis capitulis, quibus aliis *[alii?]* milites tenentur aut tenebuntur, sic et vos astricti estis et esse debetis. Et hec concessionis carta in sua permaneat firmitate.

Ego Paulus Quirino, ex precepto domini Ducis Duca Crete, mm. ss.

Ego Marinus Contareno, consciliator, mm. ss.

Ego Petrus da Molino, consciliator, mm. ss.

Ego Pancrati Phaletro, judex, mm. ss.

Ego Joannes Gerolo, advocator, ut supra ss.

Ego Petrus Greco, camerarius comunis, ss.

Ego Marinus Gradonico mm. ss.

Ego Martinus Quirino rogatus ss.

Ego Stephanus Justiniano ut supra ss.

Ego Marcus Barastro ut supra ss.

Ego Petrus Nanni, presbyter et notarius, complevi et roboravi.

Ego Bartholomeus Cavallero, presb. et notarius, sicut vidi in matre, testis sum in filia.

Ego Petrus Nani, presbit. et notarius, hoc exemplum exemplavi hoc suprascripto anno et mense ac indictione et in infrascripta Candida, nec minui nec ampliavi; complevi et roboravi.

Ego Rogerius Grimani, judex, sicut vidi in matre, testis sum in filia.

## CCLXVII.

**Conventio inter Robertum Imperatorem et Marinum Storlatum, Potestatem Venetorum in Constantinopoli, de bonis et iuribus.**

A. d. 1223, die 15. m. Aprilis.

Codex Latinus S. Marci 228, fol. 12.

Nos Robertus, Dei gratia fidelissimus in Christo Imperator, a Deo coronatus Romanie moderator et semper augustus, et Marinus Storlatus, de mandato preclarissimi domini Ducis

Venecie Potestas in Constantinopoli et despotis, Imperii Romanie eiusdemque Imperii quarte partis et dimidie uice sui dominator, uterque pro sua parte:

Notum facimus omnibus presentibus et futuris, quod usque ad festum omnium Sanctorum primum uenturum et ab illic usque ad duos annos completos bene pro concordia et pace servandis inter nosmet convenimus de facto omnium camporum gentium Latinarum Constantinopolis, et eorum iurisdictionum, quos campos ipse Latine gentes habebant in tempore Grecorum, talem ordinem observandum, scilicet quod omnes res, que ab ipsis campis siue hominibus eorum in aliquo nuper decrete fuerint ab utraque parte, uel per aliquam ex duabus, et etiam omnia alia, que usque ad terminum prefixum de eis deuenient aliqua causa uel institucione, ponantur in comendacionem Vitali Ferro pro eadem utraque parte, qui ipsam teneat pro nobis ambobus, usque ad terminum preno*minatum*.

Et iura omnia eorundem camporum hac homines *[ac hominum?]* per comunes iudices utriusque partis infra terminum sepe dictum decidantur et ordinentur, salvis insuper omnibus scriptis inter alias partes constitutis.

Et hoc scriptum predicto termino completo non sit preiudicium alicui parti nostre. Nos enim duos de hiis fecimus scripta de eadem forma, nostris sigillis munita, quorum unum habemus nos Imperator, et aliud nos Potestas.

Actum Constantinopolis anno Domini MCCXXIII, mens. Aprilis quintodecimo intrante, indictione undecima. In domo domini Egidii Tuscani.

## CCLXVIII.

**Privilegium Roberti, Imperatoris Constantinopolitani, factum Venetis de campis regiae civitatis, tres illis de octo partes concedens.**

A. d. 1223 (1224?).

Ipsum pactum desideratur; verum allegatum est in concessione eiusdem Roberti a. 1224, huius Collectionis nr. CCLXIX, quæ sequitur.

## CCLXIX.

**Concessio et traditio facta per Robertum, Imperatorem Constantinopolitanum, Jacobo Teupulo, Potestati Constantinopolitano, de campo Prouincialium et Yspanorum.**

A. d. 1224, die 20. m. Februarii.

Liber Albus fol. 51. Liber Pactorum I, fol. 127.

Nos Robertus, Dei gratia fidelissimus in Christo Imperator, a Deo coronatus Romanie moderator et semper augustus, notum facimus uniuersis presentes litteras inspecturis, quod, cum nos ad peticionem preclarissimi Ducis Venetie, karissimi socij Imperij nostri, partem camporum regie ciuitatis eidem Duci recognoverimus, tres uidelicet partes de octo, sicut in priuilegio super hoc confecto plenius continetur, et campus Prouincialium sub questione remanserit et exceptione ad terminum, sicut habetur in priuilegio memorato; nos postmodum considerantes studium et deuocionem, quibus se in negocijs Imperij gerendis vir nobilis, Jacobus Teupulus, de mandato dicti illustrissimi Ducis Venetie Potestas in Constantinopoli, gratanter et comode exhibuit et portauit ad petitionem eiusdem Potestatis, quam nostre maiestati pro dicto domino Duce obtulit, concedimus et damus eidem domino Duci de campo Prouinzalium et Hyspanorum tres partes habere de octo partibus, sicut eis campus et portiones pro personis suis date fuerunt et concesse in prima assignatione sua; ita, quod Dux eandem honorificentiam et iurisdictionem habeat in tribus partibus, quam nos habemus in quinque, sicut inde in priuilegio de alijs campis confecto plenius continetur.

In huius rei testimonium presentes litteras bulle nostre appensione duximus roborandas.

Data Salumbrie X kalendas Marcij, anno Domini MCCXXIIII, Imperij nostri anno quarto.

## CCLXX.

**Qualiter Soldanus (Elmelik elaziz) Venetos et eorum bona per totum suum dominium facit et reddit securos.**

A. d. 1225, m. Novembri.

Liber Albus fol. 211. Liber Pactorum II. fol. 220, cuius integram lectionum discrepantiam subiicimus. De Soldano vide, quae diximus ad nr. CLXXXV (pag. 62. 63).

Anno Domini millesimo CCXX quinto, indictione XIV, mense Nouembris[1]).

Cum çò fosse cosa ke miser[2]) Piero[3]) Çiani, Doxe[4]) de Venexia, auese mandado[5]) lo nobel homo Thomaxino Foscarini[6]) cum soe lettere per so mesaço in l'anno sourascripto[7]) a misier *(lacuna in utroque codice)* lo Soldan d'Alappo per tractàr et ordenàr cum luy ensembre[8]) de quelli dacii[9]), li qual soleuano pagàr li Veniciani in le soe terre et de altri ordenamenti:

Çò è deli homeni ke moriuano desordenai[10]), e de le cose di Veniciani[11]) ò en morte, ò en uita, seà de quelle ke scampaseno[12]) de naufragio de mar in la soa terra, como ne debia[13]) esser, e de le altre cose semeiantementre, si como se troua scripto quì de sotto:

Ordena[14]) in prima con' ello[15]) misier lo Soldàn, ke tuti li homeni de Venexia da mo inanci[16]) si siano[17]) salui e seguri in tute le soe parte, in mar et in terra, andando e uignando[18]) in persone et in auèr[19]).

---

1) mensis Novembris.
2) meser (sic semper).
3) Pero.
4) Dux.
5) hauesse mandao.
6) Tomasino Foscarin.
7) scritto.
8) ensemble.
9) dacie.
10) disordinai.
11) de li Ven.
12) scapaseno.
13) debbia.
14) Ordina.
15) elo.
16) in auanti.
17) seano.
18) venando.
19) haver.

Et de le mercadantie si deno[1]) pagàr sex per centenero[2]).

E se alguna naue o naue plusor se rompese[3]) — la qual cosa voia dio ke nò sia[4]) — in le soe parte, le persone e l'auer lor sunt segure. Mà de quelo[5]) ke scanperà de lo mar, dè auer lo Soldan quindexe[6]) per centenero.

E se algun Venedego morise[7]) in le soe parte, sia in podesta de ordenar tute[8]) le soe cose a qualunchano (l. *uno*) che ello uorà[9]). E quello ke(l) receuera, habia podestade de intrometer[10]) tute le cose sença alcuna contrarietate.

E se lo morise desordenado[11]), li Venedixi[12]), ke li serano, possa*[n]*[13]) tute le cose intrometere[14]) de lo morto, e far çò, che ben li parrà. E sel (l. *se lo*) morise chel[15]) no ge fose Venedixi[16]), lo Soldan dè uardar[17]) li ben del morto[18]), domentre che lo meso[19]) de misier lo Doxe da soa parte o da parte de lo so bailo de Acre[20]) cum le soe lettere vegnerà. E tuti li [21]) Veniciani sunt salui e seguri alsi in uita como in morte de lo Soldan.

Et se algun Venitiano[22]) faese robaria[23]) o maleficio soura li homeni del Soldan, li mercadanti[24]) de Venexia non deno sofrire[25]) algun danno.

---

1) mercantie dene.
2) centenario.
3) rompesen.
4) sea.
5) quello.
6) quindex.
7) morisse.
8) sia presta de ordenar tutte.
9) qualunchano e lo vorà.
10) habet Podestae d'intrometer.
11) morisse disordenao.
12) Veneixi.
13) saranno possan.
14) intrometter.
15) che. Paulum quid hicce turbatum.
16) fosson Veneixi.
17) guardar (semper).
18) liberi dello morto.
19) messo (semper).
20) Hacre.
21) lettere. Et tutti [*vegnerà* etiam in L. Albo adscriptum est ab alia manu in margine].
22) Veneigo.
23) robbaria.
24) merchedanti.
25) non deun soffrir.

Queste cose ordena lo Soldano[1]) cum Tomaxino Foscarino in lo anno souarascripto[2]) apud Alapo a. XII[3]) di delo mese de Septembre[4]).

Lo qual Thomaxin domanda[5]) a quel Soldan, che daese a luy lo fontego al porto de la Liça[6]) e la glexia ala corte. E le Soldan dise kel nol podea[7]) far. Et al dio ke l'amiraio[8]) dela Liça reçeua[9]) tuta la soa terra per luy, anda ad ello e tracta cum ello che tutti li Veniciani siano[10]) salui et seguri alsi in cose como in auer[11]), et in mar et in terra in tuto lo so destrecto[12]).

E de quello che li pagauano çoè octo per centenero[13]) de quel chi comprauano[14]) e uendeuano, mo e tractado et ordenado[15]), che li debian[16]) pagàr solamentre trè per centenero[17]), o de quel chi uendeno, o de quel chi comprano[18]).

E de la soma, che li soleuan dar[19]) tri darami, mo si deueno[20]) pagar dui e constitui*r* a nuy la corte e lo fontego e la glexia e lo bagno e lo forno.

E se alguna naue se rompese[21]) in le soe parte[22]), li nostri homeni e l'auer serà seguri[23]).

E sel *(se lo)* uegnera[24]) à morir, le soe cose el po ordenar[25]) a cui el uorrà[26]). E sel morise sença lengua, li Veniciani possano intrometer[27]) le soe cose e far ço che bon[28]) li parrà.

---

1) Soldan.
2) l'anno souarascritto.
3) a doex.
4) di Sept.
5) demanda.
6) I. e. Lize. Laodicea.
7) poeva.
8) l'amirallo.
9) rezea (i. e. *regebat*).
10) sean.
11) haver.
12) destreto.
13) centenar.
14) che comprauan.
15) tracta o ordenao.
16) debbian.
17) tri per centenàr.
18) qui vendun...qui compran.
19) somma ki soleuan dar.
20) devene.
21) si rompesse.
22) parti.
23) segur.
24) e so vegnera.
25) si pò ordenar le soe cose.
26) ello uorra.
27) possàn intrometter.
28) che ben.

E se Venetiano no li fosse[1]), dè lo Soldan uardar le soe cose, domentre che lo meso de lo Doxe o de lo baillo de Acre[2]) sara uegnudo.

E se algun[3]) Venician fara robaria o malificio[4]) soura li soi homeni, li nostri mercadanti non deno sofrir[5]) danno en quella fiada.

Semeiantementre ordena lo segnor de Saona cum quello Thomaxin, ke anda[6]) a luy cum lettere de misier lo Doxe, de ço che li homeni de Venexia pagauano a la triçaria dex derame per la soma[7]) de pever e da mo inançi[8]) pageran octo[9]). E del bambaxo pagauano quatro e meço, mo si pageno quatro. E tuti li Veniciani sun salui e seguri in mar et in terra in cose et in persone in tuto el so destrecto[10]).

E se alguna[11]) naue de Veniciani soffrise naufragio in le soe parte[12]), le lor persone e lor auer[13]), ke scampera, sera saluo e segur.

E se lo auegnira[14]) che algun de li nostri Veniciani morisse in le soe terre, quello a cuy ello auera ordenado, abia podestade de intrometer[15]) tuto lo so auer e de rescoder[16]) lo da qualuncha lo aura sença alguna contrarietade[17]). E se lo morisse desordenado[18]), quello in lo qual Veniciani[19]), che seran in quelle parte, se concorderan, intrometa e scoda[20]) tuto lo auer del morto. E se lo morise in quelle parte o no fosse algun Veniciano, in quella fiada[21]) lo auer del morto[22]) sera in uardia del

[1]) no che fosse.
[2]) bailo de Hacre.
[3]) alcun.
[4]) robbaria o maleficio.
[5]) merchaenti non deun soffrir.
[6]) ce anda.
[7]) somma.
[8]) en evanze.
[9]) otto pacheran.
[10]) destreto.
[11]) alcuna.
[12]) parti.
[13]) haver.
[14]) et sel avenira.
[15]) ordenao habbia poestà d'intrometter.
[16]) rescoer.
[17]) contrarietà.
[18]) desordinas.
[19]) li Veneixi.
[20]) intrometta e scoza.
[21]) fida.
[22]) l'auer dello morto.

segnor de Saona, e douera lò dar, segondo che misier lo Doxe e lo bailo d'Acre[1]) li mandera significando.

E se alcuno Veniciano faese homicidi[2]) soura li soi homeni, li nostri mercadanti non deno[3]) soffrir algun danno.

Ordenado fu[4]) questo a octauo di intrante Octubrio per indiction quatordex.

## CCLXXI.

### Præceptum Ducis Veneti de navigatione Syriaca et Aegyptiaca, Duchæ Cretæ missum.

A. d. 1226, m. Mart.

Bibliotheca Sancti Marci class. XIV, cod. LXXI, nr. 15. Autographum in fine paulum detritum. In tergo membranæ, diversis manibus: *Candia. Ordenamento fatto per dno. Pietro Ziani Duc. per navig . . . 1226. Mart. LXIV. Lettera di Pietro Ziani Doge a Gio. Michel Duca di Candia.*

Romanin l. l. II. 439.

Petrum Ziani, Henrici Danduli a. 1205 successorem, usque ad annum 1229 ducasse constat, coll. Andreae Danduli chronico l. c. p. 333—345. Præcepti ab eo promulgati, quod duabus partibus constat, causa et ratio ex historia Venetorum coæva parum intelligitur. Prior præcepti pars navigationem Syriacam spectans Venetis in Syria commorantibus reditum in patriam per instantem hiemem interdicit, forsan ob pestem quandam eo anno in plagis meridionalibus grassantem: et revera brevi post, i. e. anno 1227, in Apulia morbus pestifer grassatus esse dicitur, coll. Wilken. in Kreuzzüge T. VI. p. 425. Altera pars mercaturam Venetorum Aegyptiacam respicit, iisque commercium cum illa terra, quatenus merces quasdam bello inservientes spectabat, interdicit. Monitum summi Pontificis in hoc quoque præcepto ut alio tempore suspicari liceat: præsertim quum tempore sequentis inter Papam et Imperatorem discordiæ Veneti a partibus starent Pontificis, contra Pisani et Januenses sequerentur gratiam Friderici II. Præter Andream Dandulum de Ducatu Petri Ziani adi Le Breti „historiam Venetam“ T. I, p. 453—487; de rebus Orientis eundem p. 499 sq. Wilken. l. c. VI, 467 sqq.

---

1) ò lo bailo de Hacre.
2) faese maleficio.
3) marcaenti non deun.
4) ordenao fò.

Petrus Ziani, Dei gratia Venetiarum, Dalmacie atque Chroacie Dux, dominus quarte partis et dimidie totius Imperii Romanie, dilecto fideli suo, viro nobili Joanni Michaeli, de mandato suo Duci in Crete, salutem et dilectionem.

Scire volumus Prudentiam vestram, quia de voluntate nostra ac nostri conscilii minoris et maioris cum collaudatione populi Veneciarum huiusmodi statuimus promissionem, quod in mudua proximi venturi Yberni, quod nullus Venetus vel Veneti de Antiochia, nec ab Antiochia usque Joppen, nec de Joppe, neque de ulla aliqua [l. *alia*] parte Syrie in Venecias audeant redire, neque mandare, nec revertendo culfum Adriaticum a Leukis ex una parte, et a Curfu ex altera intrare. Contra quod si quis venire temptaverit, possessio ejus ruinetur in terra, et omnia bona sua nicholominus perdat, atque in comune nostrum deveniant.

Si autem aliquis de redeundo ex Syria et locis suprascriptis in Venecias in dicta mudua Yberni per cartam vel cartas erit ligatus, volumus et censemus, ut inde sic solutus existat, si propter hoc ibi steterit, ac si per cartam vel cartas terminum longiorem haberet usque per muduam tunc sequentis Pasce.

Hanc itaque formam promissionis volumus, quod legi faciatis in publico, dantes omnibus intelligere, quod cautelam omnem habeant de non contraveniendo in aliquo; quia promissionem ipsam duximus in omnibus plenius adimplendam.

*Et* statuimus nuper quoque per aliam publicam promissionem, ut, si quis vel si qui a modo vel in Alexandriam, vel in terra Egipti cum lignamine vel ferro, pice vel cum aliis rebus de calumpnia iverint, quod Potestas Constantinopolitana, Dux Cretensis, baiulus Syrie et baiulus Nigriponti, castellani quoque Modone et Corone ac singuli seu omnes Comites, nunc et deinceps constituti sub nostro Ducatu, teneantur juramento astricti operari bona fide, videlicet eorum quilibet, ubi jurisdictionem habebit vel habet, hoc est in civitatibus seu circa civitates et

loca ipsius jurisdictionis, ad eos capiendos; bona quorum, que capta fuerint per eosdem, ad utilitatem nostri comunis debeant reservari.

Nos autem dabimus per ordinem observandum navibus illis, quibus nobis nostroque conscilio videbitur bonum, que de Veneciis sunt exiture, preficientes sibi capitaneum vel capitaneos, si nobis et nostro conscilio bonum videbitur, qui cum hominibus ipsarum navium teneantur astricti per ipsum ordinem, quod operam dabunt et forcium ad capiendos viros dictos, qui de premissis erunt calumpniati, et ad tollendas eorum res et bona, ubicunque eos vel ea invenerint, dum hoc facere possunt sine periculo et sine impedimento de illorum taxegiis *(taxagiis?)*. Quas quidem res et bona capta vel ablata debeant, si voluerint, dividere inter se, aut eadem pro comuni Veneciarum reservare.

Item volumus et stabilimus, quod omnes Veneti simul et divisim potestatem habeant tollendi et capiendi res ipsorum calumpniatorum, ubicunque ipsas invenerint, et eas dividere ordine suprascripto, navibus ad hoc euntibus partem exinde habentibus consuetam.

Item, ut naves, que cum lignamine vel ferro, pice vel cum aliis rebus de calumpnia in Alexandriam vel terram Egipti iverint, tam si fuerint virorum illorum, qui cum illis iverint, quam si ab eisdem in aliis fuerint translate, semper sint bannite, ita quidem, quod, ubicunque nostri baiuli fuerint, aut Potestas Constantinopolitana, vel Dux Cretensis, seu nostri Comites, si poterunt, capere eos teneantur, et tam si ibi, quam apud nos capte fuerint, comburantur.

Item homines, qui cum lignamine de calumpnia vel rebus interdictis in terra Egipti iverint, ita sint perpetualiter banniti, quod, quicunque bona eorum eis abstulerint, non cogantur ea sibi reddere, nec ad hoc aliquo modo teneantur, et non solum in hiis ipsi viri calumpniati (adde *non*) recipiantur in curia et in jure, sed nec etiam in aliqua eorum racione audiantur in

curia, quousque de offensis ad nostrum et nostri conscilii non redierint preceptum.

Preterea nullus Venetus sub pena ducentarum librarum dr̃ *(denar.)* Venec. pro unoquoque viros culpabiles in sua nave in illo anno, quo culpam ipsam comiserint, recipere audeat, nec ipsorum res.

Item nullus Venetus cum eorum navibus debeat navigare in ipso anno, nisi maxima necessitate clare facta, qua aliam navem habere non potuisset. Et quicunque ierit cum eis, si suum habere fuerit raubatum, habeat inde dampnum, et nullam inde restaurationem. Et si raubatus non fuerit, pene ducentarum libr. dr̃ Venec. subjaceat.

Item quicumque comparaverit aliqua mercimonia de partibus Egipti de suprascriptis hominibus, si sciverint, quod sint de calumpnia, perdat mercimonia illa, et deveniant in comunem nostrum.

Item stabilimus . . . . vel a nobis aut ab aliquo nostro baiulo seu Duca vel Potestate sive Comite nostro . . . . . . illis perhibeat testimonium veritatis . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . ac . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . decem argenti; quas nisi statim solverit tam . . . in . . . . . . . . . . . . decem marcas argenti.

Hec omnia per ordinem damus universis hominibus Venetiarum firmiter observanda de . . . ad festum sanctorum Apostolorum Petri et Pauli primo venturum, et inde . . . ad annos quinque.

Volumus similiter, quod promissionis tenorem hunc faciatis in publico legi et exponi vulgarem, dantes intelligere firmiter omnibus, quod, qui contravenire presumpserint, punientur procul dubio in omnibus et per omnia secundum formam et tenorem ipsius promissionis. Mandamus quoque vobis atque precipimus per nos et maiorem partem conscilii sub debito juramenti, quod observare et facere mandata nostra tenemini, quatenus ea,

quibus vos iste capiunt promissiones, raciones, administrationes vobis credite, observetis et observari faciatis in terris et locis, quibus officio Ducatus Cretensis preestis.

Datum anno Domini millesimo ducentesimo vigesimo sexto, mense Martii, indictione quarta decima. Rivoalto in palatio nostro.

## CCLXXII.

**Exemplum privilegii Gregorii (IX) Pape, domino Duci et comuni Venecie concessi.**

*Continet, quod civitas Venecie per aliquem delegatum vel exequutorem auctoritate literarum Sedis apostolice non possit supponi ecclesiastico interdicto absque speciali mandato Sedis ipsius.*

A. d. 1227, die 5. m. Julii.

Liber Albus fol. 167.

Gregorius Episcopus, servus servorum Dei, dilectis filiis, nobili viro Duci et comuni de Veneciis salutem et apostolicam benedictionem.

Devotionis vestre sinceritas promeretur, ut in hiis, que digne depositis *(deposcitis?)*, Vobis favorabiliter annuamus. Hinc est, quod nos Vestris supplicationibus inclinati adinstar felicis recordationis Clementis Pape, predecessoris nostri, auctoritate Vobis presentium indulgemus, ut nullus delegatus seu subdelegatus ab ea executor, seu etiam conservator auctoritate literarum Sedis apostolice possit civitatem Veneciarum ecclesiastico supponere interdicto absque speciali mandato Sedis ipsius . . .[1]) plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulgentia hujusmodi mentionem.

Nulli ergo omnino hominum liceat, hanc paginam nostre concessionis infringere, vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis

---

[1]) Locus mutilus esse videtur.

Dei et beatorum Petri et Pauli Apostolorum ejus se noverit incursurum.

Data apud Urbem Veterem. III Non. Julii, pontificatus nostri anno primo.

## CCLXXIII.

**Gregorius IX Papa Romanus de statu et concordia inita inter Grecos et Latinos Imperii Romanie.**

*Universis presentes literas inspecturis.*

A. d. 1229, die 9. m. Aprilis.

Edidit ex manuscripto viri cl. La Porte du Theil Buchon in „éclaircissemens historiques“ (recherches et matériaux etc. T. I) p. 21.

De Joanne, rege Hierosolymitano, cuius in hac Papæ epistola mentio, vide Acta ad annum 1231. Cfr. Raynaldi „Ann. eccles.“ ad a. 1229, §. 46. 47. Du Cange „hist. de Cp.“ III. 14.

Cum statum et profectum Imperii Romanie sincero, sicut et debemus, zelemur affectu, iis, que pro eo rite ac provide ordinantur, libenter impertimur assensum et robur adicimus apostolicae firmitatis, ut intemerata consistant, que nostro fuerint munimine roborata.

Sane inter carissimum filium nostrum, regem Jerosolimitanum illustrem, ex parte una, et uenerabilem fratrem nostrum *Johannem*, Episcopum Manditensem, et dilectos filios, nobiles viros, Villanum de Alneto et Pontium de Lugduno, nuntios Baronum Imperii Constantinopolitani[1]), qui plenam et liberam potestatem habebant, ab eisdem Baronibus sibi datam, faciendi et ordinandi, quidquid ipsis videret*[ur]* expediens, prout in literis patentibus nobilis viri Narjoti de Tociaco, Bajuli Imperii Romanie et aliorum Baronum eiusdem Imperii continetur, in nostra et fratrum nostrorum nec non et venerabilis fratris nostri Patriarche Constantinopolitani presentia post tractatus multiplices de utriusque partis assensu fuit olim ordinatio certa provisa, quam postmodum Bajulus, Barones et feodati Imperii

---

[1]) Desideratur ab altera parte.

juramento proprio firmaverunt, adicientes quiddam super Ducatum de Finepople, quod in ordinacione premissa non fuerat comprehensum; deinde memoratus Villanus et Guillelmus de Doaio pro predictis Bajulo, Baronibus et feodatis, memoratis literis voluntatem et juramentum continentibus eorundem et certam potestatem ab ipsis super ordinacionem Imperii eis datam, nostro conspectui presentarunt.

Predictis itaque Rege et nuntiis in nostra et fratrum nostrorum presentia constitutis, idem Rex conventiones comprehensas in literis authenticis, ex parte predictorum Baronum sibi exhibitis, acceptavit; quadam adjectione, immo potius declaratione, de ipsius Regis et predictorum nuntiorum, scilicet Villani et Guillelmi, assensu adhibito secundum intellectum, quod nos et fratres nostri in tractatu conventionum habuimus, predictarum videlicet, quod, si Balduinum, vel filiam regis, vel utrumque, antequam contrahetur matrimonium inter ipsos, vel post mori contingat, vel alio modo matrimonio impediri, Rege vivente, idem Rex toto tempore vite sue habebit et tenebit Imperium, et alia que tam pro uxore, quam pro heredibus suis sunt in premissis conventionibus comprehensa, firma et integra permanebunt, prout in ipsius Regis literis expressius continetur, quarum tenorem de verbo ad verbum presentibus duximus inserendum, qui talis est:

*Nos Johannes, divina permissione Jerosolimitanus Rex, notum facimus universis presentes literas inspecturis, quod in presentia sanctissimi in Christo patris nostri Gregorii, Dei gratia S. R. E. summi Pontificis, et dominorum Cardinalium et domini Symonis, Patriarche Constantinopolitani, nobis presentibus, et domino Johanne, Episcopo Manditense, et nobilibus viris Villano de Alneto et Pontio de Lugduno, nuntiis Baronum Imperii Constantinopolitani, qui plenam et liberam potestatem habebant, ab eisdem Baronibus sibi datam, faciendi et ordinandi de dicto Imperio, quicquid ipsis videretur*

*expediens, prout in literis patentibus viri nobilis Narjoti de Tociaco, Bajuli Imperii Romanie et aliorum Baronum ejusdem Imperii continetur, de consensu nostro et dictorum nuntiorum, de ipso Imperio ordinatum extitit in hunc modum:*

*„In nomine Domini. Amen.*

*„In primis fiet contractus matrimonialis de Balduino cum filia Regis Joannis, et consummabitur matrimonium, cum venerint ad etatem; et quia idem Balduinus minoris etatis est, propter debilem statum Imperii dominus Rex Johannes habebit Imperium et coronabitur in Imperatorem, et erit Imperator ad totam vitam suam, et plenariam habebit potestatem et plenarium dominium, tanquam Imperator, ad totam vitam suam; et quidquid faciet tam in aquisitis, quam in aquirendis, firmum et stabile in perpetuum permanebit, salvis justis tenentis, quas moderni Latini vel successores sui tenuerunt a tempore Latinorum; et post decessum Regis Balduinus vel justi heredes sui habebunt vel tenebunt dominium Imperii plene et integre, salvis donationibus, quas Rex fecerit tam in feudis, quam in aliis, videlicet in aquisitis et aquirendis, salva hereditate assignata vel assignanda heredibus Regis.*

*„Sane dominus Rex tenebit Balduinum et providebit ei honorifice ad honorem suum et ad honorem Balduini, donec Balduinus ad etatem viginti annorum pervenerit; et cum Balduinus venerit ad etatem viginti annorum, Balduinus investietur de regno Niceno cum omnibus pertinentiis et de omni terra, quam ultra Brachium tenuerunt unquam Latini, adjuncto adhuc Ducatu Novi Castri, salva teneuta hominum Latinorum, quam habuerunt de jure a tempore Imperatoris Henrici et eius heredibus usque ad amissionem terre, excepto Ducatu Nichomedie, qui remanebit in manu Imperatoris.*

*„Et sciendum est, quod in voluntate Regis erit, capere, quod maluerit pro heredibus suis, vel totam terram, que est ultra Brachium, sicut tenent vel unquam tenuerunt eam Greci et*

*Latini, vel totam terram, quam tenet Comninianus usque ad pertinentias de Dimot et de Andrenoble, et totum Ducatum de Finepople, quisquis eum tenet, et totam terram de Esclaves et illam, que fuit de Straces, excepto illo, quod Assantis inde tenet, et excepto regno Thessalonicensi: tali modo, quod heres regis faciet homagium ligium Balduino, vel eius heredi, quando veniet ad Imperium post decessum Regis, et faciet servitium debitum pro terra sua, sine periculo terre sue, hoc excepto, quod non tenebitur ire in exercitum, in quo persona Imperatoris non erit.*

„*Et si forte aliquis habebit feodum in terra ultra Brachium, in terris heredum Regis et Imperatoris, faciet ligitatem illi domino, in cuius terra major pars feodi sui erit, donec habebit heredes de carne propria, quibus possit pactiri feodum post decessum; et hoc fit, ne possit perdi feodum ab aliqua parte.*

„*Item quicumque tenebit feodum vel dominium ab Imperio immediate, faciet Regi Johanni homagium ligium ad vitam suam et fidelitatem contra omnes homines, qui possunt vivere atque mori, excepto predicto Balduino, qui, cum venerit ad etatem viginti annorum, Regi tenebitur juramento ad servandum ipsum et suos et conventiones superius annotatas; et ipse Balduinus tenebitur facere servitium debitum Imperio de hominibus suis pro terra sibi assignata; et homines istius terre, quam habebit Balduinus, facient homagium ligium Regi Johanni, et jurabunt conventiones supradictas. Adhuc in terra, que aquiretur vel que reaquiretur, Barones secundum valorem terre milites feodabunt.*

„*Item filie Regis, que erit uxor Balduini, assignabuntur pro dotalicio viginti millia hyperperate terre ad consideracionem domini Patriarche et quatuor Baronum Imperii.*

„*Item Regine, videlicet uxori Regis, assignabitur dotalicium in terram* (terra?), *quam Rex elegit pro heredibus suis; et si forte conti*(n)*geret Regem decedere, priusquam terra heredum*

*suorum fuerit aquisita, providebitur Regine de dotalicio in terra, que prius aquiretur, de consilio domini Patriarche et quatuor Baronum, hoc condicionis interposito, quod, quam cito terra heredum Regis erit acquisita, ipsa capiet dotalicium suum in eodem* (eadem?), *si invenietur tum, quod possit fieri, ad arbitrium predictorum; et tunc terra illa ad Balduinum revertetur absolute.*

*„Sane omnes feodati in Imperio jurabunt, se tenere et servare omnes istas conventiones et recipere Regem in dominum et Imperatorem, quando ad terram veniet, Deo dante. Rex vero, quando coronabitur, super sacramenta jurabit se servare, manutenere et defendere Imperium, jura Imperii et honores et approbatas consuetudines Imperii, bona fide ad opus suum, quamdiu vivet, et ad opus Balduini et suorum post ipsius decessum, salvis juribus et honoribus Venetorum et Ecclesiarum, ut ista fiant.*

*Predicti autem Narjotus Bajulus et alii Barones et fideles ac feodati in hac forma unum tantum punctum adjunxerunt, scilicet de Ducatu Phinepople, ut illud, quod de jure tenuit dilectus et fidelis consors eorum et Baro Imperii, dominus Girardus de Stroim et antecessores sui, libere teneat per debitum servitium ab eo, in cujus partem predictus Ducatus cesserit, scilicet Imperatoris vel heredum suorum. Non enim alicujus intentionis fuisse credimus, quod ipse suo jure plus, quam alii, privaretur. Cum igitur dicta forma eis visa fuerit et utilis et fructuosa, factum suorum nuntiorum collaudaverunt, illi reddentes gratias, qui suos humiles ipsorum non permittit tribulationibus deperire.*

*„Conventiones ipsas in omnibus, sicut prescripte sunt, ratas, gratas et firmas habentes, ipsas, sacrosanctis tactis Evangeliis, juraverunt firmiter et fideliter observare et complere, et non contra venire.*

*„In cujus rei testimonium suas literas patentes fecerunt fieri sigillorum suorum munimine roboratas. Quibus per*

*nobiles viros Villanum de Alneto et Guillelmum de Doaio, supradictorum Baronum nuntios, domino Pape et nobis oblatis, nos conventiones in eis contentas acceptavimus et recepimus, hoc adjecto, imo apertius declarato, de nostro et dictorum nuntiorum, scilicet Villani et Guillelmi assensu, cum a domino Papa et Cardinalibus, et nobis sic ab initio supradicte conventiones fuerint intellecte: quod, si Balduinum, vel filiam nostram, sive utrumque, antequam matrimonium contrahetur inter ipsos, vel post mori contingat, vel alio modo matrimonio impediri, nobis viventibus, nos toto tempore vite nostre habebimus et tenebimus Imperium; et alia, que tam de uxore nostra, quam de nostris heredibus superius sunt expressa, firma et integra in perpetuum remanebunt.*

*„Nos autem omnes suprascriptas conventiones observare firmiter, bona fide, et non contra venire proprio firmavimus juramento. In cujus rei testimonium presentes literas fecimus sigilli nostri munimine roborari.*

*„Actum anno Domini MCCXXIX, mense Aprilis, in PERUSIO.“*

Nos igitur, iis, tanquam inspirante Domino, sicut confidimus, ordinatis, gratum impertientes assensum, quia rectis dispositionibus nil debet difficultatem afferre, ea statuimus firmiter observanda, presentium auctoritate, sub pena excommunicationis districtius inhibentes, an quis contra ipsa quicquam attemptare presumat etc.; si quis autem etc.

Datum PERUSII, V Id. Aprilis, pontificatus nostri anno tertio.

## CCLXXIV.

**Jacobus Theupulo, Dux Venetiarum, committit Potestati Veneto in Constantinopoli, ut monasterium s. Georgii majoris immittat in possessionem redditnum eidem assignatorum.**

A. d. 1229, m. Madio.

De Ducatu Jacobi Theupuli (a. d. 1229—1249) videatur Andreæ Danduli chronicon l. c. p. 345—358. Adde Le Bret l. c. p. 487—529.

Ecclesiae Venetae antiqua monumenta, ed. Flamin. Cornelius Tom. VIII, decadis XI parte posteriore, pag. 240, 241. Ex archivo s. Georgii majoris Venetiarum.

Jacobus Theupulus, Dei gratia Venetiarum, Dalmacie atque Chrovacie Dux, dominus quarte partis et dimidie totius Imperii Romanie, dilecto fideli suo R. Quirino, viro nobili, de mandato suo Potestati Constantinopoli, et consciliariis ejus, viris nobilibus, fidelibus nostris, salutem et prosperitatis letitiam.

Refferente viro nobile, Theophilo Geno, nostro nunc consciliario existente, didicimus, quia, cum quondam loca quedam et mansiones nostri monasterii de s. Georgio in Constantinopoli posita, fuerint ablata eidem et redacta in nostro comuni pro ejusdem comunis utilitate, dictus Theophilus Geno sui regiminis tempore ad mandatum hanc mansionem dom. P. Ziani nostri predecessoris de voluntate sui conscilii terras sive loca inferius designata pro incambio pro premissis eidem monasterio specialiter assignavit.

Sed loca autem ipsa hec sunt: pecia vero una de terra vacua, posita infra murum civitatis. Ex uno capite versus orientem firmat in porta civitatis, que dicitur s. Marci, per quam discurrit via publica, que pecia de terra habet ibidem de amplitudine pedes LVIII; ex alio capite versus occidentem firmat in porta, que (l. *qua*) exitur ad Drongarium, que dicitur Ebrayki, habens ibi de latitudine pedes XXXVIII; per quam portam via discurrit publica; de longitudine autem habet eadem pretia (l. *pecia*) de terra ibi ab oriente discurrens versus occidentem pedes LXXVII; per quam longitudinem via vadit publica. Ex vero alia sua parte firmat in muro civitatis.

Hec autem pecia de terra assignata est monasterio suprascripto yperperos XVI annuatim.

Super quam Nicolaus Aurio habitator Constantinopolis habet mansiones quasdam. Est autem similiter pecia quedam de terra vacua, posita in ruga Allero . . . Supra qua sunt case

quattuor de Angelo M . . . . . et uxore sua pro tribus yperperis annuatim.

Quia vero de voluntate nostra est ac nostri conscilii, ut has pecias de terra per suprascriptum virum nobilem, Theophilum Geno, dicto monasterio pro incambio assignatas monasterium ipsum habere debeat ac libere possidere, mandamus vobis atque precipimus sub pena juramenti, quatenus missum ipsius monasterii B., videlicet Priorem s. Marci nomine monasterii s. Georgii, mittatis in tenutam de suprascriptis peciis de terra, ut eas de cetero monasterium ipsum habere debeat et tanquam suas proprias in perpetuum possidere.

Data per Nicolaum Girardo, Presb. plebanum ecclesiae s. Moysi, Cancellarium nostrum, anno Domini millesimo ducentesimo vigesimo nono, mense Madii, indictione secunda, Rivoalti, in palatio nostro.

## CCLXXV.

### Istud est pactum domini Methafardini Saonæ.

A. d. 1229, m. Novembri.

Liber Pactorum II, fol. 222v

Anno Domini millesimo ducentesimo vigesimo nono, mense Novembri, indictione tertia. Saonae[1]).

Istud est pactum domini Methafardini Saonæ, quod fecit illustrissimo domino Jacobo Teupulo, Dei gratia Venetiarum, Dalmatiæ atque Chroatiæ Duci, quartæ partis et dimidiæ totius Imperii Romaniæ dominatori, hunc tenorem habentem:

Ego suprascriptus Methafardinus adhibui fidem meam omnibus mercatoribus Venetis, qui per terram vadunt vel veniunt meam, ita quidem, ut sint salvi et securi eundo, stando et redeundo per totam meam terram in Adalapo, vel in

---

[1]) Saona *(Sahjûn)* arx Syriæ firmissima prope Antiochiam. Nomen Methafardin respondet titulo apud Arabes frequenti Modhaffireddin „fidei victoriam parans". De Saona et Venetorum ibi commercio vide, quae supra p. 259 in pacto Melechalis leguntur.

omnibus terris, ad quascumque ire voluerint, in personis et rebus suis.

Et tenere volo omnia ac observare, quecunque continentur in pacto hactenus a patre quondam meo facto suprascriptis mercatoribus Venetis omnibus.

Et si evenerit, quod Deus avertat, ut aliquod lignum magnum vel parvum in meis rumperetur partibus, salvi et securi esse debent in personis eorum et havere absque contrarietate aliqua.

Quodsi obierit in meis partibus Venetus aliquis testatus vel ordinatus, valere debet et tenere, prout se ordinabit. Quodsi obierit sine ordinatione, Veneti, qui fuerint ibi, valeant intromittere sua omnia bona absque contrarietate aliqua. Si vero Veneti ibi non fuerint, ego dictus dominus Saonæ custodire debeo bona suprascripti defuncti, donec dominus Dux vel Acconis Baiulus suas mihi litteras miserit; et prout in dictis litteris continebitur, ita effectui mancipabitur.

Quodsi infra dictos Venetos aliqua discordia evenerit, quod ad invicem se verberarent vel occiderent, potestatem infra se conciare debent habere, et non aliquis.

De saoma kamelli de pipere debent appagare dir̃. (i. e. *direm*) VIII. De saoma saomeri piperis debent appagare dir̃. VI et quarta. De saoma kameli de coton appagare debent dir̃. IIII. De saoma saomeri, videlicet muli, de bambaccio dir̃. III, minus tertia.

Et hoc actum fuit tempore nobilissimi domini Johannis Succugullo, missi gloriosi domini Ducis Venetiarum.

Hoc quoque pactum mea propria manu scripsi, ac meo signo munivi, ut firmum et stabile sit perpetuo.

Factum in mense Mearan[1]) ad annos DCXXVII de Maogmet.

---

[1]) I. e. Moharram, a. 627 incipiens a die 20 m. Novembris.

## CCLXXVI.

**Pactum Melechalis de Alapo Soldani, factum cum domino Jacobo Teupulo, Duce Venetie.**

A. d. 1229, m. Decembri fere medio.

Liber Albus fol. 204—205. Libri Pactorum I, fol. 265. II, fol. 221, coll. fol. 13. Excerpsit Marin. IV, 246 sq. — *Elmelik elazîz Muhammed*, filius Elmelik eḍ Ḍâhir, regnavit a. 1216—1236. Cfr. supra p. 63. Sed corrige mendum scripturæ (*zhâhir* i. e. *ḍâhir*, pro *zhâri*) tam in titulo, quam in textu.

In nomine Dei eterni. Amen.

Anno Domini millesimo CC. XXIX, mense Decembris, indictione tercia. In Adalappo.

Istud est pactum domini Mellechallis de Alappo, Soldani, quod fecit glorioso[1]) domino nostro Jacobo Teupulo, inclito Venetie Duci, hunc tenorem habentem.

Ego suprascriptus Soldanus tempore Johannis Succugullo, missi gloriosi domini Jacobi Teupuli, incliti Venetie Ducis, adhibui fidem meam omnibus mercatoribus Venetis, qui de transmarinis uenerint partibus, et confirmaui suprascriptum pactum auctoritate mea glorioso domino Jacobo Teupulo, Dei gracia Venecie, Dalmacie atque Chroacie Duci et quarte partis et dimidie tocius Imperij Romanie dominatori, quod omnes dicti mercatores in meis partibus uenientes sint salui et securi in personis et hauere, eundo, stando et redeundo; et quos cauere ac saluare debeo bona fide et bono occulo ab omnibus, qui inde eos infestare uoluerint, ad meum posse.

In eorum uero uendictionibus et comparationibus ita eos tenere debeo in suis rationibus, quod aliquis eisdem minime fortium faciat; et hoc facio, ut supradicti mercatores in meis libentius ueniant partibus cum mercimoniis suis.

Stabilitum uero illis habeo, quod de mercibus omnibus, quas uenderint seu comperauerint[2]) in Adalappo, debent persol-

[1]) dicto glorioso LP. II, fol. 13.

[2]) I. e. comparaverint. Eadem forma recurrit in sequ. pagina.

uere sex per centenarium, extra de cotton, de quo soluitur per saumam[1]). De omnibus autem mercibus, quas secum de Venecia duxerint, teneantur[2]) dare similiter sex per centenarium, et de draparia kar. . . . duos plus[3]) platatorum[4]) kar. I, et alio platatorum kar. I.

Quodsi comperauerint species, tenentur similiter per centenarium ad messetam[5]) kar. iiij.$^{or}$ *[extra]* de cotton[6]).

De omnibus quoque mercibus ad fondicum, qui extra ciuitatem est, debent medium diř.[7]) ad pontem de dritura.

Dimisi eis de sauma kamelli de pipere denarium I; unde ad dictum pontem pro suprascripta sauma piperis debent denariorum nouem.

Dimisi illis etiam de sauma sommerij[8]) denarium unum, de quibus dare solebant quoque[9]).

De saoma kamelli de cotton dimisi illis medium denar., de quibus appagare sollebant; vnde remanent[10]) quatuor.

Et de omnibus mercimonijs, quas de Venecia duxerint secum, debent dare prout de pipere, et de rame sicut de cotton.

Quodsi Venetus quis mercator in partibus moriretur cum ordinatione, ualebit, prout se ordinabit, absque contrarietate aliqua. Quodsi intestatus obierit, et fuerint ibi Veneti, valeant ipsi bona suprascripti intestati intromittere absque contrarietate aliqua; tamen, qui ipsa bona susceperint, Soldano suas faciet *(facient?)* litteras, quod receperint dicta bona dicti intestati. Si uero obierit, et non fuerint inuenti ibi Veneti uel Venetus, qui sua ualeant intromittere bona, Soldanus debet custodire dicta bona suprascripti defuncti, donec littere domini Ducis Venecie uel Acconis Baiuli Soldano venerint; et secundum quod

1) pro sauma LP. II, fol. 13.
2) tenentur LP. I. II.
3) plus additum margini LA.; karlinos duos LP. II.
4) paltatorum LP. I.; paltatori LP. II.
5) mesaram LP. II, fol. 13.
6) extra LP. II.
7) medietatem LP. II, fol. 13.
8) saumeri LP. I. II.
9) quo LP. I. LP. II? An quinque?
10) unum remanent LP. I. II.

in litteris dictis continebitur, ita effectui mancipabitur sine contrarietate ulla.

Ad pontem namque promisi illis facere fondicum ad hospitandum. Ad Litiam quoque habere debent ecclesiam, fondicum, curiam, Baiulum et furnum; et in Adalappo similiter fondicum, curiam et Baiulum.

Quodsi infra dictos Venetos euenerit discordia aliqua, aut se ad inuicem uerberarent uel occiderent, super hoc Baiulus eorum potestatem habere debet, et non aliquis.

Item in qualibet septimania statutum illis habeo omni die lune Admiralium unum ad eisdem rationem faciendam in duana de omnibus, quos fecerint, clamoribus; Bedardinum Moamedar[1]) ad presens illis concessi. Et si aduenerit, quod Deus auertat, nauem aut lignum aliquod in Licia[2]) uel in Zibello[3]) et in omnibus meis partibus rumperetur, persone eorum et habere absque contrarietate aliqua salui et securi esse debent.

Si autem Venetus uel Veneti in meis fecissent partibus predam seu raubariam, mercatores, qui in meis erunt partibus, nullum inde dampnum siue impedimentum sustinere debent.

Hoc etiam pactum et statutum illis perpetuo firmaui. Volo[4]) namque et precipio, quod omnes Admiralij mei, Baiulus siue Baiuli, qui istum meum perspexerint pactum, quod de sepedictis Venetis confirmaui, firmiter ipsum credere debeant et tenere.

Et ut firmius credatur et teneatur a meis hominibus, meo honorabili signo ipsum muniri duxi ac honorabilis Tabacci.

Factum fuit hoc pactum die vigessimo septimo intrante, mense Mearam, ad annos DC. XXVII de Maogmet[5]).

---

[1]) Maomedar LP. II.; Maomeder LP. I. Bedardin refert cognomentum Bedreddin (plenilunium fidei). In Maomedar inesse potest Mohammed aut titulus Mehmândâr, hospitum etc. curator.

[2]) Laodicea.

[3]) Gobeil, Byblos.

[4]) volo LA.; et volo namque LA.

[5]) I. e. die fere 17. m. Decembris.

## CCLXXVII.

**Tractatus Concordiæ inter Joannem, electum Imperatorem Constantinopolitanum, et Jacobum Theupulum, Ducem Venetiarum.**

A. d. 1231, die 7. m. Aprilis.

Codex Lat. Sancti Marci 228, fol. 13—18.

Anno Domini 1231 Joannem Briennensem, Regem Hierosolymitanum, in Regni Constantinopolitani administrationem vocatum fuisse constat, coll. Andrea Dandulo chron. l. c. p. 346 sq.: *Balduino, heredi Imperii Constantinopolitani, Imperator del Zagora promisit totam occidentalem plagam ei acquirere, si ejus filiam acciperet conjugem. Quod cernentes Barones, qui pueri patrem tam sæve offenderant, deliberato consilio Joanni, Regi Hierusalem, mittunt, ut filiam suam det heredi Imperii, et ipse in vita sua gubernet Imperium pro puero, teneatque ab Imperio, quidquid ultra Brachium Sancti Georgii acquirere poterit; quæ de conscientia Papæ firmata sunt. Hic Joannes tertio Ducis anno Petrum de Altonano* (leg. *Altomano*) *militem Venetias misit, qui pro suo exercitu potenti transfretando navigia habere pactus est**). *Et illi Maretium* (leg. *Aretium*) *jam pervento Dux Simonem Bono et Andream Michaelem delegat; et pacta, quæ in acquisitione Imperii facta fuerant et successive approbata, hic inde firmata sunt; et kalendis Augusti parato Venetorum stolo ille cum exercitu Constantinopolim navigat, et Imperator coronatus est.*

Hactenus Andreas Dandulus breviter suo more ac summarie. Nos vero, cum sequentia diplomata plus semel fata regni Latinorum Byzantini respiciant, ex Wilkeno (Geschichte der Kreuzzüge T. VII, p. 431 sqq.) sequentia repetemus, ad illustrandam istius ævi historiam apprime facientia: *In derselben Zeit* (1261) ... *endigte das Lateinische Kaiserthum zu Constantinopel sein kümmerliches Daseyn. Weder der Kaiser Balduin der Erste, noch sein Bruder Heinrich hatten es vermocht, innere Haltbarkeit einem Reiche zu geben,*

*) Muratorius ibidem: *in margine codicis Ambrosiani: „Joanni Imperatori datæ sunt triremes XIV et navigia pro vehendis equis 1200 et 500 militibus. Datus et commeatus pro tribus mensibus. Hic cum classe, cum sua, tum Venetorum, maritima Campsaci* (l. *Lampsaci*) *oramque vicinam totam recuperavit, diuque in Imperio pacifice vixit*".

*welches in seiner Einrichtung und Verfassung den Keim des Verderbens trug; und wenn auch der Kaiser Heinrich die zweckmässigsten Mittel anwandte, um die Dauer des Kaiserthums zu fristen, indem er die Griechen zu gewinnen suchte, sie mit Milde und Schonung behandelte und ihnen Stellen im Heere und in der Staatsverwaltung anvertraute: so vereitelte der Päpstliche Legat, Cardinal Pelagius, welcher im Jahre 1213 von Innocenz dem Dritten nach Constantinopel gesandt wurde, um daselbst die kirchlichen Angelegenheiten zu ordnen, die Wirkungen jener weisen Massregeln durch ein eben so herrschsüchtiges und leidenschaftliches Verfahren, als er fünf Jahre später während des Kreuzzuges gegen Aegypten befolgte. Kaum war Pelagius in Constantinopel angekommen, als er befahl, die Kirchen und Klöster der Griechen zu schliessen, gewaltsame Bekehrungen anordnete, und die Griechen, welche ihrer Kirche treu blieben, verjagte. Der Kaiser Heinrich liess zwar die von dem unduldsamen Legaten verschlossenen Griechischen Kirchen und Klöster wieder öffnen und ihren rechtmässigen Besitzern zurückgeben: beruhigte aber dadurch nicht die Besorgnisse der Griechen wegen künftiger Wiederholungen ähnlicher Gewaltthätigkeiten. Die feindselige Gesinnung der Griechen gegen ihre Lateinischen Beherrscher, die natürliche Folge ungerechter Behandlung, war für die Letztern um so gefährlicher, als ihre Macht an sich gering war, und durch Streitigkeiten der Ritter unter sich und mit ihrem Kaiser noch mehr geschwächt wurde; und die Ritter, welche die Vertheidigung von Constantinopel übernommen hatten, vergassen sogar dergestalt ihre Pflicht, dass sie, durch höhern Sold verleitet, in die Dienste des Feindes des neuen Kaiserthums traten. Der frühzeitige Tod des Kaisers Heinrich, welcher im Jahre 1216 nach einer Regierung von zehn Jahren und fast zehn Monaten im vierzigsten Jahre seines Alters starb, war ein höchst unglückliches Ereigniss, welches den Verfall des entstehenden Reiches beschleunigte, da an die Stelle des milden und billigen Heinrich kein Kaiser trat, welcher dessen Grundsätze befolgte und das vollendete, was er angefangen hatte. Der Graf Peter von Auxerre, Gemahl der Jolanthe von Flandern, der Schwester der Kaiser Balduin und Heinrich, welchen die Wahl der Barone von Constantinopel, da Heinrich ohne männliche Nachkommen gestorben war, auf den erledigten Kaiserthron berief, nahm zwar eine ansehnliche*

*Zahl von Rittern und Fussvolk in seinen Dienst, und verpfändete seine Französischen Herrschaften, um die Kosten der Ausrüstung und Unterhaltung des Heeres zu bestreiten, durch welches er seinem neuen Throne Ansehen und Glanz zu geben hoffte; er gelangte aber nicht einmal nach Constantinopel. Da Peter nicht die Mittel besass, den Venetianern die Kosten der Ueberfahrt nach Griechenland für sich, seine Familie und sein Heer zu bezahlen, so übernahm er die Verpflichtung, für die eigennützige Republik, welche solche Verlegenheiten tapferer Ritter nicht unbenutzt zu lassen pflegte, die Stadt Dyrrachium wieder zu erobern. Denn diese Stadt war nicht lange zuvor den Venetianern von Theodorus, dem Sohne und Nachfolger des Michael Comnenus im Fürstenthume Epirus, entrissen worden. Als die Belagerung von Dyrrachium misslang, so entschloss sich der Kaiser Peter, durch die Länder des Fürsten Theodorus und das Königreich von Thessalonich seine Reise nach Constantinopel fortzusetzen. Er wurde aber sehr bald in den Gebirgen von Epirus durch die Truppen des Theodorus eingeschlossen, ungeachtet des Vertrags, welchen der Päpstliche Legat, Cardinal Johann Colonna, der den Kaiser begleitete, mit den Feinden verabredete, nebst mehreren seiner Waffengefährten von dem treulosen Fürsten Theodorus gefangen gehalten und nur durch einen baldigen Tod von den Leiden einer harten Gefangenschaft befreit. Seine Gemahlin Jolanthe, welche mit ihren Töchtern aus dem Hafen von Brundusium, wo der Kaiser nach Epirus sich eingeschifft hatte, unmittelbar nach Constantinopel vorausgegangen war, genas zwar daselbst bald nach ihrer Ankunft ihres Sohnes Balduin, des letzten der Lateinischen Kaiser von Byzanz; die Barone des Kaiserthums waren aber mit Recht der Meinung, dass eine lange vormundschaftliche Verwaltung dem schwachen Reiche höchst verderblich wäre, und vereinigten sich zu dem Beschlusse, dem ältesten Sohne des Kaisers Peter, dem Grafen Philipp von Namur, den erledigten Thron anzutragen. Der Graf Philipp von Namur war aber nicht geneigt, für die Kaiserkrone, welche seinem Vater einen so schmählichen Tod zugezogen hatte, seine schönen Flandrischen Herrschaften aufzuopfern, sondern er brachte den Baronen von Constantinopel seinen jüngern Bruder Robert in Vorschlag; und dieser trat im Jahre 1220 die Reise nach Romanien durch Deutschland und Ungarn an, und wurde am Feste der Verkündigung Mariä 1221*

*von dem Patriarchen Matthias in der Sophienkirche zu Constantinopel gekrönt. Bald nach seiner Thronbesteigung folgte in dem Kaiserthume von Nicäa dem milden und nachgiebigen Theodorus Lascaris, welcher in den letzten Jahren seiner Regierung mit dem Hause der Flandrischen Kaiser von Constantinopel durch seine Vermählung mit Maria von Courtenay, der Tochter der Kaiserin Jolanthe, sich verbunden hatte, dessen unternehmender Eidam, Johannes Ducas, mit dem Beinamen Vatatzes; und der Krieg, in welchen Robert, verleitet durch zwei Brüder des verstorbenen Kaisers Theodorus, mit Johannes Vatatzes sich verwickelte, hatte für das Lateinische Kaiserthum von Constantinopel die empfindlichsten Verluste zur Folge. Die unglückliche Schlacht bei Pömaninum im Jahre 1224, in welcher mehrere kräftige Vertheidiger des wankenden Kaiserthrones ihr Leben verloren, brachte den Kaiser Robert um den Besitz der Asiatischen Plätze, welche während der Regierung des Kaisers Heinrich waren erobert worden: und Johannes Vatatzes unterwarf sich bald hernach auch die Stadt Adrianopel mit dem Beistande der Griechischen Einwohner, welche das Joch der Lateinischen Herrschaft mit Widerwillen getragen hatten. Gleichzeitig drang Theodorus Comnenus, welcher schon zuvor Thessalonich sich unterworfen und den Titel eines Kaisers von Thessalonien angenommen hatte, von Westen her vor, indem er die Schwäche der Lateiner, welche die Folge ihrer in Kleinasien erlittenen Niederlage war, mit noch grösserer Thätigkeit und Geschicklichkeit als selbst Johannes Vatatzes benutzte. Ohne grosse Schwierigkeiten eroberte Theodorus Mosynopolis, Didymoteichon und andere Städte, vertrieb die Besatzung des Kaisers von Nicäa aus Adrianopel, setzte sich selbst in den Besitz dieser Stadt und dehnte seine Streifereien bis zum Weichbilde von Constantinopel aus. Vergeblich bemühte sich der Papst Honorius der Dritte, dem Kaiser Robert in dieser bedrängten Lage die Hilfe der abendländischen Fürsten zu erwirken; die Ermahnungen des Papstes fanden um so weniger Gehör, da Robert selbst seine hilfsbedürftige Lage verschlimmerte, theils durch sein unbesonnenes Betragen sowol gegen Johannes Vatatzes, welcher ihm einen billigen Frieden gewährte, als gegen die Barone von Constantinopel, theils durch seine Trägheit und gänzliche Unfähigkeit, in schwierigen Verhältnissen sein Ansehen und seine Würde zu behaupten. Robert*

*entschloss sich endlich, da er von seinen eigenen Unterthanen sich verachtet sah, Constantinopel zu verlassen, und an dem Hofe des Papstes Gregor des Neunten, welcher indess dem Papste Honorius dem Dritten gefolgt war, Beschwerden über die Beleidigungen, welche er von seinen Baronen erfahren hatte, vorzutragen; und als er auf den Rath des Papstes von Rom nach seiner Hauptstadt zurückkehren wollte, starb er an einer Krankheit in Achaja im Jahre 1228. Da Robert keinen andern Thronerben hinterliess als seinen damals zehnjährigen Bruder Balduin, so übertrugen die Barone von Constantinopel bis zur Volljährigkeit dieses jungen Prinzen dem Könige Johann von Jerusalem, welcher sein Königreich bereits dem Kaiser Friedrich abgetreten hatte und damals als Anführer eines Päpstlichen Heeres den Kaiser bekämpfte, den erledigten Thron nebst dem kaiserlichen Titel. Der Kaiser Johann, welcher bereits ein Greis in hohem Alter war, als er im Jahre 1230* (l. 1231) *in der Sophienkirche gekrönt wurde, brachte zwar eine Anzahl von Kriegern, welche er in Italien und Frankreich geworben hatte, nach Constantinopel; diese Krieger aber, da der hochbetagte Kaiser zu keiner Unternehmung sich entschliessen konnte, zerstreuten sich und kehrten in ihre Heimath zurück, ohne dem Kaiserthume irgend einen nützlichen Dienst geleistet zu haben.*

Cfr. etiam Le Bret I, p. 502 sq.

In eterni Dei nomine, Amen. Anno eiusdem millesimo ducentesimo trigesimo primo, die septima exeunte mensis Aprilis, indictione quarta. In presentia testium, quorum nomina declarantur inferius.

In nomine Domini nostri Jhesu Christi, amen, et beati Marci apostoli et evangeliste, cuius presidio, que Domino sunt bene placita, gubernantur et ipso comite semper feliciter adimplentur, ad nostros actus in illius nomine grediamur, sine quo ipsa elementa nullatenus sustentantur. Amen.

Cum igitur vir nobilis, dominus Petrus de Altomanno, nomine domini Johannis, illustris Regis Jerosolimitani, in Imperatorem Constantinopol. electi, ex parte dicti domini Regis Venetias accessisset, et in presentia incliti domini Jacobi Teupoli,

Ducis Venetorum, dominique Nicolai, Regini Episcopi, domini Pape in hac parte Legati, constitutus potentatum secum habendo super passagio dicti domini Regis et eorum, qui secum in dicto passagio sunt ituri ad partes Rom., obtulit predicti domini Regis literas, suo sigillo munitas, in hunc modum:

*Johannes, Dei gratia Jerosolim. Rex, viro excellenti et amico suo speciali, Jacobo, eadem gratia illustri Venecie, Dalmatie atque Chroacie Duci, quarte partis et dimidie tocius Imperii Rom. dominatori, salutem et plenitudinem omnis boni.*

*Mittimus ad vos dilectum et fidelem militem nostrum, Petrum de Altomanno, dantes ei speciale mandatum et plenariam potestatem tractandi et conveniendi vobiscum, qualiter per portum Venecie transire ad Constantinopolitanum Imperium valeamus; quicquid idem Petrus super hoc et etiam super motionem negociorum Imperii Romanie ad hoc pertinencium dixerit et fecerit, ratum et gratum plenius habituri, et tamquam, si nos ipsi ea unita persona propria faceremus. Datum Perusii, die Mercurii ante resurrectionem Domini, anno Domini millesimo ducentesimo* [adde *trigesimo*] *primo, mense Marcii.*

Quibus literis ostensis et diligenter a domino Duce et suis consiliariis intellectis, consilioque ad sonum campane more solito congregato, dictorum comuni uoluntate taliter cum ipso domino Petro ordinauerunt et statuerunt, quod dictus dominus Rex iurabit ad euangelia sancta Dei, et promittet seruare et attendere et seruari facere domino Duci Venecie et Venetis bona fide legalem societatem et pacta et conventiones, que facte fuerunt ante captionem Constantinopolitanam inter dominum Balduinum, Comitem Flandrensem, quondam Imperatorem, et Bonifacium, Marchionem Montisferrati, et alios Comites et Barones ex una parte; et dominum Henricum Dandulum, Ducem Venecie, et Venetos ex altera. Et pacta et conventiones, que facte fuerunt postea inter dominum Henricum, moderatorem Imperii, fratrem eiusdem domini Balduini, Imperatoris Constan-

tinopolitani, ex una parte, et Marinum Genum, tunc Potestatem Venetorum, ex altera, atque per ipsum dominum Henricum, postea Imperatorem, confirmate fuerunt et facte; et omnia [et] alia pacta et conventiones atque ordinationes, que facte sunt hinc retro per dominos Petrum et Robertum, quondam Imperatores Constantinopolitanos; et omnia alia iura et rationes et possessiones terrarum et honorificentias atque consuetudines tam cum scriptis, quam sine scriptis, quas domini Duces et Veneti habuerunt et habent et debent habere in Imperio Constantinopolitano, tam de acquisitis terris, quam de acquirendis, et portionibus illarum factis et faciendis; omnes etiam possessiones et honorificentie, quas homines Venetie habuerint et habuerunt in tempore Grecorum per totum Imperium Romanie tam cum scripto, quam sine scripto, et habent ad presens et habere contingerit, tam in spiritualibus, quam in temporalibus, firme eis et illibate permaneant.

Debent namque omnes Veneti veniendo, stando, eundo et redeundo per totum Imperium Romanie et eorum res esse absque omni contrarietate et absque ulla datione.

Item, quod idem dominus Rex domino Duci et Venetis predictis statuet et confirmabit atque decernet, ad hoc, ut aliqua discordia, quod Deus avertat, inter partes de cetero oriri non possit, ut habeant inperpetuum tres partes pro sua parte de octo partibus de iusticiis et honorificentiis atque rationibus camporum gentis Latine, ciuitatis Constantinopolitane quinque partibus de octo partibus pro sua parte remanentibus Imperatori.

Item statuet et confirmabit supradictus dominus Rex domino Duci et Venetis, ut rustici de casalibus, qui debent seruire monetam caragii, in ipsis casalibus habitantes, vel qui pro tempore habitaverint, faciant omnia servitia monete caragii, sicut soliti erant facere tempore Grecorum et nunc faciunt; et alii rustici, qui faciebant servitia eiusdem monete caragii, ea facere debeant, sicut faciebant tempore Grecorum et nunc faciunt,

scilicet pro ipso domino Duce et Venetis et ipsorum nomine trium partium de predictis octo partibus; et quod perpetualiter dicti nostri predicta seruicia facere teneantur.

Preterea concedet et confirmabit dictus dominus Rex dicto domino Duci et Venetis perpetuo habendum et tenendum atque possidendum loca et viam, quae vocatur *de Longario*, extra murum civitatis Constantinopolitane, usque ad aquam, que currit a veteri possessione Venetorum eiusdem civitatis usque ad novam, sicut habuerunt et tenuerunt hinc retro a tempore domini Henrici Imperatoris Constantinopolitani bone memorie usque ad presens.

Arsanam etiam confirmabit et concedet iam dictus dominus Rex ipsi domino Duci et Venetis habendum, tenendum atque possidendum imperpetuum, sicut nunc ipsum arsanam iam dicti dominus Dux et Veneti habent et tenent.

Faciet insuper dictus dominus Rex. quod omnes illi, qui transibunt cum eo, ita iurabunt, quod, dum erunt in navibus Venetorum, adiuvabunt et defendent et custodient personas et res eorum bona fide. Et cum de navibus descenderint et Constantinopolim vel in Romaniam venerint, eodem iuramento teneantur, firmam habere legalem societatem quondam Francigenarum et Imperatorum Constantinopolitanorum ex una parte, et Ducum et Venetorum ex altera, et presentialiter factam et faciendam inter dictum dominum Ducem et Regem predictum, et nullo tempore contravenire; ita tamen, quod illi, qui ibi habebunt feudum, tanto plus teneantur, quantum alii, qui ibi feudum hactenus habuerunt.

Item promisit dictus Petrus de Altomanno dicto domino Duci et Venetis, quod idem dominus Rex, postquam fuerit in Imperatorem coronatus, infra octo dies post domini Ducis uel ambaxatorum Venec. requisitionem, que per eum promissa fuerint et iurata, confirmabit, suas patentes literas, suo proprio sigillo munitas. ipsis protinus concedendo. Predicta autem

predictus dominus Rex iuramento firmabit et attendere et observare promittet.

Dominus autem Jacobus Teupolo, Dei gratia Venetorum Dux iam dictus, de voluntate totius consilii Venecie promisit predicto Petro de Altomanno, recipienti procuratorio nomine pro iam dicto domino illustri Rege passagium de nauibus per tres menses post egressum de portu Sancti Nicholai de littore de Venetiis in proximis kalendis Augusti paratum in Venecia ad eundum sine aliquo precio ad urbem Constantinopolitanam, vel in terram Vatacii, ubi uoluerit, uel alibi in Romaniam, sicut erunt concordes dictus dominus Rex et capitaneus domini Ducis, qui super eodem nauigio erit, pro mille ducentis equis et pro quingentis militibus ad modum Lombardie, et pro quinque milibus aliorum hominum cum eorum armis et arnesiis; hoc tamen acto inter eos, quod ad minus trecentos milites teneatur dominus Rex adducere secum ad transfretandum ad modum Lombardie, ut dictum est. Et si minus quingentis duxerit, tanto pro rata secundum rationem minorem quantitatem equorum ducere debeat in passagio pretaxato. Numerum autem militum et equorum debet dominus Rex notificare domino Duci usque ad festum proximum beati Petri.

Item hoc actum est inter predictum dominum Ducem et iam dictum Petrum de Altomanno nomine dicti domini Regis, quod, si ultra predictum numerum mille ducentorum equorum Rex uel sui habuerint, portari facient conpetenti precio usque ad numerum equorum, quem arbitrabuntur concorditer dominus Rex et dominus Dux predictus.

Item promiserunt predictus dominus Dux et Veneti, quod portari facient in eodem passagio victualia pro personis et equis predictis pro tribus mensibus sufficientia post egressum de portu Sancti Nicolai de littore, si empta fuerint in Ferraria, vel Padua, vel Tervixio. Si vero alibi empta fuerint, portabunt pro quatuor mensibus sufficientia. Et hec omnia, dum portabuntur

et adducentur, sine aliqua dadia seu telloneo vel aliqua exactione ab aliqua persona facienda per totum Venetie districtum fiant. Dum autem Rex et sui, et qui cum eo ituri sunt, fuerint Venecie, concesserunt, ut debeant et possint emere libere et absolute sicut cives, uictualia, que iis necessaria fuerint.

Adhuc promiserunt, quod dabunt domino Regi predicto similiter pro predicto passagio quatuordecim galeas bene armatas et guarnitas de marinariis et nocleriis et vogatoribus et aliis necessariis omnibus expensis Venetorum per tres menses post egressum de portu predicti Sancti Nicolai; ita tamen, quod super fallentes ponat in eis idem dominus de gente Regis, sicut voluerit.

Preterea dominus Dux et Veneti predicti in pleno consilio ad campanam coadunato statuerunt et promiserunt dicto Petro de Altomanno, recipienti pro dicto domino Rege, quod Potestates Constantinopolitane urbis, qui pro tempore fuerint, debeant iurare et firmare dictam societatem et pacta ex sua parte, sicut dominus Rex pro ipso iurabit et firmabit. Idem facient omnes, qui ex parte Venetorum infeudabuntur de novo.

Promisit insuper dictus dominus Petrus de Altomanno procuratorio nomine dicti domini Regis, quod dominus Rex predictus paratus erit Veneciis in proximis kalendis Augusti ad transeundum eo modo et ordine, ut dictum est.

Item promiserunt dominus Dux et Veneti dicto domino Petro recipienti pro iam dicto domino Rege, quod facient iurare omnes marinarios et omnes alios, qui ibunt cum navibus et galeis in predicto passagio, salvare et guardare et defendere bona fide ab omni persona dictum dominum Regem et eos, qui transfretabunt cum dicto domino Rege, et res et bona eorum, donec erunt in vasellis eorum. Et postquam egressi fuerint de portu predicti Sancti Nicolai, quam citius poterint, bona fide conducent eos ad urbem Constantinopolitanam, vel in terram Vatacii predicti, ubi uoluerit dictus Rex; uel si Constantinopo-

lim, vel in terram Vatacii Rex descendere uoluerit, *(aut)* alibi in Rom., sicut concordes erunt dictus Rex et capitaneus predictus.

Hoc actum est insuper in pleno consilio memorato inter dictum dominum Ducem et iam dictum dominum Petrum de Altomanno nomine dicti domini Regis, ut, cum naues applicuerint ad portum Constantinopolitanum uel in terra Vatacii, ubi Rex uoluerit de his duobus, aut alibi in partibus Rom., ubi dominus et capitaneus domini Ducis concordauerit, si in aliquo de dictis duobus Rex descendere volet et exonerate fuerint, ex tunc sint absolute a Rege predicto, et habeant potestatem redeundi et standi, sicut eis placuerit.

Illud etiam inter se conuenerunt, quod dictus dominus Rex debeat deponere mille marcas argenti per totum mensem Madii proxime venturi penes dominum Episcopum de Bononia, tali condicione, quod, si dictus dominus Rex non transiret, ut superius dictum est, tunc dictus dominus Episcopus teneatur dare dicto domino Duci et comuni Venecie predictas mille marcas argenti, omni occasione cessante. Cum autem dominus Rex predictus uel domina Regina, uxor eiusdem, uenerit Venec., uel tante [l. *et tantum*] de suis rebus, que valeant dictas mille marcas, ibi habuerit, tunc reddantur dicte mille marce certis nuntiis domini Regis aut ipsi Regi a domino Episcopo predicto: et super his patentes litere dicti domini Episcopi Bon. dom. Duci dabuntur.

Insuper dictus dominus Petrus de Altomanno auctoritate literarum domini Regis iam dicti tactis sacrosanctis euangeliis corporaliter in animam ipsius domini Regis atque in suam iurauit, quod dominus Rex predictus supradicta omnia adimplebit et obseruabit, sicut superius continetur, et quod idem dominus Rex mandatum sibi datum postea nullo modo neque per nuntium, neque per literas, neque aliquo alio modo uel ingenio reuocauit (l. *revocabit*); et quod ita uerum est, et de uoluntate domini Regis predicti hec omnia processerunt.

Promisit etiam dictus dominus Petrus de Altomanno, quod dominus Rex predictus bona fide studebit et operam dabit, quod dominus Papa ea confirmet, que per ipsum dominum Petrum nomine Regis sunt promissa et stabilita, et per ipsum dominum Regem sunt promissa et stabilita atque iurata, ut supra legitur et in hoc contractu continetur.

Predicta autem omnia facta sunt presente et consentiente et volente domino Nicolao, Regino Episcopo, in isto negotio domini Pape Legato, ut per ipsius domini Pape literas apparebat.

Ad horum autem firmitatem omnium predictus Jacobus Teupulo, illustris Dux Venetorum, iussit sigilli proprii munimine roborari.

Testes autem ad hec rogati et presentes fuerunt:

Dominus Robertus de Pizo.
Dominus Guido Bonicambii, legis peritus, de Bononia.
Dominus Jacobus Manganus, iudex, de Regio.
Dominus Stephanus, clericus domini Regis predicti.
Dominus Marinus Storlatus,
Dominus Benedictus Faleto,
Dominus Theophylus Geno,
Dominus Symon Bonus,
Dominus Petrus Da Molino,
Dominus Leonardus Quirino, tunc consiliarii domini Ducis.
Dominus Johannes Quirino,
Dominus Nicolaus Cauco, atque
Dominus Marinus Maurecinus

et alii quam plures.

Actum est hoc Venechs in palacio Ducatus.

Ego Gabriel, scribanus, sacri palacii notarius, his predictis interfui, et iussu et mandato predicti domini Ducis et eius consilii atque predicti domini Petri de Altomanno hec omnia scripsi et roboraui.

## CCLXXVIII.

### Appendix ad Tractatum Concordiæ.

A. d. 1231, die 7. mensis Aprilis.

In eterni Dei nomine. Amen. Anno eiusdem nativitatis millesimo ducentesimo trigesimo primo, die septima exeunte mensis Aprilis, indictione quarta.

In presentia testium, quorum nomina declarantur inferius.

Cum hoc esset, quod tractatus concordie inter dominum Jacobum Teupolum, Dei gratia inclitum Ducem Venec. ex una parte, et dominum Petrum de Altomanno, nomine domini illustris Regis Johannis ex altera, diu protractus esset, et inter eos discordia verteretur super illo capitulo, quod ex parte dictorum Ducis et Venetorum petebatur, s. *(scil.)* de concessione facienda et iuranda de eorum possessionibus terrarum, quas habuerunt et ad presens habent in Imperio Romanie, in tali concordia fuerunt et ita inter se firmauerunt, quod illa confirmatio, promissio seu concessio a domino Rege eis facta, uel facienda, uel in futurum, cum erit coronatus, confirmanda, nullum domino Regi uel Imperio faciebat preiudicium ultra id, quod eis venit pro suis tribus partibus, quas habere debent de octo partibus, nisi alias de iure habere debent. Et si de iure habere debent ultra tres partes de octo partibus, non faciat ipsi domino Duci vel Venetis preiudicium; hoc etiam addito, quod per hoc in nullo diminuatur illud, quod antiquo tempore Grecorum Veneti habebant, et de illo adhuc habent, vel habere debent, ex scripto vel non scripto.

Actum Venecиs in palacio Ducatus. Testes autem ad hec rogati et presentes fuerunt:

Dominus Robertus de Pizo.

Dominus Guido Boni incambii, legis peritus, de Bononia.

Dominus Jacobus Manganus, iudex, de Regio.

Dominus Stephanus, clericus domini Regis predicti.

Dominus Marinus Storlatus et
Dominus Benedictus Faleto,
Dominus Theophilus Geno.
Dominus Simon Bonus,
Dominus Petrus da Molino,
Dominus Leonardus Quirino, tunc consiliarii dom. Ducis.
Dominus Johannes Quirinus.
Dominus Nicolaus Cauco.
Dominus Marinus Maurocenus,

et alii quam plures.

Et hoc actum est in consilio maiori et de ipsius uoluntate.

In huius rei testimonio et ad maiorem intuentium certitudinem iam dictus dominus Dux presens instrumentum suo sigillo iussit muniri.

## CCLXXIX.

**Juramentum Johannis, Regis Jerosolimitani, in Imperatorem Constantinopolitanum electi, factum Symoni Bono et Andree Michaeli, domini Ducis Veneciarum legatis, pro societate, conventionibus et pactis hactenus tractatis et habitis.**

A. d. 1231, die 3. mensis Madii.

Liber Albus fol. 51—56. Libri Pactorum I, fol. 162. Codex Sancti Marci 228, fol. 18—22. Ipsum autographum est in archivo Vindobonensi, bene ac belle scriptum, cum inscriptione externa:

*Constantinopolis. JHerusalem.*
*MCCXXXI in civitate Reatina.*

*Juramentum Johannis, regis Hierosolymitani, electi Imperatoris Constantinopolitani, super pactis factis ante captionem Constantinopolis per Francigenas et Venetos, et super pactis postea factis per Imperatores nominatos et Venetos.*

(XXII) Bulla deest. Restat filum ejus sericum fuscum et gilvum.

Huius autographi lectiones, ubi opus erat, adhibuimus ad emendandum textum Libri Albi, ex quo nostrum apographum factum fuit.

In eterni Dei nomine. Amen. Anno eiusdem natiuitatis millesimo ducentesimo trigesimo primo, die tercia exeunte, mense

Madij, indictione quarta. In presentia testium, quorum nomina declarantur inferius.

Nos Johannes, Rex Jerosolimitanus, in Imperatorem Constantinopolitanum electi, ad euangelia sancta Dei corporaliter iuramus atque promittimus vobis uiris nobillibus, Symoni Bono et Andree Michaeli, illustris domini Ducis Venetorum delegatis, ut in litteris ipsius domini Ducis apparebat, recipientibus nomine et uice dicti domini Ducis et Venetorum, seruare et attendere et seruari facere domino Duci Veneciarum et Venetis bona fide legalem societatem et pacta et conuentiones, que facte fuerunt ante captionem Constantinopolitanam inter dominum Balduinum, Comitem Flandrensem, quondam Imperatorem, et Bonifacium, Marchionem Montisferrati, et alios Comites et Barones ex una parte; et dominum Henricum Dandolum, Ducem Venecie, et Venetos ex altera. Et pacta et conuentiones, que facte fuerunt postea inter dominum Henricum, moderatorem Imperij, fratrem eiusdem domini Balduini, Imperatoris Constantinopolitani, ex una parte, et Marinum Genum, tunc Potestatem Venetorum, ex altera, atque per ipsum dominum Henricum, postea Imperatorem, confirmate fuerunt et facte; et omnia alia pacta et conuentiones atque ordinationes, que facte sunt hinc retro per dominos Petrum et Robertum, quondam Imperatores Constantinopolitanos; et omnia alia iura et rationes et possessiones terrarum et honorificentias atque consuetudines tam cum scriptis, quam sine scriptis, quas domini Duces et Veneti habuerunt et habent et debent habere in Imperio Constantinopolitano, tam de acquisitis terris, quam de acquirendis, et portionibus illarum factis et faciendis; omnes etiam possessiones et honorificentie, quas homines Venetie habuerint et habuerunt in tempore Grecorum per totum Imperium Romanie tam cum scripto, quam sine scripto, et habent ad presens et habere contigerit, tam in spiritualibus, quam in temporalibus, firme eis et illibate permaneant.

Debent namque omnes Veneti veniendi, standi, eundi et redeundi[1]) per totum Imperium Romanie et eorum res esse absque omni contrarietate et absque ulla datione.

Vt autem inter nos et partem nostram et dominum Ducem Veneciarum et Venetos et partem eorum aliqua discordia uel scandalum, quod Deus auertat, de cetero oriri non possit, de facto camporum gentis Latine eiusdem ciuitatis Constantinopolitane dicimus, statuimus, confirmamus atque decernimus, vt imperpetuum dominus Dux Venecie et Veneti predicti habere debeant pro sua parte tres partes de octo partibus de iusticijs et honorificencijs atque rationibus dictorum camporum gentis Latine, quinque partibus de octo partibus pro nostra parte nobis remanentibus.

Item volumus, statuimus et confirmamus dicto domino Duci et Venetis, vt rustici de casalibus, qui debent seruire monetam caragij, in ipsis casalibus habitantes, vel qui pro tempore habitaverint, faciant omnia seruitia monete caragij, sicut soliti erant facere tempore Grecorum et nunc faciunt; et alij rustici, qui faciebant servitia eiusdem monete caragij, ea facere debeant, sicut faciebant tempore Grecorum et nunc faciunt, scilicet pro ipso domino Duce et Venetis et ipsorum nomine trium partium de octo partibus; pro nobis vero et nomine nostro quinque partium de predictis octo partibus; et quod perpetualiter dicti rustici predicta seruitia facere teneantur, ut dictum est.

Preterea confirmamus et concedimus dicto domino Duci et Venetis perpetuo habendum et tenendum atque possidendum loca et uiam, que uocatur *de Longario*, extra murum ciuitatis Constantinopolitane usque ad aquam, que currit a ueteri possessione Venetorum eiusdem ciuitatis usque ad nouam, sicut habuerunt et tenuerunt hinc retro a tempore domini Henrici, quondam Imperatoris Constantinopolitani bone memorie, usque ad presens.

---

[1]) Leg. veniendo etc.

Arsanam etiam confirmamus et concedimus ipsi domino Duci et Venetis habendum, tenendum atque possidendum imperpetuum, sicut nunc ipsum arsanam iam dicti dominus Dux et Veneti habent et tenent.

Faciemus insuper, quod omnes illi, qui transmeabunt nobiscum, iurabunt, quod, dum erunt in nauibus Venetorum, adiuuabunt et defendent et custodient personas et res eorum bona fide. Et cum de nauibus descenderint, et Constantinopolim vel in Romaniam uenerint, eodem iuramento teneantur, firmam habere legalem societatem quondam Francigenarum et Imperatorum Constantinopolitanorum ex una parte, et Ducum et Venetorum ex altera, et presentialiter factam et faciendam inter nos et Ducem Venecie et Venetos, et nullo tempore contrauenire; ita tamen, quod illi, qui ibi habebunt feudum, tanto plus teneantur, quantum alij, qui ibi feudum hactenus habuerunt.

Promittimus insuper, quod, postquam in Imperatorem fuerimus coronati, infra octo dies post domini Ducis vel ambaxatorum Venecie requisitionem hec omnia, que a nobis sunt promissa et iurata, ut in presenti instrumento continetur, confirmabimus, nostras patentes litteras, nostro proprio sigillo munitas, ipsis protinus concedendo. Sciendum est enim, quod dominus Jacobus Teupulo, Dei gratia Venetorum Dux jam dictus, de voluntate tocius consilii Veneciarum promisit Petro de Altomanno, dilecto et fideli militi nostro, super hoc a nobis nuntio et procuratori nostro constituto, Duci Venecie et Venetis delegato, recipienti procuratorio pro nobis nomine, quod ipse et Veneti predicti dabunt gratis nobis passagium de nauibus per tres menses post egressum de portu sancti Nicolay de littore de Venetijs, in proximis kalendis Augusti paratum in Venecia ad eundum sine aliquo precio ad urbem Constantinopolitanam, vel in terram Vatacij, ubi voluerimus, vel alibi in Romaniam, sicut nos et capitaneus domini Ducis, qui super eodem nauigio erit, fuerimus concordes, pro mille ducentis equis et pro quin-

gentis militibus ad modum Lombardie, et pro quinque milibus aliorum hominum cum eorum armis et arnexijs; hoc tamen acto[1]), quod ad minus trecentos milites teneamur adducere nobiscum ad transfretandum ad modum Lombardie, ut dictum est. Et si minus quingentis militibus duxerimus, tanto pro rata secundum rationem minorem quantitatem equorum ducere debeamus in passagio pretaxato. Numerum autem militum et equorum debemus notificare dicto domino Duci usque ad festum proximum beati Petri; et hec uobis, Symoni Bono et Andree Michaeli, delegatis iam dicti domini Ducis et Venetorum pro ipsis recipientibus, attendere et observare promittimus.

Item hoc actum est inter predictum dominum Ducem et iam dictum Petrum de Altomanno nomine ac vice nostra, quod, si ultra predictum numerum mille ducentorum equorum nos vel nostri habuerimus, portari facient competenti precio usque ad numerum equorum, quem nos et dominus Dux predictus concorditer arbitrabimur.

Item promiserunt predictus dominus Dux et Veneti, quod portari facient in eodem passagio uictualia pro personis et equis predictis pro tribus mensibus sufficientia post egressum de portu sancti Nicolay de littore, si empta fuerint in Ferraria uel Padua uel Tervisio. Si uero alibi empta fuerint, portabunt pro quatuor mensibus sufficientia. Et hec omnia, dum portabuntur et adducentur, sine aliqua dadia seu telloneo vel aliqua exactione ab aliqua persona facienda per totum Venetie districtum debent esse.

Dum autem nos et nostri, et qui nobiscum ituri sunt, fuerimus Venecie, concesserunt dominus Dux Venecie et Veneti, ut debeamus et possimus emere libere et absolute sicut ciues victualia, que nobis necessaria fuerint, Venecie, pro nostro victu, pro nobis et equis nostris, sine fraude.

[1]) Sc. inter eos; coll. p. 285. Aliis placebit addito, coll. p. 298, 5. infr. Adde pag. 289, 11 infr.

Adhuc promiserunt, quod dabunt nobis similiter pro predicto passagio quatuordecim galeas bene armatas et guarnitas de marinarijs et noclerijs et vogatoribus et alijs necessarijs omnibus expensis Venetorum per tres menses post egressum de portu predicti sancti Nicolay; ita tamen, quod super fallentes ponat in eis idem dominus de gente nostra, sicut voluerit.

Preterea dominus Dux et Veneti predicti in pleno consilio ad campanam coadunato statuerunt et promiserunt dicto Petro de Altomanno, nuncio nostro recipienti pro nobis, quod Potestates Constantinopolitane urbis, qui pro tempore fuerint, debeant iurare et firmare dictam societatem et pacta ex sua parte, sicut nos pro Imperio nunc iuramus et firmamus. Idem facient omnes, qui ex parte Venetorum infeudabuntur de nouo.

Promittimus insuper uobis iam dictis, Symoni Bono et Andree Michaeli, delegatis iam dicti domini Ducis recipientibus nomine et uice dicti domini Ducis et comunis Venecie, quod erimus parati Venecie improximis kalendis Augusti ad transeundum eo modo et ordine, ut dictum est.

Item promiserunt dominus Dux et Veneti dicto Petro de Altomanno, nuntio nostro recipienti uice et nomine nostro, quod facient iurare omnes marinarios et omnes alios, qui ibunt cum nauibus et galeis in predicto passagio, saluare et guardare et defendere bona fide ab omni persona nos et eos, qui transfretabunt nobiscum, et res et bona nostra atque illorum, donec erimus in vasellis eorum. Et postquam egressi fuerimus de portu predicti sancti Nicolay, quam cicius poterint, bona fide conducent nos ad urbem Constantinopolitanam uel in terram Vatacij predicti, ubi voluerimus; vel si Constantinopolim vel in terram Vatacij descendere voluerimus (add. *aut*) alibi in Romaniam, sicut nos et capitaneus predictus erimus concordes.

Preterea volumus et statuimus, quod naues de predicto passagio, postquam applicuerint ad portum Constantinopolita-

num uel in terram Vataeij, ubi uoluerimus de his duobus, aut alibi in partibus Romanie, ubi nos et capitaneus dicti domini Ducis concordauerimus, si in aliquo de dictis duobus descendere uoluerimus et exonerate fuerint, ex tunc sint absolute a nobis, et habeant potestatem redeundi, eundi et standi, sicut eis placuerit.

Preterea promittimus, quod deponemus mille marcas argenti per totum mensem Madij astantis penes dominum Episcopum de Bononia, tali conditione, quod, si nos non transiremus, ut superius dictum est, tunc dictus dominus Episcopus teneatur dare dicto domino Duci et communi Venecie predictas mille marcas argenti, omni occasione cessante. Cum autem nos uel domina Regina, uxor nostra, uenerit Veneciam, uel *(et?)* tantum de nostris rebus, que ualeant dictas mille marcas, ibi habuerimus, tunc reddantur dicte mille marche certis nuntijs nostris, aut nobis ipsis a domino Episcopo predicto; et super his patentes littere dicti domini Episcopi Bonon. dicto domino Duci dabuntur.

Predicta autem omnia, que superius dicta sunt, tactis sacrosanctis euangeliis corporaliter iuramus attendere et obseruare bona fide, sine fraude, et firma et rata habere imperpetuum, et nullo tempore aliquo modo uel occasione contravenire.

Promittimus etiam, quod operam et studium dabimus bona fide, quod dominus Papa confirmet omnia, que a nobis sunt promissa, iurata et stabilita, ut supra legitur et in hoc instrumento continetur.

Est etiam notandum, quod ea omnia et singula, que dictus Petrus de Altomanno, nuncius noster, promisit et iurauit vice et nomine nostro, nos facturos et obseruaturos, sicut nunc promittimus et iuramus, quemadmodum superius continentur, domino Jacobo Teupulo, Duci Venetorum, et Venetis iam dictis, ut continetur in publico instrumento, confecto per Gabrielem, notarium infrascriptum, anno Domini millessimo ducentesimo

trigesimo primo, die septima exeunte, mense Aprilis, indictione quarta, atque ipsius domini Ducis sigillo sigillato. Et ea omnia et singula, que dictus dominus Dux et Veneti eidem Petro de Altomanno recipienti nomine nostro promiserunt, ut superius memoratum est, que in ipso instrumento similiter continentur, facta fuerunt presente et consentiente atque volente domino Nicolao, Episcopo Regino, in isto negocio domini Pape Legato, ut per ipsius domini Pape litteras apparebat.

Ad horum autem omnium firmitatem nos Johannes, Rex Jerusalem., in Imperatorem Constantinopolitanum electi, iussimus proprij sigilli nostri munimine presentem paginam roborari.

Testes autem ad hec rogati et presentes fuerunt:

Dominus Donus, Reatinus.

Dominus Johannes de Judice.

Dominus Bernardus Adinolfi Malebranze, magister Jordanus notarius, Reatini.

Dominus Guido de Triangulo, canonicus Laudunensis, et Stephanus, socius eius.

Johannes capellanus et Thomas clericus dicti domini Regis.

Dominus Petrus de Altomanno.

Dominus Yuo de Matelina.

Dominus Arnaldus, dominus Conradus, milites.

Ugo de Uernone, atque Odinus,

et alii quam plures.

Actum est hoc in ciuitate Reatina.

Ego Gabriel, scribanus, sacri palacij notarius, hijs predictis interfui, et iussu et mandato predicti domini Johannis, illustris Regis Jerosolimitani, in Imperatorem Constantinopolitanum electi, hec omnia scripsi et roboraui, et prece ipsius et mandato plura instrumenta vno tenore de predictis omnibus scripsi.

## CCLXXX.

### Appendix ad juramentum Joannis Imperatoris.

A. d. 1231, die 3. m. Madii.

Liber Albus fol. 51—56. Liber Pactorum I. 166v Codex Sancti Marci fol. 230.

In eterni Dei nomine. Amen. Anno eiusdem natiuitatis millesimo ducentesimo trigessimo primo, die tercia, exeunte mense Madij, indictione quarta, in presentia testium, quorum nomina declarantur inferius.

Nos Johannes, Rex Jerosolimitanus, in Imperatorem Constantinopolitanum electi, recognoscimus[1]), quod, cum hoc esset, quod tractatus concordie inter dominum Jacobum Teupulum, Dei gracia inclitum Ducem Venetie ex una parte, et Petrum de Altomanno nomine nostro ex altera, diu protractus esset, et inter eos discordia uerteretur super illo capitulo, quod ex parte dictorum Ducis et Venetorum petebatur, scilicet de concessione a nobis eis facienda et juranda de eorum possessionibus terrarum, quas habuerunt et ad presens habent in Imperio Romanie, in tali concordia fuerunt et ita inter se firmauerunt tam nomine nostro, quam nomine dictorum domini Ducis et Venetorum, et nos in tali et eadem concordia sumus et ita firmamus, quod illa confirmatio, promissio seu concessio a nobis eis facta uel facienda, uel in futurum, cum erimus coronati, confirmanda, nullum nobis uel Imperio faciat preiudicium ultra id, quod eis uenit pro suis tribus partibus, quas habere debent de octo partibus, nisi alias de iure habere deberent. Et si de iure habere debent ultra tres partes de octo partibus, non faciat ipsi domino Duci uel Venetis preiudicium, hoc etiam addito, quod per hoc in nullo diminuatur illud, quod antiquo tempore Grecorum Veneti habebant, et de illo adhuc habent, uel habere debent, ex scripto, uel non scripto.

Actum est hoc in ciuitate Reatina.

---

[1]) Rasura. Antea recognovimus.

Testes autem ad hoc rogati et presentes fuerunt:

Dominus Donus, Reatinus.

Dominus Johannes de Judice.

Dominus Bernardus Adinolfi Malebranze, magister Jordanus notarius, Reatini.

Dominus Guido de Triangulo, canonicus Laudunensis, et Stephanus, socius eius.

Johannes capellanus, et Thomas, clericus dicti domini Regis.

Dominus Petrus de Altomanno,

Dominus Yuo de Matelina,

Dominus Arnaldus,

Dominus Conradus, milites.

Ugo de Uernone atque Odinus

et alij quam plures.

In huius rei testimonio et ad maiorem intuencium certitudinem presens instrumentum nostro sigillo iussimus muniri.

Ego Gabriel, scribanus, sacri palacij notarius, hijs predictis interfui, et iussu et mandato predicti domini Johannis, illustris Regis Jerosolimitani, in Imperatorem Constantinopolitanum electi, hec omnia scripsi et roboraui, et prece ipsius et mandato plura instrumenta uno tenore de predictis omnibus scripsi.

## CCLXXXI.

### Pactum Tunisii.

A. d. 1231, die 5. m. Octobris.

Cod. Lat. S. Marci CCXXX, fol. 64. Licet haec charta miserabili revera et habitu et textu tradita sit, tamen summa rerum haud difficile emergit. Pactum vero ipsum maximi momenti est, utpote quod primum videatur Venetos inter et Reges Tunisii initum. Ad ipsum et origine et sermone illustrandum conferet haud exiguum pactum Pisanorum et Tunisii, quod iam Marinus IV, 277 excerpsit. Id igitur e cod. Lat. S. Marci eodem (CCXXX) fol. 70 hoc loco primum proponere eo minus negligendum putavimus, quo rariora eiusmodi documenta adhuc luci studioque oblata sunt. Etiam hoc Pisanorum pactum scatet peccatis atque griphis. Nos sermonis hirsutias intonsas reliquimus.

Soldanus, in cuius Imperium duo haec pacta incidunt, est *Abu Zakarija Jahja*, filius *Abu Mohammed Abdolrahid*, Hafsidarum Tunisii statoris, filii *Abubekr*, filii *esch Scheikh Abu Hafss*. Haec nomina et cognomina insunt in titulo pacti Pisani: „*Busacharim*, filii *vetuli (Scheikh)*, patris *Macumeti* . . . patre *Affactus*". — *Zakarija* a. Moh. 629 (a. Chr. 1228) autocrator inter Mohadinos Africae extitit. Cfr. Ibn Khaldun I, p. 386 et R. de Slane „introduction en histoire des Berbères" p. XXXIII.

**Hoc est pactum, quod fecerunt Pisani con rege Affricano Saracenorum.**

A. d. 1230, m. Augusto.

In nomine Dei. Amen.

In presentia viri victoriosi, benedicti, famossi, militis mundi et solius ac conpleti et bene fortunati Busacharim, fillii vetuli fortunati et victorioxi et bene fortunati et benedicti, famossi, militis mundi, patris Macumeti, victorioso, benedicto, militis mundo, patre Affactus — Deus ei concedat et compleat bene, quam habet, bonam fortunam. —

Testes huius privilegii, qui testificati fuere super complementum ystius concordie, que pax dicta est firma coran regem de suo mandato — cuius Deus manus (?) teneat dominium — con domino Risio (leg. *Residio*), filio quondam Lamberti. Presens fuit, dun ea, que fierent im presentia Regis dicti curie — cui Deus Maumet augeat victam, — ex parte domini Murelli de Stenta, Potestas Pixanorum, et ex parte amicorum sive terranorum et consulum maris; et predictus nuncius ex parte predictorum fecit firmitatem paccis secundum peticiones eorum, que inferius continentur.

Et predictus Mir precepit, ut fieret pax secundum voluntatem eorum, inprimis ut mercatores Pixanorum venientes in totam Affricam et in totam terram nostram de Bucca *(Bugia?)* et in toto dominio predicti Miri debeant esse jam et salvi securi ipsi et res eorum, quamdiu pax durat; et terminus pacis est triginta annorum.

Et dominus Theditieivis (?), nuntius prenominatus Pisanorum, confines terre sue posuit in hac pace, scilicet de Lonbo usque ad civitatem Neglam. Posuit insuper insulas maris, Sardiniam totam, et castelum Castri, et Corsicam insulam, et insulam de Palmisia, et insulam de Ilva, et insulam de Cabrala, et insulam de Gorgona, et insulam de Zilio, et insulam de Monte Christo, quod nulla navis piratarum veniens in terris istis, ut male faciat in terra predicti maris,

donec pax durat. Et predicti Pisani debeant habere in terris istis Africam *et* Buccam, et nulus debet hibi morari, nisi de voluntate nostra.

In quolibet fontico fieri debet ecclesia et cimeterium.

Et in qualibet civitate debetis habere balneum una die hebdomade et furnum proprium; et ipsi de mercibus suis debent dare decimam, et de auro et de argento vicesimam.

Et si aliqua navis frangeretur in terris dicti Regis, vel aliquod haberet impedimentum, homines navis possint irre in villis vel locis, ubi morarentur homines predicti Regis. Et ipsi homines teneantur adjuvare Pissanos sine alliquo pretio, usquedum possint recuperare res suas.

Et si vellent se mutare et facere portari se et res suas in alliam partem, debent solvere portaturam suam, siccut est consuetudo.

Et si aliqua discordia verteretur inter Christianum et Saracenum, mice moniani (leg. *miramumini*) debent ponderare eos, secundum quod est consuetum.

Et si aliquis Pisanorum veniens ad terram de Affrica et Bucca, possit morari, ire vel redire secundum voluntatem suam; et nulus ei prohibeat, quin possit victuallia emere; et mercimonias suas, quas possint, emere, vendere, portare, quecunque voluerint. Et illi de duanni et trucimanni et de carabi et factores duane non debent tollere eis nissi secundum consuetum; et postquam mercatores fuerint expediti, nullo modo detineantur.

Et si alliquis extraneus veniret con eis et esset con eis, debet persolvere non minus de ipsis; et non hibeant (leg. *inhibeant*) eis facere caligam, sicut est consuetum; et debent augmentari fonticum eorum, sicut fonticum Januensium. Et debet fieri murus (adde *inter*) fonticum eorum et Januensium, ne possint ire ad illos, nec illi ad istos.

Et merces, que portantur All'anguillota, si alliqui furarent et raperent, super vardianos essent.

Et debeant aptari fonticum eorum de Bucca; et quando volunt facere ractionem, sit eis facta.

Et debent habere fonticum unum bonum; et debet fieri eis secundum usum de Tonise, de Affrica, Capssi et Farsi et Tripolli.

Et *(si)* alliqua navis eorum venderent ab ipsis, non debet dari drictum.

Et ipsi deberent vendere his, qui habent pacem nobiscum; et quod Pisani possint portare mercimonia sua, de quibus dederint drictum, quocumque voluerint, in terris nostris.

Et de naullo navium suarum non debent dare drictum.

Et si Regi nessessarie essent naves ad portandum res magazeni, tertiam partem navium possit accipere, persoluto naullo.

Et naves debent eligere consules Pisanorum.

Et si aliquis Pissanus vellet drictum de duana dimittere alicui amico suo de gente sua, possit, ut drictum de duana extimat loco sui omnia, que venduntur in caliga, que non essent persoluta, sicut super duana.

Et consules Pisanorum debeant videre Regem semel im mense, et similiter faciant in omnibus locis, ubi essent; et videant dominum terre semel in mense.

Et si aliquis Pisanorum vel de drictu (i. e. *districtu*) Pisanorum veniret in cursu super terram Africam vel Burseam, Potestas et Consules Pisanorum teneantur facere vinditam tan de eo, quam de rebus suis.

Et quod nulus Pisanus debeat emere merces ablatas Saracenis de terra nostra. Et si contingeret Saracenis, con rebus ablatis venire ad terram nostram, auferantur ab eis sine aliqua restitucione.

Et si aliqua discordia essent inter Pisanos, nulus se intromitat nisi consules eorum; et non aufferatur ab eis, nisi quod consuetum est.

Et exemplum istius conpoxitionis debeant scribi et mitti per omnes terras Miri, ubi conveniunt Pisani; nec prohibeatur heis emere, ubicunque voluerint Pisani, nec etiam ab aliquo Januense. Et Pisani sint salvi, securi et custoditi secundum quanlibet bonam consuetudinem, quan habent aliqui Christiani in terra nostra.

Testificatum fuit hoc instrumentum per dominum Residium, cui placuit hec pax, qui misus fuit ad hanc pacem faciendam, recipiendam, confirmandam.

Et testificatum fuit hoc instrumentum per testes Saracenorum de sua bona voluntate. Et testes intellexerunt, hanc esse voluntatem Miri. Et testimonium perhibent de omnibus contentis in hista cartha.

Istud instrumentum factum fuit in exactum amicum, quod vocatur in lingua eorum *Elecz*[1]. LXXX. Et de hoc computum est Mamuethi eorum.

---

[1]) Hic fortasse latet elahd „pactum". — Numerus, qui sequitur, neutiquam quadrat.

Nomina testium: Merum et Benali et ben Maiohit Babet Bonesu Eleurse Abderam et Benat Almechel Erabit Cleumai Vaiamet et Ben Massus Fubam.

Ista omnia suprascripta sciunt *(sciuit)* Balchadi E per esemplum, et scripsit sua manu Maume fili de Adelicio cht dit *(chartam dictam?)* ylle.

Et hoc est jam de Agaldisse.

Hec pax est anno Domini curente 1230, Indicione VII [1]), in exitu mensis Agusti.

**Hoc est pactum, quod fecit dominus Petrus Delphinus, legatus domini Venet., con Mordinis [i. e. Movadinis] [2]), per totum regnum Barbarie et inter Christianos Veneticos.**

In nomine pii et misericordis. Oretur ad Deum per dominum Regem nostrum et prophetam Macumetum et genus suum et soccios ejus — salvatione salventur. —

Hoc con instrumento paccis, et hoc, quod per contratum est confirmatum con Moradinis per totum regnum Barbarie et inter Christianos Veneticos pro infrascriptis pactis continetur, et hoc per manum et tratamentum legat*(i)* legati (?) eorum Petri Delphini missi ab eis; et quod Venetici concesserunt et firmaverunt, quod idem tractaret per eos, et religaverunt ea, que ipse religavit protter (i. e. *propter*) eos, ut genus Veneticorum sit salvum, quando pervenerit in regnum Barbarie, hoc est Barbarem, et securitatem tam interra, quam immare, in rebus et personis, secundum quod consuetum est consuetudinis pacis.

Et quando (s. *quod si*) noceret eis aliquis de mercatoribus Saracenis vel de merchatoribus Christianis, qui pacem haberent con Mordinis, et acciperent et caperent aliquid de eorum havere in aliquo portu de portubus regni Barbarie, quod doana expediat eos jure, et restituat predictam rem Veneticis.

Et habeant clibanum ad coquendum panem, et locetur eis balneum, quandocunque eis opus fuerit, secundum cursum consuetudinis eorum.

---

[1]) Potius III.

[2]) Hoc nomen varie hic corruptum significat Mohadinos, Arabum Movahidîn, qui Morabethinorum imperio fracto in Hispania et Africa dominabantur. Inter eos Hafsidae principatum obtinuerunt, coll. supra p. 300.

Et quod non accipiantur ab eis, nisi decimum in mercibus venundatis, et medium decimum auri et argenti, ad quod consuetum est; et non pertineat eis aliquod aliud in doana, nisi quod constitutum ad tursumanum, et certum[1]) ab aliis Christianis.

Item, quod habeantur consules existentes in fontico eorum; et quod, quantum (i. e. *quando*) contingerit jus aliquorum Christianorum *(ad)* Venet., transmitantur ad consules Venet.; et similiter (add. *quando*) Veneticus habebit aliquid jus ad aliquem Christianorum, transmitta(n)tur ad consules Christianorum.

Item *(quando)* emergeret aliqua petitio inter mercatores Saracenos et Veneticos, non debet aliquis capi, nisi in quem pertinebat jure in proprio nomine, et nullus eorum capia(n)tur pro altero, nisi quando fuerit fidejusor rei; et quando alliquis fuget *(fugiet?)* mercator con havere Saraceni, ut Dux Jacobus Teuphulo Venetiarum expediat illud ab eis con omni solennitate juris. Quando inveniret et haberet habere, quod a suo habere, faciet rex emendari.

Item, quod de omnibus mercimoniis, que vendiderint Venetici in caliga et extra per manum trucinis (i.e. *trucimani*), quod fiat sub fidejussione doane; et quod ad 15 dies fiat solutio eorum, ex quo vendiccio facta fuerit; et quod non impediatur in vendicione, que fecerint de rebus eius; vel si voluerint illas res reddere, nullatenus eis aliquod dicatur, nisi per voluntatem eorum.

Item, quod nabullum de navibus, quod possint trahere sine dando drieti de abere, quod naulizabuntur.

Similiter de navibus suis, quando vendiderint Christianis habentibus paccem cum Moardinis, non debent inde dare drictum; et quando preparaverint se proficiscendi con suis navibus, non impediantur in aliquo occasione navium Saracenorum.

---

[1]) qui constitutus Turcumanum et certus cod.

Et quando mortuus fuerit aliquis de suis mercatoribus, ipsi Veneti in rebus met ipsis, quas dimiserit, nullatenus impediantur, et faciant in totum, quitquid volunt.

Quantum aliquis de Saracenis aliquid jus in eo haberet, (et) quod inde supplea(n)tur eis jus. Si vero aliquid eorum non esset totum suum habere, fiat in custodia doane, donec specialle mandatum veniat a Rege eorum.

Et quando aliqua navis de suis naufragium fecerit in terram regni Barbarie, fiat salvum totum, quod inventum fuerit, et quod nemo impediat de eis in aliquo. Et si forte maior pars hominum mortui fuerint, totum suum habere salvetur et dimittatur, et non impediatur in aliquo. Et si forte omnes morerentur, quod totum illud habere fiat sub custodia doane, donec venerint literæ Regis eorum, cui tribuantur.

Item, quod, quando contigerint eis necessitas caristie, (quod) per singulum annum vel annos, et certum fuerit, quod fame*(m)* habuerint, quod tradat*ur* eis per annum caricum *(de)* grano vel victuarias octo navium per annum famis, dum inveniretur granum ad tres Biz. de misiensibus usque ad tres et dimidium singullum caffisum[1]) et (l. *de*) caffisis Moardinis; quodsi forte ultra hoc pretium fuisset, non licet eis caricum. Et quando eis (add. *dabitur*) predictum caricum, quod non pertineat aliquid curie nec familiaribus, sed sine aliquo precio et servicio eis largiantur.

Et quando voluerint mercatores Veneti discarimentum rerum suarum, et habere caricia et vastassos, quod valeant habere, et nullo modo contradica(n)tur eis. Et quod valeant(ur) habere scribanum Christianum suum in doana ad eorum voluntatem.

Et quando venerit navis de curso vel gallea ex civitate Venet., et noceret alicui Saracenorum, quod non impediatur Veneticus occassione cursariorum in personis et rebus; et

---

[1]) Arabum *qafîz* (قفيز), modius.

quando exiverint cursarii de Venetiis, navis vel galea sive aliquod lignum aliud vel de propinquis partibus ejus regni, et nocebit alicui Saracenorum de regno Barbarie in terra sive in mari, quod Rex eorum expediat eos a nocentibus, si inveniret vel respiceret, ut haberet aliquod habere, quod ab eo emendaretur.

Et quando pervenerit genus Veneticorum ad vendicionem faciendam et cumparanda*[m]*[1]) in locis, ubi fuerit doana in regno Barbarie, quod non impediantur ad hoc.

Item, quod de fontico, quod est *ad nomen*[2]) eorum, non introeat in illud aliqui ad habitandum, nisi de heorum voluntate.

Hoc totum religatum est pactum pacis ad hec omnia suprascripta usque ad terminum quadraginta annorum a termino huius et presentis privilegii.

Ad hec testificavit omnia et testatus est senex felicissimus, altus, benedictus, triumphator, gloriosus, benignus et gratiosus, fortunatus, laudabilis et sapiens vir, Himina Hamedus, filius senioris benigni(?), bone memorie et benedicti, virtudiosi, quando sanctificati — salvet Deus altitudine*[m]* ejus, et prosperet ac permaneat eorum generosum — con testimonio eius (?) ad hec, et ad Christianum Petrum Delphinum predicta, que in hoc dicta sunt per intra . . .[3]) et per turcimanum Saracenorum ad confermationem et ad raccionem obedientie ejus Petrus, quod hec omnia concessit.

In termino decimo dierum Metromacharum[4]) de anno vigessimo nono sexcentessimo Macumeti prophete.

Testes: Abdissalle et Benassa et Lucursa Abdirame et Delinadessare et Bembuchasse et Soami Abdella et Herisissim et Termini Larchati Machumeti et Beni et Delumona(?) et Ben Sciẽctile.

---

[1]) I. e. comparandam.

[2]) anome (sic) in cod.

[3]) In cod. fere sic scriptum: *P. cs.* cum signo compendii. Plura in his inextricabilia aut perversa. Inprimis male mulcata sunt nomina propria.

[4]) An mensis Moharram? qui incipit hoc anno a die 29 m. Octobris.

Actum est hoc in civitate Tuxim anno nativitatis Domini MCCXXX primo, indicione quarta, quinta die in proeunte mensse Octobri.

## CCLXXXII.

### Pactum Ragusij.

A. d. 1232, mense Maio.

Liber Pactorum II, pag. 27—29.

Andreas Dandulus in chron. l. c. p. 347: (Anno quarto Ducatus Jac. Theupuli) *Ragusini, qui Græcorum et Sclavorum suggestione Venetis hucusque rebellaverant, missis nuntiis ad subjectionem redeunt, et annuale consuetum tributum et subjectionem ecclesiæ suæ Patriarchæ Gradensi, si hoc a Papa poterit obtineri, et piratis ac Venetorum æmulis inimicari fideliter promittunt.* Cum hoc pacto conferatur aliud pactum Ragusinum anni 1236.

In nomine Domini nostri Jesu Christi. Amen. Anno Domini millesimo ducentesimo trigesimo secundo, mense Madij, quinte indictionis.

Cum Binzola Bodatie et Gervasius Naimerij, viri nobiles, nuntij et procuratores civitatis Ragusii, ad presentiam illustrissimi domini Jacobi Teupuli, Dei gratia Venetie, Dalmatie atque Chroatie Ducis et quarte partis et dimidie totius Imperij Romanie dominatoris, accessissent nomine et vice eiusdem civitatis Ragusij, petentes concordiam, pactum et reconciliationem, domino Duci et communi Venetie ostendentes commissionem, quam habuerunt super hoc in hunc modum:

Anno incarnationis Domini millesimo ducentesimo trigesimo secundo, indictione quinta, mensis Januarij tertio decimo die intrante. Nos quidem iurati judices Ragusij ciuitatis, Joanne Gundule, Gervasius Marini, Andreas Dobrane, Matheus Bobatie, Bubanna Petri; et nos consiliarij, Damianus Boncinoli, Balatia Geruasij, Petrus Balliclave, Thomas Pezane, Joannes Lampri et cunctus populus Ragusij: committentes committimus namque vobis, Binzole Bodatie et Gervasio Naimerij, nobilibus viris, concivibus et nuntijs nostris, et plenam virtutem et commissio-

nem et potestatem vobis damus, ut totum ordinem et pactum, que pro nobis et nostra civitate Ragusij feceritis cum domino nostro Jacobo Teupulo, magnifico Duce Venetie, firma habebimus in perpetuum; hec autem carta nullo testimonio rumpi possit.

Ego autem presbiter Paschalis et communis notarius jure et[1]) consensu et laudatione prescriptorum judicum et consiliatorum et cuncti populi Ragusini scripsi, complevi et roboravi hoc.

Quare dictus dominus Dux ad petitionem eorum condescendit; et concordia(m) et pactum usque ad tres annos et tantum plus, quantum voluntas domini Ducis Venetie fuerit, inter utramque partem initum est et firmatum in hunc modum:

Nos Ragusinorum nuntij iam dicti, pro communi civitatis nostre transmissi, a quo fuit provida deliberatione iniunctum pro eo, quod terre nostre videtur plurimum fructuosum, quod Venetie dominio subderemus, petimus, ut nobis ad voluntatem vestram Comitem concedatis. Hec enim, que continentur inferius, vult terra nostra Ragusij observare.

Ragusini semper Archiepiscopum eligunt *(eligent?)* de Venetia et habebunt, videlicet a Gradu usque Caput Aggeris. Et si dominus Dux a domino Papa poterit obtinere, quod Archiepiscopatus Ragusij Gradensi ecclesie subponatur, eius electionem presentabunt domino Patriarche Gradensi, confirmationem electionis postulantes; et confirmatione facta veniet electus ad sedem Patriarchalem, et consecrationem de manu sua accipiet, facietque ei fidelitatem, reverentiam et obedientiam debitam ei exhibere promittens.

P r e t e r e a statuimus, quod idem Archiepiscopus jurabit fidelitatem domino Duci et successoribus suis, nisi pro eis remanserit; et sic facient omnes Archiepiscopi, qui in perpetuum erunt in Ragusina sede, Ducibus, qui per tempora erunt.

Clerus autem in anno ter, scilicet in nativitate Domini, in Pascha resurrectionis et in festo sancti Blasij, laudes cantabunt

[1]) An legendum j u r a t u s ex e., coll. p. 329?

in maiori Ecclesia solempniter domino Duci, domino Patriarche, Archiepiscopo suo et Comiti omni anno; propter quod benedictionem recipient yperperos tres, unum a nobis Duce, alterum ab Archiepiscopo et tertium a Comite.

Habebunt quoque Ragusini semper Comitem et Comites de Venetia, quem vel quales dominus Dux cum maiori parte sui consilij eis dare voluerit, qui iurabunt fidelitatem domino Duci et successoribus suis; et sic facient omnes Comites, qui erunt per tempora, in perpetuum.

Jurabunt autem et omnes homines comitatus a tresdecim annis et supra fidelitatem domino Duci et successoribus suis; et ipsa fidelitatis sacramenta renovabunt singulis annis decem.

Jurabunt quoque fidelitatem Comiti omnes et Comitibus omnibus futuris in perpetuum, salva fidelitate domini Ducis, ad honorem Venetie et salutem Ragusij cum bono et honore ac salvatione Venetie.

Et si forte contigerit dominum Ducem et successores suos Ragusium applicare, recipient eum honorifice, ac illum procurabunt, et nuntios suos similiter.

Et si dominus Dux voluerit hospitari in domo Archiepiscopali, habebit eam ad suam honorificentiam et voluntatem; sin autem, dabitur ei domus honorabilis, usque dum steterit ibi; et nuntijs suis decentem domum pro hospitio assignabunt.

Et quotiens fecerit Venetia exercitum usque Dyrachium, et a Dyrachio et infra usque Brundusium, et a Brundusio et infra, sicut Venetia faciet, sic facient Ragusini secundum numerum virorum suorum. Si vero exercitum fecerit a triginta lignis armatis et supra, que debeant transire Dyrachium et Brundusium, facient inde Ragusini tricesimam partem, et stabunt in servitio Venetie, usque dum steterit exercitus Venetie.

Tollent namque Ragusini de omnibus navibus extraneorum, que illuc applicuerint ad portum faciendum, illam rationem, quam Venetia tollit *[de]* extraneorum navibus. Divident illam in

tres partes: de quibus unam dabunt Archiepiscopo, aliam Comiti, et tertia sit communis Ragusij.

Omnes, qui erunt amici Venetie, Ragusini illos pro amicis habebunt; et omnes, qui erunt inimici Venetie, Ragusini illos pro inimicis habebunt, et non recipient Cacichios neque Dalmesanos, vel alios crosarios[1]) et predatores sive raubatores in civitate Ragusij vel eius districtu, neque eis dabunt aliqua victualia. Et si Venetie miserint contra Cacichios et Dalmesanos galeas ad offendendum eos, Ragusini similiter tunc mittent ad offendendum eos lignum quinquaginta hominum, decenter armatum; et omnibus alijs grossarijs et predatoribus sive raubatoribus facient guerram et eos offendent, bona fide, sine fraude, a Dyrachio et infra usque Venetiam.

Dabunt quoque Ragusini omni anno in festo omnium Sanctorum domino Duci pro regalia yperperos duodecim, et communi Venetie in Venetijs yperperos auri veteres recti ponderis centum, et Comiti suo in eodem termino yperperos CCCC de suo communi; et omnes alios introitus et honorificentias committatus consuetas, excepto introitu salis.

Obsides autem dabunt Ragusini duodecim de duodecim parentatibus nobiliorum illius terre, moraturos semper sex obsides in Venetia ad expendium Ragusinorum in medio anno, et alios semper in medio anno in concambio; et si aliquis eorum moreretur vel fugerit, dabunt alium in eius locum.

Jurabunt autem Comes Ragusij et antepositi in aliquo officio civitatis et unusquisque insuper pro suo capite, se sic omnia servaturos, nisi remanserit per dominum Ducem et maiorem partem sui consilij; et fideles erunt domino Marino Mauroceno, inclito Venetie Duci, usque dum vixerit in Ducatu.

Et hec sacramenta renovabunt Ragusini quisque pro suo capite in omnibus suprascriptis singulis annis decem.

---

[1]) I. e. corsarios.

Preterea Ragusini de mercibus Romanie, quas Venetiam apportaverint, dabunt in Venetia communi Venetie quinque pro centenario; et de mercibus ultramarinis et terre Aegypti, Tunixij et Barbarie solvent quintum; et de mercibus regni Sicilie et Apulie solvent quadragesimum communi Venetie, salvo, quod homines Ragusij non debeant ire in regnum Sicilie et Apulie, si prohibitum fuerit hominibus Venetie, ne vadant in dictum regnum Sicilie et Apulie; et quod homines Ragusij de mercibus, quas detulerint Venetiam de regno Sicilie et Apulie, illud datium communi Venetie in Venetia dare et solvere debeant et teneantur, quod constitutum est, vel de cetero fuerit constitutum per dominum Ducem et commune Venetie solvendi ab hominibus Venetie in Venetia communi Venetie pro datio dictorum mercimoniorum, quas Veneti Venetiam apportarent de regno Sicilie et Apulie. Et hoc sane intelligatur, si datium constitutum plus fuerit, quam quadragesimum, quum superius contineatur, quod homines Ragusij de mercibus regni Sicilie et Apulie debeant solvere quadragesimum communi Venetie.

De mercibus vero Sclavonie in Venetia nihil solvere debeant.

Et tantummodo cum quatuor navigiolis a LXX milliari*[is]* et infra debeant Ragusini Venetiam venire per annum.

Et si aliter Ragusini Venetiam venerint, solvent quintum de omnibus mercibus Romanie, quas Venetiam apportabunt.

Et tam per guerram, quam per pacem licitum est Ragusinis ire ad mercandum a culfo Coranti infra. In alijs vero portibus vetitis per dominum Ducem Venetie ire non debeant Ragusini, nisi secundum quod fecerint Veneti.

Item ab Ancona istac per totam riveriam ipsi Ragusini non facient portum, nisi occasione accipiendi victualia causa ducendi Venetiam.

In Venetijs vero non debeant facere Ragusini mercatum cum foristerijs.

Et hec concordia et pactum amodo usque ad tres annos completos firmatum est, et ab utraque parte debet firmiter observari, et tantum plus, quantum placuerit domino Duci Venetie.

Insuper nos iam dicti Dobrane de Lampredio, Cerne de Vitana, Theodorus Bodatie et Goislanus Theodorij Grossi, nuntij et procuratores ciuitatis Ragusij, per nos et dictum commune Ragusij iurauimus ad sancta Dei evangelia super animas nostras et animas omnium hominum Ragusij, hanc concordiam et pactum, ut dictum est superius, firmum et ratum habere, et nullo modo contravenire; et quod dabunt operam, quod hec omnia observentur.

In huius autem rei testimonium, et ut hec magis robur obtinea*n*t firmitatis, presens pactum et concordiam iussit dominus Dux predictus sui sigilli munimine roborari.

Data in Venetiis in palatio Ducatus in Rivoalto urbe felici per manum Gabrielis Paulini, notarij nostreque curie cancellarij feliciter. Amen.

## CCLXXXIII.

### Promissio Graecorum in Creta insula.

A. d. 1233. m. Februario.

Edidit uteunque Flam. Cornel. in „Creta Sacra" T. II, p. 265: „*Bartholomaei Gradonici singulari dexteritate factum est, ut seditiosa rebellium turba ad officium et obedientiam redigeretur. Ne autem Græci, ad Veneti nominis fidem recens reversi, a iuratæ concordiæ et obedientiæ sacramento ob reddituum inopiam facilius desciscerent, antiqua eorum pheuda, ob defectionis crimen fisco pridem addicta, omnibus in reipublicæ gratiam restitutis de Veneti dominii autoritate et assensu restituit, ut patet ex sequenti, quod exhibemus, documento*". Cfr. Laur. de Monacis p. 156. 157.

In nomine Patris et Filii et Spiritus sancti. Amen.

Ego Nicolaus Sevastos de Monianis, ego Sevastos Omollesinos[1]) Michali et toti alii, qui sunt habitatores a flumine Petree usque ad locum, qui dicitur Actis, sumus confessi, quod reci-

---

[1]) I. e. ὁ Μελισσηνός.

pimus a vobis altissimo et gentili domino nostro Bartholomeo Gradonico, de mandato altissimi nostri Ducis Venetiarum Duca Crete, et a minori et majori nostro consilio locum a flumine Petree usque ad locum, qui dicitur Actis, per aram *(gratiam?)* domini nostri Ducis Venetiarum in pheudum ad nos. Juravimus, et jurare debent omnes illi, qui modo non fuerunt inventi ad jurandum preceptum domini nostri Ducis, esse fideles et bonos ad honorem domini nostri Ducis Venetiarum et suorum successorum, et simili modo ad dominum Ducem Crete — et habebimus omnes homines Venetiarum exeundi *(et)* existendi salvos et securos sine aliqua datione — et amicos Venetiarum pro amicis habere et inimicos pro inimicis habere; et quod erimus studiosi veram facere obedientiam, et anatolicos pro nostro posse fugare et ponere illos foris de terra, nisi remanserit pro vestro precepto; et habebunt terras a Petrea usque ad capud Selmone, si ipsi volunt tornare ad voluntatem et ad verum preceptum. Nos illi*s* faciemus guerram ad nostrum posse, donec tornabunt ad preceptum vestre altitudinis; et levabimus laudes domino Duci Venetiarum: et libras denariorum et hec. quantum de cera complere debemus, complendo pacem per mense*(m)* Septembris, villani de militiis, quanti reperti fuerunt ad veram[*]) Rethimi, reddere debemus, videlicet illi, qui tenent militias: et similiter illi (et illi) de communi debemus reddere et sine hoc sacramento scripto illud, quod faciemus inveniendo nos insimul per voluntatem et pretium illud, quod faciemus. Sic esse debet *et* esse firmum inperpetuum de herede in heredem.

Ego Nikolaus Sevasto de Monianis. Ego Michaelis Sevastos Millisino. Scriptum est istud sacramentum et rescriptum pro firmitate de mense Februarii, indictione sexta, anno Domini MCCXXII[1]).

---

[*]) Plus una conjectura locum habet: verram, terram, turrim? Nobis secunda probabilis.

[1]) Potius XXXIII.

## CCLXXXIV.

**Quomodo milites iverunt Cretam, et juraverunt supradictam observare concessionem, et eorum nomina.**

A. d. 1233, mense Junio.

Liber Albus fol. 78.

Anno Domini millesimo ducentesimo trecessimo tertio, mense Junii, indictione VI.

Sciendum est, quod milites, qui modo vadunt Cretam, debent habere militias suas in insula Creta secundum rationem quadringentarum militiarum, prout eis ad habendum contigerit; et debent eas varnire et tenere secundum formam huius concessionis, excepto, quod militie non debent serviri vel dividi per sergentes.

Isti sunt milites, qui iverunt modo Cretam, et intraverunt [l. *iuraverunt*], concessionem hanc observare cum adjuncta ista et ordine capitularis, quod scriptum est in quaterno communis.

Blacius Bonçi.
Palmerius Carauello.
Baxilius Barastro.
Bartholomeus Abramo.

Recepit quilibet eorum libras ccc, et debet habere unam militiam pro quolibet et eam varnire.

Johannes Longo de sancto Thoma libras ccc et militiam, que olim fuit sua et fratris sui Thomei.

Pangracius Faletrus libras DL et militias.

Phylippus Pantali unam militiam et libras cc.

Agapitus Francho libras D et duas militias.

Mennetus Marrano de sancto Symeone libras ccc et unam militiam.

## CCLXXXV—CCLXXXVIII.

### Capitularia Veneto-Tergestina.

A. d. 1233, die 8. m. Augusti.

Liber Albus fol. 258. Liber Pactorum II, 34, non sine memorabili quadam lectionum discrepantia. Lemma hocce in indice: „*Sacramentum fidelitatis hominum de Tergesto, id est quod omnia ordinamenta et praecepta, quae dominus Dux Venetiarum cum suo consilio eis fecerit in civitate Tergesti tam de facto lignaminum, quam de facto salis et peregrinorum et aliarum nauium, quae venerint per mare, et omnia alia observabunt in perpetuum sub anno* ***Redemptoris nostri 1233. 8 Augusti.***

Andreas Dandulus l. l. p. 347 (nota Muratorii): „in margine Codicis Ambrosiani. Ex alio codice: *Tergestini mediante domino Petro Zeno Venetis fidelitatem juraverunt*“. Huius instrumenti mentionem fecit et Laurentius de Monacis p. 261.

## CCLXXXV.

### Sacramentum fidelitatis.

In nomine Dei. Amen.

Anno Domini millesimo ducentessimo trigesimo[1]) tercio, die octavo Augusti exeunte, regnante domino F[riderico], Romanorum Imperatore, indictione sexta.

Ortelepus[2]) filius Urideronde et Bertaldus condam Tergesti divitis[3]), Tergesti rectores, et Michael de Sofia actore comuni[4]), in animabus singulorum, verbo et consensu eorumdem in publica contione, prout in quodam capitulare continebatur, in perpetuum juraverunt attendere ac observare, tenor cuius talis est:

Juro ad evangelia Dei, quod omnia juramenta[5]) et precepta, que dominus Dux Veneciarum cum suo consilio michi

---

[1]) trigesimo add. LP.

[2]) Ordelapus LP.

[3]) Tergestidiutus LP.; utrumque corruptum.

[4]) M. de Sophia pro se toto corde in an. LP. Locus mutilus. Corrige: actor comunis pro se toto corde et in an.

[5]) ordinamenta LP.

fecerit vel fieri fecerit in civitate Tergesti, tam de facto lignaminum, quam de facto salis et peregrinorum et aliarum navium, que venerint per mare cum aliquibus rebus; et omnia ordinamenta et precepta, que inde faciet, in omnibus et per omnia observabo in perpetuum, quandocunque ea michi per se vel per nuntios suos denuntiabit, vel per literas suas miserit. Et illud scriptum et ordinamentum, quod olim factum fuit per dominum Ducem Venecie et Johannem de Salvia, nuntium comunis civitatis Tergesti, de facto mercatorum, qualiter debent esse et haberi in civitate Tergestina[1]), in quo fuerunt mediatores videlicet Prior sancte Marie Cruciferorum, et vir nobillis Petrus Geno de Venecia, observabo.

Item juro, quod dabo dilligens studium et operam efficacem, ut Rectores seu Potestates, qui erunt in tempore in civitate Tergestina[1]), annuatim in introytu sui regiminis jurent, hec omnia observare et facere observari.

Actum Tergesti apud ecclesiam sancti Salvatoris in presentia Petri Percazanti et Nasini Verre Rivali[2]) de Venecia et aliorum.

Ego Petrus sacri palacii Tergestini *(notarius)* rogatus hanc cartulam subscripsi et roboravi[3]).

Ego Bartholomeus, sacri palacii notarius, hoc exemplum ex autentico Petri sacri palacii et Tergesti notarii sumptum, nil addens vel minuens, quod sententiam mutet, fideliter, ut comperii, exemplavi signoque meo coroboravi, curente anno Domini millesimo, ducentesimo, tricesimo tercio, indictione VI[4]), mense Octubris.

---

1) Tergesti LP.

2) Nasini Werrae Rivat LP.

3) E. P. s. pal. et Tergesti notarius et a communi Tergesti rog. h. chartam scripsi et r. LP.

4) Immo VII.

## CCLXXXVI.

### Capitularia [1]).

Debent VENETI in civitate Tergestina et districtu suo morari libere et sine ulla datione, et extrahere, quicquid sibi placuerit, excepto frumento. Set si frumentum ibi[2]) delatum fuerit per Venetos aliunde, potestatem habere debent Veneti extrahendi illud exinde et deferendi illud, quocunque voluerint.

Debent Veneti habere potestatem liberam comparandi omnem carnem sine ullo banno, que ibi venerit a Gualdo superius, et caricandi ipsam et discaricandi ibi et extrahendi exinde eam absque alicuius contrarietate.

Et hanc quoque potestatem habere debent Veneti, videlicet quod salem et blauam et omnes res suas alias in civitate Tergestina et suo districtu libere discaricare poterunt et caricare et ponere eas[3]) ibi, quocunque voluerint, ac vendere eas ad minutum et grossum ad libitum suum.

Debent habere universitas Tergesti duos Venetos parvos pro staratico cujusque modii.

Potestatem similiter plenam et liberam habere debent Veneti comparandi pelles, qualescunque sint vel cujuscunque generis, vel undecunque venerint, exceptis pellibus siccis, caprinis videlicet ac bovinis sive vacinis atque beccunis, que venerint de infra terram; de quibus sic fieri debet, ut *h*actenus consuetudo fuit. Sciendum autem est, quod, si Veneti venire fecerint pelles tam a Gualdo superius, quam inferius, qualiscunque generis sint, eas habere poterunt et comparare.

---

[1]) In margine, manu recentiori: *Hec est copia: pactum, scriptum et ordinamentum factum et stabilitum inter dominum Ducem Venecie ex una parte, et Johannem de Salvia, nuncium comunis civitatis Tergesti, in quo fuerunt mediatores Prior sancte Marie Cruciferorum et nobilis vir Petrus Geno de Veneciis, que debent a Tergestinis perpetuo observari. — Haec sunt capitularia, pacta, scriptum* etc. LP.

[2]) ibi add. LP.

[3]) res LP.

Debet habere comunitas Tergesti duos Frisacenses pro urnis ad rationem pro centenario. De extrahendis inde carne et foliis illam potestatem habere debent, quam hactenus habuerunt.

Nullum autem aliud bannum debet facere Potestas Tergestina de ulla alia re, nec venire contra, que supra designata sunt.

Debent autem omnes homines Tergesti jurare fidelitatem domino Duci Veneciarum.

## CCLXXXVII.

### Capitulare iudicum [1]).

Juro ad sancta Dei evangelia, quod bona fide studiosus ero ad audienda et diffinienda omnia placita, que ante me venerint inter Venetos [2]) et Tergestinos; et de omni placito, unde legem dixero, dicam secundum ordinem et pactum inventum per dominum Ducem Veneciarum et Tergestinos. Et ubi ordo ille vel pactum michi defecerit, dicam secundum usum, si usum sciero. Et ubi defecerit michi usus, dicam secundum meam conscientiam [3]), sine fraude. Et nullam personam inde juvabo nec nocebo per fraudem. Et nullum placitum per fraudem dilatabo. Nullum quoque servitium [4]) inde tollam nec faciam tolli, excepto aporto, si michi missum fuerit vel datum usque ad soldos quinque Veneticos vel infra. Et si sciero, quod aliquis per me [5]) aliter servitium tullerit, faciam illud reddi, si potero, sine fraude. Quodsi dominus Dux [6]) Veneciarum cum Tergestinis aliquid de ordine vel pacto minuere vel addere voluerit, ego, secundum quod ab eis statutum fuerit, judicabo. Et omnibus,

---

[1]) In margine a manu recenti: *Hoc est capitulare judicum seu consulum Tergestine civitatis, continens in hunc modum.* Sic et LP.

[2]) int. Ven. add. LP.

[3]) sententiam LP.

[4]) nec ullum serv. LP.

[5]) pro me LP.

[6]) Dux add. LP.

qui de aliquo duxerint conquerendum, si preceptum voluerint, dabo preceptum viatori, ut ei precipiat, de quo fuerit querela prolata; et post sententiam latam precipiam viatoribus, ut intromittant de bonis eorum, qui judicati erunt ad solutionem faciendam illi, cui erunt judicati. Et si michi dixerit viator, quod rebellem invenerit, dicam hoc Potestati vel Consulibus Tergesti.

In hiis omnibus ero studiosus, excepto in judicando homine de membro perdendo vel frustando aut bullando.

Hec omnia attendam bona fide, sine fraude, hinc ad festum sancti Michaelis, et deinde ad unum annum.

## CCLXXXVIII.

### Capitulare advocatorum[1]).

Juro ad evangelia sancta Dei, quod bona fide, sine fraude, remoto odio, amore, precio et precibus universaliter juvabo omnes homines Ducatus Veneciarum, consulam et eis patrocinium prestabo contra quamlibet personam habentem causam et querelam et questionem[2]) ante Potestatem Tergestinam vel ejus officiales, usque ad proximum festum omnium Sanctorum et deinde usque ad unum annum; ita tamen, quod ab eis non debeam plus accipere, extorquere seu ex[3]) pacto extorquendo percipere, quam advocati seu advocatores de Veneciis ab hominibus Tergestini districtus accipiunt vel extorquent.

## CCLXXXIX.

### Pactum Marsilii Georgii cum Leone Gavalla, domino Rhodi.

A. d. 1234, mense Augusto.

Codex St. Marci CCXXX, fol. 62.v

Andreas Dandulus chron. l. c. p. 349: *Dux per legatum suum, Marsilium Georgio, Leonem Gavala, dominum Rhodi, sibi fidelem et tributarium fecit.* Non omittenda nota Muratorii, quae ibidem legitur p. 350.

---

[1]) Sic in margine a manu recentiore LA. et LP.

[2]) caus. quæst. et quer. LP.

[3]) ex om. LP.

Hoc est pactum, quod fecit Marcilius Georgius, legatus domini Ducis Venet., con Leone Gavalla, domino Rhode.

In nomine domini Salvatoris nostri Jhesu Christi. Anno Domini 1234., mense Augusti, indictione septima. Rivoalti.

Nos Jacobus Theupullo, Dei gratia Dux Venetiarum, Dalmatie atque Croatie Dux, dominus quarte partis et dimidie tocius Imperii Romanie, presentis scripti serie notum facimus, quia, con *(cum)* virum nobillem et discretum Marsilium Georgium, fidelem nostrum dilectum, in legatum nostrum ad te Ksserum[1]) Leonem Gavalla*[m]*[2]), dominum Rhode et aliorum circonstantium, ad stabiliendam concordie compositionem sive pacti tecum firmandam, in hoc nostram habent*em* comissionem destinavissemus, et tecum in his fuisset loquutus, ad nos revertens quoddam scriptum tui sigilli argenteo sigillatum, in quo manu propria subscripseras, Nos (h)ostendere curavit; cuius tenor de Greco ad Latinum translatus est, et est tallis:

Ego dominus Rhode et Cicladum insullarum Ksserus Leo Gavalla, juro super sancta Dei evangelia, quod vobis, domine mi Dux Venetorum, ero fidelis ab hodie usque imperpetuum et omnibus vestris successoribus per me et per omnes meos contra (h)omnes homines et personas tali modo et ordine, quod habebo homines Venetos in terris meis et in (h)omnibus loccis salvos et sicuros imperpetuum et in personis et in rebus, eundo, stando et redeundo, sine aliqua datione et exactione; et ero amiccus vestris amicis et inimicus vestris inimicis, et non reccipiam inimicos vestros, donec reformentur ad voluntatem vestram.

Et habebunt homines in Rhode in bono et congruo locco ecclexiam, fonticum et curiam pro habitando, robum et statera et mensuram ad voluntatem Venetorum pro mercari libere et absolute, et absque omni exactione et dactione et sine aliqua

---

[1]) I. e. Cæsarem.

[2]) Georgius Acropolita cap. 27. 48. plene hunc virum dicit Cæsarem Leonem Gabalam.

occasione; et habebo purum amorem et legallem conpagniam con nostro Ducha Crete et con omnibus illis, qui erunt pro tempore in insulam Crete propter preceptum vestrum; dando ego eidem Duci Crete et omnibus yllis, qui fuerint *[in]* dicta insula, subsidium, auxilium et juvamentum contra Vatattium et contra suam gentem. Et si intelexero, Vaccatium ire vel mittere supra Ducham Crete con exercitu, dabo subsidium et auxilium eidem Duche Crete, et illis, qui pro vobis erunt in insulam Crete, juvamen con galeis meis et con mea gente secundum meum posse contra illos de Vacatio, qui sunt modo in insula Crete, et contra yllos Grecos, qui sunt vel erunt rebeles contra prefactum Ducam, nissi fuero impeditus ab inimicis meis: talli modo, videlicet quod Ducha Crete et illi, qui pro vobis fuerint et volunt etiam esse in dicta insulla Crete, debeant michi dare subsidium et juvamen contra Vatatium et contra gentes Vatatii et contra yllos, qui in mea insulla se rebelaverint contra me, con suis galeis et sua gente, secundum suum posse, nisi fuerint impediti ab inimicis suis.

Et (h)omnes homines de Creta, tam Latini, quam Greci, sint liberi et absoluti in terris meis, et possint mercari libere et absolute absque omni *ex*actione et dactione; et simili modo, quod omnes mei possint mercari in insula Crete liberi et franchi in vestro dominio et potestate liberi et absoluti, absque omni exactione et dactione.

Et ero con tota familia *(et)* gente mea salvus et securus in omnibus partibus Romanorum, que tenentur dominio vestro con illa dactione, quam illi de redo *[de Rhodo]* consueverant per illa loca tempore Grecorum. Et dabo pannum unum beato Marco sirricum auro textum omni anno. Et hoc imperpetuum tenebo ego et omnes mei, et omnia ysta, que scripta sunt.

Et si contingerit, aliquam navin Venetorum vel de ipsis Venetis et aliis vestris fidelibus undecunque et qualitercunque

con rebus suis in partibus nostris quocumque casu vel infortunio subire naufragium, quod Veneti et vestri fideles con omnibus rebus suis, quas extrahere et salvare poterunt, salvi sint et securi; et omnes a gente mea habebunt subsidium et favorem.

Actum mense Aprilis undecimo, indictione setima, anno millesimo vigienties quadraginta duas (l. *anno mundi sex milles. septingentesimo quadragesimo secundo*=MCCXXXIV a. Christi).

Istud *est* sacramentum, quod nos convenimus et fecimus con vestro nunxio Marcilio Giorgio. Et ipse mecum promitto vobis domino Jacobo Teupullo, Dei gratia Venetiarum Duci, Dalmatie, Cruvatie, et dominatori quarte partis et dimidie totius Imperii Romanie: observabo secundum capitulare suprascriptum et omnes mei, et cetera, ut in eo legitur. Quo scripto nobis ostenso et plenarie intellecto firmum et stabilem ipsum (*h*)abemus, velut ipse noster nuncius tecum compositum habet, secundum quod dictum est superius.

Et ut hoc scriptum maioris firmitatis robur obtineat, ipsum meo sigillo aureo duximus muniendum.

Datum manu Petri de Bono Vicino, presbiteri et notarii et nostre curie cancellarii, apud nostrum Ducale palatium[1]).

## CCXC.

### Pactum Angeli Gradonici, Duchæ Cretensis, cum quibusdam incolis de Creta.

A. d. 1234. m. Octobri.

Edidit Flam. Cornelius in „Creta Sacra" T. II. p. 267: „*Post hæc in Cretam applicuit Angelus Gradonicus . . . vir ad ardua negotia et ingenii industria et animi constantia aptissimus;*

---

[1]) Diploma, e Græcis in Latinum minus bene versum, mendis manifestis liberavimus, reliqua Italici idiomatis non tangentes. Noster Marsilius Georgius iterum occurrit anno 1244., ubi bajulatum Tyri administrabat. Deinde Leo Gavala brevi ante fuerat Græcorum classis admiraleus, coll. Andrea Dandulo l. c.

*qui patris solertiam æmulatus incolas de Cato et Psiuriti* (leg. *Epano Siuriti*) *resipiscentes comiter excepit et privilegiis auxit, nonnullas autem familias in rebellione contumaces bonorum proscriptione et perpetuo exilio mulctarit; et hinc nova insulæ tranquillitas.*

*Ad pleniorem rei notitiam documentum afferimus, quo Angelus Ducha de reipublicæ mandato viros de Cato et Psiuriti* (l. *Epano Siuriti*) *venia donatos beneficiis cumulavit, data tamen per iuramentum fide, qua se obstrinxerunt, conatu omni se præstituros, ut Emmanuel et Constantinus Dracuntupolo vel viri in Ducis potestatem traderentur, vel, quocumque pacto fieri id posset, e medio tollerentur*". Cfr. de Monacis l. IX, p. 157.

In nomine Patris et Filii et Spiritus sancti. Amen.

Istud est pactum et concordia et amor pacis factus, sicut inferius continetur, inter dominum Angelum Gradonicum, Ducam Crete, et ejus consilium ex una parte, et inter illos de Cato- et Epano-Siurito ex altera.

Nos quidem Angelus Gradonico, de mandato domini Ducis Venetiarum, juravimus, quia perdonavimus illis de Cato- et Epano-Siurito omnes offensas et mala et damna preterita usque ad hanc diem, et per nullum tempus reddemus malum incambium. Et istud per nos et successores nostros debet esse firmum; et simili modo istud sacramentum juraverunt XL milites feudati de Creta, qui inferius subscripti sunt.

Item omnes illi de presonibus, qui sunt de illis duabus terris, qui venerunt ad preceptum vel venient de cetero, debemus extrahere de presonibus; et illis extractis cum uxoribus et heredibus debent stare in civitate et super totum spatium platee.

Item istis de duobus Siuritis non debet dividi per milites Latinos.

Item si villani de militibus Cretensibus usque ad hanc diem sunt de ipsis duabus terris, et nollent venire ad suos dominos propter timorem, non interponendo fraudem debeant recipere cambium conveniens specialiter de illis duabus terris; et istud

cambium debet esse ad placitum et voluntatem domini Ducis Crete dicti, sicut dominus.

Item in dationibus, quas Siuriti dicti debent dare de terris, vineis, animalibus et aliqua(m) rerum, *sit* sic, sicut fuit ordinatum in tempore viri nobilis, domini Bartholomei Gradonici, quondam Ducis Crete[1]; et feudum, quod datum fuit Grecis dictarum terrarum liberarum, qui fuerunt franchati in dicto tempore domini Bartholomei Gradonici, Ducis Crete, vel nos Duca cum nostro consilio de cetero dabimus in pheudum vel fecerimus liberos, sit firmum in perpetuum et suis heredibus.

Item quando d. Duca cum suo consilio vult a nobis rationem, quam dare debemus, ubicunque fuerint ilii de Pano *(Epano)* et Cato-Siuritis, debeat solvere quilibet pro sua turma ad voluntatem Signorie.

Item *si* quilibet *(de)* turma vel aliquis, communiter vel divisim, tam de istis turmis, quam de aliis, venire voluerint ad preceptum domini Ducis Venetiarum et nostrum, quantum in perdonata de offensis eis perdonabimus, veniendo ipsi usque ad Epiphaniam Domini venturam, concordando se in aliis cum seniora (i. e. *Signoria*), sicut bonum visum fuerit. Isti duo Siuriti totum, quod dictum est, simili modo petunt de illis de an.[2] et per medium et illis da Callomono[3], veniendo ad precepta usque ad terminum Epiphanie, tali ordine, quod veniendo ipsi per Signoriam, quod eos recipere voluerunt, quod sunt in dicto pacto; et si noluerint, quod remaneant, sicut prius.

Item volunt et petunt illi(s) de Siuritis pro illis de Milopotamo solummodo in offensis perdonantiam; et aliud totum remaneat in Signoriam.

---

[1]) Cfr. supra hujus Collectionis nr. CCLXXXIII.

[2]) de Ario?

[3]) I. e. de Calamona.

Item volunt et petunt duo Siuriti, quod nos Duca cum nostro consilio scribamus hec domino Duci, et rogare dominum Ducem cum precibus, quod hoc concordium mandet grissovolum (i. e. *chrysobulum*) et privilegium. Et e converso nos de duobus Siuritis sumus in concordio cum dicto Duce et suo consilio, si placuerit domino Duci; et per nos et omnes alios jurabimus fidelitatem domino Duci Venetiarum et suis successoribus, et vobis domino Duce Crete dicto et vestro consilio et vestris successoribus; et ex alia parte pacem et amorem vobis et militibus Cretensibus et amicis aliis hominibus Venet. Insuper promittimus amicos Venetos habere pro amicis et inimicos habere pro inimicis.

Item debemus dare operam omni nostro posse ad capiendum *(vel)* occidendum Manuelem Drantodoplum (i. e. *Dracontopulum*) et Constantinum, fratrem ejus, et suos spetiales consecutores;

Item dare operam pro posse, quod Calothetae et Anatholiki exeant foras insule.

Item si aliquis sit rebellis, vel fecerit traditionem, aut facere voluerit contra honorem Venetiarum, tenemur turbare et capere dando vobis aut manifestare, si non possemus capere.

Item non debemus seminare a Megapotamo in hac, donec Bonum Reparium non erit recuperatum ad preceptum domini Ducis Venetiarum et vestrum, excepto usque ad mensuras D.; et alias seminationem totam facere in Messaream et conducere animalia in Messarea[1]).

Item ostendas *(ostadas)* cum uxoribus et heredibus de melioribus de Pano et Cato Siuriti usque ad XXX familiares dare debemus, qui debent stare in castella Bonifatii et Belvedere; tamen per omnes tres menses facere cambium communalibus de istis

---

[1]) Campagna della Messarea in Creta meridionali delineata est in cartula autographa Nusseri nostri, addita manuscripto a. 1587 „Celeberrimae insulae Cretae vera descriptio".

ostadibus. Preterea Michael(em) Arcoleon Sevasto cum uxore et heredibus debet intrare, venire et exire, quandocunque vult, in civitate et in castella sine aliqua contrarietate, sicut miles Sevastus et Venet., salvis suis ostadibus de omnibus eorum, sicut dictum est.

Item quandocunque insula Crete in bono fuerit statu ad honorem domini Ducis Venetiarum, et Anatholiki foras de insula factum fuerit, cum fide sine fraude tam ostade, quam alii omnes Cretenses vadant, ubi eis placet hoc, de illis, qui venerunt ex Venetia ad precepta, sicut dictum est supra.

Item tenemur per istud sacramentum bona fide, quod omnes alii de istis duabus terris jurare debeant simile sacramentum.

Et totum istud per nos et nostros heredes observare debemus et firmum tenere in perpetuum.

Et nos Angelus Gradonico, Duca Crete, cum nostro consilio per nos et nostros successores et cum nobilibus viris militibus, qui juraverunt istud sacramentum, promittimus, firmum habere et tenere, que dicta sunt, et complere, salvis omnibus sacramentis et aliter districtis, que nos et vos facta habemus domino nostro Duci Venetiarum, et super hoc observando et tenendo firmum nobis et e converso firmum vobis.

Actum est anno Domini MCCXXXIIII, mense Octobri, indictione octava.

## CCXCI.

### Concessio castri S. Nicolai de Creta.

A. d. 1234 (1235?).

Edidit Flam. Cornelius in „Creta sacra" T. II. p. 270. Cfr. hujus Coll. nr. CCLXXXIII. Haec pacta Cretensia, quippe a principio Graece composita, et per se sunt pridem deformia, et vero etiam postea edita in deterius.

In nomine Dei eterni. Amen.

Nos quidem Nicola Sevastos de Mon(o)ianis et Michali Sevastos quondam Millisinos, quod superius in presenti prescripsimus pagina manibus propriis, notum facimus universis et ponimus

in scriptis ordinatim, quia nos sponte et communi voluntate prospiciente ad (*h*)onorem Dei et illustrissimi domini Ducis Venetiarum et domini Ducis Crete et nostra *(nostri?)* pervenimus in palatio Ducatus Crete in Candida civitate, ante presentiam viri domini Angeli Gradonici, Ducis Crete et sui consilii, et precibus multis porrectis cum instantia rogavimus quam plurimum dictum dominum Ducam Cretensem et suum consilium, ut ea, que in presenti pagina et scripto contine*n*tur, illi domino Duce Cretensi et suo consilio complacere*n*t:

In primis volumus et placet nobis, quod castellum S. Nicolai in omnibus et esse debeat in potestate domini Ducis Venetiarum et suorum successorum atque in manibus et potestate domini A. Gradonici, Duce Crete et sui consilii et suorum successorum, tenendo et habendo liberum ipsum castellum vice et nomine domini Ducis Venetiarum ad ejus voluntatem et sui successoris, et pro munitione et guarnitione, que est ad inveniendum ipsum de castellano Veneto et sergentibus Latinis; et Grecos, que placuerint bene vobis Duce Crete et vestro consilio et dominio vestro, Sevastos dare et solvere yperper. DC annuatim; et hoc pro medietate in principio anni, aliam vero medietatem in medietatem anni. Que yperpera debemus tollere et extrahere a Petrea et inde usque ad locum, qui dicitur Actis, communiter per omnes homines secundum rationem de illis contractibus supradictis, perveniendo dicta yperpera, ubi erit voluntas domini Duce Crete, qui nunc est vel erit pro tempore per dominum Ducem Venetiarum, specialiter *ad* guarnitionem dicti castelli.

Preterea castellanus de foris castellis tam in rationibus et justitiis faciendis, tam *(quam?)* presonando aliquem de foris, nisi de nostra voluntate; et in servitiis opportunis et agendis pro laborerio castelli et utilitate, tam in aquariis, quam in aliis, castellanus debeat facere cum nostro ordinamento.

Item nos duo communiter vel divisim possimus intrare in castellum et exire, quando nobis foret necessarium.

Item quando voluerimus partes facere domino nostro Duci Venetiarum, ut nobis castellum dictum debeat reddere, quod facere possimus hoc, si domino Duci Venetiarum placuerit et de sua fuerit voluntate; alioquin in domini Ducis potestate remaneat de omnibus istis supradictis.

Per nos et per nostros heredes cum pleno amore et bona voluntate pervenimus in concordio vobiscum domino Angelo Gradonico, Duca Crete, et vestro consilio vestrisque successoribus: quod, sicut superius dictum est, esse debeat et firmum permanere vice et nomine Ducis Venetiarum et sui successoris recipiendo.

Ego Procardinus, ducatus Cretensis cancellarius, de precepto domini Ducis Venetiarum et sui consilii subscripsi et roboravi.

## CCXCII.

### Pactum Ragusij.

A. d. 1236, mense Junio.

Liber Pactorum IV. fol. 252[b] sqq. Cum hoc pacto conferendum pactum Ragusinum anni 1232, huius Coll. nr. CCLXXXII (p. 307 sqq. hujus voluminis).

In nomine domini nostri Jesu Christi. Amen. Anno Domini millesimo ducentesimo trigesimo sexto, mense Junij, none indictionis.

Cum Matthaeus Bodatie, et Cerna Vitane, viri nobiles, nuntij et procuratores civitatis Ragusij, ad presentiam illustrissimi domini Jacobi Teupuli, Dei gratia Venetiarum, Dalmatie atque Chroatie Ducis, quarte partis et dimidie totius Imperij Romanie dominatoris, accessissent, nomine et vice ejusdem civitatis Ragusij petentes concordiam et pactum et reconciliationem, domino Duci et communi Venetiarum ostendentes commissionem, quam habuerant super hoc in hunc modum:

Anno incarnationis Domini millesimo ducentesimo trigesimo sexto, mensis Januarij secundo die intrante, indictione nona. Nos quidem jurati judices Ragusij civitatis, Bogdanus Goyslani,

Nicolaus Maurus, Gervasius Marini, Petrus Ballinave, et nos consiliarij Grubessa Gundul, Martinusius Gervasij quondam Comitis, Clemens Sersij, Paulus Damiani Bocinoli, Micha Petri Malussi, Andreas Domane Ranane et cunctus populus Ragusij, ordinata curia cum sonitu campane, committentes committimus vobis, namque Mattheo Bodatie et Cerne Vitane, nobilibus viris, dilectis concivibus et nuntijs nostris, et plenam virtutem et commissionem et potestatem vobis damus, ut totum ordinem et pactum, que pro nobis et pro nostra civitate Ragusij feceritis cum domino nostro Jacobo Teupulo, magnifico Duce Venetiarum, firmum habebimus in perpetuum. Hec autem carta nullo testimonio rumpi possit.

Ego autem presbiter Pascalis et communis notarius iuratus ex consensu et laudatione prescriptorum iudicum et consiliatorum et cuncti populi Ragusij scripsi, complevi et roboravi hoc, solitoque signo signavi.

Idem dominus Dux cum eisdem nuntijs super predictis tractare fecit secundum modum inferius denotatum; propter quod cum dictus Mattheus Bodatie redisset Ragusium ostendendum Comiti, iudicibus, consiliarijs et populo Ragusij formam et ordinem pacti predicti inferius denotati, et ad sciendam voluntatem ipsorum, placuit eis formam et ordinem pacti jam dicti et firmum habere et tenere ordinem et pactum inferius specificatum volebant, sicut per litteras dictorum Comitis, iudicum, consiliariorum et populi eiusdem civitatis domino Duci ac prefato Cerne Vitane, eorum nuntio et procuratori, transmissas clarius videbatur.

Quare prefatus dominus Dux ad petitionem eorum condescendit; et concordia(m) et pactum usque ad tres annos et tantum plus, quantum voluntas domini Ducis fuerit, inter utramque partem initum est et firmatum in hunc modum:

Nos Ragusinorum nuntij jam dicti, per commune civitatis nostre transmissi, a quo fuit provida deliberatione inventum[1])

---

[1]) concordia(m). — Melius iniunctum, supra p. 308.

pro eo, quod terre nostre videtur plurimum fructuosum, quod Venetiarum Domino[1]) subderemus, petimus, ut nobis ad voluntatem vestram Comitem concedatis. Hec enim, que continentur inferius, vult terra nostra Ragusij observare.

Ragusini semper Archiepiscopum eligent de Venetijs et habebunt, a Gradu videlicet usque Caput Aggeris. Et si dominus Dux a domino Papa poterit obtinere, quod Archiepiscopatus Ragusij Gradensi ecclesie subponatur, eius electionem presentabunt domino Patriarche Gradensi, confirmationem electionis postulantes; et confirmatione facta veniet electus ad sedem Patriarchalem, et consecrationem de manu sua accipiet, facietque ei fidelitatem, reverentiam et obedientiam debitam ei exhibere promittens.

Preterea statuimus, quod idem Archiepiscopus jurabit fidelitatem domino Duci et successoribus suis, nisi pro eis remanserit; et sic facient omnes Archiepiscopi, qui in perpetuum erunt in Ragusina sede, Ducibus, qui per tempora erunt.

Clerus autem ter in anno, in nativitate Domini et in Pascha Resurrectionis et in festo sancti Blasij, laudes cantabunt in maiori Ecclesia solempniter domino Duci, domino Patriarche, Archiepiscopo suo et Comiti omni anno; propter quod benedictionem recipient yperperos tres, unum a nobis, alterum ab Archiepiscopo, tertium a Comite.

Habebunt quoque Ragusini semper Comitem et Comites de Venetijs, quem vel quales dominus Dux cum maiori parte sui consilij eis dare voluerit, qui iurabit fidelitatem domino Duci et successoribus suis; et sic facient omnes Comites, qui erunt per tempora, Ducibus, qui erunt per tempora, in perpetuum.

Jurabunt autem et omnes homines Comitatus a tresdecim annis et supra fidelitatem domino Duci et successoribus suis; et ipsa fidelitatis sacramenta renovabunt singulis annis decem.

Jurabunt quoque fidelitatem Comiti omnes et Comitibus omnibus futuris in perpetuum, salua fidelitate domini Ducis,

[1]) Concinnius dominio, supra p. 308.

ad honorem Venetiarum et salutem Ragusij, cum bono et honore ac salvatione Venetiarum.

Et si forte contigerit, dominum Ducem vel successores suos Ragusium applicare, recipient eum honorifice, ac illum procurabunt et nuntios suos similiter. Et si dominus Dux voluerit hospitari in domo Archiepiscopali, habebit eam ad suam honorificentiam et voluntatem. Sin autem, ei dabitur domus honorabilis, usquedum steterit ibi: et nuntijs suis decentem domum pro hospitio assignabunt.

Et quotiens fecerit Venetia exercitum usque Durachium, et a Durachio et infra usque Brundusium, et a Brundusio et infra, sicut Venetia faciet, sic facient Ragusini secundum numerum virorum suorum. Si vero exercitum fecerit a triginta lignis armatis et supra, que debeant transire Durachium et Brundusium, facient inde Ragusini tricesimam partem, et stabunt in servitio Venetiarum, usquedum steterit exercitus Venetiarum.

Tollent Ragusini de omnibus navibus extraneorum, que illuc applicuerint ad portum faciendum, illam rationem, quam Venetia tollit *(de?)* extraneorum navibus, dividentque illam in tres partes; de quibus unam dabunt Archiepiscopo, aliam Comiti, et tertia sit communis Ragusij.

Omnes, qui erunt amici Venetiarum, Ragusini illos pro amicis habebunt; et omnes, qui erunt inimici Venetiarum, Ragusini illos pro inimicis habebunt. Et non recipient Cacichios neque Dalmesanios vel alios grossarios et predatores sive raubatores in civitate Ragusij vel eius districtu, neque eis dabunt aliqua victualia. Et si Venetia miserit contra Cacichios et Dalmesanios galeas ad offendendum eos, (add. *Ragusini similiter tunc mittent ad offendendum eos*) lignum quinquaginta hominum, decenter armatos (l. *armatum*).

Et omnibus alijs grossarijs et predatoribus sive raubatoribus maris facient werram et eos offendent, bona fide et sine fraude, a Durachio et infra usque Venetias.

Dabunt quoque Ragusini omni anno in festo omnium Sanctorum domino Duci pro regalia yperperos duodecim, et communi Venetiarum in Venetijs yperperos aureos veteres recti ponderis centum, et Comiti suo in eodem termino yperperos quadringentos de suo communi, et omnes alios introitus et honorificentias Comitatus consuetas, excepto introitu salis.

Obsides autem dabunt Ragusini duodecim de duodecim parentatibus nobiliorum illius terre, moraturos semper sex obsides in Venetijs ad expendium Ragusinorum in medio anno, et alios sex in medio anno in cambio. Et si eorum aliquis moreretur vel fugerit, dabunt alium in loco eius.

Jurabunt autem Comes Ragusij et antepositi in aliquo officio civitatis et unusquisque insuper pro suo capite, se sic omnia servaturos, nisi remanserit per dominum Ducem et majorem partem sui consilij. Et fideles erunt domino Jacobo Teupulo, inclyto Venetiarum Duci, usquedum vixerit in Ducatu.

Et hec sacramenta renovabunt Ragusini quisque pro suo capite in omnibus suprascriptis singulis annis decem.

Preterea Ragusini de mercibus Romanie, quas Venetias apportaverint, dabunt in Venetijs communi Venetiarum quinque pro centenario; et de mercibus ultramarinis et terre Aegypti, Tunissi et Barbarie, solvent quintum. Et de mercibus regni Sicilie solvent quadragesimum communi Venetiarum. De mercibus vero Sclavonie in Venetiis nihil solvere debent.

Et tantummodo cum quatuor navigiolis a septuaginta milliariis *et* infra debeant Ragusini Venetias venire per annum. Et si aliter Ragusini Venetias venerint, solvent quintum de omnibus mercibus Romanie, quas Venetias apportaverint.

Et tam per werram, quam per pacem licitum est Ragusinis ire ad mercandum a culfo Coranti infra. In alijs vero partibus vetitis per dominum Ducem Venetiarum ire non debeant Ragusini, nisi secundum quod fecerint Veneti.

Item ab Ancona istac per totam riveriam et Palmentaria istac per totam riveriam ipsi Ragusini non facient portum, nisi per occasionem tollendi victualia *(causa)* ducendi Venetias. In Venetijs vero non debent facere Ragusini mercatum cum foristerijs.

Et hec concordia et pactum amodo usque ad tres annos expletos firmatum est, et ab utraque parte debet firmiter observari et tantum plus, quantum placuerit domino Duci Venetiarum.

Insuper ego iam dictus Cerna Vitane, nuntius et procurator civitatis Ragusij, per me et dictum commune Ragusij iuro ad sancta Dei evangelia supra animam meam et animas omnium hominum Ragusij, hanc concordiam et pactum, ut dictum est superius, firmum et ratum habere, et nullo modo contravenire.

In huius autem rei testimonium, ut hec magis robur obtineant firmitatis, presens pactum et concordiam iussit iam dictus dominus Dux sui sigilli munimine roborari.

Data Venetiis in palatio Ducatus per manum Gabrielis, ducalis aule Venetiarum scribe.

## CCXCIII.

### Pacta Græcorum in Creta.

A. d. 1236, d. 23. m. Julii.

Edidit Flam. Cornelius in „Creta sacra“ T. II, p. 272: „*Statutis . . . conditionibus Græci exercitus reliquiae ex insula recesserunt, quae diu Cretensibus, ut in contumaci defectionis reatu persisterent, autores et adiutrices se praebuerant*“.

In nomine Patris et Filii et Spiritus sancti. Amen.

Nos servitores potentissimi et sancti nostri Imperatoris, videlicet Gregorius Luparda et Primikirios Omaurangulos, que (l. *qui*) una propria perscripsi manu — alius namque vivifica cruce et pretiosa infrascriptum per propriam manum signum fecit — in locum (l. *loco*) autem ipsi proprio et in loco Sculari domini Johannis et ceterorum militum et sociorum nostrorum de castello Sancti Nicolai juramus ad sancta Dei evangelia et in vivifice crucis [l. *per vivificam crucem*][1]) in loco

[1]) Post crucis alii addent signum.

suprascriptorum superius nominatorum, quod ab hodie in antea est *(sint)* castella, que tenemus, in potestate domini nostri, scilicet altissimi domini Ducis et venerabilis Ducis Cretensis, Stephani Justiniani et consilii vestri et suis successoribus, et castellum in potestate vestri a die prima mensis Augusti de indictione nona presente; et exibimus omnes de illo cum armis et rebus nostris, et descendemus ad ligna, in quibus debemus ire foras, et ibimus ad dominum nostrum Imperatorem; alioquin, si non poterimus dicto tempore exire, et oportebit nos permanere in terra, debemus esse salvati corporaliter cum rebus nostris ab omnibus hominibus istius terre, donec exierimus de terra, et a lignis cursariorum; sin autem vinxerint ligna per totum mensem Julii, quacunque die vinxerint, tenentur introire in ea usque ad diem tertium cum sociis nostris. Et recommendabimus castellum illi, quem vos illuc miseritis; et nos tenebimus custodire et guardare tam ligna illa, quam homines et res eorum, que debent portare nos foras istius insule, ad rediendum ad Cretam tam per nos, quam omnes, qui sunt in potestate domini nostri Imperatoris sancti; et deprecabimus dominum nostrum Imperatorem et magnos nobiles homines Latini (l. *Latinos*), qui sunt in Annatoli, qua (l. *qui*) de insula Crete sunt specialiter. Namque de illis, quos nobis in scriptis dederit vir nobilis Duca Crete et adhuc exiendo nos de castello, non recipiemus aliquid de rebus illorum de Creta, tam obsidum, quam ceterorum, qui sunt retenti in eo; et de rebus illis, que nobis data fuerunt in comodaria, se habeat unusquisque suam propriam causam. Et omnia hec suprascripta juramus hodie per nos et socios nostros omnes in palatio Duce Crete, mensis Julii XXIII, indictione nona, anno Domini VI millesimo DCCLIIII[1]), secundum usum Grecorum.

Testes: Constantinus, sacerdos humilis et notarius insule Crete, Salichi, presentes testium sacramentorum scripsi per[2])

---

[1]) Potius XLIIII.

[2]) Hasce legendi turbas dilue ad libitum.

suprascriptorum virorum duorum Archonto pro recommandatione dicti castelli, ut superius continet, testifico et subscripsi.

Manuel, humilis sacerdos et tabellio, Acalumpto, similiter supra presente scriptura et sacramenta suprascriptorum duorum supradeclarata(rum) pro predicto castello reddere, et *(ut)* instrumentum cartule contine(n)t, testifico et subscripsi.

Nichitas, humilis sacerdos et tabellio, Sallinas, predicta(s) exempli(s) sacramentorum scripta(s) de prima ordinatione et in omnibus ad hoc specialiter scripsi et subscripsi.

Actum est hoc MCCXXXVI, mense Julii 23, indictione nona.

In nomine Dei eterni. Amen.

Nos Stephanus Justinianus, de mandato illustrissimi domini Ducis Venet. Duca Crete et dominus totius insule Crete cum nostro consilio et cum viris nobilibus magni consilii juramus ad sancta Dei evangelia et per pretiosam et vivificam crucem atque in Deo et super animas nostras, quoniam non *(vos?)* recipiemus, videlicet Georgium Luparda et Scolari et Primikirio Maurangulo et omnes vestros socios, qui sunt in castello Sancti Nicolai, ad salvandum et custodiendum vos omnes cum omnibus vestris rebus, et dare vobis passagium conveniens, conducendo alla Suda in loco, qui vocatur Apicorna, ad eundum vos in parte Levantis de Natolis.

Item dabimus vobis omnes Annatolicos, qui sunt in nostris carceribus; et si de Cretensibus, qui sunt in castello S. Nicolai, usque ad tres vel quatuor volunt venire vobiscum, facere possint, tamen quod scandalum de illis non sit.

Item de illis, qui venerant ad recipiendum castellum dictum, tenemur, quod vobiscum stare debeant ad salvandum cum omnibus hominibus, donec exieritis de predicto portu.

Item tenemur ad dominium posse, quod vos salvi eritis et guardati, quousque vi*n*xeritis in partibus Natolie, a fidelibus domini Ducis Venet.

Actum est hoc MCCXXXVI, mense Julii, indictione nona.

## CCXCIV.

**Hæc est fidantia hominibus Venetiarum, qui venerint per totam terram Aegypti, de personis, habere et navibus, per legationem de Miro Gemelodino.**

A. d. 1238, die 14. m. Novembris.

Libri Pactorum I, fol. 196. II. 215. Cfr. Marin. VI, 337 sqq. IV. 263 sqq. Soldanus, cum quo hoc pactum ictum fuit, est *Ejjubida Elmelikeladil Abubekr II*, filius *Elkámil*, filii *Eládil*, fratris *Saladini*, qui regnavit ab anno 1238 m. April. ad 1239 m. Jun.

Cfr. Hammer l. l. p. 665.

In nomine Domini. Amen. Exivit altum preceptum. Hoc est signum Soldani, quod interpretatur gratia Dei de mea fortuna.

Dominus Soldanus Melecheladen, spata legis, — Deus det ei vitam — fecit præceptum, ut scriberetur ista cartula fidantiæ omnibus hominibus Venetiarum per manus duorum militum honorabilium et providorum, Romeus Quirino et Jacobus Barocio, milites militum — Deus det eis fortiam in guerra — et habeant fidantiam in personis et habere et in mercimoniis, que veniunt cum eis, venientes, permanentes atque revertentes sine aliquo dubio de navibus atque[1]) in omnibus suis factis; et sint assicurati et affidati et qui se clamant pro eis, intrando et exiendo per mare et per terram absconse et palam; et quod nullus possit facere eis contrarium neque damnum.

Et fecimus preceptum omnibus Bailis et Miraliis atque Scribanis per totam terram Aegypti, ut recipiant istud preceptum, quod est in manibus illorum secundum hoc scriptum; et capituli, quos ipsi habent, sint firmi inter nos et illos; et facietis honorem omnibus hominibus Venetiarum, qui venerint in nostram terram, secundum amorem domini nostri Soldani Melech el adem; et tenuti erunt cum justitia — Deus habeat misericordiam de anima sua — et securi erunt a nostris navibus et a nostris galeis.

---

[1]) nec de mercimoniis LP. II.

Scripta fuit per legationem de Miro Gemelodin faciam *(factam?)*[1] Soldanis; et necesse est, ut cognoscatis istas causas et sciatis; et erit lo ben cum gratia Dei. Et ista fidantia scripta fuit a die decima tertia intrante, mense Novembris, anno Machometi sexcentesimo trigesimo sexto. Gratia Deo soli, et adoratus Domini supra Machometo. Deus predicat nos et justus est.

In nomine Domini misericordie. Amen.

Adjuncta sunt capitula, que veniunt ex parte domini Ducis, magnus et altissimus, le lion et lo pro[2], Jacobus Theupolo, capitaneus militum, et capitaneus de lege Christianorum, adjuvator filiorum baptismi — Deus ei adjungat vitam suam, — per manus duorum suorum missorum, duos milites honorati et avinturati et capitanei, Romeus Quirino et Jacobus Barocio — Deus honoret eos. —

Nos vidimus et intelleximus vestras litteras.

Capitulum. Fidantiam, quam petistis, quod sint salvi et securi in personis et in rebus, et sue naves et suum habere, tam in eundo, quam in permanendo et revertendo in terram Aegypti — Deus eam manuteneat; — et est scripta et data in vestra bailia. Et sic vobis respondimus.

Capitulum. De hoc, quod ipsi petierunt, quod omnibus Venetis non abstolletur quartum, secundum quod fuit usum et morem; unde precepimus, ut dimittentur et non abstollentur.

De hoc, quod ipsi dixerunt, quod debent comparare merces, ubi eis placuerit. Et de hoc sic respondimus.

Capitulum. De hoc, quod ipsi petierunt super facto mercimonie, que inventa fuerit falsa, postquam mercatum factum fuerit, et testes super his inventi fuerint, reddatur, cujus fuerit. Et de hoc respondimus vobis.

---

[1]) Nisi latet: fidantia Soldani.

[2]) I. e. fortis, strenuus.

Capitulum. Et de hoc, quod ipsi petierunt de hominibus Venetiarum, qui dabant aras (i. e. *arras*) supra merces, non se debeant extrahere a mercato. Et super hoc respondimus vobis. Et si fuissent in discordia, in hoc vadant ad justitiam terre.

Capitulum. De hoc, quod petierunt super facto mercimoniarum, que incantantur in doana, quando finitur incantatio, si dominus vult dimittere in doana, vel accipere supra se ad vendendum in civitate, habeat potestatem vendendi. Et de hoc sic respondimus.

Capitulum. In hoc, quod dixerunt de facto corsariorum, si ipsi acceperint aliquem mercatorum Sarracenorum vel apprehendissent, non capietur ullus Venetus, neque retinetur propter hoc, neque dampnum inde habebit. Et in hoc sic respondimus.

Capitulum. De hoc, quod petierunt, si aliquis Venetus debuisset aliquid alicui per debitum, non capietur aliquis pro eo, nisi solus debitor. Et super hoc sic vobis respondimus.

Capitulum. Et in hoc, quod petierunt, si aliquis Venetus moritur, et fecerit ordinamentum, volumus, ut firmum sit. Et si moritur sine ordinamento, consul Venetorum, qui ibi inventus fuerit, intromittat bona sua; et si ibi non fuisset consul, Veneti, qui ibi inventi fuerint, intromittant bona defuncti et mittant, ubi habitabat defunctus, ad propinquos suos; et sepellietur sine aliqua contrarietate vel datio. Et de hoc sic respondimus.

Capitulum. Item, si aliquis Venetus habuerit placitum cum aliquo Christiano, diffiniatur ante Consulem. Et si habuerit placitum cum Saraceno, diffiniatur ante justitiam terre. Et sic de hoc respondimus.

Capitulum. De hoc, quod petierunt de duobus fonticis suis, alii non debent judicare, nisi duo fonticarii; et curia debet aptare et preparare secundum usus et mores. Et ipsi fonticarii habeant potestatem claudendi et aperiendi ad eorum voluntates; et non debent dare redditum per testem [l. *testam*]. Et factum sit eis secundum usum et morem omni tempore.

Capitulum. De hoc, quod petierunt super facto ecclesie, que sit propria hominum Venetiarum, et balneum similiter, aptentur et preparentur, ita, quod alii Christiani non intrent, nisi Veneti. Et de hoc sic respondimus.

Capitulum. In hoc, quod petierunt super facto naufragii navium in terra nostra, salvi et securi sint in personis et in habere et navibus illorum. Et de hoc sic respondimus.

Capitulum. In hoc, quod petierunt super facto, quando aliquis mercator comparat aliqua mercimonia, et habet solutum rectum, non debet querere aliam cartulam, [nisi secundum usum et morem] [1]. Et de hoc sic respondimus vobis.

Capitulum. In hoc, quod petierunt de Curfo et Arsso [2], debet fieri secundum usum et morem. Et de hoc sic respondimus vobis.

Capitulum. In hoc, quod petierunt super facto vini, quod [mercatores] [1] habeant potestatem trahendi in fontico, secundum quod fuit usum et morem. Et sic de hoc respondimus vobis.

Capitulum. In hoc, quod petierunt super facto, quod, si alicui Veneto fuisset factum aliquod tortum, habeat potestatem ire ad dominum Soldanum sine aliqua contrarietate. Et sic respondimus vobis.

Capitulum. In hoc, quod petierunt super facto de perlis et omni lapide pretioso, et de biveris et de variis et grisis et omni pelle, non debent rectum, nisi quod dicunt testimonia duane secundum usum et morem.

Capitulum. In hoc, quod petierunt super facto, quando veniunt naves Venetorum cum mercimoniis, et volunt vendere, solvant dricturam; et si nolunt vendere, cum reliquo vadant liberi, quocumque voluerint, secundum usum et consuetudinem.

---

[1]) Hoc addit Lib. Pact. II.

[2]) Cfr. notam p. 186.

Capitulum. In hoc, quod petierunt, quando naves applicuerint, habeant potestatem caricandi et discaricandi cum eorum barchis. Et sic respondimus vobis.

Capitulum. In hoc, quod petierunt, quando fecerint calligam, non debent inde accipere, nisi quod fuit secundum usum et morem. Et sic respondimus vobis.

Capitulum. In hoc, quod petierunt mercatores, quod, postquam solutam habent dricturam, illi de doana accipiebant ab illis duas granas per Bysantium, vos rogavistis, ut dimitterentur vobis. Et nos sic respondimus, quod sit secundum usum et morem.

Capitulum. In hoc, quod petierunt et rogaverunt, quod volebant scribanum in doana ad salvandum habere Venetorum, nos precipimus, ut ita fiat. Et sic respondimus.

Capitulum. In hoc, quod petierunt super facto Venetorum, qui juraturi sunt et cercati, non debent eis aliquam injuriam facere nec molestiam, sed honorem et servitium. Et sic de hoc respondimus.

Capitulum. In hoc, quod petierunt de servitoribus doane, quando acceperint dricturam, cum illis pisone[1]), debent accipere, cum quibus solvant, secundum bonum usum et costumen doane.

Capitulum. In hoc, quod petierunt, quod, quando incantatur ratio de auro, jungat supra, et accipiat supra se, si voluerit; et si voluerit percutere ad ceccam, solvat dricturam secundum usum et costumen, et faciat percutere.

Capitulum. In hoc, quod petierunt, si venditur aurum ad cecam, oportet, quod statim solvatur.

Capitulum. In hoc, quod petierunt, quod, quando comparant, et paccato sive pesato, habeant potestatem portandi ad fonticum vel ad navem, aut ubicumque voluerint.

Capitulum. In hoc, quod missite extraxerunt novum costumen de habere, quod intrat in doana, et accipiebant plus,

[1]) Marin: „*vuol dire depennazione*". Non liquet.

quam inde veniebat. volumus, quod sit secundum quod fuit usum et morem.

Capitulum. In hoc. quod petierunt super facto argenti, quando fuerit incantatum, non debent inde habere, nisi secundum quod fuit usum et morem.

Capitulum. In hoc, quod petierunt, quod nullus debeat eis dare aliqua mercimonia per fortium, sed habeant potestatem comparandi, ubicumque eis placuerit. Et sic in hoc respondimus vobis.

Capitulum. In hoc, quod petierunt de drictura de habere, debent solvere secundum usum et costumen, quod erat in tempore Melech al chem — Deus faciat ei mercedem. —

Capitulum. Milites gentiles et magni dixerunt, Romeus Quirino et Jacobus Barocio, missi domini Ducis Venetiarum — Deus det ei gratiam, — ad horam, que nominatur cursariorum, quod Dux Venetiarum altus et magnus princeps debet facere stridari in terra Venetiarum; quod non debent exire in cursu ad capiendum nullum Saracenum de Soldano Babilonie; et quod omnes Veneti sciunt omnia ista capitula.

Et hoc fuit scriptum a diebus decima quarta de mense Novembris, anno Machometi 636 sexcentesimi triginta sex.

## CCXCV.

### Pactum Venetorum et Januensium.

A. d. 1238, die ultimo m. Novembris.

Codex Latinus S. Marci CCXXX, fol. 67 (apographum valde mendosum).

Andreas Dandulus chron. l. c. p. 350: *Tunc Petrus Teupolo, Ducis natus, Potestas Mediolanensium, cum ipsis et eorum amicis contra Federicum* (Imp.) *progreditur, qui per districtum Brixiæ omnia destruebat; sed fluvio interposito minime proelium commiserunt. Tandem Mediolanenses revertuntur: et dum nihil mali suspicarentur, Federicus cum militia sua eos prævenit, et*

*facto in eos impetu apud Turrim Novam multos ex eis cepit, plures occidit. Sed et Potestas praedictus captus est cum carrocio, quem Federicus damnavit ad mortem. Dux autem Venetiarum, ex hoc turbatus, Venetos, ut illius æmuli fierent, induxit. Dux propterea requisitus a Papa Stephanum Justiniano et Marinum Mauroceno mittit, qui cum nuntiis Januensium, remissis offensionibus, pacem et unionem per novennium taliter inierunt, videlicet: quod navigia Venetorum et Januensium insignia utrorumque deferrent, et quod Vatacio, Græcorum Imperatori, nullatenus adhærebunt; et contra inobedientes spiritualiter Papa procedere decrevit.* Cfr. Laurentium de Monacis l. XI, p. 193.

Hoc est pactum, quod fecerunt domini Stephanus Yustinianus et Marinus Morecinus, legati, ambasiadores et sindici domini Jacobi Teupuli, Ducis Venetiarum, com ambasiatoribus Janue.

In nomine Domini. Amen.

Nos Stephanus Justinianus et Marinus Morecinus, legati, anbasiatores et sindici domini Jacobi Teupoli Ducis, nomine ejus et consiliariorum et comunis Venetiarum ex parte una; et Guielmus Niger Hebricus[1]) et Petrus Venetus legati, ambasiatores et sindici domini de Doresina, Potestatis et consiliariorum et comunis Janue, sicut apparet ex termino scripti publici inferius annotati, nomine ipsorum, Potestatis, consiliariorum et comunis ex altera, concorditer firmamus et volumus et nobis vicissim et sollemniter stipulantibus promittimus, quod Veneti et Januenses debeant et teneantur se vicissim adjuvare in mari in omnibus partibus, ubicunque erunt Veneti et Januenses, contra omnes, qui ipsos vellent offendere.

Item in Sicilia, Callabria, Apulia et Principatu et im partibus ultramarinis, ubicunque fuerint, debeant se adjuvare vicissim ab omnibus, qui vellent Venetos vel Januenses offendere, excepto a Saracenis.

Item, si aliqua gens Christiana vel aliquis cursarius exierit im mari, preterquam in mari Romanie, videlicet a Cicco *(Cipro?)*

---

[1]) Infra Hebrianus.

intus, preterquam a Sardinia versus ponentem com quinque galeis et a quinque supra, vel con una navi, et ab una supra, ad offendendum Venetos vel Januenses, utraque comunitas teneantur infra spacium unius mensis, postquam fuerit ei renuntiatum et requisitum ab altera, mittere im mare tot et talia ligna, quot et qualia comunitas denuncians voluerit per se mittere ad offendendum illos malefactores et hostes, et ad deffendendum Venetos et Januenses ab eis; omnia, que in hoc capitullo continentur, inteligendo, habere locum similiter, si qua gens Christiana vel aliquis cursarius exiret modo predicto in mare magnum extra Cretam.

Item, quod Januenses et Veneti per mare navigantes in colibet ligno per pelagus insignia utriusque comunitatis portent, videlicet sui comunis in dextera, et alterius in alteram partem.

Item, quod predicta concordia et societas serventur ab utraque comunitate Venetiarum et Januensium usque ad novem annos; et de quarto in quartum annum renoventur sacramento. ab utraque comunitate dicta concordia observanda.

Et si aliquid emerserit inter dictas comunitates, quod non posset ab eisdem comunitatibus facille dirimi, arbitrio summi Pontificis dirimatur.

Item teneantur ambe comunitates ad invicem, non facere usque ad predictum terminum novem annorum con domino Imperatore Romanorum aliquam concordiam, paccionem seu confederare seu promicionem, nisi hoc fieret de consensu et voluntate domini Pape.

Predicta omnia et singulla volumus nos predicti Sindici utriusque comunitatis et nomine ipsarum comunitatum, nobis vicissim stipulantibus. Ea homnia et singula promittimus ad invicem servaturos; et si altera comunitatum contrafecerit, pars contrafaciens det et dare teneantur *(teneatur?)* parti servanti, et nobis vicissim dictis stipulantibus, nomine pene seu pro pena decem

milia marcharum argenti. Et consentimus dictis nominibus, quod dominus Papa excomunicet comunitatem contrafacientem, nec ei absolutionem impendat, nisi satisfecerit de tota pena servanti. Pro qua(n) pena et omnibus supradictis observandis hobligamus dictis nominibus pro pignore omnia bona dictarum comunitatum habita et habenda, volentes et rogantes, quod dictis fiant unius tenoris plura bublica instrumenta, et jurantes nomine nostro et dictis nominibus, tactis corporaliter evangeliis, attendere et observare omnia et singulla supradicta; et quod predicti Dux Venetiarum et Potestas Janue et allii de Janua et de Venetiis, qui soliti sunt jurare conventiones et pacem hactenus factas inter Venetos et Januenses, jurabunt attendere omnia et singula supradicta.

ROME apud Lateranum in quadam camera domini Pape.

Testes domini: Jacobus Prevestinus et Rainaldus Hostiensis Episcopus, frater Matheus de ordine Fratrum predicatorum, domini Pape penitentiarius, Joannes Hebrianus et Henricus de Venetiis.

Anno Dominice nativitatis MCCXXXVIII, indicione XII, die ultima Novembris, in sero.

Tenor literarum sindicatus anbasiatorum Venetorum talis est.

Nos quidem Jacobus Teupulus, Dei gratia Venetiarum, Dalmatie atque Croacie Dux, dominus quarte partis et dimidie totius Imperii Romanie, con meo consilio, constituimus et ordinamus viros nobiles, Stephanum Justinianum et Marinum Maurocenum, dilectos nostros fideles, nostros nuncios, sindicos et procuratores, nomine nostro et comunis Venetiarum, ad tractandum, componendum ac faciendum concordiam, coligationem et pactionem inter Nos et Januenses civitatem, promittentes firmum et ractum habere illam concordiam et colligationem, quam con predictis ambasiatoribus Janue duxerint faciendam et componendam.

In cujus rei testimonium presentes literas jussimus nostri sigilli munimine roborari. Data apud nostrum Ducale pallacium anno Domini MCC vigeximo (l. *trigesimo*) octavo, mensis Setenbris, die decimo, indicione XII.

Tenor sindicatus predictorum anbasiatorum Janue talis est.

Dominus Paullus de Doresina, Januensis civitatis Potestas, congregatis consiliatoribus ad sonum campane more solito, et insuper congregatis homnibus sex pro quallibet compagnia electis ad Brevia secundum formam capitulli, nec non et ipsum consilium constituerunt, creaverunt et ordinaverunt dominum Guielmum Hebrianum et Petrum Venetum, viros nobilles et legatos comunis Janue, sindicos procuratores ad faciendum et complendum societatem, unitatem et pacem et concordiam, pacta, conventiones pro comuni Januensi inter Ducem et comune Venetiarum ex una parte, et Potestatem et comune Janue ex altera, et ad obligationem faciendam et suscipiendam pro comuni Janue de eo, quod fecerint, ad predicta observanda et ad omnia et singulla facienda, que circha predicta forent necessaria vel expedire viderentur: promittentes, quiequid predicti fecerint, quod comune Janue ractum et gratum habebit et firmum sub obligatione bonorum comunis Janue.

Testes: dominus Grimerius Rondani et dominus Petrus de Summa et Bonus Vassalus Calligepalli auttem Januens[1]). in domo furnariorum 1238, indictione XI (l. *XII*), indicion. XIIII Octobris inter vesperas et complectorium.

Magrinus Bartholomeus notarius scripsit.

Ego Petrucius de Muso, notarius aule Imperialis et palatii, rogatus scripsi et plura instrumenta unius tenoris inde feci. Predictas quoque literas autenticas et autenticum vidi et legi bulatas bulla plumbea, et Magrin. Bartholomei, notarii

---

[1]) Plura hic turbata. Lege: Data apud Jan. In seqq. vox indicion. superflua.

Veneti, ipsas literas, et in suprascriptum transsumpsi fideliter, nihil dempto aut mutato vel addicto, per quod substantia predictarum sit mutata vel in aliquo alterata.

## CCXCVI.

### Spina coronæ Jesu Christi Venetis oppignerata.

A. d. 1238.

Andreas Dandulus chron. l. c. p. 349: *Imperator del Zagora Joanni Vatacio, qui se in Acolino* (Acroino?) *colligeret, scribit, ut secum parentelam faciat, et Latinos a parte orientali invadat, et ipse idem faciat a parte occidua. Et ob hoc Joannes, Imperator Constantinopolitanus, et Theophilus Zeno, pro Venetis Potestas, nuntios Duci mittunt, qui potentiam Græcorum exponunt, et celere subsidium ad communes expensas implorant, et pro parte Imperatori tangente Coronam Domini de Spinis, partem ligni Crucis, Lanceam et Spongiam loco pignoris assignant; et sic de mittendo stolo per Venetos deliberatum est. Septimo itaque anno Dux paratis XXV galeis Leonardum Quirino et Marcum Gausono capitaneos præfecit, qui de Venetiis secedentes Tenedum perveniunt, et sumta notitia, quod Græcorum stolus, cuius erat armiraleus Leo Gavala, urbem obsidebat, illuc properant. Sed Græci de hoc præscii in parte orientali sub tuitione terrestris eorum exercitus se retrahunt; quos Veneti aggredientes, peracto bello, XXIV galeis eorum captis, victores Constantinopolim accesserunt, et Latinis incolis data fiducia ad propria rediere.*

Edidit Du Cangius in „Recueil de div. chartes pour l'hist. de Constant." (Append. ad Villehard.) II, p. 2. „Extrait de l'original gardé au Trésor des Chartes du Roy, Laiette, Sainte Chappelle de Paris, nr. 1". Cfr. Eundem in „hist. de Const. p. 114. 115."

Nos Anselmus de Kaev, Baiulus Imperij Romaniae, Nariot de Tucy, Joffredus de Meri, Conestabulus, Willanus de Auneto, Marescallus ejusdem Imperij, Gerardus de Sirvensi et Milo Tirellus, unanimiter ac pari voluntate atque consilio omnium nostrum, notum facimus universis praesentibus et futuris, praesentium seriem inspecturis: quod, cum sacrosancta spinea Corona domini nostri Jesu Christi esset apud illustrem virum, dominum Albertinum Maurocenum, dilectum nostrum, de mandato incliti

Ducis Venetiae Potestatem Constant. et Despotam dicti Imperij Romaniae, ejusdemque Imperij quartae partis et dimidiae vice sui dominatorem, ratione debitorum obligata pro Yperperis tredecim milibus centum triginta quatuor in summa, — videlicet eidem domino Potestati nomine communis Venetiae pro Yperperis quatuor milibus centum septuaginta quinque; dominae . . . Abbatissae monastery de Perceul[1]). Constant. pro Yperperis quatuor milibus et trecentis; et nobilibus viris dilectis nostris Nicolao Cornario et Petro Zanne pro Yperperis duobus millibus et ducentis; atque nobilibus viris Januensibus pro Yperperis duobus milibus quadringentis quinquaginta novem, — quae Yperpera omnia jamdudum in utilitate et sustentatione ejusdem Imperij sunt expensa, — et terminus liberationis alienandi eamdem sacrosanctam Coronam pro his debitis persolvendis jam transierit, quia pro ipsa Corona redimenda recepimus a te, viro nobili, domino Nicolao Quirino, dilecto nostro, de confinio S. Mariae Formosae, Yperpera recti ponderis tredecim milia centum triginta quatuor, quae nobis amicabiliter et benigne mutuasti. Quae tredecim milia centum triginta quatuor Yperpera tenemur per nos vel per nuntium nostrum reddere et persolvere hic in Constantinopoli tibi vel tuo nuntio, si nobis succursus advenerit citra viginti dies mensis Octobris, qui primus occurrerit, infra viginti dies, postquam succursus ille Constantinopolim applicuerit. Et si transactis eisdem viginti diebus usque per totum dictum mensem Octobrem idem succursus advenerit, infra decem dies sequentis mensis Novembris primo occurrentis. Si vero per totum eundem mensem Octobrem succursus non advenerit, eamdem solutionem tibi facere tenemur per totum eumdem mensem Octobrem cum integritate. Unde ad majorem tui securitatem pro hac tua solutione percipienda et habenda per te et ad tuum nomen, vir nobilis, dilectus noster Panchracius Gauer-

[1]) „Fort. τῆς Περιβλέπτου." Du Cange. Cfr. nos T. I, p. 193.

sonus, camerarius communis Venetiae in Constantinopoli, eamdem sacrosanctam Coronam habere debet in deposito hic in Pantocratora, hac conditione, quod facta tibi hac solutione, ut statutum est, ipsa sacrosancta Corona in nos vel nostrum mandatum deveniat. Si vero, ut dictum est, solutus non fueris, tunc ipsa sacrosancta Corona in te vel ad tuum mandatum deveniat, Venetiam deferenda, Nuntio nostro tecum veniendo, ubi, scilicet in Venetia, habebis potestatem, ipso Nuntio nostro praesente et praesentibus venerabilibus Fratribus minoribus et Praedicatoribus, Venetiae commorantibus, eamdem sacrosanctam Coronam disbullandi et ostendendi domino Duci et aliis bonis hominibus Venetiae, et iterum ipsam bullandi, praesentibus eodem nostro Nuntio, et dictis Fratribus, sigillis ejusdem nostri Nuntij, et eorumdem Fratrum, ac aliorum, sive alius in adoptione ipsius nostri Nuntij. Hoc pacto, quod infra quatuor menses, ex quo tu post ostensionem ejusdem Coronae dictum nostrum Nuntium de Venetia exire permiseris, ibidem in Venetia, vel Nuntius tuus, solui debeas de tua statuta pecunia per dominum Balduinum, aut per alium dominum hujus Imperij, seu Baiulum, vel suum Nuntium de tot libris denariorum Venetialium, quot in summa advenerit tantum plumbum, quae valent tua dicta Yperpera hic in Constantinopoli ad rationem de Yperperis octo et quarta de Yperpero; unum quoque Miliarium ad pondus Constant. ponderatum, quod plumbum capit in summa miliaria mille quingenta et nonaginta duo, secundum quod ipsum plumbum valuerit ipso die, quo ingressus fueris Venetiam, si tali hora ingressus fueris, quae commode sciri possit de pretio ipsius plumbi, vel in die sequenti tui ingressus absque conditione, secundum quam in tota summa advenerit ad hanc rationem. Qua solutione tibi, vel tuo Nuntio, ibidem in Venetia facta, dicta sacrosancta Corona in dictum dominum Balduinum, aut alium dominum hujus Imperij, sive Baiulum, vel Nuntium, vel suum mandatum debeat devenire. Alioquin prolapsis ipsis quatuor mensibus, habeas potestatem plenissimam

eamdem sacrosanctam Coronam habendi, tenendi, vendendi, alienandi, et quiquid tibi placuerit faciendi absque alicuius conditione.

Et ita haec omnia juravimus tactis sacrosanctis Dei evangeliis attendere et observare bona fide, et non contravenire aliquo modo. In cuius rei testimonium has literas nostrorum sigillorum munimine roboramus, ad tui tuorumque haeredum plenissimam securitatem tibi benigne concessimus.

Anno Domini 1238, mense Septembris, die quarto intrante, indictione duodecima. Constantinopoli.

Adnotat Du Cange: „*Ces lettres sont scellées de six seaux, dont le premier et le quatriéme sont ostez.*

*Le second represente un cavalier l'espée à la main, et à l'entour ces mots, S. Domini . . . De Tociaco.*

*Le troisiéme a un Escusson à une Croix ancrée, les branches du premier carton brisées, et à l'entour, Sig. Jo. De. Meri. Conest.*

*Le cinquiéme represente un cavalier avec l'espée et l'Escu chargé de 3. besans ou tourteaux 2. 1. l'inscription y est rompuë.*

*Le sixiéme a un Escusson de 7. bezans ou tourteaux 3. 3. 1. et un chef, à l'entour, S. Milo, Tir . . .*"

## CCXCVII.

### Litera Gregorii (IX) Pape, militibus Cretensibus destinata, pro Ecclesia beati Marci evangeliste, in civitate Candide sita.

A. d. 1239, die 5. m. Julii.

Liber Albus fol. 86. Flam. Cornelius „Creta sacra" II, p. 8.

Gregorius Episcopus, seruus seruorum Dei, dillectis filiis, militibus Cretensibus, salutem et apostolicam benedictionem.

Cum, sicut ex parte nobilis uiri, domini Ducis Venecie, et uestra nobis extitit intimatum, vos quandam Ecclesiam in fundo proprio ad honorem Dei et beati Marci euangeliste in ciuitate, que dicitur Candida, sita in insula Cretensi, construere intendatis, et fundum ipsum Romane Ecclesie duxeritis offerendum:

Nos, ipsius nobilis[1]) et uestris precibus inclinati, locum ipsum in ius et proprietatem apostolice Sedis recipimus, et dictam Eccle-

[1]) Excidit uiri. d. Ducis.

siam ad Romanam Ecclesiam perpetuis temporibus decernimus pertinere. Ad indicium autem huiusmodi percepte a Sede apostolica libertatis eadem Ecclesia censum unius yperperi camere nostre in festo dicti Euangeliste singulis annis exoluet. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre asumptionis infringere, vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli Apostolorum eius se nouerit incursurum.

Data Laterano III. Non. Julii, pontificatus nostri anno tercio decimo.

Ego Jacobus, sanctorum Apostolorum presbiter et notarius, hoc exemplarium, sumptum ex autentico domini Gregorij Pape, eius bulla cum filo serico roborata, scripsi et exemplaui; et de mandato pariter et auctoritate dominorum Angeli, diuina miseratione Archiepiscopi, et egregij domini Angeli Maureceni, Ducis Cretensis, et Comitis Arbensis et sui conscilij, ab eis rogatus, in puplicam formam redegi, nichil addens uel minuens, quod sentenciam mutet. Anno Domini MCC quinquagessimo quinto, mense Aprilis, indictione tercia decima.

## CCXCVIII.

**Alia litera ejusdem Pape, Episcopo Gerapetrensi pro eadem Ecclesia destinata.**

A. d. 1239, die 5. m. Julii.

Liber Albus fol. 86. 87. Flam. Cornelius „Creta sacra" II. p. 9.

Gregorius Episcopus, servus servorum Dei, venerabili fratri . . ., Episcopo Gerapetrensi, salutem et apostolicam benedictionem.

Cum, sicut nobis ex parte nobilis viri, Ducis Venetorum, et dilectorum filiorum, militum Cretensium, nobis extitit intimatum, hiidem milites quandam Ecclesiam in fundo proprio ad honorem Dei et beati Marci evangeliste in civitate, que dicitur Candida, sita in insula Cretensi, intendant construere, et fundum ipsum Romane Ecclesie duxerint offerendum:

Nos, ipsius Ducis et eorundem militum precibus inclinati, locum ipsum in jus et proprietatem apostolice Sedis recipimus, et dictam Ecclesiam ad Romanam Ecclesiam perpetuis temporibus decernimus pertinere. Quo circha fraternitati tue per apostolica scripta mandamus, quatinus auctoritate Nostra primarium lapidem eisdem concedere postponas.

Data Laterano III, Non. Julii, pontificatus nostri anno tercio decimo.

Ego Jacobus, sanctorum Apostolorum presbiter et notarius, hoc exemplar, sumptum ex autentico domini Gregorii Pape, ejus bulla plumbea roborato, scripsi et exemplavi, et de mandato pariter et auctoritate dominorum ...[1]), divina miseratione Archiepiscopi, et egregii viri, Angeli Maureceni, Ducis Cretensis, et Comitis Arbensis, ab eis rogatus in publicam formam redegi, nichil addens vel minuens, quod sententiam mutet.

Anno Domini MCC quinquagesimo quinto, mense Aprilis, indictione tercia decima.

## CCXCIX.

### Marsilii Georgii, Venetorum in Syria Bajuli, ad Ducem relatio.

A. d. 1243, m. Octobri.

Liber Albus fol. 172—192.

Relationes legatorum Veneticorum ad Ducem suum ejusque consilium non ante initia seculi XVI inveniri, doctorum huius ævi sententiam vulgatam (immo opinionem) esse videmus; quæ tamen nostro, quod nunc exhibetur, diplomate satis amplo funditus evertitur[2]). Fuit Marsilius Georgius Venetorum in Syria Baiulus ab anno 1240, id est magistratus popularium et vicarius Ducis; quæ dignitas Consulum, quos vocant, novitiorum muneri atque ministerio fere respondet. Tales magistratus reipublicæ suæ patriæ identidem referenda retulisse, i. e. Relationes transmisisse, per se vix dubium esse poterat, atque ex hoc quoque nostri diplomatis exemplo manifesto elucet.

---

[1]) Supple Angeli. De eo v. Ughellium in „Ital. sacr." V, 1137.

[2]) Primam Veneti legati, quæ quidem nota est, sc. anni 1219, relationem supra dedimus pag. 215 sqq.

In archivo Vindobonensi, et quidem libro ejus Albo, beatus Wilkenus (Geschichte der Kreuzzüge T. VII, p. 371 sqq.) libellum nostrum viderat, unde quædam l. c. excerpsit. Nos vero in commodum lectorum quædam ex ipsa Wilkeniana expositione repetenda curavimus.

*Die Grundsätze,* ait Wilkenus l. c., *nach welchen die Venetianer in Syrien verfuhren, und die Weise, in welcher sie ihre dortigen Besitzungen verwalten liessen und sich nützlich machten, stellen sich auf eine sehr anschauliche Weise in zwei Berichten dar, welche in den Jahren 1243 und 1244 der damalige Venetianische Bailo oder Statthalter in Syrien, Marsilius Georgius, erstattete. Dieser Statthalter kam nach Syrien im Jahre 1240, zu der Zeit, als der Sicilische Marschall Richard mit unzulänglichen Mitteln für Kaiser Friedrich den Zweyten die Rechte der Krone Jerusalem in so weitem Umfange wie möglich wieder herzustellen und selbst zu vergrössern bemüht war, und in dieser Beziehung auch die Venetianer nicht schonte. Der Statthalter machte zuerst einen Versuch, den kaiserlichen Marschall durch gütliche Vorstellungen zur Wiedereinsetzung der Venetianer in ihre Rechte zu vermögen; als Richard aber die Venetianischen Botschafter nicht einmal vor sich liess und den Venetianern sogar den Frieden aufkündigte, so schloss sich Marsilius den Feinden des Kaisers Friedrich an und bewog Philipp von Montfort, Herrn von Turon, und andere einflussreiche Männer des Königreichs Jerusalem zu dem Versprechen, dass sie der Republik Venedig behülflich seyn wollten sowohl zur Behauptung ihrer Rechte in Ptolemais, als zur Wiedererlangung der Gerechtsame, welche zu Tyrus der Marschall Richard der Republik entzogen hätte. Bald darauf wurden die Königin Alix von Cypern und ihr Gemahl, Radulph von Soissons, durch die Syrischen Barone aufgefordert, bei dem Erzbischofe von Tyrus, als damaligem Stellvertreter des Patriarchen von Jerusalem, und bei den übrigen Prälaten des Königreichs Ansprüche an den Thron von Jerusalem zu erheben, welche berücksichtigt wurden; und als Alix und ihr Gemahl den gewöhnlichen Eid in die Hände des Erzbischofs von Tyrus leisteten, so versprachen sie zugleich, die Gerechtsame des Dogen und des Gemeinwesens von Venedig in dem ihrer Obhut anvertrauten Königreiche aufrecht zu erhalten. Marsilius nahm hierauf mit dreissig Mann Antheil an der Eroberung der Stadt und Burg von Tyrus, nachdem ihn die Königin Alix*

*dazu aufgefordert und ihm verheissen hatte, den Venetianern alle Rechte und Befreiungen, welche ihnen in jener Stadt gebührten, zurückzugeben. Als aber Balian von Ibelin und Philipp von Montfort nicht ohne den Beistand der zu Tyrus ansässigen Venetianer diese Stadt in ihre Gewalt gebracht hatten, so fand die Erfüllung des Versprechens, welches die Königin Alix dem Statthalter Marsilius gegeben hatte, grosse Schwierigkeit. Die Königin sowol, als die Barone antworteten dem Venetianischen Statthalter, welcher seine Ansprüche geltend machte, mit Ausflüchten und vertrösteten ihn auf die Bestimmung einer Versammlung der Prälaten und Barone, welche zu Ptolemais gehalten werden sollte; und auch diese Versammlung verschob unter leeren Vorwänden ihre Erklärung. Mittlerweile wurde von dem Vizegrafen von Tyrus ein Venetianer, welcher eines Diebstahls beschuldigt wurde, ergriffen und aller Vorstellungen ungeachtet unter dem Vorwande, dass den Venetianern der Blutbann nicht zustände, nicht an den Venetianischen Statthalter, sondern an den Meister der Templer ausgeliefert, welcher den Gefangenen endlich dem Bailo Marsilius überantwortete. Nach vielen vergeblichen Mahnungen erklärten zuletzt die Barone des Königreichs Jerusalem dem Venetianischen Statthalter, dass sie ihm nur zurückgeben könnten, was der Republik Venedig durch einen Statthalter des Königreichs, nicht aber was derselben durch einen König selbst entzogen worden sey, weil nicht die Königin Alix, sondern Conrad, der Sohn des Kaisers Friedrich, als der rechtmässige König von Jerusalem zu betrachten wäre. Marsilius berichtet hierauf, dass er zwar den Baronen geantwortet habe, die Gerechtsame, welche er zurückforderte, wären wirklich den Venetianern durch einen Statthalter entzogen worden; dass die Republik Venedig aber zu Tyrus keineswegs in ihre vollen Rechte wieder eingesetzt wurde; und erwähnt in seinem ersten Bericht vom Jahre 1243, welcher die Verhältnisse der Venetianer zu Tyrus betrifft, nur folgender einzelner Zugeständnisse* cett.

Nomina villarum vicorumque, quae in hac Relatione offeruntur, occurrunt et in alio documento de rebus Tyriis insigni, quod publici iuris fecit *Quatremère* in *Histoire des Sultans Mamlouks de l' Egypte* Tom. II, appendice p. 213, ita quidem, ut collatis his nostris cum istis appellativis Arabicis et identitas locorum et ipsorum veritas comprobari queat.

Marsilius Georgius, Baiulus Venetorum in Syria, multa ibidem gesta per ordinem narrat, ad hoc, ut quilibet sibi possit precauere, qui pro comune Venecie in regimine fuerit constitutus, et ea possit operari, que pertineant ad honorem et bonum statum domini Ducis et comunis Venetie. Ideo ego, Marsilius Georgius, Baiulus Venetorum in Syria, in scriptum redigi feci, que inferius patebunt.

Nam cum a primordio intravi Syriam, inveni, quod pessimi Longobardi, qui dominationem Tyri per dominum Imperatorem Fredericum habebant, omnes redditus, quos comune Venecie percipere debebat tam in ciuitate Tyri, quam extra, tamquam sibi pertinentes auferebant, nos de hiis penitus spoliando.

Ego autem volens inquirere, quare Baiulus, qui illic erat, pro dicto Imperatore hoc faceret, et ut nobis restitueret, misi nuncios; quos noluit audire, nec etiam videre, quod maius est. Immo per submissas personas fecit michi referri, quod me specialiter et omnes alios Venetos in persona et rebus diffidebat, hoc dicendo, ut, si postea offenderet me vel alios Venetos, pro prodictore non haberetur. Unde ego videns, quod dictus Baiulus operam dederat pro habenda ciuitate Accon causa exheredandi nos cum omnibus, qui cum ecclesia Romana[1]) sequerentur, cepi sagaciter inducere dominum Phylippum de Monforte, qui dominus erat Toronis, et alios, quos credebam tante rei expedire, ut Accon retinere possemus, et Tirum recuperare. Ipsi vero super hiis, que eis dixeram, cogitantes et in eorum animo revolventes, quis (l. *quid*) eis accidere posset, hiis, que eis dixeram, consenserunt. Dicti Barones videntes periculum, quod eis accidere possit Accon a[2]) Baiulo Imperatoris, et confidentes de eo, quod inducebant[3]) cum Januensibus, ordinauerunt et operati

---

[1]) Romanie a prima manu LA.
[2]) *a* om. LA.
[3]) I. e. inducias faciebant.

sunt, quod Regina Cipri, nomine Helis[1]), peteret Regnum Jerosolimitanum ab Archiepiscopo Tyrensi, qui erat vicarius Patriarche, et ab omnibus alijs Prelatis dicti Regni. Et domus, que sub regula habentur, et comune ciuitatis Accon et comune Venetorum et Januensium, et ab omnibus aliis, qui tacendo consenserunt, ut legitimà magis omnibus personis alijs in Regno apparente secundum modum Regni, quam alià, que tunc tempore esset in regno, Prelati, Barones et omnes predicti, conscilio habito diligenti, uidentes, quod Regina postulabat, iustum esse, huius peticioni consenserunt, ut iustam[2]). Et[3]) dicta Regina more consueto iurauit in manibus dicti Archiepiscopi Tyrensis et Baronum regimen Regni in hunc modum, videlicet se conseruaturam consuetudines regni Baronibus, Militibus et omnibus de populo, et de omni ratione ecclesiastica manutenenda et religionum, et de obseruandis et in manu tenendis priuilegia singulorum, et specialiter priuilegium et priuilegia Ducis et comunis Venecie integrum conseruare et manutenere. Et facto sacramento Regine idem iurauit vir eius, nomine Raul de Sansum; post sacramentum Regine et eius viri omnes, Barones, Milites et populares Regni sibi et eius viro homagium fecerunt secundum consuetudinem Regni. Et hoc fuit die quinto, intrante mense Junii predicti anni.

Omnia predicta acta et dicta Regina, apprensa dominatione(m) Regni, me rogauit, quod armarem galeam vnam suis expensis, quia volebat eam causa eundi, ut Tyrum caperet, sicut suam terram propriam pro ea parte, qua(*m*) debebat habere, et nos pro nostra parte recuperanda inducebat.

---

[1]) I. e. Alix (Aloysia).

[2]) Locus totus satis impeditus, quippe ἀνακόλουθος. Statue sic legi: *e domus . . . et omnes alii, qui . . . ut* (tanquam) . . . *tempore esset in regno, prelati . . . ut juste.*

[3]) ut LA.

Vnde ego habito conscilio taliter eidem responsum dedi, quod ei galeam libenti animo concederemus, sed non, ut postulabant, suis expensis, sed nostris tantum; et hoc ideo, quia dominus Dux et comune Venecie non est consuetum facere aliquod seruitium alicui suo amico eorum expensis, sed tantum suis proprijs. Hoc tamen ab ea et a Baronibus postulandum, ut, si Dominus concederet, quod terram haberemus ipsam una cum Baronibus, iusta[1]) sacramentum nobis restitueret, quod acceptum et diminutum erat de eo, quod habuimus in Tyro intus et extra et ubique in toto Regno, et quod nostrum priuilegium integrum conseruaret. Domina Regina et dominus Raul, eius vir, et dominus de Berito, et dominus Phylippus de Monforte responderunt, quod hoc erat maximum seruicium; et promisserunt quilibet in animam eorum et per sacramentum, quod ex societate tenebantur inter nos et eos facta occasione Imperatoris, et in fide, qua Milites se habent, quod restituerent et darent operam, si Dominus eis concederet terram, ut postulaui. Unde ego credens promissionibus et fidei eorum, que a me petierunt, concessi. Et ego per terram accessi cum eis cum xxx viris bene armatis equester; et hoc fuerit die nono predicti mensis.

Et postquam accessimus apud Tyrum, habuimus ciuitatem in capite trium dierum; et hoc occasione nostrorum Venetorum, qui ibi sunt burgenses. Et in capite xxviii dierum recuperauimus castrum ciuitatis cum magno labore; nam ibi construximus bridam. Et cicius habuimus, quam habuissemus, nisi esset, quod Baiulus Imperatoris, qui pergebat in Apuliam, passus fuit naufragium ad montem de Barche. Qui redijt cum barcha nauis, in qua reuertebatur, et ibat Tyrum. Et sic eum apprendimus, et furchis factis in turri eminenti ante castrum, dicentes, nos velle eum suspendere. Qui in castro erant, timore ducti, ne

---

[1]) I. e. juxta.

suspenderemus eum, castrum reddiderunt eo pacto, ut libere possent habire. Postquam ciuitatem et castrum quiete habuimus, dicta Regina perrexit Tyrum; et sic ego in continenti accessi, postulans ab ea et a dictis Baronibus, quod ea, que michi promiserant et tenebantur, restituerent et in possessionem mitterent de his, que nobis detenta erant. Que domina Regina et Barones responderunt, quod bene volebant facere libenter, et quia tenebantur; sed me rogaverunt, quod substinerem, quamdiu irent in Accon, ut exponerent hominibus Regni, ut eis non posset aliud imputari, et ut nobis maior esset securitas, dicens (l. *dicentes*), quod certi erant, quod de hoc contrarietas ab aliquo non fieret, nec esse posset. Et sciens, quod nemo eis contradiceret, dummodo vellent, assensi.

Postquam omnes fuimus in Accon, cepi postulare predicta. Qui ceperunt friuolas et uanas inducias postulare. Et sic medio tempore Vicecomes terre occasione furti cepit quendam virum Venetum, et ego tunc ab eo eum repecij. Qui eum michi restituere contempsit, ponens occasionem, quod ius sanguinis non haberemus: et sic eum tradidit magistro Templi, et magister Templi postmodum tradidit michi, cum ipse postea pro omni occasione, que acciderit, michi restituerit omnes Venetos, non propter hoc dimittens, quin ea, que michi promiserant et tenebantur restituere, postularem. Et ipsi, per multum temporis negocium dilatando, tandem in finem talem michi fecerunt responsionem, quod, si per Balivum aliquem Regni aliud (l. *aliquid*) nobis fuisset diminutum, quod libenter nobis restituerent et facerent restitui; sed si per dominum Regem aliquid diminutum esset, non restituerent, cum ipsa Regina non sit legittima in Regno, sed Rex Coradus. Et ego super hoc respondi, quod, quicquid nobis erat diminutum [1]), per Balivos Regni, qui abhinc fuerunt in Regno. Et ego super hoc nullam aliam potui habere responsionem.

[1]) Repetendum videtur: *erat diminutum.*

Ea, que habemus in ciuitate Tyri intus et extra.

In primis sciendum est, quod habemus in ciuitate Tyri terciam partem, que bene diuisa est a partibus Regni; et bene noscitur diuisio cum sua iurisdictione. Nam habemus nostram curiam integram, secundum quod Rex habet. Nam olim de Surianis, qui erant in nostro tercierio, non potestamus in tempore regi Johannis iustitiam aliquam facere, qui iniuste detinebantur. Sed nunc habemus libere in curia nostra ad iustificandum dictos Surianos et omnes alios, qui stant et habitant in nostro tercierio, sicut debemus de nostro iure habere.

Rex, qui pro tempore erat — iam est longum tempus — contra iusticiam non paciebantur, quod iusticiam fecerimus de homicidio uel de furto. Sed nunc habemus libere, et fecimus iusticiam, et retinuimus per totum nostrum tempus curiam de[1]) homicidio et furto in presentia et consensu Castellanorum, videlicet Ugoris[2]) Amiranti, et Girardi Pisani, et Vicecomitis militis, nomine Salvazu. Et dominus Beriti, qui habet dominationem terre Tyri pro duabus partibus, misit nobis quendam nostrum Venetum, qui fuit de Cipro, nomine Jacobinum Barberium, qui conmiserat furtum cuidam suo militi ultra quam xx denar. Et Girardus Castellanus misit nobis alium, qui dicebatur, quod furatus erat canemellas. Et his fecimus, ut curie nostre fuit visum faciendi; et alios plures misit nobis.

Judei, qui manent in nostro tercierio per longum tempus — iam bene per L annos — per dominum Regni qui contra Deum et iusticiam nobis detinebantur, ita quod non iustificabantur in nostra curia, nec aliquem reditum faciebant; nunc autem per Dei gratiam in nostra curia iustificantur et in omnibus dominantur, sicut Rex dominantur illos, qui manent in suis partibus.

---

[1]) *et* LA. | [2]) Ugonis?

Et de quolibet Judeo masculo, postquam peruenit ad etatem xv annorum, tribuit nostre curie unum Bisancium pro capite annuatim in festo omnium Sanctorum.

Isti sunt Judei et nomina eorum:

Unus vocatur Simol, et habet duos filios de etate;
unus vocatur Hebe, et alius Mahamar.
Alter vocatur Mahafa.
Alter Daniel.
Alter Moyse.
Alter Symon.
Alter Harham,
et alter Brahi.

Suriani texarini, qui manent in nostro tercierio per longum tempus, cuius quasi non exstat memoria, per dominum Regem contra Deum et iusticiam detinebantur. Et recipiebat a quocumque pro unaquaque fovea, ubi texunt, duo cartata per mensem: quod nunc modo nos recepimus dicta duo cartata.

Rex, qui tempore erat, uel Baiulus, qui habebat dominium Regni, omnibus nostri tercierij iniuste recipiebat et banna imponebat, qui vinum, oleum, candellas et carnes vendebant, et qui ypotecarij[1]) sunt, vendentes specias et alia mercimonia. Que omnia nostro dominio et iurisdictioni sunt redacta; et imponitur in ciuitate Tyri aliquod bannum, quod pertineat ad comune dicte ciuitatis, nisi noster absit consensus vel nostri Vicecomitis. Et banna in nostro tercierio imponimus et exigimus libere, ut Rex in suis duabus partibus imponit et exigit. Et sciendum est, quod in tempore Regni Johannis super dictis ordinaverat quendam, qui vocabatur *Matasep*[2]), qui nostra lingua vocatur iusticiarius, qui bona imponebat et exigebat tam in nostro tercierio, quam in duabus suis partibus; et durauit hoc usque ad

[1]) I. e. *apothecarii.*

[2]) Arabum Mohtasib. Cfr. Wilkenum l. c. VII, pag. 359. De hac amplissima dignitate egerunt Sacy in chrestom. arabe I, 468 et Quatremère l. l. I, 1, 114. II, 271.

tempus nostrum. Sed nunc per Dei gratiam nostrum imposuimus in nostro tercierio, nomine Johanne Palami, nostrum Venetum; qui facit omnia predicta, ut precipimus et imponimus.

Olim fuit consuetudo, cuius non exstat memoria, quod, si aliquis, qui esset in nostro tercierio, qui haberet porcum et vellet eum interficere vel vendere, oportebat et cogebatur solvere curie Regis quatuor denarios; et hoc vocabant *Tuazo*. Nunc autem nostro tempore in libertatem reduximus, ita, quod quilibet de nostris in nostra parte potest vendere et interficere, nulla solutione facta dictorum quatuor denariorum Regis curie. Et hoc habemus, et fecimus voluntatem illorum, qui regunt terram, quia nostrum erit ius.

---

### Forma juramenti judicum seu iuratorum curie Venetice in ciuitate Tyri, sicut in consuetudine antiqua inuenta.

(Cfr. Wilkenum l. l. p. 3 in Appendice.)

Juro ego ad sancta Dei euangelia, quod bona fide et sine fraude faciam ius et reddam omnibus hominibus, qui sub iurisdictione Venetorum erunt in Tyro, et alijs, in dicta curia petentibus, secundum consuetudinem terre; et si ignorarem consuetudinem, iusta meam bonam conscientiam secundum clamorem et responsum. Et quod rectum dabo consilium Baiulo et Vicecomiti, cum ad me petitum fuerit, iusta meum posse. Et si secretum aliquod a dictis michi fuerit impositum, nemini revelabo. Nec amicum iuuabo, nec inimicum offendam in fraudem.

---

### Juramentum fidelitatis et obedientie, quod fit per illos de tercierio ciuitatis Tyri domino Duci et Baiulo Venetorum et comuni.

(Cfr. Wilkenum l. l. p. 3. 4.)

Juro ad euangelia sancta Dei, quod ero fidelis domino Duci Venecie et eius successoribus, et quod ero eis obediens et domino Marsilio Georgio, qui nunc est de suo mandato Baiulus

in tota terra Syrie super Venetos, et omnibus alijs, qui de cetero ab eo missi fuerint in baiulatu terre Syrie. Honorem domini Ducis et tocius comunis Venecie hic in Tyro et ubique ego defendam, tractabo et manutenebo bona fide et sine fraude contra omnem hominem vel homines de mundo. Terras et possessiones, honores et iurisdictiones, quas comune Venecie habet in ciuitate Tyri et eius districtu, saluabo et defendam bona fide, sine fraude ab omnibus volentibus eas usurpare. Omnibus quoque Baiulis siue Vicecomitibus, qui constituti sunt in Tyro, aut de cetero constituentur per Baiulum supradictum aut per alios, qui de Venecia venient de mandato domini Ducis, obediam; et omnia precepta, que michi fecerint vel fieri fecerint pro defensione tercierij ciuitatis Tyri et partis illius, que infra ciuitatem Accon comune Venecie habet ex acquisitione propria, et omnium terrarum et possessionum et iurisdictionum, quas habet extra dictas ciuitates, obseruabo et atendam bona fide. sine fraude. Forcium dabo isti Baiulo, qui nunc est, et omnibus alijs. qui pro temporibus erunt missi a domino Duce, et Vicecomiti, qui nunc est in Tyro, et omnibus alijs, qui ab isto Baiulo et ab alijs, qui erunt constituti in Tyro ad rationes et iustitias faciendas et complendas.

Omnes, qui emunt domos in nostro tercierio, eandem formam debent iurare.

Hanc formam iuramenti nostro tempore fecimus fieri.

---

### Quid seruatur in emptionibus domorum in tercierio comunis Venecie in Tyro.

Sciendum est, quod, si aliquis vult emere domum in nostro tercierio, oportet et est consuetudo, ut emat in nostra curia; et pro emptione domus datur ab eo, qui emunt, curie nostre tres Bisancios. Notarius, qui conficit instrumentum, habet quartam partem Bisancii, et plazarius similiter quartam ab emptore.

---

Meminerint cuncti, quod habemus in nostro tercierio ecclesiam sancti Marci, que in captione terre primitus fuit fundata a Venecia et constructa, que est libera et nulli iurisdictioni supposita, habendo ius parochiale, ius baptizandi, sepeliendi et omnia sacramenta ecclesiastica faciendi, ut aliqua chatedralis ecclesia facere potest.

## Hec sunt possessiones ecclesie sancti Marci de Tyro.

Inprimis habent unum fonticum in introitu porte ciuitatis, cum venitur a cathena. Habent versus platheam duas stationes. Una stationum locatur per VIII Bisancios, et alia XII Bisancios: et extenditur dictum fonticum versus orientem, quantum extenditur ecclesia sancti Marci, et parum plus. Habet sub porticu sancti Marci unam stationem, que affictatur in anno I Bisancium.

In capite prefacti fontici est furnus, de cuius reditu comune Venecie habet tres partes; et ecclesia sancti Marci habet duas partes ex conuentione, quam fecit condam Baiulus, dominus Dominicus Acotanto, cum plebano de dicto furno et altero furno, qui fuit comunis Venecie, et exstat destructum[1]) propter terremotum; de quo furno erat diuisio redditus sicut de supradicto.

Habet unam domum in capite ruge sancti Marci, que est destructa; sed de ea integre remansit una volta, de qua habet pro pensione in anno II Bisancios; quam domum Michael Lunizo reliquit sancto Marco pro redemptione anime sue.

Habet unum zardinum continuum cum dicta domo, quem emit dominus Thomas Dulce pro dicta ecclesia, cuius erat procurator, pro Bisanciis XXV; et habet de eo annuatim pro pensione Bis. I et quarta.

Habet etiam unam domum volta cum cisterna, que firmat a duobus lateribus in domibus filij Damiani, quam domum Maria

[1]) de fructum LA.

Cauco reliquit dicte ecclesie pro redemptione anime sue; et reddat annuatim pro pensione Bis. II.

Item unum zardinum extra ciuitatem Tyri, quod firmat versus orientem iuxta terram comunis Venecie, que condam fuit zardinum versus ponentem; firmat iuxta riuulum aque, que venit de conducto versus austrum. Firmat in loco, qui dicitur *Serram*, versus boreas. Firmat in via publica; habet de eo pensionis nomine Bis. I.

Habet prenominata ecclesia IIII voltas cum curia una iuxta ecclesiam dictam, versus austrum, ubi habitant et solent habitare clerici cum plebano.

Item in nostro tercierio habemus unam ecclesiam, que vocatur *sanctus Jacobus*, que est iurisdictionis Episcopi Torcellani cum omnibus sibi pertinentibus. Subtus ecclesiam versus boreas habet IIII stationes. Versus austrum iuxta ecclesiam habet duas stationes. Item versus austrum habet unam voltam desuper, qua erat camara, ubi iacebat Presbiter dicte ecclesie. Item habet unam domum, que habetur pro destructa, post cassariam, quam retinet magister Haboti; et tradit annuatim per dicta medium Bisanzium.

Dicitur et manifeste et fama publica referre, quod domus Thosani Maureceni de Venecia debet reddere annuatim ecclesie sancti Marci unam rotulam olei in festo sancti Marci. Similiter domus, que fuit Rolandi Contareni, et nunc est Pantalei, annuatim reddere debet unam rotulam olei. Et est inquirenda veritas rei.

Habemus aliam ecclesiam, que vocatur *sanctus Nicolaus*, que est Episcopi Esule cum omnibus sibi pertinentibus. Versus boreas habet stationes sex continuas cum ecclesia iuxta stratam, que exibent pro pensione pro una quaque Bizant. II et dimidium; et hoc, cum locantur.

Habet ex alia parte vie versus ecclesiam unam domum; alteram, que habet unam stationem de subtus cum una

curia parua. Et habet unam cisternam Dulce. Locatur pro VIII Biz.

Habet versus austrum unam stationem iuxta ecclesiam.

Habet duas stationes paruas cum parua camera desuper una illarum, que sunt vacue. Cum locantur, recipitur pro una quaque in mense XXIIII Biz. Sed pro maiori parte anni sunt vacue. Firmat versus orientem in via una, que discurit de una via in aliam versus occidentem in domo Helye. Firmat..[1]) Tiõr burgensis.

---

Illud, quod habet Episcopus de Caurole.

Est unum fonticum destructum in nostro tercierio a teremoto Episcopi de Caurole, qui firmat versus orientem et versus septemtrionem iuxta domum Petri Scandalionis; et firmat versus occidentem iuxta domum filij Petri Ruffi et domus nostrorum Judeorum et versus austrum in via publica, que currit seu protenditur ante sanctum Jacobum et sanctum Nicolaum.

---

Possessiones, balnea, furni et domus, quas comune Venecie habet in Tyro et in eius tercierio.

Est una domus proprie deputata pro comuni cum duabus curijs, ubi habitat Baiulus. Firmat versus levante in una pecia terre vacue, que est filij Symeonis Boni de confinio sancti Barnabe de Venecia. Firmat versus occidentem in via publica, que discurrit iuxta triviam sancti Marci. Firmat versus austrum in pecia terre vacue Thome Dulce et partim in domo Johannis Pisani, Militis. Versus boreas firmat in via publica, que discurrit ante ecclesiam sancti Marci.

Habemus unam *[peciam]* terre, ubi fuerunt domus, que destructe fuerunt a teremoto. Firmant versus boreas in muro ciuitatis versus austrum. Firmant in via publica, que discurit ante ecclesiam sancti Marci versus occidentem. Firmant in furno et fontico sancti Marci versus orientem. Firmant in domo Thomasij Pititoni et Leonis Michael et alij nostri burgenses.

---

[1]) Suspicamur lacunam.

Habemus balneum unum prope ecclesiam sancti Marci. Firmat versus occidentem in domo sepulchri versus austrum. Firmat in via publica versus orientem. Firmat in domibus Thomasij Dulce et in via publica versus boreas. Firmat in una pecia terre sancti Marci.

Et est sciendum, quod de supradicto balneo habet Thomas Dulce iiii cameras inferius. Est comunis Venecie. Habet de eo pro pensione Bizant. c.

Sunt et alia duo balnea, pertinentia dicto comuni Venecie, et in simul post triuiam sancte Crucis Archiepiscopatus Tyri. Firmant versus orientem in via publica. Versus austrum firmat in via publica. Versus occidentem firmat in via publica, que discurrit ante triuiam sancte Crucis. Et pars firmat in domo Dominici Bucti. Versus boreas firmat in via publica. Habet de eis pro pensione Bis. clxv.

Habemus unum furnum in ruga sancti Nicholai. Firmat in orientem in via publica. Firmat in occidentem[1]. Firmat in austrum in una pecia terre vacue, que est comunis Venecie. Firmat in boreas in via publica, que discurrit ante sancti Nicholai. Recipitur pro pensione de eo Bisanz. xxx.

Est alter furnus comunis Venecie, qui appellatur *furnus oscurus*. Est in contrata, que dicitur *Cobeib*. Firmat in orientem[1]. Firmat in occidentem in via publica. Firmat in boreas in alia via publica. Firmat in austrum[1]. Recipitur pro pensione de eo Bisanz. xxv.

Habet comune Venecie unam peciam terre vacuam, que est iusta furnum, qui est in ruga sancti Nicholai. Firmat in levante in via publica, que discurrit ante domum presbyteri Petri et domum domini Monriale, Militis. In occidente firmat in domo, que est Rainaldi de Emperas. Firmat in austrum[1]. Firmat in boreas a dicto furno. In dicta pecia terre habetur puteus, quam

---

[1]) Lacuna.

peciam terre medietatem tenet dictus Monriale. Et aliam medietatem tenet dictus presbiter; equilibet (l. *et quilibet*) pro medietatem, quam tenet, debet annuatim in festo sancti Marci comuni pro censum carti XII; et potest Baiulus accipere dictam peciam terre, quandocumque vult.

Habet comune furnum unum destructum a teremoto, qui est de partione seu diuisione cum furno sancti Marci, ut superius in uno capitulo dictum est. Firmat partim in pecia terre filij Symonis Boni, et partim in mansione Johannis Tyri. Firmat in boreas in domo una comunis Venecie. Firmat in austrum[1]).

In capite ruge sancti Marci habet comune unam voltam, super qua est domus discoperta, quam emit Johannes Tonesto, tunc Baiulus. Firmat in orientem in via publica, que pergit versus sanctum Petrum. In occidentem partim firmat in domo Rolandi Contareni, et partim in domo Johannis Tyri. Versus boreas firmat in via publica, que discurit ante sanctum Marcum. Versus austrum firmat[1]).

Habetur alia pecia terre comunis. Firmat versus orientem in diuisione, que est inter comune Venetie et Regem, versus occidentem. Firmat in domo cum curia domini Manasse Dulce, Vicecomiti nostro. Versus boreas firmat in muro ciuitatis, qui est iusta mare. Versus austrum firmat in domo Nicole, quam emit dominus Jacobus Barocius.

Item habemus unum furnum alium destructum a terremoto. Firmat in orientem in via publica; in occidentem in domo, que fuit Turcopoli, nomine Balmene; in boreas in via publica; in austrum firmat in domo[1]).

Habet comune unam domum paruam cum duabus voltis et cum duabus curijs, que devenit comuni a quodam Turcopulo, nomine Balmene, quod cessit *(qui decessit?)* sine herede. Firmat in orientem in furno comunis, qui est destructus. In occidentem firmat

---

[1]) Quædam deesse videntur.

in via (add. *publica?*); in boreas firmat in alia via publica; in austrum[1]). Habetur de ea, cum potest locari, Biz. unus in anno.

Sciant omnes, quod comune Venecie habet in civitate Tyri vnam peciam terre in loco, qui dicitur *Baragesse*. A tribus lateribus firmat in vijs publicis. In austrum firmat in terra vacua, que est Templi. Est continua cum ista pecia terre alia peciola terre, quam emit Marsilius Georgius Baiulus pro quinque Bisanzijs.

Manifestum sit omnibus, quod dominus Thomas Dulce habet unam stationem in ruga sancti Nicolai, de qua erat communi pro censu annuatim in festo omnium Sanctorum Bis. II; quam stationem debet eidem . . . . condam Baiulus. Firmat, et cetera.

Habemus aliam domum, que fuit filij Helel, qui decessit, nullo relicto propinquo. Et hec fuit in tempore Marsilij Georgii Baiuli; et est dicta domus in solario. Firmat in orientem, et cetera.

Habemus unam peciam magnam terre in contrata nostra, que vocatur *Baragese*, ubi trauntur naues quandoque. Firmat in orientem in portu ciuitatis. In occidente firmat in una via, que est inter dictam peciam terre et domus Thomasij Dulce et Andree Galafarij. In boreas in via, que est inter dictam peciam terre et arsena Regis. In austrum in via, que est inter dictam peciam terre et domus Thome Dulce.

Habemus et recipimus in fontico Tyri Bisanz. LIIII annuatim ab illis, qui habent regere terre pro Rege. Et ut fertur et dicitur, habemus pro cambio sauonarie et tentorie. Et dicti Bisanzij soluuntur in quatuor terminis; et incipit annus in festo omnium Sanctorum. Et ut etiam fertur et dicitur, dominus Dominicus Acotanto, qui fuit Baiulus, quandocumque ei non soluebatur, ut dictum est, faciebat claudi tentoria, donec sibi integre satisfactum erat.

Est sciendum, quod fuit una domus quasi turris, que erat super viam, qua ithur ad cathenam, que destructa fuit a tere-

[1]) Desideratur aliquid.

moto: que fuit olim Johannis Garabelli, qui decessit, ut credimus, sine herede. Et est in nostro tercierio; et esset bonum et utile, eam rehedificare pro bono comunis suo tempore congruo.

Expleto et dicto, quod habemus infra ciuitatem Tyri, transeamus et dicamus de eo, quod extra ciuitatem Tyri habemus et possidemus.

### De possessionibus, cassalibus et molendinis, quas comune Venecie habet et possidet extra ciuitatem Tyri prope ciuitatem.

Inprimis habemus unam maseram, ubi efficitur zucharum in nostro tempore: in qua non fuit factum zucharum, nec laboratum fuit in ea iam transactis XXII annis.

Item habemus magnam peciam terre in uno fondo optimam, ubi plantantur canamelle, de quibus efficitur zucharum, iusta dictam masariam; et dicta pecia terre irrigatur ad canamellas creandas ex aqua fontis...[1]) denique pergit et discurrit iusta dictam masseram; qui fons est noster pro tercia parte, et custoditur et refficitur, cum est necesse, a nobis pro tercia parte nostra per nostras manus. Itaque quando Rex inmittit duos homines, et nos inmittimus unum. Et etiam hoc facimus pro aptando conducto aque; de aqua fontis et conducto nullus habet potestatem auriendi aquam vel irrigandi fondos, nisi Rex et nos: et ipse pro duabus partibus, et nos pro tercia. Latera dicte terre et confines sunt isti: versus orientem firmat ex toto in conducto dicto. Versus occidentem firmat in mare et in lictore maris pro parte, et pro parte in terram, quam habet Rolandus Contareni et Guilielmus Jordanis; quam habent in feudum a comuni Venecie. Versus boreas firmat in terram Regis; et est riuolus seu fossatum inter eum et nos, ita, quod bene noscitur sua a nostra. Versus austrum firmat in terra, que possidetur nunc a Januensibus; et est riuolus inter eos et nos. Dicta est *Caruge*, quem nos appellamus *Masos*, infra VIII, et cetera[2]).

[1]) Desideratur aliquid.

[2]) Locus mutilus.

Est consuetudo, quod, quicumque laborat de dicta terra, tam de canamellis, quam de semine, quod exibent nostro Vicecomiti terciam partem integram sine aliquo dispendio comunis de omni fructu. Et palea, que peruenit comuni, est Baiuli ex precepto Ducis.

Ex alia parte conductus habemus peciam unam terre, que laboratur in die una paribus bouum tribus. Firmat versus orientem et boreas et austrum in terra, que est montis Syon. Versus occidentem firmat in dicto conducto. Et dicta terra irrigatur de aqua, que pergit ex conducto.

Habemus etiam peciam terre unam, que vocatur *Bellemet.* Est adeo magna, que pro semine vult modia ragalia *(regalia?)* xxvi. Que firmat versus orientem in terra casalis, nomine *Thalabie*, quod possidetur a domino Sydonie; in quo casale dicitur nos jus habere. Versus occidentem et austrum firmat in riuolo, quod est inter dictam terram et terram Rolandi Contareni, quam habet in feudum a Venetijs. Versus boreas firmat in riuulo, qui est inter dictam terram, et nominatum casale *Thalabie.*

Habemus unum molendinum propinquius ciuitati, qui molit una mola et de uno austo aque, que appellant *Portum de conducto* fontis dicti. Et etiam unum molendinum est super hoc, quod mollit ex dicta aqua, in quo etiam rationem habemus; nam olim fuit comunis Venecie. Sed propter quoddam delictum, quod fecit, qui habuit in appalto, acceptum fuit a Rege; quod molendinum reddit annuatim pro appalto c Bisanzios. Nostrum, quod possidemus, reddit pro appalto cxl Bisanzios. Ab omnibus lateribus firmat in dicto molendino et in terra Regis, quam nunc possident Januenses.

Est alium molendinum, quod tempore nostro fecimus molere et aptari, quod steterat pro destructo et vacuo fere l annis, quod non mollit. Quod mollendinum appellatur *molendinum de Caneto.* Quod molendinum mollit de aqua dicti fontis et con-

ductus et de austu Porti dicti conductus, quod est prope zardinum Archiepiscopi; et desuper conducto ista (l. *iusta*) Portum est ficus Faraonis, et justa ficus dicto currit rivulus aque de aqua *Jemis;* et cum currit, pergit ad dictum molendinum, et pergit de subtus unum pontem, sicut et aqua dicti Porti, que in unum colligitur, unde mollit. Et habemus pro appalto in isto anno primo proximo, currente anno Domini MCCXLIII, indictione secunda, mense Octubris, Bisanz. I. Et dictum molendinum aptum ad mollendum duabus molis; sed non mollit modo, nisi ad unam mollam. Versus orientem firmat in terra Regis; versus occidentem in riuulo, quod est inter nos et Archiepiscopum Tyrenensem; versus boreas in terra domini de Sydonya; versus austrum in riuulo, quod pergit in mare.

Habemus unam peciam terre, que longo tempore exstitit vacua et destructa iusta XI annos, que in nostro tempore est in vineam posita et plantata, que est plantata vitum . . . . Firmat dicta vinea versus orientem in riuulo, quod discurrit inter nos et Regem et iusta balneum, quod appellatur *balneum Saladini.* Versus occidentem firmat in via publica, que discurrit inter nos et vineam Templi; versus boreas in terris Regis, ubi Rex facit aram. Versus austrum firmat in vinea cuiusdam Suriani, nomine *Josepf.*

Habemus unam peciam terre, ubi olim fuit zardinum, in qua adhuc sunt barchilia destructa, ubi colligebatur aqua pro rigando dicto zardino. Versus orientem firmat in terra, que fuit Homo Dei, scriba Regis. Versus occidentem firmat in via publica; versus boreas in vinea, que est nunc domini Rainaldi, Militis, de Empam[1]); versus austrum in zardino nostre ecclesie sancti Marci.

---

## Casalia, que possident Veneti et comune Venecie extra civitatem Tyri et eius districtum.

Possidemus casale *Batiole* cum suis guastinis et pertinencijs omnibus; de quibus guastinis, que dicto casali pertinent,

[1]) Supra p. 365: Emperas.

una vocatur *Mensara*, que est in montana versus orientem; que uuastina et casale firmat in summitate montane in una pecia terre, que in Arabico nominatur *Galleharge*. Versus ponentem firmat in mari, in quantum dilatatur. Versus boreas firmat in riuulo uno, qui discurit de montanis sub ponte, qui appellatur *pons Tyri*. Versus austrum firmat in monte, sicut aqua discurrit a cacumine montis, quod est dicti casalis; et pergit usque ad salutem frèì[1]).

In dicto casali sunt xx caruge rusticorum, de quibus due sunt libere; et quelibet caruca[2]). . .

Seminantur annuatim inter granum et ordeum nouem modijs. Et insuper est tanta terra sufficiens, que remanet pro sequenti anno seminanda, quam appellant *Garet;* in qua seminant in parte legumina iusta modium unum pro qualibet caruca. Diuiduntur ita fructus, quod nos habemus quartam partem, et rustici tres partes; et divisione facta habemus pro una quaquam caruca unum modium frumenti ultra diuisionem.

Redditus personales, quos debent rustici, sunt hij, quia de qualibet caruca in tribus festiuitatibus, in Natiuitate Domini, Carnisprivio et Pascate, galinam unam, x ova, mediam rotulam casei recentis et xii Bis. pro una salma lignorum.

Est preposicius casalis, quem nos appellauimus *Gastaldiones*.

Aut in Carnisprivio, aut in Pascate tenentur Baiulo dare unum edum pro quolibet, ad eius voluntatem et dicti prepositi; in alijs sunt liberi.

Et tota palea (que) peruenit in parte comunis; et est consuetudo, quod sit Baiuli cum dictis galinis, ouis, caseo et lingnis, prout est voluntatis domini Ducis.

---

[1]) Sic per compendium scripturae.
[2]) Lacuna.

Est aliud casale, quod uocatur *Mahallie*, quod est in montana. Firmat in orientem in casale Regis, quod nominatur *Sahaphie*. Versus occidentem firmat in casale, quod est domini Johanis Dasce, quod nominatur *Zacharie*. Versus boream firmat in casale Regis, quod nominatur *Melequie*. Versus austrum firmat in casale, quod habet in feudum a Venecia Guillielmus Jordanis pro uxore sua.

In dicto casali sunt octo caruce rusticorum, de quibus est media caruca libera; et quelibet caruca seminatur IX modijs inter frumentum et ordeum. Et postquam seminauerunt, habent tanta terra, quam appellant *Garet*, que efficitur *Mazaticha* pro sequenti anno; in qua seminant legumina iusta modium unum pro qualibet caruca.

Diuiduntur fructus ita: nos habemus quartam partem, et rustici tres partes.

Habetur de qualibet caruca in Natiuitate Domini una galina, x ova, XII Bisanzij pro lingnis.

In Carnisprivio et Pascate debent predicta et mediam rotulam casei.

Est unum casale, quod appella(n)tur *Hanoe;* de quo casali templum Domini habet duas partes, et terciam comune Venecie. De quo casali iam est longum tempus transactum, quod de eo, quod debebat habere terciam partem, non habeat quasi octauam. Sed nostro tempore fecimus, quod redactum est in comuni pro indivis(i)o. Itaque omne, quod reddit dictum casale, integre habemus terciam nostram partem.

In quo casali sunt XV caruce, de quibus eveniunt nobis quinque. Sed de his media est libera.

In quo casale habemus duos homliges. Unus vocatur *Memur*, et alter *Hagined;* et quilibet eorum habet duos pueros. Firmat in orientem, et cetera. Diuiduntur fructus ita, quod nos habemus terciam partem, et rustici duas partes. Pro tercia nostra parte habemus pro qualibet caruca unam

galinam in Natale Domini, x ova, xII Bisanz. pro lingnis. Pro Carnisprivio et Pascate debent predicta cum media rotula casei.

Est aliud casale, quod appellatur *Theiretenne;* de quo casali Rex habet duas partes, et comune Venecie terciam partem. De quo casali iam est longum tempus transactum, quod de eo, quod debebat habere terciam partem, non habeat quasi octauam. Sed nostro tempore fecimus, quod redactum est in comuni pro indiuis(i)o, ita, quod omne, quod reddit dictum casale, integre habemus nostram partem terciam tam de arboribus, quam de blado.

Sed rustici casalis sui cognoscuntur per se, et nostri cognoscuntur per nos, ita, quod Rex iustificat suos et nos nostros, cum delincunt, ita, quod, si aliquis de rusticis Regis peccat vel delinquit, et punitur in peccunia, ipse habet duas partes, et nos terciam. Idem est, si aliquis de nostris rusticis delinquit, quod Rex habet duas partes, et nos terciam.

In quo casali sunt xxx caruce nunc, de quibus sunt libere tres et dimidia. Et quicquid reddunt, acumulatur; et posstea diuiditur ita, quod terciam integram habemus. Et seminatur quelibet carucа ix modijs. Et de terra, que efficitur *Mazadica* pro alio anno, quod ipsi appellant *Garet*, seminant in *parte huius*[1]) Garetti cum legumina quasi modium pro qualibet caruca. Firmant latera sua in orientem in casali, quod vocatur *Maharone*, quod Guillielmus Jordanus habet in feudo terciam partem a comune Venecie pro uxore sua. In occidentem firmat (in) partim in casali Regis, quod vocatur *Focai:* et partim in casali, quod vocatur *Zobie;* et partim Bartholomei Caym, Militis, quod vocatur *Farachiem.* Versus boreas firmat in casali Bartholomei dicti, quod casale vocatur *Cuffar de bael*, et in casali, quod

---

[1]) parce mus LA.

habet in feudum Rolandus Contarenus a comune Venecie, quod nominatur *Thoglif*. In austrum in casali Regis, quod nominatur *Aiffit*. Sunt in dicto casali XII homliges, exceptis eorum filijs in nostra parte. Hec sunt nomina rusticorum: *Rays Sade. Rays Haindoule. Rays Meged. Meiram. Braym. Seid. Mahomet. Helel. Habd el raginam. Selem. Nor el doule. Baraque.*

Diuiduntur fructus ita, quod nos habemus terciam partem, et rustici duas partes.

Debent rustici pro qualibet caruca in tribus dictis festiuitatibus unam galinam, X ova, XII Bis. pro lingnis. In Carnisprivio et Pascate debent predicta cum media rotula casei.

Habemus unum casale integrum, quod nominatur *Homeire;* in quo casali sunt VI carucе, de quibus media caruca est libera.

Diuiduntur fructus ita, quod nos habemus quartam partem, et rustici tres partes.

Et quelibet caruca seminatur novem modijs frumenti vel ordei, et in *Gareto* pro qualibet caruca iuxta modium unum de legumine. Firmat versus orientem in uno casali, quod nominatur *Dordochie*. Firmat versus occidentem in uno casali, quod appellatur *Soaffi;* quod possidet et habet Rolandus Conttarenus in feudum a comune Venecie. Versus boreas firmat in casali, quod nominatur *Tahirefelse;* et est Regis. Firmat versus austrum in casali, quod fuit Guidonis Scandalionis, et nunc possidet eius filius paruus; quod nominatur *Maron*.

Habemus in dicto casali nostro tres homliges. Nomina rusticorum sunt hec: primus *Raysinegid*, *Couaha*, *Habdeluaif*, exceptis eorum filijs. Rustici debent in Natiuitate Domini unam galinam, X oua, XII Bis. pro lingnis. In Carnisprivio predicta cum media rotula casei.

Est consuetudo, quod mutuatur frumentum rusticis, qui manent in casalibus comunis ad hoc, ut melius terra seminetur. Et ipsi, cum accipiunt, quantum sit eis necesse, tribuunt (h)ob

honorem curie pro qualibet caruca unum pullum paruum. Et hoc concessum Baiulo a domino Duce cum alijs seruicijs.

Sciendum est, quod rustici pro angaria exibent pro qualibet caruca in terra comunis una die, sicut rustici Regis consueti sunt facere.

---

Concessiones in pheudum per dominum Ducem Venecie aliquibus militibus a captione ciuitatis Tyri de aliquibus casalibus et possessionibus.

Concessum fuit Vitali Pantaleo, qui appellabatur *Maluisino*, filius Johanis Pantalei, de confinio sancti Juliani de Venecia, in feudum imprimis unum casale cum omnibus suis pertinencijs, positum in montana, nominatim dictum casale *Dairram.* Firmat uersus orientem in casali Regis, quod nominatur *Zebiquim:* quod fuit de feudo Dame Guide Contarene, in quo rationem habemus. Versus occidentem in terra cuiusdam casalis, quod appellatur *Feconia*, in quo casali ius habere debemus; nam fuit de feudo, quod Dame Guide Contarene tenuit a Venecia, quod nunc possidet dominus de Sydonia, et emit ab uno milite, qui stabat cum comitte Henrico, qui tunc erat dominus terre. Versus boreas in casali, qui *(quod)* nunc possidet comune Venecie, et uocatur *Mahallie:* et fuit de feudo Dame Guide. Firmat uersus austrum in casali, quod possidet Rex, quod nominatur *Hasye:* et fuit de feudo Dame Guide dicte, et habemus ius in eo.

Isti sunt rustici de dicto casali *Hobdelemen* cum tribus suis filijs et fratre uno.

Inter *(est?)* unum casale, quod eidem Vitali Pantaleo fuit concessum in feudum, quod nominatur *Gaifiha*, cum suis pertinencijs, quod est positum in uertice montis. Firmat versus orientem in terra, que tangit cauam, que appellatur *caua Dame Guide Contarene:* in quo ius repetendi habemus, quia habuit in feudum. Firmat uersus occidentem in casali *Batiole.* In puntam firmat uersus boreas in riuulo, qui discurit in mari; et ex alia

parte riuuli est casale, quod Rex tenet, et vocatur *Jhanie* (Jhame?), quod fuit Dame Guide Contarene; et in eo ius habemus. Firmat uersus austrum in una quastina (guastina), que nominatur *Mensore;* et est casalis *Batiole.*

Est aliud casale . . . eius de feudi, quod vocatur *Maharona*, cum guastinis. Prima guastina nominatur *Beldamon*, alia *Jordei*, alia *Mezarha*, alia *Ursa*, alia *Toreig*, alia *Torneza*, alia *Ras*, alia *Lambra*, alia *Elmunie*, alia *Jalche*, alia *Mezara de zote*, alia *Derdros*, alia *Bisilie* et alia *Remedied* cum omnibus pertinencijs. Et de dicto casali habet terciam partem cum dictis vastinis; et due partes sunt Regis. Firmat in orientem in casali, quod est dominationis terre *Throronis* (sic); in qua diuisionis excurrit riuulus, cum pluit a montanis, et in casali eius dominationis, quod vocatur *Derentare* (?), et aliud liauum *(Liarum).* Firmat versus occidentem in terra casalis, quod vocatur *Terentene;* de quo comune Venecie habet terciam partem, et duas partes Rex. Firmat versus boreas in casali, quod vocatur *Joie*, quod casale fuit Dame Guide de feudo, quod habuit a comune; et in eo habemus ius. Firmat versus austrum in casali, quod vocatur *Sagnomie*, quod est filij Gualterij Morelli. et in casali, quod vocatur *Caurhamos.*

Isti rustici sunt homolige dicti casalis:

*Gadiri,* cum tribus suis filijs.

*Bram,* cum quinque suis filiis.

*Saod*, cum suo fratre.

*Nagime*, cum duobus filijs.

*Mere*, cum suo fratre.

*Selem*, filius de *Timam*, et pueri de *Salem.*

*Bramle Preuost*, filius de *Megacel (Megatel?).*

*Machimet*, filius de *Sahade.*

*Casib[cum?]*, cum filio suo.

Cum *(sunt?)* duo zardina eiusdem feudi continua; firmant versus orientem in zardino, qui est sancti Johannis Hospitalis. Firmat versus occidentem in zardino filij condam Johannis Ber-

nardi, qui habitat in Accon. Firmat versus boreas in mari et in litore maris. Firmat in austrum in via publica.

Est una pecia terre eiusdem feudi, qui appellatur *una fossa*, que seminatur iuxta vi vel vii modijs frumenti. Firmat in orientem in terra comunis Venecie, ubi plantatur canamelle. Versus occidentem firmat in terram, que fuit filij Buzicari. Versus boreas firmat in via publica. Versus austrum firmat in terra, quam possidet ecclesia sancti Cosme Damiani; et credimus, quod in ea habeamus ius.

De feudo eodem est quedam guastina, que vocatur *Belemed*, que est sita desuper conducto. Firmat in orientem in casale *Talabie*. Firmat in occidentem in conducto aque. Versus boreas firmat in terra Pisanorum. Firmat versus austrum in terra Archiepiscopi et ficu Faratinis (l. *Faraonis*) et rivoli; que terra seminatur iusta modijs xxx vel garellis decem.

Istud feudo tenet nunc Guilielmus Jordanis pro uxore sua, que fuit de domo Pantalei.

Est una domus eiusdem feudi cum uno furno, in qua habitat dictus Guilielmus cum uxore sua de dicto feudo. Firmat versus orientem in via publica, que discurrit iuxta Sanctam Crucem, ecclesiam. Versus occidentem firmat in curtiuo Manase Dulce Viceecomittis et in domo Samuelis, qui mortuus est. Firmat versus boreas in via, que vadit ad cimiterium, iusta Sanctam Crucem. Versus austrum firmat in curtiuo Balduini Bonvisini.

Retinet unum casale, quod fuit eiusdem feudi, quod nominatur *Cafardani*, cum uno castro, de quo est tercia pars dicti feudi. Firmat et cetera.

Fuit eiusdem feudi lx Bisanz., qui recipiebantur de la cassaria, de businis, zalamellis et instrumentis alijs; et hoc reperitur in instrumentis factis a comune de dicto feudo.

Habet casale unum integrum, quod vocatur *Soafin*, et sunt in eo xiv caruge. Firmat in orientem in terra *False* partim, quod casale tenet Rex, quod fuit de feudo Dame Guide; et in

eo habemus ius; et partim in casali *Homehite*, quod comune Venecie tenet. Firmat in occidentem in casali, quod est eiusdem feudi, quod tenet dictus Rolandus, quod nominatur *a Mosie (Amosie)*. Firmat in boreas in casali, quod possidet filius Guidonis Scandalionis in feudum a Rege. Firmat in austrum in casali, quod vocatur *Dairchanno*, quod tenet dictus Guidonis in feudum a Rege, quod fuit Dame Guide; et ius in eo habemus. In casali dicto *Sohafin* sunt homolige: *Sob, Rays Sereg, Hasis, Belmesd.*

Est aliud cassale eiusdem feudi integrum, quod vocatur *Hanosie;* et sunt in eo XII caruce. Firmat in oriente in supradicto casali *Sohafim.* Firmat in occidente in casali Archiepiscopi Tyrenensis, quod appellatur *Bedias.* Firmat in austrum in casali, quod vocatur *Dercadenon.* Firmat in boreas in casali, quod vocatur *Lasachye.* In isto casali sunt homolige *Rasa.*

Est aliud casale, quod appellatur *Femom*, eiusdem feudi, de quo habet terciam partem. Sunt in dicta tercia parte x caruge. Firmat in oriente in casali, quod nominatur *Auderquisse*, quod possidet Rex, in quo dicimus habere terciam. Firmat in occidentem in casali, quod est ecclesie Josaphat, et vocatur *Beffele.* Firmat in austrum in casali, quod vocatur *Terre je bene parti*, in quo dicimus debere habere terciam partem. Firmat in boreas in casali, quod tenet dominus *Engaram.* In isto casali sunt homolige *Mahalla, Selmen, Hali, Habs, Bellala, Halil.*

Est aliud casale eiusdem feudi, in quo habet terciam partem, quod nominatur *Tolliffif.* Sunt in dicto casali quatuor caruge. Firmat in oriente in terra unius casalis Hospitalis, quod vocatur *Megedel*, in quo credimus habere ius per terciam partem. Firmat in occidentem in casali, quod vocatur *Terretenne*, quod comune Venecie habet terciam partem. Firmat in boreas in casali, quod vocatur *Cafar Dabael*, quod tenet Bartholomeus de Caym, in quo credimus debere habere terciam partem. Firmat versus austrum in casali, quod vocatur *Joie*,

quod possideretur ab Hugone amirato; in quo eciam deberemus habere terciam partem.

Est una pecia terre eiusdem feudi iusta fontem Dei desuper conductum, qui pergit in ciuitate Tyri. Potest seminari iuxta xxx modijs frumenti. Firmat versus orientem in terra casalis sepulchri partim, quod vocatur *Derina;* et partim in terra comunis, que vocatur *Bellemet.* Firmat in occidentem in conducto dicto et in una pecia terre, quam possidet Archiepiscopus, que fuit de eadem pecia terre feudi, ut dicitur. Firmat versus austrum in casali, quod vocatur *Darrina*, quod est sepulchri. Firmat versus boreas in uno riuulo, qui est inter terram comunis et dictam terram feudi.

Est una pecia terre, que appellatur *Fossa*, que fuit dicti feudi. Firmat in orientem in via, que discurrit in terram comunis; et dicta terra firmat in occidentem in Sabulone. Firmat in boreas in una pecia terre, quam possidet sanctus Cosmes Damianus. Firmat in austrum in terra comunis Venecie. Istam terram vendidit auus dicti Rolandi consensu domini Pantaleonis Barbo: sed Vitalis Galafat tuctor Rolandi dicti emit dicto Rolando tempore domini Stefani Justiniani, tunc Baiuli, pro Bisanz. lxxv.

Habet dictus Rolandus de dicto feudo in ciuitate Tyri unam domum in nostro tercierio ante sanctum Petrum. Firmat versus orientem in ruga, que discurrit ante dictum sanctum Petrum. Firmat versus occidentem in ecclesia Grecorum. Firmat versus austrum in domo, quam possidet dominus de Berito; que domus fuit de feudo Dame Guide. Firmat versus boreas in domo Johannis balneatoris.

---

## Casale Betheron, quod habemus cum omni Archiepiscopo Tyrenensi.

Casale *Betheron*, quod habemus cum Archiepiscopo Tyrenensi, de quo Archiepiscopus detinet nobis de parte nostra

imprimis unam peciam terre, quam prepositus casalis Archiepiscopi possidet; que pecia terre est plantata arboribus olivarum. Fines eius sunt isti. Versus orientem firmat in pecia terre *Nesun*. Rusticus Archiepiscopi de casali *Tai* reddere . . .[1]) Firmat versus borreas in pecia terre *Hebdel Hoheb*. Versus austrum firmat in pecia terre, quam habet *Hegmed*, filius *Melaeb;* que pecia terre potest laborari, et est sufficiens duobus paribus bouum in Saraceno dictam peciam duarum carucarum per unam diem. Arbores oliuarum sunt XL.

Reddictus terre cum oliuis annuatim sunt v Bisanz. Et dicta terra nobis est detenta (iam sunt L anni) a tempore Saladini Soldani; que pecia fuit laborata *Hamufac* [leg. *a Mufac*], nostro rustico, tempore sui patris: et habuimus nostram rationem. Item aliam peciam terre, quam dictus prepositus tenet; nomen pecie terre vocatur *Carobleri*. Firmat versus orientem in terra, que modo non laboratur, que fuit cuiusdam rustici, qui vocatus est nomine *Belhala*. Versus occidentem firmat in terra, quam tenent rustici nostri. Versus austrum firmat in terra, quam dictus prepositus Archiepiscopi tenet; versus borreas in terra, quam tenent rustici nostri. In dicta terra sunt circa XXV arbores oliuarum; et est tanta terra, que per unam diem potest laborari a duobus paribus bouum. Redditus terre cum oliuis sunt annuatim circha quatuor Bisanz.; et est nobis detenta dicta pecia tanto tempore, ut supra dicta. Que pecia fuit laborata *a Mufac*, nostro rustico, tempore sui patris. Et habuimus nostram rationem.

Item aliam peciam terre, quam dictus prepositus tenet, que vocatur terra de *Sarde*, versus orientem in masara, ubi efficitur vinum. Versus occidentem firmat in terra, quam tenet rusticus Archiepiscopi, qui vocatur *Hamed*. Versus boreas in terra dicti prepositi. Versus austrum firmat in via publica. In ista pecia

[1]) Locus haud dubie mancus.

terre sunt due arbores fici et quatuor oliuarum. Potest laborari per unam diem per unum par bouum. Redditus terre cum arboribus sunt annuatim domino circha duos Bis.; et tanto tempore fuit nobis detenta, ut supra de alijs. Que pecia fuit laborata a *Mufac*, nostro rustico, et ab eius patre in eius tempore; et habuimus nostram rationem.

Item aliam peciam terre, que est posita iuxta fontem cum xl arboribus oliuarum; quam consueuit tener rusticus Archiepiscopi, nomine *Basalag*. Redditus terre cum oliuis sunt annuatim domino vi Bis.; potest laborari a duobus paribus bouum per unam diem. Firmat etc. Debent rustici in Natale Domini pro qualibet caruca unam galinam, x ova et xii Bis., pro lignis; in Carnisprivio et Pascate predicta, cum rotula casei.

Item detinet nobis tantam terram in comunali terre casalis, que est diuisa per diversa loca casalis; que tenet semen de nouem modijs frumenti regalis.

Reditus cuius (l. *huius*) in nostra parte circha Bis. xxx, de qua accepta est et detempta[1]) nobis alia per xl annos et per xxx et xx et per x. Et etiam in isto anno presenti nobis accepit.

Item detinet nobis unam vineam, quam possidet *Bosalag*, rusticus Archiepiscopi. Firmat versus orientem in montana; versus occidentem firmat in vinea, quam tenet *Raffa*, rusticus Archiepiscopi Tyrenensis. Versus boreas montana. Versus austrum firmat in una vinea, que debet esse nostra, quam detinet rusticus, qui vocatur *Megel Sachays:* que vinee, antequam plantarentur, erant terra, et nostri rustici laborauerunt, et accepte fuerunt. Et plantatur ab Archiepiscopo in tempore captionis Damiate. Redditus vinee sunt annuatim domino circha Bis. x pro tertia parte.

Item detinet nobis unam vineam, quam possidet *Naym*, filius *Fetto*, rusticus Archiepiscopi. Firmat versus orientem in

---

[1]) I. e. detenta.

diuisione *Megel Sarchais.* Versus occidentem firmat in vinea rustici Archiepiscopi, qui vocatur *Sade.* Versus boreas firmat in vinea Archiepiscopi, quam tenet rusticus, qui vocatur *Habdelceb.* Versus austrum firmat in terra Archiepiscopi. Redditus annuatim pro tercia parte domino sunt circha quatuor Bis.; que vinea, antequam plantaretur, erat terra vacua; et nostri rustici laborauerunt et seminauerunt, et inde habebamus nostram rationem. Et habet v annis curia Archiepiscopi, et eius rustici acceperunt.

Item detinet nobis unam vineam Archiepiscopus, quam laborat et possidet *Sideomfi*, filius *Bouli.* Firmat versus orientem in nostris vineis, quas tenent nostri rustici. In occidentem firmat in nostris vineis, quas tenent nostri rustici. Versus boreas in olіueta Archiepiscopi, quam tenet rusticus, nomine *Naym.* Versus austrum firmat in vinea Archiepiscopi, quam tenet rusticus *Mesied.* Redditus dicte vinee sunt annuatim pro tercia parte vi Bis. Adetempta[1]) est nobis longo tempore.

Item detinet nobis aliam vineam, quam tenet rusticus *Feebet;* quam per vim accepit rustico nostro *Mufac*, qui eam laborauit et plantauit; jam sunt bene xx anni. Firmat versus orientem in una olіueta Archiepiscopi, quam dictus *Tehebet* tenet. Firmat versus occidentem in una vinea Archiepiscopi, quam tenet eius prepositus casalis. Firmat versus boreas in nostris vineis, quas rustici nostri tenent. Firmat versus austrum in una vinea Archiepiscopi, quam tenet rusticus *Zar.* Redditus sunt pro tercia parte Bis. III.

Item detinet nobis aliam vineam, quam possidet rusticus *Thomanus*, quam noster rusticus *Mufac*, antequam esset vinea, laborauit et seminauit; jam sunt xv anni. Firmat versus orientem in vinea, quam possidet rusticus *Zar*, que scripta est supra, quam nobis tenet. Firmat versus occidentem in nostris vineis,

---

[1]) Lege At detenta.

quas tenent rustici nostri. Firmat versus boreas in vinea Archiepiscopi, quam *[tenet]* noster rusticus *Maummet;* et tradit Archiepiscopo suam partem. Redditus annuatim pro tercia parte sunt circha duos Bis. et dimidium.

Item detinet nobis duas domos, unam quarum detinet nobis prepositus casalis Archiepiscopi; et aliam tenet eius nepos, nomine *Helem.* Que domus habitate fuerunt per nostros rusticos, nomine *Hoibeid* et *Thacam.* Detempte sunt nobis (iam sunt x anni); que reddebant nobis annuatim pro una quaque tres galinas, tres Biz. regalium, xxx ova et rotulam unam casei.

Item detinet nobis annis . . tres; vnam quarum tenet rusticus Archiepiscopi, nomine *Hoese:* aliam *Raffa;* aliam terciam prepositus dicti casalis.

---

Id quod habemus et possidemus de prefato casali Betheron.

Habemus tres vineas, que quando bene portant, habemus et recipimus ex his tres salmas vini de camello; que equiparantur esse vi biguncios vini de Venecia.

Habemus in dicto casali iuxta c arbores oliuarum; que, cum portant fructus, in anno reddunt quatuor Bis. vel quinque.

Habemus tantam terram in dicto casali, in qua rustici nostri dicti casalis seminant annuatim xii modijs frumenti.

Habemus etiam de terra *Gariti*, quam *Manzancam* seu *Terram fratam* appellamus, in qua seminatur annuatim tria modia leguminum; de quibus habemus de tota terra de frumento in tercia parte iuxta xx modia, et de leguminibus et alio blado iuxta x modia.

Habemus in dicto casali quinque carucas.

Isti sunt rustici casalis, quos habemus: *Mufac* et eius filius, qui vocatur *Hasem. Mathar*, frater dicti *Mufac:* et habet unum filium, nomine *Josehf*, quinque annorum. *Mahomet Elly*

habet duos filios paruos; vnus quinque annorum et alter quatuor. Maior nominatur *Hismahel*, alter *Chailil*.

Sciendum est, quod in dicto casali *Betheron* Archiepiscopus in duabus suis partibus habet xv carucas. Primam carucam tenet prepositus casalis Archiepiscopi; secundam *Alem*; terciam *Megehed*; quartam *Hali*, filius *Naym*; quintam *Braym*; sextam *Gibrim*; septimam *Zaar*; octauam *Fehd*; nonam *Homeil*; decimam *Meuse*; undecimam *Mesade*; duodecimam *Amie*; terciamdecimam *Hagined*; quartamdecimam *Raffa*; quintamdecimam prepositus dictus, quam habet liberam. Que valet bene tres de alijs, in qua terra dicte caruce seminant ıv modijs frumenti et plus; et in terra de *Gareto*, quam frangunt, xx modia leguminum cum ordeo et alio blado.

Et est sciendum, quod Archiepiscopus habet in duabus suis partibus bene duo milia arbores olivarum et quadraginta.

---

## Possessiones, iurisdictiones et redditus, qui et que detinentur malo modo comuni Venecie a Rege Yerosolimitano et ab alijs priuatis hominibus infra civitatem Tyri.

Sciendum est, quod secundum privilegium et conuentionem, habitam inter Regem et comune Venecie, debemus habere terciam partem ciuitatis Tyri libere, ita, ut Rex alias duas partes habet et debet habere. Sed retinetur nobis a Rege, et qui pro eo sunt, partem nostram terciam de quibusdam redditibus, qui recipiuntur infra ciuitatem Tyri; et miramur et nescimus, qualiter et commodo dicti redditus retinentur et sunt amissi.

Imprimis retinentur redditus tercie partis catene, que in hoc anno appaltata fuit cccclxxx Bis. ad rationem de tota. Et manifestum est, quod Rex Johannis liberauit omnes Surianos ad dationem cathene, qui essent de suis partibus; qui Suriani, si ad nos reuerteretur redditus cathene, a cathena et eius red-

ditus[1]) non essent liberati; quia eo tempore a nobis pro nostra parte non fuit concessa libertas. Et fertur, quod Rex Johannis ideo fecit, ut Suriani, qui habitant in nostro terciero, dimitterent et irent in suis partibus habitare.

Item retinetur nobis redditus porte versus terram cum uno fontico, qui est in nostra parte positus, in quo uenduntur mercimonia; et est in *[ibi?]* statera. Recipitur in hoc anno ex appalto M. D. cccc Bis.

Item ex alio fontico, quod est in nostro terciero, cum tubis et zallamellis, vocinis et tanburis et alijs instrumentis ad ludendum. Recipitur de eis hoc anno pro appalto Bis. D.

Item ex macello et tuazo recipitur in hoc anno pro appalto cccc Bis.

Item ex mensuris frumenti et omnis generis grani, vini, olei et mellis recipitur pro appalto cccx Bis.

Item ex vitreo recipitur pro appalto cccL Bis.

Item ex oleo *Sussimani* recipitur pro eius appalto CLX Bis.

Item ex calce cum alijs, que ei pertinent et accedunt, recipitur ex appalto LXXXX Bis.

Item ex piscaria recipitur pro appalto Bis. LXX.

Item ex vino ceruese, quod efficitur ex ordeo, quod *Focay*[2]) vocant, recipitur pro appalto Bis. XXII.

Item ex lacte recipitur pro appalto Bis. XX.

Noscant nostri Veneti, quod habemus unam rugam comunem superius et inferius cum Rege in ciuitate Tyri, qua itur ad cathenam, super qua est volta et porta ciuitatis. In parte Regis est fonticum Pissanorum, quod emerunt a Rege; et postquam emerunt, construxerunt ecclesiam super dicta volta et porta ciuitatis, ita, quod in nostra parte est triuia iuxta pedes quinque. Et tanto tempore exstitit constructa, quod in Tyro non repe-

---

[1]) Potius: redditibus.

[2]) Arabum فقّاع, potus (spumans), cerevisia.

ritur aliquis, qui memor sit edificationis ecclesie memorate. Et sub porta et volta venditur panis; et recipimus nostro tempore pensionem a nostro Vicecomite.

---

## Domus, que retinentur comuni Venecie infra civitatem Tyri.

Retinet dominus *Vgo amiratus* domum, in qua habitat; et hanc fertur habere ex causa dotis ab uxore sua, que fuit filia *Zunzulini Gazelli:* et nescimus, qualiter dictus *Zunzulinus* habuerit. Nam quibusdam temporibus consueuerunt stare et habitare Baiuli, cum in Tyro permanebant, et ut in domo propria. Et quare eius possessio sit amissa et derelicta, nescimus. Que domus est repetenda, cum iniuste possideat, et requirat, quomodo possideat.

Retinetur nobis una domus in nostro tercierio. Magna aquea[1]) in tempore Marchionis Montisferrati, qui fuit dominus Regni, fabricata et incussa moneta fuit; quam domum dictus Marchio dedit et tradidit *Ansaldo Bonuisini.* Et nunc suus filius *Balduinus Bonuisini* habet et possidet. Et ignoramus causam, quare fuerit ei tradita, et quare possideat.

Est una domus in ruga sancti Nicolay, quam domina Raymunda, tunc vidua, tenet pro suis dotibus. Firmat dicta domus versus orientem in via, que discurrit ad ecclesiam sancte Marie Grecorum. Firmat versus occidentem etc.

Firmat versus austrum in via, que discurrit ante sanctum Nicolaum et dictam domum. Versus boreas firmat etc.

Que domus post mortem dicte domine libere debet reuerti comuni; nec, quando diu *(quamdiu?)* viuit, potest eam alienare vel alio modo alicui relinquere.

---

[1]) Sic LA. An . . . tere. magna, a qua . . .?

De casalibus et possessionibus, quas dedit in feudum dominus Dux et comune Venecie tempore captionis Tyri Rolando Contareno pro tribus militijs, qui fuit vir Dame Guide natione illorum de Ca'[1]) Gradonico.

Inprimis casale, nomine *Latorum*, quod est in *Lacava*.

Casale, nomine *Fetonie*. Casale, nomine *Melequie*. Casale, nomine *Ramadie*. Casale, nomine *Jhannie*. Casale, nomine *Sebequin*. Casale, nomine *Talabie*. Casale, nomine *Amgie*. Casale, nomine *Hameisie*. Casale, nomine *Zaharie*. Casale, nomine *Sahasie*. Casale, nomine *Conoise*.

Ista sunt casalia integra.

Habuit dicta domina Guida Contarena pro tercia parte ista casalia; inprimis terciam partem casalis, nomine *Haiff*;

terciam partem casalis, nomine *Focay*;

terciam partem casalis, nomine *Johie*;

terciam partem casalis, nomine *Terrefelsei*.

Item habuit in civitate Tyri unam domum, quam nunc tenet dominus de Berito. Firmat in orientem in via publica, que discurrit ante sanctum Petrum. Firmat in occidentem versus ecclesiam sancte Marie Grecorum. Firmat versus boreas in domo Rolandi Contareni minoris, qui nunc est (?). Firmat in austrum etc.

Que domus est in nostro tercierio. Et in tempore domini Pantaleonis Barbo abitata fuit per dictum, qui fuit Baiulus eo tempore.

Est sciendum, quod dominus Rolandus Contarenus maior decessit, nullo herede derelicto. Et Baiulus, qui eo tempore erat, voluit dictum feudum intromittere, quia nullus erat sibi heres. Et revertebatur proprium comuni. Sed uxor sua, Dama Guida dicta, noluit restituere. Posuit se in protectione Regis; et sic possidebat domina, quamdiu vixit. Et in morte fecit

[1]) I. e. *causa*, *casato*. Cfr. Mutinelli lessico Veneto p. 73.

Regem suum heredem. Et ea mortua Rex intrauit in omnibus suis bonis et feudo dicto, et eius possessionem aprendit. Et dictus Rex ab eo tempore possedit et possidet.

---

Casalia, que detinentur comuni Venecie in terciерio Tyri, in quibus habebat terciam partem, ut fertur. Que casalia partim Rex possidet, et alia tradidit Militibus et Ecclesie.

Casale *Lasahephie.*
Casale *Laremedie.*
Casale *Homesie.*
Casale *Lahaya.*
Casale *Resconany.*
Casale *Herrin.*
Casale *Sedequie.*
Casale *Canna.*
Casale *Bofoley.*
Casale *Dercanon.*
Casale *Szorcoorum.*
Casale *Derreme.*
Casale *Herdey.*
Casale *Harbehel.*
Casale *Foraquye.*
Casale *Labosorie.*
Casale *Sahonye.*
Casale *Soquollye.*
Casale *Laiarodie.*
Casale *Lahemedie.*
Casale *Lanahemine.*
Casale *Labasorie.*
Casale *Saffoney.*
Casale *Tyr dube.*
Casale *Hyanoz.*
Casale *Hyanoz.*
Casale *Foquel.*
Casale *Queforcabel.*
Casale *Teyrfebne.*

Testatur Vitalis Galafarius, Thomas Dulce et alij, quod Dominicus Acotanto, qui tempore erat Baiulus, ex negligentia amissit possessionem dicti casalis. Vnde, qui pro Rege erant, cum viderent derelictum, apprehenderunt; et nunc possident. Et hoc intelligitur solummodo de casali *Teyrfebne.*

Casale *Guafarduum.*
Casale *Michel Serquey.*
Casale *Beris.*
Casale *Migaidel.*
Casale *Maraque.*
Casale *Anderquifa.*
Casale *Maron.*
Casale *Affalquie.*

Casale *Bafaley*.
Casale *Brochey*.
Casale *Dordohaia*.
Casale *Terfelsay*.
Casale *Haymbo Aldelley*.
Casale *Mahalebfet*.
Casale *Sedim*.

Et testificatur Vitalis Galafarius, qui fecit laborare pro comune Venecie pro tercia parte (et adhuc non sunt xl anni); et idem testatur Thomas Dulce et alii plures. Dimisit illud, quod tenebat, propter occasionem diuisionis, quam volebat fieri cum Rege dominus Pantaleo Barbo, qui Rex noluit facere diuisionem; et hoc fuit tempore Pantaleonis Barbi. Et *[eo]* tempore erat dominus Rengni Comes Henricus de Campagna. Et hoc intelligitur solummodo de casali *Sedim*.

Casale *Sauit Jorge*.
Casale *Zirisia*.
Casale *Nea*.
Casale *Lacassomya*.

Qualiter sunt amissa dicta casalia, ignoratur. Unde iustum est, ut requirantur et recuperentur, Deo mediante.

Adhuc retinet nobis Rex unum molendinum, quod est desuper illud, quod nunc possedimus. Et possessum est a Rege (jam sunt plures anni). Et fertur: talli occasione fuit aprensa possessio ab illis de Rege. Nam molendinarius, qui acceperat ad hapaltum per quinquennium, commissit homicidium; et ideo, que invenit in manibus homicide, apprendit; et sic postea possedit, et nunc possidet.

## CCC.

**Marsilii Georgii, Venetorum in Syria Baiuli, memoriale possessionum.**

A. d. 1244.

Liber Albus fol. 192—198.

Egit de hac quasi altera parte Relationis Marsilii Georgii Wilkenus l. c. p. 383 sqq.

In nomine Domini nostri Jhesu Christi. Anno eiusdem M. CC. XLIIII, indictione secunda. Accon.

Memoriale possessionum in ruga Firmi, quod fieri fecit Marsilius Georgius eo tempore, quo fuit Baiulus in Syria.

Est una statio iusta domum Pandulfi in capite. Habet in hoc anno pro pensione ex ea XXIV Bis.

Est alia statio iusta eam, de qua habetur Bis. XXV.

Est alia domus in solario, de qua habetur Bis. XX.

Est alia domus parua iusta furnum, de qua habetur Bis. VII.

Est furnus, de quo habetur Bis. CL.

Est domus parua, de qua habetur Bis. X.

Est alia domus in solario, de qua habetur Bis. XLII.

---

Stationes et habitationes, sub palatio, ubi habitat Baiulus, existentes.

Est tabula una in capite dicti palatij, de qua habetur pro pensione Bis. XIII.

Est una habitatio dicti palatij in capite, in solario medio, de qua habetur Bis. XVIII.

Est alia iuxta eam, de qua habetur Bis. XVIII.

Est quarta habitatio in eodem ordine, de qua habetur Bis. XVII et dimid.

Est alia tercia iuxta eam, de qua habetur Bis. XVIII.

Est quinta habitatio, de qua habetur Bis. XVIII.

Est sexta habitatio, que consueuit de ea haberi Bis. XVI; sed nunc vacua est.

Item stationes, sub eadem domo inferius existentes:

Est prima statio in capite dicti palacij, de qua habetur pro pensione Bis. CLX.

Est secunda statio, de qua habetur Bis. CLXXX.

Est tercia statio, de qua habetur Bis. CLXXX.

Est quarta statio, de qua habetur CLXXX.

Est quinta statio, de qua habetur Bis. CLXXX.

Est sexta statio, de qua habetur Bis. CLIIII.

Item quatuor stationes, inter dictum palatium et ecclesiam sancti Marci existentes:

Est prima statio, de qua habetur pro pensione Bis. clxxxiv.

Est secunda statio, de qua habetur Bis. cxxi.

Est tercia parua, de qua habetur Bis. c.

Est quarta statio, de qua habetur Bis. cxv.

Est una domus, in qua itur per curiam Baiuli, que non locatur nisi mercatoribus, qui venerunt de Venecia. Que, cum est garauana in Accon, consueuit incantari in mense Bis. xii.

Tabule siue banche, circa logiam existentes:

De prima bancha, que est iuxta portam ecclesie versus domum, ubi habitat Baiulus. Habetur de ea pro pensione Bis. xxv et kar. xviii.

Est secunda parua, de qua habetur Bis. xii.

Est tercia, de qua habetur Bis. xviii.

Est quarta, de qua habetur Bis. xxv.

Est quinta, de qua habetur Bis. xxv.

Est sexta, de qua habetur Bis. xxv.

Est septima, de qua habetur Bis. xxxiv.

Est octaua, de qua habetur Bis. xli.

Stationes. sub magno palatio fontici super viam et campum existentes:

De prima, que est versus logiam, habetur pro pensione Bis. xli.

Est secunda, de qua habetur Bis. lxi.

Est tercia, de qua habetur Bis. l.

Est quarta, de qua habetur Bis. xlv.

Est quinta, de qua habetur Bis. xxxv; et uocatur statio *de la cocorda.*

Est sexta, de qua habetur Bis. l.

Est septima, de qua habetur Bis. xxxiv.

Est octaua „ „ „ „ lx.

Est nona, de qua habetur Bis. LXI.

Est decima „ „ „ „ LV.

Est undecima, de qua consueuit haberi circa Bis. XLV.

Est duodecima, que uacua erat.

Est tercia decima, de qua consueuit haberi circa Bis. XL.

Est quarta decima „ „ „ „ „ „ XL.

Est quinta decima, de qua consuetum est haberi circa Bis. XL.

Est sexta decima „ „ „ „ „ „ „ XL.

Camere, in magno palatio fontici intra et inferius existentes:

Est prima statio iusta logiam. Retinetur a Baiulo pro rebus sibi commendatis et eciam suis.

Est secunda, que est magna. Recipitur de ea, cum est garauana in Accon, pro mense Bis. VII.

Est camera una parua, in qua habitat Johannes, Gastaldio plazarius comunis, que camera est subtus cameram, ubi habitat plebanus; et habet eam pro suo salario et XXXVI Bis. et unum par de vestimentis in Natiuitate Domini.

Est una camera, que habet suum introitum per unam, que pergit in fontico in medio vie; que in anno affictatur Bis. XIV.

Est tercia camera ex alia parte vie fontici, que affictatur pro mense Bis. III.

Est quarta, que affictatur pro mense Bis. III.

Est quinta „ „ „ „ „ III.

Est sexta „ „ „ „ „ III.

Est septima „ „ „ „ „ III.

Est octaua „ „ „ „ „ III.

Est una alia via clausa ex parte interiore fontici, que, quando affictantur, redit pro mense Bis. III.

Est una parua camera super dictam viam, in qua consueuit stare sacerdos.

Est camera una nona: affictatur pro mense Bis. III.

Est camera decima, que affictatur pro mense Bis. iii.
Est undecima camera „ „ „ „ „ iii.
Est camera duodecima „ „ „ „ „ iii.

---

## Domus, in palatio magno fontici in solario de medio existentes.

Est domus prima iusta ecclesiam, que consueta est incantari pro carauana pro mense Bis. x.

Est domus secunda, que affictatur pro mense Bis. viii.

Est tercia domus, ubi habitat plebanus, que est super illa, ubi habitat Johannes Gastaldo.

Est quarta domus, ubi est turris, que affictatur pro mense Bis. xiii.

Est quinta domus, que affictatur pro mense Bis. xv.

Est sexta domus, que affictatur pro mense Bis. xiv.

Est domus septima parua super viam, in qua consueuit habitare unus de sacerdotibus.

Est octaua domus, que affictatur pro mense Bis. vi.
Est domus nona „ „ „ „ „ vi.
Est domus decima „ „ „ „ „ vi.
Est domus undecima „ „ „ „ „ vi.

Omnes predicte domus incantantur cum carauana Venecia in Accon tantum vel plus.

In superiori parte palacij dicti in solario sunt iv domus versus sanctum Demetrium.

Est prima iusta terraciam, cum Venecia carauana; affictatur pro mense Bis. v.

Est secunda domus, que affictatur pro mense Bis. v.
Est tercia domus „ „ „ „ „ v.
Est quarta domus „ „ „ „ „ iv.

Omnes iste domus tantum nostro tempore fuerunt affictate, et quinque plus.

In superiori parte dicti palatij sunt sex camere, due magne et IV parue:

Est prima camera, que est iusta ecclesiam et super viam. Cum venit carauana, incantatur pro mense Bis. V.

Est secunda, que est iusta eam super viam, que afflictatur pro mense Bis. V.

Alie quatuor, que sunt intus a predictis, et sunt parue. De qualibet habetur pro mense Bis. II.

In capite fontici iuxta sanctum Dimitrium sunt V habitationes:

Est prima habitatio iusta zisternam; et est habitatio inferius et superius. Consueuit afflictari in anno Bis. XII.

Est secunda habitatio, que in anno afflictatur Bis. VIII.

Est camera una, que, quando venit carauana, efficitur de ea stabulum.

Est tercia, que est in solario super dicto stabulo. Reddit pro anno Bis. XXX.

Est quarta superius. Reddit in anno Bis. XVI.

Est quinta, que est in solario super predicta. Consueuit pro carauana incantari Bis. VIII.

Est una domus in medio fontici in solario cum cameris inferius et superius XI, quam habent domina Pauia. Et pro dicta domo tradit censum annuatim in sancto Marco Bis. VII. Et est iam longum tempus, quod antecessores sui et ipsa habuit a comune Venecie.

Est una domus comunis, que est in medio dicti fontici iusta predictam, que habet in se habitationes:

Est prima domus, que est inferius. Recipitur annuatim Bis. XXII.

Est secunda habitatio, que est iusta scalas magni palacij. Afflictatur Bis. VIIII.

Sunt due camere in dicta domo versus curiam, que est iusta ecclesiam, quas comune tenet pro imittendo[1]) lignamina, calcinam et lapides.

In solario medio predicte domus, ubi habitat Buraffus Plazarius pro suo salario et xxxvi Bis. et pario uno vestimentorum in Natiuitate Domini.

Est secunda alia habitatio. De ea recipitur annuatim Bisanz. xxxvi.

Est tercia habitatio, que est super mare, iusta turrim, in solario. Consueuit affictari Bis. xvi.

Est quarta iusta predictam in solario, super curiam fontici. Consueuit affictari Bis. xii.

Est habitatio magna, que est in superiori parte dicte domus. Recipitur annuatim Bis. xxxvi.

Est una habitatio parua in superiori parte dicte domus, in qua itur per scalas magni palacij. Recipitur de ea annuatim Bis. vii.

Habemus unam turrim iusta ecclesiam, super mare. Habitatio superior, cum uenit carauana, affictatur pro mense Bis. xiv.

In medio est camera vna. Pro mense vno affictatur Bis. vii.

Inferius est volta, ubi captiui detruduntur.

Hec sunt domus comunis ex alia parte vie a palatio magno fontici. Firmatur versus occidentem in domibus de helimosina existentes[2]).

De prima statione consueuit haberi pro pensione circha Bis. xx.

Est secunda domus, in qua habetur Bis. xliii.

Est tercia habitatio, de „ „ „ xliii.

Est habitatio super dictis stationibus, de qua habetur Bis. xx.

---

[1]) imitando LA. [2]) Lege existentibus.

Iste sunt domus, quas comune habet pro indiuiso, pro inmedietate cum Pandulfo. De quibus habuimus in nostro tempore in omnibus potestatem inmittendi pro nostro velle habitantes in eis; et de pensione comuni inter nos; et cum facimus aptari dictas domos. Et de residuo consueuimus exibere partem suam per nostras manus.

De prima statione, que est sub dictis domibus, habetur Bis. LV.

Est secunda, de qua habetur Bis. LV.

Est habitatio super dictis duabus stationibus Bis. XXXVIII.

---

## Hec sunt domus comunis Venecie, que sunt supra capum nostrum.

Est prima statio, de qua habetur Bis. LXX.

Est secunda, de qua habetur Bis. LXX.

Est una habitatio in medio super dictis stationibus, de qua habetur Bis. XX.

Item est alia habitatio in solario, in eadem domo, in medio, de qua habetur Bis. XXII.

Est in eadem domo in superiori parte, de qua habetur et recipitur Bis. XXIV.

Habet comune domum unam cum solario, que vocatur *Machomaria*, de qua consueuit recipi de parte inferiori circa Bis. LX.

De superiori habitatione diete *Machomarie* consueuit recipi circha Bis. XXXVI.

Habet unam domum comune, in qua est una statio inferius, et due habitationes inferius. Firmat versus borreas in domo Petri Vasanni.

De statione inferiori recipitur Bis. XXX.

De habitatione, que est in medio, recipitur Bis. XVI.

De habitatione superiori recipitur Bis. XXXVI.

Est una domus, que est ex alia parte vie ex opposito logie nostre sancti Marci, que domus est comunis pro indiuiso cum Balduino de la Tregla, videlicet in statione magna, que est inferius, et in duabus habitationibus, que sunt super dicta statione, una super alia, et cum Nicholao de Misina (?), filio condam Leonardi Villani, in statione minori dicte domus; que domus comparata fuit per nos Marsilium Georgium pro mcc Bis.

Ex magna statione eiusdem domus pro nostra parte habetur Bis. xl.

De parua statione eiusdem domus pro nostra medietate habetur Bis. xxx.

De habitatione media prefate domus recipitur pro nostra medietate Bis. xii.

Sunt tres banche inferius continue cum dicta domo.

De prima recipitur pro nostra medietate Bis. viii.

De secunda „ „ „ „ „ iv.

De tercia habetur „ „ „ „ iv.

Noscant omnes nostri Veneti et in memoriam reducant, quod Rex, et qui pro eis sunt in Regno Jerosolimitano, contra formam nostri priuilegij et pacta accipiunt terciariam ab omnibus nostris Venetis, qui (in) aliquos homines in suis nauibus et vasellis portant per dictum Regnum vel alibi; cum secundum priuilegium[1]) non debeant recipere nisi de peregrinis, qui exeunt de Regno. Nec etiam de peregrinis deberent habere vel recipere, cum contradicant nobis dare trecentos Bisanzios de fontico Tyri, qui in compensationem debent exiberi secundum formam priuilegij[1]). Sed in toto meo tempore nemo Venetus, qui portauerit aliquos peregrinos vel alium cuiuscumque condictionis hominem, aliquam terciariam non exibuit.

Aliam faciunt iniusticiam, quod, si aliquis de Venecia velit ire in Damascum vel in aliquam terram Sarracenorum, et emant

---

[1]) Cfr. Tom. I. pag. 86.

mercimonia, et ea velint per terram in Accon conducere, necesse est, quod, si vellit vendere in Accon, ut soluant de quolibet centenario de Bisancijs VIIII Bis. kar. VII; et si vellit in Veneciam portare, soluat pro centenario Bis. IV et kar. IV. Et hoc est, nisi, antequam vadat, paciscatur cum illo, qui est super hoc pro Rege.

Item, quod maius est, quod, si aliqua nauis veniret de Venecia et applicaret Tyro vel in aliqua alia ciuitate, et mercatores de mercibus secum portatis vellent de mercibus per terram in Accon deferre, accipiunt pro centenario Bis. VIIII et terza.

Item aliam faciunt iniusticiam, quod, si aliquis de mercatoribus de Venecia velit ire per terram Damascum vel in aliqua ciuitate Sarracenorum, si merces aliquas velit secum portare extra Accon, in quantum fuerint extimate, pro quolibet Bisanzio extimato cogit eum soluere caratum unum.

Item, si aliquis Venetus secum portauerit sclauum aliquem in Accon causa vendendi, cogit eum soluere pro quolibet sclauo Bis. unum. Idem faciunt de equo. Et de istis supradictis longo tempore nos molestauerunt et acceperunt nobis ita, quod ferre *(fere?)* non exstat memoria(m). Sed tamen semper est eis contradictum, quod iniuste faciunt et recipiunt. Et quandoque euenit, quod recipiunt et faciunt, et quandoque non.

Debemus in ciuitate Jerusalem et in omnibus alijs ciuitatibus regni Jerosolimitani secundum priuilegium[1]) habere etiam ecclesiam et integram rugam libere et absolute.

Pateat omnibus manifeste, quod Veneti secundum formam priuilegij[1]) debent habere terciam partem ciuitatis Scalone intus et extra libere, secundum quod Rex debet alias duas partes habere. Et fertur, quod in districtu dicte ciuitatis sunt LXXII casalia; et eciam id, quod minus inter dicta habetur, ducente familie reperiuntur, exceptis minoribus casalibus, que sunt circha XX vel plus vel minus.

---

[1]) Cfr. Tom. I. pag. 90.

## Epimetrum.

### *Marini Sanuti Syriaca.*

Jam ad Pactum Warmundi (hujus Collectionis nr. XL, Tom. I, p. 79) nobis in animo erat, geographiam Syriae maritimae, quantum fieri possit, ita illustrare, ut cum plura hujus ipsius Diplomatarii documenta haud indecore distinguantur, tum historia medii aevi ejusque studium lucri quid inde ac subsidii recipiat. Quod tunc temporis minus instructi ipsi distulimus, ne in ipso itinere errare magis ac praevaricari videremur, quam ducere rectâque incedere, id jam melius informati tentare liceat, quamvis minime Hercle nobis lenocinemur, autumantes, omnia aut adeo singula absoluta esse atque ultra dubitationis limites producta; praesertim quum agatur de nominibus, multum jactatis et conversis, de civitatibus Syriae, quas jam Guilelmus Tyrius dicit *paene omnes duo vel tria nomina habere* (p. 791). Atque uti in oris Ciliciae [cfr. Privilegium Leonis II, Armeniae Regis T. I, p. 375 sqq.] Marini Sanuti vestigia secuti sumus, neque aliter in Thessalicis (l. c. p. 495 sqq.), ita per Syriae litora eundem antecessorem lubet subsequi. Ceterum in hac Diatribe nobis sufficere visum est, maxime ex scriptoribus ipsius aevi medii conferre, quicquid aut necessarium aut sane aptum videbatur. Idcirco vetusta pariter ac novissima tempora degustavimus potius, quam inquisivimus; attamen qui haec voluerit comparare, ne sic quidem auxilio monituque erit destitutus.

Restat, ut adjiciamus, sicubi videris post nomina locorum appositos numeros paginarum, eos pertinere ad Corpus scriptorum belli sacri, quod edidit Bongarsius sub titulo: „Gesta Dei per Francos"; etenim brevitatis causa noluimus singulos quosque locos et auctores iterum iterumque excerpere.

---

Marini Sanuti secreta fidelium crucis lib. III, parte XIV, cap. II (p. 244):

*Continet totius Syriae maritimam regionem.*

*Exeuntibus Armeniam minorem occurrit via arta inter montes et mare, et vocatur Passus Portellae*[1]. *Inde media dieta per*

---

[1]) *Passus Portellae.*] *Amanidas Pylas* intelligit Ritter (die Erdkunde von Asien), Westasien XVII, T. VIII, p. 2, p. 1837, ut hodierno *Timur Kapu* (ponti Timuris) vel *Demir Kapu* (portae ferreae) respondeat. Sed quaeritur, sintne potius *Pylae Ciliciae Syriacae*, vel Passus ille, qui in itinerario Meccensi Mehemmedi Edib (Recueil de voyages et de

*maritimam pervenitur Alexandretam* [1]), *et inde transitur Montagna Nigra* [2]); *et alia media dicta pervenitur ad duo castra Bagaras* [3]) *et Trapasa* [4]) *ad pedem montis.*

---

mémoires publié par la société de geographie, II. p. 103) indicatur, inter *Payas* et *Beylan*, ubi est locus *Sakâl Tutân* [صقال طوتان]: „*Le chemin* — sic ibi Bianchi, itineris interpres — *est difficile et pénible. On trouve sur le sommet de le montagne un autre fort, appelé Merkez* مركز *(le centre)*“. Hoc ut statuamus, efficit spatii Alexandrettam inter ac Passum Portellae interpositi ratio, mediae scilicet dictae. At cavendum, ne hae Pylae cum alteris cognominibus, quae hodie dignoscuntur nomine „*Beylanpass*“, confundantur, uti etiam par est Amanidum, campis Issicis in diversum objectis. Perbene hos saltus montiumque tractus repraesentat Kieperti charta Asiae minoris. Multa congessit etiam Mützellus ad *Curtium Rufum* III, 20. Cfr. Thomas Falconer ad Strabonis l. XIV, p. 964. Fortasse, quae ibidem mere Πύλαι vocantur, ὅριον Κιλίκων τε καὶ Σύρων, hoc loco indicantur, nomine quasi vulgari et hereditario „der Thorpass“. Ne hodie quidem per illas angustias lux certa diffusa est!

[1]) *Alexandretam.*] De hoc oppidulo Ritter egit saepenumero. Cfr. l. l. p. 1791. 1819 sqq. Albertus Schultens in indice geographico ad vitam Saladini, auctore Bohadino, sub hac voce: „*Alexandretta . . . Iscanderouna. Scanderona vulgo . . . lexicographus noster haec profert: . . . Ahmed Ibn Eltyb auctor est, urbem Scanderonam ad orientem Antiochiae sitam esse in litore maris Syriaci*; *inter eamque ac Pagras intercedere quatuor parasangas, octo autem inter eam et Antiochiam*“. — Itinerarium Meccense (l. l. p. 104): „*Iskenderoun*, اسكندرون, *(Alexandrette) . . . est également située sur le bord de la mer. Cette petite ville se compose d'un château, de quelques maisons, de boutiques et des habitations des Conseils . . . Iskenderoun, qui dépend de la Syrie, est le port de la ville d'Alep*“.

[2]) *Montagna Nigra.*] Supra l. III, parte V, cap. IV: *Mons, qui est versus meridiem* (Antiochiae), *vocatur Oruntes, inter quem et flumen civitas est aedificata. Alius mons versus septentrionem vocatur Montagna Neros, id est, aquosa.* L. III, parte VII, cap. I: *Distat autem* (Antiochia) *a mari XII milliaribus, habens portum in faucibus fluminis, qui portus Soldini et* (l. *vel*) *Sancti Symeonis dicitur. Habet quoque a parte septentrionis montem, qui vulgariter Montagna Nigra dicitur: in quo multi sunt heremitae ex omni genere et natione; et plura monasteria monachorum, tam Graecorum quam Latinorum. Est enim totus fontibus et rivulis irrigatus: ideo dicitur mons aquosus: neros enim Graece aqua dicitur, licet rudes pro nigro accipiant.* Jacobus de Vitriaco hist. Jheros. l. I, cap. XXXII: *Distat*

*Inde est media dieta in Antiochiam*[1]*; et de Antiochia sunt X milliaria usque ad mare et portum vocatum Soldyn vel portus Sancti Simeonis*[2]*. De portu S. Simeonis usque Pulzyn*[3])

---

*autem a mari decem vel duodecim milliaribus, habens portum in faucibus Orontis fluminis, qui portus Sancti Symeonis appellatur. Habet autem a septentrionali parte montem quendam, qui vulgariter Montana nigra dicitur, in quo sunt multi eremitae ex omni gente et natione, et plura monasteria tam Graecorum, quam Latinorum monachorum. Et quoniam fontibus et rivis totus est irriguus, Mons Nero, id est, aquosus nuncupatur. Neros enim Graece, aqua Latine. Simplices autem et laici Noire, id est, Nigra exponunt in vulgari sermone.* De *Monte Negro* cfr. Viv. St. Martin nouvelles annales des voyages, V. Série, neuvième année. 1853. Juillet-Août. p. 47. 62. Ritter. l. l. p. 1184. 1151. Hodie *Dschebel Musa*. — *Fernus* vel *Orontes* p. 390 apud Fulcherium Carnotensem; apud Abulfedam (cfr. Schultens. l. l. s. v. fluvius Orontes et Ritter. p. 1053) *Ifrynus* (نهر عفرين) est Orontis subsidiarius. Cfr. Ritter. l. l. p. 1616, qui laudat Quatremère, utpote qui adnotet, Orontem per Antiochiam transcurrentem indigenis vocari *Fern* vel *Afrin*. Hodie *El Assi*.

[3]) *Bagaras.*] Schultens. l. l.: „*Pagrae*, بغراس, *Bagrasum*". Ritter. l. l. 1155 sq. 1607 sqq. Hodie *Baqras*.

[4]) *Trapasa.*] Videtur idem collis esse, quem memorat Strabo ed. Falconer. II, p. 1068: λόφος Τραπέζων. Arcem ibi positam expugnavit Saladinus. Cfr. Schultens. l. l.: „*Derbesacum*, دربساك, *arx praevalida. Antiochiae vicina*". De situ hodierni *Derbessac* ambigitur, coll. Ritter. p. 1095. Mappa, quae addita est Tomo II. l. l. Recueil des voyages etc., itemque ea, quae ornat opus Parisiense academicum „Recueil des historiens des croisades" ponunt Derbessac Pagris ab oriente, sub Amani montis radicibus.

[1]) *Antiochiam.*] Describit latius supra parte V, cap. IV. VII, I. Guilelmus Tyr. p. 686 sqq. Jacobus de Vitriaco l. l. c. XXXII: *Antiochenus principatus habet initium versus occidentem a Tharso, civitate Ciliciae, de qua beatus Paulus apostolus extitit oriundus; finem vero a parte orientali in rivo, qui est inter Valeniam sub castro Margath et Maracleam, urbes maritimas.* Hodie *Antakia* s. *Antakieh*. Cfr. Ritter. l. l. p. 1178 sqq., ubi aevum nostrum late illustratur.

[2]) Recurrit saepe hic *portus Simeonis eremitae* (p. 229. 565. 687. 733. 880. 953). Nomen *Soldyn* refert Edrisii *Suaidieh*, Annae Comnenae in Alexiad. λιμὴν Σουδί. Cfr. Ritter l. l. 1153. 1175. 1218. In documento hujus Collectionis nr. XLVI, T. I, p. 102 vocatur *Suidin*. Est veterum *Seleuciae* portus.

*milliaria XX. De Pulzyn usque Gloriatam*[1]) *XX milliaria. De Gloriata usque Lizam*[2]) *X milliaria. De Liza usque Lenam*[3]) *X milliaria. De Lena usque Valaniam*[4]) *V milliaria. Supra Valaniam ad V milliaria ad unam leucam a mari est castrum munitissimum Margath*[4]), *quod fuit Hospitalis; et in fluvio, qui*

---

°) *Pulzyn.*] An veterum Ποσείδιον (Strabo ed. cit. p. 1068), hodie *Buseit (Posidi)*? De hoc v. Ritterum l. l. p. 1109.

[1]) *Gloriata.*] Hanc stationem ex Sanudo addas mappis. Nomen haud ambigue situm delineat. Est enim Romanensibus *Gloriata* vel *Gloriette* quasi ‚specula belli prospectus', quam alii *Belvedere (Biauvoir)* nuncupare consuerunt. Nuperrime explicuit Fr. Diez, etymol. Wörterbuch der Romanischen Sprachen. p. 645. Tabula Sanudi (v. infra p. 414) habet *caput gloriate.*

[2]) *Lizam.*] I. e. Laodiceam. *Liciam* appellat supra parte V, cap. VII. parte VI, cap. III. Jacobus de Vitriaco l. l. c. XLIV: *Inter omnes ultima ex parte Antiochiae civitas, situm habens egregium et bonorum temporalium magnam habens ubertatem, Laodicia Syriae nuncupata; vulgariter autem Liche nominatur.* Hunc locum excerpsit Sanud. III, parte VI, cap. XVIII. (*Lichiam* p. 25. p. 72. 128.). Benjamino Tudelitano p. 26 ed. Asher. est לִיגָא הִיא לוּדְקִיָא; *la Licia* Italis. Cfr. nos supra p. 65. De *Laodicea*, hodierna *Ladikia*, disseruit Ritter. l. l. p. 925 sqq. Nos ipsi T. I, p. 118.

[3]) *Lena.*] Inter *Valaniam* et *Laodiceam* geographi et veteres et recentes ponunt *Paltum (Beldeh)* et *Gabalam (Dschebele)*, coll. Ritter. l. l. p. 886 sqq. 892 sqq. Hoc varie scribitur: *Gibellum* p. 25. 72. 128. 396. 401. 571; *Zibelli* p. 162; *Gybel* p. 268; *Gibellulum* p. 587. „*Urbem Gabulensem, quam vulgari appellatione Gibellum dicunt, quae a . . . Laodicea XII distat miliaribus*“ Guilelmus Tyrius p. 738. Schultens.: l. l. „*Sjibla* جبلة. *Sjbla*, *Sjabla*, *Gabla*, *Gabale*, *Gabala*“. Benjamino Tudelitano est גֵּיבַל (p. 27. II, p. 62 ed. Cit.). Ergo et *Lena* utcunque resonaverit nominis versatilis formam, pro auditu refictam.

[4]) *Valaniam-Margath.*] Valaniam civitatem, principatus Antiocheni terminum, praeterfluit *Abana*. Cfr. supra c. I: *Abana, qui in civitate Valaniae, sub castro Margath, intrat mare.* Jacobus de Vitriaco l. l.: „*sequuntur aliae maritimae civitates, videlicet Maraclea* (cfr. p. 25. 128. 403. Guillelmus Tyr. p. 738. 1018), *Valania, cum castro Margath*“ Idem ibid. c. XXXIII: *tertius principatus . . est comitatus Tripolitanus, initium habens a praedicto rivo, qui est sub castro Margath; finem vero ad rivum qui fluit inter Biblium et Berythum, urbes maritimas.* Nolumus omittere Le Quienum in oriente Christiano III, 44 sq. De *Valenia*, apud Edrisium *Balinas*, veterum Βαλάνεια, *Balanea (Apollonia)* hodierno *Banias* egit Ritter. l. l. 886 sqq. *Valenum*

*Valaniam praeterfluit, terminatur Antiochenus principatus et incipit Tripolitanus.*

*De Margath usque Tortosam*[1]) *XX milliaria; et vocata est Anteradum, quasi ante radium sita. Est autem Aradium*[1]) *insula in corde maris sita, et a terra firma per mediam leucam distans: in qua erat civitas, quam aedificavit Aradius, filius Chanaam, in qua beatus Petrus invenit matrem S. Clementis. Ibi beatus Petrus in Antiochiam transiens parvulam aedificavit ecclesiam ad honorem beatae Virginis; et dicitur fuisse prima ecclesia ad honorem eius erecta: propter quod piissima mater Dei multa ibi operatur miracula, ita, ut etiam ab Infidelibus in reverentia habeatur.*

---

legitur p. 401: *Maregard* p. 102. *Margatum* apud Fridericum II (hist. dipl. ed. Bréholles III, 148). Schultens l. l.: „*Markabum*, مرقب, *Mercab. Speculam Hospitaliorum dedi. Id proprie sonat vox, a* رقب . . . *lexicographus* . . .: *Merkab est arx munitissima, imminens litori maris Syriaci, nec non civitati Banias*". De castellis *Margab (Margath)* et *Maraclea (Marakia)* non confundendis vide Ritter. l. l. p. 881 sqq.

[1]) *Tortosam-Anteradum-Aradium.*] Jacobus de Vitriaco, qui via inversa progreditur l. l. c. XLIV: „*Deinde Arrados civitas in insula iuxta litus maris sita, quam Arradius, filius Chanaan, aedificavit: in qua beatus Petrus apostolus matrem beati Clementis mendicantem invenit et ad fidem conversam filio restituit, sicut in Itinerario Clementis legimus. In quo etiam fit mentio de duabus columnis vitreis, mirabili artificio, in praedicta insula cunctis admirantibus in altum erectis. Inde Anteradensis civitas, sic dicta quasi ante Arradum sita* (inde corrigas Sanudi „ante *radium* sita"); *vulgari autem appellatione hodie dicitur Tortosa. In qua beatus Petrus etc.*; quae excerpsit Sanudo. — *Turrem Enteradi* habet idem Jacobus l. l. XCII. Guilelmus Tyr. p. 737: *Antarados, quae vulgari appellatione Tortosa dicitur . . . Est civitas in litore maris sita, iuxta se insulam habens modicam, quasi per duo distantem miliaria; ubi antiqua et per multa secula insignis civitas, Arados nomine, fuit.* Cfr. p. 1018 et si vis p. 25. 128. 164. 303. 403. 528. 791. *Insulam Tortosae* offerunt Excerpta e memoriali historiarum Johannis a Sancto Victore (recueil des historiens XVIII, 640). *Tortouze* Joinvillio (ibid. XX, 280). *Tortosam* occuparunt primi Crucesignati, coll. Sanud. III, parte V, cap. VII. Idem III, parte VI cap. XVIII: *postea Anteradum vel Tortosa. Sequitur deinde Aradium, Valania cum castro Margath.* Coll. eod. ib. cap. IV. — De *Tortosa (Orthosia*, Arabum *Tartûs)* v. Ritter. l. l. p. 861. Vocis varia corruptio; situs certus.

*A latere Anteradii ad dimidiam leucam contra orientem sunt montana quaedam, ubi quidam habitant Saraceni; et dicitur terra Asasinorum*[1]*), ubi dominabatur Vetulus de montibus*[1]*), de quibus infra dicetur.*

*De Tortosa ad octo leucas est castrum Arachas*[2]*), quod Aracheus, filius Chanaam, aedificavit. Ibi terminatur Libanus et Antilibanus.*

*De castro Arachas ad dimidiam leucam est oppidum Sin*[3]*), quod aedificavit Syneus, filius Chanaam. Quidam castrum vocant Sinochim. Ab hiis, castro et oppido, est planities magna et amoena et fertilis usque ad castrum Crach*[4]*), quae fuit Hospitalis.*

---

[1]) *Terra Assassinorum.*] De *Assassinis* memorabilia tradit Benjamin. Tudelitanus (ed. Asher) I, 59. II, 63. Cfr. Ritter. l. l. p. 603. De iisdem *(li Assacis* s. les *Beduyns)* et Vetulo de Montibus (le Veil [Viel] de la Montaigne) accurate egit *Joinville*, histoire de Saint Louis (recueil des historiens XX, 229, sq. 260). Quaedam de nominibus Ismaëlitarum afferemus infra. — Montes Assassinorum, Turcarum *Dschebel Ismaëli*, attigit Ritter. l. l. 30.

[2]) *Arachas.*] Eam quoque civitatem primi Peregrini intraverunt, coll. Sanud. III, parte V, cap. VII, ubi *Arachis* dicitur *(prope Tripolim ad quinque leucas)*. Idem III, parte VI, cap. XVIII: *Arachis, per unum milliare distans a mari.* Jacob. de Vitr. c. XCII *(Archis)* et c. XCIV: *civitas Archis dicta, quae per miliare unum a mari distat.* Guilelmus Tyr. p. 737: *est Archis una de urbibus provinciae Phoenicis, ad radices Libani, in colle sita munitissimo, quatuor aut quinque a mari distans miliaribus* etc.; *Arche* p. 25. 127.; *Archados* p. 163. 269. 396. 403. 528. 571. De hoc loco vetustissimo (I Mos. 10, 17), Edrisii *'Arka*, egit Ritter. l. l. p. 808 sqq. Terrae motu concidit a. 1202, coll. chron. Roberti Altissiodorensis (in Recueil des historiens de la France, T. XVIII, p. 265): *„In finibus Tripolitanis Archas oppidum, totius regionis inexpugnabile munimentum, cum turribus et muris, domibusque ac viris, ad solum usque diruptum est . . . Antarados civitas, quae et Tortosa dicitur, incolumis et indemnis evasit“.*

[3]) *Sin.*] De hoc oppido, Canaanitarum colonia (I Mosis 10, 15 sqq.), apud ceteros auctores hujus aevi nihil, quod afferamus, invenimus. Repetit veterum traditiones Brocardus monachus in Terrae sanctae descriptione (Novus orbis etc. ed. Simonis Grynaei. Basil. 1532, p. 301). Ceterum cfr. Ritter. l. l. 42. 65.

[4]) *Crach.*] Apud Jacobum de Vitr. c. XCII, p. 1115: *Craccum.* Cfr. Guilelmum Tyr. p. 1017. Haec vox, quae sua natura *arcem* significat, plura castella s. loca munita, saepe, ut videtur, confusa, intendit. Nostro loco est castrum, Arachi ab oriente, *Curdorum castrum.* Cfr. Wilken.

*Et durat per decem leucas usque Tortosam; planities multa habet casalia et pulchra nemora olivarum, ficuum et huiusmodi. Habundat etiam fluminibus et pascuis pinguibus supra modum; unde* T u r c h e m a n i *et* M a d i a n i t a e *et* B e d u i n i[1]) *ibidem habitant in tabernaculis, cum uxoribus et filiis et animalibus. Planitiem istam circumdant montana ab oriente, non multum lata; quae incipiunt iuxta Arachas et protenduntur usque* B a r a c h a[2]). *Ibi habitant Saraceni, qui dicuntur* V a v i n i[3]), *gens effera et malitiosa ac Christianis infesta.*

*De Tortosa ad XX milliaria est* T r i p o l i s[4]). *De Tripoli ad V milliaria* N e p h y n[5]). *De Nephyn ad V milliaria est* B o t r u m[5]),

---

Kreuzzüge VII, 593. R i t t e r. l. l. p. 836. Abulfedae *Hösn el Akrâd:* nec veri est dissimile, vocem *Crac* hic esse auditu quasi corruptam ex *A k r â d* [اكراد a singulari Kurd كرد]. - De aliis vide R i t t e r. s. v. *Kerek.* Apud scriptores belli sacri maxime *Crac,* quod est Arabiae Petræae, i. e. *Mons regalis* (inde in Chronico A l b e r i c i, recueil des historiens XXI, 624 „dominus *Craci* de *Monte Regali*"), et *Crac,* i. e. *Petra Deserti,* lacui Asphaltiti ad euronotum memorantur. Planities fertilitate aquarumque copia pariter insignis; sed ultra montes extensa est ea, quam G u i l. T y r i u s saepius commemorat (p. 876. 960. 1003. 1029). Vocatur *la Bochea (la Bouchie, Bacart)* seu vallis *Baccar (Bacaris),* „terra lacte et melle manans". R i t t e r. l. l. 226. 228. 256. De hac, fluvio Eleuthero ab una parte seclusa, v. eundem l. l. 30.

[1]) *Madianitae et Beduini.*] Illud nomen, veteris testamenti renovatum memoria, significat allegorice Saracenorum acre in Christianos odium: hoc natum credas ex *Baṭinîjjeh* [باطنيّة], qua appellatione Ismaelitae sese jactabant, utpote „homines religiosi, interioris sensus". Haud sane dissimile sonabat occidentalibus *Badawîjeh* [بدويّة].

[2]) *Baracha.*] Locus nobis incognitus.

[3]) *Vavini.*] Potest latere Ismaelitarum appellatio *Fidâwijjeh,* i. e. qui se devovent pro religione (a sing. فداوى); aut nomen sectae discretae et sui iuris, *Ibâḍijjeh* [اباضيّة]. Hocce propius a veritate.

[4]) *Tripolis.*] (vulgo *Tripla; Triple, Tyrple, Triples. Trible,* medii aevi Gallis). S a n u d o l. m. parte VI, cap. XVIII: *T r i p o l i s, ubi dicebantur esse quatuor mille textores serici et cameloti et similium. Terra illi adiacens per leucam in longitudine et per dimidiam in latitudine erat quasi paradisus, zardinis ornata, abundans vineis, olivetis, ficetis, cannamellis.* L i b a n u s *distat a civitate ista per tres leucas. Ad eius*

*vulgariter dictum Botron. De Botro ad XI milliaria est Biblium*[1]), *vulgariter dictum Zibelet, antiquitus Evea, quam fundavit Eveus, filius Chanaam.*

*pedem oritur Fons hortorum, fluens impetu de Libano. Iste fons rigat totam planitiem; et sunt aquae optimae, dulces et frigidae. Circumeunt etiam Montem leopardorum, qui satis est altus et apparet rotundus, una leuca distans a Tripoli. Faciunt autem fluvium magnum, qui in tres fluvios divisus intrat mare.*

Jacobus de Vitr. l. l. c. XXXIII (p. 1069): *Est autem Tripolis civitas nobilis et opulenta, supra maris litus in provincia Syriae Phoenicis, idoneam habens positionem et situm commodissimum, fontibus et rivis irrigua, agris frugiferis et fructiferis arboribus et pascuis virentibus uberrima, et montis Libani vicinitate et eidem monti collibus adiacentibus multas habens commoditates. Ad pedes autem Libani montis in partibus illis oritur fons amoenissimus, aquas habens limpidissimas, quae per quosdam subterraneos meatus fluunt impetu de Libano, omnes hortos regionis copiose irrigantes. Hunc dicunt esse Fontem hortorum, de quo in canticis facit Salomon mentionem. In medio etiam mari iuxta civitatem fontes aquae dulcissimae inter maris undas salsas et amarissimas abundanter ebulliunt. In partibus etiam illis sunt vineae, quae bis in anno vindemiantur.* — Locorum amoenitatem inter novissimos celebrat Carlisle (Diary in Turkish and Greek waters, ed. 4. London 1854) p. 219: „*we walked up to the main town, about a mile and a half off . . . there were perfect thickets of orange and lemon trees in the gardens and suburbs*". — Cfr. Ritter. l. l. p. 598 sqq. Hodie Musulmanis *Tarâbulus.*

[5]) *Nephyn-Botron.*] Eadem supra parte VI, c. XVIII. Castrum *Nephin* laudat Jacobus de Vitr. l. l. c. XCII, p. 1115. Idem c. XLIV (p. 1072): *post hanc* (sc. Biblium) *supra mare sita est civitas, quae dicitur Botrum; vulgariter autem Betiron nuncupatur. Deinde castrum, quod Nephin appellatur; postea civitas Tripolis nuncupata.* — Brocardo Monacho (l. l. p. 300) est *castrum Neuphrus;* alibi *Nefrino. Nefro.* Cfr. Ritter. l. l. 609. 610. De *Botron* (*Bethelon* p. 26. 73. *Bethoron* p. 129) et *Batrûn* v. Ritter. l. l. p. 584.

[1]) *Biblium.*] Supra parte VI, cap. XVIII: *Boblium, quod vulgariter dicitur Gyòbeleth, supra litus maris in provincia Phenicis, quondam Evea appellabatur, quia fundata perhibetur ab Eveo, filio Chanaan* etc. — Jacobus de Vitr. l. l. c. XLIV, p. 1072: *Biblium, quae vulgariter hodie Gibeleth appellatur, in Phoeniciae provincia, supra litus maris constituta: quondam Evaea dicta, eo quod Evaeus, ut dicitur, sextus filiorum Chanaan, ipsam fundaverit. De hac in Ezechiele* (c. 27) *dicitur: senes Biblii et prudentes eius, o Tyre, praebuerunt nautas ad ministerium variae supellectilis tuae. Et iterum in*

*De Biblio ad V milliaria est* Beritum[1]*: et inde ad tres leucas versus Botron in flumine, qui* Canis *vocatur, est locus, qui* Passus Canis[2]) *dicitur. Et est confinium inter patriarchatum Antiochenum et Jerosolymitanum. Et est locus immeabilis per terram, nisi de voluntate Saracenorum: pauci enim prohiberent passum cuicunque multitudini. Inter montem enim praeruptum et mare est via nequaquam latior I torse; longitudo vero eius quasi ad quartam partem I leucae extenditur.*

*De Berito ad XX milliaria est* Sydon[3]*): vulgariter dicitur* Sageta. *De* Sydone *ad duas leucas est* Sarepta[4]). *De Sarepta*

---

*libro I. regum 5. sic invenitur: porro Biblii praeparaverunt ligna et lapides ad aedificandum domum Domini.* — *Zebari* p. 26. 129., *Zabaris* p. 73., *Gybiloth* p. 271., *Gybeloth* p. 304. Beroardo monacho l. l. p. 300 *Giblee. Gibelet* Radulpho Coggeshal., recueil des historiens XVIII, 60. Benjamino Tudel. p. 28. גִּיבְל (cfr. II, 68 ed. l.). Schultens l. l.: *Hobeila* .. *rescribendum Sjobeila vel Giobeila* جبيل *Id ex lex. geogr. percepi, ubi sic illustratur . . . Gioheil est diminutivum a Giebel, mons; estque oppidum in litoralibus Damasci percelebre, ad orientem Beryti, distantia octo parasangarum. In Geogr. Nub. scribitur* Gebail. *Rectius* Gobail. *Est* Gibelet *in mappis, distinctum a . . .* Gabla. Cfr. supra s. v. Lena. Cfr. praeter Gesenium in lex. s. v. גְּבַל Ritter. l. l. 60 sqq.; hodie *Dschibeil.*

[1]) *Beritum.*] Supra parte VI, cap. VI: *Beritum. Geris vocatum antiquitus, quia a Gergeseo fundata, filio Chanaan . . . Est autem civitas haec maritima, inter Sydonem et Byblium sita, in provincia Phenicis, sub Tyro metropoli, arboribus fructiferis fertilis et amoena vineisque ac silvis;* et cetera, quae obtulit Jacobus de Vitr. l. l. c. XXIV, p. 1067, ubi scribitur *Berythum; Baruth* p. 26. 73. 130 vel *Baurim* p. 271. 303. 326. 348.; *Berintum* p. 173.; *Birithia* p. 571. Βηρυτός Graecis, Romanorum colonia *Felix Julia.* Cfr. Ritter. l. l. 62 sqq. 432 sq. 499 sq.

[2]) *Passus Canis.*] Cfr. Guilelmum Tyr. p. 779: (Balduinus) *ad fluvium pervenerat, qui cognominatur Canis. Est autem in eodem loco transitus periculosissimus, inter montes excelsos, rupium asperitate et ascensu arduo nimis impervios, et fretosum mare; vix habens latitudinis cubitos duos, longitudinis autem stadia quatuor.* Strabonis Λύκος (ed. cit. II, p. 1073. 1074) et hodie *Nahr el Kelb* (fluvius Canis). Ritter. l. l. p. 510. An in his locis quaerenda *Bucca torta* p. 173?

[3]) *Sidon.*] *Sidonem,* nobilissimam et antiquitate et fama urbem, illustrat Sanudo supra parte VI, cap. VI. Cfr. Jacob. de Vitr. l. l. c. XXVII, p. 1068. *Sagitta* p. 26. 73. 130. 271. 337. *(Sagitta, quae est Sidon)* p. 347. 348. 365. 571. *Saiette* Francogallis medii aevi, e. gr. Gilberto

*ad duas leucas est fluvius Elenterus*[1]*): in Iturea nascitur sub Assor, et versus oriens primo tendens redit versus occidens; et fluit sub castro Belfort*[2]*), quod fuit Militiae templi iuxta Horma, usque quo persecutus est Josue XXIV Reges (Jos. XI). Hucusque persecutus est Jonathas Regem Demetrium (I Machab. XII). Tandem inter Sareptam et Tyrum mare intrat.*

*De fluvio Elentero ad tres leucas est Tyrus*[3]*), ubi Origenes sepultus est; multae sunt in ea Sanctorum reliquiae. Ibi enim coronatorum martyrum multitudo Diocletiani tempore soli Deo nota est.*

*De Tyro infra unam leucam est Puteus ille mirabilis aquarum viventium*[4]*), quasi ad iactum sagittae, iuxta viam ducentem ad loca sequentia; cuius aquae (Cantic. IV) fluunt impetu de Libano: et licet dicatur Puteus singulariter, sunt tamen quatuor eiusdem dispositionis, sed imparis quantitatis. Unus enim in quadro*

---

de Lannoy. coll. Nouvelles annales des voyages par Viv. S. Martin V. Sér., neuvième année 1853. Janvier. p. 30. *Saiete, Sayete*, recueil des hist. XXI, 385. 386. *Sydoine*, recueil des histor. XXI. 170. Benjamino Tudel. (ed. I. p. 29. 61. II, 71) צֵיידָא הִיא צִידוֹן. Hodie *Saïda*. Historiam explicat Ritter. l. l. 380 sqq.

4) *Sarepta.*] *Sarepta Sydoniae* p. 371. 742. Σάρεπτα τῆς Σιδῶνος in evang. Lucae 4, 36. Hodie *Surafend*. Ritter. l. l. p. 364.

1) *Elenterus.*] Non cogitandum de fluvio *Eleuthero, Nahr el Kebir* (cfr. Ritter. l. l. 819): sed, ambiguum, quo modo — memoria auctoris labante — hoc eodem nomine appellatur *Leontes (Litany)*, Tyro ab aquilone, qui superior dicitur *Nahr el Kasimiyeh*. Ritter. l. l. 69 sq. 121 sqq. Mirum vero, quod persimilia tradit Brocardus monachus l. l. p. 300: *„a Tyro tribus fere leucis aquilonem versus miscetur Eleutherus fluvius mari magno, ab Iturea seu Galilaea gentium prorumpens“*.

2) *Belfort.*] Cfr. Jacob. de Vitr. l. l. c. XCV. p. 1119. Guilelmum Tyr. p. 1015: in Gallica versione (ed. Paris. II, 1056) *Biaufort; Bellum forte (Kalaat esch Schekif)*. Ritter. l. l. 70 sq. 310 sqq.; coll. XVI, 1, 788—789.

3) *Tyrus.*] De *Tyro*, urbe et vetustate originis et crebra fortunae varietate ad memoriam posteritatis insigni (Curtius IV, 20), multus est Sanud. supra parte VI, cap. XI, XII, antecessoribus Jacobo de Vitr. l. l. c. XLIII, p. 1071 et Guilelmo Tyr. p. 835 sqq. (*Tyrum civitatem, quae Soor hebraice dicitur*, Fulch. Carnot. p. 422.) Cfr. Ritter. l. l. 46 sq. 320 sq.

4) *Puteus aquarum viventium.*] Laudatur etiam a Jacobo de Vitr. l. c. et Guilelmo Tyr. p. 742. 835. Illustrat huius fontis laudes (hodie *Ras el Ain*) Ritter. l. l. 348 sqq.; coll. XVI, p. 809.

*positus per latus habet cubitos XL, alii tres circa XXV. Omnes sunt muris et lapidibus fortissimis circumdati et quasi opere indissolubili, elevatis ad astae altitudinem et ultra. Sicque in eis aqua colligitur, quod ad omnem partem defluit ultra muros. Sunt ibi et aquaeductus profundi et lati ad hominis vestigium, quibus aqua ad universam Tyri planitiem deducitur. Distant autem hii fontes a mari parum ultra iactum sagittae: et in parvo hoc spatio impellunt molendinorum rotas sex. Huic fonti recte convenit illud* (Eccles. XXIV): *rigabo ortum plantationum, et inebriabo partus mei fructum; et ecce factus est mihi trames abundans, et fluvius meus appropinquavit ad mare.*

*De Puteo parum ultra unam leucam est castrum Scandalium*[1]*. De Scandalio ad tres leucas, pertransito monte Sarona*[2]*, ad radices eius casale Lamberti*[3]*, iuxta mare, ortis, vineis et aquis abundans. De casali Lamberti ad quatuor leucas est Acon*[4]*,*

---

[1]) *Castrum Scandalium.*] Hodie *Alexandroschene*, Edrisio *Iskanderieh*. Ritter. l. l. XVI, p. 814 sqq. Sanud. supra parte VI, cap. VIII (p. 157): (Balduinus I) *ultra Ptolomaydam, ad quinque leucas prope Tyrum, in loco fontibus irriguo ac pascuis habundanti, pratis et hortis, ubi Alexander olim Tyrum obsidens castrum Alexandrium aedificavit supra mare, ipse reaedificavit, Scandalium vocans. Saraceni Alexandrum Escandar nominant: vulgari igitur corruptione,* r. *mutata in* l., *reaedificatum castrum Scandalium vocatum est.* — Jacob. de Vitr. l. l. c. XXVIII . . .: *praesidium, quod vulgariter appellatur Scandalion*, coll. c. XLIII. Fulcherius Carnot. p. 427: *Rex aedificavit prope urbem Tyrum, inter quintum scilicet miliarium ab ea, castellum, vocatum Scandalium, et campum Leonis interpretatum.* Guilelmus Tyr. p. 815. 835. 838. 840.

[2]) *Sarona.*] Falso hoc nomine insignitum statuunt novitii montem *Dschebel el Muschakkah*. Conf. Ritter. l. l. XVI, 809. 813. Exit in *Scalam Tyriorum*, promuntorium, quod Crucesignati *Passepoulain* nuncupabant. Wilken. Kreuzzüge VII, 326.

[3]) *Casale Lamberti.*] Hanc stationem solus Sanudus offert. Cfr. infra p. 415.

[4]) *Acon.*] Persimilia idem Sanud. supra parte VI, c. IV, p. 153: *Rex* (Balduinus I) *Ptolomaydam pergit, quae et Acon dicitur, quia a duobus fratribus condita sit, Ptolomeo scilicet et Acon. Dicitur etiam et Abyron antiquitus vocitata. Ibi optimus Syriae portus ab austro est. Erat autem civitas, inter mare et fluvium Belum* (hodie *Nahr Na'man*) *praeterfluentem, commode satis fundata* etc. Jacob. de Vitriaco l. l. c. XXIII, p. 1067: *est civitas binomia: vocatur enim Ptolomaida et Accon, eo, quod duo fratres, unus dictus Ptolomaeus, alius Accon.*

*quae et* ***Ptolomayda*** *et* ***Abiron*** *vocata est. Hanc nunquam possederunt filii Israel.*

*De Acon ad tres leucas est* ***Cayphas***[1]*, sub pede aquilonari montis* ***Carmeli***. *De Caypha ad leucam est via, quae ducit ad*

---

*ipsam fundasse et a nominibus suis nomina civitati dicantur imposuisse. Est autem inter mare et montes,* ***Belo*** *flumine praeterfluente, satis commode fundata, hortis et vineis et casalibus circumstantibus et arabili terra sufficienter abundans, in provincia Phoenicis, sub Tyro metropoli constituta. —* ***Ptolemaidem***, *quam nunc vocant* ***Acram*** p. 335. „***Ptolomaidam***. *nunc* ***Achilon*** *dictam, quam quidam errantes* ***Accaron*** *existimant nominandam. Sed* ***Accaron*** *urbs est Philistaea inter* ***Azotum*** *et* ***Jamniam*** *sita, prope* ***Ascalona***" p. 571. Bene. Contraria p. 605. De hac urbe, hodie quae vocatur prisca formà *Ekron*. עקרון. v. Ritter. l. l. XVI, 123. Ceterum horum nominum perturbatio pervulgata. Sic in chronico Dynteri l. IV, c. 17 (collection de chroniques Belges inédites a. 1854. ed. de Ram T. II, 49): „***Accharon***. *que tunc* ***Ptholomaida*** *dicebatur*". — De ista celeberrima urbe, Graecis Ἀκή, postea Πτολεμαΐς (Strabo ed. l. p. 1077: ἡ Πτολεμαΐς, ἣν Ἀκὴν ὠνόμαζον πρότερον), medio aevo *Aco, Accon, Acca* (عكا Bohadini, Abulfedae etc.), *Acre* (*St. Jean d'Acre* ordini S. Johannis), *Tolomaide. Ptolemaida. Ptolemais* Francis aut Latinis, conf. Ritter. l. l. XVI, 725 sqq. Interest. ut praeterea relegemus ad epistolam Joh. Dav. Weberi ad Em. Cicognam in hujus Inscrizioni Veneziane I, 374.

[1]) *Cayphas.*] Sanud. supra parte VI, cap. III: ***Caypham*** *deinde, quae alio nomine* ***Porphyra*** *dicitur. in litore maris. sub prima parte montis* ***Carmeli***, *quatuor distantem stadiis et nono miliario ab Acon, conformiter acceperunt* (Peregrini). De eadem re Jacob. de Vitriaco l. c. c. XXII: *Caypham etiam, quae alio nomine dicitur Porphyria, in litore maris, sub prima parte Carmeli montis sitam, ab Accon quasi miliaribus quatuor distantem.* (De eremitis in monte Carmelo cfr. eundem c. LI. LII, p. 1074. 1075.) ***Porfyria***. *quae alio nomine dicitur Heffa, vulgari vero appellatione* ***Caïfas***. Guil. Tyr. XVI, 2, p. 558 ed. Paris. De *Caypha* (Hebraeorum *Hepha* s. *Kepha*) egit Ritter. l. l. XVI, 722 sqq. Quidam Strabonis (ed. c. p. 1078) Συκαμίνων πόλιν huccе referunt. coll. eodem l. l. 589. 613. De regione huius urbis persimilia narrat Benjamin. Tudel. ed. Asher. I, 64: „*On side of this city is situated on the coast. on the other it is overlooked by mount Kharmel. Under the mountain are many jewish sepulchres and near the summit is the cavern of Elijahu, upon whom be peace. Two christians have built a place of worship near the site, which they call St. Elias*" etc. — In diariis b. Seetzeni (cfr. Ulrich Jasper Seetzen's Reisen durch Syrien etc., herausgegeben von Prof. Dr. Fr. Kruse II, p. 95) notatum

*castrum Peregrinorum. Super montem Carmeli, quasi ad dimidiam leucam, est spelunca Helyae et mansio Helysei, et fons, ubi habitabant filii prophetarum. In Carmelo etiam postea habitaverunt fratres Carmelitae.*

*De Caypha ad tres leucas est castrum Peregrinorum*[1]) *munitissimum, et erat Templariorum, situm in corde maris. De castro Peregrinorum ad tres leucas est Caesarea Palestinae*[2]):

---

invenimus: „*bei den Landleuten und Beduinen umher ist Háipha auch unter dem Namen Ammára bekannt*". Idem peregrinator, inter primarios censendus, monet (II, p. 97), speluncam *Eliae (Eliasgrotte)* vocari ab incolis *el Chuddr:* transtulerunt nimirum Arabes ad illum Hebraeorum heroa, leti vi illaesum, suum numen sempiternae juventutis الخضر (*Chidr* s. *Chizr* Persarum).

[1]) *Castrum Peregrinorum.*] Jacobus de Vitriaco c. XCVI, p. 1119: ***Syria Phoenicis . . . habens initium a praedicto rivo*** (Valeniae), ***finem vero ad Lapidem incisum, qui dicitur Districtum; hodie vero castrum Peregrinorum nominatur.*** Idem p. 1071: ***Petra incisa sive Districtum, inter Doram et Capharnaum.*** Guil. Tyr. l. l. p. 791: . . . ***in loco, qui dicitur Petra incisa, iuxta antiquam*** *Tyrum, inter Capharnaum et Doram, oppida maritima, qui locus hodie* ***Districtum appellatur.*** Ubi versio Gallica (ed. Paris. p. 440): ***el leu, qui a non*** (i. e. nom) ***Pierre Ancise, delez Sur, l'ancienne cité, entre deus chastiaux de la marine, li uns a non Carfanaon, li autres Dore: ce cleime l'en ore le Destroit".*** Cfr. ib. p. 558, XIII, 2. Hoc castellum, cuius nomen hodie perdurat ***(Castello Pellegrino)***, illustrat Ritter. l. l. XVI, 612 sqq.: affines sunt ruinae *Athlit.* Relegamur ibidem ad Wilken. l. c. VI, 99. 158, 311. VII, 766, 772. — Vocatur etiam ***Castellum filii Dei, Casa angustarum viarum, Détroit.*** Cfr. Ritter. l. l. XVI, p. 714. Wilken. IV, 407. Ejusdem nominis castrum prope Tripolim extruxit Raymundus, comes Tolosanus. Cfr. Jacob. de Vitr. l. l. c. XXXIII, p. 1069: ***quod castrum Peregrinum seu Peregrinorum usque*** *hodie nominatur, eo, quod a Peregrinis sit constructum.* Guillelmi de Podio Laurentii historia Albigensium (recueil. des histor. XIX, 198): ***Raymundus . . . obsedit . . . Tripolim, aedificans castrum . . . quod dicitur Peregrinum.*** Hoc castrum pertinet ad ***montem Peregrinum***, cujus frequens apud scriptores bellorum sacrorum memoria, coll. p. 337. 343. 420. 591 ***(mons Peregrini)***. 608. 791. 865. — ***Montem Pelegrinum (Mont Pelerin)***, hodie ***Hösn Sandschil*** (i. e. castrum comitis St. Gyles) visites apud Ritter. l. l. XVII, p. 603 sq.

[2]) *Caesarea Palaestinae.*] Sanudo supra parte VI, cap. IV: *Caesaream etiam Palaestinae, quae, antequam per Ascalonitam Herodem augeretur in honore Caesaris,* ***Turris Stratonis vocabatur, simili***

*compassus ponit XX milliaria. De Caesarea ad duas leucas est munitio Assur vel Dora*[1]*; compassus ponit milliaria XV. Fuit autem Templariorum, qui etiam post eius amissionem annuatim solvebant domino Assur XXVIII millia Bizantiorum.*

*De Assur ad octo leucas est Jopen*[2]*, super mare sita: vulgariter dicitur Zapha. De Jopen ad decem milliaria* (est)

---

*Januensium auxilio mari terraque obsidens subiugavit* (Balduinus I). Eadem Jacob. de Vitr. l. l. p. 1067. Olim *Pirgos*. i. e. *turris*, *Sratonis* p. 73. 274. Guilelmus Tyr. p. 742. שיזריא Benjamini Tudelitano (ed. Asher II, 82); *Cesayre*. *Cesaire*. *Sezaire* Francis. Ibi Crucesignati primae expeditionis celebrarunt Pentecosten, coll. Sanud. III, parte V, c. VII. Jacob. de Vitr. c. XLII, p. 1071: *post . . . quinque urbes Philistiim . . . sequuntur maritimae civitates et aliae munitiones: Joppe scilicet, **Assur, Caesarea Palaestinæ. Est autem alia Caesarea, quae** dicitur Philippi sive Dan* (Postea Belinas, recueil des histor. XXI, 580). De *Caesarea* (Στράτωνος πύργος s. παράλιος). Vespasiani aetate *Colonia prima Flavia*, cognomine *Palaestinae* s. *maritima*, ut distinguatur a *Caesarea Philippi (Banias)*. ad Jordanem sita, hodie *Kaisariyeh*, adeas post Le Quieni studia (III, 530 533) Ritterum l. l. XVI, p. 554. 598 sqq.

[1]) *Assur* vel *Dora*.] Cfr. Jacob. de Vitr. l. c. p. 1071; id. p. 1067: *Balduinus . . . Assur expugnavit. quod alio nomine Antipatrida dicitur. ab Herodis genitore Antipatro sic dictum, inter Joppen et Caesaream situm, in loco silvis condensis amoeno et pascuis herbosis foecundissimo.* Guilelm. Tyr. p. 774: *urbem maritimam, Joppensi conterminam civitati. quae olim dicta est Antipatrida; nunc vero vulgari appellatione dicitur Arsur.* Cfr. p. 783. 788. 789. 862. Ejusdem de *Dora* locos supra allegavimus in *„castro Peregrinorum"*. Hodie *Tortura (Tantûra)*. — Vulgariter *Arsid* p. 293; *Arsuth* p. 404. 589. Le *chastel d'Arsur* in Joinvilli histoire de Saint Louis (recueil des hist. XX, 275). De his locis maritimis, quorum situs haud prorsus patere videtur, cfr. Ritter. l. l. XVI, 589. 590. 598. 607. Sanudus haud dubie, *Assur* et *Dora* pro uno loco statuens, erravit, quod situs affinitas facile excusabit. Non omittenda nota Schultensii l. l.: „*Arsophum* أرسوف . . . *apud Sanut. est Arzuffum*". Ubi tandem? Certo distincta sunt oppida *Dor* et *Antipatrida* in tabula Ordinationis eccles., quam habet in calce Guil. Tyr. p. 1045. — *Dor* et *turris Stratonis* pervertuntur p. 571.

[2]) *Jopen.*] Expugnarunt eam Peregrini primae expeditionis. capta urbe Hierosolymitana, coll. Sanudo supra VI, cap. III. Jacob. de Vitriaco l. l. c. XXII, p. 1067. *Japhe* dicitur supra VI, cap. XI; p. 131: *in portu Japhi. quam antiquo vocabulo Joppe dictam putamus. Jaffe, Yaffé,*

*castrum Beroardi*[1]). *De castro Beroardi ad decem milliaria est Ascalona*[2]). *De Ascalona ad XV milliaria Gaza*[3]). *De*

---

*Japhes* Francis (ut in recueil des historiens XX, 371. XXI, 170). Hunc portum Hierosolymorum nobilissimum (Plinius Hist. Nat. V, 14), veterum Ἰόππη, *Iafa* s. *Iaffa (Iapho)*, inde ab Hebraeorum aevo usque hodie nomine servato, descripsit Ritter. l. l. XVI, 574 sqq.

Postremo Balduini I iter maritimum ex Bernardo Thesaurario (de acquisitione Terrae sanctae) in Muratorii rerum Italicarum scriptt. VII, 735 hicce excerpere lubet: *„Ipse Luciam* (i. e. Liciam) *Syriae veniens, inde per maritimam Gibeleth* (l. Gibellum), *Valaniam, Maracleam, Tortosam, Archis civitates transivit et Tripolim applicuit ... Deinde per civitates Barith, Sidonis, Tyri, Achon, Cayphae et Assur iter habens venit Japhet* (i. e. Jopen)."

[1]) *Castrum Beroardi.*] *„Usque ad locum palmarum, quia* (l. qui) *est terminus castello Beroart, quod duobus miliariis distat a civitate Ascalone*". Sic Albert. Aqu. p. 349, auctoribus Jacobo p. 1070, et Sanud. p. 165: *„inter Ascalonam et Joppen est Azotum, X miliaribus ab Ascalona; quondam una ex quinque civitatibus Philistaeorum, distans non longe a mari; nunc vero ad modici casalis redacta est parvitatem*".- *„Sequitur Acharon, octo distans milibus ab Azoto: prope mare sita est*".

Fulch. Carn. p. 432: *Apud urbem . . . quae nunc Ibenum vocitatur, in viculum iamdiu redactam: haec est Azotus vel Eldot.* — Uberiora de *Azoto (Asdôd)* exhibet Ritter. l. l. 89 sqq.; de *castro Beroardi* silet.

[2]) *Ascalona.*] Jacobus de Vitr. l. l. c. XXXVII, p. 1070: *distat (Gaza) decem miliaribus ab Ascalona, quae similiter una fuit ex quinque urbibus Philistiim, in litore maris sita.* Cfr. Sanud. supra parte VI, c. XVIII, p. 165. – Contra Ascalonitas Fulco, Rex tertius Jerusalem., aedificavit castrum *Albam Speculam* (Sanud. p. 165) s. *Blanchegarde* Jacobi p. 1071. (*Blanca Guarda* Guil. Tyr. XV, 25. *Castrum album* apud Robert. Altissiod. l. l. 265. *Castelblancum* apud Fridericum II (hist. dipl. ed. Bréholles III, 89.). Idem ex destructa Philistaeorum *Geth* erexit oppidum *Ibelim* (*Abilin* p. 343). Cfr. eosdem ibidem. De his egit Ritter. l. l. XVI, p. 93 sqq. De *Ascalone* ibid. p. 66 sqq. Appellabatur olim *Sponsa Syriae.* Schultens. l. l. s. h. v.

[3]) *Gaza.*] Jacobus de Vitr. l. l. p. 1070: *Gaza civitas antiquissima, a praedicta munitione* (Daro) *quatuor stadiis distans, una quondam ex quinque civitatibus Philistinorum.* Cfr. Sanud. supra, parte VI, c. XVIII, p. 164. 165. Situm historiamque huius urbis (Γάζα Graecis, עזה Hebraeis, غزة Arabibus) explanavit Ritter. l. l. p. 45 sqq. De nomine atque etymologia vocis *Gazae* videsis K. B. Starkium in libro fructuosissimo: *Gaza und die philistäische Küste.* Jena 1852. p. 45 sqq.

*Gaza usque Darum*[1]) *milliaria XV. Ibi finis Terrae promissionis.*

---

In fine addimus duarum tabularum Marini Sanuti nomina geographica, eaque formis intactis:

*1. Alexandreta. Borbonellum. Caput de raxagãzir. soldinum. port' vallus. polanum. Caput gliate. Litia. Beona. Valania. Maradea. Margatum. Tortosa. presonia. Tripolis đ syria. Nephyn. Podius 9 stabulis. Boldronũ. Gibeletum. Canum. Barutum. Damorum. Sydon. Caput sti raphaelis. Tyrus. Caput albũ. Acon. Carmelus. Castrũ p̃gor. Cesarea. Arcuffum. Jafa. Castrũ beroardi. Ascalona. Gazam. Dromũ. Berto.*

---

[1]) *Darum.*] Jacob. de Vitr. l. l. c. XXXIX, p. 1070: *Est Darum praesidium seu oppidum in confinio Idumaeae et Palaestinae situm, quinque stadiis distans a mari. Hanc autem munitionem Rex Hierosolymorum Almaricus in aliquantum eminenti loco fundavit, forma rotunda, quatuor turres angulares habentem, ubi quondam fuit monasterium Graecorum; unde adhuc priscum nomen retinet, id est Darum, quod interpretatur domus Graecorum.* Eadem repetit Sanud. parte VI, cap. XVIII. Guillelmus Tyr. p. 986. 987. 1008. 1029. Radulphus Coggeshal. (recueil des historiens XVIII, 65): „*anno MCXCII rex Ricardus... Darum adiit, ultimum castellum christianitatis versus Babyloniam*". -- Schultens. l. l.: *Darounum.* الدارون. *Daron... Vera tamen scriptio est* داروم *Daroum . . . ita Wilh. Tyr. lib. 20, 20 Darum exarat declaratque domum Graecorum. Nempe conflatum esse videri potest ex* دار *dar. domus, et* روم *Rumaei. Graeci: traditionemque affert Tyrius incolarum, priscis ibi temporibus fuisse Graecorum monasterium . . . Meminit eius Lex. Geogr., ubi etiam* الداروم *Daroum pronunciatur . Suspicor quoque* داروم *a* דרום. *darom. plaga australis, quae Daromas signate dicta, nomen invenisse, quum eius extremum constituat terminum*". Idem statuit, uti ex Rittero l. l. XVI, p. 43 cognovimus. Quatremère (in Makrizi hist. des Sultans Mamlouks d'Egypte I, 2, 237): illud enim non *Darum*, sed *Daer arrum* dicendum fuit Orientalibus. Nos rem in medio relinquimus, nec de domo *Darus* (cfr. hujus Collectionis nr. XXXV. Tom I, p. 76) dijudicamus.

2. *Sydon. Sarepta. tyr'. Scandaliū. casale lampti. Acon. Cayfas. cāmelus. màsio helye. cast<sup>m</sup> peg'nor. Cesarea. Arsur. Jopan. ramula. Cast<sup>m</sup> beroardi. Acharon. azocū. sarona. Ascalona. alba specula. Gaza.*

Denique, ut totus conspectus quasi uno intuitu percipiatur, paraplum Syriae maritimae in tabulae formam reductum subjicimus.

**Paraplus Syriae maritimae.**

| Loca orae apposita. | Loca ab ora plus minus remota. | |
|---|---|---|
| Passus Portellae. | | |
| Alexandretta. | Montagna Nigra. | Principatus Antiochiae. |
| | Bagaras. | |
| | Trapaza. | |
| Portus S. Simeonis. | Antiochia. | |
| Pulzyn. | | |
| Gloriata. | | |
| Liza (Laodicea). | | |
| Lena (Gibellum?). | | |
| Valania. | | |
| Margath. | | |
| *[Maraclea]* *. | | |
| Tortosa (Antarados). | Terra Assassinorum. | Comitatus Tripolitanus. |
| | Arachas (Archis). | |
| | Sin? | |
| | Crach. | |
| | Baracha? | |
| Tripolis. | | |
| *[Mons Peregrinus]* | | |
| Nephin. | | |
| Botrus. | | |
| Byblus (Gibelet). | | |
| Passus Canis. | | Regnum Hierosolymitanum. |
| Berithus. | | |
| Sidon (Sagitta). | | |
| Sarepta. | Belfort. | |
| Tyrus. | | |
| Puteus aquarum viventium. | | |

* Unci angulati indicant loca, quae praeter Sanutum ad complementum allegavimus.

| Loca orae apposita. | Loca ab ora plus minus remota. | |
|---|---|---|
| Castrum Scandalium. | | Regnum Hierosolymitanum. |
| [*Scala Tyriorum*] Mons Sarona. | | |
| Casale Lamberti. | | |
| Accon (Ptolemais). | | |
| Cayphas. | | |
| Mons Carmelus. | | |
| Castrum Peregrinorum (Districtum). | | |
| Dora. | | |
| Caesarea Palæstinae (Turris Stratonis). | | |
| Arsur (Antipatrida). | | |
| Joppe (Jaffa). | [*Ibelin.*] | |
| Castrum Beroardi. | | |
| [*Azotus.*] | [*Alba Specula, Blanche Garde.*] | |
| Ascalon. | | |
| Gaza. | | |
| Darum. | | |
| [*Laris.*] | | |

## CCCI.

### Pactum Sultani Aegypti et Venetorum.

A. d. 1244, mense Martio.

Liber Pactorum II, pag. 218.

Soldanus, cum quo agitur, est Ejjûbida *Elmelik es Sâlih Negmeddin*, filius *Elkâmil* (cfr. supra in Pacto a. 1238); regnavit ab anno 1239—1249. Cfr. Hammer. l. l. p. 665.

In nomine Dei misericordiosi.

Hoc est pactum et fidantia Job, filius Merimechet, filius Bulbecre, filius Job, quod precepit dominus Soldanus Meleche Salamsmidin, Soldanus paganorum omnium.

Nobilis Job, filius Melechelcheme, amicus Califfi — dominus manuteneat suam dominationem — omnibus mercatoribus Venetis, qui ducunt merces per totam terram Aegypti —

Dominus eum manuteneat — ut sint salvi et securi ad fidantiam Dei et sui Missi — qui orat super illum — super suum habere et super suas personas Venetorum, et omnia sua mercimonia, et de omnibus rebus, quas ipsi intromittunt, tam de suo introitu, quam de suo exitu; et nullus audeat ponere in eos manus, et veniet, et sicut consueverunt venire in tempore Soldani et suis diebus Milechelcheme — Deus sibi parcat — cum bono corde et bona voluntate, et habeant bonam fidem in hac fidantia et in ista gratia; et hoc sciant omnes nostri Bajuli et castellani et servi omnes.

Et hoc pactum sit firmum propter signale nostrum, quod est scriptum in hoc pacto. Deus velit.

Hoc pactum scriptum fuit die sexta intrante Soël, hoc est in mense Martii. Anno sexcentesimo quadragesimo primo Sarracenorum — gratias referimus Deo et prophetæ nostro Maumeth et suæ lineæ. Suffiè. *[Sufficiat?]*

In nomine Dei misericordiosi.

Recepimus litteras a domino capitaneo magno Job, filius Maumeth, filius Bubreus, filius Job.

Hoc est signum Soldani, et firmo et provido super alios, et alto domino, leone magno, rectore, à quel ke secura tutta la gente, che se demanda Franchy, da cului ke è cauo[1]), et aiuzuto supra tutti quelli del Batesterio, amico delli Rè, et delli Imperatori, et delli Soldani. Deo lo mantegna in saluamento, et amplificare lo sò onnore, et la soa matoritade[2]), et la sua grandezza.

Intendessimo le vostre littere, et quello, che nui dimandasse, dicendo de lo del juramento si cum daquello, che se ancor cum nui, et si semo certi dello sò amòr, et si sen[3]) de — laudemo de sò alto consilio, et nui laudemo lo sò amòr, et la

[1]) I. e. capo. | [2]) Leg. autoritade.

[3]) Locus decurtatus; dictio omnino saepius promiscua.

soa amistade — et veni li vostri missi, et si se azunse cum nui, li nobili cavaleri, dominus Leonardus Gradonico et dominus Johannes Premarinus; et hauemo intese le sue paraule, et hauemo per certo la soa mesazaria, et hauemo rendutoli responsion, la qual uui porè savèr per illi, et lo saluto, che nui ve mandemo salutando, et preghemoue de vostre littere et de vostre novelle, che uui de dibiai mandàr et demandàr quelle cose, che ui plase, et ke ue fai mester; et Deu ue mantegna en l'uostri fatti, et in lo vostro pansàr, Deo lo volga.

Facta decima sexta die intrante, mense Soel[1]), quod est mense Martii, et laudemo lo nome de Deo solo.

## CCCII. CCCIII.

### Pacta Hungarorum.

**1. Pactum domini Belae, Regis Hungarorum, habitum cum domino Jacobo Teupulo, Duce.**

**A. d. 1244, die 30. m. Junii.**

Liber Pactorum I, 338.

Andreas Dandulus l. l. p. 355: „*Dux per legatos suos, Petrum Dandulo et Stephanum Justiniano, cum Bela, Rege Hungariae. Jadrae remisso litigio, perpetuam pacem juramento firmavit, vicissim promittentes, ne unius rebelles, seu qui ejus incommoda procurarent, ab altero favorem vel juvamen recipere debeant*". In margine codicis Ambrosiani haec adnotantur: „*In pacto pacis convenere, ut Veneti Jaderam possideant cum suis pertinentiis, sicuti cives Jadertini antea possederant, nemine contradicente vel contraeunte. Promisit etiam Rex, se nec per se, nec per suos intromittere posthac in ea urbe perpetuo; rebellesque Venetorum Jadertinos se armari prohibiturum, ita ut Venetis nocere non possint. Veneti vero se Regi ejusque amicis favorabiles promiserunt, neque Regis inimicis auxilium aut favorem praestituros, praesertim in maritimis: neque cum illis pacta aut foedus percussuros, praecipue cum domina Beatrice ejusque filio Regis nepote. Denique Jadertini rebelles Venetorum confitentes crimen, illorum*

---

[1]) Mensis Schewwâl incipit hoc anno die 13. m. Martii.

*gratiam meruere, et Stephanus Justinianus Comes est illis datus; urbis muri maritimi diruti et arx est extructa."*

Cfr. Pacta conventionis a. 1247, hujus Coll. nr. CCCXI et J. Chr. Engel, Geschichte des ungarischen Reichs I, 361.

Nos Bella, Dei gratia Rex Hungariae, tenore praesentium scire uolumus uniuersos, quod uiris nobilibus et discretis, Stephano Justiniano et Petro Dandulo, nuntiis et procuratoribus dilecti amici nostri, Jacobi Teupuli, illustris Ducis Venetorum, promisimus nomine dicti Ducis et communitatis Venetiarum, iuramento corporaliter praestito, tactis sacris, quod uniuersa et singula capitula infrascripta obseruabimus et attendemus bona fide, sine fraude, absque ullo malo ingenio, et obseruari a nostris inuiolabiliter faciemus.

Videlicet quod dicto Duci et suis successoribus ueram, firmam et perpetuam pacem et amicitiam obseruabimus.

Itemque, quod dictum Ducem et Venetos permittemus tenere ciuitatem Jadrensem cum pertinentiis suis, sicut ciues Jadrenses olim tenuerunt, absque ulla inquietatione uel contrarietate; nec intromittemus nos per nos uel per nostros successores aut per nostros homines de *(in?)* ciuitate Jadrensi cum suis pertinentiis in perpetuum.

Item non permittemus uel consentiemus, immo fidelibus nostris dabimus districtius in mandatis et specialiter Cachetis[1]) et Jadretinis omnibus, qui exierunt ciuitatem Jadrensem, et sunt sub potestate nostra, ut homines Ducis Jadrae commorantes et alios Venetos non praesum(m)ant de caetero molestare, uel aliquam iniuriam seu offensam inferre.

Item, quod memoratos Jadretinos, qui exierunt ciuitatem, et sunt uel esse uolunt sub potestate nostra et in terra nostra, remouebimus a districtu Jadrensi et Nonensi, et collocabimus eos infra quatuor menses remotius a mari; unum *(unde?)* non possint nocere commorantibus Jadrae et aliis Venetis.

[1]) Hi Cacheti iidem esse videntur cum Cacichis pag. 331 hujus voluminis.

Item nullam conuentionem, nullum pactum, nullam confederationem faciemus et nullam societatem cum aliqua uel aliquibus personis contra iam dictum Ducem et suos successores ac etiam contra communitatem Venetiarum; nec aliquod consilium uel auxilium inimicis ipsius Ducis, uel suorum successorum seu communitatis Venetiarum impendemus aut impendi patiemur contra dictum Ducem et communitatem Venetiarum; nec ipsos inimicos aut ipsorum (inimicos aut) homines per terram nostram transire permittemus contra praefatum Ducem et communitatem Venetiarum.

Item cum requisiti fuerimus a praedicto Duce uel ipsius successore, prout decet ab amico, consilium et auxilium impendemus contra suos inimicos et infideles, maxime circa maritima, sicut consueuit amicus amicum iuuare, si facere poterimus cum bono et honore et salute Regni nostri.

Ad maiorem autem firmitatem praedictorum litteras praesentes nostro sigillo fecimus communiri.

Dat. in castris iuxta castrum GALAS. Anno Domini millesimo ducentesimo quadragesimo quarto, secundo Kal. Julii.

**2. Pactum domini Jacobi Teupuli, Ducis, habitum cum Rege Hungarorum prædicto.**

A. d. 1244. die 6. m. Augusti.

Liber Pactorum I, 339.

Nos Jacobus Teupulus, Dei gratia Dux Venetorum, tenore praesentium scire uolumus uniuersos, quod cum domino Bella, inclito Rege Hungarorum, in pacis et amicitiae faedera, perpetuo inter ipsum et nos et communitatem Venetiarum duratura, conuenimus in hunc modum:

Promittentes iuramento corporaliter praestito, tactis sacris, nomine nostro et communis Venetiarum, quod uniuersa et singula capitula infrascripta obseruabimus et attendemus bona fide,

sine fraude, absque ullo malo ingenio; et obseruari a nostris inuiolabiliter faciemus.

Videlicet quod tam dicto Regi, quam suis haeredibus ueram, firmam et perpetuam pacem et amicitiam obseruabimus.

Item, quod nos et omnes ad nos pertinentes non receptabimus nec retinebimus, nec receptari nec retineri permittemus aliquos inimicos uel infideles dicti domini Regis de Regno suo existentes; nec aliquod consilium uel auxilium eis impendemus uel impendi permittemus, postquam nobis constricte[1]) per litteras domini Regis uel per nuntium suum Episcopalem; et quod significare curabimus per nostras litteras infra duos menses a tempore praestiti iuramenti computandos omnibus Comitibus et Potestatibus, ad Ducatum Venetiarum pertinentibus, a Ragusio usque ipsam ciuitatem Venetiarum constitutis, quod inimicos uel infideles dicti domini Regis de Regno suo existentes non receptabunt, nec retinebunt, nec receptari nec retineri permittent, nec aliquod consilium uel auxilium eis impendent uel impendi permittent.

Item, quum requisiti fuerimus a dicto domino Rege uel ipsius successoribus, prout decet ab amico, consilium et auxilium impendemus ipsi domino Regi contra suos inimicos et infideles, maxime citra *(circa?)* maritima, sicut consueuit amicus amicum iuuare, si facere poterimus cum bono et honore et salute Venetiarum.

Item, quod nullam conuentionem, nullum pactum, nullam societatem, nullam confederationem faciemus nos et communitas Venetiarum, nec fieri permittemus cum aliqua uel aliquibus personis contra dominum Regem et suos successores, et specialiter et nominatim cum domina Beatrice, uxore quondam domini Andreae Regis, et filio ipsius; nec nuntios ipsorum contra dominum Regem aut contra ipsius honorem et suorum suc-

[1]) Desideratur verbum „significatum est".

cessorum receptabimus nec receptari patiemur; nec ipsos aut ipsorum nuntios aut homines per omnem districtum Ducatus nostri (aut per homines) transire permittemus contra dominum Regem uel suos successores; nec aliquod consilium uel auxilium inimicis ipsius Regis uel suorum successorum impendemus aut impendi patiemur contra dominum Regem et suos successores.

Item, quod duas partes Cribitti portae ad Jadram nos et communitas Venetiarum permittemus dominum Regem et suos successores et homines suos ipsius Regis nomine percipere absque inquietatione et contrarietate, sicut ab antiquo antecessores ipsius Regis, et ipse idem tenuit, et percepit.

Ad maiorem autem firmitatem praedictorum litteras praesentes nostro sigillo fecimus communiri.

Dat. Venetiis in nostro Ducali palatio. Anno domini millesimo ducentesimo quadragesimo quarto, die sexto intrante, mense Augusti, secundae indictionis.

## CCCIV.

**Benedictus, Eracliensis Archiepiscopus, spondet censum pro terris monasterii s. Georgii majoris, positis in Constantinopoli.**

A. d. 1244, die 15. m. Octobris.

Flam. Cornelius Ecclesiae Venetae antiqua monumenta XI decadis parte posteriore, Tom. VIII, pag. 245 et 246. Ex autographo in monasterio s. Georgii majoris.

In nomine Dei eterni. Amen.

Anno ab incarnatione Domini nostri Jesu Christi millesimo ducentesimo quadragesimo quarto, mensis Octobris, die quintadecima exeunte, indictione tertia. Constantinopoli.

Nos Benedictus, Dei gratia Eracliensis Archiepiscopus, presentis instrumenti serie promittimus et obligamus nos domino Petro Quirino, Dei gratia venerabili Abbati et conventui s. Georgii majoris de Venetiis, ecclesias eorum, videlicet s. Marci de Embulo (l. *Embolo*) Venetorum in Constantinopoli, et monasterj

Patitapohci (l. *Pantepopti*) et domos earum, tenere in tali statu vel meliori, si potuerimus, quali eas ab ipsis recepimus in presenti; et possessiones earumdem ecclesiarum manutenere et defendere ad opus ipsius monasterii, bona fide; ac ipsi ecclesie s. Marci facere in divinis officiis per Presbyterum et clericum deserviri; et festum s. Marci solemniter annis singulis in eadem ecclesia juxta consuetudinem celebrari.

Censum autem pro ipsis ecclesiis et possessionibus earum, tam in terris, quam in aquis, eidem domino Abbati et conventui vel eorum successoribus annuatim triginta trium yperperorum auri, recti ponderis, Constantinopoli in Septembri vel in Marcio, vel quando naves de Constantinopoli Venecias ire contingerit, non (leg. *nos*) promittimus reddituros eis, censum ipsum suo periculo maris et gentis per aliquem virum idoneum sub multorum testimonio transmittentes.

Hec autem omnia promittimus facere ac servare sine fraude, ad penam nos quinque libr. auri, si contrafecerimus, obligantes.

In cujus rei testimonium presens instrumentum, per manus Presb. Warnerii, publici notarii Venec., confectum, eis concessimus, sigillique nostri munimus (l. *munimine*) roboratum.

Ego Benedictus, Eracliensis Archiepiscopus, mm. ss.

Ego Riquianus Mudazo tt. ss.

Ego Aulererius, ministerialis, tt. ss.

Ego Warnerius Statuario, Presb. et not., complevi et roboravi.

## CCCV.

**Petrus Pino, Episcopus Castellanus, concedit Joanni Presbytero s. Trinitatis ecclesiam s. Marci de Baruto (Beryto), statuto annuo censu.**

A. d. 1245, die 13. m. Februarii.

Flam. Cornelius Ecclesiae Venetae XVI decadis parte posteriore, Tom. XIII, p. 224. Ex archivo Patriarchali.

De Petro Pino v. Ughellium l. l. V, 1265 sqq.

In nomine Dei eterni. Amen.

Anno ab incarnatione Domini nostri Jesu Christi 1245, mensis Februarii, die 13, indictione IV *(III)*.

Nos Petrus, Dei gratia Episcopus Castellanus, concedimus et commendamus tibi, Johanni, Presbytero ecclesie s. Trinitatis de Venetiis, nunc habitanti in partibus ultramarinis, ecclesiam s. Marci de Baruto, ad nos spectantem, a Kalendis Madii proximis usque ad unum annum, ut eam habeas, teneas, officies vel officiari facias decenter et honeste: possessiones, domos sive ortos, ad ipsam ecclesiam pertinentes, incolumes debeas retinere, salvo tamen, quod nomine census seu pensionis ipsius ecclesie unam marcam sterlingorum nobis apud Venetias in festo s. Andree vel ante debeas exibere.

In cujus rei testimonium presens instrumentum nostri sigilli munimine jussimus communiri.

Presentes fuerunt dominus Magister Laurentius, electus Jadrensis.

Magister Theobaldus, canonicus Castellanus, et Stephanus, Plebanus ecclesie s. Sophie.

Actum est hoc in Episcopatu Castellano.

Ego Petrus, Dei gratia Episcopus Castellanus, m. m. ss.

L. S. Ego Paulus, clericus s. Marci, canonicus et not., predictis interfui rogatus, et de mandato predicti domini Episcopi Castellani complevi et roboravi.

## CCCVI.

**Stephanus, Plebanus s. Sophiae, promittit Petro, Episcopo Castellano, pro Joanne, Presbytero s. Trinitatis, de censu ob ecclesiam s. Marci de Baruto.**

**A. d. 1245, die 17. m. Februarii.**

Flam. Cornelius Ecclesiae Venetae Tomo XIII, p. 225. Ex archivo Patriarchali.

In nomine Dei eterni. Amen.

Anno ab incarnatione Domini nostri Jesu Christi 1245, mensis Februarii, die 17. exeunte, indictione IV *(III)*. RIVOALTI.

Post concessionis et commendationis cartam factam hoc suprascripto anno et mense, die 13. exeunte, quam vos dominus Petre, Dei gratia Episcope Castellane, fecistis Johanni, Presbytero ecclesie s. Trinitatis de Venetiis, nunc habitanti in partibus ultramarinis, per quam ei concessistis et commendastis ecclesiam s. Marci de Baruto, ad vos spectantem, a Kalendis Madii proximis usque ad unum annum, ut eam habeat, teneat, officiet vel officiari faciat decenter et honeste; possessiones, domos sive ortos, ad ipsam ecclesiam pertinentes, incolumes debeat retinere, salvo tamen, quod nomine census seu pensionis ipsius ecclesie unam marcam sterlingorum vobis apud Venetias vel ad festum s. Andree vel ante debeat exhibere, ut in ea legitur, et cetera:

Promittens promitto ego Stephanus, Plebanus ecclesie s. Sophie, quod, si predictus Presb. Johannes vobis prefatam marcam sterlingorum usque ad predictum terminum non dederit seu non miserit, et que in dicta concessionis et commendationis carta continentur, non observaverit, tunc ego per me vel per meum missum vobis vel vestro misso predictam marcam sterlingorum dare et solvere debeam, et vos et ecclesiam Castellanam de omnibus exinde indempnem reddere, sub pena librarum viginti *denariorum* Venet. parvorum.

† Ego Stephanus, Presb. et plebanus ecclesie s. Sophie, m. m. ss.

† Ego Bartholomeus, Presb. et canonicus Castellanus, tt. ss.

† Ego Thomas, canonicus Castellanus, tt. ss.

L. S. Ego Paulus, clericus s. Marci, canonicus et notarius, complevi et roboravi.

## CCCVII.

**Item aliud priuilegium securitatis predictorum Venetorum, per Heton, Regem Armenie, et Helisabeth, filiam Leonis condam Regis Armenie, domino Jacobo Teupulo, Duci Venetiarum, collatum.**

A. d. 1246, m. Martio.

Liber Albus fol. 229. Libri Pactorum I, 260. II, 7. Excerpsit Marin. IV, 155. Cfr. Nos ad nr. XCIV, Tom. I, 373. Adde Archiv. stor. IX, 365.

In nomine Patris et Filij et Spiritus sancti. Amen.

Notum sit omnibus presentibus et futuris, quod ego Heton[1]), Dei gracia Rex Armenie, filius Constantini, nobilis uiri, et ego Helysabeth[2]), filia Leonis, condam Regis Armenie, de potenti genere Rupinorum et Regina, vxor predicti Regis Hetonis, tam pro parte omnium heredum et successorum nostrorum, quam pro nostra, damus nostrum preciosum et firmum priuilegium sapienti et amabili comunitati Venetorum, sicut illustris Dux Venecie, Dalmacie et Chroacie, dominus Jacobus Teupulo, mittens ad nos petiuit per discretum et nobilem uirum, Petrum Dandulo, conciuem suum, ut habeant licenciam et securitatem eundi *(et)* redeundi per totam terram nostram, sicut habebant priuilegium super hoc a predecessore et patre nostro, Rege Leone, quod ostenderunt nobis; et nos confirmauimus ad peticionem eorum predictum priuilegium, et dedimus nostrum omnibus Venetis, qui sunt et qui futuri sunt, quod omnes mercatores et omnes homines Venetici, qui sunt ultra mare et citra, et ueniunt in terram nostram, securi et sine timore sint a nobis et omnibus nostris in omnibus locis, qui sunt uel erunt sub dominio nostro, tam persone eorum, quam res et omnia sua bona, eundo et redeundo, uendendo et emendo, sine datione.

Libertatem habeant in portibus, in ciuitatibus, in pontibus, in exitibus et in omnibus locis, excepto, quod Venetici habitatores semper in cismarinis partibus, si transierint per portellam,

---

[1]) Hetom LP. II.

[2]) Elisabeht LP.

teneantur ibidem soluere per dricturam[1]), sicut loci consuetudo est, et excepto, quod omnes Venetici, qui attullerint aurum et argentum, et Bisanzios siue monetas inde fecerint, teneantur persoluere drecturam, sicut persoluunt hij, qui Bisanzios seu monetas operantur in Acconensibus partibus. Quodsi Bisanzios seu monetas non fuerint operati, nullatenus drecturam persoluere teneantur.

Si autem Venetorum uas frangatur in omni terra nostra uel in mari, quicumque euaserit a mari, siue homo, siue res, siue nauis, erunt securi et sine timore a nobis et ab omnibus subditis nostris. Si uero Venetorum nauis frangatur, et alterius gentis homines sint in ea, illi erunt ad mandatum nostrum. Et si alterius gentis nauis frangatur, et aliquis de Venetis sit in ea, Venetus erit liber et saluus cum omnibus rebus suis. Naues autem cum alijs hominibus nostre suberunt iussioni. Ipsi uero Veneti non recipient aliorum hominum res uel naues in sua custodia, ut eas liberent tanquam suas.

Quodsi aliquis Venetorum uoluerit peregrare per terram nostram in aliam terram, seu Cristianorum seu Sarracenorum, ubi pacem et treugas habeamus, sine contradictione aliqua cum quibuslibet mercimonijs uadat, quando uoluerit, et redeat. Et si aliquod dampnum in ipso itinere Veneto uiatori euenerit, ad restituenda ablata, tamquam nostra propria, operam dabimus et laborem.

Et si in terra nostra moriatur Veneticus, et bonorum suorum ordinationem fecerit, ipsamque in manibus Veneti seu cuiuslibet commiserit, et fuerit mortuus, ordinatio ipsa stabilis sit et firma. Et si sine ordinatione facta subito mortuus fuerit, et aliquis Veneticus mercator interfuerit, res et bona mortui in manibus ipsius astantis Veneti sine contradictione aliqua deueniant. Et si aliquis Venetus non interfuerit, et cum ordinatione seu sine ordinatione facta mortuus fuerit, omnia bona ipsius in

---

[1]) I. e. persolvere dricturam.

manibus nostris in custodia deueniant, donec habeamus litteras Ducis Venetorum uel Baiuli, qui in Accon de eius mandato preerit, alterius illorum sigillo sigillatas; et secundum tenorem ipsarum litterarum predicti Ducis uel Baiuli mandatum de rebus mortui sine aliqua contradictione adimpleatur.

Si autem duo de Veneticis uel plures contentionem uel discordiam inter se habuerint in terra nostra, nos eisdem Venetis aliquem probum et discretum uirum, per quem contentio derimatur et inter eos reformetur concordia, statuemus.

Quodsi aliqua contentio inter Armenos et Venetos euenerit et interficiatur homo, in regali curia nostra per iudicij sententiam finiatur. Cum uero inter Venetos emergente discordia non fuerit de Veneticis, qui possit concordiam inter eos reformare, per iudicium Sisiensis Archiepiscopi reformetur.

Et si Venetus cum alterius gentis hominibus aliquam contentionem habuerit, in regali curia per iusticie sententiam decidatur.

Concedimus autem et damus in ciuitate Mamistri[1]) ipsis Venetis ecclesiam et domum et locum pro domo et uictualia pro sacerdote et clerico, qui seruient ecclesie, in memoria predecessorum nostrorum.

Vt autem presens priuilegium permaneat inconcussum, propria manu rubeis litteris Armenicis illud signauimus, et regali sigillo auri illud corroborari facimus et muniri.

Factum est hoc priuilegium per manus Gregorii sacerdotis, Cancellarij, anno Domini incarnationis millesimo ducentessimo quadragessimo sexto, mense Marcij[2]).

Ego Gabriel Paulinus, notarius et Ducalis aule Venecie Cancellarius, auctenticum huius sigillo aureo sigillatum exempli uidi et legi; et sicut in auctentico continebatur, ita et in isto

---

[1]) Mamistei LP.

[2]) In „Registre dei Patti Venet." I, p. 167. II, p. 7 *MCCXLV*. At repugnat, quæ sequitur, indictio.

continetur exemplo. Ideoque meo proprio signo ipsum corroboraui, et de mandato domini Jacobi Teupuli, incliti Ducis Venecie, currente anno domini nostri Jhesu Christi millessimo ducentessimo quadragessimo sexto, mense Madij, indictione quarta. In palatio Ducatus Venecie.

## CCCVIII.

**Stephanus, Pleb. s. Sophiae, promittit Episcopo Castellano pro Joanne, Presbytero s. Trinitatis, censum de ecclesia s. Marci de Baruto.**

**A. d. 1246, die 16. m. Octobris.**

Flam. Cornelius Eccles. Venet. Tomo XIII, p. 226. Ex archivo Patriarchali.

In nomine Dei eterni. Amen.

Anno ab incarnatione Domini nostri Jesu Christi 1246, mensis Octubris, die 16. intrante, indictione V. Rivoalti.

Post concessionis et commendationis cartam factam hoc suprascripto anno, mense Septembris, die 8. intrante, quam vos, domine Petre, Dei gratia Episcope Castellane, fecistis Presbytero Johanni ecclesie s. Trinitatis de Venetiis, nunc habitanti in partibus ultramarinis, per quam ei concessistis et commendastis ecclesiam s. Marci de Baruto, ad vos spectantem, a Kal. Madii nuper venturis usque ad tres annos, ut eam habeat et teneat ac in ea divina celebret et ad suam voluntatem faciat celebrari decenter et honeste; possessiones, domos sive ortos, ad ipsam ecclesiam pertinentes, incolumes debeat retinere, de ipsis ad suam voluntatem disponendo, salvo tantum, quod vobis nomine census seu pensionis ipsius ecclesie unam marcham sterlingorum apud Venetias pro quolibet anno in festo s. Andree vel antea dare debeat, ut in eo legitur, et cetera:

Promittens promitto ego Stephanus, Presbyter et plebanus ecclesie s. Sophie, quod, si predictus Presb. Johannes vobis prefatam marcham sterlingorum, ut dictum est, in quolibet anno non dederit, seu non miserit, et que in dicta concessionis et

commendationis carta continentur, non observaverit, tunc ego per me vel per meum missum vobis vel vestro misso predictam marcam sterlingorum dare et solvere debeam, et vos et ecclesiam Castellanam de omnibus eorum *(exinde?)* indempnem reddere sub pena librarum viginti denariorum Venet. parvorum.

† Ego Stephanus, Presb. et pleb. ecclesie s. Sophie, m. m. ss.

† Ego Donatus, Presb. et pleb., ss.

† Ego Marcus Urso, pleb., ss.

L. S. Ego Leonardus, Presb. s. Felicis et not., complevi et roboravi.

## CCCIX.

**Innocentii IV litterae ad Octavianum Ubaldinum, qu. Episcopum Bononiensem, Legatum, de exemptione ecclesiarum s. Marci Tyrensis et Acconensis.**

A. d. 1247, die 6. m. Maii.

Liber Pactorum I, 336.

Cfr. diploma CCCXII, cui inserta est haec epistola. — De Octaviano v. Ughell. I, l. II, 21. Raynald. l. c. a. 1247, §. 17.

## CCCX.

**Procuratio legatorum Jadrae de pace cum Venetis facienda.**

A. d. 1247, die ultimo m. Julii.

Inserta est haec Potestas diplomati sequenti nr. CCCXI.

## CCCXI.

**Pacta deditionis Jadræ factæ dominio Venetiarum.**

A. d. 1247, die primo m. Augusti.

Bibliotheca sancti Marci codd. Latin. class. XIV, cod. LXXI, nr. 19. (Liber Pactorum archivi Veneti II, p. 53 sq.) Libri Pactorum I, 319. II, 69. IV, 325.

De Jadræ (Zaræ) civitatis rebellione et deditione ita Andreas Dandulus in chronico l. c. p. 353 sqq.: *Jadratini, sub dominio Venetorum honoribus et divitiis elati, nunc vero rebelles effecti, Joannem Michaelem Comitem expellunt, et reliquos Venetos cum*

*bonis suis detinent, et denegato sibi a Federico Augusto subsidio, cum Colomano, fratre Belæ quarti Regis Ungariæ componunt, et Regis vexilla erigunt, et ejus auxilio urbem muniunt, et a Duce requisiti resipiscere renuunt; sed Venetos captivatos abire permittunt.... Dux igitur Jadratinos in rebellione pertinaces domitare anhelans, galeas XXVI et naves XX*[1]) *cunctis ædificiis ad impugnationem opportunis parari jubet, et Raynerium Zeno capitaneum fecit. Hic cum Joanne Michaele, quondam Comite Jadræ, egressus de mense Maji, Jadram applicuit, et illos, ut ad solitam subjectionem redeant, requirit, et cum renuerent, machinis urbem impugnat; et civibus urbem tuentibus alia navigia Venetorum catenam mirabiliter constructam, portus ingressum prohibentem, viriliter frangunt, et audacius circumquaque bellum innovant. Tandem Dionysius, Hungarorum Bannus, in pugna graviter vulneratus, insultus continuos perhorrescens, extra urbem se fecit deferri. Tunc Veneti scalas apponunt, et Hungari primo, postea cives timore attriti, unus post alium urbem exeunt, et Veneti absque notabili cæde die V. Junii potenter eamdem occupant. Quod cum Duci nuntiatum foret, gaudio repletus Michaelem Mauroceno Comitem fecit, et multis Nobilibus et popularibus Venetis, divisis inter illos civium bonis, Jadram custodiendam tradidit. Joannes autem Michael, qui in recuperatione Jadræ viriliter se gesserat, pro recompensatione Jadræ comitatus Potestas Clugiæ est effectus; postea ætate confectus in Torcello translatus vita cessit... Dux per legatos suos, Petrum Dandulo et Stephanum Justiniano, cum Bela, Rege Hungariæ, Jadræ remisso litigio, perpetuam pacem*[2]) *juramento firmavit, vicissim promittentes, ne unius rebelles, seu qui ejus incommoda procurarent, ab altero favorem vel juvamen recipere deberent. Anno* (Ducis) *XIX. Jadrensium profuga multitudo Nonæ commorantium, ad cor ducti, per suos nuntios Ducis gratiam humiliatis cervicibus misericorditer implorant. Dux, procerum et populi deliberatione sumta, more pii patris benigne illos ad gratiam suscepit, et revocatis Venetis, qui ad Jadræ tutelam missi fuerant, retento sibi dominio, et mero et mixto Imperio, et omni libera potestate, eos in Jadra et omnibus pertinentiis plene restituit, et Stephanum*

---

[1]) Muratorius: „cod. Ambr. XXV".

[2]) Codicis Ambros. additamentum supra protulimus p. 418.

*Justiniano Comitem constituit, et diruptis muris maritimis castrum in Jadra fundavit* [1]).

In nomine Dei eterni. Amen. Anno ab incarnatione Domini nostri Jhesu Christi millesimo ducentesimo quadragesimo septimo, die primo mensis Augusti, indictione quinta.

In presentia fratris Alberti, Magistri Fratrum minorum de Venetiis, Fratris Venture ejusdem ordinis, domini Alexandri de Resio, judicis Tarvisini, domini Alberti Pupi de Tarvisio, Johannis Bregontii, Mathei de Padua, Gordiani Angeli Franco et aliorum plurium testium ad hoc rogatorum.

Nos quidem Papo de Petrona et Crisogonus de Mauro, nuncii, syndici, procuratores et actores domini Stephani de Picica, judicis et rectoris Jadretinorum, None commorantium et hic presentium et existentium, et ipsorum Jadretinorum, nomine ipsorum et universitatis Jadretinorum et nostro asserimus, quod, cum instigante humani generis inimico et exigentibus peccatis nostris nos predicti Jadretini civitatem Jadretinam rebellaverimus sine causa contra piissimum dominum nostrum, Jacobum Teupulum, Dei gratia Veneciarum, Dalmacie atque Chroacie Ducem, dominum quoque quarte partis et dimidie totius Imperii Romanie, et contra famosissimam et magnificam provinciam Venetiarum, et eorum incurrerimus indignationem hac de causa in tantum, quod a victoriosissimo exercitu eorundem capta civitate Jadretina, jubente Domino, ejecti et expulsi fuerimus de eadem, et confusionem et desolacionem maximam passi fuerimus in terris alienis; tamen, licet immeriti, confisi de clementia benignitatis predicti domini nostri Ducis suique consilii et comunis Venetiarum, missi fuimus a Jadretinis predictis ad pedes iamdicti domini nostri Ducis ad petendum ejus misericordiam cum gratia et civitatem Jadre cum omnibus pertinentiis suis, et

[1]) Nostra hæc pacta deditionis respiciuntur in capitulari Comitis Jadræ, a. 1278.

pacta, promissiones et obligationes faciendum dictis domino nostro Duci et comuni Veneciarum atque recipiendum eorum nomine et auctoritate et nomine dicte civitatis Jadre et comunis ejusdem et universorum Jadretinorum ubique commorantium, et super omnibus et in omnibus, que duxerimus faciendum tam in rebus, quam in personis hujus facti occasione ad voluntatem et beneplacitum jam dicti domini nostri Ducis eiusque consilii atque nostrum, sicut in publico instrumento dicte procuracionis et sindicarie manu Gabrielis Paulini, notarii et Ducalis aule Veneciarum Cancellarii, confecto plenius continetur, tenor cuius inferius denotatur.

Unde ad pedes predicti domini nostri Ducis pro hiis humiliter accedentes, et gratiam et misericordiam postulantes idem clementissimus dominus noster Dux cum suo consilio, ad Dominum et misericordiam respectum habens, et non ad merita nostra respiciens, nos omnes Jadretinos ad suam gratiam revocavit atque recepit, ac nobis et aliis Jadretinis universis jam dictis dictam dedit civitatem cum pertinentiis suis, cum pactis et condicionibus inter nos tractatis, ordinatis et concordatis et a nobis promissis nomine, vice atque mandato et auctoritate predictorum omnium Jadretinorum perpetuo observandis, que talia sunt:

Volunt Jadretini semper Archiepiscopum eligere de Veneciis et habere, a Gradu videlicet usque Caput Aggeris: ejusque electionem presentabunt domino Patriarche Gradensi, confirmationem ipsius electionis postulantes. Et confirmatione facta veniet electus ad sedem Patriarchalem, et consecrationem de manu sua recipiet, facietque ei fidelitatem, reverenciam et obedienciam ei exhibere promittens et omnes honorificentias alias, quas dominus Lampredius Archiepiscopus[1]) exhibuit domino

[1]) Hic anno 1154 primus sedis Jadrensis Archiepiscopus constitutus fuit, coll. Ughello l. c. V, 1421. Documenta submissionis sub Henr. Dandulum, Patriarcham Grad., idem protulit ib. 1123—1126.

Patriarche Henrico Dandulo, et obsequia debita, jurabitque fidelitatem domino Duci et successoribus suis. Et sic facient omnes Archiepiscopi, qui imperpetuum erunt, Ducibus et Patriarchis, qui per tempora erunt. Archiepiscopus autem ad nostri Patriarche honorem accipiet consuetum; et jus de Dalmatinis Episcopis ei non minuatur.

Habebit Archiepiscopus omnes introitus et omnes honorificentias, quas habere consueverant Archiepiscopi, qui fuerunt ante, et a comuni Jadere insuper omni anno in Kalendis mensis Marcii unum miliarium et dimidium cunicularum bonarum. Qui autem electus fuerit, si forte electionem in se factam recusaret, eligere de Veneciis non cessabunt, usque dum inventus fuerit, qui electionem in se factam recipiat. Clerus autem bis in anno, videlicet in Nativitate Domini et in Pascha resurrectionis, laudes cantabunt in maiori ecclesia sollempniter domino Duci et domino Patriarche atque Archiepiscopo suo et Comiti omni anno; propter quod benedictionem recipient consuetam.

Habebunt namque Jadretini semper Comitem de Veneciis, quem dominus Dux Veneciarum cum suo consilio eligendum duxerit et constituendum in eadem civitate, perpetuo vel ad terminum, ad voluntatem domini Ducis Veneciarum suique consilii; qui Comes, qui erit pro tempore, habebit in regimine suo et pro regimine suo liberum arbitrium in omnibus factis et negociis illius terre et ad justiciam faciendam, sine tamen prejudicio [1]), in rebus et personis, et ad omnia, que spectabunt ad salvationem illius terre pro honore Veneciarum, salvis pactis in presenti pagina comprehensis, et salvo, quod terra officiales habeat, sicut consuevit, ad comunes raciones faciendas, sine tamen prejudicio liberi arbitrii regiminis dicti Comitis et pactorum istorum.

Etiam habebit dictus Comes duos consiliarios de Veneciis, si domino Duci et suo consilio placuerit; et pro salario dicti regiminis dabunt Jadretini omni anno libr. droř. Venecie duo milia.

---

[1]) Haec tria verba punctis, ut incongrua, notata sunt. Recte.

Et habere debeant Jadretini in comuni suo redditus sui comitatus, salvo, quod dictus Comes habere debeat omnes honorificentias, quas alii Comites solebant habere.

Habebit etiam dictus Comes pro sua habitacione et utilitate domum cum omnibus pertinentiis suis, que fuit quondam Damiani Varitassi de Jadra, in qua nunc habitat nobilis vir Angelus Maurocenus, Comes Jadre, de mandato dicti domini nostri Ducis; de valimento cuius domus Jadretini satisfacient Damiano predicto ad voluntatem domini Ducis. Jurabit enim dictus Comes fidelitatem domino Duci Veneciarum et successoribus suis imperpetuum.

Jurabunt autem omnes homines comitatus Jadre a quatuordecim annis et supra fidelitatem domino Duci et successoribus suis; et ipsa fidelitatis juramenta renovabunt singulis decem annis.

Jurabunt etiam omnes fidelitatem domino Comiti et Comitibus omnibus imperpetuum futuris, salva fidelitate domini Ducis, ad honorem Veneciarum et salutem Jadre.

Et si forte contingerit, dominum Ducem vel successores suos Jadre applicare, recipient eum Jadretini honorifice et tractabunt, et nuntios suos similiter. Et si dominus Dux voluerit hospitari in domo Archiepiscopali, habebit eam ad suam honorificentiam et voluntatem. Sin autem, dabitur ei domus honorabilis, usque dum steterit ibi.

Et quociens Venecia fecerit exercitum usque Ragusium, et a Ragusio et infra, sicut Venecia faciet, sic facient et Jadretini secundum numerum virorum suorum. Si vero fecerit exercitum a triginta galeis et supra, que debeant transire Ragusium, facient inde Jadretini tricesimam partem, et stabunt in servicio Veneciarum, usque dum steterit exercitus Veneciarum.

Tollentque Jadretini pro comuni de omnibus navibus extraneorum, qui illuc applicuerint ad portum faciendum, illa *(illam)*

dacione *(dacionem)*, quam Venecia tollit *(de?)* extraneorum navibus; de qua terciam partem dabunt Archiepiscopo suo, et due partes devenient in comune Jadre.

Omnes autem, qui erunt amici Veneciarum, Jadretini ipsos pro amicis habebunt; et omnes, qui erunt inimici Veneciarum, Jadretini ipsos pro inimicis habebunt.

Nec debeant Jadretini conpagnia*m* vel societatem aliquam cum ullo habere cursalium vel aliorum, qui sint manifesti predones aut raubatores, qui homines Veneciarum offendant vel alios Veneciis venientes, aut redeuntes ab ea. Nec eos debeant recipere vel fiduciam aut securitatem aliquam eis prestare, nec auxilium neque consilium eis impendere nec in aliquo necessaria, nec aliquod horum ullo ingenio fieri facere.

Item Jadretini parentelas de cetero non contrahent cum Sclavis, nec eos inter se recipient ad habitandum, nisi secundum voluntatem domini Ducis Veneciarum.

Item abjurabunt Jadretini omni fidelitati et juramento, quod vel que fecissent contra honorem domini Ducis et comunis Veneciarum.

Obsides autem dabunt Jadretini quadraginta domino Duci et comuni Veneciarum, quos dominus Dux cum suo consilio eligere voluerint et nominare de Jadretinis, moraturos semper in Venecia obsides quadraginta omnibus expensis Jadretinorum. Et si eorum aliquis moreretur, dabunt alium in loco ejus in electione domini Ducis et sui consilii, cambiendo dictos obsides ad annum vel infra secundum voluntatem et beneplacitum domini Ducis ejusque consilii.

Dabunt insuper Jadretini omni anno in Veneciis comuni Veneciarum yperperos centum quinquaginta in Kalendis Martiis imperpetuum, aut tria miliaria bonarum cunicularum in Jadretinorum arbitrio.

Preterea Jadretini, antequam intrent in civitatem Jadre, muros et domos civitatis destruent, et lapides portabunt suis

expensis omnibus et labore ad voluntatem domini Ducis suique consilii; nec ipsos muros vel ipsas domos rehedificabunt sine licentia speciali domini Ducis suique consilii.

Item, si voluerit dominus Dux et comune Venecie, facient, habebunt et tenebunt castellum vel castella, municionem vel municiones in Jadra ad voluntatem suam et ejus consilii.

De soldis vero custodiarum dicti castri vel castrorum seu aliarum municionum, pro quibus vos, domine noster Dux, petistis, librarum duo millia denariorum Venec., solvendis et dandis a Jadretinis omni anno, sic nos prefacti nuncii Jadretinorum asserimus, quod, cum hoc Jadretini facere non possint tempore in presenti propter eorum nimiam paupertatem et desolationem, procedenti tempore *reddent* suum debitum domino Comiti, qui pro tempore erit in Jadra, quoad possibilitatem habeant Jadretini solvendi soldos dictarum custodiarum. Hoc facient ad voluntatem Comitis memorati usque ad summam librarum mille omni anno.

Laborabunt staream Jadretini: ita tamen, si aliquo tempore videretur domino Comiti jam dicto, quod sine periculo terre Jadre laborari non posset, cessabunt Jadretini laborare staream seu in staream ad voluntatem domini Ducis Veneciarum ejusque consilii. Erit autem portus salis in Jadra ad voluntatem Ducis et ejusque consilii; et quandocunque eidem domino Duci et suo consilio placuerit, ita, quod factis et deductis expensis pro ipso negocio salis, medietatem proventus, introitus et lucri ipsius salis habeat comune Venec., et aliam medietatem comune Jadre.

Habebunt namque jam dicti Jadretini, qui exierunt civitatem Jadre, ubique commorantes, et qui remanserunt in civitate, ipsam civitatem Jadre cum pertinenciis suis, et libertate pristina, quam habebant in mercationibus et datiis tam in Veneciis, quam in omnibus aliis partibus, salvo, quod homines Venecie et alii suas possessiones habere integre debeant in Jadra et ejus districtu(m), et omnes rationes suas.

Ad hec ad satisfactionem dampnorum et injuriarum primo juxta electionem domini Ducis suique consilii quindecim Jadretini de illis, qui fuerunt capita et auctores rebellacionis predicte civitatis Jadre, quos dominus Dux cum suo consilio elegit et nominavit, personaliter Venecias venerunt ad standum usque ad quinque annos Veneciis, securi tamen in personis et habentes omnes possessiones suas; et ipsorum familie stabunt in Jadra.

Item pro honore domini Ducis et reverentia ei exhibenda eidem Jadretini cum tribus sagitteis circa ducentis hominibus armatis, de quibus centum fuere electi ad voluntatem domini nostri Ducis Venec., usque ad pedes ejus venerunt, et inclinati bis usque ad terram ante pedes ejus misericordiam inplorabunt.

Item domino Johanni Michaeli, quondam Comiti Jadre, pro satisfactione injurie reddent et dabunt Jadretini quingentas libras denariorum Venec.; et pro dampnis suis de pago satisfacient, et dabunt eidem domino Johanni Michaeli libras septingentas octuaginta et quatuor denariorum Venec.

Item omni anno dabunt et solvent Jadretini predicto domino Johanni Michaeli, quousque vixerit, libras ducentas denar. Venec.

Item habeat idem dominus Joh. Michael omnes possessiones suas de Jadra, sicut concessum et datum fuit ei per dominum Ducem et consilium Venec.

De decem et novem milibus librarum solvendis hominibus Venec. pro restitucione bonorum, ablatorum eisdem in rebellacione civitatis predicte, habebunt Jadretini induciam unius anni primi venturi; et abinde omni anno usque ad quatuor annos dabunt et solvent eis Jadretini libras denar. Venec. quatuor milia et septingentas quinquaginta; et etiam antea, si poterunt, solvent.

Similiter pro morte Johannis Erici emendabunt et solvent heredibus ejusdem libras quingentas denar. Venec., s. libras centum et viginti quinque in uno quoque termino supradictorum quatuor annorum.

Item Jadretini omnia sua ligna currentia educent de Nona secum in Jadram, que retinebunt aut vendent ad voluntatem domini Ducis vel Comitis Jadre.

Insuper autem, postquam Jadretini predicti primo intrabunt civitatem Jadretinam, quandocunque a domini Ducis et comunis Venec. nunciis, syndicis seu procuratoribus requisitum fuerit, universi Jadretini ad maiorem etiam firmitatem et evidentiam pleniorem, deliberato consilio in publica concione predicta pacta, promissiones, obligaciones et condiciones approbabunt et confirmabunt, et promittent per se suosque heredes et successores, et juramento firmabunt universi et singuli pro suo capite, omnia predicta et singula attendere, facere et observare imperpetuum, et nullo tempore contravenire aliquo modo vel occasione.

Hec autem omnia predicta et singula nos Papo de Petrona et Grisogonus de Mauro, nuncii, syndici, procuratores et actores predictorum Jadretinorum, promittimus vobis, domino nostro Duci et successoribus vestris pro comuni Venec.: et juramus ad sancta Dei evangelia in animabus ipsorum Jadretinorum et in animabus nostris, attendere, adimplere et firmiter observare imperpetuum, et nullo tempore contravenire aliquo modo vel occasione.

Tenor autem dicti instrumenti procurationis et syndicarie, cuius est habita superius mentio, talis est:

„*In nomine Dei eterni. Amen. Anno ab incarnatione Domini nostri Jhesu Christi millesimo ducentesimo quadragesimo septimo, die ultimo mensis Julii, indictione quinta.*

*Cum instigante humani generis inimico et exigentibus peccatis nostris nos Jadretini civitatem Jadretinam rebellaverimus sine causa contra piissimum dominum nostrum Jacobum Teupolum, Dei gracia Venecie, Dalmatie atque Chroacie inclitum Ducem, dominum quoque quarte partis et dimidie tocius Imperii Romanie, et contra famosissimam et magnificam provinciam Venecie, et eorum incurrerimus indignacionem*

*hac de causa in tantum, quod a victoriosissimo exercitu eorundem capta civitate Jadretina, volente Domino, eiecti et expulsi fuerimus de eadem, et confusionem et desolacionem maximam passi fuerimus in terris alienis; tamen, licet immeriti, confisi benignitatis*[1]) *predicti domini nostri Ducis suique consilii et comunis Venecie, nos Stephanus de Picica, judex et rector Jadretinorum, None commorantium, et omnium hic presentium et existentium, et nos Jadretini, consiliarii dicti nostri iudicis et rectoris, asserentes, nos esse tres partes et ultra, per quod consilium universitas Jadretinorum regitur et eorum negocia terminantur, et maxima quantitas virorum Jadretinorum presentium et existentium ad hoc faciendum, communicato consilio et unanimi voluntate facimus et constituimus nomine nostro et nomine totius universitatis Jadretinorum ubique commorantium viros nobiles Papum de Petrona et Grisogonum de Mauro, nostros et universitatis predicte nuncios, syndicos, procuratores et actores, ad petendum nomine nostro et omnium predictorum misericordiam cum gratia domini nostri Ducis Venec. et civitatem Jadre cum omnibus pertinenciis suis; dantes et tradentes eisdem liberam, generalem et plenissimam virtutem et potestatem pacta, promissiones et obligaciones faciendi domino nostro Duci Venec. et comuni, ac recipiendi nostro nomine et auctoritate ac nomine et auctoritate dicte civitatis Jadre et comunis ejusdem et universorum Jadretinorum ubique commorantium, et super omnibus et in omnibus, que duxerint faciendum, tam in rebus, quam in personis hujus facti occasione ad voluntatem et beneplacitum jam dicti domini nostri Ducis ejusque consilii et predictorum nunciorum, syndicorum sive procuratorum nostrorum, et jurandi in animabus nostris et predicte universitatis de complendis et servandis omnibus, que in predictis vel aliis circa predicta per*

---

[1]) Supra p. 432: de clementia ben.

*eosdem facta fuerint et ordinata cum dicto domino nostro Duce Venec. et ejus consilio, ratum et firmum habere promittentes imperpetuum per nos nostrosque heredes et successores, quicquid in predictis vel aliis circa predicta cum magnificentia dicti domini nostri Ducis duxerint faciendum; confitentes et asserentes, nos esse apud Venec. in nostra libera potestate et in nulla forcia vel dist'tta*[1]) *dicti domini nostri Ducis et comunis Venec. vel alterius persone, dictam syndicariam et procuracionem voluntate spontanea facientes. Etiam asserimus et confitemur, predictum Stephanum de Picica tempore presenti nostrum et universitatis predicte esse judicem et rectorem.*

*Actum* VENECIIS *apud ecclesiam St. Marie de Templo. In presentia fratris Alberti, Magistri Fratrum minorum de Veneciis; Fratris Galzegne ejusdem ordinis: Fratris Alberti, Presbyteri capellani milicie Templi: Fratris Leazarii, ejusdem ordinis milicie Templi; Bonacursi, clerici dicte St. Marie de Templo; domini Alexandri de Resio, judicis Taruisini: Alberici de SctoBonifacio: Pauleti de Braida, et aliorum plurium ad hoc testium rogatorum.*

*Ego Gabrielus Paulinus, notarius et Ducalis aule Venec. Cancellarius, predictis interfui et rogatus scripsi, complevi et roboravi.*"

Acta sunt hec VENECIIS in felici urbe, Rivoalti, in palacio Ducatus, presentibus, volentibus, consencientibus et approbantibus hec omnia predicta Stephano de Picica, judice et rectore predictorum Jadretinorum, et consiliariis suis et ceteris aliis, quorum nomina inferius denotantur. Qui etiam promiserunt et juraverunt, omnia suprascripta attendere et observare et fidelitatem domino Duci suisque successoribus in Ducatu, et abjuraverunt omni juramento et fidelitati, que vel quod fecissent contra honorem domini Ducis et Veneciarum.

---

[1]) Erit: districta, Italorum stretta.

Nomina autem predictorum Jadretinorum sunt hec:
Stephanus de Picica, judex et rector Jadretinorum.
Creste de Scolatura.
Preste de Matafar[1]).
Peregrinus de Genano[2]).
Petrus de Nicola.
Petizo[3]) de Forte.
Limessi.
Micha de Limesso[4]).
Nicola Rubeus.
Volcina de Matafar[5]).
Paulus de Lamprezo.
Andreas de Cotopagno.
Grube de Lisiza[6]).
Vita de Leonardo.
Petrus de Arbor, consiliator et camerarius.
Bogedanus de Segla.
Dominic. de Regal, consiliator et tribunus.

Omnes suprascripti sexdecim erant consiliarii domini Stephani, judicis et rectoris.

Andreas de Petriza.
Vita Zadolin[7]).
Madius de Vitazo.
Sizonus de Scandarella.
Prode de Seregla.
Micha de Posil.
Cosa de Petrogna.
Vita Figasolo.
Blasius de Sope.
Designa de Birfo.
Candi de Johanne Ragno.
Micha de Crualelli[8]).
Petrus de Raola.
Zorzi de Seregla.
Blasius de Pesenizo.
Nicola Gener de Sconila[9]).

Variantes lectiones Pactorum archivi Veneti Tomi II. p. 53—56.

1) Matafara.
2) Genanno.
3) Petrizo.
4) Lemisso.
5) Matafara.
6) Liza.
7) Zadulin.
8) Ceoalelli.
9) Zener de Sconila.

Mireselao.
Micha de Carlasar.
Damianus Menagaza[1]).
Dimigna Melitro[2]).
Vitazo de Scolatura.
Preste de Bocasin.
Cucilla de Scolatura.
Marinus de Dobretaia.
Johannes de Botoriano[3]).
Yrianus[4]) de Prodanello.
Vita Spenzola.
Drese de Uale.
Volcina de Martinusso.
Damianus Uaricasso.
Stephanus de Laurencio.
Petrigna.
Dessa.
Matheus Skerbizo.
Vita de Morbiza.
Leonardus Docia.
Theodorus Stephani.
Marcus de Stricala.
Sergius de Gouernic[5]).
Maurus de Mergen.
Ginanus de Peregrino.
Andreas de Cotopagno.
Matheus de Galstaldo.
Platon de Loure.
Platon de Segnorello.
Martinus de Theodoro.
Jacobus de Damiano.
Dobrosso Carlac.
Matheus Grindoso.
Marinus de Grobegna.
Petrus de Grisoriano[6]).
Madius de Muto.
Marinus Maneueter[7]).
Paulus de Salbe.
Maco[8]). filius Scherbeze.
Georgius Pedriti.
Zeprita[9]).
Egidius.
Damianus Figasolo.
Drasi de Matafar[10]).
Stephanus de Sodra[11]).
Sope de Ganzio.
Jouellus de Bellessi.
Marinus de Simirgoto.
Dobro de Clebelle.
Jacobus de Lemisso[12]).
Uiualdus de Stephano.
Micha de Dosiza.

---

1) Mengaza.
2) Melicro.
3) Botouanno.
4) Yuanus.
5) Geuernic.
6) Grisovano.
7) Maneuetre.
8) Mazo.
9) Zeputa.
10) Matafare.
11) Socia.
12) Limisso.

Nassi de Biualdo.
Damianus Petri Lombardi.
Micha de Formin.
Jacobus de Petirimorta[1].
Petrus de Otra.
Micha de Baiamonte.
Madius de Moruiza.
Damianus Surdus.
Stephanus Falicancius.
Dobreus[2] de Nicola.
Prodanus de Domigna.
Stephanus de Formin.
Cernue de Zanbara.
Micha de Petro.
Ciprianus Anastasii.
Johannes de Peregrino.
Gregorius de Birfo.
Martinus de Zonzi de Petaza[3].
Petre de Johanne de Lipa.
Johannes, filius Andree de Petriza.

Ego Gabriel (ut supra) . . .

Engilerius de Cantono de Taruisio hoc exemplum exsenplavi.

Alia manus: Anno Domini millo ducent. quadrag. septimo, die sexto intrante, Octubr., indict. sexta, viris nobilibus Marino Mauroceno et Raynerio Geno et Johanne de Canale, legati domino Duci, in Jadra accipientes a Jadretinis sacramentum et fidelitatem, dederunt eis civitatem Jadre cum suis pertineneciis secundum racionem et pactum, quod fecit dominus Dux a Jadretinis.

Ego Johannes de Varago, sacri palatii notarius, hoc exemplum sumptum ex auctentico predicti Gabrielis Paulini notarii, nil addens vel minuens, quod sententiam mutet, bona fide, ut comperii, scripsi, exemplavi et signo meo et nota corroboravi de mandato domini Rainerii Geno, incliti Ducis, currente anno mill. ducent. quinquag. sexto, indictione quarta decima, mens. April., die octavo, in palatio Ducatus Venetie.

---

[1]) Petramorta.
[2]) Dobre.
[3]) Marinus de Zorzi de Petraza.

## CCCXII.

**Inhibitio exemptionis ecclesiarum sancti Marci Tyrensis et Acconensis per Octauianum, sancte Marie in uia lata dyaconum Cardinalem, apostolice Sedis Legatum, de mandato Sedis apostolice celebrata.**

**A. d. 1247, die 6. m. Augusti.**

Liber Albus fol. 160. Liber Pactorum I, 337. Flam. Cornelius Eccles. Venet. X, 1, p. 225: ex tabulario Procuratorum s. Marci.

Octauianus, miseratione diuina sancte Marie in uia lata diaconus Cardinalis, apostolice Sedis Legatus, dilectis in Christo nobis Primicerio et capitulo sancti Marci de Veneciis, salutem in Domino.

Venetorum ciuitas, uelut inter alias, immo pre ceteris Sedis apostolice filiabus auro nitens fidei et deuotionis gemma decora, sic in ecclesie matris conspectu semper complacuit, ut, si quid aliquando pro se uel suis ab eadem petere uoluit, apud eam in suis peticionibus exauditionis gratiam inuenire meruit ac fauorem. Hinc est, quod, cum nuper ex parte nobilis uiri ...[1]) Ducis et dilectorum nobis in Domino populi Venetorum pro exemptione sancti Marci Tyrensis et sancti Marci Acconensis ecclesiarum, ad ecclesiam nostram spectantium, domino Pape fuisset humiliter supplicatum, idem dominus, ad preces ipsorum aures apostolici fauoris benignus inclinans, nobis super eadem exemptione direxit litteras in hunc modum:

„Innocentius Episcopus, seruus seruorum Dei, dilecto filio Ottauiano, sancte Marie in uia lata diacono Cardinali, apostolice Sedis Legato, salutem et apostolicam benedictionem.

Illum erga Romanam ecclesiam ciuitas Venetorum continuauit sinceritatis affectum, eamque cordis seruauit constantiam, ut inter ciuitates alias fidelitatis titulo specialiter insignita illas exemplo suo ad eiusdem ecclesie laudabiliter obsequium animarit. Nam in ipsius agendis ecclesie sic sollicita semper extitit et attenta, quod in eorum susceptione se promptam

---

[1]) Scil. Jacobi Theupoli.

exhibuit, in persecutione reddidit studiosam, et in consummatione stabilem demonstrauit: propter quod tanquam deuotione preminens[1]) ampliori ab ipsa ecclesia honorari fauore meretur et attolli gratia potiori. Nos autem tantam firmitatem fidei tantamque animi puritatem sedulo recollentes, dignum, immo dignissimum reputamus, ut uotis dilectorum filiorum nobilis uiri . . Ducis et populi Venetorum, quociens cum Deo possumus, fauorabiliter annuentes, apostolicam circa eos beneuolentiam ostendamus liquido per effectum. Eapropter nos ipsorum supplicationibus inclinati prudentie tue per apostolica scripta mandamus, quatinus sancti Marci Tyrensis et sancti Marci Acconensis ecclesias, ad ecclesiam sancti Marci de Veneciis pertinentes, in ius et proprietatem beati Petri auctoritate nostra recipiens inhibeas firmiter, ne aliquis in illas absque Sedis apostolice speciali mandato iurisdictionem aliquam audeat exercere, certum censum persoluendum certo termino a dilectis filijs, Primicerio et capitulo ipsius ecclesie sancti Marci de Venecijs, earundem ecclesiarum sancti Marci Tyrensis et sancti Marci Acconensis nomine, Sedi predicte annis singulis ad inditium huiusmodi libertatis, sicut expedire uideris, statuendo.

Data Lugduni, secundo Non. Maij, pontificatus nostri anno quarto."

Nos igitur mandatum apostolicum in hac parte ob reuerentiam mandatoris et Ducis eiusdem gratiam, cuius personam diligere uolumus et in quibus cum Deo possumus, honorare, nec non predicte ciuitatis et ecclesie uestre intuitu, cuius intendere cupimus profectibus et honori, diligentius exequentes prefactas sancti Marci Tyrensem et sancti Marci Acconensem ecclesias in ius et proprietatem beati Petri prescripti suscipimus auctoritate mandati, ac firmiter inhybemus, ne quis in illas

[1]) I. e. preeminens.

absque speciali mandato Sedis apostolice iurisdictionem aliquam audeat exercere.

Ad inditium autem huiusmodi libertatis annuum censum duorum Bisantiorum predictarum ecclesiarum nomine in festo omnium Sanctorum annis singulis camere apostolice persoluetis.

Nulli ergo omnino hominum liceat, hanc paginam huius exemptionis et inhibitionis infringere, uel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se nouerit incursurum.

Data Mediolani, VIII Idus Augusti, pontificatus domini Innocentij Pape quarti anno quinto[1]).

## CCXIII.

**Innocentius IV Archidiacono Antiocheno committit, ut studeat, ne bona Ecclesiarum s. Marci Tyrensis et s. Marci Acconensis ab aliquo molestentur.**

A. d. 1249, die 21. m. Decembris.

Libri Pactorum I, 309. II, 59. Flam. Cornelius Eccles. Venet. T. X, p. I, p. 223.

Innocentius Episcopus, seruus seruorum Dei, dilecto filio Archidiacono Antiocheno salutem et apostolicam benedictionem.

Clara devotio, qua dilecti filii, nobilis vir Dux, consilium et commune Venetorum, erga Romanam Ecclesiam fulgere noscuntur, sic Ecclesiam ipsam eis reddit favorabilem et benignam, quod eadem Ecclesia de ipsorum honore sollicita commodum eorumdem tanquam specialium filiorum affectuose procurat, quinimmo tam sincera illos dilectione complectitur, quod non solum sustinere non vult, ut eorum jura et Ecclesie sancti Marci de Venetiis et aliarum ubicunque ad eam pertinentium

---

[1]) anno quarto Lib. Pact. et Corn.

minuantur, sed et conservare illa integre et augere insuper firma intentione proponit

Cum itaque, sicut intelleximus, predicta Ecclesia sancti Marci super Ecclesiis suis s. Marci Tyrensis et sancti Marci Acconensis, ad Sedem apostolicam immediate spectantibus, vero non super earum decimis, juribus Patriarchalibus et aliis illarum pertinentiis, a nonnullis injurias et molestias patiatur, nos volentes super his ei opportuno remedio providere, discretioni tue per apostolica scripta mandamus, quatenus sibi efficaciter presidio favoris assistens ipsam super predictis Ecclesiis et aliis premissis non permittas, a quoquam indebite molestari; molestatores hujusmodi per censuram ecclesiasticam, appellatione postposita, compescendo, non obstantibus quibuslibet litteris apostolicis a quacunque persona obtentis, per quas nostri mandati exequutio in hac parte impediri valeat vel differri, et de quibus specialem et expressam fieri opporteat in presentibus mentionem, et quibuslibet indulgentiis, personis quibuscunque concessis, ut interdici, suspendi vel excommunicari non possint per litteras ejusdem Sedis, nisi expressa in eis de indulgentiis hujusmodi mentio habeatur, et [1]) constitutione de duabus dietis in concilio generali; presentibus post decennium minime valituris.

Datum LUGDUNI, XII Kalendas Januarii, pontificatus nostri anno septimo.

## CCCXIV.

**Innocentius IV Archidiacono Antiocheno committit, ut bona Ecclesiae s. Marci Venetiarum in Regno Hierosolymitano posita a molestatoribus tueatur.**

A. d. 1249, die 21. m. Decembris.

Libri Pactorum I, 310. II, 59. Flam. Cornelius Eccl. Venet. T. X, p. I, p. 224.

---

[1]) Sc. non obstante.

Innocentius Episcopus, seruus seruorum Dei, dilecto filio Archidiacono Antiocheno salutem et apostolicam benedictionem.

Clara devotio, qua dilecti filii, nobilis vir Dux, consilium et commune Venetorum erga Romanam Ecclesiam fulgere noscuntur, sic Ecclesiam ipsam eis reddit favorabilem et benignam, quod eadem Ecclesia de ipsorum honore sollicita commodum eorumdem tanquam specialium filiorum affectuose procurat; quinimmo tam sincera illos dilectione complectitur, quod non solum sustinere non vult, ut eorum jura et Ecclesie Sancti Marci de Venetiis et aliarum ubicunque ad eam pertinentium minuantur, sed et conservare illa integre et augere insuper firma intentione proponit.

Cum itaque, sicut intimantibus ipsis accepimus, super terris, possessionibus et redditibus, proventibus, juribus et aliis pertinentiis suis, que obtinent in Regno Jerosolymitano, a nonnullis injurias et molestias patiantur, nos volentes super his eis opportuno remedio providere, discretioni tue per apostolica scripta mandamus, quatenus eis efficaciter presidio favoris assistens non permittas, eosdem super premissis a quoquam indebite molestari; molestatores hujusmodi per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo, constitutione de duabus dietis in generali concilio edita non obstante.

Datum Lugduni, XII Kalendas Januarii, pontificatus nostri anno septimo.

## CCCXV.

**Vendraminus, plebanus s. Archidani[1]) de Constantinopoli, jurat subjectionem Leonardo Quirino, electo Patriarchae Gradensi.**

**A. d. 1250, die 4. m. Augusti.**

Edidit Flam. Cornelius Eccles. Venet. Tom. III, dec. IV et V. p. 105. Ex archivo Patriarchali.

---

[1]) De hoc nomine vide nos T. I, p. 67.

In nomine Dei eterni. Amen. Anno ab incarnatione Domini nostri Jesu Christi millesimo ducentesimo quinquagesimo, mensis Augusti die quarto exeunte, indictione octava. Rivoalti. In presentia Thome Arimundo, primicerii Gradensis, et Leonardi Quirino de confinio s. Pauli, atque Johannis, gastaldii domini electi Gradensis, et aliis.

Vendraminus, Presb. et plebanus sancti Aquindani de Constantinopoli, in scriptis sic juravit, dicens:

„Ego Vendraminus, Presb. et plebanus s. Aquindani, juro super sancta Dei evangelia, quod fidelis ero vobis domino meo Leonardo Quirino, Dei gratia sancte Gradensis ecclesie electo et Dalmatie Primati, et vestris successoribus canonice intrantibus, omnibus diebus vite mee; et ecclesiam predictam sancti Aquindani, quam mihi regendam commisistis, ad honorem Gradensis ecclesie et vestrum vestrorumque successorum, adjuvante Domino, tractare curabo. Hec omnia attendam bona fide, sine fraude.

Actum est hoc in palacio Patriarchatus."

L. S. Ego Petrus Alberto, s. Silvestri Presb. et not., interfui, scripsi, complevi et roboravi.

## CCCXVI.

### Pax Barbariæ (Tunisii).

A. d. 1251, die primo mensis Aprilis.

Liber Pactorum II, fol. 2. Excerpsit Marin IV, 280.

De nostro Pacto Muratorius ad Andreæ Danduli chronicon l. c. p. 359: „*In margine codicis Ambrosiani: MCCLI, primo Aprilis, Bedomem*[1]), *Caytus Duanæ Tunisii, nomine Boabdilem Soldani Barbariæ, et Philippus Tulianus* (sic), *nomine domini Marini Mauroceni Ducis et communis Venetiarum inierunt pacta cum multis capitulis, etc. per annos XL. Data Tunisii in aula Regia,*

---

[1]) Nominis scriptura variat. Vide nos p. 451. 455. Probabiliter subest: Abu Othman. — Caytus s. Gaytus, Arabum قائد, Dux.

*anno, ut supra etc. Extat in secundo Pactorum, charta III, et in primo, charta CLXV*".

Soldanus est *Abu Abdallah Mohammed*, filius *Abu Zakarija*, filii *Senis* (Scheikh) *Abu Mohammed*, filii *Scheikh Ibn abi Hafs*, ab anno 1249—1277. Cfr. Hammer. „Gesch. des osm. Reichs" III, pag. 691. Nos supra pag. 300. 303.

In nomine Dei pii et misericordis.

Hæc est pagina bene fortunatæ pacis, formatæ inter dominum Mirum Boabdilem, Soldanum Barbariæ, filium alti et potentis Miri Buczacharium bonæ memoriæ, filii alti et potentis ac sapientis Seni Beaomet, filii alti et potentis ac sapientis Seni Ebenebiafes ex parte una; et inter magnificum seu inclitum dominum Marinum Maurocenum, Ducem Venetiarum ex altera, per manum videlicet Bochomen (?), Gaytum Doanæ; et mandato ejusdem Soldani Miri Boabdile; et per manum nobilis ac sapientis viri Phylippi Juliani, legati ejusdem domini Marini Mauroceni, Ducis Venetiarum[1]), qui ad haec destinatus fuit Tunissum ab ipso domino Duce pro requirenda seu reformanda pace atque firmanda secum usque ad terminum annorum quadraginta ab incarnatione anni, quo praesens pactum conscriptum fuit; per cuius pacis vinculum universum genus Venetorum salvum atque securum fore debet ubique per totum dominium Regni ejus, prout infra per capitula sequentia plenius demonstratur.

Hoc est, quod homines Venetiarum in mari et in terra jubet præfatus Soldanus per totum suum Regnum, quod debeant esse tam a Barbaris, quam ab aliis gentibus, cujuscumque generationis sint, salvi et securi in personis et rebus suis. Et eos et res ipsorum in sua Soldanus recipit protectione.

Et quando nocebit ipsis Venetis aliquis ex mercatoribus Saracenis, vel de mercatoribus Christianis, qui pacem habebunt cum Moadinis, et accipient eis aliquid de ipsorum havere, vel

---

[1]) In margine Libri Pactorum: „*Mar. Maurocenus creatus fuit Dux anno 1249*".

capient aliquem ipsorum in aliquo portu de portibus Regni Barbariæ, Doana debeat eos expedire jure, atque restituere sibi perdita et ablata.

Et habere debent clibanum ad coquendum panem in suis fundigis.

Et fundiga habere libere debent deputata ad suum nomen et pro suo habitare. Et nemo ausus sit intrare in ipsa fundiga, ubicumque fuerint, per totum suum Regnum, nisi cum sua voluntate, ad habitandum. Quæ quidem fundiga Doana, quotiens oportunum fuerit, facere debeat reaptari. Et dominus Dux Venetiarum per suam voluntatem constituere suos Consules in eisdem fundigis debet ad faciendum rationem et justitiam inter homines Venetiarum et regendum eos.

Item habere debent scribanum Christianum, ubicumque fuerit Doana in ipsa existente, ad suam voluntatem.

Item balneus concedatur seu præparetur hominibus Venetiarum, quandocumque eis opportuerit, absque pretio.

Et de rebus seu mercationibus ab eisdem venditis non debet eis de dricto, nisi decimum.

Et de auro et de argento, quod homines Venetiarum ad Cecham vendiderint, nullum datium solvere debeant curiæ vel Doanæ, nec in venditione, nec in emptione.

Et de perlis atque lapidibus pretiosis aut aliis zois omnibus, quas Veneti Soldano vendiderint, simili modo nullum datium aut drictum persolvere debent, nec in vendendo, nec in comparando.

Et dona vel datium aliud non debet tollere nec habere ab hominibus Venetiarum, nisi quia *(quod?)* Turcimani habere debent ab ipsis id, quod soliti sunt, et quod certum et usitatum est ab aliis Christianis.

Item quando aliqua petitio seu questio emergeretur inter mercatores Saracenos et Venetos, non debet aliquis capi pro eo ex Venetis, nisi ipse, qui ei pertinebit jure, in proprio

nomine; et nullus eorum capiatur pro altero, nisi quando fuerit fidejussor ei.

Et quando aliquis mercator Venetiarum fugerit cum havere Saraceni, Dux Venetiarum, dominus Marinus Maurocenus, expedire debeat illos ab eis cum omni solempnitate juris, quando inveniet, et habebit de ipsorum havere, de quo faciet eis dictam emendam.

Et de omnibus mercimoniis, quas vendiderint Veneti in Caligo (l. *caliga*) seu extra per manus de Turcimanis, usque ad quindecim dies fieri solutio debet suprascriptarum mercimoniarum, postquam venditio facta fuerit. Et esse debent fidejussores Doanæ, ita, quod non impediantur in venditione, quam fecerint de dictis rebus suis; quas si noluerint vendere, quod sibi restituantur, et nullatenus eis aliquid dicatur exinde aliquo modo vel occasione, nisi cum sua voluntate.

Item similiter homines Venetiarum possint et debeant extrahere nabulum suarum navium absque datio seu dricto de havere, quod naulizabunt.

Item similiter, quando vendiderint homines Venetiarum naves suas Christianis, habentibus pacem cum Moadinis, non debeant exinde dare drictum.

Et quando præparaverint se ad proficiscendum cum suis navibus, non impediantur in aliqua occasione navium Saracenorum.

Et quando mortuus fuerit aliquis de mercatoribus Venetiarum, ipsi Veneti, qui præsentes fuerint ad ipsius obitum, intromittant ipsa bona, quæ dimiserit idem defunctus, et ea omnia dominentur, et nullatenus impediantur, et faciant inde totum et quidquid voluerint, salvo tantum, quantum aliquis Sarracenus jus habebit in illis, de quibus ipsum jus suppleatur eidem. Si vero aliquis cum ipso defuncto non fuerit, totum suum havere fiat in custodia Doanæ, donec speciale mandatum veniat a Duce eorum, quid inde debeat fieri.

Et quando veniret navis de cursu vel galea extra civitatem Venetiarum, et noceret alicui Sarracenorum, homines Venetiarum non impediantur occasione corsatorum in personis nec rebus.

Et quando exirent corsarii de Venetiis cum nave vel galea sive aliquo alio ligno, vel de propinquis partibus sibi subjectis, et nocebit alicui Sarracenorum de Regno Barbariæ in terra, seu in mari, quod Dux eorum expedire debeat ipsos Saracenos a nocentibus, si inveniet, et habebit de illorum havere, unde possit satisfacere eis.

Et quando pervenerit genus hominum Venetiarum ad venditionem faciendam et comparandum in locis, quibus fuerit Doana in Regno Barbariæ, quod non impediantur ad hæc.

Et quando aliqua navis hominum Venetiarum naufragium passa fuerit in terra Regni Barbariæ, debet esse salvum totum, et quidquid de suis rebus evaserit de mari; et nemo impedire debeat eos in aliquo. Et si forte maior pars hominum navis ejusdem mortua fuerit, et aliquis eorum salvabitur, totum, et quidquid salvabitur de havere et rebus omnibus dictæ navis, ei dimittantur, et non impediantur in aliquo. Et si forte omnes morerentur, totum illud havere seu res fiat sub custodia Doanæ, donec litteras mandet dominus Dux Venetiarum, significans, cui ea tribuantur.

Item quando contingerit, quod apud dictos Venetos erit karistia frumenti, pro quolibet anno seu annis, dummodo certum fuerit, quod karistiam habeant, libertatem habere debent homines Venetiarum caricandi duodecim naves, ubicunque voluerint, per totum Regnum Barbariae jam dicti Soldani, de frumento seu quocumque alio victualio aut blado, donec invenietur granum ad Bisantia tria de mille, vel usque ad tria et dimidium pro quolibet gasiffo[1]) de gasiffis Moadinis. Quodsi forte ultra hoc pretium ascenderit, non licebit eisdem Venetis habere

[1]) Potius: gaffiso de gaffisis. Cfr. supra p. 305.

dictum frumentum seu bladum. Et quando dabitur eis libertas tollendi prædictum frumentum, non pertinebit inde aliquid curiæ nec familiaribus ejus; sed sine aliquo pretio et servitio eis concedi debet.

Mandat similiter atque præcipit subditis suis civitatum et locorum sui Regni, et specialiter in Tripuli et in Buzea, ut homines Venetiarum sint salvi et securi in personis et rebus, et non compellantur ad solvendum in ipsis terris de rebus et mercationibus suis et pecunia, nisi tantum. quantum solvunt in Tunixio.

Et quando contingerit, quod aliquis Christianorum habebit jus supra Veneticum, convenire seu vocare eum debet ante Consulem Venetiarum. Et quando similiter Venetus habebit aliquod jus contra aliquem Christianorum. transmittatur ad Consules Christianorum.

Item quando mercatores Venetiarum suas res et mercimonia vendiderint ubique per Regnum Barbariæ. et solverint exinde drictum in Doana, ipsa Doana litteras eis concedet. ut absque datio amplius solvendo seu dricto acceptam pecuniam de venditione ab ipsis facta possint libere deportare ac implicare seu investire. apud quemcumque locum voluerint Regni ejus.

Et quando mercatores Venetiarum voluerint facere discaricamentum et caricamentum rerum suarum et havere charabos et bastasios, habere debent ad suam commoditatem: et nullo modo contradicetur eis.

Item plumbum extra gabellam esse debet pro hominibus Venetiarum; et libere comparare debent ubique dictum plumbum per totum suum Regnum.

Et ecclesia de fundico, quod est deputatum ad nomen hominum Venetiarum apud Tunixium, pro suæ voluntatis arbitrio aggrandari et reformari debet.

Hæc capitula sunt pacti et bene fortunatæ pacis, quæ petiit vir nobilis atque sapiens Philippus Julianus, legatus incliti Ducis

Venetiarum, magnifico seu potenti domino Miro Boabdile, Soldano Tunisii.

Eiusmodi quidem pax de mandato ipsius Soldani tractata et firmata est per manum Ceothomen (?), Gayti Doanæ, et per manum nobilis antedicti Phylippi Juliani, legati præfati domini Marini Mauroceni, potentis atque magnifici Venetiarum Ducis, ad hæc transmissi ad præsentiam ipsius Soldani, ad terminum annorum quadraginta proximorum, in præsentia Moabdorum subscribendorum, qui dicta omnia et singula contestantur supra jam dictum Gaytum et supra (dictum) legatum domini Ducis Venetiarum antedictum, ex voluntate et conscientia utriusque, die primo mensis Apprilis, percurrente anno quingento (potius *sexcentesimo*) quadragesimo nono Maumeti prophetæ.

Testes:

Abdeminem, filius Archiepiscopi Boabdile Ebenzietelle.
Boabdile Susi.
Bolcasse Bembarra.
Boatmet.
Ebenerasse.
Bolcassen.
Elmoreisse[1]).
Bolabesse Elorbosi.
Bellasen Ebenebiame.
Boabidile Ebenerasse.

Actum est apud TUNISSUM præsens Pactum in aula Regia, percurrente anno ab incarnatione Domini nostri Jesu Christi millesimo ducentesimo quinquagesimo primo, mense Apprilis, die primo, per indictionem nonam.

## CCCXVII.

**Procuratio legatorum Jadrae de pacto cum Venetis corrigendo.**

A. d. 1251, d. 4. m. Julii.

Inest hoc diploma in documento sequenti nr. CCCXIX.

[1]) Haec quatuor nomina in bina videntur esse copulanda.

## CCCXVIII.

### Conventio inter Januenses et Venetos de Romania.

A. d. 1251, die 10. m. Julii.

Edidit C. Pagano (Delle imprese e del dominio dei Genovesi nella Grecia p. 246—248) hoc titulo: „*Trattato di pace e convenzioni del comune di Genova colla repubblica di Venezia in cui si accordano pure sui fatti di Romania. — Dal vecchio libro Jurium p. 234*“.

In nomine Domini. Amen. Anno ab incarnatione Domini nostri Jhesu Christi millesimo ducentesimo quinquagesimo primo, die decimo intrante, mense Julio, indictione VIIII, in palatio Ducatus Venet. In Rivoalto urbis felicis.

Nos Marinus Maurocenus, Dei gratia Venetie, Dalmatie atque Chroatie Dux, dominus quarte et dimidie totius Imperii Romanie, permittimus et convenimus vobis provido viro, Jacobo Candellerio[1]), not., sindico, procuratori et nuntio nobilis viri, Menaboi de Turricella, Januensis civitatis Potestatis, et ipsius communis Januensis, ad hoc specialiter destinato — sicut apparet ex instrumento publico manu Enrici de Bisamne notarii confecto — reccipienti nomine et vice ipsius Potestatis et communis Jan. per nos et successores nostros: quod tam per nos, quam per homines Venetos et districtus Veneti et omnes, qui Veneti appellantur et per Venetos se distringunt et defendunt, per diversas mundi partes, tam burgenses, quam alios, observabimus et observari faciemus veram firmamque pacem atque concordiam a die Lune XXV Jun. nuper preterito usque ad octo annos proxime completos, supradicte Potestati et eius successoribus et omnibus hominibus Janue et de districtu Janue, et omnibus, qui Januenses appellantur et per Januenses se distringunt et defendunt, per diversas mundi partes, tam burgensibus, quam aliis, in personis et rebus, et in toto posse et fortia Venet., terra et aqua; et ubique non offendemus nec

---

[1]) Pag. 459. scribitur *Candelarius*.

offendi faciemus per nos, nec per aliquem supradictorum de parte nostra supradicte Potestati, nec alicui supradictorum de parte sua. Neque cum aliquo vel aliquibus confederabimur vel associabimur aliquo modo vel ingenio pro offensione facienda supradicte Potestati, nec alicui de parte sua. Neque cum aliis ipsum vel suos supradictos offendemus vel offendi faciemus.

Et si per nos vel aliquem supradictorum de parte nostra predicte Potestati vel alicui supradictorum de parte sua offensio facta fuerit vel rapina seu robaria, nos Dux, qui nunc sumus, vel *[qui]* pro tempore erit in Ducatu Venetie, faciemus vel fieri faciemus rationem ei, qui lesus fuerit vel damnum habu*[er]*it, nulla appellatione recepta, aut nuncio suo vel heredi aut successori in XL dies post factam reclamationem, nisi remanserit licentia conquerentis.

Quodsi de voluntate reclamantis fuerit terminus vel termini prorogati, ad prefixum terminum vel terminos nichilominus tenebimur reclamanti facere vel fieri facere rationem, tali quidem ordine, quod, si publicum et manifestum erit etc. [*Dopo aver continuato la convenzione minutamente e lungamente per tutte le debite condizioni si trova scritto,* sic Pagano][1]):

Nos quoque idem Dux pro nobis et communi Venet., quantum pro parte nostra, concedimus, quod commune Jan. et homines districtus Jan. esse debeant in Imperio Romanie, secundum quod erant tempore Alexii Imperatoris, et quod licenter uti et negotiari debeant in ipso Imperio; cum his dationibus tamen, quas dare consueverunt tempore ipsius Imperatoris, et quod permittemus, commune perfrui et gaudere possessionibus et iuribus illis, quas et que habebant in Constantinopolim tempore dicti Imperatoris, solempnibus exceptatis usque ad tempus huius pacis.

---

[1]) Hæc, quæ Pagano omisit, restituas ex iis, quæ supra dedimus p. 199—202.

Promittimus nos quoque Dux vobis, predicto Jacobo Candelario, not., sindico, procuratori et nuntio predicte Potestatis et communis Jan., quod per nos et nuntium nostrum bona fide iurare faciemus Potestates, Duces et Consules Venet., constitutos in Constantinopolim, in Creta, in ultramarinis partibus, in Romania et in omnibus aliis partibus, ubicumque sint vel fuerint pro nobis et communi Venetie, initio suorum regiminum prescriptam pacem et concordiam attendere et observare usque ad supradictum terminum octo annorum, et de raubatoribus facere, si poterunt, bona fide, sicut nos Dux de eis in civitate Venet. facere tenemur. Ad quod faciendum opem dabunt et consilium: hoc sane intellecto, quod, si quis in his dignitatum offitiis positus semel iuraverit et denuo contigerit cum eisdem offitiis deservire, prescriptam pacem iurare non compellatur.

Item concedimus et faciemus nos Dux, quod heredes Balduini Guertii[1]), postquam ab eis vel eorum nuntio fuerimus requisiti, habebunt et possidebunt possessiones illas, quas dictus Balduinus habebat extra Constantinopolim tempore Manuelis Imperatoris, si sunt in nostra et communis Venet. quarta parte et dimidia Imperii Romanie: salvo eo, quod, si aliquis alius eas auctoritate vel successione nostra tenet vel possidet, debemus nos Dux per nos vel per nostrum nuntium aut possessiones ipsas, aut cambium equale eisdem hominibus vel nuntio suo tradere et concedere usque ad supradictum terminum, facientibus ipsis nobis et nostris successoribus omnia, que dictus Balduinus consueverat facere memorato Imperatori.

Nos quoque Dux, presente vobis Jacobo Candelario, notario, sindico, procuratore et nuntio predictorum Potestatis et communis Jan., suprascriptam pacem et concordiam atque predictas conventiones iuramus attendere et observare usque ad predictum

---

[1]) Cfr. nos supra p. 203.

terminum huius pacis, si tantum steterimus in regimine Ducatus Venetiarum.

Fecimus etiam nos Dux consiliatores nostros sex, qui nunc existunt circa nos, iurare pacem istam et concordiam attendere et observare. Et quandocumque et quotienscumque Dux Venet. renovabitur in regimine Venet. infra dictum terminum hujus pacis, commune Venetie faciet ipsum Ducem iurare prescriptam pacem et concordiam atque predictas conventiones infra dies octo, postquam Dux fuerit renovatus. Infra quem terminum extra Venetias et Januam utrinque sic ratio fiat: videlicet Januensis Venetum trahat, de quocumque iure sibi teneatur, in curiam Baiuli Venetorum, qui ibi erit, vel Consulum, et non alibi. Et e contrario Venetus trahat Januensem ad curiam Januensium, et non alibi: excepto, quod, si non fuerit ibi curia eius, qui conventus fuerit, nec habu[*er*]it seu fieri possit curia vel Baiuli seu Consulis, vicissim se trahere possint ad curiam illius loci.

Actum est hoc in palatio Ducatus Venetie, die suprascripto, presentibus nobilibus viris:

Laurentio Teupulo, Comite Veglen.,
Johanne de Canali,
Leonardo Quirino,
Marino Badovario,
Dominico Arimundo,
Marco, plebano ecclesie sancti Ge[r]miniani,
Taliamento, not. et scriba Ducatus Venet.,

et aliis pluribus.

Ante dictus dominus Marinus Maurocenus, Dei gratia Venetie Dux, et sui sex circumstantes consiliarii, Stephanus Justiniano, Stephanus Marignoni, Thomasius Janne, Philippus Contareno, Nicolaus Navigaioso et Johannes Juliano, in eo, quod eis contingebat, tactis corporaliter sanctis evangeliis, iuraverunt.

Ego Gabriel Paulinus, not. et Ducalis aule Venet. Cancellarius, predictis interfui et rogatus scripsi, complevi et roboravi.

Ego Guillelmus de sancto Georgio, sacri Imperii not., rogatus transcripsi et exemplavi, ut supra, de registro et autentico scripto manu Gabrielis et transcripto et exemplificato manu magistri Nicolosi de sancto Laurentio not.; nichil addito vel diminuto, nisi forte littera, sillaba, titulo seu puncto plusve minus, de mandato domini Guidoti de Rodobio, Januens. civitatis Potestatis; testibus presentibus infrascriptis: Rubeo de Orto, magistro Alberto de Casali et Januino Osbergerio, scribis communis Janue, M° CC° LXVII, die Novembris, X[e] indictionis.

## CCCXIX.

### Pactum Jadrae de datiis solvendis.

A. d. 1251, die 8. m. Aug.

Liber Pactorum II, 75.

In nomine Dei aeterni. Amen. Anno ab incarnatione Domini nostri Jesu Christi millesimo ducentesimo quinquagesimo primo, die octauo exeunte, mense Augusti, indictione nona. Rivoalti, vrbe felici. In palatio Duchatus Venetiarum.

Praesentibus testibus rogatis nobilibus viris Lampre, filio quondam Preste de Jadra. Yuano, filio Petrici de Forte. Dimitrio, filio Preste de Matafaro. Matthaeo, filio condam Theodori Thosaningi. Andrea, filio Bendae, Jadretinis. Joanne Banno. Bartholomaeo de Mugla. Henrico Fuscareno. Dominico Arimundo de Venetiis et aliis multis, coram domino Marino Mauroceno, Dei gratia inclito Duce Venetiarum.

Nos Stephanus de Piziga et Cerne de Mergia, nuntii et ambaxatores Comitis, consiliariorum et communis Jadrae, habentes plenam commissionem ab eisdem, cuius tenor commis-

sionis inferius continetur, concedentes concedimus et determinamus nomine et uice praedictorum Comitis, consiliariorum et communis Jadrae, ut amodo Jadretini de mercibus, quas detulerint de Venetiis de Regno Siciliae siue Apuliae et de aliis partibus undecumque, illud datium communi Venetiarum in Venetiis dare et solvere debeant et teneantur, quod constitutum est uel de cetero fuerit constitutum per dominum Ducem et commune Venetiarum dandi et soluendi ab hominibus Venetiarum in Venetiis communi Venetiarum pro datio dictarum mercimoniarum, quas Veneti Venetias apportarent, ita, quod Jadretini in dictis dationibus aequales esse debeant Venetorum.

Tenor autem commissionis, cuius est habita superius mentio, talis est:

„In nomine Dei aeterni. Amen. Anno ab incarnatione Domini nostri Jesu Christi millesimo ducentesimo quinquagesimo primo, mensis Julii, die quarto intrante, indictione nona. Jadrae.

Committentes committimus nos quidem Bauduinus Quirinus, Comes Jadrae, et Joannes Delphinus ac Raphael Betani, ambo consiliarii, atque cum nostris iudicibus Preste Matafari, Papo Petrognae et Cosa Saladini, una cum nostro consilio uniuerso, ad sonum campanae in ecclesia sancti Petri novi more solito congregato, per nos et uniuersum commune Jadrense uobis, namque nobilibus viris Stephano de Piziga et Cerne de Mergia, dilectis nostris fidelibus et nuntiis specialibus, quod ire pro nobis et nostro nomine debeatis ad pedes illustrissimi et magnifici domini nostri Marini Mauroceni, Dei gratia Venetiarum, Dalmatiae et Chroatiae incliti Ducis, nec non quartae partis et dimidiae totius Imperii Romaniae dominatoris strenuissimi, ad petendum gratiam et misericordiam ab eodem de omnibus, quae uobis uidebitur conueniens atque decens, et in augendo siue minuendo ac corrigendo pactum inter Venetias et Jadram confecturi, promittentes firmum et ratum

habere, quicquid in omnibus et per omnia super hoc duxeritis faciendum.

Actum est hoc in maiori consilio et firmatum, omnibus praesentibus in praedicta ecclesia sancti Petri noui de Jadra.

† Ego Balduinus Quirinus, Comes Jadrae, manu mea scripsi.

† Ego Joannes Delphinus, consiliator Jadrae, m. m. s.

† Ego Raphael Bettanio, consiliator Jadrae, m. m. s.

† Signum suprascriptorum Preste et Cosae, judicum, qui haec rogauerunt.

† Ego Papo de Petrona, iudex, m. m. s.

† Ego Bartholomaeus de Dumin, examinator, m. m. s.

Ego Petrus Scandolarius, Presbiter sancti Appolinari Jadrae, notarius, his praedictis interfui, et rogatus, ut audiui, hanc cartam scripsi, roboraui, et signo consueto signaui."

Ego Gabriel Paulinus, notarius et Ducalis aulae Venetiarum Cancellarius, praedictis interfui, et rogatus scripsi, compleui et roboraui.

Ego Joannes de Varago, sacri palatii notarius, hoc exemplum sumptum ex autentico praedicti Gabrielis Paulini notarii, nil addens uel minuens, quod sententiam mutet, bona fide, ut comperii, scripsi, exemplaui et signo meo et nota corroboraui de mandato domini Raynerii Geno, incliti Ducis Venetiarum, currente anno Domini millesimo ducentesimo quinquagesimo sexto, indictione decima quarta, mensis Aprilis die decimo tertio intrante, in palatio Ducatus Venetiarum.

## CCCXX.

### Commissio legatorum Ragusii de reconcilianda pace.

A. d. 1251, die 15. m. Decembris.

Insertam invenies hanc Commissionem pacto sequenti, nr. CCCXXI.

## CCCXXI.

### Pactum Ragusii.

A. d. 1252, m. Martio.

Liber Pactorum IV, 256.

Andreas Dandulus l. l. p. 360: *„eodem anno Ragusini, qui Duci aliqualiter rebellaverant, missis nuntiis a Duce ad pristinam subjectionem pie recepti sunt"*. Renovantur hoc Pacto, quae a. 1236 stipulata erant. Cfr. hujus ipsius anni Pactum, nostrae Collectionis nr. CCXCII.

In nomine Dei æterni. Amen. Anno ab incarnatione Domini nostri Jesu Christi millesimo ducentesimo quinquagesimo secundo, mense Martii, decimæ indictionis.

Cum nobiles viri Dabrane de Lampredio, Cerna de Vitana, Theodorus de Bodatia, et Goislauus Theodori Crosii, nuntii et procuratores ciuitatis Ragusii, ad praesentiam illustrissimi domini Marini Mauroceni, Dei gratia Venetiarum, Dalmatiae atque Chroatiae Ducis, domini quartae partis et dimidiae totius Imperii Romaniae, accessissent nomine et vice ejusdem civitatis Ragusii, petentes concordiam et pactum et reconciliationem, domino Duci et communi Venetiarum ostendentes commissionem, quam habebant super hoc in hunc modum:

„Anno ab incarnatione Domini millesimo ducentesimo quinquagesimo primo, mense Decembris, quinto decimo die intrante, indictione decima, in ciuitate Ragusii, ordinata curia cum sonitu campanae. Nos quidem jurati judices Ragusii Grubessa Gundulae, Michael Pezane et Pasqua Joannis de Grade, et nos consiliarii de paruo et magno consilio, Veleius Bladimiri, Petrus Balislaue, Bubanna Petri, Petrus Srette, Mengatia Lampri, Calenda Triphonis, Lampremo, Calenda Cernete, Dommana Guerraerii, Michael Burzole, Mathias Balatiae, Paschalis Theodori, Petrus Mathaei, Joannes Pecurarius, Velcassus Joannis, Lucarus Calendae, Andreas Zreue, Petrus Joannis Bogdani, Petrana de Bonda, Marinus Binzolae, Dimitrius de Menze, Sersus Clementis, Matthaeus Veresti, Andreas

Benesse, Proculus Michael, et caeteri consiliarii, et nos uniuersum commune Ragusinae ciuitatis committentes committimus vobis, namque nobilibus viris Dobranae de Lampredio, Cernae de Vitana, Theodoro de Bodatia et Goislauo Theodori Crossii, dilectis concivibus et nuntiis nostris, et plenam commissionem vobis facimus plenamque virtutem et potestatem vobis damus, ut, quicquid vos dixeritis, uel feceritis, uel statueritis, seu firmaueritis cum domino nostro Duce Venetiarum et suo consilio, et nos habebimus firmum et ratum. Et ad hoc, quod, quicquid uos prænominati nuntii nostri dixeritis, vel feceritis, vel statueritis, seu firmaueritis cum domino nostro Duce Venetiarum et suo consilio Venetiarum, nos prænominati judices, consiliarii et uniuersum commune Ragusinae civitatis firmum et ratum habeamus.

Marcholus de Ursatio, juratus vicarius noster, super animas nostras, et omnium hominum Ragusii, et super suam animam per nostram voluntatem ad sacrosancta Dei euangelia juravit et affirmavit hoc.

Haec autem carta commissionis et potestatis in sua firmitate permaneat, et nullo testimonio rumpi possit.

Ego Presbyter Paschalis et communis Ragusii notarius juratus, scriptor sum et testis, scripsi, complevi et roboravi solitoque signo signavi."

Idem dominus Dux ad petitionem eorum condescendit, et concordia et pactum usque ad tres annos et tantum plus, quantum voluntas domini Ducis Venetiarum fuerit, inter utramque partem initum est et firmatum in hunc modum:

Nos Ragusinorum nuntii iam dicti, per commune nostrae civitatis transmissi, a quo fuit provida deliberatione inventum[1]) pro eo, quod terrae nostrae videtur plurimum fructuosum, quod Venetiarum domino[1]) subderemus, petimus, ut nobis ad voluntatem vestram Comitem concedatis. Haec enim, quae continentur inferius, vult terra nostra Ragusii observare.

[1]) Cfr. supra p. 329. 330.

Ragusini semper Archiepiscopum eligent de Venetiis et habebunt, a Gradu videlicet usque Caput Aggeris. Et si dominus Dux a domino Papa poterit obtinere, quod Archiepiscopatus Ragusii Gradensi ecclesiae subponatur, ejus electionem praesentabunt domino Patriarchae Gradensi, confirmationem electionis postulantes; et confirmatione facta veniet electus ad sedem Patriarchalem, et consecrationem de manu sua accipiet, facietque ei fidelitatem, reverentiam et obedientiam debitam ei exhibere promittens.

Praeterea statuimus, quod idem Archiepiscopus jurabit fidelitatem domino Duci et successoribus suis, nisi pro eis remanserit; et sic facient omnes Archiepiscopi, qui in perpetuum erunt in Ragusina sede, Ducibus, qui per tempora erunt.

Clerus autem ter in anno, in Nativitate Domini, in Pascha resurrectionis et in festo St. Blasii laudes cantabunt in majori ecclesia solempniter domino Duci, domino Patriarchae, Archiepiscopo suo et Comiti omni anno; propter quod benedictionem recipient (h)yperperos tres: unum a nobis Duce, alterum ab Archiepiscopo et tertium a Comite.

Habebunt quoque Ragusini semper Comitem et Comites de Venetiis, quem vel quales dominus Dux cum majori parte sui consilii eis dare voluerit, qui jurabit fidelitatem domino Duci et successoribus suis: et sic facient omnes Comites, qui erunt per tempora, in perpetuum.

Jurabunt autem et omnes homines comitatus a tresdecim annis et supra fidelitatem domino Duci et successoribus suis, et ipsa fidelitatis sacramenta renovabunt singulis annis decem.

Jurabunt quoque fidelitatem Comiti omnes et Comitibus omnibus futuris in perpetuum, salva fidelitate domini Ducis, ad honorem Venetiarum et salutem Ragusii, cum bono et honore ac salvatione Venetiarum.

Et si forte contigerit, dominum Ducem. vel successores suos Ragusium applicare, recipient eum honorifice, ac illum procurabunt, et nuntios suos similiter. Et si dominus Dux voluerit hospitari in domo Archiepiscopali, habebit eam ad suam honorificentiam et voluntatem; sin autem, dabitur ei domus honorabilis, usque dum steterit ibi: et nuntiis suis decentem domum pro hospitio assignabunt.

Et quotiens fecerit Venetia exercitum usque Dyrachium, et a Dyrachio et infra usque Brundusium, et a Brundusio et infra, sicut Venetia faciet, sic facient Ragusini secundum numerum virorum suorum. Si vero exercitum fecerit a triginta lignis armatis et supra, quae debeant transire Dyrachium et Brundusium, facient inde Ragusini tricesimam partem, et stabunt in servitio Venetiarum, usque dum steterit exercitus Venetiarum.

Tollent namque Ragusini de omnibus navibus extraneorum, quae illuc applicuerint ad portum faciendum, illam rationem, quam Venetia tollit *[de]* extraneorum navibus, dividentque illam in tres partes: de quibus unam dabunt Archiepiscopo, aliam Comiti, et tertia sit communis Ragusii.

Omnes, qui erunt amici Venetiarum, Ragusini illos pro amicis habebunt: et omnes, qui erunt inimici Venetiarum, Ragusini illos pro inimicis habebunt. Et non recipient Cacichios, neque Dalmesanos, vel alios grossarios et praedatores sive raubatores in civitate Ragusii vel ejus districtu, neque eis dabunt aliqua victualia. Et si Venetia miserit contra Cacichios et Dalmesanos galeas ad offendendum eos, Ragusini similiter tunc mittent ad offendendum eos lignum quinquaginta hominum, decenter armatum. Et omnibus aliis grossariis et praedatoribus sive raubatoribus maris facient guerram, et eos offendent, bona fide, sine fraude, a Dyrachio et infra usque Venetias.

Dabunt quoque Ragusini omni anno in festo omnium Sanctorum domino Duci pro regalia (h)yperperos duodecim, et

communi Venetiarum in Venetiis (h)yperperos auri veteres recti ponderis centum, et Comiti suo in eodem termino (h)yperperos quadringentos de suo communi, et omnes alios introitus et honorificentias comitatus consuetas, excepto introitu salis.

Obsides autem dabunt Ragusini duodecim de duodecim parentatibus nobiliorum illius terrae, moraturos semper sex obsides in Venetiis ad expendium Ragusinorum in medio anno, et alios semper in medio anno in concambio. Et si aliquis eorum moreretur vel fugerit, dabunt alium in loco ejus.

Jurabunt autem Comes Ragusii et antepositi in aliquo officio civitatis et unusquisque insuper pro suo capite, se sic omnia servaturos, nisi remanserit per dominum Ducem et majorem partem sui consilii. Et fideles erunt domino Marino Mauroceno, inclyto Venetiarum Duci, usque dum vixerit in Ducatu.

Et haec sacramenta renovabunt Ragusini, quisque pro suo capite, in omnibus suprascriptis singulis annis decem.

Praeterea Ragusini de mercibus Romaniae, quas Venetias apportaverint, dabunt in Venetiis communi Venetiarum quinque pro centenario, et de mercibus ultramarinis et terrae Aegypti, Tunixi et Barbariae, solvent quintum; et de mercibus Regni Siciliae et Apuliae solvent quadragesimum communi Venetiarum: salvo, quod homines Ragusii non debeant ire in Regnum Siciliae et Apuliae, si prohibitum fuerit hominibus Venetiarum, ne vadant in Regnum Siciliae et Apuliae; et quod homines Ragusii de mercibus, quas detulerint Venetias de Regno Siciliae et Apuliae, illud datium communi Venetiarum in Venetiis dare et solvere debeant, et teneantur, quod constitutum est, vel de caetero fuerit constitutum per dominum Ducem et commune Venetiarum solvendi et dandi ab hominibus Venetiarum in Venetiis communi Venetiarum pro datio dictarum mercimoniarum, quas Veneti Venetias apportarent de Regno Siciliae et Apuliae; et hoc sane intelligatur, si datium constitutum plus

fuerit, quam quadragesimum, cum superius contineatur, quod homines Ragusii de mercibus Regni Siciliae et Apuliae debeant solvere quadragesimum communi Venetiarum.

De mercibus vero Sclavoniae in Venetiis nihil solvere debeant.

Et tantummodo cum quatuor navigiolis a septuaginta milliariis et infra debeant Ragusini Venetias venire per annum; et si aliter Ragusini Venetias venerint, solvent quintum de omnibus mercibus Romaniae, quas Venetias apportabunt.

Et tam per guerram, quam per pacem licitum est Ragusinis ire ad mercandum a culfo Coranti infra. In aliis vero partibus vetitis per dominum Ducem Venetiarum ire non debeant Ragusini, nisi secundum quod fecerint Veneti.

Item ab Ancona istac per totam Riveriam et a Palmentaria istac per totam Riveriam ipsi Ragusini non facient portum, nisi occasione accipiendi victualia causa ducendi Venetias. In Venetiis vero non debent facere Ragusini mercatum cum foristeriis.

Et haec concordia et pactum amodo usque ad tres annos completos firmatum est, et ab utraque parte debet firmiter observari, et tantum plus, quantum placuerit domino Duci Venetiarum.

Insuper nos jam dicti Dobrane de Lampredio, Cerne de Vitana, Theodorus Bodatiae, et Goislauus Theodori Grossii, nuntii et procuratores civitatis Ragusii, per nos et dictum commune Ragusii juramus ad sancta Dei euangelia super animas nostras et animas omnium hominum Ragusii, hanc concordiam et pactum, ut dictum est superius, firmum et ratum habere, et nullo modo contravenire, et quod dabunt operam, quod haec omnia observentur.

In huius autem rei testimonium, et ut haec magis robur obtineat firmitatis, praesens pactum et concordiam iussit dictus dominus Dux sui sigilli munimine roborari.

Data Venetiis in palatio Ducatus in Riuoalto, urbe felici, per manum Gabrielis Paulini, notarii nostraeque curiae Cancellarii feliciter. Amen.

## CCCXXII.

**Concessio Canee, facta per dominum Marinum Maurocenum, Ducem Venecie, et eius successores, fidelibus Venetis.**

A. d. 1252, die 29. mensis Aprilis.

Liber Albus fol. 81. Liber Pactorum III, 153. Flam. Cornelius „Creta sacra" II, pag. 274.

Andreas Dandulus l. c. p. 360: „*eodem anno, cum Veneti, qui ad submittendum Graecos in Cretam missi fuerant, eorum ferocitatem viriliter conculcassent, nunc Dux regionem nominatam Puncta de Spata, ab illis hostiliter subtractam, nobilibus Venetis et popularibus possidendam in feudum concessit et civitatem Caneae de novo fundari mandavit*". Cfr. Laur. de Monacis l. c. p. 251.

In nomine Dei eterni. Amen. Anno ab incarnatione Domini nostri Jhesu Christi millesimo ducentesimo quinquagesimo secundo, mense Aprilis, die penultimo, indictione decima.

Nos Marinus Maurocenus, Dei gratia Venecie, Dalmacie atque Chroatie Dux, dominus quarte partis et dimidie tocius Imperii Romanie, cum nostris iudicibus et sapientibus conscilii, collaudactione Venecie in publica contione, cum nostris successoribus damus et concedimus uobis, dillectis fidelibus nostris Venetis, quorum nomina scripta habentur inferius, septuaginta quinque militias ex nonaginta militijs, que debent fieri secundum ordinamentum factum per nos et nostrum conscilium de terra Puncte de Spata insule Crete, que modo libera est, et que erit tempore, quo uos ibidem vixeritis et fueritis cum exercitu nostro presenti, uidelicet a risa Flaschee[1]) usque ad aliud mare uersus austrum, et inde usque ad Punctam de Spata, computando et ponendo terram de pertinentijs Gauzi in ipsis nona-

[1]) Flatfacae LP.: Frasche Corn. Lege Fraschee.

ginta militijs. Que quidem septuaginta quinque militie uobis dari debent et consignari et diuidi et partiri inter uos per nostrum capitaneum et eius conseiliarios, qui erunt ibi pro nobis et comuni Venecijs, retinentes ex dictis nonaginta militijs quindecim militias in nostro comuni ad dandum et faciendum ex ipsis quindecim caualariis, secundum quod ipsi capitaneo et eius consciliariis uel capitaneo et uni ex suis consciliarijs bonum et utile uidebitur pro nostro comuni; ita tamen, quod eas quindecim caualarias possint dicti capitaneus et eius consciliarii accipere, sicut eidem capitaneo et suis consciliarijs uel ipsi capitaneo et uni ex consciliariis eius placuerit, et dare, cuicunque uoluerit, antequam terra sit acquisita. Verum si ante acquisitionem terre date et concesse non fuerint predicte quindecim cauallarie, uel que remanserit ex ipsis quindecim caualarijs, debeant dicti capitaneus et consciliarij eius diuidere et partiri equaliter cum dictis septuaginta quinque militijs nostris militum et sergentum inter comune et uos milites et sergentes; ita, quod remaneant quindecim caualarie in nostro comuni, ut dictum est, et septuaginta quinque in uobis militibus et sergentibus, que uobis militibus et sergentibus concesse sunt a nobis, ut dictum apud Venecias.

Cum itaque a nobis ordinatum sit, quod ciuitas fieri *debeat* in dicta terra Puncte de Spata, et dicto capitaneo et consciliariis iniunxerimus et comiserimus, quod ciuitatem Chanee rehedificare, uel aliam ciuitatem in dicta terra Puncte de Spata de nouo construere et hedifichare in loco, quo ipsi capitaneo et eius consciliarijs uel eidem capitaneo et uni ex suis consciliariis placuerit et bonum et utile uidebitur, debeant, accipiendo ante partem in circuitu dicte ciuitatis terram per tria miliaria de numero dictarum militiarum nonaginta, medietas cuius terre debet esse comunis Venecie; et aliam medietatem deberet capitaneus cum suis consciliarijs uel uno eorum diuidere et partiri inter predictas militias nonaginta, consignando uobis militibus

et sergentibus partes uestras secundum rationem nonaginta militiarum. Quas quidem partes et in ciuitate et extra, que uobis fuerint consignate, ex nunc uobis damus et concedimus. Et sciendum est, quod, sicut comisimus dicto capitaneo et eius conseiliarijs, debet idem cum suis conseiliariis uel altero eorum accipere ante partem in ciuitate pro comuni plateas pro domo et domibus comunis et ruga magistra[1]) et ecclesia seu ecclesijs et municionibus hedificandis, sicut eidem capitaneo et suis conseiliarijs uel ipsi capitaneo et uni ex ipsis conseiliariis bonum uidebitur; et muros dicte ciuitatis facient capitaneus et conseiliarii hedificari, et pro ipsis hedificandis et foueis civitatis seu alijs munitionibus faciendis rusticos dictarum partium habere et angarizare debent, scilicet unum rusticum pro qualibet militia, sicut idem capitaneus et sui conseiliarii uel ipse capitaneus et unus illorum uoluerint.

Jurisdictionem uero ciuitatis et totius districtus Puncte de Spata et hujus . . .[2]) ut superius designatum et determinatum est, regalia, comercla, datia, exactiones et cetera dictus capitaneus et conseiliarii ordinare debent, sicut eidem capitaneo et eius conseiliariis, uel ipsi capitaneo et uni ex ipsis conseiliarijs uidebitur; que omnia debent esse comunis Venecie. Et portus maris et arsana et porte ciuitatis et introitus[3]) debet esse similiter terras Venecie.

Item predicti capitaneus et conseiliarii debent accipere de omnibus suprascriptis nonaginta caualarijs a centum tulanis infra comuniter pro utilitate dicte terre de circa ciuitatem ante partem pro comuni[4]), sicut ipsi capitaneo et suis conseiliarijs uel eidem capitaneo et uni ex conseiliarijs bonum apparuerit.

---

[1]) Sic LP. In LA. magr̃a.

[2]) Locus depravatus; huius capitaneus LP.; h. capita uaiē LA.; capita uaria Corn.

[3]) intrastus Corn. Emenda: introitus terre debent esse sim. Ven.

[4]) Locus salebrosus, nobis immeabilis.

Item potestatem habere debet dictus capitaneus simul cum conseiliarijs suis uel altero eorum franchandi usque quinquaginta personas pro utilitate . . .[1]); in quo numero computari debent illi, quibus concesse fuerint suprascripte quindecim caualarie comunis uel pars ipsarum.

Vos autem milites, quibus concesse sunt dicte militie, tenemini et estis astricti uinculo iuramenti, uobiscum a Veneciis Cretam ducere et portare et habere et tenere duos equos pro qualibet caualaria: videlicet de precio librarum octuaginta denariorum Venet. ad minus, et alium de precio librarum quinquaginta ad minus; qui equi debent esse de tempore trium annorum; et inde superius tenemini infra mensem unum et dimidium, postquam Cretam intraveritis, tertium equum habere pro qualibet caualaria, nisi dictum equum tertium pro cauallaria qualibet a Venecia conduxeritis Cretam ad presens, qui sit pretio librarum uiginti quinque ad minus.

Item quilibet uestrum conducere, habere et tenere debet unum sergentem conuenientem, et bonum equitem armatum ferro, et alios tres scutiferos bene armatos ferro et de omnibus alijs armis conuenientibus pro qualibet caualaria; et pro utilitate istorum scutiferorum debet habere unusquisque uestrum balestras duas de cornu bene redatas, ex quibus scutiferis debent esse ad minus duo sufficientes pro balestra; qui scutiferi debent esse Latini et a uiginti annis superius et quinquaginta inferius. Et quilibet uestrum debet esse bene armatus ferro et armis omnibus conuenientibus militi; et debetis habere equum unum bene guarnitum de cohopertura ferrea uel zupe pro qualibet caualaria; et quilibet miles ex uobis, qui duas militias habetis, insuper debet habere et tenere unum bonum socium et conuenientem.

---

[1]) Lacuna. In margine Lib. Pact. „*et deficiebat in exemplo*". Deest „*dicte terre*".

Vos autem, sergentes inferius scripti, qui mediam militiam habetis, pro qualibet similiter tenemini et estis astricti uinculo sacramenti, uobiscum a Venecijs Cretam conducere et portare et habere et tenere equum vnum precio librarum quinquaginta ad minus, et scutiferos duos; et tenemini infra mensem vnum et dimidium, postquam Cretam intraueritis, unum alium equum habere et tenere, qui sit precio librarum uiginti quinque ad minus. Et quilibet uestrum debet esse bene armatus ferro et omnibus alijs armis conuenientibus. Et sic uos milites et sergentes debetis ire et stare ad seruitium nostrum et comunis Venec. in insula Crete in dictis partibus Puncte de Spata ad acquirendum terram ipsam, Domino concedente.

Et hec omnia, que dicta sunt, debent fieri et obseruari a uobis militibus et sergentibus a die primo, quo Cretam intraueritis[1]), usque ad annos duos complectos; quibus duobus annis complectis abinde tenemini seruire, guarnire, habere et tenere uestras caualarias secundum formam concessionis et capitularis tam obediencie, quam aliorum, que scripta et ordinata sunt tempore presenti in Creta pro militijs militum de Creta et facto ipsorum militum.

Vos autem a nobis et comuni Venecijs pro duobus predictis annis pro soldo et salario nostro pro qualibet caualaria debetis habere libras septingentas denariorum Venetorum, de quibus hic in Riuoalto recepistis ad presens libras quatuorcentas pro unaquaque caualaria; et apud Cretam debetis recipere et habere alias libras trecentas de hauere comunis Venecie in principio secundi anni pro qualibet caualaria.

Sciendum est, quod nullus miles habere debet plures de duabus caualarijs ullo tempore aliquo modo uel ingenio; et aliqua parentella non potest habere nec debet ultra quatuor caualarias de ista terra Puncte de Spata.

---

[1]) iunveritis Corn. LP.

Item ordinatum et firmatum est, quod pro mutuo, quod aliquis uestrum militum et sergentum acceperitis pro dicto facto, non sint ullo modo obligate dicte militie et sergentarie; nec creditores pro ipsis debitis possint nec debeant ullo tempore regressum habere super ipsis militijs et sergentarijs uel arnesijs ipsarum; nec ipsas militias uel sergentarias uel partem ipsarum uel arnesia possint habere dictorum debitorum occasione aliquo modo uel ingenio.

Item ordinatum est et firmatum per uos, milites et sergentes, de denarijs, quos recepistis hic in Riuoalto a nobis et nostro comuni pro soldo et salario nostro et de libris quatuorcentis, quas ponere debetis pro qualibet caualaria, antequam exeatis de Veneciis, quod debeatis facere rationem cum nobilibus uiris, qui presunt de nostro nostrique conscilii mandato isti negociationi; et omnes denarios ipsos uel illos, qui ex predictis denariis uobis superfuerint ab expensis, debetis ponere et assignare in manibus predictorum nobillium; qui denarii debent dari et assignari in manibus capitanei, (unde) quem mittimus ad dictas partes Puncte de Spata cum presenti exercitu; et idem capitaneus denarios, quos receperit, uobis militibus et sergentibus, quibus fuerint denarii, uel nuntijs certis debet reddere et consignare apud Cretam, postquam ibi iunxeritis, quandocunque sibi postulati fuerint, infra octauum diem; et uos tenemini ipsos denarios expendere pro utilitate istius facti pro acquisitione dicte terre infra duos annos predictos, si fuerit opportunum; nec ipsos denarios dare uel ponere uel expendere debetis in alijs factis infra dictum terminum duorum annorum, nisi terra fuerit acquisita. Verum quandocunque terra acquisita fuerit infra tempus predictorum duorum annorum, liceat uobis facere, quod uolueritis, de ipsis denarijs: et sic estis astricti iuramento faciendi et obseruandi.

Item iurastis quidem ad euangelia sancta Dei, bona fide, sine fraude attendere et obseruare omnia precepta mea, que-

cunque nos Dux Venecie uel successores nostri pro maiori parte nostri conscilii uobis fecerimus pro facto insule Crete, aut fieri fecerimus, et ea, que capitaneus uel alius rector seu rectores cum suo conscilio, qui fuerint per tempora antepositi in terra ipsa per nos Ducem et successores nostros et maiorem partem nostri conscilii, pro factis ipsius insule uobis fecerit; et dabitis operam et fortium, ut alij Veneti, qui partem habebunt in pertinencijs supradictis in Creta, consimile faciant iuramentum.

Ad iusticias et raciones complendas fortium dabitis capitaneo, rectori uel rectoribus, qui ibidem fuerint pro tempore pro nobis et comuni Venecie. Insuper autem nobis et successoribus nostris estis uinculo fidelitatis astricti, et saluare, custodire, manutenere et defendere insulam suprascriptam contra omnem hominem ad honorem nostrum et successorum nostrorum et Venecie; et sic debebunt astringere filij uestri uel successores post decessum uestrum infra unum annum, si etatem habuerint; et si etatem non habuerint, debebunt dimittere hominem in loco, usque dum peruenerit ad etatem, in prouidentia capitanei uel rectoris suique conscilii, qui ibidem erunt pro tempore pro nobis et comuni Venecie. Illi uidelicet uestri heredes uel successores, qui illas uestras militias et sergentarias medie militie habebunt, et illi, in quibus erunt alienate, quas nec uendere nec alienare debetis, nisi Venetis, et eis etiam non sine consensu capitanei uel rectoris et sui conscilii, qui ibidem erunt pro tempore pro nobis et comuni Venecie; et in loco vestri alium dimittere vel constituere non debetis sine consensu capitanei vel rectoris suique conscilii, qui erunt ibidem pro tempore pro nobis et comuni Venecie.

Hij sunt milites, quibus concessimus milicias suprascriptas septuaginta quinque.

Jacobo Georgio de sancto Samuele . . . . . militias duas.
Jacobo Teonisto de sancto Thoma . . . . . militias duas.
Andree Sisinulo de sancto Fantino . . . . . militias duas.

Çacharie Raguseo de sancto Apostolo . . . . militias duas.
Juliano Çancharolo[1]) de sancta Marina . . . militias duas.
Raynerio de Canalis de sancto Felice . . . . militias duas.
Marino Çane[2]) de sancta Maria, matre Domini, . militias duas.
Petro Cauco de sancto Blaxio . . . . . . . militias duas.
Marco Justiniano de sancto Pantaleone . . . militias duas.
Justiniano Justino de sancto Luca . . . . . militias duas.
Andree Baroçio de sancto Moyse[3]) . . . . . militias duas.
Marino Michaelis de sancto Cassiano . . . . militias duas.
Johanni Foscari[4]) de sancto Paulo . . . . . militias duas.
Phylippo de Molino sancti Heustadii . . . . . militias duas.
Nicolo de Molino de sancto Geruasio . . . . militias duas.
Petro Criçacanepo[5]) de sancto Hermacora . . militias duas.
Raphaeli Contareno de sancta Marina . . . . militias duas.
Phylipo Cornario de sancto Felice . . . . . militias duas.
Johanino Dandulo de sancto Saluadore . . . militias duas.
Marino Quirino de sancta Justina . . . . . militias duas.
Petro Çane de sancto Stephano confessore . . militias duas.
Jacobo Magino de sancto Samuele . . . . . militias duas.
Johanni Michaeli de sancto Johanni Grixostomo militias duas.
Jacobo Maçamano[6]) de sancto Thoma . . . . militias duas.
Jacobo de Canalis[7]) de sancto Felice . . . . militias duas.
Marino Georgio de sancto Angelo . . . . . militias duas.
Carlo de Laurentio de sancto Geruasio . . . militiam vnam.
Natali de Porto de sancto Martiali[8]) . . . . militiam vnam.
Michaeli Geno de sancto Canciano . . . . . militiam vnam.
Johanni Gradonico de sancto Paterniano . . . militiam vnam.
Henrico Fusculo de sancto Apostolo . . . . militiam vnam.

---

1) Zanchariolo LP.
2) Janne LP.
3) Baroccio Corn.; Bauzio LP.
4) Foscaro C.; Fuscareno LP.
5) Carazacanepo Corn.
6) Mazaman LP.
7) de Chanali Corn.; Canali LP.
8) Marciale C.; Martiale LP.

Marino Beligno[1]) de sancto Cassiano . . . . militiam vnam.
Matheo Raguseo de sancto Vitali . . . . . militiam vnam.
Symeoni Venerio de sancto Jeremia[2]) . . . . militiam vnam.
Nicolao Çancharolo[3]) de sancta Maria noua . . militiam vnam.
Petro Navigario[4]) de sancto Joanni nouo . . militiam vnam.
Andree Gerardo de sancto Paulo . . . . . militiam vnam.
Michaeli Signolo de sancto Vito . . . . . militiam vnam.
Bartholomeo Calbano de sancto Petro de Casteli[5]) militiam vnam.
Angelo Francho[6]) de sancto Moyse . . . . militiam vnam.
Johanni Pantaleo[7]) de sancto Luca . . . . . militiam vnam.
Laurentio Massulo de sancto Vitali . . . . . militiam vnam.
Comes Pitulo de sancto Raphaeli . . . . . militiam vnam.
Johanni Çanchani[8]) de sancto Johanni decollado[9]) militiam vnam.
Phylipo de Aibolo[10]) de sancta Fusca[11]) . . . militiam vnam.
Marino Galma[12]) de sancto Symeone propheta militiam vnam.

Et isti infrascripti sunt sergentes, quibus concesse sunt sergentarie in mediam militiam pro quolibet:

Nicolao Orçario[13]) de sancto Johanne euangelista militiam mediam.
Matheo de Meç de sancto Paulo . . . . . militiam mediam.
Jacobo Balistario de sancto Juliano . . . . militiam mediam.
Jacobo Mudatio[14]) de Maioribus . . . . . militiam mediam.
Bonacurso Roso[15]) de sancto Samuele . . . militiam mediam.
Ade Aurifici de sancto Samuele . . . . . militiam mediam.

† Ego Marinus Mauroceno, Dei gratia Dux, manu mea subscripsi.

† Ego Marcus Geno, judex, manu mea subscripsi.

---

1) Belligno LP. Corn.
2) Hier. Corn.
3) Zancariolo LP.
4) Nauaiorio LP.; Navagerio Corn.
5) Calbo . . Castello Corn.; de Calbano LP.
6) Franco LP.
7) Pantalio LP.
8) Zantani de s. J. Decolato LP.
9) Joan. Decolado Corn.
10) Arbolo LP.
11) Fuscha LP.
12) Galina LP.; Gamalde Corn.
13) Cuzario LP.
14) Mudacio Corn.
15) Bonacurso Risa LP.; Rosso Corn.

† Ego Johannes Justiniano, judex comunis, manu mea subscripsi.

† Ego Petrus de Molino[1]), conseiliario, manu mea subscripsi.

† Ego . . . . . ., auocator comunis, manu mea subscripsi.

† Ego Stephanus Marioni, kamararius, manu mea subscripsi.

† Ego Cornario[2]), conseiliario, manu mea subscripsi.

† Ego Marinus Cassulli[3]), conseiliarius, manu mea subscripsi.

† Ego Angelus Maurocenus, conseiliarius, manu mea subscripsi.

† Ego Stephanus Justiniano manu mea subscripsi.

† Ego Jacobus Basilio manu mea subscripsi.

† Ego Johannes de Canalis manu mea subscripsi.

† Ego Petrus Gradonico manu mea subscripsi.

† Ego Phylipus Juliano manu mea subscripsi.

† Ego Marcus Faletro manu mea subscripsi.

† Ego Johannes Premarino manu mea subscripsi.

† Ego Angelus Mauroceno manu mea subscripsi.

† Ego Leonardus Quirino manu mea subscripsi.

Ego Gabriel Paulinus, notarius et Ducalis aule Venecie Cancellarius, compleui et roboraui.

Post haec anno et indictione suprascriptis die quinto decimo intrante, suprascripto mense Maji, nos Dux similiter dedimus et concessimus vobis, Geruasio Sagornino de sancto Samuele et Marco Agadi de sancto Cassiano, duas militias, scilicet unam unicuique uestrum: que quidem militie prius a nobis fuerant concesse suprascripto Justiniano Justino, quas postmodum in manibus uestris refutauit: pro quibus militiis

---

[1]) Mulino Corn.

[2]) Marcus Corn. LP.

[3]) Casullo LP.: Cassuli Corn.

nobis promissionem et sacramentum fecistis et manifestastis, ut suprascripti milites nobis fecerunt pro militiis suis suprascriptis.

## CCCXXIII.

**Benedictus, vicarius Petri Episcopi Castellani in Negroponte, donat Madio, Priori s. Marci de Negroponte, quartam partem decimarum spectantium ad dictum Episcopum.**

A. d. 1252, die 1. m. Novembris.

Flam. Cornelius Eccles. Venet. Tom. XIII, p. 231. Ex archivo Patriarchali.

In nomine Domini nostri Jesu Christi. Anno ejusdem nativitatis millesimo ducentesimo quinquagesimo secundo, indictione X, die primo mensis Novembris. In Nigroponte, in campo Venetorum; presentibus Johanne Sviano campsore, Andrea Capyopodi et aliis.

Ibidem presb. Benedictus, vicarius domini Episcopi Castellani, auctoritate ipsius domini Episcopi concessit presbytero Madio, Priori ecclesie s. Marci de Nigroponte, et vicario et clericis ipsius ecclesie predicte atque eorum successorum, quartam partem decimarum burgensium Nigropontis secundum tenorem et formam litterarum predicti domini Episcopi Castellani, quas misit ex parte sua predicto presbytero Benedicto, vicario suo in Nigroponte, quarum series ita continebatur:

„In nomine Dei eterni. Amen. Anno ab incarnatione Domini nostri Jesu Christi millesimo ducentesimo quinquagesimo secundo, mense Augusti, die tertio decimo intrante, indictione X. Rivoalti. Presentibus presbytero Marco, plebano s. Geminiani, presbytero Gumberto, qui moratur apud ecclesiam dicti s. Geminiani, et aliis Venetis.

Pater dominus Petrus, Dei gratia Episcopus Castellanus, comisit et liberam potestatem dedit presb. Benedicto s. Pauli, vicario suo in Nigroponte, licet absenti, concedendi et dandi

quartam partem decimarum burgensium decedentium in Nigroponte vicario et clericis s. Marci Nigropontis, usque ad beneplacitum voluntatis ejusdem domini Episcopi, promittens, se ratum et firmum habere, quicquid dictus presb. Benedictus inde duxerit faciendum.

Actum est hoc in cella s. Geminiani.

Ego Dominicus Finus, presb. plebanus s. Paterniani et not., interfui, et jussu dicti domini Episcopi subscripsi, complevi et roboravi.

Ego Tebaldus de Coramellis, de civitate Verone, not., interfui et rogatus scripsi.

L. S. Ego Johannes Fingero de Saracenis de Clugia, publicus Imperiali auctoritate not., hoc exemplum sumptum ex originali autentico fideliter exemplavi, et ipsum cum presb. Petro sanctorum Apostolorum infrascripto notario auscultavi, et quia per omnia concordabat cum ipso, de mandato ven. patris domini Bartholomei, permissione divina Episcopi Castellani, in publicam formam redegi, anno ab incarnatione domini nostri Jesu Christi millesimo ducentesimo nonagesimo nono, mense Aprilis, die sexto exeunte, indictione duodecima. Venecus, in Episcopali palacio, presentibus discretis viris: Petro Staniaro, plebano s. Eustadii, et Marco Quirino capellano, et Martino, familiare ipsius domini Episcopi, nil addens vel minuens, quod sententiam mutet; complevi et roboravi.

L. S. Ego Petrus, sanctorum Apostolorum presb. et not., hoc exemplum, per suprascriptum notarium exemplatum, cum autentico fideliter auscultavi, et quia in omnibus concordabat cum ipso, me in testem subscripsi, et signum meum consuetum apposui.

## CCCXXIV.

**Innocentii IV exhortatio ad induendam crucem per Pantaleonem Justinianum, Venetum, in Patriarcham Cp. electum.**

A. d. 1253.

Raynaldi ann. eccles. a. 1253, §. 53: „*Absolvamus huius anni periodum, collocatis hoc loco orientalis Imperii rebus: quae cum ingravescente Graecorum potentiâ fractae admodum essent, Innocentius ad eas erigendas apostolicas curas intendit. Cum enim Pantaleonem Justinianum, patricium Venetum, capellanum suum, ad Patriarchatum Constantinopolitanum extulisset, mox illi excitandi pro concione ad induendam crucem Veneti populi munus demandavit, ut comparatis validissimis copiis ad fulciendum Imperium, cum quo res Christiana grave adibat discrimen, prosilirent:*

Inter caetera, *inquit* [lib. II, ep. 26 ad marg.], desiderabilia cordis nostri Constantinopolitani liberationem Imperii principaliter affectantes, ad eam vigili solertia non cessamus intendere; ac ut iuxta nostri desiderii plenitudinem valeat auctore Domino provenire, continuae diligentiae studium adhibemus.

*Et infra:* Quia tamen ipsius ecclesiae corpus ex membri tam chari, videlicet Imperii praefati, carentia notam probrosae deformitatis incurreret, et sustineret debilitatis dolendae iacturam, firma intentione proponimus eidem Imperio efficaci subsidio subvenire.

*Demum adiungit, amplissimarum indulgentiarum ex sacro Christi meritorum aerario stipendia consecuturos omnes, qui tam iustam causam armis susceperint defendendam.*

*Tum permisit* [ib. ep. 29] *eidem Patriarchae, ut ad cogenda pro sustinendis bellicis sumptibus aliqua pecuniarum subsidia, mille nimirum marchas sterlingorum mutuo accipiendas, bona ecclesiarum Constantinopolitani Imperii oppigneraret. Illum vero et ob egregias virtutes, quibus ornatus erat, et ob enixissimam Venetorum commendationem ad Patriarchatum erectum ostendunt literae Pontificiae, quibus Innocentius nobilissimae illius reipublicae strenua in Sedem apostolicam studia ita collaudavit* (lib. 10, ep. cur. 37):

Ut in te providae circumspectionis deflectamus intuitum, haec specialiter suggerunt inter multa, devotio videlicet Veneti populi, unde te natales conspicui produxerunt, quae ecclesiae Romanae foedere inconcusso cohaerens ab eius obedientia nunquam euelli funditus potuit, inundatione quacunque in fundamentum catholicae fidei pro tempore irruente.

*Tum excurrit in Patriarchae laudes, quem Legati apostolici in exercitu Christiano atque in Imperio Constantinopolitano munere decoravit* (lib. 10, ep. 816)*: eâ tamen lege, ut ab illo obeundo abstineret, cum Legatus a latere eo se contulisset: quo argumento ad Archiepiscopos, Episcopos caeterosque ecclesiasticos literas exaravit* (ibid. ep. 808)."

## CCCXXV. CCCXXVI. CCCXXVII.

### Pacta cum Melek Moys, Sultano Mamlukorum.

A. d. 1254; 1258.

Qui haec acta firmavit, est primus e Mamlukorum gente autocrator Aegypti, inde ab anno 1254., *Elmelik elmoïzz Izzedin Eibek.* Vocatur in altero documento „*Rex Biduinorum et Agimorum*", i. e. Melik al arab wel adjem „König der Araber und Nichtaraber". Ibidem *Moisabat* sive *Mois Eibat*, i. e. Moïzz Eibak; *Sallay*, i. e. esSâlihî, quod nomen fert a domino priore MelikesSâlih Negmeddin Ejjub, de quo v. supra p. 416. Attigit haec paucis Hammer „Geschichte des osman. Reichs" II, pag. 665. — Noluimus vero haec documenta, quamquam diversis paulum natalibus, inter se dirimere, uti etiam in codicibus continuo conjuncta sunt.

## CCCXXV.

### Pactum Sultani Melek Moys cum Venetis.

A. d. 1254. die 13. m. Novembris.

Idem Soldanus reddit Venetos et mercatores saluos et securos per totum suum territorium et districtum, et quod conseruentur immunes secundum eorum priuilegia et consuetudines.

Liber Albus 206. Libri Pactorum I, 267. II, 15.

In nomine Domini. Preceptum ex parte Soldani.

Altus et gentilis Soldanus Rex, qui uocatur Moys Eleysi. Deus acrescat suum honorem et suam altitudinem. Et quod sit

per completum iussum Venetorum mercatorum, qui uia ueniunt et reddeunt per totam terram Egypti, quam Deus manuteneat et sustineat. Et hoc pactum firmum sit, quod est in istis Capitulis, et secundum quod est facta mentio in isto pacto; et stent firmi, secundum quod continetur in hoc pacto, et omnes euntes et redeuntes sint firmi in hoc pacto, secundum quod dominus Dux misit ad petendum per omnes Venetos.

Incipiunt Capitula pacti domini Soldani Babilonis, qui uocatur Melec Moys.

Capitulum. Quod mercatores Veneti sint salui et securi et suprasalui per totam terram Egypti et per totum suum Regnum, quod ipse dominatur per terram et per aquam, et a galeis suis, ueniendo, stando et redeundo, salui et securi in suis personis et suo hauere et eorum nauilio, et in suis mercimonijs, cum omnibus suis amicis, et omnibus, qui per eos se clamant de sua gente, tempore pacis et guerre.

Capitulum. Item, quod Veneti sint in terra Egypti et toto suo Regno, quod astringit dominus Soldanus, quem Deus acrescat et manuteneat, tempore guerre inter ipsum et Christianos, et quod sint liberi ire cum eorum personis, nauilio et suo hauere ad suam uoluntatem, secundum quod eis placuerit, sine ulla contrarietate.

Capitulum. Item, si aliquod lignum Venetorum magnum uel paruum passum fuerit naufragium per totam terram Egypti et totum suum Regnum, quod ipse dominatur dominus Soldanus, quem Deus manuteneat, et omnes Veneti sint salui et securi in personis et hauere et toto suo nauigio.

Capitulum. Item et, quod Venetis non accipiatur cuffum nec arsum[1]) in doana Alexandrie, secundum quod fuit consuetum.

Capitulum. Item Veneti non debent accipere quartum a doana, nec ab alia parte; set possint emere, ubicunque eis placuerit.

---

[1]) Cfr. notam p. 186.

Capitulum. Item omnibus Venetis dare non debeant mercimonia per forcium, nec doana, nec ab alia parte: set habeant potestatem emendi mercimonia, ubicunque eis placuerit. secundum suam uoluntatem.

Capitulum. Item, si aliquis cursator ceperit aliquem Sarracenum hodie, uel hinc retro, uel amodo ceperit in persona uel hauere, nullus Venetus retineatur propter hunc cursorem et mallefactorem, nec detineantur, nec aliquod dampnum recipere debeant in eorum personis et hauere: et possint ire cum personis suis et suo hauere, quandocunque eis placuerit. ad suam uoluntatem.

Capitulum. Item, si mercimonia inuenta fuerint falsa. antequam uendita fuerint. et testes fuerint super hoc. reddantur mercimonia domino, cuius fuerunt.

Capitulum. Item, si aliquis Venetus uel Sarracenus comparauerit aliquid unus ab altero, uel uendiderit unus alteri. quod dederit arram, sit firmum illud mercatum: et Turcimannus sit iudex inter uendictionem et comparationem. et facere debeat legaliter.

Capitulum. Item, quando mercimonia Venetorum incantauerint in doana, et fuerit completa illa incantatio, si mercator super se accipere uoluerit mercimonia illa. possit habere ipsa mercimonia super se per tantum, quantum ipse incantauerit; et postea habeat potestatem ipsa mercimonia portandi in fontica sua. Et si ipsa mercimonia amplius uendita fuerint de eo. quod super se acceperit. nichil de superfluo solui debeat. Et quodsi mercatores Sarraceni uoluerint de illis mercimonijs emere, que super se tenuerit. nullus possit eis contradicere ad emendum; et nullus, nec doana possit petere drictum de emen-tione ipsarum mercimoniarum. que sunt recordata.

Capitulum. Item, quando mercatores Veneti comparauerint et pesauerint mercimonia ab aliquo Sarraceno, et soluerint illa mercimonia. potestatem habeant portandi ipsa sua

mercimonia ad sua fontica, uel ad suum nauilium, aut ubi eis placuerit.

Capitulum. Item, quando Veneti comparauerint aliqua mercimonia, et soluerint rectum doane, possint portare ad suum nauilium; et non tollatur eis, nisi illud, quod est usus et custume.

Capitulum. Item, si aliquis Venetus fecerit debitum uel iniuriam alicui Sarraceno uel alijs, non impediatur Venetus alius pro eo, nisi propria persona illius, qui fuerit culpabilis, et non alius pro eo.

Capitulum. Item, si aliquis Venetus morietur, et fecerit testamentum, uolumus, ut firmum sit. Et si morietur sine testamento, consul Venetorum intromittat bona sua: et si in terra non fuerit consul [consul] Venetorum, mercatores Veneti, qui erunt in terra, intromittere debeant bona: et ipsa bona possint portare domino Duci aut Baiulo Venetorum Acconensi. Et mortuus debeat sepelliri sine aliqua contrarietate.

Capitulum. Item, quod duo fontica Venetorum Alexandrie doana bene debeat contiare et aptare, ut Veneti bene habitare possint intus et sua mercimonia. Et unum quodque fonticum habeat unum fonticarium: et ipsi fonticarii nullum redditum uel ziliam[1]) soluant pro testa; et ipsa fontica claudi debeant die Veneris, secundum quod est usus et custume, et in alijs diebus ad uoluntatem consulis. Et ipse consul faciat, secundum quod est usus et costume. Et in illis fonticis nullus habitare debeat, nisi Veneti. Et cognita res est, quod alia gens non possit miscui cum eis.

Capitulum. Item habeant potestatem portandi vinum in duo sua fontica, secundum quod est usus et costume.

Capitulum. Item potestatem habeant Veneti vendendi vinum in duobus suis fonticis: et ut possint facere fieri furnum in uno duorum fonticorum ad coquendum panem.

[1]) I. e. *algâlije* „Kopfsteuer".

Capitulum. Item, quando dominus Dux aut aliquis Baiulus Venetorum miserit consulem in Alexandriam, ipse sit francus de Bizanz. mille annuatim.

Capitulum. Item ecclesia, que cognoscitur per homines Venecie, que uocatur sanctus Michael, que est propria hominum Venecie ad adorandum in ea, et balneus, qui uocatur de chalige, Veneti in eo debeant balneare sine datio. Et in eandem ecclesiam et balneum alia gens intrare non debeat, nisi soli Veneti. Et balneus debeat conciari per suum dominum.

Capitulum. Item, si deuenerit, quod aliquis consul Venetorum moram fecerit in Alexandria per annum et amplius, tam ipse, quam tres seruitores eius, soluere non debeant ullum rectum, nec aliquem ziliam per testam.

Capitulum. Item, quod, si aliquis Sarracenus clamauerit se de aliquo Veneto, diffiniatur causa ante consulem Venetorum. Et si aliquis Venetus proclamauerit se de aliquo Sarraceno, diffiniatur ratio ante illum, qui fuerit loco Soldani; et potestatem habeat consul faciendi rationem inter ipsos.

Capitulum. Item, si aliquis Venetus receperit tortum aliquod in terra Alexandrie, consul Venetorum habeat potestatem mittendi suas litteras ad Soldanum de clamore. Et ipse Soldanus precipiet fieri inde rationem.

Capitulum. Item, quod non soluatur ulla drictura de lapidibus preciosis, perlis, beueris, opera uaira, pellibus grisis lotranis.

Capitulum. Item, si aliquod navigium Venetorum deuenerit in terram Egypti et totum suum Regnum, ubi dominatur Soldanus, et habuerit mercimonia, de eo, quod uendiderint, soluant inde dricturam. Et si uendere noluerint, potestatem habeant eundi: et non tollatur eis drictura aliqua nec ulla ratio, si ipsi non uendiderint.

Capitulum. Item, si aliquod nauigium applicuerit portibus terrarum Egypti et tocius sui Regni, quod distringit Soldanus, potestatem habeant discaricandi sua mercimonia cum suis barchis.

Capitulum. Item, si fecerint caligam in doana, non tollatur eis, nisi id, quod est usus et custume.

Capitulum. Item, quando applicuerint, habere debeant unum scribanum Christianum, qui clarificet in doana, et debeat scire suas rationes per totum tempus.

Capitulum. Item Trucimani duane non debeant tollere aliquid de mercimoniis, que intrant in doanam, quia tullimus appaltum desuper Trucimannis de doana. Et Mirus et Sabadoanus[1]) precipere debeant Sansarijs, ut faciant seruitia hominibus Venecie.

Capitulum. Item, si uendiderint aurum uel argentum ad cecham, confestim soluantur.

Capitulum. Item, si ad uardianos doane fuerint quesiti magazeni per homines de Venecia ad ponendum mercimonia, eis dare debeant sine aliquo datio.

Capitulum. Item, quod lignamen, de quo efficiuntur capselle, quod non ponderantur, per stateram debet soluere, quod mercimonia, que non ponderantur.

Capitulum. Item pisces, qui uenduntur ante fonticum Venetorum, inde tolli debeant et poni in aliam partem, secundum quod fuit quesitum.

Capitulum. Item, si aliquod nauilium Venetorum uenerit per totum Regnum Egypti per fortunam temporis, aut per fortem uentum, aut pro uianda emenda, sint salui Veneti et securi in personis et habere; et possint ire ad suum iter sine ulla contrarietate et sine ullo datio.

---

[1]) I. e. *elemir sâhibuddiwân* „praefectus consilii, Vorstand des Divan". — Sansarius, Arabum simsar, Italorum sensale, „der Mäkler".

Capitulum. Item ecclesie, que sunt in Alexandria, que recognoscuntur, ipse debent esse secundum usus et custume Episcopi; et esse debent, secundum quod fuit usus et custume.

Capitulum. Item totum illud, quod portauerint Veneti in terram Alexandrie in auro, debet incantari. Et si mercator accipere super se uoluerit, debeat accipere; et debeant illud laborare in cecham; et debeant soluere illud, quod est usus et custume de auro, Veneti sine ulla drictura.

Capitulum. Item et ita facere debent de argento. Et adhuc, si mercatores uoluerint percuttere in cecham, habeant otestatem uendendi, cuicunque uoluerint, sine ulla drictura.

---

Expliciunt capitula pacti domini Soldani Babilonis, qui ocatur Melec Moys. Fuerunt ista capitula scripta per manum ilitis Gabrielis Teruixani — Deus consulat ei — et nuntius nuntii) alti Ducis et gentilis — Deus eum manu teneat. —

Preceptum omnibus, qui uiderint hoc preceptum altum ad mnes Baiulos et omnes dominos doane, et adhuc ad omnes iulos et scribanos per totum Regnum Egypti et per totum ild, quod distringit Soldanus Melec Moys. Et debeant ese facta ista capitula, et debeant esse firma, quanta sunt. Et o nes doane debent exemplare omnia capitula, postquam uiderit sanctum signale Soldani.

In nomine Domini scripta fuerunt die XIII de Gsuc[1]), mense Saracenorum, qui fuit mensis Nouembris, die XIII intrante. Et fuunt facta currentibus annis DCLII Sarracenorum. Et fuerunt fa ista capitula per preceptum de Sachobo gser fedin getilis, quem Deus manuteneat; et Deus sit gratiatus, et ipm adoret pro Machometo, et Deus sit gratiatus et adoratus.

Factum fuit hoc pactum in ciuitate CAIRI, anno ab incarnatio Domini nostri Jhesu Cristi millesimo ducentessimo LIII, mese Nouembris, die tercio decimo intrante.

---

[1]) n hac voce, utcunque immutata, latet Schewwâl, in quem mensem incidit atus dies Novembris.

## CCCXXVI.

**Exemplum quarumdam literarum eiusdem (Melek Moys) Soldani.**

A. d. 1258, die 5. m. Decembris.

Liber Albus fol. 205. Libri Pactorum I, fol. 266. II, fol. 14, qui fere cum LA. consentit.

Hoc est exemplum litterarum Domini Soldani Babilonis, qui uocatur Melec Moys[1]), quod translatatum fuit de Sarracinesco in Latinum, et missum a dicto Soldano domino Duci Venecie per Gabrielem Teruisanum[2]), nuncium ipsius domini Ducis, ex parte alti Soldani.

Melec Moys, dominus gentilis, sciens omne bonum, altus altus saluator[3]), concustator, carus in lege et in mundo, Soldanus Paganorum et Sarracenorum et Sourane omnium Soldanorum, Rex Biduinorum et Agimorum, manustentor domus Mek et de suis pertinencijs, dominus Regni Egipti et illius, quod tenet de Regno Jherosolimitano, dominus Regni[4]) et Soldanorum, qui uocatur Soldanus Moisabat[5]), filius Abdalla Sallay, et dominus presbiterorum et de amiraglis.

## CCCXXVII.

**Preceptum eiusdem Soldani.**

In nomine Domini. Deus det uitam Duci alto et gentili et supragentili, sancto et iusto, caro capitaneo et supracapitaneo, probo et sapienti; et quod ipse obeditus et supraobeditus dominus Venecie, Dalmacie, Chroacie, Constantinopoli, Crete, Nigropontis. Deus acrescat et vitam et dominacionem, et eius

---

1) Melech Mois: sic semper LP. I.
2) Tarvis.: sic semper LP. I.
3) altus, salvator LP. I; concinnius.
4) Regum LP. I; bene.
5) Mois Eibat LP. I; Ibac LP. II; Moisabat prima manu LA.; Moisebat recentiore manu LA.

sit cum suis consilijs, et sin ei appagati omnes illi, qui sunt Deo. Et intelleximus vestraslitteras, et intelleximus vestrum amorem, et sumus conjunctiad vestrum amorem, et scivimus vestrum carum amorem, et scivimus, quod omnia vestra consilia sunt bona et sancta advesum nos, et habemus magnam leticiam de amore, quem habemus simul et de pace sancta et firmitate firma, et de amoribus mis et preceptis sanctis Ducis, quem Deus manu teneat. Et itelleximus per linguam nunciј uestri, alti militis, sancti et legal, sicuti est in mundo, Gabrielis Teruisani; et habuimus de ipso magnam leticiam et zoia et supraalegranza de aduentu ipsi, et recepimus uestram sanctum presentem, et habuimus mgnum gaudium et leticiam, et firmati sunt amores, et ualde peuit nobis uestra ambaxaria. Et fecimus illud, quod ipse seiu petere et desiderare. Et de precibus, quas recepimus ex pae domini Ducis, quem Deus manuteneat, pro mercatoribus, i utuntur in Regno Egypti, nos sumus bene rogati de ipsis, l faciendum eis seruitium et honorem; et faciemus habere curamde ipsis; et adhuc faciemus habere curam de Cristianis Surian, qui sunt in nostra terra. Et faciemus eis seruicium et honom et placitum, et amplius erimus prope ipsos, et non eos derelinquemus. Seruicium, quod petiuit nuntius uester, precipimus, sit factum ad suam uoluntatem: et etiam, quod scietis quere, sumus parati facere. Et si vobis est necesse aliquod seruitium, mittatis nobis vestras litteras, aut aliquod seruitium petat, sicut ad uestrum amicum, quod Deus accrescat uos et manuteneat in omnibus uestris necessitatibus; et omne bonum eri Deo adiuuante.

Fuit scripta die octauo, exeunte Gsue, mense Sarracenorum, qui est mensis Decembris, di quinto intrante[1]).

Et Deus sit adoratus per Magontum.

---

[1]) Calculus non prorsus quadrat.

Fuerunt scripte hec littere anno ab incarnatione Domini nostri Jhesu Cristi millesimo CCLVIII, mensis Decembris, die quinto intrante.

Hoc est pactum Soldani Babilonis, qui uocatur Melec Moys, quod fecit Gabriel Veruisanus de mandato domini Rainerij Geno, incliti Ducis Venecie nuncius ad ipsum Soldanum; quod fuit translatum de Sarraceno[1]) in Latinum, prout inferius scriptum est.

## CCXXVIII.

**Paschalis Bollani promittit censum Jacobo Belligno, electo Patriarchae Gradensi, pro quadam terra, posita in Constantinopoli.**

A. d. 1255 die 7. m. Martii.

Flam. Cornelius Eccl. Venet. Tom. III, p. 107. Ex autographo in archivo Patriarchali

In nomine Dei eterni. Amen. Anno ab incarnatione Domini nostri Jesu Christi 1255, die 7. intrante mensis Marcii, indictione XIII. Constantinopoli.

Promittens promitto ego Pascalis Bollani, habitator in Constantinopoli, cum meis heredibus, vobis Jacobo Belligno Archidiacono, qui electus estis in Patriarcham Gradensem, et capitulo Gradensis ecclesie, quod debeam per me vel per meum missum dare et deliberare nuncio vel procuratori vestro hic in Constantinopoli per singulos annos usque ad viginti novem annos sex yperpera perfecti ponderis: medietatem scilicet in singulis Kalendis Marcii, et reliquam medietatem in singulis Kalendis Septembris, excepto incendio et publica violentia, secundum hujus civitatis consuetudinem; pro illa videlicet pecia de terra, que est extra murum civitatis Constantinopoli in pertinentiis de prima[2]); et firmat uno capite in scala majore, et alio firmat in via publica. Uno latere firmat in via, que discurrit ad mare, et alio firmat in edificio Demetrii Sulimani[3]), et habet per suam

---

1) Saracinesco LP. I.

2) Cfr. nos supra p. 44.

3) In diplomate sequ. scribitur falso Sisulmani.

longitudinem pedes triginti duos, et per latitudinem pedes quindecim; quam mihi dedit et concessit dominus Henricus, Archipresbyter Gradensis ecclesie, per virtutem et potestatem unius commissionis carte, facte anno ab incarnatione Domini nostri Jesu Christi 1253, mense Septembris, die quarto intrante, indictione duodecima, Rivoalti, usque ad suprascriptum terminum, secundum tenorem unius concessionis carte, quam ipse michi fecit hic in Constantinopoli hoc suprascripto anno et mense, die sexto intrante, indictione suprascripta, et cetera, ut in ea legitur.

Finito vero suprascripto termino ego vel mei heredes promissionis cartam similem huic in omnibus facere et dare debeam hic in Constantinopoli nuncio vel curatori vestro, omni occasione remota.

Si igitur contra hanc promissionis cartam ire temptavero, tunc emendare debeam cum meis heredibus vobis et vestris successoribus auri libras quinque; et hec promissionis carta in sua permaneat firmitate.

† Ego Pasqualis Bollani m. m. ss.

† Ego Filippus Bennato tt. ss.

† Ego Leonardus Feolo tt. ss.

L. S. Ego Michael Adamo, s. Cassiani presb. et not., complevi et roboravi.

## CCCXXIX.

**Nicolaus Baseglo promittit Jacobo Belligno, electo Patriarchae Gradensi, censum pro quadam terra, posita in Constantinopoli.**

A. d. 1255, die 13. m. Aprilis.

Flam. Cornelius Eccles. Venet. Tom. III. p. 108. Ex archivo Patriarchali.

In nomine Dei eterni. Amen. Anno ab incarnatione Domini nostri Jesu Christi millesimo ducentesimo quinquagesimo quinto, die tercio decimo intrante mensis Aprilis, indictione tertiadecima. Constantinopoli.

Promittens promitto ego Nicolais Baseglo, habitator in Constantinopoli, cum meis heredibus vobis Jacobo Belligno, qui electus estis in Patriarcham Gradensem, et capitulo Gradensis ecclesie, quod debeam per me vel per meum missum dare et deliberare procuratori vestro hc in Constantinopoli per singulos annos yperpera auri recti ponderis sex: medietatem scilicet in singulis Kalendis mensis Marci, et reliquam medietatem in singulis Kalendis mensis Septenbris, excepto incendio et publica violentia, secundum hujus cvitatis consuetudinem; pro una videlicet pecia de terra, que es de jure Patriarchatus Gradensis; que firmat uno capite in via publica, et alio suo capite firmat in terra vacua, que discurri super mare. Uno suo latere firmat in edificio heredum Stephani de Tumba, et alio suo latere firmat in edificio Demetrii Sisuimani[1]) Monovasioti; et est posita extra murum civitatis; quam nihi dedit et concessit dominus Henricus, Archipresbyter Gradensis ecclesie, per virtutem et potestatem unius commissionis carte, facte anno ab incarnatione Domini nostri Jesu Christi 1253, mense Septembris die quinto intrante, indictione XII., Rivoalti, usque ad suprascriptum terminum, secundum tenorem unius concessionis facte hoc suprascripto anno, die sexto intrante, mense Marcii, indictione suprascripta, Constantinopoli, et cetera, ut in ea plenius continetur.

Finito vero suprascripto termino ego vel heredes mei, sive illi, quibus interim concessero, similem huic in omnibus promissionis cartam vestro nuncio vel procuratori, qui tunc erit, facere et renovare debeamus, omni occasione remota.

Si igitur contra hanc promissionis cartam ire temptavero, tunc emendare debeam cum meis heredibus vobis et vestris successoribus auri libras quinque; et hec promissionis carta in sua permaneat firmitate.

---

[1]) In antecedenti dipl. scribitur recte Sulimani. Cfr. p. 9. hujus voluminis.

Signum suprascripti Nicolai Baseglo, qui hec rogavit fieri.

✝ Ego Angelus Stenus tt. ss.

✝ Ego Andreas Adamo tt. ss.

L. S. Ego Michael Adamo, s. Cassiani presb. et not., complevi et roboravi.

## CCCXXX.

**Pascalis et Johannes Bernardo promittunt censum pro terra, posita in Constantinopoli, Jacobo Belligno, electo Patriarchae Gradensi.**

A. d. 1253, die 7. m. Junii.

Flamin. Cornelius Eccles. Venet. Tom. III, p. 109. Ex archivo Patriarchali.

In nomine Dei eterni. Amen. Anno ab incarnatione Domini nostri Jesu Christi 1253, die 7. intrante mensis Junii, indictione XIII. Constantinopoli.

Promittentes promittimus nos Paschalis et Johannes Bernardo, ambo fratres, habitatores in Constantinopoli, cum nostris heredibus vobis, domino Jacobo Belligno, qui electus estis in Patriarcham Gradensem, et capitulo Gradensis ecclesie, quod debeamus per nos vel per nostrum missum dare et deliberare vobis vel vestro misso hic in Constantinopoli procuratori vestro yperpera auri recti ponderis sex per singulos annos usque ad viginti novem annos: medietatem scilicet in singulis Kalendis Marcii, et reliquam medietatem in singulis Kalendis Septembris, excepto incendio et publica violentia, secundum hujus civitatis consuetudinem; pro illa videlicet pecia de terra extra murum Constantinopoli posita, que firmat uno capite in via publica, et alio firmat in terra, que discurrit super stane[1]). Uno suo latere firmat in edificio Johannis Ferro, et alio firmat in edificio Vitalis Bugari; quam utique terram nobis dedit et concessit dominus

---

[1]) An Steno?

Henricus, Archipresbyter Gradensis ecclesie, per virtutem et potestatem unius commissionis carte, facte anno ab incarnatione domini nostri Jesu Christi 1253, mensis Septembris, die 4. intrante, indictione XII., Rivoalti, secundum tenorem unius concessionis carte, quam ipse nobis fecit hoc eodem anno, die 6. intrante mensis Marcii, indictione suprascripta, Constantinopoli etc., ut in ea plenius continetur.

Finito vero suprascripto termino nos vel heredes nostri similem promissionis cartam in omnibus procuratori vestro, qui tunc erit, renovare et dare debeamus, omni occasione remota.

Si igitur contra hanc promissionis cartam ire temptaverimus, tunc emendare debeamus cum nostris heredibus vobis et vestris successoribus auri libras quinque; et hec promissionis carta in sua permaneat firmitate.

Signum suprascriptorum Paschalis et Johannis, qui hec rogaverunt fieri.

† Ego Andreas . . . tt. ss.

† Ego Stephanus Comen tt. ss.

L. S. Ego Michael Adamo, s. Cassiani presb. et not., complevi et roboravi.









CIRCULATE AS MONOGRAPH

